THE UNIVERSITY
OF ILLINOIS
LIBRARY
328.433
B32v
1883/84

Digitized by the Internet Archive
in 2015

https://archive.org/details/verhandlungen1883bava

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS
7 OCT 1914

Verhandlungen

der

Kammer der Abgeordneten

des bayerischen Landtages

im Jahre 1883|84.

Beilagen-Band III.

(Enthaltend den Entwurf des Finanzgesetzes und das Budget für die XVII. Finanzperiode, 1884 und 1885.)

Gedruckt in München.

328.433
B32o
1883/84

Inhalt des dritten Beilagen-Bandes.

Entwurf des Finanzgesetzes für die XVII. Finanzperiode, 1884 und 1885.

Budget des Königreiches Bayern für ein Jahr der XVII. Finanzperiode, 1884 und 1885.

19 De'14 BINDING 15 00 13 v.
1883-84, 1887-88, 1891-1911

Entwurf

des

Finanzgesetzes für die XVII. Finanzperiode 1884 und 1885.

Seine Majestät der König haben nach Vernehmung Allerhöchst Ihres Staatsrathes, mit dem Beirathe, und soviel die Erhebung der direkten Steuern und die Veränderung der indirekten Steuern, dann die Festsetzung der Maximalbeträge der Tarife für den Transport auf den Eisenbahnen und der Kanalgebühren auf dem Ludwig-Donau-Main-Kanale anlangt, mit Zustimmung der Kammer der Reichsräthe und der Kammer der Abgeordneten, und zwar bezüglich des nachstehenden § 13 Abs. 1 unter Beobachtung der im § 7 Tit. X der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen Formen über die Staats-Einnahmen und Ausgaben für die XVII. Finanzperiode, nämlich für die zwei Jahre 1884 und 1885 beschlossen und verordnen, was folgt:

Titel I.

Bestand der Vorjahre.

§ 1.

Die nachträglichen Einnahmen und Ausgaben der XVI. Finanzperiode sind mit jenen der früheren Finanzperioden zu vereinigen und auf den Bestand der Vorjahre der XVI. Finanzperiode und zurück zu verrechnen.

Die für Verwendungen in früheren Finanzperioden bewilligten Kredite, welche noch nicht zur Realisirung gelangt sind, werden hiemit für wirkungslos und aufgehoben erklärt.

Ausgenommen hievon sind:

1) Die nach § 1 Abs. 3 Ziff. 1 und 4 des Finanzgesetzes vom 28. April 1882 reservirten Kredite für Straßen- Brücken- und Wasser-Neubauten, soweit dieselben in der XVI. Finanzperiode nicht verwendet wurden;

2) die nach § 1 Abs. 3 Ziff. 2, 5 und 6 des vorgedachten Gesetzes reservirten Kredite für Landneubauten im Geschäftskreise des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, sowie für Förderung und Pflege der Kunst.

   Ingleichen werden von den durch das Budget der XVI. Finanzperiode und § 3 des Finanzgesetzes ertheilten Willigungen aufrecht erhalten die nach Ablauf der Finanzperiode unverwendet gebliebenen Kredite:

3) für Straßen-, Brücken- und Wasser-Neubauten;

4) für Landneubauten im Geschäftskreise der k. Staatsministerien der Justiz, des Innern, des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, dann der Finanzen;

5) für Förderung und Pflege der Kunst à conto des Etats für Erziehung und Bildung;

6) für Beheizungsaversen der k. Rentbeamten und für Miethzinse von Rentamtslokalitäten à conto des Finanzverwaltungsetats mit der Bestimmung, daß dieselben zur Beschaffung der für die k. Rentämter der Pfalz erforderlichen Inventarstücke verwendet werden;

7) für Landneubauten der Forstverwaltung.

§ 2.

Der gemäß der Bestimmung des § 2 Abs. 2 des Finanzgesetzes vom 28. April 1882 als Verstärkung des Verlagskapitals verbliebene Rest zu 22'108,320 *M.* 8 *₰* aus den Anlehen nach § 1 des Gesetzes vom 19. Februar 1879, die zeitweise Verstärkung der Betriebsfonds der k. Central-Staatskassa betreffend, und nach § 2 Abs. 3 des Finanzgesetzes vom 25. Februar 1880 hat auch während des Laufes der XVII. Finanzperiode als Verstärkung des Verlagskapitals zu dienen.

Die an Stelle eines Theils dieser Anlehen ausgegebenen Schatzanweisungen, längstens auf sechs Monate lautend, können wiederholt, jedoch nur zur Deckung in Verkehr gesetzter Schatzanweisungen ausgegeben werden.

Außerdem wird der k. Staatsminister der Finanzen, für den Fall das derzeitige Verlagskapital sich als unzureichend zeigen sollte, ermächtigt, ein weiteres auf die Staatsfonds zu versicherndes Anlehen bis zum Maximalbetrage von 2'000,000 *M.* zur Verstärkung des Verlagskapitals nach Bedarf aufzunehmen und das Anlehenskapital um den Betrag der Aufbringungskosten zu erhöhen und an die Stelle dieses Anlehens Schatzanweisungen im gleichen Betrage unter den im § 2 des Gesetzes vom 19. Februar 1879 bestimmten Modalitäten zu emittiren.

Die zur Verzinsung und Einlösung der Schatzanweisungen erforderlichen Beträge müssen der k. Staatsschuldentilgungs-Hauptkasse aus den bereitetsten Staatseinkünften zur Verfallzeit verfügbar gestellt werden.

Titel II.

Festsetzung der Ausgaben.

§ 3.

Die sämmtlichen Ausgaben für den laufenden Dienst werden auf die jährliche Durchschnittssumme von

92'166,224 *M.* für die Verwaltung
141'977,389 „ für den Staatsaufwand

in Summa 234'143,613 *M.*

festgesetzt.

Vorgriffe auf diese Durchschnittssumme für Rechnung des nachfolgenden Jahres finden nicht statt.

§ 4.

Die für die verschiedenen Zweige der Verwaltung und für die einzelnen Staatsministerien und Staatsanstalten bestimmten Etatssummen sind in den Beilagen B und C enthalten.

Die Ausgaben-Etats sind mit Ausnahme der Erhebungs-, dann der Betriebs-, Produktions- und Gewinnungskosten bei den einzelnen Verwaltungszweigen in der Regel unüberschreitbar.

Jeder Staatsminister ist dafür verantwortlich, daß die für seinen Geschäftskreis festgesetzten Summen zu den bestimmten Zwecken verwendet werden und hat derselbe die Etats seines Ministeriums und der demselben untergebenen Verwaltungszweige zu vertreten.

Die für die Landbauunterhaltungskosten eines jeden Staatsministeriums, ausgeschieden für die einzelnen Etats derselben, bewilligten Summen sind innerhalb der treffenden Ministerialetats im Bedarfsfalle derart übertragbar, daß die für einen Verwaltungszweig festgesetzten Etatsbeträge für Landbau-Unterhaltung zu demselben Zwecke bei einem anderen Verwaltungszweige verwendet werden können.

Ebenso sind die à conto des allgemeinen Etats der Justiz und des Etats der Kosten für Strafrechtspflege gewährten Landneubau-Kredite für ein und dasselbe Bauobjekt gegenseitig übertragbar.

§ 5.

Zur Deckung des Bedarfs der Staatsschuldentilgungs-Anstalt werden nachstehende Dotationen bestimmt.

I.

Für allgemeine (alte und neue) Staatsschuld.

1) Zinskassa.

Zur Bestreitung der Verwaltungskosten und zur Verzinsung aller Gattungen der allgemeinen Staatsschuld ist der gemäß Art. 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 14. August 1880, einen Kredit für die Erwerbung des Herzoggartens in München betreffend, aus dem ordentlichen Militäretat zu leistende Zuschuß von 22,000 ℳ. (zweiundzwanzigtausend Mark), dann aus dem Reinertrage des Malzaufschlages ein voranschlägiger Betrag von jährlich 9'305,606 ℳ. (neun Millionen dreihundertfünftausend sechshundertsechs Mark) zu verwenden.

2) Tilgungskassa.

Behufs der Rückzahlung der neunten und zehnten Rate an den von der Reichskassa gemäß der Bestimmung des § 3 des Reichsgesetzes vom 30. April 1874 gewährten Vorschüssen mit je 969,000 ℳ. pro 1884 und 1885, zusammen mit 1'938,000 ℳ. sind jährlich 969,000 ℳ. (neunhundertneunundsechzigtausend Mark) aus dem Reinerträgnisse des Malzaufschlages zu verwenden.

Zur Tilgung der allgemeinen 3 1/2 prozentigen Staatsschuld ist jährlich ein Betrag von 450,000 ℳ. zu leisten und zwar

a) die Summe zu jährlich 100,000 ℳ. von den gemäß der Bestimmung des Art. 3 des Gesetzes vom 28. Februar 1880, einen Vorschußkredit für außerordentliche Bedürfnisse des Heeres betreffend, für die Jahre 1884 und 1885 mit je jährlich 100,000 ℳ. zu leistenden Zuschüssen;
b) ein jährlicher Betrag zu 13,800 ℳ. von den Erlösen aus dem Verkaufe der nach Art. 3 Abs. 1 Ziff. 3 des vorgedachten Gesetzes von der Militärverwaltung an die Finanzverwaltung überwiesenen Realitäten
c) ein Betrag von jährlich 60,000 ℳ. aus den Bergwerks-, Hütten- und Salinengefällen, dann
d) ein Zuschuß von jährlich 276,200 ℳ. aus den in den Jahren 1884 und 1885 anfallenden Ablösungsschillingen.

An der Heimzahlung soll in jedem Jahre wenigstens ein Endziffer der bezeichneten Schuld auf Inhaber und Namen mittelst Verloosung theilnehmen.

Der zur Tilgung des Prämien-Anlehens von 1866 erforderliche Bedarf von jährlich 1'300,800 ℳ. ist mit dem Betrage von 43,800 ℳ. durch einen Zuschuß aus den pro 1884 und 1885 eingehenden Ablösungsschillingen und mit dem Restbetrage von 1'257,000 ℳ. aus dem Reinertrage des Malzaufschlages zu leisten.

II.

Für die Eisenbahnschuld.

Der zur Bestreitung der Verwaltungskosten und zur Verzinsung der vor dem Jahre 1881, und soweit das Jahr 1885 in Betracht kommt, auch der für das Jahr 1881 aufgenommenen Staatseisenbahn-Anlehen erforderliche Bedarf im Voranschlage von 37'986,799 ℳ. ist aus dem mit 37'156,315 ℳ. veranschlagten Reinertrag der Bahnrente und durch einen Zuschuß von 830,484 ℳ. aus dem Reinerträgniß des Malzaufschlages jährlich zu leisten.

III.

Für die Grundrenten-Ablösungskassa.

Aus den Malzaufschlags-Erträgnissen ist

a) zur Ergänzung des wirklichen Bedarfes für die Verzinsung der in Folge der Gesetze vom 4. Juni 1848 und vom 28. April 1872 bestehenden Grundrenten-Ablösungsschuld ein voranschlägiger Betrag von 600,587 ℳ. und
b) zur Deckung des Bedarfes für Verwaltungs- und Erhebungskosten ein Zuschuß von 184,702 ℳ. jährlich zu leisten.

§ 6.

Die in Folge des Gesetzes vom 16. Mai 1868 über die Vollendung der Donau-Korrektion im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg durch das jeweilige Finanzgesetz zu bestimmende Summe wird für die XVII. Finanzperiode auf 175,000 ℳ. festgesetzt.

Titel III.

Staats-Einnahmen.

§ 7.

Zur Bestreitung der in Titel II bestimmten Verwaltungs- und Staatsausgaben sind die in der Beilage A aufgeführten, voranschlägig auf 234'143,613 ℳ festgesetzten Einnahmen zugewiesen.

§ 8.

An direkten Steuern sind für jedes Jahr der XVII. Finanzperiode zu erheben

a) an Grundsteuer acht vier Zehntel Pfennig für jede Einheit der Steuerverhältnißzahl;

b) an Haussteuer und zwar an Arealsteuer wie an Miethsteuer drei fünfundachtzig Hundertel Pfennig für jede Mark der Steuerverhältnißzahl;

c) die Gewerbsteuer nach dem Gesetze vom 19. Mai 1881 mit einem Zuschlag von einem Pfennig pro Mark;

d) die Steuer vom Gewerbebetrieb im Umherziehen nach dem Gesetze vom 10. März 1879 mit einem Zuschlag von einem Pfennig pro Mark;

e) die Kapitalrentensteuer nach dem Gesetze vom 19. Mai 1881 mit einem Zuschlag von einem Pfennig pro Mark;

f) die Einkommensteuer nach dem Gesetze vom 19. Mai 1881 mit einem Zuschlag von sechs Pfennig pro Mark bei Abtheilung I und II, und von elf Pfennig pro Mark bei Abtheilung III.

§ 9.

Die Erhebung der indirekten Abgaben hat nach den bestehenden Normen und einschlägigen Bestimmungen zu geschehen.

Die im Gesetze vom 28. März 1882, den Malzaufschlag betreffend, festgesetzte Erhöhung des Aerarialmalzaufschlages von vier auf sechs Mark vom Hektoliter des zur Bierbereitung bestimmten Malzes wird auf die Dauer der XVII. Finanzperiode verlängert.

§ 10.

Bezüglich der Maximalsätze der Tarife für den Transport auf den Staatseisenbahnen, sowie der Kanalgebühren auf dem Ludwig-Donau-Main-Kanale verbleiben die in Art. 2 des Gesetzes vom 7. Februar 1874, die provisorische Steuererhebung und vorläufige Bestreitung besonderer Ausgaben pro 1874 betreffend, getroffenen Bestimmungen auch für die XVII. Finanzperiode in Geltung.

Titel IV.

Besondere Verfügungen.

§ 11.

Der Ertrag der Kreisamtsblätter, welcher bisher dem allgemeinen Unterstützungsfonde für Staatsdiener zugewiesen war, soll auch in der XVII. Finanzperiode — ohne Aenderung der Natur dieser Einnahmsquelle als Staatsregale — — diesem Fonde zugewiesen bleiben.

§ 12.

Die von der Brandversicherungs-Anstalt für Gebäude in den Landestheilen diesseits des Rheines gemäß § 90 des Gesetzes vom 3. April 1875 zur Bestreitung der Gesammt-Ausgaben, welche für den Bedarf der Brandversicherungskammer, dann durch Aufstellung der Brandversicherungs-Inspektoren und deren Funktionäre entstehen, an die Staatskassa zu zahlende Aversalsumme wird für jedes Jahr der XVII. Finanzperiode auf 400,000 ℳ. festgesetzt.

§ 13.

Die in den Etats der sämmtlichen Staatsministerien für die in pragmatischer Eigenschaft angestellten Staatsdiener vorgesehenen Wohnungsgeldzuschüsse bilden keine Gehaltsbestandtheile der Beamten im Sinne der §§ 5, 8 und 23 des Ediktes über die Verhältnisse der Staatsdiener und haben deshalb bei Bemessung der Pensionen für die Staatsdiener und ihrer Relikten nicht in Betracht zu kommen.

Ebenso sind die in den Etats sämmtlicher Staatsministerien für das aktive, nicht pragmatisch bedienstete Personal vorgesehenen Zulagen bei Bemessung der Pensionen und Unterhalts-Beiträge, welche einzelnen Dienstes-kategorien für sich und ihre Relikten gewährt werden, nicht in Komputation zu ziehen.

Bei Berechnung der Umzugsgebühren haben die erwähnten Wohnungsgeld-Zuschüsse und Zulagen nur insoweit es sich um die Abgleichung der Bezüge handelt, in Betracht zu kommen.

§ 14.

Die Staatsregierung ist ermächtigt, den künftig neu anzustellenden Beamten, welche die zur Erwerbung der Mitgliedschaft an dem allgemeinen Unterstützungsvereine für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener satzungsgemäß erforderlichen Eigenschaften besitzen, den Eintritt in denselben zur Pflicht zu machen.

§ 15.

Die in Abschnitt III A § 10 des Landtagsabschiedes vom 29. Juli 1876 getroffene Bestimmung bleibt auch für die XVII. Finanzperiode in Wirksamkeit.

§ 16.

Behufs Deckung des nach der Generalfinanzrechnung pro 1881 aus der XIV. Finanzperiode und zurück mit 173,055 ℳ. 15 ₰ und aus dem zweiten Jahre der XV. Finanzperiode mit 1'901,841 ℳ. 41 ₰ bestehenden Defizits ist der Betrag von 2'074,896 ℳ. 56 ₰ aus den Mehreinnahmen des Verwaltungsjahres 1882 zu verwenden.

Gegeben . . . .

Für den Entwurf:

(gez.) Dr. von Riedel.

Motive

zu dem

Entwurfe des Finanzgesetzes

für die XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Der vorliegende Entwurf der Finanzgesetzes für die XVII. Finanzperiode schließt sich im Wesentlichen jenen der vorausgegangenen Finanzperioden an.

Zu den einzelnen Bestimmungen des Entwurfes wird Nachstehendes bemerkt.

Titel I.

Bestand der Vorjahre.

Zu § 1.

Die Vereinigung der nachträglichen Einnahmen und Ausgaben der XVI. Finanzperiode mit jenen der früheren Finanzperioden bezielt die Vereinfachung des Rechnungswesens und gründet sich auf das gleiche Verfahren in den jüngst abgelaufenen Finanzperioden.

Desgleichen entspricht die Bestimmung bezüglich des Erlöschens der nicht zur Realisirung gelangten Kredite den bisherigen finanzgesetzlichen Bestimmungen.

Die ausnahmsweise Aufrechthaltung von nicht vollständig verwendeten Krediten betrifft dieselben Staatszwecke, bezüglich welcher in den bisherigen Finanzgesetzen und zuletzt in jenem vom 28. April 1882 die Aufrechthaltung bestimmt wurde, und hat ihre Begründung darin, daß die bestimmungsgemäße Verwendung dieser Kredite nicht vollständig stattfinden kann, weil größere Bauten und Bestellungen im Laufe des Jahres 1883 nicht mehr ganz zur Ausführung gebracht werden können.

Zu § 2.

Das Verlagskapital, welches nach der Generalfinanzrechnung pro 1880 noch die Summe von 51'958,350 *M.* 42 *₰* betrug, minderte sich im Jahre 1881 um den Betrag von 12'891,679 *M.* 92 *₰* ab, indem dieser Betrag gemäß der Bestimmung des § 2 Abs. 1 des Finanzgesetzes vom 28. April 1882 zur Deckung des aus der XIV. Finanzperiode bestandenen Defizits verwendet wurde, und ist daher in der Generalfinanzrechnung pro 1881 mit 39'066,670 *M.* 50 *₰* ausgewiesen.

Die Größe dieses Verlagskapitals erwies sich, wie bereits in den Motiven zu § 2 des Entwurfes des Finanzgesetzes für die XVI. Finanzperiode angedeutet wurde, ohngeachtet der im Jahre 1882 eingetretenen günstigeren Finanzlage nicht als zureichend und mußte deshalb von der im Abs. 4 des § 2 des Finanzgesetzes vom 28. April 1882 ertheilten Ermächtigung zur weiteren Emission von Schatzanweisungen zu 5'000,000 *M.* zeitweise Gebrauch gemacht werden.

Hienach erscheint auch für die XVII. Finanzperiode nicht nur das bisherige Verlagskapital von 39'066,670 *M.* 50 *₰* absolut nothwendig, sondern es ist auch zur Begegnung von Wechselfällen und Abwendung von Störungen und Zahlungsstockungen im Staatshaushalte dringend geboten, daß die Staatsregierung, wie in der XVI. Finanzperiode, für den Fall der Unzulänglichkeit des derzeitigen Verlagskapitals ermächtigt werde, ein weiteres Anlehen bis zum Maximalbetrage von 2'000,000 *M.* durch Emission von Schatzanweisungen aufzunehmen.

Die Bestimmungen über die Emission der Schatzanweisungen, deren Umlaufszeit und wiederholte Innumlaufsetzung sind dieselben wie im Gesetze vom 19. Februar 1879 und wird deshalb auf die Motive zu dem betreffenden Gesetzentwurfe Bezug genommen.

Titel II.

Festsetzung der Ausgaben.

Zu §§ 3 und 4.

Die Bestimmungen dieser Paragraphe sind ganz konform mit jenen in den §§ 3 und 4 des Finanzgesetzes vom 28. April 1882.

Zu § 5.

I. Allgemeine Staatsschuld.

Zur Bestreitung der Verwaltungskosten, sowie zur Verzinsung der sämmtlichen Gattungen der allgemeinen Staatsschuld (alte und neue Schuld) ist nach Anlage lit. C zum Etat der Staatsschuld Nr. 20 außer dem gemäß Art. 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 14. August 1880, einen Kredit für die Erwerbung des Herzoggartens in München betr., aus dem ordentlichen Militäretat zu leistenden Zuschuß von 22,000 *M.* die weiters erforderliche Dotation mit 9'305,606 *M.* aus dem Reinerträgnisse des Malzaufschlages, der von jeher vorzugsweise für den Bedarf der Staatsschuld bestimmt ist, vorgesehen.

Die Verwaltungskosten sind gegenüber der XVI. Finanzperiode um 8,446 *M.* geringer.

Der Bedarf für die Verzinsung übersteigt den betreffenden Budgetsatz der XVI. Finanzperiode um 394,273 *M.* und ist die Folge von noch zu realisirenden Kreditresten aus der XVI. Finanzperiode im Betrage zu 2'770,000 *M.*, dann des neuaufzunehmenden Anlehens zu 1'685,000 *M.* gemäß Art. 5 des Gesetzes vom 30. April 1883, die außerordentliche Leistung einer Staatsbeihilfe aus Anlaß des durch die Ueberschwemmungen im November und Dezember 1882 herbeigeführten Nothstandes betr., ferners der Umwandlung der

nach der Bestimmung des § 2 Abs. 3 des Finanzgesetzes vom 25. Februar 1880 zulässigen Schatzanweisungen zu 5'000,000 M, und endlich des Umstandes, daß in dem Etat der XVI. Finanzperiode für das im Laufe dieser Finanzperiode gemäß § 1 Abs. 1 des Finanzgesetzes vom 28. April 1882 aufgenommenen Anlehens zu 6'706,300 M. nicht die vollen zwei Jahreszinsen, sondern nur die Raten für 1 Jahr 5 Monate vorgesehen wurden, während für dieses Anlehen in der XVII. Finanzperiode die ganzen Jahreszinse für zwei Jahre einzusetzen waren.

Als Dotation für die Tilgung der allgemeinen Staatsschuld zu 3½ prozentigen und für außerordentliche Heimzahlungen an Anlehen der Stiftungen à 4 Prozent wurde wie in der XVI. Finanzperiode der Betrag von 450,000 M., dann für Tilgung des Prämien-Anlehens der nach dem Verloosungsplan treffende Betrag von 1,300,800 M., dann zur Rückzahlung der neunten und zehnten Rate an den von der Reichshauptkassa gemäß § 3 des Reichsgesetzes vom 30. April 1874 gewährten Vorschüssen die Summe von 969,000 M. für je ein Jahr bestimmt.

Die übrigen Schuldgattungen sollen wie in der XVI. Finanzperiode mit Rücksicht auf den hohen Coursstand der 4 prozentigen Obligationen in Reichswährung an den Verloosungen nicht theilnehmen.

Der zur Tilgung der 3½ prozentigen allgemeinen Schuld und zur außerordentlichen Heimzahlung an der 4 prozentigen Stiftungsschuld erforderliche Bedarf soll

a) durch die gemäß der Bestimmung des Art. 3 des Gesetzes vom 28. Februar 1880, einen Vorschuß-Kredit für außerordentliche Bedürfnisse des Heeres betr., aus dem ordentlichen Militäretat für die Jahre 1884 und 1885 zu leistenden Zuschüsse mit je jährlich 100,000 M.,

b) durch einen Betrag von jährlich 13,800 M. von Erlösen aus dem Verkaufe der nach Art. 3 Abs. 1 Ziff. 3 des vorerwähnten Gesetzes von der Militär-Verwaltung an die Finanzverwaltung überwiesenen Realitäten,

c) durch einen jährlichen Zuschuß aus den Bergwerks-, Hütten- und Salinengefällen von 60,000 M. als Abtragung an dem gemäß § 15 Abs. 2 des Finanzgesetzes vom 28. April 1882 zur Deckung der Kosten der Hohofenanlage in Amberg aufgenommenen Anlehen zu 800,000 M. und

d) durch einen Zuschuß von jährlich 276,200 M. aus den in den Jahren 1884 und 1885 anfallenden Ablösungsschillingen gedeckt werden.

Der Bedarf zur Tilgung des Prämienanlehens ist durch einen Zuschuß von jährlich 43,800 M. aus dem Anfall an Ablösungsschillingen in den Jahren 1884 und 1885, sowie durch einen jährlichen Beitrag von 1'257,000 M. aus dem Reinerträgnisse des Malzaufschlages zu beschaffen.

Zur Rückzahlung der neunten und zehnten Rate an dem von der Reichshauptkassa gemäß § 3 Abs. 3 des Reichsgesetzes vom 30. April 1874 zur Einlösung der unverzinslichen bayerischen Kassenscheine gewährten, in fünfzehn gleichen Jahresraten abtragbaren Vorschuß von 14'534,974 M. wurde bei der eingetretenen günstigeren Finanzlage ein jährlicher Zuschuß von 969,000 M. aus dem Reinertrage des Malzaufschlages vorgesehen.

Im Uebrigen wird auf die Anlage C zum Etat der Staatsschuld Bezug genommen.

II. Eisenbahnschuld.

Nach der seit der X. Finanzperiode gleichmäßig beobachteten Uebung ist die Verzinsung der in den einzelnen Jahren realisirten Baukredite erst nach Umfluß von drei Jahren auf die Bahnrente zu übernehmen.

Hienach waren daher für das erste Jahr der XVII. Finanzperiode 1884 die nach dem Jahre 1880 aufgenommenen Eisenbahnanlehen von der Verzinsung auszuschließen, während für das Jahr 1885 die im Jahre 1881 aufgenommenen Anlehen aus der Bahnrente zu verzinsen kommen.

Demgemäß ist der Bedarf für die Verzinsung in der Anlage lit. D zum Etat der Staatsschuld mit dem Betrage von 37'783,858 M. und unter Hinzurechnung des Bedarfes für die Verwaltungskosten zu 202,941 M. mit 37'986,799 M. ausgezeigt.

Da diese Summe den im Etat der Eisenbahnen (Nr. 8) mit 37'156,315 M. veranschlagten Reinertrag der Bahnrente um 830,484 M. übersteigt, so ist neben der zur Dotation bestimmten Bahnrente der fragliche Mehrbetrag im Anschlage zu 830,484 M. jährlich als weitere Dotation aus dem Reinertrage des Malzaufschlages zuzuschießen.

Im Gegenhalt zu derselben Position im Budget der XVI. Finanzperiode beträgt der Aufwand für Verzinsung und Verwaltung der Eisenbahnschuld in der XVII. Finanzperiode um 774,212 M. mehr, welche ihren Grund in dem Zugang der in den Jahren 1880 und 1881 aufgenommenen Eisenbahnanlehen hat.

Eine Dotation zur Tilgung der Eisenbahnbau-Schuld wurde mit Rücksicht auf den hohen Stand des Courses der 4 prozentigen Staatspapiere nicht vorgesehen.

III. Grundrenten-Ablösungskassa.

Nach der Anlage lit. E zum Etat der Staatsschuld ist der aus dem Reinerträgnisse des Malzaufschlages zu gewährende Staatszuschuß zur Ergänzung des wirklichen Bedarfes für die Verzinsung der Grundrenten-Ablösungsschuld mit 600,587 M. ausgewiesen und beträgt derselbe gegenüber der bezüglichen Etatsposition im Budget der XVI. Finanzperiode um 22,568 M. mehr. Der gleichfalls aus den Malzaufschlagsgefällen zu leistende Zuschuß für den Bedarf an Verwaltungskosten zu 184,702 M. übersteigt die bezügliche Etatsposition der XVI. Finanzperiode um den Betrag von 14,849 M.

Die Erhöhung der Dotation für die Verzinsung hat ihren Grund darin, daß als Zuschuß an die Tilgungskassa für Zinse und Zinszinse aus den angefallenen Annuitäten um 143,600 M. mehr als in der XVI. Finanzperiode vorzusehen waren, während die laufenden Zinse nur um 121,032 M. weniger betragen.

Die Mehrung der Verwaltungskosten ist die Folge der Nothwendigkeit der Emission neuer Couponsbogen zu den Ablösungsschuldbriefen.

Für die Tilgung der Grundrenten-Ablösungsschuld ist gegenüber der XVI. Finanzperiode um 36,300 M. mehr vorgesehen.

Zur nähern Begründung wird auf die Darlegung in der Anlage E zum Etat der Staatsschuld Bezug genommen.

Zu § 6.

Gemäß der Bestimmung des Gesetzes vom 16. Mai 1868 (Gesetzblatt Nr. 28) sind die Mittel zur Deckung des Bedarfes für die Vollendung der Donau-Korrektion im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg durch das jeweilige Finanzgesetz zu bestimmen.

Für die XVII. Finanzperiode wird der Betrag von 175,000 *M.*, um 8,425 *M.* weniger als in der XVI. Finanzperiode veranschlagt und wird desfalls auf den Etat des k. Staatsministeriums des Innern Nr. 25 Ziff. XIII Kap. 5 § 4 Bezug genommen.

Titel III.

Staatseinnahmen.

Zu § 7.

Zur Begleichung der Einnahmen mit dem Gesammtbedarf zur Bestreitung der Verwaltungs- und Staats-Ausgaben mußten die direkten Steuern mit denselben Erhebungsquoten, wie in der XVI. Finanzperiode beibehalten werden und war auch der Malzaufschlag in dem erhöhten Betrage beizuziehen, wie derselbe für die XVI. Finanzperiode durch die Gesetze vom 15. Dezember 1881 und vom 28. März 1882 bestimmt wurde.

Im Uebrigen wird auf die Motivirung zu den §§ 8 und 9 gegenwärtigen Gesetz-Entwurfes Bezug genommen.

Zu § 8.

Die im Finanzgesetze für die XVI. Finanzperiode vom 28. April 1882 genehmigten Erhebungsquoten eignen sich auch für die XVII. Finanzperiode zur unveränderten Beibehaltung, da sie unter Berücksichtigung der durch Neubauten-Zugänge und durch Neuregulirungen bei der Haussteuer, Gewerbsteuer und Kapitalrentensteuer zu erwartenden Mehrungen den erforderlichen Bedarf voraussichtlich decken werden.

Zu § 9.

Die Bestimmung des Abs. 1 dieses § ist gleichlautend mit jener im § 9 des Finanzgesetzes und dürfte einer weitern Begründung nicht bedürfen.

Hinsichtlich des Abs. 2 kömmt zu bemerken:

Durch die Gesetze vom 15. Dezember 1881 und vom 28. März 1882 (Gesetz- und Verordnungsblatt für 1881 Seite 1348 und für 1882 Seite 112/118) ist die in Art. 2 des Gesetzes vom 31. Oktober 1879 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 1476) bestimmte Erhöhung des Aufschlags für Braumalz von 4 auf 6 Mark vom Hektoliter auf die Dauer der XVI. Finanzperiode verlängert worden.

Diese Maßregel war veranlaßt durch die Nothwendigkeit, den Staatshaushalt zu begleichen und durch die Unthunlichkeit, das Defizit in anderer Weise zu beheben.

Wenn auch in neuerer Zeit eine Besserung bei einzelnen Einnahmszweigen eingetreten ist, so ergibt doch der Abschluß des Budgets für die XVII. Finanzperiode 1884/85, daß die durch die seinerzeitige Erhöhung des Malzaufschlages erzielte Mehreinnahme für die Begleichung des Staatshaushaltes auch dermalen nicht entbehrt werden kann, da der Wegfall derselben sofort ein Defizit von rund 9 1/3 Millionen zur Folge hätte, zu dessen Deckung eine Erhöhung der direkten Steuern um ungefähr 36,5 Prozent nothwendig wäre, nachdem die Einführung anderweitiger Einnahmequellen von entsprechender Ergiebigkeit in Bayern nicht wohl thunlich ist.

Ueber die wirthschaftlichen Wirkungen der Malzaufschlagserhöhung in den beiden Jahren 1881 und 1882 sind durch sämmtliche Aufschlagbehörden die eingehendsten Erhebungen gepflogen worden. Die Ergebnisse derselben lassen sich in Folgendem zusammenfassen.

Der Verbrauch an Braumalz (für Braun- und Weißbier) hat in ganz Bayern im Jahre 1881: 5'342,765 Hektoliter und im Jahre 1882: 5'242,840 Hektoliter betragen, während sich derselbe im Jahre 1880 auf 5'140,717 und im Jahre 1879, in welchem der erhöhte Steuersatz nur zwei Monate in Gültigkeit war, auf 5'245,412 Hektoliter erstellte. Hienach weisen die ersterwähnten Jahre 1881/82 gegen das Jahr 1880 einen Malz*mehr*verbrauch von 202,048 bezw. 102,123 Hektolitern aus. Dagegen ist — und zwar, wie berichtet wird, vorwiegend wegen der zeitweisen Ungunst der wirthschaftlichen Verhältnisse — der Malzverbrauch des Jahres 1882 hinter jenem des Jahres 1881 um 99,925 Hektoliter zurückgeblieben. Im Vergleiche zum Jahre 1879 ergiebt das Jahr 1881 einen *Mehr*verbrauch von 97,353 Hektolitern und das Jahr 1882 den geringfügigen *Minder*verbrauch von 2,572 Hektolitern. Was insbesondere die Pfalz betrifft, so ist auch hier der Malzverbrauch im Jahre 1881 gegen das Jahr 1880 gestiegen (um 7,772 Hektoliter); der Malzverbrauch des Jahres 1882 blieb zwar gegen das Jahr 1881 um 6,423 Hektoliter zurück, war indeß immerhin noch bedeutender als in einem der Jahre 1879 und 1880.

Die Gesammtbierproduktion (an Braun- und Weißbier) ist in den Jahren 1881/82 gegen das Jahr 1880 um 515,082 bezw. 285,645 Hektoliter in die Höhe gegangen und im Jahre 1882 gegenüber dem Vorjahre 1881 um 229,437 Hektoliter gefallen. Im Gegenhalte zum Jahre 1879 weist das Jahr 1881 eine *Mehr*produktion von 188,684 Hektoliter aus, während sich für das Jahr 1882 eine *Minder*produktion von 40,753 Hektoliter herausstellt.

Der durchschnittliche Bierkonsum auf den Kopf der Bevölkerung im ganzen Königreich berechnet sich unter Zugrundlage der Volkszählung vom Jahre 1880 in den beiden Jahren 1881/82 auf 217 beziehungsweise 211 Liter. Die Minusdifferenz von 4 bezw. 10 Liter gegen das Jahr 1880 (221 Liter Durchschnittskonsum) erklärt sich daraus, daß den Ziffern der Jahre 1881/82 die größere Volkszahl der Zählung von 1880, der Ziffer des Jahres 1880 aber die geringere Volkszahl der Zählung von 1875 zu Grunde liegt; würde der Durchschnittskonsum des Jahres 1880 nach der Zählung des nämlichen Jahres 1880 berechnet, so ergäbe sich auf den Kopf der Bevölkerung eine Biermenge von 210 Liter, so daß für die beiden Jahre 1881/82 ein *Mehr*konsum von 7 bezw. 1 Liter zu konstatiren wäre. Im Vergleiche mit dem Jahre 1879 (Durchschnittskonsum 229 Liter nach der Volkszählung des Jahres 1875) berechnet sich für die Jahre 1881/82 ein Rückgang von 12 bezw. 18 Liter auf den Kopf der Bevölkerung; dieses Resultat entspricht jedoch nicht ganz den thatsächlichen Verhältnissen,

weil die Bevölkerungszahl des Jahres 1879 zweifellos jener des Zählungsjahres 1880 näher kommt, als jener des Zählungsjahres 1875, so daß der Bierkonsum des Jahres 1879 für den Kopf der Bevölkerung bei Zugrundlage der in diesem Jahre wirklich vorhandenen Volkszahl sich nicht unerheblich niedriger stellen würde, als bei Zugrundlage der Zählung des Jahres 1875. Immerhin steht außer Zweifel, daß im Jahre 1882 der Durchschnittskonsum gegen das Jahr 1879 zurückgeblieben ist.

Die Bierpreise, welche in Städten und in einzelnen wohlhabenden Gegenden schon kurze Zeit nach Eintritt der Malzaufschlagerhöhung gesteigert wurden, haben nach den vorliegenden Berichten in den Jahren 1881/82 eine weitere Erhöhung in vielen Einnehmereibezirken erfahren; in einem Theile der hier in Betracht kommenden Orte sind jedoch im Laufe dieser beiden Jahre die erhöht gewesenen Bierpreise wieder ermäßigt worden. Ferner wird berichtet, daß auf dem Lande vielfach da, wo die Bierpreise nicht in die Höhe gegangen, eine Verringerung der Qualität des Bieres eingetreten sei. Hienach ist die Ueberwälzung der Steuererhöhung auf das konsumirende Publikum in Form der Bierpreissteigerung ꝛc. in vielen Fällen, und insbesondere in bedeutenderen Bierproduktions- und Konsumtionsorten erfolgt. In Bezirken, für welche die vollständige Ueberwälzung nicht nachgewiesen werden konnte, dürfte — abgesehen von den Konkurrenzverhältnissen — der Umstand einigermaßen hemmend gewirkt haben, daß die Steuererhöhung immer nur provisorisch auf die Dauer von zwei Jahren bewilligt wurde; übrigens mögen auch die im Laufe der 70er Jahre gelegentlich der Einführung des metrischen Maßes und der Reichswährung allgemein eingetretenen Erhöhungen einer neuerlichen Preissteigerung und daher auch der Steuerüberwälzung mehrfach hindernd im Wege gestanden sein.

In der Zeit vom 1. Juli 1881 bis 31. Dezember 1882 haben in ganz Bayern 126 Brauereien den Betrieb eingestellt. Bei der großen Mehrzahl dieser Brauereien ist nach den gepflogenen Erhebungen die Betriebseinstellung aus Gründen erfolgt, welche mit der Malzaufschlagserhöhung in keinem Zusammenhange stehen; nur bei acht Brauereien (6 rechtsrheinischen und 2 pfälzischen) wird die Steuererhöhung als Mitursache der Einstellung des Betriebes bezeichnet. Auch bezüglich der in den Jahren 1881/82 im Zwangswege an andere das Braugeschäft weiter betreibende Besitzer übergegangenen 84 Brauereien ist festgestellt, daß die Malzaufschlagserhöhung nur in einigen Fällen den Besitzwechsel beeinflußt hat.

Neu entstanden sind in der Zeit vom 1. Juli 1881 bis letzten Dezember 1882 im rechtsrheinischen Bayern 71 Brauereien — darunter 7 größere Betriebe, und in der Pfalz 5 kleinere Brauereien.

Zu erwähnen ist noch, daß der Gesammtbierexport im Jahre 1880: 748,221 Hektoliter, im Jahre 1881: 890,363 Hektoliter und im Jahre 1882: 988,292 Hektoliter betragen hat, sohin gegen das Jahr 1880 in den beiden letzterwähnten Jahren um 142,142 bezw. 240.071 Hektoliter und im Jahre 1882 gegenüber dem Jahre 1881 um 99,929 Hektoliter gestiegen ist.

Aus vorstehender Darlegung dürfte sich ergeben, daß aus Anlaß der Erhöhung des Malzaufschlages auf den Satz von 6 *M.* in den Jahren 1881/82 umfassendere wirthschaftliche Nachtheile nicht zu Tage getreten sind. Abgesehen hievon werden die für eine Ermäßigung jenes Steuersatzes von Seite der Interessenten geltend gemachten Gründe schon im Hinblicke auf die oben geschilderte Lage des Staatshaushaltes wenigstens dermalen keine Berücksichtigung finden können. Dagegen ist bei fortschreitender Besserung der Staatseinnahmen die Möglichkeit einer späteren theilweisen Reduktion der Malzaufschlagserhöhung nicht vollkommen ausgeschlossen.

Mit Rücksicht hierauf, sowie auf die seitherigen Beschlüsse des Landtages hat die k. Staatsregierung, wiewohl sie prinzipiell an ihren desfallsigen früheren Anschauungen festhält, von der Beantragung einer zeitlich unbegrenzten Bewilligung der Malzaufschlagserhöhung Abstand genommen und das bezügliche Postulat zunächst auf die XVII. Finanzperiode gestellt.

Die Beilage D weist die Bewegung der Bierpreise für die Zeit vom 1. Oktober 1881 bis Ende April 1883 für 195 einzelne Orte näher nach und enthält außerdem die Preise für Gerste und Hopfen, wie solche in den Jahren 1881 und 1882 in 58 Orten von den Brauern wirklich gezahlt worden sind. Die Beilage E gibt Aufschluß über den quartalweisen Malzverbrauch und Anfall an Braumalzaufschlag für die beiden Jahre 1881/82, während aus den Beilagen F und G die Kopfbelastung des Malzaufschlages für die gleiche Zeitperiode ausgeschieden nach Regierungsbezirken und nach der Stadt- und Landbevölkerung unter Zugrundlage der Volkszählung vom Jahre 1880 zu entnehmen ist.

Beil. D.
Beil. E.
Beil. F u. G.

Zu § 10.

Bei der Fortdauer der gleichen Verhältnisse, welche der Festsetzung der Maximalsätze der Tarife für die Eisenbahnen, sowie der Kanalgebühren auf dem Ludwig-Donau-Main-Kanale in dem Gesetze vom 7. Februar 1874 zu Grunde lagen, werden die desfallsigen Bestimmungen gedachten Gesetzes aufrecht zu erhalten sein.

Titel IV.

Besondere Verfügungen.

Zu § 11.

Dieser § entspricht genau der Bestimmung des § 11 des Finanzgesetzes vom 28. April 1882.

Zu § 12.

Die von der Brandversicherungsanstalt für Gebäude in den Landestheilen diesseits des Rheins gemäß § 90 des Gesetzes vom 3. April 1875 zur Bestreitung der Ausgaben für die Brandversicherungskammer, dann für die Brandversicherungs-Inspektoren und deren Funktionäre an die Staatskassa zu leistende Aversalleistung wird bei dem Fortbestande der für die Bemessung der Größe derselben maßgebenden Verhältnisse in der gleichen Größe, wie in der XVI. Finanzperiode, mit jährlich 400,000 *M.* beantragt.

Zu § 13.

Die Bestimmung des Abs. 1 dieses Paragraphen bezweckt die Fernhaltung jeder Mehrung der Pensionslast in Folge der in den Etats der sämmtlichen k. Staatsministerien vorgesehenen Wohnungsgeldzuschüsse für die in pragmatischer Eigenschaft angestellten Staatsdiener.

Die weiteren Bestimmungen in Abs. 2 und 3 bezielen die Aufrechthaltung der gleichen Anordnungen in § 17 des Finanzgesetzes für die XIII. Finanzperiode.

Zu § 14.

Die Frage, ob es sich nicht empfehle, den Beitritt zu dem allgemeinen Unterstützungsvereine für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener obligatorisch zu machen, war bereits bei der Gründung des Vereines Gegenstand eingehender Erwägung. Auch gelegentlich der Berathun.. .., welche im Jahre 1865 über den Antrag der Staatsregierung wegen Dotirung jenes Vereines im Landtage stattfanden, wurde die beregte Frage mehrfach erörtert und in beiden Kammern von verschiedenen Seiten die Statuirung einer Zwangspflicht zum Eintritt in den Verein warm empfohlen.

(Man vergl. die Verhandlungen der Kammer der Reichsräthe von 1863/65 Beil.-Bd. 2 S. 523 ff. und Prot.-Bd. 3 S. 102, 117, 118; dann die Verhandlungen der Kammer der Abgeordneten von 1863/65, stenogr. Berichte Bd. 2 S. 309 und 313.)

Wenn gleichwohl gemäß § 5 der Allerhöchst genehmigten Satzungen des Vereines der Eintritt in denselben zunächst dem freien Willen der Berechtigten anheimgestellt wurde, so dürfte hiebei namentlich der Umstand von Einfluß gewesen sein, daß die künftige Entwickelung des Vereines sich damals noch in keiner Weise übersehen ließ. Auch hätte gegenüber den bereits angestellten Beamten, welche bei der Errichtung des Vereines hauptsächlich in Betracht kamen, ein Zwang zum Beitritte ohne Beeinträchtigung erworbener Rechte nicht wohl geübt werden können.

Der Verein, dem dermalen die weit überwiegende Mehrzahl der pragmatischen Staatsdiener als Mitglieder angehört, hat während seines nun bereits 18jährigen Bestandes sich nicht blos als vollkommen lebensfähig erwiesen, sondern Dank der bei Bemessung der Unterstützungen von Anfang an geübten Vorsicht ein Vermögen angesammelt, welches in Verbindung mit den noch immer wachsenden Mitgliederbeiträgen und den dem Vereine zufließenden Staatszuschüssen auch dessen ferneres Gedeihen hinlänglich verbürgt. Um so schmerzlicher berührt es, noch immer zahlreiche und nicht selten in den dürftigsten Verhältnissen lebende Wittwen und Waisen von Beamten, welche es unterließen, dem Vereine rechtzeitig beizutreten, von den Segnungen desselben ausgeschlossen zu sehen. Erfahrungsgemäß ist die Ursache jener Erscheinung vorwiegend in dem Umstande zu erblicken, daß diejenigen, welche ihren Beitritt zum Vereine bis zu allenfallsiger späterer Gründung einer Familie aufschieben zu können glauben, sich bei dem Eintritte dieser Eventualität außer Stande sehen, die bis dahin zu großen Summen angewachsenen Nachzahlungen zu leisten, während bei rechtzeitigem Beitritte zum Vereine die Entrichtung der jährlichen Beiträge an denselben kaum empfunden worden wäre.

Diesem Uebelstande wird, wenn auch noch nicht für die Gegenwart, so doch für spätere Zeiten wirksam nur dadurch vorgebeugt werden können, daß man wenigstens den künftig neu anzustellenden Beamten, welche die zur Erwerbung der Mitgliedschaft an dem erwähnten Vereine satzungsgemäß erforderlichen Eigenschaften besitzen, den Eintritt in denselben sofort bei der Anstellung zur Pflicht macht. Zwar werden in Folge dessen die Lasten des Vereines in späterer Zeit eine weitere Steigerung erfahren; allein andererseits werden durch die allmähliche Ausdehnung des Vereines auf alle beitrittsberechtigten Staatsdiener auch die Grundlagen desselben noch mehr befestigt und ihm zahlreiche neue Mitglieder zugeführt, welche Gegenleistungen voraussichtlich nicht in Anspruch nehmen werden. Von den letzteren dürfte wohl zu erwarten sein, daß dieselben in der Heranziehung zu einer mäßigen Beisteuer für die Unterstützung der Hinterbliebenen ihrer Standes- und Berufsgenossen auch ihrerseits eine ungerechtfertigte Maßnahme nicht erblicken werden. Dem Vereine aber würde hiemit zugleich einiger Ersatz für die Ausfälle gewährt, welche derselbe durch die in Ausführung des Art. 200 des Gebührengesetzes unlängst erfolgte Entziehung der Anstellungstaxen verschiedener Kategorien von Bediensteten, insbesondere der Geistlichen, an seinen früheren Einnahmen erlitten hat. (Man vergl. § 11 der Allerhöchsten Verordnung vom 30. März 1881, Abgaben für Anstellungen und besondere Verleihungen betreffend, Gesetz- und Verordnungsblatt von 1881 S. 171 ff.)

Was die Einführung der beregten Maßnahme anlangt, so würde sich hiefür unter der Voraussetzung, daß der Vorschlag einer allgemeinen Aufbesserung der Besoldungen der pragmatischen Staatsdiener zur Annahme gelangt, der gegenwärtige Zeitpunkt besonders eignen, indem hienach die künftig neu anzustellenden Beamten nur genöthigt wären, von der ihnen zugedachten Aufbesserung einen kleinen Theil zur Fürsorge für die Hinterbliebenen zu verwenden. Eine Ausdehnung der Beitrittspflicht auf die bereits angestellten Beamten würde auch dermalen und unter der obigen Voraussetzung schon mit Rücksicht auf die solchen Falls satzungsgemäß zu leistenden Nachzahlungen nicht wohl in Frage kommen können.

Die nähere Regelung der Beitrittspflicht wird am zweckmäßigsten im Wege Königlicher Verordnung erfolgen, für welche durch die vorgeschlagene Bestimmung die erforderliche gesetzliche Grundlage gewonnen werden soll.

Zu § 15.

Durch diesen Paragraph soll die im Allerhöchsten Landtagsabschiede vom 29. Juli 1876 getroffene Bestimmung, wornach die nach den Etats der k. Staatsministerien für die XIII. Finanzperiode eingetretene Erhöhung der Funktionsbezüge des nichtpragmatisch bediensteten Personals insoweit zu zessiren hat, als die Anrechnung dieser Erhöhung den ganzen oder theilweisen Einzug der Militärpensionen der Betheiligten zur Folge haben würde, auch für die XVII. Finanzperiode bezüglich der in den Etat dieser Finanzperiode enthaltenen Erhöhungen der fraglichen Funktionsbezüge gegenüber diesen Bezügen in der XI. Finanzperiode aufrecht erhalten werden.

Zu § 16.

Die Generalfinanzrechnung pro 1881 weist für den Bestand der Vorjahre der XIV. Finanzperiode und zurück einen Passivrest von 173,055 ℳ 15 ₰ und für das zweite Jahr der XV. Finanzperiode einen solchen von 1'901,841 ℳ 41 ₰, sohin im Ganzen ein Passivum von 2'074,896 ℳ 56 ₰ aus.

Dieses Passivum fand vorläufig seine provisorische Deckung aus dem Verlagskapitale. Da aber, wie in den Motiven zu § 2 des gegenwärtigen Gesetzentwurfes dargelegt ist, das Verlagskapital während der XVII. Finanzperiode in seiner bisherigen Größe aufrecht erhalten bleiben muß, so erscheint die definitive Deckung des fraglichen Passivums im Interesse der Ordnung im Staatshaushalte geboten und wird deshalb zu diesem Zwecke die Verwendung eines Betrages von 2'074,896 ℳ 56 ₰ aus den verfügbaren Mehreinnahmen des ersten Jahres der XVI. Finanzperiode beantragt.

Haupt-Uebersicht

der voranschlägigen Staats-Einnahmen und Ausgaben für ein Jahr der XVII. Finanzperiode 1884 und 1885.

Der Etats Ziffer	Kapitel	Paragraph	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode partial	total
				M.	M.
			Beilage A.		
			A. Staats-Einnahmen.		
I			Uebertragungen aus der XVI. Finanzperiode und zurück	—	—
II			**Direkte Steuern.**		
	1		Grundsteuer	11'476,620	
	2		Haussteuer:		
		1	Arealhaussteuer	671,660	
		2	Miethhaussteuer	3'470,080	
	3		Gewerbsteuer, und zwar:		
		1	Gewerbsteuer nach dem Gesetze vom 19. Mai 1881	4'792,380	
		2	Steuer vom Gewerbebetrieb im Umherziehen nach dem Gesetze vom 10. März 1879	261,590	
	4		Kapitalrentensteuer	3'240,320	
	5		Einkommensteuer	1'671,480	
					25'584,130
III			**Erbschaftssteuern, Gebühren und Stempelabgaben, dann Strafen.**		
	1		Erbschaftssteuern	1'650,000	
	2		Gebühren und Stempelabgaben	17'290,920	
	3		Strafen	597,500	
					19'538,420
IV			**Zölle und indirekte Steuern.**		
	1		Malzaufschlagsgefälle incl. der Einnahmen aus den Vorjahren . . .	31'709,900	
	2		Branntweinaufschlagsgefälle	2'550,000	
	3		Antheil am Ertrage der Zölle und der Tabaksteuer gemäß § 8 des Reichsgesetzes vom 15. Juli 1879	9'800,000	
	4		Vergütungen aus der Reichskassa für die Erhebung und Verwaltung der Zoll- und Steuergefälle	2'075,020	
	5		Eigene Einnahmen aus der Zollverwaltung und zwar Hafengefälle und Zoll-Nebeneinnahmen	68,600	
	6		Abgaben für das Halten von Hunden	930,000	
	7		Gemischte Einnahmen	59,800	
					47'193,320
			Latus	—	92'315,870

Der Etats			Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode	
Ziffer	Kapitel	Paragraph		partial	total
				M.	M.
			Uebertrag	—	92'315,870
V			**Bergwerks-, Hütten- und Salinengefälle.**		
	1		Bergwerksgefälle incl. der Einnahmen aus den Vorjahren	2'014,700	
	2		Hüttengefälle	2'082,840	
	3		Salzwerksgefälle	2'376,499	
	4		Gemischte Einnahmen	675'880	
					7'149,919
VI			Münzanstalt	—	293,847
VII			Aerarialrente von der Bank in Nürnberg	—	400,000
VIII			Staatseisenbahnen	—	86'933,141
IX			Post- und Telegraphenanstalt	—	13'005,256
X			Bodensee-Dampfschifffahrt	—	488,413
XI			Ludwig-Donau-Main-Kanal	—	100,745
XII			Frankenthaler-Kanal	—	6,053
XIII			Gesetz- und Verordnungsblatt	—	73,770
XIV			Staats-Forst-, Jagd- und Triftgefälle	—	22'746,978
XV			**Oekonomien und Gewerbe.**		
	1		In Staatsregie betriebene Oekonomien und Gewerbe:		
		1	Hofbräuhaus München	1'511,070	
		2	Weingut in Unterfranken	36,325	
		3	Hoffischerei auf dem Chiemsee	8,130	
	2		Aus der Verpachtung und Vermiethung von Staatsrealitäten und Gewerben, dann aus sonstigen Nutzungen und Rechten	496,947	
					2'052,472
XVI			Grundgefälle	—	7'409,479
XVII			**Zinsen, Renten, besondere Abgaben und zufällige Einnahmen.**		
	1		Zinsen aus Staatsgüter-Kaufschillingen und Staats-Aktivkapitalien	108,850	
	2		Renten aus Staats- und andern Verträgen	232,000	
	3		Besondere Abgaben	80,781	
	4		Zufällige Einnahmen	116,057	
	5		Eigene Einnahmen der Militärverwaltung aus dem Verkaufe von entbehrlichen und unbrauchbaren Materialien und Utensilien	345,800	
					883,488
XVIII			Einnahmen für Zwecke des allgemeinen Unterstützungsvereines für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener ꝛc. ꝛc.	—	284,182
			Summa der Staats-Einnahmen	—	234'143,613

Der Etats Ziffer	Kapitel	Paragraph	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode partial	total
				M.	M.
			Beilage B.		
			B. Ausgaben auf die Erhebung, Verwaltung und den Betrieb.		
I			Auf die übertragenen Einnahmen aus der XVI. Finanzperiode und zurück	—	—
II			Auf die direkten Steuern	—	816,730
III			Auf die Erbschafts-steuern, Gebühren und Stempelabgaben, dann Strafen	—	730,622
IV			Auf die Zölle und indirekten Steuern	—	7'770,980
V			Auf die Bergwerks-, Hütten- und Salinengefälle	—	6'154,234
VI			Auf die Münzanstalt	—	274,651
VII			Auf die Aerarialrente von der k. Bank in Nürnberg	—	—
VIII			Auf die Staatseisenbahnen	—	49'776,826
IX			Auf die Post- und Telegraphenanstalt	—	11'757,229
X			Auf die Bodensee-Dampfschifffahrt	—	327'873
XI			Auf den Ludwig-Donau-Main-Kanal	—	301,238
XII			Auf den Frankenthaler-Kanal	—	7,793
XIII			Auf das Gesetz- und Verordnungsblatt	—	44,755
XIV			Auf die Forst-, Jagd- und Triftverwaltung	—	12'558,555
XV			**Auf die Oekonomien und Gewerbe.**		
	1		Auf die in Staatsregie betriebenen Oekonomien und Gewerbe:		
		1	Auf das Hofbräuhaus München	1'061,070	
		2	Auf das Weingut in Unterfranken	44,182	
		3	Auf die Hoffischerei auf dem Chiemsee	5,818	
	2		Auf die verpachteten oder vermietheten Staatsrealitäten und Gewerbe, dann auf Nutzungen und Rechte	309,016	
					1'420,086
XVI			Auf die Grundgefälle	—	180,840
XVII			Auf die Zinsen, Renten, besonderen Abgaben und zufälligen Einnahmen	—	41,450
XVIII			Auf die Einnahmen für Zwecke des allgemeinen Unterstützungsvereins für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener	—	2,362
			Summa der Ausgaben auf die Erhebung, Verwaltung und den Betrieb	—	92'166,224
			Beilage C.		
			C. Staatsausgaben.		
I			**Etat des königlichen Hauses und Hofes.**		
	1		Permanente Civilliste Seiner Majestät des Königs	4'231,044	
	2		Apanagen	865,722	
	3		Wittwengehalte	239,925	
	4		Pensionen	5,338	
					5'342,029
			Etat der Staatsschuld.		
II			Etat der allgemeinen Staatsschuld	11'531,606	
III			Etat der Eisenbahnschuld	37'986'799	
IV			Etat der Grundrentenschuld	785,289	
V					50'303,694
VI			Etat des k. Staatsrathes	—	46,800
VII			Etat der Landtagsversammlung und des Landtagsarchives	—	669,318
			Etat des k. Staatsministeriums des k. Hauses und des Aeußern	—	564,154
			Latus	—	56'925,995

Der Etats Ziffer	Kapitel	Paragraph	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode partial	total
				M.	M.
			Uebertrag	—	56'925,995
			Etats des k. Staatsministeriums der Justiz.		
VIII			Allgemeiner Etat der Justiz	8'482,561	
IX			Etat der Kosten für Ausübung der Strafrechtspflege	2'297,069	
X			Etat der Kosten für Strafanstalten	1'943,031	
					12'722,661
			Etats des k. Staatsministeriums des Innern.		
XI			Etat der allgemeinen innern Verwaltung	4'234,160	
XII			Etat der Landes-Archive	165,742	
XIII			Etat der Staatsbauverwaltung	6'377,982	
XIV			Etat der Bergbehörden	83,980	
XV			Etat für Gesundheit	945,859	
XVI			Etat für Wohlthätigkeit	308,936	
XVII			Etat für Sicherheit	3'903,641	
XVIII			Etat für Industrie und Kultur	979,394	
XIX			Etat für besondere Leistungen des Staates an Distrikte und Gemeinden	1'005,150	
					18'004,844
			Etats des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.		
XX			Allgemeiner Ministerialetat	179,879	
XXI			Etat der Ausgaben auf Erziehung und Bildung	13'283,912	
XXII			**Etats der Ausgaben auf kirchliche Zwecke.**		
	1		Katholischer Kultus	3'297,809	
	2		Protestantischer Kultus	1'779,633	
	3		Israelitischer Kultus	14,000	
	4		Uebrige Ausgaben auf kirchliche Zwecke	867,775	
					19'423,008
			Etats des k. Staatsministeriums der Finanzen.		
XXIII			Etat der allgemeinen Finanzverwaltung	3'132,539	
XXIV			Etat des Katasterbureaus	296,780	
					3'429,319
XXV			Etat der Ausgaben auf Reichszwecke	—	19'640,250
XXVI			Etat für Pensionen und Sustentationen der Staatsdiener und Staatsbediensteten	—	5'444,727
XXVII			Etat für Pensionen und Sustentationen der Wittwen und Waisen der Staatsdiener und Staatsbediensteten	—	2'599,687
XXVIII			Etat für Unterstützungen der Staatsdiener, Staatsbediensteten und ihrer Relikten	—	471,390
XXIX			Zinszuschuß für die pfälzischen Bahnen	—	1'500,000
XXX			Allgemeine Reserve für unvorhergesehene und unabweisbare Ausgaben	—	249,508
XXXI			Bedarf für Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen an die pragmatischen Beamten	—	1'566,000
			Summa der Staatsausgaben	—	141'977,389
			Abschluß.		
			Die gesammten Einnahmen betragen	—	234'143,613
			Die Ausgaben dagegen und zwar auf Erhebung, Verwaltung und den Betrieb	92'166,224	
			Staats-Ausgaben	141'977,389	
					234'143,613
			Bilancirt	—	—

Uebersicht

der

erhobenen Bierpreise

für

die Jahre 1881/83,

dann der

erhobenen Gersten- und Hopfenpreise

für

die Jahre 1881/82.

Ort	1881/82 Winterbier		1882 Sommerbier		1882/83 Winterbier		Angabe des in dem Orte giltigen Lokal-Malz-Aufschlag-Satzes	
	Schenk-	Ganter-	Schenk-	Ganter-	Schenk-	Ganter-		
	preis		preis		preis			
	l	hl	l	hl	l	hl		
	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	ℳ	₰
I. Hauptzollamt Augsburg.								
Augsburg	24	16—18	24	15—18	24	16—18	1	95
Neuburg a/D.	—	—	24	18	22	18	1	40
Nördlingen	—	—	24	18	22	16	1	—
Affing	—	—	22	19	22	19	—	—
Biffingen	20—22	14—16	22	17	20	15	—	—
Fischach	22	16	24	18	22	16	—	—
Mönchsroth	—	—	24	18	20	14	—	—
Nordendorf	—	—	22	17	20—22	15—17	—	—
Rennertshofen	—	—	22	18	20	16	—	—
Dillingen	—	—	—	—	—	—	—	—
Thierhaupten	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Hauptzollamt Bamberg.								
Bamberg	22	17	22	17	22	17	1	29
Forchheim	20	15	20	16	20	15	1	—
Kronach	22	14—16	22	16—18	22	14—16	1	40
Bischberg	20	16	20	16	20	16	—	—
Burgwindheim	—	—	20	15	20	15	—	—
Gremsdorf	—	—	20	15	20	14	—	—
Stublang	—	—	20	15	20	15—16	—	—
Untermerzbach	20	16	20	17	20	16	—	—
Weissenbrunn	20	13—14	20	14—16	20	13—15	—	—
Ermreuth	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Hauptzollamt Bayreuth.								
Bayreuth	22	16—17	22	17	22	16—17	1	95
Kemnath	20	15—16	20	15—16	20	15—16	—	—
Kulmbach	20—24	15—18,5	20—24	16—18	20—24	15—19	1	—
Auerbach	—	—	20	14—15	20	14—15	—	—
Berneck	20	16	20	16	20	16	1	—
Creussen	20	16	20	16	20	16	1	—
Neudrossenfeld	20	15	20	15—16	20	15—16	—	—
Kirchenthumbach	—	—	20	15	20	15	—	—
Waischenfeld	—	—	20	17	20	17	—	—
Hollfeld	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Hauptzollamt Fürth.								
Erlangen	24	17	24	17—20	24	17	1	30
Fürth	24	18	24	18	24	18	1	—
Rothenburg a/T.	—	—	24	18	22	16	1	41
Baiersdorf	—	—	20	15	20	15	—	—
Lehrberg	—	—	24	18	22	14—16	1	—
Nenzenheim	—	—	22	17,5	22	17	—	—
Neuhof	—	—	22	17	20	15	—	—
Uehlfeld	—	—	20	15	20	15	—	—
Weinzierlein	—	—	22	17	20	15	—	—
Neustadt a/A.	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruckberg	—	—	—	—	—	—	—	—

Gerstenpreise für 100 kg				Hopfenpreise für 100 kg				Bemerkungen
I. Semester 1881	II. Semester 1881	I. Semester 1882	II. Semester 1882	I. Semester 1881	II. Semester 1881	I. Semester 1882	II. Semester 1882	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
16—22	18—22	18—22	11—22	250—340	300—420	260—420	700—1000	
18,20	19,30	19	15	200—340	340—450	340—450	700—1000	
19	18	17	16—17	370—480	320—400	400—480	880—910	
18	19	20	14	440—560	250—430	250—430	680—890	
17—22	18—22	18—22	14—17	200—360	250—400	400—600	800—1000	
17—18	17—18	17—18	14—14,4					
17—18	17—18	19—20	19—20	230—240	240—260	320—380	500—560	
16	18—20	17,8	14—19	260	260—400	290	700—1000	
16,9—19	18,6—19,8	19,8	14,2—19,5	276—310	240—340	200—320	670—854	
18	17,6	17	14	180	220	400	780	
18,6—21,2	18,8—21,6	16,1—20,3	14,1—18,2	262—310	260—306	270—314	664—990	
17,4—19,5	19—20,5	19—21	15,5—20	266—360	300—370	280—355	730—900	
19,2—20,6	21—22	20,6—22,4	15—17,2	200—260	140—300	140—200	200—500	
18,2—18,6	17,5—18	17,2—18	13,5—16,2	160—210	160—200	180—215	450—650	

Ort	1881/82 Winterbier Schenk- preis l	1881/82 Winterbier Ganter- preis hl	1882 Sommerbier Schenk- preis l	1882 Sommerbier Ganter- preis hl	1882/83 Winterbier Schenk- preis l	1882/83 Winterbier Ganter- preis hl	Angabe des in dem Orte giltigen Lokal-Malz-Aufschlag-Satzes M.	Angabe des in dem Orte giltigen Lokal-Malz-Aufschlag-Satzes ₰
	₰	M.	₰	M.	₰	M.	M.	₰
V. Hauptzollamt Furth.								
Cham	20	14	20	14	20	14	1	40
Furth	20	15	20	15	20	15	1	—
Viechtach	—	—	22	16	22	15	1	—
Bodenmais	—	—	20	15—17	20	15	—	—
Konzell	20	16	20	16	20	15	—	—
Kötzting	—	—	20	15—17	20	15	—	—
Regen	—	—	—	—	20	14—15	1	—
Rittenau	—	—	20	15—17	20	15—17	—	—
Roding	20	15—17	20	14—17	20	14—17	—	—
Miltach	—	—	20	15	20	15	—	—
VI. Hauptzollamt Hof.								
Hof	20	15—16	20—24	15—18	20—24	15,5—16	1	95
Selb	20	15—15,5	20	15	20	15	1	95
Münchberg	—	—	20	15—17	20	16—17	1	95
Conradsreuth	—	—	20	15	20	15—15,5	1	—
Zell	—	—	20	15	20	16—17	1	—
Geroldsgrün	—	—	20	15	20	15	—	—
Reitzenstein	—	—	20	15	20	16	—	—
Oberneuhaus	—	—	20	15	20	15	—	—
Grafengehaig	—	—	20	15	20	16	—	—
Schwarzenbach a/S.	—	—	—	—	—	—	—	—
Kirchenlamitz	—	—	—	—	—	—	—	—
VII. Hauptzollamt Landau.								
Kaiserslautern	24	18—19,5	24	17,5—19	24	18—18,5	—	—
Kusel	—	—	26	19—20	26	19	1	—
Landau	26	18,5	26	19,5—20	26	19	1	20
Zweibrücken	24	18	24	19	24	18—18,5	—	—
Bellheim	26	19—20	26	19—20	26	18—19	—	—
Hochspeier	26	17, 5—18,5	26	17,5—18,5	24	18	—	—
Hornbach	24	18	24	18	24	18	—	—
Mittelberbach	—	—	24	18,5—19	24	18	—	—
Rheinzabern	—	—	24	18—19	24	18—19	—	—
Winnweiler	—	—	26	19	24	18	—	—
Bergzabern	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII. Hauptzollamt Lindau.								
Lindau	24	18	22—26	17—18	24	18	1	95
Weiler	24	18	26	18	24	18	1	—
Oberstaufen	24	18	26	20	24	18	—	—
Reutin	—	—	26	18	24	18	1	—
Niederstaufen	—	—	26	18	26	—	—	—
Heimenkirch	—	—	26	18	24	18	1	—
Scheidegg	24	18	26	18	24	18	—	—
Lindenberg	—	—	26	18	24	18	1	—
Simmerberg	—	—	26	18	24	18	1	—

Gerstenpreise für 100 kg				Hopfenpreise für 100 kg				Bemerkungen
I. Semester 1881	II. Semester 1881	I. Semester 1882	II. Semester 1882	I. Semester 1881	II. Semester 1881	I. Semester 1882	II. Semester 1882	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
22	22	20	20	320	330	340	800—1000	
17	21	21	13	200	320	320	800	
16—16,8 19—20	17,2—17,5 18—21	16,4—17 18—20	18—19,5 10—11	240—330 280—300	240—350 240—260	300 240—260	920 800—900	
19—20	19—20	20—21	13—16	300—400	350—450	350—450	800—900	
19	20	21	13	360	400	400	1000	
24	25	24	23	340	440	345	880	
24,5 24	25,5 25	24 24	23 24	350 400	420 400	350 400	900 800	

Ort	1881/82 Winterbier Schenk- preis l	1881/82 Winterbier Ganter- preis hl	1882 Sommerbier Schenk- preis l	1882 Sommerbier Ganter- preis hl	1882/83 Winterbier Schenk- preis l	1882/83 Winterbier Ganter- preis hl	Angabe des in dem Orte giltigen Lokal-Malz-Aufschlag-Satzes M.	₰
	₰	M.	₰	M.	₰	M.		
IX. **Hauptzollamt Ludwigshafen.**								
Ludwigshafen	24	18	24	18	24	18	—	—
Frankenthal	24	18	24	18	24—26	17—18	—	—
Speyer	26	17,5—18,5	26	18	26	17,5—18,5	—	—
Zeiskam	—	—	26	19	24—26	18—19	—	—
Mutterstadt	—	—	24	18	24	18	—	—
Albisheim	26	18	26	19	26	19	—	—
Kleinbockenheim	—	—	26	19	26	19	—	—
Igglheim	—	—	24	18	26	19	—	—
Schifferstadt	—	—	—	—	24	18	—	—
Germersheim	—	—	—	—	—	—	—	—
X. **Hauptzollamt Memmingen.**								
Günzburg	—	—	24	17—18	24	17—18	1	—
Landsberg	—	—	24	20	24	20	1	—
Kempten	24	18	24	18	24	17—18	1	20
Bachhagel	—	—	22	17	20	14	—	—
Schongau	—	—	—	—	24	19	—	—
Holzheim	—	—	20	14	20	14	—	—
Legau	24	17—18	24	17—18	24	17—18	—	—
Nersingen	—	—	24	17	24	17	—	—
Pfeffenhausen	—	—	24	17—18	22—24	16—17	—	—
Ottobeuern	—	—	—	—	—	—	—	—
Aislingen	—	—	—	—	—	—	—	—
XI. **Hauptzollamt München.**								
München	24	17	26	19	24	17	1	95
Landshut	22	16	24	18	22	16	1	—
Geisenfeld	—	—	22	16	22	16	1	—
Mauern	—	—	22	17	20	14	—	—
Eurasburg	—	—	26	20	24	18—20	1	—
Großmehring	—	—	20	16,5	20	14—18	—	—
Adelzhausen	—	—	24	17	22	13—15	—	—
Schwindegg	—	—	24	19	22	17	1	—
Wildenberg	—	—	20	15	20	15—17	—	—
Siegenburg	—	—	—	—	—	—	—	—
XII. **Hauptzollamt Nürnberg.**								
Ansbach	—	—	24	18	22	16	1	40
Eichstätt	—	—	24	18	20	14	1	—
Nürnberg	24	18	24	17,5	24	17,5	1	29
Elpersdorf	—	—	24	18	22	16	1	—
Eyb	—	—	24	18	22	16	1	—
Pfünz	—	—	22	16	20	14	—	—
Offenhausen	—	—	20	15—16	20	14	—	—
Buch	—	—	24	17,5	24	17,5	—	—
Reichelsdorf	20—22	14—16	24	16,5—17	22	15,5—16	1	—
Schwabach	—	—	—	—	—	—	—	—
Nensling	—	—	—	—	—	—	—	—

Gerstenpreise für 100 kg				Hopfenpreise für 100 kg				Bemerkungen
I. Semester 1881	II. Semester 1881	I. Semester 1882	II. Semester 1882	I. Semester 1881	II. Semester 1881	I. Semester 1882	II. Semester 1882	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
18—19 20	19—20 20	19—20 20	14—15 17	300—360 400—450	240—360 360—390	360—400 360—390	750—1000 700—1000	
20—22	19—20	20—21	15—16	360—400	300—340	400—500	800—940	
19—22 16—18	22 17—18	16—20 16—18	14—21 13—15	240—320 370	220—380 370	400—560 400	500—840 900—1000	
18,5—22 17—20	18,6—20,5 20—22	18,4—25 20—22	15,5—20,5 16—20	400—580 160—220	180—300 140—200	200—400 200—400	760—940 600—900	
17,5	17,5	18	18	200	240	220	640	
22	22	21	22	340	340	400	1000	
18,45 21,5	19,25 22,5	18,6 14,5	17,85 13	251 400	322 500	421 700	603,5 800	

Ort	1881/82 Winterbier		1882 Sommerbier		1882/83 Winterbier		Angabe des in dem Orte giltigen Lokal-Malz-Aufschlag-Satzes	
	Schenk-	Ganter-	Schenk-	Ganter-	Schenk-	Ganter-		
	preis		preis		preis			
	l	hl	l	hl	l	hl		
	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	ℳ.	₰
XIII. **Hauptzollamt Passau.**								
Passau	22	16	24	21	20	14	1	—
Straubing	22	15—18	22—24	15—20	22	14—19	1	—
Grafenau	—	—	22	17	22	17	1	—
Vornbach	—	—	22	19	22	19	1	—
Mamming	—	—	22	15—16	22	15	—	—
Metten	—	—	20	17	20	17	—	—
Gotteszell	—	—	20	15	20	15	—	—
Klingenbrunn	—	—	20	16	20	15	—	—
Jandelsbrunn	—	—	24	21	20	17	—	—
Ortenburg	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV. **Hauptzollamt Pfronten.**								
Füssen	24	18	24	18	24	18	1	20
Immenstadt	24	18	24	18	24	18	1	—
Mittenwald	24	18	26	20	24	18	1	—
Pfronten	24	18	24	18	24	18	—	—
Oberammergau	24	18	26	20	24	18	1	—
Oberstdorf	24	18	24—28	18	24	18	—	—
Hindelang	—	—	—	—	—	—	—	—
XV. **Hauptzollamt Regensburg.**								
Regensburg	22	16	24	15—18	22	14—16	1	95
Amberg	20	15	24	18—19	20	15—16	1	95
Beilngries	—	—	20	15—17	20	14,5—17	—	—
Steinweg	—	—	24	15—18	22	14—16	1	—
Schwarzenfeld	—	—	20	15	20	15	—	—
Plankstetten	20	14	20	15—17	20	15—17	—	—
Enkering	—	—	22	16	20	16	—	—
Wörth	—	—	20	17	20	17	1	—
Moosham	20	17	22	19	20	17	—	—
Schwandorf	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI. **Hauptzollamt Reichenhall.**								
Reichenhall	26	22	26	22	24	19	1	95
Laufen	22	16—17	24	18	22	16—17	1	—
Berchtesgaden	22—24	16—18	24	17,5—19	22	16—16,5	1	—
Ristfeucht	—	—	26	21	24	18	—	—
Schönram	—	—	24	18	22	16	—	—
Friedolfing	—	—	24	20	22	18	—	—
Stein	—	—	24	18	22	16	—	—
Palling	—	—	24	20	22	16	—	—
Ramsau	—	—	24	17,5—19	22	16—17	—	—

Gerstenpreise für 100 kg				Hopfenpreise für 100 kg				Bemerkungen
I. Semester 1881	II. Semester 1881	I. Semester 1882	II. Semester 1882	I. Semester 1881	II. Semester 1881	I. Semester 1882	II. Semester 1882	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
14,5	18	18,5	14	310	320	330	800	
16	17	18	18,5	—	360—370	—	700—900	
20	21—22	18	18—20	200—250	120—180	400—450	900—1000	
20	20	20	20	420	420	360	800—900	
16—19	18—19,5	18—19,5	12—18	200—340	260—500	—	700—980	
17	17	17	16,6	330	316	316	843,3	
16,7	16,7	16,8	15,7	313	313,3	333,3	733,3	
23 24—30	23 24—30	21 24—30	21 24—30	150—240 320—410	150—240 320—410	330—400 430—450	800—850 860—900	

Ort	1881/82 Winterbier		1882 Sommerbier		1882/83 Winterbier		Angabe des in dem Orte giltigen Lokal-Malz-Aufschlag-Satzes	
	Schenk- preis	Ganter- preis	Schenk- preis	Ganter- preis	Schenk- preis	Ganter- preis		
	l	hl	l	hl	l	hl		
	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	ℳ	₰
XVII. Hauptzollamt Rosenheim.								
Traunstein	22	16	24	18	22	16	1	40
Rosenheim	24	18	26	18	24	18	1	40
Tölz	—	—	26	20	24	18	1	—
Unterwössen	—	—	24	19	24	19	1	—
Halfing	—	—	24	18	22	16	1	—
Feldkirchen	—	—	24	20	24	18	1	—
Valley	—	—	24	18	24	17—18	—	—
Benediktbeuern	—	—	26	20	24	18	—	—
Steinhöring	—	—	24	18	22	16,5	—	—
Grafing	—	—	—	—	—	—	—	—
Gars	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII. Hauptzollamt Schweinfurt.								
Schweinfurt	24	18	24	18	24	18	1	—
Neustadt a/S.	—	—	22	17	22	17	1	—
Haßfurt	—	—	24	18	24	18	1	—
Oberndorf	—	—	24	18	24	18	1	—
Traustadt	20	16	22	17,5	20	16	—	—
Stadtlauringen	—	—	22	18	20	16	—	—
Sulzdorf	20	15	20	15	20	15	—	—
Roth	—	—	20	16	20	16	—	—
Motten	—	—	24	18	24	—	—	—
Zeil	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX. Hauptzollamt Simbach.								
Neuötting	—	—	24	18	22	16	1	30
Pfarrkirchen	22	16	22	16	22	16	1	—
Tann	—	—	20	15	20	15	1	—
Arnstorf	20	15	22	17	20	15	1	—
Eggenfelden	—	—	22	17	20—22	16—17	1	—
Egglfing	20	17	20	17	20	17	—	—
Gangkofen	—	—	20—22	15—16	20	15	1	—
Geisenhausen	—	—	20—22	17—19	20	17	—	—
Vilsbiburg	—	—	22	17	20	16	—	—
Reisbach	—	—	—	—	—	—	—	—
XX. Hauptzollamt Waldmünchen.								
Waldmünchen	20	15	20	15	20	15	1	—
Neunburg v/W.	—	—	20	15	20	15	1	—
Wohenstrauß	—	—	20	16	20	16	—	—
Schönthal	—	—	20	15	20	15	—	—
Winklarn	—	—	20	15	20	15	—	—
Eslarn	—	—	20	15	20	15	1	—
Waldthurn	—	—	20	15	20	14—15	—	—
Kulz	—	—	—	—	—	—	—	—

Gerstenpreise für 100 kg				Hopfenpreise für 100 kg				Bemerkungen
I. Semester 1881	II. Semester 1881	I. Semester 1882	II. Semester 1882	I. Semester 1881	II. Semester 1881	I. Semester 1882	II. Semester 1882	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
19—21	19—21	20—22	19—21	320	320	400	900	
18—20	18—20	19—20	20—21	240—250	150—160	300—400	500—600	
14—16	15,5—17	12—14	11—13	300—340	300—340	—	800—900	
18	20	19,6	12,6	264	282	286	610	
18	18	19	14	350	400—460	400—460	900—1000	
18—21	18—20	18—20	11—14	200—240	240—300	220—300	480—780	
20	20	20	18	400	240	240	850	
17	19	17	15	150	300	300	900	
19,	19,4	18,6	17,1	380	400	300—400	800—900	
18,7	18,7	18,3	15,2	380	400	300—400	800—900	

Ort	1881/82 Winterbier		1882 Sommerbier		1882/83 Winterbier		Angabe des in dem Orte giltigen Lokal-Malz-Aufschlag-Satzes	
	Schenk- preis	Ganter- preis	Schenk- preis	Ganter- preis	Schenk- preis	Ganter- preis		
	l	hl	l	hl	l	hl		
	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	ℳ	₰
XXI. **Hauptzollamt Waldsassen.**								
Wunsiedel	20	16	20	16	20	16	1	41
Weiden	—	—	22	16,5	20	15,5	1	41
Tirschenreuth	20	17	20	17	20	17	1	—
Floß	—	—	20	16	20	16	1	—
Schönbrunn	—	—	20	16	20	16	1	—
Etzenricht	20	16	22	16,5	20	16	—	—
Rothenstadt	—	—	20	15,5	20	15,5	—	—
Windischeschenbach	—	—	20	16	20	16	—	—
Plößberg	20	16	20	15—16	20	14—16	1	—
XXII. **Hauptzollamt Würzburg.**								
Würzburg	24	18	24	18	24	18	1	95
Aschaffenburg	24	17,5	24	18	24	17,5	1	20
Volkach	—	—	22	15	20	15	—	—
Obernbreit	—	—	24	19	24	17—18	1	—
Auernhofen	—	—	24	18	22	17	—	—
Hafenlohr	—	—	24	17	22	16,5	—	—
Münster	—	—	24	17,5	24	18	—	—
Giebelstadt	—	—	22	17	22	16,5	—	—
Rüdenhausen	—	—	—	—	20	15	—	—
Kitzingen	—	—	—	—	—	—	—	—
Ochsenfurt	—	—	—	—	—	—	—	—

Gerstenpreise für 100 kg				Hopfenpreise für 100 kg				Bemerkungen
I. Semester 1881	II. Semester 1881	I. Semester 1882	II. Semester 1882	I. Semester 1881	II. Semester 1881	I. Semester 1882	II. Semester 1882	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
18,8	18,8	18,8	17,5	330	330	350	920	
17	16	16	12,5	200	280	280	600	
19	20,4	19	14	280	260	260	860	
19—21 18	21 20	21—21,5 18	13—16 14,6	350—422 310	360—500 356	360—500 356	900—1000 780	

Zusammenstellung

der

in Bayern vom 1. Januar 1881 bis Ende Dezember 1882 zur **Bierbereitung** verwendeten **Malzmengen** und der in diesem Zeitraume aus dem Aufschlag von Braumalz erzielten Einnahmen, sowie der geleisteten **Rückvergütungen für ausgeführtes Bier.**

Zeitraum		Menge des versteuerten Malzes		Einnahmen		Davon Nachborge		Bemerkungen
Jahr	Quartal	hl	l	ℳ	₰	ℳ	₰	
				a) im diesseitigen Bayern.				Die Rückvergütung beträgt:
								pro 1881
1881	I.	2'582,926	70	7'911,751	62	—	—	I. Quartal . . . . 513,642 ℳ 92 ₰
	II.	587,750	83/85	8'173,664	66	4'647,159	63	II. „ . . . . 509,826 „ 72 „
	III.	359,728	9	9'744,177	12	7'585,808	58	III. „ . . . . 462,181 „ 94 „
	IV.	1'514,338	14	4'670,882	21	—	—	IV. „ . . . . 570,236 „ 25 „
	Summa pro 1881	5'044,743	76/85	30'500,475	61	12'232,968	21	zusammen . . 2'055,887 ℳ 83 ₰
								pro 1882
1882	I.	2'559,324	96	7'911,694	71	—	—	I. Quartal . . . . 573,018 ℳ 63 ₰
	II.	542,735	87	7'671'561	85	4'415,146	63	II. „ . . . . 573,805 „ 79 „
	III.	332,271	81	9'437,885	91	7'444,255	5	III. „ . . . . 517,423 „ 53 „
	IV.	1'516,909	81	4'693,314	3	—	—	IV. „ . . . . 624,307 „ 86 „
	Summa pro 1882	4'951,242	45	29'714,456	50	11'859,401	68	zusammen . . 2'288,555 ℳ 81 ₰
				b) in der Pfalz.				
								pro 1881
1881	I.	132,302	92	409,769	64	—	—	I. Quartal . . . . . 60,401 ℳ 30 ₰
	II.	54,638	51	561,645	93	233,814	87	II. „ . . . . . 77,298 „ 23 „
	III.	48,866	59	677,247	42	384,047	88	III. „ . . . . . 84,158 „ 11 „
	IV.	62,213	77	191,270	88	—	—	IV. „ . . . . . 60,677 „ 71 „
	Summa pro 1881	298,021	79	1'839,933	87	617,862	75	zusammen . . . 282,535 ℳ 35 ₰
								pro 1882
1882	I.	127,697	26	395,266	14	—	—	I. Quartal . . . . . 63,658 ℳ 17 ₰
	II.	52,745	6	498,482	10	182,011	74	II. „ . . . . . 80,304 „ 5 „
	III.	37,605	35	596,549	52	370,917	42	III. „ . . . . . 77,686 „ 84 „
	IV.	73,550	60	231,384	84	—	—	IV. „ . . . . . 70,420 „ 23 „
	Summa pro 1882	291,598	27	1'721,682	60	552,929	16	zusammen . . . 292,069 ℳ 29 ₰

Nachweisung

über den

Soll-Anfall an Malzaufschlag für das Jahr 1881, ausgeschieden nach Regierungsbezirken und innerhalb derselben nach größeren Städten und den sonstigen Gebietstheilen.

Steuerbezirk	Einwohner-Zahl	Malzaufschlag		Von der Summe Rubrik 3 trifft auf den Kopf der Bevölkerung	
1	2	3		4	
		M.	₰	M.	₰
I. Oberbayern.					
Stadt München	230,023	4'060,153	26	17	65
„ Ingolstadt	15,251	271,350	90	17	79
„ Freising	8,850	142,763	85	16	13
„ Rosenheim	8,397	142,008	33	16	91
Summa größere Städte	262,521	4'616,276	34	17	58
die übrigen Gemeinden	689,456	4'629,530	20	6	71
Gesammtsumma	951,977	9'245,806	54	9	71
II. Niederbayern.					
Stadt Landshut	17,225	293,443	50	17	4
„ Straubing	12,625	220,280	13	17	45
„ Passau	15,365	193,410	30	12	59
Summa größere Städte	45,215	707,133	93	15	64
die übrigen Gemeinden	601,732	3'122,688	7	5	19
Gesammtsumma	646,947	3'829,822	—	5	92
III. Pfalz.					
Stadt Kaiserslautern	26,323	269,258	40	10	23
„ Speyer	15,589	395,965	92	25	40
„ Pirmasens	12,039	39,857	20	3	31
„ Neustadt a/H.	11,411	56,834	85	4	98
„ Zweibrücken	10,382	217,282	86	20	93
„ Ludwigshafen	15,012	120,186	15	8	1
„ Frankenthal	9,043	61,043	64	6	75
„ Landau	8,749	69,826	56	7	98
Summa größere Städte	108,548	1'230,255	58	11	33
die übrigen Gemeinden	568,733	610,121	29	1	7
Gesammtsumma	677,281	1'840,376	87	2	72
IV. Oberpfalz.					
Stadt Regensburg	34,516	458,822	40	13	29
„ Amberg	14,583	122,150	25	8	38
Summa größere Städte	49,099	580,972	65	11	83
die übrigen Gemeinden	479,465	1'979,991	21	4	13
Gesammtsumma	528,564	2'560,963	86	4	85
V. Oberfranken.					
Stadt Bamberg	29,587	284,259	51	9	61
„ Hof	20,997	215,313	39	10	25
„ Bayreuth	22,072	219,267	15	9	93
Summa größere Städte	72,656	718,840	5	9	89
die übrigen Gemeinden	502,701	2'431,268	43	4	84
Gesammtsumma	575,357	3'150,108	48	5	48

Steuerbezirk	Einwohner-Zahl	Malzaufschlag		Von der Summe Rubrik 3 trifft auf den Kopf der Bevölkerung	
1	2	3		4	
		M.	₰	M.	₰
VI. Mittelfranken.					
Stadt Nürnberg	99,519	1'339,453	20	13	46
„ Fürth	31,063	323,913	—	10	43
„ Ansbach	14,195	172,131	84	12	13
„ Erlangen	14,876	618,275	58	41	56
„ Eichstätt	7,489	78,071	55	10	42
Summa größere Städte	167,142	2'531,845	17	15	15
die übrigen Gemeinden	476,675	2'442,662	19	5	12
Gesammtsumma	643,817	4'974,507	36	7	73
VII. Unterfranken.					
Stadt Würzburg	51,014	381,896	91	7	49
„ Schweinfurt	12,601	109,492	35	8	69
„ Aschaffenburg	12,152	164,689	35	13	55
Summa größere Städte	75,767	656,078	61	8	66
die übrigen Gemeinden	550,538	1'406,430	89	2	55
Gesammtsumma	626,305	2'062,509	50	3	29
VIII. Schwaben					
Stadt Augsburg	61,408	1'347,007	89	21	94
„ Kempten	13,872	308,863	5	22	27
„ Memmingen	8,406	117,038	68	13	92
„ Neuburg	7,690	79,885	95	10	39
„ Nördlingen	7,837	101,248	29	12	92
Summa größere Städte	99,213	1'954,043	86	19	70
die übrigen Gemeinden	535,317	2'722,722	21	5	9
Gesammtsumma	634,530	4'676,766	7	7	37
Zusammentrag der Gesammtsummen.					
I	951,977	9'245,806	54	9	71
II	646,947	3'829,822	—	5	92
III	677,281	1'840,376	87	2	72
IV	528,564	2'560,963	86	4	85
V	575,357	3'150,108	48	5	48
VI	643,817	4'974,507	36	7	73
VII	626,305	2'062,509	50	3	29
VIII	634,530	4'676,766	7	7	37
Totalsumma	5'284,778	32'340,860	68	6	12

Nachweisung

über den

Soll-Anfall an Malzaufschlag für das Jahr 1882, ausgeschieden nach Regierungsbezirken und innerhalb derselben nach größeren Städten und den sonstigen Gebietstheilen.

Steuerbezirk	Einwohner-Zahl	Malzaufschlag		Von der Summe Rubrik 3 trifft auf den Kopf der Bevölkerung	
1	2	3		4	
		ℳ	₰	ℳ	₰
I. Oberbayern.					
Stadt München	230,023	4'246,619	43	18	46
„ Ingolstadt	15,251	279,642	45	18	34
„ Freising	8,850	130,070	90	14	70
„ Rosenheim	8,397	130,103	37	15	49
Summa größere Städte	262,521	4'793,436	15	18	26
die übrigen Gemeinden	689,456	4'313,347	39	6	26
Gesammtsumma	951,977	9'106,783	54	9	57
II. Niederbayern.					
Stadt Landshut	17,225	277,122	—	16	9
„ Straubing	12,625	199,998	4	15	84
„ Passau	15,365	181,056	—	11	78
Summa größere Städte	45,215	658,176	4	14	56
die übrigen Gemeinden	601,732	2'978,946	26	4	95
Gesammtsumma	646,947	3'637,122	30	5	62
III. Pfalz.					
Stadt Kaiserslautern	26,323	223,659	15	8	50
„ Speyer	15,589	371,241	60	23	81
„ Pirmasens	12,039	39,545	10	3	28
„ Neustadt a/H.	11,411	39,121	40	3	43
„ Zweibrücken	10,382	217,179	53	20	92
„ Ludwigshafen	15,012	131,112	15	8	73
„ Frankenthal	9,043	57,047	13	6	31
„ Landau	8,749	59,773	66	6	83
Summa größere Städte	108,548	1'138,679	72	10	49
die übrigen Gemeinden	568,733	583,478	96	1	2
Gesammtsumma	677,281	1'722,158	68	2	54
IV. Oberpfalz.					
Stadt Regensburg	34,516	430,274	98	12	47
„ Amberg	14,583	122,314	20	8	39
Summa größere Städte	49,099	552,589	18	11	25
die übrigen Gemeinden	479,465	1,898,180	48	3	96
Gesammtsumma	528,564	2'450,769	66	4	64
V. Oberfranken.					
Stadt Bamberg	29,587	268,798	5	9	9
„ Hof	20,997	230,723	70	10	99
„ Bayreuth	22,072	212,889	45	9	65
Summa größere Städte	72,656	712,411	20	9	81
die übrigen Gemeinden	502,701	2,469,243	42	4	91
Gesammtsumma	575,357	3'181,654	62	5	53

Steuerbezirk	Einwohner-Zahl	Malzaufschlag		Von der Summe Rubrik 3 trifft auf den Kopf der Bevölkerung	
1	2	3		4	
		M.	₰	M.	₰
VI. Mittelfranken.					
Stadt Nürnberg	99,519	1'336,517	76	13	43
„ Fürth	31,063	317,079	—	10	21
„ Ansbach	14,195	158,070	54	11	14
„ Erlangen	14,876	609,280	—	40	96
„ Eichstätt	7,489	73,515	75	9	82
Summa größere Städte	167,142	2'494,463	5	14	92
die übrigen Gemeinden	476,675	2'378,271	77	4	99
Gesammtsumma	643,817	4'872,734	82	7	57
VII. Unterfranken.					
Stadt Würzburg	51,014	360,279	45	7	6
„ Schweinfurt	12,601	105,922	89	8	41
„ Aschaffenburg	12,152	145,513	65	11	97
Summa größere Städte	75,767	611,715	99	8	7
die übrigen Gemeinden	550,538	1'302,447	36	2	37
Gesammtsumma	626,305	1'914,163	35	3	6
VIII. Schwaben.					
Stadt Augsburg	61'408	1'288,536	87	20	98
„ Kempten	13,872	298,367	25	21	51
„ Memmingen	8 406	114,178	99	13	58
„ Neuburg	7,690	78,207	—	10	17
„ Nördlingen	7,837	98,958	95	12	63
Summa größere Städte	99,213	1'878,249	6	18	93
die übrigen Gemeinden	535,317	2'673,062	15	4	99
Gesammtsumma	634,530	4'551,311	21	7	17
Zusammentrag der Gesammtsummen.					
I	951,977	9'106,783	54	9	57
II	646,947	3'637,122	30	5	62
III	677,281	1'722,158	68	2	54
IV	528,564	2'450,769	66	4	64
V	575,357	3'181,654	62	5	53
VI	643,817	4'872,734	82	7	57
VII	626,305	1'914,163	35	3	6
VIII	634,530	4'551,311	21	7	17
Totalsumme	5'284,788	31'436,698	18	5	95

Budget

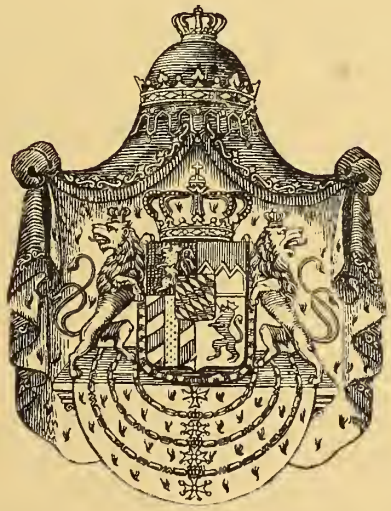
des

Königreiches Bayern

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.



München.

Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler.

1883.

Inhalt.

I. Haupt-Uebersicht.

II. Special-Uebersichten, und zwar:

Nr. 1. Uebertragungen aus der XVI. Finanzperiode und zurück.
„ 2. Direkte Steuern.
„ 3. Erbschaftssteuern, Gebühren und Stempelabgaben, dann Strafen.
„ 4. Zölle und indirekte Steuern.
„ 5. Bergwerks-, Hütten- und Salinengefälle.
„ 6. Münzanstalt.
„ 7. Aerarialrente von der k. Bank in Nürnberg.
„ 8. Staats-Eisenbahnen.
„ 9. Post- und Telegraphenanstalt.
„ 10. Bodenseedampfschifffahrt.
„ 11. Ludwig-Donau-Main-Kanal.
„ 12. Frankenthaler Kanal.
„ 13. Gesetz- und Verordnungsblatt.
„ 14. Staats-, Forst-, Jagd- und Triftgefälle.
„ 15. Oekonomien und Gewerbe.
„ 16. Grundgefälle.
„ 17. Zinsen, Renten, besondere Abgaben und zufällige Einnahmen.
„ 18. Einnahmen für Zwecke des allgemeinen Unterstützungsvereins für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener ꝛc. ꝛc.
„ 19. Etat des k. Hauses und Hofes.
„ 20. Etat der Staatsschuld.
„ 21. Etat des Staatsrathes.
„ 22. Etat der Landtagsversammlung und des Landtagsarchives.
„ 23. Etat des k. Staatsministeriums des k. Hauses und des Aeußern.
„ 24. Etats des k. Staatsministeriums der Justiz.
„ 25. Etats des k. Staatsministeriums des Innern.
„ 26. Etats des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.
„ 27. Etats des k. Staatsministeriums der Finanzen.
„ 28. Etat der Ausgaben auf Reichszwecke.
„ 29. Etat für Pensionen, Sustentationen und Unterstützungen der Staatsdiener, Staatsbediensteten und ihrer Relikten.
„ 30. Etat des Zinszuschusses für die pfälzischen Eisenbahnen.
„ 31. Allgemeine Reserve für unvorhergesehene und unabweisbare Ausgaben.
„ 32. Ausweis des Bedarfes für die Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen an die pragmatischen Beamten.
„ 33. Summarische Uebersicht der Soll-Einnahmen, Rückstände, Nachlässe und Brutto-Einnahmen an Staatsgefällen.

I.

Haupt-Uebersicht

der

voranschlägigen

Staats-Einnahmen und Ausgaben

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Der Etats Ziffer	Kapitel	Paragraph	Vortrag
			A. Staats-Einnahmen.
I			**Uebertragungen aus der XVI. Finanzperiode und zurück.**
			Summa Ziffer I für sich
II			**Direkte Steuern.**
	1		Grundsteuer . . . . .
	2		Hausſteuer:
		1	Arealhausſteuer . . . . .
		2	Miethſteuer . . . . .
	3		Gewerbſteuer und zwar:
		1	Gewerbſteuer nach dem Geſetze vom 19. Mai 1881 . . . . .
		2	Steuer vom Gewerbebetrieb im Umherziehen nach dem Geſetze vom 10. März 1879 . .
	4		Kapitalrentenſteuer . . . . .
	5		Einkommenſteuer . . . . .
			Summa Ziffer II
III			**Erbſchaftsſteuern, Gebühren und Stempelabgaben, dann Strafen.**
	1		Erbſchaftsſteuern . . . . .
	2		Gebühren und Stempelabgaben . . . . .
	3		Strafen . . . . .
			Summa Ziffer III
IV			**Zölle und indirekte Steuern.**
	1		Malzaufſchlagsgefälle incl. der Einnahmen aus den Vorjahren . . . . .
	2		Branntweinaufſchlagsgefälle . . . . .
	3		Antheil am Ertrage der Zölle und der Tabakſteuer gemäß § 8 des Reichsgeſetzes vom 15. Juli 1879 . . . . .
	4		Vergütungen aus der Reichskaſſa für die Erhebung und Verwaltung der Zoll- und Steuergefälle
	5		Eigene Einnahmen aus der Zollverwaltung und zwar Hafengefälle und Zoll-Neben-Einnahmen
	6		Abgaben für das Halten von Hunden . . . . .
	7		Gemiſchte Einnahmen . . . . .
			Summa Ziffer IV
V			**Bergwerks-, Hütten- und Salinengefälle.**
	1		Bergwerksgefälle incl. der Einnahmen aus den Vorjahren . . . . .
	2		Hüttengefälle „ „ „ „ „ „ . . . . .
	3		Salzwerksgefälle „ „ „ „ „ „ . . . . .
	4		Gemiſchte Einnahmen . . . . .
			Summa Ziffer V

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Nr. der Spezial-Uebersicht	Bemerkungen
Einnahmen							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
—	—	—	—	—	—	1	
11'476,620	—	11,476,620	11'465,000	11,620	—	2	
671,660	—	671,660	629,200	42,460	—	"	
3'470,080	—	3'470,080	3'067,300	402,780	—	"	
4'792,380	—	4'792,380	4'646,000	146,380	—	"	
261,590	—	261,590	301,500	—	39,910	"	
3'240,320	—	3'240,320	3'157,000	83,320	—	"	
1'671,480	—	1'671'480	1'717,000	—	45,520	"	
25,584,130	—	25'584,130	24'983,000	686,560	85,430	"	
				601,130			
1'650,000	—	1'650,000	1'600,000	50,000	—	3	
17'290,920	—	17'290,920	18'663,840	—	1'372,920	"	
597,500	—	597,500	609,000	—	11,500	"	
19'538,420	—	19'538,420	20'872,840	50,000	1'384,420		
					1'334,420		
31'709'900	—	31'709,900	31'915,350	—	205,450	4	
2'550,000	—	2'550,000	2'700,000	—	150,000	"	
9'800,000	—	9'800,000	8'200,000	1'600,000	—	"	
2'075,020	—	2,075,020	1'487,620	587,400	—	"	
68,600	—	68,600	73,700	—	5,100	"	
930,000	—	930,000	900,000	30,000	—	"	
59,800	—	59,800	57,260	2,540	—	"	
47'193,320	—	47,193,320	45,333,930	2'219,940	360,550	"	
				1'859,390			
2'014,700	—	2'014,700	1'962,000	52,700	—	5	
2'082,840	—	2'082,840	1'256,360	826,480	—	"	
2'376,499	—	2'376,499	2'376,430	69	—	"	
675,880	—	675,880	536,980	138,900	—	"	
7'149,919	—	7'149,919	6'131,770	1'018,149	—	"	

Der Etats Ziffer	Kapitel	Paragraph	Vortrag
VI			Münzanstalt . . . . .
VII			Aerarialrente von der k. Bank in Nürnberg . . . . .
VIII			Staats-Eisenbahnen . . . . .
IX			Post- und Telegraphenanstalt . . . . .
X			Bodensee-Dampfschifffahrt . . . . .
XI			Ludwig-Donau-Main-Kanal . . . . .
XII			Frankenthaler Kanal . . . . .
XIII			Gesetz- und Verordnungsblatt . . . . .
XIV			Staats-, Forst-, Jagd- und Triftgefälle . . . . .
XV			**Oekonomien und Gewerbe.**
	1		In Staatsregie betriebene Oekonomien und Gewerbe.
		1	Hofbräuhaus München . . . . .
		2	Weingut in Unterfranken . . . . .
		3	Hoffischerei auf dem Chiemsee . . . . .
	2		Aus der Verpachtung und Vermiethung von Staatsrealitäten und Gewerben, dann aus sonstigen Nutzungen und Rechten . . . . .
			Summa Ziffer XV
XVI			Grundgefälle . . . . .
XVII			**Zinsen, Renten, besondere Abgaben und zufällige Einnahmen.**
	1		Zinsen aus Staatsgüterkaufschillingen und Staatsaktiv-Kapitalien . . . . .
	2		Renten aus Staats- und anderen Verträgen . . . . .
	3		Besondere Abgaben . . . . .
	4		Zufällige Einnahmen . . . . .
	5		Eigene Einnahmen der Militärverwaltung aus dem Verkaufe von entbehrlichen und unbrauchbaren Materialien und Utensilien . . . . .
			Summa Ziffer XVII
XVIII			Einnahmen für Zwecke des allgemeinen Unterstützungsvereins für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener ꝛc. ꝛc. . . . .

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Nr. der Spezial-Uebersicht	Bemerkungen
Einnahmen							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
293,847	—	293,847	356,068	—	62,221	6	
400,000	—	400,000	360,000	40,000	—	7	
86'933,141	—	86'933,141	84'338,216	2'594,925	—	8	
13'005,256	—	13'005,256	12'173,556	831,700	—	9	
488,413	—	488,413	538,013	—	49,600	10	
100,745	—	100,745	109,800	—	9,055	11	
6,053	—	6,053	5,942	111	—	12	
73,770	—	73,770	73,870	—	100	13	
22'746,978	—	22,746,978	22'756,270	—	9,292	14	
1'511,070	—	1'511,070	1'342,800	168,270	—	15	
36,325	—	36,325	59,470	—	23,145	"	
8,130	—	8,130	9,063	—	933	"	
496,947	—	496,947	452,025	44,922	—	"	
2'052,472	—	2'052,472	1'863,358	213,192	24,078		
				189,114			
7'409,479	—	7'409 479	7'514,272	—	104,793	16	
108,850	—	108,850	130,212	—	21,362	17	
232,000	—	232,000	235,000	—	3,000	"	
80,781	—	80,781	77,887	2,894	—	"	
116,057	—	116,057	181,735	—	65,678	"	
345,800	—	345,800	378,020	—	32,220	"	
883,488	—	883,488	1'002,854	2,894	122,260	"	
					119,366		
284,182	—	284,182	291,574	—	7,392	18	

Der Etats			Vortrag
Ziffer	Kapitel	Paragraph	
			Wiederholung.
I			Uebertragung aus der XVI. Finanzperiode und zurück . . . . .
II			Direkte Steuern . . . . .
III			Erbschaftssteuern, Gebühren und Stempelabgaben, dann Strafen . . . . .
IV			Zölle und indirekte Steuern . . . . .
V			Bergwerks-, Hütten- und Salinengefälle . . . . .
VI			Münzanstalt . . . . .
VII			Aerarialrente von der k. Bank in Nürnberg . . . . .
VIII			Staats-Eisenbahnen . . . . .
IX			Post- und Telegraphenanstalt . . . . .
X			Bodensee-Dampfschifffahrt . . . . .
XI			Ludwig-Donau-Main-Kanal . . . . .
XII			Frankenthaler Kanal . . . . .
XIII			Gesetz- und Verordnungsblatt . . . . .
XIV			Staats-Forst-, Jagd- und Triftgefälle . . . . .
XV			Oekonomien und Gewerbe . . . . .
XVI			Grundgefälle . . . . .
XVII			Zinsen, Renten, besondere Abgaben und zufällige Einnahmen . . . . .
XVIII			Einnahmen für Zwecke des allgemeinen Unterstützungsvereins ꝛc. . . . .
			Summa der Staats-Einnahmen

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Nr. der Spezial-Uebersicht	Bemerkungen
Einnahmen							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
—	—	—	—	—	—	1	
25'584,130	—	25'584,130	24'983,000	601,130	—	2	
19'538,420	—	19'538,420	20'872,840	—	1'334,420	3	
47'193,320	—	47'193,320	45,333,930	1'859,390	—	4	
7'149,919	—	7'149,919	6,131,770	1'018'149	—	5	
293,847	—	293,847	356,068	—	62,221	6	
400,000	—	400,000	360,000	40,000	—	7	
86'933,141	—	86'933,141	84'338,216	2'594,925	—	8	
13'005,256	—	13'005,256	12'173,556	831,700	—	9	
488,413	—	488,413	538,013	—	49,600	10	
100,745	—	100,745	109,800	—	9,055	11	
6,053	—	6,053	5,942	111	—	12	
73,770	—	73,770	73,870	—	100	13	
22'746,978	—	22'746,978	22'756,270	—	9,292	14	
2'052,472	—	2'052,472	1'863,358	189,114	—	15	
7'409,479	—	7'409,479	7'514,272	—	104,793	16	
883,488	—	883,488	1'002,854	—	119,366	17	
284,182	—	284,182	291,574	—	7,392	18	
234'143,613	—	234'143,613	228'705,333	7'134,519	1'696,239		
				5'438,280			

Der Etats Ziffer	Kapitel	Paragraph	Vortrag
			B. Ausgaben auf die Erhebung, Verwaltung und den Betrieb.
I			Auf die übertragenen Einnahmen aus der XVI. Finanzperiode und zurück . . . . .
II			„ „ direkten Steuern . . . . .
III			„ „ Erbschaftssteuern, Gebühren und Stempelabgaben, dann Strafen . . . . .
IV			„ „ Zölle und indirekten Steuern . . . . .
V			„ „ Bergwerks-, Hütten- und Salinengefälle . . . . .
VI			„ „ Münzanstalt . . . . .
VII			„ „ Aerarialrente von der k. Bank in Nürnberg . . . . .
VIII			„ „ Staatseisenbahnen . . . . .
IX			„ „ Post- und Telegraphenanstalt . . . . .
X			„ „ Bodensee-Dampfschifffahrt . . . . .
XI			„ den Ludwig-Donau-Main-Kanal . . . . .
XII			„ „ Frankenthaler Kanal . . . . .
XIII			„ das Gesetz- und Verordnungsblatt . . . . .
XIV			„ die Forst-, Jagd- und Triftverwaltung . . . . .
XV			**Auf die Oekonomien und Gewerbe.**
	1		Auf die in Staatsregie betriebenen Oekonomien und Gewerbe.
		1	Auf das Hofbräuhaus München . . . . .
		2	„ „ Weingut in Unterfranken . . . . .
		3	„ die Hoffischerei auf dem Chiemsee . . . . .
	2		„ „ verpachteten und vermietheten Staatsrealitäten und Gewerbe, dann auf die sonstigen Nutzungen und Rechte . . . . .
			Summa Ziffer XV
XVI			Auf die Grundgefälle . . . . .
XVII			„ „ Zinsen, Renten, besonderen Abgaben und zufälligen Einnahmen . . . . .
XVIII			„ „ Einnahmen für Zwecke des allgemeinen Unterstützungsvereines für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener ꝛc. ꝛc. . . . .
			Summa der Ausgaben auf die Erhebung, Verwaltung und den Betrieb . . . .
			C. Staatsausgaben.
I			**Etat des k. Hauses und Hofes.**
	1		Permanente Civilliste Seiner Majestät des Königs . . . . .
	2		Apanagen . . . . .
	3		Wittwengehalte . . . . .
	4		Pensionen . . . . .
			Summa des Etats des k. Hauses und des Hofes

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Nr. der Spezial-Uebersicht	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
—	—	—	—	—	—	1	
809,930	6,800	816,730	826,500	—	9,770	2	
730,622	—	730,622	773,862	—	43,240	3	
7'742,780	28,200	7'770,980	6'800,910	970,070	—	4	
6'123,234	31,000	6'154,234	5'203,728	950,506	—	5	
274,651	—	274,651	352,032	—	77,381	6	
—	—	—	—	—	—	7	
49'776,826	—	49'776,826	50'540,868	—	764,042	8	
11'675,229	82,000	11'757,229	11'349,155	408,074	—	9	
325,173	2,700	327,873	341,082	—	13,209	10	
301,238	—	301,238	312,919	—	11,681	11	
7,793	—	7,793	8,507	—	714	12	
44,755	—	44,755	46,405	—	1,650	13	
12'354,795	203,760	12'558,555	12'778,395	—	219,840	14	
1'018,090	42,980	1'061,070	1'046,390	14,680	—	15	
44,182	—	44,182	44,674	—	492	"	
5,818	—	5,818	9,063	—	3,245	"	
308,516	500	309,016	323,489	—	14,473	"	
1'376,606	43,480	1'420,086	1'423,616	14,680	18,210		
					3,530		
180,840	—	180,840	182,570	—	1,730	16	
41,450	—	41,450	43,908	—	2,458	17	
2,362	—	2,362	2,339	23	—	18	
91'768,284	397,940	92'166,224	90'986,796	2'328,673	1'149,245		
				1'179,428			
4'231,044	—	4'231,044	4'231,044	—	—	19	
865,722	—	865,722	865,722	—	—	"	
239,925	—	239,925	238,454	1,471	—	"	
5,338	—	5,338	9,659	—	4,321	"	
5'342,029	—	5'342,029	5'344,879	1,471	4,321		
					2,850		

Der Etats Ziffer	Kapitel	Paragraph	Vortrag
			Etats der Staatsschuld.
II			Etat der allgemeinen Staatsschuld . . . . .
III			„ „ Eisenbahnschuld . . . . .
IV			„ „ Grundrentenschuld . . . . .
			Summa der Etats der Staatsschuld
V			Etat des k. Staatsrathes . . . . .
			Summa für sich.
VI			Etat der Landtagsversammlung und des Landtagsarchives . . . . .
			Summa für sich.
VII			Etat des k. Staatsministeriums des k. Hauses und des Aeußern . . . . .
			Summa für sich.
			Etats des k. Staatsministeriums der Justiz.
VIII			Allgemeiner Etat der Justiz . . . . .
IX			Etat der Kosten für Ausübung der Strafrechtspflege . . . . .
X			„ „ „ „ Strafanstalten . . . . .
			Summa der Etats des k. Staatsministeriums der Justiz
			Etats des k. Staatsministeriums des Innern.
XI			Etat der allgemeinen inneren Verwaltung . . . . .
XII			„ „ Landes-Archive . . . . .
XIII			„ „ Staatsbauverwaltung . . . . .
XIV			„ „ Bergbehörden . . . . .
XV			„ für Gesundheit . . . . .
XVI			„ „ Wohlthätigkeit . . . . .
XVII			„ „ Sicherheit . . . . .
XVIII			„ „ Industrie und Kultur . . . . .
XIX			„ der besonderen Leistungen des Staates an Distrikte und Gemeinden . . . . .
			Summa der Etats des k. Staatsministeriums des Innern
			Etats des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.
XX			Allgemeiner Ministerial-Etat . . . . .
XXI			Etat der Ausgaben auf Erziehung und Bildung . . . . .
XXII			**Etat der Ausgaben auf kirchliche Zwecke.**
	1		Katholischer Kultus . . . . .
	2		Protestantischer Kultus . . . . .
	3		Israelitischer Kultus . . . . .
	4		Uebrige Ausgaben auf kirchliche Zwecke . . . . .
			Summa Ziffer XXII
			Summa der Etats des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Nr. der Spezial-Uebersicht	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
11'531,606	—	11'531,606	10'008,279	1'523,327	—	20	
37'986,799	—	37'986,799	37'212,587	774,212	—	"	
765,289	20,000	785,289	747,872	37,417	—	"	
50'283,694	20,000	50'303,694	47'968,738	2'334,956	—		
—	46,800	46,800	46,800	—	—	21	
526,518	142,800	669,318	346,095	323,223	—	22	
564,154	—	564,154	557,734	6,420	—	23	
8'241,564	240,997	8'482,561	8'216,522	182,849	—	24	
2'262,069	35,000	2'297,069	2'563,623	—	183,364	"	
1'883,352	59,679	1'943,031	1'848,413	94,618	—	"	
12'386,985	335,676	12'722,661	12'628,558	277,467	183,364		
				94,103			
4'169,910	64,250	4'234,160	4'199,835	34,325	—	25	
151,342	14,400	165,742	155,139	10,603	—	"	
5'012,452	1'365,530	6'377,982	6'364,064	13,918	—	"	
83,980	—	83,980	89,862	—	5,882	"	
945,859	—	945,859	1'001,104	—	55,245	"	
308,936	—	308,936	320,916	—	11,980	"	
3'862,891	40,750	3'903,641	3'826,151	77,490	—	"	
924,994	54,400	979,394	942,003	37,391	—	"	
1'005,150	—	1'005,150	1'005,390	—	240	"	
16'465,514	1'539,330	18'004,844	17'904,464	173,727	73,347		
				100,380			
179,879	—	179,879	171,531	8,348	—	26	
12'758,956	524,956	13'283,912	12'753,917	529,995	—	"	
3'297,809	—	3'297,809	3,296,400	1,409	—	"	
1'779,633	—	1'779,633	1'749,677	29,956	—	"	
14,000	—	14,000	14,000	—	—	"	
578,967	288,808	867,775	954,042	—	86,267	"	
5'670,409	288,808	5'959,217	6'014,119	31,365	86,267		
					54,902		
18'609,244	813,764	19'423,008	18'939,567	538,343	54,902		
				483,441			

Der Etats Ziffer	Kapitel	Paragraph	Vortrag
			Etats des k. Staatsministeriums der Finanzen
XXIII			Etat der allgemeinen Finanzverwaltung . . . . .
XXIV			„ des Katasterbureaus . . . . .
			Summa der Etats des k. Ministeriums der Finanzen
XXV			Etat der Ausgaben auf Reichszwecke . . . . .
			Summa für sich.
XXVI			Etat für Pensionen und Sustentationen der Staatsdiener und Staatsbediensteten . . . .
XXVII			„ „ „ „ „ „ Wittwen und Waisen der Staatsdiener und Staatsbediensteten . . . . .
XXVIII			„ „ Unterstützungen der Staatsdiener, Staatsbediensteten und ihrer Reliften . . . .
XXIX			Zinszuschuß für die pfälzischen Eisenbahnen . . . . .
XXX			Allgemeine Reserve für unvorhergesehene und unabweisbare Ausgaben . . . . .
XXXI			Für die Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen an die pragmatischen Beamten . . . .
			Wiederholung.
I			Etat des k. Hauses und Hofes . . . . .
II/IV			„ der Staatsschuld . . . . .
V			„ des Staatsrathes . . . . .
VI			„ der Landtagsversammlung und des Landtagsarchives . . . . .
VII			„ des k. Staatsministeriums des k. Hauses und des Aeußern . . . . .
VIII/X			„ „ „ „ der Justiz . . . . .
XI/XIX			„ „ „ „ des Innern . . . . .
XX/XXII			„ „ „ „ „ „ für Kirchen- und Schulangelegenheiten . . .
XXIII u. XXIV			„ „ „ „ der Finanzen . . . . .
XXV			„ der Ausgaben auf Reichszwecke . . . . .
XXVI			„ für Pensionen und Sustentationen der Staatsdiener und Staatsbediensteten . . . .
XXVII			„ „ „ „ „ „ Wittwen und Waisen . . . . .
XXVIII			„ „ Unterstützungen der Staatsdiener, Staatsbediensteten und ihrer Reliften . . . .
XXIX			Zinszuschuß für die pfälzischen Eisenbahnen . . . . .
XXX			Allgemeine Reserve für unvorhergesehene und unabweisbare Ausgaben . . . . .
XXXI			Für die Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen an die pragmatischen Beamten . . . .
			Summa der Staatsausgaben
			Hiezu Summa der Ausgaben auf die Erhebung, Verwaltung und den Betrieb
			Gesammtbetrag der Ausgaben
			Die Staats-Einnahmen betragen
			Bilance

München, den 17. August 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Nr. der Spezial-Uebersicht	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
3'120,554	11,985	3'132,539	3'084,909	47,630	—	27	
268,442	28,338	296,780	295,350	1,430	—	"	
3'388,996	40,323	3'429,319	3'380,259	49,060	—		
19'630,530	9,720	19'640,250	20'180,300	—	540,050	28	
5'444,727	—	5'444,727	5'465,210	—	20,483	29	
2'599,687	--	2'599,687	2'438,575	161,112	—	"	
471,390	—	471,390	478,805	—	7,415	"	
1'500,000	—	1'500,000	1'800,000	—	300,000	30	
249,508	—	249,508	238,553	10,955	—	31	
1'566,000	—	1'566,000	—	1'566,000	—	32	
5'342,029	—	5'342,029	5'344,879	—	2,850	19	
50'283,694	20,000	50'303,694	47'968,738	2'334,956	—	20	
—	46,800	46,800	46,800	—	—	21	
526,518	142,800	669,318	346,095	323,223	—	22	
564,154	—	564,154	557,734	6,420	—	23	
12'386,985	335,676	12'722,661	12'628,558	94,103	—	24	
16'465,514	1'539,330	18'004,844	17'904,464	100,380	—	25	
18'609,244	813,764	19,423,008	18'939,567	483,441	—	26	
3'388,996	40,323	3'429,319	3'380,259	49,060	—	27	
19'630,530	9,720	19'640,250	20'180,300	—	540,050	28	
5'444,727	—	5'444,727	5'465,210	—	20,483	29	
2'599,687	—	2'599,687	2'438,575	161,112	—	"	
471,390	—	471,390	478,805	—	7,415	"	
1'500,000	—	1'500,000	1'800,000	—	300,000	30	
249,508	—	249,508	238,553	10,955	—	31	
1'566,000	—	1'566,000	—	1'566,000	—	32	
139'028,976	2'948,413	141'977,389	137'718,537	5'129,650	870,798		
				4'258,852			
91'768,284	397,940	92'166,224	90'986,796	1'179,428	—		
230'797,260	3,346,353	234'143,613	228'705,333	5'438,280	—		
234'143,613	—	234'143,613	228'705,333	5'438,280	—		
3'346,353	—						
—	3'346,353						
—	—						

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

II.

Special-Uebersichten

der

voranschlägigen

Staats-Einnahmen und Ausgaben

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Nr. 1.

Etat

der

Uebertragungen aus der XVI. Finanzperiode und zurück

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahme nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
						Brutto-Einnahme		
						ordentliche	außerordentliche	Summa
M.	₰					M.	M.	M.
—	—				Uebertragungen aus der XVI. Finanzperiode und zurück	—	—	—

München, den 5. August 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	Mehr	Minder		
M.	M.	M.		
—	—	—		Bezüglich der Mehreinnahme des Jahres 1882 kann vor Ablauf der XVI. Finanzperiode, beziehungsweise vor Feststellung der definitiven Rechnungsergebnisse des Jahres 1883 eine weitere, als die in § 16 des Finanzgesetz-Entwurfes proponirte Verfügung nicht getroffen werden.

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Nr. 2.

Etat

der

direkten Steuern

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
						Einnahmen		
						ordentliche	außerordentliche	Summa
M.	₰					M.	M.	M.
					Ziffer II.			
					Etat der direkten Steuern.			
					Einnahmen.			
11'490,904	65	1			**Grundsteuer** mit $8^4/_{10}$ Pfennig von der Einheit der Steuerverhältnißzahl	11'476,620	—	11,476,620
		2			**Hausſteuer:**			
661,539	41		1		Arealſteuer mit $3^{85}/_{100}$ Pfennig von jeder Mark der Steuerverhältnißzahl . . .	671,660	—	671,660
3'138,102	35		2		Miethſteuer mit $3^{85}/_{100}$ Pfennig von jeder Mark der Steuerverhältnißzahl . . .	3'470,080	—	3'470,080
		3			**Gewerbſteuer:**			
4'728,880	89		1		Gewerbſteuer nach dem Geſetze vom 19. Mai 1881 mit 1 Pfennig Zuſchlag pro Mark	4'792,380	—	4'792,380
277,121	99		2		Steuer vom Gewerbebetrieb im Umherziehen nach dem Geſetze vom 10. März 1879 mit 1 Pfennig Zuſchlag pro Mark . .	261,590	—	261,590
3'186,467	45	4			**Kapitalrentenſteuer** mit 1 Pfennig Zuſchlag pro Mark	3'240,320	—	3'240,320
1'680,344	24	5			**Einkommenſteuer** mit 6 Pfennig resp. 11 Pfennig Zuſchlag pro Mark	1'671,480	—	1'671,480
25'163,360	98				Geſammtbetrag der Einnahmen	25'584,130	—	25'584,130

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
				Zu Kap. 1.
				Soll-Einnahme 11'523,289 M.
11,465,000	11,620	—		Rückstände 10,644 M.
				Nachlässe 36,025 M.
				46,669 M.
				Verbleibt Brutto-Einnahme 11'476,620 M.
				Zu Kap. 2 § 2.
629,200	42,460	—		Soll-Einnahme 3'482,295 M.
				Rückstände 11,660 M.
3'067,300	402,780	—		Nachlässe 555 M.
				12,215 M.
				Verbleibt Brutto-Einnahme 3'470,080 M.
				Zu Kap. 4.
				Soll-Einnahme 3'247,687 M.
4'646,000	146,380	—		Rückstände 3,512 M.
				Nachlässe 3,855 M.
				7,367 M.
				Verbleibt Brutto-Einnahme 3'240,320 M.
301,500	—	39,910		
3,157,000	83,320	—		
1'717,000	—	45,520		
24'983,000	686,560	85,430		
	85,430			
	601,130			

Zu Kap. 2 § 1.		Zu Kap. 3 § 1.		Zu Kap. 5.	
	673,286 M.		4,844,884 M.		1'710,770 M.
1'568 M.		14,755 M.		8,524 M.	
58 M.		37,749 M.		30,766 M.	
	1,626 M.		52,504 M.		39,290 M.
	671,660 M.		4'792,380 M.		1'671,480 M.

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode Ausgaben ordentliche	außerordentliche	Summa
M.	₰					M.	M.	M.
					Ausgaben.			
		1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**			
			1		Persönliche Ausgaben.			
				1	Gehalts- und Funktionsbezüge:			
98,256	76				a) Funktionsgehalte der Bezirksgeometer . .	101,700	—	101,700
—	—				b) Nebenbezüge	120,000	—	120,000
6,615	8				c) Gehaltszulagen	6,660	—	6,660
657	—			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	780	—	780
105,528	84				Summa § 1	229,140	—	229,140
			2		Sächliche Ausgaben.			
				1	Kanzleikosten und Regie-Erfordernisse:			
19,366	63				a) Für Papier zu den Kataster-Umschreibungen und den Steuerlisten	24,370	—	24,370
7,816	47				b) Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne	7,970	—	7,970
1,008	16				c) Geräthschaften und Literalien	1,880	—	1,880
17,372	20			2	Kosten für Revision der Hausteuern, dann für Neubauten-Einschätzung und Vermessung . .	17,200	6,800	24,000
				3	Kosten für die Verwaltung der Gewerbsteuer:			
122,317	88				a) Auf Regulirung und Rektifikation der Gewerbsteuer nach dem Gesetze vom 19. Mai 1881	74,000	—	74,000
632	91				b) Auf die Steuer vom Gewerbbetrieb im Umherziehen nach dem Gesetze vom 10. März 1879	920	—	920
112,819	63			4	Kosten für die Regulirung und Rektifikation der Kapitalrenten- und Einkommensteuer . . .	28,800	—	28,800
2,310	95			5	Inserationsgebühren	2,420	—	2,420
41,212	6			6	Sonstige Ausgaben, wie z. B. Vermarkungskosten und Kosten für die Steuerstatistik	42,000	—	42,000
324,856	89				Summa § 2	199,560	6,800	206,360
			3		Tantiemen und Erhebungskosten.			
168,843	27			1	Tantiemen aus der Grundsteuer	171,950	—	171,950
48,386	92			2	Tantiemen aus der Haussteuer	53,300	—	53,300
66,346	19			3	Tantiemen aus der Gewerbsteuer	69,280	—	69,280
43,523	27			4	Tantiemen aus der Kapitalrentensteuer . . .	45,620	—	45,620
20,455	54			5	Tantiemen aus der Einkommensteuer	21,230	—	21,230
17,817	95			6	Sonstige Perzeptionskosten und zwar: Bezüge von Beiboten und übrige Ausgaben	18,000	—	18,000
365,373	14				Summa § 3	379,380	—	379,380
324,856	89				Hiezu „ § 2	199,560	6,800	206,360
105,528	84				„ § 1	229,140	—	229,140
795,758	87				Summa Kap. 1	808,080	6,800	814,880

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
101,350	350	—		
—	120,000	—	A	
6,660	—	—		
780	—	—		
108,790	120,350	—		
24,370	—	—		
7,970	—	—		
1,880	—	—		
65,200	—	41,200		
95,000	—	21,000		
1,060	—	140		
98,300	—	69,500		
2,470	—	50		
50,700	—	8,700		
346,950	—	140,590		
169,600	2,350	—		
50,200	3,100	—		
67,400	1,880	—		
42,860	2,760	—		
20,850	380	—		
18,000	—	—		
368,910	10,470	—		
346,950	—	140,590		
108,790	120,350	—		
824,650	130,820	140,590		

Zu Kap. 1 § 1 Tit. 1b.

Die hier neu in den Etat aufgenommene Summe ist dazu bestimmt, der Staatsregierung die Mittel zu einer die Grundbesitzer entlastenden Reform der Vorschriften über die Katastermessungsgebühren der Bezirksgeometer zur Verfügung zu stellen. Es haben nämlich die in den rechtsrheinischen Gebietstheilen des Königreichs seither bestandenen Normen über die Messungskosten der Bezirksgeometer zu begründeten Beschwerden Anlaß geboten. Sowohl das System der nach Arbeitszeit und Entfernung bemessenen Entschädigungsleistung als die Höhe der Kostenansätze beruhte auf Voraussetzungen, die dermalen nicht mehr zutreffen. Bei dem früheren lebhaften Güterwechsel konnte davon ausgegangen werden, daß der Bezirksgeometer behufs zweckgemäßer Erledigung der ihm zahlreich zugekommenen Messungsaufträge dieselben in einer nach Ort und Zeit schicklichen Reihenfolge (als sogen. Turnus-Messungen) aufarbeiten werde und damit genöthiget sei, die verhältnißmäßig hohen Taggelder und Reisegebühren auf mehrere an Einem Tage vorgenommene Messungsfälle auszuscheiden. In Folge der nunmehr eingetretenen Abnahme der Messungsaufträge ist eine solche Vertheilung der Kosten auf mehrere Pflichtige theils nicht im gleichen Grade wie früher möglich geworden, theils werden Turnusmessungen als dem pekuniären Interesse der Geometer minder zusagend seltener und ungern vorgenommen. So kam es, daß insbesondere Grundbesitzer in weiter Entfernung vom Wohnsitze des Bezirksgeometers mit Messungskosten in einer Höhe belastet wurden, welche zu dem Werthe der Arbeit, ja zu jenem des Messungsobjektes selbst nicht im richtigen Verhältnisse stand.

Eine durchgreifende Abhilfe kann nur dadurch gewährt werden, daß an Stelle der seitherigen Entschädigung für die regelmäßigen Katastermessungen ein ermäßigter Tarif mit ein für allemal nach dem Flächeninhalte des Objekts und der durch die Terrainverhältnisse desselben bedingten Schwierigkeit des Messungsvollzugs — abgestuften Kostensätzen tritt, durch welchen insbesondere auch ausgeschlossen wird, daß an einem dem Wohnsitze des Geometers entfernter gelegenen Orte die Messung größere Kosten als an dem näheren verursacht. Die Erlassung eines solchen Kostentarifs ist seitens der Staatsregierung beabsichtiget. Damit aber die ohnedieß durch die Ungunst der dermaligen Zeitverhältnisse geschädigten Bezirksgeometer nicht in Folge des durch den neuen Tarif herbeigeführten Einkommensausfalles in ihrer Subsistenz gefährdet werden, ist es nothwendig, denselben je nach dem Umfange und den mehr oder minder beschwerlichen Verkehrsverhältnissen ihres Dienstbezirkes eine Aversalentschädigung aus der Staatskasse zu gewähren, für welche nach dem aufgestellten Ueberschlage die postulirte Summe nöthig erscheinen dürfte, wobei bemerkt wird, daß es von der Höhe der einschlägigen Willigung abhängig erscheint, die Sätze des in Aussicht genommenen Tarifs für die Grundbesitzer in einer mehr oder weniger entlastenden Weise zu bemessen.

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode Ausgaben		
						ordentliche	außerordentliche	Summa
M.	₰					M.	M.	M.
1,546	13	2			**Passivreichnisse und zwar Steuer-Entschädigungen der Standesherrn**	1,540	—	1,540
					Summa Kap. 2 für sich.			
—	—	3			**Umzugskosten-Entschädigungen der Bezirksgeomter**	310	—	310
					Summa Kap. 3 für sich.			
24	—	4			**Ausgaben für Renovation der Grund- und Haussteuerkataster bei den Rentämtern** . . .	—	—	—
					Summa Kap. 4 für sich.			
—	—	5			**Uebrige Ausgaben**	—	—	—
					Summa Kap. 5 für sich.			
24	—				Hiezu „ „ 4 . . .	—	—	—
—	—				„ „ 3 . . .	310	—	310
1,546	13				„ „ 2 . . .	1,540	—	1,540
795,758	87				„ „ 1 . . .	808,080	6,800	814,880
797,329	—				Gesammtbetrag der Ausgaben	809,930	6,800	816,730
					Abgleichung.			
25′163,360	98				Die Einnahmen betragen	—	—	25′584,130
797,329	—				Die Ausgaben dagegen	—	—	816,730
24′366,031	98				Sohin reine Einnahme	—	—	24′767,400

München, den 1. August 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
1,540	—	—		
310	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
310	—	—		
1,540	—	—		
824,650	130,820	140,590		
826,500	130,820	140,590		
		130,820		
		9,770		
24'983,000	601,130	—		
826,500	—	9,770		
24'156,500	610,900	—		

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der nichtpragmatischen Bediensteten.

Dienstes-Kategorie	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Bezirksgeometer	20	720	14,400					23	720	16,560	
	25	810	20,250					33	810	26,730	
	30	900	27,000					17	900	15,300	
	16	990	15,840					22	990	21,780	
	11	1,080	11,880					12	1,080	12,960	
	7	1,170	8,190					4	1,170	4,680	
	3	1,260	3,780					1	1,260	1,260	
				101,340	—	6,660	108,000				99,270
									Gehaltsvorrückungen		2,430
Summa	112	—	— rund	101,340 101,350	—	6,660	108,000 108,010	112	—	—	101,700

München, den 1. August 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

für ein Jahr der Periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
120,000	6,660	228,360	350	—	120,000	—	—	—	120,350	—	

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Nr. 3.

Etat

der

Erbschafts-Steuern, Gebühren und Stempel-Abgaben, dann Strafen

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahme nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode Brutto-Einnahme ordentliche	außerordentliche	Summa
M.	₰					M.	M.	M.
					Ziffer III.			
					Etat der Erbschaftssteuern, Gebühren und Stempelabgaben, dann Strafen.			
					Einnahmen.			
1'815,197	59	1			**Erbschaftssteuern**	1,650,000	—	1'650,000
					Summa Kap. 1 für sich.			
		2			**Gebühren und Stempelabgaben.**			
1'829,044	63		1		In bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und im Konkursprozesse	1'800,000	—	1'800,000
11'486,397	20		2		In der nichtstreitigen Rechtspflege und in der Justizverwaltung	11'480,000	—	11'480,000
			3		In der gerichtlichen Strafrechtspflege:			
387,063	3			1	In Verbrechens-, Vergehens- und Uebertretungssachen	385,000	—	385,000
63,494	70			2	In Forstrügesachen	65,000	—	65,000
450,557	73				Summa § 3	450,000	—	450,000
868,261	99		4		In der inneren Polizei- und Finanzverwaltung, in der Verwaltungsrechtspflege, dann für Anstellungen und besondere Verleihungen	870,000	—	870,000
535,991	56		5		Uebrige Gebühren	550,000	—	550,000
713,240	58		6		Erlös aus dem Verkaufe von Gebührenmarken und von Stempelmaterial	710,000	—	710,000
			7		Antheil an den Reichsstempelabgaben:			
1'254,492	4			1	nach § 31 des betr. Gesetzes vom 1. Juli 1881	7,000	—	7,000
				2	„ § 32 des betr. Gesetzes vom 1. Juli 1881	1'414,820	—	1'414,820
1'254,492	4				Summa § 7	1'421,820	—	1'421,820
9,865	57		8		Antheil an der Wechselstempelsteuer des deutschen Reiches	9,000	—	9,000
163	15		9		Sonstige Einnahmen	100	—	100
17'148,014	45				Summa Kap. 2	17'290'920	—	17'290,920
		3			**Strafen.**			
932	30		1		In bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und im Konkursprozesse	1,000	—	1,000
1,380	—		2		In der nichtstreitigen Rechtspflege und in der Justizverwaltung	1,500	—	1,500
			3		In der gerichtlichen Strafrechtspflege:			
400,171	38			1	In Verbrechens-, Vergehens- und Uebertretungssachen	400,000		400,000
164,369	57			2	In Forstrügesachen	160,000	—	160,000
564,540	95				Summa § 3	560,000	—	560,000
50,786	21		4		In der innern, Polizei- und Finanzverwaltung, dann in der Verwaltungsrechtspflege	35,000	—	35,000
617,639	46				Summa Kap. 3	597,500	—	597,500
17'148,014	45				Hiezu „ „ 2	17'290,920	—	17'290,920
1'815,197	59				„ „ 1	1'650,000	—	1'650,000
19'580,851	50				Gesammtbetrag der Einnahmen	19'538,420	—	19'538'420

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
1'600,000	50,000	—		
2'350,000	—	550,000		
12'150,000	—	670,000		
—				
425,000	—	40,000		
70,000	—	5,000		
495,000	—	45,000		
860,000	10,000	—		
600,000	—	50,000		
700,000	10,000	—		
1'500,000	—	78,180		
1'500,000	—	78,180		
8,740	260	—		
100	—	—		
18'663,840	20,260	1'393,180		
		1'372,920		
1,000	—	—		
3,000	—	1,500		
425,000	—	25,000		
160,000	—	—		
585,000	—	25,000		
20,000	15,000	—		
609,000	15,000	26,500		
		11,500		
18'663,840	—	1'372,920		
1'600,000	50,000	—		
20'872,840	50,000	1'384,420		
		1'334,420		

Zu Kap. 1.

Soll-Einnahme		1'660,700 M.
Rückstände	10,000 M.	
Nachlässe	700 M.	10,700 M.
Verbleibt Brutto-Einnahme		1'650,000 M.

Zu Kap. 2.

Soll-Einnahme		17'493,520 M.
Rückstände	90,000 M.	
Nachlässe	112,600 M.	202,600 M.
Verbleibt Brutto-Einnahme		17'290,920 M.

Zu Kap. 3.

Soll-Einnahme		602,400 M.
Rückstände	900 M.	
Nachlässe	4,000 M.	4,900 M.
Verbleibt Brutto-Einnahme		597,500 M.

Zu Kap. 1.

Die größere Einnahme im Jahre 1882 hatte ihren Grund in einigen außergewöhnlich hohen Anfällen, auf deren Wiederkehr in der XVII. Finanzperiode mit Sicherheit nicht gerechnet werden kann.

Zu Kap. 2 § 1.

Die erhebliche Minderung der Einnahme ist theils eine Folge der Gerichtskosten-Novelle vom 29. Juni 1881, theils auch veranlaßt durch die sehr beträchtliche Abnahme der Subhastationen.

Zu Kap. 2 § 2.

Bei den Anfällen an Gebühren für Uebertragungen von Liegenschaften und für Hypothekbestellungen macht sich seit dem Frühjahre 1881 eine fortschreitende Minderung fühlbar. Der Rückgang der Einnahme an Gebühren für Uebertragungen von Liegenschaften hängt zum Theile mit der Abnahme der Subhastationen (vgl. die Bemerkung zu § 1) zusammen.

Zu Kap. 2 § 3.

Nach den Ergebnissen des Jahres 1882 werden die Einnahmen an Gebühren in der gerichtlichen Strafrechtspflege etwas niedriger wie für die XVI. Finanzperiode zu veranschlagen sein.

Zu Kap. 2 § 5.

Auch hier werden die Ergebnisse des Jahres 1882 eine Ermäßigung des Voranschlages rechtfertigen.

Zu Kap. 2 § 7.

Bei Veranschlagung der Einnahme unter Tit. 1 ist davon ausgegangen, daß die in Bayern aufkommenden Reichsstempelabgaben im Durchschnitte jährlich 350,000 M. betragen werden, worauf nach den bisher gemachten Erfahrungen mit ziemlicher Sicherheit zu rechnen sein dürfte. Der unter Tit. 2 veranschlagte Betrag entspricht den betreffenden Vorträgen in den Reichsetats für die Jahre 1883/84 und 1884/85.

Zu Kap. 3 § 3.

Wird auf die Bemerkung zu Kap. 2 § 3 Bezug genommen.

Wirkliche Ausgabe nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
						Ausgaben		
						ordentliche	außerordentliche	Summa
M.	₰				**Ausgaben.**	M.	M.	M.
		1			**Auf die Erbschaftssteuer.**			
—	—		1		Persönliche Ausgaben	—	—	—
			2		Sächliche Ausgaben.			
4	85			1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	50	—	50
561	9			2	Kosten für Anschaffung und den Druck von Formularpapieren	800	—	800
8	37			3	Sonstige Ausgaben	100	—	100
574	31				Summa § 2	950	—	950
22,809	74		3		Tantiemen und Erhebungskosten, und zwar: Tantiemen der Rentbeamten	20,700	—	20,700
23,384	5				Summa Kap. 1	21,650	—	21,650
		2			**Auf die Gebühren und Stempelabgaben** und zwar:			
					A. **Auf die Gebühren.**			
			1		Besoldungen und Bureauausgaben.			
				1	Persönliche Ausgaben.			
					a) Pragmatische Beamte:			
1,786	54				aa) Ständige Gehalte	1,800	—	1,800
—	—				bb) Nebenbezüge	—	—	—
					b) Nichtpragmatische Bedienstete:			
950	—				aa) Funktionsgehalte	1,070	—	1,070
—	—				bb) Nebenbezüge	—	—	—
155	25				cc) Gehaltszulagen	182	—	182
2,891	79				Summa Tit. 1	3,052	—	3,052
				2	Sächliche Ausgaben.			
193	51				a) Kanzleikosten und Regieerfordernisse	400	—	400
48,081	36				b) Kosten für Anschaffung und den Druck von Formularpapieren	50,000	—	50,000
58,044	8				c) Kommissionskosten auf Revision und Verifikation der Gebührenansätze incl. der Erbschaftssteuer	65,000	—	65,000
743	32				d) Sonstige Ausgaben	860	—	860
107,062	27				Summa Tit. 2	116,260	—	116,260
				3	Tantiemen und Erhebungskosten.			
					a) der Rentbeamten:			
181,547	23				aa) Tantiemen	185,000	—	185,000
130,233	27				bb) Umschreibgebührenantheile	115,000	—	115,000
193,607	94				b) der Notare	196,000	—	196,000
54,106	57				c) der Gerichtsschreiber	55,000	—	55,000
5,080	20				d) des bezirksamtlichen Personals	5,400	—	5,400
1,669	61				e) der übrigen Gebühreneinnehmer	1,500	—	1,500
657	—				f) sonstige Perzeptionskosten und zwar Bezüge von Beiboten	660	—	660
566,901	82				Summa Tit. 3	558,560	—	558,560
107,062	27				hiezu „ „ 2	116,260	—	116,260
2,891	79				„ „ 1	3,052	—	3,052
676,855	88				Summa § 1	677,872	—	677,872

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
—	—	—		
—	50	—		
900	—	100		
100	—	—		
1,000	50	100		
		50		
20,000	700	—		
21,000	700	50		
	650			
1,800	—	—	A	Zu Kap. 2 A § 1 Tit. 1. Wird auf die Erläuterung zu der Anlage B Bezug genommen.
—	—	—		
980	90	—	B	
—	—	—		
162	20	—		
2,942	110	—		
400	—	—		
	—	—		
50,000	—	—		
65,000	—	—		
860	—	—		
116,260	—	—		
200,000	—	15,000		Zu Kap. 2 A § 1 Tit. 3. Die Minderung der Ausgaben an Tantiemen hängt mit der Minderung der korrespondirenden Einnahmen zusammen.
115,000	—	—		
210,000	—	14,000		
65,000	—	10,000		
5,400	—	—		
1,500	—	—		
660	—	—		
597,560	—	39,000		
116,260	—	—		
2,942	110	—		
716,762	110	39,000		
		38,890		

Wirkliche Ausgabe nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode — Ausgaben		
						ordentliche	außerordentliche	Summa
M.	₰					M.	M.	M.
		2						
			2		**Betriebskosten.**			
8,564	96			1	Auf Anfertigung der Gebührenmarken	4,000	—	4,000
14,206	—			2	Vergütung an die Postanstalt für den Verschleiß der Gebührenmarken	14,200	—	14,200
32	24			3	Sonstige Ausgaben	100	—	100
22,803	20				Summa § 2	18,300	—	18,300
—	—		3		Ständige Bauausgaben	—	—	—
699,659	8				Summa A	696,172	—	696,172
4,677	8				B. **Auf die Stempelabgaben**	—	—	—
			1		Besoldungen und Bureau-Ausgaben.			
—	—			1	Persönliche Ausgaben	—	—	—
				2	Sächliche Ausgaben.			
—	—				a) Kanzleikosten und Regiererfordernisse . . .	200	—	200
—	—				b) Kosten für Anschaffung und den Druck von Formularpapieren	100	—	100
—	—				c) Sonstige Ausgaben	100	—	100
—	—				Summa Tit. 2	400	—	400
—	—			3	Tantiemen und Erhebungskosten	1,800	—	1,800
					Summa Tit. 3 für sich.			
—	—				Hiezu „ „ 2 . . .	400	—	400
—	—				„ „ 1 . . .	—	—	—
—	—				Summa § 1	2,200	—	2,200
			2		**Betriebskosten.**			
—	—			1	Auf Anschaffung der Reichsstempelmarken . . .	500	—	500
—	—			2	Vergütung an die Postanstalt für den Verschleiß der Reichsstempelmarken	1,400	—	1,400
—	—			3	Auf Anschaffung und Reparatur der Stempel und Maschinen	300	—	300
—	—			4	Sonstige Ausgaben	500	—	500
—	—				Summa § 2	2,700	—	2,700
—	—		3		Ständige Bauausgaben	—	—	—
					Summa § 3 für sich.			
—	—				Hiezu „ § 1 . . .	2,200	—	2,200
4,677	8				Summa B	4,900	—	4,900
699,659	8				Hiezu „ A	696,172	—	696,172
704,336	16				Summa Kap. 2	701,072	—	701,072

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
4,000	—	—		Zu Kap. 2 A § 2 Tit. 2. Der Postanstalt wird für die Besorgung des Verschleißes der Stempel- und Gebührenmarken eine Vergütung von 2% des Erlöses geleistet, wovon außer der Honorirung der betreffenden Beamten und Bediensteten auch die Rabatte der Privatverschleißstellen zu bestreiten sind.
14,000	200	—		
100	—	—		
18,100	200	—		
—	—	—		
734,862	200	38,890		
		38,690		
10,000	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		Zu Kap. 2 B § 2 Tit. 2. Wird auf die Erläuterung zu Kap. 2 A § 2 Tit. 2 Bezug genommen.
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
10,000	—	5,100		
734,862	—	38,690		
744,862	—	43,790		

Wirkliche Ausgabe nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode Ausgaben ordentliche	außerordentliche	Summa
M.	₰					M.	M.	M.
		3			**Auf die Strafen und zwar:**			
7,805	34				Tantiemen und Erhebungskosten	7,900	—	7,900
					Summa Kap. 3 für sich.			
704,336	16				Hiezu „ „ 2 . . .	701,072	—	701,072
23,384	5				„ „ 1 . . .	21,650	—	21,650
735,525	55				Gesammtbetrag der Ausgaben	730,622	—	730,622
					Abgleichung.			
19′580,851	50				Die Einnahmen betragen	—	—	19′538,420
735,525	55				Die Ausgaben dagegen	—	—	730,622
18′845,325	95				sohin Reine Einnahme	—	—	18′807,798

München, den 31. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
8,000	—	100		
744,862	—	43,790		
21,000	650	—		
773,862	650	43,890		
		43,240		
20'872,840	—	1'334,420		
773,862	—	43,240		
20'098,978	—	1'291,180		

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

der

Gehalte und Nebenbezüge der pragmatischen Beamten.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.		
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatischer Gehalt			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Prag-
			Einheit	partial	total				Einheit
			M.	M.	M.	M.			M.
Kap. 2. Auf die Gebühren und Stempelabgaben.									
Gerichtsschreiber beim k. Amtsgerichte München I, Abtheilung für Strafsachen	1	I	—	—	1,800	—	1	I	—

München, den 31. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode			Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
matischer Gehalt		b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischem Gehalt		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	1,800	—	—	—	—	—	

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der nichtpragmatischen Bediensteten.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfs- XVII. Finanz-		
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktions-	
		Einheit	partial	total					Einheit	partial
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.
Kap. 2. Etat der Gebühren und Stempel-Abgaben.										
Funktionär bei der k. Polizeidirektion . .	1	—	—	720	—	162	882	1	—	—
Taxamtsverweser bei der k. Regierung von Oberbayern	1	—	—	260	—	—	260	1	—	—
Summa	2	—	—	980	—	162	1,142	2	—	—

München, den 31. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der periode				Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
gehalt	Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
total				mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
810	—	182	992	90	—	20	—	—	—	110	—	An Stelle des früheren Taxamtsdieners wurde bei der k. Polizeidirektion ein weiterer Funktionär aufgestellt, welcher zu der erforderlichen Geschäftsaushilfe in dem Taxamte der genannten Behörde ausschließlich verwendet wird.
260	—	—	260	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,070	—	182	1,252	90	—	20	—	—	—	110	—	

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Nr. 4.

Etat

der

Zölle und indirekten Steuern

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz- Ein- ordentliche	Ein- außerordentliche
M.	₰					M.	M.
					I. Abtheilung.		
					Einnahmen auf den Bestand der Vorjahre.		
16,182	95	1			Nachträgliche Einnahmen	17,900	—
52,792	3	2			Rechnungsberichtigungen und Rückersätze	—	—
68,974	98				Summa Abtheilung I	17,900	—
					II. Abtheilung.		
		1			**Einnahmen des laufenden Jahres.**		
31'407,113	66		1		Aufschlag von Malz	31'500 000	—
106,735	10		2		Uebergangssteuer von eingeführtem Bier	110,000	—
84,591	69		3		Vergütungen der Gemeinden für die Verwaltungskosten bei Erhebung des Lokalmalzaufschlages	82,000	—
31,598,440	45				Summa Kap. 1	31'692,000	—

Jahr der periode	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
nahmen					
Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.		
					Zu Abth. I Kap. 1. An Aufschlaggefällen sind aus der XV. Finanzperiode noch . . . . . 22,565 M. 39 ₰ aus dem Jahre 1882 noch . . . . . 21,751 M. 82 ₰ zusammen 44,317 M. 21 ₰ im Rückstande geblieben, von welchen nur ungefähr der dritte Theil mit rund 15,000 M. als in den Jahren 1884 und 1885 einbringlich anzunehmen ist. Die Rückstände aus den Jahren 1883 und 1884 werden zu je 18,000 M., zusammen 36,000 M., davon aber die Hälfte mit 18,000 M. als in den Jahren 1884 und 1885, mithin im Ganzen 33,000 M. als einbringlich angenommen und wird daher als nachträgliche Einnahme an Aufschlaggefällen für ein Jahr der XVII. Finanzperiode der Betrag von . . . . . 16,500 M. angesetzt; an gewährten Bauvorschüssen sind jährlich zu refundiren 1,400 M. sohin im Ganzen 17,900 M.
17,900	19,500	—	1,600		
—	10,850	—	10,850		Zu Kap. 2. Unter der wirklichen Einnahme des Jahres 1882 zu 52,792 M. 3 ₰ sind 52,791 M. 92 ₰ Herauszahlungen aus der Reichshauptkassa in Folge der definitiven Abrechnung über die Einnahmen an Zöllen und Verbrauchssteuern pro 1876, I. Quartal 1877 und die Reichsetatsjahre 1877/78 bis incl. 1880/81 inbegriffen. Da künftig und namentlich vom Jahre 1882/83 ab in Folge der unterm 30. Juni 1882 vom Bundesrathe genehmigten neuen Vorschriften für die Vergütung der Zollverwaltungskosten aus Anlaß der definitiven Abrechnung Herauszahlungen aus der Reichshauptkassa an Bayern jedenfalls nur in verhältnißmäßig geringen Beträgen stattzufinden haben, auch diese Beträge nicht mehr genau im Voraus bestimmt werden können, so unterbleibt ein Ansatz hiefür.
17,900	30,350	—	12,450		
31,500,000	31'700,000	—	200,000		Zu Abth. II Kap. 1 § 1. Die wirklichen Einnahmen an Malzaufschlag haben betragen: im Jahre 1880 . . . . . 30'525,776 M. „ „ 1881 . . . . . 32'324,569 M. „ „ 1882 . . . . . 31'407,113 M. zusammen 94'257,458 M. sohin im Durchschnitte jährlich 31'419,153 M. Nach diesem Durchschnittsbetrage sowie mit Rücksicht auf die Annahme einer gesteigerten Vierausfuhr (cf. die Bemerkungen zu Abth. II Kap. 4 § 1 der Ausgaben) wird die wirkliche Einnahme an Malzaufschlag für jedes der beiden Jahre 1884 und 1885 auf 31'500,000 M. veranschlagt.
110,000	105,000	5,000	—		Zu § 2. Die Einnahmen an Uebergangssteuer von eingeführtem Bier haben betragen: im Jahre 1880 . . . . . 111,824 M. „ „ 1881 . . . . . 111,918 M. „ „ 1882 . . . . . 106,735 M. zusammen 330,477 M. sohin im Durchschnitte jährlich 110,159 M. Diesem Durchschnittsergebnisse entsprechend und nachdem die Einnahme an Uebergangssteuer in den ersten fünf Monaten des Jahres 1883 gegen den gleichen Zeitraum des Jahres 1882 wieder zugenommen hat, wird das Erträgniß für die nächsten Jahre auf je 110,000 M. veranschlagt.
82,000	80,000	2,000	—		Zu § 3. Die Verrechnung dieser Vergütungen geschieht in der Hauptrechnung über Zölle und indirekte Steuern nur durchlaufend und sind daher bei Kap. 1 § 3 der Einnahmen und bei Kap. 3 der Ausgaben die gleichen Beträge — je 82,000 M. — in Ansatz gebracht.
31'692,000	31'885,000	7,000	200,000		
		ab	7,000		
			193,000		

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz- Ein- ordentliche	Ein- außerordentliche
M.	₰					M.	M.
		2			**Branntweinaufschlaggefälle.**		
2'095,409	18		1		Branntweinaufschlag	2'350,000	—
280,401	75		2		Uebergangssteuer von eingeführtem Branntwein	200,000	—
2'375,810	93				Summa Kap. 2	2'550,000	—
8'425,846	—	3			Antheil am Ertrage der Zölle und der Tabaksteuer gemäß § 8 des Reichsgesetzes vom 15. Juli 1879	9'800,000	—
					Summa Kap. 3 für sich.		
		4			**Vergütungen aus der Reichskasse für die Erhebung der Zoll- und Steuergefälle gemäß Art. 38 der Reichsverfassung.**		
1'547,781	64		1		Für die Kosten der Zollverwaltung an der Grenze	1'870,000	—
1'547,781	64				Latus	1'870,000	—

Jahr der Periode	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Einnahmen Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.		
2,350,000	1'700,000	650,000	—		Zu Kap. 2. Die wirklichen Einnahmen haben betragen an Branntweinaufschlag: im II. Semester 1880 (incl. Nachsteuer) 1'438,981 M. im Jahre 1881 . . . . . 1'808,271 M. „ „ 1882 . . . . . 2'095,409 M. dagegen an Uebergangssteuer von eingeführtem Branntwein: im II. Semester 1880 . . . . . 424,807 M. im Jahre 1881 . . . . . 709,043 M. „ „ 1882 . . . . . 280,401 M. und in den ersten fünf Monaten 1883 85,067 M. gegen 140,618 M. im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Nach diesen Ergebnissen, sowie in Berücksichtigung der schlechten Kartoffel- und Obsternte des letzten Jahres läßt sich für die nächsten Jahre an Branntweinaufschlag ein größeres, dagegen an Uebergangssteuer ein noch geringeres Erträgniß als im Jahre 1882 annehmen und werden daher 2'350,000 M. bezw. 200,000 M. in Ansatz gebracht.
200,000	1'000,000	—	800,000		
2,550,000	2'700,000	650,000	800,000		
		ab	650,000		
			150,000		
9,800,000	8'200,000	1'600,000	—		Zu Kap. 3. Im Reichshaushaltsetat pro 1883/84 (Reichsgesetzblatt 1883 S. 20) ist die Einnahme an Zöllen auf . . . . . 191,381,200 M. an Tabaksteuer auf . . . . . 13'650,590 M. veranschlagt, wozu noch . . . . . 4'384,510 M. Aversen treten werden, welche von den außerhalb der Zollgrenze liegenden Bundesgebieten in die Reichskasse einzuzahlen sind, zusammen 209,416,300 M. und im Reichshaushaltsetat pro 1884/85 ist die Einnahme veranschlagt (Reichsgesetzblatt 1883 S. 139.) an Zöllen auf . . . . . 196'450,000 M. an Tabaksteuer auf . . . . . 13'940,920 M. an Aversen auf . . . . . 4'498,230 M. zusammen 214'889,150 M. Von diesen Gesammtbeträgen zu 209'416,300 M. und 214'889,150 M. treffen nach Abzug von je 130'000,000 M. gemäß § 8 des Reichsgesetzes vom 15. Juli 1879 auf Bayern die Beträge von 9'278,350 M. und 9'916,650 M. Für das I. Quartal 1884 den vierten Theil von 9'278,350 M. mit 2'319,587 M., für das II.—IV. Quartal 1884 drei Viertheile von 9'916,650 M. mit 7'437,485 M. und für das Jahr 1885 den vollen Betrag des Etatsjahres 1884/85 mit 9'916,650 M. angenommen, so ergibt sich für die beiden Jahre 1884 und 1885 die Summe von 19'673,722 M. oder per Jahr 9'836,861 M. und kann daher für jedes Jahr der XVII. Finanzperiode der Betrag von rund 9'800,000 M. eingestellt werden.
1,870,000	1'305,360	564,640	—		Zu Kap. 4 § 1. Die Vergütung der Kosten für den Schutz und die Erhebung der Zölle findet vom 1. April 1882 an nach den durch Bundesrathsbeschluß vom 30. Juni 1882 (§ 311 der Protokolle) genehmigten neuen „Vorschriften für die Vergütung der Zollverwaltungskosten" statt. Hienach stellt der Bundesrath für jeden Grenzstaat einen Zollverwaltungskosten-Etat fest, und ist jeder Grenzstaat berechtigt, auf die in den einzelnen Monaten jedes Etatsjahres der Reichshauptkasse vorläufig zu überweisenden Zolleinnahmen a) den entsprechenden Theil der Schlußsumma des letzten berichtigten Etats und b) die durch die Etatssumma nicht gedeckten, bei der Jahresabrechnung speziell zu liquidirenden Ausgaben, soweit sie in dem abgelaufenen Jahrestheil geleistet worden sind in Anrechnung zu bringen. Der von Bayern nach den gedachten neuen Vorschriften aufgestellte Etat entziffert nach Berücksichtigung der von der Reichsfinanzverwaltung begutachteten, im Ganzen geringen Aenderungen . . . . . 1'809,108 M. während die noch besonders anrechnungsfähigen und zu liquidirenden Kosten zu . . . . . 4,000 M. angenommen werden können. In Summa 1'813,108 M.
1'870,000	1,305,360	564,640	—		

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz-	
						Ein-	
						ordentliche	außer- ordentliche
M.	₰					M.	M.
1'547,781	64	4	1		Uebertrag	1'870,000	—
175,065	68		2		Für die Kosten der Erhebung und Verwaltung der Tabaksteuer	160,000	—
18,057	51		3		Für die Kosten der Verwaltung der Rübenzuckersteuer . . .	16,460	—
16,800	24		4		Für die Salzsteuer-Erhebungs- und Aufsichtskosten	23,560	—
5,319	92		5		Für die Erhebungs- und Verwaltungskosten für die in Bayern zur Erhebung gelangende Stempelabgabe von Spielkarten	5,000	—
1'763,024	99				Summa Kap. 4	2'075,020	—

Jahr der Periode nahmen Summa	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
1'870,000	1'305,360	564,640	—		Diese Summe erhöht sich im Falle der Gewährung freier Dienstwohnungen für die Grenzwachbediensteten und Erhöhung der Pferdgeldaversen der Oberzollinspektoren und Grenzoberkontroleure (cf. die Anträge bei Abth. II Kap. 1 § 1 Tit. 2 und 3 der Ausgaben) unter Voraussetzung der nachträglichen Genehmigung der hiedurch bedingten Erhöhung der bezüglichen Sätze des Zollverwaltungskosten-Etats Seitens des Bundesraths für die Jahre 1884 und 1885 um je 57,034 M. und werden daher für jedes dieser beiden Jahre rund 1'870,000 M. in Ansatz gebracht.
160,000	145,000	15,000	—		Zu § 2. Nach Bundesrathsbeschluß vom 5. Mai 1883 (§ 224 der Protokolle) hat die Vergütung für den in den Etatsjahren 1881/82 und 1882/83 erzeugten Tabak a) 20 ₰ für jeden vollen Ar der mit Tabak bepflanzten Flächen, b) 2% der zur Erhebung gekommenen Brutto-Einnahme an Tabakfteuer und Abgabe von Surrogaten betragen. Nach diesen Vergütungssätzen hat Bayern pro 1881/82 — 184,319 M. 59 ₰ und pro 1882/83 — 135,329 M. 37 ₰ erhalten. Da eine anderweitige Festsetzung der Vergütungssätze in Aussicht steht und auch fraglich ist, ob der Tabakanbau, welcher im Jahre 1882 sehr abgenommen hat — im Jahre 1882 — 530,645 Ar gegen 647,048 Ar im Jahre 1881 — wieder erheblich zunimmt, so kann die für die nächsten Jahre treffende Vergütung höchstens auf 160,000 M. — dem ungefähren Durchschnitte der pro 1881/82 und 1882/83 getroffenen Vergütungen — veranschlagt werden.
16,460	13,860	2,600	—		Zu § 3. Für die Verwaltungskosten werden 4% des Bruttoertrages der Rübenzuckersteuer vergütet. Die Vergütung, welche Bayern hienach erhalten hat, belief sich: im Jahre 1880 auf . . . . . 16,272 M. 7 ₰, „ „ 1881 „ . . . . . 15,062 M. 22 ₰, „ „ 1882 „ . . . . . 18,057 M. 51 ₰, oder im Durchschnitte auf jährlich 16,463 M. 93 ₰ und werden daher rund 16,460 M. in Ansatz gebracht.
23,560	16,800	6,760	—		Zu § 4. Vom 1. April 1882 ab wird die Vergütung der Kosten, welche zur Besoldung der mit der Erhebung und Kontrolirung der Salzsteuer auf den Salzwerken beauftragten Beamten aufgewendet werden, nach den durch Bundesrathsbeschluß vom 30. Juni 1882 (§ 312 der Protokolle) genehmigten neuen Vorschriften über die Vergütung dieser Kosten geleistet und erhält hienach Bayern künftig 23,562 M. per Jahr.
5,000	6,600	—	1,600		Zu § 5. Nach § 23 des Reichsgesetzes vom 3. Juli 1878 werden an Erhebungs- und Verwaltungskosten jedem Bundesstaat 5% der in seinem Gebiete zur Erhebung gelangenden Stempelabgaben vergütet. Die erhaltene Vergütung hat betragen: im Jahre 1879 . . . . . 7,072 M. 90 ₰, „ „ 1880 . . . . . 6,099 M. 89 ₰, „ „ 1881 . . . . . 5,937 M. 21 ₰, „ „ 1882 . . . . . 5,319 M. 92 ₰. Mit Rücksicht auf die ständige Abnahme der Einnahmen an Spielkartenstempel in Bayern seit Einführung des allegirten Reichsgesetzes und somit auch der Bayern treffenden Vergütung wird diese für die nächsten Jahre nur mehr auf 5,000 M. veranschlagt.
2'075,020	1'487,620	589,000 ab 1,600 587,400	1,600		

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz- Ein- ordentliche	Ein- außerordentliche
M.	₰					M.	M.
		5			**Eigene Einnahmen der Zollverwaltung und zwar Hafengefälle und Zollnebeneinnahmen.**		
39,952	32		1		Hafengefälle zu Lindau und Ludwigshafen a/Rh.	38,800	—
25,934	89		2		Lagergeld (Niederlage- und Platzgebühren)	26,400	—
571	12		3		Waaggebühren	600	—
771	59		4		Krahnen- und Uebersatzgebühren	800	—
2,305	40		5		Ländegebühren	2,000	—
69,535	32				Summa Kap. 5	68,600	—
938,643	—	6			Abgabe für das Halten von Hunden (Hundegebühren) . . . Summa Kap. 6 für sich.	930,000	—
		7			**Gemischte Einnahmen.**		
			1		Oekonomische Nutzungen.		
29,932	15			1	Miethertrag für Wohnungen	30,000	—
842	27			2	Pachtschillinge an Grundstücken	800	—
30,774	42				Summa § 1	30,800	—
			2		Uebrige Einnahmen.		
20,415	56			1	Gebühren und Strafen aus der Verwaltung	20,000	—
7,147	40			2	Erlöse aus Mobiliarschaften, Geräthen und Literalien . . .	7,000	—
18,428	74			3	Zufällige Einnahmen	2,000	—
45,991	70				Summa § 2	29,000	—
30,774	42				Hiezu „ § 1	30,800	—
76,766	12				Summa Kap. 7	59,800	—
		8			Einnahmen für Zwecke des allgemeinen Unterstützungsvereins für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener, und zwar Wittwen- und Waisenfondsbeiträge der aktiven Staatsdiener — Voranschlag nach den Rechnungsresultaten des Jahres 1882 . . . . . 9,780 M.		
—	—				Summa Kap. 8	—	—
76,766	12				Hiezu „ „ 7	59,800	—
938,643	—				„ „ 6	930,000	—
69,535	32				„ „ 5	68,600	—
1'763,024	99				„ „ 4	2'075,020	—
8'425,846	—				„ „ 3	9'800,000	—
2'375,810	93				„ „ 2	2'550,000	—
31'598,440	45				„ „ 1	31'692,000	—
45'248,066	81				Summa Abtheilung II	47'175,420	—
68,974	98				Hiezu „ „ I	17,900	—
45'317,041	79				Gesammtbetrag der Einnahmen	47'193,320	—

Jahr der periode nahmen Summa	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
38,800	35,000	3,800	—		Zu Kap. 5 §§ 1—5. Voranschlag nach Maßgabe der durchschnittlichen Einnahmen in den Jahren 1880—1882.
26,400	35,000	—	8,600		
600	650	—	50		
800	1,150	—	350		
2,000	1,900	100	—		
68,600	73,700	3,900	9,000		
		ab	3,900		
			5,100		
930,000	900,000	30,000	—		Zu Kap. 6. Die Stückzahl der zur Versteuerung angemeldeten Hunde betrug:
30,000	30,000	—	—		
800	650	150	—		
30,800	30,650	150	—		
20,000	19,000	1,000	—		
7,000	6,300	700	—		
2,000	1,310	690	—		
29,000	26,610	2,390	—		
30,800	30,650	150	—		
59,800	57,260	2,540	—		
—	—	—	—		
59,800	57,260	2,540	—		
930,000	900,000	30,000	—		
68,600	73,700	—	5,100		
2'075,020	1'487,620	587,400	—		
9'800,000	8'200,000	1'600,000	—		
2'550,000	2'700,000	—	150,000		
31'692,000	31'885,000	—	193,000		
47'175,420	45'303,580	2'219,940	348,100		
17,900	30,350	—	12,450		
47'193,320	45'333,930	2'219,940	360,550		
	ab	360,550			
		1'859,390			

im Jahre	nach dem Gebührenansatze von 15 M.	9 M.	6 M.	3 M.	Gesammtsumma M.
1880:	10,226	18,724	36,757	131,395	197,102
1881:	11,030	17,642	35,253	128,763	192,688
1882:	10,741	17,452	35,141	130,175	193,509

Die Einnahmen an Hundegebühren haben im Ganzen unter Hinzurechnung der Ergänzungsbeträge nach Art. 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 2. Juni 1876 und der Ersatzgebühren für an Stelle verloren gegangener abgegebene neue Hundezeichen betragen:

im Jahre 1880 . . . . . 955,269 M.
„ „ 1881 . . . . . 941,441 M.
„ „ 1882 . . . . . 938,643 M.

Die Stückzahl der bei dem ersten Anmeldungstermine des Jahres 1888 angemeldeten Hunde betrug gegenüber den bei dem ersten Ameldungstermine des Jahres 1882 angemeldeten Hunden zwar im Ganzen 614 mehr, jedoch mit einer Mindereinnahme von 630 M. Hienach ist gegenüber dem Ergebnisse des Jahres 1882 noch eine weitere Abnahme des Anfalles an Hundegebühren anzunehmen und wird daher die Einnahme für die Jahre 1884 und 1885 hieran auf 930,000 M. veranschlagt.

Zu § 1 Tit. 1 und 2.

Die als Voranschlag in Ansatz gebrachten Beträge entsprechen dem gegenwärtigen Stande.

Zu § 2 Tit. 1 und 2.

Voranschlag nach dem durchschnittlichen Anfalle der Jahre 1880—1882.

Zu Tit. 3.

Voranschlag nach dem durchschnittlichen Anfalle der Jahre 1880—1882, wobei von den Einnahmen pro 1880 und 1882 im Ganzen 19,378 M. Antheil Bayerns an dem Nettovertrage der Nachsteuer für Spielkarten ꝛc. ꝛc. als ganz außerordentliche Einnahmen in Abzug gebracht worden sind.

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz-	
						Aus-	
						ordentliche	außerordentliche
M.	₰					M.	M.
					Ausgaben.		
					I. Abtheilung.		
					Ausgaben auf den Bestand der Vorjahre.		
15	77	1			Nachträgliche Ausgaben	—	—
—	—	2			Rechnungsberichtigungen und Rückersätze	—	—
15	77				Summa Abtheilung I	—	—
					II. Abtheilung.		
					Ausgaben des laufenden Jahres.		
		1			Besoldungen und Bureauausgaben.		
					A. Generaldirektion der Zölle und indirekten Steuern.		
			1		Persönliche Ausgaben.		
				1	Gehalts- und Funktionsbezüge.		
					a) Pragmatische Beamte:		
157,193	66				aa) Ständige Gehalte	169,620	—
2,000	—				bb) Nebenbezüge	2,000	—
					b) Nichtpragmatische Bedienstete:		
29,673	4				aa) Funktionsgehalte	31,820	—
—	—				bb) Nebenbezüge	—	—
7,807	90				cc) Gehaltszulagen	8,220	—
9,541	54			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	9,580	—
206,216	14				Summa § 1	221,240	—
			2		Sächliche Ausgaben.		
				1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse.		
6,041	59				a) für Schreibmaterialien, Buchdrucker- und Buchbinderlöhne, Postporti und Botenlöhne	6,540	—
4,344	7				b) für Möbel, Geräthschaften und Literalien	4,500	—
6,246	—				c) für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Amtslokalitäten	7,300	—
—	—			2	Miethzinse für Amtslokalitäten	—	—
—	—			3	Equipagen- und Pferdeunterhaltungsgelder	—	—
10,982	79			4	Kommissionsdiäten und Reisekosten	12,000	—
252	20			5	Sonstige Ausgaben	—	—
27,866	65				Summa § 2	30,340	—
206,216	14				Hiezu „ § 1	221,240	—
234,082	79				Summa A	251,580	—

Jahr der periode gaben Summa	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
169,620	159,060	10,560	—	A	Spezialausweis der Gehalte und Nebenbezüge für die einzelnen Kategorien.
2,000	2,000	—	—		
31,820	30,090	1,730	—	B	Spezialausweis der Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen für die einzelnen Kategorien.
—	—				
8,220	6,860	1,360	—		
9,580	9,580	—	—		Zu Tit. 2. Voranschlag nach der bisherigen Bewilligung.
221,240	207,590	13,650	—		
6,540	6,540	—	—		Zu § 2. Voranschlag nach der Bewilligung für die XVI. Finanzperiode und entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf. Die Minderausgabe bei Tit. 1 lit. c gegenüber der Etatssumme um 1,054 M. hat ihren Grund in dem geringeren Holz- und Steinkohlenverbrauche in Folge des letzten milden Winters.
4,500	4,500	—	—		
7,300	7,300	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
12,000	12,000	—	—		
—	—	—	—		
30,340	30,340	—	—		
221,240	207,590	13,650	—		
251,580	237,930	13,650	—		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz- Aus- ordentliche	Aus- außerordentliche
M.	₰					M.	M.
		1			**B. Aeußere Aemter und Einnehmereien.**		
			1		Persönliche Ausgaben.		
				1	Gehalts- und Funktionsbezüge.		
					a) Pragmatische Beamte:		
646,811	98				aa) Ständige Gehalte	664,140	—
4,846	61				bb) Nebenbezüge	3,770	—
					b) Nichtpragmatische Bedienstete:		
1,418,807	61				aa) Funktionsgehalte	1,441,040	—
541,095	76				bb) Nebenbezüge	556,330	—
251,706	84				cc) Gehaltszulagen	255,230	—
67,136	77			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	76,500	—
2'930,405	57				Summa § 1	2'997,010	—
			2		Sächliche Ausgaben.		
				1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse.		
39,866	45				a) für Schreibmaterialien, Buchdrucker- und Buchbinderlöhne, Postporti und Botenlöhne	42,000	—
9,457	31				b) für Möbel, Geräthschaften und Literalien	10,200	—
40,025	72				c) für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Amtslokalitäten	41,000	—
15,523	20			2	a) Miethzinse für Amtslokalitäten	16,600	—
					b) Kosten aus Anlaß der Gewährung freier Dienstwohnungen für die Grenzwachmannschaft (incl. der Hafenwache zu Ludwigshafen a. Rh.).	33,400	—
104,872	68				Latus	143,200	—

Jahr der periode gaben Summa	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
664,140	661,350	2,790	—	sub	
3,770	4,580	—	810	A	
1,441,040	1'427,090	13,950	—	sub	
556,330	535,400	20,930	—	B	
255,230	306,070	—	50,840		
76,500	76,500	—	—		
2'997,010	3'010,990	37,670	51,650		
42,000	42,000	—	—		
10,200	10,200	—	—		
41,000	41,000	—	—		
16,600	16,600	—	—		
33,400	—	33,400	—		Um bei der zunehmenden Wichtigkeit der Grenzbewachung auf jederzeit ausreichenden Zugang gutbefähigter und mit Liebe und Eifer dem Dienste sich hingebender Mannschaft rechnen zu können, erscheint es erforderlich, die ökonomische Lage der Grenzaufseher zu verbessern und ist zu diesem Zwecke beabsichtigt, denselben ebenso, wie dieß bei der Gendarmerie der Fall ist, freie Dienstwohnung zu gewähren, welche ihnen als Theil der Besoldung zustehen soll. Bisher erfolgte die Bezahlung der Wohnungen für die Grenzwache und der Stallungen für ihre Pferde sowie die Instandhaltung der Bettfournituren und Zimmerrequisiten für die Stationen unverehelichter Grenzwachbediensteter, dann der Stallrequisiten für die Stationen der berittenen Mannschaft aus dem besonderen allgemeinen Grenzwachfond, wozu für genannten Zweck, der Oberaufseher zu Pferd früher 85 M., und nun seit dem Jahre 1882, nachdem schon vorher die Bezahlung eines Miethzinses für die in zollärarialischen Gebäuden befindlichen Grenzwachlokalitäten erlassen worden ist, 75 M., der Oberaufseher zu Fuß und der Aufseher, wenn verehelicht, früher je 70 M., nun je 60 M., wenn ledig, früher je 45 M., nun je 35 M. als jährlichen Beitrag zu leisten haben, von welcher Beitragsleistung jedoch diejenigen Aufsichtsbediensteten, welche die Wohnung selbst zu beschaffen haben, befreit sind. Von den Verheiratheten erhalten diejenigen, denen durch die Wohnungsbeschaffung nachweislich ein die Höhe des normenmäßigen Beitrages übersteigender Aufwand erwachsen ist, auf Grund der Allerhöchst genehmigten allgemeinen Normen über die Formation ꝛc. der Grenzwache eine Wohnungsentschädigung bis zu 50 M. jährlich (im Jahre 1882 — 40 Mann im Ganzen 1,425 M.). Im Falle der Gewährung freier Dienstwohnungen würde einerseits die Leistung von Beiträgen der Grenzwachbediensteten für Wohnungs- und Stallmiethen, Bettfournituren ꝛc. zum allgemeinen Grenzwachfond ganz wegfallen, andrerseits würden auch für die in vom Aerar gemietheten Gebäuden untergebrachten Grenzwachbediensteten keine Miethzinse mehr aus dem allgemeinen Grenzwachfond zu entrichten, dagegen die Miethzinse der gemietheten Stationslokale dem Aerar aufzurechnen sein, die verheiratheten Bediensteten, welche sich ihre Wohnung selbst beschaffen, Wohnungsentschädigung zu erhalten haben und die bisher gleichfalls aus dem allgemeinen Grenzwachfond bestrittenen Kosten für Bettfournituren und Stallrequisiten und Kosten der sog. kleinen Baufälle in den der Grenzwache bisher schon miethzinsfrei überlassenen Lokalitäten in zollärarialischen Gebäuden ebenfalls vom Aerar zu tragen sein. Die Kosten zur Durchführung der Quartierfreiheit würden sohin betragen:
143,200	109,800	33,400	—		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz- Aus-	
						ordentliche	außerordentliche
M.	₰					M.	M.
104,872	68	1	2	2	Uebertrag	143,200	—
77,084	80			3	Equipagen und Pferdeunterhaltungsgelder	82,380	—
45,447	11			4	Kommissionsdiäten und Reisekosten	50,000	—
1,641	12			5	Sonstige Ausgaben (incl. der Kosten der Bewaffnung und Ausrüstung der Grenzwachmannschaft)	2,500	—
229,045	71				Summa § 2	278,080	—
2'930,405	57				Hiezu „ § 1	2'997,010	—
3'159,451	28				Summa B	3'275,090	—
234,082	79				Hiezu „ A	251,580	—
3'393,534	7				Summa Kap. 1	3'526,670	—

Jahr der periode gaben Summa	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
143,200	109,800	33,400	—		a) durch die Uebernahme der bisher vom allgemeinen Grenzwachfond bestrittenen Miethzinse für die in gemietheten Gebäuden und Stationslokalen untergebrachten Grenzwachbediensteten . . . . . 26,800 M. b) für Wohnungsentschädigungen für diejenigen verheiratheten Grenzaufseher, welche sich ihre Wohnungen selbst beschaffen und zwar für 85 Mann à 84 M. . . . . 7,140 M dann besondere Entschädigungen für diejenigen, denen durch die Wohnungsbeschaffung nachweislich ein die Höhe des Betrages von 84 M. übersteigender Aufwand erwächst . . . . . 1,400 M. c) für die Anschaffung und Reparatur von Bettfourniturен und Zimmerrequisiten für die Stationen unverehelichter Grenzaufseher, dann der Stallrequisiten für die Stationen der berittenen Mannschaft . . . . . 2,860 M. d) für die Wendung der kleinen Baufälle in den der Grenzwache miethzinsfrei überlassenen Lokalitäten in zollärarialischen Gebäuden 1,300 M. zusammen 39,500 M. Da jedoch der vorstehend sub lit. d aufgeführte Betrag von 1,300 M. sich zur Verrechnung auf Kap. 11 § 1 (Bau-, Reparatur- und Unterhaltungskosten) eignet und bei dem Voranschlag für diesen Titel aufgenommen wird, und da ferner die im Falle der Gewährung freier Dienstwohnungen hiefür nach den unterm 30. Juni 1882 vom Bundesrath genehmigten Vorschriften für die Vergütung der Zollverwaltungskosten (sub B Ziff. 6 I B) vom Reiche zu leistende Vergütung jedenfalls erst vom Beginn des Reichsetatsjahres 1884/85 an in Anspruch genommen werden kann und daher auch die Gewährung freier Dienstwohnungen für die Grenzwache erst mit dem 1. April 1884 ins Leben treten soll, so wird als erforderlicher Aufwand hiefür für ein Jahr der XVII. Finanzperiode nur die Hälfte des aus 38,200 M. auf 7 Quartale treffenden Betrages von 66,850 M., sohin rund 33,400 M. in Ansatz gebracht.
82,380	77,100	5,280	—		Als Aversum erhielten bisher die k. Oberzollinspektoren für die Unterhaltung von 2 Pferden und Equipagen 1,800 M., die k. Grenzoberkontroleure für die Unterhaltung eines Pferdes 960 M. und die berittenen Oberaufseher für die Unterhaltung eines Pferdes 780 M. jährlich. Diese Aversen erscheinen jedoch bei den hohen Fouragepreisen und insbesondere bei der in Folge der so sehr gestiegenen Preise für die nothwendigsten Lebensbedürfnisse und der sehr hohen Arbeitslöhne äußerst kostspieligen Unterhaltung der Kutscher und Pferdewärter namentlich für die Oberinspektoren und Oberkontroleure durchaus unzureichend und sollen, um den ständigen Klagen derselben abzuhelfen und zur Annäherung an die in anderen Bundesstaaten bewilligten Aversen die betreffenden Bezüge auf 1,980 M. beziehungsweise 1,050 M. erhöht werden. Der künftige Bedarf entziffert daher: für 6 Oberzollinspektoren mit je 2 Pferden à 1,980 M. . . 11,880 M., für 4 vom Pferdehalten entbundene Oberzollinspektoren . 2,820 M., für 33 Oberkontroleure — gegen früher wegen Wiederbesetzung der Stelle zu Lengries 1 mehr — à 1050 M. . . . . 34,650 M., für 43 berittene Grenzoberaufseher à 780 M. . . . . 33,540 M., in Summa 82,890 M. Da für die erhöhten Aversen vom Reiche jedenfalls erst von Beginn des Etatsjahres 1884/85 an Vergütung geleistet wird und dieselben daher auch erst vom 1. April 1884 gewährt werden sollen, die Erhöhung für sieben Quartale bemessen statt 4,050 M. nur 3,540 M. per Jahr ergibt, so werden statt 82,890 M. nur 82,380 M. als Bedarf für ein Jahr der XVII. Finanzperiode in Ansatz gebracht.
50,000	51,000	—	1,000		Bei Tit. 4 war die wirkliche Ausgabe im Jahre 1882 hauptsächlich nur deshalb geringer als der Etatsansatz, weil wegen länger andauernder Krankheit von drei Oberinspektoren, sowie wegen Quiescirung von vier Oberinspektoren und der in Folge hievon stattgefundenen Versetzungen weniger Dienstreisen wie sonst und wie auch im dienstlichen Interesse geboten zur Ausführung kamen, und kann nur mit Rücksicht darauf, daß nun in Folge weiterer Beigabe eines Collegialmitgliedes durch Beamte der k. Generaldirektion selbst die Vornahme der ordentlichen Visitationen mehrerer Aufschlageinnehmereien bethätigt werden kann, der Voranschlag gegenüber der bisherigen Bewilligung um 1,000 M. gekürzt werden.
2,500	2,500	—	—		
278,080	240,400	38,680	1,000		
2'997,010	3'010,990	37,670	51,650		
3'275,090	3'251,390	76,350	52,650		
251,580	237,930	13,650	—		
3'526,670	3'489,320	90,000	52,650		
		37,350			

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz- Aus- ordentliche	Aus- außerordentliche
M.	₰					M.	M.
		2			**Aufwand für Unterstützungen.**		
57,000	—		1		Unterstützungen für das Aufschlag- und Zollpersonal und deren Relikten	57,000	—
39,400	—		2		Zuschuß zum Pensionsverein des k. bayer. instabilen Aufschlag- und Zollpersonales	39,400	—
3,600	—		3		Zuschuß zum allgemeinen Grenzwachfond zum Zwecke der Unterstützung von hilfsbedürftigen Grenzwachbediensteten und deren Relikten	3,600	—
100,000	—				Summa Kap. 2	100,000	—
84,591	69	3			Ausgaben à conto der angefallenen Einnahmen an Vergütungen der Gemeinden für die Erhebung des Lokalmalzaufschlages . Summa Kap. 3 für sich.	82,000	—
		4			**Aufschlagrückvergütungen und Hinauszahlungen.**		
2'580,548	7		1		Rückvergütungen für ausgeführtes Bier	2'900,000	—
			2		Rückvergütungen an Branntweinaufschlag.		
86,964	10			1	Für ausgeführten Branntwein und Liqueur	87,000	—
275,808	50			2	Für denaturirten Branntwein	276,000	—
15,518	20		3		Hinauszahlung an das Großherzogthum Sachsen für die auf das Vordergericht Ostheim treffenden Antheile an den Aufschlaggefällen	15,000	—
2,958,838	87				Summa Kap. 4	3'278,000	—

Jahr der periode gaben Summa	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
57,000	57,000	—	—		
39,400	39,400	—	—		
3,600	3,600	—	—		
100,000	100,000	—	—		
82,000	80,000	2,000	—		Wird auf die Bemerkung zu Abth. II Kap. 1 § 3 der Einnahmen Bezug genommen.
2'900,000	2'028,000	872,000	—		Die für ausgeführtes Bier gezahlten Rückvergütungen haben betragen: im Jahre 1880 . . . . . 1'889,534 M. „ „ 1881 . . . . . 2'338,423 M. „ „ 1882 . . . . . 2'580,548 M. Die Bierausfuhr, welche seit 1876 von Jahr zu Jahr, namentlich aber in den letzten Jahren ganz bedeutend zugenommen hat, dürfte sich, da schon für die ersten vier Monate des Jahres 1883 die Rückvergütungen über 102,000 M. mehr als für den gleichen Zeitraum des Jahres 1882 betragen haben, voraussichtlich noch weiter beträchtlich steigern und daher die für 1884 und 1885 zu zahlenden Rückvergütungen wohl auf je 2'900,000 M. veranschlagt werden.
87,000	70,000	17,000	—		Die Rückvergütungen an Branntweinaufschlag haben betragen: für ausgeführten Branntwein / für denaturirten Branntwein pro II. Semester 1880 . . 22,468 M. . . 111,430 M. im Jahre 1881 . . . . . 79,992 M. . . 275,905 M. „ „ 1882 . . . . . 86,964 M. . . 275,808 M. Da gegenüber dem Ergebnisse des Jahres 1882 eine wesentliche Aenderung in Bezug auf die zur Ausfuhr und Denaturirung gelangenden Branntweinmengen vorläufig nicht anzunehmen ist, so werden für jedes der beiden Jahre 1884 und 1885 die der wirklichen Ausgabe pro 1882 entsprechenden Beträge von 87,000 M. und 276,000 M. in Ansatz gebracht.
276,000	245,000	31,000	—		
15,000	17,000	—	2,000		Der in der ersten Rubrik eingestellte Betrag von 15,518 M. 20 ₰ war auf Grund der Abrechnung pro 1881 hinauszuzahlen. Die für die folgenden Jahre zu leistende Hinauszahlung ist der etatirten Einnahme an Malzaufschlag und an Uebergangssteuer für Bier und Branntwein, sowie der Ausgabe an Rückvergütungen für ausgeführtes Bier entsprechend nur auf die Summe von 15,000 M. zu veranschlagen.
3,278,000	2'360,000	920,000	2,000		
		918,000			

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz-	
						Aus-	
						ordentliche	außerordentliche
M.	₰					M.	M.
		5			**Zoll- und Steuervergütungen.**		
670	35		1		Auf besondere Bewilligung	700	—
29,919	45		2		Auf Grund des § 23 des Zollgesetzes vom 17. November 1837	26,300	—
30,589	80				Summa Kap. 5	27,000	—
		6			**Besondere Aufsichts- und Betriebskosten auf die Zoll- und Hafengefälle.**		
101	44		1		Eskortegebühren und übrige Aufsichtskosten	130	—
21,849	42		2		Kosten für Versicherung der Frachtgüter	11,000	*11,000
3,415	88		3		Kosten für die nächtliche Bewachung der Niederlagen und für Versicherung der Lagergüter	3,500	—
24,916	33		4		Taglöhne der Hafenarbeiter, dann Kosten für die Beheizung und den Betrieb der Dampfkrahnen in Ludwigshafen a. Rh.	27,000	—
50,283	7				Summa Kap. 6	41,630	11,000
		7			**Besondere Ausgaben für die Erhebung und Verwaltung der Abgaben von Hunden (Hundegebühren).**		
98,937	35		1		Gemeinschaftliche Ausgaben für Visitation der Hunde, für Hundezeichen und die Erhebung der Hundegebühren . .	99,000	—
419,848	96		2		Vergütungen an die Gemeinden	415,500	—
7,182	—		3		Sonstige Ausgaben	7,800	—
525,968	31				Summa Kap. 7	522,300	—

Jahr der periode gaben Summa	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
700	500	200	—		Voranschlag nach den wirklichen Ausgaben in den letzten drei Jahren.
26,300	19,500	6,800	—		
27,000	20,000	7,000	—		
130	130	—	—		
22,000	10,000 *10,500	1,500	—		Zu § 2. Voranschlag der ordentlichen Ausgabe gegen früher um 1,000 M. höher, da in Folge der Zunahme des Verkehres mit zollpflichtigen unter Verschluß zu setzenden Gütern der Bedarf an Versicherungsmaterialien (Plomben und Schnüren) weiter zugenommen hat. *) Für die vier Jahre 1880—1883 waren im Ganzen 42,000 M. zur Anschaffung von 350 Serien à 120 M. neuer Zollkunstschlösser zur Versicherung der Eisenbahnwagen mit zollpflichtigen Gütern als Ersatz für die noch aus den Jahren 1851/52 vorhandenen alten schmiedeisernen Zollkunstschlösser genehmigt, mit welcher Summe in Folge der vom Lieferanten nach und nach zugestandenen Preisminderungen von 120 M. auf 114, 112 und zuletzt 109 M. pro Serie im Ganzen 359 Serien neuer Zollkunstschlösser aus Rothmetall angeschafft wurden. Anläßlich des neuen Zolltarifes haben sich aber die Abfertigungen zollpflichtiger Güter namentlich in den letzten beiden Jahren außerordentlich vermehrt, wodurch eine bedeutend größere Anzahl von Zollkunstschlössern erforderlich wurde, so daß die alten Schlösser, wiewohl dieselben in Folge der vielfachen Reparaturen an Gebrauchstüchtigkeit sehr verloren haben, noch fortbenützt werden müssen und gleichwohl das vorhandene Verschlußmaterial nicht ausreicht. Um nun die alten Schlösser allmählich außer Gebrauch setzen zu können und dem Bedürfnisse zu genügen, sollen im Laufe der nächsten vier Jahre weiters 400 neue Serien Schlösser à 10 Stück zu 109 M. = 43,600 M. angeschafft werden und sind zu diesem Behufe für ein Jahr der XVII. Finanzperiode 11,000 M. vorgesehen.
3,500	3,630	—	130		Zu den §§ 3 und 4. Voranschlag entsprechend dem wirklichen Aufwande in den letzten drei Jahren.
27,000	29,000	—	2,000		
52,630	53,260	1,500	2,130		
			630		
99,000	97,000	2,000	—		Zu Kap. 7. Die gemeinschaftlichen Ausgaben haben betragen: im Jahre 1880 . . . . . 97,307 M. „ „ 1881 . . . . . 99,198 M. „ „ 1882 . . . . . 98,937 M. und dürften auch in den nächsten Jahren ziemlich die gleichen, wie in den beiden letzten Jahren bleiben, sohin auf jährlich 99,000 M. zu veranschlagen sein. Von den auf 930 000 M. veranschlagten Einnahmen an Hundegebühren den vorbemerkten Ausgabebetrag von 99,000 M. in Abzug gebracht, verbleiben 831,000 M., wovon die Hälfte mit 415,500 M. den Gemeinden zufällt.
415,500	401,500	14,000	—		
7,800	7,800	—	—		
522,300	506,300	16,000	—		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz- Aus- ordentliche	Aus- außer- ordentliche
M.	₰					M.	M.
10,829	67	8			**Ständige Bauausgaben**	11,600	—
					Summa Kap. 8 für sich.		
16,059	97	9			**Umzugsgebühren und Umzugskosten-Entschädigungen** . .	12,000	—
					Summa Kap. 9 für sich.		
		10			**Lasten der Aufschlags- und Zollrealitäten und Einkünfte.**		
—	—		1		Steuern an auswärtige Staaten	—	—
1,066	30		2		Kreisumlagen	1,300	—
181	25		3		Distriktsumlagen	210	—
1,084	9		4		Gemeindeumlagen	1,300	—
40,108	33		5		Umgeldentschädigungen und Aufschlagbonifikationen	40,110	—
38,660	66		6		Passivreichnisse (Zolläquivalente)	38,660	—
81,100	63				Summa Kap. 10	81,580	—
		11			**Bauausgaben auf die Dienstgebäude.**		
57,528	79		1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	57,000	3,850
7,582	89		2		Erweiterungs- und Neubauten	—	13,350
65,111	68				Summa Kap. 11	57,000	17,200

Jahr der periode gaben Summa	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	mehr	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
11,600	12,600	—	1,000		Voranschlag nach den wirklichen Ausgaben in den letzten drei Jahren.
12,000	12,000	—	—		
—	—	—	—		
1,300	1,300	—	—		
210	210	—	—		
1,300	1,300	—	—		
40,110	40,110	—	—		
38,660	38,660	—	—		
81,580	81,580	—	—		
60,850	54,000	—	550		Zu § 1.
	7,400				
13,350	21,450	—	8,100	C	Die bereits seit dem Jahre 1876 als ordentliche Ausgabe für Reparatur- und Unterhaltungskosten bewilligte Summe von 54,000 M. hat sich schon seit mehreren Jahren als durchaus unzureichend erwiesen, zumal zu den zu unterhaltenden Gebäuden inzwischen mehrere neue große Zollgebäude — die Gebäude für Dienstwohnungen der Zollbeamten und Bediensteten zu Lindau und Ludwigshafen, dann die Hauptzollamtsgebäude zu München und Rosenheim — hinzugekommen sind und wird deshalb, sowie mit Rücksicht auf die Wiederübernahme der in den letzten Jahren aus dem allgemeinen Grenzwachfond bestrittenen Kosten zu 1,300 M. für die Wendung der kleinen Baufälle in den der Grenzwache miethzinsfrei überlassenen Lokalitäten in zollärarialischen Gebäuden auf das Aerar (cf. die Bemerkung oben zu Kap. 1 § 2 Tit. 2 lit. b) die Erhöhung der bisherigen Summe von 54,000 M. auf 57,000 M. als Bedürfniß erachtet.
74,200	82,850	—	8,650		Als außerordentliche Ausgabe für ein Jahr der XVII. Finanzperiode wird die Hälfte der nach dem vorliegenden bereits technisch geprüften Kostenvoranschlage auf 7,716 M. veranschlagten Kosten für die schon im Jahre 1879 wegen vielseitiger Klagen namentlich der Bahnverwaltung amtsseits angeregte, nun aber nicht mehr weiter verschiebliche Neubedielung der beiden Zollladehallen Nr. I und II zu Lindau wegen totaler Abnützung des bisherigen Belages mit dem abgerundeten Betrage von 3,850 M. eingestellt.
					Das Zurückbleiben der wirklichen Ausgabe im Jahre 1882 gegen die budgetmäßig bewilligten Summen hat darin seinen Grund, daß die Kosten für diejenigen Baureparaturen, für welche 7,400 M. als außerordentliche Ausgabe bewilligt worden, sowie die Kosten für die genehmigten Erweiterungs- und Neubauten wegen noch nicht vollendeter Ausführung der Bauarbeiten zum größeren Theil erst pro 1883 zur Verrechnung kommen.

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz- Aus- ordentliche	Aus- außerordentliche
M.	₰					M.	M.
		12			**Uebrige Ausgaben.**		
134	23		1		Prozeßkosten		
—	—		2		Vorschüsse gegen Rückersatz	3,000	—
2,140	21		3		Zufällige Ausgaben		
2,274	44				Summa Kap. 12	3,000	—
65,111	68				Hiezu „ „ 11	57,000	17,200
81,100	63				„ „ 10	81,580	—
16,059	97				„ „ 9	12,000	—
10,829	67				„ „ 8	11,600	—
525,968	31				„ „ 7	522,300	—
50,283	7				„ „ 6	41,630	11,000
30,589	80				„ „ 5	27,000	—
2'958,838	87				„ „ 4	3'278,000	—
84,591	69				„ „ 3	82,000	—
100,000	—				„ „ 2	100,000	—
3'393,534	7				„ „ 1	3'526,670	—
7'319,182	20				Summa Abtheilung II	7'742,780	28,200
15	77				Hiezu „ „ I	—	—
7'319,197	97				Gesammtbetrag der Ausgaben	7'742,780	28,200
					Abgleichung.		
45'317,041	79				Brutto-Einnahmen	47'193,320	—
7'319,197	97				Verwaltungs- und Betriebsausgaben	—	—
37'997,843	82				Reine Einnahme	—	—

München, den 24. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Jahr der periode gaben Summa	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
3,000	3,000	—	—		
3,000	3,000	—	—		
74,200	82,850	—	8,650		
81,580	81,580	—	—		
12,000	12,000	—	—		
11,600	12,600	—	1,000		
522,300	506,300	16,000	—		
52,630	53,260	—	630		
27,000	20,000	7,000	—		
3'278,000	2'360,000	918,000	—		
82,000	80,000	2,000	—		
100,000	100,000	—	—		
3'526,670	3'489,320	37,350	—		
7'770,980	6'800,910	980,350	10,280		
		970,070			
—	—	—	—		
7'770,980	6'800,910	970,070	—		
47'193,320	45'333,930	1'859,390	—		
7'770,980	6'800,910	970,070	—		
39'422,340	38'533,020	889,320	—		

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

der

Gehalte und Nebenbezüge der pragmatischen Beamten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstalterstlasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterstlasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
A. Generaldirektion der Zölle und indirekten Steuern.								
Generaldirektor	1	—	—	—	7,920	2,000	1	—
Oberregierungsräthe	2	I	5,760	—	11,520	—	2	I
Oberzollräthe	1	V	—	5,640			1	III
	2	II	4,920	9,840			1	II
	1	I	—	4,560			3	I
					20,040	—		
Oberzollassessoren	1	II	—	3,720				
	5	I	3,540	17,700			6	I
					21,420	—		
Hauptbuchhalter (mit dem Titel, Rang und Gehalt eines Oberzollinspektors)	1	II	--	—	4,560	—	1	II
Materialverwalter	1	I	—	—	*) 3,180	—	1	I
Materialverwaltungskontroleur	1	I[a]	—	—	2,640	--	1	I[b]
Sekretär	1	IV	—	—	3,360	—	1	IV
							1	I[a]
Zollrechnungskommissäre	1	V	—	3,540				
	3	IV	3,360	10,080			2	V
	1	III	—	3,180			3	IV
	4	II	3,000	12,000			5	II
	1	I[b]	—	2,820			5	I[b]
	6	I[a]	2,640	15,840			2	I[a]
					47,460	—		
Offiziale (bisher Revisionsbeamte betitelt)	2	I[a]	2,280	—	4,560	—	2	I[b]
Registratoren	1	I[b]	—	2,820			1	II
	2	I[a]	2,280	4,560			2	I[b]
					7,380	—		
Registraturgehilfe	1	I[a]	—	—	1,800	—	1	I[b]
Kanzlisten	1	III	—	2,070				
	1	I[b]	—	1,890			1	II
	1	I[a]	—	1,800			1	I[b]
					5,760	—		
Verwalter des Administrationsbureau der Grenzwache	1	I	—	—	3,000	—	1	II
Zentralzollkassier	1	II	—	—	4,740	—	1	II
Zentralzollkassa-Kontroleur	1	II	--	—	4,080	—	1	II
Offizianten der Zentralzollkassa	1	V	—	3,000			1	V
	1	III	—	2,640			1	III
					5,640	—		
Summa A	47	—	—	—	159,060	2,000	49	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	7,920	2,000	—	—	—	—	Wegen bedeutender Mehrung der Referats- und Revisionsarbeiten in Folge des neuen Tabaksteuergesetzes, des neuen Zolltarifgesetzes, des Gesetzes, betreffend die Statistik des Waarenverkehrs vom 20. Juli 1879 und des Branntweinaufschlaggesetzes vom 25. Februar 1880 mußte das Personal der Generaldirektion vom 16. Dezember 1882 an weiters um ein Kollegialmitglied, einen Zollrechnungskommissär und einen Rechnungskommissariatsassistenten extra statum (cfr. Beil. B) vermehrt werden.
5,760	—	11,520	—	—	—	—	—	
—	5,280							
—	4,920							
4,560	13,680							
		23,880	—	3,840	—	—	—	
3,540	—	21,240	—	—	180	—	—	
—	—	4,560	—	—	—	—	—	
—	—	*) 3,180	—	—	—	—	—	*) 180 M. Mehrbezug aus früheren Dienstverhältnissen.
—	—	3,000	—	360	—	—	—	
—	3,360							
—	2,280							
		5,640	—	2,280	—	—	—	Mehr ein Sekretär mit dem Range eines Offizialen (Gehaltsklasse Ziff. IX lit. c des Gehaltsregulativs) an Stelle eines Kanzlisten, da in Folge der bedeutenden Geschäftsmehrung zur Besorgung der Sekretariats- und Expeditionsgeschäfte nur ein Sekretär nicht mehr ausreicht.
3,540	7,080							
3,360	10,080							
3,000	15,000							
2,820	14,100							
2,640	5,280							
		51,540	—	4,080	—	—	—	
2,640	—	5,280	—	720	—	—	—	
—	3,000							
2,640	5,280							
		8,280	—	900	—	—	—	Der zweite und dritte Registrator sind in die Gehaltsklasse der Ziff. IX lit. c des Gehaltsregulativs eingereiht.
—	—	1,890	—	90	—	—	—	
—	1,980							
—	1,890							
		3,870	—	—	1,890	—	—	Minder eine Kanzlistenstelle wegen Umwandlung in eine Sekretärstelle.
—	—	3,360	—	360	—	—	—	
—	—	4,740	—	—	—	—	—	
—	—	4,080	—	—	—	—	—	
—	3,000							
—	2,640							
		5,640	—	—	—	—	—	
—	—	169,620	2,000	12,630	2,070	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstalterstufe	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterstufe
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
B. Aeußere Aemter.								
a) Haupt- und Nebenzollämter incl. der Grenz- und Steueroberkontroleure.								
Oberzollinspektoren	2	VII	5,460	10,920			1	VII
	2	V	5,100	10,200			1	V
	1	IV	—	4,920			1	IV
	4	III	4,740	18,960			4	III
	6	II	4,560	27,360			7	II
	6	I	4,200	25,200			7	I
					97,560	—		
Hauptzollamtsverwalter	5	III	4,080	20,400			2	IV
	10	II	3,720	37,200			1	III
	7	I	3,360	23,520			10	II
					81,120	—	9	I
Inspektoren mit dem Range eines Hauptzollamtsverwalters	1	III	—	4,080				
	1	II	—	3,720			3	II
	2	I	3,360	6,720			1	I
					14,520	450		
Hauptzollamtskontroleure	1	IV	—	3,540			2	IV
	4	III	3,360	13,440			3	III
	8	II	3,180	25,440			7	II
	3	I[b]	3,000	9,000			6	I[b]
	3	I[a]	2,820*	8,460			3	I[a]
	3	I	2,640	7,920			1	I[a]
					67,800	—		
Zollinspektor mit dem Range eines Hauptzollamtskontroleurs	1	I[a]	—	—	2,640	—	1	I[b]
Hauptzollamtsoffiziale (Revisionsbeamte)[1]	3	V	3,360	10,080			1	VI
	3	IV	3,180	9,540			1	V
	10	III	3,000	30,000			6	IV
	20	II	2,820	56,400			12	III
	2	I[b]	2,640	5,280			13	II
	17	I[a]	2,280	38,760			14	I[b]
					150,060	—	8	I[a]
Zollverwalter[2]	3	VI	3,540	10,620			2	VI
	2	V	3,360	6,720			3	V
	2	IV	3,180	6,360			1	IV
	5	III	3,000	15,000			9	III
	14	II	2,820	39,480			12	II
	6	I[b]	2,640	15,840			10	I[b]
	7	I[a]	2,280	15,960			2	I[a]
					109,980	1,404		
Grenzoberkontroleure[3]	1	V	—	3,360			2	V
	8	IV	3,180	25,440			6	IV
	2	III	3,000	6,000			1	III
	6	II	2,820	16,920			7	II
	5	I[b]	2,640	13,200			12	I[b]
	11	I[a]	2,280	25,080			5	I[a]
					90,000	990		
Latus	197	—	—	—	613,680	2,844	197	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode			b) Gehalts-Nebenbezüge	Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte				a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	5,460							
—	5,400							
—	4,920							
4,740	18,960							
4,560	31,920							
4,200	29,400							
		95,760	—	—	1,800	—	—	
4,260	8,520							
—	4,080							
3,720	37,200							
3,360	30,240							
		80,040	—	—	1,080	—	—	Die Nebenbezüge sind 270 M. Auslandszulage für den Zollinspektor in Eger und 180 M. Auslandszulage für den Zollinspektor in Kufstein.
3,720	11,160							
—	3,360							
		14,520	450	—	—	—	—	
3,540	7,080							
3,360	10,080							
3,180	22,260							
3,000	18,000							
2,820*	8,460							
—	2,640							*) 180 M. Mehrbezug aus früheren Dienstverhältnissen.
		68,520	—	720	—	—	—	
—	—	3,000	—	360	—	—	—	
—	3,540							
—	3,360							[1]) Gemäß Allerhöchster Anordnung vom 6. Februar 1883 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 119) haben die Revisionsbeamten der Zollverwaltung nunmehr den Titel „Hauptzollamtsoffiziale" zu führen.
3,180	19,080							
3,000	36,000							
2,820	36,660							
2,640	36,960							
2,280	18,240							
		153,840	—	3,780	—	—	—	
3,540	7,080							
3,360	10,080							[2]) Die Nebenbezüge sind je 270 M. Auslandszulage für die Zollverwalter in Asch, Eger, Eisenstein, Kufstein und Salzburg und 54 M. Miethzinsbeitrag für den Zollverwalter in Kufstein.
—	3,180							
3,000	27,000							
2,820	33,840							
2,640	26,400							
2,280	4,560							
		112,140	1,404	2,160	—	—	—	
3,360	6,720							
3,180	19,080							[3]) Die Nebenbezüge bestehen aus einer Funktionszulage von je 90 M., welche die neu angestellten Oberkontroleure bis zur Vorrückung in die nächsthöhere Gehaltsklasse erhalten.
—	3,000							
2,820	19,740							
2,640	31,680							
2,280	11,400							
		91,620	450	1,620	—	—	540	
—	—	619,440	2,304	8,640	2,880	—	540	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Uebertrag	197	—	—	—	613,680	2,844	197	—
Steueroberkontroleure	3	II	2,820	8,460			1	III
	1	I^{b}	—	2,640			3	II
	3	I^{a}	2,280	6,840			3	I^{b}
					17,940	270		
Nebenzollamtskontroleure	1	IV	—	2,160			1	III
	2	II	1,980	3,960			5	I^{b}
	1	I^{b}	—	1,890			1	II^{a}
	5	I^{a}	1,800	9,000				
					17,010	4,470		
Summa a	213	—	—	—	648,630	4,584	211	—
b) Salzsteuerämter.								
Salzsteueramtskontroleure	1	VI	—	3,540			1	VII
	1	V	—	3,360			1	IV
	1	IV	—	3,180			1	II
	1	I^{b}	—	2,640			1	I^{a}
					12,720	—		
Summa b	4	—	—	—	12,720	—	4	—
Hiezu „ a	213	—	—	—	648,630	4,584	211	—
Summa B	217	—	—	—	661,350	4,584 rund 4,580	215	—
Hiezu „ A	47	—	—	—	159,060	2,000	49	—
Gesammtsumma für das stabile Personal	264	—	—	—	820,410	6,580	264	—

München, den 24. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	619,440	2,304	8,640	2,880	—	540	
—	3,000							
2,820	8,460							
2,640	7,920							
		19,380	—	1,440	—	—	270	
—	2,070*							*) Gegen früher zwei Kontroleure weniger, da die Kontroleurstelle beim Nebenzollamt I Füssen dem Einzuge unterstellt und an das Nebenzollamt Kempten an Stelle des Kontroleurs ein Assistent berufen wurde.
1,890	9,450							
—	1,800							
		13,320	1,470	—	3,690	—	—	
—	—	652,140	3,774	10,080	6,570	—	810	Die Nebenbezüge sind: je 270 M. Auslandszulage für die Kontroleure in Asch, Eger, Eisenstein, Kufstein und Salzburg, 66 M. Miethzinsbeitrag für den Kontroleur in Eger und 54 M. Miethzinsbeitrag für den Kontroleur in Kufstein.
—	3,720							
—	3,180							
—	2,820							
—	2,280							
		12,000	—	—	720	—	—	
—	—	12,000	—	—	720	—	—	
—	—	652,140	3,774	10,080	6,570	—	810	
—	—	664,140	3,774 rund 3,770	10,080	7,290	—	810	
—	—	169,620	2,000	12,630	2,070	—	—	
—	—	833,760	5,770 ab	22,710 9,360	9,360	—	810	
				13,350				

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der nichtpragmatischen Bediensteten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Dienstes-Kategorie	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
A. Generaldirektion der Zölle und indirekten Steuern.											
Assistenten (im Rechnungskommissariate, Grenzwachbureau und in der Registratur) .	3	1,530	4,590					6	1,530	9,180	
	7	1,350	9,450					4	1,350	5,420	
								1	—	1,170	
				14,040	—	3,000	17,040				15,770
Rathsaccessisten . . .	4	1,170	—	4,680	—	1,200	5,880	4	1,170	—	4,680
Hausmeister	1	—	—	1,170	—	264	1,434	1	—	—	1,170
Boten	4	990	—	3,960	—	960	4,920	4	990	—	3,960
Kassadiener bei der Zentralzollkasse	1	—	—	990	—	240	1,230	1	—	—	990
Funktionäre	5	1,050	—	5,250	—	1,200	6,450	5	1,050	—	5,250
Summa A	25	—	—	30,090	—	6,864	36,954	26	—	—	31,820
						rund 6,860	rund 36,950				
B. Aeußere Aemter.											
a) Haupt- und Nebenzollämter, Uebergangssteuerstellen und Grenzwachmannschaft.											
Assistenten bei den Haupt- und Nebenzollämtern, dann 1 Krahnenmeister und 1 Waagmeister in Ludwigshafen a/Rh., welche Bedienstete den Assistenten gleich behandelt werden . .	41	1,530	62,730					41	1,530	62,730	
	40	1,350	54,000					41	1,350	55,350	
	41	1,170	47,970					42	1,170	49,140	
				164,700	6,630	36,600	207,930				167,220
Latus	122	—	—	164,700	6,630	36,600	207,930	124	—	—	167,220

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
											Vom 16. Dezember 1882 an wurde dem Zollrechnungs-Kommissariate ein weiterer Assistent extra statum beigegeben — vergl. Bemerkung zu dem Ausweis der Gehalte ꝛc. der pragmatischen Beamten.
—	3,300	19,070	1,730	—	—	—	300	—	2,030	—	
—	1,200	5,880	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	360	1,530	—	—	—	—	96	—	96	—	
—	1,344	5,304	—	—	—	—	384	—	384	—	
—	336	1,326	—	—	—	—	96	—	96	—	
—	1,680	6,930	—	—	—	—	480	—	480	—	
—	8,220	40,040	1,730	—	—	—	1,356 rund 1,360	—	3,086 rund 3,090	—	Gegen früher zwei Assistenten mehr, da bei den Nebenzollämtern Füssen und Kempten an Stelle des Kontroleurs je ein Assistent berufen wurde. Beim Hauptzollamte Ludwigshafen wurde die eine der beiden Waagmeisterstellen eingezogen und dafür dem Amte ein weiterer Assistent beigegeben. Die Nebenbezüge der Assistenten bestehen in: 21 Auslandszulagen à 270 M. . . . . 5,670 M. 8 Miethzinsbeiträgen à 66 M. . . . . 528 M. 8 Miethzinsbeiträgen à 54 M. . . . . 432 M. Summa 6,630 M.
6,630	37,200	211,050	2,520	—	—	—	600	—	3,120	—	
6,630	37,200	211,050	2,520	—	—	—	600	—	3,120	—	

Dienstes-Kategorie	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Uebertrag	122	—	—	164,700	6,630	36,600	207,930	124	—	—	167,220
Amtsdiener bei den Haupt- und Nebenzollämtern, dann 1 Waaggehilfe in Ludwigshafen, 1 Leuchtthurmwächter u. 1 Hafenaufseher in Lindau und 1 Ländehüter in Passau, welche Bedienstete den Amtsdienern gleich behandelt werden	1	—	1,080					1	—	1,080	
	2	990	1,980					2	990	1,980	
	132	954	125,928					133	954	126,882	
	1	—	864					1*	—	774	
				129,852	4,212	29,376	163,440				130,716
Zolleinnehmer . . .	54	954	—	51,516	270	11,664	63,450	53	954	—	50,562
Uebergangssteuereinnehmer	7	954	—	6,678	225	1,512	8,415	4	954	—	3,816
	—	—	—	—	—	21,000	21,000	—	—	—	—
Latus	319	—	—	352,746	11,337	100,152	464,235	318	—	—	352,314

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
6,630	37,200	211,050	2,520	—	—	—	600	—	3,120	—	Gegen früher eine Stelle mehr, da dem Nebenzollamte I Salzburg ein weiterer Amtsdiener extra statum beigegeben wurde. Die Nebenbezüge bestehen in: 17 Auslandszulagen à 225 M. . . . . 3,825 M. 4 Miethzinsbeiträgen à 66 M. . . . . 264 M. 6 Miethzinsbeiträgen à 54 M. . . . . 324 M. *) Dienstes-zulage des Ländehüters für Kleidung . . . . 90 M. Summa 4,503 M.
4,503	42,744	177,963	864	—	291	—	13,368	—	14,523	—	
270	16,854	67,686	—	954	—	—	5,190	—	4,236	—	Gegen früher eine Stelle weniger in Folge unterbliebener Errichtung eines Nebenzollamtes II in Erkersreuth wegen Mangels an Lokalitäten zur Unterbringung des Amtes und des Zolleinnehmers.
—	1,248	5,064	—	2,862	—	225	—	264	—	3,351	Gegen früher drei Einnehmer weniger in Folge Einzugs der Stelle eines Uebergangssteuer-Einnehmers bei den Aufschlageinnehmereien Lichtenfels und Neuulm und der Uebergangssteuer-Einnehmerstelle in Weißenburg.
—	—	—	—	—	—	—	—	21,000	—	21,000	Die mit dem Etat für die XVI. Finanzperiode genehmigte Summe von 21,000 M. zur Aufbesserung der Bezüge der Zolleinnehmer, Amtsdiener ꝛc. fand in der Weise Verwendung, daß vom 1. Januar 1882 ab die Gehaltszulage des Hausmeisters, der Boten und der Funktionäre bei der Generaldirektion, der Uebergangssteuer-Einnehmer, der Amtsdiener und Salzsteuer-Aufseher, zusammen jetzt 160 Bedienstete, um je 96 M. und die Gehaltszulage der 53 Zolleinnehmer um je 102 M. erhöht wurde und sind die erhöhten Gehaltszulagen bereits beim Vortrage der einzelnen Dienstes-Kategorien mit in Anrechnung gebracht.
11,403	98,046	461,763	3,384	3,816	291	225	19,158	21,264	21,879	24,351	

Dienstes-Kategorie	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Uebertrag	319	—	—	352,746	11,337	100,152	464,235	318	—	—	352,314
Rübenzuckersteueraufseher:											
ständige	1	—	1,080	—	—	240	—	—	—	—	—
nicht ständige . . .	7	500	3,500	—	—	784	—	7	500	—	3,500
				4,580	670	1,024	6,274				
Zollgrenzwache:											
Oberaufseher zu Pferd	42	990	41,580					43	990	42,570	
Oberaufseher zu Fuß	116	990	114,840					114	990	112,860	
Aufseher	301	900	270,900					294	900	264,600	
	300	828	248,400					294	828	243,432	
				675,720	29,745	154,836	860,301				663,462
Hafenaufseher zu Ludwigshafen	2	990	1,980					2	990	1,980	
	7	900	6,300					7	900	6,300	
				8,280	54	1,836	10,170				8,280
Summa a	1,095	—	—	1'041,326	41,806	257,848	1'340,980	1,079	—	—	1'027,556

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
11,403	98,046	461,763	3,384	3,816	291	225	19,158	21,264	21,879	24,351	
—	—	—									Die Stelle eines ständigen Steueraufsehers zu Regensburg wurde eingezogen. Die nichtständigen Steueraufseher werden nur für die Betriebsdauer aufgenommen, hinsichtlich des Gehaltes und der Gehaltszulage aber während dieser Zeit dem bisherigen ständigen gleich behandelt; die hier eingestellten Beträge von 3,500 M. und 800 M. sind die auf die Dauer der Betriebsperiode — diese zu ca. 170 Tagen angenommen — entfallenden Raten. Die Nebenbezüge bestehen in einer täglichen Zulage von 50 ₰ während der Betriebszeit und beruhen auf einer Vereinbarung unter den Zollvereinsstaaten.
600	800	4,900	—	1,080	—	70	—	224	—	1,374	
30,726	151,980	846,168	—	12,258	981	—	—	2,856	—	14,133	Gegen früher mehr 1 Oberaufseher zu Pferd, dagegen weniger 2 Oberaufseher zu Fuß, 7 Aufseher I. Klasse und 6 Aufseher II. Klasse. Die Nebenbezüge sind: 43 Funktionszulagen der Oberaufseher zu Pferd à 360 M. = 15,480 M. 4 Auslandszulagen à 180 M. . . . . = 720 M. 36 Auslandszulagen à 135 M. . . . = 4,860 M. 179 Zulagen für Stationsführer à 54 M. = 9,666 M. Summa 30,726 M.
54	1,836	10,170	—	—	—	—	—	—	—	—	ad c. Gegen früher ein Aufschlageinnehmer mehr, da die Aufschlageinnehmerei Neuulm unter Einziehung der Stelle eines Uebergangssteuer-Einnehmers mit einem Aufschlag-Einnehmer besetzt wurde. Zur Aufbesserung der Bezüge der Aufschlageinnehmer und der in den Status derselben einge-
42,783	252,662	1'323,001	3,384	17,154	1,272	295	19,158	24,344	21,879	39,858	

Dienstes-Kategorie	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
b) Salzsteuerämter.											
Salzsteueraufseher . .	1	—	1,152	—	—	} 960		1	—	1,152	—
	2	1,080	2,160	—	—			2	1,080	2,160	—
	1	—	1,032	—	—			5	954	4,770	—
	4	954	3,816	—	—	864					
Summa b für sich.	8	—	—	8,160	90	1,824	10,074	8	—	—	8,082
c) Aufschlag-Einnehmereien.											
Aufschlag-Einnehmer und in den Status derselben eingereihte Bedienstete	25	1,200	30,000					25	1,240	31,000	
	88	1,000	88,000					88	1,060	93,280	
	88	850	74,800					88	910	80,080	
	88	700	61,600					88	760	66,880	
	88	550	48,400					88	610	53,680	
	87	400	34,800					88	460	40,480	
Summa c für sich.	464	—	—	337,600	406,000	46,400	790,000	465	—		365,400
d) Steueraufseher	100	400	—	40,000	87,500	—	127,500	100	400	—	40,000
Summa d für sich	100	—	—	40,000	87,500	—	127,500	100	—	—	40,000
Hiezu „ c	464	—	—	337,600	406,000	46,400	790,000	465	—	—	365,400
„ b	8	—	—	8,160	90	1,824	10,074	8	—	—	8,082
„ a	1095	—	—	1'041,326	41,806	257,848	1'340,980	1,079	—	—	1'027,556
Summa B	1,667	—	—	1'427,086 rund 1'427,090	535,396 rund 535,400	306,072 rund 306,070	2'268,554 rund 2'268,560	1,652	—	—	1'441,038 rund 1'441,040

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	
—	1,008										reihten Bediensteten waren mit dem Etat für die XVI. Finanzperiode 46,400 ℳ. bewilligt worden und haben Seine Majestät der König allergnädigst zu genehmigen geruht, daß vom 1. Januar 1882 ab die Funktionsbezüge der genannten Bediensteten und zwar der Hauptbezug für die Klassen I bis V um je 60 ℳ. und für die Klasse VI um 40 ℳ. und der Nebenbezug für sämmtliche Klassen um je 25 ℳ. erhöht werden, ferner daß denjenigen Aufschlageinnehmern, deren Geschäftsaufgabe sich in Folge Einführung des Gesetzes über den Branntweinaufschlag und des neuen Tabaksteuergesetzes in hervorragendem Maße gemehrt hat, örtliche Zulagen im Höchstbetrage von 150 ℳ. jährlich gewährt werden.
—	1,560										
90	2,568	10,740	—	78	—	—	744	—	666	—	
418,500											Die Erhöhung des Hauptbezuges entziffert für 439 Bedienstete der Klassen I—V à 60 ℳ. = 26,340 ℳ.
7,460											für 25 Bedienstete der Klasse VI à 40 ℳ. = 1,000 ℳ.
425,960	—	791,360	27,800	—	19,960	—	—	46,400	1,360	—	Die Erhöhung des Nebenbezuges für 464 Bedienstete . . à 25 ℳ. = 11,600 ℳ.
87,500	—	127,500	—	—	—	—	—	—	—	—	und zur Gewährung von örtlichen Zulagen wurde zur Verfügung gestellt die Summe von 7,460 ℳ.
											zusammen 46,400 ℳ.
87,500	—	127,500	—	—	—	—	—	—	—	—	
425,960	—	791,360	27,800	—	19,960	—	—	46,400	1,360	—	
90	2,568	10,740	—	78	—	—	744	—	666	—	
42,783	252,662	1'323,001	3,384	17,154	1,272	295	19,158	24,344	21,879	39,858	
556,333	255,230	2'252,601	31,184	17,232	21,232	295	19,902	70,744	23,905	39,858	
rund		rund							rund	rund	
556,330		2'252,600							23,900	39,860	

Dienstes-Kategorie	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Zusammenstellung.											
Summa A	25	—	—	30,090	—	6,860	36,950	26	—	—	31,820
„ B	1,667	—	—	1'427,090	535,400	306,070	2'268,560	1,652	—	—	1'441,040
Gesammtsumma für das instabile Personal	1,692	—	—	1'457,180	535,400	312,930	2'305,510	1,678	—	—	1'472,860

München, den 24. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	8,220	40,040	1,730	—	—	—	1,360	—	3,090	—	
556,330	255,230	2′252,600	31,184	17,232	21,232	295	19,902	70,744	23,900	39,860	
556,330	263,450	2′292,640	32,914	17,232	21,232	295	21,262	70,744	26,990	39,860	
									ab	26,990	
										12,870	

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Uebersicht

der

Erweiterungs- und Neubauten.

Fortlaufende Nummer	Regierungsbezirk	Bezeichnung der Objekte	Gesammt-Kostenbetrag		Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode	
			M.	₰	M.	₰
1	Niederbayern	Adaptirung des Gebäudes der früheren Landgerichte Passau I und II zu Dienstwohnungen für Beamte und Bedienstete des Hauptzollamtes Passau	7,500	—	3,750	—
2	Pfalz	Herstellung von Podien in den Quai- und Lagerschuppen des Hauptzollamtes Ludwigshafen a. Rh.	18,400	—	4,600	—
3	—	Für unvorhergesehene, durch Verkehrsverhältnisse bedingte Adaptirungen	10,000	—	5,000	—
		Summa	35,900	—	13,350	—

Erläuterungen.

Zu 1. In Folge der neuen Gerichtsorganisation ist das in der Nähe des Hauptzollamtsgebäudes befindliche Gebäude der früheren Landgerichte Passau I und II für Justizzwecke entbehrlich geworden. Dieses Gebäude ist der Zollverwaltung überwiesen worden, nachdem die unter demselben befindlichen beiden Kellerabtheilungen bereits seit dem Jahre 1876 als zollamtliche Niederlage dienen und zu diesem Zwecke auch dringend nothwendig sind und nachdem die bei dem Hauptzollamte Passau seit Anfang des Jahres 1880 eingetretenen Personal-Vermehrungen und Veränderungen das Bedürfniß nach Dienstwohnungen für das einschlägige Personal gesteigert haben.

Von dem Verkauf des Gebäudes konnte auch um so eher abgesehen werden, als der Schätzungswerth desselben nur 30,000 M. beträgt und ein diesen Betrag erheblich übersteigender Erlös im Falle einer Veräußerung kaum zu erwarten war, während nach der Ueberweisung an die Zollverwaltung und der Adaptirung zu Dienstwohnungen aus den Miethentschädigungen der treffenden Beamten und den Niederlagegebühren für die Lagerung zollpflichtiger Weine in den Kellern ein dem vierprozentigen Kapitalszinse aus obigem Schätzungswerthe gleichkommender Jahresbetrag erzielt wird.

Die Adaptirung des fraglichen Gebäudes zu fünf Dienstwohnungen erfordert nach dem vorliegenden Kostenvoranschlage im Ganzen 7,500 M., wovon der Betrag von 3,500 M. auf die unter allen Umständen erforderliche Neueindeckung des Gebäudes und die Instandsetzung der Aborte und sämmtlicher Fenster entfällt.

Das Mietherträgniß wird jährlich, je nachdem eine der Wohnungen einem Offizial oder Assistenten zugewiesen wird, 756—856 M. betragen, während die Jahreseinnahme an Niederlagegebühren für Benützung des Kellers auf durchschnittlich 475 M. anzunehmen ist.

Zu 2. Bei den Quai- und Lagerschuppen im Inlands- und Auslandshafen zu Ludwigshafen a/Rh. sind nur gepflasterte Fußböden vorhanden, welche mit dem Terrain des Zollhofes in gleicher Höhe liegen, so daß die Güter bei so bedeutendem Hochwasser, wie das letzte des Dezembers 1882, der Gefahr der Beschädigung ausgesetzt sind. Um diesen Mißstand zu beseitigen, und um zugleich das Verladen der Güter in die Eisenbahnwägen und aus denselben zu erleichtern, womit auch eine Ersparung an Arbeiterlöhnen zu erzielen wäre, sollen Podien hergestellt werden, deren größter Theil in gleicher Höhe mit den Böden der Eisenbahngüterwagen zu liegen kommt.

Die Herstellung solcher Podien in den vorhandenen vier Quai- und Lagerschuppen erfordert nach dem vorliegenden Kostenvoranschlage im Ganzen 18,400 ℳ. und werden daher, da die Ausführung nur allmälig im Laufe der nächsten vier Jahre erfolgen soll, für ein Jahr der XVII. Finanzperiode 4,600 ℳ. vorgesehen.

Zu 3. Für unvorhergesehene, durch Verkehrsverhältnisse bedingte Adaptirungen wird die gleiche Summe, welche zu dem gedachten Zwecke für die XIV., XV. und XVI. Finanzperiode bewilligt worden, in Ansatz gebracht.

München, den 24. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium der Finanzen.

(gez.) Dr. von Riedel.

Nr. 5.

Etat

der

Bergwerks-, Hütten- und Salzwerks-Gefälle

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz-		
						Bergwerke	Hüttenwerke	Salzwerke
M.	₰					M.	M.	M.
					Ziffer V.			
					Bergwerks-, Hütten- und Salzwerksgefälle.			
					Einnahmen.			
					I. Abtheilung.			
					Aus dem Bestande der Vorjahre.			
1'139,165	70	1			Nachträgliche Einnahmen aus Gefällsrückständen .	4,000	106,850	837,848
2,110	76	2			Rechnungsberichtigungen und Rückersätze . .	—	—	—
1'141,276	46				Summa Abtheilung I	4,000	106,850	837,848
					II. Abtheilung.			
					Einnahmen des laufenden Jahres.			
1'809,492	23	1			**A. Bergwerksgefälle**	2'010,700	—	—
1'134,248	77				**B. Hüttengefälle**	—	1'975,990	—
1'478,733	45				**C. Salzwerksgefälle**	—	—	1'537,935
4'422,474	45				Summa Kap. 1	2'010,700	1'975,990	1'537,935
		2			Gemischte Einnahmen.			
1,096	27		1		Forstgefälle	300	2,500	10
					Summa § 1 für sich.			
			2		Oekonomie-Nutzungen.			
26,331	50			1	Miethertrag von Gebäuden	5'207	8,680	12,060
9,055	32			2	Pachtschillinge und Nutzungen von Grundstücken . .	2,083	2,329	3,963
35,386	82				Summa § 2	7,290	11,009	16,023

ein Jahr der Periode				Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Berg-werks- und Salinen-Hauptkasse	Gesammt-Summa ordentliche	außer-ordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		
							A B C D	
—	948,698	—	948,698	1'102,360	—	153,662		
716	716	—	716	1,200	—	484		
716	949,414	—	949,414	1'103,560	—	154,146		
—	2'010,700	—	2'010,700	1'950,000	60,700	—		
—	1'975,990	—	1'975,990	1'111,000	864,990	—		
—	1'537,935	—	1'537,935	1'430,230	107,705	—		
—	5'524,625	—	5'524,625	4'491,230	1'033,395	—		
—	2,810	—	2,810	2,870	—	60		
532	26,479	—	26,479	24,931	1,548	—		
—	8,375	—	8,375	8,827	—	452		
532	34,854	—	34,854	33,758	1,548	452		

Zu Kap. 1.

A. Bergwerksgefälle.

Soll-Einnahme	2'014,700 M.
Rückstände	4,000 M.
Nachlässe	— M.
verbleibt Brutto-Einnahme .	2'010,700 M.

B. Hüttengefälle.

Soll-Einnahme	2'082,840 M.
Rückstände	106,850 M.
Nachlässe	— M.
verbleibt Brutto-Einnahme .	1'975,990 M.

C. Salzwerksgefälle.

Soll-Einnahme	2'375,783 M.
Rückstände	837,848 M.
Nachlässe	— M.
verbleibt Brutto-Einnahme .	1'537,935 M.
Sohin Summa der Soll-Einnahme	6'473,323 M.
Summa der Rückstände . . .	948,698 M.
„ „ Nachlässe	— M.
Summa der verbleibenden Brutto-Einnahme	5'524,625 M.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz-		
						Bergwerke	Hüttenwerke	Salzwerke
M.	₰					M.	M.	M.
			3		Uebrige Einnahmen.			
—	—			1	Gebühren aus der Verwaltung	—	—	—
487,072	35			2	Für verkaufte Materialien und Requisiten	24,638	11,550	424,800
125,823	3			3	Rückersatz der aus den Vorräthen verwendeten Bau- und Betriebsmaterialien	29,048	20,830	90,277
1,373	66			4	Erlös aus Mobiliarschaften, Geräthen und Literalien .	—	—	—
14,831	9			5	Zinsen des Betriebsreservefonds	—	—	—
1,920	32			6	Rekognitionen für besondere Bewilligungen	15	155	1,703
28,737	64			7	Zufällige Einnahmen (Prozeßkostenersätze, Vergütung für Unterhaltung der Sooleleitung)	—	3,440	12,760
659,758	9				Summa § 3	53,701	35,975	529,540
35,386	82				hiezu „ § 2	7,290	11,009	16,023
1,096	27				„ § 1	300	2,500	10
696,241	18				Summa Kap. 2	61,291	49,484	545,573
4'422,474	45				hiezu „ „ 1	2'010,700	1'975,990	1'537,935
5'118,715	63				Summa Abtheilung II	2'071,991	2'025,474	2'083,508
1'141,276	46				hiezu „ „ I	4,000	106,850	837,848
6'259,992	9				Gesammt-Einnahme	2'075,991	2'132,324	2'921,356

ein Jahr der Periode				Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Berg-werks- und Salinen-Hauptkasse	Gesammt-Summa							
	ordentliche	außer-ordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		
—	—	—	—	—	—	—		
—	460,988	—	460,988	459,677	1,311	—		
—	140,155	—	140,155	6,027	134,128	—		
—	—	—	—	—	—	—		
14,000	14,000	—	14,000	12,000	2,000	—		
—	1,873	—	1,873	2,010	—	137		
5,000	21,200	—	21,200	20,638	562	—		
19,000	638,216	—	638,216	500,352	138,001	137		
532	34,854	—	34,854	33,758	1,548	452		
—	2,810	—	2,810	2,870	—	60		
19,532	675,880	—	675,880	536,980	139,549	649		
—	5'524,625	—	5'524,625	4'491,230	1'033,395	—		
19,532	6'200,505	—	6'200,505	5'028,210	1'172,944	649		
716	949,414	—	949,414	1'103,560	—	154,146		
20,248	7'149,919	—	7'149,919	6'131,770	1'172,944 1'018,149	154,795		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz-		
						Berg- werke	Hütten- werke	Salz- werke
M.	₰					M.	M.	M.
					Ausgaben.			
					I. Abtheilung.			
					Auf den Bestand der Vorjahre.			
7,117	21	1			Nachträgliche Ausgaben	—	—	—
75	26	2			Rechnungsberichtigungen und Rückersätze	—	—	—
7,192	47				Summa Abtheilung I	—	—	—
					II. Abtheilung.			
					Ausgaben des laufenden Jahres.			
		1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**			
			1		Persönliche Ausgaben.			
				1	Gehalts- und Funktionsbezüge:			
					a) Pragmatische Beamte:			
164,564	26				aa) Ständige Gehalte	21,450	44,790	44,130
11,780	74				bb) Nebenbezüge	2,510	4,800	3,555
					b) Nichtpragmatische Bedienstete:			
55,764	34				aa) Funktionsgehalte	12,145	13,356	15,037
2,710	98				bb) Nebenbezüge	1,771	347	260
6,589	5				cc) Gehaltszulagen	1,068	1,610	1,575
824	60			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	200	200	100
242,233	97				Summa § 1	39,144	65,103	64,657
			2		Sächliche Ausgaben.			
				1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse:			
13,982	97				a) Für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne . . .	2,669	5,925	2,050
3,989	24				b) Für Möbel und Geräthschaften ꝛc. ꝛc.	655	1,095	760
7,476	89				c) Für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Amtslokalitäten	1,011	1,415	2,940
—	—			2	Miethzinse für Amtslokalitäten	—	—	—
15,554	17			3	Kommissionsdiäten und Reisekosten	2,075	3,175	4,180
—	—			4	Sonstige Ausgaben	—	—	—
41,003	27				Summa § 2	6,410	11,610	9,930
242,233	97				Hiezu „ § 1	39,144	65,103	64,657
283,237	24				Summa Kap. 1	45,554	76,713	74,587

ein Jahr der Periode				Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Berg-werks- und Salinen-Hauptkasse	Gesammt-Summa							
	ordentliche	außer-ordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		
—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—		
62,700	173,070	—	173,070	172,620	450	—	E	
1,760	12,625	—	12,625	12,942	—	317		
15,573	56,111	—	56,111	57,359	—	1,248	F	
372	2,750	—	2,750	2,833	—	83		
1,473	5,726	—	5,726	5,907	—	181		
685	1,185	—	1,185	1,310	—	125		
82,563	251,467	—	251,467	252,971	450	1,954		
3,800	14,444	—	14,444	14,667	—	223		
2,400	4,910	—	4,910	4,472	438	—		
2,600	7,966	—	7,966	7,700	266	—		
—	—	—	—	—	—	—		
5,500	14,930	—	14,930	17,000	—	2,070		
—	—	—	—	—	—	—		
14,300	42,250	—	42,250	43,839	704	2,293		
82,563	251,467	—	251,467	252,971	450	1,954		
96,863	293,717	—	293,717	296,810	1,154	4,247		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz-		
						Berg- werke	Hütten- werke	Salz- werke
M.	₰					M.	M.	M.
		2			**Eigentliche Betriebskosten.**			
1'890,513	74		1		Betriebslöhne	1'285,262	414,399	270,445
1'354,809	46		2		Betriebsmaterialien	214,314	1'261,669	654,993
183,246	37		3		Anschaffung und Unterhaltung von Maschinen, Werkzeugen und Geräthen	91,374	60,050	13,100
			4		Betriebseinrichtungen, Gebäude und Anlagen:			
185,114	97			1	Reparatur- und Unterhaltungskosten	16,180	31,697	162,903
41,120	40			2	Neu- und Erweiterungsbauten	6,000	—	25,000
33,983	78		5		Frachten und Fuhrlöhne	25,280	17,700	—
86,405	79		6		Handelsprovisionen und Rabatte	60,000	16,500	—
192,785	31		7		Sonstige Betriebsausgaben	10,041	4,366	185,040
660,911	82		8		Auf Salzverkauf und Verpackung	—	—	660,248
4'628,891	64				Summa Kap. 2	1'708,451	1'806,381	1'971,729
22,986	84	3			**Ständige Bauausgaben** . . . . . Summa Kap. 3 für sich.	2,772	6,030	14,900
1,022	72	4			**Umzugsgebühren** . . . . . Summa Kap. 4 für sich.	—	—	—
		5			**Lasten.**			
22	55		1		Steuern	5	—	—
2,673	9		2		Kreisumlagen	962	1,290	1,304
2,645	85		3		Distriktsumlagen	244	1,320	999
21,248	24		4		Gemeindeumlagen	4,707	4,560	4,745
			5		Passivreichnisse:			
7,940	30			1	In Geld	136	337	2,179
1,022	47			2	In Naturalien	—	—	1,061
35,552	50				Summa Kap. 5	6,054	7,507	10,288

ein Jahr der Periode				Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Berg-werks- und Salinen-Hauptkasse	Gesammt-Summa							
	ordentliche	außer-ordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		
—	1'970,106	—	1'970,106	1,970,515	—	409		
—	2'130,976	—	2'130,976	1'401,543	729,433	—		
—	164,524	—	164,524	155,378	9,146	—		
—	210,780	—	210,780	142,870	67,910	—		
—	—	31,000	31,000	31,600	—	600		
—	42,980	—	42,980	33,500	9,480	—		
—	76,500	—	76,500	63,920	12,580	—		
—	199,447	—	199,447	193,300	6,147	—		
200	660,448	—	660,448	696,130	—	35,682		
200	5'455,761	31,000	5'486,761	4'688,756	834,696	36,691		
500	24,202	—	24,202	22,703	1,499	—		
—	—	—	—	—	—	—		
—	5	—	5	16	—	11		
80	3,636	—	3,636	3,798	—	162		
—	2,563	—	2,563	3,216	—	653		
—	14,012	—	14,012	12,972	1,040	—		
5,310	7,962	—	7,962	7,563	399	—		
—	1,061	—	1,061	1,450	—	389		
5,390	29,239	—	29,239	29,015	1,439	1,215		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz-		
						Berg- werke	Hütten- werke	Salz- werke
M.	₰					M.	M.	M.
		6			**Bauausgaben auf die Dienstgebäude.**			
8,896	40		1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	3,025	2,245	3,950
—	—		2		Erweiterungs- und Neubauten	—	—	—
8,896	40				Summa Kap. 6	3,025	2,245	3,950
		7			**Uebrige Ausgaben.**			
53,389	86		1		Rückersatz an den Betriebsreservefond	50,954	28,533	—
14,218	28		2		Zufällige Ausgaben (Vergütungen für Grundbeschädigungen, Prozeßkosten, Versicherungsbeiträge ꝛc.) .	11,118	5,182	6,000
67,608	14				Summa Kap. 7	62,072	33,715	6,000
		8			**Besondere Ausgaben für das Arbeitspersonal.**			
1,885	5		1		Für Gottesdienste und Schulen	440	910	99
65,657	13		2		Beiträge an Knappschafts- und Lokal-Armenkassen . .	41,364	9,366	18,670
39,266	56		3		Unterstützungen und Alimentationen	2,333	9,454	19,402
3	32		4		Kur- und Begräbnißkosten	—	—	20
106,812	6				Summa Kap. 8	44,137	19,730	38,191
—	—	9			**Für Verzinsung des Baukapitals der Hochofenanlage in Amberg**	—	30,800	—
					Summa Kap. 9 für sich.			
—	—	10			**Für Amortisation dieses Baukapitales**	—	60,000	—
					Summa Kap. 10 für sich.			

ein Jahr der Periode				Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Berg-werks- und Salinen-Hauptkasse	Gesammt-Summa							
	ordentliche	außer-ordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		
2,750	11,970	—	11,970	10,970	1,000	—		
—	—	—	—	—	—	—		
2,750	11,970	—	11,970	10,970	1,000	—		
—	79,487	—	79,487	23,300	56,187	—		
1,300	23,600	—	23,600	26,854	—	3,254		
1,300	103,087	—	103,087	50,154	56,187	3,254		
—	1,449	—	1,449	2,054	—	605		
—	69,400	—	69,400	64,020	5,380	—		
12,400	43,589	—	43,589	39,226	4,363	—		
—	20	—	20	20	—	—		
12,400	114,458	—	114,458	105,320	9,743	605		
—	30,800	—	30,800	—	30,800	—		
—	60,000	—	60,000	—	60,000	—		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz-		
						Berg- werke	Hütten- werke	Salz- werke
M.	₰					M.	M.	M.
					Zusammentrag.			
283,237	24				Summa Kap. 1	45,554	76,713	74,587
4'628,891	64				„ „ 2	1'708,451	1'806,381	1'971,729
22,986	84				„ „ 3	2,772	6,030	14,900
1,022	72				„ „ 4	—	—	—
35,552	50				„ „ 5	6,054	7,507	10,288
8,896	40				„ „ 6	3,025	2,245	3,950
67,608	14				„ „ 7	62,072	33,715	6,000
106,812	6				„ „ 8	44,137	19,730	38,191
—	—				„ „ 9	—	30,800	—
—	—				„ „ 10	—	60,000	—
5'155,007	54				Summa Abtheilung II	1'872,065	2'043,121	2'119,645
7,192	47				Hiezu „ „ I	—	—	—
5'162,200	1				Gesammtausgabe	1'872,065	2'043,121	2'119,645
					Abgleichung.			
6'259,992	9				Die Einnahmen betragen	—	—	—
5'162,200	1				Dagegen die Verwaltungs- und Betriebsausgaben . .	—	—	—
1'097,792	8				Reine Einnahme	—	—	—

München, den 31. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

ein Jahr der Periode				Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Berg-werks- und Salinen-Hauptkasse	Gesammt-Summa							
	ordentliche	außer-ordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		
96,863	293,717	—	293,717	296,810	1,154	4,247		
200	5'455,761	31,000	5'486,761	4'688,756	834,696	36,691		
500	24,202	—	24,202	22,703	1,499	—		
—	—	—	—	—	—	—		
5,390	29,239	—	29,239	29,015	1,439	1,215		
2,750	11,970	—	11,970	10,970	1,000	—		
1,300	103,087	—	103,087	50,154	56,187	3,254		
12,400	114,458	—	114,458	105,320	9,743	605		
—	30,800	—	30,800	—	30,800	—		
—	60,000	—	60,000	—	60,000	—		
119,403	6'123,234	31,000	6'154,234	5'203,728	996,518	46,012		
—	—	—	—	—	—	—		
119,403	6'123,234	31,000	6'154,234	5'203,728	996,518	46,012		
					950,506			
—	—	—	7'149,919	6'131,770	1'018,149	—		
—	—	—	6'154,234	5'203,728	950,506	—		
—	—	—	995,685	928,042	67,643	—		

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Etat

der

Bergwerksgefälle

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz-		
						St. Ingbert	Mittel- bexbach	Odenbach- Roth
M.	₰					M.	M.	M.
					Einnahmen.			
					I. Abtheilung.			
					Aus dem Bestande der Vorjahre.			
10,275	23	1			Nachträgliche Einnahmen aus Gefällsrückständen . .	—	—	—
28	15	2			Rechnungsberichtigungen und Rückersätze	—	—	—
10,303	38				Summa Abth. I	—	—	—
					II. Abtheilung.			
					Einnahmen des laufenden Jahres.			
1'809,492	23	1			Aus rohen Bergprodukten	1'111,740	161,800	4,135
					Summa Kap. 1 für sich.			
		2			**Gemischte Einnahmen.**			
469	30		1		Forstgefälle	—	—	—
					Summa § 1 für sich.			
			2		Oekonomie-Nutzungen.			
5,268	74			1	Miethertrag von Gebäuden	1,300	212	—
2,167	64			2	Pachtschillinge und Nutzungen von Grundstücken . .	700	48	—
7,436	38				Summa § 2	2,000	260	—
			3		Uebrige Einnahmen.			
—	—			1	Gebühren aus der Verwaltung	—	—	—
34,829	85			2	Für verkaufte Materialien und Requisiten	600	38	—
34,711	70			3	Rückersatz der aus den Vorräthen verwendeten Bau- und Betriebsmaterialien	6,000	400	31
—	—			4	Erlös aus Mobiliarschaften, Geräthen und Literalien .	—	—	—
—	—			5	Zinsen des Betriebsreservefonds*)	—	—	—
35	90			6	Rekognitionen für besondere Bewilligungen	—	2	4
11	50			7	Zufällige Einnahmen (Prozeßkostenersätze, Vergütung für Unterhaltung der Sooleleitung ꝛc.)	—	—	—
69,588	95				Summa § 3	6,600	440	35
7,436	38				Hiezu „ § 2	2,000	260	—
469	30				„ § 1	—	—	—
77,494	63				Summa Kap. 2	8,600	700	35
1'809,492	23				Hiezu „ „ 1	1'111,740	161,800	4,135
1'886,986	86				Summa Abth. II	1'120,340	162,500	4,170
10,303	38				Hiezu „ „ I	—	—	—
1'897,290	24				Gesammteinnahme	1'120,340	162,500	4,170

ein Jahr der periode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Amberg	Peiffenberg	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
—	4,000	4,000	12,000	—	8,000		
—	—	—	—	—	—		
—	4,000	4,000	12,000	—	8,000		
280,000	453,025	2'010,700	1'950,000	60,700	—		
—	300	300	—	300	—		
77	3,618	5,207	5,132	75	—		
135	1,200	2,083	2,149	—	66		
212	4,818	7,290	7,281	75	66		
—	—	—	—	—	—		
8,000	16,000	24,638	45,042	—	20,404		
22,217	400	29,048	762	28,286	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	9	15	15	—	—		
—	—	—	50	—	50		
30,217	16,409	53,701	45,869	28,286	20,454		
212	4,818	7,290	7,281	75	60		
—	300	300	—	300	—		
30,429	21,527	61,291	53,150	28,661	20,520		
80,000	453,025	2'010,700	1'950,000	60,700	—		
10,429	474,552	2'071,991	2'003,150	89,361	20,520		
—	4,000	4,000	12,000	—	8,000		
10,420	478,552	2'075,991	2'015,150	89,361	28,520		
				60,841			

Zu Kap. 1.

Bezeichnung des Werkes	Soll-Einnahme	Rück-stände	Nach-lässe	Verbleibende Brutto-Einnahme
	M.	M.	M.	M.
St. Ingbert . .	1'111,740	—	—	1'111,740
Mittelberbach .	161,800	—	—	161,800
Odenbach-Roth .	4,135	—	—	4,135
Amberg . . .	280,000	—	—	280,000
Peiffenberg . .	457,025	4,000	—	453,025
Summa	2'014,700	4,000	—	2,010,700

*) Fallen nur bei der k. Bergwerks- und Salinen-Haupt-kassa an.

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz- St. Ingbert	Mittelbexbach	Odenbach-Roth
M.	₰					M.	M.	M.
					Ausgaben.			
					I. Abtheilung.			
					Auf den Bestand der Vorjahre.			
95	52	1			Nachträgliche Ausgaben	—	—	—
18	76	2			Rechnungsberichtigungen und Rückersätze	—	—	—
114	28				Summa Abtheilung I	—	—	—
					II. Abtheilung.			
					Ausgaben des laufenden Jahres.			
		1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**			
			1		Persönliche Ausgaben.			
				1	Gehalts- und Funktionsbezüge.			
					a) Pragmatische Beamte:			
23,122	86				aa) Ständige Gehalte	9,180	3,180	—
2,476	30				bb) Nebenbezüge	840	120	—
					b) Nichtpragmatische Bedienstete:			
13,358	95				aa) Funktionsgehalte	5,648	3,544	—
1,445	93				bb) Nebenbezüge	330	1,187	—
1,384	57				cc) Gehaltszulagen	330	360	—
37	60			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	—	—	—
41,826	21				Summa § 1	16,328	8,391	—
			2		Sächliche Ausgaben.			
				1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse.			
2,653	57				a) Für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne . .	1,200	380	64
517	10				b) Für Möbel, Geräthschaften und Literalien . .	300	60	—
995	59				c) Für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Amtslokalitäten	470	100	36
—	—			2	Miethzinse für Amtslokalitäten	—	—	—
1,769	6			3	Kommissionsdiäten und Reisekosten	860	540	—
—	—			4	Sonstige Ausgaben	—	—	—
5,935	32				Summa § 2	2,830	1,080	100
41,826	21				Hiezu „ § 1	16,328	8,391	—
47,761	53				Summa Kap. 1	19,158	9,471	100

ein Jahr der Periode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Amberg	Peiffenberg	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
3,450	5,640	21,450	26,520	—	5,070	E	
610	940	2,510	2,770	—	260		
1,729	1,224	12,145	12,740	—	595	F	
254	—	1,771	1,834	—	63		
129	249	1,068	1,461	—	393		
200	—	200	421	—	221		
6,372	8,053	39,144	45,746	—	6,602		
525	500	2,669	2,794	—	125		
175	120	655	635	20	—		
285	120	1,011	1,120	—	109		
—	—	—	—	—	—		
275	400	2,075	2,130	—	55		
—	—	—	—	—	—		
1,2.0	1,140	6,410	6,679	20	289		
6,372	8,053	39,144	45,746	—	6,602		
7,632	9,193	45,554	52,425	20	6,891		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz-		
						St. Ingbert	Mittel-bexbach	Odenbach-Roth
M.	₰					M.	M.	M.
		2			**Eigentliche Betriebskosten.**			
1'232,212	44		1		Betriebslöhne	698,389	104,200	5,649
216,633	22		2		Betriebsmaterialien	94,290	17,300	22
115,841	45		3		Anschaffung und Unterhaltung von Maschinen, Werkzeugen und Betriebsgeräthen	42,100	11,600	14
			4		Betriebseinrichtungen, Gebäude und Anlagen.			
10,710	35			1	Reparatur- und Unterhaltungskosten	4,600	2,650	110
41,120	40			2	Neu- und Erweiterungsbauten	—	—	—
18,390	76		5		Frachten und Fuhrlöhne	—	7,400	—
69,632	1		6		Handelsprovisionen und Rabatte	60,000	—	—
8,287	67		7		Sonstige Betriebsausgaben	4,500	1,000	41
1'712,828	30				Summa Kap. 2	903,879	144,150	5,836
2,219	89	3			Ständige Bauausgaben	1,500	220	2
					Summa Kap. 3 für sich.			
971	90	4			Umzugsgebühren	—	—	—
					Summa Kap. 4 für sich.			
		5			**Lasten.**			
4	55		1		Steuern	5	—	—
908	99		2		Kreisumlagen	830	9	3
243	40		3		Distriktsumlagen	170	20	4
4,569	50		4		Gemeindeumlagen	4,300	131	16
			5		Passivreichnisse.			
135	75			1	In Geld	1	—	—
—	—			2	In Naturalien	—	—	—
5,862	19				Summa Kap. 5	5,306	160	23
		6			**Bauausgaben auf die Dienstgebäude.**			
2,400	12		1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	2,100	300	—
—	—		2		Erweiterungs- und Neubauten	—	—	—
2,400	12				Summa Kap. 6	2,100	300	—
		7			**Uebrige Ausgaben.**			
25,349	75		1		Rückersatz an den Betriebsreservefond	—	—	—
1,762	19		2		Zufällige Ausgaben (Vergütungen für Grundbeschädigungen, Prozeßkosten, Versicherungsbeiträge)	8,720	1,098	—
27,111	94				Summa Kap. 7	8,720	1,098	—

ein Jahr der periode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Amberg	Peiffenberg	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
163,000	314,024	1'285,262	1'283,053	2,209	—		
50,702	52,000	214,314	196,165	18,149	—		
30,660	7,000	91,374	103,828	—	12,454		
4,370	4,450	16,180	12,440	3,740	—		
—	6,000*	6,000	31,600	—	25,600		*) Außerordentliche Ausgabe.
3,880	14,000	25,280	20,000	5,280	—		
—	—	60,000	53,100	6,900	—		
3,100	1,400	10,041	10,490	—	449		
255,712	398,874	1'708,451	1'710,676	36,278	38,503		
580	470	2,772	2,543	229	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	5	6	—	1		
50	70	962	924	38	—		
—	50	244	247	—	3		
60	200	4,707	3,745	962	—		
50	85	136	137	—	1		
—	—	—	—	—	—		
160	405	6,054	5,059	1,000	5		
195	430	3,025	2,990	35	—		
—	—	—	—	—	—		
195	430	3,025	2,990	35	—		
29,154	21,800	50,954	12,800	38,154	—		
300	1,000	11,118	16,665	—	5,547		
29,454	22,800	62,072	29,465	38,154	5,547		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz-		
						St. Ingbert	Mittelbexbach	Odenbach-Roth
M.	₰					M.	M.	M.
		8			**Besondere Ausgaben für das Arbeitspersonal.**			
880	—		1		Für Gottesdienste und Schulen	—	—	—
39,840	23		2		Beiträge an Knappschafts- und Lokalarmenkassen . .	29,000	3,800	64
2,059	48		3		Unterstützungen und Alimentationen	—	233	—
—	—		4		Kur- und Begräbnißkosten	—	—	—
42,779	71				Summa Kap. 8	29,000	4,033	64
27,111	94				Hiezu „ „ 7	8,720	1,098	—
2,400	12				„ „ 6	2,100	300	—
5,862	19				„ „ 5	5,306	160	23
971	90				„ „ 4	—	—	—
2,219	89				„ „ 3	1,500	220	2
1'712,828	30				„ „ 2	903,879	144,150	5,836
47,761	53				„ „ 1	19,158	9,471	100
1'841,935	58				Summa Abtheilung II	969,663	159,432	6,025
114	28				Hiezu „ „ I	—	—	—
1'842,049	86				Gesammtausgabe	969,663	159,432	6,025
					Abgleichung.			
1'897,290	24				Die Einnahmen betragen	1'120,340	162,500	4,170
1'842,049	86				Dagegen die Ausgaben	969,663	159,432	6,025
55,240	38				Aktivreste	150,677	3,068	—
—	—				Passivreste	—	—	1,855

München, den 31. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

ein Jahr der periode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Amberg	Peiffenberg	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
—	440	440	1,040	—	600		
4,000	4,500	41,364	38,036	3,328	—		
1,500	600	2,333	2,333	—	—		
—	—	—	—	—	—		
5,500	5,540	44,137	41,409	3,328	600		
29,454	22,800	62,072	29,465	38,154	5,547		
195	430	3,025	2,990	35	—		
160	405	6,054	5,059	1,000	5		
—	—	—	—	—	—		
580	470	2,772	2,543	229	—		
255,712	398,874	1'708,451	1'710,676	36,278	38,503		
7,632	9,193	45,554	52,425	20	6,891		
299,233	437,712	1'872,065	1'844,567	79,044	51,546		
—	—	—	—	—	—		
299,233	437,712	1'872,065	1'844,567	79,044	51,546		
310,429	478,552	2'075,991	2'015,150	60,841	—		
299,233	437,712	1'872,065	1'844,567	27,498	—		
11,196	40,840	203,926	170,583	33,343	—		
—	—						

Miniſterium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Etat

der

Hüttengefälle

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz-			
						Bergen	Bodenwöhr	Sonthofen	Obereichstätt
M.	₰					M.	M.	M.	M.
					Einnahmen.				
					I. Abtheilung.				
					Aus dem Bestande der Vorjahre.				
97,649	45	1			Nachträgliche Einnahmen aus Gefällsrückständen	12,000	36,000	3,250	23,600
148	49	2			Rechnungsberichtigungen und Rückersätze . .	—	—	—	—
97,797	94				Summa Abtheilung I	12,000	36,000	3,250	23,600
					II. Abtheilung.				
					Einnahmen des laufenden Jahres.				
1'134'248	77	1			Aus Hüttenprodukten und Abfällen . . .	188,000	222,600	335,950	94,400
1'134,248	77				Summa Kap. 1	188,000	222,600	335,950	94,400
		2			**Gemischte Einnahmen.**				
617	17		1		Forstgefälle	—	2,400	100	—
					Summa § 1 für sich.				
			2		Oekonomie-Nutzungen.				
8,608	6			1	Miethertrag von Gebäuden	1,500	2,498	4,298	—
2,880	20			2	Pachtschillinge und Nutzungen von Grundstücken	300	1,017	542	40
11,488	26				Summa § 2	1,800	3,515	4,840	40

ein Jahr der periode				Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Weiherhammer	Bodenmais	Hohofen-Anlage in Amberg	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		
24,500	7,500	—	106,850	145,360	—	38,510		
—	—	—	—	—	—	—		
24,500	7,500	—	106,850	145,360	—	38,510		
168,500	70,540	896,000	1'975,990	1'109,200	866,790	—		
168,500	70,540	896,000	1'975,990	1'109,200	866,790	—		
—	—	—	2,500	2,860	—	360		
370	14	—	8,680	8,446	234	—		
116	314	—	2,329	2,828	—	499		
486	328	—	11,009	11,274	234	499		

Zu Kap. 1.

Bezeichnung des Werkes	Soll-Einnahme	Rückstände	Nachlässe	Verbleibende Brutto-Einnahme
	M.	M.	M.	M.
Bergen	200,000	12,000	—	188,000
Bodenwöhr . .	258,600	36,000	—	222,600
Sonthofen . .	339,200	3,250	—	335,950
Obereichstätt .	118,000	23,600	—	94,400
Weiherhammer	193,000	24,500	—	168,500
Bodenmais . .	78,040	7,500	—	70,540
Hohofenanlage in Amberg	896,000	—	—	896,000
Summa	2'082,840	106,850	—	1'975,990

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz-			
						Bergen	Bodenwöhr	Sonthofen	Obereichstätt
M.	₰					M.	M.	M.	M.
		2	3		Uebrige Einnahmen.				
—	—			1	Gebühren aus der Verwaltung	—	—	—	—
17,470	83			2	Für verkaufte Materialien und Requisiten .	4,500	2,600	2,400	800
23,033	21			3	Rückersatz der aus den Vorräthen verwendeten Bau- und Betriebsmaterialien	4,200	2,700	6,750	3,100
858	10			4	Erlös aus Mobiliarschaften, Geräthen und Literalien	—	—	—	—
—	—			5	Zinsen des Betriebsreservefondes*)	—	—	—	—
155	10			6	Rekognitionen für besondere Bewilligungen .	90	65	—	—
3,644	37			7	Zufällige Einnahmen (Prozeßkostenersätze) . .	30	60	2,800	—
45,161	61				Summa § 3	8,820	5,425	11,950	3,900
11,488	26				Hiezu „ § 2	1,800	3,515	4,840	40
617	17				„ § 1	—	2,400	100	—
57,267	4				Summa Kap. 2	10,620	11,340	16,890	3,940
1'134,248	77				Hiezu „ „ 1	188,000	222,600	335,950	94,400
1'191,515	81				Summa Abtheilung II	198,620	233,940	352,840	98,340
97,797	94				Hiezu „ „ I	12,000	36,000	3,250	23,600
1'289,313	75				Gesammt-Einnahme	210,620	269,940	356,090	121,940

in Jahr der eriode				Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Weiher-hammer	Boden-mais	Hohofen-Anlage in Amberg	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		
—	—	—	—	—	—	—		
600	650	—	11,550	10,535	1,015	—		
2,170	1,910	—	20,830	2,061	18,769	—		
—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	155	152	3	—		*) Fallen nur bei der k. Bergwerks- und Salinen-Hauptkassa an.
—	550	—	3,440	3,338	102	—		
2,770	3,110	—	35,975	16,086	19,889	—		
486	328	—	11,009	11,274	234	499		
—	—	—	2,500	2,860	—	360		
3,256	3,438	—	49,484	30,220	20,123	859		
68,500	70,540	896,000	1'975,990	1'109,200	866,790	—		
71,756	73,978	896,000	2'025,474	1'139,420	886,913	859		
24,500	7,500	—	106,850	145,360	—	38,510		
96,256	81,478	896,000	2'132,324	1'284,780	886,913	39,369		
					847,544			

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz-			
						Bergen	Bodenwöhr	Sonthofen	Obereichstätt
M.	₰					M.	M.	M.	M.
					Ausgaben.				
					I. Abtheilung.				
					Auf den Bestand der Vorjahre.				
3,692	73	1			Nachträgliche Ausgaben	—	—	—	—
56	50	2			Rechnungsberichtigungen und Rückersätze . .	—	—	—	—
3,749	23				Summa Abth. I	—	—	—	—
					II. Abtheilung.				
					Ausgaben des laufenden Jahres.				
		1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**				
			1		Persönliche Ausgaben.				
				1	Gehalts- und Funktionsbezüge.				
					a) Pragmatische Beamte:				
36,780	74				aa) Ständige Gehalte	6,180	10,800	6,000	8,640
3,137	59				bb) Nebenbezüge	540	1,010	895	675
					b) Nichtpragmatische Bedienstete:				
13,996	12				aa) Funktionsgehalte	2,382	2,533	2,084	1,047
407	93				bb) Nebenbezüge	—	92	—	—
1,615	31				cc) Gehaltszulagen	264	—	439	234
144	—			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	—	—	—	—
56,081	69				Summa § 1	9,366	14,435	9,418	10,596
			2		Sächliche Ausgaben.				
				1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse:				
5,781	60				a) Für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne	1,100	1,200	550	800
712	45				b) Für Möbel, Geräthschaften und Literalien	200	150	100	120
1,049	94				c) Für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Amtslokalitäten	300	200	130	250
—	—			2	Miethzinse für Amtslokalitäten	—	—	—	—
2,816	44			3	Kommissionsdiäten und Reisekosten	600	450	400	450
—	—			4	Sonstige Ausgaben	—	—	—	—
10,360	43				Summa § 2	2,200	2,000	1,180	1,620
56,081	69				Hiezu „ § 1	9,366	14,435	9,418	10,596
66,442	12				Summa Kap. 1	11,566	16,435	10,598	12,216

in Jahr der eriode				Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Weiher-hammer	Boden-mais	Hohofen-Anlage in Amberg	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		
—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—		
6,360	3,360	3,450	44,790	39,630	5,160	—	E	
640	530	510	4,800	4,497	303	—		
2,472	1,110	1,728	13,356	13,232	124	—	F	
—	—	255	347	337	10	—		
294	250	129	1,610	1,470	140	—		
—	—	200	200	—	200	—		
9,766	5,250	6,272	65,103	59,166	5,937	—		
1,200	550	525	5,925	5,893	32	—		
150	200	175	1,095	997	98	—		
150	100	285	1,415	1,140	275	—		
—	—	—	—	—	—	—		
600	400	275	3,175	5,200	—	2,025		
—	—	—	—	—	—	—		
2,100	1,250	1,260	11,610	13,230	405	2,025		
9,766	5,250	6,272	65,103	59,166	5,937	—		
1,866	6,500	7,532	76,713	72,396	6,342	2,025		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz-			
						Bergen	Bodenwöhr	Sonthofen	Obereichstätt
M.	₰					M.	M.	M.	M.
		2			**Eigentliche Betriebskosten.**				
385,235	11		1		Betriebslöhne	58,500	87,517	109,650	36,430
483,994	47		2		Betriebsmaterialien	113,360	110,600	171,530	50,770
49,175	19		3		Anschaffung und Unterhaltung von Maschinen, Werkzeugen und Betriebsgeräthen	8,600	9,000	13,500	6,400
			4		Betriebseinrichtungen, Gebäude und Anlagen.				
21,107	56			1	Reparatur- und Unterhaltungskosten	5,000	4,200	6,547	630
—	—			2	Neu- und Erweiterungsbauten	—	—	—	—
15,593	2		5		Frachten und Fuhrlöhne	3,000	2,700	60	640
16,773	78		6		Handelsprovisionen und Rabatte	1,400	7,800	150	1,000
1,838	40		7		Sonstige Betriebsausgaben	800	1,036	630	460
973,717	53				Summa Kap. 2	190,660	222,853	302,067	96,330
5,833	97	3			Ständige Bauausgaben	1,930	950	1,270	400
					Summa Kap. 3 für sich.				
50	82	4			Umzugsgebühren	—	—	—	—
					Summa Kap. 4 für sich.				
		5			**Lasten.**				
—	—		1		Steuern	—	—	—	—
895	73		2		Kreisumlagen	200	300	220	140
1,538	76		3		Distriktsumlagen	400	300	210	150
4,265	8		4		Gemeindeumlagen	600	900	1,500	130
			5		Passivreichnisse.				
348	86			1	In Geld	170	10	86	—
—	—			2	In Naturalien	—	—	—	—
7,048	43				Summa Kap. 5	1,370	1,510	2,016	420
		6			**Bureauausgaben auf die Dienstgebäude.**				
1,869	36		1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	540	200	250	300
—	—		2		Erweiterungs- und Neubauten	—	—	—	—
1,869	36				Summa Kap. 6	540	200	250	300
		7			**Uebrige Ausgaben.**				
28,040	11		1		Rückersatz an den Betriebsreservefond	—	1,833	—	2,000
3,617	70		2		Zufällige Ausgaben (Vergütungen für Grundbeschädigungen, Prozeßkosten, Versicherungsbeiträge ꝛc.)	730	500	2,360	152
31,657	81				Summa Kap. 7	730	2,333	2,360	2,152

ein Jahr der periode				Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Weiher-hammer	Boden-mais	Hohofen-Anlage in Amberg	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		
63,700	12,132	46,470	414,399	419,950	—	5,551		
76,300	28,340	710,769	1'261,669	564,708	696,961	—		
11,000	1,550	10,000	60,050	40,850	19,200	—		
11,300	820	3,200	31,697	20,000	11,697	—		
—	—	—	—	—	—	—		
2,000	6,000	3,300	17,700	13,500	4,200	—		
3,650	2,500	—	16,500	10,820	5,680	—		
790	350	300	4,366	500	3,866	—		
168,740	51,692	774,039	1'806,381	1'070,328	741,604	5,551		
500	400	580	6,030	5,380	650	—		
—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—		
140	40	250	1,290	1,205	85	—		
200	60	—	1,320	1,884	—	564		
250	180	1,000	4,560	3,847	713	—		
60	7	4	337	276	61	—		
—	—	—	—	—	—	—		
650	287	1,254	7,507	7,212	859	564		
400	360	195	2,245	2,350	—	105		
—	—	—	—	—	—	—		
400	360	195	2,245	2,350	—	105		
2,000	3,500	19,200	28,533	10,500	18,033	—		
700	340	400	5,182	3,327	1,855	—		
2,700	3,840	19,600	33,715	13,827	19,888	—		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz-			
						Bergen	Bodenwöhr	Sonthofen	Obereichstätt
M.	₰					M.	M.	M.	M.
		8			**Besondere Ausgaben für das Arbeitspersonal.**				
909	76		1		Für Gottesdienste und Schulen	10	900	—	—
7,262	47		2		Beiträge an Knappschafts- und Lokalarmenkassen	2,600	1,800	1,300	686
8,583	83		3		Unterstützungen und Alimentationen . . .	5,500	2,000	500	54
—	—		4		Kur- und Begräbnißkosten	—	—	—	—
16,756	6				Summa Kap. 8	8,110	4,700	1,800	740
—	—	9			**Für Verzinsung des Baukapitals der Hohofenanlage in Amberg**	—	—	—	—
					Summa Kap. 9 für sich.				
—	—	10			**Für Amortisation dieses Baukapitals** . . .	—	—	—	—
					Summa Kap. 10 für sich.				
31,657	81				Hiezu „ 7 . . .	730	2,333	2,360	2,152
1,869	36				„ 6 . . .	540	200	250	300
7,048	43				„ 5 . . .	1,370	1,510	2,016	420
50	82				„ 4 . . .	—	—	—	—
5,833	97				„ 3 . . .	1,930	950	1,270	400
973,717	53				„ 2 . . .	190,660	222,853	302,067	96,330
66,472	12				„ 1 . . .	11,566	16,435	10,598	12,216
1'103,376	10				Summa Abtheilung II	214,906	248,981	320,361	112,558
3,749	23				Hiezu „ „ I	—	—	—	—
1'107,125	33				Gesammt-Ausgabe	214,906	248,981	320,361	112,558
					Abgleichung.				
1'289,313	75				Die Einnahmen betragen	210,620	269,940	356,090	121,940
1'107,125	33				Dagegen die Ausgaben	214,906	248,981	320,361	112,558
182,188	42				Aktivreste	—	20,959	35,729	9,382
—	—				Passivreste	4,286	—	—	—

München, den 31. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

ein Jahr der periode				Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Weiher-hammer	Boden-mais	Hohofen-Anlage in Amberg	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		
—	—	—	910	915	—	5		
500	480	2,000	9,366	7,214	2,152	—		
500	900	—	9,454	8,051	1,403	—		
—	—	—	—	—	—	—		
1,000	1,380	2,000	19,730	16,180	3,555	5		
—	—	30,800	30,800	—	30,800	—		
—	—	60,000	60,000	—	60,000	—		
2,700	3,840	19,600	33,715	13,827	19,888	—		
400	360	195	2,245	2,350	—	105		
650	287	1,254	7,507	7,212	859	564		
—	—	—	—	—	—	—		
500	400	580	6,030	5,380	650	—		
168,740	51,692	774,039	1'806,381	1'070,328	741,604	5,551		
11,866	6,500	7,532	76,713	72,396	6,342	2,025		
185,856	64,459	896,000	2'043,121	1'187,673	863,698	8,250		
—	—	—	—	—	—	—		
185,856	64,459	896,000	2'043,121	1'187,673	863,698	8,250		
					855,448			
196,256	81,478	896,000	2'132,324	1'284,780	847,544	—		
185,856	64,459	896,000	2'043,121	1'187,673	855,448	—		
10,400	17,019	—	89,203	97,107	—	7,904		
—	—	—	—					

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Etat

der

Salzwerks-Gefälle

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz-			
						Berchtesgaden Bergbau	Berchtesgaden Saline	Reichenhall	Traunstein
M.	₰					M.	M.	M.	M.
					Einnahmen.				
					I. Abtheilung.				
					Aus dem Bestande der Vorjahre.				
1'031,241	2	1			Nachträgliche Einnahmen aus Gefällsrückständen	4,000	37,000	136,000	143,000
18	12	2			Rechnungsberichtigungen und Rückersätze . .	—	—	—	—
1'031,259	14				Summa Abtheilung I	4,000	37,000	136,000	143,000
					II. Abtheilung.				
					Einnahmen des laufenden Jahres.				
		1	1		**Salzbergprodukte.**				
7,339	39			1	Steinsalz und Steinsalzmehl	7,350	—	—	—
10,218	81			2	Denaturirtes Steinsalz	10,640	—	—	—
176,099	60			3	Soole	79,745	—	96,000	—
193,657	80				Summa § 1	97,735	—	96,000	—
			2		Kochsalz.				
611,583	98			1	Reines Salz	—	166,570	177,600	103,000
664,775	66			2	Denaturirtes Salz	—	44,280	82,400	201,000
8,716	1			3	Dungsalz und Abfälle	—	50	300	2,600
1'285,075	65				Summa § 2	—	210,900	260,300	306,600
193,657	80				Hiezu „ § 1	97,735	—	96,000	—
1'478,733	45				Summa Kap. 1	97,735	210,900	356,300	306,600
		2			**Gemischte Einnahmen.**				
9	80		1		Forstgefälle	10	—	—	—
					Summa § 1 für sich.				
			2		Oekonomie-Nutzungen.				
12,072	41			1	Miethertrag von Gebäuden	148	362	2,360	3,820
4,007	48			2	Pachtschillinge und Nutzungen von Grundstücken	640	28	2,030	325
16,079	89				Summa § 2	788	390	4,390	4,145

ein Jahr der periode		Budget-betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Rosen-heim	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.		
517,848	837,848	945,000	—	107,152		
—	—	—	—	—		
517,848	837,848	945,000	—	107,152		
—	7,350	6,080	1,270	—		
—	10,640	8,800	1,840	—		
—	175,745	170,850	4,895	—		
—	193,735	185,730	8,005	—		
216,700	663,870	739,250	—	75,380		
344,000	671,680	500,000	171,680	—		
5,700	8,650	5,250	3,400	—		
566,400	1'344,200	1'244,500	175,080	75,380		
—	193,735	185,730	8,005	—		
566,400	1'537,935	1'430,230	183,085	75,380		
—	10	10	—	—		
5,370	12,060	10,753	1,307	—		
940	3,963	3,850	113	—		
6,310	16,023	14,603	1,420	—		

Zu Kap. 1.

Bezeichnung des Werkes	Soll-Einnahme	Rück-stände	Nach-lässe	Verbleibende Brutto-Einnahme
	M.	M.	M.	M.
Berchtesgaden Bergbau .	101,735	4,000	—	97,735
„ Saline .	247,900	37,000	—	210,900
Reichenhall	492,300	136,000	—	356,300
Traunstein	449,600	143,000	—	306,600
Rosenheim	1'084,248	517,848	—	566,400
Summa	2'375,783	837,848	—	1'537,935

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz-			
						Berchtesgaden Bergbau	Berchtesgaden Saline	Reichenhall	Traunstein
M.	₰					M.	M.	M.	M.
		2	3		Uebrige Einnahmen.				
—	—			1	Gebühren aus der Verwaltung	—	—	—	—
434,771	67			2	Für verkaufte Materialien und Requisiten .	5,000	49,300	76,500	82,000
68,078	12			3	Rückersatz der aus den Vorräthen verwendeten Bau- und Betriebsmaterialien	3,500	4,300	30,500	9,970
515	56			4	Erlös aus Mobiliarschaften, Geräthen und Literalien	—	—	—	—
—	—			5	Zinsen des Betriebsreservefonds *)	—	—	—	—
1,729	32			6	Rekognition für besondere Bewilligung . .	67	20	1,470	6
19,122	62			7	Zufällige Einnahmen (Prozeßkostenersätze, Vergütung für Unterhaltung der Sooleleitung ꝛc.)	—	—	260	11,000
524,217	29				Summa § 3	8,567	53,620	108,730	102,976
16,079	89				Hiezu „ § 2	788	390	4,390	4,145
9	80				„ § 1	10	—	—	—
540,306	98				Summa Kap. 2	9,365	54,010	113,120	107,121
1'478,733	45				Hiezu „ „ 1	97,735	210,900	356,300	306,600
2'019,040	43				Summa Abtheilung II	107,100	264,910	469,420	413,721
1'031,259	14				Hiezu „ „ I	4,000	37,000	136,000	143,000
3'050,299	57				Gesammt-Einnahme	111,100	301,910	605,420	556,721

ein Jahr der periode		Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Rosenheim	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.		
—	—	—	—	—		
212,000	424,800	404,100	20,700	—		
42,007	90,277	3,204	87,073	—		
—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—		*) Fallen nur bei der k. Bergwerks- und Salinen-Hauptkassa an.
140	1,703	1,843	—	140		
1,500	12,760	12,750	10	—		
255,647	529,540	421,897	107,783	140		
6,310	16,023	14,603	1,420	—		
—	10	10	—	—		
261,957	545,573	436,510	109,203	140		
566,400	1'537,935	1'430,230	183,085	75,380		
828,357	2'083'508	1'866,740	292,288	75,520		
517,848	837,848	945,000	—	107,152		
1'346,205	2,921,356	2'811,740	292,288	182,672		
			109,616			

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz-			
						Berchtesgaden Bergbau	Berchtesgaden Saline	Reichenhall	Traunstein
M.	₰					M.	M.	M.	M.
					Ausgaben.				
					I. Abtheilung.				
					Auf den Bestand der Vorjahre.				
3,328	96	1			Nachträgliche Ausgaben	—	—	—	—
—	—	2			Rechnungsberichtigungen und Rückersätze . .	—	—	—	—
3,328	96				Summa Abtheilung I	—	—	—	—
					II. Abtheilung.				
					Ausgaben des laufenden Jahres.				
		1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**				
			1		Persönliche Ausgaben.				
				1	Gehalts- und Funktionsbezüge.				
					a) Pragmatische Beamte:				
42,781	21				aa) Ständige Gehalte	5,700	4,800	11,130	7,800
3,735	—				bb) Nebenbezüge	450	360	675	585
					b) Nichtpragmatische Beamte:				
13,319	22				aa) Funktionsgehalte	—	1,508	4,876	5,343
182	72				bb) Nebenbezüge	—	—	—	90
1,170	—				cc) Gehaltszulagen	—	294	138	624
—	—			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	—	—	—	—
61,188	15				Summa § 1	6,150	6,962	16,819	14,442
			2		Sächliche Ausgaben.				
				1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse:				
1,815	48				a) Für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne	550	210	450	400
622	64				b) Für Möbel, Geräthschaften und Literalien	100	100	250	140
2,773	11				c) Für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Amtslokalitäten	480	260	1,000	600
—	—			2	Miethzinse für Amtslokalitäten	—	—	—	—
4,226	46			3	Kommissionsdiäten und Reisekosten	700	330	1,050	1,000
—	—			4	Sonstige Ausgaben	—	—	—	—
9,437	69				Summa § 2	1,830	900	2,750	2,140
61,188	15				Hiezu „ § 1	6,150	6,962	16,819	14,442
70,625	84				Summa Kap. 1	7,980	7,862	19,569	16,582

ein Jahr der Periode		Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Rosenheim	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.		
—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—		
14,700	44,130	43,050	1,080	—	E	
1,485	3,555	3,555	—	—		
3,310	15,037	15,115	—	78	F	
170	260	170	90	—		
519	1,575	1,575	—	—		
100	100	204	—	104		
20,284	64,657	63,669	1,170	182		
440	2,050	2,180	—	130		
170	760	740	20	—		
600	2,940	2,840	100	—		
—	—	—	—	—		
1,100	4,180	4,170	10	—		
—	—	—	—	—		
2,310	9,930	9,930	130	130		
20,284	64,657	63,669	1,170	182		
22,594	74,587	73,599	1,300	312		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz-			
						Berchtesgaden Bergbau	Berchtesgaden Saline	Reichenhall	Traunstein
M.	₰					M.	M.	M.	M.
		2			**Eigentliche Betriebskosten.**				
273,066	19		1		Betriebslöhne	40,210	23,000	64,650	47,147
654,181	77		2		Betriebsmaterialien	14,500	70,700	188,500	146,398
18,229	73		3		Anschaffung und Unterhaltung von Maschinen, Werkzeugen und Betriebsgeräthen . . .	2,000	800	4,800	1,700
			4		Betriebseinrichtungen, Gebäude und Anlagen:				
153,297	6			1	Reparatur- und Unterhaltungskosten . . .	12,000	9,000	37,000	27,060
—	—			2	Neu- und Erweiterungsbauten	—	—	*25,000	—
—	—		5		Frachten und Fuhrlöhne	—	—	—	—
—	—		6		Handelsprovisionen und Rabatte	—	—	—	—
182,659	24		7		Sonstige Betriebsausgaben	1,750	3,490	9,640	20,470
			8		Auf Salzverkauf und Verpackung:				
290,081	93			1	Packmaterialien und sonstige Bedürfnisse . .	2,000	39,000	60,000	63,400
41,243	71			2	Arbeitslöhne	210	8,100	6,600	7,800
329,386	18			3	Frachten, Fuhrlöhne und Lagerzinse . . .	7,850	69,100	78,000	69,000
660,711	82				Summa § 8	10,060	116,200	144,600	140,200
1'942,145	81				Summa Kap. 2	80,520	223,190	474,190	382,975
14,540	35	3			Ständige Bauausgaben	1,700	1,500	3,250	3,250
					Summa Kap. 3 für sich.				
—	—	4			Umzugsgebühren	—	—	—	—
					Summa Kap. 4 für sich.				
		5			**Lasten.**				
18	—		1		Steuern	—	—	—	—
791	35		2		Kreisumlagen	25	85	300	224
863	69		3		Distriktsumlagen	35	224	250	400
12,413	66		4		Gemeindeumlagen	90	625	1,000	700
			5		Passivreichnisse.				
2,147	21			1	In Geld	850	79	70	550
1,022	47			2	In Naturalien	—	—	800	261
17,256	38				Summa Kap. 5	1,000	1,013	2,420	2,135
		6			**Bauausgaben auf die Dienstgebäude.**				
3,500	21		1		Reparatur- und Unterhaltungskosten . . .	600	250	1,200	600
—	—		2		Erweiterungs- und Neubauten	—	—	—	—
3,500	21				Summa Kap. 6	600	250	1,200	600

ein Jahr der periode		Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Rosenheim	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.		
95,438	270,445	267,512	2,933	—		
234,895	654,993	640,670	14,323	—		
3,800	13,100	10,700	2,400	—		
77,843	162,903	110,430	52,473	—		
—	25,000	—	25,000	—		*) Außerordentliche Ausgabe.
—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—		
149,690	185,040	182,310	2,730	—		
123,174	287,574	320,290	—	32,716		
18,898	41,608	42,890	—	1,282		
107,116	331,066	332,750	—	1,684		
249,188	660,248	695,930	—	35,682		
810,854	1,971,729	1,907,552	99,859	35,682		
5,200	14,900	14,280	620	—		
—	—	—	—	—		
—	—	10	—	10		
670	1,304	1,419	—	115		
90	999	1,085	—	86		
2,330	4,745	5,380	—	635		
630	2,179	1,850	329	—		
—	1,061	1,450	—	389		
3,720	10,288	11,194	329	1,235		
1,300	3,950	4,130	—	180		
—	—	—	—	—		
1,300	3,950	4,130	—	180		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finanz=			
						Berchtesgaden Bergbau	Berchtesgaden Saline	Reichenhall	Traunstein
M.	₰					M.	M.	M.	M.
		7			**Uebrige Ausgaben.**				
—	—		1		Rückersatz an den Betriebsreservefond . . .	—	—	—	—
5,171	72		2		Zufällige Ausgaben (Vergütungen für Grundbeschädigungen, Prozeßkosten, Versicherungsbeiträge ꝛc.)	1,000	400	100	500
5,171	72				Summa Kap. 7	1,000	400	100	500
		8			**Besondere Ausgaben für das Arbeitspersonal.**				
95	29		1		Für Gottesdienste und Schulen	—	31	—	68
18,554	43		2		Beiträge an Knappschafts= und Lokalarmenkassen	2,600	1,103	8,400	3,500
16,463	25		3		Unterstützungen und Alimentationen . . .	2,700	2,500	7,850	2,300
3	32		4		Kur= und Begräbnißkosten	—	—	—	20
35,116	29				Summa Kap. 8	5,300	3,634	16,250	5,888
5,171	72				Hiezu „ „ 7	1,000	400	100	500
3,500	21				„ „ 6	600	250	1,200	600
17,256	38				„ „ 5	1,000	1,013	2,420	2,135
—	—				„ „ 4	—	—	—	—
14,540	35				„ „ 3	1,700	1,500	3,250	3,250
1'942,145	81				„ „ 2	80,520	223,190	474,190	382,975
70,625	84				„ „ 1	7,980	7,862	19,569	16,582
2'088,356	60				Summa Abtheilung II	98,100	237,849	516,979	411,930
3,328	96				Hiezu „ „ I	—	—	—	—
2'091,685	56				Gesammt=Ausgabe	98,100	237,849	516,979	411,930
					Abgleichung.				
3'050,299	57				Die Einnahmen betragen	111,100	301,910	605,420	556,721
2'091,685	56				Die Ausgaben dagegen	98,100	237,849	516,979	411,930
958,614	1				Aktivreste	13,000	64,061	88,441	144,791
—	—				Passivreste	—	—	—	—

München, den 31. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

ein Jahr der Periode		Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Rosenheim	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.		
—	—	—	—	—		
4,000	6,000	5,562	438	—		
4,000	6,000	5,562	438	—		
—	99	99	—	—		
3,067	18,670	18,770	—	100		
4,052	19,402	16,442	2,960	—		
—	20	20	—	—		
7,119	38,191	35,331	2,960	100		
4,000	6,000	5,562	438	—		
1,300	3,950	4,130	—	180		
3,720	10,288	11,194	329	1,235		
—	—	—	—	—		
5,200	14,900	14,280	620	—		
810,854	1'971,729	1'907,552	99,859	35,682		
22,594	74,587	73,599	1,300	312		
854,787	2'119,645	2'051,648	105,506	37,509		
—	—	—	—	—		
854,787	2'119,645	2'051,648	105,506	37,509		
			67,997			
1'346,205	2'921,356	2'811,740	109,616	—		
854,787	2'119,645	2'051,648	67,997	—		
491'418	801,711	760,092	41,619	—		
—	—	—	—	—		

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Etat

der

Bergwerks- und Salinen-Hauptkasse

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanz-periode
M.	₰					M.
					Einnahmen.	
					I. Abtheilung.	
					Aus dem Bestande der Vorjahre.	
—	—	1			Nachträgliche Einnahmen aus Gefällsrückständen	—
1,916	—	2			Rechnungsberichtigungen und Rückersätze	716
1,916	—				Summa Abtheilung I	716
					II. Abtheilung.	
					Einnahmen des laufenden Jahres.	
—	—	1			A. Bergwerksgefälle	—
					B. Hüttengefälle und zwar:	
—	—				Ertrag von Antheilen gewerkschaftlicher Hüttenwerke	—
—	—				C. Salzwerksgefälle	—
—	—				Summa Kap. 1	—
		2			**Gemischte Einnahmen.**	
—	—		1		Forstgefälle	—
					Summa § 1 für sich.	
			2		Oekonomie-Nutzungen.	
382	29			1	Miethertrag von Gebäuden	532
—	—			2	Pachtschillinge und Nutzungen von Grundstücken	—
382	29				Summa § 2	532

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
—	—	—		
1,200	—	484		
1,200	—	484		
—	—	—		
1,800	—	1,800		
—	—	—		
1,800	—	1,800		
—	—	—		
600	—	68		
—	—	—		
600	—	68		

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode
M.	₰					M.
		2	3		Uebrige Einnahmen.	
—	—			1	Gebühren aus der Verwaltung	—
—	—			2	Für verkaufte Materialien und Requisiten	—
—	—			3	Rückersatz der aus den Vorräthen verwendeten Bau- und Betriebsmaterialien	—
—	—			4	Erlös aus Mobiliarschaften, Geräthen und Literalien	—
14,831	9			5	Zinsen des Betriebsreservefonds	14,000
—	—			6	Rekognitionen für besondere Bewilligungen	—
5,959	15			7	Zufällige Einnahmen (Prozeßkostenersätze, Vergütung für Unterhaltung der Soolenleitung)	5,000
20,790	24				Summa § 3	19,000
382	29				Hiezu „ § 2	532
—	—				„ § 1	—
21,172	53				Summa Kap. 2	19,532
—	—				Hiezu „ „ 1	—
21,172	53				Summa Abtheilung II	19,532
1,916	—				Hiezu „ „ I	716
23,088	53				Gesammt-Einnahme	20,248

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
12,000	2,000	—		
—	—	—		
4,500	500	—		
16,500	2,500	—		
600	—	68		
—	—	—		
17,100	2,500	68		
1,800	—	1,800		
18,900	2,500	1,868		
1,200	—	484		
20,100	2,500	2,352		
	148			

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882 M.	Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882 ₰	Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode M.
					Ausgaben.	
					I. Abtheilung.	
					Auf den Bestand der Vorjahre.	
—	—	1			Nachträgliche Ausgaben	—
—	—	2			Rechnungsberichtigungen und Rückersätze	—
—	—				Summa Abtheilung I	—
					II. Abtheilung.	
					Ausgaben des laufenden Jahres.	
		1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**	
			1		Persönliche Ausgaben.	
				1	Gehalts- und Funktionsbezüge.	
					a) Pragmatische Beamte:	
61,879	45				aa) Ständige Gehalte	62,700
2,431	85				bb) Nebenbezüge	1,760
					b) Nichtpragmatische Bedienstete:	
15,090	5				aa) Funktionsgehalte	15,573
674	40				bb) Nebenbezüge	372
2,419	17				cc) Gehaltszulagen	1,473
643	—			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	685
83,137	92				Summa § 1	82,563
			2		Sächliche Ausgaben.	
				1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse:	
3,732	32				a) Für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne	3,800
2,137	5				b) Für Möbel, Geräthschaften und Literalien	2,400
2,658	25				c) Für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Amtslokalitäten	2,600
—	—			2	Miethzinse für Amtslokalitäten	—
6,742	21			3	Kommissionsdiäten und Reisekosten	5,500
—	—			4	Sonstige Ausgaben	—
15,269	83				Summa § 2	14,300
83,137	92				Hiezu „ § 1	82,563
98,407	75				Summa Kap. 1	96,863

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
63,420	—	720	E	
2,120	—	360		
16,272	—	699	F	
492	—	120		
1,401	72	—		
685	—	—		
84,390	72	1,899		
3,800	—	—		
2,100	300	—		
2,600	—	—		
—	—	—		
5,500	—	—		
—	—	—		
14,000	300	—		
84,390	72	1,899		
98,390	372	1,899		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode
M.	₰					M.
		2			**Eigentliche Betriebskosten.**	
—	—		1		Betriebslöhne	—
—	—		2		Betriebsmaterialien	—
—	—		3		Anschaffung und Unterhaltung von Maschinen, Werkzeugen und Betriebsgeräthen	—
			4		Betriebseinrichtungen, Gebäude und Anlagen.	
—	—			1	Reparatur- und Unterhaltungskosten	—
—	—			2	Neu- und Erweiterungsbauten	—
—	—		5		Frachten und Fuhrlöhne	—
—	—		6		Handelsprovisionen und Rabatte	—
—	—		7		Sonstige Betriebsausgaben	—
			8		Auf Salzverkauf und Verpackung:	—
—	—			1	Packmaterialien und sonstige Bedürfnisse	—
—	—			2	Arbeitslöhne	—
200	—			3	Frachten, Fuhrlöhne und Lagerzinse	200
200	—				Summa § 8	200
200	—				Summa Kap. 2	200
392	63	3			Ständige Bauausgaben	500
					Summa Kap. 3 für sich.	
—	—	4			Umzugsgebühren	—
					Summa Kap. 4 für sich.	
		5			**Lasten.**	
—	—		1		Steuern	—
77	2		2		Kreisumlagen	80
—	—		3		Distriktsumlagen	—
—	—		4		Gemeindeumlagen	—
			5		Passivreichnisse:	
5,308	48			1	In Geld	5,310
—	—			2	In Naturalien	—
5,385	50				Summa Kap. 5	5,390

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
200	—	—		
200	—	—		
200	—	—		
500	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
250	—	170		
—	—	—		
—	—	—		
5,300	10	—		
—	—	—		
5,550	10	170		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode
M.	₰					M.
		6			**Bauausgaben auf die Dienstgebäude.**	
1,126	71		1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	2,75
—	—		2		Erweiterungs- und Neubauten	—
1,126	71				Summa Kap. 6	2,75
		7			**Uebrige Ausgaben.**	
—	—		1		Rückersatz an den Betriebsreservefond	—
3,666	67		2		Zufällige Ausgaben (Vergütungen für Grundbeschädigungen, Prozeßkosten, Versicherungsbeiträge ꝛc.)	1,30
3,666	67				Summa Kap. 7	1,30
		8			**Besondere Ausgaben für das Arbeitspersonal.**	
—	—		1		Für Gottesdienste und Schulen	—
—	—		2		Beiträge an Knappschafts- und Lokalarmenkassen	—
12,160	—		3		Unterstützungen und Alimentationen	12,40
—	—		4		Kur- und Begräbnißkosten	—
12,160	—				Summa Kap. 8	12,40
3,666	67				Hiezu „ „ 7	1,30
1,126	71				„ „ 6	2,75
5,385	50				„ „ 5	5,39
—	—				„ „ 4	—
392	63				„ „ 3	50
200	—				„ „ 2	20
98,407	75				„ „ 1	96,86
121,339	26				Summa Abtheilung II	119,40
—	—				Hiezu „ „ I	—
121,339	26				Gesammt-Ausgabe	119,40
					Abgleichung.	
23,088	53				Die Einnahmen betragen	20,248
121,339	26				Dagegen die Ausgaben	119,403
—	—				Aktivrest	—
98,250	73				Passivrest	99,155

München, den 31. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
1,500	1,250	—		
—	—	—		
1,500	1,250	—		
—	—	—		
1,300	—	—		
1,300	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
12,400	—	—		
—	—	—		
12,400	—	—		
1,300	—	—		
1,500	1,250	—		
5,550	10	170		
—	—	—		
500	—	—		
200	—	—		
98,390	372	1,899		
119,840	1,632	2,069		
—	—	—		
119,840	1,632	2,069		
		437		
20,100	148	—		
119,840	—	437		
—	—	—		
99,740	—	585		

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

der

Gehalte und Nebenbezüge der pragmatischen Beamten.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
I. Etat der Bergwerks- und Salinen-Hauptkassa.								
General-Administrator	1	III	—	—	7,380	900	1	III
Oberberg- und Salinenrath	1	V	—	5,640	—	360	1	VI
	1	III	—	5,280	—	—	—	—
	1	III	—	5,280	—	360	1	I
	1	I	—	4,560	—	500	1	I
	1	I	—	4,560	—	—	1	I
					25,320			
Regierungsrath	—	—	—	—	—	—	1	I
Sekretär	1	V	—	—	3,540	—	1	V
Registrator	1	VII	—	—	3,900	—	1	VII
Registratur-Offiziant	1	IV	—	—	2,820	—	1	V
Rechnungs-Kommissär	1	V	—	3,540	—	—	1	V
	1	II	—	3,000	—	—	1	III
	1	II	—	3,000	—	—	1	II
					9,540			
Hauptkassier	1	II	—	—	4,560	—	1	II
Hauptkasse-Controleur	1	II	—	—	3,720	—	1	II
Buchhalter bei der Buchhaltung	1	I[a]	—	—	2,640	—	1	I[a]
Summa I	15	—	—	—	63,420	2,120	15	—
II. Etat der Bergwerke.								
a) St. Ingbert.								
Bergmeister	1	III	—	—	4,080	180	1	IV
Obereinfahrer	1	III	—	—	3,000	120	1	I[a]
Bergamtskassier	1	I[a]	—	—	2,280	180 360	1	I[b]
Summa a	3	—	—	—	9,360	840	3	—
b) Mittelbexbach.								
Grubenverwalter	1	IV	—	—	3,180	120	1	IV
Summa b für sich.								
c) Odenbach-Roth	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa c für sich.								
d) Amberg:								
Bergmeister	1	VII	—	—	4,800	360	1	I
Bergamtskassier	1	VI	—	—	3,540	180 180 300	1	VI
Summa d	2	—	—	—	8,340	1,020	2	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	7,380	900	—	—	—	—	
—	5,820	—	360	180	—	—	—	Mehr wegen Vorrückung.
—	—	—	—	—	5,280	—	—	Minder in Folge organischer Verfügung.
—	4,560	—	—	—	720	—	360	Minder wegen Personalwechsels; die Stelle zur Zeit unbesetzt.
—	4,560	—	500	—	—	—	—	
—	4,560	—	—	—	—	—	—	
		19,500						
—	—	4,560	—	4,560	—	—	—	Mehr in Folge organischer Verfügung; (Zutheilung eines Regierungsrathes aus der Finanzverwaltung).
—	—	3,540	—	—	—	—	—	
—	—	4,080	—	180	—	—	—	Mehr wegen Vorrückung.
—	—	3,000	—	180	—	—	—	Ebenso.
—	3,540	—	—	—	—	—	—	
—	3,180	—	—	180	—	—	—	Ebenso.
—	3,000	—	—	—	—	—	—	
		9,720						
—	—	4,560	—	—	—	—	—	
—	—	3,720	—	—	—	—	—	
—	—	2,640	—	—	—	—	—	
—	—	62,700	1,760	5,280	6,000	—	360	
					720			
—	—	4,260	180	180	—	—	—	Mehr wegen Vorrückung.
—	—	2,280	120	—	720	—	—	Minder wegen Personalwechsels.
—	—	2,640	180 360	360	—	—	—	Mehr wegen Vorrückung.
—	—	9,180	840	540	720	—	—	
					180			
—	—	3,180	120	—	—	—	—	Die mit * bezeichneten Beträge sind Provisionen aus dem Geldrechnungs-Aktivreste.
—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	3,360	360	—	1,440	—	—	Minder wegen Personalwechsels.
—	—	3,540	180 180 300[1]	—	—	—	—	[1]) Zulage für Besorgung der Materialrechnung.
—	—	6,900	1,020	—	1,440	—	—	[2]) Die Bezüge der Beamten in Amberg kommen zur Hälfte bei dem Bergbau und mit der anderen Hälfte bei der neuen Hohofenanlage in Ansatz. Vergl. Ziff. III lit. h unten. Nur die Provision des Amtsvorstandes aus dem veranschlagten Aktivreste des Bergbaues trifft ausschließlich auf den Etat des letzteren.
	Hälfte[2] hiezu	3,450	510 100*	—	4,890	—	410	Mehr an Provision in Folge des für die XVII. Finanzperiode angenommenen höheren Aktivrestes.
			610					

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstalterstaffe	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterstaffe
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
e) Peissenberg:								
Bergmeister	1	I	—	—	3,360	{ 360* 250	1	I
Bergamtskassier	1	Ia	—	—	2,280	180	1	Ia
Summa e	2	—	—	—	5,640	790	2	—
Hiezu „ d	2	—	—	—	8,340	1,020	2	—
„ c	—	—	—	—	—	—	—	—
„ b	1	—	—	—	3,180	120	1	—
„ a	3	—	—	—	9,360	840	3	—
Summa II	8	—	—	—	26,520	2,770	8	—
III. Etat der Hüttenwerke.								
a) Bergen.								
Bergmeister	1	I	—	—	3,360	{ 360 18*	1	I
Kassier	1	II	—	—	2,820	180	1	II
Summa a	2	—	—	—	6,180	558	2	—
b) Bodenwöhr.								
Bergmeister	1	I	—	—	3,360	{ 360 260*	1	I
Kassier	1	II	—	—	2,820	180	1	III
Materialverwalter	1	Ia	—	—	2,280	180	1	Ib
Offiziant	1	Ib	—	—	1,890	90	1	Ia
Summa b	4	—	—	—	10,350	1,070	4	—
c) Sonthofen.								
Bergmeister	1	II	—	—	3,720	{ 360 351*	1	II
Kassier	1	Ia	—	—	2,280	180	1	Ia
Summa c	2	—	—	—	6,000	891	2	—
d) Obereichstätt.								
Hüttenverwalter	1	III	—	—	3,000	{ 432 90 90*	—	—
Hüttenmeister	—	—	—	—	—	—	1	Ia
Kassier	1	II	—	—	2,820	180	1	III
Materialverwalter	1	Ia	—	—	2,280	180	1	Ib
Summa d	3	—	—	—	8,100	972	3	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	3,360	360 400*	—	—	150*	—	
—	—	2,280	180	—	—	—	—	
—	—	5,640	940	—	—	150	—	
—	—	3,450	610	—	4,890	—	410	
—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	3,180	120	—	—	—	—	
—	—	9,180	840	—	180	—	—	
—	—	21,450	2,510	—	5,070	150	410	
							260	
—	—	3,360	360*	—	—	—	18*	Minder wegen Nichtanfalls einer Provision.
—	—	2,820	180	—	—	—	—	
—	—	6,180	540	—	—	—	18	
—	—	3,360	360* 200	—	—	—	60*	Minder wegen veranschlagten geringeren Aktivrestes.
—	—	3,000	180	180	—	—	—	Mehr wegen Vorrückung.
—	—	2,640	180	360	—	—	—	Ebenso.
—	—	1,800	90	—	90	—	—	Minder wegen Beförderung des Offizianten zum Materialverwalter; die Stelle des Offizianten vorerst unbesetzt; die Geschäfte desselben werden zur Zeit von einem Funktionär besorgt.
—	—	10,800	1,010	540	90	—	60	
—	—	3,720	360 355*	—	—	4	—	Mehr entsprechend dem veranschlagten Aktivreste.
—	—	2,280	180	—	—	—	—	Vorläufig unbesetzt; die Geschäfte werden zur Zeit von einem Funktionär besorgt.
—	—	6,000	895	—	—	4	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	3,000 [1]	225 *90	—	—	—	297	[1]) Gehalt aus früheren Dienstverhältnissen. Minder wegen Personalwechsels.
—	—	3,000	180	180	—	—	—	Mehr wegen Vorrückung.
—	—	2,640	180	360	—	—	—	
—	—	8,640	675	540	—	—	297	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
e) Weiherhammer.								
Bergmeister	1	I	—	—	3,360	360 50 *	1	II
Kassier	1	I[a]	—	—	2,280	180	1	I[b]
Summa e	2	—	—	—	5,640	590	2	—
f) Bodenmais.								
Bergmeister	1	I	—	—	3,360	360 56 *	1	I
Summa f für sich.								
g) Hagenacker	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa g für sich.								
h) Hohofenanlage in Amberg.								
Bergmeister	—	—	—	—	—	—	1	I
Kassier	—	—	—	—	—	—	1	VI
Summa h	—	—	—	—	—	—	—	—
Hiezu „ g	—	—	—	—	—	—	—	—
„ f	1	—	—	—	3,360	416	1	—
„ e	2	—	—	—	5,640	590	2	—
„ d	3	—	—	—	8,100	972	3	—
„ c	2	—	—	—	6,000	891	2	—
„ b	4	—	—	—	10,350	1,070	4	—
„ a	2	—	—	—	6,180	558	2	—
Summa III	14	—	—	—	39,630	4,497	14	—
IV. Etat der Salzwerke.								
a) Berchtesgaden, Bergbau.								
Bergmeister	1	I	—	—	3,360	360	1	II
Bergschreiber	1	I[b]	—	—	1,890	90	1	II
Summa a	2	—	—	—	5,250	450	2	—
b) Berchtesgaden, Saline.								
Bergmeister (mit dem Titel Salinen-Inspektor)	1	VI	—	—	4,620	360	1	VII
Summa b für sich.								
c) Reichenhall.								
Salinen-Inspektor	1	VI	—	—	4,980	360	1	VI
Hauptsalzamtskassier	1	V	—	—	3,900	225	1	VI
Hauptsalzamtsschreiber	1	II	—	—	1,980	90	1	III
Summa c	3	—	—	—	10,860	675	3	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
								Die mit * bezeichneten Beträge sind Provisionen aus dem Geldrechnungs-Aktivreste.
—	—	3,720	360 100*	360	—	50	—	Mehrgehalt wegen Vorrückung, an Provisionen wegen des veranschlagten höheren Aktivrestes.
—	—	2,640	180	360	—	—	—	Mehr wegen Vorrückung.
—	—	6,360	640	720	—	50	—	
—	—	3,360	360 170*	—	—	114	—	Mehr wegen des veranschlagten höheren Aktivrestes.
—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	3,360	360	—	—	—	—	
—	—	3,540	180 180 300	—	—	—	—	
—	Hälfte[1])	6,900	1,020	3,450	—	510	—	[1]) Siehe Bemerkung zu Ziff. II lit. d.
		3,450	510					
—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	3,360	530	—	—	114	—	
—	—	6,360	640	720	—	50	—	
—	—	8,640	675	540	—	—	297	
—	—	6,000	895	—	—	4	—	
—	—	10,800	1,010	540	90	—	60	
—	—	6,180	540	—	—	—	18	
—	—	44,790	4,800	5,250	90	678	375	
				5,160		303		
—	—	3,720	360	360	—	—	—	Mehr wegen Vorrückung.
—	—	1,980	90	90	—	—	—	Ebenso.
—	—	5,700	450	450	—	—	—	
—	—	4,800	360	180	—	—	—	Ebenso.
—	—	4,980	360	—	—	—	—	
—	—	4,080	225	180	—	—	—	Ebenso.
—	—	2,070	90	90	—	—	—	Ebenso.
—	—	11,130	675	270	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs XVI	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterskl.
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
d) Traunstein.								
Salinen-Inspektor	1	I	—	—	4080[1])	360	1	II
Hauptsalzamtskassier	1	IV	—	—	3,720	225	1	IV
Summa d	2	—	—	—	7,800	585	2	—
e) Rosenheim.								
Salinen-Inspektor	1	V	—	—	4,800	360	1	VI
Betriebsingenieur	1	I	—	—	3,360	360	1	I
Hauptsalzamtskassier	1	I	—	—	3,000	225	1	I
Materialverwalter	1	V	—	—	3,360	180 360	1	V
Summa e	4	—	—	—	14,520	1,485	4	—
Hiezu „ d	2	—	—	—	7,800	585	2	—
„ c	3	—	—	—	10,860	675	3	—
„ b	1	—	—	—	4,620	360	1	—
„ a	2	—	—	—	5,250	450	2	—
Summa IV	12	—	—	—	43,050	3,555	12	—
Hiezu „ III	14	—	—	—	39,630	4,497	14	—
„ II	8	—	—	—	26,520	2,770	8	—
„ I	15	—	—	—	63,420	2,120	15	—
Gesammt-Summa	49	—	—	—	172,620	12,942	49	—

München, den 31. Juli 1883.

Königliches Staats-

(ges.)

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	4,080[1])	360	—	—	—	—	[1]) Gehalt aus früheren Dienstverhältnissen.
—	—	3,720	225	—	—	—	—	
—	—	7,800	585	—	—	—	—	
—	—	4,980	360	180	—	—	—	Mehr wegen Vorrückung.
—	—	3,360	360	—	—	—	—	
—	—	3,000	225	—	—	—	—	
—	—	3'360	180 360	—	—	—	—	
—	—	14,700	1,485	180	—	—	—	
—	—	7,800	585	—	—	—	—	
—	—	11,130	675	270	—	—	—	
—	—	4,800	360	180	—	—	—	
—	—	5,700	450	450	—	—	—	
—	—	44,130	3,555	1,080	—	—	—	
—	—	44,790	4,800	5,160	—	303	—	
—	—	21,450	2,510	—	5,070	—	260	
—	—	62,700	1,760	—	720	—	360	
—	—	173,070	12,625	6,240	5,790	303	620	
				450			317	

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der nichtpragmatischen Bediensteten.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfs-Voranschlag XVII. Finanz			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
I. Etat der Bergwerks- und Salinen-Hauptkassa.											
Im Rechnungskommissariate.											
Rechnungsrevisor	1	—	1,350	—	—	270	1.620	1	—	1,350	—
	1	—	1,644	—	—	—	1,644	1	—	1,644	—
				2,994							2,994
Salinen-Hauptbuchhaltung.											
Funktionär	1	—	1,095	—	—	—	1,095	1	—	1,095	—
	1	—	1,191	—	—	—	1,191	1	—	1,296	—
	1	—	1,158	—	—	—	1,158	1	—	1,095	—
				3,444							3,486
Registratur.											
Funktionär	1	—	—	1,350	—	258	1,608	1	—	—	1,350
Kanzlei.											
Funktionär	1	—	1,662	—	—	351	2,013	1	—	1,662	—
	1	—	1,260	—	—	219	1,479	1	—	1,320	—
				2,922							2,982
Bauzeichner	1	—	—	1,556	312	—	1,868	1	—	—	1,095
Bergwerks- und Salinen-Haupt-Kassa.											
Funktionär	1	—	—	876	—	—	876	1	—	—	876
Geldzähler	1	—	—	1,350	180	303	1,833	1	—	—	1,350
Bureaudiener	1	—	—	1,380	—	—	1,380	1	—	—	1,440
Zu Funktionsgehaltsvorrückungen der jüngeren im Dienstalter zunehmenden Funktionäre . .	—	—	—	400	—	—	400	—	—	—	—
Summa I	12	—	—	16,272	492	1,401	18,165	12	—	—	15,573

für ein Jahr der Periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
			an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	270	1,620	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1,644	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1,095	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1,296	105	—	—	—	—	—	105	—	Mehr wegen bereits erfolgter Vorrückung.
—	—	1,095	—	63	—	—	—	—	—	63	Minder wegen Personalwechsels.
—	258	1,608	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	351	2,013	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	219	1,539	60	—	—	—	—	—	60	—	Mehr wegen bereits erfolgter Vorrückung.
192	—	1,287	—	461	—	120	—	—	—	581	Minder wegen Personalwechsels.
—	—	876	—	—	—	—	—	—	—	—	
180	303	1,833	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	72	1,512	60	—	—	—	72	—	132	—	Mehr wegen bereits erfolgter Vorrückung.
—	—	—	—	400	—	—	—	—	—	400	Ein Betrag für künftige Funktionsgehalts-Vorrückungen kommt für die XVII. Finanzperiode nicht in Ansatz, da eine neue Regulirung der Bezüge in Aussicht genommen ist.
372	1,473	17,418	225	924	—	120	72	—	297	1,044	
				699		120	72			747	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfs-Voranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
II. Etat der Bergwerke.											
a) St. Ingbert.											
Funktionär	1	—	949	—	—	—	949	1	—	949	—
	1	—	1,290	—	60	264	1,614	1	—	1,152	—
				2,239							2,101
Filialeinnehmer	1	—	—	1,350	270	174	1,794	1	—	—	1,350
Funktionär	1	—	—	949	—	—	949	1	—	—	949
Grubenkontroleur	1	—	—	1,248	60	156	1,464	1	—	—	1,248
Summa a	5	—	—	5,786	390	594	6,770	5	—	—	5,648
b) Mittelbexbach.											
Grubeneinnehmer	1	—	—	1,464	1,127	186	2,777	1	—	—	1,464
Materialrechner	1	—	—	1,350	60	174	1,584	1	—	—	1,350
Bureaugehilfe	1	—	—	730	—	—	730	1	—	—	730
Summa b	3	—	—	3,544	1,187	360	5,091	3	—	—	3,544
c) Odenbach-Roth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) Amberg.[1]											
Funktionär	1	—	—	1,149	257	258	1,664	1	—	1,149	—
	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1,560	—
											2,709
Amtsdiener	1	—	—	748	—	—	748	1	—	—	748
Summa d	2	—	—	1,897	257	258	2,412	3	—	—	3,457
										Hälfte	1,729
e) Peissenberg.											
Funktionär	1	—	—	1,224	—	249	1,473	1	—	—	1,224
Summa e für sich.											
Hiezu „ d	2	—	—	1,897	257	258	2,412	3	—	—	1,729
„ c	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ b	3	—	—	3,544	1,187	360	5,091	3	—	—	3,544
„ a	5	—	—	5,786	390	594	6,770	5	—	—	5,648
Für Funktionsgehaltsvorrückungen	—	—	—	289	—	—	289	—	—	—	—
Summa II	11	—	—	12,740	1,834	1,461	16,035	12	—	—	12,145

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	949	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1,152	—	138	—	60	—	264	—	462	Minder wegen Personalwechsels.
270	174	1,794	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	949	—	—	—	—	—	—	—	—	
60	156	1,464	—	—	—	—	—	—	—	—	
330	330	6,308	—	138	—	60	—	264	—	462	
1,127	186	2,777	—	—	—	—	—	—	—	—	
60	174	1,584	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	730	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,187	360	5,091	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
257	258	1,664	—	—	—	—	—	—	—	—	
252	—	1,812	1,560	—	252	—	—	—	1,812[2]	—	
—	—	748	—	—	—	—	—	—	—	—	
509	258	4,224	1,560	—	252	—	—	—	1,812	—	
254	129	2,112	—	168	—	3	—	129	—	300[3]	
—	249	1,473	—	—	—	—	—	—	—	—	
254	129	2,112	—	168	—	3	—	129	—	300	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,187	360	5,091	—	—	—	—	—	—	—	—	
330	330	6,308	—	138	—	60	—	264	—	462	
—	—	—	—	289	—	—	—	—	—	289[4]	
1,771	1,068	14,984	—	595	—	63	—	393	—	1,051	

[1]) Die Bezüge der nichtpragmatischen Bediensteten in Amberg kommen zur Hälfte bei dem Bergbau und mit der andern Hälfte bei der neuen Hohofenanlage in Ansatz. Vergl. Ziff. III lit. h unten.

[2]) Mehr wegen Aufstellung eines weiteren Funktionärs.

[3]) Minder wegen Theilung der Bezüge zwischen dem Bergbau und der Hohofenanlage.

[4]) Vergl. die Bemerkung am Schlusse der Ziff. I.
Durch das Budget der XVI. Finanzperiode waren für Funktionsgehaltsvorrückungen bei den äußeren Aemtern 1,600 M. bewilligt. — Etat für die XVI. Finanzperiode S. 36.
Hievon trafen
289 M. auf die Bergwerke,
765 M. auf die Hüttenwerke,
546 M. auf die Salzwerke.
Vergl. den erwähnten Etat S. 18 im Zusammenhalte mit S. 34 bis 37.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfs-Voranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
III. Etat der Hüttenwerke.											
a) Bergen.											
Funktionär	1	—	1,182	—	—	264	1,446	1	—	1,182	—
	1	—	1,095	—	80	—	1,175	1	—	1,200	—
				2,277							2,382
Summa a	2	—	—	2,277	80	264	2,621	2	—	—	2,382
b) Bodenwöhr.											
Funktionär	1	—	1,095	—	—	—	1,095	1	—	1,110	—
	1	—	1,423	—	92	—	1,515	1	—	1,423	—
				2,518							2,533
Summa b	2	—	—	2,518	92	—	2,610	2	—	—	2,533
c) Sonthofen.											
Funktionär	1	—	1,300	—	—	270	1,570	1	—	1,104	—
	1	—	1,110	—	165	—	1,275	1	—	980	—
				2,410							2,084
Summa c	2	—	—	2,410	165	270	2,845	2	—	—	2,084
d) Obereichstätt.											
Funktionär	1	—	—	1,047	—	234	1,281	1	—	—	1,047
Summa d für sich.											
e) Weiherhammer.											
Funktionär	1	—	984	—	—	219	1,203	1	—	1,158	—
	1	—	1,314	—	—	294	1,608	1	—	1,314	—
				2,298							2,472
Summa e	2	—	—	2,298	—	513	2,811	2	—	—	2,472
f) Bodenmais.											
Funktionär	1	—	—	1,095	—	—	1,095	1	—	—	1,110
Summa f für sich.											
g) Hagenacker.											
Betriebsassistent	1	—	—	822	—	189	1,011	—	—	—	—
Summa g für sich.											
h) Hohofenanlage in Amberg.											
Funktionär	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1,149	—
	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1,560	—
											2,709
Amtsdiener	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	748
Summa h	—	—	—	—	—	—	—	—	—		3,457
										Hälfte*)	1,728
hiezu „ g	1	—	—	822	—	189	1,011	—	—	—	—
„ f	1	—	—	1,095	—	—	1,095	1	—	—	1,110
„ e	2	—	—	2,298	—	513	2,811	2	—	—	2,472
„ d	1	—	—	1,047	—	234	1,281	1	—	—	1,047
„ c	2	—	—	2,410	165	270	2,845	2	—	—	2,084
„ b	2	—	—	2,518	92	—	2,610	2	—	—	2,533
„ a	2	—	—	2,277	80	264	2,621	2	—	—	2,382
Für Funktionsgehaltsvorrückungen	—	—	—	765	—	—	765	—	—	—	—
Summa III	11	—	—	13,232	337	1,470	15,039	10	—	—	13,356

für ein Jahr der Finanzperiode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	264	1,446	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1,200	105	—	—	80	—	—	25	—	Mehr wegen bereits erfolgter Vorrückung.
—	264	2,646	105	—	—	80	—	—	25	—	
—	—	1,110	15	—	—	—	—	—	15	—	Mehr wegen Personalwechsels.
92	—	1,515	—	—	—	—	—	—	—	—	
92	—	2,625	15	—	—	—	—	—	15	—	
—	219	1,323	—	196	—	—	—	51	—	247	Minder wegen Personalwechsels.
—	220	1,200	—	130	—	165	220	—	—	75	Desgleichen.
—	439	2,523	—	326	—	165	169	—	—	322	
—	234	1,281	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1,158	174	—	—	—	—	219	—	45	Minder wegen Personalwechsels.
—	294	1,608	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	294	2,766	174	—	—	—	—	219	—	45	
—	250	1,360	15	—	—	—	250	—	265	—	Mehr wegen Personalwechsels.
—	—	—	—	822	—	—	—	189	—	1,011	Minder wegen Auflassung des Hammerwerkes.
257	258	1,664	—	—	—	—	—	—	—	—	
252	—	1,812	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	748	—	—	—	—	—	—	—	—	
509	258	4,224	1,728	—	255	—	129	—	2,112	—	Siehe die Bemerkung zu Ziff. 2 lit. d.
255	129	2,112									
—	—	—	—	822	—	—	—	189	—	1,011	
—	250	1,360	15	—	—	—	250	—	265	—	
—	294	2,766	174	—	—	—	—	219	—	45	
—	234	1,281	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	439	2,523	—	326	—	165	169	—	—	322	
92	—	2,625	15	—	—	—	—	—	15	—	
—	264	2,646	105	—	—	80	—	—	25	—	
—	—	—	—	765	—	—	—	—	—	765	Vergl. die Bemerkung am Schlusse der Ziffer I und II.
347	1,610	15,313	2,037	1,913	255	245	548	408	2,417	2,143	
			124		10		140		274		

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfs-Voranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
IV. Etat der Salzwerke.											
a) Berchtesgaden, Bergbau.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Berchtesgaden, Saline.											
Funktionär	1	—	—	1,314	—	294	1,608	1	—	—	1,404
Amtsdiener	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	104
Summa b	1	—	—	1,314	—	294	1,608	1	—	—	1,508
c) Reichenhall.											
Funktionär	1	—	1,362	—	—	138	1,500	1	—	1,362	—
	1	—	1,590	—	—	—	1,590	1	—	1,650	—
	1	—	1,095	—	—	—	1,095	1	—	876	—
				4,047							3,888
Amtsdiener, zugleich Hausmeister	1	—	—	988	—	—	988	1	—	—	988
Summa c	4	—	—	5,035	—	138	5,173	4	—	—	4,876
d) Traunstein.											
Funktionär	1	—	1,395	—	—	405	1,800	1	—	1,395	—
	1	—	984	—	—	219	1,203	1	—	1,300	—
	1	—	1,476	—	—	—	1,476	1	—	1,608	—
				3,855							4,303
Amtsdiener	1	—	—	1,055	—	—	1,055	1	—	—	1,040
Summa d	4	—	—	4,910	—	624	5,534	4	—	—	5,343
e) Rosenheim.											
Funktionär	1	—	1,248	—	—	279	1,527	1	—	1,248	—
	1	—	1,080	—	170	240	1,490	1	—	1,080	—
				2,328							2,328
Amtsdiener	1	—	—	982	—	—	982	1	—	—	982
Summa e	3	—	—	3,310	170	519	3,999	3	—	—	3,310
Hiezu „ d	4	—	—	4,910	—	624	5,534	4	—	—	5,343
„ c	4	—	—	5,035	—	138	5,173	4	—	—	4,876
„ b	1	—	—	1,314	—	294	1,608	1	—	—	1,508
„ a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Für Funktionsgehaltsvorrückungen	—	—	—	546	—	—	546	—	—	—	—
Summa IV	12	—	—	15,115	170	1,575	16,860	12	—	—	15,037

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	294	1,698	90	—	—	—	—	—	90	—	Mehr wegen bereits erfolgter Vorrückung.
—	—	104	104	—	—	—	—	—	104	—	Die Geschäfte des Amtsdieners, dessen Stelle vorläufig unbesetzt bleibt — vergl. Etat der XVI. Finanzperiode S. 37 — werden von dem Werkmeister gegen Verabreichung des Aversums zu 104 M. besorgt.
—	294	1,802	194	—	—	—	—	—	194	—	
—	138	1,500	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1,650	60	—	—	—	—	—	60	—	Mehr wegen bereits erfolgter Vorrückung.
—	—	876	—	219	—	—	—	—	—	219	Minder wegen Personalwechsels.
—	—	988	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	138	5,014	60	219	—	—	—	—	60	219	
				159						159	
—	405	1,800	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	219	1,519	316	—	—	—	—	—	316	—	Mehr wegen bereits erfolgter Vorrückung.
—	—	1,608	132	—	—	—	—	—	132	—	Desgleichen.
90	—	1,130	—	15	90	—	—	—	75	—	Mehr wegen Personalwechsels.
90	624	6,057	448	15	90	—	—	—	523	—	
			433								
—	279	1,527	—	—	—	—	—	—	—	—	
170	240	1,490	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	982	—	—	—	—	—	—	—	—	
170	519	3,999	—	—	—	—	—	—	—	—	
90	624	6,057	433	—	90	—	—	—	523	—	
—	138	5,014	—	159	—	—	—	—	—	159	
—	294	1,802	194	—	—	—	—	—	194	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	546	—	—	—	—	—	546	Vergl. die Bemerkung am Schlusse der Ziffer I und II.
260	1,575	16,872	627	705	90	—	—	—	717	705	
				78					12		

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfs-Voranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Zusammenstellung.											
Summa IV	12	—	—	15,115	170	1,575	16,860	12	—	—	15,037
„ III	11	—	—	13,232	337	1,470	15,039	10	—	—	13,356
„ II	11	—	—	12,740	1,834	1,461	16,035	12	—	—	12,145
„ I	12	—	—	16,272	492	1,401	18,165	12	—	—	15,573
Gesammtsumma	46	—	—	57,359	2,833	5,907	66,099	46	—	—	56,111

München, den 31. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
260	1,575	16,872	—	78	90	—	—	—	12	—	
347	1,610	15,313	124	—	10	—	140	—	274	–	
1,771	1,068	14,984	—	595	—	63	—	393	—	1,051	
372	1,473	17,418	—	699	—	120	72	—	—	747	
2,750	5,726	64,587	124	1,372	100	183	212	393	286	1,798	
				1,248		83		181		1,512	

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Erläuterungen

zum Etat der ärarialischen Berg-, Hütten- und Salzwerke für ein Jahr der XVII. Finanzperiode 1884 und 1885.

Anlage	Kap.	§	Tit.	
				Die Aufstellung des Etats der Berg-, Hütten- und Salzwerksgefälle für ein Jahr der XVII. Finanzperiode erfolgte in einer von der bisherigen Uebung abweichenden Form, indem je ein besonderer Etat für die Bergwerke, die Hüttenwerke, die Salzwerke und für die Bergwerks- und Salinen-Hauptkasse — (Anlagen A bis D) — angefertigt und über die Resultate dieser vier Etats eine Hauptübersicht hergestellt wurde. Es erscheint hienach angemessen, die erwähnten Etats auch gesondert näher zu erläutern.
A				**Zur Anlage A.**
				Etat der Bergwerksgefälle.
				Zunächst ist hier zu erwähnen, daß die Voranschläge für den Bergbau in Amberg und die neue Hohofenanlage dortselbst getrennt gehalten wurden und für die letztere in die Anlage B aufzunehmen waren, während sie für den Bergbau in der Anlage A vorgetragen sind. Eine Reihe von Ausgaben vermochte jedoch nicht auf die beiden Werke ausgeschieden zu werden und sind daher denselben je zur Hälfte zugewiesen, nämlich die persönlichen Ausgaben mit Ausnahme der dem Etat des Bergbaues ausschließlich zur Last gelegten Provision des Amtsvorstandes, die sächlichen Ausgaben, die ständigen Bauausgaben und die Ausgaben auf Unterhaltung der Dienstgebäude.
				Einnahmen.
				I. Abtheilung.
				Aus dem Bestande der Vorjahre.
	1			**Nachträgliche Einnahmen aus Gefällsrückständen.**
				Die veranschlagten Einnahmsrückstände rühren von den Krediten her, welche den Produktenabnehmern gewährt werden. Es ist dabei angenommen, daß die Rückstände eines Jahres jeweils im darauffolgenden Jahre vollständig zur Einhebung gelangen, was in der Regel der Fall ist; deshalb sind die von der XVI. Finanzperiode übergehenden und die für ein Jahr der XVII. Finanzperiode veranschlagten, d. h. von den Soll-Einnahmen für verkaufte Produkte in Abzug gebrachten Rückstandssummen gleich groß angesetzt.
				In Folge möglichster Einschränkung der Kreditirung werden sich die jährlichen Rückstände und damit auch die Einnahmen aus den Vorjahren voraussichtlich um einen Betrag von ca. 8,000 *M.* mindern.
				II. Abtheilung.
				Einnahmen des laufenden Jahres.
	1			**Aus rohen Bergprodukten.**
				Die Mehrung der Einnahmen rührt von der in Aussicht genommenen höheren Produktion bei den Bergwerken St. Ingbert und Amberg her, wodurch die Einnahmen bei dem ersteren Werke ungefähr um 50,680 *M.*, bei dem letzteren um 32,000 *M.* sich erhöhen werden.
				Diesen beiden Summen steht jedoch eine Minderung gegenüber bei den Bergwerken Mittelbexbach, Odenbach-Roth und Peissenberg mit zusammen 21,980 *M.*
				Den Einnahmen des Bergbaues in Amberg insbesondere ist eine Produktion von 200,000 hl Erz zu Grunde gelegt, wovon der größte Theil (133,000 hl) an den Hohofenbetrieb gegen eine Vergütung von 1,40 *M.* per hl abgegeben, der Rest aber anderweitig verkauft werden soll.
				Die Minderung der Einnahmen bei dem Bergwerke Mittelbexbach bei in gleicher Höhe wie in der XVI. Finanzperiode veranschlagten Produktion hat ihren Grund in einer dem Durchschnittspreise der Jahre 1881 und 1882 entsprechenden Ermäßigung der Preisansätze.

Anlage	Kap.	§	Tit.	
A	1			Das Bergwerk Odenbach-Roth wird durch das Vordringen der Saarkohle nach Eröffnung der Lauterthalbahn mit seinem Absatze auf die nächste Umgebung beschränkt sein und wurde deshalb eine geringere Produktion angenommen. Bei der Steinkohlengrube Peissenberg wurde nach den Erfahrungen der jüngsten Jahre die verkäufliche Menge nur mit 476,500 metr. Zentner (à 100 kg) veranschlagt.
	2			**Gemischte Einnahmen.**
		1		**Forstgefälle.**
				Die eingestellte Summe ist der voraussichtliche Ertrag bergärarialischer Waldungen in Peissenberg wegen Fällung älterer Bestände.
		2		**Oekonomie-Nutzungen.**
				Der Voranschlag ist nach dem dermaligen wirklichen Stande bemessen.
		3		**Uebrige Einnahmen.**
			2	Für verkaufte Materialien und Requisiten.
				Diese Einnahme ist geringer veranschlagt, weil der Erlös für das von den Bergleuten in Amberg und Peissenberg bei Amt erkaufte Gezähn, Geleucht und Sprengmaterial den in der XVI. Finanzperiode angenommenen Betrag nicht erreicht.
			3	Rückersatz der aus den Vorräthen verwendeten Bau- und Betriebsmaterialien.
				In dem Budget der XVI. Finanzperiode und früher sind die Geldwerthe der den Vorräthen entnommenen Materialien unter dieser Position nur in so weit vorgetragen worden, als sie in dem Aufwand auf Beheizung der Amtslokalitäten, auf ständige Bauausgaben oder auf Unterhaltung der Dienstgebäude inbegriffen waren. Nunmehr erscheinen der Gleichmäßigkeit wegen auch die Geldwerthe der auf Maschinenunterhaltung, auf Unterhaltung der Betriebseinrichtungen, Gebäude und Anlagen ꝛc. aus den Vorräthen verwendeten Materialien hier in Rückeinnahme und bei den betreffenden Positionen, auf welche ihre Verwendung stattfindet, in Ausgabe. Diese Einnahmen und Ausgaben bilden somit nur durchlaufende Posten und sind auf den Abschluß des Etats ohne Einfluß.
			7	Zufällige Einnahmen.
				Minder, weil eine derartige Einnahme nicht vorauszusehen ist.
				Ausgaben.
	1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**
		1		**Persönliche Ausgaben.**
			1	Gehalts- und Funktionsbezüge.
				Die Aenderungen hinsichtlich der Gehalts- und Funktionsbezüge gegenüber den Budgetsätzen der XVI. Finanzperiode sind in den Anlagen E und F im Einzelnen begründet und wird deshalb auf die letzteren Bezug genommen. Hier sei nur erwähnt, daß mit Rücksicht auf die neue Hochofenanlage dem Bergamte Amberg ein weiterer Funktionär beigegeben werden soll.
			2	Die Minderung der Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen hat ihren Grund hauptsächlich in der Theilung des bisherigen Budgetsatzes für das Bergamt Amberg zwischen dem Etat des Bergbaues und der Hochofenanlage.
		2		**Sächliche Ausgaben.**
			1	Kanzleikosten und Regie-Erfordernisse.
				Der Bedarf ist nach dem voraussichtlichen wirklichen Aufwand bemessen und im Ganzen um 214 ℳ. geringer als in der XVI. Finanzperiode veranschlagt.

Anlage	Kap.	§	Tit.	
A	1	2	2	Kommissionsdiäten und Reisekosten.

Die Ausgaben wurden annähernd mit dem gleichen Gesammtbetrage wie in der XVI. Finanzperiode eingestellt, auf die einzelnen Werke jedoch in einer dem wirklichen Bedarfe mehr entsprechenden Weise vertheilt.

	2			**Eigentliche Betriebskosten.**
		1		**Betriebslöhne.**

Die Betriebslöhne sind bei der Grube St. Ingbert um einen Betrag von 98,734 ℳ. höher, bei den übrigen Bergwerken um 96,525 ℳ. geringer veranschlagt, wodurch sich eine Gesammtmehrung von 2,209 ℳ. ergibt.

Der Mehraufwand in St. Ingbert hat zunächst seinen Grund in der beabsichtigten Steigerung der Produktion, dann aber auch darin, daß in der XVII. Finanzperiode eine Reihe von Vorrichtungs- und Hilfsbauen ꝛc. herzustellen ist, welche allein einen Aufwand von ca. 56,000 ℳ. für Löhne erfordern werden.

Bei der Grubenverwaltung Mittelbexbach ergibt sich ein Minderaufwand dadurch, daß neue Bremsschächte und Hilfsquerschläge nicht vorzusehen sind und eine Ersparung an den Löhnen für Kohlengewinnung im Hinblicke auf die wirklichen Ausgaben des Jahres 1882 angenommen werden darf.

Die Minderung der Löhne bei Odenbach-Roth ist eine Folge des eingeschränkten Betriebes.

Bei dem Bergbau in Amberg wurde ungeachtet der erhöhten Produktion ein Minderaufwand für Löhne namentlich deshalb angenommen, weil die Kosten der Hoffnungs- und Ausrichtungsbaue, für welche in der XVI. Finanzperiode ein Betrag von 40,600 ℳ. vorgesehen werden mußte, in der XVII. Finanzperiode nur jährlich 13,000 ℳ. betragen werden, die Kosten der Förderung wegen der günstigen Lage des Förderschachtes zu den Abbauen verhältnißmäßig geringe sind und die Kosten der Grubenzimmerung durch Auflassen der nicht nothwendigen Strecken auf das geringste Maß beschränkt werden sollen.

Die Löhne für die Erzgewinnung und die Bergschmiedelöhne werden jedoch eine größere Summe erfordern und auch die Kosten der Werksaufsicht werden sich durch Aufstellung des erforderlichen Aufsichtspersonales — (Obersteiger, Materialaufseher, zwei Steiger, zwei Vorarbeiter, ein Praktikant, zusammen sieben Mann) — um ca. 2,500 ℳ. erhöhen, so daß der Gesammt-Minderaufwand bei dem Bergwerk Amberg ca. 29,600 M. betragen wird.

Bei der Grube Peissenberg sind die Betriebslöhne im Wesentlichen nach dem Aufwand im Jahr 1882 bemessen und ist lediglich eine kleine Mehrung wegen der gegen das Jahr 1882 stärkeren Förderung vorgesehen.

		2		**Betriebsmaterialien.**

Die Mehrausgabe rührt in der Hauptsache davon her, daß bei dem Bergwerke Amberg die Ausgaben für Steinkohlen, welche im Budget der XVI. Finanzperiode bei der folgenden Position (Maschinen) vorgesehen waren, mit einem Betrage von 20,287 ℳ. unter die Materialien eingestellt und die Ausgaben für Oel, Fett, Sprengmaterial, Seilerwaaren ꝛc. um 3,200 ℳ. höher, dagegen jene für Bau- und Nutzholz um 12,000 ℳ. geringer veranschlagt worden sind.

Bei dem Bergwerke St. Ingbert ergibt sich gleichfalls ein Mehraufwand durch eine ähnliche Transferirung von Ausgaben für Maschinenöl und Dichtungsmaterial auf diese Position, sowie dadurch, daß mehrere größere Grubenmauerungen und Schutzdämme hergestellt werden müssen.

Bei der Steinkohlengrube Peissenberg endlich war wegen erhöhter Preise für Grubenbau- und Nutzholz, Oel ꝛc. eine Mehrausgabe von ca. 1,200 ℳ. vorzusehen.

		3		**Anschaffung und Unterhaltung von Maschinen, Werkzeugen und Betriebsgeräthen.**

Bei dem Bergbau in Amberg wird sich durch die neuen Maschinen gegenüber den alten eine Ersparung von ca. 14,000 ℳ. an Brenn- und sonstigen Materialien erzielen lassen.

Für die Grube Peissenberg ist der Voranschlag um 2,900 ℳ. geringer, weil in dem Budgetbetrag der XVI. Finanzperiode die Kosten eines Reservekeffels für den Dampfhaspel enthalten waren.

Gegenüber diesen Minderungen ist bei der Grube St. Ingbert eine Mehrausgabe von 3,600 ℳ. wegen Anschaffung neuer Reservetheile zur Wasserhaltungsmaschine, für neue Kammräder zu einer Fördermaschine und ein größeres Quantum neuer Schienen für die Rollbahn, und auch bei der Grube Mittelbexbach für neue Reservetheile zur Wasserhaltungsmaschine ein Mehrbetrag von 1000 ℳ. vorzusehen.

Anlage	Kap.	§	Tit.	
A	2	4		**Betriebseinrichtungen, Gebäude und Anlagen.**
			1	Reparatur- und Unterhaltungskosten.
				Die Mehrausgabe ist hauptsächlich durch Adaptirung der alten Maschinengebäude in Amberg und größere Reparaturarbeiten in Mittelberbach und Peissenberg veranlaßt.
			2	Neu- und Erweiterungsbauten.
				Die Minderung ergibt sich dadurch, daß die Neubauten in Amberg im Jahre 1883 zum Abschlusse gelangen und auch in St. Ingbert für die XVII. Finanzperiode Neu- und Erweiterungsbauten nicht vorzusehen sind. Dagegen erweist sich bei der Grube Peissenberg die Errichtung eines neuen Kohlenmagazines als nothwendig, da namentlich an gröberen Kohlen ein entsprechender Vorrath zu halten ist. Die Kosten dieses Magazines sind im Ganzen auf 12,000 *M.*, für ein Jahr der XVII. Finanzperiode sohin auf 6,000 *M.* veranschlagt.
		5		**Frachten und Fuhrlöhne.**
				Mehrausgabe wegen Frankolieferung größerer Steinkohlen-Quantitäten von der Grube Peissenberg an Militärbehörden, dann wegen Unzulänglichkeit des bisherigen Budgetbetrages für das Bergamt Amberg, wogegen sich bei der Grube Mittelberbach eine Minder-Ausgabe von etwa 600 *M.* erwarten läßt.
		6		**Handelsprovisionen und Rabatte.**
				Die Ausgaben auf Handelsprovisionen und Rabatte sind bei der Grube St. Ingbert nach Maßgabe der Absatzverhältnisse und des wirklichen Aufwandes für das Jahr 1882 um 29,200 *M.* höher angenommen, während bei dem Bergbau in Amberg nur zu Netto-Preisen verkauft werden soll und somit der betreffende Budgetbetrag der XVI. Finanzperiode zu 22,300 *M.* in Wegfall kommt.
		7		**Sonstige Betriebsausgaben.**
				Die sonstigen Betriebsausgaben sind bei dem Bergbau in Amberg wegen des erweiterten Betriebes etwas höher bemessen, wogegen bei den Gruben St. Ingbert und Peissenberg im Hinblicke auf die wirklichen Ausgaben des Jahres 1882 eine entsprechende Minderung angenommen ist.
	3			**Ständige Bauausgaben.**
				Mehranschlag bei dem Bergamte Amberg wegen Zugangs der Gebäude am Barbaraschacht; dagegen Minderausgabe bei den Steinkohlengruben Mittelberbach und Peissenberg nach Maßgabe des wirklichen Bedarfes in den jüngsten Jahren.
	5			**Lasten.**
				Die Ausgaben sind nach dem wirklichen Bedarfe in Ansatz gebracht.
	6			**Bauausgaben auf Dienstgebäude.**
		1		**Reparatur- und Unterhaltungskosten.**
				Für die Dienstgebäude in Peissenberg wird ein etwas höherer Aufwand wegen unvermeidlicher Reparaturen erforderlich sein.
	7			**Uebrige Ausgaben.**
		1		**Rückersatz an den Betriebsreservefond.**
				In Folge der höheren Produktion wird das Bergamt Amberg in die Lage kommen, einen jährlichen Rückersatz von 29,154 *M.* an den Betriebsreservefond für das in den Jahren 1874 bis 1876 empfangene Betriebskapital leisten zu können.
				Ebenso dürfte es mit Rücksicht auf die veranschlagte höhere Einnahme angemessen erscheinen, den in der XVI. Finanzperiode vorgesehenen jährlichen Rückersatz der Grube Peissenberg zu 12,800 *M.* für die Vorschüsse zum Ankaufe des Simmerbauernanwesens und zu den Anlagen am Tiefstollen auf den Betrag von 21,800 *M.* zu erhöhen und auf solche Weise die gänzliche Tilgung dieser Vorschüsse in dem Zeitraume von 10 Jahren anzubahnen.
		2		**Zufällige Ausgaben.**
				Bei der Grube St. Ingbert erscheint ein um 6,341 *M.* abgeminderter Betrag ausreichend, wogegen bei dem Bergbau in Amberg und Peissenberg die bisherigen Budgetbeträge sich als ungenügend erwiesen haben.

Anlage	Kap.	§	Tit.	
A				
	8			**Besondere Ausgaben für das Arbeitspersonal.**
		1		**Für Gottesdienst und Schulen.**
				In den Jahren 1884 und 1885 werden bei der Grube St. Ingbert Kosten für Ausbildung junger Bergleute an der Bergschule nicht erwachsen.
		2		**Beiträge an Knappschafts- und Lokal-Armenkassen.**
				In Folge der größeren Förderung in St. Ingbert und Amberg werden sich auch die Beiträge an die Knappschaftskassen erhöhen, wogegen in Odenbach wegen Einschränkung des Betriebes und in Peissenberg wegen des veranschlagten geringeren Betrages der Arbeitslöhne sich ein Minder-Aufwand ergeben wird.
B				**Zur Anlage B.**
				Etat der Hüttengefälle.
				Für das Hammerwerk Hagenacker, dessen Betrieb im Laufe des Jahres 1882 eingestellt worden ist, war ein Etat nicht mehr anzufertigen. Bei einem Vergleiche des gegenwärtigen Voranschlages mit den Budgetbeträgen der XVI. Finanzperiode ist sohin dieser Umstand stets in Betracht zu ziehen.
				Einnahmen.
				I. Abtheilung.
				Aus dem Bestande der Vorjahre.
	1			**Nachträgliche Einnahmen aus Gefällsrückständen.**
				Hinsichtlich der Einnahmen aus den Vorjahren wird auf die betreffende Erläuterung zu dem Etat der Bergwerksgefälle Bezug genommen.
				II. Abtheilung.
				Einnahmen des laufenden Jahres.
	1	1		**Aus Hütteuprodukten und Abfällen.**
				Die Mehrung rührt der Hauptsache nach von der auf 896,000 *M.* veranschlagten Einnahme aus dem Betriebe des Hohofens in Amberg her. Die Produktionsmenge dieses Werkes ist mit 140,000 metr. Zentner Gießerei-Roheisen angenommen.
				Weitere Mehreinnahmen von rund 60,900 *M.* und 26,800 *M.* lassen sich bei den Hüttenwerken Sonthofen und Weiherhammer in Folge erhöhter Produktion erwarten und auch das Hüttenwerk Bodenmais wird, namentlich durch Herstellung raffinirter Potée, eine Mehreinnahme von etwa 18,300 *M.* zu erzielen vermögen.
				Diesen Mehrungen steht außer der in Wegfall kommenden Einnahme des Werkes Hagenacker zu 69,700 *M.* eine Mindereinnahme von 65,000 *M.* bei dem Hüttenwerke Bergen wegen Einschränkung und Aenderung des Betriebes zur Verminderung der Zubuße und eine weitere Mindereinnahme bei dem Hüttenwerke Obereichstätt wegen geringerer Produktion gegenüber, welch' letztere sich indeß durch eine mäßige Preiserhöhung auf einen Betrag von 600 *M.* beschränken lassen dürfte.
	2			**Gemischte Einnahmen.**
		1		**Forstgefälle.**
				Nach dem für die bergärarialischen Waldungen in Bodenwöhr bestehenden Fällungsetat werden die Einnahmen aus denselben in der XVII. Finanzperiode jährlich ca. 2,400 *M.* betragen.
		2		**Oekonomie-Nutzungen.**
			1	Miethertrag von Gebäuden.
				Der Voranschlag entspricht dem dermaligen Stande.

Anlage	Kap.	§	Tit.	
B	2	2	2	Pachtschillinge und Nutzungen von Grundstücken.
				Der Minderanschlag ist hauptsächlich durch geringere Erträgnisse der Grundstücke in Bergen und durch den Wegfall des bisherigen Pachtschillings für eine Thongrube in Weiherhammer veranlaßt, deren Wiederverpachtung nicht mit Bestimmtheit zu erwarten ist.
		3		**Uebrige Einnahmen.**
			2	Für verkaufte Materialien und Requisiten.
				Eine Mehrung der Einnahmen wird sich hauptsächlich durch Verkauf von nicht mehr verwendbarem Alteisen und von Abfällen bei den Werken Bergen und Weiherhammer ergeben.
			3	Rückersatz der aus den Vorräthen verwendeten Bau- und Betriebsmaterialien.
				Hinsichtlich dieser Einnahmen wird auf die Erläuterung zu der gleichen Position bei dem Etat der Bergwerksgefälle Bezug genommen.
			7	Zufällige Einnahmen.
				Mehranschlag wegen voraussichtlich höherer Einnahmen.
				Ausgaben.
	1	1		**Persönliche Ausgaben.**
			1	Gehalts- und Funktionsbezüge.
				Die hinsichtlich der Gehalts- und Funktionsbezüge vorgesehenen Aenderungen sind in den Anlagen E und F speziell erläutert, auf welch' letztere hier Bezug genommen wird.
			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen.
				In Folge Theilung dieser Ausgaben zwischen dem Bergbau und der Hohofenanlage in Amberg erscheinen bei letzterer 200 *M.* vorgetragen; vergl. den Eingang der Erläuterungen zu dem Etat der Bergwerksgefälle.
		2		**Sächliche Ausgaben.**
			1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse.
				Die Mehrung bei den sächlichen Ausgaben ist durch die neue Hohofenanlage in Amberg veranlaßt, für welche ein den betreffenden Ausgaben für den Bergbau gleichkommender Betrag vorgesehen wurde. Im Uebrigen wurde der Voranschlag möglichst nach dem wirklichen Bedürfnisse bemessen.
			3	Kommissionsdiäten und Reisekosten.
				Der Voranschlag entspricht dem wirklichen Bedarfe und vermochte namentlich aus dem Grunde geringer bemessen zu werden, weil der persönliche Verkehr mit den Abnehmern nun regelmäßig durch einen besonderen kaufmännischen Vertreter stattfindet.
	2			**Eigentliche Betriebskosten.**
		1		**Betriebslöhne.**
				Bei dieser Position ergibt sich im Ganzen eine Minderung. Durch den Betrieb der neuen Hochofenanlage in Amberg, die beabsichtigte vorübergehende Inbetriebsetzung des Hohofens in Weiherhammer und die erhöhte Produktion des Hüttenwerkes Bodenmais mehren sich zwar die Ausgaben um den Betrag von rund 55,000 *M.*, dagegen kommt die in der XVI. Finanzperiode noch veranschlagte Ausgabe für Hagenacker zu 15,440 *M.* in Wegfall, und mindert sich die Ausgabe bei den Hüttenwerken Bergen und Obereichstätt um rund 33,000 *M.* wegen Beschränkung der Produktion, dann bei dem Hüttenwerke Bodenwöhr um rund 12,000 *M.* durch Ersparung an Gedinglöhnen.
				Die Ausgaben für die Hohofenanlage in Amberg sind mit 8,360 *M.* für Werksaufsicht (Bezüge des Betriebsassistenten, des Schmelzmeisters, des Maschinenmeisters und Platzmeisters), dann mit 38,110 *M.* für das erforderliche Arbeiterpersonal (an Schmelzern, Förmern, Ladern, Schlacken-, Coks- und Kalksteinfahrern, Apparatwärtern, Hüttenmaurern, Gichtern ꝛc.) angenommen.

Anlage	Kap.	§	Tit.	
B	2	2		**Betriebsmaterialien.**
				Die Mehrausgabe für Material hat ihren Grund in dem Betrieb des Hohofens in Amberg und besteht vorwiegend in den Kosten der Anschaffung von Coks und für Ankauf der Erze, dann für Beschaffung des Kalkes. Außerdem ist ein mäßiger Betrag für Steinkohlen zum Stochen der Kessel und für Beheizung der Werksräume und Hausbrand des Aufsichtspersonales vorgesehen.
				Eine weitere Mehrausgabe entsteht durch die in Aussicht genommene erhöhte Produktion bei den Hüttenwerken Sonthofen und Weiherhammer mit zusammen ca. 34,000 *M.*
				Bei dem letztern soll, wie bereits oben angedeutet, zur Aufarbeitung der Holzkohlen- und Torfvorräthe der Hohofen von August 1884 bis Juni 1885 in Betrieb gesetzt werden, so daß ein Theil der veranschlagten Produktion von Gußwaaren aus dem Hohofen anfällt und nur für den Rest das Roheisen angekauft werden muß.
				Unter diesen Voraussetzungen ist der Aufwand bei dem Hüttenwerke Weiherhammer für Roheisen und sonstige Materialien auf 76,300 *M.* berechnet.
				Bei dem Hüttenwerke Bodenwöhr wurde eine Mehrausgabe von ca. 17,900 *M.* angenommen, da hier der ausschließliche Cupolofenbetrieb beabsichtigt ist und die hiezu erforderlichen Quantitäten an Coks und Roheisen angeschafft werden müssen, während im Budget der XVI. Finanzperiode die Aufarbeitung der Erze und Holzkohlen im Hohofen und damit ein geringerer Aufwand für Roheisen und Coks in Aussicht genommen war.
				Das Postulat in der XVI. Finanzperiode für Hagenacker zu 64,722 *M.* fällt aus.
		3		**Anschaffung und Unterhaltung von Werkzeugen und Betriebsgeräthen.**
				Von der hier vorgesehenen Mehrausgabe entfallen 10,000 *M.* auf die Hohofenanlage in Amberg, worunter 6,500 *M.* für das nöthige Personal bei der Förder- und Gebläsemaschine und 3,500 *M.* für die Löhne des zur Reparatur der Werkzeuge und Geräthe erforderlichen Personales, sowie für sonstige Anschaffungen begriffen sind.
				Weitere Mehrausgaben waren insbesondere bei den Hüttenwerken Bodenwöhr und Weiherhammer für Anschaffung einiger Werkzeugmaschinen für die mechanischen Werkstätten vorzusehen.
		4		**Betriebseinrichtungen, Gebäude und Anlagen.**
			1	Reparatur- und Unterhaltungskosten.
				Für Unterhaltung der Werksgebäude der neuen Hohofenanlage in Amberg, die Unterhaltung der dortigen Hüttengeleise und Werksplätze ꝛc. ist ein Betrag von 3,200 *M.* erforderlich.
				Im Uebrigen ist die Mehrausgabe auf diesen Titel hauptsächlich durch die beabsichtigte Einrichtung des stehenden Röhrengusses in Weiherhammer und durch eine nothwendige kleine Erweiterung des Gießereigebäudes in Sonthofen veranlaßt.
				Endlich erhöht auch die bereits oben erwähnte Durchführung der Materialwerthe die Ausgaben auf diesen Titel. Dagegen ist bei dem Hüttenwerke Bergen ein Minderaufwand von mehreren Tausend Mark angenommen, weil daselbst größere Reparaturen in der XVII. Finanzperiode nicht nothwendig sein werden.
		5		**Frachten und Fuhrlöhne.**
				Die Mehrausgabe besteht vorzugsweise aus den an die Güterexpedition in Amberg zu bezahlenden Gebühren für die Verschiebung der Eisenbahnwagen vom Bahnhofe zur Hohofenanlage. Außerdem waren für die Hüttenwerke Bergen, Bodenwöhr und Weiherhammer nach Maßgabe des wirklichen Aufwandes und für das Hüttenwerk Bodenmais entsprechend dem größeren Verkaufsquantum höhere Beträge vorzusehen.
		6		**Handelsprovisionen und Rabatte.**
				Auch die Ausgaben auf diesen Titel sind nach dem bisherigen Bedarfe bemessen.
		7		**Sonstige Betriebsausgaben.**
				Die Mehrausgabe hat hauptsächlich in den Provisionen des kaufmännischen Vertreters, dann in dem Aufwand für Photographien und Abbildungen von Gußwaaren ihren Grund.
	3			**Ständige Bauausgaben.**
				Der Voranschlag ist nach dem voraussichtlichen Bedarfe bemessen; für die Hohofenanlage in Amberg insbesondere ist auch die spezielle Versicherung der Gebäude gegen die Gefahr einer Gasexplosion in Betracht gezogen.

Anlage	Kap.	§	Tit.	
B	5			**Lasten.**
		2—4		Die Kreis- und Gemeinde-Umlagen werden in Folge der für den Hohofen in Amberg zu veranlagenden Gewerbesteuer sich erhöhen. Im Uebrigen sind die Umlagen nach dem wirklichen Bedarfe in Ansatz gebracht.
		5	1	**Passivreichnisse in Geld.** Mehranschlag wegen Transferirung einiger Entschädigungsposten bei dem Hüttenwerke Berger von den Betriebsausgaben auf diesen Titel.
	6			**Bauausgaben auf die Dienstgebäude.**
		1		**Reparatur- und Unterhaltungskosten.** Minderanschlag namentlich mit Rücksicht auf den guten Zustand der Gebäude in Weiherhammer, welcher einen Theil des in der XVI. Finanzperiode hiefür festgesetzten Betrages entbehrlich erscheinen läßt.
	7			**Uebrige Ausgaben.**
		1		**Rückersatz an den Betriebsreservefond.** Als Rückersätze an den Betriebsreservefond sind vorgesehen: 1) Bei der Hohofenanlage in Amberg zur theilweisen Tilgung der Vorschüsse, welche zur Herstellung des Verbindungsgeleises mit der Staatsbahn und der übrigen Geleise, dann für die mit Amberger Erzen in Witkowik angestellten Versuche u. s. w. dem genannten Fonde entnommen wurden, ein jährlicher Betrag von . . . . . 19,200 M. 2) Zur Abzahlung der in den Jahren 1874—1876 aus dem Reservefond empfangenen Vorschüsse an Betriebskapital: a) Bei dem Hüttenwerke Bodenmais jährlich . . . . . 3,500 M. b) „ „ „ Bodenwöhr „ . . . . . 1,833 M. c) „ „ „ Obereichstätt „ . . . . . 2,000 M. d) „ „ „ Weiherhammer „ . . . . . 2,000 M. Die Werke Bodenmais und Bodenwöhr werden durch diese Ratenzahlungen ihre Schuld an den Reservefond im Laufe der XVII. Finanzperiode vollständig tilgen. Das Hüttenamt Sonthofen hat die Tilgung seiner Schuld bereits im Jahre 1882 vollendet und war daher für dasselbe ein weiterer Betrag nicht vorzusehen.
		2		**Zufällige Ausgaben.** Für das Hüttenamt Sonthofen ist namentlich wegen der beabsichtigten Erwerbung eines im Werkskomplexe liegenden Grundstückes ein höherer Betrag in Ansatz gebracht. Für die neue Hohofenanlage in Amberg war ein dem wahrscheinlichen Bedürfnisse entsprechender Betrag vorzusehen. Bei dem Hüttenwerke Bodenwöhr ergibt sich dagegen ein Minderbedarf für Versicherung der Brennmaterialien, da die Holzkohlenvorräthe durch die letzte Hohofenkampagne vollständig aufgearbeitet wurden.
	8			**Besondere Ausgaben für das Arbeitspersonal.**
		2		**Beiträge an Knappschafts- und Lokal-Armenkassen.** Für das Arbeiterpersonal der neuen Hohofenanlage in Amberg wird ein eigener Knappschaftsverein zu gründen sein und ist deshalb ein Beitrag des Werkes von jährlich 2,000 M. vorgesehen. Im Uebrigen steht die veranschlagte Mehrausgabe mit der erhöhten Produktion einzelner Werke im Zusammenhang.
		3		**Unterstützungen und Alimentationen.** Der Mehranschlag entspricht annähernd dem wirklichen Aufwande des Jahres 1882 und dem in Aussicht stehenden Zugange an neuen Alimentationen.

Anlage	Kap.	§	Tit.
B	9–10		

Für Verzinsung des Baukapitals der Hohofenanlage in Amberg, dann für Amortisation dieses Baukapitals.

Bei Aufstellung des vorliegenden Etats wurde von der Anschauung ausgegangen, daß das durch Anlehen aufgebrachte Baukapital für die Hohofenanlage in Amberg zu 800,000 M. möglichst rasch zu amortisiren und das neue Werk auf solche Weise von der Zinslast zu befreien sei. Es ist deshalb ein Betrag von jährlich 60,000 M. für Amortisation vorgesehen. — Der Bedarf für Verzinsung berechnet sich hienach zu 4 Prozent auf 32,000 M. im ersten und auf 29,600 M. im zweiten Jahre der Finanzperiode, so daß als durchschnittlicher Aufwand für Verzinsung eine Summe von jährlich 30,800 M. einzustellen war.

Zur Anlage C.

Etat der Salzwerksgefälle.

Einnahmen.

I. Abtheilung.

Aus dem Bestande der Vorjahre.

	1		

Nachträgliche Einnahmen aus Gefällsrückständen.

Hinsichtlich der Einnahmen aus dem Bestande der Vorjahre wird auf die betreffende Bemerkung zu dem Etat der Bergwerksgefälle Bezug genommen.

Dieselben sind in der Voraussetzung, daß die Rückstände des laufenden Jahres durch entsprechende Einhebung möglichst vermindert werden, geringer als in der XVI. Finanzperiode veranschlagt.

II. Abtheilung.

Einnahmen des laufenden Jahres.

	1		

Die Einnahmen für Salzberg- und Salinenprodukte sind im Ganzen ungefähr mit dem nämlichen Betrage wie in der XVI. Finanzperiode in Ansatz gebracht, nämlich:

Einnahmen aus den Vorjahren 837,848 M. gegenüber 945,000 M. in der XVI. Finanzperiode

Einnahmen des laufenden Jahres

aus Salzbergprodukten	193,735 „	„	185,730 „ „ „ „ „
aus Salinenprodukten	1'344,200 „	„	1'244,500 „ „ „ „ „
Summa	2'375,783 M.	gegenüber	2'375,230 M. in der XVI. Finanzperiode.

Jedoch wurden in der obenerwähnten Voraussetzung die wirklichen Einnahmen des laufenden Jahres erhöht, die Rückstände des laufenden Jahres und die Einnahmen aus den Vorjahren dagegen abgemindert.

Die Mehrung beziehungsweise Minderung bei den Einnahmen der Saline Traunstein für Kochsalz und denaturirtes Salz erklärt sich dadurch, daß in der XVI. Finanzperiode Rückstände an der Soll-Einnahme für denaturirtes Salz allein gekürzt waren, nunmehr aber auf die Einnahme für Kochsalz und denaturirtes Salz vertheilt wurden.

Zu bemerken ist noch, daß die im Budget der XVI. Finanzperiode unter den Einnahmen aus den Vorjahren im Betrage zu 946,200 M. aufgeführten 1,200 M. in dem Etat der Bergwerks- und Salinen-Hauptkassa unter Kap. 2 „Rechnungsberichtigungen und Rückersätze" vorgetragen erscheinen.

	2		
		2	

Gemischte Einnahmen.

Oekonomie-Nutzungen.

Der Betrag der Oekonomie-Nutzungen ist nach dem gegenwärtigen Stande in Ansatz gebracht.

Anlage	Kap.	§	Tit.	
C	1	3		**Uebrige Einnahmen.**
			2	Für verkaufte Materialien und Requisiten.
				Bei den Salinen Traunstein und Rosenheim sind die Einnahmen annähernd nach dem Ergebniß des Jahres 1882 veranschlagt; bei der Saline Reichenhall wurde eine geringere Einnahme für di in der Reparaturwerkstätte gefertigten Arbeiten vorgesehen, da keine größeren Arbeiten für Maschine und Pfannen-Umbauten in Aussicht stehen. Bei der Saline Berchtesgaden ergibt sich ein Minder betrag für Packmaterial in Folge des verminderten Salzverschleißes.
			3	Rückersatz der aus den Vorräthen verwendeten Bau- und Betriebsmaterialien.
				Hinsichtlich dieser Einnahmen wird auf die betreffende Erläuterung zum Etat der Bergwerks gefälle Bezug genommen.
			6	Rekognitionen für besondere Bewilligungen.
				Minderanschlag hauptsächlich wegen geringerer Einnahme an Brunnzins für Benützung de salinarischen Trinkwasserleitung in Reichenhall.
				Ausgaben.
	1	1		**Persönliche Ausgaben.**
			1	Gehalts- und Funktionsbezüge.
				Die gegenüber dem Voranschlage der XVI. Finanzperiode sich ergebenden Aenderungen sind i den Anlagen E und F speziell begründet und wird auf letztere deshalb Bezug genommen.
			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen.
				Der bei der Salinenverwaltung Berchtesgaden in der XVI. Finanzperiode vorgesehene Betra von 104 *M.* erscheint an dieser Stelle nicht mehr, weil das für Besorgung der Amtsdienergeschäft zu verabfolgende Aversum im gleichen Betrage unter die Funktionsbezüge aufgenommen ist, vergleich Anlage F Ziff. IV b.
		2		**Sächliche Ausgaben.**
			1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse.
				Die Ausgaben auf diesen Titel wurden annähernd mit den nämlichen Beträgen vorgesehen, w in der XVI. Finanzperiode; eine kleine Erhöhung fand bei den Kosten für Beheizung, Beleuchtun und Reinigung der Amtslokalitäten statt, da die bisherigen Mittel zu knapp bemessen schienen.
			3	Kommissionsdiäten und Reisekosten.
				Auch diese Ausgaben wurden fast in gleicher Höhe wie in der vorigen Finanzperiode eingestel und nur nach Maßgabe des wirklichen Bedürfnisses zwischen den verschiedenen Aemtern in einer etwa veränderten Weise vertheilt.
	2			**Eigentliche Betriebskosten.**
		1		**Betriebslöhne.**
				Die veranschlagte Summe entspricht im Allgemeinen dem wirklichen Aufwande des Jahres 1882 bei der Salzbergverwaltung Berchtesgaden insbesondere ist jedoch für Anlage neuer Sinkwerke ei höhere Ausgabe vorgesehen; bei der Salinenverwaltung Berchtesgaden ergibt sich eine Minderun mit Rücksicht auf die geringer veranschlagte Salzerzeugung.
		2		**Betriebsmaterialien.**
				Mehrbedarf bei den Salinen Reichenhall, Traunstein und Rosenheim und zwar bei letzter hauptsächlich für neue Eindeckung des großen Sudhauses, bei Reichenhall für den nach dem Jah 1882 bemessenen Mehrverbrauch an Soole, dann für Baumaterial zu einem beabsichtigten Soo reserve-Neubau, bei der Saline Traunstein für Soole, Brennmaterial und neue Pflasterung ein stark abgenützten Straße. Diese Mehrausgaben werden zum Theil wieder ausgeglichen hauptsächli durch Ersparung an Brennmaterial bei den Salinen Reichenhall und Berchtesgaden und durch geringere Kostenaufwand für Torfgewinnung in Traunstein in Folge Einrichtung einer Salzpfanne auf Klei kohlenbetrieb.

Anlage	Kap.	§	Tit.	
C	2	3		**Anschaffung und Unterhaltung von Maschinen, Werkzeugen und Betriebsgeräthen.**
				Mehranschlag hauptsächlich wegen der bereits oben erwähnten Durchführung der Materialwerthe, sowie im Hinblicke auf den wirklichen Aufwand des Jahres 1882.
		4		**Betriebseinrichtungen, Gebäude und Anlagen.**
			1	Reparatur- und Unterhaltungskosten.
				Auch diese Mehrausgabe ist größtentheils durch die bereits erwähnte Behandlung der Materialwerthe veranlaßt. Dazu kommt der Aufwand für Umdeckung des durch die schädliche Einwirkung der Dämpfe gänzlich verrosteten Eisenblechdaches auf dem Hauptsudhause in Rosenheim, für den Umbau des schadhaften Dachstuhles der Niederreservegebäude dortselbst und die Erneuerung der Röhrenfahrt vom Brunnhause Schloßberg zur Saline, dann ein größerer Bedarf an neuen Sooleleitungsröhren, an Pflastermaterial und Material zur Unterhaltung der Salzpfannen bei der Saline Traunstein.
			2	Neu- und Erweiterungsbauten.
				Bei der Saline Reichenhall ist die Herstellung einer neuen Soolenreserve sammt Gebäude für die Berchtesgadener Soole nothwendig, um für die Zeit der periodischen Auswässerung der Sooleleitung von Schwarzbachwacht nach Reichenhall die nöthige Quantität Berchtesgadener Soole zur Mischung der Reichenhaller Quellensoole auf einen höheren Gehalt anzusammeln. Die Gesammtkosten dieser Reserve sind auf 50,000 *M.* veranschlagt.
		7		**Sonstige Betriebsausgaben.**
				In dem vorgesehenen Betrage sind insbesondere die Kosten für Denaturirung des Salzes enthalten, welche nach Maßgabe des wirklichen Aufwandes im Jahre 1882 höher angenommen werden mußten. Ein weiterer Grund für den erhöhten Voranschlag liegt in der Hieherverrechnung der dem kaufmännischen Vertreter zukommenden Provision.
		8		**Auf Salzverkauf und Verpackung.**
			1—2	Packmaterialien und sonstige Bedürfnisse, dann Arbeitslöhne.
				Die Ausgaben sind annähernd nach dem wirklichen Aufwande des Jahres 1882 in Anschlag gebracht, nach welchem namentlich bei der Saline Rosenheim ein beträchtlicher Minderaufwand angenommen werden kann. Bei der Saline Berchtesgaden ergibt sich als Folge des geringer veranschlagten Salzverkaufs gleichfalls eine Minderung. Für die Salzbergverwaltung Berchtesgaden und die Saline Traunstein dagegen war mit Rücksicht auf den wirklichen Bedarf im Jahre 1882 eine mäßige Erhöhung des bisherigen Budgetbetrages vorzusehen.
			3	Frachten, Fuhrlöhne und Lagerzinse.
				Die Minderausgabe ist hier hauptsächlich durch die geringer veranschlagte Produktion der Saline Berchtesgaden veranlaßt. Im Uebrigen wurde annähernd der Aufwand des Jahres 1882 zu Grunde gelegt.
	3			**Ständige Bauausgaben.**
				Voranschlag nach dem wirklichen Aufwande der letzten Jahre.
	5			**Lasten.**
		2—4		Die verschiedenen Umlagen sind mit Ausnahme jener der Saline Rosenheim annähernd nach dem wirklichen Aufwande für das Jahr 1882 in Ansatz gebracht. Für Rosenheim wurde ungeachtet der höheren Ausgabe des Jahres 1882 der bisherige Betrag wieder eingestellt, da derselbe in Folge einer neuerlichen Regulirung der Gewerbsteuer künftig ausreichen dürfte.
		5	1	Passivreichnisse in Geld.
				Mehrbedarf der Saline Rosenheim nach der wirklichen Ausgabe im Jahre 1882.
			2	Passivreichnisse in Naturalien.
				Minder mit Rücksicht auf den Anfall des Jahres 1882.

Anlage	Kap.	§	Tit.	
C	6			**Bauausgaben auf die Dienstgebäude.**
		1	.	**Reparatur- und Unterhaltungskosten.**
				Bei der Saline Rosenheim wird ein geringerer Betrag genügen, da weniger Baureparaturen in Aussicht stehen als in der XVI. Finanzperiode; auch der Budgetbetrag für die Saline Berchtesgaden kann nach den Erfahrungen der letzten Jahre etwas ermäßigt werden.
	7	2		**Zufällige Ausgaben.**
				Bei der Saline Rosenheim wird eine Mehrausgabe wegen der in den nächsten Jahren vorzunehmenden größeren Räumungsarbeiten im Triftbache und im Wasserhofe nothwendig werden.
	8			**Besondere Ausgaben für das Arbeitspersonal.**
		2		**Beiträge an Knappschafts- und Lokalarmenkassen.**
				Minderanschlag mit Rücksicht auf die wirklichen Ausgaben des Hauptsalzamtes Reichenhall für das Jahr 1882.
		3		**Unterstützungen und Alimentationen.**
				Für Alimentationen ist ein höherer Betrag vorzusehen, weil die ständigen Arbeiter sich vielfach einem Alter nähern, in welchem sie nicht mehr Dienste leisten können.
D				**Zur Anlage D.**
				Etat der Bergwerks- und Salinen-Hauptkassa.
				Einnahmen.
				I. Abtheilung.
				Aus dem Bestande der Vorjahre.
	2			**Rechnungsberichtigungen und Rückersätze.**
				Minderanschlag, weil die Ersatzschuld eines Kassabeamten vollständig gedeckt worden ist und somit die von demselben bisher entrichtete jährliche Rate in Wegfall kommt. Bemerkt wird hiebei, daß der Budgetbetrag der XVI. Finanzperiode zu 1,200 *M.* unter der Summa der nachträglichen Einnahmen der Salzwerke aus den Vorjahren zu 946,200 *M.* inbegriffen war.
				II. Abtheilung.
				Einnahmen des laufenden Jahres.
				B. Hüttengefälle und zwar:
	1			**Ertrag von Antheilen gewerkschaftlicher Hüttenwerke.**
				Eine derartige Einnahme wird voraussichtlich in der XVII. Finanzperiode nicht anfallen.
	2			**Gemischte Einnahmen.**
		2		**Oekonomie-Nutzungen.**
			1	Miethertrag von Gebäuden.
				Voranschlag nach dem dermaligen Stande.

Anlage	Kap.	§	Tit.	
D	2	3		**Uebrige Einnahmen.**
			5	Zinsen des Betriebsreservefonds.
				Eine annähernd gleiche Einnahme wie im Jahre 1882 läßt sich auch für die XVII. Finanzperiode erwarten.
			7	Zufällige Einnahmen.
				Mit Rücksicht auf den Betrag der im Jahre 1882 angefallenen Kontokorrentzinsen wurde eine Mehreinnahme von 500 ℳ eingestellt.
				Ausgaben.
	1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**
		1	1	**Gehalts- und Funktionsbezüge.**
				Hinsichtlich dieser Ausgaben wird auf die speziellen Erläuterungen in den Anlagen E und F Bezug genommen.
	1	2	1	**Kanzlei- und Regie-Erfordernisse.**
				Die Mehrausgabe zu 300 ℳ ist durch die Einrichtung eines Telephons veranlaßt.
	5			**Lasten.**
		2		Die Kreisumlagen für das Gebäude der Generalbergwerks- und Salinen-Administration fallen nur theilweise dem gegenwärtigen Etat zur Last, da in diesem Gebäude auch der Verwaltungsgerichtshof, das Oberbergamt und das Bezirksbergamt München ihre Amtslokalitäten haben.
		5	1	**Passivreichnisse in Geld.**
				Die wirkliche Ausgabe des Jahres 1882 ist mit entsprechender Abrundung als Voranschlag eingestellt.
	6			**Bauausgaben auf die Dienstgebäude.**
		1		**Reparatur- und Unterhaltungskosten.**
				Mehrbedarf wegen der Erneuerung der schadhaften und nicht reparaturfähigen Blechdachung des Generaladministrationsgebäudes, deren Kosten übrigens, um den Etat der XVII. Finanzperiode nicht zu sehr zu belasten, auf diese und die folgende Finanzperiode gleichheitlich vertheilt werden sollen. Der Gesammtaufwand für die neue Dachung ist auf rund 11,100 ℳ angeschlagen, wovon die Hälfte auf die Etats der Bergbehörden und des Verwaltungsgerichtshofes trifft, und somit auf den Etat der Bergwerks- und Salinen-Hauptkassa für jedes Jahr der XVII. und XVIII. Finanzperiode 1,387 ℳ entfallen.

München, den 31. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium der Finanzen.

(gez.) Dr. von Riedel.

Nr. 6.

Etat

der

Münz-Anstalt

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
					Ziff. VI.
					Einnahmen des laufenden Jahres.
		1			**Ertrag der Ausprägung von Münzen und Medaillen.**
			1		Aus der Prägung von Münzen.
63	61			1	Von Goldmünzen . . . . .
—	—			2	„ Silbermünzen . . . . .
—	—			3	„ Nickelmünzen . . . . .
—	—			4	„ Kupfermünzen . . . . .
63	61				Summa § 1
			2		Aus der Prägung von Medaillen.
24,033	3			1	Für goldene Medaillen . . . . .
13,181	42			2	„ silberne „ . . . . .
4,433	34			3	„ kupferne „ . . . . .
41,647	79				Summa § 2
63	61				Hiezu „ § 1
41,711	40				Summa Kap. 1
		2			**Ertrag der Scheidungsanstalt.**
6,162	25		1		Vergütung von Scheide- und Affinirungskosten . . . . .
2,828	76		2		Erlös aus erzeugtem Kupfervitriol . . . . .
148,598	92		3		„ „ dem Verkaufe des Scheidegoldes und des feinen Kornsilbers . . . . .
157,589	93				Summa Kap. 2
40,445	65	3			**Ertrag der Druckereianstalt** . . . . .
					Summa Kap. 3 für sich.
		4			**Nebeneinnahmen.**
474	95		1		Schmelzkosten-Vergütungen . . . . .
798	88		2		Vergütung für die Anfertigung von Dienstsiegeln . . . . .
73	—		3		Erlös aus verkauftem Münzstahl und Eisen . . . . .
489	—		4		„ „ Münzkrätz . . . . .
1,835	83				Summa Kap. 4
		5			**Oekonomische Nutzungen** und zwar:
1,127	16				Miethzinse von Gebäuden . . . . .
					Summa Kap. 5 für sich.
		6			**Uebrige Einnahmen.**
—	—		1		Erlös aus Mobiliarschaften und Literalien . . . . .
189	50		2		Zufällige Einnahmen . . . . .
189	50				Summa Kap. 6
1,127	16				hiezu „ „ 5
1,835	83				„ „ „ 4
40,445	65				„ „ „ 3
157,589	93				„ „ „ 2
41,711	40				„ „ „ 1
242,899	47				Gesammtbetrag der Einnahmen
—	—				Einnahmen auf den Bestand der Vorjahre
242,899	47				Summa aller Einnahmen

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-Periode	Mithin pro 1884 und 1885.		Litera der Anlage	Bemerkungen
Brutto-Einnahmen							
ordentliche	außer-ordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
5,375	—	5,375	21,988	—	16,613		Zu Kap. 1 § 1 Tit. 1. Nach der Durchschnittsprägung in den Jahren 1880/1882 ist für ein Jahr der XVII. Finanzperiode eine Goldausprägung von 1,100 Pfund fein in Kronen in Aussicht zu nehmen. Die Prägegebühr beträgt 6 M. per Pfund fein, sohin 6,600 M. Hievon hat der Feuerabgang in Abrechnung zu kommen, welcher nach den bisherigen Wahrnehmungen zu 0,800 Pfund per 1000 Pfund fein anzunehmen ist und dessen Werth im vorliegenden Falle — das Pfund fein zu 1,392 M. gerechnet — 1,224 M. 96 ₰ entziffern wird.
10,853	—	10,853	10,853	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
16,228	—	16,228	32,841	—	16,613		
8,088	—	8,088	17,400	—	9,312		Zu Kap. 1 § 1 Tit. 2. Unverändert, wie im Etat der XVI. Finanzperiode, da die nach Art. 4 des Reichsmünzgesetzes vom 9. Juli 1873 im Hinblick auf das Ergebniß der Volkszählung vom 1. Dezember 1880 zulässige Mehrung des Silberumlaufes um 10 Millionen Mark bis jetzt nicht stattgefunden hat, und daher für die XVII. Finanzperiode erhofft werden kann.
9,900	—	9,900	8,300	1,600	—		
814	—	814	600	214	—		
18,802	—	18,802	26,300	1,814	9,312		
16,228	—	16,228	32,841	—	16,613		
35,030	—	35,030	59,141	1,814	25,925		Zu Kap. 1 § 1 Tit. 3 und 4. Eine Prägung von Nickel- und Kupfermünzen steht nicht in Aussicht.
6,000	—	6,000	7,000	—	1,000		Zu Kap. 1 § 2 Tit. 1—3. Nachdem die Einnahmen aus der Prägung von Medaillen großen Schwankungen unterworfen sind, wurde der Durchschnitt der letzten zehn Jahre eingesetzt. Im Jahre 1882 ergab sich in Folge der Industrie- und Gewerbeausstellung zu Nürnberg und der Jubiläumsfeier der Universität Würzburg ein außergewöhnlicher Anfall.
1,000	—	1,000	2,100	—	1,100		
150,000	—	150,000	193,000	—	43,000		
157,000	—	157,000	202,100	—	45,100		
96,750	—	96,750	88,500	8,250	—		Zu Kap. 2 § 1. Der Voranschlag ist nach den Einnahmen des Jahres 1882 bemessen.
500	—	500	600	—	100		Zu Kap. 2 § 2. Da keine nennenswerthen Vorräthe an Kupfervitriol mehr vorhanden sind und auch die Wiederaufnahme der Thalerscheidung für das Reich nicht erwartet werden kann, ist kein größerer Anfall zu gewärtigen.
1,650	—	1,650	2,500	—	850		
100	—	100	100	—	—		
1,500	—	1,500	2,000	—	500		
3,750	—	3,750	5,200	—	1,450		Zu Kap. 2 § 3. Es steht kein höherer Ertrag, als im Jahre 1882, in Aussicht.
1,127	—	1,127	1,127	—	—		Zu Kap. 3. Das neu eröffnete Kap. 3 tritt an Stelle der im Budget der XVI. Finanzperiode enthaltenen Einnahmsposition Kap. 3 (nun 4) § 5 „Vergütung für Anfertigung der Gebührenmarken und Postwerthzeichen.“ Der Voranschlag ist bemessen nach dem muthmaßlichen Bedarfe an Postwerthzeichen und Gebührenmarken ꝛc. im Anschlusse an den Absatz in den Vorjahren. Der zu Grunde gelegte Bedarf an Postwerthzeichen insbesondere gründet sich auf die Mittheilungen der Postanstalt.
—	—	—	—	—	—		
190	—	190	—	190	—		
190	—	190	—	190	—		Zu Kap. 4 §§ 1 und 2. Der Voranschlag ist annähernd nach den Einnahmen der Vorjahre bemessen.
1,127	—	1,127	1,127	—	—		
3,750	—	3,750	5,200	—	1,450		
96,750	—	96,750	88,500	8,250	—		
157,000	—	157,000	202,100	—	45,100		Zu Kap. 4 § 4. Weniger, weil der vorauszusehende Münzbetrieb ein geringerer sein wird.
35,030	—	35,030	59,141	1,814	25,925		
293,847	—	293,847	356,068	10,254	72,475		Zu Kap. 6 § 1. Solche Erlöse sind nicht zu gewärtigen.
—	—	—	—	—	—		
293,847	—	293,847	356,068	10,254	72,475		Zu Kap. 6 § 2. Die Einnahme wird erzielt werden aus den für Rechnung des Gebühren-Etats zu leistenden Vergütungen für durch Arbeiter des Hauptmünzamtes vorzunehmende Abstempelung von Werthpapieren.
					62,221		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
ℳ	₰				
					Ausgaben des laufenden Jahres.
		1			**Besoldungen und Bureau-Ausgaben.**
			1		Persönliche Ausgaben.
				1	Gehalts- und Funktionsbezüge.
					a) Pragmatische Beamte.
20,280	—				aa) Ständige Gehalte . . . . .
—	—				bb) Nebenbezüge . . . . .
					b) Nicht pragmatische Bedienstete.
3,024	—				aa) Funktionsgehalte . . . . .
—	—				bb) Nebenbezüge . . . . .
681	—				cc) Gehaltszulagen . . . . .
—	—			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen . . . .
23,985	—				Summa §
			2		Sächliche Ausgaben.
				1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse.
661	26				a) Für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne . . . . .
194	20				b) Für Möbel, Geräthschaften und Literalien . . . . .
1,444	48				c) Für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Bureaulokalitäten . . .
—	—			2	Kommissionsdiäten und Reisekosten . . . . .
—	—			3	Sonstige Ausgaben . . . . .
2,299	94				Summa §
23,985	—				hiezu „ §
26,284	94				Summa Kap.
		2			**Betriebskosten.**
9,776	—		1		Löhnungen des ständigen Arbeiterpersonales . . . . .
13,440	20		2		„ „ nichtständigen Arbeiterpersonales . . . . .
—	—		3		Graveurkosten . . . . .
			4		Münzwerke und Maschinen.
94	—			1	Für Reparaturen . . . . .
—	—			2	„ Neuanschaffungen . . . . .
11	20		5		„ Reparaturen und Nachschaffungen von Requisiten, Werkzeugen und Geräthschaften
3,702	95		6		„ Feuerungsmaterial . . . . .
—	—		7		„ Fettwaaren . . . . .
—	—		8		„ Stahl und Eisen . . . . .
4,912	1		9		Sonstige Betriebsausgaben, wie z. B. für Beleuchtung, Schmelztiegel, Geldsäcke, Frachten, Salz, Salpeter ꝛc. . . . .
31,936	36				Summa Kap. 2
32,099	85	3			**Kosten für den Ankauf von Gold, Silber und Kupfer zur Ausprägung von Medaillen** Summa Kap. 3 für sich
		4			**Besondere Ausgaben für die Scheidungsanstalt.**
134,209	38		1		Für den Ankauf von Gold und Silber . . . . .
8,587	1		2		„ Betriebsmaterialien und Requisiten . . . . .
142,796	39				Summa Kap. 4

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-Periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außer-ordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
21,478	—	21,478	20,337	1,141	—	A	Zu Kap. 1 § 1 Tit. 1. Wird auf die Erläuterungen in den Beilagen A und B Bezug genommen.
—	—	—	—	—	—		
5,677	—	5,677	3,024	2,653	—	B	
—	—	—	—	—	—		
800	—	800	681	119	—		
—	—	—	—	—	—		
27,955	—	27,955	24,042	3,913	—		
							Zu Kap. 1 § 2 Tit. 1 lit. a. Mehr wegen der durch Uebertragung der Anfertigung von Gebührenmarken und Postwerthzeichen vermehrten Geschäftsaufgaben des Amtes.
700	—	700	650	50	—		
200	—	200	200	—	—		Zu Kap. 1 § 2 Tit. 2. Die erweiterte Geschäftsaufgabe läßt die Postulirung nöthig erscheinen.
1,520	—	1,520	1,520	—	—		
200	—	200	—	200	—		Zu Kap. 1 § 2 Tit. 3. Es ist beabsichtigt, die Mobiliarschaft der Münzanstalt gegen Feuersgefahr zu versichern.
300	—	300	—	300	—		
2,920	—	2,920	2,370	550	—		
27,955	—	27,955	24,042	3,913	—		
30,875	—	30,875	26,412	4,463	—		
10,677	—	10,677	10,677	—	—		Zu Kap. 2. Die im Budget für die XVI. Finanzperiode vorgetragene Position § 10 „Besondere Betriebsausgaben für Anfertigung der Gebührenmarken und Postwerthzeichen“ ist weggefallen und es sind die dort verrechneten Kosten nunmehr zum Theil unter Kap. 1 § 1 Tit. 1 b lit. aa (cf. Beilage B), zum Theil unter Kap. 2 § 2, § 4 Tit. 1 und 2, §§ 5, 6, 7 und 9, dann zum Theil unter dem neu eröffneten Kap. 5 „Besondere Ausgaben auf die Druckerei-Anstalt“ vorgetragen. Hiedurch finden die bei Kap. 2 vorgesehenen Mehrausgaben ihre Erläuterung. Vergl. die Erläuterung zu Kap. 5.
30,973	—	30,973	13,625	17,348	—		
200	—	200	200	—	—		
2,400	—	2,400	600	1,800	—		
1,000	—	1,000	—	1,000	—		
1,000	—	1,000	300	700	—		
7,000	—	7,000	6,000	1,000	—		
1,300	—	1,300	300	1,000	—		
300	—	300	300	—	—		
5,500	—	5,500	5,000	500	—		
60,350	—	60,350	37,002	23,348	—		
14,170	—	14,170	22,000	—	7,830		Zu Kap. 3. Weniger mit Rücksicht auf die zu gewärtigende geringere Ausprägung von goldenen Medaillen. Vergl. Kap. 1 § 2 der Einnahmen.
136,000	—	136,000	180,000	—	44,000		Zu Kap. 4 § 1. Weniger mit Rücksicht auf die Ergebnisse des Jahres 1882.
6,000	—	6,000	10,000	—	4,000		
142,000	—	142,000	190,000	—	48,000		Zu Kap. 4 § 2. Weniger wegen verminderten Betriebes der Scheidungsanstalt.

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	**Vortrag**
M.	*₰*				
		5			**Besondere Ausgaben auf die Druckerei-Anstalt.**
—	—		1		Für die Beschaffung von Carton- und Papiermaterial . . . . .
—	—		2		Für Betriebsmaterialien und Requisiten . . . . .
68,023	26				Summa Kap. 5
		6			**Lasten.**
120	61		1		Kreis- und Gemeindeumlagen . . . . .
—	—		2		Beiträge für Unterhaltung der Wasser und Kanäle . . . . .
120	61				Summa Kap. 6
956	53	7			**Ständige Bauausgaben** . . . . .
					Summa Kap. 7 für sich.
		8			**Landbauausgaben auf die Dienstgebäude.**
3,348	—		1		Reparatur- und Unterhaltungskosten . . . . .
—	—		2		Erweiterungs- und Neubauten . . . . .
3,348	—				Summa Kap. 8
		9			**Uebrige Ausgaben.**
1,102	21		1		Kurkosten für Arbeiter und Medikamentenaversum . . . . .
654	—		2		Für Unterstützungen des Dienst- und Arbeiterpersonals, dann der Wittwen und Waisen
—	—		3		Sonstige Ausgaben . . . . .
1,756	21				Summa Kap. 9
					Zusammenstellung.
26,284	94				Summa Kap. 1
31,936	36				hiezu „ „ 2
32,099	85				„ „ 3
142,796	39				„ „ 4
68,023	26				„ „ 5
120	61				„ „ 6
956	53				„ „ 7
3,348	—				„ „ 8
1,756	21				„ „ 9
307,322	15				Gesammtbetrag der Ausgaben
32	98				Ausgaben auf den Bestand der Vorjahre . . . . .
307,355	13				Summa aller Ausgaben
					Abgleichung.
					Die Einnahmen betragen . . . . . 293,847 *M.*
					Die Ausgaben dagegen . . . . . 274,651 *M.*
					Sohin Aktivrest 19,196 *M.*
					Vormerkung.
					Geldanschlag der Dienstwohnungen und zwar:
					a) der Beamten . . . . . 2,742 *M.* 87 *₰*
					b) der Bediensteten . . . . . 85 *M.* 71 *₰*
					c) der Münzarbeiter und des Mechanikers . . . . 548 *M.* 56 *₰*
					Summa 3,377 *M.* 14 *₰*

München, den 17. Juli 1883

Königliches Staats

(gez

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-Periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außer-ordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
4,950	—	4,950	—	—	—		Zu Kap. 5. Bezüglich des Vortrages in den Rubriken „Ausgaben nach der Rechnung pro 1882“ und „Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode“ wird auf die Erläuterungen zu Kap. 2 Bezug genommen. Gegenüber dem Budgetbetrag pro 1882/83 zu 70,500 M. sind für die XVII. Finanzperiode etatisirt:
15,900	—	15,900	—	—	—		
20,850	—	20,850	70,500	—	49,650		
150	—	150	150	—	—		2,125 M. unter Kap. 1 § 1 Tit. 1 b lit. aa,
50	—	50	50	—	—		23,348 „ „ „ 2 § 2, § 4 Tit. 1 und 2, §§ 5, 6, 7 und 9,
200	—	200	200	—	—		20,850 „ unter Kap. 5,
1,020	—	1,020	1,020	—	—		Sa. 46,323 M., sohin 24,177 M. weniger. Dieses Minus rührt hauptsächlich von dem Wegfall der für die XVI. Finanzperiode vorgesehenen Einrichtungskosten her.
3,600	—	3,600	3,348	252	—		Zu Kap. 8 § 1. Nach dem Voranschlage des Landbauamts für unverschiebliche und absolut nothwendige Baufallwendungen.
—	—	—	—	—	—		
3,600	—	3,600	3,348	252	—		
886	—	886	850	36	—		
700	—	700	700	—	—		
—	—	—	—	—	—		
1,586	—	1,586	1,550	36	—		
30,875	—	30,875	26,412	4,463	—		
60,350	—	60,350	37,002	23,348	—		
14,170	—	14,170	22,000	—	7,830		
142,000	—	142,000	190,000	—	48,000		
20,850	—	20,850	70,500	—	49,650		
200	—	200	200	—	—		
1,020	—	1,020	1,020	—	—		
3,600	—	3,600	3,348	252	—		
1,586	—	1,586	1,550	36	—		
274,651	—	274,651	352,032	28,099	105,480		
—	—	—	—	—	—		
274,651	—	274,651	352,032	28,099	105,480		
					77,381		

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

der

Gehalte und Nebenbezüge der pragmatischen Beamten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Münzdirektor	1	—	—	—	5,760	—	1	—
Münzwardein und Scheider	1	—	—	—	3,360	—	1	—
Kassier	1	—	—	—	3,720	—	1	—
Kontroleur	1	—	—	—	3,360	—	1	—
Münzmedailleur	1	—	—	—	4,080	—	1	—
Reserve für Vorrückungen in höhere Gehaltsklassen . . .	—	—	—	—	57	—	—	—
Summa	5	—	—	—	20,337	—	5	—

München, den 17. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	5,760	—	—	—	—	—	
—	—	3,360	—	—	—	—	—	
—	—	4,080	—	360	—	—	—	Mehr wegen Gehaltsvorrückung in der XVI. Finanzperiode.
—	—	3,540	—	180	—	—	—	
—	—	4,080	—	—	—	—	—	
—	—	658	—	601	—	—	—	Mehr wegen der im Laufe der XVII. Finanzperiode stattfindenden Gehaltsvorrückungen, welche mit der Hälfte des Gesammtaufwandes für jedes Jahr als Reserve eingestellt sind.
—	—	21,478	—	1,141	—	—	—	

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der nicht pragmatischen Bediensteten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfs-Voranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Graveurassistent	1	—	—	972	—	219	1,191	1	—	—	1,500
Faktor in der Druckerei	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2,000
Amtsdiener	1	—	—	1,080	—	243	1,323	1	—	—	1,080
Gehilfe im Bureaudienste . . .	1	—	—	972	—	219	1,191	1	—	—	972
Reserve für Gehaltsvorrückungen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	125
Summa	3	—	—	3,024	—	681	3,705	4	—	—	5,677

München, den 17. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
			an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	338	1,838	528	—	—	—	119	—	647	—	Mehr wegen Erhöhung des Funktionsgehaltes des Graveurassistenten, dessen bisherige Bezüge unzureichend erscheinen.
—	—	2,000	2,000	—	—	—	—	—	2,000	—	Der Gehalt des Faktors in der Druckerei wurde in der XVI. Finanzperiode unter den „Besonderen Betriebsausgaben für Anfertigung der Gebührenmarken und Postwerthzeichen“ (Kap. 2 § 10) verrechnet.
—	243	1,323	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	219	1,191	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	125	125	—	—	—	—	—	125	—	Mehr wegen der im Laufe der XVII. Finanzperiode stattfindenden Gehaltsvorrückung des Faktors in der Druckerei, welche mit der Hälfte des Gesammtaufwandes für jedes Jahr als Reserve eingestellt wird.
—	800	6,477	2,653	—	—	—	119	—	2,772	—	

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Nr. 7.

Voranschlag

der

Aerarialrente von der k. Bank in Nürnberg

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahme nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Vortrag	Einnahme	
				Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanz-Periode	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanz-Periode
M.	₰			M.	M.
481,594	22/	1	Aerarialrente von der k. Bank in Nürnberg	400,000	360,000
			Summa Kap. 1		
			zugleich Gesammtbetrag der Einnahmen.		
			Ausgaben.		
			Keine.		

München, den 24. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Mithin pro 1884 und 1885		Bemerkungen
Mehr	Minder	
M.	M.	
40,000	—	Die in den letzten drei Jahren zur Amtskasse abgelieferte Aerarialrente von der k. Bank hat betragen: 344,921 M. 30 ₰ im Jahre 1880, 376,902 M. 70 ₰ „ „ 1881, 481,594 M. 22 ₰ „ „ 1882, sohin 401,139 M. 40 ₰ im Durchschnitt per Jahr. Der hohe Anfall des Jahres 1882 erklärt sich durch das außergewöhnlich günstige Bankerträgniß dieses Geschäftsjahres, in welchem nicht blos der erhöhte Diskonto, sondern vornehmlich auch das ganz besonders lebhafte Herbstgeschäft vortheilhaften Einfluß übte. Auf einen gleich günstigen Bilanzabschluß kann in den folgenden Jahren mit einiger Sicherheit nicht wohl gerechnet werden. Allerdings werden die Fonds der k. Bank durch die verordnungsmäßige Zuweisung der einen Gewinnhälfte zum Reservefonds weiter verstärkt und dadurch die Betriebsmittel vermehrt werden, indeß ist auch eine Steigerung der Lasten der k. Bank wegen ihrer Umlagenpflicht in Aussicht zu nehmen. Hiernach erscheint es bemessen, bei Veranschlagung der Aerarialrente von der k. Bank für je ein Jahr der XVII. Finanzperiode den Durchschnittsertrag für die Jahre 1880/82 von 401,139 M. 40 ₰ zur Grundlage zu nehmen und die voranschlägige Einnahme mit 400,000 M. einzustellen.

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Nr. 8.

Etat

der

Einnahmen und Ausgaben an Eisenbahn-Gefällen

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
					Einnahmen.
		1			**Aus dem Personen- und Gepäck-Verkehr.**
			1		Für Beförderung von Personen:
17'848,650	37			1	im internen Verkehr . . . . .
3'856,326	15			2	im Wechselverkehr . . . . .
1'595,801	98			3	im Transitverkehr . . . . .
			2		Für Beförderung von Militär auf Requisitionsschein und auf Militärbillets:
419,182	78			1	im internen Verkehr . . . . .
57,923	77			2	im Wechselverkehr . . . . .
250	4			3	im Transitverkehr . . . . .
			3		Für Beförderung von Reisegepäck einschließlich des ohne Lösung von Fahrbillets aufgegebenen, sowie Traglasten:
779,647	53			1	im internen Verkehr . . . . .
420,128	49			2	im Wechselverkehr . . . . .
165,124	32			3	im Transitverkehr . . . . .
			4		Für Beförderung von Hunden auf Hundebillets und Gepäckschein:
33,250	83			1	im internen Verkehr . . . . .
2	85			2	im Wechselverkehr . . . . .
—	—			3	im Transitverkehr . . . . .
			5		Für bestellte Extrazüge nach besonderem Tarife:
26,717	81			1	im internen Verkehr . . . . .
5,484	20			2	im Wechselverkehr . . . . .
—	—			3	im Transitverkehr . . . . .
			6		Sonstige Einnahmen:
—	—			1	im internen Verkehr . . . . .
—	—			2	im Wechselverkehr . . . . .
—	—			3	im Transitverkehr . . . . .
25'208,491	12				Summa Kap.
		2			**Aus dem Güterverkehr.**
			1		Für Beförderung von Eil- und Expreßgut:
833,300	45			1	im internen Verkehr . . . . .
870,702	47			2	im Wechselverkehr . . . . .
395.782	2			3	im Transitverkehr . . . . .
			2		Für Beförderung von Frachtgut:
15'721,974	9			1	im internen Verkehr . . . . .
23'706,409	4			2	im Wechselverkehr . . . . .
11'086,270	26			3	im Transitverkehr . . . . .
			3		Für Beförderung von Postgut:
—	—			1	im internen Verkehr . . . . .
—	—			2	im Wechselverkehr . . . . .
—	—			3	im Transitverkehr . . . . .
			4		Für Beförderung von Militärgut auf Requisitionsschein einschließlich Pferde und Fahrzeuge:
96,328	64			1	im internen Verkehr . . . . .
9,871	6			2	im Wechselverkehr . . . . .
35	11			3	im Transitverkehr . . . . .
			5		Für Beförderung von Vieh:
1'798,717	68			1	im internen Verkehr . . . . .
50,687	17			2	im Wechselverkehr . . . . .
495,242	45			3	im Transitverkehr . . . . .
55'065,320	44				Latus

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanz-periode	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.		
18'061,000	18'100,000	—	39,000		
3'655,000	3'700,000	—	45,000		
1'596,000	1'420,000	176,000	—		
419,000	380,000	39,000	—		
57,000	12,000	45,000	—		
—	—	—	—		
780,000	780,000	—	—		
450,000	450,000	—	—		
200,000	200,000	—	—		
33,000	33,000	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
35,000	35,000	—	—		
5,000	—	5,000	—		
15,000	20,000	—	5,000		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
25'306,000	25'130,000	265,000	89,000	E	Ziffer 2.
		176,000			
860,000	765,000	95,000	—		
900,000	770,000	130,000	—		
395,000	540,000	—	145,000		
16'194,000	15'050,000	1'144,000	—		
23'820,000	23'820,000	—	—		
9'600,000	9'600,000	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
87,000	80,000	7,000	—		
8,000	4,000	4,000	—		
—	—	—	—		
1'851,000	1'420,000	431,000	—		
52'000	80,000	—	28,000		
495,000	180,000	315,000	—		
54'262,000	52'309,000	2'126,000	173,000		

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
55'065,320	44				Uebertrag
		2	6		Für Beförderung von Leichen:
32,395	56			1	im internen Verkehr
935	95			2	im Wechselverkehr
72	56			3	im Transitverkehr
			7		Für Beförderung von frachtpflichtigem Dienstgut, einschließlich Baumaterialien:
188,079	77			1	im internen Verkehr
—	—			2	im Wechselverkehr
—	—			3	im Transitverkehr
			8		Nebenerträge:
				1	Frachtzuschläge für Werth- und Lieferfristsendungen:
52,825	40				a) im internen Verkehr
53,547	—				b) im Wechselverkehr
19,376	31				c) im Transitverkehr
				2	Sonstige Einnahmen:
653,184	—				a) im internen Verkehr
159,547	7				b) im Wechselverkehr
442	89				c) im Transitverkehr
56'225,726	95				Summa Kap. 2
		3			**Vergütung für Ueberlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zu Gunsten Dritter.**
			1		Vergütung für verpachtete Bahnstrecken:
14,704	63			1	Von der hessischen Ludwigsbahngesellschaft
121'159	69			2	Von derselben für die mit ihr fusionirte Frankfurt-Hanauer Eisenbahngesellschaft
406,522	16			3	Von der k. sächsischen Staatseisenbahn
190,679	1			4	Von der Werrabahngesellschaft
192,134	53			5	Von der großherzoglich badischen Staatsbahn
48,156	93			6	Von der k. württembergischen Staatsbahn
326,627	14			7	Von der k. preußischen Eisenbahndirektion Frankfurt a. M.
164,331	64			8	Von der Kaiserin Elisabethbahn (Simbach)
91,897	60			9	Von derselben (Passau)
86,719	72			10	Von der Vorarlberger Eisenbahngesellschaft
60,684	4			11	Von der k. k. priv. böhmischen Westbahn
465,577	69		2		Vergütung für die Mitbenützung von Bahnhöfen, Bahnstrecken und sonstigen Anlagen, sowie von Bediensteten durch andere Bahnverwaltungen oder Besitzer von Anschlußgeleisen
17,399	24		3		Vergütung für Wahrnehmung des Betriebsdienstes für andere Bahnverwaltungen bezw. in gemeinschaftlichen Verkehren
61,119	69		4		Vergütung für Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden und Abrechnungsbureaux
135,515	9		5		Vergütung für den von Bahnbeamten geleisteten Postdienst
2'383,228	80				Summa Kap. 3
		4			**Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln.**
			1		Miethe (einschließlich der Konventionalstrafen) für:
—	—			1	Lokomotiven
1'709,417	2			2	Wagen
5,116	64		2		Leihgeld für ausgeliehene Betriebsmittel
1'714,533	66				Summa Kap. 4

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.		
54'262,000	52'309,000	2'126,000	173,000		
29,000	28,000	1,000	—		
2,000	3,000	—	1000		
200	1,000	—	800		
200,000	190,000	10,000	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
55,000	55,000	—	—		
56,000	56,000	—	—		
25,000	25,000	—	—		
670,000	262,000	408,000	—		
165,000	50,000	115,000	—		
500	1,000	—	500		
55'464,700	52'980,000	2'660,000	175,300	E	Ziffer 3.
		2'484,700			
10,941	14,704	—	3,763	E	Ziffer 4.
117,396	121,159	—	3,763		
260,000	250,000	10,000	—	E	Ziffer 5.
190,679	190,679	—	—		
192,136	190,950	1,186	—	E	Ziffer 6.
48,157	51,000	—	2,843	E	Ziffer 7.
150,000	326,717	—	176,717	E	Ziffer 8.
164,331	164,015	316	—	E	Ziffer 9.
91,897	91,565	332	—		
86,720	86,743	—	23	E	Ziffer 10.
60,684	60,684	—	—		
466,000	466,000	—	—		
17,500	15,000	2,500	—	E	Ziffer 11.
40,000	32,000	8,000	—	E	Ziffer 12.
142,000	139,000	3,000	—	E	Ziffer 13.
2'038,441	2'200,216	25,334	187,109		
			161,775		
—	—	—	—		
1'400,000	1'325,000	75,000	—	E	Ziffer 14.
5,000	3,000	2,000	—		
1'405,000	1'328,000	77,000	—		

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
ℳ	₰				
		5			**Erlöse aus Veräußerungen von Mobilien.**
			1		Aus dem Verkaufe von Materialien, welche bei der Erneuerung gewonnen werden:
911,464	37			1	Schienen, Schwellen, Kleineisenzeug
139	89			2	Oberbaumaterial der Brücken
21,370	61			3	Weichen, Kreuzungen, Drehscheiben
96,703	27			4	Lokomotiven und Tender oder deren Haupttheile
3,635	79			5	Personenwagen und deren Haupttheile
28,705	61			6	Gepäck-, Güter- und sonstige Transportwagen oder deren Haupttheile
362,260	31		2		Aus dem Verkaufe anderweitiger Betriebsmaterialien
16,480	15		3		Aus dem Verkaufe sonstiger Gegenstände
1'440,760	—				Summa Kap. 5
		6			**Verschiedene sonstige Einnahmen.**
75,057	58		1		Telegraphengebühren
			2		Pächte und Miethen, sowie ökonomische Nutzungen aus Gebäuden und Grundstücken:
100,320	27			1	Restaurationen
205,969	54			2	Dienst- und Miethwohnungen
7,756	98			3	Dienstlokale für Post, Telegraphie, Zoll und Steuer, Polizei
230,797	50			4	Sonstige Pächte und Miethen, sowie ökonomische Nutzungen
			3		Vergütung der Post:
306,696	91			1	Für Benützung der Coupés zum Postdienst, Beförderung von Postwagen und Gestellung von Beiwagen
—	—			2	Für das Unterstellen, Reinigen, Beleuchten, Schmieren, Rangiren der Eisenbahnpostwagen
—	—		4		Entschädigung von der Reichs- oder Staatstelegraphenverwaltung für Benützung und Begleitung von Bahnmeisterwagen
—	—		5		Einnahmen an Brücken- und Fährgeld, sowie Werft- und Hafengebühren
—	—		6		Pensionsbeiträge
20,631	72		7		Zinsen und Koursgewinne aus Geldbeständen des Betriebes
			8		Insgemein:
2,064	90			1	Gebühren aus der Verwaltung
7,496	12			2	Kaufschillinge von Liegenschaften und Zinsen hieraus
5,301	85			3	Gebühren für Aushang von Annoncen
5,213	22			4	Vergütung für Druck von Billeten auf fremde Rechnung
380	97			5	Rückersetzte Prozeßkosten und fiskalische Deserviten
16,243	68			6	Rückersetzte Vorschüsse, d. i. Ersatzposten von Bediensteten und Privaten ꝛc. ꝛc.
57,667	4			7	Uebrige Einnahmen
1'041,598	28				Summa Kap. 6
					Uebersicht der Einnahmen.
25'208,491	12				Kap. 1. Aus dem Personen- und Gepäck-Verkehr
56'225,726	95				„ 2. Aus dem Güterverkehr
2'383,228	80				„ 3. Vergütung für Ueberlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zu Gunsten Dritter
1'714,533	66				„ 4. Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln
1'440,760	—				„ 5. Erlöse aus Veräußerungen von Mobilien
1'041,598	28				„ 6. Verschiedene sonstige Einnahmen
88'014,338	81				Summa der Betriebs-Einnahmen

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
1'080,000	1'080,000	—	—		
5,000	13,000	—	8,000		
15,000	8,000	7,000	—		
70,000	39,000	31,000	—		
10,000	12,000	—	2,000		
50,000	80,000	—	30,000		
380,000	300,000	80,000	—		
20,000	64,000	—	44,000		
1'630,000	1'596,000	118,000	84,000	E	Ziffer 15.
		34,000			
75,000	126,000	—	51,000	E	Ziffer 16.
120,000	100,000	20,000	—	E	Ziffer 17.
224,000	197,000	27,000	—	E	Ziffer 18.
7,000	4,200	2,800	—	E	Ziffer 19.
235,000	218,000	17,000	—	E	Ziffer 20.
310,000	305,000	5,000	—	E	Ziffer 21.
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
21,000	80,000	—	59,000	E	Ziffer 22.
3,000	3,000	—	—		
8,400	8,000	400	—		
5,000	2,150	2,850	—		
5,000	5,000	—	—	E	Ziffer 23.
600	650	—	50		
15,000	15,000	—	—		
60,000	40,000	20,000	—		
1'089,000	1'104,000	95,050	110,050		
			15,000		
25'306,000	25'130,000	176,000	—		
55'464,700	52'980,000	2'484,700	—		
2'038,441	2'200,216	—	161,775		
1'405,000	1'328,000	77,000	—		
1'630,000	1'596,000	34,000	—		
1'089,000	1'104,000	—	15,000		
86'933,141	84'338,216	2'771,700	176,775	E	Ziffer 24.
		2'594,925			

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	
M.	₰					
					Ausgaben.	
					I. Abtheilung.	
					Persönliche Ausgaben.	
		1			**Besoldungen und Gehalte der etatsmäßigen Beamten und Bediensteten.**	
			1		Pragmatische Beamte:	
					719 Stellen	2'247,289 M.
					Hievon sind in Abzug zu bringen und auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen:	
					23 Stellen	73,500 M.
1'927,001	54				696 Stellen bleiben	2'173,789 M.
			2		Statusmäßiges Personal:	
					10,998 Stellen	12'799,858 M.
					Hievon sind in Abzug zu bringen und auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen:	
					56 Stellen	93,470 M.
12'280,222	60				10,942 Stellen bleiben	12'706,388 M.
14'207,224	14					Summa Kap. I
		2			**Andere persönliche Ausgaben.**	
			1		Diätarische Besoldungen, Funktionsgehalte und zeitweise Arbeitsaushilfe:	
641,457	75			1	Diätarische Besoldungen	820,637 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	51,457 M.
					verbleiben	769,180 M.
192,512	61			2	Funktionsgehalte (Zulagen)	225,240 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	1,980 M.
					verbleiben	223,260 M.
106,467	5			3	Zeitweise Arbeitsaushilfe	71,000 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	1,000 M.
					verbleiben	70,000 M.
612,599	71		2		Stellvertretungskosten, Kommandogelder	595,000 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	1,000 M.
					verbleiben	594,000 M.
			3		Wohnungsgeldzuschüsse, Lokal- und Theuerungszulagen, Wohnungsentschädigungen	421,834 M.
408,547	70				Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	576 M.
					verbleiben	421,258 M.
1'961,584	82					Latus

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanz-periode	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
				E	Ziffer 25.
					Zu § 1.
					Gehalte . . . . . 2'227,885 M.
					Mehrbezüge der Oberexpeditoren aus früheren Dienstverhältnissen . . . . . 19,404 M.
					2'247,289 M.
2'173,789	2'140,968	32,821	—	Au.C E	Ziffer 26.
					Gehalte der Werkstättebeamten . . . . . 73,500 M.
					Zu § 2.
					Gehalte . . . . . 10'149,541 M.
					Gehaltszulagen . . . . . 2'650,317 M.
					12'799,858 M.
12'706,388	12'350,475	355,913	—	Bu.C E	
14'880,177	14'491,443	388,734	—		Ziffer 27.
					Gehalte des statusmäßigen Werkstätte-Personals . . . 72,902 M.
					Gehaltszulagen desselben . . . . . 20,568 M.
					93,470 M.
769,180	658,439	110,741	—	D E	Ziffer 28.
223,260	233,520	—	10,260	C E	Ziffer 29.
70,000	52,000	18,000	—	E	Ziffer 30.
594,000	605,000	—	11,000	C E	Ziffer 31.
421,258	440,475	—	19,217	C E	Ziffer 32.
2'077,698	1'989,434	128,741	40,477		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	**Vortrag**	
M.	₰					
1'961,584	82	2				Uebertrag
			4		Reise- und Umzugskosten:	
171,659	80			1	Aversalvergütungen für Dienstreisen	196,280 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	13,280 M.
					verbleiben	183,000 M.
71,003	33			2	Kommissionsdiäten und Reisekosten	71,000 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	1,000 M.
					verbleiben	70,000 M.
20,662	77			3	Umzugsgebühren	20,500 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	500 M.
					verbleiben	20,000 M.
1'902,503	43		5		Fahr- und Nachtgelder, Kilometergelder, Stundengelder	
			6		Prämien für Materialersparnisse, für Entdeckung von Rad-, Achs- und Schienenbrüchen:	
228,550	55			1	Prämien für Materialersparnisse	246,000 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	10,000 M.
					verbleiben	236,000 M.
320	—			2	Prämien für Entdeckung von Rad-, Achs- und Schienenbrüchen	
3'089,536	74		7		Tag- und Akkordlöhne	
849,342	26		8		Für Dienstbekleidung und Dienstkleiderentschädigung	881,592 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	468 M.
					verbleiben	881,124 M.
			9		Mancogelder für Kassenführer	
1,616	—		10		Außerordentliche Remunerationen und Unterstützungen an pragmatische Beamte, bezw. deren Hinterbliebene	3,200 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	200 M.
					verbleiben	3,000 M.
101,586	63		11	1	Kosten für ärztliche Untersuchung und Behandlung von Beamten, Bediensteten und Arbeitern einschließlich der Medikamente	
18,328	21			2	Zuschüsse zu Krankenkassen	
4,512	85			3	Zuschüsse zu Badekuren für erkrankte Beamte und Bedienstete	
			12	1	Pensionen:	
—	—				a) Pensionen und Sustentationen der pragmatischen Beamten	
—	—				b) Pensionen und Alimentationen der Relikten von pragmatischen Beamten	
8'421,207	39					Latus

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanz-periode	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.		
2'077,698	1'989,434	128,741	40,477		
183,000	177,890	5,110	—	C E	Ziffer 33.
70,000	70,000	—	—		
20,000	18,000	2,000	—	E	Ziffer 34.
1'890,000	1'870,000	20,000	—	E	Ziffer 35.
236,000	234,300	1,700	—	E	Ziffer 36.
600	600	—	—		
3'142,000	2'709,000	433,000	—	E	Ziffer 37.
881,124	873,649	7,475	—	C E	Ziffer 38.
—	—	—	—		
3,000	3,000	—	—		
110,000	110,000	—	—	E	Ziffer 39.
20,000	20,000	—	—		
6,000	5,000	1,000	—	E	Ziffer 40.
—	—	—	—		
—	—	—	—		
8'639,422	8'080,873	599,026	40,477		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	
M.	₰					
8'421,207	39				Uebertrag	
		2	12	2	Zuschüsse zu Pensions- und Unterstützungskassen:	
820,000	—				a) zum allgemeinen Pensionsfond für das nichtpragmatisch angestellte Personal der k. Verkehrsanstalten	
44,714	59				b) zum Pensionsverein der Bediensteten der k. Verkehrsanstalten aus den Kategorien D III und IV	
			13		Insgemein:	
32,580	40			1	Unterhaltsbeiträge der Adjunkten-Adspiranten	
6,821	4			2	Dienstgrundentschädigungen der Bahn- und Wechselwärter	
666	32			3	Sonstige Ausgaben	2,000 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	800 M.
					verbleiben	1,200 M.
9'325,989	74				Summa Kap. 2	
					II. Abtheilung.	
					Sächliche Ausgaben.	
		3			**Allgemeine Kosten.**	
408,163	73		1		Bureaubedürfnisse	426,000 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	14,000 M.
					verbleiben	412,000 M.
			2		Heizung, Beleuchtung und Reinigung, sowie zur Haltung von Wächterhunden und Beseitigung des Ungeziefers auf den Güterböden:	
299,380	31			1	Heizung	
919,101	60			2	Beleuchtung	965,000 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	45,000 M.
					verbleiben	920,000 M.
98,631	83			3	Reinigung	109,000 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	6,000 M.
					verbleiben	103,000 M.
7,871	87			4	Zur Haltung von Wächterhunden und Beseitigung des Ungeziefers auf den Güterböden	10,500 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	500 M.
					verbleiben	10,000 M.
			3		Instandhaltung und Ergänzung der Inventarien:	
62,750	10			1	Vermehrung	105,000 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	40,000 M.
					verbleiben	65,000 M.
1'795,899	44				Latus	

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanz-periode	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.		
8'639,422	8'080,873	599,026	40,477		
950,000	820,000	130,000	—	E	Ziffer 41.
46,340	46,340	—	—	D	
14,016	58,400	—	44,384	E	Ziffer 28.
7,341	8,581	—	1,240		
1,200	1,200	—	—		
9'658,319	9'015,394	729,026	86,101		
		642,925			
412,000	426,000	—	14,000	E	Ziffer 42.
324,000	350,000	—	26,000	C E	Ziffer 43.
920,000	990,000	—	70,000	E	Ziffer 44.
103,000	99,300	3,700	—	E	Ziffer 45.
10,000	8,000	2,000	—	E	Ziffer 46.
65,000	65,000	—	—		
1'834,000	1'938,300	5,700	110,000		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	
M.	₰					
1'795,899	44					Uebertrag
102,476	38	3	3	2	Ergänzung und Reparaturen	145,000 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	40,000 M.
					verbleiben	105,000 M.
1,031	10		4		Miethe für Dienstgebäude und Dienstwohnungen, Entschädigung für Benützung fremder Grundstücke	
18,091	52		5		Steuern, Kommunalabgaben und öffentliche Lasten	
64,225	40		6		Feuer- und andere Versicherungsbeiträge	90,300 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	18,300 M.
					verbleiben	72,000 M.
11,365	86		7		Gerichtskosten	
—	—		8		Kosten des Geldverkehrs mit Banken	
10,879	15		9		Porto- und Insertionskosten	8,100 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	100 M.
					verbleiben	8,000 M.
			10		Ersatzleistungen, insbesondere:	
53,530	92			1	Für verlorene, verdorbene und beschädigte Transportgegenstände, Ergänzung beschädigter Emballagen, sowie für Lieferfristüberschreitungen	
133,842	85			2	Entschädigungen auf Grund des Haftpflichtgesetzes	
27,503	42			3	Sonstige Entschädigungen	
—	—		11		Erhebliche Reparaturen von Bahnanlagen und Bauwerken, sowie Betriebsmitteln in Folge von außerordentlichen Naturereignissen	
20,846	77		12		Insgemein	21,200 M.
					Hievon sind auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen	200 M.
					verbleiben	21,000 M.
2'239,692	81					Summa Kap. 3
		4			**Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen.**	
					a) Anlagen auf freier Strecke einschließlich der durchgehenden Hauptgeleise auf den Bahnhöfen.	
336,302	40		1		Unterhaltung des Bahnkörpers, der Böschungen, Bankets und aller Nebenanlagen	
			2		Unterhaltung des Oberbaues:	
1'250,711	12			1	Unterhaltung des Geleises	
327,393	37			2	Anschaffung des Kieses und sonstigen Bettungsmateriales loco Verwendungsstelle	
			3		Unterhaltung der Unter- und Ueberführungen von Wegen und Eisenbahnen, Durchlässe, Brücken und Tunnels:	
11,359	51			1	Unterhaltung der Wegunterführungen	
15,851	37			2	Unterhaltung der Bahnüberbrückungen	
148,074	22			3	Unterhaltung der Brücken und Durchlässe	
4,700	95			4	Unterhaltung der Tunnels	
2'094,392	94					Latus

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.		
1'834,000	1'938,300	5,700	110,000		
105,000	100,000	5,000	—	E	Ziffer 47.
2,000	2,000	—	—		
18,500	18,000	500	—	E	Ziffer 48.
72,000	72,000	—	—	E	Ziffer 49.
10,000	6,700	3,300	—	E	Ziffer 50.
—	—	—	—		
8,000	5,700	2,300	—	E	Ziffer 51.
40,000	36,000	4,000	—	E	Ziffer 52.
160,000	100,000	60,000	—	E	Ziffer 53.
25,000	6,000	19,000	—	E	Ziffer 54.
—	—	—	—		
21,000	14,000	7,000	—	E	Ziffer 55.
2'295,500	2'298,700	106,800	110,000		
			3,200		
370,000	370,000	—	—	E	Ziffer 56.
1'450,000	1'580,000	—	130,000	E	Ziffer 57.
345,000	350,000	—	5,000	E	Ziffer 58.
20,000	25,000	—	5,000	E	Ziffer 59.
27,000	27,000	—	—		
176,000	206,000	—	30,000		
5,000	5,000	—	—		
2'393,000	2'563,000	—	170,000		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
2'094,392	94				Uebertrag
102,939	70	4a	4		Unterhaltung der Hecken (Einfriedungen) auf freier Bahn, Baumpflanzungen, Barrièren, Warnungstafeln, Steigungs- und Krümmungszeiger, Bahnrevisionskreuze, Nummern und Grenzsteine . . . . .
69,587	36		5		Kosten für Wegräumen des Schnee's, sowie Instandhaltung und Ergänzung der Schneeschutzanlagen, für das Bestreuen der Schienen bei Glatteis . . . . .
7'686	80		6		Kosten für das Wundhalten der Schutzstreifen in den angrenzenden Forsten und für Feuerwache behufs Verhütung von Waldbränden . . . . .
135'867	96		7		Zur Anschaffung und Unterhaltung der zur Instandhaltung der Bahn erforderlichen Geräthschaften, dann der Bahnmeisterwagen und Draisinen . . . . .
107,774	76		8		Unterhaltung der Bahnmeister- und Bahnwärterwohnhäuser, sowie der Blockstationen und der Wärterbuden nebst deren Utensilien und Mobilien . . . . .
639	30		9		Unterhaltung der außergewöhnlichen Anlagen . . . . .
23,610	91		10		Insgemein . . . . .
2'542,499	73				Summa Kap. 4 a
					b) Bahnhofsanlagen.
174,780	44		1		Unterhaltung der Einfriedungen, Pflanzen, Gärten, Anfahrten und Verbindungsstraßen
435,860	64		2		Unterhaltung der Gebäude . . . . .
193,009	28		3		Unterhaltung der Nebengebäude, der Entwässerungsanlagen, Gasleitungen, des Pflasters der Vieh- und Wagenrampen, Ladekrahne, Brückenwaagen, Stationsbrunnen, Perrons, Laternen, Kandelaber, Uhren, Glocken . . . . .
			4		Unterhaltung des Oberbaues:
200,823	69			1	Unterhaltung der Nebengeleise . . . . .
31,630	25			2	Beschaffung des Kieses und sonstigen Bettungsmateriales, auch für die Weichen . . .
76,496	94			3	Unterhaltung der Drehscheiben, Schiebebühnen, Weichen (incl. Laternen) und sonstiger mechanischer Vorrichtungen . . . . .
132,724	28		5		Unterhaltung und Reinigung der Lokomotiv- und Wagenschuppen, Feuergruben, Wasserstationen, Wasserkrähne, Pumpen, Brunnen (excl. Wirthschaftsbrunnen), Röhrenleitungen, Wasserhebungsmaschinen, sowie Unterhaltung der Hebekrähne ꝛc. . . .
5,194	6		6		Unterhaltung extraordinärer Bahnhofsanlagen . . . . .
73	30		7		Insgemein . . . . .
1'250,592	88				Summa Kap. 4 b
					c) Telegraphen, Signalvorrichtungen und Zubehör.
11,902	59		1		Unterhaltung der optischen Telegraphen, einschließlich der beweglichen und Reservetheile, sowie der Bahnhofssignale . . . . .
11,902	59				Latus

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
2'393,000	2'563,000	—	170,000		
120,000	100,000	20,000	—	E	Ziffer 60.
80,000	180,000	—	100,000		
8,700	11,500	—	2,800		
140,000	150,000	—	10,000		
125,000	150,000	—	25,000	E	Ziffer 61.
900	900	—	—		
24,000	20,000	4,000	—	E	Ziffer 62.
2'891,600	3,175,400	24,000	307,800		
180,000	160,000	20,000	—	E	Ziffer 63.
445,000	400,000	45,000	—	E	Ziffer 64.
200,000	165,000	35,000	—	E	Ziffer 65.
210,000	200,000	10,000	—	E	Ziffer 66.
45,000	35,000	10,000	—		
85,000	80,000	5,000	—	E	Ziffer 67.
130,000	120,000	10,000	—	E	Ziffer 68.
6,000	4,500	1,500	—	E	Ziffer 69.
100	3,900	—	3,800		
1'301,100	1'168,400	136,500	3,800		
24,000	15,000	9,000	—	E	Ziffer 70.
24,000	15,000	9,000	—		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
ℳ	₰				
11,902	59				Uebertrag
99,769	61	4c	2		Unterhaltung der elektromagnetischen Telegraphen, der Leitungen, Sprechapparate, Läutwerke, Batterien und tragbaren Apparate, sowie für Unterhaltung der zur Reparatur der Apparate und Leitungen erforderlichen Utensilien und Werkzeuge . . .
—	—		3		Insgemein . . . . .
111,672	20				Summa Kap. 4 c
1'250,592	88				Hiezu „ „ 4 b
2'542,499	73				„ „ 4 a
3'904,764	81				Summa Kap. 4
					Für die Unterhaltung der Werkstättegebäude, der Einfriedungen, sowie der Schienen, Weichen, Drehscheiben ꝛc. auf den Werkstättehöfen sind in Aussicht genommen 109,000 ℳ.
		5			**Kosten des Bahntransportes.**
					a) Kosten der Züge.
3'581,306	68		1		Brennmaterial zur Lokomotivfeuerung einschließlich der Transport- und Ladekosten . .
111,289	7		2		Heizung der Wasserstationen und Feuerung der stehenden Dampfmaschinen zum Wasserpumpen, sowie sonstige Kosten der Beschaffung des Wassers der Lokomotiven . .
287,311	81		3		Schmiermaterial für Lokomotiven und Tender . . . . .
105,278	29		4		Putz- und Verpackungsmaterial für dieselben . . . . .
100,055	57		5	1	Schmiermaterial für die Wagen . . . . .
19,796	28			2	Putzmaterial für die Wagen . . . . .
3,596	39			3	Desinfektionsmaterial für die Wagen . . . . .
139,842	11		6		Material zur Beleuchtung der Züge . . . . .
17,213	42		7		Material zur Erwärmung der Züge . . . . .
4,502	62		8		Heizungs-, Beleuchtungs-, Schmier- und Putzmaterial für Hebethürme, Trajekte, Dampfboote, Fähren . . . . .
18,957	15		9		Insgemein . . . . .
4'389,149	39				Summa Kap. 5 a
					b) Unterhaltung der Betriebsmittel einschließlich der fremden, soferne sie der Verwaltung zur Last fallen.
2'401,131	20		1		Unterhaltung der Lokomotiven nebst Zubehör . . . . .
			2		Unterhaltung der Personenwagen nebst Zubehör:
1'070,010	70				a) Personenwagen . . . . .
106,571	9				b) Postwagen . . . . .
1'463,203	32		3		Unterhaltung der Gepäck- und Güterwagen nebst Zubehör . . . . .
59,047	26		4		Unterhaltung der Wagendecken nebst Zubehör . . . . .
2,317	30		5		Unterhaltung von Hilfsanstalten, Drahtseilen, Rollen, Blockwagen und sonstigen Geräthen der Trajekte . . . . .
9,678	36		6		Insgemein . . . . .
5'111,959	23				Summa Kap. 5 b
4'389,149	39				Hiezu „ „ 5 a
9'501,108	62				Summa Kap. 5

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanz-periode	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.		
24,000	15,000	9,000	—		
100,000	145,000	—	45,000		
—	—	—	—		
124,000	160,000	9,000	45,000		
1'301,100	1'168,400	136,500	3,800		
2'891,600	3'175,400	24,000	307,800		
4'316,700	4'503,800	169,500	356,600		
			187,100		
				E	Ziffer 71.
3'680,000	3,880,000	—	200,000		
115,000	130,000	—	15,000		
290,000	290,000	—	—		
110,000	152,000	—	42,000		
115,000	145,000	—	30,000		
22,000	30,500	—	8,500		
5,000	500	4,500	—	E	Ziffer 3.
140,000	182,000	—	42,000		
20,000	20,000	—	—		
5,000	5,000	—	—		
20,000	35,000	—	15,000		
4'522,000	4'870,000	4,500	352,500	E	Ziffer 72.
			348,000		
2'450,000	2'925,000	—	475,000		
1'100,000	1'130,000	—	30,000		
130,000	180,000	—	50,000		
1'500,000	1,741,000	—	241,000		
12,000	12,000	—	—		
2,500	2,500	—	—		
10,000	10,000	—	—		
5'204,500	6'000,500	—	796,000	E	Ziffer 73.
4'522,000	4'870,000	—	348,000		
9'726,500	10'870,500	—	1'144,000		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
		6			**Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände.**
			1		Für Erneuerung des Oberbaues:
2'096,928	99			1	Schienen und Kleineisenzeug } in Haupt- und Nebengeleisen . . . . .
77,279	6			2	Weichen }
1'027,865	1			3	Schwellen }
			2		Für Erneuerung der Betriebsmittel:
				1	Lokomotiven und Tender:
198,180	—				a) ganze . . . . .
					b) von Theilen derselben:
100,936	19				aa) Feuerbüchsen . . . . .
35,631	77				bb) Siedröhren . . . . .
107,119	21				cc) Radbandagen . . . . .
				2	Personenwagen:
176,139	30				a) ganze . . . . .
101,746	49				b) Radbandagen . . . . .
				3	Gepäck- und Güterwagen:
82,680	64				a) ganze . . . . .
307,032	—				b) Radbandagen . . . . .
4'311,538	66				Summa Kap. 6
		7			**Kosten für erhebliche Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen.**
177,917	11		1		Geleisevermehrungen, Bahnhoferweiterungen und Neubauten . . . . .
			2		Vermehrung des Fahrmaterials:
—	—			1	Lokomotiven und Tender . . . . .
—	—			2	Personenwagen . . . . .
—	—			3	Gepäck- und Güterwagen . . . . .
177,917	11				Summa Kap. 7
		8			**Kosten für Benützung fremder Bahnanlagen bezw. Beamten.**
			1		Vergütung für gepachtete Bahnstrecken:
				1	Von Kommunen und Privaten gebaute Bahnen:
94,285	70				a) Neuenmarkt—Bayreuther Bahn . . . . .
85,714	27				b) Pasing—Starnberger Bahn . . . . .
120,137	16				c) Gunzenhausen—Ansbacher Bahn . . . . .
85,714	28				d) Holzkirchen—Miesbacher Bahn . . . . .
132,857	16				e) Hochstadt—Stockheim—Gundelsdorfer Bahn . . . . .
300,000	—				f) Kempten—Memmingen—Ulmer Bahn . . . . .
330,000	—				g) Starnberg—Penzberg—Peißenberger Bahn . . . . .
478,285	72				h) Hof—Asch—Egerer Bahn . . . . .
1'626,994	29				Latus

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.		
2'000,000	2'660,000	—	660,000		
100,000	100,000	—	—		
1'150,000	1'150,000	—	—	E	Ziffer 74.
70,000	196,000	—	126,000		
110,000	80,000	30,000	—		
45,000	70,000	—	25,000		
115,000	120,000	—	5,000		
153,450	160,000	—	6,550	E	Ziffer 75.
110,000	90,000	20,000	—		
221,450	84,000	137,450	—		
280,000	250,000	30,000	—		
4'354,900	4'960,000	217,450	822,550		
			605,100		
300,000	250,000	50,000	—	E	Ziffer 76.
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
300,000	250,000	50,000	—		
94,286	94,286	—	—		
85,714	85,714	—	—		
120,137	120,137	—	—		
85,714	85,714	—	—		
132,857	132,857	—	—		
300,000	300,000	—	—		
330,000	330,000	—	—		
478,286	478,286	—	—		
1'626,994	1'626,994	—	—		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
1'626,994	29	8	1	2	Uebertrag
					Von fremden Verwaltungen gepachtete Bahnstrecken:
64,857	20				a) Bahnstrecke bayerische Grenze—Ulm . . . . .
166,921	53				b) „ „ „ —Salzburg . . . . .
62,080	90				c) „ „ „ —Kufstein . . . . .
233,609	99				d) „ „ „ —Meiningen . . . . .
174,888	46				e) „ „ „ —Crailsheim . . . . .
62,455	86				f) „ „ „ —Wertheim . . . . .
207,951	47		2		Vergütung für Mitbenützung von Bahnhöfen, Bahnstrecken und sonstigen Anlagen, sowie von Bediensteten anderer Verwaltungen oder der Besitzer von Anschlußgeleisen
1,320	45		3		Vergütung für Wahrnehmung des Betriebsdienstes auf der eigenen Strecke oder in gemeinsamen Verkehren durch andere Verwaltungen . . . . .
32,699	54		4		Vergütung für Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden und Abrechnungsbureaux .
2'633,779	69				Summa Kap. 8
		9			**Kosten für Benützung fremder Betriebsmittel.**
			1		Miethe (einschließlich Konventionalstrafe) für:
—	—			1	Lokomotiven . . . . .
1'866,201	95			2	Wagen . . . . .
—	—		2		Leihgeld für entliehene Betriebsmittel . . . . .
1'866,201	95				Summa Kap. 9
					Uebersicht der Betriebsausgaben.
					I. Abtheilung.
					Persönliche Ausgaben.
14'207,224	14				Kap. 1 Besoldungen und Gehalte der etatsmäßigen Beamten und Bediensteten . . .
9'325,989	74				„ 2 Andere persönliche Ausgaben . . . . .
					II. Abtheilung.
					Sächliche Ausgaben.
2'239,692	81				Kap. 3 Allgemeine Kosten . . . . .
3'904,764	81				„ 4 Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen . . . . .
9'501,108	62				„ 5 Kosten des Bahntransportes . . . . .
4'311,538	66				„ 6 Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände . . . . .
43'490,318	78				Latus

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.		
1'626,994	1'626,994	—	—		
70,000	60,000	10,000	—	E	Ziffer 77.
170,000	170,000	—	—		
65,000	65,000	—	—		
233,594	234,761	—	1,167		
174,882	174,876	6	—		
64,260	49,500	14,760	—	E	Ziffer 78.
205,500	205,500	—	—	E	Ziffer 79.
1,500	400	1,100	—	E	Ziffer 80.
33,000	44,000	—	11,000		
2'644,730	2'631,031	25,866	12'167		
		13,699			
—	—	—	—		
1'600,000	1'520,000	80,000	—		
—	—	—	—		
1'600,000	1'520,000	80,000	—	E	Ziffer 14.
14'880,177	14'491,443	388,734	—		
9'658,319	9'015,394	642,925	—		
2'295,500	2'298,700	—	3,200		
4'316,700	4'503,800	—	187,100		
9'726,500	10'870,500	—	1'144,000		
4'354,900	4'960,000	—	605,100		
45'232,096	46'139,837	1'031,659	1'939,400		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
					Uebertrag
43'490,318	78				
177,917	11				Kap. 7 Kosten für erhebliche Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen . . .
2'633,779	69				„ 8 Kosten für Benützung fremder Bahnanlagen bezw. Beamten . . . . .
1'866,201	95				„ 9 Kosten für Benützung fremder Betriebsmittel . . . . .
48'168,217	53				Summa der Betriebsausgaben
					Abschluß.
88'014,338	81				Summa der Betriebseinnahmen
48'168,217	53				Summa der Betriebsausgaben
39'846,121	28				Ueberschuß.

München, den 16. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.		
45'232,096	46'139,837	1'031,659	1'939,400		
300,000	250,000	50,000	—		
2'644,730	2'631,031	13,699	—		
1'600,000	1'520,000	80,000	—		
49'776,826	50'540,868	1'175,358	1'939,400	E	Ziffer 81.
			764,042		
86'933,141	84'338,216	2'594,925	—		
49'776,826	50'540,868	—	764,042		
37'156,315	33'797,348	3'358,967	—		

des Königlichen Hauses und des Aeußern.

Frhr. von Crailsheim.

Ausweis

der

pragmatischen Gehalte und Nebenbezüge der Beamten.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklassen	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklassen
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
I. Bedarf für die bis zum Schlusse der XVI. Finanzperiode eröffneten Bahnstrecken.								
Generaldirektor	1	—	11,520	—	5,760	—	1	—
Betriebsdirektor	1	I	6,660	—	6,660	900	1	I
Kategorie A I.								
Generaldirektionsräthe	3	I	4,920	14,760			3	I
	3	II	5,280	15,840			2	II
	2	III	5,640	11,280			3	III
	2	IV	5,820	11,640			2	IV
	1	V	6,000	6,000				
Mehrbezug aus früheren Gehaltsverhältnissen	—	—	—	—	—	—	—	—
	11				59,520	5,580	10	
Oberbahnamtsvorstände:								
a) Staatsbahnregulativ	2	I	4,920	9,840			3	I
	6	II	5,280	31,680			5	II
b) Ostbahnregulativ in Kategorie I	2	—	5,200	10,400			2	—
	10				51,920	9,200	10	
Centralkassier	1	II	5,280	—	5,280	—	1	I
Kategorie A IIa.								
Oberinspektoren	3	I	4,560	—	13,680	—	3	I
Oberingenieure:								
a) Staatsbahnregulativ	3	I	4,560	13,680			3	I
	6	II	4,920	29,520			6	II
	4	III	5,280	21,120			3	III
							1	IV
b) Ostbahnregulativ in Kategorie I	1	—	4,400	4,400				
	14				68,720	9,500	13	
Obermaschinenmeister	2	I	4,560	9,120			2	I
	2	II	4,920	9,840			1	II
	2	III	5,280	10,560			3	III
	6				29,520	1,260	6	
Kategorie A IIb.								
Generaldirektionsassessoren und Inspektoren:								
a) Staatsbahnregulativ	9	I	3,720	33,480			7	I
	16	II	4,080	65,280			11	II
	6	III	4,260	25,560			8	III
	8	IV	4,440	35,520			7	IV
	2	V	4,620	9,240			3	V
	1	VI	4,800	4,800			2	VI
b) Ostbahnregulativ außer dem Status	2	—	4,800	9,600			2	—
	44				183,480	5,660	40	
Latus	91	—	—	—	424,540	32,100	85	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Stand am 31. Dezember 1883			Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Neben-bezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		Zahl der Beamten	Pragmatische Gehalte	Gehalts-Neben-bezüge	
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder				
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	
11,520	—	5,760	—	—	—	—	—	1	5,760	—	Bezieht die andere Hälfte des Gehaltes aus Postgefällen.
6,660	—	6,660	900	—	—	—	—	1	6,660	900	Der Nebenbezug besteht in 900 M. Funktionszulage.
4,920	14,760										
5,280	10,560										
5,640	16,920										
5,820	11,640										
—	360										
		54,240	5,220	—	5,280	—	360	10	53,520	5,220	Die Nebenbezüge bestehen in 5,220 M. Funktionszulagen.
4,920	14,760										
5,280	26,400										
5,200	10,400										
		51,560	9,200	—	360	—	—	10	51,560	9,200	Die Nebenbezüge bestehen in 9,200 M. Aversal-Vergütungen für Dienstreisen.
4,920	—	4,920	—	—	360	—	—	1	4,920	—	
4,560	—	13,680	—	—	—	—	—	3	13,680	—	
4,560	13,680										
4,920	29,520										
5,280	15,840										
5,460	5,460										
		64,500	9,000	—	4,220	—	500	13	64,500	9,000	Die Nebenbezüge bestehen in 9,000 M. Aversal-Vergütungen für Dienstreisen.
4,560	9,120										
4,920	4,920										
5,280	15,840										
		29,880	1,260	360	—	—	—	6	29,520	1,260	Die Nebenbezüge bestehen in 1,260 M. Funktionszulagen.
3,720	26,040										
4,080	44,880										
4,260	34,080										
4,440	31,080										
4,620	13,860										
4,800	9,600										
4,800	9,600										
		169,140	5,042	—	14,340	—	618	40	165,540	5,042*	*) Von den Nebenbezügen sind: 600 M. Funktionszulagen, 800 M. Wohnungsentschädigungen für Ostbahnbeamte, 3,642 M. Auslandszulagen, 5,042 M. in Summa.
—	—	400,340	30,622	360	24,560	—	1,478	85	395,660	30,622	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarf XVII	
	Zahl der Beamten	Dienstalterstaffen	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterstaffen
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Uebertrag	91	—	—	—	424,540	32,100	85	—
Centralkassakontroleur	1	II	4,080	—	4,080	—	1	I
Bezirkskassiere:								
a) Staatsbahnregulativ	2	I	3,720	7,440			3	I
	3	II	4,080	12,240			4	II
	2	III	4,260	8,520			—	III
	2	IV	4,440	8,880			2	IV
							1	V
b) Ostbahnregulativ in Kategorie V	1	—	2,600	2,600			—	—
	10				39,680	1,157	10	
Bezirksingenieure	3	I	3,720	11,160			10	I
	7	II	4,080	28,560			7	II
	4	III	4,260	17,040			2	IV
Aus der Reserve	1	—	—	620			—	—
	15				57,380	10,200	19	
Bezirksmaschinenmeister	2	I	3,720	7,440			1	I
	6	II	4,080	24,480			7	II
	1	III	4,260	4,260			1	III
	2	VI	4,800	9,600			2	VI
	11				45,780	5,400	11	
Centralmagazinsverwalter	1	II	4,080	—	4,080	—	1	III
Kategorie A III.								
Generaldirektions- und Oberbahnamts-Sekretäre	9	I	3,000	27,000			9	I
	12	II	3,360	40,320			16	II
	21				67,320	—	25	
Generaldirektions-Registratoren:								
a) Staatsbahnregulativ	1	VI	4,080	4,080			1	I
Mehrbezug aus früheren Gehaltsverhältnissen	—	—	—	—			—	—
b) Ostbahnregulativ in Kategorie III	1	—	3,800	3,800			1	—
	2				7,880	360	2	
Rechnungskommissäre:								
a) Staatsbahnregulativ	5	I	3,000	15,000			7	I
	4	II	3,360	13,440			3	II
	3	III	3,540	10,620			4	III
	2	V	3,900	7,800			—	—
b) Ostbahnregulativ in Kategorie III	1	—	3,800	3,800			—	—
	15				50,660	360	14	
Zahlmeister	1	I	3,000	—	3,000	—	1	I
Bezirkskassakontroleure	1	I	3,000	3,000			3	I
	7	II	3,360	23,520			6	II
	2	III	3,540	7,080			1	IV
	10				33,600	—	10	
Latus	178	—	—	—	738,000	49,577	179	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Stand am 31. Dezember 1883			Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		Zahl der Beamten	Pragmatische Gehalte	Gehalts-Nebenbezüge	
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder				
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	
—	—	400,340	30,622	360	24,560	—	1,478	85	395,660	30,622	
3,720	—	3,720	—	—	360	—	—	1	3,720	—	
3,720	11,160										
4,080	16,320										
4,260	—										
4,440	8,880										
4,620	4,620										
—	—										
		40,980	—	1,300	—	—	1,157	10	40,440	—	
3,720	37,200										
4,080	28,560										
4,440	8,880										Eine Stelle Ende 1883 weniger, dagegen Zugang einer Abtheilungsingenieurstelle. Für die XVII. Finanzperiode 5 Stellen mehr statt ebensovieler Betriebsingenieurstellen.
—	—										
		74,640	13,680*	17,260	—	3,480	—	14	55,320	10,080	*) Die Nebenbezüge bestehen in 13,680 M Aversalvergütungen für Dienstreisen.
3,720	3,720										
4,080	28,560										
4,260	4,260										
4,800	9,600										
		46,140	5,400	360	—	—	—	11	46,140	5,400	Die Nebenbezüge bestehen in 5,400 M. Aversalvergütungen für Dienstreisen.
4,260	—	4,260	—	180	—	—	—	1	4,080	—	
,000	27,000										
,360	53,760										
		80,760	—	13,440	—	—	—	22	70,680	—	4 Sekretäre mehr gegen 1 Rechnungskommissär u. 3 Offiziale.
,000	3,000										
—	180										
,800	3,800										
		6,980	360	—	900	—	—	2	6,980	360	Der Nebenbezug besteht in 360 M. Wohnungsentschädigung eines Ostbahnbeamten.
,000	21,000										
,360	10,080										
,540	14,160										
—	—										
—	—										
		45,240	—	—	5,420	—	360	14	45,060	—	
,000	—	3,000	—	—	—	—	—	1	3,000	—	
000	9,000										
360	20,160										
720	3,720										
		32,880	—	—	720	—	—	10	32,700	—	
—	—	738,940	50,062	32,900	31,960	3,480	2,995	171	703,780	46,462	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarf XVI
	Zahl der Beamten	Dienstalterklassen	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterklassen
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Uebertrag	178	—	—	—	738,000	49,577	179	—
Betriebsingenieure:								
a) Staatsbahnregulativ	3	I	3,000	9,000			3	I
	10	II	3,360	33,600			10	II
	5	III	3,540	17,700			—	—
b) Ostbahnregulativ in Kategorie II	6	—	4,400	26,400			8	—
	6	—	4,200	25,200			6	—
	2	—	4,000	8,000			—	—
	32				119,900	23,284	27	
Bahn-, Bahnhof-, Güter- und Bahnamtsverwalter:								
a) Staatsbahnregulativ	14	I	3,000	42,000			17	I
	24	II	3,360	80,640			18	II
	7	III	3,540	24,780			14	III
	3	IV	3,720	11,160			2	IV
	2	V	3,900	7,800			3	V
	1	VI	4,080	4,080			1	VI
Aus der Reserve	2	—	—	3,000			—	—
b) Ostbahnregulativ in Kategorie III	1	—	3,800	3,800			1	—
" " " IV	1	—	3,200	3,200			1	—
	55				180,460	3,588	57	
Spezialkassiere	2	I	3,000	6,000			2	I
	2	II	3,360	6,720			1	II
	1	V	3,900	3,900			1	III
	—	—	—	—			1	V
	5				16,620	—	5	
Maschinenmeister:								
a) Staatsbahnregulativ	1	I	3,000	3,000			1	I
	14	II	3,360	47,040			11	II
	7	III	3,540	24,780			8	III
	1	IV	3,720	3,720			2	IV
b) Ostbahnregulativ in Kategorie III	2	—	3,600	7,200			2	—
	1	—	3,200	3,200			—	—
	26				88,940	12,210	24	
Centralmagazinsverwalter	1	I	3,000	3,000			1	I
	1	II	3,360	3,360			1	II
	2				6,360	—	2	
Latus	298	—	—	—	1'150,280	88,659	294	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Stand am 31. Dezember 1883			Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		Zahl der Beamten	Pragmatische Gehalte	Gehalts-Nebenbezüge	
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder				
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	
—	—	738,940	50,062	32,900	31,960	3,480	2,995	171	703,780	46,462	
3,000	9,000										
3,360	33,600										
—	—										
4,400	35,200										
4,200	25,200										
—	—										
		103,000	19,604	—	16,900	—	3,680	32	119,560	22,754	Von den Nebenbezügen sind: 2,000 M. Wohnungsentschädigungen für Ostbahnbeamte, 1,614 M. Auslandszulagen, 15,990 M. Aversalvergütungen für Dienstreisen, 19,604 M. in Summa.
3,000	51,000										
3,360	60,480										
3,540	49,560										
3,720	7,440										
3,900	11,700										
4,080	4,080										
—	—										
3,800	3,800										
3,200	3,200										
		191,260	2,384	10,800	—	—	1,204	57	189,640	2,384	2 Verwalterstellen mehr wegen Umwandlung von 2 Bahnämtern in Verwaltungen gegen Einziehung von 2 Inspektor- und 2 Assistentenstellen.
3,000	6,000										
3,360	3,360										
3,540	3,540										
3,900	3,900										
		16,800	—	180	—	—	—	5	16,800	—	Von den Nebenbezügen sind: 300 M. Wohnungsentschädigung eines Ostbahnbeamten, 2,084 M. Auslandszulagen, 2,384 M. in Summa.
3,000	3,000										
3,360	36,960										
3,540	28,320										
3,720	7,440										
3,600	7,200										
—	—										
		82,920	11,460	—	6,020	—	750	24	82,740	11,460	Von den Nebenbezügen sind: 360 M. Wohnungsentschädigung eines Ostbahnbeamten, 11,100 M. Aversalvergütungen für Dienstreisen, 11,460 M. in Summa.
3,000	3,000										
3,360	3,360										
		6,360	—	—	—	—	—	2	6,360	—	
—	—	1'139,280	83,510	43,880	54,880	3,480	8,629	291	1'118,880	83,060	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklassen	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklassen
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Uebertrag	298	—	—	—	1'150,280	88,659	294	—
Kategorie A IV.								
Offiziale, Kanzlisten:								
a) Staatsbahnregulativ	48	I	2,280	109,440			43	I
	32	II	2,640	84,480			33	II
	107	III	2,820	301,740			75	III
	31	IV	3,000	93,000			62	IV
	15	V	3,180	47,700			13	V
	1	VI	3,360	3,360			7	VI
Aus der Reserve	1	—	—	1,900			—	—
b) Ostbahnregulativ Kategorie V	4	—	2,600	10,400			2	—
	1	—	2,400	2,400			1	—
	1	—	2,200	2,200				
	241				656,620	8,640	236	
Abtheilungsingenieure	7	I	2,280	15,960			13	I
	4	II	2,640	10,560			3	II
	10	III	2,820	28,200			10	III
	7	IV	3,000	21,000			9	IV
							1	V
	28				75,720	15,120	36	
Abtheilungsmaschinenmeister	6	I	2,280	13,680			1	I
	3	II	2,640	7,920			5	II
	16	III	2,820	45,120			17	III
	3	IV	3,000	9,000			2	IV
	—	V	3,180	—			2	V
	1	VI	3,360	3,360			1	VI
	29				79,080	11,040	28	
Kategorie A V.								
Oberexpeditoren	120	I	2,100	—	252,000	21,360	122	I
Summa I	716	—	—	—	2'213,700	144,819	716	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Stand am 31. Dezember 1883			Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		Zahl der Beamten	Pragmatische Gehalte	Gehalts-Nebenbezüge	
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder				
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	
—	—	1'139,280	83,510	43,880	54,880	3,480	8,629	291	1'118,880	83,060	
2,280	98,040										
2,640	87,120										
2,820	211,500										
3,000	186,000										
3,180	41,340										
3,360	23,520										
—	—										
2,600	5,200										
2,400	2,400										
		655,120	8,098	—	1,500	—	542	239	649,940	8,098	Von den Nebenbezügen sind: 520 M. Wohnungsentschädigungen für Ostbahnbeamte, 7,578 M. Auslandszulagen, 8,098 M. in Summa.
2,280	29,640										
2,640	7,920										
2,820	28,200										
3,000	27,000										
3,180	3,180										
		95,940	19,440	20,220	—	4,320	—	29	78,960	15,660	1 Abtheilungsingenieur Ende 1883 mehr, statt 1 Bezirksingenieur; ferner 7 Abtheilungsingenieure statt ebensovielen Ingenieurassistenten. Von den Nebenbezügen sind: 1,080 M. Funktionszulagen, 18,360 M. Aversalvergütungen für Dienstreisen, 19,440 M. in Summa.
2,280	2,280										
2,640	13,200										
2,820	47,940										
3,000	6,000										
3,180	6,360										
3,360	3,360										
		79,140	10,350	60	—	—	690	28	77,520	10,350	Von den Nebenbezügen sind: 360 M. Funktionszulage, 270 M. Auslandszulage, 9,720 M. Aversalvergütungen für Dienstreisen, 10,350 M. in Summa.
2,100	—	256,200	21,228	4,200	—	—	132	122	256,200	21,228	2 Oberexpeditoren mehr, dagegen 2 Offiziale weniger.
—	—	2'225,680	142,626	68,360	56,380	7,800	9,993	709	2'181,500	138,396	Von den Nebenbezügen sind: 19,404 M. Mehrbezüge aus früheren Verhältnissen, 1,824 M. Auslandszulagen, 21,228 M. in Summa.
			ab	56,380	—	—	7,800				
				11,980	—	—	2,193				

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklassen	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklassen
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
II. Bedarf für die neuen Bahnstrecken.								
a) Gemünden—Hammelburg auf 19 Monate.								
Nichts.								
b) Stockheim—Ludwigsstadt—Grenze auf 7 Monate.								
Verwalter	—	—	—	—	—	—	1	I
Offizial	—	—	—	—	—	—	1	I
Abtheilungsmaschinenmeister	—	—	—	—	—	—	1	I
Summa II	—	—	—	—	—	—	3	—
Summa 1	716	—	—	—	2'213,700	144,819	716	—
Summa	716	—	—	—	2'213,700	144,819	719	—
Von dem Bedarfsvoranschlage für die XVII. Finanzperiode sind in Abzug zu bringen und auf die Werkstätte-Verwaltung zu übernehmen:								
Obermaschinenmeister	—	—	—	—	—	—	1	I
	—	—	—	—	—	—	1	II
	—	—	—	—	—	—	1	III
							3	
Maschinenmeister	—	—	—	—	—	—	3	II
	—	—	—	—	—	—	2	III
							5	
Offizial	—	—	—	—	—	—	1	IV
Abtheilungsmaschinenmeister	—	—	—	—	—	—	3	I
	—	—	—	—	—	—	9	III
	—	—	—	—	—	—	1	IV
	—	—	—	—	—	—	1	VI
							14	
Summa der Werkstätteverwaltung	—	—	—	—	—	—	23	—
Sohin verbleiben für den Eisenbahnbetrieb	—	—	—	—	—	—	696	—
Gesammtsumma wie oben	—	—	—	—	—	—	719	—

München, den 16. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium des

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Stand am 31. Dezember 1883			Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		Zahl der Beamten	Pragmatische Gehalte	Gehalts-Nebenbezüge	
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder				
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	
3,000	—	875	—	—	—	—	—	—	—	—	
2,280	—	665	—	—	—	—	—	—	—	—	
2,280	—	665	105	—	—	—	—	—	—	—	Der Nebenbezug besteht in 105 M. Aversalvergütung für Dienstreisen.
—	—	2,205	105	2,205	—	105	—	—	—	—	
—	—	2'225,680	142,626	11,980	—	—	2,193	709	2'181,500	138,396	
—	—	2'227,885	142,731	14,185	—	105	2,193	709	2'181,500	138,396	
			ab	—			105				
				14,185			2,088				
4,560	4,560										
4,920	4,920										
5,280	5,280										
		14,760	360	—	—	—	—	—	—	—	Der Nebenbezug besteht in 360 M. Funktionszulage.
3,360	10,080										
3,540	7,080										
		17,160	2,250	—	—	—	—	—	—	—	Die Nebenbezüge bestehen in 2,250 M. Aversalvergütungen für Dienstreisen.
3,000	—	3,000									
2,820	6,840										
2,280	25,380										
3,000	3,000										
3,360	3,360										
		38,580	5,040	—	—	—	—	—	—	—	Die Nebenbezüge bestehen in 5,040 M. Aversalvergütungen für Dienstreisen.
—	—	73,500	7,650	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	2'154,385	135,081	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	2'227,885	142,731	—	—	—	—	—	—	—	

königlichen Hauses und des Aeußern.

Frhr. von Crailsheim.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen des statusmäßigen Personals.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz				
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts Nebenbezüge
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total	
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.
I. Bedarf für die bis zum Schlusse der XVI. Finanzperiode eröffneten Bahnstrecken.												
Status B I.												
Ingenieur-Assistenten	5	1,620	8,100					2	1,800	3,600		
	1	1,440	1,440					4	1,620	6,480		
	7	1,260	8,820					1	1,260	1,260		
	13			18,360	5,008	5,226	28,594	7			11,340	2,84
Maschinentechnische Assistenten und Obermaschinisten	1	2,040	2,040					1	1,920	1,920		
	7	1,620	11,340					15	1,620	24,300		
	10	1,440	14,400					9	1,440	12,960		
	15	1,260	18,900					13	1,260	16,380		
Mehrbezug aus früheren Verhältnissen	—	—	—					—	—	180		
Aus der Reserve . .	3	—	1,470					—	—	—		
	36			48,150	14,688	13,735	76,573	38			55,740	14,25
Expeditoren: a) Staatsbahnregulativ . .	—	—	—					3	2,040	6,120		
	—	—	—					8	1,920	15,360		
	48	1,800	86,400					87	1,800	156,600		
	232	1,620	375,840					237	1,620	383,940		
	137	1,440	197,280					66	1,440	95,040		
	107	1,260	134,820					211	1,260	265,860		
Aus der Reserve . .	6	—	2,100					—	—	—		
b) Ostbahnregulativ (Kategorie V, VI a u. b)	1	2,600	2,600					1	2,600	2,600		
	1	2,400	2,400					2	2,400	4,800		
	3	2,200	6,600					10	2,000	20,000		
	11	2,000	22,000					4	1,800	7,200		
	6	1,800	10,800					—	—	—		
	2	1,600	3,200					—	—	—		
	554			844,040	6,622	211,308	1'061,970	629			957,520	4,84
Latus	603	—	—	910,550	26,318	230,269	1'167,137	674	—	—	1'024,600	21,94

für ein Jahr der periode		Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand am 31. Dezember 1883		Bemerkungen
Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		Zahl der Bediensteten	Betrag	
		mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
2,814	16,998	—	7,020	—	2,164	—	2,412	—	11,596	13	32,550	7 Ingenieurassistenten weniger gegen die gleiche Zahl Abtheilungsingenieure, dagegen 1 Stelle mehr für einen mit Geschäften überlasteten Ingenieurbezirk. Von den Nebenbezügen sind: 324 M. Auslandszulagen, 2,520 M. Aversalvergütungen für Dienstreisen, 2,844 M. in Summa.
15,276	85,272	7,590	—	—	432	1,541	—	8,699	—	36	79,438	2 Obermaschinisten mehr gegen 2 Werkführer. Von den Nebenbezügen sind: 720 M. Funktionszulagen, 576 M. Auslandszulagen, 12,960 M. Aversalvergütungen für Dienstreisen, 14,256 M. in Summa.
46,024	1'208,392	113,480	—	—	1,774	34,716	—	146,422	—	554	1'069,622	Für die XVII. Finanzperiode ist eine Mehrung der Expeditorenstellen um 75 in Aussicht genommen. Von den Nebenbezügen sind: 2,628 M. Auslandszulagen, 2,220 M. Wohnungsentschädigungen für Ostbahnbeamte, 4,848 M. in Summa.
64,114	1'310,662	121,070	7,020	—	4,370	36,257	2,412	155,121	11,596	603	1'181,610	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschla XVII. Finanz				
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts Nebenbezüge
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total	
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.
Uebertrag	603	—	—	910,550	26,318	230,269	1'167,137	674	—	—	1'024,600	21,94
Status B II.												
Assistenten	17	1,620	27,540					5	1,620	8,100		
	131	1,440	188,640					138	1,440	198,720		
	41	1,260	51,660					32	1,260	40,320		
	36	1,080	38,880					51	1,080	55,080		
Aus der Reserve . .	3	—	1,980					—	—	—		
	228			308,700	3,114	78,938	390,752	226			302,220	2,77
Status C												
Eisenbahnadjunkten:												
a) Staatsbahnregulativ . .	—	—	—					18	1,260	22,680		
	348	1,080	375,840					419	1,080	452,520		
	268	945	253,260					86	945	81,270		
	130	810	105,300					247	810	200,070		
Aus der Reserve . .	10	—	2,430					—	—	—		
b) Ostbahnregulativ (Kat. VII und VIII)	13	1,650	21,450					17	1,650	28,050		
	15	1,500	22,500					26	1,500	39,000		
	32	1,350	43,200					3	1,350	4,050		
	3	1,550	4,650					3	1,550	4,650		
	1	1,250	1,250					1	1,400	1,400		
Mehrbezug aus früheren Verhältnissen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	621		
	820			829,880	16,665	251,664	1'098,209	820			834,311	*)13,98
Status D I.												
Oberkonduk-teure:												
a) nach Staatsbahnregulativ . .	1	1,665	1,665					—	—	—		
	8	1,575	12,600					—	—	—		
	24	1,485	35,640					—	—	—		
	48	1,395	66,960					96	1,395	133,920		
	128	1,260	161,280					145	1,260	182,700		
	70	1,125	78,750					53	1,125	59,625		
	55	990	54,450					49	990	48,510		
Latus	1,651	—	—	2'049,130	46,097	560,871	2'656,098	1,720	—	—	2'161,131	38,701

für ein Jahr der Periode		Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand am 31. Dezember 1883		Bemerkungen
		an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa				
Gehalts-Zulagen	Summa	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	Zahl der Bediensteten	Betrag	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
264,114	1'310,662	121,070	7,020	—	4,370	36,257	2,412	155,121	11,596	603	1'181,610	
78,648	383,640	—	6,480	—	342	—	290	—	7,112	226	376,134	Die Nebenbezüge bestehen in 2,772 M. Auslandszulagen.
58,720	1'107,012	4,431	—	—	2,684	7,056	—	8,803	—	820	1'115,217	*) Von den Nebenbezügen sind: 1,029 M. Funktionszulagen (Emolumentenentschädigungen der Ostbahnrevisions-Assistenten), 6,012 M. Auslandszulagen, 6,940 M. Wohnungsentschädigungen für Ostbahnbeamte, 13,981 M. in Summa.
												Zu Status D I und II. Die Dienstalterszulagen der Bediensteten der Kategorie D I und II, welche im Budget für die XVI. Finanzperiode bei den Funktions-Gehalten vorgetragen sind, erscheinen für die XVII. Finanzperiode unter den Gehaltszulagen, nachdem dieselben nur als nicht pensionsfähige Gehaltstheile bewilligt worden sind.
01,482	2'801,314	125,501	13,500	—	7,396	43,313	2,702	163,924	18,708	1,649	2'672,961	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschla XVII. Finanz				
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts Nebenbezüge
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total	
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Uebertrag	1,651	—	—	2'049,130	46,097	560,871	2'656,098	1,720	—	—	2'161,131	38,701
Aus der Reserve . .	8	—	3,980					—	—	—		
b) Ostbahnregulativ (Kat. IX)	26	1,600	41,600					32	1,600	51,200		
	12	1,500	18,000					14	1,500	21,000		
	9	1,350	12,150					—	—	—		
	389			487,075	89,171.	123,568	699,814	389			496,955	89,888
Oberstationsmeister: a) Staatsbahnregulativ . .	1	1,665	1,665					—	—	—		
	1	1,575	1,575					—	—	—		
	7	1,485	10,395					—	—	—		
	1	1,395	1,395					12	1,395	16,740		
	9	1,260	11,340					8	1,260	10,080		
	6	1,125	6,750					4	1,125	4,500		
	5	990	4,950					7	990	6,930		
b) Ostbahnregulativ (Kat. IX)	7	1,600	11,200					5	1,600	8,000		
	1	1,350	1,350					1	1,500	1,500		
	38			50,620	6,188	10,080	66,888	37			47,750	5,736
Oberpacker: a) Staatsbahnregulativ . .	1	1,485	1,485					—	—	—		
	8	1,395	11,160					12	1,395	16,740		
	16	1,260	20,160					12	1,260	15,120		
	3	1,125	3,375					7	1,125	7,875		
	2	990	1,980					4	990	3,960		
b) Ostbahnregulativ (Kat. IX)	7	1,600	11,200					3	1,600	4,800		
	37			49,360	8,144	10,080	67,584	38 5			48,495	7,236
Wagenmeister	4	1,575	6,300					—	—	—		
	6	1,485	8,910					—	—	—		
	7	1,395	9,765					14	1,395	19,530		
	13	1,260	16,380					16	1,260	20,160		
	7	1,125	7,875					4	1,125	4,500		
Aus der Reserve . .	3	990	2,970					7	990	6,930		
Mehrbezug aus früheren Verhältnissen	1	—	825					—	—	—		
	—	—	—					—	—	180		
	41			53,025	8,252	13,720	74,997	41			51,300	7,315
Latus	2,156	—	—	2'689,210	157,852	718,319	3'565,381	2,225	—	—	2'805,631	148,876

für ein Jahr der periode		Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand am 31. Dezember 1883		Bemerkungen
Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		Zahl der Bediensteten	Betrag	
		mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
601,482	2,801,314	125,501	13,500	—	7,396	43,313	2,702	163,924	18,708	1,649	2'672,961	[1]) Von den Nebenbezügen sind: 40,230 M. Wohnungsentschädigungen, 49,658 M. Kleidungsbeiträge, 89,888 M. in Summa.
20,018[2]	706,861	9,880	—	717	—	—	3,550	7,047	—	389	697,777	[2]) Unter den Gehaltszulagen sind an Dienstalterszulagen enthalten: Für 9 Bedienstete à 180 M. = 1,620 M. Für 35 Bedienstete à 90 M. = 3,150 M. in Summa 4,770 M.
												[3]) Von den Nebenbezügen sind: 479 M. Auslandszulagen, 511 M. Wohnungsentschädigungen, 4,746 M. Kleidungsbeiträge, 5,736 M. in Summa.
11,496[4]	64,982	—	2,870	—	452	1,416	—	—	1,906	37	64,307	[4]) Unter den Gehaltszulagen sind an Dienstalterszulagen enthalten: Für 1 Bediensteten 270 M. Für 1 Bediensteten 180 M. Für 7 Bedienstete à 90 M. = 630 M. in Summa 1,080 M.
												[5]) 1 Stelle mehr, dagegen 1 Oberstationsmeister weniger.
												[6]) Von den Nebenbezügen sind: 1,179 M. Auslandszulagen, 1,227 M. Wohnungsentschädigungen, 4,830 M. Kleidungsbeiträge, 7,236 M. in Summa.
12,210[7]	67,941	—	865	—	908	2,130	—	357	—	38	67,086	[7]) Unter den Gehaltszulagen sind die Dienstalterszulagen für 5 Bedienstete à 90 M. zusammen 450 M. enthalten.
												[8]) Von den Nebenbezügen sind: 1,062 M. Auslandszulagen, 1,087 M. Wohnungsentschädigungen, 5,166 M. Kleidungsbeiträge, 7,315 M. in Summa.
4,946[9]	73,561	—	1,725	—	937	1,226	—	—	1,436	41	72,616	[9]) Unter den Gehaltszulagen sind an Dienstalterszulagen enthalten: Für 2 Bedienstete à 180 M. = 360 M. Für 9 Bedienstete à 90 M. = 810 M. in Summa 1,170 M.
60,152	3'714,659	135,381	18,960	717	9,693	48,085	6,252	171,328	22,050	2,154	3'574,747	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-				
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total	
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.
Uebertrag	2,156	—	—	2'689,210	157,852	718,319	3'565,381	2,225	—	—	2'805,631	148,876
Werkführer, Lokomotivführer I. Kl.												
a) Staatsbahnregulativ . .	8	1,665	13,320					—	—	—		
	28	1,575	44,100					—	—	—		
	48	1,485	71,280					—	—	—		
	83	1,395	115,785					212	1,395	295,740		
	250	1,260	315,000					238	1,260	299,880		
	81	1,125	91,125					60	1,125	67,500		
	65	990	64,350					73	990	72,270		
Aus der Reserve . .	14	—	6,310					—	—	—		
b) Ostbahnregulativ (Kat. IX)	56	1,600	89,600					60	1,600	96,000		
	26	1,500	39,000					30	1,500	45,000		
	16	1,350	21,600					—	—	—		
	675			871,470	166,876	191,296	1'229,642	673			876,390	164,255[1]
Bahnmeister:												
a) nach Staatsbahnregulativ . .	4	1,665	6,660					—	—	—		
	15	1,575	23,625					—	—	—		
	12	1,485	17,820					—	—	—		
	49	1,395	68,355					96	1,395	133,920		
	86	1,260	108,360					98	1,260	123,480		
	43	1,125	48,375					28	1,125	31,500		
	34	990	33,660					30	990	29,700		
Aus der Reserve . .	4	—	1,335					—	—	—		
b) Ostbahnregulativ	27	1,600	43,200					23	1,600	36,800		
	2	1,500	3,000					3	1,500	4,500		
(Kat. IX)	2	1,350	2,700					—	—	—		
	278			357,090	119,482	82,096	558,668	278			359,900	118,008[3]
Telegraphenmechaniker: I Kl.	8	1,125	9,000					8	1,260	10,080		
	1	990	990					1	1,125	1,125		
	9			9,990	1,663	3,024	14,677	9			11,205	2,031[5]
Latus	3,118	—	—	3'927,760	445,873	994,735	5'368,368	3,185	—	—	4'053,126	433,170

für ein Jahr der periode		Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand am 31. Dezember 1883		Bemerkungen
Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		Zahl der Bediensteten	Betrag	
		mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
760,152	3'714,659	135,381	18,960	717	9,693	48,085	6,252	171,328	22,050	2,154	3'574,747	
210,738	1'251,383	4,920	—	—	2,621	19,442	—	21,741	—	675	1'241,917	
94,212	572,120	2,810	—	—	1,474	12,116	—	13,452	—	278	567,980	
3,024	16,260	1,215	—	368	—	—	—	1,583	—	9	15,093	
68,126	5'554,422	144,326	18,960	1,085	13,788	79,643	6,252	208,104	22,050	3,116	5'399,737	

[1]) Von den Nebenbezügen sind:
6,480 M. Funktionszulagen,
2,762 M. Auslandszulagen,
68,955 M. Wohnungsentschädigungen,
86,058 M. Kleidungsbeiträge,
164,255 M. in Summa.

[2]) Unter den Gehaltszulagen sind an Dienstalterszulagen enthalten:
17 Bedienstete à 270 M. = 4,590 M.
25 Bedienstete à 180 M. = 4,500 M.
64 Bedienstete à 90 M. = 5,760 M.
in Summa 14,850 M.

[3]) Von den Nebenbezügen sind:
300 M. Funktionszulagen,
1,533 M. Auslandszulagen,
1,870 M. Wohnungsentschädigungen,
78,913 M. Bahnbegehungsgebühren,
35,392 M. Kleidungsbeiträge,
118,008 M. in Summa.

[4]) Unter den Gehaltszulagen sind an Dienstalterszulagen enthalten für
2 Bedienstete à 360 M. = 720 M.
7 Bedienstete à 270 M. = 1,890 M.
14 Bedienstete à 180 M. = 2,520 M.
49 Bedienstete à 90 M. = 4,410 M.
in Summa 9,540 M.

[5]) Von den Nebenbezügen sind:
879 M. Wohnungsentschädigungen,
1,134 M. Kleidungsbeiträge,
2,031 M. in Summa.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz				
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts Nebenbezüge
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total	
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.
Uebertrag	3,118	—	—	3'927,760	445,873	994,735	5'368,368	3,185	—	—	4'053,126	433,17
Generaldirektionsdiener, Geldzähler, Hausmeister:												
a) Staatsbahnregulativ . .	1	1,260	1,260					2	1,395	2,790		
	2	990	1,980					2	1,125	2,250		
b) Ostbahnregulativ (Kat. IX)	1	1,600	1,600					—	—	—		
	4			4,840	778	1,008	6,626	4			5,040	79
Status D II.												
Kondukteure:												
a) Staatsbahnregulativ . .	4	1,200	4,800					—	—	—		
	11	1,140	12,540					—	—	—		
	34	1,080	36,720					97	1,080	104,760		
	228	990	225,720					344	990	340,560		
	158	900	142,200					98	900	88,200		
	194	810	157,140					111	810	89,910		
Aus der Reserve . .	12	—	3,780					—	—	—		
b) Ostbahnregulativ (Kat. X)	12	1,200	14,400					10	1,200	12,000		
	7	1,150	8,050					10	1,150	11,500		
	11	1,050	11,550					1	1,050	1,050		
	671			616,900	122,357	182,496	921,753	671			647,980	125,11
Stationsmeister:												
a) Staatsbahnregulativ . .	1	1,200	1,200					—	—	—		
	6	1,140	6,840					—	—	—		
	26	1,080	28,080					43	1,080	46,440		
	45	990	44,550					41	990	40,590		
	22	900	19,800					17	900	15,300		
	12	810	9,720					14	810	11,340		
Aus der Reserve . .	1	—	675					—	—	—		
Latus	3,793	—	—	4'549,500	569,008	1'178,239	6'296,747	3'860	—	—	4'706,146	559,081

für ein Jahr der Periode		Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand am 31. Dezember 1883		Bemerkungen
Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		Zahl der Bediensteten	Betrag	
		mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
068,126	5'554,422	144,326	18,960	1,085	13,788	79,643	6,252	208,104	22,050	3,116	5'399,737	
1,524	7,360	200	—	18	—	516	—	734	—	4	7,360	Von den Nebenbezügen sind: 292 M. Wohnungsentschädigungen, 504 M. Kleidungsbeiträge, 796 M. in Summa. Unter den Gehaltszulagen ist die Dienstalterszulage eines Bediensteten mit 180 M. enthalten.
38,700	961,795	31,080	—	2,758	—	6,204	—	40,042	—	671	945,445	Von den Nebenbezügen sind: 52,395 M. Wohnungsentschädigungen, 72,720 M. Kleidungsbeiträge, 125,115 M. in Summa. Unter den Gehaltszulagen sind an Dienstalterszulagen enthalten: Für 3 Bedienstete à 120 M. = 360 M. Für 19 Bedienstete à 60 M. = 1,140 M. in Summa 1,500 M.
8,350	6'523,577	175,606	18,960	3,861	13,788	86,363	6,252	248,880	22,050	3,791	6'352,542	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz				
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts Nebenbezüge
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total	
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.
Uebertrag	3,793	—	—	4'549,500	569,008	1'178,239	6'296,747	3,860	—	—	4'706,146	559,08
b) Ostbahnregulativ	1	1,200	1,200					—	—	—		
	2	1,150	2,300					2	1,150	2,300		
	116			114,365	17,626	32,496	164,487	117			115,970	1) 16,80
Packer:												
a) Staatsbahnregulativ . .	2	1,200	2,400					—	—	—		
	6	1,140	6,840					—	—	—		
	17	1,080	18,360					25	1,080	27,000		
	24	990	23,760					18	990	17,820		
	11	900	9,900					13	900	11,700		
	6	810	4,860					10	810	8,100		
b) Ostbahnregulativ (Kat. X)	1	1,200	1,200					1	1,200	1,200		
	1	1,150	1,150					—	—	—		
	68			68,470	12,705	19,008	100,183	67			65,820	3) 12,32
Lokomotivführer II. Klasse .	24	990	23,760					43	990	42,570		
	75	900	67,500					65	900	58,500		
	84	810	68,040					79	810	63,990		
Aus der Reserve . .	4	—	1,620					—	—	—		
	187			160,920	33,602	53,280	247,802	187			165,060	5) 34,60
Wagenwärter, Wagenaufseher:												
a) Staatsbahnregulativ . .	4	1,200	4,800					—	—	—		
	24	1,140	27,360					—	—	—		
	58	1,080	62,640					85	1,080	91,800		
	104	990	102,960					165	990	163,350		
	85	900	76,500					69	900	62,100		
	93	810	75,330					69	810	55,890		
Aus der Reserve . .	10	—	3,510					—	—	—		
Mehrbezug aus früheren Verhältnissen	—	—	—					—	—	504		
Latus	4,164	—	—	4'893,255	632,941	1'283,023	6'809,219	4,231	—	—	5'052,996	622,81

für ein Jahr der periode		Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand am 31. Dezember 1883		Bemerkungen
Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		Zahl der Bediensteten	Betrag	
		mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
1'258,350	6'523,577	175,606	18,960	3,861	13,788	86,363	6,252	248,880	22,050	3,791	6'352,542	
[2])34,020	166,790	1,605	—	—	826	1,524	—	2,303	—	117	164,790	[1]) 1 Stationsmeister mehr, dagegen 1 Packer weniger. Von den Nebenbezügen sind: 2,340 M. Auslandszulagen, 1,800 M. Wohnungsentschädigungen, 12,660 M. Kleidungsbeiträge, 16,800 M. in Summa. [2])Unter den Gehaltszulagen sind an Dienstalterszulagen enthalten für 1 Bediensteten 120 M. 13 Bedienstete à 60 M. = 780 M. in Summa 900 M.
[4])19,848	97,993	—	2,650	—	380	840	—	—	2,190	67	96,383	[3]) Von den Nebenbezügen sind: 954 M. Auslandszulagen, 4,123 M. Wohnungsentschädigungen, 7,248 M. Kleidungsbeiträge, 12,325 M. in Summa.
53,856	253,523	4,140	—	1,005	—	576	—	5,721	—	187	248,951	[4]) Unter den Gehaltszulagen sind an Dienstalterszulagen enthalten für 3 Bedienstete à 120 M. = 360 M. 8 Bedienstete à 60 M. = 480 M. in Summa 840 M.
												[5]) Von den Nebenbezügen sind: 1,206 M. Auslandszulagen, 13,205 M. Wohnungsentschädigungen, 20,196 M. Kleidungsbeiträge, 34,607 M. in Summa.
366,074	7'041,883	181,351	21,610	4,866	14,994	89,303	6,252	256,904	24,240	4,162	6'862,666	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz				
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts Nebenbezüge
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total	
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.
Uebertrag	4,164	—	—	4'893,255	632,941	1'283,023	6'809,219	4,231	—	—	5'052,996	622,81
b) Ostbahnregulativ (Kat. X)	31	1,200	37,200					32	1,200	38,400		
	12	1,150	13,800					16	1,150	18,400		
	11	1,050	11,550					—	—	—		
	432			415,650	84,216	107,232	607,098	436			430,444	1) 82,86
Bureaudiener: a) Staatsbahnregulativ . .	2	1,200	2,400					—	—	--		
	1	1,080	1,080					5	1,080	5,400		
	20	990	19,800					21	990	20,790		
	4	900	3,600					3	900	2,700		
	7	810	5,670					5	810	4,050		
b) Ostbahnregulativ (Kat. X)	2	1,200	2,400					2	1,200	2,400		
	36			34,950	6,828	9,792	51,570	36			35,340	3) 6,547
Telegraphenmechaniker II. Kl.	5	810	—	4,050	864	1,440	6,354	5	810	—	4,050	5) 864
Status D III.												
Stationsdiener, Bureaudienergehilfen: a) Staatsbahnregulativ . .	99	882	87,318					97	882	85,554		
	160	792	126,720					223	792	176,616		
	235	702	164,970					135	702	94,770		
	143	612	87,516					197	612	120,564		
Aus der Reserve . .	7	—	1,530					—	—	—		
b) Ostbahnregulativ (Kat. XI)	46	1,000	46,000					44	1,000	44,000		
	4	950	3,800					17	950	16,150		
	19	900	17,100					—	—	—		
	713			534,954	95,709	153,480	784,143	713			537,654	6) 93,659
Latus	5,350	—	—	5'882,859	820,558	1'554,967	8'258,384	5,421	—	—	6'060,484	806,748

für ein Jahr der periode		Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand am 31. Dezember 1883		Bemerkungen
Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		Zahl der Bediensteten	Betrag	
		mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
1'366,074	7'041,883	181,351	21,610	4,866	14,994	89,303	6,252	256,904	24,240	4,162	6'862,666	
) 114,744	628,053	14,794	—	—	1,351	7,512	—	20,955	—	432	616,294	[1]) Von den Nebenbezügen sind: 360 M. Auslandszulagen, 34,841 M. Wohnungsentschädigungen, 47,664 M. Kleidungsbeiträge, 82,865 M. in Summa.
) 10,092	51,979	390	—	—	281	300	—	409	—	36	51,608	[2]) Unter den Gehaltszulagen sind an Dienstalterszulagen enthalten für 3 Bedienstete à 180 M. = 540 M. 4 Bedienstete à 120 M. = 480 M. 33 Bedienstete à 60 M. = 1,980 M. in Summa 3,000 M.
1,440	6,354	—	—	—	—	—	—	—	—	5	6,354	[3]) Von den Nebenbezügen sind: 2,635 M. Wohnungsentschädigungen, 3,912 M. Kleidungsbeiträge, 6,547 M. in Summa.
												[4]) Unter den Gehaltszulagen sind an Dienstalterszulagen enthalten für 2 Bedienstete à 120 M. = 240 M. 1 Bediensteten à 60 M. = 60 M. in Summa 300 M.
												[5]) Von den Nebenbezügen sind: 324 M. Wohnungsentschädigungen, 540 M. Kleidungsbeiträge, 864 M. in Summa.
56,480	787,793	2,700	—	—	2,050	3,000	—	3,650	—	713	782,983	[6]) Von den Nebenbezügen sind: 4,962 M. Auslandszulagen, 23,917 M. Wohnungsentschädigungen, 64,780 M. Kleidungsbeiträge, 93.659 M. in Summa.
48,830	8'516,062	199,235	21,610	4,866	18,676	100,115	6,252	281,918	24,240	5,348	8'319,905	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-				
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total	
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.
Uebertrag	5,350	—	—	5'882,859	820,558	1'554,967	8'258,384	5,421	—	—	6'060,484	806,748
Wagenwärtergehilfen:												
a) Staatsbahnregulativ . .	246	882	216,972					227	882	200,214		
	121	792	95,832					235	792	186,120		
	176	702	123,552					69	702	48,438		
	61	612	37,332					97	612	59,364		
Aus der Reserve . .	13	—	3,774					—	—	—		
b) Ostbahnregulativ (Kat. XII)	49	950	46,550					51	950	48,450		
	15	900	13,500					27	900	24,300		
	22	850	18,700					—	—	—		
	703			556,212	109,539	146,440	812,191	706			566,886	110,702
Lokomotivheizer:												
a) Staatsbahnregulativ . .	102	882	89,964					129	882	113,778		
	225	792	178,200					313	792	247,896		
	163	702	114,426					62	702	43,524		
	101	612	61,812					107	612	65,484		
Aus der Reserve . .	13	—	3,366					—	—	—		
b) Ostbahnregulativ (Kat. XI)	15	1,000	15,000					28	1,000	28,000		
	34	950	32,300					30	950	28,500		
	19	900	17,100					—	—	—		
	672			512,168	105,171	143,160	760,499	669			527,182	105,332
Wechselwärter (einschließlich der Ostbahn-Vorarbeiter)												
a) Staatsbahnregulativ . .	608	882	536,256					658	882	580,356		
	710	792	562,320					714	792	565,488		
	318	702	223,236					277	702	194,454		
	122	612	74,664					165	612	100,980		
Aus der Reserve . .	22	—	3,876					—	—	—		
Latus	6,725	—	—	6'951,239	1'035,268	1'844,567	9'831,074	6,796	—	—	7'154,552	1'022,78

für ein Jahr der periode		Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand am 31. Dezember 1883		Bemerkungen
Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		Zahl der Bediensteten	Betrag	
		mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
1'648,830	8'516,062	199,235	21,610	4,866	18,676	100,115	6,252	281,918	24,240	5,348	8'319,905	
150,720	828,308	10,674	—	1,163	—	4,280	—	16,117	—	703	815,692	3 Stellen mehr, dagegen 3 Lokomotivheizer weniger. Von den Nebenbezügen sind: 611 M. Auslandszulagen, 46,551 M. Wohnungsentschädigungen, 63,540 M. Kleidungsbeiträge, 110,702 M. in Summa.
146,640	779,154	15,014	—	161	—	3,480	—	18,655	—	672	770,390	Von den Nebenbezügen sind: 1,661 M. Auslandszulagen, 42,881 M. Wohnungsentschädigungen, 60,790 M. Kleidungsbeiträge, 105,332 M. in Summa.
'946,190	10'123,524	224,923	21,610	6,190	18,676	107,875	6,252	316,690	24,240	6,723	9'905,987	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-				
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total	
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.
Uebertrag	6,725	—	—	6'951,239	1'035,268	1'844,567	9'831,074	6,796	—	—	7'154,552	1'022,782
b) Ostbahn-regulativ (Kat. XII)	121	950	114,950					177	950	168,150		
	62	900	55,800					81	900	72,900		
	109	850	92,650					—	—	—		
	2,072			1'663,752	292,379	423,440	2'379,571	2,072			1'682,328	285,834
Status D IV												
Bahnwärter:												
a) Staatsbahnregulativ . .	788	639	503,532					634	639	405,126		
	301	594	178,794					427	594	253,638		
	297	549	163,053					312	549	171,288		
	116	504	58,464					167	504	84,168		
Aus der Reserve . .	45	—	7,812					—	—	—		
b) Ostbahn-regulativ (Kat. XIII)	382	760	290,320					397	760	301,720		
	54	700	37,800					99	700	69,300		
	97	650	63,050					—	—	—		
	2,080			1'302,825	241,702	254,940	1'799,467	2,036			1'285,240	236,423
Remunerationen der Haltsteller für den Billetenverkauf .	—	—	—	—	8,900	—	8,900	—	—	—	—	8,900
Zulagen für den Stations- und Wagenmeisterdienst	—	—	—	—	90,000	—	90,000	—	—	—	—	94,000
Zulagen für den Packerdienst . .	—	—	—	—	12,000	—	12,000	—	—	—	—	12,000
Summa I	10,877	—	—	9'917,816	1'680,249	2'522,947	14'121,012	10,904	—	—	10'122,120	1'659,939

für ein Jahr der periode		Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand am 31. Dezember 1883		Bemerkungen
Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		Zahl der Bediensteten	Betrag	
		mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
1'946,190	10'123,524	224,923	21,610	6,190	18,676	107,875	6,252	316,690	24,240	6,723	9'905,987	
435,360	2'403,522	18,576	—	—	6,545	11,920	—	23,951	—	2,072	2'395,071	Von den Nebenbezügen sind: 829 M. Funktionszulagen der Ostbahnvorarbeiter, 6,450 M. Entschädigungen der Ostbahnweichenwärter für den Entgang der freien Tage, 8,165 M. Auslandszulagen, 7,821 M. Wohnungsentschädigungen, 186,480 M. Kleidungsbeiträge, 6,480 M. Dienstgrundentschädigungen, 69,609 M. Holzgelder, 285,834 M. in Summa.
258,720	1'780,383	—	17,585	—	5,279	3,780	—	—	19,084	2,036	1'773,898	Von den Nebenbezügen sind: 12,400 M. Entschädigungen der Ostbahnwärter für den Entgang der freien Tage, 4,631 M. Auslandszulagen, 345 M. Wohnungsentschädigungen, 150,560 M. Kleidungsbeiträge, 735 M. Dienstgrundentschädigungen, 67,752 M. Holzgelder, 236,423 M. in Summa.
—	8,900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,900	
—	94,000	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—	—	94,000	
—	12,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12,000	
640,270	14'422,329	243,499	39,195	10,190	30,500	123,575	6,252	344,641	43,324	10,831	14'189,856	
	ab	39,195	—	—	10,190	6,252	—	43,324				
		204,304	—	—	20,310	117,323	—	301,317				

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-				
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total	
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.
II. Bedarf für die neuen Bahnstrecken.												
a) Gemünden-Hammelburg auf 19 Monate.												
Expeditoren	—	—	—	—	—	—	—	1	1,260	—	998	—
Adjunkten .	—	—	—	—	—	—	—	2	810	—	1,283	—
Werkführer und Lokomotivführer I. Kl.	—	—	—	—	—	—	—	3	990	—	2,352	911
Bahnmeister	—	—	—	—	—	—	—	1	990	—	784	407
Kondukteure	—	—	—	—	—	—	—	2	810	—	1,284	274
Lokomotivheizer . .	—	—	—	—	—	—	—	2	612	—	968	220
Haltsteller und Wechselwärter	—	—	—	—	—	—	—	7	612	—	3,388	742
Summa a	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	11,057	2,554

für ein Jahr der periode		Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand am 31. Dezember 1883		Bemerkungen
		an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa				
Gehalts-Zulagen	Summa	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	Zahl der Bediensteten	Betrag	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
318	1,316											
532	1,815											
798	4,061											Von den Nebenbezügen sind: 428 M. Funktionszulagen der Werkführer, 183 M. Wohnungsentschädigungen, 300 M. Kleidungsbeiträge. 911 M. in Summa.
266	1,457											Von den Nebenbezügen sind: 61 M. Wohnungsentschädigungen, 246 M. Bahnbegehungsgebühren, 100 M. Kleidungsbeiträge, 407 M. in Summa.
456	2,014											Von den Nebenbezügen sind: 102 M. Wohnungsentschädigungen, 172 M. Kleidungsbeiträge, 274 M. in Summa.
380	1,568											Von den Nebenbezügen sind: 78 M. Wohnungsentschädigungen, 142 M. Dienstkleidungsbeiträge, 220 M. in Summa.
1,330	5,460											Von den Nebenbezügen sind: 497 M. Kleidungsbeiträge, 63 M. Dienstgrundentschädigungen, 182 M. Holzgelder 742 M. in Summa.
4,080	17,691											

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-				
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Neben-Bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Neben-bezüge
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total	
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.
b) Stockheim-Ludwigstadt-Grenze auf 7 Monate.												
Ingenieur-Assistent .	—	—	—	—	—	—	—	1	1,260	—	368	105
Expeditor .	—	—	—	—	—	—	—	1	1,260	—	368	—
Assistenten	—	—	—	—	—	—	—	2	1,080	—	630	—
Eisenbahn-adjunkten	—	—	—	—	—	—	—	8	810	—	1,880	—
Oberkondukteure . .	—	—	—	—	—	—	—	2	990	—	578	120
Oberpacker	—	—	—	—	—	—	—	1	990	—	289	60
Wagenmeister . .	—	—	—	—	—	—	—	1	990	—	289	60
Werkführer und Lokomotivführer I Kl.	—	—	—	—	—	—	—	7	990	—	2,023	578
Bahnmeister . .	—	—	—	—	—	—	—	2	990	—	578	302
Latus	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	7,003	1,225

für ein Jahr der periode		Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand am 31. Dezember 1883		Bemerkungen
Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		Zahl der Bediensteten	Betrag	
		mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
117	590											Der Nebenbezug besteht in 105 M. Aversalvergütungen für Dienstreisen.
117	485											
203	833											
784	2,664											
196	894											Von den Nebenbezügen sind: 46 M. Wohnungsentschädigungen, 74 M. Kleidungsbeiträge, 120 M. in Summa.
98	447											Von den Nebenbezügen sind: 23 M. Wohnungsentschädigungen, 37 M. Kleidungsbeibeiträge, 60 M. in Summa.
98	447											Wie vorstehend.
686	3,287											Von den Nebenbezügen sind: 158 M. Funktionszulagen, 161 M. Wohnungsentschädigungen, 259 M. Kleidungsbeiträge, 578 M. in Summa.
196	1,076											Von den Nebenbezügen sind: 46 M. Wohnungsentschädigungen, 182 M. Bahnbegehungsgebühren, 74 M. Kleidungsbeiträge, 302 M. in Summa.
2,495	10,723											

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-				
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total	
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.
Uebertrag	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	7,003	1,225
Kondukteure	—	—	—	—	—	—	—	4	810	—	940	204
Stationsmeister .	—	—	—	—	—	—	—	1	810	—	235	51
Lokomotivführer II. Klasse .	—	—	—	—	—	—	—	2	810	—	470	102
Wagenwärter . .	—	—	—	—	—	—	—	4	810	—	940	204
Stationsdiener .	—	—	—	—	—	—	—	6	612	—	1,074	240
Wagenwärtergehilfen	—	—	—	—	—	—	—	7	612	—	1,253	280
Lokomotivheizer . .	—	—	—	—	—	—	—	6	612	—	1,074	240
Latus	—	—	—	—	—	—	—	55	—	—	12,989	2,546

für ein Jahr der periode		Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand am 31. Dezember 1883		Bemerkungen
Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		Zahl der Bediensteten	Betrag	
		mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
2,495	10,723											
336	1,480											Von den Nebenbezügen sind: 76 M. Wohnungsentschädigungen, 128 M. Kleidungsbeiträge, 204 M. in Summa.
84	370											Von den Nebenbezügen sind: 19 M. Wohnungsentschädigungen, 32 M. Kleidungsbeiträge, 51 M. in Summa.
168	740											Von den Nebenbezügen sind: 38 M. Wohnungsentschädigungen, 64 M. Kleidungsbeiträge, 102 M. in Summa.
336	1,480											Von den Nebenbezügen sind: 76 M. Wohnungsentschädigungen, 128 M. Kleidungsbeiträge, 204 M. in Summa.
420	1,734											Von den Nebenbezügen sind: 84 M. Wohnungsentschädigungen, 156 M. Kleidungsbeiträge, 240 M. in Summa.
490	2,023											Von den Nebenbezügen sind: 98 M. Wohnungsentschädigungen, 182 M. Kleidungsbeiträge, 280 M. in Summa.
420	1,734											Von den Nebenbezügen sind: 84 M. Wohnungsentschädigungen, 156 M. Kleidungsbeiträge, 240 M. in Summa.
4,749	20,284											

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz				
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total	
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.
Uebertrag	—	—	—	—	—	—	—	55	—	—	12,989	2,54
Haltsteller und Wechselwärter	—	—	—	—	—	—	—	9	612	—	1,611	*35
Bahnwärter	—	—	—	—	—	—	—	12	504	—	1,764	*** 39
Summa b	—	—	—	—	—	—	—	76	—	—	16,364	3,29
Hiezu „ a	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	11,057	2,55
Summa II	—	—	—	—	—	—	—	94	—	—	27,421	5,84
Hiezu „ I	10,877	—	—	9'917,816	1'680,249	2'522,947	14'121,012	10,904	—	—	10'122,120	1'659,93
Summa	10,877	—	—	9'917,816	1'680,249	2'522,947	14'121'012	10,998	—	—	10'149,541	1'665,78
Von dem Bedarfs-Voranschlage für die XVII. Finanzperiode sind in Abzug zu bringen und auf die Werkstätte-Verwaltung zu übernehmen.												
Maschinentechnische Assistenten und Obermaschinisten	—	—	—	—	—	—	—	7	1,620	11,340		
								5	1,440	7,200		
								3	1,260	3,780		
								15			22,320	*** 5,490
Latus	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	22,320	5,490

für ein Jahr der periode		Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand am 31. Dezember 1883		Bemerkungen
Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		Zahl der Bediensteten	Betrag	
		mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
2,749	20,284											
630	2,592											*) Von den Nebenbezügen sind: 234 M. Kleidungsbeiträge, 27 M. Dienstgrundentschädigungen, 90 M. Holzgelder, 351 M. in Summa.
588	2,750											**) Von den Nebenbezügen sind: 242 M. Kleidungsbeiträge 36 M. Dienstgrundentschädigungen 120 M. Holzgelder, 398 M. in Summa.
5,967	25,626											
4,080	17,691											
10,047	43,317	27,421	—	5,849	—	10,047	—	43,317	—	—	—	
'640,270	14'422,329	204,304	—	—	20,310	117,323	—	301,317	—	10,831	14'189,856	
'650,317	14'465,646	231,725	—	5,849	20,310	127,370	—	344,634	—	10,831	14'189,856	
				ab	5,849							
					14,461							
6,030	33,840											
6,030	33,840											***) Die Nebenbezüge bestehen in 5,490 M. Aversalvergütungen für Dienstreisen.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-				
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total	
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.
Uebertrag	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	22,320	5,490
Expeditoren:												
a) Staatsbahnregulativ . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1,800	1,800		
								7	1,620	11,340		
								1	1,440	1,440		
								5	1,260	6,300		
b) Ostbahnregulativ (Kat. VI[b])	—	—	—	—	—	—	—	1	2,000	2,000		
								15			22,880	[1]) 200
Eisenbahnadjunkten	—	—	—	—	—	—	—	1	1,260	1,260		
								15	1,080	16,200		
								3	945	2,835		
								3	810	2,430		
								22			22,725	[2]) 200
Werkführer	—	—	—	—	—	—	—	3	1,395	—	4,185	[3]) 2,110
Bureaudienergehilfe	—	—	—	—	—	—	—	1	792	—	792	[5]) 154
Summa der Werkstätteverwaltung sohin verbleiben für den Eisenbahnbetrieb	—	—	—	—	—	—	—	56	—	—	72,902	8,154
	—	—	—	—	—	—	—	10,942	—	—	10'076,639	1'657,634
Gesammtsumma wie oben . .	—	—	—	—	—	—	—	10,998	—	—	10'149,541	1'665,788

München, den 16. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium

(gez.)

für ein Jahr der periode		Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand am 31. Dezember 1883		Bemerkungen
Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		Zahl der Bediensteten	Betrag	
		mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
6,030	33,840											
5,628	28,708											[1]) Der Nebenbezug besteht in 200 M. Wohnungsentschädigung eines Ostbahnbeamten.
7,392	30,317											[2]) Der Nebenbezug besteht in 200 M. Auslandszulage.
[4]) 1,278	7,573											[3]) Von den Nebenbezügen sind: 1,620 M. Funktionszulagen, 112 M. Wohnungsentschädigungen, 378 M. Kleidungsbeiträge, 2,110 M. in Summa.
240	1,186											[4]) Unter den Gehaltszulagen sind an Dienstalterszulagen enthalten für: 1 Bediensteten 180 M. 1 Bediensteten 90 M. in Summa 270 M.
20,568	101,624											[5]) Von den Nebenbezügen sind: 64 M. Wohnungsentschädigungen, 90 M. Kleidungsbeiträge, 154 M. in Summa.
629,749	14'364,022											
650,317	14'465,646											

es Königlichen Hauses und des Aeußern.

rhr. von Crailsheim.

Ausscheidung

der

Gehaltsnebenbezüge der Beamten und des statusmäßigen Personals.

Kategorie	Funktions-Zulagen Kap. 2 § 1 Tit. 2	Entschädigungen des Ostbahnwärter-Personals für den Entgang der freien Tage Kap. 2 § 2	Auslands-Zulagen Kap. 2 § 3	Wohnungs-Entschädigungen Kap. 2 § 3	Aversal-Vergütungen für Dienstreisen Kap. 2 § 4 Tit. 1
	M.	M.	M.	M.	M.
A. Pragmatische Beamte.					
I. Bedarf für die bis zum Schlusse der XVI. Finanzperiode eröffneten Bahnstrecken.					
Generaldirektor	—	—	—	—	—
Betriebsdirektor	900	—	—	—	—
Kategorie A I.					
Generaldirektionsräthe	5,220	—	—	—	—
Oberbahnamtsvorstände	—	—	—	—	9,200
Centralkassier	—	—	—	—	—
Kategorie A IIa.					
Oberinspektoren	—	—	—	—	—
Oberingenieure	—	—	—	—	9,000
Obermaschinenmeister	1,260	—	—	—	—
Kategorie A IIb.					
Generaldirektionsassessoren	—	—	—	—	—
Inspektoren	600	—	3,642	800	—
Centralkassakontroleur	—	—	—	—	—
Bezirkskassiere	—	—	—	—	—
Bezirksingenieure	—	—	—	—	13,680
Bezirksmaschinenmeister	—	—	—	—	5,400
Centralmagazinsverwalter	—	—	—	—	—
Kategorie A III.					
Generaldirektions- und Oberbahnamts-Sekretäre	—	—	—	—	—
Generaldirektions-Registratoren	—	—	—	360	—
Rechnungskommissäre	—	—	—	—	—
Zahlmeister	—	—	—	—	—
Bezirkskassakontroleure	—	—	—	—	—
Betriebsingenieure	—	—	1,614	2,000	15,990
Bahn-, Bahnhof-, Güter-, Bahnamtsverwalter	—	—	2,084	300	—
Spezialkassiere	—	—	—	—	—
Maschinenmeister	—	—	—	360	11,100
Centralmagazinsverwalter	—	—	—	—	—
Kategorie A IV.					
Offiziale, Kanzlisten	—	—	7,578	520	—
Abtheilungsingenieure	1,080	—	—	—	18,360
Abtheilungsmaschinenmeister	360	—	270	—	9,720
Kategorie A V.					
Oberexpeditoren	—	—	1,824	—	—
Summa I	9,420	—	17,012	4,340	92,450
Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	11,037	—	18,192	6,720	88,350
daher mehr	—	—	—	—	4,100
daher weniger	1,617	—	1,180	2,380	—

Dienst-Kleidungs-Beiträge Kap. 2 § 8	Dienstgrund-Entschädigungen Kap. 2 § 13 Tit. 2.	Holzgelder Kap. 3 § 2 Tit. 1	Summa	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.	
—	—	—	—	
—	—	—	900	
—	—	—	5,220	
—	—	—	9,200	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	9,000	
—	—	—	1,260	
—	—	—	—	
—	—	—	5,042	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	13,680	
—	—	—	5,400	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	360	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	19,604	
—	—	—	2,384	
—	—	—	—	
—	—	—	11,460	
—	—	—	—	
—	—	—	8,098	
—	—	—	19,440	
—	—	—	10,350	
—	—	—	1,824	
—	—	—	123,222	
—	—	—	124,299	
—	—	—	—	
—	—	—	1,077	

Die in der Anlage A weiter als Nebenbezüge aufgeführten Mehrbezüge aus früheren Verhältnissen im Betrage von 19,404 M. kommen in der Eisenbahnbetriebsrechnung sub. Kap. I Besoldungen und Gehalte der etatsmäßigen Beamten und Bediensteten „§ 1 Pragmatische Beamte" zur Verausgabung.
(cf. Anlage E Ziffer 26.)
Weitere 20,520 M. Mehrbezüge der Oberexpeditoren aus früheren Dienstverhältnissen sind auf Kap. I § 1 veranschlagt worden.

Kategorie	Funktions-Zulagen Kap. 2 § 1 Tit. 2	Entschädigungen des Ostbahnwärter-Personals für den Entgang der freien Tage Kap. 2 § 2	Auslands-Zulagen Kap. 2 § 3	Wohnungs-Entschädigungen Kap. 2 § 3	Aversal-Vergütungen für Dienstreisen Kap. 2 § 4 Tit. 1
	M.	M.	M.	M.	M.
II. Bedarf für die neuen Bahnstrecken.					
a) Gemünden—Hammelburg auf 19 Monate.					
Nichts.					
b) Stockheim—Ludwigsstadt—Grenze auf 7 Monate.					
Verwalter	—	—	—	—	—
Offiziale	—	—	—	—	—
Abtheilungsmaschinenmeister	—	—	—	—	105
Summa II	—	—	—	—	105
Hiezu „ I	9,420	—	17,012	4,340	92,450
Summa A	9,420	—	17,012	4,340	92,555
B. Statusmäßiges Personal.					
I. Bedarf für die bis zum Schlusse der XVI. Finanzperiode eröffneten Bahnstrecken.					
Status B I.					
Ingenieur-Assistenten	—	—	324	—	2,520
Maschinentechn. Assistenten und Obermaschinisten	720	—	576	—	12,960
Expeditoren	—	—	2,628	2,220	—
Status B II.					
Assistenten	—	—	2,772	—	—
Status C.					
Eisenbahn-Adjunkten	1,029	—	6,012	6,940	—
Status D I.					
Oberkondukteure	—	—	—	40,230	—
Oberstationsmeister	—	—	479	511	—
Oberpacker	—	—	1,179	1,227	—
Wagenmeister	—	—	1,062	1,087	—
Werkführer und Lokomotivführer I. Klasse	6,480	—	2,762	68,955	—
Bahnmeister	300	—	1,533	1,870	78,913
Telegraphenmechaniker I. Klasse	—	—	—	897	—
Generaldirektionsdiener, Geldzähler, Hausmeister	—	—	—	292	—
Latus	8,529	—	19,327	124,229	94,393

Dienst-Kleidungs-Beiträge Kap. 2 § 8	Dienstgrund-Entschädigungen Kap. 2 § 13 Tit. 2	Holzgelder Kap. 3 § 2 Tit. 1	Summa	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	105	
—	—	—	105	
—	—	—	123,222	
—	—	—	123,327	Werden zu nebiger Summe von . . . . . 123,327 M. die Mehrbezüge der Oberexpeditoren aus früheren Verhältnissen gerechnet, welche nach Vorstehendem bei den Gehalten zur Verrechnung gelangen mit . . . . . 19,404 M. so ergeben sich 142,731 M. wie in Anlage A.
—	—	—	2,844	
—	—	—	14,256	
—	—	—	4,848	
—	—	—	2,772	
—	—	—	13,981	
49,658	—	—	89,888	
4,746	—	—	5,736	
4,830	—	—	7,236	
5,166	—	—	7,315	
86,058	—	—	164,255	
35,392	—	—	118,008	
1,134	—	—	2,031	
504	—	—	796	
187,488	—	—	433,966	

Kategorie	Funktions-Zulagen Kap. 2 § 1 Tit. 2	Entschädigungen des Ostbahnwärter-Personals für den Entgang der freien Tage Kap. 2 § 2	Auslands-Zulagen Kap. 2 § 3	Wohnungs-Entschädigungen Kap. 2 § 3	Aversal-Vergütungen für Dienstreisen Kap. 2 § 4 Tit. 1
	M.	M.	M.	M.	M.
Uebertrag	8,529	—	19,327	124,229	94,393
Status D II.					
Kondukteure	—	—	—	52,395	—
Stationsmeister	—	—	2,340	1,800	—
Packer	—	—	954	4,123	—
Lokomotivführer II. Klasse	—	—	1,206	13,205	—
Wagenwärter, Wagenaufseher	—	—	360	34,841	—
Bureaudiener	—	—	—	2,635	—
Telegraphenmechaniker II. Klasse	—	—	—	324	—
Status D III.					
Stationsdiener, Bureaudienergehilfen	—	—	4,962	23,917	—
Wagenwärtergehilfen	—	—	611	46,551	—
Lokomotivheizer	—	—	1,661	42,881	—
Wechselwärter (einschließlich der Ostbahnvorarbeiter)	829	6,450	8,165	7,821	—
Bahnwärter	—	12,400	4,631	345	—
Hiezu kommen noch Remunerationen der Haltsteller für den Billetenverkauf	8,900	—	—	—	—
Zulagen für den Stations- und Wagenmeisterdienst	94,000	—	—	—	—
Zulagen für den Packerdienst	12,000	—	—	—	—
Summa I	124,258	18,850	44,217	355,067	94,393
Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	124,002	20,625	52,755	363,057	94,642
daher mehr	256	—	—	—	—
daher weniger	—	1,775	8,538	7,990	249
II. Bedarf für die neuen Bahnstrecken.					
a) **Gemünden—Bammelburg auf 19 Monate.**					
Expeditor	—	—	—	—	—
Adjunkten	—	—	—	—	—
Oberkondukteure	—	—	—	—	—
Werkführer, Lokomotivführer I. Klasse	428	—	—	183	—
Bahnmeister	—	—	—	61	246
Kondukteur	—	—	—	102	—
Wagenwärtergehilfe	—	—	—	—	—
Lokomotivheizer	—	—	—	78	—
Haltsteller und Wechselwärter	—	—	—	—	—
Summa a	428	—	—	424	246

Dienst-Kleidungs-Beiträge Kap. 2 § 8	Dienstgrund-Entschädigungen Kap. 2 § 13 Tit. 2	Holzgelder Kap. 3 § 2 Tit. 1	Summa	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.	
187,488	—	—	433,966	
72,720	—	—	125,115	
12,660	—	—	16,800	
7,248	—	—	12,325	
20,196	—	—	34,607	
47,664	—	—	82,865	
3,912	—	—	6,547	
540	—	—	864	
64,780	—	—	93,659	
63,540	—	—	110,702	
60,790	—	—	105,332	
186,480	6,480	69,609	285,834	
150,560	735	67,752	236,423	
—	—	—	8,900	
—	—	—	94,000	
—	—	—	12,000	
878,578	7,215	137,361	1'659,939	
874,135	8,581	137,568	1'675,365	
4,443	—	—	—	Weitere 4,884 M. Mehrbezüge aus früheren Dienstverhältnissen sind auf Kap. I § 2 veranschlagt worden.
—	1,366	207	15,426	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
300	—	—	911	1 Werkführer, 2 Lokomotivführer.
100	—	—	407	
172	—	—	274	
—	—	—	—	
142	—	—	220	
497	63	182	742	
1,211	63	182	2,554	

Kategorie	Funktions-Zulagen Kap. 2 § 1 Tit. 2	Entschädigungen des Ostbahnwärter-Personals für den Entgang der freien Tage Kap. 2 § 2	Auslands-Zulagen Kap. 2 § 3	Wohnungs-Entschädigungen Kap. 2 § 3	Aversal-Vergütungen für Dienstreisen Kap. 2 § Tit. 1
	M.	M.	M.	M.	M.
b) Stockheim—Ludwigsstadt—Grenze auf 7 Monate.					
Ingenieur-Assistent	—	—	—	—	10
Expeditor	—	—	—	—	—
Assistenten	—	—	—	—	—
Eisenbahnadjunkten	—	—	—	—	—
Oberkondukteur	—	—	—	46	—
Oberpacker	—	—	—	23	—
Wagenmeister	—	—	—	23	—
Werkführer und Lokomotivführer I. Klasse	158	—	—	161	—
Bahnmeister	—	—	—	46	182
Kondukteure	—	—	—	76	—
Stationsmeister	—	—	—	19	—
Lokomotivführer II. Klasse	—	—	—	38	—
Wagenwärter	—	—	—	76	—
Stationsdiener	—	—	—	84	—
Wagenwärtergehilfen	—	—	—	98	—
Lokomotivheizer	—	—	—	84	—
Haltsteller und Wechselwärter	—	—	—	—	—
Bahnwärter	—	—	—	—	—
		—	—		
Summa b	158	—	—	774	287
Hiezu „ a	428	—	—	424	246
Summa II	586	—	—	1,198	533
Hiezu „ I	124,258	18,850	44,217	355,067	94,393
Summa B statusmäßiges Personal	124,844	18,850	44,217	356,265	94,926
Hiezu „ A pragmatische Beamte	9,420	—	17,012	4,340	92,555
Summa der Nebenbezüge	134,264	18,850	61,229	360,605	187,481

Dienst-Kleidungs-Beiträge Kap. 2 § 8	Dienstgrund-Entschädigungen Kap. 2 § 13 Tit. 2	Holzgelder Kap. 3 § 2 Tit. 1	Summa	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.	
—	—	—	105	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
74	—	—	120	
37	—	—	60	
37	—	—	60	
259	—	—	578	
74	—	—	302	
128	—	—	204	
32	—	—	51	
64	—	—	102	
128	—	—	204	
156	—	—	240	
182	—	—	280	
156	—	—	240	
234	27	90	351	
242	36	120	398	
1,803	63	210	3,295	
1,211	63	182	2,554	
3,014	126	392	5,849	
878,578	7,215	137,361	1'659,939	
881,592	7,341	137,753	1'665,788	
—	—	—	123,327	
881,592	7,341	137,753	1'789,115	

Kategorie	Funktions-Zulagen Kap. 2 § 1 Tit. 2	Entschädigungen des Ostbahnwärter-Personals für den Entgang der freien Tage Kap. 2 § 2	Auslands-Zulagen Kap. 2 § 3	Wohnungs-Entschädigungen Kap. 2 § 3	Aversal-Vergütungen für Dienstreisen Kap. 2 § 4 Tit. 1
	M.	M.	M.	M.	M.
Von vorstehenden Summen sind in Abzug zu bringen und auf die Werkstätteverwaltung zu übernehmen.					
Obermaschinenmeister	360	—	—	—	—
Maschinenmeister	—	—	—	—	2,250
Offizial	—	—	—	—	—
Abtheilungsmaschinenmeister	—	—	—	—	5,040
Maschinentechnische Assistenten und Obermaschinisten	—	—	—	—	5,490
Expeditoren	—	—	—	200	—
Eisenbahnadjunkten	—	—	200	—	—
Werkführer und Lokomotivführer I. Klasse	1,620	—	—	112	—
Bureaudienergehülfen	—	—	—	64	—
Summa der Werkstätte-Verwaltung	1,980	—	200	376	12,780
Mithin verbleiben für den Eisenbahnbetrieb	132,284	18,850	61,029	360,229	174,701
Summa wie oben	134,264	18,850	61,229	360,605	187,481

München, den 16. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium

(gez.)

Dienst-Kleidungs-Beiträge Kap. 2 § 8	Dienstgrund-Entschädigungen Kap. 2 § 13 Tit. 2	Holzgelder Kap. 3 § 2 Tit. 1	Summa	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.	
—	—	—	360	
—	—	—	2,250	
—	—	—	—	
—	—	—	5,040	
—	—	—	5,490	
—	—	—	200	
—	—	—	200	
378	—	—	2,110	
90	—	—	154	
468	—	—	15,804	(Nach Ausweis A und B.) Gehaltsnebenbezüge des pragmatischen Werkstättepersonals 7,650 M. „ „ statusmäßigen „ 8,154 M. Zusammen 15,804 M.
881,124	7,341	137,753	1'773,311	Gehaltsnebenbezüge des pragmatischen Personals . . . 135,081 M. „ „ statusmäßigen „ 1'657,634 M. Zusammen 1'792,715 M.
881,592	7,341	137,753	1'789,115	Hievon ab die Mehrbezüge der Oberexpeditoren mit . . 19,404 M. welche auf Kap. 1 § 1 zu verrechnen sind verbleiben 1'773,311 M.

s Königlichen Hauses und des Aeußern.

Frhr. von Crailsheim.

Ausweis

des

gegen Taggeld aufgenommenen administrativen und technischen Hilfs-Personals.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode		
	Zahl	Durchschnittlicher jährlicher Taggeldbezug	Summa
		M.	M.
Unterhaltsbeiträge der Amtsgehilfen-Adspiranten	100	584	58,400
Selbstständig verwendete Adspiranten	312	82,136	256,264
Kassagehilfen, Hilfsarbeiter im Rechnungskommissariat	9	1,410	12,690
Technische Gehilfen, Bauzeichner	49	1,220	59,780
Telegraphenmechaniker-Gehilfen	6	1,095	6,570
Baurechner, Bauschreiber	48	1,100	52,800
Telegraphisten Wagenaufschreiber	71	1,050	74,550
Konstrukteure, Maschinenzeichner	5	1,500	7,500
Billetendrucker	6	1,500	9,000
Kanzlei- und Rechnungs-Gehilfen (Funktionäre):			
a) bei der Generaldirektion	83	1,230	102,090
b) bei den Oberbahnämtern, Bahnämtern und Centralmagazinen	57	1,095	62,415
c) bei den Werkstätten	42	1,120	47,040
Kartenkopisten	5	1,020	5,100
Maschinentechnische Praktikanten	12	1,200	14,400
Diätare	—	—	—
Summa	805	—	768,595
Von der für die XVII. Finanzperiode veranschlagten Summa sind in Abzug zu bringen und auf die **Werkstätteverwaltung** zu übernehmen:			
Konstrukteure, Maschinenzeichner	—	—	—
Kanzleifunktionäre bei den Central- und Betriebswerkstätten	—	—	—
Maschinentechnische Praktikanten	—	—	—
Summa der Werkstätteverwaltung	—	—	—
verbleibt „ für den Eisenbahnbetrieb	—	—	—
Zusammen	—	—	—

München, den 16. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium

(gez.)

Bedarfs-Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode		Bemerkungen
Zahl	Durchschnittlicher jährlicher Taggeldbezug	Summa	mehr	minder	
	M.	M.	M.	M.	
24	584	14,016			
230	913	209,990			
7	1,469	10,283			
48	1,181	56,688			
5	1,095	5,475			
47	1,102	51,794			
66	1,008	66,528			
24	993	23,832			
5	1,500	7,500			
7	1,713	11,991			
96	1,216	116,736			
56	1,039	58,184			
39	1,141	44,499			
5	981	4,905			
12	1,286	15,432			
190	720	136,800			
861	—	834,653	66,054		
5	1,500	7,500			
25	1,141	28,525			
12	1,286	15,432			
42	—	51,457			
819	—	783,196*			
861	—	834,653			

*) Von nebiger Summa kommen in der Eisenbahn-Betriebsrechnung zur Verausgabung:

Auf Kap. II § 1 Tit. 1 Diätarische Besoldungen	769,180 M.
Auf Kap. II § 13 Tit. 1 Unterhaltsbeiträge der Adjunkten-Adspiranten	14,016 M.
Summa wie vor	783,196 M.

es Königlichen Hauses und des Aeußern.

hr. von Crailsheim.

Erläuterungen.

Kap.	§	Tit.

1. Vorbemerkung.

Das Betriebsergebniß des Jahres 1882 war ein äußerst günstiges. Der höchst befriedigende Rechnungsabschluß ist aber zum Theil durch außergewöhnliche selten wiederkehrende Umstände hervorgerufen worden.

Die Transport-Einnahmen des genannten Jahres sind nämlich beim Personenverkehr durch die Landesausstellung in Nürnberg, beim Güterverkehre in Folge der reichen Ernte Ungarns durch einen außerordentlich großen Getreidetransport in günstigster Weise beeinflußt worden. Gleich ergiebige Abschlüsse sind für die XVII. Finanzperiode nicht zu erwarten und zwar um so weniger, als neben dem bemerkbaren Einflusse der Gotthardbahn mit einer noch gewichtigeren Konkurrenz, welche die im Laufe der Finanzperiode zur Eröffnung gelangende Arlbergbahn den bayerischen Transitlinien bereiten wird, zu rechnen ist.

Die Transporteinnahmen des Jahres 1882 können daher nur in beschränktem Maße als Grundlage der Voranschläge für ein Jahr der XVII. Finanzperiode dienen.

Dagegen erschien es zulässig, die Ausgabe-Voranschläge zum größten Theile auf die Ziffern des Jahres 1882 zu gründen.

Der Umfang der k. b. Staatseisenbahn wird mit den noch im Laufe des Jahres 1883 dem Betriebe zu übergebenden Bahnstrecken Landshut—Neumarkt und Schirnding—Eger bis zum Beginne der XVII. Finanzperiode 4304,96 rund 4305 km erreichen.

Innerhalb der XVII. Finanzperiode werden voraussichtlich zur Eröffnung kommen:

die Sekundärbahn Gemünden—Hammelburg 26,80 km lang mit der Sommerfahrordnung 1884,

die Hauptbahn Stockheim—Ludwigsstadt—Landesgrenze 29,30 km lang mit der Sommerfahrordnung 1885,

und wird hiedurch die Gesammtlänge der Staatseisenbahnen bis zum Schlusse des Jahres 1885 auf 4361,06 km steigen.

Die durchschnittliche Länge berechnet sich für ein Jahr der XVII. Finanzperiode auf:

4334,73 km

rund 4335 km

und übersteigt die Durchschnittslänge des Jahres 1882 von 4244 km um 91 km oder 2,14 Prozent. Von der durchschnittlichen Länge zu 4335 km dienen 4314 km dem Personen- und Gütertransporte, 21 km ausschließlich dem Letzteren.

Einnahmen.

1

2. Aus dem Personen- und Gepäckverkehre.

Im Verhältnisse der Einnahmen des Jahres 1882, welche um 1'322,733 *M.* höher waren als im Jahre 1881 und mit welchem pro km der durchschnittlichen Bahnlänge eine Einnahme von 5,970 *M.* erzielt wurde, würden die Einnahmen aus dem Personen- und Gepäckverkehre für ein Jahr der XVII. Finanzperiode auf 25'755,000 *M.* zu veranschlagen sein. Da jedoch der weitaus größere Theil der Steigerung des Personenverkehres im Jahre 1882, wie schon erwähnt, der erhöhten Frequenz aus Anlaß der Nürnberger Landesausstellung zuzuschreiben ist und überdieß bereits in den ersten fünf Monaten des Jahres 1883 ein nicht unbedeutender Rückgang in den Personenverkehrs-Einnahmen sich bemerklich machte, so dürfte mit der Uebertragung der Ansätze der vorigen Finanzperiode in den Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode schon bis zum Maximum des zu erwartenden Anfalles gegangen worden sein. Eine Ausnahme zeigt sich hinsichtlich des Ansatzes aus der Beförderung von Personen im Transitverkehre (§ 1 Tit. 3), nachdem dessen Steigerung von der Nürnberger Ausstellung nicht erheblich beeinflußt sein konnte. Für diesen wurde die Einnahme des Jahres 1882 als Voranschlag eingesetzt, eine weitere Erhöhung aber deshalb nicht angenommen, weil dieser Transitverkehr voraussichtlich durch die Gotthard- und durch die Arlbergbahn einige Einbuße erleiden wird.

Zwischen den Ansätzen für die Beförderung von Personen im internen und Wechselverkehre einerseits, dann von Militär im internen und Wechselverkehre anderseits haben gegenüber den einschlägigen Beträgen des Budgets der XVI. Finanzperiode nur Verschiebungen wegen veränderter Verrechnung der Militärtransporte stattgefunden.

Kap.	§	Tit.

Die Verschiebung bei § 5 Tit. 2 und 3 beruht auf dem aus den letzteren drei Jahren sich ergebenden Durchschnittsanfalle.

Im Ganzen entziffert sich gegen das Jahr 1882 eine Mehrung von 97,508 M. 88 ₰ und eine solche von 176,000 M. gegen das Budget für ein Jahr der XVI. Finanzperiode.

2

3. Aus dem Güterverkehre.

Im Güterverkehre hat sich im Jahre 1882 vor Allem ein überaus lebhafter Getreideverkehr entwickelt, der auch während der ersten Monate des laufenden Jahres noch andauerte. Die Mehreinnahme, welche sich aus den Getreidetransporten gegen das vorausgegangene Jahr 1881 ergab, beträgt:

im Wechselverkehre	1'177,904 M.
und im Transitverkehre	2'204,463 „
sohin im Ganzen	3'382,367 M.

Hiebei ist, was die Differenz im Welchselverkehre anlangt, zu bemerken, daß in demselben der Getreideverkehr nach Lindau enthalten ist, welcher, da fast ohne Ausnahme alles nach Lindau kommende Getreide nach dem Auslande weitergeht, seiner Natur nach eigentlich dem Transitverkehre beizuzählen wäre.

Der Getreideverkehr des Jahres 1881 ist übrigens als ein schwacher zu bezeichnen und dürfte mit Grund anzunehmen sein, daß ein normaler Getreideverkehr etwa die Durchschnitts-Einnahme der Jahre 1881 und 1882 ergeben würde.

Bei Berechnung der Voranschläge für ein Jahr der XVII. Finanzperiode wurde nun für die Beförderung von Eilgut, Frachtgut und Vieh bei jenen Titeln, welche von den außerordentlichen Transporten im Jahre 1882 unberührt geblieben sind und bei denen die Eröffnung der Arlbergbahn einen wesentlich nachtheiligen Einfluß auszuüben nicht im Stande sein wird, ohne weitere Berücksichtigung des Zuganges von neuen Bahnstrecken im Ganzen eine Verkehrszunahme von 3 Prozent gegen das Ergebniß des Jahres 1882 unter Abrundung der so gefundenen Ziffern angenommen.

Der Eilgut-Transitverkehr wird von der Arlbergbahn nicht unbeeinflußt bleiben, weshalb für diesen die Ziffer des Jahres 1882 ohne einen Zuschlag für Verkehrsmehrung in Ansatz gekommen ist.

Bei den Positionen § 2 Tit. 2 und 3 (Beförderung von Frachtgut im Wechsel- und Transitverkehre) ist einerseits der Umstand, daß der Getreideverkehr im Jahre 1882 in außergewöhnlichen Dimensionen sich bewegte, anderseits der Einfluß der Arlbergbahn in Betracht zu ziehen.

Um brauchbare Ziffern als Grundlage der Veranschlagung pro 1884/85 zu erhalten, wird man daher etwa die Hälfte der oben entzifferten Mehreinnahme aus dem Getreideverkehre gegen 1881 und noch einen angemessenen Betrag als Einbuße durch die Arlbergbahn von dem Ergebnisse des Jahres 1882 in Abzug zu bringen haben. Stellt man diesen Abzug für Tit. 2 und 3 zusammen auf 2'300,000 M. und schlägt der gekürzten Ziffer 3 Prozent für Verkehrsmehrung zu, so erhält man eine Summe, welche den Voranschlag für die XVI. Finanzperiode nur um ein Geringes übersteigt, weshalb die Ziffern dieses Voranschlages auch für die XVII. Finanzperiode beibehalten wurden.

Für § 4 (Beförderung von Leichen) und § 7 (Beförderung von Dienstgut) haben die durchschnittlichen Einnahmen der Jahre 1880, 1881 und 1882 als Grundlage der Veranschlagung gedient, während bei § 5 (Beförderung von Vieh) der Ansatz für den internen Verkehr der um 3 Prozent erhöhten Einnahme des Jahres 1882, die Ansätze für den Wechsel- und Transitverkehr aber dem Ergebnisse des genannten Jahres entsprechen.

Für § 8 Tit. 1 (Nebenerträge) sind die Ziffern des Voranschlages der XVI. Finanzperiode beibehalten worden, weil ein Grund zur Erhöhung derselben nicht vorliegt.

Bei § 8 Tit. 2 a (Sonstige Einnahmen im internen Verkehre) waren im Budget für die XVI. Finanzperiode 44,000 M. aus Ladegebühren in Zugang gebracht worden (cf. Ziff. 3 der Anlage E des Voranschlages für ein Jahr der XVI. Finanzperiode), welche bis dahin an den Ausgaben für Taglöhne gekürzt worden waren. Es war damit jedoch nur jener Theil der Ladegebühren in Betracht gekommen und mit obiger Summe veranschlagt worden, welcher nach Entlohnung eigener Taglöhner und Remunerirung des Ladepersonales als reiner Ueberschuß dem Aerar zufloß.

Es erschien indessen richtiger und der vom Finanzausschusse der Kammer der Abgeordneten s. Z. angeregten Verrechnungsweise entsprechend, den gesammten Brutto-Anfall an Ladegebühren, eben so aber auch die vollen Ausgaben hierauf unverkürzt durch die Rechnung pro 1882 zu führen und ebenmäßig auch bezüglich der Desinfektionsgebühren und der hieraus zu bestreitenden Ausgaben zu verfahren. Hiedurch ergeben sich allerdings bei den betreffenden Ausgabetiteln Ueberschreitungen der bewilligten Budgetsätze, dafür aber auch bedeutend höhere Einnahmen.

Das Resultat war im Jahre 1882 folgendes:

Angefallen sind: an Ladegebühren	473,899 M. 18 ₰
an Desinfektionsgebühren . . .	32,279 „ 63 „
in Summa .	506,178 M. 81 ₰

Kap.	§	Tit.	
			Dagegen sind an Ausgaben erwachsen:
			für Löhne und Remunerationen . . . . . 354,082 M. 81 ₰ (Kap. 2 § 7)
			für Werkzeuge . . . . . 342 „ 3 ₰ (Kap. 3 § 3 Tit. 2)
			für Bureaubedürfnisse . . . . . 3 „ 15 ₰ (Kap. 3 § 1)
			für Ladeutensilien . . . . . 7,035 „ 3 ₰ (Kap. 3 § 12)
			für Desinfektionsmaterialien . . . . . 3,321 „ 93 ₰
			in Summa . 364,784 M. 95 ₰.

Es wurden sonach um 141,393 M. 86 ₰ mehr vereinnahmt als verausgabt.

Im Anschluß an die Rechnung pro 1882 wurden die Voranschläge pro 1884/85 aufgestellt.

Die Gesammteinnahme für Kap. 2 berechnet sich nach Vorstehendem auf 55'464,700 M. und ist gegen das Budget für ein Jahr der XVI. Finanzperiode um 2'484,700 M. höher, bleibt jedoch gegen die effektiven Einnahmen des Jahres 1882 um 761,026 M. 95 ₰ zurück.

4. Vergütung für Ueberlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zu Gunsten Dritter.

3			**Vergütung für verpachtete Bahnstrecken.**
	1		**4.**
		1	Von der hessischen Ludwigsbahngesellschaft.
		2	Von derselben für die mit ihr fusionirte Frankfurt-Hanauer Eisenbahngesellschaft.

Aus Anlaß der Einmündung der Aschaffenburg—Miltenberger Bahn in den Bahnhof Aschaffenburg mindert sich das von der hessischen Ludwigsbahngesellschaft zu verzinsende Baukapital für den genannten Bahnhof um den Betrag von 167,239 M. 37 ₰ und somit der Pachtzins zu 4½ Prozent um 7,525 M. 77 ₰, rund 7,526 M., welche Summe sich zu gleichen Theilen auf vorstehende zwei Positionen scheidet.

5.

		3	Von der k. sächsischen Staatseisenbahn.

Das Baukapital für den Bahnhof ist noch nicht definitiv festgestellt; der Pachtzins ist auf Grund provisorischer Ermittlungen mit rund 260,000 M. in Ansatz gebracht.

Die Einnahme pro 1882 ist so hoch, weil in derselben Nachzahlungen pro 1880 und 1881 enthalten sind.

6.

		5	Von der großherzoglich badischen Staatsbahn.

Durch die Herstellung einer Bahnüberbrückung bei Grombühl und von Sicherheitsvorrichtungen auf der Strecke Würzburg—Heidingsfeld—Grenze erhöhte sich das von der badischen Eisenbahnverwaltung zu verzinsende Baukapital auf 4'803,421 M. 26 ₰, woraus der Pachtzins zu 4 Prozent sich auf 192,136 M. 85 ₰ berechnet.

7.

		6	Von der württembergischen Staatsbahn.

Das von der k. württembergischen Staatseisenbahnverwaltung zu verzinsende Baukapital für die Strecke Nördlingen—Grenze und den Bahnhof Nördlingen entzifferte sich nach der definitiven Festsetzung auf 1'203,684 M. 67 ₰, woraus sich der Bahnpachtzins für 1'201,776 M. nach 4 Prozent und 1,908 M. 67 ₰ nach 4½ Prozent auf zusammen 48,156 M. 93 ₰ berechnet.

8.

		7	Von der k. preußischen Eisenbahndirektion in Frankfurt a/M.

Das Pachtverhältniß für die Bahnstrecke Gemünden—Landesgrenze ist Seitens der k. preußischen Verwaltung gekündigt und von derselben nach provisorischem Uebereinkommen die Fortführung des Betriebes vorläufig mit der Maßgabe übernommen worden, daß der Pachtzins sich bis auf Weiteres auf die wirklichen Reinerträgnisse der Strecke zu beschränken habe, weshalb hiefür die Hälfte des bisherigen Pachtzinses angenommen wurde mit 163,313 M. 57 ₰, welche Summe nach Einmündung der Sekundärbahn Gemünden—Hammelburg in den Bahnhof Gemünden eine weitere Minderung zu erleiden haben wird, so daß mit Rücksicht hierauf nur 150,000 M. als Voranschlag in das Budget aufgenommen wurden.

9.

		8	Von der österreichischen Elisabethbahn (Simbach).
		9	„ „ „ (Passau).

Die Erhöhung des Bahnpachtzinses ist in Folge Herstellung von Viehvisitations-Hallen in den Gemeinschaftsbahnhöfen Simbach und Passau eingetreten.

Kap.	§	Tit.	
			10.
3	1	10	Von der Vorarlberger Eisenbahngesellschaft.

Das mit 4 Prozent zu verzinsende Baukapital beträgt nunmehr 2'167,992 M. 78 ₰, woraus der Pachtzins mit 86,719 M. 72 ₰ sich berechnet.

11.

3 — **Vergütung für Wahrnehmung des Betriebsdienstes für andere Verwaltungen bezw. in gemeinschaftlichen Verkehren.**

Die höhere Einnahme ergibt sich aus der Einrichtung direkter Kondukteurbegleitung bei den Schnellzügen zwischen Berlin und München.

12.

4 — **Vergütung für Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden und Abrechnungsbureaux.**

Die Einnahmen des Jahres 1882 konnten nicht zur Grundlage für die Veranschlagung genommen werden, weil in denselben die Ersätze für das süddeutsche Centralabrechnungsbureau pro 1881 mit 31,918 M. 3 ₰ enthalten sind. Anderseits konnten die Ersätze für das italienische Abrechnungsbureau pro 1882 nicht mehr vereinnahmt werden, weil die Abrechnung hierüber nicht rechtzeitig ermöglicht war. Es wurden daher für die XVII. Finanzperiode 40,000 M. in Anschlag gebracht.

13.

5 — **Vergütung für den von Bahnbeamten geleisteten Postdienst.**

In Berücksichtigung der Taggelderhöhung für die Adspiranten sind 142,000 M. eingestellt worden.

4 — **14. Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln.**

1 | 2 — **Miethe (einschließlich Konventionalstrafe) für Wagen.**

Das Ergebniß aus der Wagenmiethe-Abrechnung für das Jahr 1882 war:

1'709,419 M. 2 ₰ Einnahme
1'866,201 „ 95 „ Ausgabe
156,782 M. 93 ₰ Mehrausgabe.

Für die XVI. Finanzperiode waren veranschlagt:

1'325,000 M. Einnahmen
1'520,000 „ Ausgaben
195,000 M. Mehrausgaben.

Nach dem dreijährigen Durchschnitte der Jahre 1880—1882 würden sich ergeben:

1'569,366 M. 77 ₰ Einnahmen
1'635,169 „ 69 „ Ausgaben
65,802 M. 92 ₰ Mehrausgaben.

Für ein Jahr der XVII. Finanzperiode sind mit Rücksicht darauf, daß die Verwendung bayerischer Wagen in Italien aufgehört hat,

die Einnahmen mit 1'400,000 M.
die Ausgaben mit 1'600,000 M. (Kap. 9 § 1 Tit. 2),

daher die Mehrausgabe mit 200,000 M. angenommen worden.

5 — **15. Erlöse aus Veräußerungen von Mobilien.**

Aus der Veräußerung von Mobilien wurden erlöst in den Jahren

1880: 1'578,719 M. 55 ₰
1881: 1'823,587 „ 39 „
1882: 1'440,760 „ — „

im Ganzen . . 4'843,066 M. 94 ₰, sohin durchschnittlich pro Jahr 1'614,355 M. 64 ₰, von welcher Grundlage bei dem Voranschlage pro 1884/85 mit zusammen 1'630,000 M. ausgegangen wurde.

6 — **16. Verschiedene sonstige Einnahmen.**

1 — **Telegraphengebühren.**

Gegenüber dem Ansatze von 126,000 M. für ein Jahr der XVI. Finanzperiode weist die Rechnung pro 1882 aus Telegraphengebühren nur eine Einnahme von 75,057 M. 58 ₰ aus. Es beruht dieses Ergebniß auf einer veränderten Berechnungsweise der gegenseitigen Leistungen der Telegraphen- und

p.	§	Tit.	
			Eisenbahnanstalt sowohl in Bezug auf die Einnahmen der Bahntelegraphenstationen als die Unterhaltung der Bahntelegraphenleitungen. Nach der neuen Vereinbarung haben sich allerdings die Seitens der Telegraphenanstalt an die Eisenbahnverwaltung zu überlassenden Antheile an den Einnahmen der Bahntelegraphenstationen aus den aufgegebenen Privatdepeschen sehr erheblich gemindert, dagegen sind aber auch die von der k. Staatseisenbahnverwaltung an die Post- und Telegraphen-Kassa für die Unterhaltung der Bahntelegraphenleitungen zu leistenden Ersätze bedeutend reduzirt worden. (cf. Kap. 4 c § 2.) Entsprechend den wirklichen Einnahmen pro 1882 sind pro 1884/85 veranschlagt 75,000 ℳ.
			17.
3	2	1	**Restaurationen.** Die Pächte aus Restaurationen sind nach ihrem dermaligen Ertrage mit 120,000 ℳ. eingestellt
			18.
	2		Dienst- und Miethwohnungen. Die Einnahmen aus Miethzinsen wurden gegen die wirkliche Einnahme pro 1882 von 205,969 ℳ. 54 ₰ mit 224,000 ℳ., sohin um 18,030 ℳ. 46 ₰ höher angesetzt, weil neben dem Zuwachs durch die neuen Bahnstrecken noch die Miethzinse von ca. 300 Stations- und Transport-Dienst-Taglöhnern für den Genuß von Dienstwohnungen im Gesammtbetrage von 15,000 ℳ. in Zugang zu bringen waren, welche seither mittels Kürzung an den Ausgaben auf Tag- und Accordlöhne (Kap. 2 § 7) zur Vereinnahmung gelangt sind. Hiedurch erhöhen sich auch die Ausgaben für den genannten Titel um den gleichen Betrag.
			19.
	3		Dienstlokale für Post-, Telegraphie-, Zoll-, Steuer-Polizei. Der Ansatz pro 1884/85 ist um 756 ℳ. 98 ₰ niedriger als die Einnahmen pro 1882 wegen Abbruchs der von der Ostbahn übernommenen sogenannten Postwagenremise im hiesigen Centralbahnhofe, für welche der bisher bezahlte Miethzins in Wegfall kam.
			20.
	4		Sonstige Pächte und Miethen, sowie ökonomische Nutzungen. Im Anschlusse an das Einnahmeresultat pro 1882 von 230,797 ℳ. 50 ₰ wurden pro 1884/85 eingestellt 235,000 ℳ.
			21.
	3		**Vergütung der Post.**
		1	Für Benützung der Coupé's zum Postdienste, Beförderung von Postwagen und Gestellung von Beiwagen. Die Vergütung der Postanstalt für die Benützung der Eisenbahnwagen zum Postdienste wurde bei einem Anfalle von 306,696 ℳ. 91 ₰ pro 1882 in Uebereinstimmung mit dem Postetat für ein Jahr der XVII. Finanzperiode mit 310,000 ℳ. veranschlagt.
			22.
	7		**Zinsen und Coursgewinne aus den Beständen des Betriebes.** In Folge der obligatorischen Betheiligung sämmtlicher dem Verein Deutscher Eisenbahnverwaltungen angehörigen Bahnen an der Generalsaldirungsstelle in Berlin ist ein beträchtlicher Ausfall bei dieser Budgetposition eingetreten, welche jedoch durch die hiedurch herbeigeführte Vereinfachung der Abrechnungen und die in Folge dessen ermöglichte raschere Ablieferung der Bahnrente, dann durch die Ersparung an Verwaltungskosten weitaus aufgewogen wird, zumal die Kosten für die Generalsaldirungsstelle nunmehr vom Verein bestritten werden. Entsprechend der wirklichen Einnahme pro 1882 von 20,631 ℳ. 72 ₰ wurden pro 1884/85 angenommen 21,000 ℳ.
			23.
	8		**Insgemein.** Die Einnahmen aus Tit. 1—7 dieses Paragraphen waren im Budget für ein Jahr der XVI. Finanzperiode mit zusammen 73,800 ℳ. veranschlagt. Auf Grund der Einnahme-Resultate pro 1882, welche einen Betrag von 94,367 ℳ. 78 ₰ zusammen ausweisen, wurden pro 1884/85 angesetzt 97,000 ℳ.
			24.
			Die Gesammteinnahmen waren für ein Jahr der XVI. Finanzperiode veranschlagt mit 84'338,216 ℳ., d. i. mit 19,811 ℳ. pro km der angenommenen durchschnittlichen Bahnlänge. Im Jahre 1882 haben sich ergeben 88'014,338 ℳ. 81 ₰, d. i. 20,738 ℳ. pro km.

Kap.	§	Tit.

Für ein Jahr der XVII. Finanzperiode ergeben die Gesammteinnahmen nach dem Voranschlage die Summe von 86'933,141 M., mithin pro km der pro 1884/85 berechneten durchschnittlichen Bahnlänge 20,053 M.

Die Plusdifferenz gegen den Voranschlag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode beträgt demnach 2'594,925 M., während sich gegen die Resultate des Jahres 1882 eine Minusdifferenz von 1'081,197 M. 81 ₰ herausstellt.

Zu beachten ist hiebei jedoch, daß in den Einnahmsresultaten pro 1882 und in den Voranschlägen pro 1884/85 die Lade- und Desinfektionsgebühren im Betrage von 506,178 M. 81 ₰ enthalten sind, wogegen im Budget für die XVI. Finanzperiode hiefür nur eine Einnahme von 44,000 M. aufgenommen war.

Ausgaben.

Bei der Aufstellung des Voranschlages der Ausgaben ist auf die Ausscheidung der letzteren nach Maßgabe der Rubriken des Buchungsformulares verzichtet worden, wodurch eine wesentliche Vereinfachung, sowie größere Uebersichtlichkeit erzielt und einer Anregung entsprochen wurde, hinsichtlich welcher auf den stenographischen Bericht über die 49. Sitzung der Abgeordnetenkammer vom 2. März 1882 Band II (S. 311) verwiesen wird.

25. Besoldungen und Gehalte der etatsmäßigen Beamten und Bediensteten.

1

In den Spezialausweisen A und B sind die pragmatischen Beamten und statusmäßigen Bediensteten nach dem Stande vom 1. Januar 1884 und zwar zur Gewinnung einer ausreichenden Reserve für die eintretenden Gehaltsvorrückungen mit Berechnung der Bezüge für den 1. Januar 1885 vorgetragen, wobei übrigens hinsichtlich der statusmäßigen Bediensteten auch der wahrscheinliche Abgang durch Tod, Pensionirung ꝛc. entsprechende Berücksichtigung gefunden hat.

Die in den Staatseisenbahndienst nicht übergetretenen Ostbahnbeamten und Bediensteten sind den einschlägigen Kategorien des Staatseisenbahndienstes unmittelbar angereiht worden.

In den letzten Rubriken ist der Aufwand nach dem Stande vom 31. Dezember 1883, wie er sich nach Eröffnung der Bahnstrecken Landshut—Neumarkt und Schirnding—Eger ergeben wird, ausgewiesen.

Die Ausscheidung des im Werkstättebetriebe verwendeten Personales, dessen Bezüge in der Geldrechnung für den Werkstättebetrieb nur vorschußweise zu verausgaben und unter dem vom Eisenbahnbetriebe an den Werkstättebetrieb zu leistenden Ersätzen enthalten, mithin im Eisenbahnetat unter den Postulaten für Kap. 3, 4, 5 b und 6 vorgesehen sind, ist in den Spezialausweisen A und B am Schlusse angefügt, wogegen für die Ausscheidung der Nebenbezüge des Gesammtpersonales nach den einzelnen Gattungen derselben eine eigene Anlage C gefertigt wurde.

Dadurch, daß auch in Anlage C die Vertheilung der Bezüge auf die einzelnen Verwaltungszweige gänzlich entfallen konnte, hat diese Anlage gegenüber dem korrespondirenden Ausweis zum Voranschlage für die XVI. Finanzperiode eine übersichtlichere Gestaltung gewonnen und läßt sich aus derselben neben der Darstellung der auf die einzelnen Kategorien entfallenden Nebenbezüge nunmehr auch der Gesammtbetrag jeder einzelnen Gattung der Nebenbezüge unmittelbar entnehmen. In den Anlagen F und G ist der Stand der pragmatischen Beamten und statusmäßigen Bediensteten des Eisenbahnneubaues bei Beginn der XVII. Finanzperiode ausgewiesen.

26.

1

Pragmatische Beamte.

Inhaltlich des Spezialausweises A werden für die bis zum Schlusse des Jahres 1883 eröffneten Bahnstrecken vorhanden sein 709 pragmatische Beamte und diesen gleich zu achtende Ostbahnbeamte mit einem Jahresaufwande von

2'181,500 M. pragmatischen Gehalten,
138,396 M. Nebenbezügen,
2'319,896 M. in Summa.

Im Budget für die XVII. Finanzperiode werden postulirt 716 Beamte mit einem Jahresaufwande von

2'225,680 M. an pragmatischen Gehalten,
142,626 M. Nebenbezügen,
2'368,306 M. in Summa, sohin mehr 7 Beamte und 48,410 M.

Die Mehrung, durch welche übrigens erst die Zahl der im Budget der XVI. Finanzperiode vorgesehenen Stellen wieder erreicht wird, betrifft 7 Abtheilungsingenieursstellen.

Die Nothwendigkeit dieser Stellen wird dadurch begründet, daß von den Aufsichtsbezirken, welche nur mit Einem pragmatischen Beamten besetzt sind, einzelne unverhältnißmäßig groß sind und durch Einführung des Accordverfahrens bei den Bahnunterhaltungsarbeiten eine unausgesetzte Kontrole der Accordanten

Kap.	§	Tit.

unerläßlich geworden ist. Es ist daher beabsichtigt, den Streckeningenieuren, welchen größere Aufsichtsbezirke unterstellt sind, pragmatische Nebenbeamte beizugeben, soweit dies noch nicht der Fall ist, was schon im Hinblick auf die Besetzung der Staatsbauämter, welchen, was Bedeutung und Umfang der Dienstesobliegenheiten anbelangt, die Ingenieursposten der Staatseisenbahnverwaltung nicht nachstehen, gerechtfertigt erscheinen dürfte.

Hiedurch wäre auch die Möglichkeit geboten, die noch vorhandenen Ingenieur-Assistenten aus den Konkursjahren 1870 und 1871 zur Anstellung zu bringen.

Der hiedurch bei den pragmatischen Beamten entstehenden Mehrausgabe von 19,740 *M.* gegenüber ergibt sich beim statusmäßigen Personale ein Abgang von 17,934 *M.*, so daß die eigentliche Mehrausgabe für Schaffung dieser 7 Stellen nur 1,806 *M.* beträgt.

An Personalverschiebungen sind vorgesehen:

5 Bezirksingenieur- statt Betriebsingenieurstellen,

3 Generaldirektions-Sekretäre statt 3 Offizialen mit einem Mehraufwande von im Ganzen 1,890 *M.*

Die 5 jetzt mit Betriebsingenieuren besetzten Bezirke, für welche wegen ihrer Größe und Wichtigkeit die Zutheilung von Abtheilungsingenieuren statt Assistenten in Aussicht genommen ist, sollen, wie andere Ingenieurbezirke mit pragmatischen Nebenbeamten, Bezirksingenieure als Vorstände erhalten.

Dagegen wird die im Budget für die XVI. Finanzperiode für die Bahnstrecke Neumarkt—Landshut genehmigte Bezirksingenieurstelle nicht besetzt werden, sondern es ist für jenen Aufsichtsbezirk, welchem diese Strecke einverleibt wird, vorerst die Zutheilung eines Abtheilungsingenieurs in Aussicht genommen.

Die Umwandlung von 3 Offizialen- in 3 Sekretärsstellen ist deshalb beabsichtigt, weil die Heranziehung und Erhaltung weiterer entsprechend gebildeter Hilfsarbeiter für die Centralstelle unabweisbares Bedürfniß ist.

Die weitere Mehrausgabe von 26,780 *M.* ist durch die eintretenden Gehaltsvorrückungen bedingt.

Für die neue Strecke Stockheim—Ludwigsstadt—bayerische Grenze sind 3 Beamte mit einem durchschnittlichen Aufwande von 2,310 *M.* für jedes der beiden Jahre vorgesehen.

Von den in der Anlage A ausgewiesenen 719 pragmatischen Beamten der Eisenbahnverwaltung treffen:

23 Beamte mit 73,500 *M.* pragmatischen Gehalten und
7,650 *M.* Nebenbezügen,
81,150 *M.* in Summa

auf den Werkstättebetrieb und

696 Beamte mit 2'154,385 *M.* pragmatischen Gehalten,
135,081 *M.* Nebenbezügen,
2'289,466 *M.* in Summa auf den eigentlichen Eisenbahnbetrieb.

Unter den Nebenbezügen sind die Mehrbezüge der Oberexpeditoren (Kategorie A V) aus früheren Verhältnissen mit 19,404 *M.* enthalten, welche jedoch bei Kap. 1 zur Verrechnung kommen, so daß die Budgetsumme für Kap. 1 § 1 der Eisenbahnbetriebsrechnung beträgt 2'173,789 *M.* (2'154,385 *M.* + 19,404 *M.*)

Die übrigen Nebenbezüge sind in der Anlage C nachgewiesen.

Bei Berathung des Budgets für die XVI. Finanzperiode wurde von der k. Staatsregierung die allmälige Einsparung nachfolgender Stellen zugesagt:

1 Generaldirektionsrath,
1 Oberingenieur,
1 Obermaschinenmeister,
11 Inspektoren (hierunter 5 gegen Umwandlung in Verwaltersstellen),
1 Direktionsregistrator,
2 Maschinenmeister,
4 Abtheilungsmaschinenmeister und
5 Assistenten.

Hievon sind in der XVI. Finanzperiode bereits eingezogen worden die Stellen von:

1 Generaldirektionsrath,
1 Oberingenieur,
4 Inspektoren (wogegen 2 Verwalter mehr),
2 Maschinenmeister,
1 Abtheilungsmaschinenmeister und
2 Assistenten.

Kap.	§	Tit.

Mit der successiven Einziehung der oben aufgeführten Stellen wird fortgefahren werden, jedoch bleibt vorbehalten, von den nächsten zur Umwandlung kommenden Bahnämtern zwei Inspektorstellen nicht einzuziehen, sondern an die Oberbahnämter München und Würzburg gegen Einziehung von zwei Sekretärstellen zu transferiren und diese Inspektoren mit dem Dienste der Linienkommissionen zu betrauen, für welchen Dienst ein Beamter geringeren Ranges nicht geeignet erscheint.

27.

1 2

Statusmäßiges Personal.

Von den für die XVI. Finanzperiode genehmigten 10,877 statusmäßigen Bediensteten werden nach Eröffnung der Strecken Landshut—Neumarkt und Schirnding—Eger am Schlusse des Jahres 1883 vorhanden sein 10,831 Bedienstete mit einem Jahresaufwande von 14'189,856 *M.* an Funktionsgehalten, Nebenbezügen und Gehaltszulagen.

Für die XVII. Finanzperiode sind ausschließlich des Bedarfes für die neuen Bahnstrecken 10,904 Bedienstete mit einem Jahresaufwande von 14'422,329 *M.*, mithin gegen den Stand vom 31. Dezember 1883 mehr 73 Bedienstete und 232,473 *M.* postulirt, wogegen die Mehrung gegen das Budget der XVI. Finanzperiode nur 27 Bedienstete beträgt.

Als Mehrung sind vorgetragen:

1 Ingenieurassistent,
75 Expeditoren,
4 Wagenwärter, wogegen in Abgang kommen 7 Ingenieurassistenten, an deren Stelle ebensoviele Abtheilungsingenieure vorgesehen sind (cf. Ziffer 26). Der Mehraufwand hiefür berechnet sich:

für 1 Ingenieurassistenten	2,022 *M.*
für 75 Expeditoren (ausschließlich der Emolumente) auf	104,400 *M.*
für 4 Wagenwärter auf	5,084 *M.*
in Summa	111,506 *M.*
Dagegen beziffert die Minderung für die 7 Ingenieurassistentenstellen (cf. Ziffer 26)	17,934 *M.*
so daß die effective Mehrausgabe für die beantragten Stellen	93,572 *M.*
und mit Hinzurechnung des höheren Emolumentenbezuges für die 75 Expeditoren von	12,750 *M.*
im Ganzen	106,322 *M.*

beträgt.

Der Ingenieurassistent ist nothwendig für einen mit Geschäften überhäuften Ingenieurbezirk.

Obwohl im Budget für die XVI. Finanzperiode die Umwandlung von 75 Adjunkten- in Expeditorenstellen genehmigt worden ist, so mußte doch in gegenwärtigem Voranschlage für die XVII. Finanzperiode wieder eine Mehrung der Expeditorenstellen um die gleiche Anzahl vorgesehen werden.

Unzweifelhaft ist die Stelle eines Adjunkten lediglich als ein Durchgangsposten zu betrachten und es ist demgemäß vollkommen gerechtfertigt, daß die Gehaltsverhältnisse darnach bemessen sind.

Bei Schaffung des Gehaltsregulatives war jedoch nicht vorauszusehen, daß sich späterhin die Verhältnisse derart gestalten werden, daß der Adjunkt in der Regel mehr als ein Dezennium in dieser Kategorie zu verbleiben habe.

Es ist ferner nicht zu verkennen, daß diejenigen Stationen, welche mit Adjunkten als Vorständen besetzt sind, bezüglich des Verkehres und des hiedurch bedingten Betriebsdienstes nur wenig von den mit Expeditoren besetzten Stationen verschieden sind, ja nicht selten denselben vorangehen, daß ferner auch im Billet-, Gepäck- und im Revisionsdienste nicht wenige Stellen mehr vorhanden sind, die gemäß ihrer Wichtigkeit und der damit verbundenen Haftbarkeit mit Expeditoren statt mit Adjunkten besetzt zu werden verdienten.

Diesen Umständen Rechnung zu tragen, ist die Verwaltung unablässig bestrebt und es ist zur Ermöglichung einer die Verhältnisse der Adjunkten verbessernden Ausgleichung die Schaffung der vorgesehenen neuen Stellen nicht zu umgehen.

Erst hiedurch würde die Möglichkeit geboten, den größeren Theil der bis zum Jahre 1870 aufgenommenen Adspiranten, bezw. der im Jahre 1874 ernannten Adjunkten bis zum Schlusse des Jahres 1885 mit der Einreihung in den Status der Expeditoren zu bedenken.

Aus den gleichen Motiven, auf welche die Mehrung der Expeditorenstellen sich stützt, dürfte ein Festhalten an dem bisherigen Adjunktenstatus sich empfehlen, so daß der Abgang der 75 zu Expeditoren zu befördernden Adjunkten durch Ernennung ebensovieler Adspiranten zu Adjunkten wieder ergänzt wird.

Hiedurch würde sich die Einreihung von nahezu der Hälfte der in den Jahren 1877 und 1878 zugegangenen Adspiranten in den Status ermöglichen lassen und auch für die Adspiranten bessere Verhältnisse geschaffen werden.

ıp.	§	Tit.

Die Vermehrung der Wagenwärter ist bedingt durch den stärkeren Verkehr und die dadurch hervorgerufene Mehrung der fahrplanmäßigen Züge.

Für die im Laufe der Finanzperiode zur Eröffnung kommenden Strecken sind zusammen 94 Bedienstete mit einem durchschnittlichen Aufwande von 43,317 M. für jedes der beiden Jahre vorgesehen.

Von der Gesammtzahl des in der Anlage B ausgewiesenen nichtstabilen Personales zu 10,998 treffen 56 Bedienstete mit

93,470 M. Funktionsgehalten und Gehaltszulagen,
8,154 M. Nebenbezügen,
101,624 M. in Summa auf den Werkstättebetrieb und

10,942 Bedienstete mit 12'706,388 M. Funktionsgehalten und Gehaltszulagen, dann
1'657,634 M. Nebenbezügen,
14'364,022 M. in Summa auf den eigentlichen Eisenbahnbetrieb.

Wie der Ausweis — Anlage B — entnehmen läßt, sollen gegenüber dem Budget der XVI. Finanzperiode

a) 7 statusmäßige Stellen in pragmatische (7 Abtheilungsingenieure statt 7 Ingenienassistenten) umgewandelt,
b) 2 Stellen im Range erhöht (2 Obermaschinenmeister statt 2 Werkführer),
c) 79 Stellen (75 Expeditoren und 4 Wagenwärter) neu geschaffen und
d) 46 Stellen (2 Assistenten und 44 Bahnwärter)

eingezogen werden.

Würde auf die Verbesserung der Verhältnisse der Adjunkten und Adspiranten nicht Bedacht genommen werden, so ergäbe sich unter Einrechnung der 7 zur Umwandlung in pragmatische Stellen vorgeschlagenen Stellen eine Minderung von 41 Stellen (nämlich 2 Assistenten und 44 Bahnwärter weniger, dagegen 1 Ingenieurassistent und 4 Wagenwärter mehr).

Durch die Schaffung von 75 Expeditorenstellen ergibt sich statt dessen ein Plus von 34 Stellen gegenüber der XVI. Finanzperiode.

Hinsichtlich der Ausscheidung der Nebenbezüge wird auf Anlage C Bezug genommen.

28. Andere persönliche Ausgaben.

1	1	

Diätarische Besoldungen.

Laut Anlage D ist der Aufwand für das gegen Taggeld aufgenommene administrative und technische Hilfspersonal für ein Jahr der XVII. Finanzperiode auf 834,653 M. veranschlagt, sohin gegenüber der für ein Jahr der XVI. Finanzperiode bewilligten Summe von 768,599 M. höher um 66,054 M.

Nach Ziffer 27 sollten durch die Ernennung von 75 Adspiranten zu Adjunkten deren Taggelder mit in Summa 61,602 M. in Wegfall kommen.

Nun wird aber nicht zu bestreiten sein, daß sämmtliche Adspiranten durch die seit vier Jahren bestehende Sperrung des Zuganges inzwischen ganz unentbehrliche Nebenbeamte geworden sind und daß es nicht länger mehr umgangen werden konnte, dieselben für ihre Dienstleistungen zu honoriren. Demnach wurden nicht nur jene Adspiranten, welche Unterhaltsbeiträge bezogen, sondern auch eine größere Anzahl von solchen, welche bis dahin überhaupt ohne Bezahlung waren, in einen ständigen Taggeldbezug gesetzt.

In gleicher Weise wird es nur billig erscheinen, den Adspiranten, nachdem sie nicht alle zu Adjunkten ernannt werden können, wenigstens bessere diätarische Bezüge zuzuwenden.

In Berücksichtigung, daß (von den in den letzten Monaten Aufgenommenen abgesehen) die jüngsten Adspiranten im fünften Jahre bei der Anstalt sich befinden, in der Regel längere Zeit ohne jede Bezahlung waren, und ihre Kautionen meist durch Lebensversicherungs-Gesellschaften aufrecht gemacht haben, wofür bedeutende Abzüge zu leisten sind, wurde eine Erhöhung des Taggeldes auf durchschnittlich 2 M. 50 ₰ in Aussicht genommen.

Nachdem das durchschnittliche Taggeld der Adspiranten bisher 2 M. 25 ₰ betragen hat, so berechnet sich der Mehraufwand für die Erhöhung des Taggeldes von 230 Adspiranten im Ganzen auf 20,987 M. 50 ₰ per Jahr. Dagegen mindern sich, weil nunmehr nur ständig bezahlte Hilfsarbeiter vorhanden sind, welche die Aushilfsdienstleistungen zu besorgen haben, die Kosten für Stellvertretung in Erkrankungs-, Urlaubs- und sonstigen Dienstverhinderungsfällen bedeutend und wurden mit Rücksicht hierauf bei § 2 36,000 M. abgesetzt.

Nachdem künftig Adspiranten nur mehr in beschränktem Maße aufgenommen werden sollen, und solche nach bestandener praktischer Prüfung voraussichtlich nach verhältnißmäßig kurzer Zeit in bezahlte Verwendung einrücken werden, wird daran festzuhalten sein, daß dieselben während der Praxis aus eigenen Mitteln leben, und Unterhaltsbeiträge nur in besonderen Ausnahmefällen zu gewähren seien, weshalb der Betrag von 14,016 M. für eine Anzahl von 24 à täglich 1 M. 60 ₰ als ausreichend und entsprechend erachtet wird.

Kap.	§	Tit.

Der Gesammtaufwand für das gegen Taggeld aufgenommene Hilfspersonal berechnet sich demnach auf 66,054 M. + 61,602 M. — 36,000 M. = 91,656 M., welche Summe nicht zu hoch erscheinen dürfte, wenn in Berücksichtigung gezogen wird, daß hiemit auch bei dem jetzigen wesentlich verstärkten Verkehre alle im dienstlichen Interesse gebotene Maßnahmen durchgeführt werden können und zugleich billigen Anforderungen des Personales Genüge geleistet zu werden vermag.

Bemerkt wird noch, daß die Einrichtung eines Betriebskontrolbureaus als nothwendig sich herausstellte, sowie daß auf eine Vermehrung des Personales im statistischen Bureau wegen Einführung einer umfangreicheren Statistik der Güterbewegung, wie sie auf Anregung des Landtages gemäß § 11 des Allerhöchsten Landtagsabschiedes vom 19. Mai 1881 zugesichert wurde und auf den Bedarf für die neuen Strecken Bedacht zu nehmen war.

Von der Gesammtsumma zu 834,653 M. entfallen 42 Personen mit einem Jahresaufwande von 51,457 M. auf den Werkstättebetrieb und 819 Personen mit einem Jahresaufwande von 783,196 M. auf den eigentlichen Eisenbahnbetrieb, wovon in der Eisenbahnbetriebsrechnung 769,180 M. auf Kap. 2 § 1 Tit. 1 „Diätarische Besoldungen“ und 14,016 M. auf Kap. 2 § 13 Tit. 1 „Unterhaltsbeiträge der Adjunkten-Adspiranten“ erscheinen.

Die in der Geldrechnung für den Werkstättebetrieb nur vorschußweise zu verausgabenden Taggelder sind in den vom Eisenbahnbetrieb an den Werkstättebetrieb zu leistenden Ersätzen enthalten und demnach im Etat unter den Postulaten für die Kap. 3, 4, 5b und 6 vorgesehen (cf. Ziffer 25 oben).

Eine Vergleichung des im Budget der XVI. Finanzperiode vorgesehenen Personales mit den im Voranschlage für die XVII. Finanzperiode eingesetzten gesammten Stellen an pragmatischen, statusmäßigen und Taggeldpersonal, so wie es für die zur Zeit im Betriebe befindlichen Bahnen bestimmt ist, ergibt folgendes Resultat:

	Zahl in der XVI. Finanzperiode	Zahl in der XVII. Finanzperiode	Mehr in der XVII. Finanzp.
Pragmatisches Personal	716	716	—
Statusmäßiges Personal	10,877	10,904	27
Taggeldpersonal	805	856*	51
	12,398	12,476	78

Zur vollständig richtigen Vergleichung sind aber den in der XVI. Finanzperiode vorgesehenen . . . . . 12,398 Arbeitskräften
die im Budget nicht erscheinenden, jedoch als solche zu zählenden . . . . . 75 Adspiranten
ohne Taggeld und Unterhaltsbeiträge zuzuzählen, deren zeitweise Bezahlung zum größten Theile auf die nunmehr um 36,000 M. geminderte Position Kap. 2 § 2 verrechnet wurde, so daß sich für die XVI. Finanzperiode . . . . . 12,473 Arbeitskräfte ergeben.

Dagegen sind von den für die XVII. Finanzperiode angesetzten Arbeitskräften abzuziehen 24
noch nicht selbstständig verwendbare Adspiranten mit Unterhaltsbeiträgen, so daß sich die Zahl der Arbeitskräfte auf 12,452
berechnet und faktisch 21 Arbeitskräfte in der XVII. Finanzperiode weniger vorgesehen sind als in der XVI. Finanzperiode.

29.

2	1	2

Funktionsgehalte (Zulagen).

Die Ausgaben pro 1882 zerfallen in folgende Positionen:

a)	Funktionszulagen	15,181 M.	1 ₰
b)	Zulagen für den Stations- und Wagenmeisterdienst	92,055 M.	72 ₰
c)	Zulagen für den Packerdienst	10,535 M.	70 ₰
d)	Tantiemen der Haltsteller für den Billetenverkauf	7,510 M.	89 ₰
e)	Tantiemen aus den Gebühren	41 M.	28 ₰
f)	Zulagen der Wechselwärter für Wasserpumpen	470 M.	60 ₰
h)	Funktionsbezüge als Ersatz für Emolumentenentgang und Emolumentenentschädigungen	66,717 M.	41 ₰
	Summa	192,512 M.	61 ₰.

*) Unter Abzug von 5 Diätaren für die zu eröffnenden neuen Bahnstrecken.

Kap. | § | Tit.

Für ein Jahr der XVII. Finanzperiode werden postulirt für den Eisenbahnbetrieb laut Anlage C:

für die Ausgaben sub pos. a—d	132,284 M.
Hiezu kommen für pos. e	48 M.
„ pos. f	500 M.
„ pos. g	90,428 M.
in Summa	223,260 M.

mehr um 30,747 M. 39 ₰ und zwar hauptsächlich deshalb, weil bei pos. g einerseits die Emolumentenbezüge der beantragten 75 Expeditoren berücksichtigt werden mußten, andererseits die Emolumenteneinnahmen im Jahre 1882 aus den Getreidekontrolgebühren eine Höhe erreichten, auf welche bei einem normalen Verkehre nicht gerechnet werden kann. Für pos. b „Zulagen für den Stations- und Wagenmeisterdienst" sind um 4,000 M. mehr angesetzt, als für ein Jahr der XVI. Finanzperiode, weil bereits im Jahre 1882 die wirklichen Ausgaben eine Höhe von 92,055 M. 72 ₰ erreichten und die Zahl jener Stationen, bei welchen die Voraussetzungen zur Gewährung dieser Zulagen gegeben sind, immer mehr zunimmt.

Für den Werkstättebetrieb werden laut Anlage C 1,980 M. postulirt. (Vgl. Ziffer 28 am Schlusse.)

30.

2 | 1 | 3

Zeitweise Arbeitsaushilfe.

Für zeitweise Arbeitsaushilfe wurden verausgabt:

pro 1880	53,409 M. 99 ₰
„ 1881	49,012 M. 86 ₰
„ 1882	106,467 M. 5 ₰
in Summa	208,889 M. 90 ₰,

mithin im Durchschnitt 69,629 M. 97 ₰ pro Jahr. Nachdem pro 1884/85 ein ziemlich starker Verkehr angenommen ist, glaubte man nicht unter die Durchschnittssumme herabgehen zu sollen und es wurden deshalb 70,000 M. in Ansatz gebracht, um 18,000 M. mehr als im Budget für ein Jahr der XVI. Finanzperiode genehmigt war.

Für den Werkstättebetrieb sind vorsorglich veranschlagt 1,000 M.

31.

2 | 2

Stellvertretungskosten, Commandogelder.

In der Eisenbahnbetriebsrechnung pro 1882 erscheinen hier verausgabt für:

a) Ablösungen der Expeditoren und Haltstellewärter . . .	18,406 M. 10 ₰
b) Ablösung des Wärterpersonales zum Kirchenbesuch . . .	71,831 M. 15 ₰
c) Entschädigung des Ostbahnwärterpersonales für den Entgang der freien Tage	17,711 M. 53 ₰
d) Nachtablösungen und Nachtdienstentschädigungen der Bahn- und Wechselwärter	331,821 M. 52 ₰
e) Exponirungsgebühren	12,187 M. 18 ₰
f) Aushilfsleistung bei Erkrankungen, Beurlaubungen ꝛc. ꝛc. .	160,642 M. 23 ₰
Summa	612,599 M. 71 ₰.

Für ein Jahr der XVII. Finanzperiode werden veranschlagt die Ausgaben:

zu a mit	15,000 M.
„ b „	72,000 M.
„ c laut Anlage C mit	78,850 M.
„ d mit	332,000 M.
„ e „	12,150 M.
„ f „	126,000 M.
Summa	576,000 M.

Der Voranschlag ist sohin um rund 36,000 M. niedriger, als die Ausgaben pro 1882, in welcher Hinsicht auf Ziffer 28 zu Kap. 2 § 1 Tit. 1 Bezug genommen wird.

Dagegen kommt in Zugang der Betrag von 18,000 M., welcher zur Ermöglichung einer Sonntagsablösung für die Stationsdiener und Stationstaglöhner bei jenen Stationen vorgesehen wird, an welchen nur ein solcher Bediensteter vorhanden ist und anderes Personal zur Ablösung nicht beigezogen werden kann.

Hienach waren zu postuliren 594,000 M. Für den Werkstättebetrieb sind angesetzt 1,000 M.

Kap.	§	Tit.	
2	3		**32.**
			Wohnungsgeldzuschüsse, Lokal- und Theuerungszulagen, Wohnungsentschädigungen.
			Der Bedarf hiefür berechnet sich nach Anlage C für den Eisenbahnbetrieb:
			an Auslandszulagen auf . . . . . 61,029 M.
			an Wohnungsentschädigungen auf . . . . 360,229 M.
			in Summa 421,258 M.
			Für den Werkstättebetrieb:
			an Auslandszulagen . . . . . 200 M.
			an Wohnungsentschädigungen . . . . . 376 M.
			in Summa 576 M.
			33.
2	4	1	Aversalvergütungen für Dienstreisen.
			Nach Anlage C berechnen sich die Aversalvergütungen für Dienstreisen auf . 187,481 M.
			Hiezu kommen noch die Aversa für das Auszahlen der Bahnwärter, Bahn- und Werkstättearbeiter . . . . . 8,799 M.
			sohin in Summa 196,280 M.
			wovon auf den Werkstättebetrieb 13,280 M. und auf den eigentlichen Eisenbahnbetrieb 183,000 M. entfallen.
			34.
2	4	3	Umzugsgebühren.
			Die Position für Umzugsgebühren wurde entsprechend den wirklichen Ausgaben pro 1882 für jedes der beiden Jahre 1884/85 auf 20,000 M. veranschlagt, sohin um 2,000 M. mehr als für ein Jahr der XVI. Finanzperiode bewilligt war.
			Für den Werkstättebetrieb sind 500 M. angesetzt.
			35.
			Fahr- und Nachtgelder, Kilometergelder, Stundengelder.
2	5		Die Kilometer- und Stundengelder, welche im Jahre 1882 in Folge des stärkeren Verkehres auf 1'902,503 M. 43 ₰ gestiegen sind und im Durchschnitte der drei Jahre 1880—1882 einen Jahresaufwand von 1'853,905 M. 16 ₰ zeigen, wurden wegen Erweiterung des Bahnnetzes um 20,000 M. höher gegen das Budget für die XVI. Finanzperiode, sohin mit 1'890,000 M. in Ansatz gebracht.
			36.
2	6	1	**Prämien für Materialersparnisse.**
			Gegen die wirkliche Ausgabe pro 1882 mit 228,550 M. 55 ₰ wurden mit Rücksicht auf die Vermehrung der Lokomotivführer und auf das Bedürfniß für die neuen Bahnstrecken 236,000 M. eingestellt, wodurch gegenüber der pro 1882/83 bewilligten Budgetsumme von 234,300 M. eine Erhöhung um 1,700 M. eintritt.
			Das Postulat für den Werkstättebetrieb verbleibt unverändert mit 10,000 M. (Ausgabe pro 1882 8,746 M. 38 ₰).
			37.
2	7		**Tag- und Accordlöhne.**
			Ausgeschieden nach den einzelnen Arbeiter-Kategorien wurden im Jahre 1882 auf Tag- und Accordlöhne verausgabt für
			a) Autographiediener und Steindrucker . . 11,345 M. 20 ₰
			b) Hilfsbureaudiener . . . . . 44,444 M. 33 ₰
			c) Ofenheizer, Beheizungsdiener . . . . 14,498 M. 8 ₰
			d) Beleuchtungsdiener . . . . . 31,787 M. 92 ₰
			e) Wagenschieber . . . . . 423,123 M. 20 ₰
			f) Wagenaufschreiber, Wagenaufseher . . . 25,126 M. 48 ₰
			g) Stationstaglöhner . . . . . 90,540 M. 64 ₰
			Latus 640,865 M. 85 ₰

Kap.	§	Tit.		
			Uebertrag	640,865 M. 85 ₰
			h) Gepäckträger	1,172 M. 80 ₰
			i) Tag- und Nachtwächter	75,832 M. 84 ₰
			k) Güterdiensttaglöhner	821,210 M. 1 ₰
			l) Zugspacker	2,720 M. — ₰
			m) Hilfsbremser	67,163 M. 7 ₰
			n) Lokomotivführer-Adspiranten	10,796 M. — ₰
			o) Hilfsheizer, Wagenheizer	175,206 M. 58 ₰
			p) Nachtfeuerleute, Maschinenhaustaglöhner	176,592 M. 82 ₰
			q) Lokomotivputzer	207,653 M. 40 ₰
			r) Wagenputzer	123,600 M. 66 ₰
			s) Maschinenwärter	76,417 M. 33 ₰
			t) Lampisten	20,276 M. 73 ₰
			u) Magazinsdiener ꝛc.	92,876 M. 68 ₰
			v) Ständige Hilfswärter	243,069 M. 16 ₰
			zusammen	2'735,453 M. 93 ₰,
			ferner an Taglöhnen und Remunerationen, welche bisher aus Ladegebühren und Desinfektionsgebühren bestritten wurden, in welcher Hinsicht auf die Bemerkung sub Ziffer 3 zu den Einnahmen auf Kap. II § 8 Tit. 2 a Bezug genommen wird	354,082 M. 81 ₰
			Summa	3'089,536 M. 74 ₰.

Für ein Jahr der XVII. Finanzperiode werden auf Grundlage des bisherigen Betrages der Lohnsätze bei der angenommenen Verkehrsmehrung im internen und Wechselverkehre und einschließlich des Bedarfes für die neuen Bahnstrecken in Anschlag gebracht . . . . . 3'129'000 M.

Hiezu kommen noch für Erhöhung der Löhne jener Stationstaglöhner und Transportdienstarbeiter, deren Miethzins für den Genuß von Dienstwohnungen nunmehr sub Kap. 6 § 2 Tit. 2 vereinnahmt wird, während derselbe bisher an den Ausgaben gekürzt wurde (conf. Ziff. 18) . . . . . 15,000 M.

in Summa 3'144,000 M.

Dagegen gehen ab . . . . . 2,000 M.
weil in dem Taglohn einer größeren Anzahl von Nachtwächtern das Futtergeld für die Wächterhunde, zu deren Haltung sie verpflichtet sind, inbegriffen, daher auszuscheiden und auf Kap. 3 § 2 Tit. 4 zu transferiren war.

Es verbleiben sohin . . . . . 3'142,000 M.
welche Summa die für ein Jahr der XVI. Finanzperiode bewilligte Budgetposition von 2'709,000 M. um 433,000 M. übersteigt.

38.

2 8 **Für Dienstkleidung und Dienstkleiderentschädigung.**

Hier kommt lediglich die in Anlage C ausgewiesene Summe von 881,592 M. in Betracht, von welcher 468 M. auf den Werkstättebetrieb und 881,124 M. auf den eigentlichen Eisenbahnbetrieb treffen.

39.

2 11 1 Kosten für ärztliche Untersuchung und Behandlung von Beamten, Bediensteten und Arbeitern einschließlich der Medikamente.

Ausgabe pro 1882 . . . . 101,586 M. 63 ₰
Postulat pro 1884/85 . . . 110,000 M. — ₰.

Durch ein Erkenntniß des Verwaltungsgerichtshofes vom 9. Mai 1882 wurde die Eisenbahnverwaltung für verpflichtet erklärt, auch für die sogenannten unständigen Taglöhner (deren Mehrzahl bilden die Regulirarbeiter im Bahnunterhaltungsdienste) die Krankenhilfe zu übernehmen, wodurch auch den bisher weniger günstig gestellt gewesenen Bahnärzten der äußeren Strecken eine ganz wesentliche Mehrbelastung zugefallen ist. Wenn trotzdem kein Antrag auf Erhöhung der Position für den ärztlichen Dienst gestellt wird, dessen Bedeutung für die bayerischen Staatseisenbahnen wohl immer weniger bezweifelt wird, so liegt der Grund davon lediglich in dem Umstande, daß sich derzeit noch nicht überblicken läßt, welche Rückwirkung das im Laufe der XVII. Finanzperiode in's Leben tretende Krankenversicherungsgesetz für den ärztlichen Dienst haben wird.

Kap.	§	Tit.	
			40.
2	11	3	Zuschüsse zu Badekuren für erkrankte Beamte und Bedienstete.

Die Resultate, welche durch die Ermöglichung eines Kuraufenthaltes für erkrankte und erholungsbedürftige Beamte und Bedienstete erzielt wurden, können als höchst ersprießliche und erfreuliche bezeichnet werden, da unzweifelhaft feststeht, daß durch dieselben eine namhafte Anzahl von Beamten und Bediensteten welche sonst frühzeitig pensionirt werden müßten, dem Dienste erhalten bleiben.

Nachdem mit den vorhandenen Mitteln jedoch nicht einmal den dringendsten Bedürfnissen Rechnung getragen werden kann, wird eine Erhöhung der Position um 1,000 ℳ. umsomehr gerechtfertigt sein, als die Preissteigerung an einzelnen Kurorten die Reduzirung der Kurunterstützungen nothwendig machen würde

41.

12 2 **a) Zuschuß zum allgemeinen Pensionsfond für das nicht pragmatische Personal der k. Verkehrsanstalten.**

Die Ausgaben auf Pensionen, Sustentationen und Alimentationen von Eisenbahnbediensteten und Relikten von solchen haben betragen:

im Jahre	1878	668,586 ℳ. 51 ₰
„	1879	755,589 ℳ. 59 ₰
„	1880	826,744 ℳ. 21 ₰
„	1881	918,834 ℳ. 1 ₰
„	1882	985,760 ℳ. 82 ₰

und sind somit von

1878	auf 1879 um	87,003 ℳ. 8 ₰
1879	„ 1880 „	71,154 ℳ. 62 ₰
1880	„ 1881 „	92,089 ℳ. 80 ₰
1881	„ 1882 „	66,926 ℳ. 81 ₰

also durchschnittlich per Jahr um 79,294 ℳ. 50 ₰ gestiegen.

Wird auch für die nächsten Jahre eine durchschnittliche Mehrung von 80,000 ℳ. angenommen so ergibt sich ein Bedarf für:

1883	von . . . . . 1'066,000 ℳ.
1884	„ . . . . . 1'146,000 ℳ.
1885	„ . . . . . 1'226,000 ℳ.

und für jedes der beiden Jahre 1884/85 durchschnittlich von 1'186,000 ℳ., zu welcher Summe noch die übrigen Ausgaben des Fonds mit rund 14,000 ℳ. kommen, so daß der Gesammtbedarf auf 1'200,000 ℳ. für jedes Jahr sich berechnet.

Diesen Lasten stehen an Einnahmen gegenüber die Leistungen des Personals an Aufnahmegebühren und Pflichtbeiträgen mit circa . . . . . 130,000 ℳ.
und circa die Hälfte des Zinsanfalles aus dem Vermögen des Fonds mit rund 98,000 ℳ.
im Ganzen 228,000 ℳ.,
so daß ein ungedeckter Rest verbleibt von . . . . . 972,000 ℳ.

Nachdem jedoch mit Rücksicht auf die Schaffung der Kategorie der Oberexpeditoren angenommen werden darf, daß die Mehrzahl der Expeditoren in eine pragmatische Stellung einrücken, und somit der Fond einigermaßen entlastet werden wird, wurde die Bemessung des Zuschusses zum Fond aus Eisenbahngefällen mit 950,000 ℳ. für genügend erachtet.

3 **42. Allgemeine Kosten.**

1 **Bureaubedürfnisse.**

Hierauf sind im Jahre 1882 verausgabt:

für Schreib-, Zeichnungs- und Packmaterialien	124,578 ℳ. 17 ₰
für Druck, Lithographie und Buchbinderlöhne	275,912 ℳ. 9 ₰
für Literalien	7,673 ℳ. 47 ₰
im Ganzen	408,163 ℳ. 73 ₰

Im Anschlusse hieran wurden pro 1884/85 412,000 ℳ. eingestellt.

Für den Werkstättebetrieb sind erforderlich 14,000 ℳ. (Ausgabe pro 1882 13,526 ℳ. 4 ₰).

43.

2 1 Heizung.

Einschließlich der Holzgelder der Bahn- und Wechselwärter hat sich im Jahre 1882 für Beheizung ein Aufwand von 299,380 ℳ. 31 ₰ ergeben, wobei jedoch nicht außer Acht gelassen werden darf, daß der Winter dieses Jahres ein ungewöhnlich milder war.

Hp.	§	Tit.	
			Der Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode ergibt:
			Holzgelder der Bahn- und Wechselwärter laut Anlage C . . . . . 137,753 ℳ. — ₰
			Holzgelder der Rollirwärter . . . . . 8,100 ℳ. — ₰
			Ausgaben für Transport des Brennmaterials, Kleinmachen des Holzes ꝛc. . . . . 16,147 ℳ. — ₰
			für Brennmaterial . . . . . 162,000 ℳ. — ₰
			Summa 324,000 ℳ. — ₰
			44.
3	2	2	Beleuchtung.
			An Beleuchtungskosten sind im Jahre 1882 erwachsen für:
			Gasbeleuchtung . . . . . 708,290 ℳ. 36 ₰
			Einrichtungsgegenstände für Beleuchtung . . . . . 5,626 ℳ. 65 ₰
			Beleuchtungsmaterialien . . . . . 205,184 ℳ. 59 ₰
			im Ganzen 919,101 ℳ. 60 ₰
			Im Anschlusse an dieses Ergebniß wurden pro 1884/85 angesetzt 920,000 ℳ.
			Für den Werkstättebetrieb sind erforderlich 45,000 ℳ. (Ausgabe pro 1882 42,644 ℳ. 51 ₰).
			45.
		3	Reinigung.
			Aus Anlaß der Erweiterung mehrerer großer Bahnhöfe und mit Rücksicht auf die neuen Bahnstrecken sind gegenüber der wirklichen Ausgabe pro 1882 von 98,631 ℳ. 83 ₰ für ein Jahr der XVII. Finanzperiode 103,000 ℳ., sohin um 3,700 ℳ. mehr, als für ein Jahr der XVI. Finanzperiode genehmigt war, in Ansatz gebracht.
			Für den Werkstättebetrieb werden postulirt 6,000 ℳ. (Ausgabe pro 1882 4,270 ℳ. 70 ₰).
			46.
		4	Zur Haltung von Wächterhunden und Beseitigung des Ungeziefers auf den Güterböden.
			Die Mehrung von 2,000 ℳ. ist durch die Uebertragung des Futtergeldes für Nachtwächterhunde, welches bisher in den Löhnen der betreffenden Nachtwächter inbegriffen war, veranlaßt (conf. Ziffer 37).
			Ansatz für den Werkstättebetrieb 500 ℳ. (Ausgabe pro 1882 = 414 ℳ. 10 ₰).
			47.
			Instandhaltung und Ergänzung der Inventarien.
		3	Vermehrung.
		1	Ergänzung und Reparaturen.
		2	In dem gegen die XVI. Finanzperiode unveränderten Postulate für Tit. 1 von 65,000 ℳ. bei einer Ausgabe von 62,750 ℳ. 10 ₰ pro 1882 sind 3,000 ℳ. für Ergänzung des in den Räumlichkeiten der hiesigen Centralwerkstätte befindlichen Eisenbahnmuseums inbegriffen. Auf Tit. 2 für Ergänzungen und Reparaturen wurden einschließlich der früher aus Lade- und Desinfektionsgebühren bestrittenen Kosten für kleinere Krahnen, Hebeisen ꝛc. von 342 ℳ. 3 ₰ (conf. Ziff. 5) im Jahre 1882 verausgabt 102,476 ℳ. 38 ₰.
			Im Anschluß hieran und unter Berücksichtigung der Ausdehnung des Bahnnetzes ist pro 1884/85 eine Erhöhung des bisherigen Budgetsatzes um 5,000 ℳ., sohin auf 105,000 ℳ. eingestellt worden.
			Für den Werkstättebetrieb sind für beide Titel angesetzt je 40,000 ℳ. (Ausgabe pro 1882 auf Tit. 1 = 31,870 ℳ. 70 ₰ und auf Tit. 2 = 33,192 ℳ. 31 ₰).
			48.
			Steuern, Kommunalabgaben und öffentliche Lasten.
		5	Der wirkliche Anfall pro 1882 von 18,091 ℳ. 52 ₰ hat eine Erhöhung des Budgetsatzes von 18,000 ℳ. auf 18,500 ℳ. veranlaßt.
			49.
			Feuer- und andere Versicherungsbeiträge.
		6	Unter der Voraussetzung, daß in Ansehung der Immobilien die Brandassekuranzbeiträge für das eine der beiden Jahre 1884/85 nur mit 50% zur Einhebung kommen werden, ist der bisherige Budgetsatz belassen worden.

Kap.	§	Tit.

Unter den Ausgaben pro 1882 von 64,225 ℳ. 40 ₰ ist für Mobiliarversicherung nur ein Betrag von 3,290 ℳ. 91 ₰ enthalten, während die im Jahre 1883 und 1884 nothwendig werdende Neuversicherung der Mobilien, Frachtgüter, Materialien und Werkzeuge einen Aufwand von 52,000 ℳ. verursachen wird, wovon 25,000 ℳ. noch pro 1883 zur Verrechnung kommen werden.

50.

3 | 7 |

Gerichtskosten.

An Gerichtskosten mußten bezahlt werden im Jahre:

1880	6,322 ℳ. 78 ₰
1881	13,058 ℳ. 87 ₰
1882	11,365 ℳ. 86 ₰
im Ganzen	30,747 ℳ. 51 ₰,

sohin durchschnittlich per Jahr 10,249 ℳ. 17 ₰, so daß der Ansatz von 10,000 ℳ. mit einer Mehrung von 3,300 ℳ. gegenüber der XVI. Finanzperiode gerechtfertigt erscheinen dürfte.

51.

3 | 9 |

Porto und Insertionskosten.

Für Porto und Insertionskosten wurden verausgabt in den Jahren:

1880	5,455 ℳ. 37 ₰
1881	6,960 ℳ. 25 ₰
1882	10,879 ℳ. 15 ₰
zusammen	23,294 ℳ. 77 ₰,

mithin durchschnittlich 7,764 ℳ. 77 ₰.

Mit Rücksicht auf dieses Ergebniß ist das Postulat gegen die bisherige Budgetsumme von 5,700 ℳ. um 2,300 ℳ. höher gestellt worden.

Für den Werkstättebetrieb sind 100 ℳ. vorgesehen (die wirkliche Ausgabe pro 1882 betrug 30 ℳ. 58 ₰).

52.

3 | 10 | 1 | Entschädigungen und Ersatzleistungen für verlorene, verdorbene und beschädigte Transportgegenstände ꝛc. ꝛc.

Hierauf sind an Kosten erwachsen:

pro 1880	36,336 ℳ. 58 ₰
„ 1881	44,866 ℳ. 12 ₰
„ 1882	53,530 ℳ. 92 ₰
zusammen	134,733 ℳ. 62 ₰,

wonach sich ein Jahresdurchschnitt von 44,911 ℳ. 21 ₰ berechnet.

Doch wird eine Erhöhung von 4,000 ℳ. gegen den Voranschlag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode als voraussichtlich ausreichend erachtet.

53.

3 | 10 | 2 | Entschädigungen auf Grund des Haftpflichtgesetzes.

Mit Rücksicht auf die im Jahre 1882 angefallenen Ausgaben von 133,842 ℳ. 85 ₰ ist der Budgetsatz für die XVII. Finanzperiode gegen die bisherige Budgetsumme um 60,000 ℳ. höher, d. i. mit 160,000 ℳ. berechnet worden, was in dem Umstande seine Begründung findet, daß diese Entschädigungen meist in Form von Renten zugesprochen werden und sich so von Jahr zu Jahr vermehren.

Bis Anfangs Juli 1883 berechnete sich der Jahresaufwand für Renten allein schon auf 106,000 ℳ.

54.

3 | 10 | 3 | Sonstige Entschädigungen.

Im Budget für die XVI. Finanzperiode waren für gegenwärtigen Titel nur 6,000 ℳ. vorgesehen. Im Jahre 1882 sind jedoch 27,503 ℳ. 42 ₰ Ausgaben erwachsen.

Veranlassung der Mehrausgabe von 21,503 ℳ. 43 ₰ war, daß wegen Beschleunigung des Rechnungs-Abschlusses pro 1881 die durch die Revision der Güterrechnungen pro Oktober, November und Dezember 1881 veranlaßten Rückvergütungen pro 1882 eingewiesen wurden und nach den Grundsätzen des Buchungsformulares

Kap.	§	Tit.	
			hier in Verrechnung zu erscheinen hatten, wogegen die Nachholungen ebenfalls zur Verrechnung pro 1882 gelangten. Da dieses Verfahren im Interesse einer rascheren Rechnungslegung auch künftig zu beobachten ist, sind pro 1884/85 25,000 M. veranschlagt worden. Hiebei wird bemerkt, daß die Rückvergütungen und Nachholungen so ziemlich sich die Waage halten.
			55.
3	12		**Insgemein.**
			Gegenüber dem Budgetsatze von 14,000 M. für ein Jahr der XVI. Finanzperiode erscheint unter gegenwärtigem Titel in der Eisenbahnbetriebsrechnung pro 1882 eine Ausgabe von 20,846 M. 77 ₰.
			Die Ueberschreitung rührt davon her, daß die Kosten für verschiedene Ladeutensilien, wie z. B. Schnüre, welche bisher aus den anfallenden Ladegebühren bestritten wurden, im Gesammtbetrage von 7,035 M. 3 ₰ nach den Grundsätzen des Brutto-Budgets nunmehr hierher verrechnet werden. (conf. Ziff. 3.)
			Dem wirklichen Aufwande entsprechend, war eine Erhöhung des Budgetsatzes von 14,000 M. auf 21,000 M. angezeigt.
			Für den Werkstättebetrieb werden postulirt 200 M.; pro 1882 ist eine Ausgabe von 47 M. 26 ₰ angefallen.
4			**56. Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen.**
			a) Anlagen auf freier Strecke einschließlich der durchgehenden Hauptgeleise auf den Bahnhöfen.
	1		**Unterhaltung des Bahnkörpers, der Böschungen, Banketts und aller Nebenanlagen.**
			Die Belassung des bisherigen Budgetsatzes von 370,000 M. gegenüber einer Ausgabe von 336,302 M. 40 ₰ pro 1882 ist aus dem Grunde erforderlich, weil wegen der vorzunehmenden Entlastung der in Bewegung begriffenen Ablagerung der oberen rechtseitigen Parthien des Batzhauser Einschnittes, ferner wegen Beseitigung der abgewitterten faulen Sandsteinfelsen im Feuchter Einschnitte, sowie wegen der Rekonstruktionsarbeiten in den Einschnitten zwischen Deggendorf und Gotteszell und auf der Strecke Neumarkt—Mamming beträchtliche Mehrausgaben erwachsen.
			57.
	2	1	Unterhaltung des Geleises.
			Die Mehrung gegen die wirklichen Ausgaben pro 1882 findet zum Theil ihre Begründung darin, daß künftighin 109,38 Bahnkilometer mehr zu unterhalten und außerdem auf den älteren Bahnstrecken Mehrausgaben für das Abheben jener Bankette vorzusehen sind, welche das im Unterbau sich sammelnde Wasser nicht mehr durchlassen. Insbesondere aber ist zu beachten, daß im Jahre 1882 ein großer Theil der Geleise-Regulirungsarbeiten zurückgestellt wurde, weil die Arbeiter zur Beseitigung der durch die nasse Witterung veranlaßten Rutschungen beigezogen werden mußten.
			58.
		2	Anschaffung des Kieses und sonstigen Bettungsmaterials loco Verwendungsstelle.
			Der im Jahre 1882 gegen den Budgetsatz nicht zur Verwendung gekommene Betrag zu 22,606 M. wird im Jahre 1883 zum größten Theile in Anspruch genommen werden, weshalb 345,000 M. postulirt werden.
			59.
	3		**Unterhaltung der Unter- und Ueberführungen von Wegen und Eisenbahnen, Durchlässe, Brücken und Tunnels.**
		1—3	Die Ausgaben pro 1882 für Unterhaltung der Wegunterführungen, der Bahnüberbrückungen, Brücken und Durchlässe können als Grundlagen für die Voranschläge pro 1884/85 nicht angenommen werden, weil ein Theil der vorgesehenen größeren Reparaturarbeiten erst im Jahre 1883 zur Ausführung gelangen konnte.
			60.
		4	Unterhaltung der Hecken auf freier Bahn, der Baumpflanzungen, Barrièren, Warnungstafeln, Neigungs- und Krümmungszeiger ꝛc.
			Die Erhöhung des Budgetsatzes von 100,000 M. auf 120,000 M. hat zum Zweck die Verbesserung der Schrankenkonstruktionen an den wichtigeren Wegübergängen, die Beschaffung eiserner Drahtzugschranken an Stelle der defekt gewordenen hölzernen; die Erneuerung vieler hölzerner Säulen der Neigungstafeln, die Ergänzung der Vermarkung durch Setzen der fehlenden Grenzsteine, die Beschaffung von Kurvensteinen, sowie die Anbringung von Drehkreuzen nebst Einfriedigungen mit Rücksicht auf das Haftpflichtgesetz.

Kap.	§	Tit.	
			61.
4	8		**Unterhaltung der Bahnmeister- und Bahnwärterwohnhäuser, sowie der Blockstationen und der Wärterbuden nebst deren Utensilien und Mobilien.**
			Die Kosten für Unterhaltung der Wechselwärterhäuser und deren Zugehörungen wurden in den Jahren 1880 und 1881 hieher verrechnet und auch im Budget für die XVI. Finanzperiode so vorgesehen. Nachdem die Wechselwärterhäuser jedoch zu den Bahnhofsanlagen gehören, sind die Ausgaben für deren Unterhaltung im Jahre 1882 auf Kap. 4b § 2 und 3 verrechnet und demzufolge auch für die XVII. Finanzperiode dort vorgesehen worden. Werden die bezüglichen Ausgaben im Anschlage von 45,000 M. (35,000 M. für Gebäude und 10,000 M. für Nebengebäude) hier in Abzug gebracht, so verbleiben von dem pro 1882/83 bewilligten Budgetsatze von 150,000 M. noch 105,000 M., welchen gegenüber im Jahre 1882 an wirklichen Ausgaben 107,774 M. 77 ₰ erwachsen sind.
			Für ein Jahr der XVII. Finanzperiode werden jedoch 125,000 M. postulirt, weil dieser Betrag unumgänglich nothwendig ist, um die Wärterhäuser, von welchen eine größere Zahl einer durchgreifenden Reparatur bedarf, in entsprechenden baulichen Stand zu versetzen.
			62.
	10		**Insgemein.**
			Gegen den Budgetsatz pro 1882/83 sind im Anschlusse an die im Jahre 1882 erwachsenen Ausgaben von 23,610 M. 91 ₰ um 4,000 M. mehr, sohin 24,000 M. in Ansatz gebracht, weil nicht nur die Veraccordirung der Bahnunterhaltungsarbeiten eine vermehrte Nachsicht erfordert, sondern auch die Austheilung der Materialien, die Auszahlung der Arbeiter, sowie die öftere Nachsicht an den eisernen Brücken eine häufigere Bahnbereisung mit Draisinenbenützung nothwendig machen, für welch' letztere die Kosten hieher zu verrechnen sind.
			63.
			b) Bahnhofsanlagen.
	1		**Unterhaltung der Einfriedigungen, Pflanzen, Gärten, Anfahrten und Verbindungsstraßen.**
			Auf Grund der Ausgaben pro 1882 von 174,780 M. 44 ₰ wurden gegen den bisherigen Budgetsatz von 20,000 M. mehr, sohin 180,000 M. zu dem Zwecke eingestellt, um die Wege zu den Bahnhöfen, Lade- und Lagerplätzen in einen solchen Zustand bringen und in demselben erhalten zu können, daß bei jeder Jahreszeit eine ungehinderte Benützung stattfinden kann und berechtigte Klagen ferngehalten werden.
			64.
	2		**Unterhaltung der Gebäude.**
			Im Jahre 1882 wurden auf Unterhaltung der Gebäude 435,860 M. 64 ₰ verausgabt, sohin um 35,860 M. 64 ₰ mehr, als im Budget für ein Jahr der XVI. Finanzperiode genehmigt war.
			Hinsichtlich dieser Mehrausgabe, welche durch die Kosten für Unterhaltung der Wechselwärterhäuser entstanden ist, wird auf die Erläuterung unter Ziffer 61 zu den Ausgaben auf Kap. 4 § 8 Bezug genommen. Für die XVII. Finanzperiode sind weitere 10,000 M., also im Ganzen 445,000 M. postulirt, um die Gebäude, deren Unterhaltung mit zunehmendem Alter kostspieliger wird, in ordnungsmäßigen Stand setzen und in demselben erhalten zu können.
			65.
	3		**Unterhaltung der Nebengebäude, der Entwässerungsanlagen, des Pflasters der Vieh- und Wagenrampen etc.**
			Bei diesem Titel erscheinen pro 1882 193,009 M. 28 ₰ in Ausgabe, um 28,009 M. 28 ₰ mehr als im Budget für jedes der beiden Jahre 1882/83 bewilligt war, welche Ueberschreitung zum Theil durch die Kosten für Unterhaltung der Zugehörungen der Wechselwärterhäuser entstanden ist, in welcher Hinsicht auf die Erläuterung unter Ziffer 61 (zu den Ausgaben auf Kap. 4a § 8) Bezug genommen wird.
			Die weitere Mehrausgabe ist durch die Kosten für Wiederherstellung der im Frühjahre 1882 durch Sturm beschädigten Objekte erwachsen.
			Für ein Jahr der XVII. Finanzperiode finden sich 200,000 M. angesetzt, um die große Anzahl der hier in Betracht kommenden Objekte ordnungsmäßig unterhalten, dann aber auch, um die für die neu angeschafften größeren Güterwagen nicht mehr brauchbaren und die durch die Verifikation als unzuverlässig befundenen Bodenwaagen beseitigen und durch solche neuester Konstruktion ersetzen zu können.

Kap.	§	Tit.	
			66.
4	4	1	Unterhaltung der Nebengeleise.
		2	Beschaffung des Kieses und sonstigen Bettungsmaterials, auch für die Weichen.

Bei der Veranschlagung der Kosten für die Geleiseunterhaltung war bisher eine genauere Ausscheidung der Hauptgeleise und Nebengeleise sehr schwer herzustellen; nunmehr zeigt sich, daß für die Unterhaltung der Nebengeleise und für den Kiesbedarf hiezu größere Summen nothwendig sind, wogegen der Bedarf für die Unterhaltung der Hauptgeleise im gleichen Maße sich mindert.

67.

		3	Unterhaltung der Drehscheiben, Schiebebühnen, Weichen (incl. Laternen) und sonstiger mechanischer Vorrichtungen.

Die Erhöhung des Budgetsatzes von 80,000 ℳ. auf 85,000 ℳ. bei einer Ausgabe von 76,496 ℳ. 94 ₰ pro 1882 ist nothwendig zum Zwecke der Verlängerung der Schiebebühnen aus Anlaß der Anschaffung von Bahnpost- und Güterwagen mit großer Achsenstellung.

68.

		5	**Unterhaltung und Reinigung der Lokomotiv- und Wagenschuppen, Feuergruben, Wasserstationen etc.**

Gegen den Budgetsatz von 120,000 ℳ. hat sich pro 1882 eine Mehrausgabe von 12,724 ℳ. 28 ₰ ergeben und es ist eine Erhöhung für die nächste Finanzperiode auf 130,000 ℳ. nothwendig, um die zahlreichen Bauobjekte ordentlich unterhalten zu können.

69.

		6	**Unterhaltung extraordinärer Bahnhofsanlagen.**

Der Budgetsatz von 4,500 ℳ. wurde im Jahre 1882 um 694 ℳ. 6 ₰ überschritten. Die Unterhaltung der hieher gehörigen Objekte, z. B. der Regiegasfabriken erheischt eine Erhöhung des Budgetsatzes auf 6,000 ℳ.

70.

4			c) Telegraphen, Signalvorrichtungen und Zubehör.
		1	**Unterhaltung der optischen Telegraphen, einschließlich der beweglichen und Reservetheile, sowie der Bahnhofssignale.**

Auf mehreren älteren Bahnstrecken und insbesondere auf der Linie Gunzenhausen—Nürnberg darf die Aufstellung neuer Perron- und Sperrsignale im Interesse der Fahrsicherheit nicht mehr länger verschoben werden, weshalb hiefür und für den Ersatz der alten hölzernen Signale durch eiserne verbesserter Konstruktion eine Erhöhung des Budgetsatzes von 15,000 ℳ. auf 24,000 ℳ. postulirt wird.

71.

Unterhaltung der Werkstätte-Anlagen.

Für Unterhaltung der Werkstätte-Anlagen ist der Budgetsatz für ein Jahr der XVI. Finanzperiode von 109,000 ℳ. wieder eingestellt worden.

Im Jahre 1882 sind 94,831 ℳ. 38 ₰ verausgabt worden.

72. Kosten des Bahntransportes.

a) Kosten der Züge.

Die Kosten der Züge sind auf der Grundlage der wirklichen Ausgaben pro 1882 bemessen.

Hiebei wurde angenommen, daß, wenn auch wegen des Zuganges neuer Bahnstrecken und des Einlegens neuer Personenzüge ein Mehrverbrauch von Materialien nothwendig wird, dieser größtentheils durch den im Jahre 1882 stattgehabten starken Verkehr Ausgleichung finden werde.

Nur bei § 1 „Brennmaterial für die Lokomotiven" wurde eine erheblichere Mehrung mit Rücksicht auf den milden Winter des Jahres 1882 und auf eine eingetretene kleine Preiserhöhung in Anschlag gebracht.

Das Gesammtpostulat für Kap. 5a „Kosten der Züge" beträgt 4'522,000 ℳ., um 132,850 ℳ. 61 ₰ mehr gegen den Verbrauch pro 1882, dagegen um 348,000 ℳ. weniger, als für ein Jahr der XVI. Finanzperiode genehmigt war.

Kap.	§	Tit.	
			73.
5			**b) Unterhaltung der Betriebsmittel, einschließlich der fremden, soferne sie der Verwaltung zur Last fallen.**

Die Voranschläge pro 1884/85 im Gesammtbetrage von 5'204,500 ℳ. verbleiben um 796,000 ℳ. unter den Willigungen für ein Jahr der XVI. Finanzperiode.

Der mäßige Zuschlag zu den Ausgaben für das Jahr 1882 von 92,540 ℳ. 77 ₰ ist erforderlich wegen Erweiterung des Bahnnetzes und Mehrung des Fahrmaterials.

Die große Mehrausgabe pro 1882 bei § 4 „Unterhaltung der Wagendecken nebst Zubehör" erklärt sich dadurch, daß zur Bewältigung der Getreidetransporte wegen Mangels an gedeckten Wagen offene Wagen beigezogen werden mußten, wodurch die sofortige Beschaffung einer größeren Anzahl von Wagendecken zur unabweisbaren Nothwendigkeit wurde.

6			**74. Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände.**
	1	3	Schwellen.

Die ungemein nasse Witterung der jüngsten Jahre hat eine stärkere Auswechslung der Schwellen nothwendig gemacht und bedingt die Beibehaltung des Postulats von 1'150,000 ℳ. gegenüber der geringeren Ausgabe pro 1882 von 1'027,865 ℳ. 1 ₰.

			75.
	2		**Für Erneuerung der Betriebsmittel, Lokomotiven und Tender.**

Im Laufe der XV. Finanzperiode wurden vier Maschinen der zweifach gekuppelten Klasse B IV ausrangirt, welche zu gemischtem Dienste dienten.

Diese sollen durch die gleiche Anzahl Maschinen D V mit dreifach gekuppelten Achsen, jedoch ohne Tender ersetzt werden, wofür die Kosten mit 140,000 ℳ., sohin mit 70,000 ℳ. für jedes der beiden Jahre der Finanzperiode veranschlagt werden.

Personenwagen.

In der gleichen Zeitperiode wurden ausrangirt 63 Personenwagen

mit	122	Sitzplätzen I. Klasse
„	552	„ II. „
„	1550	„ III. „
in Summa	2224	Sitzplätzen, ferner
	1	Bahnpostwagen.

Als Ersatz hiefür werden in Aussicht genommen:

15	Personenwagen	III.	Klasse (Amerikaner)
8	„	II. u. III.	„
4	„	I. u. II.	„ mit Abort

ferner für Vizinal- und Sekundärbahnbetrieb

15	Personenwagen	II. u. III.	Klasse
16	„	III.	„
58	in Summa.		

Diese Wagen würden fassen:

40	Sitzplätze	I. Klasse
280	„	II. „
1930	„	III. „
2250	Sitzplätze	zusammen,

zu deren Anschaffung incl. der Räder, Gasbeleuchtungs- und Beheizungseinrichtung erforderlich sind 306,900 ℳ., sohin 153,450 ℳ. für jedes der beiden Jahre der XVII. Finanzperiode.

Gepäck- und Güterwagen.

Im Laufe der XV. Finanzperiode 1880 und 81 wurden demontirt 126 Gepäck- und Güterwagen; ferner wurden durch Umwandlung in Stations- und Bahndienstwagen ꝛc. dem Verkehre weitere 80 Güterwagen entzogen, so daß Ersatz zu beschaffen ist für 206 Wagen mit einer Tragfähigkeit von zusammen 1'157,500 kg.

Hiezu kommt jedoch noch der Ersatz für jene 83 Güterwagen, welche von den Anschaffungen für die XV. Finanzperiode zurückgestellt wurden, weil 122 ältere Ostbahnwagen in den eigenen Werkstätten umgebaut wurden. (Siehe Erläuterungen zu den Rechnungsergebnissen des Eisenbahnbetriebes pro 1881 Kap. VI § 2 Tit. 3.)

Kap.	§	Tit.	

Dieselben hatten eine Ladefähigkeit von circa 600,000 kg.

Demnach ergibt sich eine Gesammtladefähigkeit der demontirten Wagen von 1'757,500 kg.

Da die als Ersatz zu beschaffenden Wagen 10,000 kg Tragfähigkeit haben, so werden 175 Stück anzuschaffen sein, wofür ein Kostenaufwand von 442,900 ℳ, sohin für jedes der beiden Jahre der Finanzperiode von 221,450 ℳ vorgesehen wird.

Die Ansätze für einzelne Theile von Betriebsmitteln, als:

Feuerbüchsen	110,000 ℳ
Siederöhren	45,000 ℳ
Radbandagen für Lokomotiven	115,000 ℳ
Radbandagen für Personenwagen	110,000 ℳ
Radbandagen für Güterwagen	280,000 ℳ
Summa	660,000 ℳ

entsprechen den Ausgaben pro 1882 mit im Ganzen 652,465 ℳ 66 ₰.

Im Budget für die XVI. Finanzperiode waren hiefür 610,000 ℳ bewilligt, so daß hier allerdings eine Mehrausgabe von 50,000 ℳ hervortritt, wogegen bei Kap. 5b eine Minderausgabe von 796,000 ℳ besteht.

7 **76. Kosten für wesentliche Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen.**

1 **Geleisevermehrungen und Bahnhoferweiterungen.**

Der bisherige Budgetsatz von 250,000 ℳ hat sich als unzureichend erwiesen, um die zahlreichen dringlichen Bedürfnisse und berechtigten Ansprüche der Interessenten befriedigen zu können, weshalb eine Erhöhung desselben um 50,000 ℳ für unumgänglich nothwendig erachtet wurde.

8 **77. Kosten für Benützung fremder Bahnanlagen bezw. Beamten.**

1 2 Von fremden Verwaltungen gepachtete Bahnstrecken.

2a Bahnstrecke bayer. Grenze — Ulm.

Die Ueberbrückung der Blau, die Herstellung eines Dienstwohngebäudes, sowie andere Erweiterungsbauten im Bahnhofe Ulm, über deren Kosten Abrechnung noch nicht gepflogen ist, veranlassen eine Erhöhung des an die k. württembergische Staatseisenbahnverwaltung zu bezahlenden Pachtzinses, welcher nach beiläufigem Anschlage mit 70,000 ℳ angesetzt wurde.

78.

2f Bahnstrecke bayer. Grenze — Wertheim.

Das zu verzinsende Baukapital für die Strecke bayer. Grenze — Wertheim, welches im Budget für die XVI. Finanzperiode mit 1'100,000 ℳ angenommen war, beträgt nach der provisorischen Ermittlung 1'428,000 ℳ, woraus sich der an die großherzoglich badische Staatseisenbahnverwaltung zu entrichtende Pachtzins zu 4½ Prozent auf 64,260 ℳ berechnet.

79.

2 **Vergütung für Mitbenützung von Bahnhöfen, Bahnstrecken und sonstigen Anlagen, sowie von Bediensteten anderer Verwaltungen etc.**

Ansatz 205,500 ℳ, wie für die XVI. Finanzperiode.

Die Ausgabe pro 1882 war namentlich deshalb höher, weil in derselben der Antheil an den Kosten für Unterhaltung des gemeinschaftlichen Bahnhofes Wertheim pro 1881 mit 2,143 ℳ 19 ₰ enthalten ist.

Die Aufstellung des an die badische Staatseisenbahnverwaltung zu leistenden Kostenantheiles war Seitens derselben nicht so rechtzeitig erfolgt, daß die Verrechnung pro 1881 noch hätte stattfinden können.

80.

3 **Vergütung für Wahrnehmung des Betriebsdienstes auf der eigenen Strecke oder in gemeinschaftlichen Verkehren durch andere Verwaltungen.**

Die höhere Ausgabe pro 1882, sowie der erhöhte Ansatz pro 1884/85 rühren von der Begleitung der Schnellzüge zwischen München und Leipzig durch sächsische Schaffner her.

81.

Die Bruttoausgaben waren im Budget der XVI. Finanzperiode für ein Jahr auf 50'540,868 ℳ d. i. mit 11,872 ℳ pro km der angenommenen durchschnittlichen Bahnlänge festgesetzt.

Im Jahre 1882 bezifferten sich die Bruttoausgaben auf 48'168,217 ℳ 53 ₰ d. i. 11,349 ℳ pro km.

Kap.	§	Tit.

Die Voranschläge für ein Jahr der XVII. Finanzperiode weisen ein Gesammtbedürfniß von 49'776,826 ℳ. aus, wovon pro km der berechneten durchschnittlichen Bahnlänge von 4,335 km 11,483 ℳ. treffen. Hiebei ist jedoch, wie bei den Einnahmen, zu berücksichtigen, daß in den Ausgaben pro 1882 und in den Voranschlägen für die XVII. Finanzperiode die früher aus den Ladegebühren bestrittenen Ausgaben mit 364,784 ℳ. 95 ₰, bezw. 375,000 ℳ. enthalten sind, während im Budget der XVI. Finanzperiode nur 44,000 ℳ. hiefür in Betracht gekommen waren.

Das Verhältniß der Bruttoausgaben zu den Bruttoeinnahmen anlangend, ergeben sich folgende Zahlen.

Im Budget für die XVI. Finanzperiode waren die Bruttoausgaben mit 59,9 Prozent der Bruttoeinnahmen veranschlagt; im Jahre 1882 absorbirten dieselben 54,7 Prozent der Bruttoeinnahmen und im Budget für ein Jahr der XVII. Finanzperiode erreichen sie 57,2 Prozent der letzteren.

Der Aktivrest von 37'156,315 ℳ. übersteigt jenen des Budgets pro 1882/83 um 3'358,967 ℳ. verbleibt jedoch um 2'689,806 ℳ. 28 ₰ unter dem Ertrage des Jahres 1882.

München, den 16. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium des Königlichen Hauses und des Aeußern.

(gez.) Frhr. von Crailsheim.

Ausweis

der

pragmatischen Gehalte und Nebenbezüge der Beamten.

Eisenbahn-Neubau.

Dienstes-Kategorie	Stand am Beginne der XVI. Finanzperiode: Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte: Einheit	partial	total	b) Gehalts-Nebenbezüge	Stand XVII.: Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			M.	M.	M.	M.		
Baudirektor	1	I	6,660	—	6,660	900	1	I
Kategorie A I.								
Generaldirektionsräthe	1	I	4,920	4,920			2	I
	1	II	5,280	5,280			1	II
	1	III	5,640	5,640			1	III
	1	IV	6,000	6,000			1	V
	4				21,840	4,860	5[3]	
Centralkassier	1	IV	5,820	—	5,820	686	1	IV
Kategorie A IIa.								
Oberinspektoren (Ostbahn)	1	—	5,600	—	5,600	560	—	—
Oberingenieure (Staatsbahn)	1	I	4,560	4,560			1	I
	1	II	4,920	4,920			1	II
(Ostbahn)	1	—	6,000	6,000			1	—
	3				15,480	3,120	3	
Kategorie A IIb.								
Hauptbuchhalter	1	II	4,080	—	4,080	343	1	III
Centralkassakontroleur	1	II	4,080	—	4,080	515	1	II
Bezirksingenieure	2	I	3,720	—	7,440	2,160	1	I
Kategorie A III.								
Generaldirektions-Sekretäre	2	I	3,000	—	6,000	806	2	I
Rechnungskommissäre	—	—	—	—	—	—	[11])1	I
Betriebsingenieure (Staatsbahn)	2	I	3,000	6,000			5	I
	5	II	3,360	16,800			4	II
	3	III	3,540	10,620			—	—
(Ostbahn)	2	—	4,400	8,800			2	—
	1	—	4,000	4,000			1	—
	13				46,220	15,917	12	
Obergeometer	1	IV	3,720	—	3,720	960	1	IV
Latus	30	—	—	—	126,940	30,827	29	—

am Beginne der Finanzperiode				Demnach beträgt der Aufwand der XVII. Finanzperiode gegen jenen der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
6,660	—	6,660	[1] 900	—	—	—	—	[1] Der Nebenbezug besteht in 900 M. Funktionszulage.
4,920	9,840							[2] Die Nebenbezüge bestehen in 4,680 M. Funktionszulagen.
5,280	5,280							
5,640	5,640							
6,000	6,000							[3] Die Mehrung der Zahl der Generaldirektionsräthe geschah in Folge Uebernahme eines Oberinspektors der ehemaligen Ostbahnen in den pragmatischen Staatsdienst.
		26,760	[2] 4,680	4,920	—	—	180	
5,820	—	5,820	[4] 686	—	—	—	—	[4] Von den Nebenbezügen sind: 343 M. Funktionszulage, 343 M. Emolumentenentschädigung.
—	—	—	—	—	5,600	—	560	
4,560	4,560							
4,920	4,920							
6,000	6,000							
		15,480	[5] 3,120	—	—	—	—	[5] Die Nebenbezüge bestehen in 3,120 M. Funktionszulagen.
4,260	—	4,260	[6] 343	180	—	—	—	[6] Der Nebenbezug besteht in 343 M. Emolumentenentschädigung.
4,080	—	4,080	[7] 515	—	—	—	—	[7] Von den Nebenbezügen sind: 172 M. Funktionszulage, 343 M. Emolumentenentschädigung.
3,720	—	3,720	[8] 1,080	—	3,720	—	1,080	[8] Der Nebenbezug besteht in 1,080 M. Funktionszulage.
3,000	—	6,000	[9] 806	—	—	—	—	[9] Die Nebenbezüge bestehen in 806 M. Emolumentenentschädigungen.
3,000	—	3,000	[10] 343	3,000	—	343	—	[10] Der Nebenbezug besteht in 343 M. Emolumentenentschädigung.
3,000	15,000							[11] Die Stelle eines Rechnungskommissärs war am Beginn der XVI. Finanzperiode vakant und wurde durch Beförderung eines Offizialen besetzt.
3,360	13,440							
—	—							
4,400	8,800							
4,200	4,200							[12] Von den Nebenbezügen sind: 11,657 M. Funktionszulagen, 800 M. Wohnungsentschädigungen von Ostbahnbeamten, 2,460 M. Entschädigungen für Reiseauslagen, 14,917 M.
		41,440	[12] 14,917	—	4,780	—	1,000	
3,720	—	3,720	[13] 960	—	—	—	—	[13] Der Nebenbezug besteht in 960 M. Funktionszulage.
—	—	120,940	28,350	8,100	14,100	343	2,820	

Dienstes-Kategorie	Stand am Beginne der XVI. Finanzperiode: Zahl der Beamten	Dienstaltersklassen	a) Pragmatische Gehalte: Einheit	partial	total	b) Gehalts-Nebenbezüge	Stand XVII.: Zahl der Beamten	Dienstaltersklassen
			M.	M.	M.	M.		
Uebertrag	30	—	—	—	126,940	30,827	29	—
Kategorie A IV.								
Offiziale	2	II	2,640	5,280			1	I
	2	III	2,820	5,640			1	III
	4				10,920	1,371	2	
Abtheilungsingenieure	2	III	2,820	5,640			1	I
	4	IV	3,000	12,000			1	III
	6				17,640	7,200	2	
Kanzlist	1	IV	3,000	—	3,000	463	1	V
Kassaoffiziant	1	III	2,820	—	2,820	343	1	III
Summa	42	—	—	—	161,320	40,204	35	—

München, den 16. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium

(gez.)

am Beginne der Finanzperiode				Demnach beträgt der Aufwand der XVII. Finanzperiode gegen jenen der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	120,940	28,350	8,100	14,100	343	2,820	
2,280	2,280							
2,820	2,820							
		5,100	[1] 686	—	5,820	—	685	[1] Der Nebenbezug besteht in 686 M. Emolumentenentschädigung.
2,280	2,280							
2,820	2,820							
		5,100	[2] 2,400	—	12,540	—	4,800	[2] Die Nebenbezüge bestehen in: 1,800 M. Funktionszulagen, 600 M. Entschädigungen für Reiseauslagen. 2,400 M.
3,180	—	3,180	[3] 463	180	—	—	—	[3] Der Nebenbezug besteht in 463 M. Emolumentenentschädigung.
2,820	—	2,820	[4] 343	—	—	—	—	[4] Der Nebenbezug besteht in 343 M. Emolumentenentschädigung.
—	—	137,140	32,242	8,280	32,460	343	8,305	
				ab	8,280	—	343	
					24,180	—	7,962	
				zusammen minder		—	32,142	

's Königlichen Hauses und des Aeußern.

rhr. von Trailsheim.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen des instabilen Personals.

Eisenbahn-Neubau.

Dienstes-Kategorie	Aufwand nach dem Stande zu Beginn der XVI. Finanzperiode						Aufwand nach dem Stande XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Statns B I.											
Geometeraſſiſtent	1	1,620	—	1,620	1,482	402	3,504	1	1,800	—	1,800
Expeditoren	3	1,620	4,860					2	1,800	3,600	
	3	1,440	4,320					3	1,620	4,860	
	1	1,260	1,260					2	1,440	2,880	
	7			10,440	2,744	2,814	15,998	7			11,340
Sektionsrechnungsführer . . .	3	1,800	5,400					3	1,800	5,400	
	5	1,440	7,200					2	1,620	3,240	
								1	1,440	1,440	
								1	1,260	1,260	
	8			12,600	9,648	3,216	25,464	7			11,340
Statns C.											
Adjunkten	1	1,080	1,080					1	1,260	1,260	
	2	945	1,890					2	1,080	2,160	
	3			2,970	1,437	1,008	5,415	3			3,420
Rechnungsführerverweſer . . .	4	1,080	4,320					5	1,080	5,400	
	3	945	2,835					1	945	945	
	7			7,155	9,916	2,352	19,423	6			6,345
Statns D I.											
Hausmeiſter, Generaldirektionsdiener	2	1,395	2,790					1	1,395	1,395	
	1	1,125	1,125					1	1,260	1,260	
	3			3,915	580	1,008	5,503	2			2,655
Statns D II.											
Bureaudiener	3	1,080	3,240					4	1,080	4,320	
	3	990	2,970					4	990	3,960	
	3	900	2,700					3	810	2,430	
	9			8,910	1,936	2,592	13,438	11			10,710
Latus	38	—	—	47,610	27,743	13,392	88,745	37	—	—	47,610

zu Beginn der periode			Demnach beträgt der Aufwand am Beginne der XVII. Finanzperiode gegenüber jenem am Beginne der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
1,302	402	3,504	180	—	—	180	—	—	—	—	Der Nebenbezug besteht in 1,302 M. Funktionszulage.
2,564	2,814	16,718	900	—	—	180	—	—	720	—	Von den Nebenbezügen sind: 1,364 M. Funktionszulagen und 1,200 M. Emolumenten-Entschädigungen, 2,564 M.
8,761	2,814	22,915	—	1,260	—	887	—	402	—	2,549	Von den Nebenbezügen sind: 288 M. Auslandszulagen, 163 M. Funktionszulagen, 4,380 M. Entschädigungen für Reiseauslagen und 3,930 M. Aversa für Kassaführung, 8,761 M.
987	1,008	5,415	450	—	—	450	—	—	—	—	Von den Nebenbezügen sind: 627 M. Funktionszulagen und 360 M. Emolumenten-Entschädigungen, 987 M.
9,699	2,016	18,060	—	810	—	217	—	336	—	1,363	Von den Nebenbezügen sind: 2,589 M. Funktionszulagen, 3,870 M. Entschädigungen für Reiseauslagen, 3,240 M. Aversa für Kassaführung, 9,699 M.
443	672	3,770	—	1,260	—	137	—	336	—	1,733	Von den Nebenbezügen sind: 90 M. Funktionszulagen, 101 M. Wohnungs-Entschädigungen und 252 M. Kleidungsbeiträge, 443 M.
2,388	3,228	16,326	1,800	—	452	—	636	—	2,888	—	Von den Nebenbezügen sind: 72 M. Mehrbezug aus früheren Verhältnissen, 265 M. Funktionszulagen, 863 M. Wohnungs-Entschädigungen, 1,188 M. Kleidungsbeiträge, 2,388 M. Unter den Gehaltszulagen befindet sich eine Alterszulage mit 60 M.
6,144	12,954	86,708	3,330	3,330	452	2,051	636	1,074	3,608	5,645	

Dienstes-Kategorie	Aufwand nach dem Stande zu Beginn der XVI. Finanzperiode							Aufwand nach dem Stande XVII Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Uebertrag	38	—	—	47,610	27,743	13,392	88,745	37	—	—	47,610
Status D III.											
Bureaudienergehilfen	10	882	8,820					7	882	6,174	
	3	792	2,376					5	792	3,960	
	4	702	2,808					2	612	1,224	
	17			14,004	4,605	4,080	22,689	14			11,358
Summa	55	—	—	61,614	32,348	17,472	111,434	51	—	—	58,968

München, den 16. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium des

(gez.)

zu Beginn der periode			Demnach beträgt der Aufwand am Beginne der XVII. Finanzperiode gegenüber jenem am Beginne der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
26,144	12,954	86,708	3,330	3,330	452	2,051	636	1,074	3,608	5,645	
3,911	3,360	18,629	—	2,646	—	694	—	720	—	4,060	Von den Nebenbezügen sind: 1,505 M. Funktionszulagen, 909 M. Wohnungs-Entschädigungen, 1,260 M. Kleidungsbeiträge und 237 M. Auslandszulage, 3,911 M.
30,055	16,314	105,337	3,330	5,976	452	2,745	636	1,794	3,608	9,705	
		ab	—	3,330	—	452	—	636	—	3,608	
			—	2,646	—	2,293	—	1,158	—	6,097	Die Stelle eines Generaldirektionsdieners und eines Bureaudienergehilfen wurden nicht mehr besetzt, dagegen zwei Bureaudienergehilfen zu Bureaudienern befördert.

Königlichen Hauses und des Aeußern.

Frhr. von Crailsheim.

Nr. 9.

Etat

der

Einnahmen und Ausgaben

an

Post- und Telegraphen-Gefällen

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz	
						Brutto-Einnahmen	
						ordentliche	außer-ordentlich
M.	₰					M.	M.
					Einnahmen.		
					I. Abtheilung.		
					Einnahmen aus dem Bestande der Vorjahre.		
19,400	62	1			Nachträgliche Einnahmen	800	—
21,420	91	2			Rechnungsberichtigungen und Rückersätze	26,400	—
40,821	53				Summa Abtheilung I	27,200	—
					II. Abtheilung.		
					Einnahmen des laufenden Jahres.		
		1			**Postgefälle.**		
8'306,658	60		1		Briefpostgefälle und Gefälle aus frankirten Fahrpostsendungen .	9'330,000	—
			2		Fahrpostgefälle:		
847,939	72				a) Transportgebühren	850,000	—
246,508	30				b) Bestellgebühren	272,000	—
493,010	86		3		Zeitungsgefälle	500,000	—
9,033	75		4		Porto aus gerichtlichen Untersuchungssachen	9,000	—
677,089	36		5		Hereinzahlungen fremder Verwaltungen aus der Abrechnung .	672,000	—
			6		Vergütungen von fremden Verwaltungen:		
6,253	59				a) für die Benützung bayerischer Wägen und Kondukteure .	8,000	—
489	77				b) für die Benützung bayerischer Postanstalten	500	—
125	95				c) Ersätze für bestrittene Beförderungskosten	—	—
10'587,109	90				Summa Kap. 1	11'641,500	—
		2			**Telegraphen- und Telephongefälle.**		
1'180,219	20		1		Erhobene Telegraphengebühren	1'200,000	—
11,814	17		2		Hereinzahlungen fremder Verwaltungen aus der Abrechnung .	12,000	—
—	—		3		Erhobene Telephongebühren	39,000	—
1'192,033	37				Summa Kap. 2	1'251,000	—
		3			**Oekonomische Nutzungen.**		
7,640	26		1		Miethertrag von Gebäuden	7,500	—
6	—		2		Pachtschillinge von Grundstücken	6	—
7,646	26				Summa Kap. 3	7,506	—

Jahr der periode Summa der Brutto-Einnahmen	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	 minder	Anlage Litera	 Ziffer	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.			
800	800	—	—	C	1	
26,400	26,400	—	—			
27,200	27,200	—	—			
9'330,000	8'673,000	657,000	—	C	2	
850,000	900,000	—	50,000	C	3	
272,000	243,000	29,000	—			
500,000	490,000	10,000	—	C	4	
9,000	50,000	—	41,000	C	5	
672,000	542,900	129,100	—	C	6	
8,000	8,000	—	—	C	7	
500	500	—	—			
—	—	—	—			
11'641,500	10'907,400	825,100	91,000			
		734,100				
1'200,000	1'160,000	40,000	—	C	8	
12,000	3,500	8,500	—	C	9	
39,000	—	39,000	—	C	10	
1'251,000	1'163,500	87,500	—			
7,500	7,900	—	400	C	11	
6	6	—	—			
7,506	7,906	—	400			

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz-	
						Brutto-Einnahmen	
						ordentliche	außer-ordentlich
M.	₰					M.	M.
		4			**Uebrige Einnahmen.**		
3,084	40		1		Gebühren aus der Verwaltung	3,000	—
2,331	76		2		Erlös aus verkauften Inventargegenständen, sowie Literalien .	2,500	—
34,213	94		3		Erlös aus Telegraphen-Materialien und Rückersätze für auf fremde Rechnung hergestellte Telegrapheneinrichtungen . .	34,000	—
2,618	8		4		Revisions-Ersätze	2,500	—
—	—		5		Rückersetzte Prozeßkosten	50	—
			6		Entschädigung für den Verkauf:		
13,678	77			1	der Reichsstempelmarken	14,000	—
14,206	—			2	der Gebührenmarken	14,000	—
8,199	10		7		Zufällige Einnahmen	8,000	—
78,332	5				Summa Kap. 4	78,050	—
7,646	26				Hiezu „ „ 3	7,506	—
1'192,033	37				„ „ 2	1'251'000	—
10'587,109	90				„ „ 1	11'641,500	—
11'865,121	58				Summa Abtheilung II	12'978,056	—
40,821	53				Hiezu „ „ I	27,200	—
11'905,943	11				Gesammtbetrag der Einnahmen	13'005,256	—

Jahr der periode Summa der Brutto-Einnahmen	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	 minder	Anlage Litera	 Ziffer	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.			
3,000	2,000	1,000	—			Entsprechend der Einnahme im Jahre 1882.
2,500	2,500	—	—			
34,000	25,000	9,000	—			Entsprechend der Einnahme im Jahre 1882.
2,500	—	2,500	—	C	12	
50	50	—	—			
14,000	11,000	3,000	—	C	13	
14,000	12,000	2,000	—			
8,000	15,000	—	7,000	C	14	
78,050	67,550	17,500	7,000			
		10,500				
7,506	7,906	—	400			
1'251,000	1'163,500	87,500	—			
11'641,500	10'907,400	734,100	—			
12'978,056	12'146,356	832,100	400			
		831,700				
27,200	27,200	—	—			
13'005,256	12'173,556	831,700	—			

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz- Brutto-Ausgaben ordentliche	außerordentliche
M.	₰					M.	M.
					Ausgaben.		
					I. Abtheilung.		
					Ausgaben auf den Bestand der Vorjahre.		
55	15	1			Nachträgliche Ausgaben	1,000	—
1,756	84	2			Rechnungsberichtigungen und Rückersätze	14,000	—
1,811	99				Summa Abtheilung I	15,000	—
					II. Abtheilung.		
					Ausgaben des laufenden Jahres.		
		1			Besoldungen und Bureauausgaben.		
					A. Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten.		
			1		Persönliche Ausgaben.		
				1	Gehalte und Funktionsbezüge:		
					a) Pragmatische Beamte:		
189,112	90				aa) Ständige Gehalte	196,080	—
3,240	—				bb) Nebenbezüge	3,240	—
—	—				cc) Gehaltszulagen	—	—
					b) Statusmäßiges und Taggeldpersonal:		
127,495	68				aa) Funktionsgehalte	143,484	—
3,879	32				bb) Nebenbezüge	4,295	—
31,858	11				cc) Gehaltszulagen	34,254	—
7,624	83			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	7,000	—
96,879	66			3	Funktionsbezüge als Ersatz für Emolumentenentgang im Post- und Telegraphendienst	100,000	—
460,090	50				Summa § 1	488,353	—
			2		Sächliche Ausgaben.		
				1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse:		
11,189	68				a) für Schreib-, Zeichnungs- und Packmaterial	11,630	—
163,071	31				b) Kosten für Druck, Lithographie und Buchbinderlöhne .	170,000	—
189	24				c) Porto, Fuhr- und Botenlöhne	350	—
10,932	41				d) für Möbel, Geräthschaften, Literalien und Karten . .	11,000	—
12,796	42				e) für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten	15,000	—
—	—			2	Miethzinse für Amtslokalitäten	—	—
4,105	76			3	Kommissionsdiäten und Reisekosten	5,000	—
250	—			4	Sonstige Ausgaben	200	—
202,534	82				Summa § 2	213,180	—
460,090	50				Hiezu „ § 1	488,353	—
662,625	32				Summa A	701,533	—

Jahr der Periode Summa der Brutto-Ausgaben	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Anlage Litera	Anlage Ziffer	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.			
1,000	12,000	—	11,000	C	15	
14,000	16,000	—	2,000			
15,000	28,000	—	13,000			
196,080	202,440	—	6,360	A	—	Spezialausweis der Gehalte und Nebenbezüge der pragmatischen Beamten.
3,240	3,240	—	—			
—	—	—	—	C	16	
143,484	134,364	9,120	—	B	—	Spezialausweis der Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen des statusmäßigen Personals.
4,295	3,925	370	—			
34,254	32,142	2,112	—	C	16	
7,000	7,000	—	—			
100,000	95,000	5,000	—	C	17	
488,353	478,111	16,602	6,360			
		10,242				
11,630	11,630	—	—			
170,000	150,000	20,000	—	C	18	
350	350	—	—			
11,000	11,000	—	—			
15,000	15,000	—	—			
—	—	—	—			
5,000	4,000	1,000	—	C	19	
200	200	—	—			
213,180	192,180	21,000	—			
488,353	478,111	16,602	6,360			
701,533	670,291	37,602	6,360			
		31,242				

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz	
						Brutto-Ausgaben	
						ordentliche	außer-ordentlich
M.	₰					M.	M.
		1			**B. Aeußere Betriebsstellen und Organe.**		
			1		Persönliche Ausgaben.		
				1	Gehalte und Funktionsbezüge.		
					a) Pragmatische Beamte:		
1'234,799	98				aa) Ständige Gehalte	1'311,300	—
14,542	23				bb) Nebenbezüge	12,214	—
—	—				cc) Gehaltszulagen	—	—
—	—				dd) für Personalvermehrung innerhalb der Finanzperiode	—	—
					b) Statusmäßiges und Taggeldpersonal:		
2'223,517	74				aa) Funktionsgehalte	2'452,335	—
218,741	6				bb) Nebenbezüge	238,364	—
594,576	35				cc) Gehaltszulagen	632,343	—
—	—				dd) für Personalvermehrung innerhalb der Finanzperiode	—	—
123,184	33			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	130,000	—
55,767	68			3	Aversa für Hilfspersonal	60,000	—
4'465,129	37				Summa § 1	4'836,556	—
			2		Sächliche Ausgaben.		
				1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse:		
98,198	77				a) für Schreib-, Zeichnungs- und Packmaterial	100,000	—
160,990	17				b) Kosten für Druck, Lithographie und Buchbinderlöhne .	165,000	—
52	20				c) Porto, Fuhr- und Botenlöhne	100	—
71,155	26				d) für Möbel, Geräthschaften, Literalien und Karten . .	75,000	—
167,047	76				e) für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten	170,000	—
53,992	89			2	Miethzinse für Amtslokalitäten	60,000	—
41,836	34			3	Kommissionsdiäten und Reisekosten	46,000	—
—	—			4	Sonstige Ausgaben	520	—
593,273	39				Summa § 2	616,620	—
4'465,129	37				Hiezu „ § 1	4'836,556	—
5'058,402	76				Summa B	5'453,176	—
662,625	32				Hiezu „ A	701,533	—
5'721,028	8				Summa Kap. 1	6'154,709	—
		2			**Aufwand für Unterstützungen.**		
34,060	51		1		Zuschüsse zur Unterstützungskasse der Postboten, Unterstützungen an Postboten und deren Relikten	73,000	—
			2		Zuschüsse:		
114,000	—				a) zum Allgemeinen Pensionsfond	114,000	—
3,053	68				b) zum Pensionsverein der Kategorie D III und IV . .	4,000	—
1,000	—				c) zum Unterstützungsfond	1,000	—
5,496	—		3		Unterstützungen an Staatsdiener und deren Relikten	5,500	—
157,610	19				Summa Kap. 2	197,500	—

Jahr der Periode: Summa der Brutto-Ausgaben	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-Periode	Mithin pro 1884 und 1885: mehr	Mithin pro 1884 und 1885: minder	Anlage: Litera	Anlage: Ziffer	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.			
1'311,300	1'302,060	9,240	—	A	—	Spezialausweis der Gehalte und Nebenbezüge der pragmatischen Beamten.
12,214	12,520	—	306			
—	—	—	—	C	16	
—	—	—	—			
2'452,335	2'310,345	141,990	—	B	—	Spezialausweis der Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen des statusmäßigen Personals.
238,364	224,063	14,301	—			
632,343	598,086	34,257	—	C	16	
—	20,000	—	20,000			
130,000	121,000	9,000	—	C	20	
60,000	55,000	5,000	—	C	21	
4'836,556	4'643,074	213,788	20,306			
		193,482				
100,000	96,800	3,200	—			
165,000	170,000	—	5,000			
100	100	—	—	C	22	
75,000	70,000	5,000	—			
170,000	158,000	12,000	—			
60,000	60,000	—	—	C	23	
46,000	46,000	—	—			
520	520	—	—			
616,620	601,420	20,200	5,000			
4'836,556	4'643,074	213,788	20,306			
5'453,176	5'244,494	223,988	25,306			
701,533	670,291	37,602	6,360			
6'154,709	5'914,785	271,590	31,666			
		239,924	—			
73,000	34,500	38,500	—	C	24	
114,000	114,000	—	—			
4,000	4,000	—	—			
1,000	1,000	—	—			
5,500	5,500	—	—			
197,500	159,000	38,500	—			

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ei XVII. Finanz	
						Brutto-Ausgaben	
						ordentliche	außer-ordentlich
M.	₰					M.	M.
		3			**Betriebskosten.**		
			1		Expeditionsbezüge:		
990,734	74			1	Für Besorgung des Postdienstes	1'030,000	—
73,336	69			2	Für Besorgung des Telegraphendienstes	75,000	—
			2		Beförderungskosten:		
1'047,196	32			1	Bezüge der Postboten	1'082,000	—
1'410,279	47			2	Uebrige Beförderungskosten	1'470,000	—
74,351	69			3	Für die Zustellung der Telegramme an die Empfänger . . .	76,000	—
12,669	67			4	Porto, Expreß- und Estafettenkosten	14,000	—
35,671	47		3		Postillonsmonturen	36,000	—
			4		Aufwand für die Postwägen:		
84,111	17			1	Für Unterhaltung und Reparaturen	90,000	—
60,189	—			2	Für Neuanschaffungen	60,000	—
			5		Reise-Entschädigungen:		
334,558	75			1	Fahrtgelder des Fahrdienstpersonals im Postdienst	350,000	—
9,731	48			2	Reisegebühren und Auslagen der Telegraphen-Mechaniker und Wärter	12,000	—
383,533	53		6		Vergütungen an Eisenbahnen und Dampfschiffe	400,000	—
			7		Vergütungen an fremde Verwaltungen:		
				1	Im Postverkehr:		
237,430	93				a) Hinauszahlungen aus der Abrechnung	240,000	—
14,756	42				b) Für Dienstleistungen und überlassene Betriebsmittel .	15,000	—
22,968	15			2	Im Telegraphenverkehr	24,000	—
268	46		8		Pflaster- und Brückenzölle	300	—
157	45		9		Assekuranz-Prämien	100	—
			10		Entschädigungen und Ersatzleistungen:		
1,722	74			1	Im Postdienste	4,300	—
76	40			2	Im Telegraphendienste	200	—
98	90		11		Sonstige Betriebsausgaben	200	—
4'793,843	43				Summa Kap. 3	4'979,100	—
		4			**Unterhaltungskosten der Telegraphen und pneumatischen Einrichtungen.**		
			1		Taglöhne:		
16,114	15			1	Für die Werkstätten	16,000	—
63,023	2			2	Für den Unterhalt der Leitungen	68,000	—
			2		Werkzeuge, Maschinen und Requisiten:		
				1	Neuanschaffungen:		
574	61				a) Für die Werkstätten	700	—
1,311	10				b) Für die Leitungen	2,000	—
				2	Reparaturen:		
202	37				a) Für die Werkstätten	300	—
931	77				b) Für die Leitungen	1,500	—
			3		Auswärts gefertigte Arbeiten:		
1,192	20			1	Apparate und Uhren	3,500	—
450	—			2	Leitungen	850	—
83,799	22				Latus	92,850	—

Jahr der Periode: Summa der Brutto-Ausgaben	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-Periode	Mithin pro 1884 und 1885: mehr	Mithin pro 1884 und 1885: minder	Anlage: Litera	Anlage: Ziffer	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.			
1'030,000	1'010,000	20,000	—	C	25	Darunter befindet sich die Vergütung an die Bahnverwaltung mit 142,000 M. für Besorgung des Postdienstes.
75,000	74,000	1,000	—			
1'082,000	1'073,000	9,000	—	C	26	
1'470,000	1'381,000	89,000	—	C	27	
76,000	74,000	2,000	—	C	28	
14,000	3,500	10,500	—	C	29	
36,000	34,000	2,000	—	C	30	
90,000	90,000	—	—	C	31	
60,000	60,000	—	—			
350,000	350,000	—	—	C	32	
12,000	14,000	—	2,000	C	33	
400,000	400,000	—	—	C	32	Hievon 310,000 M. an die k. Staatsbahn.
240,000	250,000	—	10,000	C	34	
15,000	12,000	3,000	—			
24,000	20,000	4,000	—			
300	300	—	—			
100	100	—	—			
4,300	6,000	—	1,700			Durchschnitt der letzten drei Jahre.
200	200	—	—			
200	200	—	—			
1'979,100	4'852,300	140,500	13,700			
		126,800				
16,000	16,000	—	—	C	35	
68,000	68,000	—	—			
700	700	—	—	C	36	
2,000	2,000	—	—			
300	200	100	—			
1,500	1,000	500	—			
3,500	1,500	2,000	—	C	37	
850	850	—	—			
92,850	90,250	2,600	—			

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz	
						Brutto-Ausgaben	
						ordentliche	außerordentlich
M.	₰					M.	M.
83,799	22	4	3		Uebertrag	92,850	—
			4		Aufwand für Materialien und Reservestücke:		
5,818	78			1	Brennmaterial	6,000	—
998	18			2	Metallwaaren	1,200	—
134	28			3	Holzwaaren	300	—
563	47			4	Diverse Materialien für die Werkstätten	600	—
17,389	65			5	Materialien zur Instandsetzung der Apparate	24,000	—
745	54			6	Reservestücke für Apparate	1,000	—
60,121	36			7	Materialien zum Unterhalt der Leitungen	85,000	—
169,570	48				Summa Kap. 4	210,950	—
8,159	38	5			**Ständige Bauausgaben**	10,000	—
					Summa Kap. 5 für sich.		
4,840	91	6			**Umzugsgebühren**	6,000	—
					Summa Kap. 6 für sich.		
		7			**Lasten der Staatsrealitäten.**		
—	—		1		Steuern an auswärtige Staaten	—	—
550	72		2		Kreisumlagen	550	—
—	—		3		Distriktsumlagen	—	—
198	37		4		Gemeindeumlagen	200	—
1,807	86		5		Passivreichnisse	1,800	—
2,556	95				Summa Kap. 7	2,550	—
		8			**Bauausgaben auf Dienstgebäude.**		
58,949	68		1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	58,000	—
56,994	68		2		Erweiterungs- und Neubauten	—	82,000
115,944	36				Summa Kap. 8	58,000	82,000
		9			**Uebrige Ausgaben.**		
688	93		1		Revisions-Ersätze	700	—
182	76		2		Prozeßkosten	200	—
			3		Vergütung für den Verkauf:		
13,678	77			1	der Reichsstempelmarken	14,000	—
10,486	—			2	der Gebührenmarken	9,920	—
9,572	8		4		Vorschüsse gegen Rückersatz	15,500	—
1,192	46		5		Zufällige Ausgaben	1,100	—
35,801	—				Summa Kap. 9	41,420	—

Jahr der Periode: Summa der Brutto-Ausgaben	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-Periode	Mithin pro 1884 und 1885: mehr	Mithin pro 1884 und 1885: minder	Anlage: Litera	Anlage: Ziffer	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.			
92,850	90,250	2,600	—			
6,000	6,000	—	—			
1,200	1,000	200	—	C	38	
300	200	100	—			
600	600	—	—			
24,000	24,000	—	—	C	38	
1,000	850	150	—			
85,000	85,000	—	—			
210,950	207,900	3,050	—			
10,000	12,000	—	2,000	C	39	
6,000	6,000	—	—			
—	—	—	—			
550	480	70	—	C	40	
—	—	—	—			
200	140	60	—			
1,800	1,800	—	—			
2,550	2,420	130	—			
58,000	61,000	—	3,000	C	41	
82,000	56,170	25,830	—	C	42	
140,000	117,170	25,830	3,000			
		22,830				
700	—	700	—	C	43	
200	200	—	—			
14,000	11,000	3,000	—	C	44	
9,920	8,280	1,640	—			
15,500	29,000	—	13,500	C	45	
1,100	1,100	—	—			
41,420	49,580	5,340	13,500			
			8,160			

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz-	
						Brutto-Ausgaben	
						ordentliche	außer-ordentliche
M.	₰					M.	M.
					Zusammenstellung.		
5'721,028	8				Summa Kap. 1	6'154,709	—
157,610	19				„ „ 2	197,500	—
4'793,843	43				„ „ 3	4'979,100	—
169,570	48				„ „ 4	210,950	—
8,159	38				„ „ 5	10,000	—
4,840	91				„ „ 6	6,000	—
2,556	95				„ „ 7	2,550	—
115,944	36				„ „ 8	58,000	82,000
35,801	—				„ „ 9	41,420	—
11'009,354	78				Summa Abtheilung II	11'660,229	82,000
1,811	99				Hiezu „ „ I	15,000	—
11'011,166	77				Gesammtbetrag der Ausgaben	11'675,229	82,000
					Abgleichung.		
11'905,943	11				Brutto-Einnahmen	13'005,256	—
11'011,166	77				Verwaltungs- und Betriebs-Ausgaben	11'675,229	82,000
894,776	34				Reine Einnahme	—	—

München, den 21. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium des

(gez.)

Jahr der Periode: Summa der Brutto-Ausgaben	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-Periode	Mithin pro 1884 und 1885: mehr	Mithin pro 1884 und 1885: minder	Anlage: Litera	Anlage: Ziffer	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.			
6'154,709	5'914,785	239,924	—			
197,500	159,000	38,500	—			
4'979,100	4'852,300	126,800	—			
210,950	207,900	3,050	—			
10,000	12,000	—	2,000			
6,000	6,000	—	—			
2,550	2,420	130	—			
140,000	117,170	22,830	—			
41,420	49,580	—	8,160			
1'742,229	11'321,155	431,234	10,160			
15,000	28,000	—	13,000			
1'757,229	11'349,155	431,234	23,160			
		408,074				
3'005,256	12'173,556	831,700	—			
1'757,229	11'349,155	408,074	—			
1'248,027	824,401	423,626	—			

öniglichen Hauſes und des Aeußern.

ehr. von Crailsheim.

Ausweis

der

Gehalte und Nebenbezüge der pragmatischen Beamten.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfsvoranschlo XVII. Finan		
	Zahl der Beamten	Dienstalterskl.	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterskl.	a) Prag
			Einheit	partial	total				Einhei
			M.	M.	M.	M.			M.
A. Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten.									
Abtheilung für Post und Telegraphen.									
Generaldirektor 11,520 M. Gesammtbezug zur Hälfte aus den Postgefällen	1	—	5,760	—	5,760	—	1	—	5,760
Direktor	1	III	7,380	7,380			—	III	7,380
	—	IV	7,740	—			1	IV	7,740
	1				7,380	900	1		
Generaldirektionsräthe 5	1	I	4,920	4,920			3	I	4,920
Centralkassier 1	3	II	5,280	15,840			1	II	5,280
	—	III	5,640	—			—	III	5,640
	1	IV	5,820	5,820	—	900	1	IV	5,820
	—	V	6,000	—			—	V	6,000
	1	VI	6,180	6,180	—	900	—	VI	6,180
	—	VII	6,360	—			1	VII	6,360
	6				32,760	1,800	6		
Oberinspektor 1	1	I	4,560	4,560			1	I	4,560
Oberingenieur 1	3	II	4,920	14,760			—	II	4,920
	—	III	5,280	—			1	III	5,280
	4				19,320	—	2		
Generaldirektionsassessoren 2	4	I	3,720	14,880			4	I	3,720
Postinspektoren 3	1	II	4,080	4,080			2	II	4,080
Centralkassakontroleur 1	—	III	4,260	—			—	III	4,260
Vorstand des Verlagsamtes 1	—	IV	4,440	—			—	IV	4,440
	1	V	4,620	4,620			—	V	4,620
	—	VI	4,800	—			1	VI	4,800
	6				23,580	—	7		
Generaldirektionssekretäre 4	11	I	3,000	33,000			8	I	3,000
Generaldirektionsregistrator 1	1	I	3,180	3,180			—	I	3,180
Rechnungskommissäre 14	4	II	3,360	13,440			6	II	3,360
Maschinenmeister 1	1	III	3,540	3,540			4	III	3,540
Regie- und Materialverwalter 1	3	IV	3,720	11,160			2	IV	3,720
							1	VI	4,080
	20				64,320	—	21		
Latus	38	—	—	—	153,120	2,700	38	—	—

für ein Jahr der periode			Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Stand des Personales am Schlusse des Jahres 1883		Bemerkungen
matische Gehalte		b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen				
partial	total		mehr	minder	mehr	minder	Zahl	Bezüge	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
—	5,760	—	—	—	—	—	1	5,760	
—									
7,740									
	7,740	900	360	—	—	—	1	8,280	
14,760									
5,280									
—									
5,820	—	900							
—									
—									
6,360	—	900							
	32,220	1,800	—	540	—	—	6	33,840	
4,560									
—									
5,280									
	9,840	—	—	9,480	—	—	2	9,480	2 Beamte weniger, dagegen je ein Beamter mehr bei Kategorie A II[b] und A III.
14,880									
8,160									
—									
—									
—									
4,800									
	27,840	—	4,260	—	—	—	7	27,300	
24,000									
—									
20,160									
14,160									
7,440									
4,080									
	69,840	—	5,520	—	—	—	20	65,040	
—	153,240	2,700	10,140	10,020	—	—	37	149,700	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz		
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Prag
			Einheit	partial	total				Einhei
			M.	M.	M.	M.			M.
Uebertrag	38	—	—	—	153,120	2,700	38	—	—
Offizialen 11	2	I	2,280	4,560			—	I	2,280
Kanzlisten 2	4	II	2,640	10,560			1	II	2,640
	5	III	2,820	14,100			6	III	2,820
	2	IV	3,000	6,000			3	IV	3,000
	2	V	3,180	6,360			2	V	3,180
	—	VI	3,360	—			—	VI	3,360
	1	VII	3,540	3,540			—	VII	3,540
	—	VIII	3,720	—			1	VIII	3,720
	16				45,120	—	13		
Oberexpeditoren	2	I	2,100	—	4,200	—	2	I	2,100
Funktionszulage für den mit Wahrnehmung der Bauangelegenheiten im Postdienst betrauten Techniker der Betriebsabtheilung	—	—	—	—	—	540	—	—	—
Summa A	56	—	—	—	202,440	3,240	53	—	—
B. Aeußere Betriebsstellen und Organe.									
Oberpostmeister	4	I	4,920	19,680			2	I	4,920
	—	II	5,280	—			2	II	5,280
	1	III	5,640	5,640			—	III	5,640
	—	IV	5,820	—			1	IV	5,820
	1	V	6,000	6,000			1	V	6,000
	1	VI	6,180	6,180			1	VI	6,180
	7				37,500	8,200	7		
Postinspektoren 7	14	I	3,720	52,080			17	I	3,720
Telegrapheninspektoren 8	13	II	4,080	53,040			11	II	4,080
Postmeister 18	7	III	4,260	29,820			7	III	4,260
Bezirkskassiere 7	1	IV	4,440	4,440			3	IV	4,440
	1	V	4,620	4,620			—	V	4,620
	3	VI	4,800	14,400			2	VI	4,800
	1	VII	4,980	4,980			—	VII	4,980
	40				163,380	3,780	40		
Postinspektionskommissäre 8	17	I	3,000	51,000			22	I	3,000
Bezirkskassakontroleure 7	3	I	3,180	9,540			—	I	3,180
Postverwalter 7	1	I	3,540	3,540			1	I	3,540
Telegraphenverwalter 7	31	II	3,360	104,160			22	II	3,360
Spezialkassiere 39	7	III	3,540	24,780			17	III	3,540
	3	IV	3,720	11,160			3	IV	3,720
	2	V	3,900	7,800			1	V	3,900
	1	VI	4,080	4,080			2	VI	4,080
	65				216,060	180	68		
Latus	112	—	—	—	416,940	12,160	115	—	—

für ein Jahr der Periode			Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Stand des Personales am Schlusse des Jahres 1883		Bemerkungen
matische Gehalte		b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen				
partial	total		mehr	minder	mehr	minder	Zahl	Bezüge	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
—	153,240	2,700	10,140	10,020	—	—	37	149,700	
—									
2,640									
16,920									
9,000									
6,360									
—									
—									
3,720									
	38,640	—	—	6,480	—	—	14	40,560	
—	4,200	—	—	—	—	—	2	4,200	
—	—	540	—	—	—	—	—	540	
—	196,080	3,240	10,140	16,500	—	—	53	195,000	
				6,360					
9,840									
10,560									
—									
5,820									
6,000									
6,180									
	38,400	7,972	900	—	—	228	7	46,012	
63,240									
44,880									
29,820									
13,320									
—									
9,600									
—									
	160,860	3,780	—	2,520	—	—	40	161,760	
66,000									
—									
3,540									
73,920									
60,180									
11,160									
3,900									
8,160									
	226,860	180	10,800	—	—	—	65	213,720	3 Beamte mehr, dagegen 7 Offiziale weniger.
—	426,120	11,932	11,700	2,520	—	228	112	421,492	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz		
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Prag
			Einheit	partial	total				Einheit
			M.	M.	M.	M.			M.
Uebertrag	112	—	—	—	416,940	12,160	115	—	—
Offiziale	43	I	2,280	98,040			19	I	2,280
	57	II	2,640	150,480			49	II	2,640
	118	III	2,820	332,760			113	III	2,820
	58	IV	3,000	174,000			86	IV	3,000
	21	V	3,180	66,780			26	V	3,180
	11	VI	3,360	36,960			7	VI	3,360
	5	VII	3,540	17,700			6	VII	3,540
	313				876,720	360	306		
Oberexpeditoren	4	I	2,100	8,400			4	I	2,100
	4				8,400	—	4		
Summa B	429	—	—	—	1'302,060	12,520	425	—	—
Hauptzusammenstellung.									
Summa A	56	—	—	—	202,440	3,240	53	—	—
Summa B	429	—	—	—	1'302,060	12,520	425	—	—
Gesammt-Summa „Pragmatische Beamte“	485	—	—	—	1'504,500	15,760	478	—	—

München, den 21. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium

(gez.)

für ein Jahr der periode			Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Stand des Personales am Schlusse des Jahres 1883		Bemerkungen
matische Gehalte		b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen				
partial	total		mehr	minder	mehr	minder	Zahl	Bezüge	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
—	426,120	11,932	11,700	2,520	—	228	112	421,492	
43,320									
129,360									
318,660									
258,000									
82,680									
23,520									
21,240									
	876,780	180	60	—	—	180	306	853,740	
8,400									
	8,400	102	—	—	102	—	4	8,502	102 M. Mehrbezug aus früheren Dienstverhältnissen.
—	1'311,300	12,214	11,760	2,520	102	408	422	1'283,734	
			9,240			306			
—	196,080	3,240	10,140	16,500	—	—	53	195,000	
—	1'311,300	12,214	11,760	2,520	102	408	422	1'283,734	
—	1'507,380	15,454	21,900	19,020	102	408	475	1'478,734	
			19,020			102			
			2,880			306			

es Königlichen Hauses und des Aeußern.

rhr. von Crailsheim.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen des statusmäßigen und Taggeld-Personals.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschl XVII. Finan			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
A. Generaldirektion der Verkehrsanstalten											
(Abtheilung für Post und Telegraphen).											
Kategorie B I.											
Expeditoren, Revisoren und Obermaschinisten	16	1,620	25,920					17	1,620	27,540	
	10	1,440	14,400					12	1,440	17,280	
	11	1,260	13,860					11	1,260	13,860	
	37			54,180	—	14,874	69,054	40			58,6
Kategorie B II.											
Assistenten	1	1,620	1,620					—	1,620	—	
	4	1,440	5,760					6	1,440	8,640	
	2	1,260	2,520					1	1,260	1,260	
	7			9,900	—	2,436	12,336	7			9,9
Kategorie C.											
Adjunkten	21	1,080	22,680					23	1,080	24,840	
	7	945	6,610					6	945	5,670	
	2	810	1,620					1	810	810	
	30			30,910	—	10,080	40,990	30			31,3
Kategorie D I.	1	1,665	1,665					1	1,395	1,395	
	—	1,260	—					2	1,260	2,520	
	2	1,125	2,250					1	1,125	1,125	
	—	1,080	—					—	1,080	—	
	2	990	1,980					1	990	990	
	5			5,895	1,102	1,680	8,677	5			6,0
Kategorie D II.	1	1,200	1,200								
	1	1,140	1,140								
	1	1,080	1,080					3	1,080	3,240	
	3	990	2,970					3	990	2,970	
	1	900	900					3	900	2,700	
	2	810	1,620					2	810	1,620	
	9			8,910	1,685	2,592	13,187	11			10,5
Latus	88	—	—	109,795	2,787	31,662	144,244	93	—	—	116,4

für ein Jahr der periode			Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand des Personals am Schlusse des Jahres 1883		Bemerkungen
Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		Summa				
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	Zahl	Bezüge	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
—	16,080	74,760	4,500	—	—	—	1,206	—	5,706	—	37	68,694	
—	2,436	12,336	—	—	—	—	—	—	—	—	7	12,156	
—	10,080	41,400	410	—	—	—	—	—	410	—	30	40,590	Zu D I und D II. Die Dienstalterszulagen der Bediensteten der Kategorie D I u. D II, welche im Budget für die XVI. Finanzperiode bei den Funktionsgehalten vorgetragen waren, erscheinen für die XVII. Finanzperiode unter den Gehaltszulagen, nachdem dieselben nur als nicht pensionsfähige Gehaltstheile bewilligt worden sind.
1,112	1,950	9,092	135	—	10	—	[1] 270	—	415	—	5	8,800	[1] Unter den Gehaltszulagen sind 270 M. Dienstalterszulagen für 1 Bediensteten enthalten.
2,030	3,228	15,788	1,620	—	345	—	636	—	2,601	—	9	12,858	Unter den Gehaltszulagen sind 60 M. Dienstalterszulagen für 1 Bediensteten enthalten.
3,142	33,774	153,376	6,665	—	355	—	2,112	—	9,132	—	88	143,098	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Uebertrag	88	—	—	109,795	2,787	31,662	144,244	93	—	—	116,460
Kategorie D III.	—	—	—					2	702	1,404	
	2	612	1,224					—	—	—	
	2			1,224	278	480	1,982	2			1,404
Kanzleipersonal . . .	12	—	—	14,400	860	—	15,260	12	—	—	15,372
Bedienung der Briefmarken-Perforirmaschine	7	—	—	8,945	—	—	8,945	8	—	—	10,248
Summa A	109	—	—	134,364	3,925	32,142	170,431	115	—	—	143,484
B. Aeußere Betriebsstellen und Organe.											
Kategorie B I.											
Expeditoren und Obermaschinisten . . .	1	2,040	2,040					1	2,040	2,040	
	2	1,800	3,600					15	1,800	27,000	
	92	1,620	149,040					94	1,620	152,280	
	32	1,440	46,080					33	1,440	47,520	
	48	1,260	60,480					67	1,260	84,420	
	—	—	—					5	630	3,150	
	175			261,240	—	70,350	331,590	215			316,410
Kategorie B II.											
Assistenten	36	1,620	58,320					27	1,620	43,740	
	149	1,440	214,560					172	1,440	247,680	
	84	1,260	105,840					73	1,260	91,980	
	21	1,080	22,680					22	1,080	23,760	
	—	—	—					6	540	3,240	
	290			401,400	—	100,920	502,320	300			410,400
Latus	465	—	—	662,640	—	171,270	833,910	515	—	—	726,810

für ein Jahr der periode			Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand des Personals am Schlusse des Jahres 1883		Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		Summa				
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	Zahl	Bezüge	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
3,142	33,774	153,376	6,665	—	355	—	2,112	—	9,132	—	88	143,098	
293	480	2,177	180	—	15	—	—	—	195	—	2	1,982	
860	—	16,232	972	—	—	—	—	—	972	—	12	14,581	
—	—	10,248	1,303	—	—	—	—	—	1,303	—	7	8,651	
4,295	34,254	182,033	9,120	—	370	—	2,112	—	11,602	—	109	168,312	
270	85,425	402,105	55,170	—	270	—	15,075	—	70,515	—	175	332,940	
—	103,356	513,756	9,000	—	—	—	2,436	—	11,436	—	294	498,312	
270	188,781	915,861	64,170	—	270	—	17,511	—	81,951	—	469	831,252	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Uebertrag	465	—	—	662,640	—	171,270	833,910	515	—	—	726,81
Kategorie C.											
Adjunkten	—	1,260	—					—	1,260	—	
	223	1,080	240,840					244	1,080	263,520	
	140	945	132,300					104	945	98,280	
	44	810	35,640					24	810	19,440	
	—	—	—					14	405	5,670	
	407			408,780	—	136,752	545,532	386			386,91
Kategorie D I.*)	1	1,665	1,665								
	30	1,395	41,850					37	1,395	51,615	
	67	1,260	84,420					66	1,260	83,160	
	24	1,125	27,000					15	1,125	16,875	
	—	1,080	—					2	1,080	2,160	
	7	990	6,930					9	990	8,910	
	129			161,865	29,204	43,344	234,413	129			162,72
Kategorie D II.	1	1,380	1,380								
	4	1,320	5,280								
	1	1,260	1,260								
	18	1,200	21,600								
	36	1,140	41,040								
	108	1,080	116,640					206	1,080	222,480	
	218	990	215,820					244	990	241,560	
	160	900	144,000					112	900	100,800	
	44	810	35,640					59	810	47,790	
	—	—	—					29	405	11,745	
	590			582,660	110,334	169,920	862,914	650			624,37
Kategorie D III.	4	882	3,528					3	882	2,646	
	23	792	18,216					109	792	86,328	
	232	702	162,864					150	702	105,300	
	61	612	37,332					73	612	44,676	
	—	—	—					15	306	4,590	
	320			221,940	46,555	76,800	345,295	350			243,54
Latus	1,911	—	—	2'037,885	186,093	598,086	2'822,064	2,030	—	—	2'144,35

für ein Jahr der Periode			Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand des Personals am Schlusse des Jahres 1883		Bemerkungen
Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		Summa				
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	Zahl	Bezüge	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
270	188,781	915,861	64,170	—	270	—	17,511	—	81,951	—	469	831,252	
—	127,344	514,254	—	21,870	—	—	—	9,408	—	31,278	407	547,287	*) Wegen der Dienstalterszulagen der Bediensteten der Kategorie D I u. D II s. Bemerkung unter A.
29,272	43,614	235,606	855	—	68	—	270	—	1,193	—	129	233,273	Unter den Gehaltszulagen sind 270 M. Dienstalterszulagen für 1 Bediensteten enthalten.
118,584	190,404	933,363	41,715	—	8,250	—	20,484	—	70,449	—	621	903,279	Unter den Gehaltszulagen sind an Dienstalterszulagen: 44 à 60 M. = 2,640 M. 27 à 120 M. = 3,240 M. 1 à 180 M. = 180 M. 3 à 240 M. = 720 M. 2 à 300 M. = 600 M. 77 in Sum. 7,380 M. enthalten.
50,308	82,200	376,048	21,600	—	3,753	—	5,400	—	30,753	—	335	360,548	
198,434	632,343	2'975,132	128,340	21,870	12,341	—	43,665	9,408	184,346	31,278	1,961	2'875,639	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschla XVII. Finanz			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Uebertrag	1,911	—	—	2'037,885	186,093	598,086	2'822,064	2,030	—	—	2'144,35
Kanzleipersonal . . .	—	—	—	54,000	—	—	54,000	—	—	—	56,00
Dem ersten Assistenten an der Sternwarte in München für das tägliche Geben der Münchener Zeit . .	—	—	—	—	270	—	270	—	—	—	—
Unterhaltsbeiträge und Taggelder der Praktikanten und Adspiranten	—	—	—	90,000	—	—	90,000	—	—	—	115,00
Antheile der Packer an den für das Aerar eingezogenen Bestellgebühren	—	—	—	—	30,840	—	30,840	—	—	—	—
Packetboten	26	960	24,960					36	960	34,560	
	115	900	103,500					111	900	99,900	
	—	840	—					3	840	2,520	
	141			128,460	—	—	128,460	150			136,98
Zählgelder der Beamten des Postanweisungsdienstes	—	—	—	—	3,500	—	3,500	—	—	—	—
Sortirbriefträger-Zulagen	—	—	—	—	3,360	—	3,360	—	—	—	—
Personalbedarf innerhalb der Finanzperiode	—	—	—	20,000	—	—	20,000	—	—	—	—
Summa	2,052	—	—	2'330,345	224,063	598,086	3'152,494	2,180	—	—	2'452,33
Abgeglichen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa B	2,052	—	—	2'330,345	224,063	598,086	3'152,494	2,180	—	—	2'452,33

für ein Jahr der Periode			Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand des Personals am Schlusse des Jahres 1883		Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		Summa				
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	Zahl	Bezüge	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
198,434	632,343	2'975,132	128,340	21,870	12,341	—	43,665	9,408	184,346	31,278	1,961	2'875,639	
—	—	56,000	2,000	—	—	—	—	—	2,000	—	—	54,000	
270	—	270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	270	
—	—	115,000	25,000	—	—	—	—	—	25,000	—	—	90,297	
30,360	—	30,360	—	—	—	480	—	—	—	480	—	30,360	
—	—	136,980	8,520	—	—	—	—	—	8,520	—	141	128,640	
4,500	—	4,500	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—	—	3,450	
4,800	—	4,800	—	—	1,440	—	—	—	1,440	—	—	3,600	
—	—	—	—	20,000	—	—	—	—	—	20,000	—	—	
38,364	632,343	3'323,042	163,860	41,870	14,781	480	43,665	9,408	222,306	51,758	2,102	3'186,256	
—	—	—	41,870	—	480	—	9,408	—	51,758	—	—	—	
38,364	632,343	3'323,042	121,990	—	14,301	—	34,257	—	170,548	—	2,102	3'186,256	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Haupt-Zusammenstellung.											
Summa A	109	—	—	134,364	3,925	32,142	170,431	115	—	—	143,48
„ B	2,052	—	—	2'330,345	224,063	598,086	3'152,494	2,180	—	—	2'452,33
Gesammt-Summa Statusmäßiges und Taggeld-Personal . .	2,161	—	—	2'464,709	227,988	630,228	3'322,925	2,295	—	—	2'595,81

München, den 21. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium

(gez.)

für ein Jahr der periode			Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand des Personals am Schlusse des Jahres 1883		Bemerkungen
Gehalts- Neben- bezüge	Gehalts- Zulagen	Summa	an Funktions- Gehalten		an Gehalts- Nebenbezügen		an Gehalts- Zulagen		Summa				
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	Zahl	Bezüge	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
4,295	34,254	182,033	9,120	—	370	—	2,112	—	11,602	—	109	168,312	
38,364	632,343	3'323,042	121,990	—	14,301	—	34,257	—	170,548	—	2,102	3'186,256	
42,659	666,597	3'505,075	131,110	—	14,671	—	36,369	—	182,150	—	2,211	3'354,568	

s Königlichen Hauses und des Aeußern.

rhr. von Crailsheim.

Erläuterungen

zum Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben an Post- und Telegraphen-Gefällen.

Kap.	§	Tit.

Einnahmen.

1.

I. Abtheilung.

Kap. 1 u. 2

Für diese Einnahmen wird der Voranschlag der XVI. Finanzperiode beibehalten. Die Mehreinnahme im Jahre 1882 rührt von einer Nachzahlung der Reichspostverwaltung im Betrage von 19,400 ℳ. für das 4. Quartal 1881 her, welche nicht regelmäßig in Aussicht genommen werden kann. Auch werden die Einnahmen aus Rechnungsberichtigungen in der Hauptsache auf Kap. 4 § 4 Revisionssätze erscheinen, nachdem es gelungen ist, die Revision der Einnahmen so zu fördern, daß deren Ergebniß noch in der Rechnung desselben Jahres aufgenommen werden kann und sind daher zunächst nur die Rückersätze zu veranschlagen.

II. Abtheilung.

Kap. 1

2. Postgefälle.

§ 1

Der Voranschlag ist nach der Mehrung der Einnahme des Jahres 1882 gegen 1881 zu 410,000 ℳ. bemessen. Derselbe ergibt sich als Durchschnitt der beiden Jahre 1884 und 1885 bei Annahme der gleichen Progression der Einnahme in den Jahren 1883, 1884 und 1885.

Hienach wäre eine Einnahme von 8'306,658 + 2 × 410,000 = 9'126'658 ℳ. für das Jahr 1884 und von 9'126,658 + 410,000 = 9'536,658 ℳ. für das Jahr 1885 und daher im Durchschnitte für ein Jahr der XVII. Finanzperiode

$$\frac{9'126{,}658 + 9'536{,}658}{2} = 9'330{,}000 \text{ ℳ.}$$

rund zu erwarten.

3.

Transportgebühren.

Kap. 2 a u. b

Die Mehreinnahme aus der Zunahme des Fahrpostverkehres ist bereits in der Einnahme von § 1 enthalten, da die Entrichtung der Frachtgebühr bei der Frankirung der Packete mittelst der Freimarken erfolgt. Die Fahrposttransportgebühren rühren von den nicht frankirten Packeten her, bei welchen eine Steigerung nicht zu erwarten steht. Der Voranschlag entspricht daher annähernd der Einnahme des Jahres 1882. Dagegen hat bei den Bestellgebühren, welche von frankirten, wie nicht frankirten Packeten erhoben werden, in Folge der Zunahme des Verkehres die Einnahme im Jahre 1882 gegen 1881 um 10,000 ℳ. mehr betragen. Dem entsprechend wurde unter Annahme der gleichen Mehrung des Verkehres in den Jahren 1883, 1884 und 1885 der Voranschlag zu 272,000 ℳ. angenommen.

4.

Zeitungsgefälle.

Kap. 3

Die Zeitungsgefälle, welche seit mehreren Jahren mehr oder weniger gleich geblieben sind, haben sich im Jahre 1882 gegen 1881 um 5,000 ℳ. erhöht. In der Voraussetzung, daß diese Steigerung eine nachhaltige sei, wird der Voranschlag zu 500,000 ℳ. angenommen.

5.

Postporto in Untersuchungssachen.

Kap. 4

Die auf Grund der Einnahme des Jahres 1880 bei Feststellung des Budgets der vorigen Finanzperiode angenommene und auf das Reichsgerichtskostengesetz vom 18. Juni 1878 zurückzuführende bedeutende

Kap.	§	Tit.	
			Zunahme des Postportos in Untersuchungssachen hat bereits im Jahre 1882 ihr Ende erreicht, und zu durch die Novelle vom 29. Juni 1881, gemäß welcher für alle Ausfertigungen von Amtswegen kein P porto mehr erhoben wird, sondern diese als „Regierungssache" versendet werden. Die Einnahme wird daher nach dem Anfalle im Jahre 1882 veranschlagt mit 9,000 ℳ.
			6.
1	5		**Hereinzahlung fremder Verwaltungen aus der Abrechnung.**
			Die allgemeine Steigerung der Einnahmen zeigt sich auch in der Zunahme der Erträgnisse Wechselverkehres. Dieselbe wird indessen wesentlich beeinflußt durch die Anrechnung der Nachnahmen, wel im Verkehre mit der Schweiz und zur Zeit auch noch mit Oesterreich durch die Rechnung laufen und desh Gegenstand der Abrechnung bilden. Bei dem Wechsel der Ziffer dieser Einnahme wird der Voranschlag annähernd der Einnahme d Jahres 1882 mit 672,000 ℳ. bemessen.
			7.
	6		**Vergütung von fremden Verwaltungen.**
			Für die Benützung bayerischer Wägen, Kondukteure und bayerischer Postanstalten (lit. a und werden die Voranschläge der XVI. Finanzperiode beibehalten. Was die Einnahmen für den Ersatz bestrittener Beförderungskosten betrifft (lit. c), so ist bereits den Erläuterungen zu dem Budget der XVI. Finanzperiode bemerkt, daß die auf diesen Titel sich ergeben Einnahme oder Ausgabe aus dem Betriebe der kombinirten Personenpost zwischen Miltenberg u Wertheim resultirt. Bei der Ungewißheit und Geringfügigkeit der eventuellen Einnahme oder Ausgabe wird von eine Zifferansatze abgesehen.
2			**8. Telegraphen- und Telephongefälle.**
	1		**Erhobene Telegraphengebühren.**
			Die Telegraphengefälle im Jahre 1882 haben den Voranschlag um 20,000 ℳ. überschritten. Da das bisherige Ergebniß des laufenden Jahres zu der Annahme berechtigt, daß die Mehrun eine nachhaltige sei und auch eine fernere Steigerung erwartet werden dürfe, wird die Einnahme au 1'200,000 ℳ. veranschlagt.
			9.
	2		**Hereinzahlungen fremder Verwaltungen aus der Abrechnung.**
			Bei dem Wechsel in der Ziffer empfiehlt es sich, die Einnahme nach dem Ergebnisse des Jahres 1882 mit 12,000 ℳ. zu veranschlagen.
			10.
	3		**Erhobene Telephongebühren.**
			Der Voranschlag gründet sich auf die Annahme von 200 Abonnenten (zur Zeit 157) in München und 10 (gegenwärtig 7) Abonnenten in Ludwigshafen und auf den durchschnittlichen Anfall an Abonnements- gebühren von 175 ℳ. in München und 275 ℳ. in Ludwigshafen.
3			**11. Oekonomische Nutzungen.**
	1		**Miethertrag von Gebäuden.**
			Die zur Zeit für ein Jahr fälligen Miethzinse betragen 7,534 ℳ. 68 ₰, nachdem die bisherige Dienstwohnung des Oberpostamtsvorstandes in Regensburg für dienstliche Zwecke verwendet worden ist, in Folge dessen der Miethzins wegfällt.

ap.	§	Tit.	
4			
	4		**12. Uebrige Einnahmen.**
			Reviſionserſätze.
			In dem Maße, in welchem es gelingt, die Reviſion der Einnahmen noch bis zum Rechnungsabſchluß des betreffenden Jahres zu vollziehen, kann der Erſatz und das aus den Reviſionserinnerungen ſich ergebende Guthaben in der bezüglichen Jahresrechnung noch vereinnahmt, beziehungsweiſe verausgabt werden.
			Die Einnahme hieraus wird nach dem Ergebniß des Jahres 1882 zu 2,500 ℳ. angenommen.
			13.
	6	1 u. 2	**Entſchädigung für den Verkauf der Reichsſtempel- und bayeriſchen Gebühren-Marken.**
			Die Entſchädigung für den Verkauf der Reichsſtempelmarken (Wechſelſtempel- und ſtatiſtiſchen Gebühren-Marken zur Erhebung von Reichsſtempel-Abgaben), ſowie für den Verkauf der bayer. Gebührenmarken wird dem Perſonale, das ſich damit befaßt, überlaſſen, und bildet daher einen durchlaufenden Poſten.
			An der Entſchädigung für den Verkauf der bayer. Gebührenmarken wird jedoch der auf Beſoldungen verrechnete Gehalt des von dem vormaligen Hauptſtempelverlagsamt übernommenen Beamten bei der Verausgabung gekürzt.
			14.
	7		**Zufällige Einnahmen.**
			Unter dieſen bildet der Zinsanfall aus den zur Verringerung des Kaſſabeſtandes der Centralpoſtkaſſa bei der königl. Bank deponirten, außerhalb der Rechnung bleibenden Geldern die Haupteinnahme.
			Je ſchneller dieſe Gelder ihrer Beſtimmung zugeführt werden können, um ſo geringer wird der Zinsanfall.
			Die zufälligen Einnahmen können dabei nicht höher als mit 8,000 ℳ. veranſchlagt werden.

Ausgaben.

I. Abtheilung.

2			**15. Ausgaben auf den Beſtand der Vorjahre.**
			Wie ſchon in den Erläuterungen zu dem Etat der XVI. Finanzperiode bemerkt worden iſt, haben dieſe Ausgaben vorwiegend darin ihren Grund, daß zur Zeit des Rechnungsabſchluſſes die Gegenforderungen der fremden Verwaltungen für das letzte Vierteljahr noch nicht bekannt ſind, weshalb die Ausgleichung erſt im nachfolgenden Jahre für Rechnung des Vorjahres ſtattfindet.
			Bei der Ungewißheit der Ziffer werden daher dieſe Ausgaben nach dem Durchſchnitte der letzten drei Jahre mit 15,000 ℳ. veranſchlagt.
			Die geringe Ausgabe des Jahres 1882 rührt davon her, daß die Abrechnung für das 4. Quartal 1881 weder im Poſt- noch im Telegraphen-Wechſelverkehre eine Hinauszahlung ergeben hat.
			Im Jahre 1883 ſteht im Telegraphen-Wechſelverkehre für das 4. Quartal 1882 bereits eine Ausgabe von 9,400 ℳ. und bei der Poſt von 4,000 ℳ. in Ausſicht.

II. Abtheilung.

			16. Beſoldungen und Bureau-Ausgaben.
3			
	1		**Generaldirektion der k. Verkehrsanſtalten und äußere Betriebsſtellen und Organe.**
		1 a u. b	Perſönliche Ausgaben.
			Der veranſchlagte Bedarf geht aus den Anlagen A und B hervor, in welchen die Gehalte nach dem Stande vom 1. Januar 1885 berechnet ſind.
			Gegenüber dem Stande in dem Etat der XVI. Finanzperiode ergibt ſich bei der Generaldirektion eine Minderung von 3 und bei den äußeren Betriebsſtellen von 4, im Ganzen von 7 pragmatiſchen Beamten, welche Minderung lediglich als Folge der Vereinigung der Telegraphen- mit der Poſtverwaltung zu betrachten iſt. Ohne dieſe hätte in der XVII. wie bisher in jeder Finanzperiode eine Mehrung des pragmatiſchen Perſonales Platz greifen müſſen.

Kap.	§	Tit.
1 Au. B	1	1 a u. b

Die außerdem erscheinenden Aenderungen bestehen lediglich darin, daß bei der Generaldirektion i der Kategorie A II^a zwei Beamte weniger, dagegen bei der Kategorie A II^b und A III je ein Beamte mehr vorgesehen sind.

Bei den äußeren Betriebsstellen, den Oberpostämtern, wird die Umwandlung von 3 Offizialenstelle (Vorstände von Postanstalten) in solche der Kategorie III in Aussicht genommen, was durch den Geschäfts umfang der betreffenden Postanstalten gerechtfertigt erscheint.

Im Stande des nichtpragmatischen Personales sind gegenüber dem Stande am Schlusse de Jahres 1883, bei welchem die im Budget der XVI. Finanzperiode bewilligte Reserve Verwendung gefunde hat, Mehrungen vorgesehen und zwar:

a) bei der Generaldirektion von 3 Revisoren, welche nothwendig werden für den in fortwährende Steigerung begriffenen Postanweisungsverkehr. (In den ersten 5 Monaten 1883 wurden bereit 109,000 Postanweisungen gegen 1882 mehr eingezahlt), ferner von 2 Bureaudienern in Folg der Zunahme der Geschäfte bei der Generaldirektion durch Aufstellung einer zweiten autographische Presse und bei dem Verlagsamte für Post- und Gebührenmarken, endlich von 1 Perforirer i Folge der Vermehrung des Absatzes von Briefmarken;

b) bei den äußeren Betriebsstellen. Bei diesen ist vorgesehen die Schaffung von 35 neuen Exped torenstellen gegen Einziehung von eben so vielen Adjunktenstellen.

Diese Umwandlung rechtfertigt sich ebenso durch Rücksicht auf eine Besserung der Lage de Adjunkten, wie in sachlicher Beziehung dadurch, daß mit Rücksicht auf die so namhafte Steigerung de Perception aus dem Postanweisungsverkehre bei den bedeutenderen Perceptionsstellen die Verwendung vo Expeditoren statt Adjunkten gerechtfertigt erscheint.

Eine Mehrung fast durch alle Kategorien des statusmäßigen Personales gegenüber dem Stande a Schlusse der XVI. Finanzperiode wird nothwendig hervorgerufen durch die stetige Zunahme des Verkehres

Zur Befriedigung dieses Bedürfnisses sind in Aussicht genommen:

6 Assistentenstellen,
5 Expeditoren- und
14 Adjunktenstellen;
29 Stellen in der Kategorie D II und
15 Stellen in der Kategorie D III.

Da diese Stellen nicht für die ganze Finanzperiode postulirt, sondern nur nach und nach, je nac eintretendem Bedarfe, in Anspruch zu nehmen sein werden, so sind für sie nur die Hälfte der Gehalts bezüge in Ansatz gebracht worden.

Die Verwendung des in den vorausgegangenen Finanzperioden jeweils postulirten Betrages fü Personalmehrung ist früher lediglich an der betreffenden Stelle der Erläuterungen ausgewiesen worde während diesmal die Personalmehrungen in der Anlage B (Ausweis der Funktionsgehalte u. ff.) b jeder einzelnen Kategorie ersichtlich gemacht worden sind.

Der bei den Taggeldern der äußeren Betriebsstellen für den Kanzleidienst vorgesehene Mehrau wand von 2,000 ℳ. soll die Mittel für die nothwendige Personalmehrung bieten.

An Unterhaltsbeiträgen und Taggeldern für Praktikanten und Adspiranten wurden durch den Et der XVI. Finanzperiode 90,000 ℳ. bewilligt.

Um den schon längere Zeit aufgenommenen Adspiranten in ausgedehnterem Maße ständige Bezüg gewähren, beziehungsweise die bisherigen Bezüge erhöhen zu können, wird für die XVII. Finanzperiode ein Erhöhung des Voranschlages um 25,000 ℳ. vorgesehen.

Die Mehrung von 9 Packetboten ist veranlaßt durch die stetige Zunahme des Umfanges de Packetbeförderung.

Bei dem in fortdauernder Steigerung begriffenen Postanweisungsverkehre, welcher im Jahre 188 einen Umsatz von 550 Millionen Mark ergeben, wird es immer nothwendiger, bei den bedeutenderen Pos anstalten für den Ein- und Auszahlungsdienst eigene Beamte zu verwenden. In Folge dessen erhöht sic auch der Aufwand für die den treffenden Beamten bewilligten Zählgelder, welche für 30 Beamte à 150 ℳ mit 4,500 ℳ. vorgesehen werden.

Mit der Zunahme der Briefe erhöht sich auch die Zahl der Sortirbriefträger. Die diese bewilligte Zulage von 240 ℳ. wird daher für 20 Briefträger mit 4,800 ℳ. postulirt.

Wie in den Erläuterungen zu dem Etat der XVI. Finanzperiode bereits bemerkt ist, kann di Vereinigung der Telegraphen- mit der Postverwaltung erst allmälig auf die Minderung des Personale ihre volle Wirkung äußern.

Diese ist in dem Etat für die XVII. Finanzperiode bei dem statusmäßigen Personale insofern bemerkbar, als nur mit Rücksicht auf diese Vereinigung die geringe Mehrung von 28 Beamten in de Kategorie B I, B II und C (978 Beamte sind vorgesehen, während am Schlusse des Jahres 1883 die Zah von 950 vorhanden ist) gegenüber einem bedeutend größeren Verkehre als genügend erachtet werden konnte

Kap.	§	Tit.	
			17.
1	1	3	Funktionsbezüge als Ersatz für Emolumentenentgang im Post- und Telegraphendienste.

Die nach den Erläuterungen zum Budget der XVI. Finanzperiode in Aussicht genommene Vertheilung der Emolumente an das Post- und Telegraphenpersonal nach gleichen Normen ist bereits im Jahre 1882 durchgeführt worden.

Diese Durchführung ist jedoch nur durch zufällige außerordentliche Einnahmen und durch Erhöhung des Zuschusses aus den Gefällen von 95,000 ℳ auf 96,879 ℳ 66 ₰ möglich geworden.

Eine allmälige Minderung wird durch den Wegfall der besonderen Zulagen an das Postpersonal in der Pfalz, anderseits durch die sich nach und nach ergebende Reduktion der Emolumente des Telegraphenpersonals auf den normativmäßigen Betrag eintreten.

Wenn die Zuschüsse zu dem Emolumentenantheile, welche eine Entschädigung für den früheren höheren Emolumentenanfall bilden, auch in Zukunft gewährt werden sollen, so ist eine Erhöhung des Beitrages aus den Gefällen nicht zu umgehen, weil die Postemolumente nicht mehr in der früheren Progression zunehmen, was darin seinen Grund hat, daß auf Seite der Absender immer mehr und mehr zur Uebung wird, Einschreibsendungen als Werthpackete aufzugeben, in Folge dessen für ein Werthpacket statt der in den Emolumentenfond fließenden Einschreibgebühr von 20 Pfennig nur die in die Postkasse fließende Versicherungsgebühr von 10 Pfennig erhoben wird.

Im Hinblick auf die in der Sitzung der Kammer der Abgeordneten vom 17. April 1882 ausgesprochene Ansicht, wornach dem Personale die zur Ausgleichung des früheren Bezuges dienenden Zuschüsse erhalten bleiben sollen, wird die Erhöhung des Zuschusses aus den Gefällen auf 100,000 ℳ postulirt.

			18.
	2		**Sächliche Ausgaben.**
		1b	Kosten für Druck, Lithographie und Buchbinderlöhne.

Mit der Zunahme des Absatzes von Freimarken, Postkarten und Postanweisungen erhöhen sich auch die Produktionskosten, welche Kosten allein schon für ein Jahr der Finanzperiode auf 150,000 ℳ zu veranschlagen sind, daher als Gesammtkosten für Druck, Lithographie und Buchbinderlöhne mindestens 170,000 ℳ in Ansatz gebracht werden müssen.

			19.
		3	Kommissionsdiäten und Reisekosten.

Für diesen Titel wird das Postulat der XVI. Finanzperiode wieder eingesetzt, da mit der Ausdehnung und Vervielfältigung des Dienstes die reducirte Summe von 4,000 ℳ, auch bei Beschränkung der Dienstreisen auf ganz besonders dringende Anlässe, nicht ausreicht.

			20.
1	1	2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen.

Der Aufwand auf diesen Titel erhöht sich mit der Zunahme des Verkehres auch insoferne, als auf denselben nicht nur die Kosten für Stellvertretung aus Anlaß von Erkrankungen, Urlaub und Einberufung zu militärischen Uebungen zur Verrechnung kommen, sondern auch die Kosten für vorübergehende Personalmehrung während des erhöhten Verkehres in den Bädern, dann während der Hopfensaison im Sommer und Herbst, endlich im Winter zur Weihnachtszeit und zum Neujahr.

			21.
		3	Aversa für Hilfspersonal.

Die Zunahme des Verkehres äußert auch auf diesen Titel insoferne eine Wirkung, als mit der vermehrten Zustellung von Briefen und Packeten auch die Ausgaben für das Bestellpersonal wachsen, und in Folge dessen die Aversa der Packer für Unterhaltung des Personales zu erhöhen sind.

Kap.	§	Tit.	
			22.
B 1	2	1	Sächliche Ausgaben.

Der Bedarf wird im Allgemeinen nach dem Aufwand im Jahre 1882 bemessen.

Der höhere Anschlag für die XVII. Finanzperiode ist veranlaßt durch die zur größeren Sicherhe in Aussicht genommene Abgabe gut konstruirter Kassen und nach Umständen Kassaschränken an Expeditione bei welchen aus dem Postanweisungsverkehre zeitweise Gelder in größeren Beträgen eingehen, deren Ablieferun zur Oberpostamtskassa an dem gleichen Tage oft nicht möglich ist, sodann durch die Anschaffung der neue Straßen- und Ortsentfernungskarte zum allgemeinen Dienstgebrauche.

			23.
		2 u 3.	Miethzinse für Amtslokalitäten, Kommissionsdiäten und Reisekosten.

Für beide Titel werden die bisherigen Postulate beibehalten und zwar in Ansehung der Miethzins mit Rücksicht auf die Einrichtung von Filialen.

Bezüglich des Aufwandes für Kommissionsdiäten und Reisekosten ist zu erwägen, daß mit de Zunahme des Verkehres und insbesondere der Steigerung des Postanweisungsverkehres erhöhte Anforderunge an den Kontroldienst gestellt werden.

Der Aufwand von 46,000 ℳ kann überdies nicht zu hoch erscheinen, wenn berücksichtiget wird, da darunter auch die Kosten für alle anderen, durch den Inspektionsdienst nicht veranlaßten Kommissionsreise sowie jene für Exponirung von Beamten während der Badesaison inbegriffen sind.

2	1		**24. Zuschüsse zur Unterstützungskasse der Postboten, Unterstützungen an Postboten und deren Relikten.**

In dem Budget der XVI. Finanzperiode wurden als Zuschüsse zur Unterstützungskassa der Pos boten und Unterstützungen an Postboten und deren Relikten 34,500 ℳ bewilligt.

Hievon wurden im Jahre 1882 verwendet:

a) als Zuschuß zum Unterstützungsfond nach Maßgabe der von den Postboten zu leistende Beiträge	28,609 ℳ 72 ₰
b) für Unterstützungen von 72 Postboten und 84 Postbotenwittwen .	4,936 ℳ 50 ₰
c) als Remuneration für den Vereinskassier für Kassaführung und Rechnungstellung	514 ℳ 29 ₰
in Summa	34,060 ℳ 51 ₰.

Behufs Erhöhung der gegenwärtig aus der Unterstützungskassa bewilligten jährlichen Sustentatione haben sich die Postboten bereit erklärt, ihre bisherigen Beiträge von 1 ℳ 20 ₰ monatlich zu erhöhen.

Mit Genehmigung dieser erhöhten Beitragszahlung eventuell bis zu dem doppelten Monatsbetrag erhöht sich auch der Zuschuß aus den Gefällen und beträgt rund . . . . . 57,200 ℳ

Mit Aufnahme von 40 Depeschenboten in den Unterstützungsverein sind weiter einzuzahlen nach Maßgabe der von diesen zu leistenden Beiträge per Jahr . . . . . 1,200 ℳ

Als Nachzahlung bis zum Jahre 1883 haben die Depeschenboten 4,500 ℳ zu leisten, deren Uebernahme mit Rücksicht auf deren Mittellosigkeit auf das Aerar vorgesehen wird.

Der gleiche Zuschuß ist aus den Gefällen zu leisten mit 4,500 ℳ

Nachdem diese Ausgaben einmalige sind, treffen auf ein Jahr . . . . . 4,500 ℳ

Für außerordentliche Unterstützungen an Postboten und deren Relikten incl. der Remuneration für den Vereinskassier werden vorgesehen . . . . . 10,100 ℳ

in Summa 73,000 ℳ

3	1	1 u. 2	**25. Expeditionsbezüge.**

Diese müssen sich, da die Bezüge der Expeditoren auf Dienstvertrag auf einem Prozentverhältniß beruhen, nothwendig mit der Zunahme der Gefälle erhöhen.

Ferner ist für Errichtung neuer Postanstalten und höhere Leistung an die Bahnverwaltung bei eintretender Mehrung der Ausgaben für Mitbesorgung des Postdienstes in Folge der Zunahme des Postverkehres eine Ausgabsmehrung von 15,000 ℳ vorgesehen.

Die Minimalvergütung für Besorgung des Telegraphendienstes bei den Postanstalten beträgt per Jahr 108 ℳ. Mit Rücksicht auf eintretende Vermehrung der Telegraphenstationen wird das Postulat der laufenden Finanzperiode von 74,000 ℳ auf 75,000 ℳ erhöht

Kap.	§	Tit.	
			26.
3	2		**Beförderungskosten.**
		1	Bezüge der Postboten.

In dem Budget der XVI. Finanzperiode wurden für die Postbotenbezüge postulirt und bewilligt:

a) als allgemeiner Bedarf	1'006,000 M.
b) für die Bestellung von Schreiben mit Zustellungsurkunden	28,000 M.
c) für Vermehrung der Botengänge	14,000 M.
d) für Aufbesserung der Postboten durch Erhöhung des Minimalbezuges von 720 M. auf 800 M. nach einer bestimmten Zahl von Dienstjahren	25,000 M.
in Summa	1'073,000 M.

Für die XVII. Finanzperiode wird die Erhöhung des Minimalbezuges auf 800 M. ohne Rücksicht auf die Dienstzeit in Aussicht genommen.

Von der Zahl der Postboten befinden sich noch 8 Prozent in einem geringeren Bezuge; für diese ergibt sich ein Mehraufwand von . . . . . 7,000 M.

Außerdem wird in Folge Zunahme von Schreiben mit Zustellungsurkunden für die Bestellung um . . . . . 2,000 M.

mehr vorgesehen, so daß

der Gesammtbedarf . . . . . 1'082,000 M.

beträgt.

Daß die wirklichen Ausgaben pro 1882 gegen den Voranschlag der XVI. Finanzperiode nicht unwesentlich zurückgeblieben sind, hat seinen Grund lediglich darin, daß die Zahl der Postboten nicht in dem Maße, wie vorgesehen, erhöht worden ist. Die Mehrung wird dafür im Jahre 1883 und in den folgenden Jahren eine größere sein.

27.

		2	Uebrige Beförderungskosten.

Die für diesen Titel in dem Budget für die XVI. Finanzperiode bewilligte Summe hat sich bereits im Jahre 1882 als unzureichend erwiesen, was, obgleich nur das allerdringendste Bedürfniß befriedigt wurde, zu einer Ueberschreitung von 29,000 M. geführt hat.

Zur Zeit liegen eingehend motivirte Anträge auf Einrichtung von 20 Omnibusfahrten vor, welche wegen Mangels an Mitteln nicht berücksichtigt werden können. Diese Gesuche gehen hauptsächlich von Orten aus, welche mehr oder weniger entfernt von der Eisenbahn liegen, und indem sie um Aufnahme in den Personenverkehr der Post nachsuchen, damit auch vorzugsweise die Verbindung mit der Eisenbahn anstreben. Um diesen Anträgen entsprechende Berücksichtigung zu Theil werden lassen zu können, wird die Erhöhung des Postulates der neuen Finanzperiode nothwendig auf . . . . . 1'450,000 M.

Außerdem macht sich in größeren Städten das Verlangen und die Nothwendigkeit immer mehr geltend, die Packete mittelst Fuhrwerkes zu bestellen. Wenn diesem Verlangen nur in beschränkter Weise Rechnung getragen werden soll, so erfordert der Aufwand für die Fahrten . . . . . 20,000 M.,

so daß der Gesammtaufwand auf . . . . . 1'470,000 M.

veranschlagt wird.

28.

		3	Für die Zustellung der Telegramme an die Empfänger.

Bei Annahme einer Steigerung des Telegraphenverkehres erhöhen sich auch die Kosten für die Zustellung, welche auf 76,000 M. veranschlagt werden.

29.

		4	Porto, Expreß- und Estafettenkosten.

Im Jahre 1882 wurden 9,009 Depeschen mittelst besonderer Boten zugestellt und dafür 12,669 M. Botenlöhne bezahlt.

Kap.	§	Tit.	
			Für diese Depeschen sind von den Aufgebern 80 ₰ für die Zustellung, also 7,207 ℳ bezahlt worden, welche unter den erhobenen Telegraphengebühren vereinnahmt wurden. Es beträgt daher die effektive Mehrausgabe 5,462 ℳ. Da auch für solche Depeschen eine Mehrung anzunehmen ist, wird der Aufwand auf 14,000 ℳ veranschlagt.
			30.
3	3		**Postillonsmonturen.**
			In Folge der beabsichtigten Einrichtung neuer Kurse und der Ausdehnung der Packetbestellung mittelst Fuhrwerkes tritt eine Vermehrung der Postillone ein. Mit Rücksicht darauf und zur Beschaffung von Tuch einer etwas besseren Qualität zu den Colets und Mänteln wird das Postulat der XVI. Finanzperiode von 34,000 ℳ auf 36,000 ℳ erhöht.
			31.
	4		**Aufwand für Postwägen.**
			Für die Unterhaltung und Reparatur der Wägen wird das bisherige Postulat, welches wahrscheinlich schon im Jahre 1883 erschöpft werden wird, beibehalten, ebenso jenes für Neuanschaffungen mit Rücksicht auf die Einrichtung neuer Kurse und die Vermehrung der Packetwägen.
			32.
	5		**Reiseentschädigungen.**
		1	Fahrtgelder des Fahrdienstpersonals im Postdienst.
	6		**Vergütungen an Eisenbahnen und Dampfschiffe.**
			Für beide Titel werden gegenüber dem Aufwande im Jahre 1882 die bisherigen Postulate beibehalten, weil mit der Vermehrung der Eisenbahn-Postkurse und Einstellung mehrerer Wägen in Folge der Steigerung des Packetverkehres auch der Aufwand für Fahrtgelder des Begleitungspersonales und die Vergütung an die Bahnverwaltungen größer wird.
			33.
	5	2	Reisegebühren der Telegraphenmechaniker und Wärter.
			Gegenüber dem bisherigen Postulate und dem Aufwande im Jahre 1882 wird der Voranschlag auf 12,000 ℳ bemessen, da mit der Ausdehnung des Telegraphennetzes und der Vermehrung der Leitungen auch die Reisen der Telegraphenmechaniker und Telegraphenwärter häufiger werden.
			34.
	7		**Vergütungen an fremde Verwaltungen.**
			Bei der Ungewißheit der Resultate aus den Abrechnungen, welche von Faktoren beeinflußt werden, die sich im Voraus nicht bestimmen lassen, wie z. B. bei der Post der Nachnahmsverkehr und beim Telegraphen der Transitverkehr, wird es sich empfehlen, das Erforderniß nach den Ausgaben im Jahre 1882 anzunehmen. Demgemäß werden vorgesehen für:
		1	a) Hinauszahlungen aus der Abrechnung im Postverkehre . . . . . 240,000 ℳ b) Dienstleistungen und überlassene Betriebsmittel . . . . . 15,000 ℳ
		2	Hinauszahlungen aus der Abrechnung im Telegraphenverkehre . . . . . 24,000 ℳ
4			**35. Unterhaltungskosten der Telegraphen und pneumatischen Einrichtungen.**
	1		**Taglöhne für die Werkstätten und den Unterhalt der Leitungen.**
			Die ständigen Anforderungen an die Werkstätte für Reparaturen und die Nothwendigkeit von Auswechselungen der Gestänge in größerem Umfange rechtfertigt die Beibehaltung der bisherigen Postulate.

ap.	§	Tit.	
			36.
4	2		**Werkzeuge, Maschinen und Requisiten.**
			Für die Neuanschaffungen werden die bisherigen Postulate beibehalten, jene für Reparaturen auf 300 ℳ. beziehungsweise 1,500 ℳ. erhöht, nachdem durch die fortdauernde Instandhaltung der Werkzeuge ꝛc. allein eine erhöhte Ausgabe für Neuanschaffungen vermieden wird.
			37.
	3		**Auswärts gefertigte Arbeiten.**
		1	Apparate und Uhren.
			Nachdem auf diesen Titel alle Anschaffungskosten für Reserve- und für Auswechslung schadhaft gewordener Apparate, sowie für Instrumente zu Versuchen und Prüfung von Materialien bestritten werden, ist bei den ständigen Fortschritten auf dem Gebiete der Mechanik eine Erhöhung des bisherigen Postulates nicht zu umgehen.
			38.
	4		**Aufwand für Materialien und Reservestücke.**
			Bei dem längeren Bestehen der Leitungen und längerem Gebrauche der Apparate wird der Aufwand in den nächsten Jahren jedenfalls ein höherer werden.
			Mit Rücksicht darauf werden für:
		2	Metallwaaren . . . . . 1,200 ℳ.
		3	Holzwaaren . . . . . 300 ℳ.
		6	Reservestücke für Apparate . . . . . 1,000 ℳ.
			postulirt, und für
		5	Materialien zur Instandsetzung der Apparate (Batterien, Elemente, Depeschenstreifen ꝛc.) und
		7	Materialien zum Unterhalt der Leitungen (Leitungsdrähte, Stangen, Isolirglocken ꝛc. ꝛc.) die bisherigen Postulate beibehalten.
			39. Ständige Bauausgaben.
5			Der Voranschlag ist nach dem Aufwande im Jahre 1882 und mit Rücksicht auf die Mehrung bemessen, welche in Folge des Ankaufes eines Postgebäudes in Würzburg und der für die XVII. Finanzperiode weiter in Aussicht genommenen Erwerbungen zu erwarten steht.
			40. Lasten der Staatsrealitäten.
7			Der Voranschlag für Kreis- und Gemeindeumlagen wird entsprechend der Ausgabe pro 1882 auf 550 ℳ. und 200 ℳ. erhöht.
			41. Bauausgaben auf Dienstgebäude.
8			
	1		Außer den normalen Kosten für Reparatur und Unterhaltung der sämmtlichen für den Post- und Telegraphendienst in Verwendung stehenden ärarialischen und gemietheten Gebäude und Lokale entstehen noch außergewöhnliche Kosten für bessere Versicherung der geräumigen Lokalitäten für den Fahrpostexpeditionsdienst am Bahnhofe zu München, für Renovirung der Façade des Post- und Telegraphengebäudes am Bahnhofplatze daselbst, für weitere Transferirungen des Telegraphendienstes in Postgebäude, sowie für größere Reparaturen, insbesondere durch Legung neuer Fußböden, deren Abnützung bei dem außerordentlichen Gebrauche der Post- und Telegraphendienstlokale eine ungewöhnlich große ist.
			42.
	2		Als Erweiterungsbauten mußten in Aussicht genommen werden:
			1) Der Ausbau der hinteren Abtheilung des Stadtpostgebäudes zu Ingolstadt,
			2) die Erweiterung der Postlokale zu Eichstätt,
			3) die Erweiterung der Postlokale am Bahnhofe zu Regensburg und
			4) die Adaptirung des für den Post- und Telegraphendienst gemietheten Hauses in Ludwigshafen.
			5) Erwerbung des letzterwähnten Gebäudes.

Kap.	§	Tit.	
			Von diesen Objekten ist dem Kostenbetrage nach das letzte, nämlich die Erwerbung eines Posthauses in Ludwigshafen, das bedeutendste; der Kaufpreis für dasselbe beträgt 120,000 ℳ. Wenn auch die Miethe dieses Gebäudes auf die Dauer von zehn Jahren abgeschlossen ist, erscheint es doch vortheilhaft, von dem bedungenen Vorkaufsrechte um obigen Preis, welcher fünf Jahre aufrecht erhalten wird, sobald als thunlich Gebrauch zu machen.
			Die schon in den Erläuterungen zum Budget für die XVI. Finanzperiode als eines der dringendsten Bedürfnisse bezeichnete Herstellung eines angemessenen Stadtpostlokales in Nürnberg konnte aller Bemühungen ungeachtet bis jetzt noch nicht zum Gegenstand eines bestimmten Projektes gemacht werden und wird daher abermals vorbehalten, für den Fall, daß die fortgesetzten Ermittelungen und Unterhandlungen zu einem annehmbaren Resultate führen, die Mittel für Gewinnung bezüglicher Lokalitäten, sowie für deren Aptirung und Einrichtung nachträglich zu postuliren.
9			**43. Uebrige Ausgaben.**
	1		**Revisionsersätze.**
			Unter Bezugnahme auf die Erläuterung Ziffer 12 wird die Ausgabe für das an die Rechnungssteller hinauszuvergütende Revisionsguthaben, entsprechend der Ausgabe im Jahre 1882, auf 700 ℳ. veranschlagt.
			44.
	3		**Vergütung für den Verkauf der Reichsstempelmarken und bayerischen Gebührenmarken.**
			Diese Vergütungen bilden mit der in der Erläuterung Ziffer 13 bezeichneten Modifikation eine durchlaufende Einnahme und Ausgabe.
			45.
	4		**Vorschüsse gegen Rückersatz.**
			Bei der Ungewißheit der Ziffer dieser Ausgabe wird der Voranschlag nach dem Durchschnitte der letzten drei Jahre zu 15,500 ℳ. angenommen.

München, den 21. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium des Königlichen Hauses und des Aeußern.

(gez.) Frhr. von Crailsheim.

Nr. 10.

Etat

der

Einnahmen und Ausgaben

an

Bodensee-Dampfschifffahrts-Gefällen

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz= Brutto=Einnahmen ordentliche	außer= ordentliche
M.	₰					M.	M.
					Einnahmen.		
					I. Abtheilung.		
					Auf den Bestand der Vorjahre.		
—	—	1			Nachträgliche Einnahmen	—	—
—	—	2			Rechnungsberichtigungen und Rückersätze	—	—
—	—				Summa Abtheilung I	—	—
					II. Abtheilung.		
					Einnahmen des laufenden Jahres.		
		1			Eigentliche Schifffahrtsgefälle.		
144,395	36		1		Aus der Personenbeförderung	140,000	—
5,425	32		2		Aus der Beförderung von Reisegepäck	5,000	—
43	80		3		Aus der Beförderung von Fahrzeugen	40	—
3,554	15		4		Aus der Beförderung von Thieren	3,000	—
460,270	71		5		Aus der Güterbeförderung	330,000	—
613,689	34				Summa Kap. 1	478,040	—
		2			Ersätze von fremden Verwaltungen.		
4,285	71		1		An Zinsen des auf die Anschaffung dreier gemeinschaftlicher Trajektkähne verwendeten Kapitales von 50,000 fl. . . .	4,286	—
3,428	57		2		Zur Amortisation dieses Kapitales	3,429	—
7,714	28				Summa Kap. 2	7,715	—
		3			Oekonomische Nutzungen.		
297	60		1		Miethertrag von Gebäuden	298	—
139	93		2		Pachtschillinge und Nutzungen von Grundstücken	140	—
437	53				Summa Kap. 3	438	—

Jahr der Periode: Summa der Brutto-Einnahmen	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-Periode	Mithin pro 1884 und 1885: mehr	Mithin pro 1884 und 1885: minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
140,000	140,000	—	—		Zu Kap. 1: Bei der Veranschlagung der Einnahmen aus dem Schifffahrtsverkehre mußte der Einfluß der zur Eröffnung kommenden Arlbergbahn und der in Aussicht stehenden Trajektanstalt in Bregenz in Berücksichtigung gezogen werden. Auf die Einnahmen aus dem Personenverkehre wird hiedurch kaum ein nachtheiliger Einfluß geübt werden; denn die Beförderung von Passagieren durch österreichische Schiffe dürfte so ziemlich durch die erhöhte Personenfrequenz, welche die Arlbergbahn dem Bodenseegebiet zuführen wird, Ausgleichung finden. Dagegen muß auf die Rückwirkung der Arlbergbahn im Transitgüterverkehr aus Oesterreich-Ungarn nach Südwestdeutschland, der Schweiz und Frankreich Rücksicht genommen und deshalb unter den für die XVI. Finanzperiode festgesetzten Anschlag herabgegangen werden.
5,000	5,000	—	—		
40	20	20	—		
3,000	2,280	720	—		
330,000	380,000	—	50,000		
478,040	527,300	740	50,000 740		
			49,260		
4,286	4,286	—	—		
3,429	3,429	—	—		
7,715	7,715	—	—		
298	298	—	—		
140	130	10	—		
438	428	10	—		

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz	
						Brutto-Einnahmen	
						ordentliche	außerordentlich
M.	₰					M.	M.
		4			**Uebrige Einnahmen.**		
22	—		1		Gebühren aus der Verwaltung	20	—
—	—		2		Erlöse aus verkauften Inventargegenständen und Literalien . .	190	—
—	90		3		Revisionsnachholungen bezw. Ersätze der Expeditionen	10	—
—	—		4		Rückersetzte Prozeßkosten	—	—
2,017	45		5		Zufällige Einnahmen	2,000	—
2,040	35				Summa Kap. 4	2,220	—
					Wiederholung.		
613,689	34				Summa Kap. 1 Eigentliche Schifffahrtsgefälle	478,040	—
7,714	28				„ „ 2 Ersätze von fremden Verwaltungen und zwar von der schweizerischen Nordostbahn in Zürich	7,715	—
437	53				„ „ 3 Oekonomische Nutzungen	438	—
2,040	35				„ „ 4 Uebrige Einnahmen	2,220	—
623,881	50				Summa Abtheilung II	488,413	—
—	—				Hiezu „ „ I	—	—
623,881	50				Gesammtbetrag der Einnahmen	488,413	—

Jahr der Periode: Summa der Brutto-Einnahmen	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-Periode	Mithin pro 1884 und 1885: mehr	Mithin pro 1884 und 1885: minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
20	10	10	—		Zu Kap. 4 § 2. Nebiger Ansatz entspricht dem Durchschnittsertrage der drei Jahre 1880—1882 nämlich: 1880 = 548 M 11 ₰, 1881 = 21 M 57 ₰, 1882 = — M. — ₰, zusammen: 569 M 68 ₰, daher durchschnittlich: 189 M 89 ₰.
190	550	—	360		
10	10	—	—		
—	—	—	—		
2,000	2,000	—	—		
2,220	2,570	10	360		
			10		
			350		
478,040	527,300	—	49,260		
7,715	7,715	—	—		
438	428	10	—		
2,220	2,570	—	350		
488,413	538,013	10	49,610		
		ab	10		
			49,600		
—	—	—	—		
488,413	538,013	—	49,600		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz	
						Ausgaben	
						ordentliche	außer- ordentlich
M.	₰					M.	M.
					Ausgaben.		
					I. Abtheilung.		
					Auf den Bestand der Vorjahre.		
—	—	1			Nachträgliche Ausgaben	—	—
—	—	2			Rechnungsberichtigungen und Rückersätze	—	—
—	—				Summa Abtheilung I	—	—
					II. Abtheilung.		
					Ausgaben des laufenden Jahres.		
		1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**		
			1		Persönliche Ausgaben.		
				1	Gehalts- und Funktionsbezüge:		
					a) Pragmatische Beamte:		
6,720	—				aa) Ständige Gehalte	11,190	—
810	—				bb) Nebenbezüge	1,014	—
					b) Statusmäßiges Personal:		
59,333	68				aa) Funktionsgehalte	57,323	—
9,361	74				bb) Nebenbezüge	9,335	—
15,964	38				cc) Gehaltszulagen	16,408	—
716	55			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	718	—
92,906	35				Summa § 1	95,988	—
			2		Sächliche Ausgaben.		
				1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse:		
499	54				a) Schreib-, Zeichnungs- und Packmaterial	550	—
1,787	2				b) Kosten für Druck, Lithographie und Buchbinderlöhne .	1,800	—
21	40				c) Porti, Fuhr- und Botenlöhne	50	—
241	5				d) Möbel, Geräthschaften und Literalien	225	—
439	73				e) Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokale	450	—
—	—			2	Miethzinse für Amtslokalitäten	—	—
300	—			3	Kommissionsdiäten und Reisekosten	350	—
—	44			4	Sonstige Ausgaben	20	—
3,289	18				Summa § 2	3,445	—
92,906	35				Hiezu „ § 1	95,988	—
96,195	53				Summa Kap. 1	99,433	—

Jahr der periode Summa der Ausgaben	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
				A	Ausweis der pragmatischen Gehalte und Nebenbezüge der Beamten.
11,190	6,747	4,443	—		
1,014	810	204	—		
				B	Ausweis der Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der instabilen Bediensteten.
57,323	62,497	—	5,174		
9,335	9,376	—	41		
16,408	16,474	—	66		
718	718	—	—		
95,988	96,622	4,647	5,281		
					Zu Kap. 1 § 2 Tit. 1 a und b.
					Der erhöhte Ansatz ist durch den sich immer mehr steigernden Bedarf an Bureaubedürfnissen, insbesondere an Dienstpapieren für den Fahr-, Expeditions- und Zollabfertigungsdienst hervorgerufen.
550	500	50	—		
1,800	1,500	300	—		
50	50	—	—		
225	600	—	375		
450	520	—	70		
—	—	—	—		
350	350	—	—		
20	30	—	10		
3,445	3,550	350	455		
95,988	96,622	4,647	5,281		
99,433	100,172	4,997	5,736		
		ab	4,997		
			739		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ei XVII. Finanz	
						Ausgaben	
						ordentliche	außer- ordentlich
M.	₰					M.	M.
		2			**Aufwand für Unterstützungen.**		
			1		Staatszuschüsse:		
5,000	—			1	Zum allgemeinen Pensionsfond für die Bediensteten der k. Verkehrsanstalten	5,000	—
266	—			2	Zum Pensionsverein der Bediensteten der Kategorien D III und IV	270	—
5,266	—				Summa Kap. 2	5,270	—
		3			**Besondere Betriebskosten.**		
			1		Taglöhne:		
94,234	62			1	Für den Abfertigungs- und Transportdienst	75,000	—
13,523	2			2	Für die Werfte und Werkstätten	15,840	—
			2		Werkzeuge und Requisiten:		
360	41			1	Reparaturen	500	—
1,526	20			2	Neuanschaffungen	1,600	—
			3		Auswärts gefertigte Arbeiten:		
3,671	77			1	An Schiffen und Maschinen	6,205	—
—	—			2	An Kähnen, Stand- und Weitzillen	—	—
—	—			3	An Ländebrücken und Stegen	—	—
			4		Aufwand für Materialien:		
81,633	65			1	Brennmaterial	60,000	—
8,968	51			2	Fettwaaren	8,500	—
1,354	86			3	Metallwaaren	1,900	—
5,595	69			4	Holzwaaren	4,800	—
10,042	39			5	Diverse Materialien	10,000	—
—	—			6	Reservestücke	100	—
1,340	18		5		Für das An- und Abheften der Schiffe, dann Bewachung der Ländebrücken	1,200	—
2,230	—		6		Zillenaufschlag und Haftgeld	2,230	—
3,058	50		7		Besondere Ausgaben auf den Schleppdienst	600	—
20,527	37		8		Fahrgelder des Dienstpersonales	19,000	—
2,870	85		9		Prämien für Materialersparnisse	3,000	—
3,176	68		10		Assekuranzprämien	3,185	—
83	42		11		Entschädigungen und Ersatzleistungen	200	—
48	31		12		Sonstige Betriebsausgaben, z. B. für Stromuntersuchungen, für Reinigung der Schiffe und Kamine	100	—
254,246	43				Summa Kap. 3	213,960	—
212	45	4			**Ständige Bauausgaben** . . . . . Summa Kap. 4 für sich.	240	—
—	—	5			**Umzugsgebühren** . . . . . Summa Kap. 5 für sich.	100	—

Jahr der Periode: Summa der Ausgaben	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885: mehr	Mithin pro 1884 und 1885: minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
5,000	5,000	—	—		
270	250	20	—		Zu Kap. 2 § 1 Tit. 2. Die ärarialischen Zuschüsse zu diesem Fonde berechnen sich nach der Anzahl und den Leistungen der Vereinsmitglieder.
5,270	5,250	20	—		
					Zu Kap. 3. Die im Budget für ein Jahr der XVI. Finanzperiode in Aussicht genommene Generalrevision des Trajektdampfers ist auf das Jahr 1885 verschoben worden. Es war daher bei Aufstellung des Anschlages für ein Jahr der XVII. Finanz-periode auf die hiefür erlaufenden Kosten Rücksicht zu nehmen.
75,000	80,000	—	5,000		
15,840	19,000	—	3,160		
500	800	—	300		
1,600	2,400	—	800		
6,205	9,000	—	2,795		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
60,000	54,000	6,000	—		Zu § 4 Tit. 1. An Brennmaterialien wurden verwendet im Jahre 1880 . . . . . 64,748 M. 4 ₰ 1881 . . . . . 66,831 M. 69 ₰ 1882 . . . . . 73,491 M. 9 ₰ in Summa 205,070 M. 82 ₰, sohin durchschnittlich per Jahr 68,356 M. 94 ₰. Mit Rücksicht auf die angenommene Verkehrsminderung werden 60,000 M. postulirt.
8,500	10,000	—	1,500		
1,900	3,000	—	1,100		
4,800	8,000	—	3,200		
10,000	10,000	—	—		
100	500	—	400		
1,200	1,200	—	—		
2,230	2,230	—	—		
600	600	—	—		
19,000	19,000	—	—		
3,000	3,200	—	200		
3,185	3,185	—	—		
200	300	—	100		
100	100	—	—		
213,960	226,515	6,000	18,555		
		ab	6,000		
			12,555		
240	240	—	—		
100	100	—	—		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882 M.	Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882 ₰	Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz- Ausgaben ordentliche M.	Voranschlag für ein XVII. Finanz- Ausgaben außerordentliche M.
		6			**Lasten der Realitäten.**		
—	—		1		Steuern an auswärtige Staaten	—	—
15	74		2		Kreisumlagen	20	—
—	—		3		Distriktsumlagen	—	—
—	—		4		Gemeindeumlagen	—	—
—	—		5		Passivreichnisse	—	—
15	74				Summa Kap. 6	20	—
		7			**Bauausgaben auf die Dienstgebäude und Werften.**		
2,929	64		1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	2,100	—
—	—		2		Erweiterungs- und Neubauten	—	—
2,929	64				Summa Kap. 7	2,100	—
		8			**Hafenbassins und Ländeplätze.**		
3,629	26		1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	3,970	—
2,626	83		2		Erweiterungs- und Neubauten	—	2,700
6,256	9				Summa Kap. 8	3,970	2,700
		9			**Uebrige Ausgaben.**		
6	60		1		Rückvergütungen resp. Guthaben der Expeditionen	30	—
—	—		2		Prozeßkosten	—	—
1	—		3		Zufällige Ausgaben	50	—
7	60				Summa Kap. 9	80	—
					Wiederholung.		
96,195	53				Summa Kap. 1 Besoldungen und Bureauausgaben	99,433	—
5,266	—				„ „ 2 Aufwand für Unterstützungen	5,270	—
254,246	43				„ „ 3 Besondere Betriebskosten	213,960	—
212	45				„ „ 4 Ständige Bauausgaben	240	—
—	—				„ „ 5 Umzugsgebühren	100	—
15	74				„ „ 6 Lasten der Realitäten	20	—
2,929	64				„ „ 7 Bauausgaben auf die Dienstgebäude und Werften	2,100	—
6,256	9				„ „ 8 Hafenbassins und Ländeplätze	3,970	2,700
7	60				„ „ 9 Uebrige Ausgaben	80	—
365,129	48				Summa Abtheilung II	325,173	2,700
—	—				Hiezu „ „ I	—	—
365,129	48				Gesammtbetrag der Ausgaben	325,173	2,700

Jahr der periode / Summa der Ausgaben	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
—	—	—	—		
20	20	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
20	20	—	—		
2,100	3,075	—	975		
—	—	—	—		
2,100	3,075	—	975		
3,970	3,400	570	—		Zu Kap. 8 § 1. Der Mehrbedarf ist veranlaßt durch die Kosten für die in Aussicht genommene Befestigung der Abweispfähle an beiden Seiten der Einfahrt im Seehafen zu Lindau, sowie durch den Ersatz der Längs- und Querhölzer des am Molo zum Landeshoheits-zeichen führenden Fußgängersteges durch alte unbrauchbare Eisenbahnschienen.
2,700	2,200	500	—		
6,670	5,600	1,070	—		
30	30	—	—		Zu Kap. 8 § 2. Erhöhte Kosten für Ausbaggerung und Vertiefung des Seehafens, sodann wegen nöthiger Erneuerung des Oelanstriches der Eisentheile der Baggermaschine und An-schaffung eines neuen Bootes zu derselben.
—	—	—	—		
50	80	—	30		
80	110	—	30		
99,433	100,172	—	739		
5,270	5,250	20	—		
213,960	226,515	—	12,555		
240	240	—	—		
100	100	—	—		
20	20	—	—		
2,100	3,075	—	975		
6,670	5,600	1,070	—		
80	110	—	30		
327,873	341,082	1,090	14,299		
		ab	1,090		
			13,209		
—	—	—	—		
327,873	341,082	—	13,209		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz- Ausgaben ordentliche	Voranschlag für ein XVII. Finanz- Ausgaben außerordentlich
M.	₰					M.	M.
					Abschluß.		
623,881	50				Summa der Einnahmen	—	—
365,129	48				Summa der Ausgaben	—	—
258,752	2				Aktivrest	—	—

München, den 8. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium

(gez.)

Jahr der Periode: Summa der Ausgaben	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-Periode	Mithin pro 1884 und 1885: mehr	Mithin pro 1884 und 1885: minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
488,413	538,013	—	49,600		
327,873	341,082	—	13,209		
160,540	196,931	—	36,391		

des Königlichen Hauses und des Aeußern.

Frhr. von Crailsheim.

Ausweis

der

pragmatischen Gehalte und Nebenbezüge der Beamten.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.		
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Prag
			Einheit	partial	total				Einhei
			M.	M.	M.	M.			M.
Funktionszulage des Bahnamtsvorstandes in Lindau	—	—	—	—	—	270	—	—	—
Inspektor	1	II	4,080	—	4,080	540	1	II	4,080
Für Gehaltsvorrückung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offizial	1	II	2,640	2,640	—	—	1	III	2,820
Für Gehaltsvorrückung	—	—	—	27					
					2,667				
Obereexpeditoren	—	—	—	—	—	—	2	I	2,100
Summa	2	—	—	—	6,747	810	4	—	—

München, den 8. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode			Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Stand am 31. Dezember 1883			Bemerkungen
matische Gehalte		b) Gehalts-Neben-bezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		Zahl der Beamten	Pragmatische Gehalte	Gehalts-Nebenbezüge	
partial	total		mehr	minder	mehr	minder				
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	
—	—	270	—	—	—	—	—	—	270	
4,080 90	4,170	540	90	—	—	—	1	4,080	540	Mehrung wegen Vorrückung in eine höhere Gehaltsklasse.
—	2,820	—	153	—	—	—	1	2,820	—	Mehrung wegen Vorrückung in eine höhere Gehaltsklasse.
—	4,200	204	4,200	—	204	—	—	—	—	Da im Eisenbahnetat für die XVI. Finanzperiode 120 Oberexpeditorenstellen genehmigt worden sind, so dürfte es nur der Billigkeit entsprechen, der gleichen Vergünstigung auch jenen Beamten der Bodenseedampfschifffahrt theilhaftig werden zu lassen, welche den im Eisenbahndienste zu Oberexpeditoren ernannten Expeditoren im Dienstalter gleich stehen. Dagegen entfallen zwei Expeditorenstellen.
—	11,190	1,014	4,443	—	204	—	2	6,900	810	

des Königlichen Hauses und des Aeußern.

Frhr. von Crailsheim.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen des statusmäßigen Personals.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Status B I.											
Maschinentechnischer Assistent	1	1,260	1,260								
Für Gehaltsvorrückung . .	—	—	68								
	1			1,328	360	402	2,090	1	1,440	—	1,440
Expeditoren	1	1,800	1,800					1	1,800	1,800	
	3	1,620	4,860					2	1,620	3,240	
	1	1,440	1,440					1	1,440	1,440	
	1	1,260	1,260					—	—	—	
Für Gehaltsvorrückungen .	—	—	353					—	—	15	
	6			9,713	—	2,412	12,125	4			6,495
Status B II.											
Assistent	1	1,440	—	1,440	—	348	1,788	1	1,080	—	1,080
Status C.											
Adjunkt	1	810	—	810	—	336	1,146	1	1,080	—	1,080
Status D I.											
Werft- und Hafenmeister . .	1	1,485	—	1,485	126	336	1,947	1	1,395	—	1,395
Stations- und Ländemeister	1	1,485	—	1,485	245	336	2,066	1	1,395	—	1,395
Oberpacker	1	1,485	—	1,485	245	336	2,066	1	1,395	—	1,395
Kapitäne	2	1,485	2,970					3	1,395	4,185	
	2	1,395	2,790					1	1,260	1,260	
	1	1,260	1,260					1	990	990	
Mehrbezug aus früheren Gehaltsverhältnissen . . .	—	—	—					—	—	90	
	5			7,020	1,192	1,680	9,892	5			6,525
Maschinisten I. Klasse . .	1	1,485	1,485					1	1,395	1,395	
	3	1,260	3,780					2	1,260	2,520	
	1	1,125	1,125					1	1,125	1,125	
	1	990	990					2	990	1,980	
Für Gehaltsvorrückungen .	—	—	116					—	—	197	
	6			7,496	1,356	2,016	10,868	6			7,217
Werkführer	—	—	—	—	540	—	540	—	—	—	—
Status D II.											
Maschinist II. Klasse . . .	1	900	—	900	180	288	1,368	1	900	—	900
Rudergeher	1	1,140	1,140					5	1,080	5,400	
	5	1,080	5,400					3	990	2,970	
	5	990	4,950					5	810	4,050	
	1	900	900					—	—	—	
	1	810	810					—	—	—	
Für Gehaltsvorrückungen .	—	—	112					—	—	84	
	13			13,312	2,469	3,744	19,525	13			12,504
Packer[3])	—	—	—	—	—	—	—	1	810	—	810
Latus	37	—	—	46,474	6,713	12,234	65,421	36	—	—	42,236

für ein Jahr der periode			Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand am 31. Dezember 1883		Bemerkungen
Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		Zahl der Bediensteten	Betrag	
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
360	402	2,202	112	—	—	—	—	—	112	—	1	2,202	Mehrung wegen Vorrückung in eine höhere Gehaltsklasse.
—	1,608	8,103	—	3,218	—	—	—	804	—	4,022	6	12,110	In Anlage A 2 Expeditoren vorgesehen, daher hier 2 Stellen weniger.
—	348	1,428	—	360	—	—	—	—	—	360	1	1,428	
—	336	1,416	270	—	—	—	—	—	270	—	1	1,416	Mehrung wegen Berufung eines älteren Adjunkten aus dem Eisenbahnbetriebsdienste.
126	426	1,947	—	90	—	—	90[1]	—	—	—	1	1,947	Zu D I und D II.
238	426	2,059	—	90	—	7	90[1]	—	—	7	1	2,059	Die Dienstalterszulagen der Bediensteten der Kategorien D I und D II, welche im Budget für die XVI. Finanzperiode bei den Funktionsgehalten vorgetragen waren, erscheinen für die XVII. Finanzperiode unter den Gehaltszulagen, nachdem dieselben nur als nicht pensionsfähige Gehaltstheile bewilligt worden sind.
238	426	2,059	—	90	—	7	90[1]	—	—	7	1	2,059	
1,152	1,860	9,537	—	495	—	40	180[2]	—	—	355	5	9,537	[1]) Unter den Gehaltszulagen sind die Dienstalterszulagen mit je 90 M. enthalten.
													[2]) Unter den Gehaltszulagen sind die Dienstalterszulagen für 2 Bedienstete à 90 M. zusammen 180 M. enthalten.
1,334	2,016	10,567	—	279	—	22	—	—	—	301	6	10,354	
540	—	540	—	—	—	—	—	—	—	—	—	540	
180	288	1,368	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1,368	
2,405	3,744	18,653	—	808	—	64	—	—	—	872	13	18,561	[3]) Da der vom frühesten Morgen bis in die Nacht ohne Unterbrechung fortlaufende Zoll- und Schiffsladedienst von einem zahlreichen Personale zu gleicher Zeit an verschiedenen Plätzen bethätigt werden muß und der dafür als Aufsichtsorgan aufgestellte eine Bedienstete (Oberpacker) selbst mit Aufbietung seiner ganzen Kraft dieser umfangreichen Aufgabe nicht nachzukommen vermag, so erscheint die Aufstellung eines zweiten Bediensteten zu diesem Zwecke nothwendig.
173	288	1,271	810	—	173	—	288	—	1,271	—	—	—	
6,746	12,168	61,150	1,192	5,430	173	140	738	804	1,653	5,924	37	63,581	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Uebertrag	37	—	—	46,474	6,713	12,234	65,421	36	—	—	42,236
Status D III.											
Bureaudienergehilfen . . .	1	882	882					1	792	792	
	1	792	792					1	612	612	
Für Gehaltsvorrückungen .	—	—	—					—	—	57	
	2			1,674	314	480	2,468	2			1,461
Matrosen	3	882	2,646					5	882	4,410	
	9	792	7,128					3	792	2,376	
	1	702	702					3	702	2,106	
	3	612	1,836					5	612	3,060	
Für Gehaltsvorrückungen .	—	—	535					—	—	225	
	16			12,847	2,468	3,840	19,155	16			12,177
Dampfbootheizer	2	882	1,764					1	882	882	
	4	792	3,168					4	792	3,168	
	1	702	—					2	702	1,404	
	2	612	1,224					1	612	612	
Für Gehaltsvorrückungen .	—	—	106					—	—	143	
	8			6,262	1,221	1,920	9,403	8			6,209
Tantiemen der Agenten . .	6	—	—	2,500	—	—	2,500	6	—	—	2,500
Summa	69	—	—	69,757	10,716	18,474	98,947	68	—	—	64,583
Hievon geht ab die Rückvergütung der schweizerischen Nordostbahn, nämlich der halbe Antheil der Betriebskosten des gemeinschaftlichen Schleppkahnes II, der Trajektkähne und des Trajektdampfers aus den Bezügen der Bemannung . . .	—	—	—	7,260	1,340	2,000	10,600	—	—	—	7,260
sohin verbleiben	—	—	—	62,497	9,376	16,474	88,347	—	—	—	57,323

München, den 8. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium

(gez.)

für ein Jahr der Finanzperiode			Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand am 31. Dezember 1883		Bemerkungen
Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		Zahl der Bediensteten	Betrag	
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
6,746	12,168	61,150	1,192	5,430	173	140	738	804	1,653	5,924	37	63,581	
297	480	2,238	—	213	—	17	—	—	—	230	2	2,176	
2,415	3,840	18,432	—	670	—	53	—	—	—	723	16	18,188	
1,217	1,920	9,346	—	53	—	4	—	—	—	57	8	9,192	
—	—	2,500	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2,500	
10,675	18,408	93,666	1,192	6,366	173	214	738	804	1,653	6,934	69	95,637	
1,340	2,000	10,600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,600	
9,335	16,408	83,066	1,192	6,366	173	214	738	804	1,653	6,934	—	85,037	
		ab	—	1,192	—	173	—	738	—	1,653			
			—	5,174	—	41	—	66	—	5,281			

des Königlichen Hauses und des Aeußern.

Frhr. von Crailsheim.

Nr. 11.

Etat

der

Einnahmen und Ausgaben

an

Ludwig-Donau-Main-Kanal-Gefällen

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für e XVII. Finan	
						Brutto-Einnahme	
						a) ordent-liche	b) auße ordentli
M.	₰					M.	M.
					Einnahmen.		
					I. Abtheilung.		
					Einnahmen aus dem Bestande der Vorjahre.		
—	—	1			Nachträgliche Einnahmen	—	—
—	—	2			Rechnungsberichtigungen und Rückersätze	—	—
—	—				Summa Abtheilung I	—	—
					II. Abtheilung.		
					Einnahmen des laufenden Jahres.		
		1			**Einnahmen aus dem Kanalbetriebe.**		
66,308	73		1		Schifffahrtsgebühren	68,000	—
957	90		2		Hafen- und Ueberwinterungsgebühren	1,000	—
12,807	70		3		Lager- und Lagerhausgebühren	13,000	—
825	8		4		Krahnengebühren	900	—
154	9		5		Waag-, Meß- und Schlichtgebühren	200	—
126	—		6		Aichgebühren	200	—
811	28		7		Zweigbahngebühren	800	—
81,990	78				Summa Kap. 1	84,100	—
		2			**Oekonomische Nutzungen.**		
1,602	82		1		Miethertrag von Gebäuden	1,600	—
5,688	50		2		Pachtschillinge von Grundstücken	6,000	—
4,174	13		3		Aus Fischereien und Jagden	4,200	—
4,038	51		4		Aus Wasserabgaben	4,000	—
15,503	96				Summa Kap. 2	15,800	—
224	74	3			**Zinsen aus Aktivkapitalien**	225	—
					Summa Kap. 3 für sich.		
		4			**Uebrige Einnahmen.**		
102	—		1		Gebühren aus der Verwaltung	120	—
34	49		2		Erlöse aus verkauften Inventargegenständen und Literalien . . .	50	—
37	18		3		Revisionsnachholungen bezw. Ersätze der Einnehmereien	40	—
10	—		4		Schadenersätze und rückersetzte Prozeßkosten	10	—
231	11		5		Zufällige Einnahmen	400	—
414	78				Summa Kap. 4	620	—

Jahr der Periode. Summa der Brutto-Einnahmen	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
68,000	75,000	—	7,000		Zu Kap. 1. Die Einnahmen aus dem Kanalbetriebe betrugen in den Jahren 1880 . . . . 90,171 M. 26 ₰ 1881 . . . . 87,171 M. 9 ₰ 1882 . . . . 81,990 M. 78 ₰ zusammen 259,333 M. 13 ₰ sohin durchschnittlich 86,444 M. 37 ₰ per Jahr. Der Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode ist um 2,344 M. 37 ₰ geringer als das Durchschnittserträgniß der letzten drei Jahre berechnet worden, indem unter den dermaligen Schifffahrtsverhältnissen keine Aussicht besteht, daß die Einnahmen diese Summe erreichen werden.
1,000	800	200	—		
13,000	14,000	—	1,000		
900	1,100	—	200		
200	200	—	—		
200	250	—	50		
800	650	150	—		
84,100	92,000	350	8,250		
		ab	350		
			7,900		
1,600	1,600	—	—		
6,000	6,000	—	—		
4,200	4,200	—	—		
4,000	5,000	—	1,000		Zu Kap. 2 § 4. Diese Einnahmen, welche fast ausschließlich in dem Erlöse für Eis bestehen, sind von den Witterungsverhältnissen abhängig. Der dreijährige Durchschnitt ergibt 3,772 M. 98 ₰ per Jahr; mit Rücksicht hierauf sind 4,000 M. in Anschlag gebracht worden.
15,800	16,800	—	1,000		
225	225	—	—		
120	120	—	—		
50	10	40	—		
40	15	25	—		
10	30	—	20		Zu Kap. 4 § 4. Ansatz nach Maßgabe des Anfalles pro 1882.
400	600	—	200		
620	775	65	220		Zu Kap. 4 § 5. Der Durchschnitt der drei Jahre 1880, 1881 und 1882 ergibt einen Anfall von 405 M. 51 ₰ per Jahr.
		ab	65		
			155		

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für e XVII. Finan	
						Brutto-Einnahme	
						a) ordentliche	b) außerordentl
M.	₰					M.	M.
					Wiederholung.		
81,990	78				Summa Kap. 1. Einnahmen aus dem Kanalbetrieb	84,100	—
15,503	96				„ „ 2. Oekonomische Nutzungen . . .	15,800	—
224	74				„ „ 3. Zinsen aus Aktivkapitalien . . .	225	—
414	78				„ „ 4. Uebrige Einnahmen	620	—
98,134	26				Summa Abtheilung II	100,745	—
—	—				Hiezu „ „ I	—	—
98,134	26				Gesammtbetrag der Einnahmen	100,745	—

Jahr der Periode: Summa der Brutto-Einnahmen	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-Periode	Mithin pro 1884 und 1885: mehr	Mithin pro 1884 und 1885: minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
84,100	92,000	—	7,900		
15,800	16,800	—	1,000		
225	225	—	—		
620	775	—	155		
100,745	109,800	—	9,055		
—	—	—	—		
100,745	109,800	—	9,055		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz= Ausgaben a) ordentliche	b) außerordentlich
M.	₰					M.	M.
					Ausgaben.		
					I. Abtheilung.		
					Ausgaben auf den Bestand der Vorjahre.		
—	—	1			Nachträgliche Ausgaben	—	—
6	47	2			Rechnungsberichtigungen und Rückersätze	10	—
6	47				Summa Abtheilung I	10	—
					II. Abtheilung.		
					Ausgaben des laufenden Jahres.		
		1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**		
			1		Persönliche Ausgaben.		
				1	Gehalts= und Funktionsbezüge		
					a) Pragmatische Beamte:		
10,068	—				aa) Ständige Gehalte	11,100	—
1,263	—				bb) Nebenbezüge	1,302	—
					b) Statusmäßiges und Taggeldpersonal:		
77,343	81				aa) Funktionsgehalte	77,495	—
15,585	45				bb) Nebenbezüge	15,938	—
22,680	7				cc) Gehaltszulagen	23,226	—
10,307	62			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	11,500	—
137,247	95				Summa § 1	140,561	—
			2		Sächliche Ausgaben.		
				1	Kanzleikosten und Regiebedürfnisse:		
724	10				a) Schreib=, Zeichnungs= und Packmaterial	750	—
508	34				b) Kosten für Druck, Lithographie und Buchbinderlöhne . . .	540	—
1	—				c) Porto, Fuhr= und Botenlöhne	10	—
143	90				d) Möbel, Geräthschaften und Literalien	225	—
801	37				e) Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten	900	—
—	—			2	Miethzinse für Amtslokalitäten	—	—
2,084	66			3	Kommissionsdiäten und Reisekosten	2,700	—
2	4			4	Sonstige Ausgaben	10	—
4,265	41				Summa § 2	5,135	—
137,247	95				Hiezu „ § 1	140,561	—
141,513	36				Summa Kap. 1	145,696	—
		2			**Aufwand für Unterstützungen.**		
			1		Staatszuschüsse:		
5,000	—			1	Zum allgemeinen Pensionsfond für die Bediensteten der kgl. Verkehrsanstalten	7,000	—
758	80			2	Zum Pensionsverein der Bediensteten aus den Kategorien D III und IV	800	—
—	—		2		Für Unterstützungen von Staatsdienern und Staatsdiener-Reliften	50	—
5,758	80				Summa Kap. 2	7,850	—

Jahr der periode Summa der Ausgaben	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
—	10	—	10		
10	—	10	—		
10	10	10	10		
	ab	10			
		—			
11,100	11,100	—	—	A	Ausweis der pragmatischen Gehalte und Nebenbezüge der Beamten.
1,302	1,350	—	48		
77,495	84,089	—	6,594	B	Ausweis der Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der instabilen Bediensteten.
15,938	15,759	179	—		
23,226	23,796	—	570		
11,500	12,500	—	1,000		
140,561	148,594	179	8,212		
750	800	—	50		
540	540	—	—		
10	10	—	—		
225	150	75	—		Zu Kap. 1 § 2 Tit. 1 d.
900	950	—	50		Es hat sich das Bedürfniß gezeigt, die Aktenschränke in der Registratur mit verschließbaren Thüren zu versehen, um die Akten vor weiterem Schaden durch Staub, Ruß ꝛc. ꝛc. zu bewahren. Die hiefür aufzuwendenden Kosten haben die Erhöhung des Ansatzes von 150 M. auf 225 M. veranlaßt.
—	—	—	—		
2,700	3000	—	300		
10	20	—	10		
5,135	5,470	75	410		
140,561	148,594	179	8,212		
145,696	154,064	254	8,622		. . .
		ab	254		
			8,368		. . . .
7,000	5,000	2,000	—		Zu Kap. 2 § 1 Tit. 1.
800	800	—	—		Die Leistungen des Pensionsfonds stehen in keinem Verhältnisse zu den ihm zufließenden Einnahmen. Im Jahre 1882 wurden bezahlt an 7 Kanalbedienstete 2,610 M. 34 ₰ „ 45 Wittwen und Waisen 8,502 M. 88 ₰ im Ganzen 11,113 M. 22 ₰,
50	50	—	—		
7,850	5,850	2,000	—		welcher Ausgabe ausschließlich des Zuschusses nur eine Einnahme von 474 M. 79 ₰ gegenübersteht, weshalb eine Erhöhung des Zuschusses von 5000 M. auf 7000 M. als angemessen zu erachten sein dürfte.

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ei XVII. Finan Brutto-Einnahme a) ordentliche	b) außerordentli
M.	₰					M.	M.
		3			**Besondere Betriebskosten.**		
2,936	16		1		Dammarbeiten (Damm- und Einschnittsböschungen)	2,740	—
22,859	20		2		Verdichtung und Versicherung incl. Böschungspflaster und Ufermauern	20,900	—
1,299	38		3		Uferbauten an kanalisirten Flußstrecken	1,350	—
4,970	55		4		Räumungs- und Baggerarbeiten	5,000	—
10,886	75		5		Durchlässe, Durchfahrten und Brückenkanäle	6,750	—
			6		Schleußen und Stauwehre:		
65,716	87			1	Schleußen, Sperrschleußen und Sicherheitsthore	70,000	—
2,683	66			2	Stauwehre	2,400	—
6,792	48		7		Leitgräben für das Kanalspeisewasser incl. aller an denselben befindlichen Bauobjekte	6,500	—
3,389	75		8		Einlässe, Grundablässe und Ueberfallwehre	5,000	—
1,947	39		9		Ziehwege	3,200	—
4,276	48		10		Kanalhäfen, Anländen und Wendeplätze	5,000	—
4,194	99		11		Kanalbrücken, Stege und Sicherheitsgeländer	6,000	—
—	—		12		Straßen und Wege außerhalb des Kanals	300	—
1,194	10		13		Schutzbauten	1,500	—
			14		Krahnen und Hebzeuge:		
—	—			1	Vermehrung	—	—
1,117	40			2	Ergänzung	980	—
350	75		15		Waagen, Werkzeuge und sonstige Requisiten	450	—
1,729	53		16		Schiffe	1,600	—
356	63		17		Eintheilung des Kanals, Warnungs- und Verbottafeln, Vermarkung	500	—
573	40		18		Baumpflanzungen	600	—
—	—		19		Taglöhne und sonstige Vergütungen auf Abaichen und Verwiegen .	50	—
—	—		20		Assekuranzprämien	42	—
—	—		21		Entschädigungen und Ersatzleistungen	200	—
—	—		22		Sonstige Ausgaben	—	—
137,275	47				Summa Kap. 3	141,062	—
937	2	4			**Ständige Bauausgaben**	950	—
					Summa Kap. 4 für sich.		
	—	5			**Umzugsgebühren**	150	—
					Summa Kap. 5 für sich.		
		6			**Lasten der Kanalrealitäten.**		
141	81		1		Kreisumlagen	160	—
129	34		2		Distriktsumlagen	140	—
44	55		3		Gemeindeumlagen	50	—
—	—		4		Passivreichnisse	—	—
315	70				Summa Kap. 6	350	—
		7			**Bauausgaben auf die Dienstgebäude.**		
5,393	63		1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	5,000	—
—	—		2		Erweiterungs- und Neubauten	—	—
5,393	63				Summa Kap. 7	5,000	—

Jahr der periode Summa der Ausgaben	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
2,740	2,740	—	—		
20,900	25,000	—	4,100		
1,350	1,350	—	—		
5,000	5,000	—	—		Zu Kap. 3 § 6 Tit. 1.
6,750	10,600	—	3,850		Der erhöhte Ansatz gegenüber den Ausgaben pro 1882 ist durch die nicht mehr aufschiebbare Erneuerung von 13 Schleußenthorflügeln, sowie durch den Umbau zweier Sicherheitsthorwiderlager und der Kammermauern an 6 Kammerschleußen hervorgerufen.
70,000	70,000	—	—		
2,400	2,400	—	—		Zu Kap. 3 § 7.
6,500	8,000	—	1,500		Die Mehrung ist durch die dringenden Umbauarbeiten an den Einlässen des Wossenbacher und des Hausheimer Leitgrabens veranlaßt.
5,000	3,000	2,000	—		
3,200	2,000	1,200	—		Zu Kap. 3 § 8.
5,000	5,000	—	—		
6,000	4,000	2,000	—		Die Pflasterungen an den durch das Hochwasser 1882/83 stark beschädigten Ziehwegen an der Altmühl und die Erneuerung der hölzernen Fahrbahn der großen Schellenecker Ziehwegbrücke über die Altmühl sind Ursache des erhöhten Postulates.
300	180	120	—		
1,500	1,500	—	—		Zu Kap. 3 § 11.
—	—	—	—		Die Erhöhung dieser Position ist durch die Erneuerung der baufälligen Ziehwegstützmauer an der Woppersdorfer Kanalbrücke und durch größere Reparaturarbeiten an der Braunsbacher und Kronacher Kanalbrücke begründet.
980	980	—	—		
450	905	—	455		
1,600	1,600	—	—		Zu Kap. 3 § 12.
500	500	—	—		Die Mehrung hat ihren Grund in der Nothwendigkeit der Vornahme einer größeren Reparatur an der in einer Straße außerhalb des Kanales liegenden Wiesentbrücke.
600	600	—	—		
50	50	—	—		
42	300	—	258		
200	200	—	—		
—	—	—	—		
141,062	145,905	5,320	10,163		
		ab	5,320		
			4,843		
950	920	30	—		Zu Kap. 4.
150	150	—	—		Die geringe Mehrung ist dadurch hervorgerufen, daß dem Hafenwächter in Kelheim die Haltung eines Wachthundes, dessen Kosten nach superrevisorischer Anregung hier zu verrechnen sind, auferlegt worden ist; dagegen wurde die Nachtwache eingezogen, wodurch sich bei Kap. 1 § 1 Tit. 2 eine Ausgabsminderung von 500 M. ergibt.
160	160	—	—		
140	140	—	—		
50	50	—	—		
—	—	—	—		
350	350	—	—		
5,000	5,500	—	500		
—	—	—	—		
5,000	5,500	—	500		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ei XVII. Finanz	
						Brutto-Einnahmen	
						a) ordentliche	b) außerordentlich
M.	₰					M.	M.
		8			**Uebrige Ausgaben.**		
101	34		1		Rückvergütung resp. Guthaben der Einnehmereien	100	—
—	—		2		Prozeßkosten	50	—
5	15		3		Zufällige Ausgaben	20	—
106	49				Summa Kap. 8	170	—
					Wiederholung.		
141,513	36				Summa Kap. 1 Besoldungen und Bureauausgaben	145,696	—
5,758	80				„ „ 2 Aufwand für Unterstützungen	7,850	—
137,275	47				„ „ 3 Besondere Betriebskosten	141,062	—
937	2				„ „ 4 Ständige Bauausgaben	950	—
—	—				„ „ 5 Umzugsgebühren	150	—
315	70				„ „ 6 Lasten der Kanalrealitäten	350	—
5,393	63				„ „ 7 Bauausgaben auf die Dienstgebäude	5,000	—
106	49				„ „ 8 Uebrige Ausgaben	170	—
291,300	47				Summa Abtheilung II	301,228	—
6	47				Hiezu „ „ I	10	—
291,306	94				Gesammtbetrag der Ausgaben	301,238	—
					Abschluß.		
98,134	26				Brutto-Einnahmen	100,745	—
291,306	94				Verwaltungs- und Betriebs-Ausgaben	301,238	—
193,172	68				Passivrest	200,493	—

München, den 8. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium

(gez.)

Jahr der Periode: Summa der Ausgaben	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-Periode	Mithin pro 1884 und 1885: mehr	Mithin pro 1884 und 1885: minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
100	100	—	—		
50	50	—	—		
20	20	—	—		
170	170	—	—		
145,696	154,064	—	8,368		
7,850	5,850	2,000	—		
141,062	145,905	—	4,843		
950	920	30	—		
150	150	—	—		
350	350	—	—		
5,000	5,500	—	500		
170	170	—	—		
301,228	312,909	2,030	13,711		
10	10	—	—		
301,238	312,919	2,030	13,711		
		ab	2,030		
			11,681		
100,745	109,800	—	9,055		
301,238	312,919	—	11,681		
200,493	203,119	—	2,626		

des Königlichen Hauses und des Aeußern.

Frhr. von Crailsheim.

Ausweis

der

pragmatischen Gehalte und Nebenbezüge der Beamten.

Dienstes-Kategorie	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstalters-klasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalters-klasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Oberingenieur	1	III	5,280	—	5,280	630	1	III
Funktionsbezug des Eisenbahn-Bezirkskassiers in Nürnberg für die Führung der Kanalkasse	—	—	—	—	—	270	—	—
Bezirksingenieur	—	—	—	—	—	—	1	I
Betriebsingenieur	1	III	3,540	—	3,540	450	—	—
Offizial	1	I	2,280	—	2,280	—	—	—
Oberexpeditor	—	—	—	—	—	—	1	I
Summa	3	—	—	—	11,100	1,350	3	—

München, den 8. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Stand am 31. Dezember 1883			Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		Zahl der Beamten	Pragmatische Gehalte	Gehalts-Nebenbezüge	
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder				
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	
5,280	—	5,280	630	—	—	—	—	1	5,280	630	
—	—	—	—	—	—	—	270	—	—	—	
3,720	—	3,720	450	3,720	—	450	—	—	—	—	180 M. Mehrung wegen der mit Rücksicht auf die Beförderungsverhältnisse im Eisenbahndienste in Aussicht genommenen Beförderung eines Beamten aus der Kategorie A III in in die Kategorie A II b.
—	—	—	—	—	3,540	—	450	1	3,540	450	
—	—	—	—	—	2,280	—	—	—	—	—	Die Offizialstelle kommt in Wegfall; dagegen ist die Ernennung eines Einnehmers zum Oberexpeditor unter gleichzeitiger Einziehung einer Einnehmerstelle beabsichtigt.
2,100	—	2,100	222	2,100	—	222	—	1	2,100	222	
—	—	11,100	1,302	5,820	5,820	672	720	3	10,920	1,302	
				ab	5,820		672				
					—		48				

s Königlichen Hauses und des Aeußern.

rhr. von Crailsheim.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen des statusmäßigen Personals

und des

gegen Taglohn aufgenommenen Hilfspersonals.

Dienstes-Kategorie	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschla XVII. Finanz		
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktions	
		Einheit	partial	total					Einheit	partia
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.
I. Statusmäßiges Personal.										
Status B I.										
Ingenieurassistent	1	1,620	—	1,620	360	402	2,382	1	1,620	—
Expeditoren, Einnehmer	1	1,920	1,920					1	1,800	1,80
	3	1,620	4,860					1	1,620	1,62
	1	1,260	1,260					1	1,440	1,44
		—	—					1	1,260	1,26
Für Gehaltsvorrückungen	—	—	90					—	—	—
	5			8,130	1,202	2,010	11,342	4*		
Status C.										
Kanaladjunkten	2	810	—	1,620	200	672	2,492	2	810	—
Status D I.										
Hafenmeister	2	1,755	—	3,510	639	672	4,821	1	990	—
Status D II.										
Schleußenoberwärter	1	1,260	1,260					3	1,080	3,240
	1	1,200	1,200					4	990	3,960
	2	1,140	2,280					2	810	1,620
	1	990	990							
	3	900	2,700							
	1	810	810							
Für Gehaltsvorrückungen	—	—	72					—	—	72
	9			9,312	3,320	2,592	15,224	9		
Status D III.										
Bureaudienergehilfe	1	792	—	792	154	240	1,186	1	792	—
Schleußenwärter	28	882	24,696					26	882	22,932
	14	792	11,088					12	792	9,504
	9	702	6,318					5	702	3,510
	6	612	3,672					13	612	7,956
Für Gehaltsvorrückungen	—	—	667					—	—	655
	57			46,441	7,404	13,680	67,525	56		
Latus	77	—	—	71,425	13,279	20,268	104,972	74	—	—

für ein Jahr der periode				Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand am 31. Dezember 1883		Bemerkungen
gehalt	Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		Zahl der Bediensteten	Betrag	
total				mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
1,620	360	402	2,382	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2,382	*) Eine Einnehmerstelle eingezogen.
6,120	1,202	1,608	8,930	—	2,010	—	—	—	402	—	2,412	4	8,930	Zu D I und II. Die Dienstalterszulagen der Bediensteten der Kategorien D I und II, welche im Budget für ein Jahr der XVI. Finanzperiode bei den Funktionsgehalten vorgetragen waren, erscheinen für die XVII. Finanzperiode unter den Gehaltszulagen vorgetragen, nachdem dieselben nur als nicht pensionsfähige Gehaltstheile bewilligt worden sind.
1,620	200	672	2,492	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2,492	
990	305	336	1,631	—	2,520	—	334	—	336	—	3,190	1	1,631	Zu Status D II. Die Schleußenwärter beziehen gleich den Bahnmeistern eine Reiseentschädigung von täglich 70 ₰. — Nachdem im Budget für die XVI. Finanzperiode jenen Bahnmeistern, welchen eine Strecke von mehr als 15 km. zugewiesen ist, eine Erhöhung auf täglich 85 ₰ bewilligt wurde, ist die gleiche Vergünstigung für die Schleußenoberwärter in Aussicht genommen, nachdem dieselben sehr ausgedehnte Aufsichtsbezirke zu begehen haben und sowohl den Hin- als den Rückweg zu Fuß machen müssen. Die hiedurch entstehende Mehrausgabe berechnet sich auf 492 M. 75 ₰. — Unter den Gehaltszulagen sind Dienstalterszulagen für 1 Bedienstete . à 120 M. für 2 Bedienstete . à 60 M. sohin im Ganzen . 240 M. enthalten.
8,893	3,821	2,832	15,546	—	419	501	—	240	—	322	—	9	14,979	
792	154	240	1,186	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1,186	
44,557	7,296	13,440	65,293	—	1,884	—	108	—	240	—	2,232	56	64,045	
64,592	13,338	19,530	97,460	—	6,833	501	442	240	978	322	7,834	74	95,645	

Dienstes-Kategorie	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz		
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktions	
		Einheit	partial	total					Einheit	partia
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.
Uebertrag	77	—	—	71,425	13,279	20,268	104,972	74	—	—
Status D IV.										
Schleußenwärtergehilfen	3	594	1,782					1	594	59
Hafenwächter	11	549	6,039					7	549	3,84
Leitgrabenwärter	7	504	3,528					14	504	7,05
Für Gehaltsvorrückungen	—	—	235					—	—	33
	21			11,584	2,480	3,528	17,592	22		
Summa I	98	—	—	83,009	15,759	23,796	122,564	96	—	—
II. Gegen Taggeld aufgenommenes Hilfspersonal.										
Kanzleifunktionär	1	1,080	—	1,080	—	—	1,080	1	1,080	—
Summa II	1	—	—	1,080	—	—	1,080	1	—	—
Hiezu „ I	98	—	—	83,009	15,759	23,796	122,564	96	—	—
Summa	99	—	—	84,089	15,759	23,796	123,644	97	—	—

München, den 8. Juli 188

Königliches Staatsministerium

(gez.)

für ein Jahr der periode				Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Stand am 31. Dezember 1883		Bemerkungen
gehalt	Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		Zahl der Bediensteten	Betrag	
total				mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	
64,592	13,338	19,530	97,460	—	6,833	501	442	240	978	322	7,834	74	95,645	Zu Status D IV. 1 Bediensteter in Kategorie D IV mehr, dagegen in Kategorie D III 1 Bediensteter weniger.
11,823	2,600	3,696	18,119	239	—	120	—	168	—	527	—	22	17,789	
76,415	15,938	23,226	115,579	239	6,833	621	442	408	978	849	7,834	96	113,434	
			ab	—	239	442	—	—	408	—	849			
				—	6,594	179	—	—	570	—	6,985			
1,080	—	—	1,080	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1,080	
1,080	—	—	1,080	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1,080	
76,415	15,938	23,226	115,579	—	6,594	179	—	—	570	—	6,985	96	113,434	
77,495	15,938	23,226	116,659	—	6,594	179	—	—	570	—	6,985	97	114,514	

des Königlichen Hauses und des Aeußern.

Frhr. von Crailsheim.

Nr. 12.

Etat

des

Frankenthaler Kanales

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882 M.	₰	Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
					Ziffer XII.
					Etat des Frankenthaler Kanales.
					Einnahmen.
		1			**Aus dem Kanalbetriebe.**
1,835	78		1		Kanal- und Krahnengebühren . . . . .
724	55		2		Waaggebühren . . . . .
85	95		3		Lagergebühren . . . . .
2,646	28				Summa Kap. 1
		2			**Pacht- und sonstige Nutzungen.**
			1		Pachtschillinge und Miethzinse.
2,376	37			1	Pachtertrag aus Gräsereien und Gründen . . . . .
128	57			2	Pachtertrag aus Fischereien . . . . .
356	47			3	Miethzinse von Gebäuden . . . . .
2,861	41				Summa § 1
			2		Uebrige Einnahmen.
8	—			1	Aus dem Verkaufe von Pappel- und Obstbäumen, dann des Obstertrages . . . . .
—	—			2	Zufällige Einnahmen . . . . .
8	—				Summa § 2
2,861	41				hiezu „ § 1
2,869	41				Summa Kap. 2
2,646	28				hiezu „ „ 1
5,515	69				Gesammtbetrag der Einnahmen

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Brutto-Einnahmen							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
1,840	—	1,840	2,100	—	260		Zu Kap. 1. Da zur Zeit keine Anhaltspunkte vorliegen, daß eine höhere oder geringere Rente erzielt werde, wurde der Voranschlag nach der Einnahme pro 1882 eingestellt.
730	—	730	500	230	—		
80	—	80	80	—	—		
2,650	—	2,650	2,680	230	260		
					30		
2,833	—	2,833	2,370	463	—		Zu Kap. 2 § 1 Tit. 1. Die Mehrung hat sich in Folge Neuverpachtung ergeben. Tit. 2. Aus der Neuverpachtung der Fischereien wurden statt des bisherigen Betrages von 130 M. nur 80 M. erlöst.
80	—	80	130	—	50		Tit. 3. Minderung in Folge der unentgeltlichen Abtretung einer Räumlichkeit an die Zollverwaltung.
266	—	266	332	—	66		
3,179	—	3,179	2,832	463	116		
224	—	224	400	—	176		Zu Kap. 2 § 2 Tit. 1. Nach dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre wurde hier die Brutto-Einnahme für die XVII. Finanzperiode veranschlagt. Die Einnahme pro 1882 war in Folge Erfrierens der Obstbäume so gering. Tit. 2. Da der effektive Anfall der letzten 3 Jahre nur 5 M. beträgt, wurde ein Voranschlag für die XVII. Finanzperiode nicht eingestellt.
—	—	—	30	—	30		
224	—	224	430	—	206		
3,179	—	3,179	2,832	463	116		
3,403	—	3,403	3,262	463	322		
				141			
2,650	—	2,650	2,680	—	30		
6,053	—	6,053	5,942	141	30		
				111			

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
					Ausgaben.
		1			**Besoldungen und Bureau-Ausgaben.**
			1		Persönliche Ausgaben und zwar Gehalts- und Funktionsbezüge.
840	—			1	Funktionsgehalte . . . . .
—	—			2	Nebenbezüge . . . . .
81	—			3	Gehaltszulagen . . . . .
921	—				Summa § 1
			2		Sächliche Ausgaben.
				1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse:
—	—				a) für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne
—	—				b) für Mobilien und Literalien . . . . .
36	47				c) für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten . . . . .
—	—			2	Kommissionsdiäten und Reisekosten . . . . .
17	39			3	Sonstige Ausgaben . . . . .
53	86				Summa § 2
60	67		3		Tantiemen und Erhebungskosten . . . . .
					Summa § 3 per se
53	86				hiezu „ § 2
921	—				„ § 1
1,035	53				Summa Kap. 1
		2			**Betriebskosten.**
1,540	86		1		Löhnungen der Schleußenwärter, Brückenwärter und Krahnentreter . . . . .
52	50		2		Taglöhne . . . . .
304	55		3		Für Damm- und Böschungsarbeiten . . . . .
873	39		4		Für Räumungs- und Baggerarbeiten . . . . .
—	—		5		Für Durchlässe . . . . .
—	—		6		Einlässe und Grundabläße . . . . .
428	53		7		Schleußen, Thore . . . . .
7	70		8		Kanalhäfen, Anlände- und Wendeplätze . . . . .
224	57		9		Wege, Brücken . . . . .
—	—		10		Nachschaffung und Reparatur der Krahnen und Hebzeuge . . . . .
499	93		11		Schiffe, Werkzeuge und Requisiten . . . . .
627	26		12		Sonstige Ausgaben . . . . .
4,559	29				Summa Kap. 2
		3			**Lasten der Kanalrealitäten.**
24	95		1		Kreisumlagen . . . . .
24	79		2		Distriktsumlagen . . . . .
39	10		3		Gemeindeumlagen . . . . .
88	84				Summa Kap. 3
61	54	4			**Ständige Bauausgaben** . . . . .
					Summa Kap. 4 per se

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
480	—	480	840	—	360	A	
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	81	—	81		
480	—	480	921	—	441		
50	—	50	50	—	—		
40	—	40	40	—	—		
50	—	50	50	—	—		
140	—	140	140	—	—		
91	—	91	66	25	—		Die Tantiemen wurden mit $1^1/_2$% der wirklichen Einnahmen zu 6,053 M. berechnet.
140	—	140	140	—	—		
480	—	480	921	—	441		
711	—	711	1,127	25	441		
					416		
1,069	—	1,069	1,591	—	522*)		*) Weniger, weil die Schleußenwärterstelle an der Ausgangsschleuße am Kanalhause einem Dammwärter übertragen und der Bezug des neuen Schleußenwärters an der Edigheimerschleuße geringer bemessen wurde.
80	—	80	80	—	—		
415	—	415	415	—	—		
1,500	—	1,500	1,500	—	—		
350	—	350	50	300**)	—		**) Mehr für Räumungsarbeiten des unter dem Kanal hindurchziehenden Durchlasses und für Erneuerung des Abschlußthores auf der Südseite des Kanals.
60	—	60	60	—	—		
340	—	340	340	—	—		
570	—	570	640	—	70***)		***) Weniger nach dem Voranschlag des Straßen- und Flußbauamtes Speyer.
700	—	700	700	—	—		
100	—	100	100	—	—		
350	—	350	350	—	—		
485	—	485	485	—	—		
6,019	—	6,019	6,311	300	592		
					292		
25	—	25	30	—	5		ad Kap. 3. Der Voranschlag für die XVII. Finanzperiode wurde nach der wirklichen Ausgabe pro 1882 bemessen.
25	—	25	30	—	5		
40	—	40	38	2	—		
90	—	90	98	2	10		
					8		ad Kap. 4. Durchschnitt der letzten 3 Jahre.
73	—	73	71	2	—		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882 M.	₰	Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
		5			**Landbauausgaben auf die Gebäude.**
887	8		1		Reparatur- und Unterhaltungskosten . . . . .
—	—		2		Erweiterungs- und Neubauten . . . . .
887	8				Summa Kap. 5
—	—	6			**Kanal-, Neu- und Erweiterungsbauten** . . . . .
					Summa Kap. 6 per se
—	—	7			**Uebrige Ausgaben** . . . . .
					Summa Kap. 7 per se
—	—				hiezu „ „ 6
887	8				„ „ 5
61	54				„ „ 4
88	84				„ „ 3
4,559	29				„ „ 2
1,035	53				„ „ 1
6,632	28				Summa

Abgleichung.

5,515	69	Die Einnahmen betragen . . . . .
6,632	28	Dagegen die Ausgaben . . . . .
1,116	59	Demnach Passivrest

Vormerkung.

Geldanschlag der Dienstwohnungen:

Krahnenmeister	102 M.	86 ₰
Waagmeister	50 „	— „
Schleußen- (Damm-) Wärter am Kanalhause . .	51 „	43 „
Schleußenwärter an der Edigheimerschleuße . . .	51 „	43 „
Summa	255 M.	72 ₰

München, den 10. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
900	—	900	900	—	—		
—	—	—	—	—	—		
900	—	900	900	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
900	—	900	900	—	—		
73	—	73	71	2	—		
90	—	90	98	—	8		
6,019	—	6,019	6,311	—	292		
711	—	711	1,127	—	416		
7,793	—	7,793	8,507	2	716		
					714		
6,053	—	6,053	5,942	111	—		
7,793	—	7,793	8,507	—	714		
1,740	—	1,740	2,565	111	714		
					825		

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge u. Gehaltszulagen der nicht pragmatischen Bediensteten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvora XVII. Finan		
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktion	
		Einheit	partial	total					Einheit	parti
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.
Krahnenmeister	1	—	—	180	—	—	180	1	—	—
Waagmeister	1	—	—	300	—	—	300	1	—	—
Krahnenknecht	1	—	—	360	—	81	441	—	—	—
Summa	3	—	—	840	—	81	921	2	—	—

München, den 10. Juli 1883

Königliches Staats-

(gez.)

schlag für ein Jahr der periode				Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
gehalt	Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		Summa		
total				mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
180	—	—	180	—	—	—	—	—	—	—	—	
300	—	—	300	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	360	—	81	—	—	—	441	Die Stelle eines Krahnenknechtes wurde als entbehrlich eingezogen.
480	—	—	480	—	360	—	81	—	—	—	441	

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Nr. 13.

Voranschlag

der

Einnahmen und Ausgaben

auf den Etat

des

Gesetz- und Verordnungs-Blattes

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung für 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz	
						a) ordentliche Einnahmen	b) außerordentliche Einnahmen
M.	₰					M.	M.
		1			**Erträgnisse aus dem Verkaufe des Blattes.**		
73,824	77		1		Aus dem Verkaufe der Blätter des laufenden Jahres	73,500	—
398	96		2		Aus dem Verkaufe der Blätter früherer Jahre	100	—
3	40		3		Aus dem Verkaufe der Lagerartikel	—	—
74,227	13				Summa Kap. 1	73,600	—
		2			**Uebrige Einnahmen.**		
381	11		1		Ausschreibgebühren für Fideicommisse und Familienverträge	170	—
—	—		2		Zufällige Einnahmen	—	—
381	11				Summa Kap. 2	170	—
74,608	24				Summa der Einnahmen	73,770	—

Jahr der Periode: Summa der Einnahmen	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885: mehr	Mithin pro 1884 und 1885: minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
73,500	73,500	—	—		Für 14,700 zahlbare Exemplare à 5 M.
100	150	—	50		Die früheren Jahrgänge des Gesetz- und Verordnungsblattes, sowie des Gesetz- und des Regierungsblattes sind nahezu vollständig vergriffen, die noch vorhandenen Lagerartikel fast ausnahmslos veraltet.
—	50	—	50		
73,600	73,700	—	100		
170	170	—	—		
—	—	—	—		
170	170	—	—		
73,770	73,870	—	100		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung für 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein XVII. Finanz-	
						a) ordentliche Ausgaben	b) außerordentliche Ausgaben
M.	₰					M.	M.
		1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**		
			1		**Persönliche Ausgaben.**		
				1	Gehalte und Funktionsbezüge:		
2,280	—				a) Pragmatische Beamte*)	2,820	—
					b) Nichtpragmatische Bedienstete**)		
1,260	—				aa) Funktionsgehalt	1,260	—
282	—				bb) Gehaltszulage	282	—
558	—			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	558	—
4,380	—				Summa § 1	4,920	—
349	91		2		**Sächliche Ausgaben,** und zwar:		
					Kanzleikosten und Regieerfordernisse	350	—
					Summa § 2 für sich.		
			3		**Tantiemen und Erhebungskosten.**		
742	05			1	Dem Vorstande der Hauptzeitungsexpedition 1% Tantieme aus dem Erlöse für die Blätter des laufenden Jahres	730	—
60	30			2	Dem Gesammtpersonal der Hauptzeitungsexpedition 15% Tantieme aus dem Erlöse für die Artikel früherer Jahre	15	—
802	35				Summa § 3	745	—
349	91				Hiezu „ § 2	350	—
4,380	—				„ § 1	4,920	—
5,532	26				Summa Kap. 1	6,015	—
		2			**Betriebskosten.**		
19,423	65		1		Für Papier und Druck der Blätter	24,000	—
28	—		2		Buchbinderlöhne für Heften und Falzen	40	—
14,752	—		3		Speditionsgebühren	14,700	—
34,203	65				Summa Kap. 2	38,740	—

Jahr der Periode: Summa der Ausgaben	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-Periode	Mithin pro 1884 und 1885: mehr	Mithin pro 1884 und 1885: minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
2,820	2,460	360	—		*) Ein Kanzleisekretär.
1,260	1,260	—	—		**) Ein Bote.
282	282	—	—		
558	558	—	—		
4,920	4,560	360	—		
350	350	—	—		
730	730	—	—		
15	25	—	10		
745	755	—	10		
350	350	—	—		
4,920	4,560	360	—		
6,015	5,665	360	10		
		350			
24,000	26,000	—	2,000		
40	40	—	—		
14,700	14,700	—	—		
38,740	40,740	—	2,000		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung für 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ei XVII. Finanz	
						a) ordentliche Ausgaben	b) außerordentlic Ausgabe
M.	₰					M.	M.
—	—	3			**Uebrige Ausgaben**	—	—
5,532	26				Hiezu Summa Kap. 1	6,015	—
34,203	65				" " " 2	38,740	—
39,735	91				Summa der Ausgaben	44,755	—
					Abgleichung.		
74,608	24				Die Einnahmen betragen	73,770	—
39,735	91				Die Ausgaben betragen	44,755	—
34,872	33				Reine Einnahme	29,015	—

München, den 2. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Jahr der Periode Summa der Ausgaben	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-Periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
—	—	—	—		
6,015	5,665	350	—		
38,740	40,740	—	2,000		
44,755	46,405	350	2,000		
			1,650		
73,770	73,870	—	100		
44,755	46,405	—	1,650		
29,015	27,465	1,550	—		

Ministerium des Innern.

Frhr. von Feilitzsch.

Nr. 14.

Etat

der

Forst-, Jagd- und Triftverwaltung

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
					Ziff. XIV.
					Etat der Forst-, Jagd- und Triftverwaltung.
					Einnahmen.
		1			**Aus Forsten.**
			1		Forsthauptnutzungen.
11'902,532	85			1	Aus dem Bau-, Nutz- und Werkholze . . . . .
8'295,120	74			2	Aus dem Brenn- und Kohlholze . . . . .
20'197,653	59				Summa § 1
811,026	14		2		Forstnebennutzungen . . . . .
					Summa § 2 für sich.
24,950	53		3		Gegenleistungen der Forstberechtigten . . . . .
					Summa § 3 für sich.
33,626	86		4		Ersätze wegen Forstfrevel . . . . .
					Summa § 4 für sich.
			5		Uebrige Einnahmen.
58,322	58			1	Besoldungsbeiträge von Stiftungen, Gemeinden und Privaten . . . . .
43,298	7			2	Steuerbeiträge der Forstberechtigten nach dem Gesetze vom 28. März 1852 . . . .
6,985	38			3	Zufällige Einnahmen . . . . .
108,606	3				Summa § 5
33,626	86				Hiezu " § 4
24,950	53				" § 3
811,026	14				" § 2
20'197,653	59				" § 1
21'175,863	15				Summa Kap. 1
		2			**Aus Jagden.**
			1		Erträgnisse der Jagden.
107,465	43			1	Aus dem Staatsregiebetriebe . . . . .
52,870	44			2	Aus der Jagdverpachtung und Entschädigung nach Art. 3 des Jagdgesetzes vom 30. März 1850
160,335	87				Summa § 1
3,940	39		2		Uebrige Einnahmen . . . . .
					Summa § 2 für sich.
164,276	26				Summa Kap. 2

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Brutto-Einnahmen							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
12'254,991	—	12'254,991	10'601,990	1'653,001	—		
8'419,577	—	8'419,577	9'918,000	—	1'498,423		
20'674,568	—	20'674,568	20'519,990	154,578	—		
730,000	—	730,000	800,000	—	70,000		
25,000	—	25,000	25,000	—	—		
35,680	—	35,680	40,000	—	4,320		
58,000	—	58,000	58,000	—	—		
43,000	—	43,000	43,000	—	—		
6,000	—	6,000	5,000	1,000	—		
107,000	—	107,000	106,000	1,000	—		
35,680	—	35,680	40,000	—	4,320		
25,000	—	25,000	25,000	—	—		
730,000	—	730,000	800,000	—	70,000		
20'674,568	—	20'674,568	20'519,990	154,578	—		
21'572,248	—	21'572,248	21'490,990	81,258	—		
88,000	—	88,000	84,000	4,000	—		
54,000	—	54,000	50,000	4,000	—		
142,000	—	142,000	134,000	8,000	—		
3,700	—	3,700	3,500	200	—		
145,700	—	145,700	137,500	8,200	—		

Zu Kap. 1.

Soll-Einnahmen . . .	21'839,928 M.
Rückstände	265,385 M.
Nachlässe	2,295 M.
Verbleibt Brutto-Einnahme	21'572,248 M.

Zu Kap. 2.

Soll-Einnahmen	145,918 M.
Rückstände	218 M.
Nachlässe	— M.
Verbleibt Brutto-Einnahme	145,700 M.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
		3			**Aus Triften und Holzhöfen.**
			1		Hauptnutzungen.
72,226	86			1	Aus dem Bau-, Nutz- und Werkholze . . . . .
841,028	96			2	Aus dem Brenn- und Kohlholze . . . . .
913,255	82				Summa § 1
53,184	31		2		Uebrige Einnahmen . . . . .
					Summa § 2 für sich.
966,440	13				Summa Kap. 3
164,276	26				Hiezu „ „ 2
21'175,863	15				„ „ 1
22'306,579	54				Gesammtbetrag der Einnahmen

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Brutto-Einnahmen							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
89,280	—	89,280	65,200	24,080	—		
887,800	—	887,800	1'024,600	—	136,800		
977,080	—	977,080	1'089,800	—	112,720		
51,950	—	51,950	37,980	13,970	—		Zu Kap. 3. Soll-Einnahmen . . . . . 1'035,940 M. Rückstände . . . . . 6,910 M. Nachlässe . . . . . — M. Verbleibt Brutto-Einnahme 1'029,030 M.
1'029,030	—	1'029,030	1'127,780	—	98,750		
145,700	—	145,700	137,500	8,200	—		
21'572,248	—	21'572,248	21'490,990	81,258	—		
22'746,978	—	22'746,978	22'756,270	—	9,292		Zur Summa der Einnahmen. Soll-Einnahmen . . . . . 23'021,786 M. Rückstände . . . . . 272,513 M. Nachlässe . . . . . 2,295 M. Verbleibt Brutto-Einnahme 22'746,978 M.

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
					Ausgaben.
					1. Auf die Verwaltung und den Betrieb der Forste, Jagden und Triften.
		1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**
					A. Ministerial-Forstbureau.
			1		Persönliche Ausgaben.
				1	Gehalts- und Funktionsbezüge.
					a) Pragmatische Beamte:
24,173	71				aa) Ständige Gehalte . . . . .
4,395	19				bb) Nebenbezüge . . . . .
					b) Nichtpragmatische Bedienstete:
5,356	45				aa) Funktionsgehalte . . . . .
2,053	39				bb) Nebenbezüge . . . . .
1,062	10				cc) Gehaltszulagen . . . . .
520	—			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen . . . . .
37,560	84				Summa § 1
			2		Sächliche Ausgaben.
2,640	—			1	Kanzleikosten und Regiererfordernisse, und zwar: Aversalleistung an die Ministerial-Regiekassa . . . . .
13,117	73			2	Kommissionsdiäten und Reisekosten . . . . .
8,998	27			3	Bedarf der lithographischen Anstalt des Ministerial-Forsteinrichtungsbureau . . . . .
154	—			4	Sonstige Ausgaben . . . . .
24,910	—				Summa § 2
37,560	84				hiezu „ § 1
62,470	84				Summa A
					B. Forstbureaux bei den Kreisregierungen.
			1		Persönliche Ausgaben.
				1	Gehalts- und Funktionsbezüge.
					a) Pragmatische Beamte:
85,330	48				aa) Ständige Gehalte . . . . .
8,424	—				bb) Nebenbezüge . . . . .
					b) Nichtpragmatische Bedienstete:
33,034	93				aa) Funktionsgehalte . . . . .
5,417	80				bb) Nebenbezüge . . . . .
6,666	94				cc) Gehaltszulagen . . . . .
224	—			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen . . . . .
139,098	15				Summa § 1

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
24,900	5,640	30,540	30,540	—	—	A	
650	2,520	3,170	3,170	—	—		
6,770	—	6,770	6,670	100	—	B	
2,320	—	2,320	2,320	—	—		
1,465	—	1,465	1,465	—	—		
520	—	520	520	—	—		
36,625	8,160	44,785	44,685	100	—		
2,640	—	2,640	2,640	—	—		
14,000	—	14,000	14,000	—	—		
8,000	1,000	9,000	9,000	—	—		
240	—	240	240	—	—		
24,880	1,000	25,880	25,880	—	—		
36,625	8,160	44,785	44,685	100	—		
61,505	9,160	70,665	70,565	100	—		
87,120	—	87,120	85,680	1,440	—	A	
9,080	—	9,080	9,080	—	—		
33,200	—	33,200	33,600	—	400	B	
5,500	—	5,500	5,500	—	—		
6,600	—	6,600	6,800	—	200		
500	—	500	500	—	—		
142,000	—	142,000	141,160	840	—		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
		1	2		Sächliche Ausgaben.
				1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse:
9,176	—				a) Aversalleistung an die Regierungs-Regieverwaltungen . . . . .
1,740	63				b) Für Instrumente und Bücher . . . . .
51,204	72			2	Kommissionsdiäten und Reisekosten . . . . .
73	98			3	Sonstige Ausgaben . . . . .
62,195	33				Summa § 2
139,098	15				Hiezu „ § 1
201,293	48				Summa B
					C. Aeußere Forst-, Jagd- und Triftbehörden.
			1		Persönliche Ausgaben.
				1	Gehalts- und Funktionsbezüge.
					a) Pragmatische Beamte:
1'851,031	85				aa) Ständige Gehalte . . . . .
536,702	45				bb) Nebenbezüge . . . . .
					b) Nichtpragmatische Bedienstete:
1'639,141	20				aa) Funktionsgehalte . . . . .
149,889	—				bb) Nebenbezüge . . . . .
317,668	57				cc) Gehaltszulagen . . . . .
88,510	71			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen . . . . .
4'582,943	78				Summa § 1
			2		Sächliche Ausgaben.
				1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse:
35,049	75				a) Bureau-Exigenz-Aversen der Forst-, Jagd- und Triftbediensteten . . . . .
20,439	86				b) Buchbinder- und Buchdruckerlöhne . . . . .
22,352	61				c) Für Möbel, Geräthschaften und Literalien . . . . .
3,321	6				d) Postporti, Fuhr- und Botenlöhne . . . . .
13,289	9			2	Miethzinse für Amtslokalitäten und Entschädigungen wegen Unzulänglichkeit der Dienstwohnungen . . . . .
80,132	85			3	Kommissionsdiäten und Reisekosten . . . . .
3,125	11			4	Sonstige Ausgaben . . . . .
177,710	33				Summa § 2
			3		Kosten für die Erhebung, Verwaltung und Verrechnung der Forst-, Jagd- und Triftgefälle bei den Rentämtern.
1,129	95			1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, und zwar: Inserationsgebühren und Buchbinderlöhne
25	—			2	Diäten und Reisekosten der Rentbeamten . . . . .
272,546	10			3	Tantiemen . . . . .
91	20			4	Sonstige Ausgaben . . . . .
273,792	25				Summa § 3
177,710	33				Hiezu „ § 2
4'582,943	78				„ § 1
5'034,446	36				Summa C
201,293	48				Hiezu „ B
62,470	84				„ A
5'298,210	68				Summa Kap. 1

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
9,180	—	9,180	9,180	—	—		
1,740	—	1,740	1,740	—	—		
52,610	—	52,610	52,610	—	—		
200	—	200	200	—	—		
63,730	—	63,730	63,730	—	—		
142,000	—	142,000	141,160	840	—		
205,730	—	205,730	204,890	840	—		
1'857,760	—	1'857,760	1'868,680	—	10,920	A	
541,910	—	541,910	552,330	—	10,420	A	
1'645,820	—	1'645,820	1'662,960	—	17,140		
144,420	—	144,420	152,470	—	8,050	B	
335,940	—	335,940	338,540	—	2,600	B	
92,000	—	92,000	80,000	12,000	—		
4'617,850	—	4'617,850	4'654,980	—	37,130		
35,700	—	35,700	35,700	—	—		
20,600	—	20,600	20,600	—	—		
22,000	—	22,000	24,800	—	2,800		
4,100	—	4,100	4,100	—	—		
13,500	—	13,500	13,500	—	—		
84,000	—	84,000	84,000	—	—		
3,000	—	3,000	3,000	—	—		
182,900	—	182,900	185,700	—	2,800		
1,150	—	1,150	1,150	—	—		
200	—	200	200	—	—		
280,000	—	280,000	285,000	—	5,000		
130	—	130	130	—	—		
281,480	—	281,480	286,480	—	5,000		
182,900	—	182,900	185,700	—	2,800		
4'617,850	—	4'617,850	4'654,980	—	37,130		
5'082,230	—	5,082,230	5'127,160	—	44,930		
205,730	—	205,730	204,890	840	—		
61,505	9,160	70,665	70,565	100	—		
5'349,465	9,160	5'358,625	5'402,615	—	43,990		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
		2			**Aufwand für Unterstützungen.**
68,570	—		1		Staatsbeitrag zum Unterstützungsverein für das k. Forstpersonal . . . . .
23,999	91		2		Für Unterstützung der Pensionisten und Relikten des Forst-, Jagd- und Triftpersonals
92,569	91				Summa Kap. 2
		3			**Eigentliche Betriebskosten.**
			1		Auf die Forstgefälle.
				1	Holzfabrikations- und Verbringungskosten:
15,567	85				a) Für Requisiten zum Holzfällen . . . . .
2'937,581	9				b) Holzhauer-, Setz- und Rückerlöhne . . . . .
255,972	53				c) Holzausfuhrlöhne . . . . .
934,359	9				d) Auf Holzabfuhrwege . . . . .
8,723	12				e) Zur Unterstützung verunglückter Holzhauer und sonstiger Waldarbeiter . . .
4'152,203	68				Summa Tit. 1
25,682	71			2	Auf Forsteinrichtung . . . . .
860,539	15			3	Auf Kulturen . . . . .
					Summa Tit. 3 für sich.
				4	Uebrige Betriebskosten:
1,029	40				a) Auf Gräben und Baumpflanzungen an den Landstraßen . . . . .
26,198	40				b) Holzversteigerungskosten . . . . .
106,580	23				c) Auf Gewinnung von Forstnebennutzungen . . . . .
16,790	62				d) Vertilgung schädlicher Forstinsekten . . . . .
36,644	40				e) Sonstige Ausgaben . . . . .
187,243	5				Summa Tit. 4
860,539	15				Hiezu „ „ 3
25,682	71				„ „ 2
4'152,203	68				„ „ 1
5'225,668	59				Summa § 1
			2		Auf die Jagdgefälle.
8,983	95			1	Schußgelder . . . . .
14,594	97			2	Für Unterhaltung des Wildstandes . . . . .
				3	Für Unterhaltung der Jagdhunde und Jagdgeräthe . . . . .
2,166	98			4	Auf Abschätzung und Ersatz von Wildschaden . . . . .
6,899	7			5	Jagdpachtzinse und Entschädigungen nach Art. 3 des Jagdgesetzes vom 30. März 1850
9,940	73			6	Auf Jagddienste und Wildpret-Transport . . . . .
3,578	54			7	Sonstige Ausgaben . . . . .
46,164	24				Summa § 2
			3		Auf die Trift- und Holzhofgefälle.
				1	Auf die Triften:
21,205	61				a) Auf den Ankauf des Triftholzes von Privaten . . . . .
563,469	12				b) Für Fabrikation und Verbringung des Triftholzes . . . . .
4,076	88				c) Sonstige Ausgaben . . . . .
588,751	61				Summa Tit. 1

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
68,570	—	68,570	68,570	—	—		
24,000	—	24,000	24,000	—	—		
92,570	—	92,570	92,570	—	—		
10,000	5,000	15,000	18,000	—	3,000		
2'950,000	—	2'950,000	2'900,000	50,000	—		
220,000	—	220,000	220,000	—	—		
820,000	130,000	950,000	950,000	—	—		
10,000	—	10,000	10,000	—	—		
4'010,000	135,000	4'145,000	4'098,000	47,000	—		
27,000	—	27,000	30,000	—	3,000		
730,000	30,000	760,000	780,000	—	20,000		
1,200	—	1,200	1,600	—	400		
28,000	—	28,000	30,000	—	2,000		
105,000	—	105,000	110,000	—	5,000		
18,000	—	18,000	21,000	—	3,000		
40,000	—	40,000	50,000	—	10,000		
192,200	—	192,200	212,600	—	20,400		
730,000	30,000	760,000	780,000	—	20,000		
27,000	—	27,000	30,000	—	3,000		
4'010,000	135,000	4'145,000	4'098,000	47,000	—		
4'959,200	165,000	5'124,200	5'120,600	3,600	—		
7,600	—	7,600	7,000	600	—		
15,300	—	15,300	22,700	—	4,000		
3,400	—	3,400					
1,700	—	1,700	1,200	500	—		
7,000	—	7,000	5,900	1,100	—		
6,000	4,000	10,000	10,000	—	—		
3,000	—	3,000	3,000	—	—		
44,000	4,000	48,000	49,800	—	1,800		
12,000	—	12,000	12,000	—	—		
600,000	—	600,000	640,000	—	40,000		
6,000	—	6,000	6,000	—	—		
618,000	—	618,000	658,000	—	40,000		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
		3		2	Auf die Holzhöfe:
4,613	44				a) Taglöhne der Arbeiter und Gehilfen . . . . .
2,839	76				b) Miethzinse für Holzhöfe und Kosten für Beheizung der Lokalitäten . . . .
6,617	68				c) Für Holzhofgeräthschaften und Requisiten . . . . .
2,225	95				d) Sonstige Ausgaben . . . . .
16,296	83				Summa Tit. 2
588,751	61				Hiezu " " 1
605,048	44				Summa § 3
46,164	24				Hiezu " § 2
5'225,668	59				" § 1
5'876,881	27				Summa Kap. 3
		4			**Lasten der Forst-, Jagd- und Triftrealitäten.**
188,608	92			1	Kreisumlagen . . . . .
269,252	80			2	Distriktsumlagen . . . . .
247,867	21			3	Gemeindeumlagen . . . . .
60,113	6			4	Passivreichnisse . . . . .
765,841	99				Summa Kap. 4
16,974	97	5			**Ständige Bauausgaben** . . . . .
					Summa Kap. 5 für sich.
3,134	29	6			**Umzugsgebühren** . . . . .
					Summa Kap. 6 für sich.
		7			**Landbauausgaben auf die Gebäude.**
241,184	12		1		Reparatur- und Unterhaltungskosten . . . . .
114,236	85		2		Neu- und Erweiterungsbauten . . . . .
355,420	97				Summa Kap. 7
		8			**Uebrige Ausgaben.**
81,900	38		1		Vergütungen für im Walde zurückgelassenes Forstrechtholz . . . . .
99,337	28		2		Für Einlösung von Forstrechten . . . . .
—	—		3		Für Ankauf von Waldungen . . . . .
2,255	68		4		Prozeß- und Exekutionskosten . . . . .
183,493	34				Summa Kap. 8
355,420	97				Hiezu " " 7
3,134	29				" " 6
16,974	97				" " 5
765,841	99				" " 4
5'876,881	27				" " 3
92,569	91				" " 2
5'298,210	68				" " 1
12'592,527	42				Summa 1. Ausgaben auf die Verwaltung und den Betrieb der Forste, Jagden und Triften . . . . .

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
5,000	—	5,000	6,000	—	1,000		
3,100	—	3,100	3,100	—	—		
2,000	—	2,000	2,000	—	—		
4,000	—	4,000	6,500	—	2,500		
14,100	—	14,100	17,600	—	3,500		
618,000	—	618,000	658,000	—	40,000		
632,100	—	632,100	675,600	—	43,500		
44,000	4,000	48,000	49,800	—	1,800		
4,959,200	165,000	5'124,200	5'120,600	3,600	—		
5'635,300	169,000	5'804,300	5'846,000	—	41,700		
205,000	—	205,000	218,000	—	13,000		
276,000	—	276,000	284,000	—	8,000		
256,000	—	256,000	265,000	—	9,000		
54,000	—	54,000	62,300	—	8,300		
791,000	—	791,000	829,300	—	38,300		
18,000	—	18,000	19,240	—	1,240		
5,000	—	5,000	6,000	—	1,000		
240,000	25,000	265,000	275,000	—	10,000		
72,000	—	72,000	102,450	—	30,450	C	
312,000	25,000	337,000	377,450	—	40,450		
45,000	—	45,000	50,000	—	5,000		
—	—	—	50,000	—	50,000		
—	—	—	—	—	—		
2,000	—	2,000	2,000	—	—		
47,000	—	47,000	102,000	—	55,000		
312,000	25,000	337,000	377,450	—	40,450		
5,000	—	5,000	6,000	—	1,000		
18,000	—	18,000	19,240	—	1,240		
791,000	—	791,000	829,300	—	38,300		
5'635,300	169,000	5'804,300	5'846,000	—	41,700		
92,570	—	92,570	92,570	—	—		
5'349,465	9,160	5'358,625	5'402,615	—	43,990		
12'250,335	203,160	12'453,495	12'675,175	—	221,680		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
					2. Auf den forstlichen Unterricht.
		1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**
					A. Forstlehranstalt Aschaffenburg.
			1		Persönliche Ausgaben.
				1	Gehalts- und Funktionsbezüge.
					a) Pragmatische Beamte:
19,440	—				aa) Ständige Gehalte . . . . .
4,368	—				bb) Nebenbezüge . . . . .
					b) Nichtpragmatische Bedienstete.
2,177	60				aa) Funktionsgehalte . . . . .
760	—				bb) Nebenbezüge . . . . .
474	96				cc) Gehaltszulagen . . . . .
27,220	56				Summa Tit. 1
—	—			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen . . . . .
					Summa Tit. 2 für sich.
27,220	56				Summa § 1
			2		Sächliche Ausgaben.
				1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse:
810	81				a) Für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne . . . . .
235	9				b) Für Möbel, Geräthschaften und Literalien . . . . .
1,453	34				c) Für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten . .
2,499	24				Summa Tit. 1
				2	Unterrichtsmittel:
1,566	92				a) Für Sammlungen, Laboratorien . . . . .
332	46				b) Für Konservirung und Nachschaffung von Instrumenten, Apparaten ꝛc. .
1,300	44				c) Für die Bibliothek . . . . .
3,199	82				Summa Tit. 2
297	3			3	Sonstige Ausgaben . . . . .
					Summa Tit. 3 für sich.
3,199	82				Hiezu „ „ 2 . . .
2,499	24				„ „ 1 . . .
5,996	9				Summa § 2
27,220	56				Hiezu „ § 1
33,216	65				Summa A
					B. Universität München.
			1		Persönliche Ausgaben.
				1	Gehalts- und Funktionsbezüge.
					a) Pragmatische Beamte:
13,320	—				aa) Ständige Gehalte . . . . .
—	—				bb) Nebenbezüge . . . . .
					b) Nichtpragmatische Bedienstete:
—	—				aa) Funktionsgehalte . . . . .
—	—				bb) Nebenbezüge . . . . .
—	—				cc) Gehaltszulagen . . . . .
—	—			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen . . . . .
13,320	—				Summa § 1
—	—		2		Sächliche Ausgaben . . . . .
					Summa § 2 für sich.
13,320	—				Summa B

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
20,520	—	20,520	19,260	1,260	—	A	
4,370	—	4,370	4,370	—	—	A	
2,180	—	2,180	2,180	—	—	B	
760	—	760	1,060	—	300	B	
480	—	480	480	—	—	B	
28,310	—	28,310	27,350	960	—		
300	—	300	300	—	—		
28,610	—	28,610	27,650	960	—		
400	—	400	400	—	—		
300	—	300	300	—	—		
1,800	—	1,800	1,800	—	—		
2,500	—	2,500	2,500	—	—		
900	—	900	900	—	—		
1,000	—	1,000	1,000	—	—		
1,300	—	1,300	1,300	—	—		
3,200	—	3,200	3,200	—	—		
300	—	300	300	—	—		
3,200	—	3,200	3,200	—	—		
2,500	—	2,500	2,500	—	—		
6,000	—	6,000	6,000	—	—		
28,610	—	28,610	27,650	960	—		
34,610	—	34,610	33,650	960	—		
13,680	—	13,680	13,320	360	—	A	
—	—	—	—	—	—	A	
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
13,680	—	13,680	13,320	360	—		
—	—	—	—	—	—		
13,680	—	13,680	13,320	360	—		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
		1			**C. Forstliche Versuchsanstalt.**
			1		Persönliche Ausgaben.
				1	Gehalts- und Funktionsbezüge.
					a) Pragmatische Beamte:
11,000	—				aa) Ständige Gehalte . . . . .
—	—				bb) Nebenbezüge . . . . .
					b) Nichtpragmatische Bedienstete:
5,475	—				aa) Funktionsgehalte . . . . .
100	—				bb) Nebenbezüge . . . . .
300	—				cc) Gehaltszulagen . . . . .
264	—			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen . . . . .
17,139	—				Summa § 1
			2		Sächliche Ausgaben.
				1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse:
341	24				a) Für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne . . . . .
242	99				b) Für Möbel, Geräthschaften und Literalien . . . . .
1,333	45				c) Für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten . . .
				2	Unterrichtsmittel:
2,100	43				a) Für Sammlungen, Laboratorien . . . . .
					b) Für Konservirung und Nachschaffung von Instrumenten, Apparaten ꝛc. ꝛc. . .
1,349	34				c) Für die Bibliothek . . . . .
174	93			3	Sonstige Ausgaben . . . . .
5,542	38				Summa § 2
					Zusammenstellung.
17,139	—				Summa § 1
5,542	38				Hiezu „ § 2
22,681	38				Summa C
13,320	—				Hiezu „ B
33,216	65				„ A
69,218	3				Summa Kap. 1
13,248	34	2			**Für Reisen, Exkursionen und wissenschaftliche Arbeiten** . . . . .
					Summa Kap. 2 für sich.
13,285	71	3			**Für Stipendien** . . . . .
					Summa Kap. 3 für sich.
1,899	50	4			**Für Unterhaltung der botanischen Gärten** . . . . .
					Summa Kap. 4 für sich.
		5			**Bauausgaben.**
587	52		1		Ständige Bauausgaben . . . . .
			2		Landbauausgaben.
995	—			1	Reparatur- und Unterhaltungskosten . . . . .
—	—			2	Neu- und Erweiterungsbauten . . . . .
1,582	52				Summa Kap. 5

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
11,720	—	11,720	11,000	720	—	A	
—	—	—	—	—	—		
5,400	—	5,400	5,400	—	—	B	
100	—	100	100	—	—		
200	—	200	200	—	—		
500	—	500	600	—	100		
17,920	—	17,920	17,300	620	—		
300	—	300	300	—	—		
200	—	200	200	—	—		
1,500	—	1,500	1,500	—	—		
900	—	900	800	100	—		
2,000	—	2,000	2,000	—	—		
1,500	—	1,500	1,400	100	—		
250	—	250	250	—	—		
6,650	—	6,650	6,450	200	—		
17,920	—	17,920	17,300	620	—		
6,650	—	6,650	6,450	200	—		
24,570	—	24,570	23,750	820	—		
13,680	—	13,680	13,320	360	—		
34,610	—	34,610	33,650	960	—		
72,860	—	72,860	70,720	2,140	—		
15,000	—	15,000	15,000	—	—		
13,370	—	13,370	13,370	—	—		
2,000	—	2,000	2,400	—	400		
700	—	700	600	100	—		
400	600	1,000	1,000	—	—		
—	—	—	—	—	—		
1,100	600	1,700	1,600	100	—		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
—	—	6			**Uebrige Ausgaben** . . . . .
					Summa Kap. 6 für sich
1,582	52				Hiezu „ „ 5 . . . .
1,899	50				„ „ 4 . . . .
13,285	71				„ „ 3 . . . .
13,248	34				„ „ 2 . . . .
69,218	3				„ „ 1 . . . .
99,234	10				Summa 2. Ausgaben auf den forstlichen Unterrich
					Zusammenstellung der Ausgaben.
12'592,527	42				1. Auf die Verwaltung und den Betrieb der Forste, Jagden und Triften . . .
99,234	10				2. Auf den forstlichen Unterricht . . . . .
12'691,761	52				Gesammtbetrag der Ausgabe
					Abgleichung.
22'306,579	54				Die Einnahmen betragen . . . . .
12'691,761	52				Die Ausgaben dagegen . . . . .
9'614,818	2				somit: Reine Einnahme

München, den 2. August 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
130	—	130	130	—	—		
1,100	600	1,700	1,600	100	—		
2,000	—	2,000	2,400	—	400		
13,370	—	13,370	13,370	—	—		
15,000	—	15,000	15,000	—	—		
72,860	—	72,860	70,720	2,140	—		
104,460	600	105,060	103,220	1,840	—		
12'250,335	203,160	12'453,495	12'675,175	—	221,680		
104,460	600	105,060	103,220	1,840	—		
12'354,795	203,760	12'558,555	12'778,395	—	219,840		
—	—	22'746,978	22'756,270	—	9,292		
—	—	12'558,555	12'778,395	—	219,840		
—	—	10'188,423	9'977,875	210,548	—		

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Anlage A zu Nr. 14.

Ausweis

der

Gehalte und Nebenbezüge der pragmatischen Beamten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarf XVI
	Zahl der Beamten	Dienstalterstufe	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten
			Einheit	partial	total		
			M.	M.	M.	M.	
1. Verwaltung der Forste, Jagden und Triften.							
A. Ministerial-Forstbureau.							
Ministerialräthe	1	I	—	—	6,660	—	1
Oberforsträthe	1	I	—	—	5,760	—	1
Regierungs- und Forsträthe	2	I	4,560	9,120	9,120	—	2
Forstmeister	1	I	—	—	3,360	650	1
Oberförster	2	III	2,820	5,640	5,640	2,520	2
Summa A	7	—	—	—	30,540	3,170	7
B. Regierungs-Forstbureaux.							
Regierungs- und Kreisforsträthe	5	I	4,560	22,800			5
	2	II	4,920	9,840			1
	—	III	—	—			1
	1	V	—	5,640			1
	8				38,280	—	8
Kreisforstmeister	13	I	3,360	43,680			10
	1	II	—	3,720			4
	14				47,400	9,072 rund 9,080	14
Summa B	22	—	—	—	85,680	9,072 rund 9,080	22

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode			Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte		b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	6,660	—				
—	—	5,760	—				
4,560	9,120	9,120	—				
—	—	3,360	650				
2,820	5,640	5,640	2,520				
—	—	30,540	3,170	—	—	—	—	
4,560	22,800						
—	4,920						
—	5,280						
—	5,640						
		38,640	—	360	—	—	—	Vorrücken von Beamten in höhere Gehaltsklassen.
3,360	33,600						
3,720	14,880						
		48,480	9,072 rund 9,080	1,080	—	—	—	Vorrücken von Beamten in höhere Gehaltsklassen.
—	—	87,120	9,072 rund 9,080	1,440	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
C. Aeußere Forst-, Jagd- und Triftbehörden.								
Forstmeister	19	I	3,360	63,840			21	I
	20	II	3,720	74,400			24	II
	10	III	4,080	40,800			12	III
	11	IV	4,260	46,860			8	IV
	6	V.	4,440	26,640			4	V
	—	VI	—	—			—	VI
	3	VII	4,800	14,400			1	VII
	1	VIII	—	4,980			—	VIII
	70				271,920	160,688	70	
Oberförster und Triftmeister, und zwar:								
501 ärarialische Oberförster,	84	I	2,280	191,520			85	I
34 Kommunal- " im diesseitigen Bayern,	54	II	2,640	142,560			52	II
3 Triftmeister.	105	III	2,820	296,100			112	III
	80	IV	3,000	240,000			88	IV
	75	V	3,180	238,500			60	V
	58	VI	3,360	194,880			62	VI
	47	VII	3,540	166,380			40	VII
	21	VIII	3,720	78,120			28	VIII
	13	IX	3,900	50,700			10	IX
	1	X	—	4,080			1	X
	538			1'602,840	—	391,666	538	
Ab Beiträge von Gemeinden	—	—	—	6,084	—	1,801	—	—
	538	—	—		1'596,756	389,865	—	—
Hiezu die Mittel zur Einreihung von Forstämtern und Revieren in höhere Dienstbezirks- und Holzbezugsklassen	—	—	—	—	—	1,772	—	—
Summa C	608	—	—	—	1'868,676	552,325	608	—
					abgerundet 1'868,680	552,330		

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
3,360	70,560							
3,720	89,280							
4,080	48,960							
4,260	34,080							
4,440	17,760							
4,620	—							
—	4,800							
—	—							
		265,440	160,024	—	6,480[1]	—	664[2]	[1]) Abgang von Beamten in höheren Gehaltsklassen und Ersatz durch solche in niederen Gehaltsklassen.
2,280	193,800							[2]) Preiserniedrigung des Besoldungsholzes.
2,640	137,280							
2,820	315,840							
3,000	264,000							
3,180	190,800							
3,360	208,320							
3,540	141,600							
3,720	104,160							
3,900	39,000							
4,080	4,080							
	1'598,880		383,677					
—	6,564	—	1,797					
—		1'592,316	381,880	—	4,440[1]	—	7,985[2]	W. v.
—	—	—	—	—	—	—	1,772	
—	—	1'857,756	541,904	—	10,920[1]	—	10,421[2]	W. v.
		abgerundet						
		1'857,760	541,910					

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarf XVI	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterskla
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
2. Auf den forstlichen Unterricht.								
A. Forstlehranstalt Aschaffenburg.								
Direktor	1	—	—	—	3,360	1,368	1	—
Professoren	1	—	—	4,080		960	1	—
	3	—	3,180	9,540		1,440	2	—
	1	—	—	2,280		—	1	—
							1	—
	—	—	—	—		600	—	—
	5				15,900		5	
Summa A	6	—	—	—	19,260	4,368 rund 4,370	—	—
B. Universität München.								
Professoren	1	—	—	8,400	—	—	1	—
	1	—	—	4,560	—	—	1	—
	—	—	—	360	—	—	—	—
Summa B	2	—	—	—	13,320	—	2	—
C. Forstliche Versuchsanstalt in München.								
Professoren	1	—	—	6,000	—	—	1	—
	1	—	—	5,000	—	—	1	—
Summa C	2	—	—	—	11,000	—	2	—
Summa 2	10	—	—	—	43,580	4,370	10	—

München, den 2. August 1883

Königliches Staats

(gez.

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	3,720	1,368					
—	4,260		960					
3,360	6,720	—	1,440					
—	3,180	—						
—	2,640	—	—					
—	—		600[1]					[1]) Remuneration an einen Oberförster in Aschaffenburg für dessen Beiziehung zum Unterricht.
		16,800						
—	—	20,520	4,368 rund 4,370	1,260[2]	—	—	—	[2]) Vorrücken von Beamten in höhere Gehaltsklassen.
—	8,400							
—	4,920							
—	360[3]							[3]) Zuschuß zu einem im Universitätsetat vorgetragenen Gehalte.
—	—	13,680	—	360[3]	—	—	—	
—	6,360							
—	5,360							
—	—	11,720	—	720[2]	—	—	—	
—	—	45,920	4,370	2,340	—	—	—	

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der nichtpragmatischen Bediensteten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finan			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
1. Verwaltung der Forste, Jagden und Triften.											
A. Ministerial-Forstbureau.											
Forstamtsassistenten .	4	1,400	5,600	5,600	2,320	1,200	9,120	4	1,400	5,600	5,6
Kanzleifunktionäre . .	1	—	1,070	1,070	—	265	1,335	1	—	1,170	1,1
Summa A	5	—	—	6,670	2,320	1,465	10,455	5	—	—	6,7
B. Regierungs-Forstbureaux.											
Forstamtsassistenten .	18	1,400	25,200	—	—	—	—	16	1,400	22,400	—
	7	1,200	8,400	—	—	—	—	9	1,200	10,800	—
Summa B	25	—	—	33,600	5,500	6,800	45,900	25	—	—	33,2
C. Aeußere Forst-, Jagd- und Triftbehörden.											
Forst- und Triftamts-Assistenten . . .	65	1,400	91,000					67	1,400	93,800	
	76	1,200	91,200					74	1,200	88,800	
	141			182,200	14,100	34,700	231,000	141			182,6
Förster, Kommunalförster und Triftbedienstete, und zwar:	89	1,080	96,120					69	1,080	74,520	
	46	1,140	52,440					53	1,140	60,420	
	98	1,200	117,600					99	1,200	118,800	
567 ärarialische und	93	1,260	117,180					93	1,260	117,180	
8 Kommunalförster,	81	1,320	106,920					82	1,320	108,240	
5 Triftbedienstete und	42	1,380	57,960					53	1,380	73,140	
1 Torfverwalter im	117	1,440	168,480					109	1,440	156,960	
Försterrang.	14	1,500	21,000					14	1,500	21,000	
	11	1,560	17,160					7	1,560	10,920	
	—	1,620	—					2	1,620	3,240	
	1	1,680	1,680					—	—	—	
	592			756,540	130,282	142,744	1'029,566	581			744,42
Uebertrag	733	—	—	938,740	144,382	177,444	1'260,566	722	—	—	927,02

r ein Jahr der riode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
ehalts- Neben- bezüge	Gehalts- Zulagen	Summa	an Funktions- Gehalten		an Gehalts- Nebenbezügen		an Gehalts- Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
2,320	1,200	9,120	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	265	1,435	100[1]	—	—	—	—	—	100	—	[1] Mehr wegen beabsichtigter Bezugserhöhung.
2,320	1,465	10,555	100[1]	—	—	—	—	—	100	—	
5,500	6,600	45,300	—	400[2]	—	—	—	200[2]	—	600	[2] Abgang älterer Assistenten und Ersatz durch solche der niederen Gehaltsklasse.
14,100	34,900	231,600	400[3]	—	—	—	200[3]	—	600	—	[3] Vorrücken von Assistenten in die höhere Gehaltsklasse.
124,140	139,864	1'008,424	—	12,120[4]	—	6,142[4]	—	2,880[4]	—	21,142	[4] Auflösung von 10 Warteien und einer Holzhofverwalterstelle.
138,240	174,764	1'240,024	—	11,720	—	6,142	—	2,680	—	20,542	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschl… XVII. Finan…			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Uebertrag	733	—	—	938,740	144,382	177,444	1'260,566	722	—	—	927,0…
Forstgehilfen	293	900	263,700					284	900	255,600	
	293	810	237,330					284	810	230,040	
	586			501,030	8,588	112,886	622,504	568			485,6…
Waldaufseher . . .	544							577			
Jagdaufseher . . .	2							2			
Trift- und Holzhofaufseher	14	—	—	227,414	83	49,935	277,432	11	—	—	242,2…
Autographen	1							1			
	561							591			
Summa	1,880	—	—	1'667,184	153,053	340,265	2'160,502	1,881	—	—	1'654,9…
Hievon ab:											
Beiträge von Gemeinden in der Pfalz . . .	—	—	—	11,573	981	2,348	14,902	—	—	—	11,6…
Rest	—	—	—	1'655,611	152,072	337,917	2'145,600	—	—	—	1'643,3…
Hiezu die Mittel zur Errichtung von 2 neuen Waldaufsichtsposten	—	—	—	5,380	250	453	6,083	—	—	—	92
ferner											
zur Aufbesserung von Bezügen zu gering besoldeter Waldaufseher	—	—	—	1,968	142	170	2,280	—	—	—	1,53…
Summa C	—	—	—	1'662,959	152,464	338,540	2'153,963	—	—	—	1'645,81…
				abgerundet							ab-
				1'662,960	152,470	338,540	2'153,970				1'645,82…

für ein Jahr der Periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
138,240	174,764	1'240,024	—	11,720	—	6,142	—	2,680	—	20,542	
7,178	109,344	602,162	—	15,390	—	1,410	—	3,542	—	20,342	Auflösung von 18 Forstgehilfenposten.
—	53,690	295,987	14,883	—	—	83	3,755	—	18,555	—	Errichtung von Waldaufsichtsposten für aufgelöste Warteien und Gehilfenposten.
145,418	337,798	2'138,173	—	12,227	—	7,635	—	2,467	—	22,329	
1,000	2,349	14,951	—	29	—	19	—	1	—	49	
144,418	335,449	2'123,222	—	12,256	—	7,654	—	2,468	—	22,378	
—	144	1,073									
			—	4,886	—	392	—	139	—	5,417	
—	340	1,873									
144,418	335,933	2'126,168	—	17,142	—	8,046	—	2,607	—	27,795	
gerundet											
144,420	335,940	2'126,170									

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschl XVII. Fina			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	tota
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
2. Auf den forstlichen Unterricht.											
A. Forstlehranstalt Aschaffenburg.											
Forstamtsassistenten .	1	—	—	1,400	220 600*	300	2,520	1	—	—	1,4
Pedelle	1	—	—	778	240	175	1,193	1	—	—	7
Summa A	2	—	—	2,178	1,060	475	3,713	2	—	—	2,1
				abgerundet							
				2,180	1,060	480	3,720	—	—	—	2,1
C. Forstliche Versuchsanstalt in München.											
Forstamtsassistenten .	1	—	—	1,200	100	200	1,500	1	—	—	1,2
Assistenten	2	1,500	—	3,000	—	—	3,000	2	1,500	—	3,0
Laboratoriendiener (Hausmeister) . .	1	—	—	1,200	—	—	1,200	1	—	—	1,2
Summa C	4	—	—	5,400	100	200	5,700	4	—	—	5,4
Summa 2	6	—	—	7,578	1,160	675	9,413	6	—	—	7,57
				abgerundet							
				7,580	1,160	680	9,420				7,58

München, den 2. August 188

Königliches Staat

(ge

für ein Jahr der Periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
220 300*	300	2,220									
240	175	1,193									
760	475	3,413	—	—	—	300*	—	—	—	300*	*) Remuneration für dessen Beiziehung zum Unterrichte. Bei Funktionsänderung minderte sich die Remuneration.
gerundet 760	480	3,420									
100	200	1,500									
—	—	3,000									
—	—	1,200									
100	200	5,700	—	—	—	—	—	—	—	—	
860	675	9,113	—	—	—	300*	—	—	—	300	
gerundet 860	680	9,120									

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Uebersicht

der

Erweiterungs- und Neubauten auf Rechnung des Etats der Forst-, Jagd- und Triftverwaltung.

Fortl. Nummer	Regierungsbezirk	Bezeichnung der Objekte	Gesammt-Kostenbetrag	Voranschl für ein Je der XVI Finanz periode
			M.	M.
1	Oberbayern	Neubau einer Oberförsterdienstwohnung in Hohenschwangau, Forstamts Schongau	22,000	11,0(
2	Pfalz	Abbruch und Neubau der Oekonomiegebäude bei der Försterwohnung zu Rodenbach, Reviers Jagdhaus, Forstamts Kaiserslautern	5,600	2,8(
3	"	Neubau einer Waschküche mit Backofen bei der Försterwohnung zu Falkenstein, Reviers Imsbach, Forstamts Winnweiler . . .	1,600	80
4	"	Neubau einer Waschküche und eines Schweinstalles bei der Försterwohnung zu Erzwäsche (früher Niederschlattenbach), Reviers Bobenthal, Forstamts Dahn	1,600	80
5	"	Neubau einer Waschküche mit Backofen bei der Försterwohnung zu Salzwoog, Reviers Lemberg, Forstamts Pirmasens . .	1,600	80
6	Oberpfalz	Neubau einer Försterwohnung zu Lixenried (Wartei Gleissenberg), Reviers Waldmünchen II, Forstamts Cham, einschließlich Erwerbung des benöthigten Bauplatzes	20,000	10,00(
		Seite 1	52,400	26,20(

Erläuterungen

Die Oberförsterdienstwohnung zu Hohenschwangau ist allzubeschränkt, im untern Stockwerke sehr feucht. Ein Neubau dieses alten Gebäudes ist schon seit längerer Zeit angeregt und war auch in dem Budget-Voranschlag für die XVI. Finanzperiode vorgesehen, wurde jedoch in der Absicht, die Gesammtbauausgaben zu mindern, vorerst zurückgestellt. Der Neubau wäre auf dem hiezu sehr geeigneten Forstdienstgrund aufzuführen. Für dessen beschleunigte Ausführung spricht — von der Unzulänglichkeit des alten Gebäudes abgesehen — auch der Umstand, daß letzteres, welches an und für sich nur Abbruchwerth haben würde, zur Zeit mit dem zugehörigen kleinen Grundstücke von der k. Zivilliste, welche dem in Mitte ihres dortigen Besitzthums gelegenen Platze besonderen Werth beizulegen vermag, behufs der künftigen Benützung als Stadel um den Betrag von 9,000 M. erworben werden will. Neben Verwendung dieses Erlöses für das alte Gebäude könnte der Neubau mit der beantragten Summe hergestellt werden. Die Baumaterialien sind inzwischen in dortiger Gegend sehr im Preise gestiegen; hauptsächlich deshalb, dann aber auch, um gegenüber dem früheren Bauprojekte dem neuen Gebäude eine aus dienstlichen Gründen nöthige Erweiterung zu geben, mußte der neue Kostenvoranschlag höher gehalten werden, als im Budget-Voranschlag der XVI. Finanzperiode vorgesehen war. Auch die Seitens der Zivilliste zugesicherte Entschädigung ist um 1000 M. höher angesetzt.

Die vorhandenen Oekonomiegebäude sind in solchem Grade baufällig, daß alle Versuche auf Instandsetzung nach bautechnischen Gutachten als nutzlos erscheinen. Anderseits bietet der bereits beschlossene Abbruch der außer Betrieb gesetzten dortigen Klenganstalt eine günstige Gelegenheit, mit verhältnißmäßig geringen Kosten das Bedürfniß der Errichtung eines neuen Oekonomiegebäudes nebst Waschküche und Backofen zu befriedigen. Bei Verwendung der aus dem Abbruche der Klenganstaltsgebäude anfallenden Baumaterialien würde die Ausführung des beabsichtigten Neubaues die Bausumme von 5,600 M. erfordern.

Die Ausführung dieses Baues, welcher schon in dem Etatsvoranschlage für die XVI. Finanzperiode vorgesehen war, erscheint als ein dringendes Bedürfniß, da beim Försterhause ein Backofen nicht vorhanden ist und im Dorfe Falkenstein eine Bäckerei nicht betrieben wird. Die Herstellung einer Waschküche in Verbindung mit dem Backofen ist deshalb angezeigt, weil gegenwärtig der Waschkessel in der Küche angebracht ist, was dem Hauptgebäude zum Nachtheil gereicht.

Bei dem isolirt stehenden Forstdienstanwesen zu Erzwäsche fehlt eine Schweinstallung. Der dortige Förster ist auf selbstständigen Oekonomiebetrieb angewiesen. Es erscheint in hohem Grade wünschenswerth, dem Mangel einer solchen Stallung, welcher den Nutznießer der Dienstwohnung hindert, die Abfälle der Haushaltung und des sonstigen Oekonomiebetriebes zweckmäßig in der Schweinehaltung zu verwerthen, mit dem vorgesehenen Kostenaufwande abzuhelfen. Der gleichzeitige Neubau einer Waschküche liegt im Interesse der Schonung des Wohngebäudes.

Gegenwärtig mangeln Waschhaus und Backofen gänzlich. Der Nutznießer der Dienstwohnung hat sich zu behelfen durch Benützung des Backofens eines Ortsnachbarn und bezw. des im freien Garten mit sehr unvollkommener Feuerungsvorrichtung aufgestellten Waschkessels. Die Ausführung des beantragten Neubaues einer Waschküche mit Backofen erscheint hienach als dringliches Bedürfniß.

Die Erbauung einer Dienstwohnung für den Förster der in ihrem Fortbestande gesicherten Wartei Gleissenberg erscheint — wie schon zu dem Etatsvoranschlage für die XVI. Finanzperiode erläutert wurde — als dringliches Bedürfniß. In dem nebenveranschlagten Kostenaufwande ist der Betrag von 1,200 M. für den Ankauf eines Bauplatzes (im Orte Lixenried) inbegriffen. Die Mittel zu der gleichzeitigen käuflichen Erwerbung eines mit dem Bauplatze zusammenhängenden Geländes von ca. 1 ha behufs Verwendung desselben als Dienstland werden dem Staatsrealitätenkaufschillingsfonde entnommen werden.

Fortl. Nummer	Regierungsbezirk	Bezeichnung der Objekte	Gesammt-Kostenbetrag	Voranschl für ein Ja der XVII Finanz-periode
			M.	M.
7	Oberpfalz	Ankauf und Adaptirung einer Försterwohnung zu Unterzell, Reviers Walderbach, Forstamts Cham	7,590	3,79
8	Oberfranken	Neubau einer Stallung und einer Holzlege bei der Försterwohnung zu Räumlas, Reviers Schwarzenbach a/W., Forstamts Kronach	4,100	2,05
9	"	Neubau einer Stallung bei der Försterwohnung zu Altenhof, Reviers Waidach, Forstamts Pegnitz	3,600	1,80
10	Mittelfranken	Adaptirung der sogenannten Jägerkaserne zu Ansbach, behufs der wohnlichen Unterbringung des k. Oberförsters des Reviers Ansbach	11,700	5,850
11	"	Neubau einer Försterwohnung zu Rückersdorf, Reviers Behringers-dorf, Forstamts Sebaldi	18,800	9,400
12	Unterfranken ꝛc.	Neubau der Oekonomiegebäude bei der Oberförsterdienstwohnung zu Wiesen, Forstamts Lohr	4,600	2,300
13	Schwaben ꝛc.	Ankauf einer Oberförsterdienstwohnung in Immenstadt, Forstamts Kempten	17,700	8,850
14	"	Neubau einer Försterwohnung zu Daiting, Reviers Hafenreuth, Forstamts Donauwörth	16,000	8,000
		Seite 2	84,090	42,045

Erläuterungen

Bei der Wartei Unterzell, Forstamts Cham, ist eine Dienstwohnung nicht vorhanden. Die Auflösung dieses Dienstespostens kann nicht eintreten. Es besteht dermalen günstige Gelegenheit zum Ankaufe eines zur Forstdienstwohnung sehr gut geeigneten Anwesens. Der nebenangesetzte Kostenbetrag begreift die Kaufsumme für Wohnhaus mit Stallung, Stadel, Brunnen und Hausgarten, ferner den Aptirungsaufwand. Die Kaufschillingsquote für die mit dem fraglichen Anwesen weiter zu erwerbenden Grundstücke (Wiesen und Ackerland — zu Dienstland bestimmt —) soll durch den Staatsrealitätenkaufschillingsfond Deckung finden.

Bei der Försterwohnung zu Räumlas befindet sich ein kleiner Stall im Wohnhause. Dies erweist sich als ein Nachtheil für das Wohngebäude hinsichtlich der konstruktiven Erhaltung des letzteren. Zur Beseitigung dieses Mißstandes soll eine vorhandene sehr baufällige Holzlege abgebrochen und an deren Stelle eine Stallung erbaut, der in der jetzigen Holzlege befindliche Kellereingang in das Wohnhaus verlegt und eine neue Holzlege errichtet werden. Der Fortbestand der Wartei Räumlas ist im dienstlichen Interesse geboten.

Die Stallung ist im Wohnhause des Forstdienstanwesens eingebaut. Zur Beseitigung der nachtheiligen Einwirkung von Feuchtigkeit und Ausdünstung der Stallung auf das Wohngebäude soll ein neuer Stall anstoßend an die Scheuer erbaut werden. Die Beibehaltung der Wartei Altenhof ist auch fernerhin unzweifelhaft geboten.

Wie schon in dem Etatsvoranschlage bezüglich der XVI. Finanzperiode dargelegt wurde, soll die sogenannte Jägerkaserne zu Ansbach umgebaut werden, um in den Räumen derselben das Rentamt, Bauamt und den k. Oberförster des Reviers Ansbach unterbringen zu können. Der nebige Kostenanschlag begreift jenen Theil der Gesammtaptirungskosten, welcher auf die Herstellung der Oberförsterdienstwohnung entfällt.

Für den Förster zu Behringersdorf ist ohne Beeinträchtigung der im dienstlichen Interesse gebotenen Unabhängigkeit desselben schwer eine Unterkunft zu finden. Es wird daher der Neubau einer Dienstwohnung für diesen Posten (entweder in Rückersdorf oder in der Nähe dieses Ortes) in Antrag gebracht.

Bei Baufälligkeit des Viehstalles und der Schweinställe, dann wegen Mangels einer entsprechenden Holzlege und eines Streuschuppens erscheint der Umbau der vorhandenen Oekonomiegebäude als dringlich.

Das im Etatsvoranschlage für die XVI. Finanzperiode gestellte Postulat bezüglich der käuflichen Erwerbung eines zu einer Forstdienstwohnung vollkommen geeigneten Privathauses in Immenstadt wird wegen unveränderten Bedürfnißfalles und bei noch bestehender Kaufsgelegenheit für die XVII. Finanzperiode dringlich wiederholt.

Der Neubau einer Dienstwohnung für den Förster der Wartei Daiting — die aus dienstlichen Rücksichten auch ferner als Diensteshosten beizubehalten sein wird — erweist sich bei dem Mangel an Gelegenheit zur anderweitigen wohnlichen Unterbringung des betreffenden Försters als dringliches Bedürfniß. In der veranschlagten Bausumme ist der Betrag von 500 ℳ für Erwerbung eines entsprechenden Bauplatzes inbegriffen.

Fortl. Nummer	Regierungsbezirk	Bezeichnung der Objekte	Gesammt-Kostenbetrag	Voranschl für ein Ja der XVI Finanz-periode
			M.	M.
		Zusammenstellung.		
		Seite 1	52,400	26,20
		„ 2	84,090	42,04
		Summa	136,490	68,24
		hiezu Reserve	—	3,75
			—	72,00

München, den 2. August 188

Königliches Staats

(gez.

Erläuterungen

*) Die hier beantragte Reserve soll nicht nur dazu dienen, unvorhergesehene und unvermeidliche Bauausgaben, z. B. bei Brand- und Sturmbeschädigungen ꝛc. zu decken, sondern es sollen durch diese Reserve auch die Mittel geboten sein, da und dort, wo später der Neubau einer Dienstwohnung voraussichtlich erforderlich werden wird, bei sich ergebenden Gelegenheiten geeignete Bauplätze zu erwerben.

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Erläuterungen zum Etat.

Litera	Zu Kap.	§	Tit.
	1	1	1 u. 2

I. Zu den Einnahmen.

Der gegenwärtige Materialetat der Staatswaldungen beträgt ausweislich der vorläufigen Uebersicht der Material- und Pecunialergebnisse aus der Forsthauptnutzung pro 1882 . . . 3'672,183 Ster Stammholz. In fünf Regierungsbezirken bestehen jedoch — zunächst in Folge waldverheerender Naturereignisse — Mehrfällungen im Gesammtbetrage von 373,398 Ster, in den drei übrigen Regierungsbezirken dagegen Minderfällungen von zusammen 39,006 Ster. Hiernach besteht eine effektive Etatsüberschreitung mit 334,392 Ster (i. e. ca. 9% des jährlichen Materialetats).

Dieser Uebergriff soll durch künftige Minderfällungen allmälig zur Ausgleichung gelangen.

Für je ein Jahr der XVII. Finanzperiode sind nun in Rücksicht auf die bestehenden Mehrfällungen, nach Maßgabe der voraussichtlich zu bewerkstelligenden Holzabgaben auf Berechtigung und in Anbetracht der zu gewärtigenden Absatzverhältnisse für das zur freien Verwerthung gelangende Holzmaterial zur Nutzung vorgesehen:

3'632,300 Ster Stammholz, ferner von Accessorien:
170,500 Ster Stock- und Wurzelholz, dann
413,300 Ster Reisigholz.

Von diesem Materialquantum werden für je ein Jahr der Finanzperiode auf „Berechtigung" zu verausgaben sein:

47,297 Ster Bau-, Nutz- und Werkholz,
330,427 Ster Scheit- und Prügelholz,
36,738 Ster Stock- und Wurzelholz,
48,239 Ster Reisigholz

mit dem Werthanschlage von zusammen 2'051,069 ℳ und einem veranschlagten Gelderlöse von 321,908 ℳ*)

Zur freien Verwerthung werden demgemäß für je ein Jahr der XVII. Finanzperiode verbleiben:

3'254,576 Ster Stammholz,
133,762 Ster Stock- und Wurzelholz,
365,061 Ster Reisigholz.

Von dem für ein Jahr der XVII. Finanzperiode vorgesehenen Fällungsquantum sollen — mit Einschluß der Berechtigungsabgaben — verwerthet werden:

a) bei der forstamtlichen Verwaltung
3'442,950 Ster Stammholz, dann die veranschlagten Accessorien und
b) bei der triftamtlichen Verwaltung
189,350 Ster Stammholz.

---

*) Nach dem Stande der Forstrechte pro 1875 bezifferte sich den oben vorgetragenen Ziffern gegenüber eine Berechtigungsabgabe von

51,229 Ster Bau- und Nutzholz,
361,000 Ster Scheit- und Prügelholz,
44,068 Ster Stockholz,
60,000 Ster Reisigholz

mit einem Werthanschlage von 2'394,381 ℳ und einem veranschlagten Gelderlöse von 386,700 ℳ

Litera	Zu Kap.	§	Tit.	
	1	1	1 u. 2	Als Bau-, Nutz- und Werkholz dürften von dem alljährlich zu nutzenden Stammholze [illegible] sorgfältiger, den Absatzverhältnissen angepaßter Sortirung zur Verwerthung gelangen können: ad a) 1'367,000 Ster = 39,7 Prozent ad b) 13,350 Ster = 7,1 Prozent Summa 1'380,350 Ster. Der Anfall an Scheit- und Prügelholz ist sonach zu veranschlagen: ad a) auf 2'075,950 Ster = 60,3 Prozent ad b) auf 176,000 Ster = 92,9 Prozent. Hienach beziffert sich für die gesammte Holzverwerthung ein Nutzholzprozent von 38 Proze gegenüber einem solchen von 35 Prozent nach dem Voranschlage der Forsthauptnutzung für je e Jahr der XVI. Finanzperiode. Es dürfte begründete Hoffnung bestehen, dieses Nutzholzprozent auch zu realisiren. Die Ergebnisse der Holzverwerthung während der letzten drei Verwerthungsjahre, welc geeignet sein dürften, bei der Bezifferung der Soll-Einnahmen aus den Forsthauptnutzungen der for und triftamtlichen Verwaltung für die XVII. Finanzperiode zum Anhalte zu dienen, zeigen rücksich lich der verschiedenen Hauptsortimente in den einzelnen Theilen des Königreiches nicht unerheblic Preisschwankungen. Während nämlich in einigen Absatzgebieten die Holzpreise im Allgemeinen, und namentli die Preise des Bau-, Nutz- und Werkholzes im Jahre 1881 und 1882 und mehr noch im Jahre 188 bei lebhafterer Nachfrage eine steigende Tendenz zeigten, sind die Holzpreise in anderen Bezirk während der Jahre 1881 mit 1883 theils konstant geblieben, theils im letzten Verwerthungsjahre i weiteren Rückgange begriffen — insbesondere die Preise des Brennholzes. Auf Grund sorgfältiger Würdigung dieser in den einzelnen Bezirken des Königreiches bestehe den Holzabsatzverhältnisse — und bei Berücksichtigung des nach obiger Darlegung sich beziffernd Mindererlöses, beziehungsweise Einnahmeentganges von rund 1'729,000 M. aus Forstrechtholzabgabe — wird es für angemessen erachtet, die Soll-Einnahme aus der Forsthauptnutzung für je ein Jal der XVII. Finanzperiode zu veranschlagen, wie folgt: a) bei der forstamtlichen Verwaltung: 1. für Bau-, Nutz- und Werkholz mit . . . . . 12'472,078 M. 2. für Brenn- und Kohlholz (einschließlich Accessorien an Stock- und Wurzelholz, dann Reisig) mit . . . . . 8'469,522 M. in Summa mit 20'941,600 M. b) bei der triftamtlichen Verwaltung: 1. für Bau-, Nutz- und Werkholz mit . . . . . 89,280 M. 2. für Brenn- und Kohlholz mit . . . . . 894,680 M. in Summa mit 983,960 M. c) aus der gesammten Holzverwerthung: 1. für Bau-, Nutz- und Werkholz mit . . . . . 12'561,358 M. 2. für Brenn- und Kohlholz aller Art mit . . . . . 9'364,202 M. in Summa mit 21'925,560 M. Aus den vorstehend unter a, b und c vorgetragenen Soll-Einnahmen aus der Forsthaupt nutzung für je ein Jahr der XVII. Finanzperiode leiten sich, wenn die zu gewärtigenden Rückstänc und Nachlässe nach bisherigen Prozentsätzen ad a) 1. mit 217,087 M. ad a) 2. mit 49,945 M. ad b) 1. mit — ad b) 2. mit 6,880 M. veranschlagt werden, folgende Brutto-Einnahmen ab: a) bei der forstamtlichen Verwaltung: 1. für Bau-, Nutz- und Werkholz mit . . . . . 12'254,991 M. 2. für Brenn- und Kohlholz einschließlich der Accessorien mit . . . 8'419,577 M. in Summa mit 20'674,568 M. b) bei der triftamtlichen Verwaltung: 1. für Bau-, Nutz- und Werkholz mit . . . . . 89,280 M. 2. für Brenn- und Kohlholz aller Art mit . . . . . 887,800 M. in Summa mit 977,080 M.

Zu		
Kap.	§	Tit.
1	1	1 u. 2

Hieraus beziffern sich die Brutto-Einnahmen für die Verwerthungseinheit, d. i. für den Ster:

a) bei der forstamtlichen Verwaltung:
- α. für 1 Ster Bau-, Nutz- und Werkholz . . . . . 8,96 M. (8,75 pro 1882)
- β. für 1 Ster Brenn- und Kohlholz aller Art . . . . 3,17 M. (3,07 pro 1882)
- γ. für 1 Ster Holz überhaupt . . . . . 5,13 M. (4,99 pro 1882).

b) bei der triftamtlichen Verwaltung:
- α. für 1 Ster Bau-, Nutz- und Werkholz . . . . . 6,69 M. (6,91 pro 1882)
- β. für 1 Ster Brenn- und Kohlholz aller Art . . . . 5,05 M. (5,02 pro 1882).

c) bei der forst- und triftamtlichen Verwaltung zusammen:
- α. für 1 Ster Bau-, Nutz- und Werkholz . . . . . 8,94 M. (8,74 pro 1882)
- β. für 1 Ster Brenn- und Kohlholz aller Art . . . . 3,28 M. (3,18 pro 1882)
- γ. für 1 Ster Holz überhaupt . . . . . 5,13 M. (4,99 pro 1882).

Die vorstehend in Klammern angeführten Geldbeträge pro Ster sind Durchschnittserlöse des Jahres 1882 aus dem nachstehenden Verwerthungsresultate dieses Jahres.

Es wurden pro 1882 verwerthet:

a) bei der forstamtlichen Verwaltung:
- 1'377,881 Ster Nutzholz zu . . . . . 12'064,650 M.
- 2'061,294 Ster Scheit- und Prügelholz, 209,442 Ster Stockholz und 443,216 Ster Reisigholz zu . . . . . 8'339,592 M.

b) bei der triftamtlichen Verwaltung:
- 10,444 Ster Nutzholz mit . . . . . 72,228 M.
- 169,110 Ster Brennholz mit . . . . . 848,883 M.

Hieraus erhellt, daß mit den obigen Soll-Beträgen die Einnahmen aus der Forsthauptnutzung für die Jahre 1884 und 1885 rücksichtlich aller Hauptsortimente sich etwas höher stellten, als die bezüglichen Verwerthungsergebnisse für das Jahr 1882.

2 — Die Brutto-Einnahme aus Forstnebennutzungen war für die XVI. Finanzperiode seitens der Staatsregierung mit 709,320 M. veranschlagt, wurde aber durch den Landtag auf 800,000 M. erhöht, obwohl bei den treffenden Ausschußverhandlungen betont wurde, daß die Forstverwaltung diese Summe nur dann realisiren könne, wenn in einem wirklich erweisbaren Streunothjahre die Bedachtnahme auf die Landwirthschaft eine besonders erhöhte Streunutzung erforderlich mache.

Dieser Fall trat nun im Jahre 1882 auch ein, und die hienach getroffenen Maßnahmen führten zu einer Einnahme aus Forstnebennutzungen, welche den budgetirten Betrag von 800,000 M. sogar namhaft überschritt.

Nachdem nun in den Jahren 1881 und 1882 zur möglichst ausgiebigen Unterstützung der Landwirthschaft mit Streumaterialien in ausgedehnten Waldgebieten außerordentliche, die dauernde Leistungsfähigkeit des Waldes mehrfach beeinträchtigende Abgaben von Bodenstreu erfolgt sind, muß unbedingt in den Jahren 1884 und 1885 behufs der Wiederansammlung von Rechstreureserven für künftige Nothjahre die Abgabe von Bodenstreu aus Beständen örtlich etwas eingeschränkt werden, wogegen aber nebenbei der Abgabe von Schneidelstreu, dann der waldunschädlichen Gewinnung von Rech- und Schneidstreu auf Wegen, Geräumten, Kulturstellen u. s. w. allenthalben ein besonderes Augenmerk zugewendet werden soll.

Der schon in den Erläuterungen zum Etatsvoranschlage für die laufende Finanzperiode betonte Rückgang des Torfabsatzes und das hievon bedingte Sinken der Torfpreise dauert fort, wogegen der Absatz von Eichenlohrinde sich im Jahre 1882 etwas günstiger gestaltet hat, als bei Veranschlagung der bezüglichen Etatsposition für die XVII. Finanzperiode nach Maßgabe der damaligen thatsächlichen Verhältnisse in Betracht zu ziehen war. In der Hoffnung, daß möglicherweise trotz der keineswegs geminderten Konkurrenz des Auslandes und trotz des Fortbestandes aller übrigen auf die Eichenlohrindenproduktion ungünstig einwirkenden Verhältnisse diese Preissteigerung vielleicht doch als andauernde sich erweisen könne, ist innerhalb der für Forstnebennutzungen beantragten Gesammteinnahme für die Rindennutzung ein um etwa 12,000 M. erhöhter Erlös in Voranschlag genommen, so daß bei einer bis an die Grenze des Zulässigen gehenden Ausdehnung der Nebennutzungen gegenüber dem Regierungsantrage zu 709,320 M. der XVI. Finanzperiode für die Jahre 1884 und 1885 eine erhöhte Einnahmeposition mit 730,000 M. eingestellt werden konnte.

3—5 — Die Soll-Einnahmen aus den Gegenleistungen der Forstberechtigten und aus den Steuerbeiträgen derselben nach dem Gesetze vom 18. März 1852 (die §§ 4 und 117 des Grundsteuer-

Litera	Zu Kap.	§	Tit.	
	1	3—5		gesetzes vom 15. August 1828 betreffend), ebenso die Soll-Einnahme aus den Besoldungsbeiträgen v Gemeinden, Stiftungen und Privaten und die zufälligen Einnahmen sind im Anhalte an die Rechnung ergebnisse des Jahres 1882 abgerundet veranschlagt.
				Die Ersätze wegen Forstfrevel können erfreulicherweise auch diesmal wieder niedriger ve anschlagt werden, da mit der Besserung der allgemeinen Verhältnisse die Forstfrevel stetig abnehme
	2	1 u. 2		Die der Soll-Einnahme nahezu gleichstehende Brutto-Einnahme aus Jagden für die XV Finanzperiode konnte mit 145,700 *M.*, also um 8,200 *M.* höher als die pro XVI. Finanzperio auf Jagden budgetirte Einnahme vorgesehen werden, nachdem einerseits in den Regiejagden inzwisch der Wildstand von den großen Beschädigungen durch die außergewöhnliche Kälte des Winters 1879/ sich erholt hat, andererseits aber die — wie schon im Budget der XVI. Finanzperiode hervorgehoben nunmehr als Norm dienende allmälige, angemessene Erhöhung der Jagdpachtschillinge für die bei fällig werdenden Staatswaldjagden auch für die kommende Finanzperiode eine weitere Steigerung d Einnahmen aus Jagdverpachtungen erwarten läßt.
				Die sehr namhafte wirkliche Einnahme aus dem Regiejagdbetriebe des Jahres 1882 ha ihren besonderen Grund in dem sehr bedeutenden Abschusse der Hochwildbestände einzelner Gegende besonders des Ebersberger-Parkes, und kann deßhalb nicht als Maßstab für die Budgetirung d künftigen Einnahmen gelten.
	3			Ueber die Grundlagen für den Voranschlag der Einnahmen aus der Forsthauptnutzung d triftamtlichen Verwaltung ist das Erforderliche schon vorstehend bei Kap. 1 § 1 „Einnahmen a Forsthauptnutzung der forstamtlichen Verwaltung" erörtert.
				Es erübrigt nur noch beizusetzen, daß die schon im Budget der XVI. Finanzperiode beto allmälige Reduktion der Triften fortgesetzt im Auge behalten werde, soweit es die Aufschließung d in den einzelnen Triftgebieten gelegenen Waldkomplexe durch Bahnlinien und Wegbauten zulässig mac
				Die Ergebnisse der „übrigen Einnahmen aus Triften und Holzhöfen" — meist Triftgebühr der Privaten — konnten im Anhalte an das Rechnungsergebniß pro 1882 und nach Maßgabe d bezüglichen Regierungsanträge für die einzelnen Triftstrecken höher als für die XVI. Finanzperio in Voranschlag genommen werden.
				Die für ein Jahr der XVII. Finanzperiode veranschlagten gesammten Soll-Einnahmen a Forsten, Jagden und Triften beziffern in Summa 23'021,784 *M.*
	1—3			Die Voranschläge der Rückstände und Nachlässe sind im Allgemeinen nach den Prozentve hältnissen bemessen, in welchen sie sich in den letzten drei Jahren zur Soll-Einnahme ergeben habe Hienach sind die Rückstände mit dem Gesammtbetrage von 272,511 *M.*, und die Nachlässe — letzte ausschließlich auf die Einnahmen aus Forsten sich beziehend — mit dem Betrage von 2,295 vorgesehen.
				Somit ergibt sich für ein Jahr der XVII. Finanzperiode eine Brutto-Einnahme aus Forste Jagden und Triften von 22'746,978 *M.*, welche gegen den Budgetbetrag der XVI. Finanzperiode 22'756,270 *M.* um 9,292 *M.* zurücksteht, die wirkliche Einnahme des Jahres 1882 aber um 440,399 überragt.

II. Zu den Ausgaben.

1. Auf die Verwaltung und den Betrieb der Forste, Jagden und Triften.

Besoldungen und Bureauausgaben.

Gehalts- und Funktionsbezüge.

A B C	1			Zu dem Voranschlage der Gehalts- und Funktionsbezüge des k. Forst-, Jagd- und Tri personals für ein Jahr der XVII. Finanzperiode sei unter Bezugnahme auf die beiden Ausweise Anlage A und B — Nachstehendes erörtert.
				Die Gehalts- und Funktionsbezüge der pragmatischen Beamten und der nichtpragmatisch Bediensteten des Ministerial-Forstbureau (Kap. 1 A) wurden mit den für je ein Jahr der XVI. Finan periode budgetirten Beträgen vorgesehen, wobei jedoch ein Mehrbedarf im Betrage von 100 *M.* anscheine zu machen war.
				Rücksichtlich des Personals bei den Regierungs-Forstbureaux (Kap. 1 B) und bei den äußere Forst-, Jagd- und Triftbehörden (Kap. 1 C) stützt sich der Voranschlag der Gehalts- und Funktion bezüge — entsprechend dem bisherigen Verfahren der bezüglichen Bedarfsbemessung — auf individuel

Zu		
Kap.	§	Tit.
1		

Verzeichnisse nach dem Stande vom 1. Mai l. Js., bei deren Aufstellung für die in diesem Zeitpunkte unbesetzten statusmäßigen Dienstesposten als ständige Gehalte und bezw. Funktionsgehalte die normativmäßigen Bezüge der niedersten Altersklassen der betreffenden Dienstekategorien in Ansatz gebracht wurden. Bei diesem Verfahren der Bedarfsveranschlagung wurde nicht weiter dem Umstande Rechnung getragen, daß im Jahre 1884 voraussichtlich eine den Jahresdurchschnitt überragende Anzahl von Gehaltsvorrückungen sich ergeben wird, indem alle jene, bis dahin noch in Aktivität stehenden Beamten und Bediensteten, welche im Jahre 1854 — mit dem Zeitpunkte der Einführung der seitherigen Forstorganisation — zur Anstellung in ihrer jetzigen Dienstekategorie gelangten, Dienstesquinquennien vollenden und sodann die regulativmäßigen Dienstalterszulagen zu empfangen haben. Würden in Berücksichtigung des eben erwähnten besonderen Umstandes zur Gewinnung der für diese Vorrückungen erforderlichen Reserve die ständigen Gehaltsbezüge der pragmatischen Beamten des äußeren Dienstes (der Forstmeister und Oberförster), dann die Funktionsbezüge der Förster — beide nach Maßgabe des Personalstandes vom 1. Mai 1883 — auf die Mitte der XVII. Finanzperiode, d. i. auf den 1. Januar 1885 bezogen worden sein, so hätte sich anstatt des in den Voranschlag eingestellten Gesammtbedarfes an ständigen Gehalten der pragmatischen Beamten und an Funktionsgehalten der nichtpragmatischen Bediensteten der äußeren Forstbehörden mit zusammen 2'694,780 *M.* ein solcher von zusammen 2'766,720 *M.*, somit ein Mehrbedarf von 71,940 *M.* ergeben.

Die Nebenbezüge der Forstbeamten des innern Dienstes wurden mit den normativmäßigen Bezügen veranschlagt; bei der Budgetirung der Nebenbezüge des Personals der äußeren Forst-, Jagd- und Triftbehörden sind dagegen — ebenfalls wie seither — in Ansatz gebracht:

a) die Geldanschläge des Besoldungsholzes mit den Holztaxen des zweiten Jahres der laufenden Finanzperiode, somit des Jahres 1883;
b) die Entschädigungen wegen Entganges der Dienstwohnungen nach den dermalen wirklich bewilligten Beträgen;
c) die Entschädigungen für den Entgang von Dienstgründen nach den normativmäßigen Beträgen.

Die Gehaltszulagen der nichtpragmatischen Bediensteten der äußeren Forst-, Jagd- und Triftverwaltung wurden mit den bisher genehmigten Beträgen in Rechnung genommen.

Der gegenwärtige Realbestand
1. der Dienstwohnungen,
2. der Dienstgründe
des äußeren Forst-, Jagd- und Triftpersonals ist folgender:

ad 1. Es sind im Ganzen 945 Dienstwohnungskomplexe vorhanden; von diesen entfallen
a) 512 mit dem normativmäßigen Nutzungsanschlage von 62,726 *M.* auf das pragmatische Personal und
b) 433 mit dem normativmäßigen Nutzungsanschlage von 23,453 *M.* auf die nichtpragmatischen Bediensteten.

Die Anzahl der Beamten, welche sich im Naturalgenusse einer Dienstwohnung befinden, beträgt:
ad a. 518 und ad b 434.

ad 2. Die vorhandenen Forstdienstgründe (mit Ausschluß der dem Personal als Pachtland überlassenen Dienstgrundüberschüsse) begreifen 1579,$_{693}$ ha.

Hievon entfallen:
a) 837,$_{606}$ ha mit dem normativmäßigen Nutzungsanschlage von 37,888 *M.* auf die pragmatischen Beamten und
b) 742,$_{087}$ ha mit dem normativmäßigen Nutzungsanschlage von 28,590 *M.* auf die nichtpragmatischen Bediensteten.

Im Nutzgenusse von Dienstland befinden sich:
ad a. 535 pragmatische Beamte,
ad b. 473 nichtpragmatische Bedienstete.

Wie im Budget der XVI. Finanzperiode sind auch dießmal mit dem Betrage von 1,772 *M.* die Mittel vorgesehen, um dem schon früher gebilligten Grundsatze gemäß auch in der kommenden Finanzperiode einige Forstämter und Reviere in die unter den örtlichen Verhältnissen mit Rücksicht auf die bezügliche Klassifikation anderer Dienstesposten als angemessen zu erachtenden höheren Dienstesbezirks- bezw. Holzbezugsklassen einreihen zu können. Außerdem werden, wie im Ausweise Anlage B nachgewiesen ist, die Mittel zur Errichtung von zwei neuen Waldaufsichtsposten, dann zur unumgänglich nöthigen Aufbesserung von Bezügen mehrerer gegenüber den geforderten Leistungen zu gering besoldeter Waldaufseher in Antrag gebracht, wogegen die Mehrausgabe für die Besoldung

Litera	Zu Kap.	§	Tit.	
A B C	1			jener 28 Waldaufseher, welche an Stelle von 10 Förstern, 1 Holzhofverwalter und 18 Forstgehilfe nach Auflösung der Dienstesposten dieser 29 Bediensteten zu treten haben, im Betrage von 18,555 ℳ im Ausweise Anlage B bei den Besoldungen der Waldaufseher in Zugang gebracht wurde, welche Mehrbetrage anderseits die Ersparung eines mehr als doppelt so hohen Betrages gegenübersteht. Im Ganzen erfolgt bei den „Besoldungen und Bureauausgaben" — nach Abrechnung d großentheils in Folge der Stellenminderungen unvermeidlich höheren Mehrausgabe für Stellvertretun und Geschäftsaushilfe bei den äußeren Forstbehörden (Kap. 1 § 1 Tit. 2) — eine Einsparung vo 43,990 ℳ. Die sächlichen Ausgaben der Forstbureaux und der äußeren Forstbehörden sind — abgesehe von einer ziemlich namhaften Kürzung bei der Position C Kap. 1 § 2 Tit 1 c „Meubeln, Gerätl schaften und Literalien" nach den Budgetansätzen für die XVI. Finanzperiode in Voranschlag genommer Die Mehr- bezw. Minderbeträge der wirklichen Ausgabe bei den „sächlichen Ausgaben pro 1882 werden im Jahre 1883 ihre Ausgleichung finden und konnten daher als maßgebend fi die neue Budgetirung nicht erachtet werden. Der gegenüber dem Budgetbetrage der XVI. Finanzperiode geringere Ansatz der Tantieme entspricht dem Einnahme-Voranschlag des gegenwärtigen Etats für die einzelnen Regierungsbezirke.
	2	1 u. 2		Als Aufwand für Unterstützungen wurden die beiden Positionen ad § 1 und 2 mit de Gesammtbetrage von 92,570 ℳ wie in den Budgets der früheren Finanzperioden unverände vorgesehen.
				Eigentliche Betriebskosten.
	3	1	1 a	Die Kosten für Requisiten zum Holzfällen konnten gegenüber dem Ansatze der XVI. Finan periode eine Minderung erfahren, doch mußte auch dießmal noch eine außerordentliche Ausgabe vo 5,000 ℳ pro Jahr vorgesehen werden, da in Folge des fortschreitenden Betriebes die Erbauu weiterer Holzerhütten im Hochgebirge und in größeren Waldgebieten des Flachlandes unumgängli nöthig, in mehreren Regierungsbezirken auch die Beschaffung einer größeren Zahl neuer Kluppe maße und Numerirapparate sehr vordringlich erscheint.
			1 b	Wie schon in den Erläuterungen über die Einnahmen hervorgehoben worden ist, erhöht si das Fällungsquantum ziemlich namhaft. Schon im Forstetat der XVI. Finanzperiode wurde beton daß die Holzhauerlöhne früher überhaupt zu gering budgetirt waren. In der That haben die Hauerlöhne pro 1882 den für die laufende XVI. Finanzperio bewilligten Budgetansatz um mehr als 37,000 ℳ überschritten, obwohl keine Lohnerhöhung, thei weise sogar eine mäßige Reduktion stattfand. Für die einzelnen Regierungsbezirke wurde mit Rücksicht auf das zum Einschlage bestimm Materialquantum und im Anhalte an die lokal bestehenden Lohnsätze ein Voranschlag entworfen u nach Maßgabe desselben die für Hauerlöhne voraussichtlich erforderliche Summe ermittelt und hiena mit 2'950,000 ℳ im Budget vorgesehen.
			1 c	Die Holzausfuhrlöhne sind mit dem gleichen Budgetansatze wie für die XVI. Finanzperiod vorgesehen, obwohl die wirkliche Ausgabe pro 1882 sich namhaft höher stellt. Es war kein Anla gegeben, die Gründe, welche zu dieser erhöhten Ausgabe führten, als fortdauernde zu erachten.
			1 d	Die Holzabfuhrwege, deren gute Unterhaltung und Erweiterung in höheren Erlösen aus de Holznutzung unzweifelhaft zu Tage tritt, erfordern schon der fortdauernden Trifteinschränkung wege eher eine Mehrung als eine Minderung der bezüglichen Ausgabeposition. Deßhalb wurde der Budge betrag der XV. und XVI. Finanzperiode um so mehr auch im gegenwärtigen Budget unverände vorgetragen, als in letzten Jahren schneelose Winter und vielfach regnerische Witterung an de bestehenden Wegen sehr namhafte Beschädigungen herbeigeführt haben. In der Hoffnung, daß die Ausgabeposition später vielleicht doch wieder eine Abminderung erfahren kann, wird vom Gesamm betrage zu 950,000 ℳ auch diesmal ein Betrag von 130,000 ℳ unter die außerordentlichen Ausgabe eingestellt.
			1 e	Der Bedarf für Unterstützung verunglückter Holzhauer und sonstiger Waldarbeiter wurde wieder m 10,000 ℳ für je ein Jahr der XVII. Finanzperiode vorgesehen, da die Minderausgabe des Jahre 1882 — als eine vielleicht zufällige — nicht für eine Reduzirung dieser Summe maßgebend sei möchte, nachdem bei der Budgetaufstellung für die XVI. Finanzperiode aus den Ergebnissen der Vorjahr Anlaß zu einer Erhöhung der Position auf 10,000 ℳ gefunden worden ist.

Zu		
Kap.	§	Tit.
3	1	2

Der mit 3,000 ℳ. hinter dem Budgetbetrage der XVI. Finanzperiode zurückstehende Voranschlag des künftigen Aufwandes für Forsteinrichtung entspricht der speziellen Veranschlagung der in den Jahren 1884 und 1885 auszuführenden Forsteinrichtungsarbeiten (Vermarkung und Waldstandsrevision).

3

Den Bedarf an Forstkulturkosten glaubte man in Rücksicht auf den dermaligen Stand der Waldarbeiterlöhne und auf das Streben der Verwaltung, der natürlichen Verjüngung möglichst Vorschub zu leisten, auch für die XVII. Finanzperiode um weitere 20,000 ℳ. unter dem Budgetansatze der XVI. Finanzperiode halten und zugleich auch diesmal den Betrag von 30,000 ℳ. pro Jahr in Rücksicht auf die erforderliche ausgedehntere und raschere Aufforstung der durch Naturereignisse hervorgerufenen unbestockten Waldflächen als außerordentliche Ausgabe ausgeschieden vortragen zu können.

4

Die „übrigen Betriebskosten" konnten in sämmtlichen Titeln, einestheils nach Maßgabe des Rechnungsergebnisses pro 1882 und der Vorjahre, anderntheils nach den dem wirklichen Bedürfnisse der einzelnen Regierungsbezirke angemessen festgestellten Voranschlägen reduzirt werden.

Bei dem Titel „Forstnebennutzung" betrifft der Mindervoranschlag den Rückgang der Torfnutzung.

Die im Budget der XVI. Finanzperiode bei „den sonstigen Ausgaben der übrigen Betriebskosten" mit 8,000 ℳ. pro Jahr vorgemerkte außerordentliche Ausgabe entfällt — als in der Reduktion inbegriffen — für die XVII. Finanzperiode.

2

Bei den Betriebskosten auf die Jagdgefälle steht der postulirte Betrag im Ganzen um 1,800 ℳ. hinter den Etatsansätzen der XVI. Finanzperiode zurück.

Die Jagdpachtzinse mußten den thatsächlichen Verhältnissen gemäß, und die Schußgelder in Rücksicht auf den namhaft gesteigerten Abschuß Erhöhung finden, wogegen die Kosten für Unterhaltung des Wildstandes, dann der Jagdhunde und Jagdgeräthe reduzirt werden konnten, wenn auch nicht bis zur Ziffer der wirklichen Ausgabe des durch einen dem Wilde besonders günstigen Winter charakterisirten Jahres 1882.

Der diesbezügliche seitherige Titel des Budgets (Kap. 3 § 2 Tit. 3) wurde nach Ausfall des früheren Rechnungstitels 2 „für Jagdkarten" aus rechnerischen Zweckmäßigkeitsgründen in die Untertitel:

Titel 2 „für Unterhaltung des Wildstandes" und
Titel 3 „für Unterhaltung der Jagdhunde und Jagdgeräthe" zerlegt.

Für Tit. 4 „Wildschaden" mußte, um vorkommenden Falles Ersatzforderungen in zulässigst billiger Weise entgegenkommen zu können, eine mäßige Erhöhung vorgesehen werden, während für die unveränderte Beibehaltung der Positionen des Budgets der XVI. Finanzperiode bei Tit. 6 und 7 die damals maßgebenden Gründe — Maßnahmen betreffs Vertilgung von Schwarzwild — noch fortbestehen, da die vorausgegangenen schneelosen Winter einer voll entsprechenden Verminderung des Schwarzwildes sehr hinderlich waren.

3

Anlangend die Ausgaben auf die Trift- und Holzhofgefälle möchte bei Titel 1 a der Betrag von 12,000 ℳ. für Ankauf von Triftholz und von 6,000 ℳ. für sonstige Ausgaben in gleicher Weise wie für je 1 Jahr der XVI. Finanzperiode in Ansatz bleiben können, und zwar letztere Position trotz der durch Zufälligkeiten geringeren wirklichen Ausgabe des Jahres 1882, wogegen das Postulat für Fabrikation und Verbringung des Triftholzes in Rücksicht auf die beabsichtigte Einschränkung des Triftbetriebes auch für je 1 Jahr der XVII. Finanzperiode eine weitere Reduktion von 40,000 ℳ. erfahren konnte, nachdem eine solche mit 22,040 ℳ. schon bei Aufstellung des Budgets für die XVII. Finanzperiode in Ansatz genommen war.

Die Betriebskosten für die Holzhöfe konnten mit 14,100 ℳ. für je ein Jahr der XVII. Finanzperiode, somit um 3,500 ℳ. unter dem bezüglichen Budgetvoranschlage der XVI. Finanzperiode vorgesehen werden.

4

Bei den Voranschlägen bezüglich der Lasten der Forst-, Jagd- und Triftrealitäten konnte auch für die XVII. Finanzperiode eine Minderung der Umlagen in Aussicht genommen werden. Dieselben wurden gegenüber den Ansätzen des Budgets der XVI. Finanzperiode um 30,000 ℳ. geringer angesetzt.

Allerdings wurden sie hiebei etwas höher postulirt, als die Ziffern des Rechnungsergebnisses pro 1882, da der so starke Rückgang in diesem Jahre möglicherweise zum Theil doch auf Zufälligkeiten beruhen könnte.

Hinsichtlich der Passivreichnisse wird die rückläufige Bewegung von Finanzperiode zu Finanzperiode aus den schon bei früheren Landtagsverhandlungen erörterten Gründen eine stetige sein,

Litera	Zu Kap.	§	Tit.	
	4			soferne nicht etwa in einzelnen Jahren besondere Gründe vorübergehend bei einem Untertitel zu eine außerordentlichen Erhöhung Anlaß geben. Für die XVII. Finanzperiode wurde die Minderung m 8,300 M. veranschlagt.
	5			Die ständigen Bauausgaben haben sich gegenüber dem Budgetansatze der XVI. Finanzperiod etwas geringer gestaltet, es erscheint daher eine Reduktion des bisherigen Ansatzes auf 18,000 M gerechtfertigt.
	6			Die Umzugsgebühren wurden ungeachtet der geringeren diesbezüglichen Ausgabe pro 188 behufs Fernhaltung von Etatsüberschreitungen höher als diese, dagegen um 1,000 M. geringer al der Budgetbetrag für die XVI. Finanzperiode veranschlagt.
	7			Bei den Landbauausgaben auf die Gebäude der Forstverwaltung steht für die Reparatur und Unterhaltungskosten die Ausgabe pro 1882 allerdings hinter dem für je ein Jahr der XVI. Finanz periode verwilligten Budgetbetrage zurück, doch möchte diesem Umstande bei Bestimmung des neue Budgetsatzes nicht Rechnung zu tragen sein, nachdem nur besondere Umstände Anlaß gegeben haben im Jahre 1882 die Reparatur- und Unterhaltungsbauten weniger belangvoll durchzuführen. Immerhin aber ist zu erhoffen, daß die Verhältnisse für die nächsten Jahre wieder eine Reduktion der Reparatur bauten zulassen werden, weshalb im Postulate für je ein Jahr der XVII. Finanzperiode der außer ordentliche Bedarf nur mit 25,000 M. vorgesehen wurde. Bei Gewährung dieses Betrages, welcher im Hinblick auf die gründliche Beseitigung de vorhandenen Baugebrechen als dringlich nothwendig bezeichnet werden muß, steht zu erwarten, da in späteren Jahren wieder mit dem im Budgetvoranschlage vorgesehenen Ordinarium den Bedürfnisse gerecht zu werden ist. Für Neubauten der XVII. Finanzperiode wurde gegenüber dem mit 102,450 M. pro Jah der XVI. Finanzperiode verwilligten Betrage nur ein Budgetsatz von 72,000 M. pro Jahr vorgesehen Bestimmend hiefür war der Umstand, daß im Hinblick auf allenfalls eintretende belangvolle Ver schiebungen in den Forstdienstesstellen trotz des schon in den Erläuterungen zum Budget der XVI Finanzperiode betonten Uebelstandes, daß bei sehr vielen Forstdienstesstellen zum Nachtheile de Dienstes auch in solchen Orten, wo es an passenden Gelegenheiten zu Unterkunft fehlt, keine Dienst wohnungen vorhanden sind, für die XVII. Finanzperiode nur einige wenige absolut vordringlich Bauten vorgesehen wurden. Die hienach vorgesehenen Neu- und Erweiterungsbauten sind in de Beilage C zusammengestellt und motivirt.
	8			Bei den „übrigen Ausgaben" konnte zur Position § 1 „Vergütung für im Walde zurück gelassenes Holz", trotzdem, daß die wirkliche Ausgabe pro 1882 — durch ausnahmsweise Umstände veranlaßt — 81,900 M. 38 ₰ betragen hat, ein um 5,000 M. geringerer Betrag als im Budget der XVI. Finanzperiode mit 45,000 M. als genügend eingestellt werden, nachdem inzwischen mehrfach in solchen mit Brennholz überlasteten Waldgebieten, in welchen für den Rückkauf von Forstrechtsbrenn holz zur Ermöglichung der Verwendung und Verwerthung desselben in Form ungleich werthvollere Nutzholzsortimente seither größere Summen verausgabt wurden, viele Brennholzrechte zur Einlösung gekommen sind, so daß fernerhin der in Frage stehende Zweck wohl auch mit Aufwand einer geringeren Summe zu erreichen sein wird. In Rücksicht auf thunlichste Beschränkung der Staatsverwaltungsausgaben wurde für Ein lösung von Forstrechten, sowie für Ankauf von Waldungen ein Postulat für die XVII. Finanzperiode nicht gestellt, nachdem in ziemlich ausgedehntem Maße die Veräußerung solcher Staatswaldparzellen eingeleitet worden ist, welche isolirt gelegen oder dem Forstfrevel sehr ausgesetzt sind und deshalb Verwaltung und Schutz erschweren, auch unverhältnißmäßig vertheuern, daher entweder nach Maß gabe ihrer Zusammenlage mit umgebenden Feldern bei entsprechender Bodenqualität volkswirthschaftlich und finanziell vortheilhafter der Landwirthschaft zugewendet werden, oder wenn sie lediglich zur Wald bewirthschaftung sich eignen, dazu dienen können, den Waldbesitz von Privaten, Gemeinden ꝛc. ꝛc. zweckdienlich zu arrondiren bezw. zu erweitern. Die hiedurch für den Staatsrealitätenkaufschillingsfond zu erzielenden Geldmittel setzen die Staatsregierung in den Stand, auch ohne Postulirung einer Summe die einer Steigerung der jährlichen Material- und Gelderträge so sehr dienlichen Forstrechtseinlösungen da, wo sie wirklich nützlich sich erweisen, fortzusetzen und auch den Staatswaldbesitz in jenen Gegenden zu arrondiren und zu vermehren, wo Waldboden billig zu kaufen ist und dessen Zukauf bei gleichbleibenden Verwaltungs- und Schutzkosten die Rente steigern wird.

Zu		
Kap.	§	Tit.

2. Auf den forstlichen Unterricht.

Der Etatsvoranschlag für die im Ganzen auf 105,060 ℳ. veranschlagten Kosten des forstlichen Unterrichts hält sich im Allgemeinen ganz an die Budgetsätze für die XVI. Finanzperiode, gegenüber welchen für je ein Jahr der XVII. Finanzperiode ein Mehrpostulat von 1,840 ℳ. besteht. Dieses ist nach Abrechnung zweier Minderungsposten zu 300 und 100 ℳ. lediglich durch die in Folge von Quinquennialzulagen sich ergebenden Gehaltsmehrungen veranlaßt.

Die bei drei Titeln je mit 100 ℳ. dem Bedürfniß entsprechend eingestellten Mehrforderungen gleichen sich durch die bei Kap. 4 „Unterhaltung der botanischen Gärten" beantragte Einsparung von 400 ℳ. aus.

Die Ziffern der wirklichen Rechnung pro 1882 konnten, da die in derselben zu Tage tretenden Mehr- und Minderausgaben sich im Jahre 1883 ausgleichen werden, als maßgebend bei Postulirung für die XVII. Finanzperiode nicht gelten.

Die vorliegenden Voranschläge über die ständigen und die Unterhaltungs-Bauausgaben an Gebäuden des forstlichen Unterrichts machen die Forderung der im Voranschlage enthaltenen Beträge von 700 ℳ., bezw. 1,000 ℳ., unumgänglich, doch möchte es zulässig sein, von letzterem Postulate den Betrag von 600 ℳ. unter die außerordentlichen Ausgaben einzustellen.

Wie seither, so muß auch fernerhin die Repartition der unter Kap. 1 A § 2 und C § 2 aufgeführten sächlichen Ausgaben auf die beiden Anstalten — je nach Maßgabe des Bedürfnisses — vorbehalten werden, wie auch die auf Kap. 2—6 vorgesehenen Beträge für A, B und C zusammen Verwendung finden sollen.

Schlußbemerkungen.

Die etatirten Ausgaben auf die Verwaltung und den Betrieb der Forste, Jagden und Triften — einschließlich des forstlichen Unterrichtes — beziffern sich im Ganzen auf 12'558,555 ℳ., d. i. um 219,840 ℳ. weniger, als die für ein Jahr der XVI. Finanzperiode budgetirte Gesammtausgabe beträgt.

Von den für je ein Jahr der XVII. Finanzperiode in Vorschlag genommenen Ausgaben zählen zu den Betriebskosten:

1) die Holzfabrikations- und Holzverbringungskosten bei der forstamtlichen Verwaltung mit	4'145,000 ℳ.
2) die Forsteinrichtungskosten mit	27,000 ℳ.
3) die Forstkulturkosten mit	760,000 ℳ.
4) die Holzversteigerungskosten mit	28,000 ℳ.
5) die Kosten auf Gewinnung von Forstnebennutzungen mit	105,000 ℳ.
6) die Kosten auf Vertilgung schädlicher Forstinsekten mit	18,000 ℳ.
7) die sonstigen Forstgefällsausgaben mit	40,000 ℳ.
8) die sämmtlichen Jagdausgaben in sieben Titeln mit	48,000 ℳ.
9) die sämmtlichen Gefällsausgaben auf die Triften mit	618,000 ℳ.
10) „ „ „ „ Holzhöfe mit	14,100 ℳ.
11) die Kosten für Rückkauf von Forstrechtholz mit	45,000 ℳ.
12) die Prozeß- und Exekutionskosten mit	2,000 ℳ.
im Ganzen mit	5'850,100 ℳ.

gegenüber 5'896,400 ℳ. in der XVI. Finanzperiode, somit um 46,300 ℳ. weniger.

Als besondere, weder zum Betriebe noch zur Verwerthung gehörende Ausgaben sind zu erachten:

1) die Ausgaben auf Baumpflanzungen an den Landstraßen mit	1,200 ℳ.
2) die Lasten der Forst-, Jagd- und Triftrealitäten mit	791,000 ℳ.
3) der Aufwand für Einlösung von Forstrechten und Grunderwerbung mit	— ℳ.
4) der Aufwand für den forstlichen Unterricht mit	105,060 ℳ.
im Ganzen mit	897,260 ℳ.

gegenüber 984,120 ℳ. in der XVI. Finanzperiode, somit weniger 86,860 ℳ.

Litera	Zu		
	Kap.	§	Tit.

Der verbleibende Ausgabenrest zu
5'811,195 M.
nämlich:

4'804,635 M. persönliche Ausgaben,
272,510 M. sächliche Ausgaben,
281,480 M. Perceptionskosten,
92,570 M. für Unterstützungen,
5,000 M. für Umzugsgebühren,
355,000 M. für die Dienstgebäude,

5'811,195 M. Summa wie oben,

begreift die Kosten für die Verwaltung der Forste, Jagden und Triften. Dieselben betragen som gegenüber dem Budgetbetrage der gleichen Posten der XVI. Finanzperiode im Gesammtbetrage vo 5'897,875 M. um 86,680 M. weniger.

Der Ueberschuß der gesammten Brutto-Einnahme über sämmtliche Ausgaben berechnet si nach gegenwärtigem Budgetvoranschlage für je ein Jahr der XVII. Finanzperiode zu

22'746,978 M.
— 12'558,555 M.

= 10'188,423 M.,

d. i. um 210,548 M. höher, als die für je ein Jahr der XVI. Finanzperiode budgetirte Reineinnahm

München, den 2. August 1883.

Königliches Staatsministerium der Finanzen.

(gez.) Dr. von Riedel.

Nr. 15.

Etat

der

Oekonomien und Gewerbe

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
					Ziffer XV.
					Etat der Oekonomien und Gewerbe.
					Einnahmen.
		1			**Aus den in Staatsregie betriebenen Oekonomien und Gewerben.**
1'758,608	84		1		Hofbräuhaus München . . . . .
72,170	41		2		Weingut in Unterfranken . . . . .
8,483	70		3		Hoffischerei auf dem Chiemsee . . . . .
1'839,262	95				Summa Kap. 1
		2			**Aus der Verpachtung und Vermiethung von Staatsrealitäten und Gewerben, dann aus sonstigen Nutzungen und Rechten.**
85,968	88		1		Pachtertrag aus Oekonomiegütern, Wiesenkomplexen und einzelnen Grundstücken . .
70,304	—		2		Pachtertrag aus Mineralbädern . . . . .
148,216	73		3		Mieth- und Pachtertrag aus Gebäuden und dazu gehörigen Gärten . . . . .
67,031	32		4		Erträgnisse der Fischereien, sonstigen Nutzungen und Rechte . . . . .
			5		Entschädigung von der Militärverwaltung:
81,963	86			1	Für verpachtete Realitäten ꝛc. gemäß § 39 Ziff. 2 des Allerhöchsten Landtagsabschiedes vom 28. April 1872 . . . . .
60,000	—			2	Für Benützung der civilärarialischen Fohlenhofsobjekte gemäß § 29 des Allerhöchsten Landtagsabschiedes vom 15. April 1875 . . . . .
513,484	79				Summa Kap. 2
					Wiederholung.
1'839,262	95				Summa Kap. 1
513,484	79				Hiezu „ „ 2
2'352,747	74				Gesammtbetrag der Einnahmen
					Vormerkung.
					Geldanschläge:
					1) der sämmtlichen Dienstwohnungen . . . . . 127,126 M. 14 ₰
					2) Dienstgründe . . . . . 65,947 M. 62 ₰
					zusammen 193,073 M. 76 ₰

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
1'511,070	—	1'511,070	1'342,800	168,270	—	A	
36,325	—	36,325	59,470	—	23,145	B	
8,130	—	8,130	9,063	—	933	C	
1'555,525	—	1'555,525	1'411,333	168,270	24,078		
				144,192			
86,358	—	86,358	76,941	9,417	—		
70,304	—	70,304	70,304	—	—		
155,310	—	155,310	139,541	15,769	—		
65,575	—	65,575	47,339	18,236	—		
59,400	—	59,400	57,900	1,500	—		
60,000	—	60,000	60,000	—	—		
496,947	—	496,947	452,025	44,922	—		
1'555,525	—	1'555,525	1'411,333	144,192	—		
496,947	—	496,947	452,025	44,922	—		
2'052,472	—	2'052,472	1'863,358	189,114	—		

Zu Kap. 2 §§ 1—5.

Soll-Einnahme		497,285 M.
Rückstände	191 M.	
Nachlässe	147 M.	
		338 M.
Verbleibt Brutto-Einnahme		496,947 M.

Zu Kap. 2 §§ 1—4.

Die Veranschlagung erfolgte nach den Rechnungs-Ergebnissen pro 1882 unter Berücksichtigung der bis zur Etatsaufstellung eingetretenen Aenderungen.

Unter der Mehrung ad § 3 zu 15,769 M. sind 708 M. Miethzins-Einnahme aus dem Hs.-Nr. 8 am Rochusberge inbegriffen — (conf. Bemerkung zum Etat Nr. 22 Kap. 1 § 2 Tit. 2.

Zu § 5.

Diese beiden Ansätze entsprechen den Voranschlägen des Hauptetats der Militärverwaltung pro 1883/84.

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
					Ausgaben.
		1			**Auf die in Staatsregie betriebenen Oekonomien und Gewerbe.**
1'462,198	84		1		Auf das Hofbräuhaus München . . . . .
42,828	48		2		Auf das Weingut in Unterfranken . . . . .
9,157	6		3		Auf die Hoffischerei auf dem Chiemsee . . . . .
1'514,184	38				Summa Kap. 1
		2			**Auf die verpachteten und vermietheten Staatsrealitäten und Gewerbe, dann auf die sonstigen Nutzungen und Rechte.**
			1		Besoldungen und Bureauausgaben.
				1	Persönliche Ausgaben.
					a) Gehalts- und Funktionsbezüge:
5,790	71				aa) Funktionsgehalte und Löhne . . . . .
200	63				bb) Nebenbezüge . . . . .
720	96				cc) Gehaltszulagen . . . . .
162	—				b) Remunerationen des Wiesenbaupersonals . . . . .
6,874	30				Summa Tit. 1
				2	Sächliche Ausgaben.
20	—				a) Kanzleikosten und Regieerfordernisse . . . . .
1,072	61				b) Verpachtungskosten . . . . .
595	22				c) Sonstige Ausgaben . . . . .
1,687	83				Summa Tit. 2
4,998	44			3	Tantiemen und Erhebungskosten . . . . .
					Summa Tit. 3 für sich.
1,687	83				Hiezu „ „ 2 . . .
6,874	30				„ „ 1 . . .
13,560	57				Summa § 1
			2		Betriebskosten.
2,361	77			1	Auf Kulturen . . . . .
10,535	31			2	Auf Herstellung und Unterhaltung von Wegen, Brücken und Kanälen . . . . .
1,449	20			3	Sonstige Ausgaben . . . . .
14,346	28				Summa § 2

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
1'018,090	42,980	1'061,070	1'046,390	14,680	—	A	
44,182	—	44,182	44,674	—	492	B	
5,818	—	5,818	9,063	—	3,245	C	
1'068,090	42,980	1'111'070	1'100,127	14,680	3,737		
				10,943			
5,746	—	5,746	6,029	—	283	D	
292	—	292	202	90	—		
724	—	724	744	—	20		
162	—	162	162	—	—		
6,924	—	6,924	7,137	90	303		
					213		
20	—	20	20	—	—		
1,120	—	1,120	1,120	—	—		
1,968	—	1,968	1,300	668 [1]	—		[1]) Mehr wegen Feststellung der Flächenänderung und Abgrenzung der Mainverlandungen in Unterfranken.
3,108	—	3,108	2,440	668	—		
5,300	—	5,300	4,345	955 [2]	—		[2]) Diese Mehrausgabe ist durch die Mehreinnahme verursacht.
3,108	—	3,108	2,440	668	—		
6,924	—	6,924	7,137	—	213		
15,332	—	15,332	13,922	1,623	213		
				1,410			
2,540	—	2,540	2,446	94 [3]	—		[3]) Mehr wegen Herstellung einer Stauschleuße bei den ärarialischen Pfreutschweiherwiesen im Regierungsbezirke der Oberpfalz und von Regensburg.
11,724	—	11,724	11,724	—	—		
1,440	—	1,440	1,398	42 [4]	—		[4]) Nach der Ausgabe pro 1882 veranschlagt.
15,704	—	15,704	15,568	136	—		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
		2	3		Lasten.
—	—			1	Steuern an auswärtige Staaten . . . . .
11,950	71			2	Kreisumlagen . . . . .
5,815	76			3	Distriktsumlagen . . . . .
6,729	20			4	Gemeindeumlagen . . . . .
				5	Passivreichnisse:
82,262	93				a) in Geld . . . . .
53,453	35				b) in Naturalien . . . . .
160,211	95				Summa § 3
41,663	23		4		Ständige Bauausgaben . . . . .
					Summa § 4 für sich.
			5		Landbauausgaben auf Gebäude.
74,432	20			1	Reparatur- und Unterhaltungskosten . . . . .
30,069	10			2	Erweiterungs- und Neubauten . . . . .
104,501	30				Summa § 5
140	10		6		Uebrige Ausgaben . . . . .
					Summa § 6 für sich.
104,501	30				Hiezu „ § 5 . . .
41,663	23				„ § 4 . . .
160,211	95				„ § 3 . . .
14,346	28				„ § 2 . . .
13,560	57				„ § 1 . . .
334,423	43				Summa Kap. 2
1'514,184	38				Hiezu „ „ 1
1'848,607	81				Gesammtbetrag der Ausgaben
					Abgleichung.
2'352,747	74				Die Einnahmen betragen . . . . .
1'848,607	81				Die Ausgaben dagegen . . . . .
504,139	93				sohin reine Einnahme

München, den 24. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
							Zu § 3.
—	—	—	—	—	—		Die Veranschlagung erfolgte nach Maßgabe der effektiven Ausgaben pro 1882.
12,000	—	12,000	14,100	—	2,100		
6,000	—	6,000	6,400	—	400		
7,000	—	7,000	6,800	200	—		
82,300	—	82,300	81,201	1,099	—		
45,877	—	45,877	45,877	—	—		
153,177	—	153,177	154,378	1,299	2,500		
					1,201		
41,163	—	41,163	41,163	—	—		
							Zu § 5 Tit. 1.
							Hier besteht das gleiche Verhältniß, wie bei den Landbauunterhaltungskosten der allgemeinen Finanzverwaltung, indem diese Position seit Jahren zur Deckung der allernothwendigsten und unabweisbarsten Bedürfnisse nicht ausreicht; insbesondere mußten in Folge von Elementarereignissen an mehreren Staatsgebäuden des Etats für Oekonomien und Gewerbe Reparaturen vorgenommen werden, welche ohne wesentliche Schädigung der betreffenden Gebäude nicht verschoben werden konnten. Da für derartige unvorhergesehene Reparaturausgaben Mittel nicht vorgesehen waren, mußten an den gewöhnlichen, ohnehin auf's nothwendigste Bedürfniß beschränkten Reparaturausgaben noch weitere Reduktionen vorgenommen werden. Es erscheint als ein unabweisbares Bedürfniß, den Etat für Reparaturen um den eingestellten Betrag zu erhöhen.
83,000	—	83,000	79,688	3,312	—		
—	500	500	18,750	—	18,250		
83,000	500	83,500	98,438	3,312	18,250		
					14,938		
140	—	140	20	120	—		
83,000	500	83,500	98,438	—	14,938		
41,163	—	41,163	41,163	—	—		
153,177	—	153,177	154,378	—	1,201		
15,704	—	15,704	15,568	136	—		
15,332	—	15,332	13,922	1,410	—		
308,516	500	309,016	323,489	1,666	16,139		
					14,473		
1'068,090	42,980	1'111,070	1'100,127	10,943	—		
1'376,606	43,480	1'420,086	1'423,616	10,943	14,473		
					3,530		
—	—	2'052,472	1'863,358	189,114	—		
—	—	1'420,086	1'423,616	—	3,530		
—	—	632,386	439,742	192,644	—		
							Zu § 6.
							Veranschlagt nach der Ausgabe pro 1882.

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Etat

des

Königlichen Hofbräuhauses München.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1881/82		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
					Etat des kgl. Hofbräuhauses München.
					Einnahmen.
		1			**Aus dem Betriebe der Bierbrauerei.**
1'442,667	55		1		Hauptprodukte . . . . .
36,125	27		2		Nebenprodukte . . . . .
1'478,792	82				Summa Kap. 1
		2			**Pacht- und sonstige Nutzungen.**
1,359	49		1		Pachtschillinge und Miethzinse . . . . .
			2		Uebrige Einnahmen.
29	35			1	Erlöse aus Geräthschaften und Literalien . . . . .
3,376	24			2	Erlöse aus abgegebenem Bau- und Werkholz, dann Brennholz . . . . .
39,950	51			3	Zufällige Einnahmen . . . . .
44,715	59				Summa Kap. 2
1'478,792	82				Hiezu „ „ 1
					ferner:
					Aus dem Bestande der Vorjahre,
					und zwar:
235,100	43				Einnahms-Ueberschüsse des Vorjahres 1880/81 . . . . .
1'758,608	84				Gesammtbetrag der Einnahmen

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Brutto-Einnahmen							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
1'430,000	—	1'430,000	1'292,500	137,500	—		Nach dem Durchschnitt der 5 Jahre 1877/78 mit 1881/82.
35,500	—	35,500	30,800	4,700	—		Nach 3jährigem Durchschnitt.
1'465,500	—	1'465,500	1'323,300	142,200	—		
1,470	—	1,470	1,400	70	—		Mehr gegen die vorige Finanzperiode wegen Vermiethung einer kleinen Wohnung im neuen Malzhause an den I. Amtsgehilfen.
100	—	100	100	—	—		
4,000	—	4,000	3,000	1,000	—		Mehr gegen früher 1,000 M. wegen Mehrung der Gebäude.
40,000	—	40,000	15,000	25,000	—		Rückvergütung an Aerarial- und Lokalaufschlag. Mehr gegen das frühere Budget wegen Mehrung des Bierexportes.
45,570	—	45,570	19,500	26,070	—		
1'465,500	—	1'465,500	1'323,300	142,200	—		
—	—	—	—	—	—		
1'511,070	—	1'511,070	1'342,800	168,270	—		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1881/82		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
					Ausgaben.
		1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**
			1		Persönliche Ausgaben.
				1	Gehalts- und Funktionsbezüge.
					a) Pragmatische Beamte:
6,313	6				aa) Ständige Gehalte . . . . .
4,153	92				bb) Nebenbezüge . . . . .
					b) Nichtpragmatische Bedienstete:
5,456	8				aa) Funktionsgehalte . . . . .
176	40				bb) Nebenbezüge . . . . .
237	10				cc) Theuerungs- und Gehaltszulagen . . . . .
200	—			2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen . . . . .
16,536	56				Summa § 1
			2		Sächliche Ausgaben.
				1	Kanzleikosten und Regiererfordernisse:
843	48				a) für Schreibmaterialien, Buchdrucker- und Buchbinderlöhne, Postporti und Botenlöhne . . . . .
329	57				b) für Meubel, Geräthschaften und Literalien . . . . .
247	46				c) für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten . . .
57	—			2	Kommissionsdiäten und Reisekosten . . . . .
154	41			3	Sonstige Ausgaben . . . . .
1,631	92				Summa § 2
16,536	56				Hiezu „ § 1
18,168	48				Summa Kap. 1
		2			**Auf Unterstützungen und Alimentationen.**
600	—		1		Auf Unterstützungen und Unfallversicherung . . . . .
807	21		2		Auf Alimentationen . . . . .
1,407	21				Summa Kap. 2

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
7,900	—	7,900	6,540	1,360 [1]	—		[1]) Nach den Motiven zum Budget für ein Jahr der XVI. Finanzperiode war dem Bräubeamten nach Vollendung des Malzhauses eine Tantième in Aussicht gestellt. Statt dessen beantragt derselbe mittels Vorstellung vom 16. Mai 1883 die Belassung seines bisherigen Tantièmenaversums von 3,500 M. und Erhöhung seines Gehaltes von 3,720 M. um 1,000 M., jedoch unbeschadet seiner normativen Gehaltsvorrückungen, aber unter Verzicht auf Tantièmen, und soll damit die Regulirung seiner Bezüge zum Abschluß gelangen. Bei der Größe und Schwierigkeit seiner Geschäftsaufgabe und den von ihm erzielten Resultaten wird der Antrag begutachtet und daher mehr eingestellt 1,000 M. und 360 M. für die Vorrückung im April 1884.
4,200	—	4,200	4,200	—	—		Der Gehalt des Nebenbeamten unverändert.
5,750	—	5,750	5,450	300 [2]	—		[2]) Durch Heraufziehen der bisher unter lit. cc verrechneten 300 M.
680	—	680	170	510 [3]	—		[3]) Bisher hatte nur der Hausdiener 2 Liter Bier als Naturalbezug; die Erhöhung um 510 M. wird vorgeschlagen, um auch den 3 Amtsgehilfen täglich 2 Liter Bier verabfolgen zu können, da auch die Komptoiristen in den sämmtlichen hiesigen Brauereien täglich 3 bis 4 Liter Bier unentgeltlich erhalten und zum Theil ganz bierfrei sind.
—	—	—	300	—	300		
500	—	500	200	300 [4]	—		[4]) Mehr in Folge der Geschäftsmehrung.
19,030	—	19,030	16,860	2,470	300		
950	—	950	850	100 [5]	—		[5]) Mehr in Folge erhöhten Biererportes und des Betriebes einer eigenen Malzfabrik.
330	—	330	330	—	—		
250	—	250	220	30 [6]	—		[6]) Mehr mit Rücksicht auf den Bedarf im Jahre 1881/82.
200	—	200	200	—	—		
150	—	150	150	—	—		
1,880	—	1,880	1,750	130	—		
19,030	—	19,030	16,860	2,470	300		
20,910	—	20,910	18,610	2,600	300		
810	—	810	600	210	—		Zu Kap. 2 § 1. Mehr wegen erhöhter Arbeiterzahl in Folge des Mälzereibetriebes. Pro 1882/83 wurde für Versicherung der Arbeiter allein 666 M. 10 ₰ Prämie bezahlt.
780	—	780	810	—	30		Zu § 2. Minder 30 M. nach dem dermaligen Bestand.
1,590	—	1,590	1,410	210	30		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1881/82		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
		3			**Betriebskosten.**
			1		Löhnungen des ständigen Betriebspersonales.
				1	Dem Bräumeister, dem Zimmerpalier, dem Maschinisten, den Schäfflern, Bräuknechte und Kelleraufsehern:
39,235	11				a) in Geld . . . . .
20,613	66				b) in Naturalien . . . . .
4,762	93		2		Taglöhne . . . . .
13,526	53		3		Akkordfuhrlöhne . . . . .
242,347	64		4		Für Malz . . . . .
174,824	28		5		Für Gerste . . . . .
57,416	97		6		Für Hopfen . . . . .
50,921	6		7		Für Brennholz und sonstiges Feuerungsmaterial . . . . .
1,752	24		8		Für Nutz- und Werkholz . . . . .
7,058	70		9		Für Pech . . . . .
25,834	12		10		Für Eisankauf und Beifuhr . . . . .
41,564	48		11		Für Geräthschaften und Requisiten . . . . .
2,046	59		12		Wasserzinse für Wasserstesten und Wasserwerkunterhaltung . . . . .
21,124	74		13		Auf den Bierverschleiß . . . . .
13,464	10		14		Sonstige Ausgaben . . . . .
716,493	15				Summa Kap. 3
		4			**Lasten.**
216,399	—		1		Malzaufschlag . . . . .
1,041	56		2		Kreisumlagen . . . . .
4,826	72		3		Gemeindeumlagen . . . . .
262	28		4		Passivreichnisse . . . . .
222,529	56				Summa Kap. 4
2,643	90	5			**Ständige Bauausgaben** . . . . .
					Summa Kap. 5 für sich
		6			**Landbauausgaben.**
26,850	—		1		Reparatur- und Unterhaltungskosten . . . . .
474,058	67		2		Für Erweiterungs- und Neubauten . . . . .
500,908	67				Summa Kap. 6

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
							Zu Kap. 3.
							§ 1. Mehr nach den Ausgaben im Jahre 1882/83, in welchem das neue Malzhaus bereits im Betrieb war.
							§ 2. Mehr, um vorübergehende Arbeiten durch Taglöhner besorgen zu lassen und die Zahl der ständigen Bräuburschen nicht zu erhöhen.
							§ 3. Mehr in Folge des Malztransportes von der Wienerstraße zum Bräuhause.
48,720	—	48,720	36,840	11,880	—		§§ 4 und 5. Für Gerste nach dem Durchschnittspreis der Jahre 1879/80 bis 1881/82 incl. zu 13 M. 60 ₰ per hl für 27,650 hl.
26,860	—	26,860	19,470	7,390	—		
5,500	—	5,500	4,500	1,000	—		
15,500	—	15,500	12,000	3,500	—		
376,000	—	376,000	373,400	2,600	—		§ 6. Bei der Annahme von 300 Ctr. und einem Preis von 250 M. per Ctr., während der Ctr. 1881/82 nur 207 M. 5 ₰, pro 1882/83 aber 468 M. 28 ₰ durchschnittlich kostete.
75,000	—	75,000	75,000	—	—		§ 7. Mehr wegen Betriebs des neuen Malzhauses.
63,000	—	63,000	45,000	18,000	—		§ 8. Mehr aus gleichem Grunde unter Bezug auf die Mehreinnahme bei Kap. 2 § 2 Tit. 2.
2,400	—	2,400	1,700	700	—		
7,000	—	7,000	6,000	1,000	—		§ 9. Nach dem Bedarf pro 1881/82 und 1882/83, da das Hofbräuamt den Bierversandt selbst besorgt und daher auch die Versandtfässer pichen muß.
25,800	—	25,800	18,000	7,800	—		
42,500	15,000	57,500	30,700	26,800	—		§ 10. Nach der Ausgabe von 1881/82.
3,500	—	3,500	2,200	1,300	—		
33,000	—	33,000	32,000	1,000	—		§ 11. Mehr nach der Ausgabe pro 1881/82, wozu noch die Ausgabe für Gas, Oel und Kerzen für das neue Sudhaus kommt.
300	—	300	13,500	—	13,200		Außerordentlicher Etat 15,000 M per Jahr zur dringlichen Anschaffung eines Eisschreines sammt Rohrleitung um ca. 30,000 M. zum Kühlen der Gährkeller bei warmer Witterung.
725,080	15,000	740,080	670,310	82,970	13,200		§ 12. Nach dem Durchschnitt der drei Jahre 1879/80 bis 1881/82 2,800 M. plus 700 M. für das neue Sudhaus.
							§ 13. Mehr mit Rücksicht auf den Bierverschleiß an der Wienerstraße.
219,820	—	219,820	198,750	21,070	—		§ 14. Da die Prämie für die zu erneuernde Mobiliarversicherung noch pro 1882/83 zu bestreiten ist und andere außerordentliche Ausgaben dermalen nicht in Aussicht stehen, so dürfte der Betrag von 300 M. genügen.
1,220	—	1,220	1,000	220	—		
5,060	—	5,060	4,000	1,060	—		
260	—	260	260	—	—		
							Zu Kap. 4.
226,360	—	226,360	204,010	22,350	—		Zu § 1. Aus dem Malzverbrauch von 27,650 hl berechnet sich: a) der Aerarial-Malzaufschlag nach 6 M. per hl auf . . . . . 165,900 M. — ₰, b) der Lokalaufschlag nach 1,95 M. per hl auf . . . . . 53,917 M. 50 ₰, Summa 219,817 M. 50 ₰.
4,200	—	4,200	3,500	700	—		Zu §§ 2 und 3. Nach dem Jahre 1883 eingesetzt.
							Zu Kap. 5.
24,850	27,980	52,830	24,850	27,980	—		Mehr gegen das Jahr 1881/82 700 M. für Immobiliarbrandassekuranz und 900 M. für Reinigen der Malzdarren und Rauchrohre, Dampfkesselkamine, Schneeräumung ꝛc. im neuen Malzhause.
—	—	—	115,600	—	115,600		
							Zu Kap. 6 § 1.
24,850	27,980	52,830	140,450	27,980	115,600		Zur Reparatur defekter Dachstühle und Getreideböden, Asphaltirung und Tieferlegung der Gährkeller und außerordentliche Nachreparaturen wurden 26,100 M. per Jahr als außerordentliche Ausgabe gefordert.

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1881/82		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
		7			**Uebrige Ausgaben**, und zwar:
—	—				Kur- und Arzneikosten für das Dienstpersonal, Geschenke für wandernde Bräuknechte und sonstige Ausgaben . . . . .
					Summa Kap. 7 für sich.
					Rekapitulation.
18,168	48				Summa Kap. 1
1,407	21				" " 2
716,493	15				" " 3
222,529	56				" " 4
2,643	90				" " 5
500,908	67				" " 6
—	—				" " 7
1'462,150	97				Summa der etatmäßigen Ausgaben
—	—				Reserve für unvorhergesehene Fälle*) . . . . .
—	—				Außerordentliche Reserve für künftige Fälle zur Erfüllung des Ablieferungssolls, falls dasselbe nicht erreicht werden sollte: der Einnahms-Ueberschuß pro 1881/82 über das Ablieferungssoll zu 123,358 M. 24 ₰ sammt Zinsen hieraus**) . . . .
47	87				Ausgaben auf den Bestand der Vorjahre . . . . .
1'462,198	84				Gesammtbetrag der Ausgaben
					Abgleichung.
1'758,608	84				Die Einnahmen betragen . . . . .
1'462,198	84				Die Ausgaben . . . . .
296,410	—				Reine Einnahme

München, den 24. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
100	—	100	100	—	—		
20,910	—	20,910	18,610	2,600	300		
1,590	—	1,590	1,410	210	30		
725,080	15,000	740,080	670,310	82,970	13,200		
226,360	—	226,360	204,010	22,350	—		
4,200	—	4,200	3,500	700	—		
24,850	27,980	52,830	140,450	27,980	115,600		
100	—	100	100	—	—		
1'003,090	42,980	1'046,070	1'038,390	136,810	129,130		
15,000	—	15,000	8,000	7,000	—		*) Durch den größeren Betrieb und das Selbstmälzen des ganzen Malzverbrauches erscheint eine größere Reserve geboten.
—	—	—	—	—	—		**) Dieser Einnahmsüberschuß dürfte sammt Zinsen zu admassiren sein zur Deckung für den Fall, daß eine größere außerordentliche Ausgabe entstehen oder das Ablieferungssoll einmal in Folge geschäftlicher Kalamität nicht erreicht werden sollte, — da eine solche Eventualität immerhin eintreten kann und in den Aktienbrauereien jährlich 10 Prozent des Reingewinnes für ihren Reservefond abgeschrieben werden, um für einen solchen Fall parate Deckungsmittel zu haben.
—	—	—	—	—	—		
1'018,090	42,980	1'061,070	1'046,390	143,810	129,130		
			ab	129,130			
			Bleiben	14,680			
1'511,070	—	1'511,070	1'342,800	168,270	—		
1'018,090	42,980	1'061,070	1'046,390	14,680	—		
—	—	450,000	296,410	153,590	—		

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Etat

des

Weingutes in Unterfranken.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882 M.	₰	Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
					Einnahmen.
		1			**Erlös aus Weinen.**
35,039	5		1		Erlös aus dem Verkaufe in Gebinden . . . . .
30,753	30		2		Erlös aus dem Verkaufe in Flaschen . . . . .
202	30		3		Erlös aus den Proben . . . . .
65,994	65				Summa Kap. 1
5,306	20	2			**Erlös aus Mösten** . . . . . Summa Kap. 2 für sich.
		3			**Uebrige Einnahmen.**
—	—		1		Erlös aus Fässern und Kisten beim Weinverkauf . . . . .
—	—		2		Aus verkauften Inventargegenständen . . . . .
869	56		3		Zufällige Einnahmen . . . . .
869	56				Summa Kap. 3
5,306	20				Hiezu „ „ 2
65,994	65				„ „ 1
72,170	41				Gesammtbetrag der Einnahmen

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Brutto-Einnahmen							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
17,000	—	17,000	40,000	—	23,000		Zu Kap. 1 § 1 und 2. Der Werth des Gesammtvorrathes an Weinen am Anfange des Jahres 1884 wird wohl 70,000 M. nicht übersteigen, weshalb nebige Ziffer als muthmaßliche Einnahme an Weinen nicht wohl höher angegeben werden kann, zumal auch eine günstige Ernte im laufenden Jahre 1883 erst in der XVIII. Finanzperiode seine Wirkung äußern wird, da der Ausbau der Möste regelmäßig 2 Jahre in Anspruch nimmt.
17,000	—	17,000	17,500	—	500		
200	—	200	200	—	—		
34,200	—	34,200	57,700	—	23,500		
1,000	—	1,000	300	700	—		Zu Kap. 2. Gerade wegen Annahme günstiger Weinjahre für 1884 und 1885 wird der Erlös aus Most weit geringer werden als im Jahre 1882.
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
1,125	—	1,125	1,470	—	345		Zu Kap. 3 § 3. Minder nach dreijährigem Durchschnitt.
1,125	—	1,125	1,470	—	345		
1,000	—	1,000	300	700	—		
34,200	—	34,200	57,700	—	23,500		
36,325	—	36,325	59,470	700	23,845		
					23,145		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
					Ausgaben.
		1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**
			1		Persönliche Ausgaben, und zwar:
					Gehalts- und Funktionsbezüge.
				1	Pragmatische Beamte (Kellermeister):
4,000	—				a) Ständiger Gehalt . . . . .
400	—				b) Nebenbezüge (Wohnungsentschädigung) . . . . .
				2	Nichtpragmatische Bedienstete (Büttner):
1,530	—				a) Funktionsgehalte . . . . .
144	30				b) Nebenbezüge . . . . .
360	—				c) Gehaltszulagen . . . . .
6,434	30				Summa § 1
			2		Sächliche Ausgaben.
				1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse:
1,109	60				a) Aversum für Geschäftsaushilfe und Schreibmaterialien . . . . .
486	17				b) Für Buchdrucker- und Buchbinderlöhne, Postporti und Botenlöhne . . . .
1,093	62				c) Für Mobiliar und Literalien . . . . .
2,689	39				Summa Tit. 1
422	30			2	Kommissionsdiäten und Reisekosten . . . . .
52	64			3	Inserationsgebühren . . . . .
7	30			4	Sonstige Ausgaben . . . . .
3,171	63				Summa § 2
			3		Tantiemen und Erhebungskosten.
710	99			1	Tantiemen des Kellermeisters zu 1 Prozent aus dem Most- und Weinerlös . . . .
864	—			2	Tantiemenaversa der Rentbeamten . . . . .
1,574	99				Summa § 3
3,171	63				Hiezu „ § 2
6,434	30				„ § 1
11,180	92				Summa Kap. 1
		2			**Betriebskosten.**
2,489	14		1		Aufsichtsgebühren auf die Weinberge . . . . .
17,367	42		2		Taglöhne der Weinbergsleute . . . . .
5,271	64		3		Auf den Ankauf von Weinbergsmaterialien . . . . .
230	90		4		Auf Herstellung und Unterhaltung der Weinbergswege und Mauern . . . . .
2,199	67		5		Kosten für das Einheimsen der Erträgnisse, sogenannte Herbstkosten . . . . .
149	31		6		Auf Konservation und Verwerthung der Eigenbaumöste . . . . .
143	90		7		Auf das Einbringen der Möste in den Hofkeller . . . . .
—	—		8		Auf Unterhaltung der Keller . . . . .
1,191	56		9		Anschaffung von Kellermaterialien . . . . .
100	97		10		Auf Anschaffung und Reparatur von Kellerwerkzeugen und Geräthschaften . . . .
47	25		11		Beheizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . .
—	—		12		Auf die Abgabe von Wein- und Mostproben . . . . .
1,667	77		13		Sonstige Ausgaben, insbesondere Fuhrlöhne . . . . .
30,859	53				Summa Kap. 2

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
4,067	—	4,067	4,000	67[1])	—		[1]) Mehrung von 200 M., also 4,200 M. vom 1. Mai 1885 ab wegen Vorrücken in die höhere Gehaltsklasse, daher für jedes Jahr 67 M. mehr eingesetzt.
400	—	400	400	—	—		
1,530	—	1,530	1,530	—	—		
430	—	430	430	—	—		
383	—	383	360	23[2])	—		[2]) Desgleichen von 90 M., also auf 450 M. vom 1. Juli 1885 ab, daher für jedes Jahr 23 M. mehr eingesetzt.
6,810	—	6,810	6,720	90	—		
1,120	—	1,120	1,120	—	—		
450	—	450	450	—	—		
60	—	60	410	—	350		Zu Kap. 1 § 2 Tit. 1c. Weniger wegen Wegfalls einer einmaligen Ausgabe von 700 M.
1,630	—	1,630	1,980	—	350		
440	—	440	480	—	40		Zu Tit. 2—4. Weniger wegen geringen Absatzes mit Rücksicht auf das Jahr 1882.
70	—	70	270	—	200		
20	—	20	80	—	60		
2,160	—	2,160	2,810	—	650		
352	—	352	580	—	228		
864	—	864	864	—	—		
1,216	—	1,216	1,444	—	228		
2,160	—	2,160	2,810	—	650		
6,810	—	6,810	6,720	90	—		
10,186	—	10,186	10,974	90	878		
2,500	—	2,500	2,500	—	—		
17,300	—	17,300	17,000	300	—		
4,500	—	4,500	4,000	500	—		
500	—	500	700	—	200		
4,000	—	4,000	4,000	—	—		
200	—	200	330	—	130		
300	—	300	300	—	—		
200	—	200	300	—	100		
900	—	900	900	—	—		
400	—	400	500	—	100		
100	—	100	120	—	20		
100	—	100	150	—	50		
1,000	—	1,000	1,000	—	—		
32,000	—	32,000	31,800	800	600		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882 M.	₰	Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
		3			**Lasten.**
82	26		1		Kreisumlagen . . . . .
20	57		2		Distriktsumlagen . . . . .
252	9		3		Gemeindeumlagen . . . . .
—	—		4		Passivreichnisse . . . . .
354	92				Summa Kap. 3
22	40	4			Ständige Bauausgaben . . . . .
					Summa Kap. 4 für sich.
		5			**Uebrige Landbauausgaben auf die Gebäude.**
205	71		1		Reparatur- und Unterhaltungskosten . . . . .
—	—		2		Erweiterungs- und Neubauten . . . . .
205	71				Summa Kap. 5
205	—	6			Uebrige Ausgaben . . . . .
205	—				Summa Kap. 6
205	71				Hiezu " " 5
22	40				" " " 4
354	92				" " " 3
30,859	53				" " " 2
11,180	92				" " " 1
42,828	48				Summa der Ausgaben
					Reserve für unvorhergesehene Fälle . . . . .
					Gesammtbetrag der Ausgaben
					Abgleichung.
					Gesammt-Einnahmen . . . . .
					Gesammt-Ausgaben . . . . .
					Mehrbetrag der Ausgaben

München, den 24. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
83	—	83	83	—	—		
21	—	21	33	—	12		
252	—	252	264	—	12		
—	—	—	—	—	—		
356	—	356	380	—	24		
30	—	30	30	—	—		
400	—	400	240	160	—		Seitens der Militärverwaltung ist die Uebernahme einzelner vormaliger Festungswerke auf dem Marienberge auf das Civilärar angeregt worden, um durch Vermauerung der Ausgänge nach oben den beständig sich erneuernden Traubendiebstählen vorbeugen zu können. Der Gegenstand unterliegt z. Z. der Instruirung. Sollte die Uebernahme höchsten Ortes genehmigt werden, so dürfte im kommenden Frühjahre die Vermauerung der Ausgänge stattzufinden haben, wofür ein kleiner Kostenbetrag vorzusehen wäre.
—	—	—	—	—	—		
400	—	400	240	160	—		
210		210	250	—	40		
210	—	210	250	—	40		
400	—	400	240	160	—		
30	—	30	30	—	—		
356	—	356	380	—	24		
32,000	—	32,000	31,800	800	600		
10,186	—	10,186	10,974	90	878		
43,182	—	43,182	43,674	1,050	1,542		
1,000	—	1,000	1,000	—	—		Für außerordentliche Fälle wie Elementarereignisse u. s. w. 1,000 M. wie früher.
44,182	—	44,182	44,674	1,050	1,542		
					492		
—	—	36,325	59,470	—	23,145		
—	—	44,182	44,674	—	492		
—	—	7,857	14,796 Mehreinnahme	—	22,653		

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Etat

der

Hoffischerei auf dem Chiemsee.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
					Einnahmen.
		1			**Erlös aus dem Regiebetrieb.**
3,025	16		1		Für verkaufte Fische . . . . .
—	—		2		Für Fischbrut . . . . .
450	—		3		Für embryonirte Fischeier . . . . .
3,475	16				Summa Kap. 1
		2			**Pacht und sonstige Nutzungen.**
			1		Fischer-, Gras- und Bodenzinse.
				1	Pachtschillinge für die Fischerei:
3,883	33				a) im Chiemsee . . . . .
114	43				b) in den Nebenbächen . . . . .
3,997	76				Summa Tit. 1
762	40			2	Pachtschilling für Nutzung von Schilf und Geröhricht . . . . .
4,760	16				Summa § 1
165	57		2		Rekognitionen für Fischereirechte und sonstige Bewilligungen . . . . .
74	6		3		Zufällige Einnahmen . . . . .
4,999	79				Summa Kap. 2
3,475	16				Hiezu „ „ 1
8	75				Aus dem Bestande der Vorjahre . . . . .
8,483	70				Gesammt-Einnahme

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Brutto-Einnahmen							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
							Zu Kap. 1 § 1.
3,400	—	3,400	3,000	400	—		Mehr gegen die vorige Finanzperiode 400 M. wegen Uebernahme der bisher verpachtet gewesenen 4. Seeabtheilung zur Regiefischerei.
60	—	60	200	—	140		
750	—	750	750	—	—		
4,210	—	4,210	3,950	400	140		
				260			Zu Kap. 1 § 2.
							Weniger, da sich der Begehr von Brutfischen wegen starker Vermehrung der Fischzuchtanstalten im In- und Auslande und wegen des theueren Transportes gemindert hat.
							Zu Kap. 1 § 3.
							Neue Geschäftsanknüpfungen mit der Schweiz lassen erwarten, daß der angesetzte Betrag in den nächsten Jahren erreicht wird, da embryonirte Eier der trutta lacustris stets mehr gesucht werden.
2,780	—	2,780	4,050	—	1,270		Zu Kap. 2 § 1 Tit. 1 lit. a.
120	—	120	107	13	—		Bei der neuerlichen Verpachtung der Chiemsee-Distrikte I, II, III und V vom 1. Mai l. J. an auf weitere sechs Jahre konnten nur 2,780 M. erlöst werden.
2,900	—	2,900	4,157	13	1,270		
800	—	800	786	14	—		
3,700	—	3,700	4,943	27	1,270		
					1,243		
150	—	150	150	—	—		
70	—	70	20	50	—		
3,920	—	3,920	5,113	50	1,243		
					1,193		
4,210	—	4,210	3,950	260	—		
—	—	—	—	—	—		
8,130	—	8,130	9,063	260	1,193		
					933		

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
M.	₰				
					Ausgaben.
		1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**
			1		Persönliche Ausgaben.
				1	Gehalts- und Funktionsbezüge:
1,876	—				a) Funktionsgehalte . . . . .
700	—				b) Nebenbezüge . . . . .
—	—				c) Gehaltszulagen . . . . .
2,576	—				Summa Tit. 1
72	—			2	Geldaversen der 3 Bannwasserfischer . . . . .
—	—			3	Unfallversicherung für 3 Bannwasserfischer, 1 Fischergehilfen und 1 Aufseher . . .
2,648	—				Summa § 1
			2		Sächliche Ausgaben.
				1	Kanzlei- und Regieerfordernisse:
					a) Schreibmaterialien-Aversen:
34	29				aa) des k. Rentbeamten . . . . .
100	—				bb) des Administrations-Vorstandes . . . . .
30	—				cc) des Seewarts . . . . .
61	27				b) Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne, dann für Geräthschaften und Literalien . . . . .
225	56				Summa Tit. 1
400	—			2	Diäten und Reisekosten, und zwar Aversum für die Chiemsee-Administration Traunstein
—	—			3	Sonstige Ausgaben, einschlüssig der Auslagen für die Chiemsee-Administration . . .
625	56				Summa § 2
2,648	—				Hiezu „ § 1
3,273	56				Summa Kap. 1
		2			**Betriebskosten.**
967	63		1		Fischfanggebühren . . . . .
393	56		2		Für Anschaffung und Reparatur von Werkzeugen, Geräthen und Fischbehältern . .
4,270	48		3		Auf Fischzucht, und zwar für Ankauf von Eis, Fischfutter, Krebse und Saiblinge aus dem Königssee . . . . .
127	35		4		Sonstige Ausgaben . . . . .
5,759	2				Summa Kap. 2

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außer-ordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
							Zu Kap. 1 § 1 Tit. 1.
1,900	—	1,900	1,936	—	36		Wegen Abminderung des Funktionsgehaltes von 216 M. für den k. Rentbeamten von Traunstein auf 180 M.
700	—	700	700	—	—		
—	—	—	—	—	—		
2,600	—	2,600	2,636	—	36		
							Zu Kap. 1 § 1 Tit. 3.
108	—	108	108	—	—		Es erscheint wünschenswerth, daß den Bannwasser-fischern und besonderen Fischwasser-Aufsichtsorganen, in dem Falle dieselben im Dienste eine körperliche Beschädi-gung erleiden sollten, bei gänzlicher oder theilweiser Erwerbsunfähigkeit eine entsprechende Unterstützung ge-währt und daher in eine Versicherungsgesellschaft ein-getreten wird.
60	—	60	—	60	—		
2,768	—	2,768	2,744	60	36		
				24			
							Zu Kap. 1 § 2 Tit. 1a, aa.
30	—	30	34	—	4		Wegen Abminderung des Regiekostenaversums für das Hoffischmeisteramt Traunstein von 34 M. auf 30 M.
100	—	100	100	—	—		
30	—	30	30	—	—		
60	—	60	60	—	—		
220	—	220	224	—	4		
400	—	400	400	—	—		
10	—	10	10	—	—		
630	—	630	634	—	4		
2,768	—	2,768	2,744	24	—		
3,398	—	3,398	3,378	24	4		
				20			
							Zu Kap. 2 § 1.
1,000	—	1,000	750	250	—		Mehr wegen erhöhter Einnahme aus der Regie-fischerei.
790	—	790	500	290	—		
							Zu Kap. 2 § 2.
200	—	200	4,270	—	4,070		Durch Herstellung eines neuen, wesentlich verbesserten Lachsbehälters im Gänsbach zu 200 M., sowie durch die äußerst nothwendige Anschaffung eines großen Zugnetzes für die Befischung der 4. Seeabtheilung namentlich auf Renken im Minimalbetrag von 380 M. mehren sich die Ausgaben für die nächste Finanzperiode um 580 M., sohin für ein Jahr um 290 M.
60	—	60	60	—	—		
2,050	—	2,050	5,580	540	4,070		
					3,530		
							Zu Kap. 2 § 3.
							Die Herstellungskosten kommen in Wegfall.

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882 M.	Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882 ₰	Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
		3			**Lasten.**
36	26		1		Kreisumlagen . . . . .
60	93		2		Distriktsumlagen . . . . .
—	—		3		Gemeindeumlagen . . . . .
97	19				Summa Kap. 3
26	79	4			Ständige Bauausgaben . . . . .
					Summa Kap. 4 für sich.
—	—	5			Landbauunterhaltungsausgaben . . . . .
					Summa Kap. 5 für sich.
—	—	6			Uebrige Ausgaben . . . . .
					Summa Kap. 6 für sich.
5,759	2				Hiezu „ „ 2 . . .
3,273	56				„ „ 1 . . .
—	50				Auf den Bestand der Vorjahre . . . . .
9,157	6				Gesammtausgaben
					Abgleichung.
8,483	70				Einnahmen . . . . .
9,157	6				Ausgaben . . . . .
673	36				Passivrest. Aktivrest

München, den 24. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
40	—	40	45	—	5		
60	—	60	60	—	—		
—	—	—	—	—	—		
100	—	100	105	—	5		
20	—	20	—	20	—		Zu Kap. 4. Nach Herstellung des Gebäudes für künstliche Fischzucht war dessen Einverleibung in die allgemeine Feuerversicherungsgesellschaft geboten.
250	—	250	—	250	—		
—	—	—	—	—	—		Zu Kap. 5. Nach nunmehriger Herstellung der Gebäude und Wasserleitung unvermeidlich.
2,050	—	2,050	5,580	—	3,530		
3,398	—	3,398	3,378	20	—		
—	—	—	—	—	—		
5,818	—	5,818	9,063	290	3,535		
					3,245		
—	—	8,130	9,063	—	933		
—	—	5,818	9,063	—	3,245		
—	—	2,312	—	2,312	—		

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der nichtpragmatischen Bediensteten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfs-Voranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Kap. 2. Auf die verpachteten und vermietheten Staatsrealitäten.											
Badgeistlicher	1	—	—	515	—	—	515	1	—	—	515
Thor-, Schloß- und Brunnenwärter	9	—	—	1,840	54 Naturalien	—	1,894	6	—	—	1,464
Kanal- und Schleußenwärter . .	2	—	—	98	—	20	118	1	—	—	11
Wiesenbaumeister	1	—	—	1,800	—	405	2,205	1	—	—	1,800
Wiesenwärter	6	—	—	1,163	38 Naturalien	253	1,454	6	—	—	1,163
Aufseher	3	—	—	199	110	—	309	5	—	—	379
Hausmeister	2	—	—	414	—	66	480	2	—	—	414
Summa	24	—	—	6,029	202	744	6,975	22	—	—	5,746

München, den 24. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

für ein Jahr der Periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	515	—	—	—	—	—	—	—	—	
54 naturalien	—	1,518	—	376	—	—	—	—	—	376*	*) Wegen Veräußerung des Schlosses Colmberg und der Veste Wülzburg gehen 2 Schloßwärter ab. Für einen weiteren Schloßwärter kommt ein Aufseher in Zugang.
—	—	11	—	87	—	—	—	—	—	107**	**) Die Stelle eines Kanalwärters in Nymphenburg bleibt unbesetzt.
—	405	2,205	—	—	—	—	—	—	—	—	
38 naturalien	253	1,454	—	—	—	—	—	—	—	—	
200	—	579	180	—	90	—	—	—	270	—	Mehr für den als Schloßwärter verwendeten Aufseher, dann für den Aufseher der vom Militärärar an das Finanzärar überwiesenen Veste Rosenberg.
—	66	480	—	—	—	—	—	—	—	—	
292	724	6,762	180	463	90	—	—	20	270	483	
				283						213	

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Summarische Uebersicht

über den

Geldanschlag der Dienstwohnungen und Dienstgründe.

No. curr.	Vortrag	A. Geldanschlag der											
		1		2		3		4		5		6	
		des Rentamts-Personales		des Personales bei den besonderen Oekonomie- ꝛc. Verwaltungen		des Forst-, Jagd- und Trift-Personales		des Justiz-Personales		des Personales bei den Straf-Anstalten		des bezirksamtlichen Personales	
		M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
1	Oberbayern	34	29	487	20	16,235	76	3,479	93	1,765	72	—	—
2	Niederbayern	—	—	226	28	6,264	—	2,537	9	—	—	30	86
3	Pfalz	—	—	—	—	7,159	6	2,639	36	1,347	37	—	—
4	Oberpfalz ꝛc.	34	29	—	—	10,867	13	2,554	23	1,759	28	—	—
5	Oberfranken	—	—	—	—	13,554	—	2,742	80	—	—	—	—
6	Mittelfranken	—	—	—	—	10,743	43	3,062	81	1,555	14	—	—
7	Unterfranken ꝛc.	—	—	120	—	11,659	42	2,622	80	437	—	—	—
8	Schwaben ꝛc.	—	—	—	—	9,342	—	2,605	66	1,981	87	—	—
	Summa A	68	58	833	48	85,824	80	22,244	68	8,846	38	30	86

Dienstwohnungen														Bemerkungen
7		8		9		10		11		12		13		
des Personales der Arbeits- häuser und Erziehungs- Anstalten		des städtischen Polizei- Personales		des Personales für Erzieh- ung und Bildung		des katholischen Kultus- Personales		des protestant. Kultus- Personales		des sonstigen Personales		Summa		
M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	
—	—	—	—	34	29	632	55	—	—	801	72	23,471	46	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72	—	9,130	23	
503	96	—	—	2,558	57	—	—	—	—	100	—	14,308	32	
—	—	—	—	679	3	367	72	—	—	—	—	16,261	68	
—	—	—	—	20	57	85	71	—	—	—	—	16,403	8	
1,023	38	42	86	236	57	—	—	596	58	61	72	17,322	49	
—	—	—	—	357	15	221	13	222	85	—	—	15,640	35	
—	—	—	—	100	—	369	86	—	—	189	14	14,588	53	
1,527	34	42	86	3,986	18	1,676	97	819	43	1,224	58	127,126	14	

No. curr.	Vortrag	B. Geldanschlag de											
		1		2		3		4		5		6	
		des Rentamts-Personales		des Personales bei den besonderen Oekonomie- ꝛc. Verwaltungen		des Forst-, Jagd- und Trift-Personales		des Justiz-Personales		des Personales bei den Straf-Anstalten		des bezirksamtlichen Personal	
		M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
1	Oberbayern	—	—	36	—	8,521	40	—	—	36	37	—	—
2	Niederbayern	—	—	68	57	4,172	65	—	—	—	—	—	—
3	Pfalz	—	—	—	—	7,258	59	—	—	29	14	—	—
4	Oberpfalz ꝛc.	1	29	—	—	6,119	24	—	—	8	57	—	—
5	Oberfranken	—	—	—	—	9,322	50	—	—	—	—	—	—
6	Mittelfranken	—	—	—	—	6,648	72	—	—	55	27	—	—
7	Unterfranken ꝛc.	—	—	75	77	14,544	36	—	—	18	—	—	—
8	Schwaben ꝛc.	—	—	—	—	6,751	25	—	—	8	57	—	—
	Summa B	1	29	180	34	63,338	71	—	—	155	92	—	—

München, den 24. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Dienstgründe														Bemerkungen
7		8		9		10		11		12		13		
des Personales der Arbeitshäuser und Erziehungs-Anstalten		des städtischen Polizei-Personales		des Personales für Erziehung und Bildung		des katholischen Kultus-personales		des protestant. Kultus-Personales		des sonstigen Personales		Summa		
M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	
—	—	—	—	10	29	1,570	68	—	—	—	—	10,174	74	
—	—	—	—	36	—	—	—	—	—	—	—	4,277	22	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,287	73	
—	—	—	—	247	63	18	85	—	—	—	—	6,395	58	
—	—	—	—	16	27	—	—	—	—	—	—	9,338	77	
15	86	—	—	10	80	—	—	37	72	1	72	6,770	9	
—	—	—	—	74	96	4	29	42	86	—	—	14,760	24	
—	—	—	—	—	—	183	43	—	—	—	—	6,943	25	
15	86	—	—	395	95	1,777	25	80	58	1	72	65,947	62	

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Nr. 16.

Etat

der

Grund-Gefälle

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Vormerkung.

Der Geldanschlag der Naturalgefälle wurde für die XVII. Finanzperiode gleich jener für die XVI. Finanzperiode festgesetzt, und zwar mit

17	*M.*	für	einen	Hektoliter	Waizen oder Kern,
12	„	„	„	„	Roggen oder Korn,
10	„	„	„	„	Gerste,
6	„	„	„	„	Dinkel oder Fesen und
6	„	„	„	„	Haber.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
						Brutto-Einnahmen		
						ordentliche	außerordentliche	Summe
M.	₰					M.	M.	M.
					Ziffer XVI.			
					Etat der Grundgefälle.			
					Einnahmen.			
		1			**Grundabgaben in Geld.**			
1,801	38		1		Lehenherrliche Gefälle, und zwar ständige Abgaben	1,803	—	1,803
					Summa § 1 für sich.			
			2		Aeltere Grundgefälle.			
287,014	13			1	Ständige nach Art. 22 des Gesetzes vom 4. Juni 1848	284,919	—	284,919
127,551	90			2	Handlohnsfixa	75,987	—	75,987
414,566	3				Summa § 2	360,906	—	360,906
7'059,140	24		3		Bodenzinse nach Art. 15 und 28 des Gesetzes vom 4. Juni 1848	7'016,417	—	7'016,417
7'059,140	24				Summa § 3	7'016,417	—	7'016,417
414,566	3				hiezu „ § 2	360,906	—	360,906
1,801	38				„ § 1	1,803	—	1,803
7'475,507	65				Summa Kap. 1	7'379,126	—	7'379,126
		2			**Grundabgaben in Naturalien.**			
35,340	7		1		In Getreide	30,345	—	30,345
7	57		2		Uebrige Naturalien jeder Art	8	—	8
35,347	64				Summa Kap. 2	30,353	—	30,353
7'475,507	65				Hiezu „ „ 1	7'379,126	—	7'379,126
7'510,855	29				Gesammtbetrag der Einnahmen	7'409,479	—	7'409,479

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
1,803	—	—		Zu Kap. 1 § 1. Soll-Einnahme . . . . . 1,803 M. Rückstände . . . . . — „ Brutto-Einnahme 1,803 M.
285,198	—	279	A	Zu Kap. 1 § 2 Tit. 1. Soll-Einnahme . . . 285,388 M. Rückstände . . . . . 469 „ Brutto-Einnahme 284,919 M.
101,774	—	25,787	B	Tit. 2. 76,873 M. 886 „ 75,987 M.
386,972	—	26,066		Zu Kap. 1 § 3. 7'038,431 M. 22,014 „ 7'016,417 M.
7'094,373	—	77,956	A	Zu Kap. 2 § 1. Soll-Einnahme . . . . . 30,422 M. Rückstände . . . . . 77 „ Brutto-Einnahme 30,345 M. § 2. 8 M. — „ 8 M.
7'094,373	—	77,956		
386,972	—	26,066		
1,803	—	—		
7'483,148	—	104,022		
31,113	—	768	A	
11	—	3		
31,124	—	771		
7'483,148	—	104,022		
7'514,272	—	104,793		

Zu Kap. 1 § 2 Tit. 1 und § 3.

Die veranschlagten Einnahmen an älteren Grundgefällen, dann an Bodenzinsen nach Art. 15 und 28 des Gesetzes vom 4. Juni 1848 gründen sich auf die Anlage A, in welcher der rechnungsmäßige Gefällsstock beider Gefällsgattungen nach dem Stande am Schlusse des Jahres 1882, dann die muthmaßlichen Ablösungen gemäß Art. 15 des Grundentlastungsgesetzes vom 28. April 1872 einschließlich der freiwilligen Ablösungen, sowie die Gefällszugänge in Folge Bodenzins-Konstituirung bei Handlohns-Ablösungen nach dem rechnungsmäßigen Durchschnitte der jüngst vergangenen drei Jahre, ausgeschieden nach den einzelnen Regierungsbezirken, vorgetragen sind. Die gegen den letzten Budgetsatz veranschlagte Minder-Einnahme zu 279 M. beziehungsweise 77,956 M. ist eine Folge der fortschreitenden Gefällsablösungen und des Ablaufes der 34jährigen Annuitätenperiode (Art. 37 Abs. 2 des Gesetzes vom 4. Juni 1848).

Außerdem waren bei Veranschlagung dieser Gefälls-Einnahmen noch die anfallenden Zinsraten bei den Bodenzins-Ablösungen, sowie die voraussichtlich verbleibenden Rückstände zu berücksichtigen.

Zu Kap. 1 § 2 Tit. 2.

An Handlohnsfixen waren am Schlusse des Jahres 1882 noch 648,786 M. vorhanden, wovon im Jahre 1883 circa 98,697 M. zur Ablösung gelangen werden. Von dem sonach mit Schluß des Jahres 1883 noch verbleibenden Stande zu 550,089 M. dürften in den Jahren 1884 und 1885 voraussichtlich 153,745 M., sonach durchschnittlich in jedem Jahre 76,873 M. beziehungsweise nach Abzug der vermuthlich verbleibenden Rückstände mit 886 M. noch 75,987 M. zum Anfall gelangen. Wie sich dieser muthmaßliche Anfall an Handlohnsfixen auf die einzelnen Regierungsbezirke vertheilt, ist aus der Anlage B ersichtlich.

Zu Kap. 2 § 1 und 2.

Die noch bestehenden Naturalgefälle sind in der Anlage A ausgewiesen und wurden die Geldanschläge hiefür nach den auf dem Titelblatte vorgemerkten Budgetpreisen der XVII. Finanzperiode berechnet. Die Minder-Einnahme zu 771 M. findet ihre Begründung theils in den bereits eingetretenen, theils in den während der Jahre 1884 und 1885 voraussichtlich weiter erfolgenden Ablösungen.

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode Brutto-Ausgaben ordentliche	außerordentliche	Summa
M.	₰					M.	M.	M.
					Ausgaben.			
		1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**			
—	—		1		Persönliche Ausgaben	—	—	—
			2		Sächliche Ausgaben.			
				1	Kanzlei- und Regieerfordernisse:			
2,232	9				a) für Papiere zu den Grundbüchern und Handlohnskatastern	3,000	—	3,000
930	73				b) für Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne	1,000	—	1,000
92	85			2	Sonstige Ausgaben wie z. B. Inserationsgebühren	130	—	130
3,255	67				Summa § 2	4,130	—	4,130
			3		Tantiemen und Erhebungskosten.			
106,142	45			1	Tantiemen aus den Grundgefällen	105,200	—	105,200
3,922	93			2	Tantiemen aus den Ablösungsschillingen	3,900	—	3,900
110,065	38				Summa § 3	109,100	—	109,100
3,255	67				Hiezu „ § 2	4,130	—	4,130
—	—				„ § 1	—	—	—
113,321	5				Summa Kap. 1	113,230	—	113,230
		2			**Auflagen und Lasten auf die Grundgefälle.**			
17,611	63		1		Steuerbeiträge nach dem Gesetze vom 28. März 1852	17,510	—	17,510
49,004	57		2		Entschädigung der Standesherren wegen eingezogener Renten	49,000	—	49,000
968	96		3		Ständige Reichnisse an vormalige Lehenschultheißen ꝛc.	1,100	—	1,100
67,585	16				Summa Kap. 2	67,610	—	67,610
113,321	5				Hiezu „ „ 1	113,230	—	113,230
180,906	21				Gesammtbetrag der Ausgaben	180,840	—	180,840
					Abgleichung.			
7'510,855	29				Die Einnahmen betragen	—	—	7'409,479
180,906	21				Die Ausgaben dagegen	—	—	180,840
7'329,949	8				Sohin reine Einnahme	—	—	7'228,639

München, den 18. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Budget-Betrag r ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
—	—	—		
3,000	—	—		
1,000	—	—		
130	—	—		
4,130	—	—		
105,900	—	700		Zu Kap. 1 § 3 Tit. 1 und 2. Die Größe der Ausgaben an Tantiemen bemißt sich nach der Höhe der muthmaßlichen Einnahmen an Grundgefällen und Ablösungsschillingen.
4,500	—	600		
110,400	—	1,300		
4,130	—	—		
—	—	—		
114,530	—	1,300		
17,620	—	110		
49,000	—	—		
1,420	—	320		Zu Kap. 2 § 3. Unter diesem Postulate befinden sich außer den Reichnissen an vormalige Lehenschultheißen auch noch ein ständiges Reichniß an die Erbfaktorei zu Großostheim und nach dem Normalpreis zu bezahlende Holzreichnisse an Pfarrer.
68,040	—	430		
114,530	—	1,300		
182,570	—	1,730		
7'514,272	—	104,793		
182,570	—	1,730		
7'331,702	—	103,063		

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Voranschlag

der

Einnahmen an Grundgefällen.

Regierungsbezirke	a) Ständige ältere Grundgefälle nach Art. 2											
	1		2		3		4		5		6	
	Gefällsstock am Schlusse des Jahres 1882		Bodenzins-Ablösungen pro 1883		Verbleiben		Zugänge pro 1883 in Folge Bodenzins-Konstituirung bei Handlohns-Ablösungen		Stand am Schlusse des Jahres 1883		Bodenzins-Ablösungen pro 1884	
	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
Oberbayern . . .	34,382	84	122	13	34,260	71	—	—	34,260	71	147	7
Niederbayern . . .	75,340	3	163	38	75,176	65	—	—	75,176	65	197	40
Pfalz	1,162	36	62	36	1,100	—	—	—	1,100	—	—	—
Oberpfalz ꝛc. . . .	45,489	58	101	64	45,387	94	—	—	45,387	94	105	13
Oberfranken . . .	30,769	30	39	65	30,729	65	—	—	30,729	65	34	19
Mittelfranken . . .	45,578	34	92	62	45,485	72	—		45,485	72	90	20
Unterfranken ꝛc. . .	9,769	86	6	74	9,763	12	—	—	9,763	12	6	74
Schwaben ꝛc. . . .	44,347	52	113	22	44,234	30	—	—	44,234	30	62	45
Summa	286,839	83	701	74	286,138	9	—	—	286,138	9	643	18

es Gesetzes vom 4. Juni 1848

7		8		9		10		11		12		13	
Verbleiben		Zugänge pro 1884 in Folge Bodenzins-Konstituirung bei Handlohns-Ablösungen		Stand am Schlusse des Jahres 1884		Bodenzins-Ablösungen pro 1885		Verbleiben		Zugänge pro 1885 in Folge Bodenzins-Konstituirung bei Handlohns-Ablösungen		Stand am Schlusse des Jahres 1885	
M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
34,113	64	—	—	34,113	64	121	67	33,991	97	—	—	33,991	97
74,979	25	—	—	74,979	25	164	70	74,814	55	—	—	74,814	55
1,100	—	—	—	1,100	—	—	—	1,100	—	—	—	1,100	—
45,282	81	—	—	45,282	81	104	11	45,178	70	—	—	45,178	70
30,695	46	—	—	30,695	46	32	69	30,662	77	—	—	30,662	77
45,395	52	—	—	45,395	52	90	20	45,305	32	—	—	45,305	32
9,756	38	—	—	9,756	38	6	74	9,749	64	—	—	9,749	64
44,171	85	—	—	44,171	85	55	91	44,115	94	—	—	44,115	94
285,494	91	—	—	285,494	91	576	2	284,918	89	—	—	284,918	89
												Hiezu der Stand am Schlusse des Jahres 1884	285,494	91
												Summa	570,413	80
												Durchschnitt hieraus für ein Jahr	285,206	90
												Hiezu die anfallenden Zinsraten bei Bodenzinsablösungen .	181	10
												Budgetbetrag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode . . .	285,388	—

Regierungsbezirke	b) Bodenzinse nach Art. 15 und 28											
	1		2		3		4		5		6	
	Gefällsstock am Schlusse des Jahres 1882		Bodenzins-Ablösungen pro 1883		Verbleiben		Zugänge pro 1883 in Folge Bodenzins-Konstituirung bei Handlohns-Ablösungen		Stand am Schlusse des Jahres 1883		Bodenzins-Ablösungen pro 1884	
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
Oberbayern . . .	1'135,726	20	9,219	62	1'126,506	58	—	—	1'126,506	58	4,013	12
Niederbayern . . .	941,999	62	6,858	69	935,140	93	—	—	935,140	93	2,759	36
Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz ꝛc. . .	781,956	9	1,728	58	780,227	51	—	—	780,227	51	930	60
Oberfranken . . .	744,748	62	748	8	744,000	54	39	41	744,039	95	740	21
Mittelfranken . . .	1'064,087	91	1,145	8	1'062,942	83	33	67	1'062,976	50	1,576	51
Unterfranken ꝛc. . .	1'067,474	53	1,089	70	1'066,384	83	—	—	1'066,384	83	1,225	25
Schwaben ꝛc. . . .	1'337,189	38	1,037	30	1'336,152	8	—	—	1'336,152	8	593	37
Summa	7'073,182	35	21,827	5	7'051,355	30	73	8	7'051,428	38	11,838	42

es Gesetzes vom 4. Juni 1848

7		8		9		10		11		12		13	
Verbleiben		Zugänge pro 1884 in Folge Bodenzins-Konstituirung bei Handlohns-Ablösungen		Stand am Schlusse des Jahres 1884		Bodenzins-Ablösungen pro 1885		Verbleiben		Zugänge pro 1885 in Folge Bodenzins-Konstituirung bei Handlohns-Ablösungen		Stand am Schlusse des Jahres 1885	
M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
1'122,493	46	--	—	1'122,493	46	2,726	82	1'119,766	64	—	—	1'119,766	64
932,381	57	—	—	932,381	57	1,347	34	931,034	23	—	—	931,034	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
779,296	91	—	—	779,296	91	985	55	778,311	36	—	—	778,311	36
743,299	74	40	73	743,340	47	991	78	742,348	69	40	73	742,389	42
1'061,399	99	30	26	1'061,430	25	1,726	51	1'059,703	74	25	11	1'059,728	85
1'065,159	58	—	—	1'065,159	58	1,119	66	1'064,039	92	—	—	1'064,039	92
1'335,558	71	—	—	1'335,558	71	732	41	1'334,826	30	—	—	1'334,826	30
7'039,589	96	70	99	7'039,660	95	9,630	7	7'030,030	88	65	84	7'030,096	72
												7'039,660	95
											Summa	14'069,757	67
											Durchschnitt hieraus für ein Jahr	7'034,878	83
											Hiezu die anfallenden Zinsraten bei Bodenzins-Ablösungen .	3,552	17
											Budgetvoranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode .	7'038,431	—

Regierungsbezirke	c) Natu-											
	Waizen à 17 Mark			Korn à 12 Mark			Gerste à 10 Mark			Haber à 6 Mark		
	Hektoliter	Liter	$\frac{1}{100}$	Hektoliter	Liter	$\frac{1}{100}$	Hektoliter	Liter	$\frac{1}{100}$	Hektoliter	Liter	$\frac{1}{100}$
Oberbayern	—	—	—	1,030	88	55	—	—	—	—	—	—
Niederbayern	—	—	—	144	90	70	—	—	—	—	—	—
Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	356	—	—
Oberpfalz ꝛc.	8	90	30	164	83	68	6	75	21	1,617	71	98
Oberfranken	—	54	82	15	4	70	—	—	—	325	91	38
Mittelfranken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterfranken ꝛc.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwaben ꝛc.	—	—	—	56	29	54	—	—	—	—	—	—
Summa	9	45	12	1,411	97	17	6	75	21	2,299	63	36
	Anschlag in Geld nach											
	M.	₰		M.	₰		M.	₰		M.	₰	
	160	67		16,943	66		67	52		13,797	80	

München, den 18. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

talien								
Stroh langes à 20,20 Mark		Geldanschlag nach den Budgetpreisen		Veranschlagte Abgänge für Ablösungen		Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		Bemerkungen
Schober	Bund	M.	₰	M.	₰	M.	₰	
—	—	12,370	63	268	60	12,102	3	
—	—	1,738	88	—	—	1,738	88	
—	—	2,136	—	286	51	1,849	49	
—	22,5	11,910	80	—	—	11,910	80	
—	—	2,145	37	—	—	2,145	37	
—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	675	54	—	—	675	54	
—	22,5	30,977	22	555	11	30,422	11	

den Budgetpreisen.

M.	₰
7	57

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Voranschlag

der

Einnahmen an Handlohnsfixen.

Regierungsbezirke	Stand am Schlusse des Jahres 1882	Muthmaßliche Ablösung pro 1883	Stand am Schlusse des Jahres 1883	Muthmaßliche Ablösung pro 1884	Stand am Schlusse des Jahres 1884	Muthmaßliche Ablösung pro 1885	Stand am Schlusse des Jahres 1885	Bemerkung
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
Oberbayern . . .	6,497	1,358	5,139	1,025	4,114	749	3,365	
Niederbayern . .	47,129	7,965	39,164	6,619	32,545	5,500	27,045	
Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	
Oberpfalz ꝛc. . .	62,690	10,030	52,660	8,425	44,235	7,077	37,158	
Oberfranken . . .	267,916	34,775	233,141	30,262	202,879	26,333	176,546	
Mittelfranken . .	197,669	33,623	164,046	27,904	136,142	23,158	112,984	
Unterfranken ꝛc. .	27,318	3,606	23,712	3,130	20,582	2,716	17,866	
Schwaben ꝛc. . .	39,567	7,340	32,227	5,978	26,249	4,869	21,380	
Summa	648,786	98,697	550,089	83,343	466,746	70,402	396,344	
	Hiezu die Ablösungen pro 1884					83,343		
					Summa	153,745		
	Durchschnitt hieraus für ein Jahr der XVII. Finanzperiode					76,873		

München, den 18. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium der Finanzen.

(gez.) Dr. von Riedel.

Nr. 17.

Etat

der

Zinsen, Renten, besonderen Abgaben und zufälligen Einnahmen

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für XVII. Finan	
						Brutto-Ei	
						ordentliche	außer ordentli
M.	₰					M.	M.
					Ziffer XVII.		
					Etat der Zinsen, Renten, besonderen Abgaben und zufälligen Einnahmen.		
					Einnahmen.		
		1			**Zinsen aus Staatsgüterkaufschillingen und Staatsaktivkapitalien.**		
3,089	38		1		Fristen-, Raten- und Verzugszinsen	1,965	—
115,728	71		2		Kapitalzinse	106,885	—
118,818	9				Summa Kap. 1	108,850	—
		2			**Renten aus Staats- und anderen Verträgen.**		
175,000	—		1		Kontiguitäts-Entschädigung von der Krone Oesterreich	175,000	—
68,750	—		2		Leistung der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank gemäß Vertrags vom 20. März 1875	57,000	—
243,750	—				Summa Kap. 2	232,000	—
		3			**Besondere Ausgaben.**		
34,050	95		1		Grubenfeldabgaben vom Bergbau	34,060	—
2,412	30		2		Brückengelder, Schleußengelder u. dergl. (Binnenzölle)	2,424	—
4,903	42		3		Gebühren für Abhaltungen von Messen, Jahrmärkten ꝛc. (besondere Hoheitsgefälle)	4,903	—
19,332	77		4		Geldbeiträge zu den Kosten der Verwaltung und der Staatsanstalten (Baukostenbeiträge der Geistlichen, Kirchengefälle ꝛc.)	19,278	—
1,957	81		5		Abgaben von geistlichen Pfründen	2,010	—
18,070	58		6		Rekognitionen für besondere Bewilligungen und Zugeständnisse . .	18,106	—
80,727	83				Summa Kap. 3	80,781	—
		4			**Zufällige Einnahmen.**		
18,308	3		1		Aus Vermächtnissen und der Okkupation herrenloser Objekte . . .	21,348	—
13,817	17		2		Erlöse aus Mobiliarschaften und Literalien	18,984	—
—	—		3		Aus der Perlenfischerei	—	—
20,627	37		4		Uebrige Einnahmen	75,725	—
52,752	57				Summa Kap. 4	116,057	—
210,584	38	5			**Eigene Einnahmen der Militärverwaltung aus dem Verkaufe von entbehrlichen, unbrauchbaren Materialien, Utensilien u. sonstigen Gegenständen**	345,800	—
210,584	38				Summa Kap. 5	345,800	—
52,752	57				Hiezu „ „ 4	116,057	—
80,727	83				„ „ 3	80,781	—
243,750	—				„ „ 2	232,000	—
118,818	9				„ „ 1	108,850	—
706,632	87				Gesammtbetrag der Einnahmen	883,488	—

Jahr der Periode — ahmen — Summa	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
1,965	3,050	—	1,085		
106,885	127,162	—	20,277		
108,850	130,212	—	21,362		
175,000	175,000	—	—		
57,000	60,000	—	3,000		
232,000	235,000	—	3,000		
34,060	34,884	—	824		
2,424	844	1,580	—		
4,903	4,950	—	47		
19,278	18,830	448	—		
2,010	2,027	—	17		
18,106	16,352	1,754	—		
80,781	77,887	3,782	888		
		2,894			
21,348	17,542	3,806	—		
18,984	27,726	—	8,742		
—	—	—	—		
75,725	136,467	—	60,742		
116,057	181,735	3,806	69,484		
			65,678		
345,800	378,020	—	32,220		
345,800	378,020	—	32,220		
116,057	181,735	—	65,678		
80,781	77,887	2,894	—		
232,000	235,000	—	3,000		
108,850	130,212	—	21,362		
883,488	1'002,854	2,894	122,260		
			119,366		

Zu Kap. 1, 2 und 5.

Rückstände und Nachlässe bestehen nicht.

Zu Kap. 3.		Zu Kap. 4.	
Soll-Einnahme . . .	81,143 M.		116,957 M.
Rückstände . . 362 M.		900 M.	
Nachlässe . . — „	362 M.	— „	900 M.
Verbleibt Brutto-Einnahme	80,781 M.		116,057 M.

Zu Kap. 1 § 1.

Die Veranschlagung der Fristen-, Raten- und Verzugszinsen gründet sich nach Maßgabe der von den Regierungsfinanzkammern erstatteten Anzeigen im Allgemeinen auf den Durchschnitt der Jahre 1880 mit 1882.

Zu Kap. 1 § 2.

Die Kapitalszinsen sind nach dem dermaligen Kapitalsstande in Ansatz gebracht.

Zu Kap. 2 § 2.

Die bayerische Hypotheken- und Wechselbank hat sich nach dem am 20. März 1875 abgeschlossenen Vertrage (vergl. Verhandlungen der Kammer der Abgeordneten 1873/75 Beilagen-Band IV S. 303) verpflichtet, aus dem ihr bei Gründung der bayerischen Notenbank von deren Aktien zum Nennwerth vorbehaltenen Antheile im Nominalbetrage von $2^1/_2$ Millionen Mark, worauf zur Zeit die Hälfte eingezahlt ist, den einen $4^1/_2$ %igen Aktienzins übersteigenden Ueberschuß des Erträgnisses an die Staatskassa abzuführen.

Die Leistung bemißt sich demzufolge nach dem Geschäftsergebnisse der bayer. Notenbank und es hat die Ablieferung

pro 1876	. . . . .	34,687 M. 50 ₰
„ 1877	. . . . .	43,750 „ — „
„ 1878	. . . . .	56,250 „ — „
„ 1879	. . . . .	56,250 „ — „
„ 1880	. . . . .	68,750 „ — „
„ 1881	. . . . .	68,750 „ — „
„ 1882	. . . . .	68,750 „ — „
	in Summa	397,187 M. 50 ₰,

sohin durchschnittlich 56,741 M. betragen.

Für die Veranschlagung einer Einnahme, welche vom Geschäftsergebnisse einer auf das Reichsbankgesetz vom 14. Januar 1875 gegründeten Privatnotenbank abhängt, empfiehlt sich im Rahmen der vorliegenden Erfahrung zu verbleiben und demnach die in Frage stehende Leistung im Durchschnitt der einschlägigen Vorjahre, d. i. mit dem aufgerundeten Jahresbetrage von 57,000 M. in Ansatz zu bringen.

Zu Kap. 3.

Die besonderen Abgaben sind nach dem Rechnungsergebnisse des Jahres 1882 und mit Rücksicht auf die eintretenden Aenderungen bei den besonderen Bewilligungen und Grubenseldabgaben veranschlagt.

Zu Kap. 4.

Die zufälligen Einnahmen sind nach dem Durchschnitte der Jahre 1880 mit 1882 veranschlagt.

Zu Kap. 5.

Entspricht dem Voranschlage des Hauptetats der Militärverwaltung pro 1883/84.

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ei XVII. Finan	
						Aus	
						ordentliche	außer- ordentlich
M.	₰					M.	M.
					Ausgaben.		
		1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**		
			1		Persönliche Ausgaben.		
170	—			1	Funktionsgehalte	170	—
—	—			2	Nebenbezüge	—	—
—	—			3	Gehaltszulagen	—	—
170	—				Summa § 1	170	—
			2		Sächliche Ausgaben.		
—	—			1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	—	—
859	39			2	Inserationsgebühren, Schätzungs- und Verkaufskosten	1,130	—
79	15			3	Sonstige Ausgaben	200	—
938	54				Summa § 2	1,330	—
1,423	1		3		Tantiemen und Erhebungskosten	1,575	—
1,423	1				Summa § 3	1,575	—
938	54				Hiezu „ § 2	1,330	—
170	—				„ § 1	170	—
2,531	55				Summa Kap. 1	3,075	—
		2			**Uebrige Ausgaben.**		
5,167	48		1		Remunerationen für Aktenausscheidungen	7,143	—
26,610	91		2		Spesen und Kursverlust für die Flüssigmachung der österreichischen Kontiguitäts-Entschädigung	25,700	—
12,283	23				Sonstige Ausgaben	5,532	—
44,061	62				Summa Kap. 2	38,375	—
2,531	55				Hiezu „ „ 1	3,075	—
46,593	17				Gesammtbetrag der Ausgaben	41,450	—
					Abgleichung.		
706,632	87				Die Einnahmen betragen	—	—
46,593	17				Die Ausgaben dagegen	—	—
660,039	70				Sohin reine Einnahme	—	—

München, den 22. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Jahr der Periode / aben / Summa	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
170	170	—	—	A	
—	—	—	—		
—	—	—	—		
170	170	—	—		
—	—	—	—		Die Veranschlagung ad § 2 erfolgte im Allgemeinen nach dem Durchschnitte der Jahre 1880 mit 1882.
1,130	1,130	—	—		
200	448	—	248		
1,330	1,578	—	248		
1,575	1,653	—	78		ad § 3. Weniger wegen der geringeren Einnahme.
1,575	1,653	—	78		
1,330	1,578	—	248		
170	170	—	—		
3,075	3,401	—	326		
					Zu Kap. 2.
7,143	9,493	—	2,350		Im Allgemeinen nach dem Durchschnitt der Jahre 1880 mit 1882 veranschlagt.
25,700	24,900	800	—		
5,532	6,114	—	582		
38,375	40,507	800	2,932		
			2,132		
3,075	3,401	—	326		
41,450	43,908	—	2,458		
883,488	1'002,854	—	119,366		
41,450	43,908	—	2,458		
842,038	958,946	—	116,908		

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der nichtpragmatischen Bediensteten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Budgetvoranschlag XVII. Finanz			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Floßzoll-Einnehmer und Schleußenwärter an dem Floßkanal bei Großweil, Rentamts Weilheim	1	—	—	170	—	—	170	1	—	—	170

München, den 22. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

ür ein Jahr der eriode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
			an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	170	—	—	—	—	—	—	—	—	

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Nr. 18.

Etat

des

Anfalles für den allgemeinen Unterstützungsverein für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener &c.

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Wirkliche Einnahmen nach der Rechnung pro 1882		Vortrag	Voranschlag für ei XVII. Finan;	
			Brutto-Ei	
			ordentliche	außer- ordentlic
M.	₰		M.	M.

Ziffer XVIII.

Etat des Aufalles für den allgemeinen Unterstützungsverein für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener &c.

Einnahmen, und zwar:

284,182	69	Wittwen- und Waisenfondsbeiträge	284,182	—
		Summa für sich.		

ahr der riode ahmen Summa	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
284,182	291,574	—	7,392		Die Wittwen- und Waisenfondsbeiträge sind nach dem Anfalle des Jahres 1882 veranschlagt.

Wirkliche Ausgaben nach der Rechnung pro 1882		Kapitel	Vortrag	Voranschlag für ei XVII. Finan	
				Aus	
				ordentliche	außer- ordentlic
M.	₰			M.	M.
			Ausgaben.		
2,362	68	1	Tantiemen und Erhebungskosten und zwar von den Wittwen- und Waisen- fondsbeiträgen	2,362	—
3,986	13	2	Sonstige Ausgaben	—	—
6,348	81		Summa der Ausgaben	2,362	—
			Abgleichung.		
284,182	69		Die Einnahmen betragen	284,182	—
6,348	81		Die Ausgaben dagegen	2,362	—
277,833	88		Sohin reine Einnahme	281,820	—

München, den 14. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

ihr der riode aben Summa	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
2,362	2,339	23	—		Die Veranschlagung der Tantiemen ꝛc. erfolgte nach der wirklichen Ausgabe pro 1882.
—	—	—	—		Unter den sonstigen Ausgaben ist nichts budgetirt, da die bezügliche wirkliche Ausgabe pro 1882 nur in einem Rückersatz von indebite erhobenen Wittwen- und Waisenfondsbeiträgen aus früheren Finanzperioden besteht.
2,362	2,339	23	—		
284,182	291,574	—	7,392		
2,362	2,339	23	—		
281,820	289,235	—	7,415		

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Nr. 19.

Etat

des

Königlichen Hauses und Hofes

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	
			Ziffer I.	
1			**Permanente Civilliste Seiner Majestät des Königs von Bayern**	
2			**Apanagen:**	
	1		Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Otto von Bayern	
	2		Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Luitpold von Bayern	
	3		Ihrer Königlichen Hoheiten der Prinzen Ludwig Ferdinand und Alphons von Bayern	
	4		Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs Maximilian von Bayern	
			Summa Kap. 2	
3			**Wittwengehalte und zwar Ihrer Majestät der Königin Mutter.**	
	1		Wittwengehalt in Geld	
	2		Geldanschlag für den freien Bezug von Fourage und Brennholz	
			Summa Kap. 3	
4			**Pensionen für Rechnung heimgefallener Apanagen.**	
	1		Von Seite Ihrer Majestät der Königin Caroline von Bayern	
	2		Von Seite Ihrer Königlichen Hoheit der Churfürstin Leopoldine	
			Summa Kap. 4	
			Hiezu „ „ 3	
			„ „ 2	
			„ „ 1	
			Gesammtbetrag der Ausgaben	

München, den 24. Juni 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
4'231,044	—	4'231,044	4'231,044	—	—		
137,148	—	137,148	137,148	—	—		
171,429	—	171,429	171,429	—	—		
171,429	—	171,429	171,429	—	—		
385,716	—	385,716	385,716	—	—		
865,722	—	805,722	865,722	—	—		
205,716	—	205,716	205,716	—	—		
34,209	—	34,209	32,738	1,471	—		Die Mehrung von 1,471 M. entziffert sich aus dem Durchschnitte der wirklichen Ausgaben in den Jahren 1880 mit 1882, nämlich: pro 1880: 32,659 M. 90 ₰, pro 1881: 35,781 M. 52 ₰, pro 1882: 34,186 M. 36 ₰, Summa 102,627 M. 78 ₰. Durchschnitt für ein Jahr . . 34,209 M. 26 ₰.
239,925	—	239,925	238,454	1,471	—		
5,338	—	5,338	7,589	—	2,251		
—	—	—	2,070	—	2,070		
5,338	—	5,338	9,659	—	4,321		
239,925	—	239,925	238,454	1,471	—		
865,722	—	865,722	865,722	—	—		
4'231,044	—	4'231,044	4'231,044	—	—		
5'342,029	—	5'342,029	5'344,879	1,471	4,321		
					2,850		

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Nr. 20.

Etat

der

Staats-Schuld

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für e XVII. Finan Aus ordentliche	Aus außer- ordentlich
				M.	M.
			Ziffer II.		
			Etat der allgemeinen Staatsschuld.		
1			**Verwaltungskosten.**		
	1		Besoldungen und Bureauausgaben.		
		1	Persönliche Ausgaben.		
			a) Gehalts- und Funktionsbezüge.		
			aa) Pragmatische Beamte:		
			α) Ständige Gehalte	49,337	—
			β) Nebenbezüge	—	—
			bb) Nichtpragmatische Bedienstete:		
			α) Funktionsgehalte	13,071	—
			β) Nebenbezüge	360	—
			γ) Gehaltszulagen	2,941	—
			b) Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen . .	86	—
			Summa Tit. 1	65,795	—
		2	Sächliche Ausgaben.		
			a) Kanzleikosten und Regieerfordernisse:		
			aa) Für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne	2,707	—
			bb) Für Möbel, Geräthschaften und Literalien	622	—
			cc) Für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten .	3,850	—
			Summa a	7,179	—
			b) Kommissionsdiäten und Reisekosten	30	—
			c) Sonstige Ausgaben	236	—
			Summa Tit. 2	7,445	—
			Hiezu „ „ 1	65,795	—
			Summa § 1	73,240	—
	2		Aufwand für Unterstützungen.		
		1	Für Funktionäre	100	—
		2	Für Wittwen und Waisen	600	—
			Summa § 2	700	—
	3		Lasten, und zwar:		
			Kreisumlagen	22	—
			Summa § 3 für sich.		
	4		Ständige Bauausgaben	543	—
			Summa § 4 für sich.		
	5		Umzugsgebühren	86	—
			Summa § 5 für sich.		
	6		Landbauausgaben auf die Dienstgebäude.		
		1	Reparatur- und Unterhaltungskosten	792	—
		2	Erweiterungs- und Neubauten	—	—
			Summa § 6	792	—

ahr der eriode aben Summa	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
49,337	51,266	—	1,929	A	
—	—	—	—		
13,071	15,144	—	2,073	B	
360	360	—	—		
2,941	3,407	—	466		
86	86	—	—		
65,795	70,263	—	4,468		
2,707	2,778	—	—		
622	564	—	—		
3,850	3,850	—	—		
7,179	7,192	—	13		
30	30	—	—		
236	236	—	—		
7,445	7,458	—	13		
65,795	70,263	—	4,468		
73,240	77,721	—	4,481		
100	100	—	—		
600	600	—	—		
700	700	—	—		
22	25	—	3		
543	590	—	47		
86	86	—	—		
792	792	—	—		
—	—	—	—		
792	792	—	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für e XVII. Finan	
				A u s	
				ordentliche	außer- ordentlich
				M.	M.
1	7		Uebrige Ausgaben.		
		1	Verloosungskosten, Spesen und Kosten für Anfertigung neuer Obligationen und Coupons	7,500	—
		2	Rechnungsdefekte und Rückersätze	—	—
		3	Zufällige Ausgaben	2,000	—
			Summa § 7	9,500	—
			Hievon ab: die zufälligen Einnahmen	3,900	—
			Rest ad § 7	5,600	—
			Hiezu Summa § 6	792	—
			„ § 5	86	—
			„ § 4	543	—
			„ § 3	22	—
			„ § 2	700	—
			„ § 1	73,240	—
			Summa der Verwaltungskosten	80,983	—
2			**Aufwand auf Verzinsung und Tilgung.**		
	1		Bedarf für Verzinsung der Schuld	9'376,040	—
			Hievon ab die Einnahmen, und zwar:		
			1) Zuschuß der Militärverwaltung zur Verzinsung des für Erwerbung des Herzoggartens in München aufgenommenen Anlehens (Art. 2 des Gesetzes vom 14. August 1880, Ges.- u. V.-D.-Bl. S. 544) . . . 22,000 M.		
			2) Fristen und Verzugszinsen aus den Kaufschillingen der von der Militärverwaltung auf Grund des Art. 3 der Gesetze vom 28. Februar und 14. August 1880 an die Finanzverwaltung überwiesenen Realitäten . . . . . 955 M.		
			3) Arrosirungszinsersatz von 1½% . . . . . 87,462 M.		
			4) Uebrige Aktivzinse . . . . . 10,200 M.		
			5) Zuschuß aus den Erträgnissen der Bergwerks-, Hütten- und Salinenverwaltung für Verzinsung des Baukapitals der Hochofenanlage in Amberg (conf. Anlage B zu Etat Nr. 5) . . . 30,800 M.		
			zusammen	151,417	—
			Rest des Zinsbedarfes	9'224,623	—

Jahr der Periode	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben		mehr	minder		
Summa					
M.	M.	M.	M.		
7,500	10,000	—	2,500		ad § 7 Tit. 1. Ausgabe pro 1880 = 11,158 M. 10 ₰ 1881 = 8,694 M. 98 ₰ 1882 = 4,535 M. 63 ₰ Summa 24,388 M. 71 ₰ Durchschnitt = 8,129 M. 57 ₰
—	—	—	—		
2,000	1,515	485	—		
9,500	11,515	—	2,015		
3,900*	2,000	1,900	—		
5,600	9,515	—	3,915		ad § 7 Tit. 2. Rechnungsdefekte und Rückersätze kommen selten vor und können deßhalb nicht veranschlagt werden.
792	792	—	—		
86	86	—	—		
543	590	—	47		ad § 7 Tit. 3. Ausgabe pro 1880 = 1,541 M. 81 ₰ 1881 = 1,926 M. 22 ₰ 1882 = 2,581 M. 52 ₰ Summa 6,049 M. 55 ₰ Durchschnitt = 2,016 M. 52 ₰ rund = 2,000 M. — ₰
22	25	—	3		
700	700	—	—		
73,240	77,721	—	4,481		
80,983	89,429	—	8,446		*) Einnahme pro 1880 = 904 M. 61 ₰ 1881 = 2,951 M. 11 ₰ 1882 = 7,855 M. 17 M. Summa 11,710 M. 89 ₰ Durchschnitt = 3,903 M. 63 ₰ rund = 3,900 M. — ₰
9'376,040	8'950,000	426,040	—	C	
151,417	119,650	31,767	—		
9'224,623	8'830,350	394,273	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für e XVII. Finan Aus ordentliche	Aus außer-ordentlich
				M.	M.
2	2		Bedarf für die Tilgung der Schuld.		
		1	Auf Tilgung der alten Schuld	450,000	—
			Hievon ab die Einnahmen, und zwar:		
			1) Ablieferungen zur Tilgung des Vorschußkredites für außerordentliche Bedürfnisse des Heeres gemäß Art. 3 der Gesetze vom 28. Febr. und 14. August 1880 (Ges.- u. V.-O.-Bl. S. 102/4 u. 544/5) . . . . . 113,800 M.		
			2) Zuschuß aus den Erträgnissen der Bergwerks-, Hütten- und Salinenverwaltung für Tilgung des Baukapitals der Hochofenanlage in Amberg (conf. Anlage B zu Etat Nr. 5) . . 60,000 M.		
			3) Zuschuß aus dem Staatsgüterkaufschillingsfond — in specie aus den eingehenden Gefällsablösungsschillingen . . . . 276,200 M.		
			zusammen	450,000	—
			Rest des Bedarfes für Tilgung der alten Schuld	—	—
		2	Auf Tilgung des Prämienanlehens von 1866	1'300,800	—
			Hievon ab die Einnahmen, und zwar:		
			Zuschuß aus dem Staatsgüterkaufschillingsfond, in specie aus den eingehenden Gefällsablösungsschillingen	43,800	—
			Rest des Bedarfes für Tilgung des Prämienanlehens	1'257,000	—
		3	Unverzinsliche Kassaanweisungen.		
			Tilgung der neunten und zehnten Jahresrate der von der Reichshauptkassa gewährten Vorschüsse	969,000	—
			Summa § 2	2'226,000	—
			Hiezu „ § 1	9'224,623	—
			Summa Kap. 2	11'450,623	—
			Hiezu „ „ 1	80,983	—
			Summa der Ausgaben auf den Etat der allgemeinen Staatsschuld	11'531,606	—

Jahr der periode gaben Summa	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
450,000	450,000	—	—	C	
450,000	450,000	—	—		
—	—	—	—		
1'300,800	1'225,500	75,300	—		
43,800	137,000	—	93,200		
1'257,000	1'088,500	168,500	—		
969,000	—	969,000	—		
2'226,000	1'088,500	1'137,500	—		
9'224,623	8'830,350	394,273	—		
11'450,623	9'918,850	1'531,773	—		
80,983	89,429	—	8,446		
11'531,606	10'008,279	1'531,773	8,446		
		1'523,327			

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ei XVII. Finanz Aus ordentliche	Aus außer- ordentliche
				M.	M.
			Ziffer III.		
			Etat der Eisenbahnschuld.		
1			**Verwaltungskosten.**		
	1		Besoldungen und Bureauausgaben.		
		1	Persönliche Ausgaben.		
			a) Gehalts- und Funktionsbezüge.		
			aa) Pragmatische Beamte:		
			α) Ständige Gehalte	147,026	—
			β) Nebenbezüge	1,640	—
			bb) Nichtpragmatische Bedienstete:		
			α) Funktionsgehalte	19,554	—
			β) Nebenbezüge	360	—
			γ) Gehaltszulagen	4,400	—
			b) Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen . .	428	—
			Summa Tit. 1	173,408	—
		2	Sächliche Ausgaben.		
			a) Kanzleikosten und Regieerfordernisse:		
			aa) Für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne	6,136	—
			bb) Für Möbel, Geräthschaften und Literalien	1,515	—
			cc) Für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten	7,750	—
			Summa a	15,401	—
			b) Kommissionsdiäten und Reisekosten	150	—
			c) Sonstige Ausgaben	465	—
			Summa Tit. 2	16,016	—
			Hiezu „ „ 1	173,408	—
			Summa § 1	189,424	—
	2		Aufwand für Unterstützungen.		
		1	Für Funktionäre	500	—
		2	Für Wittwen und Waisen	3,000	—
			Summa § 2	3,500	—
	3		Lasten, und zwar:		
			Kreisumlagen	51	—
			Summa § 3 für sich.		
	4		Ständige Bauausgaben	1,238	—
			Summa § 4 für sich.		
	5		Umzugsgebühren	428	—
			Summa § 5 für sich.		
	6		Landbauausgaben auf die Dienstgebäude.		
		1	Reparatur- und Unterhaltungskosten	1,865	—
		2	Erweiterungs- und Neubauten	—	—
			Summa § 6	1,865	—

ahr der eriode aben Summa	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
147,026	148,688	—	1,662	sub A	
1,640	1,640	—	—		
19,554	26,154	—	6,600	sub B	
360	360	—	—		
4,400	5,888	—	1,488		
428	428	—	—		
173,408	183,158	—	9,750		
6,136	6,494	—	—		
1,515	1,230	—	—		
7,750	7,750	—	—		
15,401	15,474	—	73		
150	150	—	—		
465	465	—	—		
16,016	16,089	—	73		
173,408	183,158	—	9,750		
189,424	199,247	—	9,823		
500	500	—	—		
3,000	3,000	—	—		
3,500	3,500	—	—		
51	60	—	9		
1,238	1,405	—	167		
428	428	—	—		
1,865	1,865	—	—		
—	—	—	—		
1,865	1,865	—	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ei XVII. Finan Aus ordentliche	Aus außer- ordentlich
				M.	M.
1	7		Uebrige Ausgaben.		
		1	Verloosungskosten, Spesen und Kosten für Anfertigung neuer Obligationen und Coupons	15,200	—
		2	Rechnungsdefekte und Rückersätze	—	—
		3	Zufällige Ausgaben	1,935	—
			Summa § 7	17,135	—
			Hievon ab: die zufälligen Einnahmen	10,700	—
			Rest ad § 7	6,435	—
			Hiezu Summa § 6	1,865	—
			„ § 5	428	—
			„ § 4	1,238	—
			„ § 3	51	—
			„ § 2	3,500	—
			„ § 1	189,424	—
			Summa der Verwaltungskosten	202,941	—
2			**Aufwand für Verzinsung und Tilgung.**		
	1		Bedarf für Verzinsung der Schuld.		
		1	Jahreszinse	37'696,396	—
		2	Arrosirungszinse an die alte Schuld	87,462	—
			Summa § 1	37'783,858	—
	2		Bedarf für Tilgung der 4prozentigen Eisenbahnschuld.	—	—
			Summa § 2 für sich.		
			Hiezu § 1 . . .	37'783,858	—
			Summa Kap. 2	37'783,858	—
			Hiezu „ „ 1	202,941	—
			Summa der Ausgaben auf den Etat der Eisenbahnschuld	37'986,799	—

Jahr der Periode	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
aben					
Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.		
					ad § 7 Tit. 1.
15,200	15,200	—	—		Ausgabe pro 1880 = 30,459 M. 29 ₰
—	—	—	—		1881 = 27,113 M. 17 ₰
1,935	1,935	—	—		1882 = 801 M. 74 ₰
17,135	17,135	—	—		Summa 58,374 M. 20 ₰
					Durchschnitt 19,458 M. 7 ₰.
10,700*	4,410	6,290	—		ad § 7 Tit. 2.
6,435	12,725	—	6,290		Siehe Bemerkung bei Ziff. II Kap. 1 § 7 Tit. 2.
1,865	1,865	—	—		
428	428	—	—		ad § 7 Tit. 3.
1,238	1,405	—	167		Ausgabe pro 1880 = 2,014 M. 98 ₰ (excl. 41,048 M. 16 ₰ Anfall
51	60	—	9		1881 = 1,562 M. 94 ₰ an Annuitäten ꝛc. aus dem
3,500	3,500	—	—		1882 = 2,093 M. 18 ₰ Baukapital der Lichtenfels—
189,424	199,247	—	9,823		Summa 5,671 M. 10 ₰ Coburger Bahn pro 1879,
202,941	219,230	—	16,289		Durchschnitt 1,890 M. 37 ₰. welche hier zum Zwecke der Kürzung an den Baukosten zur Verausgabung gelangten.)
					*) Einnahmen pro 1880 = 2,464 M. 29 ₰
					1881 = 1,506 M. 90 ₰
					1882 = 28,138 M. 83 ₰
					Summa 32,110 M. 2 ₰
					Durchschnitt 10,703 M. 34 ₰
					rund 10,700 M. — ₰.
37'696,396	36'906,007	790,389	—	D	
87,462	87,350	112	—		
37'783,858	36'993,357	790,501	—		
—	—	—	—		
37'783,858	36'993,357	790,501	—		
37'783,858	36'993,357	790,501	—		
202,941	219,230	—	16,289		
37'986,799	37'212,587	774,212	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für e XVII. Finar	
				A u	
				ordentliche	außer- ordentlich
				M.	M.
			Ziffer IV.		
			Grundrenten-Ablösungsschuld.		
1			**Verwaltungskosten.**		
	1		Besoldungen und Bureauausgaben.		
		1	Persönliche Ausgaben.		
			a) Gehalts- und Funktionsbezüge.		
			aa) Pragmatische Beamte:		
			α) Ständige Gehalte	33,497	—
			β) Nebenbezüge	—	—
			bb) Nichtpragmatische Bedienstete:		—
			α) Funktionsgehalte	6,863	—
			β) Nebenbezüge	180	—
			γ) Gehaltszulagen	1,543	—
			b) Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen . .	86	—
			Summa Tit. 1	42,169	—
		2	Sächliche Ausgaben.		
			a) Kanzleikosten und Regieerfordernisse:		
			aa) Für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne	1,600	—
			bb) Für Möbel, Geräthschaften und Literalien	291	—
			cc) Für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten	2,543	—
			Summa a	4,434	—
					—
			b) Kommissionsdiäten und Reisekosten	30	—
			c) Sonstige Ausgaben	100	—
			Summa Tit. 2	4,564	—
		3	Erhebungs- und Regiekosten bei den k. Rentämtern	113,938	—
			Summa Tit. 3 für sich.		
			Hiezu „ „ 2 . . .	4,564	—
			„ „ 1 . . .	42,169	—
			Summa § 1	160,671	—
	2		Aufwand für Unterstützungen.		
		1	Für Funktionäre	100	—
		2	Für Wittwen und Waisen	600	—
			Summa § 2	700	—

Jahr der Periode	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben					
Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.		
33,497	33,446	51	—	sub A	
—	—	—	—		
6,863	7,937	—	1,074	sub B	
180	180	—	—		
1,543	1,788	—	245		
86	86	—	—		
42,169	43,437	51	1,319		
1,600	1,671	—	71		
291	234	57	—		
2,543	2,543	—	—		
4,434	4,448	57	71		
30	30	—	14		
100	100	—	—		
4,564	4,578	—	14		
113,938	116,421	—	2,483		
4,564	4,578	—	14		
42,169	43,437	51	1,319		
160,671	164,436	51	3,816		
			3,765		
100	100	—	—		
600	600	—	—		
700	700	—	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für e XVII. Finan	
				A u s	
				ordentliche	außer- ordentlich
				M.	M.
1	3		Lasten, und zwar:		
			Kreisumlagen	22	—
			Summa § 3 für sich.		
	4		Ständige Bauausgaben	534	—
			Summa § 4 für sich.		
	5		Umzugsgebühren	86	—
			Summa § 5 für sich.		
	6		Landbauausgaben auf die Dienstgebäude.		
		1	Reparatur- und Unterhaltungskosten	623	—
		2	Erweiterungs- und Neubauten	—	—
			Summa § 6	623	—
	7		Uebrige Ausgaben.		
		1	Verloosungskosten, Spesen und Kosten für Anfertigung neuer Obligationen und Coupons	3,316	20,000
		2	Rechnungsdefekte und Rückersätze	—	—
		3	Zufällige Ausgaben	750	—
			Summa § 7	4,066	20,000
			Hievon ab die zufälligen Einnahmen	2,000	—
			Rest ad § 7	2,066	20,000
			Hiezu Summa § 6	623	—
			„ § 5	86	—
			„ § 4	534	—
			„ § 3	22	—
			„ § 2	700	—
			„ § 1	160,671	—
			Summa der Verwaltungskosten	164,702	20,000
2			**Aufwand für Verzinsung und Tilgung.**		
	1		Bedarf für Verzinsung der Schuld.		
		1	Laufende Zinse	6'534,755	—
			Hievon ab die Einnahmen, und zwar:		
			die eingehenden Grundrenten	6'389,768	—
			Rest des Bedarfes für laufende Zinse	144,987	—
		2	Vergütung an die Tilgungskasse für Zinse und Zinseszinse aus den angefallenen Annuitäten und Tilgungsraten:		
			a) nach Art. 33 des Gesetzes vom 4. Juni 1848 . . . 14,800 M.		
			b) „ „ 8 „ „ „ 28. April 1872 . . . 440,800 M.		
			zusammen	455,600	—
			Summa § 1	600,587	—

ahr der eriode aben Summa	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
22	25	—	3		
534	605	—	71		
86	86	—	—		
623	623	—	—		
—	—	—	—		
623	623	—	74		
23,316	3,316	20,000	—		
—	—	—	—		
750	627	123	—		
24,066	3,943	20,123	—		
2,000[2]	565	1,435	—		
22,066	3,378	18,688	—		
623	623	—	—		
86	86	—	—		
534	605	—	71		
22	25	—	3		
700	700	—	—		
160,671	164,436	—	3,765		
184,702	169,853	18,688	3,839		
		14,849			
6'534,755	6'651,078	—	116,323	E	
6'389,768	6'385,059	4,709	—		
144,987	266,019	—	121,032		
455,600	312,000	143,600	—		
600,587	578,019	22,568	—		

ad § 7 Tit. 1.

Ausgabe pro 1880 = 7,732 M. 40 ₰
1881 = 6,374 M. 10 ₰
1882 = 2,183 M. 18 ₰
Summa 16,289 M. 68 ₰
Durchschnitt = 5,429 M. 89 ₰.

[1]) Kosten für Anfertigung und Emission neuer Coupons zu den nach dem Gesetze vom 4. Juni 1848 emittirten Grundrenten-ablösungs-Schuldbriefen.

ad § 7 Tit. 2.

Siehe Bemerkung bei Ziff. II Kap. 1 § 7 Tit. 2.

ad § 7 Tit. 3.

Ausgabe pro 1880 = 530 M. 58 ₰
1881 = 806 M. 71 ₰
1882 = 914 M. 16 ₰
Summa 2,251 M. 45 ₰
Durchschnitt = 750 M. 48 ₰.

[2]) Einnahme pro 1880 = 484 M. 50 ₰
1881 = 624 M. — ₰
1882 = 5,383 M. 98 ₰
Summa 6,492 M. 48 ₰
Durchschnitt = 2,164 M. 16 ₰.

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für e XVII. Finan	
				A u s	
				ordentliche	außer- ordentlich
				M.	M.
2	2		Bedarf für Tilgung der Schuld	1'666,300	—
			Hievon ab die Einnahmen, und zwar:		
			1) die eingehenden Ablösungsschillinge von Grundrenten, Handlöhnen und Annuitäten . . . . . 1'210,700 M.		
			2) Vergütung von der Zinskasse für Zinse und Zinseszinse aus den angefallenen Annuitäten und Tilgungsraten:		
			a) nach Art. 33 des Gesetzes v. 4. Juni 1848 . . . 14,800 M.		
			b) „ „ 8 „ „ „ 28. April 1872 . . 440,800 M.		
			zusammen	1'666,300	—
			Rest des Bedarfes für Tilgung der Schuld	—	—
			zugleich Summa § 2		
			hiezu „ § 1	600,587	—
			Summa Kap. 2	600,587	—
			Zusammentrag.		
			Summa Kap. 1	164,702	20,000
			hiezu „ „ 2	600,587	—
			Summa der Ausgaben auf den Etat der Grundrenten-Ablösungsschuld	765,289	20,000
			Hauptzusammenstellung.		
			Ziffer II	11'531,606	—
			„ III	37'986,799	—
			„ IV	765,289	20,000
			Gesammtbetrag der Ausgaben	50'283,694	20,000

München, den 29. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Jahr der Periode gaben Summa	Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.	M.		
1'666,300	1'630,000	36,000	—	E	
1'666,300	1'630,000	36,300	—		
—	—	—	—		
600,587	578,019	22,568	—		
600,587	578,019	22,568	—		
184,702	169,853	14,849	—		
600,587	578,019	22,568	—		
785,289	747,872	37,417	—		
11'531,606	10'008,279	1'523,327	—		
37'986,799	37'212,587	774,212	—		
785,289	747,872	37,417	—		
50'303,694	47'968,738	2'334,956	—		

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

der

Gehalte und Nebenbezüge der pragmatischen Beamten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarf XVI
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten
			Einheit	partial	total		
			M.	M.	M.	M.	
Vorstand	1	—	—	—	7,920	—	1
Regierungsrath	1	III	—	—	5,280	—	1
Hauptbuchhalter	1	I	—	—	3,720	—	1
Sekretär	1	II	—	—	3,360	—	1
Rechnungskommissäre	2	I[b]	2,820	5,640			1
	2	II	3,000	6,000			5
	2	III	3,180	6,360			1
	1	II	—	4,080			—
	7				22,080	—	7
Registrator	1	VI	—	—	3,720	—	1
Kanzlist	1	IV	—	—	2,820	—	1
Hauptkassiere	1	II	—	5,100			1
	1	III	—	5,280			1
	2				10,380	—	2
Hauptkassakontroleure	1	I	—	4,380			1
	1	III	—	4,920			1
	2				9,300	—	2
Oberbuchhalter	1	I	—	3,720			1
	1	II	—	4,080			1
	2				7,800	—	2
Spezialkassier	1	II	—	—	4,740	—	1
Spezialkassakontroleure	1	IV	—	—	4,620	—	1
Zahlmeister	1	I	—	3,000			1
	1	IV	—	3,720			1
	2				6,720	—	2
Buchhalter	1	I[a]	—	2,640			3
	4	I[b]	2,820	11,280			5
	9	II	3,000	27,000			9
	7	III	3,180	22,260			5
	6	IV	3,360	20,160			6
	1	V	—	3,540			1
	1	VI	—	3,720			—
	29				90,600	—	29
Offizianten	1	I[a]	—	2,100			3
	7	I[b]	2,280	15,960			8
	5	II	2,460	12,300			2
	1	VI	—	3,180			1
	14				33,540	—	14
Latus	66	—	—	—	216,600	—	66

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	7,920	—	—	—	—	—	
—	—	5,280	—	—	—	—	—	
—	—	3,720	—	—	—	—	—	
—	—	3,360	—	—	—	—	—	
—	2,820							
3,000	15,000							
—	3,180							
—	—							
		21,000	—	—	1,080	—	—	Durch Abgang älterer und Zugang jüngerer Beamten.
—	—	3,900	—	180	—	—	—	Mehr wegen Vorrückung in eine höhere Dienstaltersklasse.
—	—	2,820	—	—	—	—	—	
—	*4,920							*) Der betreffende Beamte befand sich als Hauptkassakontroleur bereits in der III. Dienstaltersklasse (4,920 M.) und konnte daher bei seiner Beförderung nicht mehr in die I. Gehaltsklasse der Hauptkassiere (4,740 M.) eingereiht werden.
—	5,100							
		10,020	—	—	** 360	—	—	**) Durch Abgang älterer und Zugang jüngerer Beamten.
—	4,380							
—	4,740							
		9,120	—	—	180	—	—	Wie vor.
—	3,720							
—	4,080							
		7,800	—	—	—	—	—	
—	—	4,740	—	—	—	—	—	
—	—	4,620	—	—	—	—	—	
—	3,360							
—	3,900							
		7,260	—	540	—	—	—	Mehr in Folge Vorrückung in höhere Gehaltsklassen.
2,640	7,920							
2,820	14,100							
3,000	27,000							
3,180	15,900							
3,360	20,160							
—	3,720							
—	—							
		88,800	—	—	1,800	—	—	Durch Abgang älterer und Zugang jüngerer Beamten.
2,100	6,300							
2,280	18,240							
2,460	4,920							
—	2,640							
		32,100	—	—	1,440	—	—	Wie vor.
—	—	212,460	—	720	4,860	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarf XVI
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten
			Einheit	partial	total		
			M.	M.	M.	M.	
Uebertrag	66	—	—	—	216,600	—	66
Vormalige Beamte der k. priv. Ostbahnen, und zwar:							
Kontroleur der Ostbahnhauptkasse	1	(II*)	—	—	4,400	400	1
Offizianten I. Klasse	1	(II)	—	3,400	—	360	1
	1	(IV)	—	3,800	—	360	1
	2	—	—	—	7,200	720	2
Revisoren II. Klasse	2	(IV)	2,600	—	5,200	520	2
Summa	71	—	—	—	233,400	1,640	71
					235,040		
Hievon treffen auf die							
Allgemeine Staatsschuld	—	—	—	—	51,266	—	—
Eisenbahnschuld	—	—	—	—	148,688	1,640	—
Grundrentenschuld	—	—	—	—	33,446	—	—
Summa wie vor	—	—	—	—	233,400	1,640	—
					235,040		

München, den 29. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	212,460	—	720	4,860	—	—	
—	—	4,800	400	** 400	—	—	—	*) Die aufgeführten Gehaltsklassen beruhen auf dem Besoldungsregulativ für die Beamten der Ostbahnen vom 1. Januar 1874.
—	3,600	—	360					**) Mehr durch Vorrückung in eine höhere Gehaltsklasse.
—	3,800	—	360					***) Mehr in Folge Vorrückung in eine höhere Gehaltsklasse.
—	—	7,400	720	***200	—	—	—	
2,600	—	5,200	520	—	—	—	—	
—	—	229,860	1,640	1,320	4,860	—	—	
		231,500			3,540			
—	—	49,337	—	—	1,929	—	—	
—	—	147,026	1,640	—	1,662	—	—	
—	—	33,497	—	51	—	—	—	
—	—	229,860	1,640	51	3,591	—	—	
		231,500			3,540			

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der nichtpragmatischen Bediensteten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschl XVII. Finar			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Funktionäre	5	1,500	7,500					7	1,500	10,500	
	5	1,400	7,000					7	1,400	9,800	
	6	1,300	7,800					2	1,000	2,000	
	6	1,200	7,200								
	2	1,000	2,000								
	24			31,500	—	7,088	38,588	16			22,30
Kanzleigehilfen und Hilfsarbeiter	1	—	1,277					1	—	1,277	
	1	—	986					1	—	1,095	
	1	—	913					1	—	913	
	3			3,176	—	716	3,892	3			3,28
Geldzähler	2	1,440	—	2,880	360	648	3,888	2	1,440	—	2,88
Kassadiener	3	1,350	—	4,050	540	912	5,502	3	1,350	—	4,05
Kanzleidiener	1	—	—	1,260	—	283	1,543	1	—	—	1,26
Boten	1	—	—	1,260	—	283	1,543	1	—	—	1,26
Aushilfsboten, dann Geldzähler- und Botendienst-Praktikanten	3	1,095	3,285					1	—	1,205	
	2	912	1,824					1	—	1,204	
								2	1,022	2,044	
	5			5,109	—	1,153	6,262	4			4,45
Summa	39	—	—	49,235	900	11,083	61,218	30	—	—	39,48
Hievon treffen auf die Allgemeine Staatsschuld	—	—	—	15,144	360	3,407	18,911	—	—	—	13,071
Eisenbahnschuld	—	—	—	26,154	360	5,888	32,402	—	—	—	19,554
Grundrentenschuld	—	—	—	7,937	180	1,788	9,905	—	—	—	6,863
Summa wie vor	—	—	—	49,235	900	11,083	61,218	—	—	—	39,488

München, den 29. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

r ein Jahr der riode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
ehalts- Neben- ezüge	Gehalts- Zulagen	Summa	an Funktions- Gehalten		an Gehalts- Nebenbezügen		an Gehalts- Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	5,017	27,317	—	9,200	—	—	—	2,071	—	11,271	Weniger in Folge Einziehung von Funktionärstellen.
—	741	4,026	109	—	—	—	25	—	134	—	Mehr durch Vorrückungen.
360	648	3,888	—	—	—	—	—	—	—	—	
540	912	5,502	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	283	1,543	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	283	1,543	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1,000	5,453	—	656	—	—	—	153	—	809	Weniger in Folge Einziehung einer Aushilfsbotenstelle.
900	8,884	49,272	109	9,856	—	—	25	2,224	134	12,080	
				9,747				2,199		11,946	
360	2,941	16,372	—	2,073	—	—	—	466	—	2,539	
360	4,400	24,314	—	6,600	—	—	—	1,488	—	8,088	
180	1,543	8,586	—	1,074	—	—	—	245	—	1,319	
900	8,884	49,272	—	9,747	—	—	—	2,199	—	11,946	

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

des

Bedarfes für Verzinsung und Tilgung

der

allgemeinen Staatsschuld.

Mit einer Berechnung der an dem voranschlägigen Zinsbedarf der allgemeinen Staatsschuld zu kürzenden Einnahmen und einer Nachweisung über die Ablieferungen zur Tilgung des Vorschußkredites für außerordentliche Bedürfnisse des Heeres gemäß Art. 3 der Gesetze vom 28. Februar und 14. August 1880.

Vortrag	Kapitalsbetrag	Jahreszins hieraus
	M.	M.
A. Berechnung des Bedarfes zur Verzinsung.		
a) Für das Jahr 1884.		
1. Stand der verzinslichen Schuld Ende 1882, und zwar:		
Aeltere nicht mobilisirte Schuld . . . . . à 5 Prozent	1'956,643	97,83
à 4 „	899,143	35,96
à 3½ „	8'433,549	295,174
à 3 „	141,171	4,23
Zins aus 684,382 M. Idealkapitalien . . . . à 5 „	—	34,219
Schuld an Stiftungen und Gemeinden . . . . à 4 „	52'934,809	2'117,392
à 3½ „	798,838	27,959
Schuld an Private auf Obligationen ohne Coupons à 3½ „	139,710	4,890
Schuld an Private auf Obligationen mit Coupons à 3½ „	8'282,759	289,897
Prämienanlehen von 1866 . . . . . à 4 „	37'020,000	1'480,800
Allgemeines Anlehen in Reichswährung . . . . à 4 „	117'779,800	4'711,192
Summa ad 1	228'386,422	9'099,556
2. Zugang in 1883.		
Anlehen zu 4 Prozent zur Deckung der noch bestehenden Kreditreste	2'770,000	110,800
„ „ 4 „ „ Einlösung von Schatzanweisungen	5'000,000	200,000
„ „ 4 „ „ Gewährung einer Staatsbeihilfe aus Anlaß des durch die Ueberschwemmungen im November und Dezember 1882 herbeigeführten Nothstandes (Ges. vom 30. April 1883)	1'685,000	56,167
zusammen	237'841,422	9'466,523
3. Abgang in 1883.		
In Folge Verloosung:		
a) der 3½ prozentigen Schuld an Private auf Obligationen mit Coupons	334,972	11,724
b) des Prämienanlehens von 1866 à 4 Prozent	840,000	33,600
Außerordentliche Heimzahlungen an Stiftungen à 4 Prozent	70,000	2,800
Stiftungen und Private à 3½ Prozent	45,028	1,576
Summa ad 3	1'290,000	49,700
Stand Ende 1883	236'551,422	9'416,823
Hievon ab die durch Anlehenszuschlag gedeckten Zinsen vom 1. September mit letztem Dezember 1883 aus den Krediten für die außerordentlichen Bedürfnisse des Heeres ad 789,316 M.[3]) und zur Deckung einer Hochofenanlage in Amberg ad 800,000 M.[3]) mit	—	—
Zinsbedarf pro 1884	—	—

Bedarf zur Verzinsung	Bemerkungen
M.	
	[1]) Von nebigem Anlehensbetrage ad 1'685,000 M. kommen an Zinsen in der XVII. Finanzperiode zum Anfall: Die Zinsen pro Januar und Februar 1884 zu = 11,234 M. der Couponszins pro 1. September 1884 „ = 33,700 M. dann ein Jahreszins pro 1885 . . . . „ = 67,400 M. Summa 112,334 M. Durchschnitt für ein Jahr 56,167 M.
9'416,823	
22,317[2])	[2]) Die für diese Anlehen hinausgegebenen Obligationen sind mit halbjährigen Coupons — 1. März und 1. September fällig — versehen und bilden nebige Zinse pro 1. September mit letztem Dezember 1883 eine Rate des am 1. März 1884 fälligen halbjährigen Coupons.
9'394,506	[3]) Art. 2 des Gesetzes vom 11. März 1882 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 103, 104) und § 15 des Finanzgesetzes vom 28. April 1882 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 227).

Vortrag	Kapitalsbetrag	Jahreszins hieraus
	M.	M.
Ferner:		
A. Berechnung des Bedarfes zur Verzinsung.		
b) Für das Jahr 1885.		
1. **Stand der verzinslichen Schuld Ende 1883** (wie vor)	236'551,422	9'416,823
2. **Zugang in 1884**	—	—
Summa	236'551,422	9'416,823
3. **Abgang in 1884.**		
In Folge Verloosung:		
a) der 3½ prozentigen Schuld an Private auf Obligationen mit Coupons	350,000	12,250
b) des Prämienanlehens von 1866 à 4 Prozent	1'080,000	43,200
Außerordentliche Heimzahlungen an Stiftungen à 4 Prozent	60,000	2,400
Stiftungen und Private à 3½ Prozent	40,000	1,400
Summa ad 3	1'530,000	59,250
Stand Ende 1884	235'001,422	9'357,573
Zinsbedarf pro 1885	—	—
Hiezu „ „ 1884	—	—
Summa für die XVII. Finanzperiode	—	—
Durchschnitt für ein Jahr	—	—
Hievon ab:		
Die Einnahmen, und zwar:		
1. Zuschuß der Militärverwaltung zur Verzinsung des für Erwerbung des Herzoggartens in München aufgenommenen Anlehens . . . . . 22,000 M.		
2. Fristen und Verzugszinsen aus den Kaufschillingen der von der Militärverwaltung an die Finanzverwaltung überwiesenen Realitäten . . . . 955 M.		
3. Arrosirungszinsersatz von ½ Prozent . . . . . 87,462 M.		
4. Uebrige Aktivzinse . . . . . 10,200 M.	*)	
5. Zuschuß aus den Erträgnissen der Bergwerks-, Hütten- und Salinenverwaltung für Verzinsung des Baukapitals der Hochofenanlage in Amberg (conf. B zu Etat Nr. 5) . . . . . 30,800 M.		
	—	—
Rest des Zinsenbedarfes	—	—

Bedarf zur Verzinsung	Bemerkungen
M.	
9'357,573	
9'394,506	
18'752,079	
9'376,040	
	*) Laut besonderer Berechnung.
151,417	
9'224,623	

Vortrag	Kapitalsbetrag partial	Kapitalsbetrag total
	M.	M.
B. Berechnung des Bedarfes zur Tilgung.		
1. Alte Schuld.		
a) Für das Jahr 1884.		
Verlooſung der Schuld an Private auf Obligationen mit Coupons à 3½ Prozent .	350,000	
Außerordentliche Heimzahlungen an Stiftungen und Private à 3½ und 4 Prozent .	100,000	
		450,00
b) Für das Jahr 1885.		
Verlooſung der Schuld an Private auf Obligationen mit Coupons à 3½ Prozent .	350,000	
Außerordentliche Heimzahlungen an Stiftungen und Private à 3½ und 4 Prozent .	100,000	
		450,00
Summa für die XVII. Finanzperiode	—	900,00
Durchschnitt für ein Jahr	—	—
Hievon ab:		
Die Einnahmen, und zwar:		
a) Ablieferungen zur Tilgung des Vorschußkredites für außerordentliche Bedürfnisse des Heeres gemäß Art. 3 des Gesetzes vom 28. Februar 1880 und Art. 3 des Gesetzes vom 14. August 1880 (Ges. u. Vdgsbl. S. 102/4 und 544/5) . . . . . 113,800 M.*)		
b) Zuschuß aus den Erträgnissen der Bergwerks-, Hütten- und Salinenverwaltung für Tilgung des Baukapitals der Hochofenanlage in Amberg (conf. Anlage B zu Etat Nr. 5) . . . . . 60,000 M.		
c) Zuschuß aus dem Staatsgüterkaufschillingsfond in specie aus den eingehenden Gefällsablösungsschillingen . . . . . 276,200 M.		
	—	—
Rest des Bedarfes zur Tilgung der alten Schuld	—	—
2. Prämienanlehen von 1866 à 4 Prozent.		
a) Für das Jahr 1884 laut Tilgungsplan	—	1'279,200
b) „ „ „ 1885 „ „	—	1'322,400
Summa für die XVII. Finanzperiode	—	2'601,600
Durchschnitt für ein Jahr	—	—
Hievon ab:		
Die Einnahmen, und zwar:		
Zuschuß aus dem Staatsgüterkaufschillingsfond in specie aus den eingehenden Gefälls-Ablösungsschillingen	—	—
Rest des Bedarfes zur Tilgung des Prämienanlehens	—	—
3. Unverzinsliche Kassenanweisungen.		
Tilgung der neunten und zehnten Jahresrate der von der Reichshauptkassa zur Einlösung der bayerischen Kassenanweisungen nach Reichsgesetz vom 30. April 1874 (Reichs-Ges.-Bl. S. 40) gewährten Vorschüsse per Jahr je 968,998 M., d. i. rund .	—	—

Bedarf zur Tilgung	Bemerkungen
M.	
—	
—	
—	
450,000	
	*) Laut angefügter Nachweisung.
450,000	
—	
—	
—	
—	
1'300,800	
43,800	
1'257,000	
969,000	

Berechnung

der

an dem voranschlägigen Zinsbedarf der allgemeinen Staatsschuld

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

zu kürzenden Einnahmen.

Vortrag

1. **Zuschuß von der Militärverwaltung zur Verzinsung des für Erwerbung des Herzoggartens in München aufgenommenen Anlehens** (Art. 2 des Gesetzes vom 14. August 1880 Ges.- u. V.-O.-Bl. S. 544) . . . . . pro 1884
„ 1885

Summa für die XVII. Finanzperiode

Durchschnitt für ein Jahr . . . .

2. **Fristen- und Verzugszinsen aus den Kaufschillingen der von der Militärverwaltung auf Grund des Art. 3 des Gesetzes vom 28. Februar 1880 und Art. 3 des Gesetzes vom 14. August 1880 an die Finanzverwaltung überwiesenen Realitäten:**

Anfall pro 1880 bis 1883
Anfall in 1884 und 1885

Summa für die XVII. Finanzperiode

Durchschnitt für ein Jahr . . . .

3. **Arrosirungszins-Ersatz** à 1/2 Prozent.

Die arrosirten Kapitalien betragen am Schlusse des Jahres 1882 . . . . . 17'492,347 ℳ 94 ₰

Hieraus berechnet sich der Arrosirungszins-Ersatz zu 1/2 Prozent . . . . . pro 1884 auf
„ 1885 „

Summa für die XVII. Finanzperiode

Durchschnitt für ein Jahr . . . .

4. **Uebrige Aktivzinse.**

Dieselben betrugen . . . . pro 1880 = 10,366 ℳ 11 ₰
„ 1881 = 10,338 ℳ 67 ₰
„ 1882 = 10,304 ℳ 37 ₰

Da wesentliche Aenderungen am Stande der betreffenden Aktivkapitalien für die nächsten Jahre nicht in Aussicht stehen, so werden für ein Jahr der XVII. Finanzperiode an solchen Aktivzinsen in Ansatz gebracht . . . .

5. **Zuschuß aus den Erträgnissen der Bergwerks-, Hütten- und Salinenverwaltung für Verzinsung des Baukapitals der Hochofenanlage in Amberg** (conf. Anlage B zu Etat Nr. 5) . . . . . pro 1884
„ 1885

Summa für die XVII. Finanzperiode

Durchschnitt für ein Jahr . . . .

Betrag	Bemerkungen
M.	
22,000	
22,000	
44,000	
22,000	
1,430	
480	
1,910	
955	
87,462	
87,462	
174,924	
87,462	
	Nebige Aktivzinse rühren von nachverzeichneten Kapitalien her: aus 217,100 M. — ₰ österreichischen Staatsobligationen zu 4 1/5 Prozent verzinslich, „ 27,257 M. 8 ₰ gräflich Leiningen-Neudenau'schen Partialobligationen zu 4 Prozent verzinslich (die Heimzahlung dieser Obligationen wird durch Verloosung bis Ende 1895 vollständig erfolgen), „ 1,714 M. 29 ₰ Ewiggeld von dem ehemaligen Kloster am Anger zu 4 Prozent verzinslich.
10,200	
30,800	
30,800	
61,600	
30,800	

Nachweisung

über die

Ablieferungen zur Tilgung des Vorschußkredites für außerordentliche Bedürfnisse des Heeres gemäß Art. 3 des Gesetzes vom 28. Februar 1880 und Art. 3 des Gesetzes vom 14. August 1880.

Vortrag	Soll a) an Zuschüssen und Erlösen b) an Zinsen		A			
			1880		1881	
	M.	₰	M.	₰	M.	
Ablieferungen zur Tilgung des Vorschußkredites für außerordentliche Bedürfnisse des Heeres gemäß Art. 3 des Gesetzes vom 28. Februar 1880 und Art. 3 des Gesetzes vom 14. August 1880.						
1. Zuschüsse aus dem ordentlichen Militäretat nach Maßgabe der innerhalb eines Zeitraumes von längstens zwölf Jahren vom Jahre 1880/81 an jährlich in denselben einzustellenden Raten . . .	a 1'139,894	—	100,000	—	100,000	—
2. Erlöse und bezw. Zinsen aus dem Verkaufe eines Theiles des Marsfeldes in München	—	—	—	—	—	—
3. Erlöse und bezw. Zinsen aus den übrigen von der Militärverwaltung überwiesenen Realitäten, und zwar:						
a) Vom militärischen Holzhofe in der Preysingstraße in München	a 114,132 b 333	— 25	27,376 173	— 90	26,756 159	— 3
b) Vom alten Militärgefängnisse an der Glockenstraße daselbst .	—	—	—	—	—	—
c) Von dem an der Corneliusstraße daselbst gelegenen Bauplatz Pl.-Nr. 2279¼ und ⅙	a 29,680 b 1,577	— 67	13,680 —	— —	— —	— —
d) Vom alten Garnisonslazareth in Augsburg	—	—	—	—	—	—
e) Von der kleinen und großen Kreuzkaserne daselbst	—	—	—	—	—	—
f) Von der Jesuitenkaserne daselbst	—	—	—	—	—	—
g) Vom Judenwalle mit den Gebäuden am Katzenstadel daselbst	—	—	—	—	—	—
h) Vom Militärholzgarten daselbst	a 10,000	—	10,000	—	—	—
Summa	a 1'293,706 b 1,910	— 92	151,056 173	— 90	126,756 159	— 3

Anfall für die

a) an Erlösen ꝛc.
b) an Zinsen . .

München, den 29. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

ieferung in 1882		1883		1884		1885		Summa der Ablieferungen		Bemerkungen
M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	
100,000	—	100,000	—	100,000	—	100,000	—	600,000	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	ad Nr. c 2 und 3 b, d, e, f und g sind Erlöse noch nicht angefallen.
20,379	—	20,000	—	19,621	—	—	—	114,132	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	333	25	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4,000	—	4,000	—	4,000	—	4,000	—	29,680	—	
648	34	449	33	320	—	160	—	1,577	67	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	10,000	—	
—										
124,379	—	124,000	—	123,621	—	104,000	—	753,812	—	
648	34	449	33	320	—	160	—	1,910	92	Nebige Fristen- und Verzugszinse ad 1,910 M. 92 ₰ kommen an dem Zinsen-Soll in Abzug.

XVI. Finanzperiode, und zwar:

526,191	—	
1,430	92	

Anfall der XVII. Finanzperiode, und zwar:

a) an Erlösen	227,621	—		
b) an Zinsen	480	—		
Von obigen Erlösen ꝛc. zu gelangen in der XVI. Finanzperiode zur Verwendung . .			753,812	—
			526,191	—
sohin zur Tilgung in der XVII. Finanzperiode noch verwendbar			227,621	—
Durchschnitt für ein Jahr rund . .			113,810	—
			113,800	—

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

des

Bedarfes für Verzinsung der Eisenbahnschuld.

Mit einer Berechnung der durch Erhöhung der Anlehenskredite zu deckenden Zinsen der Eisenbahnschuld für die Jahre 1884 und 1885.

Vortrag		Kapitals-betrag	Zinsbetrag
Berechnung des Bedarfes zur Verzinsung.			
I. Für das Jahr 1884.			
Rechnungsmäßiger Stand der verzinslichen Eisenbahnschuld mit Schluß des Jahres 1882 .		945'460,400	37'818,41(
Hievon sind in Abzug zu bringen:			
1) Die durch Anlehenszuschlag zu deckenden Zinsen während der Bauzeit aus den in den Jahren 1881 und 1882 aufgenommenen Anlehen laut anliegender Berechnung mit	226,167 M.		
2) Die durch Anlehenszuschlag gedeckten Zinsen vom 1. September mit letztem Dezember 1883 aus den zuf. Art. 1 des Gesetzes vom 28. April 1882 (Ges.- u. Vdgs.-Bl. S. 256) genehmigten und im Jahre 1882 zur Ablieferung gelangten Krediten ad 15,900 M.*) und 135,000 M. mit	2,102 M.	—	—
Rest		—	—
Dagegen ist zuzusetzen der Arrosirungszins-Ersatz an die alte Schuld pro 1884 mit . . .		—	—
Summa I für 1884		—	—
II. Für das Jahr 1885.			
Rechnungsmäßiger Stand der verzinslichen Eisenbahnschuld mit Schluß des Jahres 1882 .		945'460,400	37'818,416
Hievon sind in Abzug zu bringen die durch Anlehenszuschlag zu deckenden Zinsen während der Bauzeit aus den in dem Jahre 1882 aufgenommenen Anlehen laut anliegender Berechnung zu		—	—
Rest		—	—
Dagegen ist zuzusetzen der Arrosirungszins-Ersatz an die alte Schuld pro 1885 mit . . .		—	—
Summa II für 1885		—	—
Hiezu „ I „ 1884		—	—
Summa für die XVII. Finanzperiode		—	—
Sohin für ein Jahr		—	—

Bedarf zur Verzinsung	Bemerkungen
37'818,416	
228,269	*) Die für diese Anlehen hinausgegebenen Obligationen sind mit halbjährigen Coupons — 1. März und 1. September fällig — versehen und bilden nebige Zinsen pro 1. September mit letztem Dezember 1883 eine Rate des am 1. März 1884 fälligen halbjährigen Coupons.
37'590,147	
87,462	Berechnung des Arrosirungszins-Ersatzes siehe Beilage zu Lit. C.
37'677,609	
37'818,416	
15,771	
37'802,645	
87,462	
37'890,107	
37'677,609	
75'567,716	
37'783,858*	*) Hierunter 87,462 *M.* Arrosirungszins.

Berechnung

der

durch Erhöhung der Anlehenskredite zu deckenden Zinsen der Eisenbahnschuld

für die Jahre 1884 und 1885.

Monat der Anlehensaufnahme	Bezeichnung des Anlehens	Auf-genommener Kapitals-betrag	Betrag der Zinsen in					Bemerk
			1881	1882	1883	1884	1885	
		M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	
	I. Zur Berechnung des Bedarfes für Verzinsung der Eisenbahnschuld für das Jahr 1884.							
1881 Jan.	Reichsmarkanlehen zu 4 Proz.	22,127 93	11 Monate 811|36	1 Jahr 885 12	1 Jahr 885 12	1 Monat 73|76	— —	
Febr.	" " "	20,399 76	10 Monate 679|99	815 99	815 99	2 Monate 136|—	— —	
März	" " "	20,528 10	9 Monate 615|84	821 12	821 12	3 Monate 205|28	— —	
April	" " "	13,728 36	8 Monate 366| 9	549 13	549 13	4 Monate 183| 4	— —	
Mai	" " "	5'026,870 95	7 Monate 117,293|66	201,074 84	201,074 84	5 Monate 83,781|18	— —	
Juni	" " "	5'056,656 90	6 Monate 100,333|14	200,666 28	200,666 28	6 Monate 100,333|14	— —	
Juli	" " "	9,356 98	5 Monate 155|95	374 28	374 28	7 Monate 218|33	— —	
Aug.	" " "	11,842 76	4 Monate 157|90	473 71	473 71	8 Monate 315|81	— —	
Sept.	" " "	9,957 —	3 Monate 99|57	398 28	398 28	9 Monate 298|71	— —	
Okt.	" " "	20,671 10	2 Monate 137|81	826 84	826 84	10 Monate 689|33	— —	
Novb.	" " "	33,027 79	1 Monat 110| 9	1,321 11	1,321 11	11 Monate 1,211| 2	— —	
Dez.	" " "	39,156 34	— Monat — |—	1,566 25	1,566 25	12 Monate 1,566|25	— —	
	Summa I	10'244,323 97	220,761 40	409,772 95	409,772 95	189,011 55	-- —	

Anlehensaufnahme	Bezeichnung des Anlehens	Aufgenommener Kapitalsbetrag	Betrag der Zinsen in 1881	1882	1883	1884	1885	Bemerkungen
		M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	
	II. Zur Berechnung des Bedarfes für Verzinsung der Eisenbahnschuld für die Jahre 1884 und 1885.							
382				11 Monate	1 Jahr	1 Jahr	1 Monat	
an.	Reichsmarkanlehen zu 4 Proz.	57,242 21	— —	2,098 88	2,289 69	2,289 69	190 81	
				10 Monate			2 Monate	
ebr.	„ „ „	69,783 24	— —	2,326 11	2,791 33	2,791 33	465 22	
				9 Monate			3 Monate	
Närz	„ „ „	56,455 22	— —	1,693 66	2,258 21	2,258 21	564 55	
				8 Monate			4 Monate	
pril	„ „ „	102,397 55	— —	2,730 60	4,095 90	4,095 90	1,365 30	
				7 Monate			5 Monate	
Mai	„ „ „	158,610 11	— —	3,700 90	6,344 40	6,344 40	2,643 50	
				6 Monate			6 Monate	
uni	„ „ „	249,979 22	— —	4,999 58	9,999 17	9,999 17	4,999 59	
				5 Monate			7 Monate	
uli	„ „ „	213,176 95	— —	3,552 95	8,527 8	8,527 8	4,974 13	
				4 Monate			8 Monate	
ug.	„ „ „	20,876 28	*) — —	278 35	835 5	835 5	556 70	
				3 Monate			9 Monate	
ept.	„ „ „	342 84	— —	3 43	13 71	13 71	10 28	
				2 Monate			10 Monate	
kt.	„ „ „	14 28	— —	0 10	0 57	0 57	0 47	
	Summa II	928,877 90	— —	21,384 56	37,155 11	37,155 11	15,770 55	
	Hiezu „ I	10'244,323 97	220,761 40	409,772 95	409,772 95	189,011 55	— —	
	Totalsumma	11'173,201 87	220,761 40	431,157 51	446,928 6	226,166 66	15,770 55	

*) Hierunter 5,120 M. 29 ₰ Antheil an dem M. 156,020.29 betragenden Reste des zur Bestreitung der Baarzahlung des gekündeten 4 prozentigen Guldenobligationen aufgenommenen Anlehens zu 4'272,200 M. (150,900 M. hievon wurden zur Deckung des gemäß Art. 1 Ziff. 1 und 3 des Gesetzes vom 28. April 1882 genehmigten Kredits, aus welchem die Zinse während der laufenden Finanzperiode dem Anlehen zuzuschlagen waren, verwendet.)

München, den 29. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium der Finanzen.

(gez.) Dr. von Riedel.

Ausweis

des

Bedarfes für Verzinsung der Grundrentenschuld.

Vortrag	Schuldbetrag	Jahreszins hieraus
	M.	M.
Tit. 1. Laufende Zinse.		
I. Bedarf pro 1884.		
Rechnungsmäßiger Stand der verzinslichen Schuld mit Schluß des Jahres 1882	164'858,376	6'594,33
Zugang in 1883. Nichts.		
Abgang in 1883.		
Zufolge Tilgung (laut beiliegender Berechnung)	1'485,000	59,40(
Rest	163'373,376	6'534,93
Hiezu kommen noch die Zinsraten aus den in 1884 zu tilgenden 1'675,300 M. (beiläufig 2 Prozent)	—	—
Bedarf pro 1884	—	—
II. Bedarf pro 1885.		
Der Schuldenstand mit Schluß des Jahres 1883 ist vorstehend berechnet mit	163'373,376	6'534,935
Zugang in 1884. Nichts.		
Abgang in 1884.		
Zufolge Tilgung (laut beiliegender Berechnung)	1'675,300	67,012
Rest	161'698,076	6'467,923
Hiezu die Zinsraten aus den in 1885 zu tilgenden 1'657,300 M. (beiläufig 2 Prozent) . .	—	—
Bedarf pro 1885	—	—
Hiezu „ „ 1884	—	—
Summa Tit. 1 für die XVII. Finanzperiode	—	—
Durchschnitt für ein Jahr ad Tit. 1	—	—
Hievon ab: die Einnahmen, und zwar:		
die eingehenden Grundrenten per	—	—
Rest des Bedarfes für laufende Zinse	—	—
Tit 2. Vergütung an die Tilgungskasse für Zinse und Zinseszinse aus den angefallenen Annuitäten und Tilgungsraten, und zwar:		
a) nach Art. 33 des Gesetzes vom 4. Juni 1848	—	—
b) nach Art. 8 des Gesetzes vom 28. April 1872	—	—
Summa Tit. 2	—	—
Hiezu „ „ 1	—	—
Gesammtbedarf für Verzinsung der Schuld	—	—

Bedarf zur Verzinsung	Bemerkungen
M.	
6'534,935	
33,506	
6'568,441	
6'467,923	
33,146	
6'501,069	
6'568,441	
13'069,510	Der muthmaßliche Anfall an Grundrenten beträgt nach den von den k. Kreisregierungen erholten Mittheilungen
6'534,755	pro 1884 = 6'393,515 M. 1885 = 6'386,022 M. Summa für die XVII. Finanzperiode 12'779,537 M., sohin für ein Jahr = 6'389,768 M.
6'389,768	
144,987	
14,800	Laut besonderer Berechnung.
440,800	
455,600	
144,987	
600,587	

Berechnung

des

muthmaßlichen Gesammtanfalles an Tilgungsfonds

pro 1883, 1884 und 1885.

Vortrag	Betrag pro 1883	1884	1885	Bemerkungen
	M.	M.	M.	
Nach den von den k. Kreisregierungen erholten Mittheilungen sind die Anfälle an Tilgungsfonds bei den äußeren Perzeptionsämtern wie folgt zu veranschlagen:				
a) Annuitäten gemäß Art. 30 ff. des Gesetzes vom 4. Juni 1848	6,476	5,097	4,311	Durchschnittsberechnung für den Etat: Anfall pro 1884 = 1'218,050 M. „ „ 1885 = 1'203,269 M. Summa = 2'421,319 M. Durchschnitt = 1'210,659 M. rund = 1'210,700 M.
b) Tilgungsraten gemäß Art. 8 des Gesetzes vom 28. April 1872	795,748	794,695	793,716	
c) Uebrige Bodenzinsablösungsschillinge und Restergänzungen	177,417	174,337	170,859	
d) Handlohnsäquivalente	270,724	243,921	234,383	
Zusammen	1'250,365	1'218,050	1'203,269	
Ein weiterer Anfall für die Tilgung ergibt sich durch die Vergütung der Zinskasse an die Tilgungskasse für Zinse und Zinseszinse aus den angefallenen Annuitäten (Tilgungsraten)				
a) nach Art. 33 des Gesetzes vom 4. Juni 1848	22,831	16,471	13,199	An Zinsen und Zinseszinsen gemäß Art. 33 des Gesetzes vom 4. Juni 1848 berechnen sich aus den von den k. Kreisregierungen mitgetheilten Anfällen an Annuitäten pro 1883 = 22,831 M. „ 1884 = 16,471 M. „ 1885 = 13,199 M. Durchschnittsberechnung für den Etat: Anfall pro 1884 = 16,471 M. „ „ 1885 = 13,199 M. Summa = 29,670 M. Durchschnitt = 14,835 M. rund = 14,800 M.
b) nach Art. 8 des Gesetzes vom 28. April 1872	211,865	440,800	440,800	An Zinsen und Zinseszinsen à 4 Prozent aus den in den Jahren 1876 bis 1884 incl. eingegangenen und nach den Mittheilungen der k. Kreisregierungen noch anfallenden Tilgungsraten nach Art. 8 des Gesetzes vom 28. April 1872 sind angefallen und beziehungsweise berechnen sich für die Jahre 1877 mit 1881 = 507,403 M. 71 pro 1882 = 211,864 M. 52 „ 1883 = 251,845 M. 2 „ 1884 = 293,288 M. 8 „ 1885 = 336,403 M. 78 Summa = 1'600,805 M. 11 Hievon sind bereits den Tilgungsfonds in den Jahren 1880 mit 1882 vergütet . . . . . 719,268 M. 23 Verbleibt Rest für die XVII. Finanzperiode . . . . . 881,536 M. 88 Bedarf für ein Jahr der XVII. Finanzperiode . . . . . 440,768 M. 44 rund 440,800 M. —
Sohin Gesammtanfall	1'485,061	1'675,321	1'657,268	
	oder abgerundet 1'485,000	1'675,300	1'657,300	
Summa pro 1884 und 1885	—	3'332,600		
Durchschnitt für ein Jahr	—	1'666,300		

München, den 29. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium der Finanzen.

(gez.) Dr. von Riedel.

Mit Anlage A.

Nr. 21.

Etat

des

Königlichen Staatsrathes

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag

Ziff. V.

Etat des Staatsrathes, und zwar:

Gehalte und Funktionsbezüge der pragmatischen Beamten.

a) Ständige Gehalte . . . . . .

b) Nebenbezüge . . . . . .

Gesammtbetrag der Ausgab

München, den 25. Juni 1883

Königliches Staats

(gez.

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
—	46,800	46,800	46,800	—	—	A	
—	—	—	—	—	—		
—	46,800	46,800	46,800	—	—		

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

der

Gehalte und Nebenbezüge der pragmatischen Beamten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedar XV
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten
			Einheit	partial	total		
			M.	M.	M.	M.	
Staatsrath.							
Staatsrath	4	—	10,800	43,200			4
	1	—	—	3,600			1
					46,800	—	
Summa	5	—	—	—	46,800	—	5

München, den 25. Juni 1883

Königliches Staats

(gez.)

oranschlag für ein Jahr der inanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfsvoranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
10,800	43,200							
—	3,600							
		46,800	—	—	—	—	—	
—	—	46,800	—	—	—	—	—	

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Nr. 22.

Etat

der

Landtags-Versammlung und des Landtags-Archives

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode Ausgaben ordentliche	außerordentliche	Summe
				M.	M.	M.
			Ziffer VI.			
			Etat der Landtags-Versammlung und des Landtags-Archives.			
1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**			
			A. Landtags-Versammlung.			
	1		**Persönliche Ausgaben, und zwar Gehalts- und Funktionsbezüge des Bureauvorstandes.**			
		1	Ständige Gehalte	3,540		3,540
		2	Nebenbezüge	—	—	—
			Summa § 1	3,540	—	3,540
	2		**Sächliche Ausgaben.**			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, nämlich Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne, dann Literalien für den Bureauvorstand	300	—	300
		2	Für Ergänzung und Vermehrung der Landtagsbibliothek	2,708	—	*2,708
		3	Für Herstellung und Drucklegung eines Realkataloges und Generalrepertoriums	—	2,800	*2,800
		4	Kosten der Landtagsversammlung	506,000	—	506,000
			Summa § 2	509,008	2,800	511,808
			Hiezu „ § 1	3,540	—	3,540
			Summa A	512,548	2,800	515,348
			B. Landtags-Archiv.			
	1		**Persönliche Ausgaben, und zwar Gehalts- und Funktionsbezüge.**			
		1	Pragmatische Beamte:			
			a) Ständige Gehalte	4,920	—	4,920
			b) Nebenbezüge	—	—	—
		2	Nichtpragmatische Bedienstete:			
			a) Funktionsgehalte	4,100	—	4,100
			b) Nebenbezüge	360	—	360
			c) Gehaltszulagen	920	—	920
			Summa § 1	10,300	—	10,300

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
3,540	—	—	A	
—	—	—		
3,540	—	—		*) Die Postulate a) ad Tit. 2 zu 2,708 M. b) ad „ 3 zu 2,800 M. gründen sich auf die Vorschläge des Landtagsarchivariates. Die Mehrung ad a zu 708 M. rührt davon her, daß die aus einem Theile der Landtagsgebäulichkeiten erzielten Miethzinseinnahmen zu 708 M., welche bisher in die Bibliothekkasse des Landtags flossen, nunmehr einer Anregung der Kammer der Abgeordneten entsprechend auf Oekonomien und Gewerbe einnahmlich budgetirt wurden. Der fraglichen Mehrausgabe steht sohin eine gleich große Mehreinnahme gegenüber. Von dem ad b genannten Postulate zu 2,800 M. treffen 1000 M. für Herstellung des Realkataloges über die Landtagsbibliothek und 1,800 M. für Herstellung des Generalrepertoriums über die Landtagsverhandlungen.
300	—	—		
2,000	708	—		
2,800	—	—		
320,000	**186,000	—		**) Der Veranschlagung der Kosten der Landtagsversammlung wurden die wirklichen Ausgaben der Jahre 1880, 1881 und 1882, nämlich pro 1880 mit 449,149 M. 45 ₰, „ 1881 „ 477,600 „ 32 „ „ 1882 „ 593,235 „ 31 „ Summa 1'519,985 M. 8 ₰ Durchschnitt 506,661 M. 69 ₰ rund 506,000 M. zu Grunde gelegt.
325,100	186,708	—		
3,540	—	—		
328,640	186,708	—		
4,800	120	—	A	
—	—	—		
4,100	—	—	B	
360	—	—		
920	—	—		
10,180	120	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode — Ausgaben — ordentliche	außerordentliche	Summa
				M.	M.	M.
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse: a) Für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne . . . . . b) Für Meubel, Geräthschaften und Literalien . . . . . c) Für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten	950	—	950
		2	Sonstige Ausgaben	—	—	—
			Summe § 2	950	—	950
			hiezu „ § 1	10,300	—	10,300
			Summa B	11,250	—	11,250
			hiezu „ A	512,548	2,800	515,348
			Summa Kap. 1	523,798	2,800	526,598
2			**Ständige Bauausgaben**	920	—	920
			Summa Kap. 2 für sich.			
3			**Umzugsgebühren**	—	—	—
			Summa Kap. 3 für sich.			
4			**Landbauausgaben auf die Landtagsgebäude.**			
	1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	1,800	—	1,800
	2		Erweiterungs- und Neubauten	—	140,000	140,000
			Summa Kap. 4	1,800	140,000	141,800
			hiezu „ „ 3	—	—	—
			„ „ 2	920	—	920
			„ „ 1	523,798	2,800	526,598
			Gesammtbetrag der Ausgaben	526,518	142,800	669,318

München, den 17. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium

(gez.) Dr. von Riedel.

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
950	—	—		
—	—	—		
950	—	—		
10,180	120	—		
11,130	120	—		
328,640	186,708	—		
339,770	186,828	—		
1,025	—	105*)		
—	—	—		
5,300	—	3,500**)		
—	140,000**)	—		
5,300	140,000	3,500		
	136,500			
—	—	—		
1,025	—	105		
339,770	186,828	—		
346,095	323,328	105		
	323,223			

*) Die Minderung ad 105 M. entziffert sich aus dem Durchschnitte der effektiven Ausgaben in den Jahren 1880, 1881 und 1882, nämlich:

pro 1880	1,019 M.	73 ₰
„ 1881	969 „	77 „
„ 1882	774 „	72 „
Summa	2,764 M.	22 ₰
Durchschnitt	921 M.	41 ₰
rund	920 M.	

**) Das für Erweiterungs- und Neubauten gestellte Postulat von 140,000 M., welches den völligen Umbau des gesammten Komplexes der Landtagsgebäulichkeiten bezweckt, wurde von der Staatsregierung bereits für die XVI. Finanzperiode gestellt, von der Landesvertretung jedoch abgelehnt. Beim unveränderten Fortbestande der einschlägigen Verhältniffe wird das fragliche Postulat mit Rücksicht auf die Dringlichkeit des beabsichtigten Zweckes wiederholt. Hiebei wurde bei der Aufstellung und Berechnung des Bedarfs von jener Grundlage ausgegangen, welche die Berathung der Sache im Schooße der Kommissionen der beiden Kammern des Landtages während des Monats April 1882 gefunden hat.

Von diesen Kommissionen wurde nämlich inhaltlich des Sitzungsprotokolles vom 19. April 1882 die Ausführung des Baues in 3 Abtheilungen in's Auge gefaßt und sollte die I. Abtheilung 149,700 M., die II. und III. je 120,000 M., der Gesammtbau sohin 389,700 M. erfordern. Um diesen Preis ist jedoch der Umbau dermalen nicht mehr durchführbar, da die besonders günstige Lagerung der Materialienpreise und Arbeitslöhne, auf welche in den Bemerkungen zu dem Postulat des letzten Budgets hingewiesen werden konnte, zur Zeit nicht mehr besteht.

Nach den vorliegenden Voranschlägen und Plänen werden sich vielmehr die Kosten um 20,300 M. höher stellen, so daß der Aufwand für das ganze Projekt sich auf 410,000 M. berechnet.

Hievon würde die I. Abtheilung mit 150,000 M. auf das erste Jahr, die II. Abtheilung mit 130,000 M. auf das zweite Jahr der XVII. Finanzperiode treffen, während die III. Abtheilung mit ebenfalls 130,000 M. der XVIII. Finanzperiode vorbehalten bliebe.

Hiernach berechnet sich für die XVII. Finanzperiode eine Gesammtforderung von 150,000 + 130,000 = 280,000 M., sohin für ein Jahr von 140,000 M.

Bei Annahme des Umbauprojektes würde als Position für Reparatur- und Unterhaltungskosten der Betrag von 1,800 M. genügen, entgegengesetzten Falles wäre ein Betrag von jährlich 20,670 M. nothwendig.

es Innern und der Finanzen.

gez.) Frhr. von Feilitzsch.

Ausweis

der

Gehalte und Nebenbezüge der pragmatischen Beamten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedar XV
	Zahl der Beamten	Dienstalters-klasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten
			Einheit	partial	total		
			M.	M.	M.	M.	
A. Landtags-Versammlung.							
Bureauvorstand der Kammer der Abgeordneten	1	I	—	—	3,540	—	1
B. Landtags-Archiv.							
Landtags-Archivar	1	II	—	—	4,800	—	1
Summa	2	—	—	—	8,340	—	2

München, den 17. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium des

(gez.) Dr. von Riedel.

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfsvoranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	3,540	—	—	—	—	—	
—	—	4,920	—	120	—	—	—	Wegen Gehaltsvorrückung, welche im Laufe der XVI. Finanzperiode erfolgte.
—	—	8,460	—	120	—	—	—	

Innern und der Finanzen.

(gez.) Frhr. von Feilitzsch.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der nichtpragmatischen Bediensteten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
A. Landtags-Versammlung.											
Nichts.											
B. Landtags-Archivariat.											
Archivariatsgehilfe	1	—	—	1,620	—	364	1,984	1	—	—	1,620
Archivdiener	1	—	—	913	—	205	1,118	1	—	—	913
Hausmeister	1	—	—	990	360	223	1,573	1	—	—	990
Hausknecht	1	—	—	574	—	129	703	1	—	—	574
Gesammtsumma	4	—	—	4,097 rund 4,100	360	921 rund 920	5,378 rund 5,380	4	—	—	4,097 rund 4,100

München, den 17. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium

(gez.) Dr. von Riedel.

ein Jahr der iode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
			an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
halts-eben-züge	Gehalts-Zulagen	Summa	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	364	1,984	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	205	1,118	—	—	—	—	—	—	—	—	
360	223	1,573	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	129	703	—	—	—	—	—	—	—	—	
360	921 rund 920	5,378 rund 5,380	—	—	—	—	—	—	—	—	

es Innern und der Finanzen.

gez.) Frhr. von Feilitzsch.

Nr. 23.

Etat

des

Königlichen Staatsministeriums des Königlichen Hauses und des Aeußern

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr d XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summ der Ausgab
				a) ordentliche	b) außerordentliche	
				M.	M.	M.
			Etat des Königlichen Staatsministeriums des Königlichen Hauses und des Aeußern.			
1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**			
			A. Staatsministerium.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalts- und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	117,480	—	117,48
			bb) Nebenbezüge	22,680	—	22,68
			b) Nichtpragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	20,000	—	20,00
			bb) Nebenbezüge	—	—	—
			cc) Gehaltszulagen	4,500	—	4,50
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	—	—	—
			Summa § 1	164,660	—	164,66
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, nämlich: für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, für Möbel, Geräthschaften und Literalien, für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten u. dgl.			
		2	Kommissionsdiäten und Reisekosten	15,250	—	15,250
		3	Sonstige Ausgaben	1,700	—	1,700
				—	—	—
			Summa § 2	16,950	—	16,950
			Hiezu „ § 1	164,660	—	164,660
			Summa A	181,610	—	181,610
			B. Geheimes Hausarchiv und Geheimes Staatsarchiv.			
	1		Persönliche Ausgaben und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge.			
		1	Pragmatische Beamte:			
			a) Ständige Gehalte	15,060	—	15,060
			b) Nebenbezüge	—	—	—
		2	Nichtpragmatische Bedienstete:			
			a) Funktionsgehalte	1,170	—	1,170
			b) Nebenbezüge	—	—	—
			c) Gehaltszulagen	264	—	264
			Summa § 1	16,494	—	16,494

Budget-Betrag ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
			A	
118,560	—	1,080		
22,680	—	—		
			B	
20,000	—	—		
—	—	—		
4,500	—	—		
—	—	—		
165,740	—	1,080		
15,250	—	—		
1,700	—	—		
—	—	—		
16,950	—	—		
165,740	—	1,080		
182,690	—	1,080		
			A	
14,040	1,020	—		
—	—	—		
			B	
1,170	—	—		
—	—	—		
264	—	—		
15,474	1,020	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode: Ausgaben a) ordentliche	Ausgaben b) außerordentliche	Summa der Ausgabe
				M.	M.	M.
1	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regiecrfordernisse, nämlich: für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, für Möbel, Geräthschaften und Literalien, für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten u. dgl.	2,000	—	2,00
		2	Für Erwerbung von Dokumenten und Archivalien			
		3	Sonstige Ausgaben	—	—	—
			Summa § 2	2,000	—	2,00
			hiezu „ § 1	16,494	—	16,49
			Summa B	18,494	—	18,49
			C. Gesandtschaften.			
	1		Persönliche Ausgaben, und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge.			
		1	Pragmatische Beamte:			
			a) Ständige Gehalte	96,300	—	96,30
			b) Nebenbezüge	192,250	—	192,25
		2	Nicht pragmatische Bedienstete:			
			a) Funktionsgehalte	1,350	—	1,35
			b) Nebenbezüge	2,250	—	2,25
			Summa § 1	292,150	—	292,15
	2		Sächliche Ausgaben.			
			Kanzleikosten, Regiecrfordernisse und sonstige Ausgaben	40,000	—	40,000
			Summa § 2	40,000	—	40,000
			hiezu „ § 1	292,150	—	292,150
			Summa C	332,150	—	332,150
			hiezu „ B	18,494	—	18,494
			„ A	181,610	—	181,610
			Summa Kap. 1	532,254	—	532,254
2			**Ministerial-Dispositionsfond zu Unterstützungen** . . . . . Summa für sich.	6,200	—	6,200
3			**Ständige Bauausgaben** . . . . . Summa für sich.	1,100	—	1,100
4			**Umzugsgebühren** . . . . . Summa für sich.	—	—	—

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
2,000	—	—		
—	—	—		
2,000	—	—		
15,474	1,020	—		
17,474	1,020	—		
97,020	—	720	A	
192,250	—	—		
1,350	—	—	B	
2,250	—	—		
292,870	—	720		
40,000	—	—		
40,000	—	—		
292,870	—	720		
332,870	—	720		
17,474	1,020	—		
182,690	—	1,080		
533,034	1,020	1,800		
		780		
—	6,200	—		
1,100	—	—		
—	—	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summe der Ausgaben
				a) ordentliche	b) außerordentliche	
				M.	M.	M.
5			**Landbauausgaben auf die Dienstgebäude.**			
	1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	4,050	—	4,05
	2		Erweiterungs- und Neubauten	—	—	—
			Summa Kap. 5	4,050	—	4,05
6			**Konsulate** . . . . . Summa für sich.	350	—	35
7			**Orden** . . . . . Summa für sich.	5,700	—	5,70
8			**Grenzberichtigungskosten** . . . . . Summa für sich.	6,000	—	6,00
9			**Unterstützung hilfsbedürftiger Bayern im Auslande** . . . . . Summa für sich.	8,500	—	8,50
10			**Sonstige Ausgaben** . . . . . Summa für sich.	—	—	—
			Haupt-Zusammenstellung:			
			Summa Kap. 10	—	—	—
			„ „ 9	8,500	—	8,500
			„ „ 8	6,000	—	6,000
			„ „ 7	5,700	—	5,700
			„ „ 6	350	—	350
			„ „ 5	4,050	—	4,050
			„ „ 4	—	—	—
			„ „ 3	1,100	—	1,100
			„ „ 2	6,200	—	6,200
			„ „ 1	532,254	—	532,254
			Gesammt-Ausgaben	564,154	—	564,154

München, den 20. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium des

(gez.)

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
4,050	—	—		
—	—	—		
4,050	—	—		
350	—	—		
5,700	—	—		
5,000	1,000	—		Zu Kap. 8. Die im Laufe der nächsten Jahre zu Zwecken der Grenzrevision gebotenen geometrischen Arbeiten machen die Erhöhung der Position auf den vor der XVI. Finanzperiode bewilligten Betrag erforderlich.
8,500	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
8,500	—	—		
5,000	1,000	—		
5,700	—	—		
350	—	—		
4,050	—	—		
—	—	—		
1,100	—	—		
—	6,200	—		
533,034	—	780		
557,734	7,200	780		
	6,420			

Königlichen Hauses und des Aeußern.

Frhr. von Crailsheim.

Ausweis

der

Gehalte und Nebenbezüge der pragmatischen Beamten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarf XVI
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatischer Gehalt			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
A. Staatsministerium.								
Staatsminister	1	—	—	—	10,800	21,600	1	—
Ministerialdirektor	1	—	—	—	7,920	—	1	—
Ministerialräthe	2	IV	7,740	15,480			2	IV
	1	III	—	7,380			2	II
	2	I	6,660	13,320	36,180	—	1	I
Geheime Legationsräthe II. Klasse	1	I	—	—	5,760	—	1	I
Legationsräthe	3	I	4,560	—	13,680	—	1	II
							2	I
Ministerialsekretäre II. Klasse	1	I[b]	—	—	2,640	—	1	I[b]
Geheime Sekretäre des formellen Dienstes	1	IV	—	4,380			1	IV
	1	III	—	3,660			1	II
	1	II	—	3,840	11,880	—	1	I
Geheime Registratoren	1	V	—	4,560			1	VI
	1	II	—	3,840			1	III
	1	I	—	3,480	11,880	—	1	I
Registratoren	1	II	—	—	3,360	—	1	I
Kanzleisekretäre	1	IV	—	3,180			1	IV
	1	III	—	3,000				
	2	II	2,820	5,640			3	I[b]
	1	I[b]	—	2,640	14,460	—	1	I[b]
Funktionsbezug des k. Kommissärs bei den pfälzischen Bahnen	—	—	—	—	—	1,080	—	—
Summa A	24	—	—	—	118,560	22,680	24	—
B. Geheimes Hausarchiv und Geheimes Staatsarchiv.								
Geheimer Haus- und Staatsarchivar	1	II	—	—	4,920	—	1	II
Geheime Sekretäre	1	I	—	—	3,480	—	1	II
							1	I
Sekretäre	2	II	2,820	—	5,640	—	1	II
Summa B	4	—	—	—	14,040	—	4	—

ranschlag für ein Jahr der anzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
) Pragmatischer Gehalt			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischem Gehalt		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
nheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	10,800	21,600	—	—	—	—	
—	—	7,920	—	—	—	—	—	
7,740	15,480							
7,020	14,040							
—	6,660	36,180	—	—	—	—	—	
—	—	5,760	—	—	—	—	—	
—	4,920							
4,560	9,120	14,040	—	360	—	—	—	Gehaltsvorrückung.
—	—	2,280	—	—	360	—	—	
—	4,380							
—	3,840							
—	3,480	11,700	—	—	180	—	—	
—	4,740							
—	4,200							
—	3,480	12,420	—	540	—	—	—	Gehaltsvorrückungen.
—	—	3,000	—	—	360	—	—	
—	3,180							
2,640	7,920							
—	2,280	13,380	—	—	1,080	—	—	
—	—	—	1,080	—	—	—	—	
—	—	117,480	22,680	900	1,980	—	—	
					1,080			
—	—	4,920	—	—	—	—	—	
—	3,840							
—	3,480	7,320	—	3,840	—	—	—	Gehaltsvorrückung und Einstellung eines geheimen Sekretärs statt eines Sekretärs.
—	—	2,820	—	—	2,820	—	—	
—	—	15,060	—	3,840	2,820	—	—	
				1,020				

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedar XV
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatischer Gehalt			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten
			Einheit	partial	total		
			M.	M.	M.	M.	
C. Gesandtschaften.							
Gesandte mit Staatsraths-Rang resp. Gehalt	3	—	10,800	—	32,400		3
Geheime Legationsräthe I. Klasse	3	III	7,380	22,140			2
	1	II	—	7,020	29,160		1
							1
Geheime Legationsräthe II. Klasse	2	I	5,760	—	11,520		1
						192,250	1
Legationsräthe	1	III	—	5,280			
	2	I	4,560	9,120	14,400		3
Legationssekretäre mit dem Range von Regierungsassessoren	1	I	—	—	3,540		1
Gesandtschafts-Kanzleisekretäre	1	VII	—	3,720			1
	1	I[a]	—	2,280	6,000		1
Summa C	15	—	—	—	97,020	192,250	15
Zusammenstellung.							
Summa A	24	—	—	—	118,560	22,680	24
Summa B	4	—	—	—	14,040	—	4
Summa C	15	—	—	—	97,020	192,250	15
Gesammt-Summa	43	—	—	—	229,620	214,930	43

München, den 20. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium des

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatischer Gehalt			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischem Gehalt		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
0,800	—	32,400		—	—	—	—	
7,380	14,760							
—	7,020							
—	6,660	28,440		—	720	—	—	
—	6,120							
—	5,760	11,880	192,250	360	—	—	—	Gehaltsvorrückung.
4,560	—	13,680		—	720	—	—	
—	—	3,540		—	—	—	—	
—	3,720							
—	2,640	6,360		360	—	—	—	Gehaltsvorrückung.
—	—	96,300	192,250	720	1,440	—	—	
					720			
—	—	117,480	22,680	—	1,080	—	—	
—	—	15,060	—	1,020	—	—	—	
—	—	96,300	192,250	—	720	—	—	
—	—	228,840	214,930	1,020	1,800	—	—	
					780			

königlichen Hauses und des Aeußern.

Frhr. von Crailsheim.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der nichtpragmatischen Bediensteten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschl XV			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	tota
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
A. Staatsministerium.											
Registratur- und Kanzleifunktionäre . .	1	—	1,350								
	2	1,284	2,568								
	2	1,182	2,364								
	3	1,080	3,240	9,522							
Boten und Diener (einschließlich Portier, Hausmeister und Heizer)	2	1,260	2,520								
	2	1,170	2,340								
	2	1,080	2,160								
	1	—	990								
	1	—	855								
	1	—	810								
	1	—	803	10,478							
Summa A	18	—	—	20,000	—	4,500	24,500	18	—	—	20,00
B. Geheimes Staatsarchiv.											
Bote	1	—	—	1,170	—	264	1,434	1	—	—	1,170
C. Gesandtschaften.											
Kanzleifunktionär	1	—	—	1,350	—	2,250	3,600	1	—	—	1,350
Gesammt-Summa	20	—	—	22,520	—	7,014	29,534	20	—	—	22,520

München, den 20. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium des

(gez.)

r ein Jahr der nanzperiode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
			an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	4,500	24,500	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	264	1,434	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2,250	3,600	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	7,014	29,534	—	—	—	—	—	—	—	—	

Königlichen Hauses und des Aeußern.

Frhr. von Crailsheim.

Nr. 24.

Etat

des

Königl. Staatsministeriums der Justiz

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode — Ausgaben — ordentliche	außerordentliche	Summe
				M.	M.	M.
			Ziffer VIII.			
			Allgemeiner Etat der Justiz.			
1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**			
			A. Justizministerium.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalts- und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	106,755	—	106,755
			bb) Nebenbezüge	11,340	—	11,340
			b) Nichtpragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	13,140	—	13,140
			bb) Nebenbezüge	—	—	—
			cc) Gehaltszulagen	2,020	—	2,020
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	2,400	—	2,400
			Summa § 1	135,655	—	135,655
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, nämlich: für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne, für Möbel, Geräthschaften und Literalien, dann für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten	10,000	—	10,000
		2	Für statistische Erhebungen und Publikationen	1,500	—	1,500
		3	Sonstige Ausgaben für Gesetzgebungsarbeiten, als: Bibliothekkosten, Aversen für Informationsreisen, sowie für Betheiligung auswärtiger Justizbeamten an Kommissionsberathungen ꝛc. . .	—	5,000	5,000
			Summa § 2	11,500	5,000	16,500
			Hiezu „ § 1	135,655	—	135,655
			Summa von A	147,155	5,000	152,155

Budget-Betrag r ein Jahr er XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
107,625	—	870	A	Zu § 1 Tit. 1 lit. b. Die Zahl von drei Kanzleifunktionären hat sich auch während der Finanzperiode 1882/83 als unhaltbar herausgestellt. Schon vor den Organisationsarbeiten mußte den einzelnen Funktionären als regelmäßige Geschäftsaufgabe ein Arbeitsmaß von einem Umfange überbürdet werden, welcher fast ununterbrochen außerordentliche Leistungen nothwendig machte. Die Kanzlei des k. Staatsministeriums der Justiz hätte ohne die Beihilfe eines weiteren Funktionärs stets mit Erkrankungen in Folge von Geschäftsüberbürdung zu rechnen und diese Kalamität wäre um so größer, als passende Aushilfskräfte von den für den Dienst unerläßlichen Eigenschaften sich für kurze Zeiträume nicht gewinnen lassen. Der nöthige Betrag von 1,317 M. für einen vierten Funktionär wurde daher wieder in die „ordentlichen Ausgaben" eingereiht.
11,340	—	—		
13,140	—	—	B	
—	—	—		
2,020	—	—		
2,400	—	—		
136,525	—	870		Zu Tit. 2. Da dem k. Staatsministerium der Justiz auch für die Dauer der künftigen Finanzperiode während des größten Theiles jeden Jahres der zum stellvertretenden Bundesrathsbevollmächtigten und zum stellvertretenden Mitgliede des Justizausschusses bestimmte Referent entzogen sein wird, da ferner die Prüfung der Redaktorenentwürfe für das künftige bürgerliche Gesetzbuch für die nächste Zeit die volle Thätigkeit zweier Referenten in Anspruch nehmen wird, deren Befassung mit anderen Nebenaufgaben bei dem Umfang und der Schwierigkeit der Arbeit unmöglich ist, so wird der bisher bewilligte Betrag von 2,400 M. für Beschaffung der jeweilig nöthigen Aushilfe unerläßlich sein, wenn der laufende Dienst prompt und entsprechend gefördert werden soll.
10,000	—	—		
1,500	—	—		
5,000	—	—		Die Bibliothekkosten des k. Staatsministeriums der Justiz belaufen sich alljährlich bis zu 3,500 M. und dieser Aufwand steigert sich in Folge der neuen Gesetzgebung mit jedem Jahre, da der Besitz aller hierauf bezüglichen literarischen Erscheinungen für die Zwecke des k. Staatsministeriums der Justiz unentbehrlich ist. Im Laufe der Finanzperiode wird ferner die Prüfung der Redaktorenentwürfe für das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch langwierige Kommissionsberathungen und die Berufung von Vertrauensmännern aus den verschiedenen einschlägigen Geschäftszweigen nöthig erscheinen lassen.
16,500	—	—		
136,525	—	870		
153,025	—	870		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode — Ausgaben — ordentliche	außerordentliche	Summe
				M.	M.	M.
			B. Oberstes Landesgericht.			
1	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalts- und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	130,500	58,260	188,76
			bb) Nebenbezüge	—	—	—
			b) Nichtpragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	5,940	—	5,94
			bb) Nebenbezüge	216	—	21
			cc) Gehaltszulagen	1,308	—	1,30
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	—	—	—
			Summa § 1	137,964	58,260	196,22
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, nämlich: für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne, für Möbel, Geräthschaften und Literalien, dann für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten			
		2	Gerichtsschreibereikosten	6,000	—	6,000
		3	Sonstige Ausgaben	2,500	—	2,500
				—	—	—
			Summa § 2	8,500	—	8,500
			Hiezu „ § 1	137,964	58,260	196,224
			Summa von B	146,464	58,260	204,724
			C. Oberlandesgerichte.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalts- und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	554,640	—	554,640
			bb) Nebenbezüge	—	—	—
			b) Nichtpragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	24,492	900	25,392
			bb) Nebenbezüge	702	54	756
			cc) Gehaltszulagen	4,872	198	5,070
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	2,280	—	2,280
			Summa § 1	586,986	1,152	588,138

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
			sub A	
199,200	—	10,440		Zwei Räthe des Obersten Landesgerichts sind der Kommission zur Berathung der Redaktorenentwürfe für das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch ständig beigegeben.
—	—	—		
			sub B	
5,940	—	—		
216	—	—		
1,308	—	—		
—	—	—		
206,664	—	10,440		
6,000	—	—		
2,500	—	—		
—	—	—		
8,500	—	—		
206,664	—	10,440		
215,164	—	10,440		
			sub A	
549,180	5,460	—		
—	—	—		
			sub B	
26,472	—	1,080		
810	—	54		
5,307	—	237		
2,280	—	—		
584,049	5,460	1,371		
	1,371			
	4,089			

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode — Ausgaben — ordentliche	außerordentliche	Summe
				M.	M.	M.
1	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, nämlich: für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne, für Möbel, Geräthschaften und Literalien, dann für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten			
		2	Miethzinse	54,000	—	54,000
		3	Gerichtsschreibereikosten	13,100	—	13,100
		4	Sonstige Ausgaben	17,000	—	17,000
			. . . . .	—	—	—
			Summa § 2	84,100	—	84,100
			Hiezu „ § 1	586,986	1,152	588,138
			Summa von C	671,086	1,152	672,238
			D. Landgerichte.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalts- und Funktionsbezüge. a) Pragmatische Beamte: aa) Ständige Gehalte	1'696,050	—	1'696,050
			bb) Nebenbezüge	—	—	—
			b) Nichtpragmatische Bedienstete: aa) Funktionsgehalte	47,142	—	47,142
			bb) Nebenbezüge	2,412	—	2,412
			cc) Gehaltszulagen	8,098	—	8,098
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	12,000	—	12,000
			Summa § 1	1'765,702	—	1'765,702
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, nämlich: für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne, für Möbel, Geräthschaften und Literalien, dann für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten			
		2	Miethzinse	125,000	—	125,000
		3	Gerichtsschreibereikosten	8,190	—	8,190
		4	Sonstige Ausgaben	136,000	—	136,000
			. . . . .	—	—	—
			Summa § 2	269,190	—	269,190
			Hiezu „ § 1	1'765,702	—	1'765,702
			Summa von D	2'034,892	—	2'034,892

Budget-Betrag r ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
54,000	—	—		*) Jährlicher Miethzinszugang für vom Advokaten-Wittwen- und Waisenfond noch weiter abzulassende Lokalitäten — bestehend aus vier Zimmern und einer heizbaren Kammer — für das k. Landgericht München I.
12,300	800*)	—		
17,000	—	—		
—	—	—		
83,300	800	—		
584,049	4,089	—		
667,349	4,889	—		
			sub	
'658,240	37,810	—	A	
—	—	—		
			sub	
47,142	—	—	B	
2,412	—	—		
8,098	—	—		
12,000	—	—		
'727,892	37,810	—		
125,000	—	—		
8,190	—	—		
136,000	—	—		
—	—	—		
269,190	—	—		
'727,892	37,810	—		
'997,082	37,810	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode — Ausgaben — ordentliche	außerordentliche	Summa
				M.	M.	M.
			E. Amtsgerichte.			
1	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalts- und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	2'942,865	—	2'942,865
			bb) Nebenbezüge	—	—	—
			b) Nichtpragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	523,910	—	523,910
			bb) Nebenbezüge	15,534	—	15,534
			cc) Gehaltszulagen	52,490	—	52,490
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	105,000	—	105,000
			Summa § 1	3'639,799	—	3'639,799
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, nämlich: für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne, für Möbel, Geräthschaften und Literalien, dann für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten	350,000	—	350,000
		2	Ordentlicher Aufwand auf Hypothekenbücher	15,600	—	15,600
		3	Miethzinse	22,000	—	22,000
		4	Gerichtsschreibereikosten	234,000	—	234,000
		5	Sonstige Ausgaben	20,000	—	20,000
			Summa § 2	641,600	—	641,600
			Hiezu „ § 1	3'639,799	—	3'639,799
			Summa von E	4'281,399	—	4'281,399
			F. Staatsanwaltschaften.			
1			Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalts- und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	360,120	12,600	372,720
			bb) Nebenbezüge	1,200	—	1,200
			b) Nichtpragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	105,104	—	105,104
			bb) Nebenbezüge	—	—	—
			cc) Gehaltszulagen	5,184	—	5,184
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	2,500	—	2,500
			Summa § 1	474,108	12,600	486,708

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
			sub	
2'887,000	55,865	—	A	
—	—	—		
			sub	
523,910	—	—	B	
15,534	—	—		
52,490	—	—		
105,000	—	—		
3'583,934	55,865	—		
350,000	—	—		
15,600	—	—		
22,000	—	—		
234,000	—	—		
20,000	—	—		
641,600	—	—		
3'583,934	55,865	—		
4'225,534	55,865	—		
			sub	
368,920	3,800	—	A	
1,200	—	—		
			sub	
105,104	—	—	B	
—	—	—		
5,184	—	—		
2,500	—	—		
482,908	3,800	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode — Ausgaben — ordentliche	außerordentliche	Summa
				M.	M.	M.
1	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, nämlich: für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne, für Möbel, Geräthschaften und Literalien, dann für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten			
		2	Regieaversen der Amtsanwälte der Pfalz	50,000	—	50,000
		3	Entschädigung an die unmittelbaren Städte für Besorgung der Amtsanwaltschaft	6,120	—	6,120
		4	Sonstige Ausgaben	57,000	—	57,000
				12,000	—	12,000
			Summa § 2	125,120	—	125,120
			Hiezu „ § 1	474,108	12,600	486,708
			Summa von F	599,228	12,600	611,828
			Zusammenstellung.			
			Summa von A	147,155	5,000	152,155
			„ „ B	146,464	58,260	204,724
			„ „ C	671,086	1,152	672,238
			„ „ D	2'034,892	—	2'034,892
			„ „ E	4'281,399	—	4'281,399
			„ „ F	599,228	12,600	611,828
			Summa Kap. 1	7'880,224	77,012	7'957,236
2			Ministerial-Dispositionsfond zu Unterstützungen . . . . . Summa für sich.	15,600	—	15,600
3			Fond zu Unterstützungen der ständigen Tagschreiber an den Amtsgerichten und bei den Staatsanwaltschaften . . . . . Summa für sich.	2,640	—	2,640
4			Umzugsgebühren . . . . . Summa für sich.	10,000	—	10,000
5			Ständige Bauausgaben . . . . . Summa für sich.	56,500	—	56,500
6			**Landbauausgaben.**			
	1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	222,900	—	222,900
	2		Erweiterungs- und Neubauten	—	148,985	148,985
	3		Zur ratenweisen Ablösung der Amtsgerichtsgebäude in Erbendorf, Eschenbach, Kemnath, Nittenau und Weiden	—	—	—
			Summa Kap. 6	222,900	148,985	371,885

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
50,000	—	—		
6,120	—	—		
56,000	1,000	—		
12,000	—	—		
124,120	1,000	—		
482,908	3,800	—		
607,028	4,800	—		
153,025	—	870		
215,164	—	10,440		
667,349	4,889	—		
997,082	37,810	—		
225,534	55,865	—		
607,028	4,800	—		
865,182	103,364	11,310		
	11,310	—		
	92,054	—		
—	15,600	—		
2,640	—	—		
10,000	—	—		
56,500 [1]	—	—		
222,900 [2]	—	—	C	
65,382 [3]	83,603	—		
13,108	—	13,108		
301,390	70,495	—		

Zu § 2 Tit. 3.

Dem k. Staatsministerium der Justiz liegt ein von den zuständigen Stellen vertretenes Gesuch des Stadtmagistrates Nürnberg um Bewilligung eines Zuschusses von 1,000 Mark zu der der Stadtgemeinde für die Besorgung der Geschäfte der Amtsanwaltschaft zugewiesenen Entschädigung von 7,400 M. vor, welches damit begründet ist, daß diese Entschädigung den der Stadtgemeinde in Folge der Besorgung der Geschäfte der Amtsanwaltschaft durch Gemeindebeamte erwachsenden Aufwand weitaus nicht decke, da sich schon der Aufwand an Gehalten und Funktionsbezügen der mit den fraglichen Geschäften ausschließlich betrauten Beamten und Bediensteten auf den Betrag von 8,408 M. belaufe und hiezu noch der in dem gestellten Gesuche seinem Betrage nach außer Ansatz gebliebene Aufwand für Miethe, Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Diensträume, dann für Schreibmaterialien, Literalien ꝛc. hinzukommen.

[1]) Einschließlich der im Etat für die XVI. Finanzperiode unter Ziff. IX Kap. 3 § 3 vorgesehenen Position.

[2]) Einschließlich der im Etat für die XVI. Finanzperiode unter Ziff. IX Kap. 3 § 4 Tit. 1 vorgesehenen Position.

[3]) do. do. do. sub Tit. 2 vorgesehenen Position.

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		
				ordentliche	außerordentliche	Summa
				M.	M.	M.
7			**Uebrige Ausgaben auf die Justizverwaltung.**			
	1		Außerordentlicher Bedarf für Vereinigung des Hypothekenwesens .	—	15,000	15,000
	2		Bibliothekfond	20,600	—	20,600
	3		Kommissionsdiäten und Reisekosten	30,800	—	30,800
	4		Sonstige Ausgaben (für Aufbesserung von Notaren, Auslagen der Hypothekenämter der Pfalz)	2,300	—	2,300
			Summa Kap. 7	53,700	15,000	68,700
			Zusammenstellung.			
			Summa Kap. 1	7'880,224	77,012	7'957,236
			„ „ 2	15,600	—	15,600
			„ „ 3	2,640	—	2,640
			„ „ 4	10,000	—	10,000
			„ „ 5	56,500	—	56,500
			„ „ 6	222,900	148,985	371,885
			„ „ 7	53,700	15,000	68,700
			Summa der Ausgaben Ziffer VIII auf den allgemeinen Etat der Justiz	8'241,564	240,997	8'482,561

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
10,300	4,700	—		Zu Kap. 7 § 1. Etatsposition 15,000 M. für ein Jahr der XVII. Finanzperiode. Zur Erledigung der bei dem Amtsgerichte Dachau und München I, Abth. B für Zivilsachen, im Gange befindlichen Vereinigungsarbeiten im Hypothekenwesen ist für die nächste Finanzperiode noch ein Kostenaufwand von 5,000 M. erforderlich.
20,600	—	—		Abgesehen hievon sind für die Jahre 1884—1885 hypothekenamtliche Vereinigungsarbeiten zu einem Kostenaufwande von rund 48,000 M. angemeldet und von den Aufsichtsbehörden begutachtet.
30,800	—	—		Die Umlegung und Vereinigung der Hypothekenbücher bei dem Amtsgerichte Pfarrkirchen ist bereits seit dem Jahre 1877 begutachtet. Bei 16 Gemeinden unter 21 sind daselbst noch die ersten nach dem Erscheinen des Hypothekengesetzes angelegten Bände im Gebrauche. Die meisten haben Fortsetzungen in den einzelnen Rubriken und diese wieder in verschiedenen Bänden. Die Bücher sind außerordentlich verbraucht, bis zum äußersten Rande beschrieben und die Rubrik „Bemerkungen" auf vielen Folien schwer zu entziffern. Dieser Zustand wurde erst wieder bei der letzten im vorigen Jahre vorgenommenen Visitation konstatirt. Schleunige Abhilfe ist unvermeidlich. Die Kosten sind für die Finanzperiode 1884/1885 auf 9.003 M. veranschlagt.
2,300	—	—		Aehnliche Verhältnisse walten ob bei dem Hypothekenamte B — Landbezirke links der Donau — des Amtsgerichtes Passau. Auch hier wurde bereits im Jahre 1881 die gänzliche Umlegung und Vereinigung der Hypothekenbücher in Antrag gebracht. Die meisten ersten Bände der 25 Gemeinden stammen noch aus dem Jahre 1825 und enthalten viele kassirte, sowie zahlreiche ebenso umfangreiche als schwer zu übersehende Folien, so daß nach dem Gutachten der Aufsichtsbehörden deren Umlegung unabweisbar ist. Das Bedürfniß der vollständigen Umlegung entspringt übrigens nicht nur aus dem Inhalte, sondern zum großen Theile auch aus dem äußern Zustande dieser Bücher, da das Papier, wie sich bei der Visitation zeigte, durch die Länge der Zeit an vielen Stellen mürbe und brüchig geworden ist. Aber auch in den anderen Bänden ist der Zustand der Folien in Folge der kontinuirlichen Güterzersplitterung und der vielfachen Inanspruchnahme des Hypothekenamtes zum großen Theile ein derartiger, daß der Hypothekenbeamte bei jedem Eintrage sich nur mit unverhältnißmäßigem Zeitaufwande über den noch geltenden Inhalt solcher Folien informiren kann. Die Umlegung und Vereinigung dieser Hypothekenbücher stellt sich im Interesse des rechtsuchenden Publikums sowohl als des Hypothekenbeamten als nothwendig dar. Der Kostenaufwand wird sich auf 9,709 M. belaufen.
64,000	4,700	—		Gleichfalls seit Jahren angeregt ist die Vereinigung des Hypothekenwesens bei dem Amtsgerichte Straubing. Eine erst im Mai l. Js. vorgenommene eingehende Einsichtnahme der Hypothekenbücher daselbst führte zu dem Ergebnisse, daß die Umlegung und Vereinigung von vier Hypothekenbüchern unabweisbar sei. In denselben ist in Folge der zahlreichen Fortsetzungen, der vielen Einträge in der hiezu nicht den nöthigen Raum bietenden Rubrik „Bemerkungen", der vielen Berichtigungen und Durcheinanderschreibungen die Klarheit und Uebersichtlichkeit der Einträge in einer Weise gestört, daß nicht selten langes Studium nothwendig ist, um den Besitzstand und die Rangfolge zu erkennen. Die Aufsichtsbehörde bezeichnet diesen Uebelstand als unhaltbar und begutachtet, denselben ohne Verzug zu beseitigen, wozu ein Kostenaufwand von 1,870 M. erforderlich sein wird.
'865,182	92,054	—		Seit dem Jahre 1881 zurückgestellt ist der schon damals von der Aufsichtsbehörde begutachtete Antrag des Amtsgerichts Gunzenhausen, die Hypothekenbücher für Stadt Eschenbach und Mittel-eschenbach zu vereinigen. Heuer ist dieser Antrag wieder gestellt und im Interesse der Rechtssicherheit zur Genehmigung begutachtet. Der Zustand dieser Hypothekenbücher ist in einer Weise geschildert, daß ihre Vereinigung als ein unumgängliches Bedürfniß erscheint. Der Kostenvoranschlag lautet auf 1,624 M.
—	15,600	—		Nach den vorstehenden Ausführungen würde sich ein Gesammtkostenaufwand von 27,206 M. herausstellen.
2,640	—	—		Nun sind aber noch weitere hypothekenamtliche Vereinigungsarbeiten angemeldet, welche zusammen einen Aufwand von etwa 25,000 M. erheischen würden. Von diesen sollten wenigstens die dringlichsten während der nächsten Finanzperiode Berücksichtigung finden können.
10,000	—	—		Im Hinblick hierauf und da erfahrungsgemäß die Voranschläge der Kosten sich vielfach als nicht ausreichend erweisen, auch in jedem Jahre unvorhergesehene und unabweisbare Bedürfnißfälle sich ergeben, wird im Budget für 1884/85 eine Jahresposition von wenigstens 15,000 M. vorzusehen sein.
56,500	—	—		
301,390	70,495	—		
64,000	4,700	—		
'299,712	182,849	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode — Ausgaben — ordentliche	außerordentliche	Summa
				M.	M.	M.
			Ziffer IX.			
			Etat der besonderen Kosten für Ausübung der Gerichtsbarkeit.			
			A. Bürgerliche Rechtssachen.			
			Gerichtsauslagen und sonstige Kosten*)	60,000	—	60,000
			B. Strafsachen.			
1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**			
	1		Persönliche Ausgaben, und zwar:			
		1	Gehalts- und Funktionsbezüge der im Dienste der Strafrechtspflege stehenden nichtpragmatischen Bediensteten:			
			a) Funktionsgehalte	135,867	—	135,867
			b) Nebenbezüge	6,487	—	6,487
			c) Gehaltszulagen	9,315	—	9,315
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	3,000	—	3,000
			Summa § 1	154,669	—	154,669
	2		Sächliche Ausgaben, und zwar für Kanzleikosten und Regieerfordernisse	7,000	—	7,000
			Summa § 2 für sich.			
			Summa Kap. 1	161,669	—	161,669
2			**Untersuchungs- und Strafvollzugskosten.*)**	1'882,000	—	1'882,000
			Summa Kap. 2 für sich.			
3			**Aufwand für Gerichtsgefängnisse.**			
	1		Ausgaben für Geräthschaften und Einrichtungsgegenstände . . .	85,000	35,000	120,000
	2		Ausgaben für Büchersammlungen	1,500	—	1,500
	3		Miethzinse	3,000	—	3,000
			Summe Kap. 3	89,500	35,000	124,500

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
				Die Ausgaben zu A waren bisher unter Ziff. VIII Kap. 7 § 4 vorgetragen.
				*) Die Kosten der Verpflegung der in Zwangs- oder Sicherheitshaft befindlichen Personen sind unter der Position B Kap. 2 inbegriffen.
				In der zu A eingesetzten Summe sind 12,000 M. inbegriffen, welche dazu dienen sollen, denjenigen Gerichtsboten, deren Diensteinkommen, wie es insbesondere bei Landgerichtsboten der Fall ist, in Folge der durch die neuen Prozeß- und Kostengesetze herbeigeführten Schmälerung der Zustellungsgebühren unzureichend geworden ist, für die Besorgung amtlicher Aufträge ähnliche Botenlohnaversen wie die den Rentamtsdienern bewilligten (vgl. Ziff. XXIII Kap. 1 lit. G § 2 Tit. 1 lit. b) zu gewähren.
				Zu B Kap. 1 § 1 Tit. 1.
56,000	4,000	—	D	Das Mehrpostulat zu Tit. 1 hat seinen Grund in Folgendem: a) Die Bezüge der Hausärzte und Hausgeistlichen an den Landgerichtsgefängnissen in der Pfalz wurden bisher unter Ziff. IX Kap. 2 „Untersuchungs- und Strafvollzugskosten" bezw. à conto des Etats für Strafanstalten (vide unten lit. c) verrechnet, woselbst sie künftig wegfallen. b) Die Zahl der in den größeren Gerichtsgefängnissen seither in Verwendung gestandenen Gehilfen der Gefängnißwärter genügte schon seit langer Zeit mit Rücksicht auf den zunehmenden Bevölkerungsstand in denselben, sowie den bedeutenden Umfang der dem Gefängnißwärterpersonale gestellten Berufsaufgabe dem dienstlichen Bedürfnisse weitaus nicht mehr. Sollen Disziplin, Sicherheit und Ordnung nicht beeinträchtigt werden, dann erscheint die Vermehrung der Gefängnißwärtergehilfen in einzelnen größeren Gerichtsgefängnissen geradezu unerläßlich. Es wurden deshalb die Mittel für sechs weitere Gehilfen im Etat vorgesehen.
125,758	10,109	—		
2,513	3,974	—		
8,302	1,013	—		
3,000	—	—		
		—		c) Für das Landgerichtsgefängniß in Frankenthal ist wegen beabsichtigter Aufhebung der dortigen Gefangenanstalt, unter deren Administration Ersteres bisher gestanden hatte, die Aufstellung eines eigenen Verwalters und die Beibehaltung zweier bereits bisher bei der Gefangenanstalt beschäftigten Aufseher erforderlich.
139,573	15,096	—		d) Die Gehaltsbezüge der bisherigen Gefängnißwärtergehilfen an den Landgerichten der Pfalz wurden unter den persönlichen Ausgaben Ziff. IX Kap. 1 § 1 Tit. 1a verrechnet, während deren Nebenbezüge und die sämmtlichen, nunmehr bei vorbezeichnetem Titel eingestellten Bezüge der Aufseherinnen seither unter Ziff. IX Kap. 2 „Untersuchungs- und Strafvollzugskosten", bezw. sub Ziff. X „Etat für Strafanstalten" in Ausgabe gestellt wurden, woselbst sie künftig in Wegfall zu kommen haben.
7,000	—	—		*) Zu B Kap. 2.
				Diese Position setzt sich zusammen aus folgenden Beträgen:
				a) Tagegelder und Reisekosten des Gerichtspersonales und der Staatsanwälte — 165,000 —
				b) Gebühren der Zeugen und Sachverständigen . . . . . — 595,000 —
				c) Gebühren der Vertheidiger nach § 150 der Strafprozeßordnung . . . . — 32,000 —
				d) Entschädigungen der Gerichtsvollzieher für Zustellungen von Amtswegen — 188,000 —
146,573	15,096	—		e) Kosten der Verpflegung der Gefangenen . . . . . — 1'120,000 —
				f) Uebrige Kosten (Post- und Telegraphengebühren, Einrückungskosten, Kosten der Bekleidung der Gefangenen, Kosten der Vollstreckung von Todesurtheilen ꝛc. ꝛc.) . . . . . — 82,000 —
2'082,360	—	200,360		Summa — 2'182,000 —
				Hievon ab die Rückersätze mit — 300,000 —
				verbleibt Rest — 1'882,000 —
				Unter den Kosten der Verpflegung der Gefangenen (lit. e) ist auch der Aufwand für die Verpflegung der Zivilgefangenen (vgl. die Bemerkung zu A), dann der polizeilichen und Schubgefangenen in den Gerichtsgefängnissen begriffen.
125,000	—	5,000		Zu Kap. 3 § 1.
1,500	—	—		Die Einstellung eines Betrages von 35,000 M. unter die außerordentlichen Ausgaben für je ein Jahr der XVII. Finanzperiode findet ihre Begründung in der durch Rücksichten der Gesundheit und Reinlichkeit der Gefangenen, sowie der Schonung und Reinhaltung der von denselben benützten Matratzen und Kopfpolster hervorgerufenen Nothwendigkeit der Anschaffung von Betttüchern und Kopfpolsterüberzügen für die sämmtlichen Gerichtsgefängnisse, sowie der durch Rücksichten der Kostenersparung gebotenen Beschaffung von Matratzen und Kopfpolstern für die Gerichtsgefängnisse der Pfalz gleich den diesrheinischen Gerichtsgefängnissen.
3,000	—	—		Da es sich hier nicht um eine ständige, in jeder Finanzperiode wiederkehrende Ausgabe handelt, wurde der Kostenbedarf unter die außerordentlichen Ausgaben aufgenommen.
129,500	—	5,000		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode — Ausgaben — ordentliche	außerordentliche	Summa
				M.	M.	M.
4			**Kosten der Schwur- und Schöffengerichte.**			
	1		Diäten und Reisekosten der Beamten der Schwurgerichte und Reisekosten der Geschworenen	22,000	—	22,000
	2		Regiebedarf der Schwurgerichte	12,000	—	12,000
	3		Reisekosten der Vertrauensmänner und Schöffen	32,000	—	32,000
			Summa Kap. 4	66,000	—	66,000
5			**Uebrige Ausgaben auf die Strafrechtspflege** . . . . (Vergütung der Auslagen freigesprochener Angeschuldigter nach § 499 Abs. 2 der Strafprozeßordnung ꝛc.)	2,900	—	2,900
			Summa Kap. 5	2,900	—	2,900
			Hiezu „ „ 4	66,000	—	66,000
			„ „ 3	89,500	35,000	124,500
			„ „ 2	1'882,000	—	1'882,000
			„ „ 1	161,669	—	161,669
			Summa der Ausgaben lit. B	2'202,069	35,000	2'237,069
			Hiezu „ lit. A	60,000	—	60,000
			Gesamtsumma der Ausgaben Ziff. IX	2'262,069	35,000	2'297,069

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
22,000	—	—		
12,000	—	—		
32,000	—	—		
66,000	—	—		
—	2,900	—		
—	2,900	—		
66,000	—	—		
129,500	—	5,000		
2'082,360	—	200,360		
146,573	15,096	—		
2'424,433	17,996	205,360		
56,000	4,000	—		
2'480,433	21,996	205,360		
	—	21,996		
		183,364		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode Ausgaben ordentliche	außerordentliche	Summa
				M.	M.	M.
			Ziffer X.			
			Etat für die Strafanstalten.			
			A. Einnahmen.			
			1) Erträgnisse aus dem Arbeitsverdienste der Gefangenen . . .	636,550	—	636,550
			2) Erstattete Unterhaltskosten und sonstige Einnahmen	110,850	—	110,850
			3) Zuschuß des k. Staatsministeriums des Innern für die in der Gefangenanstalt Niederschönenfeld verwahrten jugendlichen Arbeitshausdetenten	6,000	—	6,000
			Summa A	753,400	—	753,400
			B. Ausgaben.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalts- und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	166,620	—	166,620
			bb) Nebenbezüge	13,534	—	13,534
			b) Funktionäre und Diener:			
			aa) Funktionsgehalte	517,068	—	517,068
			bb) Nebenbezüge	11,829	—	11,829
			cc) Gehaltszulagen	97,576	—	97,576
			dd) Tantiemen und Remunerationen	19,645	—	19,645
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	3,260	—	3,260
			Summa § 1	829,532	—	829,532
	2		Sächliche Ausgaben	1'719,520	—	1'719,520
			Summa B	2'549,052	—	2'549,052
			Abgleichung.			
			Die Ausgaben betragen	2'549,052	—	2'549,052
			Die Einnahmen betragen	753,400	—	753,400
1			wonach sich ein Staatszuschuß an Zuchthäuser und Gefangenanstalten ergibt von	1'795,652	—	1'795,652
			Summa Kap. 1 für sich.			

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
				Im Etat der Strafanstalten für die XVII. Finanzperiode erscheint der Aufwand für nur mehr 15 Anstalten vorgetragen. Es ist nämlich für den 1. Oktober 1883 die Aufhebung der Gefangenanstalt Frankenthal und die Unterbringung der bisher dort verwahrten weiblichen Gefängnißsträflinge der Pfalz in der hiefür bei der Strafanstalt Kaiserslautern einzurichtenden besonderen Abtheilung in Aussicht genommen. In Folge dessen wird bei den persönlichen Ausgaben künftig eine jährliche Ersparniß von rund 12,000 M. erzielt und es ergibt sich daher bei diesen Ausgaben für die XVII. Finanzperiode trotz der unabweisbar nothwendigen Vermehrung des Aufsichtspersonales einiger Anstalten nur eine durch Alterszulagen veranlaßte Erhöhung von 8,000 M., während in dem Budget für die vorige Finanzperiode die persönlichen Ausgaben im Vergleich mit dem Etat für die XV. Finanzperiode um mehr als 43,000 M. hatten erhöht werden müssen.
620,000	16,550	—	E	
115,000	—	4,150		
—	6,000	—		
735,000	22,550	4,150		
	4,150	—		
	18,400			
				Im Uebrigen wurde dem vorliegenden Etat das Ergebniß des Verwaltungsjahres 1882 zu Grunde gelegt. Die Einnahmen konnten ungeachtet der noch immer ungünstigen wirthschaftlichen und gewerblichen Geschäftslage, welche sich namentlich bei den Anstalten München, Laufen und Wasserburg fühlbar macht, im Gegenhalt zu der Festsetzung der Einnahmensummen für die vorige Finanzperiode um 18,400 M. erhöht werden. Bei den sächlichen Ausgaben ergab sich im Jahre 1882 in Folge der fortwährenden Zunahme des Gefangenenstandes, welcher von 6750 Personen — der im Etat für die XVI. Finanzperiode zu Grunde gelegten Kopfzahl des Jahres 1880 — um 375 auf 7125 Personen stieg, eine so beträchtliche Erhöhung, daß der auf 1'694,520 M. abgeminderte Staatszuschuß um nahezu 52,000 M. überschritten werden mußte. Hienach und da sich im ersten Halbjahr 1883 eine weitere Zunahme des Gefangenenstandes — bis zu 7153 Köpfen — und überdies eine erhebliche Steigerung des Preises einzelner Verbrauchsgegenstände ergab, mußte für die XVII. Finanzperiode bei den sächlichen Ausgaben eine Erhöhung um rund 110,000 M. vorgesehen werden.
			F u. G	Demgemäß ergibt sich nach Abgleichung der Einnahmen und Ausgaben auch eine Erhöhung des Staatszuschusses um 101,132 M.
163,428	3,192	—		Als Staatszuschuß für einen Gefangenen berechnet sich hienach der jährliche Betrag von $252^{1}/_{57}$ M., während für 1878/79 — $266^{51}/_{62}$ M., für 1880/81 — $256^{54}/_{65}$ M. und für 1882/83 — $251^{1}/_{25}$ M. bewilligt wurden.
14,207	—	673		
			H	
513,155	3,913	—		
11,335	494	—		
96,180	1,396	—		
19,960	—	315		
3,260	—	—		
821,525	8,995	988		
	988	—		
	8,007	—		
1'607,995	111,525	—	J	
2'429,520	119,532	—		
2'429,520	—	—		
735,000	—	—		
1'694,520	101,132	—	sub E	

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode Ausgaben ordentliche	außer-ordentliche	Summa
				M.	M.	M.
2			**Aufwand für die Festungssträflinge.**			
	1		Vergütung für die Verpflegung der Gefangenen	1,000	—	1,00
	2		Kosten für die Seelsorge	—	—	—
			Summa Kap. 2	1,000	—	1,00
3			Ständige Bauausgaben	—	—	—
4			Umzugsgebühren	—	—	—
5			**Landbauausgaben auf die Anstaltsgebäude.**			
	1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	86,700	—	86,70
	2		Erweiterungs- und Neubauten	—	59,679	59,67
			Summa Kap. 5	86,700	59,679	146,37
			Hiezu „ „ 4	—	—	—
			„ „ 3	—	—	—
			„ „ 2	1,000	—	1,00
			„ „ 1	1'795,652	—	1'795,65
			Summa der Ausgaben Ziff. X auf den Etat der Strafanstalten	1'883,352	59,679	1'943,031
			Hauptzusammenstellung.			
			Ziffer VIII	8'241,564	240,997	8'482,561
			„ IX	2'262,069	35,000	2'297,069
			„ X	1'883,352	59,679	1'943,031
			Gesammtbetrag der Ausgaben	12'386,985	335,676	12'722,661

München, den 14. August 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
1,000	—	—		
—	—	—		
1,000	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
86,700	—	—	K	
66,193	—	6,514		
152,893	—	6,514		
—	—	—		
—	—	—		
1,000	—	—		
1'694,520	101,132	—		
1'848,413	101,132	6,514		
	6,514			
	94,618			
3'299,712	182,849	—		
2'480,433	—	183,364		
1'848,413	94,618	—		
2'628,558	277,467	183,364		
	183,364			
	94,103			

Ministerium der Justiz.

Dr. von Fäustle.

Ausweis

der

Gehalte und Nebenbezüge der pragmatischen Beamten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Ziffer VIII. Allgemeiner Etat der Justiz.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarf XV.
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten
			Einheit	partial	total		
			M.	M.	M.	M.	
Ziffer VIII.							
Allgemeiner Etat.							
A. Justizministerium.							
Staatsminister der Justiz	1	—	—	—	10,800	10,800	1
Ministerialräthe	—	III	—	—	—	—	1
	1	II	—	7,020	—	—	—
	1	II	—	7,020	—	—	1
	1	I	—	6,660	—	—	—
	1	I	—	6,660	—	—	1
Oberstlandesgerichtsräthe	1	I	—	6,660	34,020	—	1
Oberlandesgerichtsräthe	1	I	—	—	5,760	—	1
Ministerialassessoren	1	I	—	—	4,560	—	—
Geheime Sekretäre im Referatsdienste	2	I	4,560	—	9,120	—	4
Geheimer Ministerialrechnungskommissär	—	—	—	—	—	—	1
Geheimer expedirender Sekretär	1	IV	—	—	4,380	540	1
Geheimer Registrator	1	II	—	—	3,840	—	1
I. Staatsanwälte	1	II	—	—	3,840	—	1
Landgerichtsräthe	1	I	—	—	3,720	—	—
II. Landgerichtliche Staatsanwälte	1	I	—	—	3,360	—	—
	—	—	—	—	—	—	1
	—	—	—	—	—	—	1
Registratoren	—	—	—	—	—	—	1
Amtsrichter	1	I	—	—	3,000	—	—
Kanzleisekretäre	2	I	2,280	—	4,560	—	—
	1	III	—	3,000	—	—	1
	1	II	—	2,820	—	—	2
	1	I[b]	—	2,640	—	—	1
Geheime Kanzlisten	—	—	—	—	8,460	—	1
	3	I[a]	2,100	—	6,300	—	1
Zu Gehaltsvorrückungen wurden für je ein Jahr der XVI. Finanzperiode bewilligt	—	—	—	—	—	—	1
	—	—	—	—	1,905	—	—
	24	—	—	—	107,625	11,340	24
Durchschnittlich für je ein Jahr der XVII. Finanzperiode sind zu Gehaltsvorrückungen erforderlich	—	—	—	—	—	—	—
Summa von A	24	—	—	—	107,625	11,340	24

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen	Betrag der Gehaltsvorrückungen pro	
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen				
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder		1884	1885
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.			
—	—	10,800	10,800	—	—	—	—			
—	7,380	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—			
—	7,020	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—			
6,660	—	—	—	—	—	—	—	rückt vom 1. Mai 1885 an vor um jährlich 360 M. . . .	—	240
6,660	13,320	27,720	—	—	6,300	—	—	do.	—	240
—	—	5,760	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	4,560	—	—			
4,560	—	18,240	—	9,120	—	—	—			
—	—	3,840	—	3,840	—	—	—			
—	—	4,560	540	180*	—	—	—	*) für Vorrückung in die höhere Gehaltsklasse.		
—	—	3,840	—	—	—	—	—			
—	—	3,840	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	3,720	—	—			
—	—	—	—	—	3,360	—	—			
—	3,000	—	—	—	—	—	—	rückt vom 1. März 1884 an vor um jährlich 180 M. . . .	150	180
—	3,000	—	—	—	—	—	—	do. vom 1. Oktober 1884 an .	45	180
—	3,000	9,000	—	9,000	—	—	—			
—	—	—	—	—	3,000	—	—			
—	—	—	—	—	4,560	—	—			
—	3,000	—	—	—	—	—	—			
2,820	5,640	—	—	—	—	—	—	rückt vom 1. Februar 1885 an vor um jährlich 180 M. . .	—	165
—	2,640	—	—	—	—	—	—	rückt vom 1. Juni 1884 an vor um jährlich 180 M. .	105	180
—	2,640	13,920	—	5,460	—	—	—	do.	105	180
—	2,100	—	—	—	—	—	—	do.	120	180
—	2,100	4,200	—	—	2,100	—	—			
—	—	—	—	—	1,905	—	—			
								Summa	525	1545
									2,070 M.	
—	—	105,720	11,340	27,600	29,505	—	—			
—	—	1,035	—	1,035	—	—	—	Trifft auf ein Jahr	1,035 M.	
—	—	106,755	11,340	28,635	29,505	—	—			
					28,635					
					870					

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedar XV	
	Zahl der Beamten	Dienstalterstlasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
B. Oberstes Landesgericht.								
Präsident	1	—	—	—	12,600	—	1	-
Senatspräsidenten	1	—	—	7,920	—	—	1	-
künftig wegfallend	1	I	—	6,660	14,580	—	1	
Räthe	4	IV	6,480	25,920			4	I
	4	III	6,300	25,200			4	I
	8	II	6,120	48,960			8	I
künftig wegfallend	4	II	6,120	24,480			7	I
" "	6	I	5,760	34,560	159,120	—	1	
Obersekretär	1	I	—	—	3,360	—	1	
Sekretäre	1	V	—	3,540			1	V
	1	II	—	3,000			1	I
künftig wegfallend	1	II	—	3,000	9,540	—	1	I
Summa von B	33	—	—	—	199,200	—	31	—
C. Oberlandesgerichte.								
Präsidenten	5	—	9,720	—	48,600	—	5	—
Senatspräsidenten	1	IV	—	7,740			1	IV
	2	III	7,380	14,760			5	II
	5	II	7,020	35,100	57,600	—	2	II
Räthe	—	VI	—	—			1	VI
	6	V	5,640	33,840			2	V
	9	IV	5,460	49,140			12	IV
	16	III	5,280	84,480			15	III
	30	II	4,920	147,600			40	II
	2	—	4,620	9,240			—	—
	15	I	4,560	68,400	392,700	—	8	I
Obersekretäre	1	VII	—	3,900			1	VI
	1	VI	—	3,720			1	VI
	1	V	—	3,540			1	V
	—	III	—	—			1	III
	1	II	—	3,000			1	II
	1	I[b]	—	2,820	16,980	—	—	—
Sekretäre	—	—	—	—			1	IV
	3	III	3,000	9,000			4	III
	3	II	2,820	8,460			7	II
	6	I[b]	2,640	15,840	33,300	—	—	—
Summa von C	108	—	—	—	549,180	—	108	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	12,600	—	—	—	—	—	
—	7,920	—	—	—	—	—	—	
—	6,660	14,580	—	—	—	—	—	
6,480	25,920							
6,300	25,200							
6,120	48,960							
6,120	42,840							
—	5,760	148,680	—	—	10,440	—	—	
—	—	3,360	—	—	—	—	—	
—	3,540							
—	3,000							
—	3,000	9,540	—	—	—	—	—	
—	—	188,760	—	—	10,440	—	—	
9,720	—	48,600	—	—	—	—	—	
—	7,740							
7,380	36,900							
7,020	14,040	58,680	—	1,080 [1]	—	—	—	[1]) Wegen Vorrückung in höhere Gehaltsklassen.
—	5,820							
5,640	11,280							
5,460	65,520							
5,280	79,200							
4,920	196,800							
—	—							
4,560	36,480	395,100	—	2,400 [2]	—	—	—	[2]) Wie oben.
—	3,900							
—	3,720							
—	3,540							
—	3,180							
—	3,000							
—	—	17,340	—	360 [3]	—	—	—	[3]) Wie oben.
—	3,180							
3,000	12,000							
2,820	19,740							
—	—	34,920	—	1,620 [4]	—	—	—	[4]) Wie oben.
—	—	554,640	—	5,460	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarf XV
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten
			Einheit	partial	total		
			M.	M.	M.	M.	
D. Landgerichte.							
Präsidenten	—	—	—	—			26
	28	I	5,760	—	161,280	—	2
Direktoren	1	—	—	4,800			—
	1	IV	—	5,460			2
	2	III	5,280	10,560			1
	8	II	4,920	39,360			9
	31	I	4,560	141,360	201,540	—	31
Räthe	2	VI	4,620	9,240			2
	6	V	4,440	26,640			7
	24	IV	4,260	102,240			28
	43	III	4,080	175,440			42
	114	II	3,720	424,080			120
	92	I	3,360	309,120	1'046,760	—	82
Obersekretäre	—	—	—	—			1
	1	V	—	3,360			5
	24	III	3,000	72,000			17
	1	II	—	2,820			3
	2	I[b]	2,640	5,280			1
	1	I[a]	—	2,280	85,740	—	2
Sekretäre (älterer Ordnung)	1	VIII	—	3,060			—
	—	VI	—	—			1
	13	V	2,520	32,760			10
	—	IV	—	—			4
	6	III	2,160	12,960	48,780	—	1
Uebrige Sekretäre	2	V	2,430	4,860			2
	1	IV	—	2,340			1
	8	III	2,160	17,280			8
	11	II	1,980	21,780			20
	42	I	1,800	75,600			38
	1	—	—	2,280	124,140	—	—
Summa	466	—	—	—	1'668,240	—	466
In der Annahme, daß durch Abgänge in den höheren und durch Zugänge in den niederen Gehaltsklassen Ersparungen eintreten werden, wurden an der Gesammtsumma für Besoldungen für je ein Jahr der XVI. Finanzperiode approximativ gestrichen	—	—	—	—	10,000	—	—
Summa von D	466	—	—	—	1'658,240	—	466

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode			b) Gehalts-Nebenbezüge	Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte				a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
5,760	149,760							
5,760	11,520	161,280	—	—	—	—	—	
		[1]) 5,850		5,850				[1]) 26 Präsidenten rücken vom 1. Oktober 1884 an um jährlich 360 M. vor. Auf das Jahr 1884 treffen demnach 26 × 90 M. = ... 2,340 M. auf das Jahr 1885 dagegen 26 × 360 M. = ... 9,360 M. 11,700 M. Sohin durchschnittlich auf ein Jahr 5,850 M.
—	—							
5,460	10,920							
—	5,280							
4,920	44,280							
4,560	141,360	201,840	—	[3]) 300	—	—	—	
		[2]) 6,300		6,300				[2]) Von nebigen 31 Direktoren rücken 28 vom 1. Oktober 1884 an um jährlich 360 M. vor. Auf das Jahr 1884 treffen demnach 28 × 90 M. = ... 2,520 M. auf das Jahr 1885 dagegen 28 × 360 M. = ... 10,080 M. 12,600 M. Sohin durchschnittlich auf ein Jahr 6,300 M.
4,620	9,240							
4,440	31,080							
4,260	119,280							
4,080	171,360							
3,720	446,400							
3,360	275,520	1'052,880	—	[5]) 6,120	—	—	—	
		[4]) 9,900		9,900				[3]) Für übrige Vorrückungen.
—	3,540							
3,180	15,900							
3,000	51,000							
2,820	8,460							
—	2,640							
2,280	4,560	86,100	—	[6]) 360	—	—	—	[4]) Von nebigen 82 Räthen rücken 44 vom 1. Oktober 1884 an um jährlich 360 M. vor. Auf das Jahr 1884 treffen demnach 44 × 90 M. = ... 3,960 M. dagegen pro 1885 44 × 360 M. = 15,840 M. 19,800 M. Sohin durchschnittlich auf ein Jahr 9,900 M.
—	—							
—	2,700							
2,520	25,200							
2,340	9,360							
—	2,160	39,420	—	—	9,360	—	—	[5]) Für übrige Vorrückungen.
2,430	4,860							
2,340	2,340							
2,160	17,280							
1,980	39,600							
1,800	68,400							
—	—	132,480	—	8,340	—	—	—	[6]) Für Vorrückungen.
—	—	1'696,050	—	27,810	—	—	—	
—	—	—	—	10,000	—	—	—	
—	—	1'696,050	—	37,810	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedar XV	
	Zahl der Beamten	Dienstalterstufe	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
E. Amtsgerichte.								
Oberamtsrichter	1	II	—	4,920			3	I
	5	I	4,560	22,800			2	I
	2	VII	4,800	9,600			2	VI
	4	VI	4,620	18,480			4	V
	40	V	4,440	177,600			36	V
	32	IV	4,260	136,320			31	IV
	41	III	4,080	167,280			41	III
	70	II	3,720	260,400			73	II
	105	I	3,360	352,800	1'150,200	—	[1] 108	I
Amtsrichter	3	VI	3,540	10,620			2	VI
	—	IV	—	—			1	IV
	24	III	3,000	72,000			14	III
	142	II	2,820	400,440			161	II
	125	I[b]	2,640	330,000			[2] 130	I[b]
	76	I[a]	2,280	173,280	986,340	—	62	I[a]
Sekretäre	4	VI	2,520	10,080			3	VI
	60	V	2,430	145,800			84	V
	50	IV	2,340	117,000			20	IV
	20	III	2,160	43,200			18	III
	50	II	1,980	99,000			52	II
	203	I	1,800	365,400	780,480	—	[4] 210	I
Summa	1057	—	—	—	2'917,020	—	1057	—
In der Annahme, daß durch Abgänge in den höheren und durch Zugänge in den niederen Gehaltsklassen Ersparungen eintreten werden, wurden an der Gesammtsumma für Besoldungen pro ein Jahr der XVI. Finanzperiode approximativ gestrichen	—	—	—	—	30,020	—	—	—
Summa von E	1057	—	—	—	2'887,000	—	1057	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
4,920	14,760							Haben den Rang und Gehalt von Oberlandesgerichtsräthen.
4,560	9,120							
4,800	9,600							
4,620	18,480							
4,440	159,840							
4,260	132,060							
4,080	167,280							
3,720	271,560							
3,360	362,880	1'145,580	—	—	4,620	—	—	[1]) Von den 108 Oberamtsrichtern rücken 45 vom 1. Oktober 1884 an um jährlich 360 M. vor. Auf das Jahr 1884 treffen demnach 45 × 90 M. = ... 4,050 M. auf das Jahr 1885 dagegen 45 × 360 M. = ... 16,200 M. 20,250 M. Sohin durchschnittlich auf ein Jahr 10,125 M.
		[1] 10,125		10,125				
3,540	7,080							
—	3,180							
3,000	42,000							
2,820	454,020							
2,640	343,200							
2,280	141,360	990,840	—	[3] 4,500	—	—	—	[2]) Von den 130 Amtsrichtern rücken 60 vom 1. Oktober 1884 an um jährlich 180 M. vor. Auf das Jahr 1884 treffen demnach 60 × 45 M. = ... 2,700 M. dagegen pro 1885 60 × 180 M. = 10,800 M. 13,500 M. Sohin durchschnittlich auf ein Jahr 6,750 M.
		[2] 6,750		6,750				
2,520	7,560							
2,430	204,120							
2,340	46,800							
2,160	38,880							
1,980	102,960							
1,800	378,000	778,320	—	—	2,160	—	—	[3]) Für übrige Vorrückungen.
		[4] 11,250		11,250				
—	—	2'942,865	—	32,625	6,780	—	—	[4]) Von den 210 Sekretären rücken 100 vom 1. Oktober 1884 an um jährlich 180 M. vor. Auf das Jahr 1884 treffen demnach 100 × 45 M. = ... 4,500 M. auf das Jahr 1885 dagegen 100 × 180 M. = ... 18,000 M. 22,500 M. Sohin durchschnittlich auf ein Jahr 11,250 M.
				6,780				
				25,845				
—	—	—	—	30,020	—	—	—	
—	—	2'942,865	—	55,865	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode: Zahl der Beamten	Dienstaltersklassen	a) Pragmatische Gehalte: Einheit	partial	total	b) Gehalts-Nebenbezüge	Bedarf XVI: Zahl der Beamten	Dienstaltersklassen
			M.	M.	M.	M.		
F. Staatsanwaltschaften.								
Oberstaatsanwälte an den Oberlandesgerichten	4	II	7,020	28,080	—	1,200	4	II
	1	I	—	6,660	34,740	—	1	I
Staatsanwälte daselbst	1	II	—	4,920			1	II
	2	I	4,560	9,120			2	I
künftig wegfallend	4	II	4,080	16,320	30,360	—	1	II
" "	—	—	—	—			2	II
I. Staatsanwälte an den Landgerichten	10	I	4,560	45,600			4	II
	—	—	—	—			6	I
	5	III	4,440	22,200			6	III
	12	II	4,080	48,960			11	II
	1	I	—	3,720	120,480	—	1	I
II. Staatsanwälte daselbst	2	—	4,080	8,160			1[3]	—
	—	—	—	—			5	III
	35	II	3,180	111,300			35	II
	6	I[b]	3,000	18,000	137,460	—	3	I[b]
III. Staatsanwälte daselbst	21	—	2,280	—	47,880	—	21	—
Summa	104	—	—	—	370,920	1,200	104	—
An der Position für „außerordentliche" Ausgaben wurden für je ein Jahr der XVI. Finanzperiode approximativ gestrichen	—	—	—	—	2,000	—	—	—
Summa von F	104	—	—	—	368,920	1,200	104	—
Wiederholung.								
Summa von A	24	—	—	—	107,625	11,340	24	—
" " B	33	—	—	—	199,200	—	31	—
" " C	108	—	—	—	549,180	—	108	—
" " D	466	—	—	—	1'658,240	—	466	—
" " E	1057	—	—	—	2'887,000	—	1057	—
" " F	104	—	—	—	368,920	1,200	104	—
Gesammtsumma	1792	—	—	—	5'770,165	12,540	1790	—

München, den 14. August 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
7,020	28,080	—	1,200	—	—	—	—	
—	6,660	34,740	—	—	—	—	—	
—	4,920							Mit dem Range und Gehalte von Oberlandesgerichtsräthen.
4,560	9,120							
—	4,440							
4,080	8,160	26,640	—	—	3,720 [1]	—	—	[1]) In Folge Einziehung der Staatsanwaltsstelle am k. Oberlandesgerichte Nürnberg.
4,920	19,680							Mit dem Range und Gehalte von Oberlandesgerichtsräthen.
4,560	27,360							
4,440	26,640							
4,080	44,880							
3,720	3,720	122,280	—	1,800 [2]	—	—	—	[2]) Für Vorrückungen in höhere Gehaltsklassen.
—	4,080							[3]) Bisheriger I. Staatsanwalt unter derzeitiger Verwendung als II. Staatsanwalt.
3,360	16,800							
3,180	111,300							
3,000	9,000	141,180	—	3,720 [4]	—	—	—	[4]) Für einen weiteren II. Staatsanwalt am k. Landgerichte Nürnberg in Folge Abganges des II. Staatsanwaltes am k. Oberlandesgericht daselbst, dann für Gehaltsvorrückungen.
2,280	—	47,880	—	—	—	—	—	
—	—	372,720	1,200	5,520	3,720	—	—	
				3,720				
				1,800				
—	—	—	—	2,000	—	—	—	
—	—	372,720	1,200	3,800	—	—	—	
—	—	106,755	11,340	—	870	—	—	
—	—	188,760	—	—	10,440	—	—	
—	—	554,640	—	5,460	—	—	—	
—	—	1'696,050	—	37,810	—	—	—	
—	—	2'942,865	—	55,865	—	—	—	
—	—	372,720	1,200	3,800	—	—	—	
—	—	5'861,790	12,540	102,935	11,310	—	—	
				11,310				
				91,625				

Ministerium der Justiz.

Dr. von Fäustle.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der nichtpragmatischen Bediensteten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Ziffer VIII. Allgemeiner Etat der Justiz.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfsvoranschl XVII. Finan			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Ziffer VIII.											
Allgemeiner Etat.											
A. Justizministerium.											
Hilfsarbeiter (Accessisten) aus der Kategorie der geprüften Rechtspraktikanten	3	1,320	—	3,960	—	—	3,960	3	1,320	—	3,96
Kanzleifunktionäre	1	—	1,260					1	—	1,260	
	1	—	1,170					1	—	1,170	
	2	1,080	2,160	4,590	—	1,010	5,600	2	1,080	2,160	4,59
Boten	1	—	1,260					1	—	1,260	
	1	—	1,170					1	—	1,170	
	2	1,080	2,160	4,590	—	1,010	5,600	2	1,080	2,160	4,59
Summa von A	11	–	—	13,140	—	2,020	15,160	11	—	—	13,14
B. Oberstes Landesgericht.											
Tagschreiber	1	—	—	1,170	—	258	1,428	1	—	—	1,17
Diener und Boten	1	—	1,260					1	—	1,260	
	3	1,170	3,510	4,770	216	1,050	6,036	3	1,170	3,510	4,770
Summa von B	5	—	—	5,940	216	1,308	7,464	5	—	—	5,940
C. Oberlandesgerichte.											
Ständige Tagschreiber	6	1,080	—	6,480	—	1,426	7,906	6	1,080	—	6,480
Diener und Boten	10	1,080	10,800					9	1,080	9,720	
	3	900	2,700	13,500	702	2,970	17,172	4	900	3,600	13,320
künftig wegfallend	2	900	1,800	1,800	108	396	2,304	1	—	—	900
Aufseher im Justizgebäude in Zweibrücken	1	—	—	1,152	—	—	1,152	1	—	—	1,152
Aufseher (Heizer) in den neuen Justizgebäuden zu Nürnberg und Augsburg	2	600	—	1,200	—	—	1,200	2	600	—	1,200
Ständige Botengehilfen . . .	4	585	—	2,340	—	515	2,855	4	585	—	2,340
Summa von C	28	—	—	26,472	810	5,307	32,589	27	—	—	25,392

für ein Jahr der Periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
			an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	3,960									
—	1,010	5,600									
—	1,010	5,600									
—	2,020	15,160	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	258	1,428									
216	1,050	6,036									
216	1,308	7,464	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1,426	7,906									
702	2,931	16,953	—	180	—	—	—	39	—	219	
54	198	1,152	—	900	—	54	—	198	—	1,152	
—	—	1,152									
—	—	1,200									
—	515	2,855									
756	5,070	31,218	—	1,080	—	54	—	237	—	1,371	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschl. XVII. Fina			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	tota
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
D. Landgerichte.											
Bezirksgerichts-Schreiber extra statum	1	—	—	1,260	—	—	1,260	1	—	—	1,2
Sonstiges ständiges Gerichtsschreibereipersonal: Hilfsarbeiter aus der Kategorie der geprüften Rechtspraktikanten	6	1,320	—	7,920	—	—	7,920	6	1,320	—	7,9
Gehilfe des rechnungsführenden Sekretärs am k. Landgerichte München I	1	—	—	1,152	—	—	1,152	1	—	—	1,1
Boten	21	900	18,900					21	900	18,900	
	21	810	17,010	35,910	2,358	7,900	46,168	21	810	17,010	35,91
Bote und Hausmeister im Gebäude des k. Landgerichts München I	1	—	—	900	54	198	1,152	1	—	—	90
Summa von D	51	—	—	47,142	2,412	8,098	57,652	51	—	—	47,14
E. Amtsgerichte.											
Rechtskundiger Hilfsarbeiter bei dem k. Amtsgerichte München I	1	—	—	1,320	—	—	1,320	1	—	—	1,32
Ständige Tagschreiber	284	1,000	—	284,000	—	—	284,000	284	1,000	—	284,00
Amtsgerichtsdiener	140	900	126,000					140	900	126,000	
	139	810	112,590	238,590	15,534	52,490	306,614	139	810	112,590	238,590
Summa von E	564	—	—	523,910	15,534	52,490	591,934	564	—	—	523,910
F. Staatsanwaltschaften.											
Amtsanwälte bei den k. Amtsgerichten der Pfalz	24	1,080	—	25,920	—	5,184	31,104	24	—	—	25,920
Hilfsarbeiter aus der Kategorie der geprüften Rechtspraktikanten	4	1,320	—	5,280	—	—	5,280	4	1,320	—	5,280
Ständige Tagschreiber	62	1,192	—	73,904	—	—	73,904	62	1,192	—	73,904
Summa von F	90	—	—	105,104	—	5,184	110,288	90	—	—	105,104

ür ein Jahr der eriode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
			an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	1,260									
—	—	7,920									
—	—	1,152									
2,358	7,900	46,168									
54	198	1,152									
2,412	8,098	57,652	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1,320									
—	—	284,000									
5,534	52,490	306,614									
5,534	52,490	591,934	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	5,184	31,104									
—	—	5,280									
—	—	73,904									
—	5,184	110,288	—	—	—	—	—	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschl XVII. Finan			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Wiederholung.											
Summa von A	11	—	—	13,140	—	2,020	15,160	11	—	—	13,14
„ „ B	5	—	—	5,940	216	1,308	7,464	5	—	—	5,94
„ „ C	28	—	—	26,472	810	5,307	32,589	27	—	—	25,39
„ „ D	51	—	—	47,142	2,412	8,098	57,652	51	—	—	47,14
„ „ E	564	—	—	523,910	15,534	52,490	591,934	564	—	—	523,91
„ „ F	90	—	—	105,104	—	5,184	110,288	90	—	—	105,10
Gesammtsumma	749	—	—	721,708	18,972	74,407	815,087	748	—	—	720,628

München, den 14. August 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

ir ein Jahr der eriode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	2,020	15,160	—	—	—	—	—	—	—	—	
216	1,308	7,464	—	—	—	—	—	—	—	—	
756	5,070	31,218	—	1,080	—	54	—	237	—	1,371	
2,412	8,098	57,652	—	—	—	—	—	—	—	—	
5,534	52,490	591,934	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	5,184	110,288	—	—	—	—	—	—	—	—	
8,918	74,170	813,716	—	1,080	—	54	—	237	—	1,371	

Ministerium der Justiz.

Dr. von Fäustle.

Landbau-Etat.

A.

Landbau-Unterhaltungs-Etat.

Voranschlag für die XVII. Finanzperiode

445,800 M.

onach für Ein Jahr . . . . . 222,900 M.

Begründung.

Das Postulat entspricht genau jener Summe, welche er Justizverwaltung in den letzten vier Finanzperioden für en obenbezeichneten Zweck bewilligt worden ist.

Es darf indessen an dieser Stelle nicht vorenthalten verden, daß der bisherige Etat nur nothdürftig ausgereicht at, daß sich in Folge fortwährender Zurückstellung minder ringender Verbesserungen und Umgestaltungen des dienstlich ngenügenden Baubestandes die Zahl der größeren unver- chieblichen Baufälle von Jahr zu Jahr mehrt und eine ent- prechende Erhöhung dieses Etats für die Folge nicht mehr ird vermieden werden können.

B.

Erweiterungs- und Neubauten.

Voranschlag für die XVII. Finanzperiode

297,969 M.

onach für Ein Jahr . . . . . 148,984 M. 50 ₰
(rund 148,985 M. — ₰).

Begründung.

I. Herstellung eines Neubaues für die Geschäftsräume des . Amtsgerichtes Weismain, dann für die Haftgelasse dieses Gerichtes und für die Dienstwohnung des dortigen Gefängnißwärters:

2. Baukostenrate: **39,200 M.**

Von der für Herstellung des vorgenannten Gerichts- und Gefängnißgebäudes benöthigten Gesammtbaukostensumme zu 79,200 M. — conf. Verhandl. der K. d. Abg. 1881 Beil.-Band I Nr. 24 Anl. C Ziff. X S. 46 — wurden 40,000 M. und zwar als erste Baukostenrate bewilligt — conf. Stenogr. Berichte der K. d. Abg. 1882 Band III S. 246.

Die Bauarbeiten sind längst in Angriff genommen und wird das Gebäude noch in diesem Jahre im Rohbau ausgeführt und unter Dach gebracht sein.

Die zum Zwecke der Vollendung des Neubaues noch erforderliche Summe von 39,200 M. wird sonach als zweite Baukostenrate hier in Ansatz gebracht.

II. Amtsgerichts- und Gefängnißneubau zu Homburg:

92,000 M.

1) Das ärarialische Gefängnißgebäude zu Homburg befindet sich in einem sehr herabgekommenen Zustande, insbesondere haben in den letzten Jahren, ausweislich der von unten bis oben gehenden Risse in der Giebelwand, die Fundamente erheblichen Schaden gelitten. An der Ost- und Nordseite hat das Haus eine schmale Reihe und gegenüber hohe Mauern, westlich einen sehr beschränkten Hofraum ohne Zufahrt. Hart vor den Fenstern des Erdgeschosses ist die Abortgrube angebracht. Gegen Süden zieht sich eine stark frequentirte Straße hin; von dort aus ist jede Art des Verkehres mit den im Hofe beschäftigten Gefangenen möglich. Das Gefängniß lehnt sich an eine Hänge in der Art an, daß das obere Stockwerk südwärts auf gleicher Höhe mit der bezeichneten Straße liegt, das Erdgeschoß aber auf dieser Seite förmlich in den Hügelabhang eingebettet ist. Vermöge solcher Lage hat der letztgenannte Gebäudetheil weder Ventilation, noch entsprechende Tagesbeleuchtung, was den dort befindlichen vier Hafträumen den Charakter von feuchten, finsteren und deshalb ungesunden Verließen aufprägt, Befriedigend ist nur ein einziges Haftgelaß; dasselbe liegt im oberen Stockwerke, woselbst sich auch die sehr beschränkte Gefängnißwärterwohnung befindet.

Die Belegungsfähigkeit des Gefängnisses beläuft sich bei einem Bestande von vier zu je drei Personen berechneten Hafträumen ordnungsmäßig im Ganzen auf zwölf Gefangene. Die tägliche Anzahl der Verhafteten schwankt aber zwischen 9 und 24, mithin ist das Gefängniß selbst für den mittleren Durchschnitt unzureichend. Von einer entsprechenden Absonderung der Gefangenen nach Alters- und Thatkategorien kann unter solchen Umständen keine Rede mehr sein.

Nach allen Richtungen muß hier eine gründliche Abhilfe vorgekehrt werden; dieselbe kann aber nur durch einen auf anderer Stelle geführten Neubau erfolgen. Jeder Adapturversuch wäre vergebliche Mühe und das hiefür aufgewendete Geld vergeudet, weil man höchstens die Anzahl

der Hafträume vermehren könnte, alle anderen Mängel aber, so insbesondere die schlechte Beleuchtung, die ungenügende Ventilation und die Feuchtigkeit der Erdgeschoßlokale unverändert fortbestünden.

2) Die Geschäftsräume des k. Amtsgerichtes Homburg befinden sich miethweise im oberen Stockwerke des Bürgermeisteramtsgebäudes. Dieselben sind nicht etwa blos auf das bescheidenste, sondern bereits auf ein für das Bedürfniß nicht mehr ausreichendes Maß reduzirt. An einem Zimmer für den Amtsanwalt, ferner an einem Gerichtsbotenzimmer fehlt es gänzlich. Die Gerichtsschreibereilokalitäten sind im Vergleiche mit der Zahl der dort beschäftigten Personen äußerst beengt. Die Registratur ist in der mangelhaftesten Weise auf dem Dachboden untergebracht, die dorthin führende Stiege gleich allen anderen Treppen des Gebäudes steil und finster. An einem Aborte für die bei Gericht Verkehrenden gebricht es ganz, die Bediensteten aber sind auf die in einer anderen Etage befindliche Anstalt angewiesen. Den soeben erwähnten Mißständen kann bei der Beschaffenheit des Gebäudes nicht abgeholfen werden. Die Sachlage aber ist höchst widerwärtig und geschäftsstörend, ebendeswegen aber auf die Dauer unhaltbar.

Muß unter solchen Verhältnissen ein Gerichtsneubau in Aussicht genommen werden, so empfiehlt es sich schon aus finanziellen Erwägungen, den für Gefängnißzwecke zu führenden Neubau sofort auf die Gerichtslokalitäten auszudehnen und so den schließlich doch unabweisbaren Bedürfnissen mittelst Eines Gebäudes zu genügen, statt jetzt ein gesondertes Gefängniß und wenige Jahre darauf ein eigenes Gerichtsgebäude herzustellen.

Daß ein gemeinschaftlicher Gerichts- und Gefängnißneubau neben der Wohnung des Gefängnißwärters auch jene des Gerichtsvorstandes zu umfassen hätte, bedarf keiner weiteren Darlegung, wenn man erwägt, welche Vortheile aus solcher Verbindung von Dienstes- und Wohnungsräumen erfahrungsgemäß sich bezüglich der Ueberwachung des Gefängnisses und der Geschäftslokale ergeben, dann wenn man die unabhängige Stellung in Anschlag bringt, welche dem mit der Dienstaufsicht betrauten Oberamtsrichter anerkanntermaßen aus dem Genusse einer Dienstwohnung erwächst.

3) Für einen solchen Gerichts- und Gefängnißneubau wurde dem k. Staatsärare von der Stadtgemeinde Homburg unentgeltlich ein Grundstück angeboten, welches an der Zweibrückener Staatsstraße gelegen ist, einen Flächeninhalt von 24 Aren 30 Quadratmetern hat und nach den desfalls gepflogenen Erhebungen zu dem hier in Rede stehenden Zwecke geeignet ist.

Um dem Staatsärare das Eigenthum an dem fraglichen Grundstücke auf alle Fälle zu sichern, wurde der bezügliche Schenkungsvertrag mit der Stadtgemeinde Homburg definitiv abgeschlossen und am 7. März 1882 notariell verlautbart.

4) Die Kosten des Baues beziffern sich im Ganzen auf 92,000 ℳ.

5) Das gegenständige Postulat war bereits mit der ersten Rate von 46,000 ℳ. in den Etat des k. Staatsministeriums der Justiz für die XVI. Finanzperiode eingestellt, — conf. Verhandl. der K. d. Abg. 1881 Beil.-Bd. I Anlage C zu Nr. 24 S. 44 Ziff. II — wurde jedoch im Interesse der Begleichung des Budgets seitens der k. Staatsregierung in der Finanzausschußsitzung vom 24. März 1882 unter dem Vorbehalte der Wiedereinbringung des ungetheilten Postulates für die XVII. Finanzperiode wieder zurückgezogen.

Indem nunmehr das Postulat mit ungetheilter Summe reproduzirt und auf die vorstehende Begründung Bezug genommen wird, ist derselben nur noch beizufügen, daß d widrigen Zustände in dem baulichen Bestande des Gerichts- und Gefängnißgebäudes zu Homburg nach wie vor unve ändert fortbestehen und sich insoferne noch besonders füh bar gemacht haben, als Anfangs Mai 1882 der Dachstuh auf dem Nebengebäude des Gefängnisses in Folge der gän lich schadhaften Holztheile an demselben einstürzte.

III. Aufbau eines Stockwerkes auf das Amtsgerichtsgefängnis Gebäude zu Klingenberg als Gefängnißwärterwohnung, sow Vermehrung der Hafträume:

7,200 ℳ.

1. Das Amtsgerichtsgefängniß zu Klingenberg ist i dem nördlichen Trakte eines ärarialischen Gebäudes unter gebracht und besteht lediglich aus einem langgestreckten Erd geschosse, in welchem sich vier zur Aufnahme der Gefangene bestimmte Hafträume befinden.

Eine Dienstwohnung für den Gefängnißwärter enthält das Gefängnißgebäude nicht, es ist daher derselbe auf ein entfernt vom Gebäude gelegene Privatwohnung angewiesen für welche der Staat eine jährliche Entschädigung von 72 ℳ leistet. Die Ueberwachung der Gefangenen ist unter diesen Verhältnissen geradezu ausgeschlossen, zumal der Gefängniß wärter, der zugleich Amtsgerichtsdiener ist, in Folge seiner nothwendigen Anwesenheit bei Gericht auch bei Tag an de öfteren Nachschau im Gefängnisse gehindert wird. Ebenso wenig kann von rascher Hilfeleistung im Falle des Aus bruches eines Brandes oder der plötzlichen Erkrankung eine Gefangenen die Rede sein.

Die Verköstigung der Gefangenen ist mühsam und doch unbefriedigend, weil die Speisen in der Privatwohnung de Gefängnißwärters zubereitet, dann eine weite Strecke ge tragen werden müssen und meistens kalt an die Gefangene gelangen.

Unter solchen Umständen ist Abhilfe dringend notwendig. Dieselbe kann durch den Aufbau eines Stockwerkes auf das Gefängnißgebäude, in welchem die Dienstwohnung des Gefängnißwärters einzurichten wäre, sowie mittelst Her stellung einer Waschküche und Holzhalle in befriedigende Weise beschafft werden.

2) Die im Gefängnisse vorhandenen vier Hafträume genügen nicht mehr zur ordnungsmäßigen Unterbringung des durchschnittlichen Gefangenenstandes, wenn vorschriftsge mäß eine Absonderung der Gefangenen nach Alter und Ge schlecht, nach Straf- und Untersuchungsgefangenen durch geführt und überdies für Beschäftigung derselben ausreichen der Raum geboten werden soll.

Die erforderliche Anzahl von 13 Unterkunftsplätzen kann durch Herstellung eines fünften Haftraumes zunächst de Gefängnißwaschküche mit drei Bettstellen und Einrichtung des größeren der vier Haftgelasse für vier Gefangene erziel werden.

Die Kosten der gesammten Bauführung betragen 7,200 ℳ.

IV. Neubau einer Waschküche für das Amtsgerichts- und Gefängnißgebäude zu Berneck:

2,400 ℳ.

Die zu dem Amtsgerichts- und Gefängnißgebäude zu Berneck gehörige Waschküche liegt mit ihrer nordöstlicher

Giebelseite hart an einem von Norden her fließenden Gebirgsache mit starkem Gefälle und reißender Strömung bei jedesmaligem Hochwasser.

Bei der im Februar dieses Jahres eingetretenen Hochfluth wurde die Fundamentmauer der nordöstlichen Giebelseite dieses Waschgebäudes derartig unterspült, daß sowohl die Umfassungsmauer als auch die in solchem befindliche Abtheilungswand in Folge der Senkung starke Risse und Ausbauchungen erhielten. Behufs Vermeidung der Gefahr des Einsturzes mußte das Gebäude gestützt werden.

Mit einer einfachen, überdies auch sehr kostspieligen Reparatur des ohnehin in schlechtem baulichen Zustande befindlichen Waschgebäudes wäre nicht geholfen und das hierauf verwendete Geld nutzlos ausgegeben, da bei dem Fortbestande der seitherigen ungünstigen Ursache nach kürzerer oder längerer Zeit dieselben widrigen Erscheinungen abermals eintreten würden, deren Beseitigung immer wieder zu unverhältnißmäßig hohen Ausgaben führen müßte.

Es erübrigt daher nur die gänzliche Niederlegung der Waschküche und der Neubau derselben, wobei die nordöstliche alte Grundmauer auszubessern, die neue Fundamentmauer aber so weit von dem Bache hinweg zu verlegen wäre, daß die schädlichen Einflüsse des Hochwassers sich nicht mehr geltend machen können.

Der erforderliche Kostenaufwand beziffert sich auf 2,400 *M.*

V. Aufsetzung eines Stockwerkes auf das Amtsgerichtsgebäude zu Stadtsteinach und Neubau eines Amtsgerichtsgefängnisses daselbst.

1. Rate: **40,000** *M.*

1) Das im Jahre 1862 aus einem Getreidespeicher für seinen jetzigen Zweck adaptirte Amtsgerichtsgebäude zu Stadtsteinach enthält über einer Stiege die Dienstwohnung des jeweiligen k. Oberamtsrichters und im Erdgeschosse die Geschäftsräume des Gerichtes. Die letzteren sind zwar im Jahre 1879 anläßlich der Gerichtsorganisation, soweit dies bei der Kürze der Zeit möglich war, nothdürftig verbessert worden, leiden aber noch immer an einigen sehr erheblichen Gebrechen.

Es ist nämlich das Oberamtsrichter-, zugleich Schöffenberathungszimmer, wegen der stets dortselbst herrschenden Zugluft und wegen der Kälte des Fußbodens ein unwohnliches, dann wegen des ungünstigen Lichteinfalles ein für die Augen nicht unbedenkliches Lokal. Die Registratur ist beim Vorhandensein von nur einem Fenster ebenso schlecht beleuchtet als ventilirt, überdies im Raume so knapp gehalten, daß ein großer Theil der Akten auf dem Dachboden untergebracht werden mußte. Das Gerichtsschreibereizimmer genügt den durch die Reichs-Prozeßordnungen gesteigerten dienstlichen Anforderungen nicht, und auch das Gerichtsboten-, zugleich Wartzimmer, ist für diesen seinen doppelten Zweck sehr beengt.

Schon in der Begründung des zum Zwecke einer gründlichen Abhilfe bereits im Budgetentwurfe für die XVI. Finanzperiode vorgesehenen, später aber abgelehnten Postulates — conf. Verhandl. der K. d. Abg. 1881 Beil.-Bd. I Anl. C zu Nr. 24 S. 45 Ziff. VIII — wurde darauf hingewiesen, daß, wenn dem k. Amtsgerichte Stadtsteinach zur Bewältigung seiner sehr bedeutenden Geschäftslast vorübergehend oder dauernd ein weiterer Richter beigegeben würde, es nicht mehr möglich wäre, jedem Richter ein eigenes Arbeitszimmer zu verschaffen. Dieser Fall ist mittlerweile eingetreten, indem das Amtspersonal nicht nur um einen Richter, sondern auch um einen Sekretär vermehrt werden mußte.

Waren schon ohne diese nothwendige Personalmehrung bislang die vorhandenen Diensträume unzureichend, so machte sich dieser Mangel nach derselben in außerordentlichem Maße fühlbar. Um das gesammte Amtspersonal unterzubringen, mußte nunmehr das Sitzungszimmer neben seiner eigentlichen Bestimmung auch als Geschäftslokal des k. Oberamtsrichters verwendet, das bisherige Amtszimmer des letzteren aber den beiden Sekretären nebst dem übrigen Gerichtsschreibereipersonale eingeräumt und nebenher als Schöffenberathungszimmer benützt werden. Das ehemalige Gerichtsschreibereilokal bildet jetzt das Geschäftszimmer eines k. Amtsrichters. Die Zustände sind geradezu unerträglich geworden und können ohne Schädigung des Dienstes nicht länger aufrecht erhalten werden.

Auch die Dienstwohnung des jeweiligen k. Oberamtsrichters hat ihre Gebrechen. Eine schwunghaft betriebene Gerberei an der Nordostseite und der bezirksamtliche Abort an der Südseite des Gerichtsgebäudes verursachen nicht selten recht empfindliche Unzuträglichkeiten.

Eine gründliche Hebung aller dieser Mißstände läßt sich vermittelst bloßer Neugestaltung des Erdgeschosses bei dessen gänzlich ungenügender Sockelhöhe und der hiedurch bedingten Kälte und Feuchtigkeit der Parterrelokalitäten, dann bei der Unzulänglichkeit der überbauten Grundfläche nicht erreichen. Dagegen läge die vollständige und zugleich mindest kostspielige Abhilfe darin, daß die Südostseite des Gerichtsgebäudes in allen Etagen lediglich zu untergeordneten Zwecken (Stiegen, Aborten, Kammern) benützt, die Geschäftsräume und die Wohnzimmer aber vorzugsweise auf die Gartenseite oder doch in die am weitesten von den belästigenden Nachbarobjekten abgewendete Südwestseite des Hauses gelegt, endlich nach dem Vorgange anderer Justizgebäude (z. B. in Hollfeld, Gräfenberg u. s. f.) das Erdgeschoß fortan nur mehr in seinen besseren Theilen verwendet, die Mehrzahl der Gerichtsräume in die mittlere Etage verlegt, dann der bereits in einer Höhe von 2,80 Metern vorhandene, aber gänzlich unbenützte Kniestock zu einem förmlichen Stockwerke ausgebaut und für die Wohnung des k. Oberamtsrichters bestimmt würde.

Diese Bauführung beansprucht einen Gesammtkostenaufwand von 27,000 *M.*

2) Das Amtsgerichtsgefängniß besteht aus einem Thurme, der an das Gerichtsgebäude, und einem Langbaue, der an das Rentamtsgebäude anstößt. Die innere Eintheilung desselben ist schlecht und winkelig. Die Gänge und Stiegen sind enge und die letzteren überdies sehr steil, daher für den Gefängnißdienst beschwerlich. Der Dachstuhl oberhalb des Vorplatzes vor den Thurmhaftgelassen ist nicht verschalt, der gemeinschaftliche Kamin für diese Hafträume nur auf Brettern geschleift, daher in hohem Grade feuergefährlich. An einem abgeschlossenen Gefängnißhofe gebricht es gänzlich.

Die dermaligen Haftgelasse — fünf an der Zahl — genügen dem dienstlichen Bedarfe nicht, nachdem deren Kubikinhalt kaum für 21 Gefangene zur Noth hinreicht, während nach den amtlichen Erhebungen mindestens für 26 Gefangene ordnungsgemäße Lagerstätten vorhanden sein sollten.

Zustände, wie die hier vorhandenen, erheischen schleunigste Abhilfe.

Durch einen bloßen Umbau des Innern des Gebäudes läßt sich eine gründliche Beseitigung der jetzigen Gebrechen schon deshalb nicht bewirken, weil eines derselben — nämlich

der Mangel ausreichender Hafträume — durch irgend welche Adapturen gar nicht berührt würde.

Bei dieser Sachlage erübrigt nichts anderes, als die Einlegung des alten Gefängnißgebäudes und die Aufführung eines Neubaues auf dem seitherigen Standorte.

Die Vortheile eines Neubaues beständen nicht nur in der Vermehrung der seitherigen Hafträume um weitere fünf Lagerplätze, sondern auch in der Gewinnung eines völlig abgeschlossenen Hofes für die Gefangenen, sowie eines Hofes für den Gefängnißwärter.

Die Kosten des Neubaues beziffern die Summe von 53,000 M.

3) Der Gesammtkostenaufwand für die Bauarbeiten im Amtsgerichtsgebäude, sowie für den Gefängnißneubau beträgt hiernach 80,000 M.

Um nun den Landbau-Etat für die XVII. Finanzperiode nicht allzusehr zu belasten und keines von den anderen dringlichen Projekten zurückstellen zu müssen, wird es sich empfehlen, die Bauarbeiten für Stadtsteinach auf zwei Finanzperioden zu vertheilen und von dem Gesammtaufwandsbetrage vorerst nur die Hälfte mit 40,000 M. in Ansatz zu bringen, womit die Kosten der baulichen Umgestaltung des Gerichtsgebäudes vollständig, jene des Abbruches des Gefängnißgebäudes, der Erd- und Fundamentarbeiten ꝛc. theilweise gedeckt werden könnten.

VI. Umbau einer Stützmauer im Hofraume des Land- und Amtsgerichtsgefängnisses München II am Lilienberge:

4,400 M.

Die im Hofe des Gefängnißgebäudes des k. Land- und Amtsgerichtes München II am Lilienberge zum Schutze des terrassenförmig ansteigenden, ziemlich hochgelegenen Gartens des Gefängnißwärters angebrachte Stützmauer stürzte in der Nacht vom 26. auf den 27. Dezember 1882 in Folge des starken Druckes der hinter ihr gelagerten Erdmassen, sowie des damals plötzlich eingetretenen Thauwetters mit starkem Regen zum großen Theile ein, während bezüglich des stehen gebliebenen Theiles derselben die Gefahr des Einsturzes ernstlich zu befürchten war, so daß die erforderlichen Schutzvorkehrungen hiegegen (starke Verbolzung) sofort ausgeführt werden mußten.

Auch die nördlich von der Gartentreppe liegende zwei Meter hohe obere, schon schadhafte Gartenstützmauer wurde in Folge der angegebenen Ursachen zum Ueberhängen gebracht und ist auch bei ihr die Gefahr des Einsturzes nähergerückt.

Dieser Zustand bedarf schleuniger Abhilfe, zumal die hintere Umfassungsmauer des Gefängnißgebäudes, an welche eine Anzahl hölzerner Bohlen behufs Verbolzung angestemmt ist, unter dem hiedurch bewirkten fortwährend starken Drucke Schaden leiden müßte.

Eine einfache Ausbesserung beider Stützmauern wäre ganz nutzlos, da dieselben an und für sich zu schwach angelegt sind und sonach für die Dauer dem Drucke der bedeutenden Erdmassen und des Wassers nicht widerstehen könnten.

Es ist deshalb die vollständige Erneuerung beider Mauern mit verstärkter Konstruktion, insbesondere kräftiger Fundirung, unumgänglich nothwendig.

Die Wendung dieser Baugebrechen erheischt einen Kostenaufwand von 4,400 M.

VII. Vermehrung der Hafträume im Amtsgerichtsgefängni zu Bruck:

2,100 M.

1) Das Gefängniß des k. Amtsgerichtes Bruck enthält i Ganzen sechs Hafträume mit 18 Unterkunftsplätzen.

Diese Zahl genügt aber mit Rücksicht auf den fo während hohen Gefangenenstand in diesem Gefängnisse sch seit längerer Zeit dem dienstlichen Bedürfnisse nicht meh indem bisher mehrfach eine die Normalbelegungsziffer we übersteigende Anzahl von Gefangenen — bis zu 30 — demselben verwahrt war und sogar Fälle vorkamen, in welch zum Strafantritte sich meldende Personen wegen Ueberfüllun des Gefängnisses nicht aufgenommen werden konnten.

Eine solche Ueberfüllung der Haftgelasse wirkt gesundheitsschädlich und macht außerdem die vorschriftsmäßige Trennun der Gefangenen, insbesondere nach Alter, Untersuchungs- un Strafgefangenen u. s. f., geradezu unausführbar.

Gegenüber solchen Mißständen muß Wandel geschaffe werden, was am einfachsten und am wenigsten kostspieli dadurch zu erreichen wäre, wenn die in dem rechten Seiten flügel des Gerichts- und Gefängnißgebäudes befindliche Wasch küche in den im Nebengebäude befindlichen Stall verlegt, d frühere Waschküche aber mittelst baulicher Umgestaltung z zwei geräumigen Haftgelassen mit je drei Unterkunftsplätze eingerichtet würde.

Auf diese Weise wäre eine Anzahl von acht Hafträume mit 24 Unterkunftsplätzen gewonnen und dem dienstliche Bedürfnisse wahrscheinlich auf Jahre hinaus genügt.

2) Von drei im Erdgeschosse des Gerichts- und Gefängnißgebäudes gelegenen Hafträumen münden die vo Trottoir bis zur Fensterbank nur in einer Höhe von 1,58 Mete angebrachten drei Fenster heraus auf die vorbeiführende Staatsstraße, so daß von diesen drei Hafträumen aus und umgekehrt schriftlicher oder mündlicher Verkehr namentlich z Nachtzeit ermöglicht ist. Dieser den Gefängnißzweck un die Sicherheit im Gefängnisse in hohem Grade gefährdend Zustand bedarf dringend der Beseitigung. Dies wird a einfachsten und sichersten durch Vermauerung dieser dre Bogenfenster in der Höhe von einem Meter erreicht, wob die Haftgelasse immer noch genügend beleuchtet sein würde

3) Der Gesammtkostenaufwand für die baulichen In standsetzungsarbeiten beträgt 2,100 M.

VIII. Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes mit Oberamtsrichterwohnung zu Neumarkt a. d. R.:

76,000 M.

Das ärarialische Amtsgerichtsgebäude zu Neumark a. d. R. auf der westlichen Seite des Marktplatzes gelegen, enthält im Erdgeschosse die Diensträume des Gerichtes und über einer Stiege die Wohnung des jeweiligen k. Oberamtsrichters.

Die Dienstwohnung ist ungünstig eingetheilt, in einzelnen Partien sehr schlecht beleuchtet und nur zur Noth noch genügend.

Ganz unbrauchbar sind die sämmtlichen Geschäftsräume. Das Sitzungszimmer, ein niederes, feuchtes Gewölbe mit abscheulichem Modergeruche, entbehrt der für seine Zweckbestimmung erforderlichen räumlichen Ausdehnung. Ein eigenes Oberamtsrichter- und Schöffenberathungszimmer ist in dem

Gerichtsgebäude nicht vorhanden. Ein solches wurde bei Einführung der Gerichtsorganisation im Jahre 1879 dadurch geschafft, daß dem Besitzer des an das Amtsgerichtsgebäude anstoßenden Gasthauses ein in dem letzteren befindliches, an das Sitzungszimmer angrenzendes Lokal um einen jährlichen Preis von 120 ℳ abgemiethet und mittels Durchbruches der Wand mit dem Sitzungszimmer verbunden wurde. Dieses Zimmer ist jedoch außerordentlich klein und an den Wänden zeigt sich überdies starke Salpeterbildung. Das Hypothekenamtszimmer nebst dem anstoßenden Depositenlokale ist ein düsteres Gelaß und mit der widerwärtigen Hitze, sowie dem unangenehmen Geruche behaftet, welche von dem an der Südwand gelagerten Backofen des Nachbarn herrühren. Die Bände des Gerichtsschreibereizimmers, welches sich entlang dem Aborte, der Düngerstätte und dem Stalle des nebenan gelegenen Gasthauses hinzieht, sind mit Jauche erfüllt, welche zwar jetzt von der Oberfläche durch energische Baumaßregeln zurückgedrängt ist, aber in wenigen Jahren sicher wieder zum Vorschein kommen wird. Das Zimmer des Amtsgerichtsdieners ist finster und ganz durchfeuchtet. Dem Registraturlokale gebricht es an dem erforderlichen Umfange.

Solche Zustände sind mit den Zwecken der Rechtspflege und mit einer gedeihlichen Dienstführung unvereinbar und für die Gesundheit der im Gerichtsgebäude beschäftigten Personen in hohem Maße gefahrdrohend, weshalb denn auch die begründeten Klagen der Beamten alljährlich wiederkehren und der erst vor Kurzem dahin ernannte Amtsrichter im Interesse seiner Gesundheit schon wieder angelegentlich um eine Versetzung bittet.

Von baulicher Umgestaltung der Diensträume kann schon wegen der Unzulänglichkeit des verfügbaren Gesammtflächeninhaltes nichts erwartet werden. Die Abhilfe liegt also einzig nur in dem Aufgeben der gegenwärtigen und in der Beschaffung neuer Diensträume, zumal auch der Abhilfe durch Aufsetzung eines Stockwerkes auf das dermalige Gerichtsgebäude die Beschaffenheit der Mauern und insbesondere der Umstand entschieden widerräth, daß alle Gebrechen, welche aus der Ungunst der Lage hervorgehen, nach wie vor bestehen bleiben würden.

Die Kosten des Neubaues mit Inbegriff der Kosten der Grunderwerbung beziffern sich nach Maßgabe der vorliegenden Pläne und des Kostenvoranschlages auf 76,000 ℳ.

X. Vertilgung des Hausschwammes in dem Amtsgerichts- und Gefängnißgebäude zu Rotthalmünster, sowie bauliche Umgestaltung der amtsgerichtlichen Diensträume:

4,250 ℳ.

Das Amtsgerichts- und Gefängnißgebäude zu Rotthalmünster, welches im Jahre 1838 von der Gemeinde dortselbst erbaut und dem Staate eigenthümlich überlassen wurde, liegt fast auf dem höchsten Punkte des gegen Süden zu sich heraufziehenden Marktplatzes und enthält im Erdgeschosse die amtsgerichtlichen Diensträume, im ersten Stockwerke dagegen die Gefängnißräumlichkeiten, sowie die Dienstwohnung des Gefängnißwärters.

Nahezu in sämmtlichen ebenerdigen Gelassen des Justizgebäudes ist der Hausschwamm hochgradig aufgetreten und zeigen sich überall dessen nachtheilige und zerstörende Einflüsse auf den sonst soliden Gebäudebestand. Dieses Uebel trat zuerst am südwestlichen und südöstlichen Gebäudeecke, nämlich beim Schöffenberathungszimmer und der gegenüberliegenden Registratur, auf. In dem Schöffenberathungszimmer, welches wegen Feuchtigkeit und anwidernden Modergeruches verlassen werden mußte, ist das Bodenbeleg zum Theil verfault und wuchern in solchem Schwammgebilde von der Größe eines Tellers und darüber.

Lehmiger Baugrund mit stets hochstehendem Grundwasser, schlechte Ableitung des Dachrinnenabfallwassers und mangelnde Isolirung des Baumateriales des Grundgemäuers bilden hier die wesentlichsten Ursachen der Schwammerzeugung.

Dieser den Gebäudebestand hochgradig schädigende, noch mehr aber die Gesundheit der Beamten und Bediensteten gefährdende Zustand kann unmöglich länger fortbestehen.

Das wirksamste Mittel, diesen gefährlichen Hausfeind zu vertreiben und dessen Wiederkehr zu verhindern, besteht in der Trockenlegung des Grundgemäuers mittelst Herstellung von Abzugskanälen, Entfernung des zerstörten und infizirten Holzwerkes, entsprechender Unterfüllung der Fußböden, sowie Verwendung von Beton- und Asphaltschichten unterhalb derselben.

Der für diese Bauarbeiten und für einige bauliche Veränderungen zur Gewinnung eines größeren Hypothekenamtszimmers, dann eines entsprechenden Schöffenberathungs- und Oberamtsrichter-Zimmers erforderliche Kostenaufwand beträgt 4,250 ℳ.

X. Herstellung eines Abortanbaues, Erwerbung eines Gartens, Beschaffung eines Ungeziefervertilgungsapparates, sowie Herstellung einer Wasserleitung für das Amtsgerichtsgefängniß zu Mouheim:

3,300 ℳ.

1) Der Abort im Amtsgerichtsgefängnisse zu Mouheim ist an der Südseite des Gebäudes in der im ersten Stocke befindlichen Gefängnißwärterwohnung auf zwei vom Gefängnißgebäude in die Hauptmauer des Nachbarstadels übergelegten hölzernen Tragbalken in einer engen Reihe eingebaut. Statt einer Senkgrube befindet sich in dieser Reihe ein zur Aufnahme der Fäkalien bestimmter Holzkasten, welcher behufs Entleerung seines Inhaltes einmal in der Woche hervorgezogen und nach vollzogener Entleerung und Reinigung wieder an seinen Standort zurückgeschoben wird.

Dieser Zustand ist gesundheitswidrig und ekelerregend und kann daher nicht mehr länger geduldet werden. Da die erwähnte Reihe für eine Abortanlage schon aus baupolizeilichen Gründen gänzlich unbrauchbar ist, so wird ein anderer Platz für dieselbe zu wählen sein. Als solcher eignet sich am besten eine Stelle im Hofraume an der östlichen Umfassungsmauer des Gefängnißgebäudes, woselbst ein entsprechender Abort mit hermetisch eingedeckter Senkgrube unbedenklich angelegt werden kann.

2) Das Gefängnißgebäude ist in einer ziemlich engen Seitensackgasse zwischen feuergefährlichen Objekten gelegen, hat aber nur einen einzigen Ein- und Ausgang von und zu dieser engen Sackgasse, so daß im Falle des Ausbruches eines Brandes im Gefängnisse oder in nächster Nähe desselben die Rettung der Gefangenen und übrigen Inwohner, sowie des Inventarbestandes mit den größten Schwierigkeiten verbunden, unter Umständen vielleicht gar nicht ausführbar wäre. Soll dieser Personen wie Sachen gefährdende Zustand beseitigt werden, dann ist die Anbringung einer zweiten Ausgangsthüre aus dem Gefängnißgebäude unerläßlich. Dies ist aber nur auf der Westseite des Gebäudes

möglich und setzt die Erwerbung des anstoßenden, dem Geflügelhändler und Bäcker Hammel zu Donauwörth gehörigen Gartenlandes mit 15 Dezimalen Grundfläche voraus, welches dieser dem Staatsärare um den Preis von 610 ℳ. eigenthümlich abzutreten bereit wäre. Ueber das südlich gelegene Drittel dieser Grundfläche hinüber könnte von der herzustellenden zweiten Ausgangsthüre aus dem Gefängnisse ein ungehinderter Verbindungsweg zu der westwärts hinziehenden Straße errichtet werden, während die noch verbleibende Grundfläche zu einem entsprechenden Gefängnißhofe umzugestalten wäre, nachdem der dermalige Gefängnißhof räumlich unzureichend ist und überdies noch die neue Abortanlage in demselben angebracht werden soll.

3) Im Gefängnißgebäude ist kein Brunnen vorhanden. Es muß deshalb das zum Trinken, Waschen, Kochen ꝛc. benöthigte Wasser aus einem ziemlich weit von dem Gefängnisse gelegenen städtischen Brunnen herbeigeholt werden, was mit Mühe und Zeitversäumniß verbunden ist. Der Mangel an Wasser im Gebäude macht sich aber gerade mit Rücksicht auf die oben (Nr. 2) geschilderte feuergefährliche Lage des Gefängnisses in besorgnißerregender Weise bemerklich. Der Herstellung eines Pumpbrunnens steht die aus Kalkgeröll und Kalkplatten gebildete Bodenunterlage in Monheim entgegen.

Dagegen wäre das Gefängniß ausreichend mit Wasser versorgt, wenn von der städtischen Wasserleitung eine Zweigleitung dahin hergestellt und ein größerer Wassertrog in Verwendung genommen würde, in welchem sich das sonst unbenützt verlaufende Wasser ansammelt.

4) Ein Ungeziefervertilgungsapparat befindet sich im Gefängnisse nicht. Es müssen daher die Kleidungsstücke der mit Ungeziefer behafteten Gefangenen in einem Waschkessel ausgekocht werden, womit keine hinreichende Gewähr für Erreichung des Zweckes geboten wird, ganz abgesehen davon, daß einzelne Kleidungsstücke, wie Mäntel, Röcke ꝛc. auf obigem Wege überhaupt nicht gereinigt werden können.

5) Der Gesammtkostenbetrag für vorstehende Bauarbeiten einschließlich der Kosten für Anschaffung des Ungeziefervertilgungsapparates beläuft sich auf 3,300 ℳ.

XI. Vermehrung der Dienstwohnungsräume des Amtsgerichtsdieners bei dem k. Amtsgerichte Lauterecken:

1,180 ℳ.

Das Amtsgerichts- und Gefängnißgebäude zu Lauterecken enthält im Erdgeschosse die Diensträume des Gerichtes und im ersten Stocke die Gefängnißlokalitäten. Dem Amtsgerichtsdiener daselbst, welcher den Dienst des Gefängnißwärters und seit dem 1. Februar ds. Js. auch das Gerichtsvollzieheramt als Nebenamt zu versehen hat, stehen als Dienstwohnung außer der Küche nur drei Gelasse und zwar zwei im Erdgeschosse und eines im ersten Stocke zur Verfügung.

Diese Wohnung ist räumlich unzureichend und leidet überdies an dem Mißstande, daß das im Obergeschosse befindliche Wohnzimmer innerhalb des Schließganges des Gefängnisses liegt.

Die Erweiterung der Dienstwohnung und die bessere Eintheilung der einzelnen Gelasse derselben ist daher namentlich auch mit Rücksicht auf den Gefängnißzweck dringend geboten.

Abhilfe läßt sich am zweckentsprechendsten und billigsten mittelst einiger baulicher Aenderungen im Obergeschosse des Gebäudes, besonders mittelst Umgestaltung des einen Flächeinhalt von 65 □m bietenden, daher für seinen Zweck zu großen Magazines zu zwei geräumigen Haftgelassen, sondurch Heranziehung von Haftgelassen zur Dienstwohnerreichen. Der Amtsgerichtsdiener erhielte alsdann drei bebare Zimmer und eine Kammer und es wäre überdies nder Vortheil erreicht, daß keiner der Wohnungsräume sinnerhalb des Schließganges befände.

Die Ausführung dieser Bauarbeit erfordert einen Kostaufwand von 1,180 ℳ.

XII. Instandsetzung eines Bauplatzes für neue Gerichts- und Gefängnißräumlichkeiten in Würzburg:

10,000 ℳ.

Der vom Stadtmagistrate Würzburg seit Einführder Schwurgerichte der Justizverwaltung unentgeltlich überlassene, im Magistratsgebäude befindliche Schwurgerichtssamit den dazu gehörigen Nebenlokalitäten bildet schon seiner langen Reihe von Jahren den Gegenstand der allgmeinen immer wiederkehrenden Klage, sowohl der Richte Geschworenen, Staatsanwälte und Vertheidiger, als auch dPublikums. Auch der Landrath von Unterfranken uAschaffenburg hat im Jahre 1875 dieser Klage Ausdrverliehen.

Der Sitzungssaal, zu welchem von einem kleinen Hoaus eine schmale, finstere Treppe führt, hat für die Richter, Gschworenen, Staatsanwälte, Sekretäre, Vertheidiger, Zeugen Sachverständige, Rechtspraktikanten und die mit Eintrittskarten versehenen Personen nur eine einzige gemeinschaftlicEingangsthüre unmittelbar hinter dem Sitzplatze des Protokolführers, was schon wegen nächster Nähe des Richtertisches an welchem sämmtliche durch diese Thüre eintretenden Personvorübergehen müssen, äußerst störend ist. Der Angeklagwird hinter dem Stuhle des Staatsanwaltes vorüber uin den Saal ein- und ausgeführt. Der Saal hat kein Tiefe und ist räumlich vollständig ungenügend. Geschworen Vertheidiger, Zeugen, Sachverständige und die Angeklagte sind zu nahe an einander gedrängt. Die Geschworenen müssen wegen Raummangel in drei Reihen sehr beengt hintereinander sitzen. Der Zuhörerraum ist außerordentlich klei und daher meistens überfüllt. Bei einer größeren Anzahgeladener Zeugen mangelt es für einen Theil derselben a Sitzplätzen.

Die Richter sitzen, mit dem Rücken gegen die vorderFensterreihe gekehrt, zwischen je einer Thüre rechts und linkdes Richtertisches. In nächster Nähe des Platzes des Staatsanwaltes und der Plätze der Geschworenen befindet sich eiOfen. Dichte Luft und üble Dünste, die sich in dem kleinen meist stark angefüllten Saale entwickeln, machen den längeren Aufenthalt in demselben geradezu unerträglich. Die oft äußerst nothwendige Lufterneuerung während der Daner dSitzung ist wegen der in Betracht der Lage der Haupteingangsthüre und der gegenüber liegenden Fenster zu besorgendestarken Zugluft unausführbar. Auch die Lichtvertheilung ist füralle Betheiligten ungünstig. Dem Staatsanwalte steht, während die Richter berathen, keine entsprechende Räumlichkeit zuVerfügung. Für die Angeklagten ist nur ein Verwahrungslokal vorhanden, die Vermeidung von Kollusion im Falle von Komplicen also sehr erschwert. Wegen der Lage desSitzungssaales an einem der belebtesten Stadttheile werdenendlich die Verhandlungen nur zu häufig durch das Gerassel

orüberfahrender Wägen und sonstigen Lärm des Straßen-
erkehres gestört.

Auch das Richter-, Geschworenenberathungs- und Zeugen-
mmer sind räumlich sehr beengt und ungünstig gelegen.
)ie Aborte für die beim Schwurgerichte betheiligten Personen
nd lediglich durch einen Verschlag verdeckt, daher übler
Geruch in der Nähe obiger Zimmer ständig und unvermeidlich.

Das für die Gefangenen des k. Landgerichtes und
lmtsgerichtes Würzburg I bestimmte Gefängniß im Main-
iertel reicht trotz der in solchem befindlichen 67 Hafträume
ur ordnungsgemäßen Unterbringung dieser Gefangenen nicht
ehr aus. Die sämmtlichen Haftgelasse sind lediglich zur
lufnahme von 70 Gefangenen im Tage bemessen. Gleich-
)ohl wurde die Normalbelegungsziffer schon seit Jahren
rheblich und oft lange andauernd überschritten. So erhöhte
ch der Gefangenenstand vom Oktober 1879 bis zum Oktober
880 öfters bis auf 130, zweimal sogar bis auf 186, also
ber das Doppelte der Normalbelegungsziffer. Im Jahre
882 betrug die Anzahl der Hafttage 39,976, so daß
urchschnittlich im Tage 110 Gefangene verwahrt waren.
Eine derartig starke und andauernde Ueberfüllung des Ge-
ängnisses bedroht die Gesundheit der Bewohner und gefähr-
et die Sicherheit, sowie die Disziplin in demselben.

An diesen Uebelstand schließen sich aber noch weitere
)esentliche Mißstände an, wie die Lage des Gefängnisses an
inem vom Main abzweigenden großen Kanale, sowie an dem
nmittelbar hinter dem Gefängnisse steil ansteigenden Marien-
erge mit den Festungsmauern, die hiedurch erschwerte Luft-
rneuerung in dem rückseitigen Theile des Gebäudes, die
Raumbeschränktheit der meisten Haftgelasse, ihre vielfach
nzureichende Erhellung, feuchte und dumpfe Luft in den
)afträumen des Erdgeschosses, dann die weite Entfernung
es Gefängnisses vom Land- und Amtsgerichte.

Auch das Gefängniß des k. Amtsgerichtes Würzburg II
ietet zur Aufnahme der für solches bestimmten Gefangenen
)eitaus nicht den benöthigten Raum, so daß auch hier oft-
nals Ueberfüllung eintritt. Der bauliche Zustand des Ge-
äudes — eines alten Thurmes, der Schneidthurm genannt
— und der Hafträume ist beispiellos schlecht.

Die in die verschiedenen Stockwerke des Thurmes
ührende Stiege ist finster, schmal und überaus steil. Bei
inem ausbrechenden Brande wäre das Leben der Gefangenen
nd der übrigen Inwohner auf das Höchste bedroht. Die
)eite Entfernung des Gefängnisses vom Amtsgerichtsgebäude
virkt überdies sehr störend auf den Gefängnißdienst ein.

In wieweit einzelne der übrigen Justizgebäude zu Würz-
urg ihrer Bestimmung noch entsprechen, kann füglich späterer
Würdigung vorbehalten bleiben.

Jedenfalls bedürfen die vorstehend geschilderten Zu-
tände, welche ebenso mit den Anforderungen an eine geord-
nete Rechtspflege wie mit Rücksichten der Humanität in
grellem Widerspruche stehen, baldthunlichster Abhilfe durch
inen ensprechenden Neubau.

Mit bloßen baulichen Aenderungen im Innern der Ge-
äude wäre gar nichts erreicht, da die Hauptmängel in der
Unzureichendheit der Raumverhältnisse und in der Ungunst
der Gebäudelage begründet sind.

Nun steht der Justizverwaltung bereits ein sich vorzüg-
lich eignender Bauplatz — das sogenannte ärarialische Heu-
magazin mit Ausbrüchen aus einigen städtischen an solches
angrenzenden Grundstücken — zur Verfügung. Ein Theil
dieses Bauplatzes, der Heumagazinswall, fällt jedoch in das
Entfestigungsgebiet der Stadt Würzburg, dessen Mauern
nunmehr niedergelegt werden sollen. Der Stadtmagistrat
Würzburg hat nun mit Rücksicht darauf, daß die Abtragung
des Walles und Einebnung des Wallgrabens im Interesse
der Stadt und des öffentlichen Verkehres nicht mehr länger
verschoben werden dürfe, der Justizverwaltung gegenüber sich
erboten, die Einlegungs- und Einebnungsarbeiten gegen
Zahlung einer den Betrag von 10,000 *M.* nicht übersteigen-
den Entschädigung zu übernehmen.

Lediglich dieser Betrag von 10,000 *M.* bildet daher vor-
erst den Gegenstand des bezüglichen Postulates.

XIII. Umbau der Aborteinrichtung im Amtsgerichts- und Gefängnißgebäude zu Regensburg II, sowie Instandsetzung des Oberamtsrichters- und Schöffenberathungszimmers daselbst:

1,750 *M.*

Im Gerichts- und Gefängnißgebäude des k. Amts-
gerichtes Regensburg II am sogenannten Kassiansplatze be-
finden sich im ersten Stockwerke die Amtsräumlichkeiten, im
Erdgeschosse dagegen die Gefängnißlokalitäten. Die Fäkal-
grube der Aborte liegt gleichfalls im Erdgeschosse in einem
Raume ohne Lichtöffnung, welcher auf beiden Seiten mit
Lattenverschlägen versehen und so von den anstoßenden beiden
Holzlegen getrennt ist. In die Abortgrube münden hölzerne
Schläuche ein und werden überdies die Nachtkübel der Ge-
fangenen in solche entleert. Aus dieser in schlechtem bau-
lichen Stande befindlichen Grube entweichen die übelriechen-
den Gase durch die beiden Fensteröffnungen der Holzlegen
und dringen in die oberen Geschosse des Gebäudes, besonders
in das zunächst gelegene Oberamtsrichter- und Schöffen-
berathungszimmer.

Die Scheidewand zwischen dem Zimmer und dem Aborte,
sowie das Füllmaterial unterhalb des Fußbodens des ersteren
sind mit Fäkalstoff so angesaugt, daß wegen Unmöglichkeit
des Verbleibens in solchem dieses für das Gericht so noth-
wendige Zimmer verlassen werden mußte. Die Beseitigung
dieses gesundheitsgefährlichen und ekelerregenden Zustandes
kann nur mittelst Herstellung einer neuen Abortanlage und
Beseitigung des infizirten Mauerwerkes und Füllstoffes be-
wirkt werden.

Der hieraus erlaufende Kostenaufwand beträgt 1,750 *M.*

XIV. Reserve:

14,189 *M.*

Die Reserve wurde wie seither mit dem fünfprozentigen
Betrage des gesammten Baukostenpostulates in Ansatz gebracht.

München, den 14. August 1883.

Königliches Staatsministerium der Justiz.

(gez.) Dr. von Fäustle.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der nichtpragmatischen Bediensteten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Ziffer IX. B. Strafrechtspflege.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Ziffer IX B.											
Strafrechtspflege.											
Hausarzt am Landgerichtsgefängniß an der Baaderstraße in München	1	—	720	—	—	—	—	1	—	720	—
Seelsorger daselbst . .	1	—	216	936	—	206	1,142	1	—	216	936
Gefängnißwärter an den Landgerichten r. d. Rh.	36	900	—	32,400	1,944	7,128	41,472	36	900	—	32,400
Gefängnißwärtergehilfen daselbst	81	768	—	62,208	—	—	62,208	87	768	—	66,816
Amtsgerichtsdiener und Gefängnißwärter am k. Amtsgerichte München I Abtheilung für Strafsachen . . .	1	—	900	—	—	—	—	1	—	900	—
Amtsgerichtsdiener daselbst	1	—	900	1,800	108	396	2,304	1	—	810	1,710
Gefängnißwärtergehilfen daselbst	4	768	—	3,072	—	—	3,072	4	768	—	3,072
Ständige Tagschreiber daselbst	5	1,000	—	5,000	—	—	5,000	5	1,000	—	5,000
Zu Gerichtsvollziehern für Zustellungen und Zwangsvollstreckungen in Strafsachen bestellte Botengehilfen in größeren Städten . .	13	560	—	7,280	—	—	7,280	13	560	—	7,280
Gefängnißwärtergehilfen an den Amtsgerichten Regensburg und Augsburg	2	768	—	1,536	—	—	1,536	2	768	—	1,536
Nachrichter	1	—	1,080	—	—	238	—	1	—	1,080	—
Dessen Gehilfe . . .	1	—	300	1,380	—	—	1,618	1	—	300	1,380
Latus	147	—	—	115,612	2,052	7,968	125,632	153	—	—	120,130

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	206	1,142	—	—	—	—	—	—	—		
1,944	7,128	41,472	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	66,816	*4,608	—	—	—	—	—	4,608	—	*) Für sechs weitere Gefängniß-wärtergehilfen (vide Bemerk-ungen zu Ziff. IX B des Etats.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
108	377	2,195	—	90	—	—	—	19	—	109	
—	—	3,072	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	5,000	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	7,280	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1,536	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	238	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1,618	—	—	—	—	—	—	—	—	
2,052	7,949	130,131	4,608	90	—	—	—	19	4,608	109	
			90						109		
			4,518						4,499		

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz=			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Uebertrag	147	—	—	115,612	2,052	7,968	125,632	153	—	—	120,130
Hausärzte an den Landgerichtsgefängnissen in der Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	4	270	—	1,080
Hausgeistliche daselbst .	—	—	—	—	—	—	—	4	108	—	432
Verwalter daselbst . .	1	—	1,710					1	—	1,800	—
	2	1,530	3,060	4,770	461	334	5,565	2	1,530	3,060	4,860
	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1,440	1,440
Aufseher (Gefängnißwärtergehilfen) daselbst .	7	768	—	5,376	—	—	5,376	9	675 durchschn.	—	6,075
Aufseherinnen daselbst .	—	—	—	—	—	—	—	5	370 durchschn.	—	1,850
Summa	157	—	—	125,758	2,513	8,302	136,573	179	—	—	135,867

München, den 14. August 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
2,052	7,949	130,131	4,518	—	—	—	—	19	4,499	—	
—	—	1,080	1,080	—	—	—	—	—	1,080	—	Vide Bemerkungen zu Ziff. IX B des Etats.
—	—	432	432	—	—	—	—	—	432	—	
461	341	5,662	90	—	—	—	7	—	*) 97	—	*) Wegen Vorrückung eines Verwalters in eine höhere Gehaltsklasse.
154	100	1,694	1,440	—	154	—	100	—	1,694	—	
2,250	325	8,650	699	—	2,250	—	325	—	3,274	—	Vide Bemerkungen zu Ziff. IX B des Etats.
1,570	600	4,020	1,850	—	1,570	—	600	—	4,020	—	
6,487	9,315	151,669	10,109	—	3,974	—	1,013	—	15,096	—	

Ministerium der Justiz.

Dr. von Fäustle.

Uebersicht

der

Jahreseinnahmen der k. Verwaltungen der Strafanstalten.

Laufende Nummer	Bezeichnung der Strafanstalten	Etatsmäßige Kopfzahl der Gefangenen	Ein		
			a) Arbeitsverdienst der Gefangenen incl. des Erträgnisses der Landwirthschaft	b Erstattete Unterhaltskosten	c) Sonstige Einnahmen
			M.	M.	M.
1	Zuchthaus Ebrach	500	44,000	1,500	3,000
2	„ Kaiserslautern (Zuchthaus und Abtheilung für weibliche Gefängnißsträflinge)	355	48,600	1,020	2,080
3	„ Kaisheim	800	65,000	1,000	1,500
4	„ Lichtenau	435	60,000	4,500	2,500
5	„ München	560	26,400	9,000	3,000
6	„ Plassenburg	620	51,500	12,000	100
7	„ St. Georgen	310	38,000	5,500	2,500
8	„ Wasserburg	150	8,400	1,400	200
9	„ Würzburg	305	29,000	3,400	600
10	Gefangenanstalt Amberg	1,180	108,000	17,000	2,000
11	„ Laufen	680	36,000	14,000	1,600
12	„ Niederschönenfeld	160	7,550	2,000	450
13	Zellengefängniß Nürnberg	440	54,600	8,800	1,200
14	Gefangenanstalt Sulzbach	400	32,500	4,700	1,300
15	„ Zweibrücken	230	27,000	2,300	700
	Summa	7,125	636,550	88,120	22,730
	Behufs Ertheilung von Remunerationen an die Strafanstaltslehrer	—	—	—	—
	Für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	—	—	—	—

München, den 14. August 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

nahmen		Gesammt-	Bemerkungen
Summa der Einnahmen a—c	Staats- Zuschuß	summa der Einnahmen	
M.	M.	M.	
48,500	158,830	207,330	
51,700	78,307	130,007	
67,500	239,610	307,110	
67,000	110,970	177,970	
38,400	174,145	212,545	
63,600	173,092	236,692	
46,000	91,851	137,851	
10,000	45,590	55,590	
33,000	60,287	93,287	
127,000	188,810	315,810	
51,600	169,310	220,910	
10,000	62,565	72,565	
64,600	131,900	196,500	
38,500	61,115	99,615	
30,000	51,010	81,010	
747,400	1'797,392		
hiezu 6,000*	hievon ab 6,000*		*) Zuschuß des k. Staatsministeriums des Innern für die in der Gefangenanstalt Nieder-schönenfeld verwahrten jugendlichen Arbeitshausdetenten.
753,400	1'791,392	2'544,792	
—	1,000	1,000	
—	3,260	3,260	
	1'795,652	2'549,052	

Ministerium der Justiz.

Dr. von Fäustle.

Ausweis

der

Gehalte und Nebenbezüge der pragmatischen Beamten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Ziffer X. Strafanstalten.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarf XVI	
	Zahl der Beamten	Dienstalterklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Ziffer X.								
Etat der Strafanstalten.								
Direktoren	—	VIII	—	—			1	VII
	3	VII	4,800	14,400			2	VI
	—	VI	—	—			1	V
	3	V	4,440	13,320			2	V
	5	IV	4,260	21,300			6	IV
	3	III	4,080	12,240			—	III
	—	II	—	—			—	II
	2	I	3,360	6,720	67,980	—	3	I
Verwalter	3	IV	3,180	9,540			5	IV
	3	III	3,000	9,000			1	III
	—	II	—	—			2	II
	2	I[b]	2,640	5,280			4	I[b]
	4	I[a]	2,280	9,120	32,940	—	—	I[a]
Hausgeistliche am Zellengefängniß in Nürnberg	—	IV	—	—			1	IV
	1	III	—	3,360			—	III
	—	II	—	—			1	II
	1	I[b]	—	3,000	6,360	—	—	—
Hausgeistliche mit über zehn Dienstjahren an den übrigen Strafanstalten	1	V	—	3,360			2	V
	8	IV	3,180	25,440			8	IV
	4	III	3,000	12,000	40,800	—	4	III
Latus	43	—	—	—	148,080	—	43	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	4,980							
4,800	9,600							
—	4,620							
4,440	8,880							
4,260	25,560							
—	—							
—	—							
3,360	10,080	63,720	—	—	4,260[1]	—	—	[1]) Wegen Abgangs eines Direktors in Folge beabsichtigter Aufhebung der Gefangenanstalt Frankenthal.
3,180	15,900							
—	3,000							
2,820	5,640							
2,640	10,560							
—	—	35,100	—	2,160[2]	—	—	—	[2]) Wegen Vorrückung in höhere Gehaltsklassen.
—	3,540							
—	—							
—	3,180							
—	—	6,720	—	360[3]	—	—	—	[3]) Wie vor.
3,360	6,720							
3,180	25,440							
3,000	12,000	44,160	—	3,360[4]	—	—	—	[4]) Wegen beabsichtigter Aufhebung der Gefangenanstalt Frankenthal geht zwar ein Hausgeistlicher ab, dagegen kommen zwei Geistliche nach zurückgelegten zehn Dienstjahren in Zugang.
—	—	149,700	—	5,880	4,260	—	—	
				4,260				
				1,620				

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs XVI
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterskl
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Uebertrag	43	—	—	—	148,080	—	43	—
Hausarzt am Zellengefängniß in Nürnberg	1	—	—	—	2,880	—	1	—
Hausärzte mit über 10 Dienstjahren an den übrigen Strafanstalten	3	III	2,520	7,560			4	III
Bezirksärzte I. Klasse	3	II	2,160	6,480			1	II
	—	I					2	I
Bezirksärzte II. Klasse	3	III	1,800	5,400	19,440	—	3	III
Gehaltsnebenbezüge	—	—	—	—	—	14,766	—	—
Summa	53	—	—	—	170,400	14,766	54	—
Hievon treffen auf den Etat des k. Staatsministeriums des Innern für Arbeitshäuser	—	—	—	—	6,972	559	—	—
Verbleibt Summa	53	—	—	—	163,428	14,207	—	—

München, den 14. August 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	149,700	—	1,620	—	—	—	
—	—	2,880						
2,520	10,080							
—	2,160							
1,800	3,600							
1,800	5,400	21,240	—	1,800*				*) Wegen eines nach Ablauf von zehn Dienstjahren in Zugang kommenden Bezirksarztes I. Klasse.
—	—	—	14,057	—	—	—	709	
—	—	173,820	14,057	3,420	—	—	709	
—	—	7,200	523	—	228 ab	—	36 ab	
—	—	166,620	13,534	3,192	—	—	673	

Ministerium der Justiz.

Dr. von Fäustle.

Ausweis

der

pragmatischen Gehalte und Nebenbezüge der Strafanstalts-Beamten.

Laufende Nummer	Bezeichnung der Strafanstalten	Zahl der Beamten				Gehalt	Nebenbezüge
		Direktoren	Verwalter	Geistliche	Aerzte		
						M.	M.
1	Zuchthaus Ebrach	1	1	2	1	16,500	1,040
2	„ Kaiserslautern	1	1	2	—	10,040 [1]	604
3	„ Kaisheim	1	1	1	1	12,960	790
4	„ Lichtenau	1	1	1	1	11,700	1,130
5	„ München	1	1	—	—	7,980	990
6	„ Plassenburg	1	1	2	1	15,960	1,632
7	„ St. Georgen	1	1	1	1	8,880 [1]	746
8	„ Wasserburg	1	—	1	1	9,240	600
9	„ Würzburg	1	1	1	—	10,080	1,587
10	Gefangenanstalt Amberg	1	1	—	1	9,060	620
11	„ Laufen	1	1	—	1	9,600	940
12	„ Niederschönenfeld	1	—	—	1	5,160	430
13	Zellengefängniß Nürnberg	1	1	2	1	16,140	1,530
14	Gefangenanstalt Sulzbach	1	1	2	—	13,080	695
15	„ Zweibrücken	1	—	1	1	9,240	200
	Summa	15	12	16	11	166,620	13,534

München, den 14. August 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Summa	Bemerkungen
M.	
17,540	
11,644	[1]) Weitere 2,760 M. entfallen auf den Etat des k. Staatsministeriums des Innern.
13,750	[2]) " 15 M. " " " " " " " " " "
	2,911 M.
12,830	
8,970	
17,592	
9,626	[1]) Weitere 4,440 M. wie oben ad 2,
9,840	[2]) " 372 M. " " " "
	4,812 M.
11,667	
9,680	
10,540	
5,590	
17,670	
13,775	
9,440	
180,154	

Ministerium der Justiz.

Dr. von Fäustle.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen

des

instabilen Personals

bei den

königlichen Verwaltungen der Strafanstalten.

Laufende Nummer	Bezeichnung der Strafanstalten	Zahl der Beamten und Bediensteten: Geistliche	Aerzte bezw. Chirurgen	Lehrer	Bureaugehilfen	Hausmeister (beim Zellengefängnisse Nürnberg), Oberaufseher und Oberkrankenwärter	Werkmeister	Werk- und Sicherheitsaufseher, Krankenwärter und Oberaufseher	a) Funktions-Gehalte incl. des Aufwandes für Beköstigung des Aufsichts-Personales	b) Neben-Bezüge	c) Gehalt Zulage
									M.	M.	M.
1	Zuchthaus Ebrach	—	1	1	4	1	3	32	42,900	920	8,000
2	„ Kaiserslautern . . .	—	1	1	4	1	1	23	28,100	627	5,130
3	„ Kaisheim	—	—	1	4	1	5	59	64,340	1,380	11,690
4	„ Lichtenau	1	1	1	3	1	1	24	30,700	690	5,260
5	„ München	1	1	1	3	1	3	43	50,615	840	8,970
6	„ Plassenburg	—	—	1	4	1	3	41	52,370	1,450	11,020
7	„ St. Georgen	—	—	1	3	1	1	21	25,970	625	5,350
8	„ Wasserburg	—	—	1	1	—	—	20	13,100	825	2,810
9	„ Würzburg	1	1	1	2	1	—	19	21,740	580	3,220
10	Gefangenanstalt Amberg . . .	2	—	1	5	1	3	38	50,170	990	9,100
11	„ Laufen . . .	1	—	1	3	1	1	29	38,350	770	7,780
12	„ Niederschönenfeld .	2	—	1	1	1	1	10	16,180	1,075	3,080
13	Zellengefängniß Nürnberg . . .	—	—	2	2	3	5	27	42,885	105	9,070
14	Gefangenanstalt Sulzbach . . .	—	1	1	2	1	—	16	18,420	520	3,040
15	„ Zweibrücken . .	1	—	1	3	1	1	12	21,228	432	4,050
	Summa	9	6	16	44	16	28	414	517,068	11,829	97,576
	Hiezu behufs Ertheilung von Remunerationen an die Strafanstaltslehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

München, den 14. August 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

d) Tantièmen	e) Remunerationen für israelitische Religionslehrer, für Organisten, Meßner und Kirchendiener	Gesammt-Summe a—e	Bemerkungen
M.	M.	M.	
680	190	52,690	
840	560	35,263[1])	[1]) Weitere 2,027 M. entfallen auf den Etat des k. Staatsministeriums des Innern
1,000	2,900[2])	81,310	[2]) Kosten für die Dienstleistung der barmherzigen Brüder.
1,120	270	38,040	
500	—	60,925	
840	1,020	66,700	
700	650	33,295[3])	[3]) Weitere 2,140 M. entfallen auf den Etat des k. Staatsministeriums des Innern.
265	—	17,000	
580	220	26,340	
1,400	170	61,830	
470	—	47,370	
50	340	20,725	
1,000	1,200	54,260	
560	300	22,840	
460	360	26,530	
10,465	8,180	645,118	
—	1,000	1,000	
	9,180	646,118	

Ministerium der Justiz.

Dr. von Fäustle.

Uebersicht

der

Jahres-Ausgaben der k. Verwaltungen der Strafanstalten.

Laufende Nummer	Bezeichnung der Strafanstalten		I. Persönliche Ausgaben	II. Sächlich		
				für die Haushaltung	für das Bureau	für die Militärwache
			M.	M.	M.	M.
1	Zuchthaus	Ebrach	70,230	127,100	1,200	5,40
2	„	Kaiserslautern: a) Zuchthaus b) Abtheilung für weibliche Gefängnißsträflinge	46,907	77,850	900	2,90
3	„	Kaisheim	95,060	194,390	1,350	13,86
4	„	Lichtenau	50,870	115,000	1,100	5,80
5	„	München	69,895	139,800	900	35
6	„	Plassenburg	84,292	139,700	1,400	7,00
7	„	St. Georgen	42,921	91,900	900	23
8	„	Wasserburg	26,840	27,650	500	—
9	„	Würzburg	38,007	53,650	430	—
10	Gefangenanstalt	Amberg	71,510	241,250	1,400	35
11	„	Lausen	57,910	150,360	1,500	7,00
12	„	Niederschönenfeld	26,315	44,500	800	—
13	Zellengefängniß	Nürnberg	71,930	119,670	1,830	47
14	Gefangenanstalt	Sulzbach	36,615	59,300	600	—
15	„	Zweibrücken	35,970	43,500	800	140
		Summa	825,272	1'625,620	15,610	43,500
	Behufs Ertheilung von Remunerationen für die Strafanstaltslehrer		1,000	—	—	—
	Für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen		3,260	—	—	—
			829,532			

München, den 14. August 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Ausgaben			Summa 1 und II	Bemerkungen
Ständige Bau-Ausgaben	für sonstige Bedürfnisse	Summa II		
M.	M.	M.	M.	
1,600	1,800	137,100	207,330	
800	650	83,100	130,007	
2,300	150	212,050	307,110	
1,200	4,000*	127,100	177,970	*) Hierunter 1,000 M. — auf sechs Jahre vorauszuzahlende Mobiliarversicherungsprämie.
900	700	142,650	212,545	
800	3,500	152,400	236,692	
900	1,000	94,930	137,851	
300	300	28,750	55,590	
600	600	55,280	93,287	
800	500	244,300	315,810	
1,240	2,900	163,000	220,910	
350	600	46,250	72,565	
1,600	1,000	124,570	196,500	
800	2,300	63,000	99,615	
400	200	45,040	81,010	
14,590	20,200	1'719,520	2'544,792	
—	—	—	1,000	
—	—	—	3,260	
			2'549,052	

Ministerium der Justiz.

Dr. von Fäustle.

Ziffer X.

Etat für die Strafanstalten.

Kapitel 5 § 1. Reparatur- und Unterhaltungskosten.

Voranschlag für die XVIII. Finanzperiode
— 173,400 M. —

sonach für ein Jahr
86,700 M.

Kapitel 5 § 2. Erweiterungs- und Neubauten, dann Grunderwerbungen.

Voranschlag für die XVIII. Finanzperiode
— 119,358 M. —

sohin für ein Jahr
— 59,679 M. —

I. Einrichtung eines Baderaumes bei der Gefangenanstalt Lausen:

— 4,150 M. —

Die Vollbäder, welche nach den Bestimmungen der kgl. Allerhöchsten Verordnungen vom 12. Juni 1862, die Hausordnungen für die Zuchthäuser und die Gefangenanstalten betreffend, den Gefangenen beim Eintritt in die Anstalt und mehrmals im Jahre zu geben sind, müssen bei der Gefangenanstalt Lausen mangels eines eigenen Baderaumes in den beiden kalten und zugigen Waschküchen-Gelassen, und zwar, seitdem in den letzten Jahren wegen des hohen Gefangenenstandes diese Gelasse behufs Reinigung der Wäsche Tag für Tag unausgesetzt in Benützung stehen, in Gegenwart der als Wäscher beschäftigten Gefangenen verabreicht werden. Es bedarf keiner weiteren Darlegung, daß dieser gesundheitsgefährdende und das Schamgefühl in hohem Grade verletzende Zustand nicht länger mehr geduldet werden kann. Die Abhilfe soll durch Einrichtung eines Baderaumes, Aufstellung eines Wasserreservoirs und Anlegung eines Heizkessels im Erdgeschosse des Krankenhausbaues beschafft werden. Die Kosten der gesammten Bauführung betragen 4,150 M.

II. Herstellung eines Wasserreservoirs bei dem Zuchthause Plassenburg:

— 5,520 M. —

Bei dieser Anstalt können die vorgeschriebenen Vollbäder, deren regelmäßige Verabreichung bei der jüngsten sanitären Visitation des Zuchthauses mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse als unerläßlich nothwendig bezeichnet wurde, zur Sommerzeit wegen Wassermangels nicht gegeben werden. Diesem Mangel ist nach den gepflogenen Erhebungen nur dadurch abzuhelfen, daß im sog. Schönhofe nächst dem Baderaum ein weiteres Wasserreservoir hergestellt wird, in welchem zur Zeit des hohen Wasserstandes das überschüssige Wasser behufs Benützung zu den in den Sommermonaten zu verabreichenden Bädern angesammelt werden kann. Der Gesammtaufwand für dieses Projekt beziffert sich auf 5,520 M.

III. Neu- und Adaptirungsbauten bei dem Zuchthause Ebrach:

— 6,322 M. —

1) Erbauung eines Holzschuppens im Holzhofe:

— 4,950 M. —

Bei dem Zuchthause Ebrach fehlt ein gedeckter Raum zur Lagerung des Vorrathes von kleingemachtem Brennholze; da Holz, wenn es in kleingemachtem Zustande geraume Zeit den Unbilden der Witterung ausgesetzt ist, an Brennkraft beträchtlich verliert, so stellt sich die Erbauung eines Holzschuppens im Anstaltsholzhofe als dringendes Bedürfniß dar. Die Bauführung beansprucht einen Kostenaufwand von 4,950 M.

2) Herstellung eines Verbindungsganges neben der Anstaltskirche:

— 1,372 M. —

Der Zugang von den Amtszimmern der Verwaltung zu den Gefangenenräumen führt durch die Anstaltskirche. Daß ein dem Gottesdienste gewidmeter Raum unausgesetzt in solcher Weise profanirt wird, ist ein Mißstand; zugleich erscheint es aber auch sehr störend für den dienstlichen Verkehr, daß während der Abhaltung des Gottesdienstes der Zugang nicht benützbar ist. Nach beiden Richtungen läßt sich durch Herstellung eines Verbindungsganges neben der Anstaltskirche Wandel schaffen. Der hiefür erforderliche Aufwand stellt sich auf 1,372 M.

IV. Erbauung einer Arbeitsbaracke bei der Gefangenanstalt Amberg:

— 6,700 M. —

Bei der bezeichneten Anstalt gebricht es an Räumlichkeiten, in denen die zahlreichen Feld-, Garten-, Steinbruch-, Bau- und sonstigen Außenarbeiter (nahezu 100 Mann stark) bei ungünstiger Witterung beschäftigt, die zur Bereitung der Kost für einen Gefangenenstand von nahezu 1,200 Personen nöthigen Vorarbeiten besorgt und die vielen Geräthschaften für den Gartenbau, die Reinhaltung der Höfe u. s. f. untergebracht werden können. Diese Räume lassen sich mit einem Kostenaufwande von 6,700 M. durch Anbau einer Arbeitsbaracke an einen der bereits stehenden sogenannten Shed-Bauten gewinnen.

V. Erweiterungs- und Neubauten bei dem Zuchthause Lichtenau:

— 10,800 M. —

1) Vergrößerung der Rindviehstallung:

— 6,700 M. —

Bei dem Zuchthause Lichtenau wird Landwirthschaft und Viehzucht in ausgedehntem Umfange und mit günstigem Erfolge betrieben; im Jahre 1882 erreichte der Zuschuß, welcher aus den Erträgnissen derselben zu den Haushaltungskosten geleistet wurde, nahezu 13,000 M. Für den Umfang des landwirthschaftlichen Betriebs erweist sich der in der vorhandenen Stallung unterzubringende Rindviehstand als zu gering. Es soll daher, um die Aufstellung eines größeren Viehstandes zu ermöglichen, der Stall vergrößert und zugleich der bestehende, mangelhaft und zu leicht konstruirte Dachstuhl des Stallgebäudes erneuert werden. Die Kosten dieser Bauführung belaufen sich im Ganzen auf 6,700 M.

2) Erbauung eines Wagenschuppens:

— 4,100 M. —

Das Zuchthaus Lichtenau entbehrt zur Zeit noch eines überdeckten und verschließbaren Raumes, in welchem zum Schutze gegen die nachtheiligen Einflüsse der Witterung und gegen sonstige Beschädigungen die für den ausgedehnten landwirthschaftlichen Betrieb nöthigen zahlreichen Wägen und Ackerbangeräthe eingestellt werden können. Die Erbauung eines Wagenschuppens erweist sich daher als dringendes Bedürfniß und wird nach dem Voranschlage — einschließlich der Erwerbung des Bauplatzes — einen Gesammtaufwand von 4,100 M. beanspruchen.

VI. Neu- und Adaptirungsbauten bei dem Zuchthause Kaisheim:

— 15,300 M. —

1) Erbauung eines Getreidestadels:

— 4,000 M. —

Der Dachboden des s. g. Pfistereigebäudes, in welchem letzterem Kasernräume für das Militärdetachement und die Dienstwohnungen des Verwalters, des Hauslehrers und des Anstaltspaliers sich befinden, dient zur Lagerung des von den Anstaltsgrundstücken eingeheimsten Heues. Dieses Heulager bildet eine ständige, große Feuersgefahr sowohl für das Pfistereigebäude selbst, als auch für das nur wenige Meter davon entfernt stehende Zuchthaus-Hauptgebäude. Zur Beseitigung dieses in hohem Grade gefährlichen Zustandes soll das Heulager in den Dachraum des Oekonomiegebäudes verlegt und zur Unterbringung der hier befindlichen Getreide- und Strohvorräthe im Anstaltsgarten zwischen dem Holzschuppen und dem s. g. Feuerhaus ein hölzerner Stadel errichtet werden. Die Kosten dieser Bauführung sind auf 4,000 M. veranschlagt.

2) Umbau der westlichen Ufermauer des offenen Hauptkanals nächst dem Oekonomiegebäude:

— 3,400 M. —

In der XV. Finanzperiode wurde die östliche Ufermauer des Zuleitungs- (sog. Haupt-) Kanals in Stand gesetzt. Da nun auch die westliche Ufermauer, zugleich Stützmauer des Terrains gegen das Oekonomiegebäude, sich schadhaft zeigt, so ist die gründliche Ausbesserung dieser Mauerseite nicht mehr verschieblich. Der Kostenaufwand beziffert sich auf 3,400 M.

3) Aptirungsarbeiten zur Sicherung gegen Ausbruch von Gefangenen:

— 2,700 M. —

Das Zuchthaus Kaisheim, welches ständig nahezu 800 männliche Gefangene, darunter ein halbes Hundert zu lebenslänglicher Einsperrung Verurtheilter, beherbergt, ist als ehemaliges Kloster zur sicheren Verwahrung so vieler gefährlicher Verbrecher noch nicht vollständig aptirt; mehrfache in jüngster Zeit vorgekommene Ausbruchsversuche haben dies zur Evidenz nachgewiesen. Um ausreichende Sicherung gegen Entweichungen von Gefangenen zu schaffen, sind verschiedene Adaptirungsarbeiten: Vergitterung von Fenstern, Mauerverstärkungen, Ersetzung hölzerner Thürstöcke und Thürschwellen durch steinerne u. s. w. unabweislich nothwendig. Diese, einen Gesammtaufwand von 2,700 M. erfordernden Vorkehrungen, welche nach ihrem Zwecke sofortige und gleichzeitige Ausführung erheischen, müßten, wenn sie auf Rechnung des Bauunterhaltungs-Etats hergestellt werden sollten, bei den kaum zur Wendung der dringendsten Reparaturen

nreichenden Mitteln dieses Etats auf unabsehbare Zeit verhoben werden. Es erübrigt daher nur, die zur Deckung nes Aufwandes erforderliche Summe hier zu postuliren.

) Entwässerung und Beschotterung des südestlichen und des nordöstlichen Spazierhofes:

— 5,200 M. —

Diese beiden Höfe sind im Frühjahre und Herbste, wie bei Regenwetter in geradezu ungangbarem Zustande, daß die zur Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsihigkeit der Gefangenen hausordnungsmäßig vorgeschriebene igliche Bewegung derselben im Freien, weil unmöglich, hr häufig unterbleiben muß. Die vollständige Hebung ieses Mißstandes läge in der Pflasterung und Kanalisirung er Höfe; da hiefür aber ein Kostenaufwand von nahezu 1,000 M. erwachsen würde, soll hievon abgesehen und adurch Abhilfe geschaffen werden, daß nach Entfernung des berschüssigen lehmigen Erdreiches Abzugskanäle hergestellt nd auf Sandunterlage Beschotterungen mit kleingeschlagenen teinen und Kies eingewalzt werden. Die Kosten dieser erstellung sind auf 5,200 M. veranschlagt.

VII. Grunderwerbungen:

— 68,441 M. —

) Ankauf der Leinberger'schen Grundstücke für das Zellengefängniß Nürnberg—,

zweite Rate:

— 49,441 M. —

Durch das Finanzgesetz für die XVI. Finanzperiode 882 und 1883 wurde der Justizverwaltung behufs Erverbung der Leinberger'schen Grundstücke eine Rate von 1,500 M. überwiesen.

Die Besitzer dieser auf der Westseite des Zellengefängisses gelegenen Grundstücke hatten anfänglich die sofortige Berichtigung des gesammten, nach dem Ergebnisse der Vermessung auf 60,441 M. festgesetzten Kaufschillings verlangt; rst im Laufe der mit ihnen gepflogenen weiteren Verhandlungen ießen sie sich dazu bestimmen, daß der Kaufpreis in zwei Raten: mit 11,000 M. sofort und mit den verbleibenden 49,441 M. innerhalb drei Wochen nach gesetzlicher Feststellung es Budgets für die XVII. Finanzperiode —, ohne Zinsen, edoch unter Ueberlassung der Nutznießung der Kaufgegenstände bis zur Ernte 1884 —, zur Entrichtung komme.

Aus den durch das Finanzgesetz zur Verfügung gestellten 11,500 M. ward die erste Kaufschillingsrate mit 11,000 M. berichtigt, während der Rest der bewilligten Summe zur Bestreitung der Kosten verwendet wurde, welche auf die Verlautbarung, Vermessung und Vermarkung, sowie auf Herstellung einer Umzäunung erwuchsen.

Zur Entrichtung der zweiten Rate des Kaufschillings ist hienach die Summe von 49,441 M. erforderlich.

2) Grunderwerbung für das Zuchthaus St. Georgen durch Ankauf des Eysser'schen Anwesens:

— 19,000 M. —

Das Anwesen des Schreinermeisters Nikolaus Eysser Haus-Nr. 22 1/3 in St. Georgen bildet eine und zwar die einzige Enklave in dem der landwirthschaftlichen Benützung dienenden Grundbesitze des dortigen Zuchthauses, welcher, im übrigen vollständig arrondirt, unmittelbar an die Gebäulichkeiten und Höfe der Anstalt anstößt. Die Erwerbung dieses auf allen Seiten von Anstaltsgrundstücken umschlossenen Anwesens, in welchem Wohnungsräume für sechs Familien enthalten sind und außer den Bewohnern noch zahlreiche Gewerbsgehilfen des Eigenthümers verkehren, ist längst schon als Bedürfniß empfunden worden. Schreinermeister Eysser hat nun jüngst sein Anwesen um den Preis von 19,000 M. der kgl. Zuchthausverwaltung zum Kaufe angeboten. Bei der hierauf veranlaßten technischen Besichtigung und Abschätzung des Kaufobjektes wurde dieses, aus einem — Souterrain und zwei Stockwerke enthaltenden — Wohnhause, drei Nebengebäuden, dem Hofraume und einem Gärtchen bestehend, auf 21,900 M. gewerthet und zugleich festgestellt, daß sämmtliche Gebäulichkeiten sich im besten baulichen Stande befinden. Die Annahme des hienach äußerst günstigen Verkaufsanerbietens wird sich daher nicht blos wegen der damit zu erreichenden vollständigen Arrondirung und Isolirung des Anstaltsbesitzes, sondern auch um deswillen dringend empfehlen, weil in dem Wohngebäude, somit in nächster Nähe der Anstalt, das gesammte verheirathete Aufsichtspersonal untergebracht und durch den von diesem zu entrichtenden Miethzinsbetrag von jährlich 800 M. aus dem Anlagekapitale eine 4prozentige Jahresrente erzielt werden könnte.

VIII. 5% Reserve aus der Gesammtsumme Ziff. I mit VI von 48,492 M.:

— 2,425 M. —

München, den 14. August 1883.

Königliches Staatsministerium der Justiz.

(gez.) Dr. von Fäustle.

Nr. 25.

Etat

des

königlichen Staatsministeriums des Innern

für

ein Jahr der XVII. Finanz-Periode

1884 und 1885.

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				a) ordentliche	b) außerordentliche	
				M.	M.	M.
			Ziffer XI.			
			Etat der allgemeinen inneren Verwaltung.			
1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**			
			A. Staatsministerium des Innern.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalte und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	123,480	—	123,480
			bb) Nebenbezüge	10,800	—	10,800
			b) Nicht pragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	23,880	—	23,880
			bb) Gehaltszulagen	5,640	—	5,640
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	1,580	—	1,580
			Summa § 1	165,380	—	165,380
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	18,500	—	18,500
		2	Diäten und Reisekosten	3,500	—	3,500
			Summa § 2	22,000	—	22,000
			Hiezu „ § 1	165,380	—	165,380
			Summa A	187,380	—	187,380
			B. Statistisches Bureau.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalte und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	6,480	—	6,480
			bb) Nebenbezüge	1,800	—	1,800
			b) Nicht pragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	16,502	—	16,502
			bb) Gehaltszulagen	3,709	—	3,709
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	7,500	—	7,500
			Summa § 1	35,991	—	35,991
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	6,350	12,000	18,350
		2	Diäten und Reisekosten	700	—	700
		3	Kosten für statistische Veröffentlichungen	12,080	—	12,080
		4	Sonstige Ausgaben	13,500	6,000	19,500
			Summa § 2	32,630	18,000	50,630
			Hiezu „ § 1	35,991	—	35,991
			Summa B	68,621	18,000	86,621

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
123,480	—	—	A I	Spezialausweis der pragmatischen Gehalte und Nebenbezüge der Beamten.
10,800	—	—		
23,880	—	—	B I	Spezialausweis der Bezüge der nicht pragmatischen Bediensteten.
5,640	—	—		
1,580	—	—		
165,380	—	—		
18,500	—	—		
3,500	—	—		
22,000	—	—		
165,380	—	—		
187,380	—	—		
			G 1	Anlage G: Erläuterungen zu sämmtlichen Etats.
5,760	720	—	A II	
1,800	—	—		
16,502	—	—	B II	
3,709	—	—		
—	7,500	—		
27,771	8,220	—		
8,350	10,000	—		
700	—	—		
12,080	—	—		
39,000	—	19,500		
60,130	10,000	19,500		
27,771	8,220	—		
87,901	—	1,280		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				a) ordentliche	b) außerordentliche	
				M.	M.	M.
			C. Verwaltungsgerichtshof.			
1	1		Persönliche Ausgaben und zwar:			
		1	Gehalte und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte (und zwar ständige Gehalte) . .	97,860	—	97,860
			b) Nicht pragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	8,400	—	8,400
			bb) Gehaltszulagen	1,086	—	1,086
			Summa § 1	107,346	—	107,346
		2	Sächliche Ausgaben und zwar Kanzleikosten und Regieerfordernisse: Summa Tit. 2 für sich.	4,850	1,050	5,900
			Summa C	112,196	1,050	113,246
			D. Kreisregierungen, Kammern des Innern.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalte und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	606,600	—	606,600
			bb) Nebenbezüge	28,800	—	28,800
			b) Nicht pragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	160,299	—	160,299
			bb) Gehaltszulagen	36,060	—	36,060
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	4,349	—	4,349
			Summa § 1	836,108	—	836,108
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	80,270	—	80,270
		2	Diäten und Reisekosten:			
			a) des allgemeinen Dienstes	42,000	—	42,000
			b) der Fabrikeninspektoren	8,000	—	8,000
			Summa § 2	130,270	—	130,270
			Hiezu „ § 1	836,108	—	836,108
			Summa D	966,378	—	966,378
			E. Polizeidirektion München.			
1			Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalte und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	69,780	—	69,780
			bb) Nebenbezüge	2,000	—	2,000
			b) Nicht pragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	130,906	—	130,906
			bb) Gehaltszulagen	29,141	—	29,141
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	2,520	—	2,520
		3	Miethzinse und Wohnungsbeiträge für die äußeren Bediensteten .	17,000	—	17,000
			Summa § 1	251,347	—	251,347

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
			G 2	
83,280	14,580	—	A III	
7,148	1,252	—	B	
825	261	—	III	
91,253	16,093	—		
4,850	1,050	—		
96,103	17,143	—		
604,440	2,160	—	A	
28,800	—	—	IV	
166,554	—	6,255	B	Zu Tit. 1 lit. b. Bisher waren die Bezüge der Sekretariats- und Registraturfunktionäre zu $^3/_5$ beim Etat des Staatsministeriums des Innern und zu $^2/_5$ bei jenem des Staatsministeriums der Finanzen budgetirt. Künftig sollen diese Bezüge zu gleichen Theilen auf die beiden genannten Etats übernommen werden. Es trifft daher hier eine Minderung des Bedarfes um 7,670 M, während sich der Finanzetat um den gleichen Betrag erhöht.
37,475	—	1,415	IV	
4,349	—	—		
841,618	—	5,510		
80,270	—	—		
42,000	—	—		
8,000	—	—		
130,270	—	—		
841,618	—	5,510		
971,888	—	5,510		
			G 3	
70,800	—	1,020	A	
960	1,040	—	V	
122,806	8,100	—	B	
27,330	1,811	—	V	
2,520	—	—		
17,000	—	—		
241,416	9,931	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				a) ordentliche	b) außerordentliche	
				M.	M.	M.
1	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	22,000	—	22,000
		2	Miethzinse für Dienstlokalitäten	7,800	—	7,800
		3	Zuschuß zum Münchener Amtsblatte	800	—	800
		4	Zur Bestreitung der auf Grund der Art. 16 und 20 des Polizeistrafgesetzbuches vorbehaltlich des Ersatzes erwachsenden Kosten	1,713	—	1,713
		5	Außerordentliche Ausgaben im Interesse der öffentlichen Sicherheit	3,430	—	3,430
			Summa § 2	35,743	—	35,743
			Hiezu „ § 1	251,347	—	251,347
			Summa E	287,090	—	287,090
			F. Bezirksämter.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalte und Funktionsbezüge:			
			a) Pragmatische Beamte und zwar ständige Gehalte . . .	1'201,800	—	1'201,800
			b) Nicht pragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	494,280	—	494,280
			bb) Nebenbezüge	8,154	—	8,154
			cc) Gehaltszulagen	93,144	—	93,144
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	16,000	—	16,000
			Summa § 1	1'813,378	—	1'813,378
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse:			
			a) Aversen der Bezirksamtmänner für Kanzleibedürfnisse .	63,000	—	63,000
			b) Aversen der Bezirksamtmänner für Beheizung der Amtslokalitäten	57,500	—	57,500
			c) für Buchdrucker- und Buchbinderlöhne, Möbel, Geräthschaften und Literalien	34,000	—	34,000
		2	Miethzinse für Amtslokalitäten	1,200	—	1,200
		3	Reisekostenaversen der Bezirksamtmänner	221,000	—	221,000
		4	Diäten und Reisekosten	84,000	—	84,000
		5	Aversen der Bezirksamtsdiener für Beheizung und Reinigung der Amtslokalitäten	21,420	—	21,420
			Summa § 2	482,120	—	482,120
			Hiezu „ § 1	1'813,378	—	1'813,378
			Summa F	2'295,498	—	2'295,498
			G. Maß- und Gewichtspolizei.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalte und Funktionsbezüge:			
			a) Pragmatische Beamte und zwar ständige Gehalte . . .	3,720	—	3,720
			b) Funktionsbezüge	4,740	—	4,740
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	820	—	820
			Summa § 1	9,280	—	9,280

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
22,000	—	—		
7,800	—	—		
800	—	—		
1,713	—	—		
3,430	—	—		
35,743	—	—		
241,416	9,931	—		
277,159	9,931	—		
1'200,120	1,680	—	A VI	Zu § 1. Die Zahl der Bezirksamtsassessoren ist durch die erfolgte Einziehung von Stellen um fünf gemindert, dagegen durch die Aufstellung eines exponirten Assessors in Ludwigsstadt wieder um einen vermehrt worden, stellt sich daher gegen das Budget der XVI. Finanzperiode von 211 auf 207. Dagegen ist die Zahl der Schreiber verhältnißmäßig gewachsen, nachdem einerseits jedem Bezirksamte, bei welchem eine Nebenbeamtenstelle eingezogen, ein weiterer erster Schreiber mit erhöhtem Gehalte beigegeben wird, und ein solcher, sowie einige weitere Schreiber auch andern Aemtern beigegeben werden mußten, bei welchen die Mehrung der Geschäfte dieß als ein unabweisbares Bedürfniß erscheinen ließ. Ein solches Bedürfniß wird sich voraussichtlich auch im Laufe der XVII. Finanzperiode bei einigen Aemtern geltend machen; es sind deßhalb für diesen Fall die Mittel für weitere fünf dritte Schreiber postulirt, welche jedoch nur beim Eintritte eines dringenden Bedürfnisses werden in Anspruch genommen werden. Ferner ist zu bemerken, daß der in lit. b mitbegriffene Aufwand für die Bezirksamtsdiener in Folge Abgangs solcher älterer Ordnung und Zuganges von Bezirksamtsdienern neuerer Ordnung sich minderte.
492,750	1,530	—	B VI	
8,154	—	—		
93,303	—	159		
16,000	—	—		
1'810,327	3,051	—		
63,000	—	—		
57,500	—	—		
34,000	—	—		
1,200	—	—		
221,000	—	—		
84,000	—	—		
19,000	2,420	—		Zu § 2 Tit. 5. Die Bezirksamtsdiener neuerer Ordnung beziehen höhere Aversen für Beheizung und Reinigung der Amtslokalitäten, als jene älterer Ordnung; wegen des Zuganges von Bediensteten der ersten Kategorie ist eine Erhöhung des Postulates geboten.
479,700	2,420	—		
1'810,327	3,051	—		
2'290,027	5,471	—		
3,540	180	—	A VII	
4,740	—	—		
1,000	—	180		
9,280	—	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				a) ordentliche	b) außerordentliche	
1	2		Sächliche Ausgaben.	M.	M.	M.
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	1,400	—	1,400
		2	Normale und Apparate	2,000	—	2,000
		3	Diäten und Reisekosten	1,510	—	1,510
		4	Sonstige Ausgaben	600	—	600
			Summa § 2	5,510	—	5,510
			Hiezu „ § 1	9,280	—	9,280
			Summa G	14,790	—	14,790
			Hiezu „ F	2'295,498	—	2'295,498
			„ E	287,090	—	287,090
			„ D	966,378	—	966,378
			„ C	112,196	1,050	113,246
			„ B	68,621	18,000	86,621
			„ A	187,380	—	187,380
			Summa Kap. 1	3'931,953	19,050	3'951,003
2			Ministerialdispositionsfond zu Unterstützungen . . .	11,000	—	11,000
			Summa Kap. 2 für sich.			
3			Aufwand für Unterstützung der Bezirksamtsschreiber und ihrer Relikten:			
	1		Für fortlaufende Unterstützungen	7,000	—	7,000
	2		Für Begründung eines Unterstützungs-Vereins	—	—	—
			Summa Kap. 3	7,000	—	7,000
4			Ständige Bauausgaben	20,000	—	20,000
			Summa Kap. 4 für sich.			
5			Umzugsgebühren	8,060	—	8,060
			Summa Kap. 5 für sich.			
6			**Landbauausgaben auf Dienstgebäude.**			
	1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	138,317	—	138,317
	2		Erweiterungs- und Neubauten	—	45,200	45,200
			Summa Kap. 6	138,317	45,200	183,517
7			**Uebrige Ausgaben auf die innere Verwaltung.**			
	1		Kosten auf den Vollzug des Militärersatzgeschäftes	27,480	—	27,480
	2		Kosten der Wahlen der Landtagsabgeordneten	1,500	—	1,500
	3		Kosten der Landrahtswahlen	100	—	100
	4		Kosten der Gemeinde- und Kirchenverwaltungswahlen	4,500	—	4,500
	5		Schifffahrts- und Strompolizei	6,000	—	6,000
	6		Kosten auf den Vollzug des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung	14,000	—	14,000
			Summa Kap. 7	53,580	—	53,580
			Hiezu „ „ 6	138,317	45,200	183,517
			„ „ „ 5	8,060	—	8,060
			„ „ „ 4	20,000	—	20,000
			„ „ „ 3	7,000	—	7,000
			„ „ „ 2	11,000	—	11,000
			„ „ „ 1	3'931,953	19,050	3'951,003
			Summa Ziff. XI.	4'169,910	64,250	4'234,160

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
1,400	—	—		
2,000	—	—		
1,510	—	—		
600	—	—		
5,510	—	—		
9,280	—	—		
14,790	—	—		
2'290,027	5,471	—		
277,159	9,931	—		
971,888	—	5,510		
96,103	17,143	—		
87,901	—	1,280		
187,380	—	—		
3,925,248	25,755	—		
—	11,000	—		
7,000	—	—		
4,000	—	4,000		
11,000	—	4,000		
20,000	—	—		
10,220	—	2,160		Zu Kap. 5. Auf Grund der bisherigen Rechnungsergebnisse konnte der Aufwand für Umzugsgebühren beim Etat der allgemeinen inneren Verwaltung um 2,160 M. geringer veranschlagt werden, wogegen der Voranschlag für Umzugsgebühren der Staatsbauverwaltung (Ziff. XIII Kap. 3) um 2,160 M. erhöht werden mußte.
138,720	—	403	C 1 u. 2	Zu Kap. 6 § 1. Das Postulat von 138,317 M. zerfällt in den Bedarf für die Ministerialgebäude, die Gebäude des Verwaltungsgerichtshofes, der Kreisregierungen, Kammern des Innern, und der Regierungspräsidien, der Polizeidirektion München, dann für 149 Bezirksamts- und Amtsgerichtslokalitäten, welcher sich auf 108,558 M. berechnet, dann in die Reserven der Bauämter und der Kreisbaubehörden, sowie in die Ministerialhauptreserve mit zusammen 29,759 M. Diese Reserven sind nicht blos für die Gebäude der allgemeinen innern Verwaltung, sondern auch für jene der übrigen Etats bestimmt.
45,767	—	567		
184,487	—	970		
27,480	—	—		Zu Kap. 6 § 2. Anlage C. Specialausweis über die Erweiterungs- und Neubauten.
—	1,500	—		
400	—	300		Zu Kap. 7 § 2. Das Postulat von 1,500 M. stützt sich auf die Erfahrung der Jahres 1882, in welchem sich für Neu- und Nachwahlen von Landtagsabgeordneten ein Aufwand von 1,508 M. ergeben hat.
1,000	3,500	—		
6,000	—	—		
14,000	—	—		Zu Kap. 7 § 4. In der XVI. Finanzperiode haben ordentliche Gemeinde- und Kirchenverwaltungswahlen nicht stattgefunden; im Jahre 1884 finden die ordentlichen Gemeindewahlen in der Pfalz statt.
48,880	4,700	—		
184,487	—	970		
10,220	—	2,160		
20,000	—	—		
11,000	—	4,000		
—	11,000	—		
3'925,248	25,755	—		
4,199,835	34,325	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				a) ordentliche	b) außerordentliche	
				M.	M.	M.
			Ziffer XII.			
			Etat der Landesarchive.			
1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**			
			A. Allgemeines Reichsarchiv.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalte und Funktionsbezüge:			
			a) Pragmatische Beamte und zwar ständige Gehalte . . .	31,920	—	31,920
			b) Nicht pragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	9,630	—	9,630
			bb) Gehaltszulagen	2,146	—	2,146
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	800	700	1,500
			Summa § 1	44,496	700	45,196
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regiecrfordernisse einschließlich der Erwerbung von Archivalien	5,000	—	5,000
		2	Diäten und Reisekosten	900	—	900
			Summa § 2	5,900	—	5,900
			Hiezu „ § 1	44,496	700	45,196
			Summa A	50,396	700	51,096
			B. Kreisarchive.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalte und Funktionsbezüge:			
			a) Pragmatische Beamte und zwar ständige Gehalte . . .	62,460	—	62,460
			b) Nicht pragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	17,190	—	17,190
			bb) Gehaltszulagen	3,837	—	3,837
			Summa § 1	83,487	—	83,487
	2		Sächliche Ausgaben und zwar Kanzleikosten und Regiecrfordernisse	8,570	1,200	9,770
			Summa § 2 für sich.			
			Summa B	92,057	1,200	93,257
			Hiezu „ A	50,396	700	51,096
			Summa Kap. 1	142,453	1,900	144,353
2			Ständige Bauausgaben	1,800	—	1,800
			Summa Kap. 2 für sich.			
3			Umzugsgebühren	480	—	480
			Summa Kap. 3 für sich.			
4			**Landbauausgaben auf Dienstgebäude.**			
	1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	6,609	—	6,609
	2		Erweiterungs- und Neubauten	—	12,500	12,500
			Summa Kap. 4 für sich.			
			Summa Ziffer XII	151,342	14,400	165,742

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
31,920	—	—	A VIII	
9,360	270	—	B VII	
2,085	61	—		
1,500	—	—		Zu § 1 Tit. 2. Die Arbeiten, bestehend in Ordnung und Repertorisirung der in die neuerbauten Kreisarchive zu Nürnberg und Neuburg verbrachten Archivalien und Akten, dauern in den nächsten zwei Jahren fort. Dieselben sollen wie in der XVI. Finanzperiode durch Abordnung von Praktikanten des Allgemeinen Reichsarchives bewältigt werden; es werden deßhalb wiederholt 700 M. zu diesem Zwecke im Extraordinarium postulirt.
44,865	331	—		
5,000	—	—		
900	—	—		
5,900	—	—		
44,865	331	—		
50,765	331	—		
63,000	—	540	A VIII	
17,010	180	—	B VII	
3,801	36	—		
83,811	—	324		
10,370	—	600		Zu § 2. Die außerordentlichen Ausgaben entfallen für Ausräumung der durchnäßten Souterrains im Kreisarchive zu München und Transferirung der dort lagernden Archivalien nach anderen Orten, ferner für Anschaffung von Gestellen in die neuen Archivräumlichkeiten zu Würzburg, endlich für Anschaffung von Tekturen für das Kreisarchiv Nürnberg.
94,181	—	924		
50,765	331	—		
144,946	—	593		
1,200	600	—		Zu Kap. 2. Unter Zugrundelage des Aufwandes der Vorjahre mußte die Position für ständige Landbauausgaben erhöht werden.
480	—	—		
8,513	—	1,904		Zu Kap. 4 § 1. Die Unterhaltungskosten für die Lokalitäten des allgemeinen Reichsarchives und der Kreisarchive.
—	12,500	—	C 3	
155,139	10,603	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode: Ausgaben a) ordentliche	Ausgaben b) außerordentliche	Summa der Ausgaben
				M.	M.	M.
			Ziffer XIII.			
			Etat der Staatsbauverwaltung.			
1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**			
			A. Oberste Baubehörde.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalte und Funktionsbezüge:			
			a) Pragmatische Beamte und zwar ständige Gehalte . . .	49,620	—	49,620
			b) Nichtpragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	4,440	—	4,440
			bb) Gehaltszulagen	998	—	998
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	1,308	—	1,308
			Summa § 1	56,366	—	56,366
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	4,335	—	4,335
		2	Diäten und Reisekosten	10,500	—	10,500
		3	Reisestipendien	1,714	—	1,714
		4	Prüfungskosten der Baukandidaten	600	—	600
		5	Sonstige Ausgaben	121	—	121
			Summa § 2	17,270	—	17,270
			Hiezu „ § 1	56,366	—	56,366
			Summa A	73,636	—	73,636
			B. Kreisbauverwaltung.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalte und Funktionsbezüge:			
			a) Pragmatische Beamte und zwar ständige Gehalte . . .	126,540	—	126,540
			b) Nicht pragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	24,480	—	24,480
			bb) Gehaltszulagen	5,460	—	5,460
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	596	—	596
			Summa § 1	157,076	—	157,076
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	4,000	—	4,000
		2	Diäten und Reisekosten	52,000	—	52,000
		3	Sonstige Ausgaben	380	—	380
			Summa § 2	56,380	—	56,380
			Hiezu „ § 1	157,076	—	157,076
			Summa B	213,456	—	213,456

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
48,720	900	—	A IX	
4,350	90	—	B VIII	
975	23	—		
1,079	229	—		Zu Tit. 2. Die Mehrung von 229 M. ist durch entsprechende Minderung der Position § 2 Tit. 5 ausgeglichen.
55,124	1,242	—		
4,448	—	113		
10,500	—	—		
1,714	—	—		
600	—	—		
350	—	229		
17,612	—	342		
55,124	1,242	—		
72,736	900	—		
132,960	—	6,420	A IX	
23,040	1,440	—	B VIII	
5,184	276	—		
596	—	—		
161,780	—	4,704		
4,000	—	—		
52,000	—	—		
380	—	—		
56,380	—	—		
161,780	—	4,704		
218,160	—	4,704		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				a) ordentliche	b) außerordentliche	
				M.	M.	M.
			C. Aeußere Bauverwaltung (Bauämter).			
1	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalte und Funktionsbezüge:			
			a) Pragmatische Beamte und zwar ständige Gehalte . . .	348,660	—	348,660
			b) Nicht pragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	674,936	—	674,936
			bb) Nebenbezüge	49,150	—	49,150
			cc) Gehaltszulagen	149,952	—	149,952
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	13,500	—	13,500
			Summa § 1	1'236,198	—	1'236,198
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	29,500	—	29,500
		2	Miethzinse für Dienstlokalitäten	10,800	—	10,800
		3	Diäten und Reisekosten	209,222	—	209,222
		4	Sonstige Ausgaben	5,150	—	5,150
			Summa § 2	254,672	—	254,672
			Hiezu „ § 1	1'236,198	—	1'236,198
			Summa C	1'490,870	—	1'490,870
			Hiezu „ B	213,456	—	213,456
			„ A	73,636	—	73,636
			Summa Kap. 1	1'777,962	—	1'777,962
2			Ständige Bauausgaben	1,003	—	1,003
			Summa Kap. 2 für sich.			
3			Umzugsgebühren	3,000	—	3,000
			Summa Kap. 3 für sich.			
4			**Landbauausgaben auf die Dienstgebäude.**			
	1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	9,977	—	9,977
	2		Erweiterungs- und Neubauten	—	8,160	8,160
			Summa Kap. 4	9,977	8,160	18,137
5			**Straßen-, Brücken- und Wasserbauten.**			
	1		Reparatur- und Unterhaltungskosten.			
		1	Straßenbauten	2'239,880	—	2'239,880
		2	Brückenbauten	181,490	*) 1,500	182,990
		3	Wasserbauten	671,810	—	671,810
		4	Hauptreserve für Elementarereignisse	77,330	—	77,330
			Summa § 1	3'170,510	1,500	3'172,010
	2		Erweiterungs- und Neubauten.			
		1	Straßenbauten	—	156,550	156,550
		2	Brückenbauten	—	180,520	180,520
		3	Wasserbauten	—	815,700	815,700
		4	Reserve	—	28,100	28,100
			Summa § 2	—	1'180,870	1'180,870
	3		Kosten für Schneeräumen auf den Staatsstraßen . .	50,000	—	50,000
			Summa Kap. 3 für sich.			

Budget-Betrag r ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
			A	
349,500	—	840	IX	
672,526	2,410	—	B	
48,900	250	—	VIII	
150,700	—	748		
13,500	—	—		
'235,126	1,072	—		
29,500	—	—		
10,800	—	—		
209,222	—	—		
5,150	—	—		
254,672	—	—		
'235,126	1,072	—		
'489,798	1,072	—		
218,160	—	4,704		
72,736	900	—		
'780,694	—	2,732		
950	53	—		
840	2,160	—		Zu Kap. 3. Vergleiche die Bemerkung zu Ziff. XI Kap. 5.
9,775	202	—		
10,500	—	2,340	C 4	Zu Kap. 4 § 1. Die Unterhaltungskosten für die Gebäude der Bauämter, Straßenwärterhäuser, Baurequisitenlokale ꝛc.
20,275	—	2,138		
'243,030	—	3,150		
182,320	670	—		*) Zuschuß an die Gemeinde Vogenhausen zum Unterhalte der dortigen Isarbrücke (vergleiche Stenographischer Bericht der Kammer der Abgeordneten von 1881/82 Bd. III S. 433).
669,330	2,480	—		
77,330	—	—		
'172,010	—	—		
77,700	78,850	—	D	Anlage D. Spezialausweis der Straßen-, Brücken- und Wasserneubauten.
131,650	48,870	—		
918,420	—	102,720		
28,100	—	—		
'155,870	25,000	—		
50,000	—	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode: Ausgaben a) ordentliche	Ausgaben b) außerordentliche	Summa der Ausgaben
				M.	M.	M.
5	4		Kosten für Vollendung der Korrektion der obern Donau im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg	—	175,000	175,000
			Summa § 4 für sich.			
			Hiezu Summa § 3	50,000	—	50,000
			„ § 2	—	1'180,870	1'180,870
			„ § 1	3'170,510	1,500	3'172,010
			Summa Kap. 5	3'220,510	1'357,370	4'577,880
			Hiezu „ „ 4	9,977	8,160	18,137
			„ „ 3	3,000	—	3,000
			„ „ 2	1,003	—	1,003
			„ „ 1	1'777,962	—	1'777,962
			Summa Ziff. XIII	5'012,452	1'365,530	6'377,982
			Ziffer XIV.			
			Etat der Bergbehörden.			
1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**			
			A. Oberbergamt.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalte und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	15,480	—	15,480
			bb) Nebenbezüge	360	—	360
			b) Nicht pragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	2,520	—	2,520
			bb) Gehaltszulagen	567	—	567
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	484	—	484
			Summa § 1	19,411	—	19,411
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	1,850	—	1,850
		2	Diäten und Reisekosten	800	—	800
			Summa § 2	2,650	—	2,650
			Hiezu „ § 1	19,411	—	19,411
			Summa A	22,061	—	22,061
			B. Geognostische Untersuchung des Königreichs.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalte und Funktionsbezüge:			
			a) Pragmatische Beamte und zwar ständige Gehalte . . .	4,620	—	4,620
			b) Nicht pragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsbezüge	3,234	—	3,234
			bb) Gehaltszulagen	834	—	834
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	1,400	—	1,400
			Summa § 1	10,088	—	10,088

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
183,425	—	8,425		
50,000	—	—		
1'155,870	25,000	—		
3'172,010	—	—		
4'561,305	16,575	—		
20,275	—	2,138		
840	2,160	—		
950	53	—		
1'780,694	—	2,732		
6'364,064	13,918	—		
14,940	540	—	A	
360	—	—	X	
2,520	—	—	B	
567	—	—	IX	
484	—	—		
18,871	540	—		
1,850	—	—		
800	—	—		
2,650	—	—		
18,871	540	—		
21,521	540	—		
			G 4	Uebersicht über den dermaligen Stand der geognostischen Untersuchung.
4,620	—	—	A X	
3,234	—	—	B	
834	—	—	IX	
1,400	—	—		
10,088	—	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgabe
				a) ordentliche	b) außerordentliche	
				M.	M.	M.
1	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	2,580	—	2,58(
		2	Diäten und Reisekosten	2,744	—	2,74-
		3	Kosten für Kartirung und Publikation	1,790	—	1,79(
			Summa § 2	7,114	—	7,11-
			Hiezu „ § 1	10,088	—	10,08
			Summa B	17,202	—	17,20
			C. Bezirksbergämter.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalte und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	24,780	—	24,78(
			bb) Nebenbezüge	3,600	—	3,60(
			b) Nichtpragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	4,680	—	4,68(
			bb) Gehaltszulagen	1,053	—	1,053
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	705	—	705
			Summa § 1	34,818	—	34,818
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	2,500	—	2,500
		2	Miethzinse für Dienstlokalitäten	600	—	600
		3	Diäten und Reisekosten	4,400	—	4,400
			Summa § 2	7,500	—	7,500
			Hiezu „ § 1	34,818	—	34,818
			Summa C	42,318	—	42,318
			Hiezu „ B	17,202	—	17,202
			„ A	22,061	—	22,061
2			Summa Kap. 1	81,581	—	81,581
			Ständige Bauausgaben	290	—	290
3			Summa Kap. 2 für sich.			
4			Landbauausgaben auf die Dienstgebäude, und zwar Reparatur- und Unterhaltungskosten	2,109	—	2,109
			Summa Kap. 4 für sich.			
			Summa Ziff. XIV	83,980	—	83,980
			Ziffer XV.			
			Etat für Gesundheit.			
1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**			
			A. Obermedizinalausschuß.			
	1		Persönliche Ausgaben und zwar Funktionsremunerationen .	4,500	—	4,500
	2		Sächliche Ausgaben und zwar Kanzleikosten und Regieerfordernisse	180	—	180
			Summa A	4,680	—	4,680

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
2,580	—	—		
2,744	—	—		
1,790	—	—		
7,114	—	—		
10,088	—	—		
17,202	—	—		
29,400	—	4,620	A	Zu C. Die Minderungen rühren von der mittlerweile vollzogenen Aufhebung eines Bezirksbergamtes her.
4,320	—	720	X	
5,232	—	552	B	
1,175	—	122	IX	
981	—	276		
41,108	—	6,290		
2,800	—	300		
1,200	—	600		
5,100	—	700		
9,100	—	1,600		
41,108	—	6,290		
50,208	—	7,890		
17,202	—	—		
21,521	540	—		
83,931	—	7,350		
364	—	74		
—	—	—		
567	1,542	—		Zu Kap. 4. Kosten für theilweise Unterhaltung des Gebäudes der Generalbergwerks- und Salinenadministration in München, dann für Unterhaltung des Bezirksbergamtsgebäudes zu Zweibrücken. Die Mehrung des Bedarfs ist in Folge nothwendiger umfassender Reparatur des Daches des ersterwähnten Gebäudes veranlaßt.
89,862	—	5,882		
4,500	—	—		
180	—	—		
4,680	—	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summe der Ausgabe
				a) ordentliche	b) außerordentliche	
				M.	M.	M.
1			**B. Medizinalkomités an den Universitäten.**			
	1		Persönliche Ausgaben und zwar Funktionsremunerationen .	5,544	—	5,54
	2		Sächliche Ausgaben und zwar Kanzleikosten und Regieerfordernisse	670	—	67
			Summa B	6,214	—	6,21
			C. Kreismedizinalausschüsse . . . . . Summa C für sich.	7,200	—	7,20
			D. Landgerichts- und Bezirksärzte.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalte und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	480,000	—	480,000
			bb) Nebenbezüge	1,080	—	1,080
			b) Nicht pragmatische Bedienstete (Physikatsassistenten und bezirksärztliche Stellvertreter)	12,000	—	12,000
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen:			
			a) Bezüge der Bezirksärzte I. Klasse, welche eingezogene Bezirksarztesstellen II. Klasse versehen	20,000	—	20,000
			b) Bezüge der Physikatsverweser	3,600	—	3,600
			Summa § 1	516,680	—	516,680
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	8,560	—	8,560
		2	Für Amtssiegel und Instrumente	600	—	600
		3	Regie des Zentralimpfarztes (Bereithaltung des Impfstoffes) . .	1,000	—	1,000
			Summa § 2	10,160	—	10,160
			Hiezu „ § 1	516,680	—	516,680
			Summa D	526,840	—	526,840
			E. Bader und Hebammen.			
	1		Bezüge der Bader und Hebammen	162	—	162
	2		Für den Unterricht der Bader	1,900	—	1,900
	3		Für den Unterricht der pfälzischen Hebammenschülerinnen . . .	1,715	—	1,715
			Summa E	3,777	—	3,777
			F. Thierärzte.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalte und Funktionsbezüge:			
			a) Pragmatische Beamte und zwar ständige Gehalte . . .	4,920	—	4,920
			b) Nicht pragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	91,440	—	91,440
			bb) Gehaltszulagen	20,352	—	20,352
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	440	—	440
			Summa § 1	117,152	—	117,152

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
5,544	—	—		
670	—	—		
6,214	—	—		
7,200	—	—		
				Zu Lit. D. Die Minderung des Bedarfes bei Tit. 1 lit. a, sowie die Mehrung bei Tit. 1 lit. b, dann Tit. 2 lit. a ist durch die Einziehung von Bezirksarztesstellen II. Classe, welche successive bethätigt wird, veranlaßt.
491,800	—	11,800	A	
1,080	—	—	XI	
6,500	5,500	—		
19,000	1,000	—		
3,600	—	—		
521,980	—	5,300		
8,760	—	200		
600	—	—		
1,000	—	—		
10,360	—	200		
521,980	—	5,300		
532,340	—	5,500		
162	—	—		
1,900	—	—		
1,715	—	—		
3,777	—	—		
4,665	255	—	A XII	
91,440	—	—	B	
20,352	—	—	X	
440	—	—		
116,897	255	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summe der Ausgabe
				a) ordentliche	b) außerordentliche	
1	2			M.	M.	M.
			Sächliche Ausgaben.			
		1	Regieaversen der Bezirksärzte	1,036	—	1,03
		2	Für Abhaltung der bezirksthierärztlichen Prüfung	400	—	40
			Summa § 2	1,436	—	1,43
			Hiezu „ § 1	117,152	—	117,15
			Summa F	118,588	—	118,58
			Hiezu „ E	3,777	—	3,77
			„ D	526,840	—	526,84
			„ C	7,200	—	7,20
			„ B	6,214	—	6,21
			„ A	4,680	—	4,68
			Summa Kap. 1	667,299	—	667,29
2			**Staatsbeiträge an ärztliche Unterstützungsfonds und Vereine.**			
	1		An den ärztlichen Unterstützungsfond	3,430	—	3,43
	2		An den Unterstützungsverein für invalid gewordene Aerzte . . .	3,430	—	3,43
			Summa Kap. 2	6,860	—	6,86
3			**Auf Vorkehrungen gegen Epidemien und Viehseuchen.**			
	1		Entschädigungen für getödtete Thiere	140,000	—	140,00
	2		Sonstige Kosten	120,000	—	120,00
			Summa Kap. 3	260,000	—	260,00
4			Medizinische Reisestipendien	9,000	—	9,00
			Summa Kap. 4 für sich.			
5			Für Veröffentlichung von Arbeiten auf dem Gebiete des Medizinaldienstes	2,200	—	2,20
			Summa Kap. 5 für sich.			
6			Umzugsgebühren	500	—	500
			Summa Kap. 6 für sich.			
			Hiezu Summa Kap. 2 . . .	6,860	—	6,860
			„ „ 1 . . .	667,299	—	667,299
			Summa Ziffer XV.	945,859	—	945,859
			Ziff. XVI.			
			Etat für Wohlthätigkeit.			
1			Beiträge an Armen- und Kranken-Anstalten	106,285	—	106,285
			Summa Kap. 1 für sich.			
2			Leistungen, welche der Staatskasse auf Grund der Gesetze über Heimath, dann über öffentliche Armen- und Krankenpflege obliegen	190,000	—	190,000
			Summa Kap. 2 für sich.			
3			Entschädigung der pfälzischen Kreisfonds für den Entgang eines Drittels der Polizeistrafgelder	8,571	—	8,571
			Summa Kap. 3 für sich.			
4			Zuschuß an den oberbayerischen Kreisverein für Unterstützung entlassener Sträflinge	3,430	—	3,430
			Summa Kap. 4 für sich.			

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
1,036	—	—		
400	—	—		
1,436	—	—		
116,897	255	—		
118,333	255	—		
3,777	—	—		
532,340	—	5,500		
7,200	—	—		
6,214	—	—		
4,680	—	—		
672,544	—	5,245		
3,430	—	—		
3,430	—	—		
6,860	—	—		
190,000	—	50,000		
120,000	—	—		
310,000	—	50,000		Zu Kap. 3. Die Position § 1 gestattet mit Rücksicht auf die in den letzten Jahren erzielten günstigen Ergebnisse der Seuchentilgung gegenüber der Willigung der letzten Finanzperiode eine Minderung um 50,000 M. — Wenn auch an der Hand einer sachgemäßen Durchführung der seuchenpolizeilichen Vorschriften in den nächsten Jahren noch weitere Fortschritte in der Tilgung der hier in Frage stehenden Seuchen, nämlich des Rotzes und der Lungenseuche in Aussicht genommen werden können, so empfiehlt es sich doch im Hinblicke auf den dermaligen Stand der Lungenseuche im Regierungsbezirke von Unterfranken und Aschaffenburg vorerst nicht, in der fraglichen Position eine weitere Minderung eintreten zu lassen.
9,000	—	—		
2,200	—	—		
500	—	—		
6,860	—	—		
672,544	—	5,245		
1'001,104	—	55,245		
106,285	—	—	G 5	
200,000	—	10,000		Zu Ziffer XVI. Kap. 2. Der Aufwand hiefür betrug: im Jahre 1879 . . . 215,651 M. „ „ 1880 . . . 204,366 „ „ „ 1881 . . . 194,930 „ „ „ 1882 . . . 189,778 „
8,571	—	—		
3,430	—	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				a) ordentliche	b) außerordentliche	
				M.	M.	M.
5			**Landbauausgaben auf die Dienstgebäude.**			
	1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	650	—	650
	2		Erweiterungs- und Neubauten	—	—	—
			Summa Kap. 5	650	—	650
			Hiezu „ „ 4	3,430	—	3,430
			„ „ 3	8,571	—	8,571
			„ „ 2	190,000	—	190,000
			„ „ 1	106,285	—	106,285
			Summa Ziffer XVI	308,936	—	308,936
			Ziff. XVII.			
			Etat für Sicherheit.			
1			**Aufwand für die Gendarmerie.**			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gagen der Offiziere	107,376	—	107,376
		2	Löhnungen und Bezüge der Mannschaft	2'254,572	—	2'254,572
		3	Marschverpflegungs- und Stellvertretungskosten	13,395	—	13,395
		4	Besondere Zulagen bei der Kompagnie der Haupt- und Residenzstadt München	57,406	—	57,406
			Summa § 1	2'432,749	—	2'432,749
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Bureaukosten	12,000	—	12,000
		2	Diäten und Reisekosten	37,537	—	37,537
		3	Equipirung	222,245	—	222,245
		4	Armirung	3,055	—	3,055
		5	Fourage	9,032	—	9,032
		6	Remontirung	4,313	—	4,313
		7	Kasernirung	95,344	—	95,344
		8	Gendarmerielokalitäten	191,791	—	191,791
		9	Krankenpflege	23,200	—	23,200
		10	Untersuchungs- und Strafvollzugskosten	300	—	300
		11	Belohnungen und Medaillenzulagen	17,430	—	17,430
		12	Umzugskosten	500	—	500
		13	Reserve	140	—	140
			Summa § 2	616,887	—	616,887
	3		Pensionen	300,000	—	300,000
			Summa § 3 für sich.			
			Hiezu „ § 1	2'432,749	—	2'432,749
			Summa Kap. 1	3'349,636	—	3'349,636
2			**Polizeiliche Ausgaben.**			
	1		Transport von Verhafteten und Verpflegung während des Transports	200,000	—	200,000
	2		Gedruckte Formularien für den Polizeidienst	2,000	—	2,000
	3		Belohnungen für Aufbringung gefährlicher Menschen, für Hilfeleistung bei Unglücksfällen ꝛc. ꝛc.	2,400	—	2,400
	4		Centralpolizeiblatt	6,240	—	6,240
	5		Uebrige Ausgaben auf den Polizeidienst	15,000	—	15,000
			Summa Kap. 2	225,640	—	225,640

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
680	—	30		Zu Kap. 5 § 1. Die Kosten für Unterhaltung des Spitales zu Kastl und die Entbindungs-anstalt in Bamberg.
1,950	—	1950		
2,630	—	1,980		
3,430	—	—		
8,571	—	—		
200,000	—	10,000		
106,285	—	—		
320,916	—	11,980		
			E	Anlage E. Specialetat der Ausgaben auf das k. Gendarmeriecorps sammt Erläuterungen.
110,196	—	2,820		
2'237,724	16,848	—		
13,395	—	—		
55,697	1,709	—		
2'417,012	15,737	—		
12,000	—	—		
36,361	1,176	—		
220,517	1,728	—		
4,629	—	1,574		
9,032	—	—		
4,313	—	—		
94,632	712	—		
186,945	4,846	—		
22,860	340	—		
960	—	660		
17,830	—	400		
860	—	360		
140	—	—		
611,079	5,808	—		
280,000	20,000	—		
2'417,012	15,737	—		
3'308,091	41,545	—		
200,000	—	—		Zu Kap 2 § 1. Die betreffenden Ausgaben beliefen sich zwar im ersten Jahre der XVI. Finanz-periode höher (259,000 M.); allein es darf erwartet werden, daß sich dieselben in Folge einer erlassenen Anordnung, wonach die Verschubungen unabbrüchig des Zweckes auf das strenge zu prüfende Maß des Bedürfnisses zu beschränken sind, ferner in Folge der immer mehr sich ausbreitenden Wirksamkeit der Wanderunterstützungs-Vereine wenigstens soweit vermindern werden, daß von einer Erhöhung der im Budget der XVI. Finanzperiode eingestellten Summe von 200,000 M. Umgang genommen werden kann. Die Kosten der Verpflegung in den Gerichtsgefängnissen sind hierunter nicht begriffen; man vergl. die Bemerkung zu dem Etat Ziff. IX B. Kap. 2.
2,000	—	—		
2,400	—	—		
6,240	—	—		
15,000	—	—		
225,640	—	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode: Ausgaben a) ordentliche	Ausgaben b) außerordentliche	Summa der Ausgaben
				M.	M.	M.
3			**Arbeitshäuser und Erziehungsanstalten.**			
	1		Staatszuschüsse an Arbeitshäuser und Staats-Erziehungsanstalten.			
			A. Ausgaben.			
		1	Persönliche Ausgaben.			
			1. Gehalte und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	*) 21,343	—	21,343
			bb) Nebenbezüge	1,040	—	1,040
			b) Nicht pragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	**) 50,049	—	50,049
			bb) Nebenbezüge	22,400	—	22,400
			cc) Gehaltszulagen	10,260	—	10,260
			2. Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	808	—	808
			Summa Tit. 1	105,900	—	105,900
		2	Sächliche und Betriebsausgaben	***243,100	—	243,100
			Summa Tit. 2 für sich.			
			Summa A	349,000	—	349,000
			B. Einnahmen.			
		1	Ertrag der Beschäftigung und Landwirthschaft	80,610	—	80,610
		2	Miethzinse und Pachtschillinge	30	—	30
		3	Sonstige Einnahmen	3,360	—	3,360
			Summa B	84,000	—	84,000
			Hienach ist an Staatszuschuß für die Arbeitshäuser und Staats-erziehungsanstalten erforderlich	***265,000	—	265,000
	2		Staatsbeiträge an öffentliche und Privat-Erziehungs-anstalten für verwahrloste jugendliche Personen	12,000	—	12,000
			Summa § 2 für sich.			
	3		Ständige Bauausgaben	1,200	—	1,200
			Summa § 3 für sich.			
	4		Landbauausgaben auf die Dienstgebäude.			
		1	Reparatur- und Unterhaltungskosten	9,415	—	9,415
		2	Erweiterungs- und Neubauten	—	40,750	40,750
			Summa § 4	9,415	40,750	50,165
			Hiezu „ § 3	1,200	—	1,200
			„ § 2	12,000	—	12,000
			„ § 1	265,000	—	265,000
			Summa Kap. 3	287,615	40,750	328,365
			Hiezu „ „ 2	225,640	—	225,640
			„ „ 1	3'349,636	—	3'349,636
			Summa Ziff. XVII	3'862,891	40,750	3'903,641

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
			F	Anlage F. Spezialübersicht der Einnahmen und Ausgaben der Arbeitshäuser und Staats-Erziehungsanstalten.
17,971	3,372	—	A	*) Hierunter 7,723 M. für das den Zucht- und Arbeitshäusern St. Georgen und Kaiserslautern gemeinschaftliche Personal.
680	360	—	XIII	
51,980	—	1,931	B	**) Hierunter 4,167 M. wie oben.
22,400	- -	—		
10,700	—	440	XI	
2,169	—	1,361		
105,900	--	—		
243,100	—	—		***) Hierunter 6,000 M. für die in der Gefangenanstalt Niederschönenfeld untergebrachten jugendlichen Arbeitshausdetenten.
349,000	—	—		
77,000	3,610	—		
3,640	—	3,610		
3,360	—	—		
84,000	—	—		
265,000	—	—		
17,000	—	5,000		Zu § 2. Der Aufwand für diese Position betrug im Jahre 1880 . . . . . 10,662 M., „ „ 1881 . . . . . 10,267 „ „ „ 1882 . . . . . 9,000 „ in neuester Zeit macht sich jedoch wieder eine Steigerung bemerkbar.
1,200	—	—		
9,220	195	—		Zu Kap. 4 § 1. Die Kosten für Unterhaltung von vier Arbeitshaus- und Staatserziehungsanstaltsgebäuden.
—	40,750	—	C 5	
9,220	40,945	—		
1,200	—	—		
17,000	—	5,000		
265,000	—	—		
292,420	35,945	—		
225,640	—	—		
3'308,091	41,545	—		
3'826,151	77,490	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode: Ausgaben a) ordentliche	Ausgaben b) außerordentliche	Summa der Ausgaben
				M.	M.	M.
			Ziffer XVIII.			
			Etat für Industrie und Kultur.			
1			Industrie.			
	1		Beitrag zu den Ausgaben des polytechnischen Vereins in München	5,143	—	5,143
	2		Beitrag zu den Ausgaben des Gewerbemuseums in Nürnberg	75,000	—	75,000
	3		Beitrag zu den Ausgaben des Gewerbemuseums zu Kaiserslautern	7,500	—	7,500
	4		Für sonstige industrielle Zwecke	25,000	—	25,000
	5		Für die bayerische Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung in Nürnberg	—	—	—
			Summa Kap. 1	112,643	—	112,643
2			Kultur.			
	1		Beitrag zum Centrallandwirthschaftsfeste	7,715	—	7,715
			Summa § 1 für sich.			
	2		Auf Landeskultur und landwirthschaftliche Interessen.			
		1	Zuschüsse an die Kreisfonds	20,572	—	20,572
		2	Zur Hebung der Rindviehzucht	40,000	—	40,000
		3	Für landwirthschaftliche Zwecke überhaupt	41,143	—	41,143
			Summa § 2	101,715	—	101,715
	3		Gestütswesen.			
		1	Landgestüt diesseits des Rheins.			
			A. Ausgaben.			
			I. Persönliche Ausgaben.			
			1. Gehalte und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte: aa) Ständige Gehalte	35,940	—	35,940
			bb) Nebenbezüge	360	—	360
			b) Nichtpragmatische Bedienstete: aa) Funktionsgehalte	94,936	—	94,936
			bb) Gehaltszulagen	20,070	—	20,070
			2. Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	29,000	—	29,000
			Summa § 1	180,306	—	180,306
			II. Sächliche Ausgaben.			
			1. Kanzleikosten und Regieerfordernisse	3,500	—	3,500
			2. Diäten und Reisekosten, dann Marsch- und Kommandozulagen	19,500	—	19,500
			3. Kasernirungsbedürfnisse	4,400	—	4,400
			4. Ausgaben auf Förderung der Pferdezucht	50,000	—	50,000
			5. Für Aerarialmontur des Dienstpersonals	8,500	—	8,500
			6. Fourage und sonstiger Unterhalt der Hengste	168,600	—	168,600
			7. Ausgaben auf Beschälung	6,900	—	6,900
			8. Ankauf und Transport der Hengste	131,000	—	131,000
			9. Wägen, Geschirre und Pferderequisiten	6,800	—	6,800
			10. Ständige Bauausgaben	680	—	680
			11. Kreis-, Distrikts- und Gemeindeumlagen	270	—	270
			12. Sonstige Ausgaben	2,006	—	2,006
			Summa II	402,156	—	402,156
			Hiezu „ I	180,306	—	180,306
			Summa A	582,462	—	582,462

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
5,143	—	—		
60,000	15,000	—	G 6	
5,000	2,500	—	G 7	
21,000	4,000	—		Zu Kap. 1 § 4. Die Pausch-Summe für industrielle Zwecke wurde bisher zum größten Theile dazu verwendet, um den Handels- und Gewerbekammern und gewissen für die Hebung des Gewerbes besonders thätigen Vereinen, wie namentlich dem bayerischen Kunstgewerbeverein in München und dem polytechnischen Centralverein in Würzburg, jährliche Zuschüsse zu gewähren. Einer Reduktion sind diese Zuschüsse nicht fähig; vielmehr mußten dieselben in den letzten Jahren theilweise erhöht werden. Die der Staatsregierung thatsächlich zur Förderung gewerblicher Zwecke zur Verfügung stehende Summe mindert sich daher von Jahr zu Jahr, während doch sehr häufig, namentlich in Folge von Ausstellungen, unvorhergesehene Fälle eintreten, in welchen die Gewährung von Beihilfen aus öffentlichen Mitteln im Interesse des vaterländischen Gewerbfleißes nicht blos erwünscht, sondern sogar nothwendig ist. Die Staatsregierung glaubt daher die Erhöhung dieser Position von 21,000 M. auf 25,000 M. beantragen zu sollen.
22,500	—	22,500		
113,643	—	1,000		
7,715	—	—		
20,572	—	—		
40,000	—	—		
41,143	—	—		
101,715	—	—		Zu § 3 Tit. 1. Die Leistungsfähigkeit des Landgestüts ist in letzter Zeit ohne Inanspruchnahme höherer budgetmäßiger Mittel erheblich gesteigert worden. Während im Jahre 1876 die Zahl der Beschälstationen sich auf 89 und jene der Hengste auf 315 belief, waren im vorigen Jahre 118 Beschälstationen und 418 Hengste vorhanden. Hand in Hand mit der Vermehrung des Hengststandes und der Stationen muß die Vermehrung des Aufsichtspersonals gehen; dasselbe soll auf 10 Aufseher und 130 Pferdewärter gebracht werden. Die Erhöhungen bei den sächlichen Ausgaben sind vornehmlich durch den erhöhten Hengststand bedingt.
34,140	1,800	—	A	
360	—	—	XIV	
90,994	3,942	—	B	
19,206	864	—	XII	
21,476	7,524	—		
166,176	14,130	—		
3,500	—	—		
20,000	—	500		
5,000	—	600		
50,000	—	—		
8,300	200	—		
164,700	3,900	—		
6,300	600	—		
131,000	—	—		
6,200	600	—		
600	80	—		
300	—	30		
4,186	—	2,180		
400,086	2,070	—		
166,176	14,130	—		
566,262	16,200	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				a) ordentliche	b) außerordentliche	
				M.	M.	M.
2	3	1	**B. Einnahmen.**			
			1. Sprunggelder	74,000	—	74,000
			2. Erlös für verkaufte Hengste	20,000	—	20,000
			3. Erlös für Pferdedünger	6,500	—	6,500
			4. Sonstige Einnahmen	2,300	—	2,300
			Summa B	102,800	—	102,800
			Rest Tit. 1	479,662	—	479,662
		2	Stammgestüt diesseits des Rheins.			
			A. Ausgaben.			
			I. Persönliche Ausgaben.			
			a) Pragmatische Beamte und zwar ständige Gehalte	4,560	—	4,560
			b) Nicht pragmatische Bedienstete und zwar:			
			aa) Funktionsgehalte	9,090	—	9,090
			bb) Nebenbezüge	1,040	—	1,040
			Summa Ziff. I	14,690	—	14,690
			II. Sächliche und Betriebsausgaben.			
			1. Kanzleikosten und Regieerfordernisse	240	—	240
			2. Diäten und Reisekosten, dann Marsch- und Kommandozulagen	1,600	—	1,600
			3. Kasernirungsbedürfnisse	1,300	—	1,300
			4. Für Aerarialmontur des Dienstpersonales	700	—	700
			5. Löhne und Verpflegung des landwirthschaftlichen Dienstpersonals	7,500	—	7,500
			6. Fourage und sonstiger Unterhalt der Thiere	20,000	—	20,000
			7. Ankauf und Transport von Pferden und Oekonomiethieren	22,400	—	22,400
			8. Für Wägen, Oekonomie- und Reitrequisiten	2,000	—	2,000
			9. Taglöhne auf Oekonomie	14,100	—	14,100
			10. Ankauf von Samen und Dungmaterial	1,000	—	1,000
			11. Ständige Bauausgaben	360	—	360
			12. Kreis-, Distrikts- und Gemeindeumlagen	550	—	550
			13. Auf Forste	550	—	550
			14. Sonstige Ausgaben	2,209	—	2,209
			Summa Ziff. II	74,509	—	74,509
			Hiezu " " I	14,690	—	14,690
			Summa A	89,199	—	89,199
			B. Einnahmen.			
			1. Sprunggelder	40	—	40
			2. Erlös für Pferde und sonstige Hausthiere	12,000	—	12,000
			3. Uebriger Ertrag der Oekonomie	3,000	—	3,000
			4. Aus Forsten, dann sonstigen Einnahmen	960	—	960
			Summa B	16,000	—	16,000
			Rest Tit. 2	73,199	—	73,199

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
59,500	14,500	—		
20,000	—	—		
4,800	1,700	—		
2,300	—	—		
86,600	16,200	—		
479,662	—	—		
4,560	—	—	A XIV	
9,090	—	—	B XII	
—	1,040	—		
13,650	1,040	—		
240	—	—		
1,600	—	—		
1,300	—	—		
600	100	—		
7,856	—	356		
20,000	—	—		
22,400	—	—		
2,000	—	—		
14,400	—	300		
600	400	—		
400	—	40		
550	—	—		
500	50	—		
2,843	—	634		
75,289	—	780		
13,650	1,040	—		
88,939	260	—		
40	—	—		
12,000	—	—		
3,000	—	—		
700	260	—		
15,740	260	—		
73,199	—	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				a) ordentliche	b) außerordentliche	
				M.	M.	M.
2	3	3	Staatsbeitrag an das Landgestüt der Pfalz	40,000	—	40,000
		4	Prämien für pfälzische Remontezuchtsbezirke	2,500	—	2,500
		5	Für Heranbildung von Gestütsmännern	2,643	—	2,643
			Hiezu Summa Tit. 1	479,662	—	479,662
			Summa § 3	598,004	—	598,004
	4		Beiträge an den landwirthschaftlichen Verein.			
		1	An das Generalcomité	10,286	—	10,286
		2	An die Kreiscomités	68,572	—	68,572
			Summa § 4	78,858	—	78,858
			Hiezu „ § 3	598,004	—	598,004
			„ § 2	101,715	—	101,715
			„ § 1	7,715	—	7,715
			Summa Kap. 2	786,292	—	786,292
3			Ständige Bauausgaben	240	—	240
			Summa Kap. 3 für sich.			
4			**Landbauausgaben auf die Dienstgebäude.**			
	1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	25,819	—	25,819
	2		Erweiterungs- und Neubauten	—	54,400	54,400
			Summa Kap. 4	25,819	54,400	80,219
			Hiezu „ „ 3	240	—	240
			„ „ 2	786,292	—	786,292
			„ „ 1	112,643	—	112,643
			Summa Ziff. XVIII	924,994	54,400	979,394
			Ziffer XIX.			
			Etat für besondere Leistungen des Aerars an Distrikte und Gemeinden.			
1			Zuschüsse an überlastete und leistungswillige Distrikte für den Neubau und die Unterhaltung von Distriktsstraßen . . .	850,000	—	850,000
			Summa Kap. 1 für sich.			
2			Staatsbeiträge zu den Kosten der Handhabung der Distriktspolizei in den einer Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städten	139,200	—	139,200
			Summa Kap. 2 für sich.			
3			**Sonstige Leistungen an Gemeinden.**			
	1		Beiträge zur Straßenbeleuchtung, zum Unterhalte der Thurm- und Nachtwächter, dann sonstiger Sicherheitsanstalten in den Gemeinden	15,400	—	15,400
	2		Landbauausgaben und zwar Reparatur- und Unterhaltungskosten	550	—	550
			Summa Kap. 3	15,950	—	15,950
			Hiezu „ „ 2	139,200	—	139,200
			„ „ 1	850,000	—	850,000
			Summa Ziff. XIX	1'005,150	—	1'005,150

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
34,286	5,714	—		Zu Tit. 3. Der Landrath der Pfalz hat wiederholt die Bitte um Erhöhung des Staatszuschusses für das Landgestüt von 34,286 M. auf 40,000 M. gestellt, und darauf hingewiesen, daß eine Remontirung für das pfälzische Kreislandgestüt dringendes Bedürfniß sei; der Kreiszuschuß zur Exigenz des Gestüts ist im Jahre 1883 auf 32,194 M. gestiegen. Zum Ankauf von Pferden wurden im letzten Jahre 22,400 M. bestimmt. Da in der Pfalz Privatzuchthengste nur in ganz geringer Zahl gehalten werden, so hängt die Hebung der pfälzischen Pferdezucht hauptsächlich von dem Gestüt in Zweibrücken ab.
2,500	—	—		
2,643	—	—		
479,662	—	—		
592,290	5,714	—		
10,286	—	—		
68,572	—	—		
78,858	—	—		
592,290	5,714	—		
101,715	—	—		
7,715	—	—		
780,578	5,714	—		
240	—	—		
27,542	—	1,723	E u. 7	Zu Kap. 4 § 1. Die Unterhaltungskosten für den Glaspalast in München, dann die Gebäude des Land- und Stammgestüts diesseits des Rheins.
20,000	34,400	—		
47,542	32,677	—		
240	—	—		
780,578	5,714	—		
113,643	—	1,000		
942,003	37,391	—		
850,000	—	—		
139,200	—	—		
15,400	—	—		
790	—	240		Zu Kap. 3 § 2. Vierzehn Gebäude, hauptsächlich Feuerlöschrequisitenhäuser.
16,190	—	240		
139,200	—	—		
850,000	—	—		
1,005,390	—	240		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				a) ordentliche	b) außerordentliche	
				M.	M.	M.
			Hauptzusammenstellung.			
			Ziffer XI	4'169,910	64,250	4'234,160
			„ XII	151,342	14,400	165,742
			„ XIII	5'012,452	1'365,530	6'377,982
			„ XIV	83,980	—	83,980
			„ XV	945,859	—	945,859
			„ XVI	308,936	—	308,936
			„ XVII	3'862,891	40,750	3'903,641
			„ XVIII	924,994	54,400	979,394
			„ XIX	1'005,150	—	1'005,150
			Gesammtsumma der Ausgaben	16'465,514	1'539,330	18'004,844
			auf den Etat des k. Staatsministeriums des Innern.			

München, den 13. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
4'199,835	34,325	—		
155,139	10,603	—		
6'364,064	13,918	—		
89,862	—	5,882		
1'001,104	—	55,245		
320,916	—	11,980		
3'826,151	77,490	—		
942,003	37,391	—		
1'005,390	—	240		
17'904,464	173,727	73,347		
	100,380			

Ministerium des Innern.

Frhr. von Feilitzsch.

Ausweis

der

pragmatischen Gehalte und Nebenbezüge der Beamten.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarf XVI	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatischer Gehalt			b) Gehaltsnebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
I. Staatsministerium.								
Staatsminister	1	—	10,800	—	10,800	10,800	1	—
Ministerialdirektor	1	—	7,920	—	7,920	—	1	—
Ministerialräthe	1	IV	7,740	7,740			1	III
	1	II	7,020	7,020			2	II
	3	I	6,660	19,980			2	I
					34,740	—		
Obermedizinalrath	1	I	5,760	—	5,760	—	1	II
Oberregierungsräthe	1	II	6,120	6,120			1	II
	2	I	5,760	11,520			2	I
					17,640	—		
Regierungsräthe	1	II	4,920	—	4,920	—	1	II
							1	I
Regierungsassessoren	3	I	3,540	—	10,620	—	3	I
Geheime Sekretäre	3	I	3,480	—	10,440	—	1	II
							1	I
Geheime Registratoren	1	V	4,560	4,560			1	IV
	1	III	4,200	4,200			1	I
					8,760	—		
Kanzleisekretäre	2	V	3,180	6,360			1	VI
	1	III	2,820	2,820			1	IV
	1	II	2,640	2,640			2	I
					11,820	—		
			Für weitere Vorrückungen		60	—		
Summa I	24	—	—	—	123,480	10,800	24	—
II. Statistisches Bureau.								
Vorstand	—	—	—	—	—	1,800	—	—
Assessor	1	I	2,280	—	2,280	—	1	II
Sekretär	1	I	3,480	—	3,480	—	1	II
Summa II	2	—	—	—	5,760	1,800	2	—
III. Verwaltungsgerichtshof.								
Präsident	1	—	12,600	—	12,600	—	1	—
Direktor	1	—	7,920	—	7,920	—	1	—
Räthe	8	I	5,760	—	46,080	—	5	II
							5	I
Staatsanwälte	1	I	5,760	5,760			1	I
	1	I	4,560	4,560			1	II
					10,320	—		
Sekretäre und Registratoren	1	I	3,360	3,360			1	I
	1	IV	3,000	3,000			1	IV
					6,360	—		
Summa III	14	—	—	—	83,280	—	16	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatischer Gehalt			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischem Gehalt		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
10,800	—	10,800	10,800	—	—	—	—	**Allgemeine Bemerkung für alle Etats.**
7,920	—	7,920	—	—	—	—	—	Die Mehrungen des Bedarfs rühren hauptsächlich von Vorrückungen nach dem Gehalts-Regulative, die Minderungen von dem Abgange älterer Beamten und der Ersetzung derselben durch jüngere her.
7,380	7,380							
7,020	14,040							
6,660	13,320							
		34,740	—	—	—	—	—	Die Zahl der pragmatischen Beamten stellt sich nach dem Voranschlag der XVII. Finanzperiode im Gesammtgeschäftskreise des k. Staatsministeriums des Innern auf 993 gegen 1012 in der XVI. Finanzperiode. Vom Jahre 1869 bis zum Jahre 1875 ist die Zahl der Beamten um 110, von diesem Zeitpunkte bis jetzt, ungeachtet der Errichtung des Verwaltungsgerichtshofes und der Schaffung des Instituts der Fabrikeninspektoren, um weitere 37 vermindert worden.
6,120	—	6,120	—	360	—	—	—	
6,120	6,120							
5,760	11,520							
		17,640	—	—	—	—	—	
4,920	4,920							
4,560	4,560							
		9,480	—	4,560	—	—	—	
3,540	—	10,620	—	—	—	—	—	
3,840	3,840							
3,480	3,480							
		7,320	—	—	3,120	—	—	
4,380	4,380							
3,480	3,480							
		7,860	—	—	900	—	—	
3,360	3,360							
3,000	3,000							
2,280	4,560							
		10,920	—	—	900	—	—	
		60	—	—	—	—	—	
—	—	123,480	10,800	4,920	4,920	—	—	
				—	—			
—	—	—	1,800	—	—	—	—	
2,640	—	2,640	—	360	—	—	—	
3,840	—	3,840	—	360	—	—	—	
—	—	6,480	1,800	720	—	—	—	
12,600	—	12,600	—	—	—	—	—	
7,920	—	7,920	—	—	—	—	—	
6,120	30,600							
5,760	28,800							
		59,400	—	13,320	—	—	—	
6,660	6,660							
4,920	4,920							
		11,580	—	1,260	—	—	—	
3,360	3,360							
3,000	3,000							
		6,360	—	—	—	—	—	
—	—	97,860	—	14,580	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarf XVI	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatischer Gehalt			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
IV. Kreisregierungen, Kammern des Innern.								
Präsidenten	8	—	5,400	—	43,200	28,800	8	—
Direktoren	3	II	7,020	21,060			1	III
	5	I	6,660	33,300			1	II
					54,360	—	6	I
Regierungsräthe	1	V	5,640	5,640			1	VI
	8	IV	5,460	43,680			5	IV
	7	III	5,280	36,960			7	III
	7	II	4,920	34,440			12	II
	18	I	4,560	82,080			16	I
					202,800	—		
Kreismedizinalräthe	5	II	4,920	24,600			2	III
	3	I	4,560	13,680			3	II
					38,280	—	3	I
Regierungsassessoren	2	II	3,720	7,440			1	II
	13	I	3,540	46,020			14	I
					53,460	—		
Fabrikeninspektoren	3	I	3,540	—	10,620	—	3	II
Regierungssekretäre	1	VIII	1,860	1,860			1	IX
	2	VII	1,770	3,540			2	VII
	1	VI	1,680	1,680			3	VI
	8	V	1,590	12,720			9	V
	10	IV	1,500	15,000			5	IV
	4	III	1,410	5,640			8	III
	4	II	1,320	5,280			1	II
	2	I	1,140	2,280			3	I
					48,000	—		
Rechnungskommissäre	4	VI	3,360	13,440			6	VI
	6	V	3,180	19,080			6	V
	6	IV	3,000	18,000			3	IV
	3	III	2,820	8,460			6	III
	3	II	2,640	7,920			3	II
	4	I	2,280	9,120			2	I
					76,020	—		
Registratoren	1	VII	3,540	3,540			2	VI
	2	VI	3,360	6,720			4	V
	4	V	3,180	12,720			2	IV
	2	IV	3,000	6,000			3	III
	2	III	2,820	5,640			3	II
	2	II	2,640	5,280			2	I
	3	I	2,280	6,840				
					46,740	—		
Latus	157	—	—	—	573,480	28,800	157	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode			b) Gehalts-Nebenbezüge	Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatischer Gehalt				a) an pragmatischem Gehalt		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
5,400*	—	43,200	28,800	—	—	—	—	*) Die andere Hälfte des ständigen Gehaltes mit 5,400 M. steht auf dem Finanzetat.
7,380	7,380							
7,020	7,020							
6,660	39,960							
		54,360	—	—	—	—	—	
5,820	5,820							
5,460	27,300							
5,280	36,960							
4,920	59,040							
4,560	72,960							
		202,080	—	—	720	—	—	
5,280	10,560							
4,920	14,760							
4,560	13,680							
		39,000	—	720	—	—	—	
3,720	3,720							
3,540	49,560							
		53,280	—	—	180	—	—	
3,720	—	11,160	—	540	—	—	—	
1,950*	1,950							*) Die andere Hälfte der Gehalte der Regierungssekretäre steht auf dem Finanzetat.
1,770	3,540							
1,680	5,040							
1,590	14,310							
1,500	7,500							
1,410	11,280							
1,320	1,320							
1,140	3,420							
		48,360	—	360	—	—	—	
3,360	20,160							
3,180	19,080							
3,000	9,000							
2,820	16,920							
2,640	7,920							
2,280	4,560							
		77,640	—	1,620	—	—	—	
3,360	6,720							
3,180	12,720							
3,000	6,000							
2,820	8,460							
2,640	7,920							
2,280	4,560							
		46,380	—	—	360	—	—	
—	—	575,460	28,800	3,240	1,260	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs XVII	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatischer Gehalt			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Uebertrag	157	—	—	—	573,480	28,800	157	—
Kanzlisten	1	VI	2,250	2,250			1	VI
	3	IV	2,070	6,210			2	IV
	3	III	1,980	5,940			4	III
	4	II	1,890	7,560			7	II
	5	I	1,800	9,000			2	I
					30,960	—		
Summa IV	173	—	—	—	604,440	28,800	173	—
V. Polizeidirektion.								
Polizeidirektor	1	I	5,760	—	5,760	—	1	II
Polizeiräthe	2	IV	4,260	8,520			1	V
	2	III	4,080	8,160			2	IV
	1	II	3,720	3,720			2	III
	2	I	3,360	6,720			2	I
					27,120	960		
Polizeiassessoren	2	III	2,820	5,640			1	IV
	1	II	2,640	2,640			1	III
					8,280	—	1	II
Taxbeamter	1	IV	2,640	—	2,640	—	1	IV
Registrator	1	VI	3,000	—	3,000	—	—	—
Bezirkskommissäre und pragmatische Offizianten	2	VIII	3,360	6,720			1	IX
	2	VI	3,000	6,000			1	VIII
	4	V	2,820	11,280			1	VII
					24,000	—	3	VI
							2	V
Summa V	21	—	—	—	70,800	960	20	—
VI. Bezirksämter.								
Bezirksamtmänner	1	VIII	5,340	5,340			1	VIII
	3	VII	5,160	15,480			3	VII
	8	VI	4,980	39,840			3	VI
	2	V	4,800	9,600			5	V
	17	IV	4,620	78,540			20	IV
	29	III	4,440	128,760			33	III
	42	II	4,080	171,860			41	II
	46	I	3,720	171,120			42	I
	148				620,040	—	148	
Bezirksamtsassessoren	2	VII	3,540	7,080			2	VII
	1	VI	3,360	3,360			3	VI
	13	V	3,180	41,340			18	V
	46	IV	3,000	138,000			35	IV
	71	III	2,820	200,220			84	III
	34	II	2,640	89,760			42	II
	44	I	2,280	100,320			23	I
	211				580,080	—	207	
Summa VI	359	—	—	—	1'200,120	—	355	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatischer Gehalt			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischem Gehalt		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	575,460	28,800	3,240	1,260	—	—	
2,250	2,250							
2,070	4,140							
1,980	7,920							
1,890	13,280							
1,800	3,600							
		31,140	—	180	—	—	—	
—	—	606,600	28,800	3,420	1,260	—	—	
				2,160				
6,120	—	6,120	—	360	—	—	—	
4,440	4,440							
4,260	8,520							
4,080	8,160							
3,360	6,720							
		27,840	2,000	720	—	1,040	—	
3,000	3,000							
2,820	2,820							
2,640	2,640							
		8,460	—	180	—	—	—	
2,640	—	2,640	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	3,000	—	—	
3,540	3,540							
3,360	3,360							
3,180	3,180							
3,000	9,000							
2,820	5,640							
		24,720	—	720	—	—	—	
—	—	69,780	2,000	1,980	3,000	1,040	—	
					1,020			
5,340	5,340							
5,160	15,480							
4,980	14,940							
4,800	24,000							
4,620	92,400							
4,440	146,520							
4,080	167,280							
3,720	156,240							
		622,200	—	2,160	—	—	—	
3,540	7,080							
3,360	10,080							
3,180	57,240							
3,000	105,000							
2,820	236,880							
2,640	110,880							
2,280	52,440							
		579,600	—	—	480	—	—	
—	—	1'201,800	—	2,160	480	—	—	
				1,680				

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs XVI	
	Zahl der Beamten	Dienstalterstlasse	a) Pragmatischer Gehalt			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterstlasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
VII. Normalaichungskommission.								
Assessor	1	I	3,540	—	3,540	—	1	II
Summa VII für sich.								
VIII. Landesarchive.								
A. Allgemeines Reichsarchiv.								
Vorstand	1	IV	7,740	—	7,740	—	1	V
Reichsarchivräthe	1	III	5,280	5,280			1	III
	1	II	4,920	4,920			1	II
					10,200			
Reichsarchivassessoren	3	I	3,540	—	10,620	—	1	II
							2	I
Reichsarchivsekretäre	1	II	3,360	—	3,360	—	1	I
Summa A	7	—	—	—	31,920	—	7	—
B. Kreisarchive.								
Kreisarchivare	2	IV	4,260	8,520			1	V
	4	III	4,080	16,320			3	IV
	2	II	3,720	7,440			2	III
					32,280	—	2	II
Kreisarchivsekretäre	4	VII	3,540	14,160			4	VII
	1	V	3,180	3,180			1	V
	3	III	2,820	8,460			1	III
	1	II	2,640	2,640			1	II
	1	I	2,280	2,280			3	I
					30,720	—		
Summa B	18	—	—	—	63,000	—	18	—
Summa VIII	25	—	—	—	94,920	—	25	—
IX. Staatsbauverwaltung.								
A. Oberste Baubehörde.								
Oberbaudirektor	1	III	7,380	—	7,380	—	1	III
Oberbauräthe	1	III	6,120	6,120			1	III
	2	II	5,940	11,880			3	II
	2	I	5,580	11,160			1	I
					29,160			
Etatsbuchhalter	1	II	3,360	—	3,360	—	1	III
Registrator	1	III	3,540	—	3,540	—	1	III
Bauamtsassessor	1	I	2,280	—	2,280	—	1	II
Kanzleisekretär	1	IV	3,000	—	3,000	—	1	IV
Summa A	10	—	—	—	48,720	—	10	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatischer Gehalt			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischem Gehalt		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
3,720	—	3,720	—	180	—	—	—	
7,920	—	7,920	—	180	—	—	—	
5,280	5,280							
4,920	4,920							
		10,200	—	—	—	—	—	
3,720	3,720							
3,540	7,080							
		10,800	—	180	—	—	—	
3,000	—	3,000	—	—	360	—	—	
—	—	31,920	—	360	360	—	—	
4,440	4,440							
4,260	12,780							
4,080	8,160							
3,720	7,440							
		32,820	—	540	—	—	—	
3,540	14,160							
3,180	3,180							
2,820	2,820							
2,640	2,640							
2,280	6,840							
		29,640	—	—	1,080	—	—	
—	—	62,460	—	540	1,080	—	—	
					540			
—	—	94,380	—	900	1,440	—	—	
					540			
7,380	—	7,380	—	—	—	—	—	
6,120	6,120							
5,940	17,820							
5,580	5,580							
		29,520	—	360	—	—	—	
3,540	—	3,540	—	180	—	—	—	
3,540	—	3,540	—	—	—	—	—	
2,640	—	2,640	—	360	—	—	—	
3,000	—	3,000	—	—	—	—	—	
—	—	49,620	—	900	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs XVII	
	Zahl der Beamten	Dienstalterstklasse	a) Pragmatischer Gehalt			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterstklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
B. Kreisbauverwaltung.								
Kreisbauräthe	5	III	5,820	26,400			1	III
	6	II	4,920	29,520			8	II
	5	I	4,560	22,800			7	I
					78,720	—		
Kreisbauassessoren	4	V	4,260	17,040			1	VII
	2	IV	4,080	8,160			1	VI
	4	II	3,720	14,880			1	V
	4	I	3,540	14,160			1	IV
					54,240	—	4	II
							5	I
Summa B	30	—	—	—	132,960	—	29	—
C. Bauämter.								
Bauamtmänner	1	VIII	4,980	4,980			1	IX
	1	VII	4,800	4,800			1	VII
	10	V	4,440	44,400			5	VI
	2	IV	4,260	8,520			3	V
	1	III	4,080	4,080			1	IV
	24	II	3,720	89,280			3	III
	9	I	3,360	30,240			23	II
					186,300	—	1	I
							10	I
Bauamtsassessoren	9	IV	3,000	27,000			6	IV
	26	III	2,820	73,320			30	III
	10	II	2,640	26,400			16	II
	16	I	2,280	36,480			8	I
					163,200	—		
Summa C	109	—	—	—	349,500	—	108*	—
Hiezu „ B	30	—	—	—	132,960	—	29	—
„ A	10	—	—	—	48,720	—	10	—
Summa IX	149	—	—	—	531,180	—	147	—
X. Bergbehörden.								
A. Oberbergamt.								
Oberbergdirektor	1	I	6,660	—	6,660	—	1	II
Oberbergrath	1	III	5,280	—	5,280	360	1	IV
Sekretär und Registrator	1	III	3,000	—	3,000	—	1	III
Summa A	3	—	—	—	14,940	360	3	—
B. Geognostische Untersuchung.								
Oberbergamtsassessor	1	VII	4,620	—	4,620	—	1	VII
Summa B für sich.								

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatischer Gehalt			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischem Gehalt		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
5,280	5,280							
4,920	39,360							
4,560	31,920							
		76,560	—	—	2,160	—	—	
4,620	4,620							
4,440	4,440							
4,260	4,260							
4,080	4,080							
3,720	14,880							
3,540	17,700							
		49,980*)	—	—	4,260	—	—	*) Eine erledigte Kreisbauassessorstelle wurde provisorisch mit einem Praktikanten besetzt; die pragmatische Stelle kommt hier in Abgang, dafür eine nichtpragmatische in Zugang.
—	—	126,540	—	—	6,420	—	—	
5,160	5,160							
4,800	4,800							
4,620	23,100							
4,440	13,320							
4,260	4,260							
4,080	12,240							
3,720	85,560							
3,540	3,540							
3,360	33,600							
		185,580	—	—	720	—	—	
3,000	18,000							
2,820	84,600							
2,640	42,240							
2,280	18,240							
		163,080	—	—	120	—	—	*) Eine erledigte Bauamtsassessorstelle wurde provisorisch mit einem Praktikanten besetzt, die pragmatische Stelle kommt hier in Abgang, dafür eine nichtpragmatische in Zugang.
—	—	348,660	—	—	840	—	—	
—	—	126,540	—	—	6,420	—	—	
—	—	49,620	—	900	—	—	—	
—	—	524,820	—	900	7,260	—	—	
					6,360			
7,020	—	7,020	—	360	—	—	—	
5,460	—	5,460	360	180	—	—	—	
3,000	—	3,000	—	—	—	—	—	
—	—	15,480	360	540	—	—	—	
4,620	—	4,620	—	—	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarf XVI	
	Zahl der Beamten	Dienstalterstufe	a) Pragmatischer Gehalt			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterstufe
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
C. Bezirksbergämter.								
Bergamtmänner	4	III	4,440	—	17,760	2,880	2	IV
							1	III
Bergamtsassessoren und Markscheider	3	IV	3,000	9,000			2	IV
	1	II	2,640	2,640			1	III
					11,640	1,440	1	I
Summa C	8	—	—	—	29,400	4,320	7	—
Hiezu „ B	1	—	—	—	4,620	—	1	—
„ A	3	—	—	—	14,940	360	3	—
Summa X	12	—	—	—	48,960	4,680	11	—
XI. Landgerichts- und Bezirksärzte, dann Central-Impfarzt.								
Landgerichtsärzte	15	III	2,880	43,200			17	III
	9	II	2,520	22,680			8	II
	4	I	2,160	8,640			3	I
					74,520	—		
Bezirksärzte I. Klasse	4	—	2,880	11,520			9	—
	93	III	2,520	234,360			94	III
	30	II	2,160	64,800			32	II
	22	I	1,800	39,600			14	I
					350,280	1,080		
Central-Impfarzt	1	III	2,520	—	2,520	—	1	III
Bezirksärzte II. Klasse	22	III	1,800	39,600			20	III
	12	II	1,620	19,440			8	II
	8	I	1,440	11,520				
					70,560	—		
Summa XI	220	—	—	—	497,880	1,080	206	—
				Hievon ab weil die erledigten Stellen in der Regel einige Zeit unbesetzt bleiben	6,080			
				Rest	491,800			
XII. Thierärzte.								
Landesthierarzt	1	II	4,920	—	4,665	—	1	II
Summa XII für sich.								
XIII. Arbeitshäuser und Erziehungsanstalten.								
Vorstände	1	VI	4,620	—	4,620	680*	1	VI
Verwalter	1	III	2,820	—	2,820		1	IV
Hausgeistliche	1	I	3,000	—	3,000	—	2	I**
Summa XIII	3	—	—	—	10,440	680	4	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatischer Gehalt			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischem Gehalt		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
4,620	9,240							
4,440	4,440							
		13,680	2,160	—	4,080	—	720	
3,000	6,000							
2,820	2,820							
2,280	2,280							
		11,100	1,440	—	540	—	—	
—	—	24,780	3,600	—	4,620	—	720	
—	—	4,620	—	—	—	—	—	
—	—	15,480	360	540	—	—	—	
—	—	44,880	3,960	540	4,620	—	720	
					4,080			
2,880	48,960							
2,520	20,160							
2,160	6,480							
		75,600	—	1,080	—	—	—	
2,880	25,920							
2,520	236,880							
2,160	69,120							
1,800	25,200							
		357,120	1,080	6,840	—	—	—	
2,520	—	2,520	—	—	—	—	—	
1,800	36,000							
1,620	12,960							
		48,960	—	—	21,600	—	—	
—	—	484,200	1,080	7,920	21,600	—	—	
hievon ab wie neben		4,200		—	13,680			
	verbleibt	480,000		ab	1,880			
					11,800			
4,920	—	4,920	—	255	—	—	—	
4,620	—	4,620	1,040*	—	—	360	—	
3,000	—	3,000		180	—	—	—	
3,000	—	6,000	—	3,000	—	—	—	
—	—	13,620	1,040	3,180	—	360	—	

* Geldanschlag von Naturalbezügen.

** Der protestantische Hausgeistliche bei dem Arbeitshause Rebdorf soll in Folge zehnjähriger Dienstleistung pragmatische Rechte erhalten; derselbe kommt dafür bei den nichtpragmatischen Bediensteten in Abgang.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarf XVI	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatischer Gehalt			b) Gehaltsnebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
XVI. Land- und Stammgestüt.								
A. Landgestüt.								
Oberlandstallmeister	1	II	7,020	—	7,020	—	1	III
Landstallmeister	3	II	4,920	14,760			3	III
	1	I	4,560	4,560			1	I
					19,320	—		
Landgestütsthierarzt	1	I	3,720	—	3,720	—	1	I
Verwaltungsbeamter	1	II	4,080	—	4,080	360	1	III
Summa A	7	—	—	—	34,140	360	7	—
B. Stammgestüt.								
Gestütsdirektor	1	I	4,560	—	4,560	—	1	I
Summa B für sich.								
Summa XIV	8	—	—	—	38,700	360	8	—
Zusammenstellung.								
Summa I	24	—	—	—	123,480	10,800	24	—
II	2	—	—	—	5,760	1,800	2	—
III	14	—	—	—	83,280	—	16	—
IV	173	—	—	—	604,440	28,800	173	—
V	21	—	—	—	70,800	960	20	—
VI	359	—	—	—	1'200,120	—	355	—
VII	1	—	—	—	3,540	—	1	—
VIII	25	—	—	—	94,920	—	25	—
IX	149	—	—	—	531,180	—	147	—
X	12	—	—	—	48,960	4,680	11	—
XI	220	—	—	—	491,800	1,080	206	—
XII	1	—	—	—	4,665	—	1	—
XIII	3	—	—	—	10,440	680	4	—
XIV	8	—	—	—	38,700	360	8	—
Gesammtsumma	1,012	—	—	—	3'312,085	49,160	993	—

München, den 13. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatischer Gehalt			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischem Gehalt		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
7,380	—	7,380	—	360	—	—	—	
5,280	15,840							
4,560	4,560							
		20,400	—	1,080	—	—	—	
3,720	—	3,720	—	—	—	—	—	
4,440	—	4,440	360	360	—	—	—	
—	—	35,940	360	1,800	—	—	—	
4,560	—	4,560	—	—	—	—	—	
—	—	40,500	360	1,800	—	—	—	
—	—	123,480	10,800	—	—	—	—	
—	—	6,480	1,800	720	—	—	—	
—	—	97,860	—	14,580	—	—	—	
—	—	606,600	28,800	2,160	—	—	—	
—	—	69,780	2,000	—	1,020	1,040	—	
—	—	1'201,800	—	1,680	—	—	—	
—	—	3,720	—	180	—	—	—	
—	—	94,380	—	—	540	—	—	
—	—	524,820	—	—	6,360	—	—	
—	—	44,880	3,960	—	4,080	—	720	
—	—	480,000	1,080	—	11,800	—	—	
—	—	4,920	—	255	—	—	—	
—	—	13,620	1,040	3,180	—	360	—	
—	—	40,500	360	1,800	—	—	—	
—	—	3'312,840	49,840	24,555	23,800	1,400	720	
				755		680		

Ministerium des Innern.

Frhr. von Feilitzsch.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der nichtpragmatischen Bediensteten.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschl XVII. Finan		
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktion	
		Einheit	partial	total					Einheit	partia
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.
I. Staatsministerium des Innern.										
A. Gehilfen des formellen Dienstes.										
Etatsbuchhaltung, Registratur, Bibliothek, Kanzlei	1	1,590	1,590					1	1,590	1,59
	1	1,530	1,530					1	1,530	1,53
	1	1,500	1,500					1	1,500	1,50
	2	1,440	2,880					2	1,440	2,88
	1	1,260	1,260					1	1,260	1,26
	4	1,170	4,680					4	1,170	4,68
	1	1,080	1,080					1	1,080	1,08
	1	810	810					1	810	81
				15,330	—	—	—			
B. Boten und Diener . . .	3	1,260	3,780					3	1,260	3,78
	4	1,080	4,320					4	1,080	4,32
	1	450	450					1	450	45
				8,550	—	—	—			
Summa I	20	—	—	23,880	—	5,640	29,520	20	—	—
II. Statistisches Bureau.										
Funktionäre	1	1,728	1,728					1	1,728	1,728
	1	1,710	1,710					1	1,710	1,710
	1	1,620	1,620					1	1,620	1,620
	3	1,350	4,050					3	1,350	4,050
	3	1,134	3,402					3	1,134	3,402
	2	1,044	2,088					2	1,044	2,088
	1	644	644					1	644	644
Bureaudiener	1	1,260	1,260					1	1,260	1,260
Summa II	13	—	—	16,502	—	3,709	20,211	13	—	—
III. Verwaltungsgerichtshof.										
Kanzleifunktionäre	1	3,360	3,360					1	3,450	3,450
	1	1,088	1,088					1	1,170	*)1,170
				4,448	—	—	—	1	1,080	1,080
Boten und Diener	1	1,440	1,440					1	1,440	1,440
	1	1,260	1,260					1	1,260	1,260
				2,700	—	—	—			
Summa III	4	—	—	7,148	—	825	7,973	5	—	—
IV. Kreisregierungen, Kammern des Innern.										
1. Accessisten	38	810	—	30,780	—	—	—	38	810*	—
2. Rechnungsrevisoren . . .	9	1,260	11,340					9	1,260	11,340
	6	1,080	6,480					6	1,080	6,480
	4	900	3,600					4	900	3,600
				21,420	—	—	—			
Latus	57	—	—	52,200	—	—	—	57	—	—

für ein Jahr der Periode				Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
				an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehaltszulagen		in Summa		
Gehalt total	Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
15,330	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8,550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
23,880	—	5,640	29,520	—	—	—	—	—	—	—	—	
16,502	—	3,709	20,211	—	—	—	—	—	—	—	—	
5,700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*) In Folge Vorrückens in eine höhere Gehaltsklasse.
2,700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8,400	—	1,086	9,486	1,252	—	—	—	261	—	1,513	—	
30,780	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*) Durchschnittsbezug.
21,420	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
52,200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschla XVII. Finan		
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktions	
		Einheit	partial	total					Einheit	partial
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.
Uebertrag	57	—	—	52,200	—	—	—	57	—	—
3. Regierungsfunktionäre (Sekretariats-, Registratur- und Kanzleidienst)	11	1,260	13,860					38	1,260	47,88(
	7	1,170	8,190					29	1,170	33,93(
	13	1,080	14,040					31	1,080	33,48(
	2	900	1,800					12	990	11,88(
				37,890	—	—	—			
	16	1,260	20,160					17	900	15,30(
	18	1,170	21,060					10	810	8,10(
	16	1,080	17,280					137		150,57(
	10	990	9,900					*68½		
	12	900	10,800							
	10	810	8,100							
			87,300	*43,650	—	—	—			
4. Boten und Diener . . .	15	1,170	17,550					15	1,170	17,550
	15	1,080	16,200					15	1,080	16,200
	14	990	13,860					14	990	13,860
	16	900	14,400					16	900	14,400
	2	810	1,620					2	810	1,620
			63,630	*31,815	—	—	—	62		63,630
								*31		
5. Hausdiener	1	—	648					1	—	648.
6. Hausmeister	1	—	1,350					1	—	1,350
			1,998	*999	—	—	—	2		1,998
								*1		
Summa IV	236	—	—	166,554	—	37,475	204,029	157½	—	—
V. Polizeidirektion München.										
1. Funktionirende Offizianten .	4	2,340	9,360					4	2,340	9,360
	4	2,160	8,640					3	2,160	6,480
	10	1,980	19,800					17	1,980	33,660
	7	1,800	12,600					5	1,800	9,000
	6	1,620	9,720					4	1,620	6,480
				60,120	—	13,224	—			
2. Funktionäre	12	1,080	12,960					12	1,080	12,960
	7	990	6,930					7	990	6,930
	7	900	6,300					7	900	6,300
	16	810	12,960					20	810	16,200
				39,150						
3. Diener	2	940	1,880					2	940	1,880
	7	810	5,670					7	810	5,670
	5	778	3,890					5	778	3,890
	15	720	10,800					15	720	10,800
	2	648	1,296					2	648	1,296
				23,536	—	14,106	—			
Summa V	104	—	—	122,806	—	27,330	150,136	110	—	—

für ein Jahr der periode				Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
gehalt	Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehaltszulagen		in Summa		
total				mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
52,200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
*75,285	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*) Die andere Hälfte beim Finanzetat verrechnet.
*31,815	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
*999	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
160,299	—	36,060	196,359	—	6,255	—	—	—	1,415	—	7,670	
64,980	—	14,307	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
42,390		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
23,536	—	14,834	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
130,906	—	29,141	160,047	8,100	—	—	—	1,811	—	9,911	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-		
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktions-	
		Einheit	partial	total					Einheit	partial
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.
VI. Bezirksämter.										
1. Bezirksamtsschreiber . . .	23	1,170	26,910	—	—	5,865		30	1,170	35,100
	151	1,080	163,080	—		36,240		151	1,080	163,080
	149	900	134,100	—		29,949		150	900	135,000
	104	720	74,880			—		109	720	78,480
	427			398,970	—	72,054	471,024	440		
2. Bezirksamtsdiener:										
a) älterer Ordnung . .	39	1,080	42,120	—	—	9,009		34	1,080	36,720
	18	990	17,820	—	—	3,780		6	990	5,940
	57			59,940	—	12,789	—	40		
b) neuerer Ordnung . .	94	360		33,840	—	8,460	—	111	360	
Summa 2	151	—	—	93,780	8,154	21,249	123,183	151	—	—
Hiezu „ 1	427	—	—	398,970	—	72,054	471,024	440	—	—
Summa VI	578	—	—	492,750	8,154	93,303	594,207	591	—	—
VII. Landesarchive.										
A. Allgemeines Reichsarchiv.										
1. Funktionäre	2	1,170	2,340					1	1,260	1,260
	2	1,080	2,160					1	1,170	1,170
	3	900	2,700					2	1,080	2,160
				7,200	—	—	—	1	990	990
								2	900	1,800
2. Diener	2	1,080	—	2,160	—	—	—	1	1,170	1,170
								1	1,080	1,080
Summa A	9	—	—	9,360	—	2,085	11,445	9	—	—
B. Kreisarchive.										
1. Funktionäre	1	1,440	1,440					1	1,440	1,440
	1	1,350	1,350					2	1,350	2,700
	1	1,170	1,170					1	1,080	1,080
	4	990	3,960					2	990	1,980
	2	900	1,800					3	900	2,700
				9,720	—	—	—			
2. Diener	1	1,350	1,350					1	1,260	1,260
	1	990	990					1	990	990
	3	900	2,700					3	900	2,700
	1	810	810					2	810	1,620
	2	720	1,440					1	720	720
				7,290	—	—	—			
Summa B	17	—	—	17,010	—	3,801	20,811	17	—	—
Hiezu „ A	9	—	—	9,360	—	2,085	11,445	9	—	—
Summa VII	26	—	—	26,370	—	5,886	32,256	26	—	—

für ein Jahr der Periode				Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
				an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehaltszulagen		in Summa		
Gehalt total	Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	7,650	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	36,240										
—	—	30,150										
		—										
411,660	—	74,040	485,700	12,690	—	—	—	1,986	—	14,676	—	
—	—											
—	—	7,854										
		1,260										
42,660	—	9,114	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
39,960	—	9,990	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
82,620	8,154	19,104	109,878	—	11,160	—	—	—	2,145	—	13,305	
411,660	—	74,040	485,700	12,690	—	—	—	1,986	—	14,676	—	
494,280	8,154	93,144	595,578	12,690	11,160	—	—	1,986	2,145	14,676	13,305	
				1,530					159	1,371		
7,380	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2,250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
9,630	—	2,146	11,776	270	—	—	—	61	—	331	—	
9,900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7,290	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
17,190	—	3,837	21,027	180	—	—	—	36	—	216	—	
9,630	—	2,146	11,776	270	—	—	—	61	—	331	—	
26,820	—	5,983	32,803	450	—	—	—	97	—	547	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz		
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktions	
		Einheit	partial	total					Einheit	partial
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.
VIII. Staatsbauverwaltung.										
A. Oberste Baubehörde.										
Bauzeichner	1	1,800	1,800					1	1,800	1,800
	1	1,470	1,470					1	1,470	1,470
				3,270	—	—	—			
Bureaudiener	1	1,080	—	1,080	—	—	—	1	1,170 [1]	—
Summa A	3	—	—	4,350	—	975	5,325	3	—	—
B. Kreisbauverwaltung.										
Praktikanten	4	1,440	—	5,760	—	—	—	[2] 5	1,440	—
Zeichnungs- u. Rechnungsgehilfen	16	1,080	—	17,280	—	—	—	16	1,080	—
Summa B	20	—	—	23,040	—	5,184	28,224	21	—	—
C. Bauämter.										
Ständige Funktionäre	2	1,716	—	3,432	—	—	—	[3] 4	1,716	—
Bauamtsschreiber	2	1,100	2,200					2	1,100	2,200
	2	1,000	2,000					2	1,000	2,000
	44	900	39,600					44	900	39,600
				43,800	—	—	—			
Bauassistenten	17	1,260	—	21,420	—	—	—	13	1,260	—
Straßenwärter	622	561 3/5	349,315					641	561 3/4	359,986
	459	518 2/5	237,946					446 [4]	518 2/5	231,206
				587,261	—	—	—			
Flußwärter	27	259 1/5	6,998					31	259 1/5	8,035
	23	237 3/5	5,465					19	237 2/5	4,515
	10	240	2,400					10	240	2,400
				14,863	—	—	—			
Schleußenwärter	4	437 2/5	—	1,750	—	—	—	4	437 2/5	—
Summa C	1212	—	—	672,526	48,900	150,700	872,126	1216	—	—
Hiezu „ B	20	—	—	23,040	—	5,184	28,224	21	—	—
„ A	3	—	—	4,350	—	975	5,325	3	—	—
Summa VIII	1235	—	—	699,916	48,900	156,859	905,675	1240	—	—
IX. Bergbehörden.										
A. Oberbergamt.										
Aktuar	1	1,440	—	1,440	—	—	—	1	1,440	—
Bureaudiener	1	1,080	—	1,080	—	—	—	1	1,080	—
Summa A	2	—	—	2,520	—	567	3,087	2	—	—
B. Geognostische Untersuchung.										
Assistenten	1	1,770	1,770	—	—	—	—	1	1,770	1,770
	1	1,464	1,464	—	—	—	—	1	1,464	1,464
Summa B	2	—	—	3,234	—	834	4,068	2	—	—

für ein Jahr der periode				Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
gehalt	Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-zulagen		in Summa		
total				mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
3,270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,170	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]) In Folge Vorrückens in eine höhere Gehaltsklasse.
4,440	—	998	5,438	90	—	—	—	23	—	113	—	
7,200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[2]) cfr. die Bemerkung zum Spezial-Ausweis der pragmatischen Beamten. Ziff. IX B.
17,280	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
24,480	—	5,460	29,940	1,440	—	—	—	276	—	1,716	—	
6,864	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[3]) Die Mehrung der Zahl der ständigen Funktionäre findet ihre Begründung einerseits in der Reduktion der Zahl der Bauamtsassessoren und andererseits in der Aufstellung eines ständigen Funktionärs für das Donaumoos an Stelle des hiefür seither verwendeten mit Tod abgegangenen Bauassistenten.
43,800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
16,380	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
591,192	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
14,950	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[4]) Die Mehrung der Zahl der Straßenwärter findet ihre Begründung in der definitiven Besetzung einiger bisher mit Hilfsarbeitern besetzten Straßenwärterstellen.
1,750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
674,936	49,150	149,952	874,038	2,410	—	250	—	—	748	2,660	748	
24,480	—	5,460	29,940	1,440	—	—	—	276	—	1,716	—	
4,440	—	998	5,438	90	—	—	—	23	—	113	—	
703,856	49,150	156,410	909,416	3,940	—	250	—	299	748	4,489	748	
									449	3,741		
1,440	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,080	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2,520	—	567	3,087	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3,234	—	834	4,068	—	—	—	—	—	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschl. XVII. Finar		
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktion	
		Einheit	partial	total					Einheit	partia
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.
C. Bezirksbergämter.										
Aktuare	1	1,260	1,260					1	1,440*	1,44
	3	1,080	3,240					3	1,080	3,24
	1	732	732					—	—	—
Summa C	5	—	—	5,232	—	1,175	6,407	4	—	—
Hiezu „ B	2	—	—	3,234	—	834	4,068	2	—	—
„ A	2	—	—	2,520	—	567	3,087	2	—	—
Summa IX	9	—	—	10,986	—	2,576	13,562	8	—	—
X. Thierärzte.										
1. Kreisthierärzte	8	1,440	—	11,520	—	—	—	8	1,440	—
2. Bezirksthierärzte	148	540	—	79,920	—	—	—	148	540	—
Summa X	156	—	—	91,440	—	20,352	111,792	156	—	—
XI. Arbeitshäuser und Erziehungsanstalten.										
Hausgeistliche	1	1,980	1,980					—	—	—
	1	720	720					1	720	720
	2	504	1,008					2	504	1,008
				3,708	—	—	—			
Hausärzte	1	1,200	1,200					1	1,200	1,200
	1	360	360					1	360	360
				1,560	—	—	—			
Hauslehrer	1	1,710	1,710					1	1,710	1,710
	1	1,530	1,530					1	1,530	1,530
	1	576	576					1	576	576
				3,816	—	—	—			
Buchhalter und nichtpragmatische Verwalter	2	1,440	2,880					2	1,440	2,880
	1	810	810					1	810	810
				3,690	—	—	—			
Aktuare und Rechnungsgehilfen	1	1,080	1,080					1	1,080	1,080
	2	954	1,908					2	954	1,908
				2,988	—	—	—			
Hausmeister und Werkmeister	1	1,800	1,800					1	1,800	1,800
	1	1,260	1,260					1	1,260	1,260
				3,060	—	—	—			—
Aufseher (mit 540 M. Durchschnittsbezug)	44	540	—	23,760	—	—	—	44	540	—
Aufseherinnen (mit 440 M. Durchschnittsbezug)	12	440	—	5,280	—	—	—	12	440	—
Summa XI	73	—	—	47,862	22,400	10,700	80,962	72	—	—

für ein Jahr der periode				Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
gehalt	Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-zulagen		in Summa		
total				mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	* In Folge Vorrückens in eine höhere Gehaltsklasse.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4,680	—	1,053	5,733	—	552	—	—	—	122	—	674	
3,234	—	834	4,068	—	—	—	—	—	—	—	—	
2,520	—	567	3,087	—	—	—	—	—	—	—	—	
10,434	—	2,454	12,888	—	552	—	—	—	122	—	674	
11,520	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
79,920	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
91,440	—	20,352	111,792	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,728	—	—	—	—	1,980	—	—	—	—	—	—	
1,560	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3,816	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3,690	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2,988	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3,060	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
23,760	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5,280	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
45,882	22,400	10,260	78,542	—	1,980	—	—	—	440	—	2,420	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlc XVII. Finan		
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktio	
		Einheit	partial	total					Einheit	partia
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.
XII. Land- und Stammgestüt.										
A. Landgestüt.										
Schreibgehilfe	1	1,314	—	1,314	—	—	—	1	1,314	—
Aufseher	10	821,25	—	8,212	—	—	—	10	821,25	—
Pferdewärter	124	657	—	81,468	—	—	—	130	657	—
Summa A	135	—	—	90,994	—	19,206	110,200	141	—	—
B. Stammgestüt.										
Oekonomieverwalter	1	2,100	—	2,100	—	—	—	1	2,100	—
Aufseher	4	895	—	3,580	—	—	—	4	895	—
Pferdewärter	13	262	—	3,410	—	—	—	13	262	—
Summa B	18	—	—	9,090	—	—	9,090	18	—	—
Hiezu „ A	135	—	—	90,994	—	19,206	110,200	141	—	—
Summa XII	153	—	—	100,084	—	19,206	119,290	159	—	—
Hiezu „ XI	73	—	—	47,862	22,400	10,700	80,962	72	—	—
„ X	156	—	—	91,440	—	20,352	111,792	156	—	—
„ IX	9	—	—	10,986	—	2,576	13,562	8	—	—
„ VIII	1235	—	—	699,916	48,900	156,859	905,675	1240	—	—
„ VII	26	—	—	26,370	—	5,886	32,256	26	—	—
„ VI	578	—	—	492,750	8,154	93,303	594,207	591	—	—
„ V	104	—	—	122,806	—	27,330	150,136	110	—	—
„ IV	236	—	—	166,554	—	37,475	204,029	157½	—	—
„ III	4	—	—	7,148	—	825	7,973	5	—	—
„ II	13	—	—	16,502	—	3,709	20,211	13	—	—
„ I	20	—	—	23,880	—	5,640	29,520	20	—	—
Gesammt-Summa	2607	—	—	1'806,298	79,454	383,861	2'269,613	2557½	—	—

München, den 13. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

für ein Jahr der periode				Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
gehalt	Gehalts-Nebenbezüge	Gehaltszulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehaltszulagen		in Summa		
total				mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
1,314	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8,212	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
85,410	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
94,936	—	20,070	115,006	3,942	—	—	—	864	—	4,806	—	
2,100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3,580	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3,410	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	
9,090	1,040	—	10,130	—	—	1,040	—	—	—	1,040	—	
94,936	—	20,070	115,006	3,942	—	—	—	864	—	4,806	—	
104,026	1,040	20,070	125,136	3,942	—	1,040	—	864	—	5,846	—	
45,882	22,400	10,260	78,542	—	1,980	—	—	—	440	—	2,420	
91,440	—	20,352	111,792	—	—	—	—	—	—	—	—	
10,434	—	2,454	12,888	—	552	—	—	—	122	—	674	
703,856	49,150	156,410	909,416	3,940	—	250	—	—	449	3,741	—	
26,820	—	5,983	32,803	450	—	—	—	97	—	547	—	
494,280	8,154	93,144	595,578	1,530	—	—	—	—	159	1,371	—	
130,906	—	29,141	160,047	8,100	—	—	—	1,811	—	9,911	—	
160,299	—	36,060	196,359	—	6,255	—	—	—	1,415	—	7,670	
8,400	—	1,086	9,486	1,252	—	—	—	261	—	1,513	—	
16,502	—	3,709	20,211	—	—	—	—	—	—	—	—	
23,880	—	5,640	29,520	—	—	—	—	—	—	—	—	
816,725	80,744	384,309	2'281,778	19,214	8,787	1,290	—	3,033	2,585	22,929	10,764	
				10,427	—	1,290	—	448	—	12,165	—	

Ministerium des Innern.

Frhr. von Feilitzsch.

Spezial-Ausweis

über die

Erweiterungs- und Neubauten von Dienst-Gebäuden.

Laufende Nummer	Regierungsbezirk	Objekt der Bauführung	Kosten-Betrag Im Ganzen	Kosten-Betrag Für ein Jahr der XVI Finanzperiode
			M.	M.
		I. Etat der allgemeinen inneren Verwaltung.		
1	Pfalz	Allmähliche Erwerbung von Bezirksamtsgebäuden	84,400	42,20
2	"	Reservefond	6,000	3,00
		Summa I	90,400	45,20
		II. Etat der Landesarchive.		
3	Niederbayern	Adaptirung des Kellerhauses auf der Trausnitz bei Landshut zu einem Archiv-Depot	25,000	12,50
		Summa II für sich.		
		III. Etat der Staatsbauverwaltung.		
4	Mittelfranken	Herstellung von Amtslokalitäten für das Landbauamt Ansbach .	16,320	8,160
		Summa III für sich.		

Begründung

Um mit dem Erwerbe, beziehungsweise dem Neubaue von Bezirksamtsgebäuden in der Pfalz wie bisher fortfahren zu können, wird auf Grund vorliegenden Projektes und der provisorischen Verhandlungen wegen Erwerbung eines Bauplatzes für Herstellung eines Bezirksamtsgebäudes in Landau, dann behufs Bestreitung der Miethen für die noch im Besitze der Gemeinden befindlichen pfälzischen Bezirksamtsgebäude der nebenstehende Betrag postulirt.

Bis jetzt sind Bezirksamtsgebäude in Bergzabern, Kaiserslautern, Speyer und Zweibrücken erworben, dann in Kirchheimbolanden, Kusel, Neustadt a/H. und Pirmasens neuerbaut worden.

Aus dem Reservefonde sollen etwaige unvermeidliche Kostenüberschreitungen bei den sämmtlichen etatisirten Neubauten der XVII. Finanzperiode bestritten werden.

Das Gebäude des Kreisarchivs München ist für die Aufnahme des dahin gehörigen Aktenmateriales absolut nicht mehr ausreichend; die Zusendungen von Akten äußerer Behörden können nicht mehr aufgenommen werden. Abgesehen von dieser Unzulänglichkeit sind die unteren Gelasse dunkel und feucht, die dort untergebrachten Archivalien sind dem Verderben ausgesetzt.

Um den dringend gebotenen Neubau in München zu vermeiden, welcher einen sehr hohen Kostenaufwand verursachen würde, könnte ein sehr großer Theil der daselbst lagernden Archivalien als Depot dem Kreisarchiv Landshut einverleibt werden, wenn das getrennt von dem Hauptgebäude völlig frei auf Schloß Trausnitz gelegene sogenannte Kellerhaus — bisher an Bräuer in Landshut verpachtet — zu einem Archivgebäude adaptirt würde.

Die Kaserne Nr. II an der Jägergasse in Ansbach ist für die Militärverwaltung entbehrlich geworden.

Bei dem baulich noch guten Zustande dieser Kaserne empfiehlt es sich, dieselbe für Zwecke der Civilverwaltung nutzbar zu machen.

Im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium der Finanzen wurde die Adaptur dieser Kaserne zur Aufnahme der Dienstes- und Wohnungsräume für das Landbauamt, das Rentamt und einen Oberförster in Aussicht genommen. Die Adaptirungskosten für das Landbauamt betragen die nebeneingestellte Summe.

Das Postulat ist bereits in der XVI. Finanzperiode gestellt, jedoch als minder vordringlich im Hinblicke auf die damalige Finanzlage zurückgestellt worden. (Verhandlungen der Kammer der Abgeordneten von 1882, Stenographische Berichte Band III Seite 436.)

Bei der entschiedenen Zweckmäßigkeit der betreffenden Adaptur wird das Postulat reproponirt.

Laufende Nummer	Regierungsbezirk	Objekt der Bauführung	Kosten-Betrag Im Ganzen	Kosten-Betrag Für ein Jahr der XVII. Finanzperiode
			M.	M.
		IV. Etat für Sicherheit.		
5	Mittelfranken	Erweiterung des Arbeitshauses Rebdorf	81,500	40,750
		Summa IV für sich.		
		V. Etat für Industrie und Cultur.		
6	Oberbayern	Erweiterung des Stallgebäudes der Bezirksgestütsinspektion München	13,800	6,900
7	„	Umbau des Hengstfohlenstalls beim Stammgestüte Achselschwang .	95,000	47,500
		Summa V	108,800	54,400
		Hiezu „ IV	81,500	40,750
		„ III	16,320	8,160
		„ II	25,000	12,500
		„ I	90,400	45,200
		Gesammtsumma	322,020	161,010

München, den 13. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Begründung

Das Arbeitshaus Rebdorf, welches sämmtliche erwachsene männliche Arbeitshaus-Detenten des rechtsrheinischen Bayern aufzunehmen hat, bietet nach seiner dermaligen baulichen Beschaffenheit entsprechenden Raum für nur 600 Detenten. Dasselbe genügt dem bestehenden Bedürfnisse in keiner Weise, und macht der dermalige räumliche Zustand desselben eine wirksame Bekämpfung des Bettler- und Landstreicherwesens, sowie einen entsprechenden Vollzug der gesetzlichen Bestimmungen über die Einschaffung in das Arbeitshaus unmöglich. Der periodisch wiederkehrenden Ueberfüllung des Arbeitshauses muß durch außerordentliche Maßregeln begegnet, die vom Gerichte für zulässig erklärte Einschaffung kann in einer großen Anzahl von Fällen nicht vollzogen werden.

Es soll nunmehr ein neuer Gebäudeflügel zur Einrichtung von Schlaf- und Arbeitssälen erbaut, und sollen die im Anstaltshofe befindliche Remise und Schmiede, sowie die Schweineställe, welche dem Neubau zu weichen haben, in den benachbarten Oekonomiehof verlegt werden.

Die Aufnahmsfähigkeit des Arbeitshauses würde hiedurch auf 900 Köpfe gesteigert, und dem Bedürfnisse voraussichtlich auf eine Reihe von Jahren Genüge geleistet.

Das vorliegende Postulat ist in der vorigen Finanzperiode von der Kammer der Abgeordneten abgelehnt worden (Stenographischer Bericht von 1881/82 Band I Seite 412), muß aber bei unveränderter Sachlage wieder eingebracht werden.

Der Pferdestand der Bezirksgestütsinspektion München ist in neuerer Zeit um 20 Hengste vermehrt worden.

In Folge dessen ist eine Erweiterung des der genannten Inspektion gehörigen Stallgebäudes Nr. I zu Schwabing nothwendig geworden, welche den nebenbezeichneten Kostenaufwand erfordert.

Der große Hengstfohlenstall des k. Stammgestütes Achselschwang befindet sich auf dem Vorwerke Westerschondorf.

Die Decke dieses Stalles, welche mit Holzkonstruktion hergestellt ist, zeigt sich so baufällig, daß sie einzustürzen droht. Dieselbe soll durch ein Schienengewölbe ersetzt, und die Boxeneinrichtung, welche sehr schadhaft ist, durch eine Eisenkonstruktion erneuert werden.

Ministerium des Innern.

Frhr. von Feilitzsch.

Spezial-Ausweis

über

Straßen-, Brücken- und Wasserbauten

und zwar

Erweiterungs- und Neubauten

für die

XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
5	2	1	**Straßenbauten.**

Oberbayern.

a) Verlegung der Staatsstraße Nr. 138 „Tölz—Schongau—Oberdorf" über den Peissenberg am sogenannte Strahlenberg zwischen Kilometer 44,88 und 53,74.

Die an der Nordseite des Hohenpeissenberges hinziehende Straße führt zwischen Kilometer 46, und 48,5 über den sehr schlecht angelegten Strahlenberg. Die Straße bildet größtentheils einen Hohlweg der im Winter mit Schnee verweht wird.

Dieselbe hat eine Maximalsteigung von 15,10 Prozent, welche auf 5 Prozent reduzirt werde kann, wenn sie auf die bestehende Kohlenstraße bei Sulz verlegt wird. Diese Straße vermittelt de Verkehr zwischen dem Bezirk Schongau und der Eisenbahn, und wird mit schwerem und leichte Fuhrwerk und namentlich mit Holzfuhrwerk stark befahren.

Für die Umgehung der übernormalen Steigungen auf der Kohlenstraße werden beantragt 50,000 *M*

b) Verlegung der Staatsstraße Nr. 139 „Traunstein—Inzell—Reichenhall bis nach Berchtesgaden" nu zwar zwischen Kilometer 38,5 und 40 behufs Umgehung des sogenannten Fuchssteines bei Hallthurm.

Diese Straße vermittelt den Verkehr zwischen dem Berchtesgadener Land, Reichenhall und de Eisenbahn, und wird in den Sommermonaten von sehr vielem Fremdenfuhrwerk befahren.

Die 1,6 Kilometer lange Steigung der Straße beim Fuchsstein mit 14 Prozent ist eine gros Belästigung für den Verkehr, da hier Frachtwagen nur mittelst Vorspann über diese Steigung beförder werden können, die Passagiere den Wagen verlassen müssen und die Thalfahrt nicht selten Ladung Gespann und Fuhrwerk gefährdet.

Durch Umgehung der fraglichen Strecke mit einem Umwege von 467 Meter, womit die Steigun auf 5 Prozent gemindert werden kann, wären nach Kostenanschlag erforderlich . . . . . .

c) Umlegung der Staatsstraße Nr. 86 „München—Weilheim—Partenkirchen—Mittenwald bis zu Landesgrenze gegen Scharnitz" und zwar der Strecke über den sogenannten Kapfenberg bei Murnau.

Diese Straße ist die Hauptzufuhrstraße von Partenkirchen zum Bahnhofe Murnau und wird sehr stark mit schwerem Fuhrwerk befahren. Durch Verlegung der Strecke am sogenannten Kapfenberg soll die vorhandene Maximalsteigung von 13,3 auf 5 Prozent ermäßigt werden.

Hiefür ist erforderlich . . . . . .

Niederbayern.

Umgehung des Rieserberges zwischen Kilometer 0 und 2 auf der Staatsstraße Nr. 108 „Passau—Zwiesel"

Diese Straße hat am Rieserberg bei Passau zwischen Kilometer 0 und 2 eine Maximalsteigung bis zu 17,2 Prozent.

Durch die Umlegung dieser Straße in der Schlucht bei Eggendobl und auf dem Sturmberg dann gegen den Langlebenhof, und von da gegen das Rieser Wirthshaus zu kann die Steigung der Straße im unteren Theile auf 5,28 Prozent, im oberen dagegen auf 5 Prozent ermäßigt werden.

Die Gesammtkosten der Verlegung belaufen sich im Ganzen auf 139,000 *M.* Im Laufe der XVII. Finanzperiode sollen vorläufig nur die Erdarbeiten zur Ausführung kommen mit einem Aufwand von

Latus

Voranschlag für		Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin für jedes der Jahre 1884 und 1885		Bemerkungen
1 Jahr	2 Jahre				
der XVII. Finanzperiode			mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	
25,000	50,000	—	—	—	
27,500	55,000	—	—	—	
8,500	17,000	—	—	—	
32,300	64,600	—	—	—	
93,300	186,600	—	—	—	

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
5	2	1	Uebertrag
			Schwaben und Neuburg.
			a) Umbau der Staatsstraße Nr. 57 „Kaufbeuern—Oberdorf—Füssen bis zur Landesgrenze gegen Reutte". Diese Straße besitzt unter den Straßen im Kreise Schwaben und Neuburg den bedeutendsten Lastenverkehr, indem sie die Zu- und Abfuhr von Füssen zum Bahnhof Oberdorf vermittelt, und den Transport des Rohmateriales und der Erzeugnisse der Seil-Fabrik Füssen aufzunehmen hat. Die bauliche Anlage dieser Straße ist in jeder Beziehung eine ungünstige, da die Dämme auf Moorgrund liegen und die Fahrbahn nur eine Kiesdecke mit weichem Material besitzt. Zur Instandsetzung dieser Straße ist ein neuer Grundbau mit harter Steindecke herzustellen, und soll vorläufig nur die schlechteste Strecke zwischen Stötten und Hackenbach auf circa 2 Kilometer Länge verbessert werden mit einem Kostenaufwande von . . . . .
			b) Umbau der Staatsstraße Nr. 141 „Ulm—Dietmannsried—Kempten—Pfronten bis zur Landesgrenze gegen Vils" und zwar der Strecke von Kilometer 93 bis 97 zwischen Durach und Schlechtenberg. Diese Straße vermittelt den Verkehr aus dem Lechthale und Tirol zu dem Bahnhofe Kempten. Die vielen Berge, welche Steigungen bis zu 15 Prozent besitzen, sollen durch Umlegung der Straße beseitigt werden. Vorläufig ist die Verlegung der Strecke zwischen Durach und Schlechtenberg von Kilometer 93—97 in Aussicht genommen, und sollen im Laufe der XVII. Finanzperiode nur die Erdarbeiten in Angriff genommen werden. Die vielen verlorenen Steigungen auf dieser Strecke können durch eine continuirliche Ansteigung mit 3—4 Prozent beseitiget werden. Hiezu sind für die XVII. Finanzperiode erforderlich . . . . .
			c) Umbau der Staatsstraße Nr. 15 „Augsburg—Günzburg—Neuulm bis zur Landesgrenze gegen Ulm" und zwar der Strecke über den Sandberg zwischen Kilometer 7,5 und 9. Diese Straße vermittelt den bedeutenden Verkehr aus dem Schmutterthale bis Krumbach mit der Stadt Augsburg. Dieselbe besitzt am sogenannten Sandberg 8,31 Prozent Maximalsteigung und bietet hiedurch, nachdem der Hauptlastenverkehr in der Richtung der Steigung sich bewegt, ein großes Hinderniß. Durch Umlegung kann die Steigung auf 4 Prozent abgemindert werden, und sind hierfür erforderlich .
			Summa Tit. 1 Straßenbauten
			Brückenbauten, und zwar:
		2	**I. Deren Herstellung und Unterhaltung ausschließend dem Staatsärar obliegt.**
			Oberbayern.
			Umbau der Brücke über die Loisach bei Farchant auf der Staatsstraße Nr. 86 „München—Weilheim—Partenkirchen—Mittenwald bis zur Landesgrenze gegen Scharnitz". Diese Brücke hat zwei Oeffnungen mit je 8,22 Meter Lichtweite, gemauerte Widerlager und einen steinernen Mittelpfeiler. Die Fahrbahn der Brücke besteht aus einem nunmehr verfaulten und durch Nothjoche gestützten hölzernen Sprengwerk, und soll dieselbe durch eine Eisenkonstruktion ersetzt werden. Hiefür sind erforderlich . . . . .
			Latus

Voranschlag für		Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin für jedes der Jahre 1884 und 1885		Bemerkungen
1 Jahr	2 Jahre		mehr	minder	
der XVII. Finanzperiode					
M.	M.	M.	M.	M.	
93,300	186,600	—	—	—	
29,250	58,500	—	—	—	
20,000	40,000	—	—	—	
14,000	28,000	—	—	—	
156,550	313,100	77,700	78,850	—	
10,850	21,700	—	—	—	
10,850	21,700	—	—	—	

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
5	2	2	Uebertrag

Niederbayern.

a) Umbau der Brücke über den Lauterbach bei Eggenfelden auf der Staatsstraße Nr. 2 „Aiterhofen—Landau—Eggenfelden" bis zur Straße Nr. 105.

Die bestehende 10 Meter breite Brücke ist gänzlich ungenügend, um das Hochwasser des Lauterbaches und der Rott abzuführen, so daß schon bei geringen Hochwasserständen das Wasser über die das Rottthal durchsetzende Staatsstraße abfließt. Die Ueberfluthung erreicht zuweilen eine Breite von 200 Metern und eine Tiefe von 1 Meter, wodurch der Verkehr zwischen dem rechtseitigen Rottufer und der Bahnstation bei Eggenfelden gänzlich unterbrochen ist. Unter Erhöhung des Straßenkörpers und Einstellung einer in drei Oeffnungen von zusammen 70 Meter Weite aus Stein und Eisen konstruirten Brücke soll dem erwähnten Mißstande abgeholfen werden. — Die Gesammtkosten der Herstellung sind auf 120,000 *M.* veranschlagt. Nachdem aber hiefür mit dem Budget der XVI. Finanzperiode bereits 55,300 *M.* bewilligt wurden, so kommen hier in Ansatz nur . . . . . .

b) Brücke über den Inn zwischen Simbach und Braunau.

Die bestehende hölzerne Interimsbrücke, welche auf bayerischer Seite zwei Schifffahrtsöffnungen mit 20 Meter Lichtweite hat, vermittelt einen sehr lebhaften Grenzverkehr. — Durch die vielen schweren Holzfuhrwerke wird die Brücke in einer die Fußgänger sehr beängstigenden Weise in Schwankungen versetzt, so daß in Folge von desfallsigen Klagen im Einverständnisse mit der k. k. österreichischen Regierung sowohl die Ladung wie der Abstand, in welcher sich die Lastfuhrwerke über die Brücke bewegen dürfen, beschränkt werden mußte. Da hienach die Brücke den Anforderungen des sehr lebhaften Verkehrs nicht entspricht, und derselbe bei den häufigen Beschädigungen durch Eisgang öfters ganz unterbrochen wird, so wurde von der k. k. österreichischen Staatsregierung die Herstellung einer stabilen aus Stein und Eisen konstruirten Brücke beantragt, und ist die desfallsige Vereinbarung mit derselben getroffen worden. — Die Länge der ganzen Brücke beträgt 289,6 Meter. — Hievon treffen 176,5 Meter auf bayerisches, und 113,1 Meter auf österreichisches Gebiet.

Die Baukosten des bayerischen Antheiles sind generell auf 480,000 *M.*, jene des österreichischen auf 317,000 *M.* veranschlagt, so daß die Gesammtkosten des Baues auf 797,000 *M.* sich belaufen.

Mit dem Budget der XVI. Finanzperiode sind hiefür 100,000 *M.* bewilligt worden, und werden für die XVII. Finanzperiode beantragt . . . . . .

c) Umbau der Brücke über die Vils bei Vilshofen auf der Staatsstraße Nr. 114 Regensburg—Straubing—Passau.

Diese Brücke hat drei Oeffnungen mit zwei gemauerten Widerlagern und Pfeilern, und ist 67,84 Meter lang.

Die Tragkonstruktion besteht aus Bogenhängwerken, welche durch Trockenfäule in fast allen Theilen angerissen und so schadhaft sind, daß eine Reparatur nicht mehr möglich ist. Die Erneuerung der hölzernen Fahrbahn in der seitherigen Konstruktion erfordert . . . . . .

Pfalz.

Umbau der Schwarzbachbrücke in Zweibrücken auf der Staatsstraße Nr. 33 Einöd—Zweibrücken—Bitsch.

Bei den jüngsten Ueberschwemmungen in Zweibrücken hat sich gezeigt, daß die lichte Fluthöffnung der dortigen in der Staatsstraße Nr. 33 liegenden gewölbten Brücke über den Schwarzbach für außerordentliche Hochwässer nicht ausreicht und daß daher eine Erweiterung dieser Fluthöffnung um so nothwendiger erscheint, als zu befürchten steht, daß, wenn ein größeres Hochwasser zugleich mit Eisgang verbunden ist, Eisstopfungen und alsdann erhöhte Gefahren für die Stadt Zweibrücken eintreten. Die Erweiterung soll bewerkstelligt werden durch Beseitigung der Gewölbe und des Pfeilers und Ersatz derselben durch eine die ganze lichte Oeffnung überspannende Eisenkonstruktion. Hiefür sind erforderlich . . .

Latus

Voranschlag für		Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin für jedes der Jahre 1884 und 1885		Bemerkungen
1 Jahr	2 Jahre		mehr	minder	
der XVII. Finanzperiode					
M.	M.	M.	M.	M.	
10,850	21,700	—	—	—	
32,350	64,700	—	—	—	
45,270	90,540	—	—	—	
12,000	24,000	—	—	—	
10,000	20,000	—	—	—	
110,470	220,940	—	—	—	

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
5	2	2	Uebertrag

Oberfranken.

a) Umbau der sogenannten Ziegelangerbrücke über die Haslach in Kronach.

Diese Brücke ist aus Holz konstruirt, welches in den Hauptkonstruktionstheilen bereits so verfault ist, daß hier gewöhnliche Reparaturen nicht mehr ausreichen, und daher eine Neuherstellung der Brücke nicht umgangen werden kann. Da nun dieselbe mitten in der Stadt Kronach liegt und den ganzen von und zu dem dortigen Bahnhofe gehenden Verkehr zu vermitteln hat, so soll der Umbau nicht mehr mittelst Holz, sondern mit einer Eisenkonstruktion bewerkstelligt werden, um sowohl die Unterhaltungskosten für die Dauer auf das geringste Maß zurückzuführen, als auch die für den Verkehr lästigen Reparaturen, welche eine Holzkonstruktion im Gefolge hätte, zu vermeiden. Die Kosten der Eisenkonstruktion und der Adaptirung der Widerlager betragen . . . . . .

b) Umbau der Brücke über die Rodach in dem Orte Steinwiesen.

Diese Brücke ist ebenfalls aus Holz konstruirt und bedarf aus dem gleichen Grunde wie die vorige des Umbaues.

Da hier für den Steinbau hinreichende Konstruktionshöhe vorhanden ist und verhältnißmäßig billiges Steinmaterial zu Gebote steht, so wird der Umbau vermittelst zweier steinerner Gewölbbögen in Aussicht genommen.

Hiezu sind erforderlich . . . . . .

Unterfranken und Aschaffenburg.

a) Umbau der sogenannten Klöffleinsbrücke über die Saale bei Großbrach.

Die Holzkonstruktion dieser Brücke ist in so starker Fäulniß begriffen, daß deren Umbau nothwendig ist. Zur Verminderung späterer Unterhaltungskosten soll eine Eisenkonstruktion hergestellt werden, deren Kosten sich belaufen auf . . . . . .

b) Umbau der Brücke über die Saale bei Bocklet.

Aus dem gleichen Grunde wie die vorige Brücke soll auch diese in Eisen umgebaut werden, wozu erforderlich sind . . . . . .

Schwaben und Neuburg.

Umbau der Brücke über den Vilsfluß bei Pfronten auf der Staatsstraße Nr. 141 „Ulm—Dietmannsried—Kempten—Pfronten bis zur Landesgrenze gegen Vils".

Die hölzerne Fahrbahn dieser 14,90 Meter weiten, mit steinernen Widerlagern versehenen Brücke ist verfault und soll durch eine Eisenkonstruktion ersetzt werden, wozu erforderlich sind . . . . . .

Summa I

Voranschlag für		Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin für jedes der Jahre 1884 und 1885		Bemerkungen
1 Jahr	2 Jahre der XVII. Finanzperiode		mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	
110,470	220,940	—	—	—	
15,000	30,000	—	—	—	
15,000	30,000	—	—	—	
4,000	8,000	—	—	—	
3,500	7,000	—	—	—	
5,750	11,500	—	—	—	
153,720	307,440	—	—	—	

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
5	2	2	**II. Brücken, deren Herstellung und resp. Unterhaltung Distrikten, Gemeinden oder Privaten obliegt:**

Oberbayern.

Kleine Donaubrücke bei Vohburg.

Die kleine Donaubrücke bei Vohburg, welche aus Holz erbaut ist, zwei hölzerne Joche mit gemauerten Widerlagern und drei Oeffnungen von je 10 Meter Spannweite besitzt, wurde durch das Hochwasser im Winter 1882/83 gänzlich zerstört. Die Unterhaltung dieser Brücke obliegt der Gemeinde Vohburg. Da die fragliche Gemeindebrücke, über welche die Staatsstraße Nr. 52 „Ingolstadt—Vohburg" zur Straße Nr. 14 führt, immerhin vorwiegend einem staatlichen Zwecke dient, so sollen der Gemeinde die Kosten der Wiederherstellung ersetzt werden mit . . . . . .

Niederbayern.

Herstellung einer stabilen Brücke über den Regen bei Chamerau.

Die Herstellung einer solchen Brücke stellt sich als dringendes Bedürfniß dar, da die dermalige, beständig wiederkehrenden Beschädigungen durch Hochwasser ausgesetzte hölzerne Nothbrücke nicht genügt. — Dieselbe vermittelt den Verkehr der zur Gemeinde Chamerau gehörigen neun Ortschaften unter sich und mit den Nachbargemeinden, sowie mit den Städten Kötzting und Cham. — Die Gemeinde Chamerau hat wiederholt um Gewährung eines Zuschusses zu den Baukosten aus Staatsbaufonds nachgesucht.

Zwei in den Jahren 1876 und 1881 an die Kammer der Abgeordneten gerichtete Petitionen wurden durch Kammerbeschlüsse vom 17. Juni 1876 (Stenographischer Bericht Seite 237) und vom 23. Februar 1882 (Stenographischer Bericht Seite 161) der Staatsregierung unter warmer Unterstützung zur Würdigung überwiesen. — Der Gemeinde Chamerau steht zwar ein Rechtsanspruch auf Gewährung eines Staatszuschusses nicht zur Seite, nachdem sie durch notariellen Vertrag vom 30. November 1866 in aller Form Rechtens mit kuratel- und oberkuratelamtlicher Genehmigung auf alle deßfallsigen Ansprüche gegen Empfang einer Entschädigung von 800 Gulden verzichtet hat, dagegen sprechen Billigkeits-Rücksichten für die Gewährung eines solchen Zuschusses.

Die kleine und gering bemittelte Gemeinde ist ohne ergiebige Unterstützung aus Staatsfonds nicht im Stande, die auf circa 33,000 *M.* veranschlagten Kosten des Baues einer Brücke mit steinernen Pfeilern aufzubringen. — Hienach dürfte sich ausnahmsweise die Gewährung eines einmaligen Staatszuschusses von 20,000 *M.*, jedoch ohne alle Konsequenz für die Zukunft, und insbesondere bezüglich der ausschließend der Gemeinde obliegenden künftigen Unterhaltung der Brücke rechtfertigen . . . . . .

Unterfranken und Aschaffenburg.

Mainbrücke bei Schwarzenau.

Die Gemeinde Dettelbach beabsichtigt unter Mitwirkung des dortigen Distriktes eine stehende Brücke über den Main bei Schwarzenau zu erbauen, und zwar an Stelle der den Verkehr zur Zeit vermittelnden Fähre. — Da nun diese neue Brücke die durch den Main in zwei Theile getrennte Staatsstraße Bamberg—Würzburg zu einem Ganzen verbinden wird, wodurch dem allgemeinen Verkehr ein wesentlicher Vortheil zugeht, so erscheint es in der Billigkeit begründet, dem Gesuche der Gemeinde Dettelbach um Gewährung eines Staatszuschusses zu den Kosten des Brückenbaues, welche nach dem generellen Projekte 266,884 *M.* betragen, zu willfahren durch Gewährung eines Zuschusses von . .

Summa II
Hiezu „ I
Summa Tit. 2 Brückenbauten

Voranschlag für		Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin für jedes der Jahre 1884 und 1885		Bemerkungen
1 Jahr	2 Jahre		mehr	minder	
der XVII. Finanzperiode					
M.	M.	M.	M.	M.	
1,800	3,600	—	—	—	
10,000	20,000	—	—	—	
15,000	30,000	—	—	—	
26,800	53,600	—	—	—	
153,720	307,440	—	—	—	
180,520	361,040	131,650	48,870	—	

Erläuterungen

zu

Kap. 5 § 2 Tit. 3 „Wasserbauten".

Ad A. Schiffbare Flüsse.

1. Donau.

Ausbau der noch unvollendeten Leitwerke von Neustadt abwärts auf normale Bauhöhe.

Fortsetzung des linkseitigen Leitwerkes von der Donaustaufer Brücke abwärts.

Ausbau des Pfatterer Durchstiches und Erhöhung der Grundschwelle am Volklwörth.

Vollendung des Parallelwerkes am Peterswörth unterhalb Straubing.

Ausbau der Korrektion am Königswörth.

Fortsetzung und Befestigung des Normalufers bei Seebach und im Niederalteicher Durchstich.

Verlängerung des Leitwerkes am Ruckasinger Haufen.

Verlängerung des Leitwerkes am unteren Ende des Pleintinger Wörthes.

Abpflasterung des Korrektionsbaues bei Schildorf.

2. Rhein.

Fortsetzung der begonnenen größeren Parallelwerke.

Herstellung neuer Leitwerke an den Ausmündungen der Durchstiche bei Oberhausen und Otterstadt.

Ausbau des Normalufers oberhalb Ludwigshafen und unterhalb der Petersau.

Vertiefung des Hafenbeckens zu Maximiliansau und Erhöhung der sogenannten Gründelbuhne bei Neuburg.

3. Main.

Fortsetzung der Flußkorrektion, insbesondere Erhöhung der in Folge Einsenkung zu tief liegenden Bauten, Herstellung neuer Parallelwerke und Räumung des Flußbettes zur Erzielung der nöthigen Wassertiefe für die Schifffahrt.

4. Inn.

Fortsetzung des Hochwasserdammes oberhalb Reisach.

Fortsetzung der Korrektion unterhalb Neubeuren.

Fortsetzung der Korrektion in der rechtseitigen Normallinie bei Kobel und Wöhren.

5. Salzach.

Herstellung von Verlandungsbauten, Konsolidirung der Leitwerke zwischen Kilometer 0 und 8 B, Konsolidirung des Leitwerkes zwischen Kilometer 9 C und 9 D, Ausbau der Korrektion zwischen Kilometer 25 und 26 C, Ausbau der Korrektion zwischen Kilometer 29 B und 30 A.

Ad B. Floß- und triftbare Flüsse.

1. Isar.

Verlängerung der Korrektionsbauten von Unterföhring abwärts und bei Grüneck gemeinschaftlich mit der Kreisgemeinde zu gleichen Kostentheilen.

Fortsetzung und Ausbau der Korrektion am Ehinger Hochufer. Konsolidirung der Bauten im Hofhamer Durchstich.

2. Lech.

Verlängerung der Korrektion bei Scheuering gemeinschaftlich mit der Kreisgemeinde zu gleichen Kostentheilen.

Konsolidirung der beiderseitigen Lechkorrektionsbauten von der oberen Langwaider bis zur oberen Herbertshofer Flurgrenze.

Erbauung eines Wehres bei Kilomete 5 D nächst der Wolfszahnau.

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	
5	2	3	**Wasserbauten.**	
			A. Schiffbare Flüsse.	
			1. Donau Niederbayern	75,000 M.
			Oberpfalz und Regensburg	20,700 M.
			2. Rhein Pfalz	
			3. Main Unterfranken und Aschaffenburg	
			4. Inn Oberbayern	360,000 M.
			Niederbayern	220,000 M.
			5. Salzach Oberbayern	
			Summa Schiffbare Flüsse	
			B. Floß- und triftbare Flüsse.	
			1. Isar Oberbayern	100,000 M.
			Niederbayern	50,000 M.
			2. Lech Oberbayern	50,000 M.
			Schwaben und Neuburg	55,600 M.
			3. Iller Schwaben und Neuburg	
			4. Saalach Oberbayern	
			5. Floßbarer Main Oberfranken	
			Summa B Floß- und triftbare Flüsse	
			Hiezu „ A Schiffbare Flüsse	
			Summa Tit. 3 Wasserbauten	

Zusammenstellung.

Straßenbauten	
Brückenbauten	
Wasserbauten	
Reserve	
Summa Kap. 5 § 2 Erweiterungs- und Neubauten	

München, den 13. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Voranschlag für		Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin für jedes der Jahre 1884 und 1885		Bemerkungen
1 Jahr	2 Jahre		mehr	minder	
der XVII. Finanzperiode					
M.	M.	M.	M.	M.	
					3. Iller.
					Korrektion bei Lauben. — Konsolidirung der rechtseitigen Bauten zwischen Forthofen und Eglsee. — Fortsetzung der Korrektion unterhalb der Dietenheimer Brücke.
					4. Saalach.
					Ausbau der Normalufer.
47,850	95,700	50,985	—	3,135	
115,000	230,000	120,000	—	5,000	
90,000	180,000	90,000	—	—	
					5. Floßbarer Main.
					Fortsetzung der Korrektion bei Unterleitherbach, Breitengüßbach, Bischberg und Viereth.
290,000	580,000	263,000	27,000	—	
100,250	200,500	120,295	—	20,045	
643,100	1'286,200	644,280	27,000	28,180	
75,000	150,000	101,140	—	26,140	
52,800	105,600	123,750	—	70,950	
24,800	49,600	15,750	9,050	—	
5,000	10,000	18,500	—	13,500	
15,000	30,000	15,000	—	—	
172,600	345,200	274,140	9,050	110,590	
643,100	1'286,200	644,280	27,000	28,180	
815,700	1'631,400	918,420	—	102,720	
156,550	313,100	77,700	78,850	—	
180,520	361,040	131,650	48,870	—	
815,700	1'631,400	918,420	—	102,720	
28,100	56,200	28,100	—	—	
1'180,870	2'361,740	1'155,870	25,000	—	

Ministerium des Innern.

Frhr. von Feilitzsch.

Spezial-Etat

der

Ausgaben für das königliche Gendarmerie-Corps.

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summe der Ausgabe
				a) ordentliche	b) außerordentliche	
				M.	M.	M.
1			**Etat für Sicherheit.**			
			Aufwand für die Gendarmerie.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gagen der Offiziere und Beamten.			
			1. Stab.			
			a) Gagen.			
			1 Korpschef (Generalmajor)	9,000		
			1 Korps-Kommando-Adjutant (Hauptmann)	3,600		
			1 Regiments-Auditeur	3,060		
			1 Zahlmeister	2,700		
			1 Schulvorstand (Hauptmann)	3,600		
			2. Kompagnien.			
			6 Majore à 5,400 M.	32,400		
			3 Hauptleute à 3,600 M.	10,800		
			8 Premier-Lieutenants à 1,080 M.	8,640		
			2 Sekond-Lieutenants à 900 M.	1,800		
			Summa a	75,600	—	75,600
			b) Personal-Servis.			
			1. Stab.			
			1 Korpschef (Generalmajor)	1,620		
			1 Korps-Kommando-Adjutant (Hauptmann)	972		
			1 Regiments-Auditeur	972		
			1 Zahlmeister	540		
			1 Schulvorstand (Hauptmann)	972		
			2. Kompagnien.			
			1 Major in der Servisklasse A	972		
			2 „ „ „ I. „ à 702 M.	1,404		
			3 „ „ „ II. „ à 576 M.	1,728		
			1 Hauptmann in der Servisklasse A	972		
			2 Hauptleute „ „ II. „ à 576 M.	1,152		
			3 Premier-Lieutenants in der Servisklasse A à 540 M. . . .	1,620		
			2 „ „ „ I. „ à 450 M. . . .	900		
			3 „ „ „ II. „ à 360 M. . . .	1,080		
			2 Sekond-Lieutenants „ „ II. „ à 360 M. . . .	720		
			Summa b	15,624	—	15,624
			c) Wohnungsgeldzuschuß.			
			1. Stab.			
			1 Korpschef (Generalmajor) }	1,500		
			1 Korps-Kommando-Adjutant (Hauptmann) }	900		
			1 Regiments-Auditeur } Servisklasse A	900		
			1 Zahlmeister }	540		
			1 Schulvorstand (Hauptmann) }	900		
			Latus ad c	4,740	—	—

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
				Zu § 1 Tit. 1. Die Minderung von 2,820 M. bei lit. a ergibt sich, wie folgt: a) Minderbedarf in Folge 1. Pensionirung eines Majors und Besetzung der Stelle desselben mit einem Hauptmanne . . . . . 1,800 M. 2. Ablebens eines Majors und Besetzung der Stelle desselben mit einem Hauptmanne . . . . . 1,800 M. 3. Verminderung der Anzahl der Premier-Lieutenants um einen und Vermehrung der Sekond-Lieutenants um einen . . . . . 180 M. Summa 3,780 M. b) Mehrbedarf in Folge der während des Laufes der Finanzperiode eingetretenen Gehaltsvorrückungen des Regiments-Auditeurs und des Zahlmeisters . . . 960 M. Sohin im Ganzen Minderbedarf 2,820 M.
78,420	—	2,820		
15,624	—	—		
—	—	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode: Ausgaben a) ordentliche	Ausgaben b) außerordentliche	Summa der Ausgaben
				M.	M.	M.
1	1	1	Uebertrag ad c	4,740		
			2. Kompagnien.			
			1 Major in der Servisklasse A	900		
			2 Majore „ „ I. „ à 660 M.	1,320		
			3 „ „ „ II. „ à 540 M.	1,620		
			1 Hauptmann in der Servisklasse A	900		
			2 Hauptleute „ „ II. „ à 540 M.	1,080		
			3 Premier-Lieutenants in der Servisklasse A à 420 M. . . .	1,260		
			2 „ „ „ I. „ à 270 M. . . .	540		
			3 „ „ „ II. „ à 240 M. . . .	720		
			2 Sekond-Lieutenants „ „ II. „ à 240 M. . . .	480		
			Summa c	13,560	—	13,56
			d) Extraordinäre Zulage.			
			Für 6 Premier-Lieutenants und „ 2 Sekond-Lieutenants	1,872	—	1,87
			Summa d für sich.			
			e) Dienstzulage.			
			Für den Zahlmeister	720	—	72
			Summa e für sich.			
			Hiezu „ a . . .	75,600	—	75,60
			„ b . . .	15,624	—	15,62
			Summa Tit. 1	107,376	—	107,37
		2	Löhnungen und Bezüge der Mannschaft.			
			a) Löhnungen.			
			1. Unberittene Mannschaft.			
			21 Oberwachtmeister	27,216		
			159 Wachtmeister	180,793		
			250 Sergenten	248,444		
			380 Stationskommandanten	310,220		
			1,742 Gendarmen	1'417,794		
			2. Berittene Mannschaft.			
			1 Wachtmeister	1,134		
			1 Sergent	1,070		
			2 Stationskommandanten	1,923		
			20 Gendarmen	17,335		
			3. Für 90 Gendarmerie-Bewerber	34,992		
			Summa a	2,240,921	—	2'240,92
			b) Funktionszulagen.			
			Für Stationskommandanten, Schreibgehilfen und Unterrichts-Unteroffiziere	13,651	—	13,651
			Summa b für sich.			
			Summa Tit. 2	2'254,572	—	2'254,57

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
13,560	—	—		
1,872	—	—		
720	—	—		
78,420	—	2,820		
15,624	—	—		
110,196	—	2,820		Zu § 1 Tit. 2. Der Mannschafts-Sollstand am Schlusse der XV. Finanzperiode entzifferte sich auf 2,556 Mann. Bei Aufstellung des Budgets der XVII. Finanzperiode umfaßt derselbe: 21 Oberwachtmeister, 160 Wachtmeister, 251 Sergenten, 382 Stationskommandanten, 1743 Gendarmen, Summa 2557 Mann, sohin um 1 Mann mehr als der Mannschafts-Sollstand, welcher im Budget für die XVI. Finanzperiode aufgeführt war. Dem gegenwärtigen Etat für die XVII. Finanzperiode ist gegenüber jenem der XVI. Finanzperiode eine Erhöhung des Mannschaftsstandes um 20 Mann zu Grunde gelegt, wovon 10 Mann der Stadtkompagnie München und 10 Mann den Landkompagnien zugetheilt werden sollen. Die Vermehrung des Mannschaftsstandes stellt sich durch die gegebenen Verhältnisse, insbesondere durch Zunahme der Bevölkerung als geboten dar. Für die Gendarmen bestehen 5 Löhnungsklassen, und zwar zu 907 M. 20 ₰ — 874 M. 80 ₰ — 842 M. 40 ₰ — 810 M. — ₰ und 777 M. 60 ₰, woraus sich ein Durchschnitt von 842 M. 40 ₰, und hienach der Mehrbedarf für 20 Mann auf 16,848 M. berechnet.
2·224,073	16,848	—		
13,651	—	—		
2·237,724	16,848	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				a) ordentliche	b) außerordentliche	
				M.	M.	M.
1	1	3	Marschverpflegs-, Stellvertretungs-, Ueberfahrts- und Uebernachtungskosten.			
			1. Für die von und zu der Linie Versetzten, von einer Station zu einer anderen aus dienstlichen Gründen Versetzten und für Gendarmerie-Bewerber	7,715		
			2. Stellvertretungskosten für erkrankte ꝛc. Wachtmeister	350		
			3. Ueberfahrtskosten bei Transporten ꝛc.	530		
			4. Zulage der Mannschaft für Uebernachten außerhalb ihrer Stationen bei Ausübung des Dienstes	4,800		
			Summa Tit. 3	13,395	—	13,395
		4	Besondere Gebühren der Kompagnie der Haupt- und Residenzstadt München.			
			a) Für die Offiziere:			
			Für den Kompagnie-Chef	514	—	514
			Summa a für sich.			
			b) Für die Mannschaft:			
			Ordentliche Zulage für 329 Mann vom Oberwachtmeister abwärts	14,862	—	14,862
			Summa b für sich.			
			c) Außerordentliche Zulage für 329 Unteroffiziere, Stationskommandanten und Gendarmen	42,030	—	42,030
			Summa c für sich.			
			Summa Tit. 4	57,406	—	57,406
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Bureaukosten.			
			Bei dem Stabe, den Kompagnie-Kommandos und der Gendarmerieschule, für Bureaubedürfnisse, Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Bureaulokalitäten, dann Zulagen der Bureaudiener	12,000	—	12,000
			Summa Tit. 1 für sich.			
		2	Diäten und Reisekosten.			
			a) Reise-Aversum des Korps-Chefs	686		
			b) Reise-Aversum des Korpskommando-Adjutanten	686		
			c) Reise-Aversum des Zahlmeisters für die administrative Inspizirung der Kompagnie-Kommando's	515		
			d) Diäten und Reisekosten der Kompagnie-Offiziere:			
			1. für ordentliche Musterungen	21,600		
			2. für außerordentliche Musterungen	250		
			e) Musterungsaversen der Wachtmeister	13,800		
			Summa Tit. 2	37,537	—	37,537

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
13,395	—	—		Zu § 1 Tit. 4. Die Mehrung zu b) und c) ergibt sich in Folge Erhöhung des Mannschaftsstandes um 10 Mann, und zwar: zu b) ordentliche Zulagen à 43 M. 20 ₰ . . . . . 432 M. zu c) außerordentliche Zulagen zu täglich 35 ₰ oder jährlich 127 M. 75 ₰ . . 1,277 M.
514				
14,430	432			
40,753	1,277			
55,697	1,709	—		Zu § 2. Bei Aufstellung der Positionen für die sächlichen Ausgaben wurde der Durchschnitt des wirklich erfolgten Aufwandes der letzten 5 Jahre (1878—1882 incl.) zur Grundlage genommen. Der Gesammtbetrag für die sächlichen Ausgaben erfährt durch Vermehrung des Mannschaftsstandes um 20 Mann eine Erhöhung im Anschlage zu 5,808 M. und zwar: a) bei Tit. 3 lit. a Ziff. 1 20 × 86 M. 40 ₰ . . . . . 1,728 M. b) „ „ 7 „ b „ 1 20 × 36 M. — ₰ . . . . . 720 M. c) „ „ 8 „ c 20 × 158 M. — ₰ . . . . . 3,160 M. d) „ „ 9 20 × 10 M. — ₰ . . . . . 200 M. Summa 5,808 M.
12,000				Die übrigen Abweichungen von den betreffenden Positionen des Etats der XVI. Finanzperiode ergeben sich lediglich in Folge der bereits erwähnten Einstellung der Durchschnittssätze des wirklichen Aufwandes der letzten 5 Jahre, ohne daß jedoch hiedurch die Gesammtsumme der Ausgaben zu § 2 beeinflußt wird.
36,361	1,176	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode: Ausgaben a) ordentliche	Ausgaben b) außerordentliche	Summa der Ausgaben
1	2	3	Equipirung.	M.	M.	M.
			a) Kleidungskosten:			
			1. für die unberittene Mannschaft	212,653		
			2. für die berittene Mannschaft	2,592		
			Summa a	215,245	—	215,245
			b) Für den neuen Zugang zur Anschaffung der ersten Bedürfnisse	7,000	—	7,000
			Summa b für sich.			
			Summa Tit. 3	222,245	—	222,245
		4	Armirung.			
			a) Für Anschaffung und Unterhalt der Armatur und Munition	2,955		
			b) Für Fracht und Porto	100		
			Summa Tit. 4	3,055	—	3,055
		5	Fourage.			
			Für 2 Offiziers- / Für 24 Mannschafts- } Pferde	9,032	—	9,032
			Summa Tit. 5 für sich.			
		6	Remontirung.			
			1. Für ein Offizierspferd	165		
			2. Für 24 Mannschaftspferde à 172 M. 80 ₰ jährlich	4,148		
			Summa Tit. 6	4,313	—	4,313
		7	Kasernirung.			
			a) Stallgelder:			
			Für 2 Offizierspferde à 108 M. jährlich	216	—	216
			Summa a für sich.			
			b) Oekonomiebeiträge:			
			1. Für die Gendarmeriemannschaft	91,260		
			2. Für die Gendarmeriebewerber	2,268		
			Summa b	93,528	—	93,528
			c) Ständige Bauausgaben	1,500	—	1,500
			Summa c für sich.			
			d) Kreis-, Distrikts- und Gemeindeumlagen	100	—	100
			Summa d für sich.			
			Summa Tit. 7	95,344	—	95,344
		8	Gendarmerie-Lokalitäten.			
			a) Bauliche Unterhaltung der in ärarialischen Gebäuden befindlichen Gendarmerie-Lokalitäten	7,500		
			b) Miethzinse für die Bureaulokalitäten des Korps- und der Kompagniekommandos	4,900		
			c) Miethzinse für die Stationslokale, die Lokalitäten der Gendarmerieschule und für Wohnungen der verheiratheten Mannschaften .	179,391		
			Summa Tit. 8	191,791	—	191,791
		9	Krankenpflege.			
			Medikamente, Transportkosten der Erkrankten, Krankenwart- und Begräbnißkosten	23,200	—	23,200
			Summa Tit. 9 für sich.			

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
207,557	7,688	—		
12,960	—	5,960		
220,517	7,688	5,960		
4,629	—	1,574		
9,032	—	—		
4,313	—	—		
216	—	—		
92,808	720	—		
1,440	60	—		
168	—	68		
94,632	780	68		
186,945	4,846	—		
22,860	340	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				a) ordentliche	b) außerordentliche	
				M.	M.	M.
1	2	10	Untersuchungs- und Strafvollzugskosten.			
			Untersuchungs-, Vertheidigungs- und Arrestkosten, dann Remuneration des Kommandantur-Profosen in München	300	—	300
			Summa Tit. 10 für sich.			
		11	Belohnungen und Medaillenzulagen.			
			a) Medaillenzulagen	2,000		
			b) Belohnungen für ausgezeichnete Dienstleistungen	15,430		
			Summa Tit. 11	17,430	—	17,430
		12	Umzugskosten	500	—	500
			Summa Tit. 12 für sich.			
		13	Reserve für persönliche und sächliche Ausgaben	140	—	140
			Summa Tit. 13 für sich.			
	3		Pensionen	300,000	—	300,000

München, den 13. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
960	—	660		
17,830	—	400		
860	—	360		
140	—	—		
280,000	20,000	—		Zu § 3. Der Grund der Zunahme der Ausgaben für Pensionen liegt darin, daß durch die allerhöchste Verordnung vom 13. Oktober 1881 (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 1289) die Gleichstellung der Pensionen der Gendarmerie-Angehörigen mit den Militärpensionen herbeigeführt und dadurch vielfachen — auch im Landtage zum Ausdrucke gelangten — Wünschen entsprochen worden ist. Die Ausgaben auf Pensionen beliefen sich im Jahre 1882 auf 297,145 M. 81 ₰, sohin gegenüber dem im Budget für die XVI. Finanzperiode eingestellten Betrage von 280,000 M. mehr um 17,145 M. 81 ₰. Das auf das Jahr 1883 übergegangene Ausgabe-Soll entziffert sich auf 300,663 M. 66 ₰, weßhalb die Einstellung eines Mehrbetrages von 20,000 M. für die XVII. Finanzperiode sich als nothwendig erweist.

Ministerium des Innern.

Frhr. von Feilitzsch.

Spezial-Uebersicht

der

Einnahmen und Ausgaben der Arbeitshäuser und Staatserziehungsanstalten.

A. Ei

Bezeichnung der Anstalt	Etatsmäßige Kopfzahl	1. Ertrag der Beschäftigung, incl. Landwirthschaft	2. Miethzinse und Pachtschillinge	3. Sonstige Einnahmen	Summ 1—3
		M.	M.	M.	M.
Arbeitshaus Kaiserslautern	85	9,000	—	260	9,2
„ St. Georgen	190	8,000	—	270	8,2
„ Rebdorf	735	61,610	—	2,700	64,3
Staatserziehungsanstalt Speyer	50	2,000	30	130	2,1
Summa	1,060	80,610	30	3,360	84,0

B. Aus

Bezeichnung der Anstalt	Etatsmäßige Kopfzahl	I.	II. Sächli					
		Persönliche Ausgaben	Gottesdienst und Unterricht	Krankenpflege und Beerdigung	Mund-Verpflegung	Beheizung und Beleuchtung	Kleider und Betten	Hausgerät
		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Arbeitshaus Kaiserslautern	85	11,000[1])	200	260	13,900	3,000	3,700	58
„ St. Georgen	190	18,900[2])	450	520	35,600	4,200	13,500	90
„ Rebdorf	735	67,000	600	1,910	84,300	9,000	30,000	4,00
Staatserziehungsanstalt Speyer	50	9,000	350	150	9,000	1,400	3,800	46
Summa	1,060	105,900	1,600	2,840	142,800	17,600	51,000	5,94

München, den 13. Juli 188

Königliches Staats

(gez.

nahmen.

Erforderlicher Staatszuschuß	Gesammt-Summa	Bemerkungen
M.	M.	
24,000	33,260	
68,000	76,270	
143,000	207,310	
24,000	26,160	
259,000	343,000	

gaben.

Ausgaben			Gesammt-Summa	Bemerkungen
Bureau-Bedürfnisse	Sonstige Ausgaben incl. Militär-Wache	Summa II		
M.	M.	M.	M.	
160	460	22,260	33,260	[1]) Hierunter 4,938 M. für das mit dem Zuchthause gemeinschaftliche Personal.
700	1,500	57,370	76,270	[2]) Hierunter 6,952 M. für das mit dem Zuchthause gemeinschaftliche Personal.
1,500	9,000	140,310	207,310	
500	1,500	17,160	26,160	
2,860	12,460	237,100	343,000	

Ministerium des Innern.

Frhr. von Feilitzsch.

Erläuterungen
zu sämmtlichen Etats.

ap.	§	Titel

Vorbemerkung.

Bei jenen Positionen, welche eine Aenderung in der Ziffer gegenüber dem Budget der XVI. Finanzperiode nicht erfahren sollen, wurde von der Beifügung besonderer Erläuterungen in der Regel Umgang genommen.

Ziffer XI.

Etat der allgemeinen inneren Verwaltung.

1		

B. Statistisches Bureau.

	1	

Persönliche Ausgaben.

		2

Das Ordinarium für „sonstige Ausgaben“ (§ 2 Tit. 4) betrug seither 21,000 *M.* Diese Summe ist nunmehr in zwei Positionen getheilt, von denen die eine mit 7,500 *M.* als Tit. 2 der „persönlichen Ausgaben“ auf „Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen“ eingesetzt, und deren andere mit 13,500 *M.* als Tit. 4 der „sächlichen Ausgaben“ auf „sonstige Ausgaben“ belassen ist. Die Scheidung, welche hienach lediglich formeller Natur ist, sucht den thatsächlichen Verhältnissen gerecht zu werden, daß bei dem stets wachsenden Geschäftskreise des Bureaus einzelne Tagesarbeiter zur Unterstützung und Vertretung der Funktionäre bestimmt werden müssen. Während das Gros der Tagesarbeiter in seiner Zahl, sowie nach Art und Dauer der Beschäftigung stetem Wechsel unterliegt und von jeweils anfallenden größeren Arbeiten abhängt, treten die oben gedachten in engere Beziehung zum Bureau. Es erscheint daher gerechtfertigt, den Bedarf für diese aus den sächlichen Ausgaben auszuscheiden und unter die persönlichen aufzunehmen.

	2	

Sächliche Ausgaben.

		1

Kanzleikosten und Regieerfordernisse.

Im Ordinarium ist der Betrag der letzten Finanzperioden mit 6,350 *M.* festgehalten.

Das Extraordinarium ist dadurch veranlaßt, daß einerseits nach Beschluß des Bundesraths noch im Laufe des Jahres 1883 eine Anbaustatistik zu erheben ist und daß andererseits für den 1. Dezember 1885 eine Volkszählung bevorsteht. Für letztere sind die Kosten der Erhebungsformulare, für erstere außerdem auch jene der Verarbeitungsformulare in Betracht zu ziehen. Die Kosten der Erhebungsformulare bei der jüngsten Volkszählung (1880) haben sich auf fast 15,000 *M.* belaufen; die Kosten der Erhebungs- und Verarbeitungsformulare für die letzte Anbaustatistik (1878) haben die Summe von 17,000 *M.* überstiegen. Wenn trotzdem nur der Betrag von 12,000 *M.* für ein Jahr der XVII. Finanzperiode, somit im Ganzen von 24,000 *M.* eingesetzt ist, so wird auf Grund der Erfahrungen bei den neuesten gleichartigen Lieferverträgen von der Voraussetzung ausgegangen, daß es durch entsprechende Bedachtnahme bei Auswahl der Papiersorte ꝛc. gelingt, den Aufwand in der angenommenen Weise gegen früher zu mindern. Die Beschaffung der Erhebungsformulare für die Anbaustatistik fällt zwar noch in die XVI. Finanzperiode; da jedoch in dem Budget derselben hiefür eine Vorsorge nicht getroffen werden konnte, werden die Mittel in dem gegenwärtigen Budget postulirt.

		4

Sonstige Ausgaben.

Die lediglich formelle Abminderung des Ordinariums ist bereits oben zu § 1 Tit. 2 des Nähern erläutert.

Das Extraordinarium bezieht sich auf die Verarbeitung der anbaustatistischen Erhebungen. Diese wird die Arbeit von mindestens 20 Arbeitern während 8 Monaten erfordern. Da der Durchschnittsverdienst eines Arbeiters auf 2 *M.* 70 Pf. anzunehmen ist, so ergibt sich die Berechnung $20 \times 8 \times 30 \times 2{,}70 = 12{,}960$ *M.* als gesammter Kostenbedarf für die fragliche Verarbeitung, sohin für ein Jahr der Finanzperiode 6,480 *M.* und abgerundet 6,000 *M.*

Kap.	§	Titel
1		
	1	
	2	
	1	

Nr. 2.

C. Verwaltungsgerichtshof.

Persönliche Ausgaben.

a) Der Budgetentwurf reproduzirt das in der XVI. Finanzperiode gestellte, von der Kamm der Abgeordneten jedoch abgelehnte Postulat der Vermehrung der Räthe des Verwaltungsgericht hofes von acht auf zehn.

Diese Vermehrung ist nach der bestehenden Geschäftslage des Verwaltungsgericht hofes ein unabweisbares Bedürfniß, da die Geschäftslast dieses Gerichtshofes eine stets wachsende i Während im Jahre 1880 die Zahl der zu bearbeitenden Akten 513 betrug, wovon 64 auf eine Referenten trafen, belief sich dieselbe im Jahre 1881 auf 581 und im Jahre 1882 auf 74 so daß im letzten Jahre im Durchschnitte auf jeden Referenten 93 Akten trafen, also um 2 mehr als im Jahre 1880.

Die in den Motiven zum Budget der XVI. Finanzperiode (Verh. der K. d. Abg. 1881 Beil.-Bd. I Beil. Nr. II Ziff. 25 S. 104) ausgesprochene Annahme, daß in den nächste Jahren eine Entlastung durch Minderung der Einläufe nicht zu erwarten ist, hat sich dahe nicht nur bewahrheitet; es ist auch eine erhebliche Mehrung der Geschäfte eingetreten.

Gründlich könnte den bisherigen unvermeidlichen Geschäftsstockungen beim Verwaltungs gerichtshofe wohl nur durch Bildung eines vollständigen neuen Senates, d. i. durch Schaffun von fünf neuen Rathsstellen abgeholfen werden. Aus Rücksichten der Sparsamkeit und um de weiteren Verlauf der Geschäfte des Gerichtshofes abzuwarten, wurde von Stellung dieses weitergehenden Antrages Umgang genommen.

b) Das Mehrpostulat von 900 *M.* für Erhöhung des Gehaltes des Oberstaatsanwaltes auf jener eines Regierungsdirektors mußte in den Voranschlag wieder aufgenommen werden. Zu den in den Motiven zum Budget für die XVI. Finanzperiode geltend gemachten Gründen für dies Forderung kommt der weitere hinzu, daß laut Ministerialbekanntmachung vom 8. November 188 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 568) dem jeweiligen Oberstaatsanwalte am Verwaltungs gerichtshofe der Rang eines Regierungsdirektors von Seiner Majestät dem Könige verliehen wurde.

c) Das Bedürfniß der Aufstellung eines dritten Kanzleifunktionärs hat sich während der laufenden Finanzperiode als ein so unabweisbares herausgestellt, daß dem Verwaltungsgerichtshofe seit Mai 1882 bis auf weiteres ein Aushilfsschreiber auf Rechnung des bezirksamtlichen Etats beigegeben werden mußte.

Es muß deshalb auch der Bedarf für einen solchen dritten Funktionär in den Etat des Verwaltungsgerichtshofes wieder eingestellt werden.

Sächliche Ausgaben.

Die Herstellung von Bureaulokalitäten für die Referenten des Verwaltungsgerichtshofes erscheint höchst wünschenswerth. Es sollen deshalb drei Räume in dem Gebäude für diesen Zweck gewonnen werden. Für Beschaffung des Mobiliars für diese Bureaux stehen keine Mittel zur Verfügung; dieselben mußten daher in den Voranschlag eingestellt werden. Die Kosten der Einrichtung eines Zimmers dürften sich auf 700 *M.* belaufen, was für drei Zimmer 2,100 *M.* im Ganzen, sohin 1,050 *M.* für ein Jahr der Finanzperiode entziffert.

Nr. 3.

F. Polizeidirektion München.

Persönliche Ausgaben.

Die Mehrung der Bevölkerung der Haupt- und Residenzstadt um jährlich nahezu 6,000 Einwohner macht eine progressive Steigerung des Aufwandes für die k. Polizeidirektion München und damit ein Mehrpostulat für die Exigenz dieser Behörde unvermeidlich.

Die einzelnen gegenüber dem Budgetsatz der XVI. Finanzperiode in Aussicht genommenen Aenderungen dürften in Nachstehendem ihre Begründung finden:

a) Pragmatische Beamte.

aa) Ständige Gehalte.

Die Stelle eines pragmatischen Registrators ist bei deren mittlerweile eingetretenen Erledigung eingezogen und mit einem funktionirenden Offizianten besetzt worden, was beim pragmatischen Personal den Abgang, beim nichtpragmatischen den Zugang je einer Stelle verursacht.

bb) Nebenbezüge.

Statt 960 *M.* werden 2,000 *M.* per Jahr postulirt.

Bisher erhielt der mit der Stellvertretung des Polizeidirektors betraute Polizeirath einen Nebenbezug von 360 *M.* und der Sicherheitsreferent einen solchen von 600 *M.*

ap.	§	Titel
1	1	

Dem Sicherheitsreferenten wurde ein solcher Bezug bisher hauptsächlich deshalb gewährt, um einen im Interesse der Sache nach Thunlichkeit zu vermeidenden Wechsel der Person dieses Referenten hintanzuhalten. Mittlerweile haben die Geschäfte des Sicherheitsbureaus einen solchen Umfang angenommen, daß ein zweiter Referent hiefür aufgestellt werden mußte. Gleiche Gründe der Billigkeit und Zweckmäßigkeit sprechen dafür, auch dem zweiten Sicherheitsreferenten, welcher zugleich einer der ältesten Polizeiräthe ist, einen Funktionsnebenbezug zu gewähren; dieser ist im Betrage von 540 M. in den Voranschlag eingestellt.

Ferner hat sich die Nothwendigkeit ergeben, einen der tüchtigsten Bezirkskommissäre des äußeren Dienstes in den inneren Dienst der k. Polizeidirektion einzuberufen. Derselbe verliert in Folge dessen seine bisherige freie Dienstwohnung; um ihn hiefür zu entschädigen, ist für denselben die Gewährung eines Funktionsnebenbezuges von 500 M. in Aussicht genommen und in den Etat eingestellt worden.

Dieser Betrag zu den bereits erwähnten von 360, 600 und 540 M. hinzugerechnet, beziffert die postulirte Summe von 2,000 M.

b) Nicht pragmatische Bedienstete.

Außer der bereits erwähnten, in Folge der Einziehung der pragmatischen Registratorstelle veranlaßten Vermehrung der funktionirenden Offizianten um einen ergibt sich die Nothwendigkeit, einen weiteren derartigen Bediensteten neu anzustellen.

Es ist nämlich die Schaffung eines eigenen Polizei- und Sicherheitsbureaus auf dem hiesigen Zentralbahnhofe und dessen Besetzung mit einem Offizianten der k. Polizeidirektion in Aussicht genommen.

Eine derartige polizeiliche Einrichtung mangelt wohl an keinem gleichbedeutenden Bahnhofe, während dahier bisher nur in sehr unvollkommener Weise dem bestehenden Bedürfnisse genügt war.

Der Bezirkskommissär und der Gendarmeriewachtmeister des neunten Stadtbezirkes, in welchem der Zentralbahnhof gelegen ist, sind durch ihren sonstigen umfassenden Dienst so sehr in Anspruch genommen, daß sie dem Zentralbahnhofe eine einigermaßen entsprechende Aufmerksamkeit nicht zuwenden können. Die für den Bahnhofdienst verwendete Gendarmerie sieht aber ihre Hauptaufgabe in der Handhabung der öffentlichen Ordnung, der Bahnpolizei und der Sicherheit des Eigenthums in den äußeren Bahnhoftheilen, während der wichtigste Theil des Sicherheitsdienstes, der Schutz der Reisenden, die Ueberwachung der ankommenden und abreisenden Personen, die Kontrole verdächtiger Individuen, die Ermittlung und Festnahme von Taschendieben, von flüchtigen und verfolgten Verbrechern, dann die Ueberwachung des öffentlichen Fuhrwerkverkehres ꝛc. ꝛc. von der Gendarmeriemannschaft neben den bereits erwähnten Aufgaben nicht in entsprechender Weise besorgt werden kann.

Die Aufstellung eines eigenen, mit den erwähnten Aufgaben, dann der Anleitung der Bahnhofgendarmerie zu betrauenden Beamten erscheint daher dringend geboten. Hiefür ist der Anfangsgehalt eines Polizeioffizianten mit 1,620 M., dann 360 M. Zulage postulirt.

Endlich macht der große Zuwachs der Bevölkerung, die Ausdehnung der Stadt und die hiedurch herbeigeführte wesentliche Arbeitsmehrung der Polizeidirektion die Aufstellung von vier neuen Funktionären mit dem Anfangsgehalte von 810 M. und der Zulage von 181 M. 80 ₰ nothwendig.

Ziffer XIV.

Nr. 4.

Etat der Bergbehörden.

B. Geognostische Untersuchung des Königreichs.

Die Aufgabe, welche die geognostische Untersuchung zu lösen hat, besteht darin, die in den verschiedenen Theilen des Landes vorkommenden Gesteinsarten und Gebirgsverhältnisse, das Auftreten nutzbarer Stoffe des Mineralreichs aller Art, wie Erze, Mineralien und Gesteine, sowie überhaupt alle praktisch und wissenschaftlich wichtigen Verhältnisse des Bodens und des tieferen Untergrundes genau zu erforschen und festzustellen. Diesen Zwecken sucht sie durch Herstellung von geognostischen Grundkarten im großen Maßstabe (Katasterblätter 1:5,000; Positionsblätter 1:25,000; Atlasblätter 1:50,000), durch Aufnahme von Gebirgsprofilen und durch die zu deren Erläuterungen dienenden Erhebungen verschiedener Art zu entsprechen. Um aber die Ergebnisse dieser Erhebungen an Ort und Stelle auch für alle, deren Interesse von der genaueren Kenntniß der geognostischen Verhältnisse berührt wird, nutzbar zu machen, werden über größere Gebiete geognostische Karten in einem übersichtlicheren Maßstabe von 1:100,000 und ausführliche Erläuterungen zu diesen mit entsprechenden Illustrationen publizirt.

Diesem nach zerfallen die Arbeiten bei der geognostischen Untersuchung in drei neben einander laufenden Abtheilungen:

1. in die Aufnahmsarbeiten an Ort und Stelle in den verschiedenen Theilen des Landes während der Sommermonate,
2. in die Ausarbeitungen der hierbei gewonnenen Originalerhebungen im Winter und
3. in die Publikationen.

Kap.	§	Titel
1	1	

In den Jahren 1882 und 1883 beschäftigte sich die geognostische Untersuchung theils mit d Fortsetzung der Aufnahmsarbeiten in der Pfalz, namentlich des westlichen und nordwestlichen Kohlengebirge der Ueberkohlengebirgsschichten und des Rothliegenden mit den zahlreichen Porphyr- und Melaphyrbildunge sowie der Muschelkalkgebiete bei Zweibrücken, Pirmasens und Waldfischbach. Außerdem wurde in de breiten Zwischenlande zwischen den früheren Aufnahmsgebieten in den Alpen einerseits und im bayerische Walde sammt Frankenjura andererseits die begonnene kursorische Durchforschung unter der Ungunst d Witterungsverhältnisse im Sommer 1882 weiter geführt, um die Grundlage für die nachfolgende Detai aufnahme dieses Gebietes zu gewinnen. Diese Spezialarbeiten verbreiteten sich im Sommer 1882 über di Gegend zwischen Augsburg und Ingolstadt bis nordwärts zur Donau und werden im Sommer 1883 i westlicher Richtung zwischen Augsburg und der Landesgrenze bei Ulm fortgesetzt. Gleichzeitig nahmen di Ausarbeitungsarbeiten im Bureau einen entsprechenden Fortgang.

Nr. 5.

Ziffer XVI.

Etat für Wohlthätigkeit.

Beiträge an Anstalten für Armen- und Krankenpflege.

Zur Bestreitung der Beiträge des Staates an Anstalten für Armen- und Krankenpflege ist derselbe Betrag wie in den vorhergehenden Finanzperioden gefordert. Aus der postulirten Summe sind zunächst die als zivilrechtlich begründet anerkannten Staatsreichnisse mit einem Gesammtaufwande von 70,938 *M.* 83 *₰* zu entrichten. Ferner ist beabsichtigt, aus der fraglichen Position die nachstehenden widerruflichen Beiträge:

a) an die Krieger'sche orthopädische Anstalt in München zu 3,428 *M.* 57 *₰*,
b) an das Mutterhaus der barmherzigen Schwestern in München mit 6,857 *M.* 14 *₰*,
c) an die Universitäts-Augenklinik (vormals Dr. Rothmund'sche Augenheilanstalt) in München zu 5,143 *M.*,
d) an die Augenheilanstalt in Nürnberg mit 1,200 *M.*,
e) an die Entbindungsanstalt in Bamberg zu 5,000 *M.* (ständiger Zuschuß),
f) an die Diakonissenanstalt in München zu 1,000 *M.* und
g) an das Frauenstift für höhere Stände in Augsburg mit 200 *M.*

zu leisten, um diesen Anstalten die Fortsetzung ihrer verdienstlichen gemeinnützigen Thätigkeit in ungeschmälertem Umfange zu ermöglichen.

Hiebei wird bemerkt, daß die Beiträge lit. a—d bereits seit vier Finanzperioden in dieser Höhe geleistet worden sind, während der ständige Zuschuß an die Entbindungsanstalt in Bamberg (lit. e) in der vorigen Finanzperiode von 3,085 *M.* 71 *₰* auf 5,000 *M.* erhöht und der Beitrag an die Diakonissenanstalt in München zu 1,000 *M.* (lit. f) in der vorigen Finanzperiode erstmals bewilligt worden ist. Der Beitrag von 200 *M.* an das Frauenstift für höhere Stände in Augsburg tritt neu hinzu als Entschädigung für den Entgang der Nutzung des früher dem Staatsärare gehörigen sogenannten Domvikarhauses lit. D Nr. 108 mit Gärtchen in Augsburg, welches Anwesen dem Frauenstifte für höhere Stände in Augsburg mit Rücksicht auf dessen gemeinnütziges Wirken seit dem Jahre 1840 in widerruflicher Weise unentgeltlich zur Benützung überlassen war, im Laufe der XVI. Finanzperiode aber vom Staatsärare an die Stadtgemeinde Augsburg unter Wegfall obiger Nutzung veräußert worden ist.

Hienach entziffert sich die Summa der widerruflichen Beiträge auf 22,828 *M.* 71 *₰*. Der nach Abzug sämmtlicher Reichnisse und Beiträge noch verbleibende Rest mit 12,517 *M.* 46 *₰* soll die Mittel gewähren, um mit der in den vorhergehenden Finanzperioden begonnenen Ablösung rechtlich begründeter Staatsreichnisse fortfahren zu können, insoferne und insoweit der bezeichnete Restbetrag nicht etwa zur Entrichtung solcher Staatsbeiträge in Anspruch genommen werden wird, welche bei Festsetzung des Budgets für die XI. Finanzperiode als freiwillige Leistungen dem Einzuge unterstellt worden sind, hinsichtlich deren aber nachträglich der Beweis ihrer civilrechtlichen Eigenschaft etwa erbracht wird.

Beim Beginne der XVI. Finanzperiode waren, nachdem mittels eines verfügbaren Restbestandes noch nachträglich für die XV. Finanzperiode ein Reichniß abgelöst werden konnte, noch 60 auf rechtlicher Verpflichtung beruhende Reichnisse mit einem Jahresaufwande von 71,787 *M.* 51 *₰* zu entrichten. Während der beiden Jahre der XVI. Finanzperiode wurden neun Reichnisse im Betrage von jährlich 848 *M.* 68 *₰* abgelöst, zwei Reichnisse in eines zusammengefaßt und gehen daher auf die XVII. Finanzperiode noch 50 Reichnisse über, deren Leistung einen jährlichen Aufwand von 70,938 *M.* 83 *₰*, wie oben angegeben, erfordert.

p.	§	Titel
1	2	
	3	

Nr. 6. Ziff. XVIII.

Etat für Industrie und Kultur.

Beitrag zu den Ausgaben des Gewerbemuseums in Nürnberg.

Nach dem Etat des bayerischen Gewerbemuseums für 1883 ist die Bestreitung der erforderlichen Ausgaben der Anstalt nur dadurch möglich, daß gewisse außerordentliche Einnahmen im Gesammtbetrage von ungefähr 15,000 ℳ in den Einnahmenvoranschlag eingestellt werden konnten.

Dabei sind alle Ausgaben auf den nothwendigen Bedarf beschränkt und sind insbesondere trotz der mehrjährigen nothgedrungenen Zurückhaltung für die Vermehrung der Sammlungen nur 11,215 ℳ 90 ₰, nämlich 6,215 ℳ 90 ₰ für die Mustersammlung, 2,300 ℳ für die Vorbildersammlung und 2,300 ℳ für die Bibliothek in den Voranschlag der Ausgaben eingesetzt. Bei dem Voranschlag der Einnahmen ist die Kapitalzinsenmehrung, welche in Folge der bei der Landesausstellung in Nürnberg gemachten Erübrigungen dem Gewerbemuseum fortan zugehen wird, bereits vollständig berücksichtigt. Es ergibt sich daher, daß die vom Verwaltungsrathe des bayerischen Gewerbemuseums erbetene Erhöhung des bisherigen Staatszuschusses von 60,000 ℳ auf 75,000 ℳ nöthig ist, um dem für das ganze Land segensreich wirkenden Institute in der nächsten Finanzperiode die Erfüllung seiner Aufgaben und die nothdürftige Vervollständigung seiner Sammlungen ohne abermalige Inangriffnahme seines rentirlichen Vermögens zu ermöglichen.

Dazu kommt, daß durch Weiterführung der Kataloge der Sammlungen dem Museum in den nächsten Jahren bedeutende Ausgaben erwachsen werden.

Nr. 7.

Beitrag zu den Ausgaben des Gewerbemuseums in Kaiserslautern.

Dem pfälzischen Gewerbemuseum stehen nach den letzten Jahresrechnungen und nach dem Etat für 1883 an regelmäßigen Einnahmen, einschließlich des bisherigen Staatszuschusses von 5,000 ℳ nur 26,000 bis 27,000 ℳ jährlich zur Verfügung. Hievon sind 9,000 ℳ jährlich auf Verzinsung und Tilgung der bestehenden Schulden, die sich Anfangs 1883 noch auf 80,600 ℳ beliefen, zu verwenden, so daß für den Zweck und die Regiekosten nur etwa 17,000 bis 18,000 ℳ jährlich übrig bleiben. Von dieser Summe hinwieder entfallen 7,700 ℳ auf persönliche Ausgaben und der Rest wird fast vollständig von den Ausgaben für Publikationen und Inserate, Wanderausstellungen und Vorträge, Schreibmaterialien und Drucksachen, Postporti und Frachtkosten, Unterhalt des Inventars, Beheizung, Beleuchtung und Reinigung, Feuerversicherung und Bauunterhaltung verschlungen, während für Ergänzung der Bibliothek und Mustersammlung nur ein sehr geringfügiger Betrag übrig bleibt. Dabei ist zu beachten, daß in allen Positionen der Ausgaben mit der größten Sparsamkeit verfahren wird und daß in Folge der großen Bedeutung und Ausdehnung, welche das in fortschreitender Entwicklung begriffene, sehr ersprießlich wirkende Institut immer mehr gewinnt, die laufenden Ausgaben für Regie und dergl. alljährlich erheblich wachsen. Es wird deshalb postulirt, den bisherigen Staatszuschuß für das pfälzische Gewerbemuseum um den mäßigen Betrag von 7,500 ℳ jährlich zu erhöhen.

München, den 13. Juli 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern.

(gez.) Frhr. von Feilitzsch.

Nr. 26.

Etat

des

Königlichen Staats-Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode: Ausgaben ordentliche	Ausgaben außerordentliche	Summa der Ausgabe
				M.	M.	M.
			Ziffer XX.			
			Allgemeiner Ministerial-Etat.			
			Staats-Ministerium.			
1			**Besoldungen und Bureau-Ausgaben.**			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalts- und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	102,473	—	102,47
			bb) Funktions-Nebenbezüge	11,520	—	11,52
			b) Nichtpragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	15,846	—	15,84
			bb) Nebenbezüge	—	—	—
			cc) Zulagen	3,566	—	3,56
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe ꝛc.	—	—	—
			Summa § 1	133,405	—	133,40
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, nämlich: Schreibmaterialien, Buchdrucker- und Buchbinderlöhne, Postporti und Botenlöhne, Möbel und Geräthschaften, Literalien, Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Lokalitäten u. s. w.	15,635	—	15,63
		2	Kommissionsdiäten und Reisekosten	2,432	—	2,43
		3	Sonstige Ausgaben	—	—	—
			Summa § 2	18,067	—	18,06
			Hiezu „ § 1	133,405	—	133,40
			Summa Kap. 1	151,472	—	151,47
2			Ministerial-Dispositionsfonds zu Unterstützungen	5,743	—	5,74
			Summa Kap. 2 für sich.			
3			Kosten der Prüfungen an sämmtlichen Unterrichtsanstalten . . .	18,600	—	18,60
			Summa Kap. 3 für sich.			
4			Ständige Bauausgaben	1,372	—	1,37
			Summa Kap. 4 für sich.			
5			Umzugsgebühren	1,000	—	1,00
			Summa Kap. 5 für sich.			
6			**Bauausgaben auf das Ministerialgebäude.**			
	1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	1,692	—	1,69
	2		Erweiterungs- und Neubauten	—	—	—
			Summa Kap. 6	1,692	—	1,69
			Hiezu „ „ 5	1,000	—	1,00
			„ „ 4	1,372	—	1,37
			„ „ 3	18,600	—	18,60
			„ „ 2	5,743	—	5,74
			„ „ 1	151,472	—	151,47
			Summa Ziff. XX Allgemeiner Ministerial-Etat	179,879	—	179,87

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
102,698	—	225	A	Spezial-Ausweis.
11,520	—	—		
15,846	—	—	B	Spezial-Ausweis.
—	—	—		
3,566	—	—		
—	—	—		
133,630	—	225		
15,635	—	—		
2,432	—	—		
—	—	—		
18,067	—	—		
133,630	—	225		
151,697	—	225		
—	5,743	—		
15,770	2,830	—		
1,372	—	—		
1,000	—	—		
1,692	—	—		
—	—	—		
1,692	—	—		
1,000	—	—		
1,372	—	—		
15,770	2,830	—		
—	5,743	—		
151,697	—	225		
	8,573	225		
	ab 225			
171,531	8,348	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				ordentliche	außerordentliche	
				M.	M.	M.
			Ziffer XXI.			
			Etat der Ausgaben auf Erziehung und Bildung.			
			A. Allgemeine Bildungs-Anstalten.			
1			**Landes-Universitäten.**			
	1		Fundationsmäßige Reichnisse.			
		1	An die Universität München	12,041	—	12,041
		2	„ „ „ Würzburg	16,286	—	16,286
		3	„ „ „ Erlangen	79,626	—	79,626
			Summa § 1	107,953	—	107,953
	2		Besondere Staatszuschüsse.			
		1	An die Universität München: a) ordentliche	523,060	—	523,060
			b) außerordentliche	—	62,961	62,961
		2	„ „ „ Würzburg: a) ordentliche	359,592	—	359,592
			b) außerordentliche	—	58,327	58,327
		3	„ „ „ Erlangen: a) ordentliche	410,597	—	410,597
			b) außerordentliche	—	54,750	54,750
			Summa § 2	1'293,249	176,038	1'469,287
			Hiezu „ § 1	107,953	—	107,953
			Summa Kap. 1	1'401,202	176,038	1'577,240
2			**Technische Hochschule in München.**			
	1		Persönliche Ausgaben und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge.			
		1	Pragmatische Bedienstete:			
			a) Ständige Gehalte	181,340	—	181,340
			b) Nebenbezüge	3,420	—	3,420
		2	Nichtpragmatische Bedienstete:			
			a) Funktionsgehalte	72,946	—	72,946
			b) Nebenbezüge	9,420	—	9,420
			c) Zulagen	10,931	—	10,931
			Summa § 1	278,057	—	278,057

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
			C	Zusammenstellung der Bedarfsvoranschläge.
12,041	—	—		
16,286	—	—		
78,864	762	—		
107,191	762	—		
475,794	47,266	—	D und E	Spezialausweis der pragmatischen Gehalte.
19,650	43,311	—		
344,834	14,758	—		
153,466	—	95,139		Spezialausweis der Funktionsbezüge.
402,624	7,973	—		
—	54,750	—		
	168,058	95,139		
	ab 95,139			
1'396,368	72,919	—		
107,191	762	—		
1'503,559	73,681	—		
179,752	1,588	—	sub D	
3,420	—	—		
73,758	—	812	sub E	
8,180	1,240	—		
11,359	—	428		
	1,240	1,240		
276,469	1,588	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				ordentliche	außerordentliche	
2	2		Sächliche Ausgaben.	M.	M.	M.
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, nämlich Schreibmaterialien, Buchdrucker- und Buchbinderlöhne, Postporti und Botenlöhne, Anschaffung und Unterhaltung der Möbel und Geräthschaften, Literalien, dann Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Lokalitäten . . . . . 43,470 M. davon sind durch die Einnahmen an Inskriptionsgeldern gedeckt . . . . . 5,430 M.	38,040	—	38,040
		2	Miethzinse für Lokalitäten	—	—	—
		3	Unterrichtsmittel, nämlich für Sammlungen, Werkstätten, Laboratorien, Instrumente, Apparate, Vorlagen, Modelle ꝛc. ꝛc. . . . Bibliothek	55,305	3,000	58,305
		4	Reisen und Exkursionen	8,570	—	8,570
		5	Stipendien	4,500	—	4,500
		6	Sonstige Bedürfnisse	8,100	—	8,100
				7,710	—	7,710
			Summa § 2	122,225	3,000	125,225
			Hiezu „ § 1	278,057	—	278,057
			Summa Kap. 2	400,282	3,000	403,282
3			**Lyzeen.**			
	1		Fundationsmäßige Reichnisse	1,457	—	1,457
	2		Besondere Staatszuschüsse	240,025	—	240,025
			Summa Kap. 3	241,482	—	241,482
4			**Humanistische Gymnasien und damit verbundene Lateinschulen.**			
	1		Fundationsmäßige Reichnisse	64,631	—	64,631
	2		Besondere Staatszuschüsse	1'801,851	—	1'801,851
			Summa Kap. 4	1'866,482	—	1'866,482
5			**Realgymnasien.**			
	1		Persönliche Ausgaben und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge.			
		1	Pragmatische Bedienstete:			
			a) Ständige Gehalte	138,138	—	138,138
			b) Nebenbezüge	3,360	—	3,360
		2	Nichtpragmatische Bedienstete:			
			a) Funktionsgehalte	12,010	—	12,010
			b) Nebenbezüge	10,332	—	10,332
			c) Zulagen	2,704	—	2,704
			Summa § 1	166,544	—	166,544

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
39,000	—	960		
—	—	—		
53,545	4,760	—		
8,570	—	—		
4,500	—	—		
8,100	—	—		
7,710	—	—		
	4,760	960		
	ab 960			
121,425	3,800	—		
276,469	1,588	—		
397,894	5,388	—		
			F	Zusammenstellung der Bedarfsvoranschläge.
			dann	
1,457	—	—	sub	
224,761	15,264	—	D	
226,218	15,264	—	u. E	
			G	Zusammenstellung der Bedarfsvoranschläge.
			dann	
65,039	—	408	sub	
1'760,839	41,012	—	D	
	41,012	408	u. E	
	ab 408			
1'825,878	40,604	—		
			H	Zusammenstellung der Bedarfsvoranschläge.
169,642	—	31,504	sub	
3,960	—	600	D	
13,868	—	1,858		
11,773	—	1,441	sub	
3,122	—	418	E	
202,365	—	35,821		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode: Ausgaben ordentliche	Ausgaben außerordentliche	Summa der Ausgaben
				M.	M.	M.
5	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, nämlich: Schreibmaterialien, Buchdrucker- und Buchbinderlöhne, Postporti und Botenlöhne, Möbel und Geräthschaften, Literalien, Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Lokalitäten . . . . . 11,734 M.			
			Hievon durch Schulgelder-Einnahmen gedeckt . . . 7,736 M.	3,998	—	3,998
		2	Miethzinse für Lokalitäten	6,340	—	6,340
		3	Unterrichtsmittel, Sammlungen, Laboratorien, Instrumente, Apparate 2c., deren Anschaffung und Erhaltung . . 5,534 M.			
			Durch Schulgelder-Einnahmen gedeckt . . . . . 5,534 M.	—	—	—
			Bibliotheken	2,351	—	2,351
		4	Sonstige Bedürfnisse	1,910	—	1,910
			Summa § 2	14,599	—	14,599
			Hiezu „ § 1	166,544	—	166,544
			Summa Kap. 5	181,143	—	181,143
6			**Industrieschulen und gewerbliche Fortbildungsschulen.**			
	1		Persönliche Ausgaben und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge.			
		1	Pragmatische Bedienstete:			
			a) Ständige Gehalte	132,220	—	132,220
			b) Nebenbezüge	4,530	—	4,530
		2	Nichtpragmatische Bedienstete:			
			a) Funktionsgehalte	41,896	—	41,896
			b) Nebenbezüge	5,825	—	5,825
			c) Zulagen	7,544	—	7,544
			Summa § 1	192,015	—	192,015
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, nämlich: Schreibmaterialien, Buchdrucker- und Buchbinderlöhne, Postporti und Botenlöhne, Möbel und Geräthschaften, Literalien, Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Lokalitäten	17,755	—	17,755
		2	Miethzinse für Lokalitäten	38	—	38
		3	Unterrichtsmittel und zwar:			
			a) Sammlungen, Laboratorien, Werkstätten, Konservirung und Nachschaffung von Instrumenten und Apparaten 20,785 M.			
			hievon sind durch Einnahmen an Schulgeldern gedeckt 17,170 M.	3,615	—	3,615
			b) für die Bibliotheken	4,120	—	4,120
		4	Reisen und Exkursionen	1,415	—	1,415
		5	Stipendien	2,650	—	2,650
		6	Sonstige Bedürfnisse	1,770	—	1,770
			Summa § 2	31,363	—	31,363

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
6,286	—	2,288		
6,724	—	384		
—	—	—		
2,987	—	636		
2,000	—	90		
17,997	—	3,398		
202,365	—	35,821		
220,362	—	39,219		
			J	Zusammenstellung der Bedarfsvoranschläge.
125,574	6,646	—	sub D	
4,530	—	—		
40,489	1,407	—	sub E	
8,417	—	2,592		
7,293	251	—		
	8,304	2,592		
	ab 2,592			
186,303	5,712	—		
19,190	—	1,435		
38	—	—		
3,142	973	500		
3,400	720	—		
900	515	—		
2,000	650	—		
1,655	115	—		
	2,973	1,935		
	ab 1,935			
30,325	1,038	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				ordentliche	außerordentliche	
				M.	M.	M.
6	3		Zur Unterstützung gewerblicher Fortbildungsschulen	—	—	—
			Summa § 3 für sich.			
			Hiezu „ § 2 . . .	31,363	—	31,363
			„ § 1 . . .	192,015	—	192,015
			Summa Kap. 6	223,378	—	223,378
7			Zuschuß zur Baugewerkschule in Nürnberg	17,500	—	17,500
			Summa Kap. 7 für sich.			
8			**Lehrer-Bildungsanstalten.**			
			A. **Vollständige Lehrer-Bildungsanstalten.**			
	1		Fundationsmäßige Reichnisse	—	—	—
	2		Dotationszuschüsse	187,089	—	187,089
			Summa A	187,089	—	187,089
			B. **Schullehrer-Seminarien.**			
	1		Fundationsmäßige Reichnisse	1,029	—	1,029
	2		Dotationszuschüsse	286,089	—	286,089
			Summa B	287,118	—	287,118
			C. **Präparandenschulen.**			
	1		Persönliche Ausgaben und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge.			
		1	Pragmatische Bedienstete (Hauptlehrer):			
			a) Ständige Gehalte	90,399	—	90,399
			b) Nebenbezüge	1,375	—	1,375
		2	Nicht pragmatische Bedienstete:			
			a) Funktionsgehalte	139,229	—	139,229
			b) Nebenbezüge	37,838	—	37,838
			c) Zulagen	30,455	—	30,455
			Summa § 1	299,296	—	299,296
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Regieerfordernisse	32,256	—	32,256
		2	Miethzinse für Lokalitäten	17,189	—	17,189
		3	Unterrichtsmittel	14,856	—	14,856
		4	Sonstige Ausgaben	4,133	—	4,133
			Summa § 2	68,434	—	68,434
	3		Sustentationen und Alimentationen	2,347	—	2,347
			Summa § 3 für sich.			
			Hiezu Summa § 2	68,434	—	68,434
			„ „ § 1	299,296	—	299,296
			Summa C	370,077	—	370,077

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
—	—	—		
30,325	1,038	—		
186,303	5,712	—		
216,628	6,750	—		
17,500	—	—		
			K	Zusammenstellung der Bedarfsvoranschläge.
—	—	—		
[1]) 186,922	167	—	sub D und E	[1]) Die Budgetbewilligung der XVI. Finanzperiode beträgt 208,722 M., darunter befinden sich aber 21,800 M. für Unterstützungen und zwar 16,350 M. für Seminaristen und 5,450 M. für Präparanden, welche im gegenwärtigen Etat bei lit. A ausgeschieden und der leichteren Uebersichtlichkeit wegen sub lit. D vorgetragen sind.
186,922	167	—		
1,029	—	—		
[2]) 282,437	3,652	—		[2]) Die Bewilligung der XVI. Finanzperiode beträgt 327,772 M. Darunter befinden sich . . . . . 45,335 M. für Unterstützung dürftiger Seminaristen, welche im gegenwärtigen Etat hier bei B ausgeschieden und der leichteren Uebersichtlichkeit wegen unten sub lit. D gesondert vorgetragen sind.
283,466	3,652	—		
94,924	—	4,525	sub D	
1,420	—	45		
143,824	—	4,595	sub E	
41,850	—	4,012		
30,708	—	253		
312,726	—	13,430		
32,000	256	—		
18,051	—	862		
19,000	—	4,144		
2,684	1,449	—		
	1,705	5,006		
	—	ab 1,705		
71,735	—	3,301		
2,010	337	—		
71,735	—	3,301		
312,726	—	13,430		
	337	16,731		
	—	ab 337		
386,471	—	16,394		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode: Ausgaben ordentliche	Ausgaben außerordentliche	Summa der Ausgaben
				M.	M.	M.
8			D. **Stipendien und Unterstützungen.**			
			a) für dürftige Schulseminaristen	80,000	—	80,000
			b) für dürftige Präparanden	70,000	—	70,000
			c) für die in der einjährigen Schulpraxis befindlichen absolvirten Seminaristen	15,000	—	15,000
			Summa D	165,000	—	165,000
			Hiezu „ C	370,077	—	370,077
			„ B	287,118	—	287,118
			„ A	187,089	—	187,089
			Summa Kap. 8	1'009,284	—	1'009,284
9			**Zentral-Turnlehrerbildungsanstalt.**			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Funktionsgehalte	7,777	—	7,777
		2	Nebenbezüge	1,080	—	1,080
		3	Zulagen	1,749	—	1,749
			Summa § 1	10,606	—	10,606
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Regiecrfordernisse	900	—	900
		2	Miethzinse für Lokalitäten	—	—	—
		3	Unterrichtsmittel	772	—	772
		4	Ständige Bauausgaben	100	—	100
		5	Sonstige Bedürfnisse, Stipendien ꝛc.	1,700	—	1,700
			Summa § 2	3,472	—	3,472
			Hiezu „ § 1	10,606	—	10,606
			Summa Kap. 9	14,078	—	14,078
10			**Staatszuschüsse an die Kreisfonds für Schulzwecke.**			
	1		Isolirte Lateinschulen.			
		1	Die auf speziellen Rechtstiteln und Bewilligungen beruhenden Fundationsbeiträge	7,175	—	7,175
		2	Budgetmäßige Kreis-Schuldotation	10,979	—	10,979
		3	Pensionen für quieszirte Studienlehrer und Studienlehrers-Relikten	30,600	—	30,600
			Summa § 1	48,754	—	48,754
	2		Gewerblich-technische Schulen.			
		1	An Realschulen	1,630	—	1,630
		2	An die Kreisweberschule in Passau	860	—	860
		3	An die Handwerker-Feiertags- und Zeichnungsschule in Aschaffenburg	1,406	—	1,406
			Summa § 2	3,896	—	3,896

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
61,685	18,315	—		
25,450	44,550	—		
6,500	8,500	—		
93,635	71,365	—		
386,471	—	16,394		
283,466	3,652	—		
186,922	167	—		
	75,184	16,394		
	ab 16,394	—		
950,494	58,790	—		
7,668	109	—	sub E	
1,080	—	—		
1,725	24	—		
10,473	133	—		
900	—	—		
—	—	—		
772	—	—		
100	—	—		
1,700	—	—		
3,472	—	—		
10,473	133	—		
13,945	133	—		
7,175	—	—		
10,979	—	—		
30,600	—	—		
48,754	—	—		
1,630	—	—		
860	—	—		
1,406	—	—		
3,896	—	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				ordentliche	außerordentliche	
				M.	M.	M.
10	3		Deutsche Elementarschulen.			
		1	Auf speziellen Rechtstiteln und Bewilligungen beruhende Fundationsbeiträge	128,259	—	128,259
		2	Leistungen für ständige Bauausgaben	935	—	935
		3	Budgetmäßige Kreisschuldotation	562,886	—	562,886
		4	Zur Ergänzung des Einkommens der Schullehrer nach dem Schuldotationsgesetz vom 10. November 1861 die früheren Kongrual-Ergänzungszuschüsse	266,572	—	266,572
		5	Zur Aufbesserung des Einkommens der wirklichen Schullehrer, der Verweser und weltlichen Lehrerinnen, sowie der Schulgehilfen	1'116,627	—	1'116,627
		6	Zur Gewährung einer Zulage von je 90 M. an alle Schulverweser, weltlichen Lehrerinnen und Schulgehilfen	270,000	—	270,000
		7	Zur Gewährung von Dienstalterszulagen in Quinquennien à 90 M. für die wirklichen Schullehrer und à 45 M. für die ständigen Verweser und weltlichen Lehrerinnen	2'260,000	—	2'260,000
		8	Zur Unterstützung dienstunfähiger älterer Schullehrer, die bereits vor dem Entstehen der gesetzlichen Kreisvereine quieszirt worden sind	31,080	—	31,080
		9	Zuschüsse an die gesetzlichen Kreisvereine zur Unterstützung dienstunfähig gewordener Schullehrer	615,000	—	615,000
		10	Unterstützungsbeiträge für Schullehrers-Relikten	582,600	—	582,600
		11	Zur Anordnung außerordentlicher Schulvisitationen	13,720	—	13,720
			Summa § 3	5'847,679	—	5'847,679
			hiezu „ § 2	3,896	—	3,896
			„ § 1	48,754	—	48,754
			Summa Kap. 10	5'900,329	—	5'900,329
			B. Kunst- und besondere wissenschaftliche Bildungsanstalten.			
11			**Akademie der Wissenschaften.**			
	2		Persönliche Ausgaben und zwar Gehalts- und Funktionsbezüge.			
		1	Pragmatische Beamte:			
			a) Ständige Gehalte	6,248	—	6,248
			b) Nebenbezüge	3,816	—	3,816
		2	Nichtpragmatische Bedienstete:			
			a) Funktionsgehalte	9,791	—	9,791
			b) Nebenbezüge	10,780	—	10,780
			c) Zulagen	2,172	—	2,172
			Summa § 1	32,807	—	32,807

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
129,013	—	13		
		741		
935	—	—		
562,145	741	—		
266,572	—	—		
1'076,899	39,728	—		
250,020	19,980	—		
2'228,000	32,000	—		
45,000	—	13,920		
581,000	34,000	—		
572,600	10,000	—		
13,720	—	—		
	136,449	14,674		
	ab 14,674			
5'725,904	121,775	—		
3,896	—	—		
48,754	—	—		
5'778,554	121,775	—		
8,598	—	2,350	sub D	
3,816	—	—		
7,577	2,214	—	sub E	
11,440	—	660		
1,686	486	—		
	2,700	3,010		
		ab 2,700		
33,117	—	310		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode: Ausgaben ordentliche	Ausgaben außerordentliche	Summa der Ausgaben
				M.	M.	M.
11	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	2,700	—	2,700
		2	Wissenschaftliche Arbeiten:			
			a) Sitzungsberichte, Druck der monumenta boica, der Druckschriften über die astronomischen Beobachtungen ꝛc. . . .	18,000	—	18,000
			b) Naturwissenschaftliche Erforschung des Königreiches . . .	2,743	—	2,743
			c) Präsenzgelder, ausländische Korrespondenz	1,000	—	1,000
			d) Europäische Gradmessung	9,172	—	9,172
			e) Meteorologische Zentralstation	10,410	—	10,410
			f) Zur Beschickung internationaler wissenschaftlicher Kongresse .	3,000	—	3,000
			g) Zur Anstellung von Untersuchungen zur Bestimmung der elektrischen Einheiten	—	1,340	1,340
			Summa § 2	47,025	1,340	48,365
			hiezu „ § 1	32,807	—	32,807
			Summa Kap. 11	79,832	1,340	81,172
12			**Generalkonservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates.**			
	1		Persönliche Ausgaben und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge.			
		1	Pragmatische Beamte:			
			a) Ständige Gehalte	58,498	—	58,498
			b) Nebenbezüge	2,550	—	2,550
		2	Nichtpragmatische Bedienstete:			
			a) Funktionsgehalte	44,059	—	44,059
			b) Nebenbezüge	824	—	824
			c) Zulagen	9,724	—	9,724
			Summa § 1	115,655	—	115,655
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	5,580	—	5,580
		2	Regie- und Unterhaltungskosten für die einzelnen Institute und Sammlungen:			
			a) für das Münzkabinet	2,646	1,000	3,646
			b) „ das Gypsmuseum	1,500	—	1,500
			c) „ das Antiquarium	1,252	—	1,252
			d) „ die Sternwarte	5,830	—	5,830
			e) „ das magnetische Observatorium auf dem Hohenpeissenberg	345	—	345
			f) „ die mathematisch-physikalische Sammlung	1,030	—	1,030
			g) „ das physikalisch-metronomische Institut	860	—	860
			h) „ das chemische Laboratorium	18,000	—	18,000
			i) „ die mineralogische Sammlung	1,715	—	1,715
			Latus	38,758	1,000	39,758

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
2,700	—	—		
17,290	710	—		
2,743	—	—		
1,000	—	—		
9,172	—	—		
7,760	2,650	—		
—	3,000	—		
—	1,340	—		
40,665	7,700	—		
33,117	—	310		
	7,700 ab 310	310		
73,782	7,390	—		
54,825	3,673	—	sub D	
2,550	—	—		
43,152	907	—	sub E	
824	—	—		
9,534	190	—		
110,885	4,770	—		
5,580	—	—		
3,646	—	—		
1,500	—	—		
1,252	—	—		
5,830	—	—		
345	—	—		
1,030	—	—		
860	—	—		
18,000	—	—		
1,715	—	—		
39,758	—	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode: Ausgaben ordentliche	Ausgaben außerordentliche	Summa der Ausgaben
				M.	M.	M.
12	2	2	Uebertrag	38,758	1,000	39,758
			k) für den botanischen Garten	29,448	500	29,948
			l) „ das botanische Museum	2,057	—	2,057
			m) „ das pflanzen-physiologische Institut	2,000	—	2,000
			n) „ die zoologisch-zootomische Sammlung	4,286	—	4,286
			o) „ das physiologische Institut	6,772	—	6,772
			p) „ die vergleichend anatomische Anstalt	1,715	—	1,715
			q) „ die anatomische Anstalt	7,643	16,675	24,318
			r) „ die pathologisch-anatomische Anstalt	515	—	515
			s) „ die paläontologische Sammlung	3,430	—	3,430
			t) „ die geognostische Sammlung	686	574	1,260
			u) „ die ethnographische Sammlung	2,315	—	2,315
			Summa § 2	99,625	18,749	118,374
	3		Kosten für neue Erwerbungen und Einrichtungen.			
		1	Abschlagszahlung für die Siebold'sche Japanesische Sammlung (48,000 fl. in 12 unverzinslichen Jahresraten à 4,000 fl. zahlbar) 1884 die 11. und 1885 die 12. und letzte Rate	6,858	—	6,858
		2	Für die Sturm'schen naturwissenschaftlichen Sammlungen von Nürnberg 16,000 fl. (in 16 unverzinslichen Jahresraten à 1,000 fl. zahlbar) 1884 und 1885 11. und 12. Rate	1,715	—	1,715
			Summa § 3	8,573	—	8,573
			Hiezu „ § 2	99,625	18,749	118,374
			„ § 1	115,655	—	115,655
			Summa Kap. 12	223,853	18,749	242,602
13			**Hof- und Staatsbibliothek.**			
	1		Persönliche Ausgaben und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge.			
		1	Pragmatische Beamte:			
			a) Ständige Gehalte	49,785	—	49,785
			b) Nebenbezüge	—	—	—
		2	Nichtpragmatische Bedienstete:			
			a) Funktionsgehalte	13,573	—	13,573
			b) Nebenbezüge	540	—	540
			c) Zulagen	3,054	—	3,054
			Summa § 1	66,952	—	66,952
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	9,826	—	9,826
		2	Sonstige Bedürfnisse	—	—	—
			Summa § 2	9,826	—	9,826
	3		Für die Anschaffung neuer Werke und deren Einband	41,143	—	41,143
			Summa § 3	41,143	—	41,143
			Hiezu „ § 2	9,826	—	9,826
			„ § 1	66,952	—	66,952
			Summa Kap. 13	117,921	—	117,921

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
39,758	—	—		
29,448	500	—		
2,057	—	—		
1,500	500	—		
4,286	—	—		
6,772	—	—		
1,715	—	—		
6,743	17,575	—		
515	—	—		
3,430	—	—		
686	574	—		
2,315	—	—		
99,225	19,149	—		
6,858	—	—		
1,715	—	—		
8,573	—	—		
99,225	19,149	—		
110,885	4,770	—		
218,683	23,919	—		
51,068	—	1,283	sub D	
—	—	—		
13,573	—	—	sub E	
540	—	—		
3,054	—	—		
68,235	—	1,283		
9,826	—	—		
—	—	—		
9,826	—	—		
41,143	—	—		
41,143	—	—		
9,826	—	—		
68,235	—	1,283		
119,204	—	1,283		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				ordentliche	außerordentliche	
				M.	M.	M.
14			**Beiträge an die Provinzial-Bibliotheken.**			
	1		An die Bibliothek in Amberg	860	—	860
	2		„ „ „ „ Bamberg	1,720	—	1,720
	3		„ „ „ „ Augsburg	175	—	175
	4		„ „ „ „ Eichstätt	700	—	700
			Ferner fundationsmäßige Reichnisse:			
			An die Bibliothek in Bamberg	175	—	175
			„ „ Kanzleibibliothek in Bayreuth	475	—	475
			Summa Kap. 14	4,105	—	4,105
15			**Beiträge an gelehrte Gesellschaften.**			
	1		An die Gesellschaft für Deutschlands ältere Geschichtskunde	1,030	—	1,030
	2		„ „ Kaiserlich Leopoldino-Karolinische Akademie deutscher Naturforscher	515	—	515
	3		An das botanische Institut in Regensburg fundationsmäßiges Reichniß	172	—	172
			Summa Kap. 15	1,717	—	1,717
16			**Akademie der bildenden Künste.**			
	1		Persönliche Ausgaben und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge.			
		1	Pragmatische Beamte:			
			a) Ständige Gehalte	72,142	—	72,142
			b) Nebenbezüge	540	—	540
		2	Nichtpragmatische Bedienstete:			
			a) Funktionsgehalte	13,500	—	13,500
			b) Nebenbezüge	1,302	—	1,302
			c) Zulagen	689	—	689
			Summa § 1	88,173	—	88,173
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	16,377	—	16,377
		2	Miethe für Ateliers	800	—	800
		3	Unterrichtsmittel	10,290	—	10,290
		4	Sonstige Bedürfnisse	—	—	—
			Summa § 2	27,467	—	27,467
	3		Für neue Einrichtungsgegenstände	—	—	—
	4		Künstlerpensionen, Stipendien, Preise	30,942	—	30,942
			Summa § 4 für sich			
	5		Für die Metallgußerfindung des Chemikers Röckel.			
		1	Leibrente des Erfinders	3,086	—	3,086
		2	Kosten für die Ausübung der Erfindung.			
			a) Persönliche Ausgaben:			
			aa) Funktionsgehalte	1,644	—	1,644
			bb) Zulagen	370	—	370
			b) Sächliche Ausgaben:			
			aa) Regieerfordernisse (Betriebsmaterial)	360	—	360
			bb) Miethzins	400	—	400
			Summa § 5	5,860	—	5,860
			Hiezu „ § 4	30,942	—	30,942
			„ § 3	—	—	—
			„ § 2	27,467	—	27,467
			„ § 1	88,173	—	88,173
			Summa Kap. 16	152,442	—	152,442

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
860	—	—		
1,720	—	—		
175	—	—		
700	—	—		
175	—	—		
475	—	—		
4,105	—	—		
1,030	—	—		
515	—	—		
172	—	—		
1,717	—	—		
71,440	702	—	sub D	
540	—	—		
13,500	—	—	sub E	
1,302	—	—		
689	—	—		
87,471	702	—		
16,377	—	—		
800	—	—		
10,290	—	—		
—	—	—		
27,467	—	—		
—	—	—		
30,942	—	—		
3,086	—	—		
1,644	—	—		
370	—	—		
360	—	—		
400	—	—		
5,860	—	—		
30,942	—	—		
—	—	—		
27,467	—	—		
87,471	702	—		
151,740	702	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode: Ausgaben ordentliche	Ausgaben außerordentliche	Summa der Ausgaben
				M.	M.	M.
17			**Gemälde-Gallerien.**			
	1		Persönliche Ausgaben und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge.			
		1	Pragmatische Beamte:			
			a) Ständige Gehalte	20,593	—	20,593
			b) Nebenbezüge	3,600	—	3,600
		2	Nichtpragmatische Bedienstete:			
			a) Funktionsgehalte	14,436	—	14,436
			b) Nebenbezüge	1,260	—	1,260
			c) Zulagen	3,250	—	3,250
			Summa § 1	43,139	—	43,139
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	17,330	—	17,330
		2	Regeneration und Restauration von Gemälden			
		3	Sonstige Bedürfnisse	—	—	—
			Summa § 2	17,330	—	17,330
	3		Für den Ankauf neuer Gemälde	—	—	—
			Hiezu Summa § 1	43,139	—	43,139
			Summa Kap. 17	60,469	—	60,469
18			**Kupferstich- und Handzeichnungen-Kabinet.**			
	1		Persönliche Ausgaben und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge.			
		1	Pragmatische Beamte:			
			a) Ständige Gehalte	3,720	—	3,720
			b) Nebenbezüge	—	—	—
		2	Nichtpragmatische Bedienstete:			
			a) Funktionsgehalte	4,740	—	4,740
			b) Nebenbezüge	360	—	360
			c) Zulagen	932	—	932
			Summa § 1	9,752	—	9,752
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse	3,086	—	3,086
		2	Sonstige Bedürfnisse	—	—	—
			Summa § 2	3,086	—	3,086
	3		Zum Ankauf von Kupferstichen und Handzeichnungen	5,486	—	5,486
			Summa § 3 für sich.			
			Hiezu Summa § 1	9,752	—	9,752
			Summa Kap. 18	18,324	—	18,324

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
			L	Zusammenstellung der Bedarfsvoranschläge.
19,995	598	—	sub D	
3,600	—	—		
14,976	—	540	sub E	
1,260	—	—		
3,372	—	122		
	598	662		
		ab 598		
43,203	—	64		
17,658	—	328		
4,286	—	4,286		
21,944	—	4,614		
—	—	—		
43,203	—	64		
65,147	—	4,678		
3,720	—	—	sub D	
—	—	—		
4,140	600	—	sub E	Mehr und weniger wegen veränderten Vortrags.
960	—	600		
932	—	—		
9,752	—	—		
3,086	—	—		
—	—	—		
3,086	—	—		
5,486	—	—		
9,752	—	—		
18,324	—	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode: Ausgaben ordentliche	Ausgaben außerordentliche	Summa der Ausgaben
				M.	M.	M.
19			**Kunstgewerbeschulen.**			
	1		Persönliche Ausgaben und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge.			
		1	Pragmatische Bedienstete:			
			a) Ständige Gehalte	83,038	—	83,038
			b) Nebenbezüge	2,820	—	2,820
		2	Nichtpragmatische Bedienstete:			
			a) Funktionsgehalte	33,406	—	33,406
			b) Nebenbezüge	1,360	—	1,360
			c) Zulagen	5,991	—	5,991
			Summa § 1	126,615	—	126,615
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse . . . . . 21,530 M.			
			Durch eigene Einnahmen gedeckt . . . . . 4,930 M.	16,600	—	16,600
		2	Miethzinse für Lokalitäten	—	—	—
		3	Unterrichtsmittel	11,905	—	11,905
		4	Sonstige Bedürfnisse	—	—	—
			Summa § 2	28,505	—	28,505
	3		Sustentationen und Alimentationen	720	—	720
			Summa § 3 für sich.			
			Hiezu Summa § 2	28,505	—	28,505
			„ § 1	126,615	—	126,615
			Summa Kap. 19	155,840	—	155,840
20			**Bayerisches National-Museum.**			
	1		Persönliche Ausgaben und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge.			
		1	Pragmatische Beamte:			
			a) Ständige Gehalte	11,460	—	11,460
			b) Nebenbezüge	—	—	—
		2	Nichtpragmatische Bedienstete:			
			a) Funktionsgehalte	26,882	—	26,882
			b) Nebenbezüge	2,610	—	2,610
			c) Zulagen	5,458	—	5,458
			Summa § 1	46,410	—	46,410

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
			M	Zusammenstellung der Bedarfsvoranschläge.
79,858	3,180	—	sub D	
3,660	—	840		
33,406	—	—	sub E	
1,360	—	—		
5,991	—	—		
	3,180	840		
	ab 840	—		
124,275	2,340	—		
16,600	—	—		
—	—	—		
11,905	—	—		
—	—	—		
28,505	—	—		
720	—	—		
28,505	—	—		
124,275	2,340	—		
153'500	2,340	—		
12,953	—	1,493	sub D	
630	—	630		
23,112	3,770	—	sub E	
3,150	—	540		
5,201	257	—		
	4,027	2,663		
	ab 2,663	—		
45,046	1,364	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode: Ausgaben ordentliche	Ausgaben außerordentliche	Summa der Ausgaben
				M.	M.	M.
20	2		Sächliche Bedürfnisse.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse . . . . . 10,560 M.			
			Durch eigene Einnahme gedeckt . . . . . 5,560 „	5,000	—	5,000
		2	Kommissionsdiäten und Reisekosten	1,029	—	1,029
		3	Kosten für die Unterhaltung der Sammlungen	5,485	—	5,485
		4	Sonstige Bedürfnisse	—	—	—
			Summa § 2	11,514	—	11,514
	3		Für neue innere Einrichtung	—	—	—
	4		Für neue Erwerbungen	6,858	—	6,858
			Hiezu Summa § 1	46,410	—	46,410
			Summa Kap. 20	64,782	—	64,782
21			Beitrag an das germanische Museum in Nürnberg	12,000	—	12,000
			Summa Kap. 21 für sich.			
22			**Ruhmeshalle und Walhalla.**			
	1		Persönliche Ausgaben und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge.			
		1	Funktionsgehalte	4,688	—	4,688
		2	Nebenbezüge	1,934	—	1,934
		3	Zulagen	938	—	938
			Summa § 1	7,560	—	7,560
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Regie-Erfordernisse	111	—	111
		2	Unterhaltung der Kunstwerke			
		3	„ „ Parke und Anlagen	4,458	—	4,458
			Summa § 2	4,569	—	4,569
	3		Alimentationen	288	—	288
			Summa § 3 für sich.			
			Hiezu „ § 1 . . .	7,560	—	7,560
			Summa Kap. 22	12,417	—	12,417
23			**Musikschulen in München und Würzburg.**			
	1		Fundationsmäßige Reichnisse an die Musikschule in Würzburg .	4,543	—	4,543
	2		Besondere Staatszuschüsse:			
		1	An die Musikschule in München	39,027	—	39,027
		2	„ „ „ „ Würzburg	24,256	—	24,256
			Summa § 2	63,283	—	63,283
			Hiezu „ § 1	4,543	—	4,543
			Summa Kap. 23	67,826	—	67,826
24			Auf Förderung und Pflege der Kunst	42,860	—	42,860
			Summa Kap. 24 für sich.			

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
5,410	—	410		
1,029	—	—		
5,485	—	—		
—	—	—		
11,924	—	410		
—	—	—		
6,858	—	—		
45,046	1,364	—		
	1,364	410		
	ab 410	—		
63,828	954	—		
12,000	—	—		
			N	Zusammenstellung der Bedarfsvoranschläge.
4,640	48	—	sub E	Transferirung von Tit. 2 auf Tit. 1.
1,982	—	48		
938	—	—		
7,560	—	—		
111	—	—		
4,458	—	—		
4,569	—	—		
288	—	—		
7,560	—	—		
12,417	—	—		
			O	Zusammenstellung der Bedarfsvoranschläge.
4,543	—	—		
41,012	—	1,985	sub D u. E	
23,640	616	—		
	616	1,985		
	—	ab 616		
64,652	—	1,369		
4,543	—	—		
69,195	—	1,369		
42,860	—	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode: Ausgaben ordentliche	Ausgaben außerordentliche	Summa der Ausgaben
				M.	M.	M.
25			**Kunstausstellungen.**			
			Staatsbeitrag zur Förderung regelmäßiger internationaler Kunstausstellungen in München	8,600	—	8,600
			Summa Kap. 25 für sich			
			C. Besondere medizinische und landwirthschaftliche Unterrichts-Anstalten.			
26			**Veterinärschulen.**			
	1		Persönliche Ausgaben und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge.			
		1	Pragmatische Bedienstete:			
			a) Ständige Gehalte	34,488	—	34,488
			b) Nebenbezüge	1,344	—	1,344
		2	Nichtpragmatische Bedienstete:			
			a) Funktionsgehalte	14,788	—	14,788
			b) Nebenbezüge	770	—	770
			c) Zulagen	3,295	—	3,295
			Summa § 1	54,685	—	54,685
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regie-Erfordernisse	6,323	—	6,323
		2	Unterrichtsmittel und Sammlungen ord. . . . . 26,052 M.			
			hievon sind durch eigene Einnahmen gedeckt 9,550 M.			
				16,502	1,000	17,502
		3	Reisen und Exkursionen	1,000	—	1,000
		4	Stipendien	1,760	—	1,760
		5	Bibliothek	1,760	—	1,760
		6	Sonstige Ausgaben . . . . . 2,950 M.			
			davon durch eigene Einnahmen gedeckt 330 M.			
				2,620	—	2,620
			Summa § 2	29,965	1,000	30,965
			hiezu „ § 1	54,685	—	54,685
			Summa Kap. 26	84,650	1,000	85,650
27			**Hebammenschulen.**			
	1		Persönliche Ausgaben und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge.			
		1	Pragmatische Bedienstete:			
			a) Ständige Gehalte	4,680	—	4,680
			b) Nebenbezüge	2,880	—	2,880
		2	Nichtpragmatische Bedienstete:			
			a) Funktionsgehalte	4,248	—	4,248
			b) Nebenbezüge	924	—	924
			c) Zulagen	836	—	836
			Summa § 1	13,568	—	13,568

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
8,600	—	—		
			P	Zusammenstellung der Bedarfsvoranschläge.
34,530	—	42	sub	
1,344	—	—	D	
13,810	978	—	sub	
270	500	—	E	
3,073	222	—		
	1,700	42		
	ab 42	—		
53,027	1,658	—		
6,135	188	—		
17,220	282	—		
1,000	—	—		
1,545	215	—		
1,760	—	—		
2,620	—	—		
30,280	685	—		
53,027	1,658	—		
83,307	2,343	—		
			Q	Zusammenstellung der Bedarfsvoranschläge.
4,388	292	—	sub	
2,880	—	—	D	
4,248	—	—	sub	
924	—	—	E	
836	—	—		
13,276	292	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode: Ausgaben ordentliche	Ausgaben außerordentliche	Summa der Ausgaben
				M.	M.	M.
27	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Regieerfordernisse	1,249	—	1,249
		2	Unterrichtsmittel	1,918	—	1,918
		3	Preismedaillen	444	—	444
		4	Sonstige Bedürfnisse	710	—	710
			Summa § 2	4,321	—	4,321
			Hiezu „ § 1	13,568	—	13,568
			Summa Kap. 27	17,889	—	17,889
28			**Landwirthschaftliche Schulen.**			
	1		Staatszuschuß an die landwirthschaftliche Zentralschule in Weihenstephan	22,286	—	22,286
	2		Für den landwirthschaftlichen Fortbildungsunterricht (früher 27,500 M.)	—	—	—
			Summa Kap. 28	22,286	—	22,286
			D. Staatsbeiträge an öffentliche Institute und Erziehungsanstalten.			
29			**Beiträge an Taubstummen-, Blinden- 2c. Institute.**			
	1		An das Zentral-Taubstummen-Institut in München	19,204	—	19,204
			„ dasselbe fundationsmäßiges Reichniß	1,372	—	1,372
	2		„ das Zentral-Blinden-Institut allda	21,683	—	21,683
	3		„ das Blinden-Institut in Nürnberg	860	—	860
	4		„ das Erziehungs-Institut für krüppelhafte Kinder in München	21,378	—	21,378
	5		Für acht Freiplätze in dem letzteren	2,880	—	2,880
			Summa Kap. 29	67,377	—	67,377
30			**Zuschüsse an öffentliche Erziehungs-Anstalten.**			
	1		An das Erziehungs-Institut für Studirende in München	3,756	—	3,756
	2		„ „ k. Max-Joseph-Stift in München	51,520	—	51,520
	3		„ „ weibliche Erziehungs-Institut in Nymphenburg	5,838	—	5,838
			„ dasselbe fundationsmäßiges Reichniß	1,158	—	1,158
	4		„ das weibliche Erziehungs-Institut in Dietramszell	1,715	—	1,715
	5		„ „ „ „ „ „ Beuerberg	515	—	515
	6		„ „ Institut der englischen Fräulein in Altötting	215	—	215
	7		„ „ „ „ „ „ „ Burghausen	858	—	858
	8		„ „ „ „ „ „ „ Aschaffenburg	1,155	—	1,155
	9		„ „ „ „ „ „ „ Günzburg	858	—	858
	10		„ „ „ „ „ „ „ Neuburg	1,492	—	1,492
	11		„ „ „ „ Servitinnen in München	420	—	420
	12		„ „ Auffeeß'sche Knaben-Seminar in Bamberg	412	—	412
	13		„ „ Knaben-Seminar in Freising (6 Freiplätze)	1,800	—	1,800
	14		„ „ protestantische Alumneum in Regensburg	2,060	—	2,060
	15		„ „ Studienseminar in Amberg	1,500	—	1,500
	16		„ „ Alumneum in Ansbach	9,945	—	9,945
	17		„ „ Studienseminar in Neuburg	43	—	43
			Summa Kap. 30	85,260	—	85,260

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
2,016	—	767		
1,918	—	—		
444	—	—		
710	—	—		
5,088	—	767		
13,276	292	—		
	292	767		
	—	ab 292		
18,364	—	475		
22,286	—	—		
—	—	—		
22,286	—	—		
18,294	910	—		
1,372	—	—		
21,235	448	—		
860	—	—		
21,139	239	—		
2,880	—	—		
65,780	1,597	—		
3,756	—	—		
51,520	—	—		
5,838	—	—		
1,158	—	—		
1,715	—	—		
—	515	—		
215	—	—		
858	—	—		
1,155	—	—		
858	—	—		
1,492	—	—		
420	—	—		
412	—	—		
1,800	—	—		
2,060	—	—		
1,500	—	—		
9,945	—	—		
43	—	—		
84,745	515	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				ordentliche	außerordentliche	
				M.	M.	M.
			E. Uebrige Ausgaben auf Erziehung und Bildung.			
31			**Fundirte Stipendien für Studirende an Universitäten und Gymnasien.**			
	1		Domstipendien in Regensburg	245	—	245
	2		„ „ Augsburg	504	—	504
	3		Heilsbronner Stipendien in Oberfranken	3,352	—	3,352
	4		„ „ „ Mittelfranken	1,950	—	1,950
	5		Weitere fundirte Stipendien in Mittelfranken	2,295	—	2,295
			Summa Kap. 31	8,346	—	8,346
32			**Ständige Bauausgaben durch alle Positionen**	60,000	—	60,000
			Summa Kap. 32 für sich.			
33			**Umzugsgebühren durch alle Positionen**	10,000	—	10,000
			Summa Kap. 33 für sich.			
34			**Landbauausgaben auf die Staatsgebäude.**			
	1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	125,000	—	125,000
	2		Erweiterungs- und Neubauten	—	324,829	324,829
			Summa Kap. 34	125,000	324,829	449,829

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
245	—	—		
504	—	—		
3,352	—	—		
1,950	—	—		
2,295	—	—		
8,346	—	—		
53,000	7,000	—		
10,000	—	—		
125,000	—	—		
116,955	207,874	—	R	Zusammenstellung.
241,955	207,874	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				ordentliche	außerordentliche	
				M.	M.	M.
			Ziffer XXI.			
			Rekapitulation.			
1			Landes-Universitäten	1'401,202	176,038	1'577,240
2			Technische Hochschule	400,282	3,000	403,282
3			Lyzeen	241,482	—	241,482
4			Humanistische Gymnasien und damit verbundene Lateinschulen	1'866,482	—	1'866,482
5			Real-Gymnasien	181.143	—	181,143
6			Industrieschulen	223,378	—	223,378
7			Zuschuß an die Baugewerkschule in Nürnberg	17,500	—	17,500
8			Lehrer-Bildungsanstalten	1'009,284	—	1'009,284
9			Zentral-Turnlehrerbildungs-Anstalt	14,078	—	14,078
10			Zuschüsse an die Kreisfonds für Schulzwecke	5'900,329	—	5'900,329
11			Akademie der Wissenschaften	79,832	1,340	81,172
12			Generalkonservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates	223,853	18,749	242,602
13			Hof- und Staatsbibliothek	117,921	—	117,921
14			Beiträge an die Provinzialbibliotheken	4,105	—	4,105
15			Beiträge an gelehrte Gesellschaften	1,717	—	1,717
16			Akademie der bildenden Künste	152,442	—	152,442
17			Gemälde-Galerien	60,469	—	60,469
18			Kupferstich- und Handzeichnungen-Kabinet	18,324	—	18,324
19			Kunstgewerbeschulen	155,840	—	155,840
20			Bayerisches National-Museum	64,782	—	64,782
21			Beitrag an das germanische Museum	12,000	—	12,000
22			Ruhmeshalle und Walhalla	12,417	—	12,417
23			Musikschulen	67,826	—	67,826
24			Förderung und Pflege der Kunst	42,860	—	42,860
25			Kunstausstellungen	8,600	—	8,600
26			Veterinärschulen	84,650	1,000	85,650
27			Hebammenschulen	17,889	—	17,889
28			Landwirthschaftliche Schulen	22,286	—	22,286
29			Blinden-, Taubstummen- 2c. Institute	67,377	—	67,377
30			Zuschüsse an öffentliche Erziehungsanstalten	85,260	—	85,260
31			Fundirte Stipendien für Studirende	8,346	—	8,346
32			Ständige Bauausgaben	60,000	—	60,000
33			Umzugsgebühren	10,000	—	10,000
34			Landbauausgaben	125,000	324,829	449,829
			Summa Ziff. XXI der Ausgaben auf Erziehung und Bildung	12'758,956	524,956	13'283,912

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
1'503,559	73,681	—		
397,894	5,388	—		
226,218	15,264	—		
1 825,878	40,604	—		
'220,362	—	39,219		
216,628	6,750	—		
17,500	—	—		
950,494	58,790	—		
13,945	133	—		
5'778,554	121,775	—		
73,782	7,390	—		
218,683	23,919	—		
119,204	—	1,283		
4,105	—	—		
1,717	—	—		
151,740	702	—		
65,147	—	4,678		
18,324	—	—		
153,500	2,340	—		
63,828	954	—		
12,000	—	—		
12,417	—	—		
69,195	—	1,369		
42,860	—	—		
8,600	—	—		
83,307	2,343	—		
18,364	—	475		
22,286	—	—		
65,780	1,597	—		
84,745	515	—		
8,346	—	—		
53,000	7,000	—		
10,000	—	—		
241,955	207,874	—		
	577,019	47,024		
	ab 47,024	—		
12'753,917	529,995	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode: Ausgaben ordentliche	Ausgaben außerordentliche	Summa der Ausgaben
				M.	M.	M.
			Ziffer XXII.			
			Etat der Ausgaben für kirchliche Zwecke.			
1			**Katholischer Kultus.**			
	1		Reichnisse des Staates an die Domkapitel.			
		1	Bezüge der Erzbischöfe, Bischöfe, Dignitarien, Domkapitulare und Vikare:			
			a) Präbenden	489,861	—	489,861
			b) Widerrufliche Zulagen	82,080	—	82,080
		2	Funktionszulagen für die Generalvikare und Sekretäre	10,890	—	10,890
		3	Miethzinse für Wohnungen der Präbendirten und für Geschäftslokalitäten	8,615	—	8,615
		4	Beiträge zu den Regiekosten der Ordinariate und Generalvikariate	5,829	—	5,829
		5	Beiträge zu den Regiekosten der Domkirchen	64,945	—	64,945
		6	Beiträge zum Unterhalt der bischöflichen Klerikal-Seminare . .	45,894	—	45,894
			Summa § 1	708,114	—	708,114
	2		Leistungen des Staates an Kirchen, Pfarreien, Benefizien ꝛc. ꝛc.			
		1	Bezüge der Pfarrer	928,918	—	928,918
		2	„ „ Prediger	4,635	—	4,635
		3	„ „ Benefiziaten	26,950	—	26,950
		4	„ „ Kapläne	210,400	—	210,400
		5	„ „ Meßner und sonstigen Kirchendiener	50,360	—	50,360
		6	Beiträge zu den Kosten der Kirchenregie	103,513	—	103,513
			Summa § 2	1'324,776	—	1'324,776
	3		Zur Aufbesserung des Einkommens der gering dotirten katholischen Seelsorgestellen diesseits des Rheines	835,000	—	835,000
			Summa § 3 für sich.			
	4		Zur Sustentation der katholischen Geistlichen in der Pfalz . .	276,000	—	276,000
			Summa § 4 für sich.			
	5		Fundationsmäßige Reichnisse an Kultusstiftungen	18,427	—	18,427
			Summa § 5 für sich.			
	6		Unterstützungen der Geistlichkeit und zwar:			
		1	Staatszuschüsse an die Emeritenanstalten	15,000	—	15,000
		2	Tischtitel	72,000	—	72,000
		3	Steuervorschüsse für die unzureichend dotirten Benefizien . . .	720	—	720
			Summa § 6	87,720	—	87,720
	7		Reichnisse an Stifte und Klöster.			
		1	An Mannsklöster und Stifte	23,502	—	23,502
		2	An Frauenklöster	270	—	270
		3	Für das Freireisen der Klostergeistlichen	1,715	—	1,715
			Summa § 7	25,487	—	25,487

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
489,861	—	—		
82,080	—	—		
10,890	—	—		
8,615	—	—		
5,829	—	—		
64,945	—	—		
45,894	—	—		
708,114	—	—		
930,000	—	1,082		
4,635	—	—		
27,343	—	393		
209,000	1,400	—		
50,208	152	—		
103,513	—	—		
	1,552	1,475		
	ab 1,475	—		
1'324,699	77	—		
835,000	—	—		
272,000	4,000	—		
18,427	—	—		
16,028	—	1,028		
76,500	—	4,500		
720	—	—		
93,248	—	5,528		
20,642	3,500	640		
270	—	—		
1,715	—	—		
	3,500	640		
	ab 640	—		
22,627	2,860	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				ordentliche	außerordentliche	
				M.	M.	M.
1	8		Dispositionsfond zur Bestreitung besonderer Bedürfnisse vormaliger Stifts- und Klosterkirchen	22,285	—	22,285
			Summa § 8 für sich.			
			Hiezu „ § 7 . . .	25,487	—	25,487
			„ § 6 . . .	87,720	—	87,720
			„ § 5 . . .	18,427	—	18,427
			„ § 4 . . .	276,000	—	276,000
			„ § 3 . . .	835,000	—	835,000
			„ § 2 . . .	1'324,776	—	1'324,776
			„ § 1 . . .	708,114	—	708,114
			Summa Kap. 1	3'297,809	—	3'297,809
2			**Protestantischer Kultus.**			
	1		Besoldungen und Bureaukosten.			
			A. Oberkonsistorium.			
		1	Persönliche Ausgaben und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	46,069	—	46,069
			bb) Nebenbezüge	720	—	720
			b) Nichtpragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	2,520	—	2,520
			bb) Nebenbezüge	—	—	—
			cc) Zulagen	567	—	567
			Summa Tit. 1	49,876	—	49,876
		2	Sächliche Ausgaben.			
			a) Kanzleikosten und Regieerfordernisse	3,909	—	3,909
			b) Lokalitätenmiethe	5,486	—	5,486
			c) Kommissionsdiäten und Reisekosten	1,029	—	1,029
			d) Sonstige Ausgaben	86	—	86
			Summa Tit. 2	10,510	—	10,510
			Hiezu „ „ 1	49,876	—	49,876
			Summa A	60,386	—	60,386
			B. Kreis-Konsistorien.			
		1	Persönliche Ausgaben und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	79,583	—	79,583
			bb) Nebenbezüge	2,160	—	2,160
			b) Nichtpragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	7,242	—	7,242
			bb) Nebenbezüge	916	—	916
			cc) Zulagen	1,630	—	1,630
			Summa Tit. 1	91,531	—	91,531

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
22,285	—	—		
22,627	2,860	—		
93,248	—	5,528		
18,427	—	—		
272,000	4,000	—		
835,000	—	—		
1'324,699	77	—		
708,114	—	—		
	6,937	5,528		
	ab 5,528	—		
3'296,400	1,409	—		
46,550	—	481	sub	
1,260	—	540	S	
2,520	—	—	sub	
—	—	—	T	
567	—	—		
50,897	—	1,021		
3,909	—	—		
5,486	—	—		
1,029	—	—		
86	—	—		
10,510	—	—		
50,897	—	1,021		
61,407	—	1,021		
79,870	—	287	sub	
1,980	180	—	S	
6,972	270	—	sub	
916	—	—	T	
1,570	60	—		
	510	287		
	ab 287	—		
91,308	223	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				ordentliche	außerordentliche	
				M.	M.	M.
2	1	2	Sächliche Ausgaben.			
			a) Kanzleikosten und Regieerfordernisse	6,491	—	6,491
			b) Kommissionsdiäten und Reisekosten	4,995	—	4,995
			c) Kosten der Prüfungskommissionen	2,303	—	2,303
			d) Sonstige Ausgaben	—	—	—
			Summa Tit. 2	13,789	—	13,789
			Hiezu „ „ 1	91,531	—	91,531
			Summa B	105,320	—	105,320
			C. Dekanate.			
		1	Persönliche Ausgaben und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge:			
			a) Ständige Gehalte	17,635	—	17,635
			b) Funktionsgehalte	23,130	—	23,130
			Summa C	40,765	—	40,765
			Hiezu „ B	105,320	—	105,320
			„ A	60,386	—	60,386
			Summa § 1	206,471	—	206,471
	2		Leistungen des Staates an Kirchen und Pfarreien.			
		1	Bezüge der Pfarrer	360,000	—	360,000
		2	„ „ Prediger	5,880	—	5,880
		3	„ „ Vikare	5,760	—	5,760
		4	„ „ Kirchendiener	22,051	—	22,051
		5	Beiträge zu den Kosten der Kirchenregie	3,430	—	3,430
		6	Fundationsmäßige Reichnisse an Kirchenstiftungen	5,540	—	5,540
			Summa § 2	402,661	—	402,661
	3		Zur Aufbesserung des Einkommens der unzureichend dotirten Pfarreien diesseits des Rheines	333,000	—	333,000
			und zur Gewährung von Alterszulagen an dieselben	285,500	—	285,500
			Summa § 3	618,500	—	618,500
	4		Zur Sustentation der protestantischen Geistlichen in der Pfalz .	160,000	—	160,000
			und zur Gewährung von Alterszulagen an dieselben	82,000	—	82.000
			Summa § 4	242,000	—	242,000
	5		Auf General-Synoden	24,550	—	24,550
			Summa § 5 für sich.			

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
6,491	—	—		
4,995	—	—		
2,303	—	—		
—	—	—		
13,789	—	—		
91,308	223	—		
105,097	223	—		
17,635	—	—		
23,130	—	—		
40,765	—	—		
105,097	223	—		
61,407	—	1,021		
	223	1,021		
	—	ab 223		
207,269	—	798		
361,069	—	1,069		
5,899	—	19		
5,760	—	—		
22,051	—	—		
3,430	—	—		
5,540	—	—		
403,749	—	1,088		
330,000	3,000	—		
293,000	—	7,500		
	3,000	7,500		
	—	ab 3,000		
623,000	—	4,500		
160,000	—	—		
77,100	4,900	—		
237,100	4,900	—		
1,550	23,000	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode: Ausgaben ordentliche	Ausgaben außerordentliche	Summa der Ausgaben
				M.	M.	M.
2	6		Unterstützungen.			
		1	Beitrag zum Unterstützungsfond für die Wittwen und Waisen der Geistlichen	210,000	—	210,000
		2	Beitrag zur Bildung eines Pensionsfonds für die protestantischen Geistlichen	40,920	—	40,920
		3	Zur Unterstützung hilfsbedürftiger majorenner Pfarrerswaisen . .	10,000	—	10,000
		4	Steuervorschüsse für unzureichend dotirte Vikariate	—	—	—
			Summa § 6	260,920	—	260,920
	7		Beitrag für das protestantische Prediger-Seminar in München . Summa § 7 für sich.	7,388	—	7,388
	8		Dispositionsfond zur Bestreitung außerordentlicher Bedürfnisse, Orgeln, Glocken, Uhren . . . . . Summa § 8 für sich.	17,143	—	17,143
			Wiederholung.			
			Summa § 1	206,471	—	206,471
			„ § 2	402,661	—	402,661
			„ § 3	618,500	—	618,500
			„ § 4	242,000	—	242,000
			„ § 5	24,550	—	24,550
			„ § 6	260,920	—	260,920
			„ § 7	7,388	—	7,388
			„ § 8	17,143	—	17,143
			Summa Kap. 2	1'779,633	—	1'779,633
3			**Israelitischer Kultus.**			
	1		Zur Aufbesserung des Einkommens gering dotirter Rabbinatsstellen	14,000	—	14,000
	2		Zur Entschädigung für Aufhebung von unter dem Namen „Neujahrsgelder und dergleichen" bestehenden Abgaben der Israeliten in Gemäßheit des Gesetzes vom 26. März 1881 . . .	—	—	—
			Summa Kap. 3	14,000	—	14,000
4			**Uebrige Ausgaben auf kirchliche Zwecke.**			
	1		Ständige Bauausgaben durch alle Positionen	19,644	—	19,644
	2		Umzugsgebühren	—	—	—
	3		Ständige Baukanones	30,243	—	30,243
	4		Landbauausgaben für Pfarr- und Kirchengebäude:			
		1	Reparatur- und Unterhaltungskosten	529,080	—	529,080
		2	Erweiterungs- und Neubauten	—	288,808	288,808
			Summa § 4	529,080	288,808	817,888
			Hiezu „ § 3	30,243	—	30,243
			„ „ § 2	—	—	—
			„ „ § 1	19,644	—	19,644
			Summa Kap. 4	578,967	288,808	867,775

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
210,000	—	—		
32,478	8,442	—		
10,000	—	—		
—	—	—		
252,478	8,442	—		
7,388	—	—		
17,143	—	—		
207,269	—	798		
403,749	—	1,088		
623,000	—	4,500		
237,100	4,900	—		
1,550	23,000	—		
252,478	8,442	—		
7,388	—	—		
17,143	—	—		
	36,342	6,386		
	ab 6,386	—		
1'749,677	29,956	—		
14,000	—	—		
—	—	—		
14,000	—	—		
19,644	—	—		
—	—	—		
25,966	4,277	—		
553,507	—	24,427		
354,925	—	66,117	sub R	
908,432	—	90,544		
25,966	4,277	—		
—	—	—		
19,644	—	—		
	4,277	90,544		
	—	ab 4,277		
954,042	—	86,267		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		Summa der Ausgaben
				ordentliche	außerordentliche	
				M.	M.	M.
			Ziffer XXII.			
			Etat der Ausgaben für kirchliche Zwecke.			
			Wiederholung.			
1			Katholischer Kultus	3'297,809	—	3'297,80
2			Protestantischer Kultus	1'779,633	—	1'779,63
3			Israelitischer Kultus	14,000	—	14,00
4			Uebrige Ausgaben für allgemeine kirchliche Zwecke	578,967	288,808	867,77
			Summa Ziffer XXII	5'670,409	288,808	5'959,21
			Haupt-Zusammenstellung.			
			Ziffer XX. Allgemeiner Ministerial-Etat	179,879	—	179,87
			„ XXI. Etat der Ausgaben auf Erziehung und Bildung . .	12'758,956	524,956	13'283,91
			„ XXII. Etat der Ausgaben für kirchliche Zwecke	5'670,409	288,808	5'959,21
			Gesammt-Summa	18'609,244	813,764	19'423,00

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern

(gez.)

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1884 mehr	Mithin pro 1884 und 1884 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
3'296,400	1,409	—		
1'749,677	29,956	—		
14,000	—	—		
954,042	—	86,267		
	31,365	86,267 ab 31,365		
6'014,119	—	54,902		
171,531	8,348	—		
12'753,917	529,995	—		
6'014,119	—	54,902		
	538,343 ab 54,902	54,902 —		
18'939,567	483,441	—	U	Erläuterungen zu dem Etat.

für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Dr. von Lutz.

Ausweis

der

Gehalte und Nebenbezüge der pragmatischen Beamten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Zu Ziff. XX. Allgemeiner Ministerial-Etat des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarf XVI
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten
			Einheit	partial	total		
			M.	M.	M.	M.	
Ziffer XX.							
Allgemeiner Ministerial-Etat.							
Staatsminister	1	—	—	—	10,800	10,800	1
Ministerialräthe	2	I	6,660	13,320			2
	2	IV	7,740	15,480			1
	1	V	—	7,920	—	720	1
	5				36,720		4
Oberregierungsräthe	2	I	5,760	—	11,520	—	3
Regierungsräthe	1	I	—	—	4,560	—	1
Regierungsassessoren	1	II	—	—	3,720	—	1
Bezirksamtsassessoren	1	II	—	2,640			2
	1	III	—	2,820			1
					5,460		
Geheime Rechnungskommissäre	1	—	—	—	4,920	—	1
Geheime Sekretäre	1	—	—	—	3,480	—	1
Geheime Registratoren	1	—	—	4,740			1
	1	—	—	3,480			1
					8,220		
Ministerialregistratoren	1	—	—	—	3,360	—	1
Ministerialrechnungskommissäre	1	—	—	—	3,000	—	1
Ministerial-Kanzlei-Sekretäre	1	II	—	2,640			2
	1	III	—	2,820			
					5,460		
Dazu die Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode nach dem Gehaltsregulativ	—	—	—	—	1,478	—	—
Summa	20	—	—	—	102,698	11,520	21

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	10,800	10,800					
7,020	14,040[1]							[1]) 7,740 M. weniger wegen Abgangs eines Ministerialrathes, 720 M. mehr auf Grund des Gehaltsregulativs, 7,020 M. effektive Minderung.
—	7,740							
—	7,920							
		29,700	720	—	7,020	—	—	
5,760	—	17,280	—	5,760	—	—	—	Mehr für einen weiteren Oberregierungsrath an Stelle des abgegangenen Ministerialrathes.
—	—	4,560						
—	3,720[2]							[2]) Mehr für zwei weitere Regierungsassessoren.
3,540	7,080							
		10,800	—	7,080	—	—	—	Zwei Bezirksamtsassessoren zu Regierungsassessoren befördert.
—	—	2,280	—	—	3,180	—	—	Ein neuer Bezirksamtsassessor mehr.
—	—	4,920						
—	—	3,840	—	360	—	—	—	Mehr nach dem Gehaltsregulativ.
—	3,480							
—	3,480							
		6,960	—	—	1,260	—	—	Weniger in Folge eingetretener Personalveränderungen.
egistrator	—	2,280	—	—	1,080	—	—	
—	—	3,000	—	—	—	—	—	
2,820	—	5,640	—	180	—	—	—	Mehr nach dem Gehaltsregulativ.
—	—	413	—	—	1,065			
				13,380	13,605			
					ab 13,380			
—	—	102,473	11,520	—	225	—	—	

ir Kirchen- und Schulangelegenheiten.

)r. von Lutz.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der nichtpragmatischen Bediensteten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Zu Ziff. XX. Allgemeiner Ministerialetat des k. Staats-Ministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag für XVII. Finanz			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Ziffer XX.											
Allgemeiner Ministerial-Etat.											
Kanzlei-Funktionäre	2	1,296	2,592								
	3	1,200	3,600								
			204								
				6,396							
Boten und Diener	1	—	1,404								
	2	1,260	2,520								
	2	1,170	2,340								
	1	—	1,080								
			10								
				7,354							
Hausmeister	1	—	—	1,296							
Heizer	1	—	—	800							
Summa	13	—	—	15,846	—	3,566	19,412	13	—	—	15,846

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern

(gez.)

ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
			an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	3,566	19,412	Unverändert wie bisher.								

für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Dr. von Lutz.

Zusammenstellung

der

Bedarfs-Voranschläge der Landes-Universitäten

des

Königreichs Bayern

für ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885

nach dem Stande von 1883.

Universitäten	Voranschlägiger Bedarf											
	Persönliche Ausgaben								Sächliche Ausgaben		Pensionen Alimen-	
	Pragmatische Bedienstete				Nichtpragmatische Bedienstete							
		Dienstalters-Zulagen										
	Gehalte	nach dem Stand vom 1. Januar 1884	Vorrückungen im Laufe der XVII. Finanzperiode	Nebenbezüge	Funktions-Gehalte	Nebenbezüge	Zulagen	Summa	ordentliche	außerordentliche	aus Universitäts-Fonds	aus den staatlichen Dienstalters-Zulagen
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
München . .	402,036	47,580	2,875	24,430	58,583	956	9,857	546,317	138,776	—	21,088	2,937
Würzburg . .	261,150	26,670	2,629	8,820	58,070	1,884	12,994	372,217	167,886	—	34,222	4,715
Erlangen . .	203,940	25,920	1,424	9,936	51,148	374	10,510	303,252	188,588	—	24,873	5,274
Summa	867,126	100,170	6,928	43,186	167,801	3,214	33,361	1'221,786	495,250	—	80,183	12,926

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern

(gez.)

für ein Jahr				Voranschlägige Einnahmen						Aktiv- Rest	Passiv- Rest
				aus dem Universitäts-Vermögen		aus der Staats-Kassa					
finanzgesetzliche Zulagen und Ationen	Stipendien und Unterstützungen	Passivreichnisse	Gesamnt-Summa	aus Realitäten und Rechten	an Aktiv-Kapitalszinsen	an fundationsmäßigen Reichnissen	an besonders bewilligten Zuschüssen	Sonstige Einnahmen, Inmatrikulations-, Promotions- ꝛc. Gebühren u. s. w.	Summa		
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
725	8,118	38,103	756,064	18,324	204,066	—	482,140	11,600	747,920	—	8,144
				à Konto des Forst-Etats			31,790				
	12,041		12,041			12,041			12,041		
1,689	5,678	46,681	633,088	86,878	150,326 1,490	18,103 incl. 1817 aus andern Etats	340,843	16,590	614,230	—	18,858
583	373	5,728	528,671	560	39,693	79,626	403,428	3,530 3,011 6,000	535,848	7,177	—
										7,177 ab	27,002 7,177
2,997	26,210	90,512	1'929,864	105,762	395,575	109,770	1'258,111	40,731	1'910,039	—	19,825

ür Kirchen- und Schulangelegenheiten.

)r. von Lutz.

Ausweis

der

Gehalte und Nebenbezüge der pragmatischen Beamten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Zu Ziffer XXI. Etat der Ausgaben für Erziehung und Bildung.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Kap. 1. Landes-Universitäten.								
a) München.								
Ordentliche Professoren	7	—	—	—	—	—	2	—
	1	—	—	720			1	—
	1	—	—	2,040			1	—
	1*)	—	—	2,400			1	—
	1	—	—	3,120			1	—
	1	—	—	3,240			1	—
	1	—	—	3,570			1	—
	1	—	—	3,660			1	—
	2	—	4,200	8,400			1	—
	1	—	—	4,286			1	—
	1	—	—	4,500			1	—
	6	—	4,560	27,360			4	—
	1	—	—	4,660			1	—
	2	—	4,740	9,480			1	—
	5	—	4,920	24,600			6	—
	4	—	5,100	20,400			6	—
	5	—	5,280	26,400			5	—
	1	—	—	5,400			1	—
	4	—	5,460	21,840			3	—
	4	—	5,640	22,560			1	—
	1	—	—	5,760			5	—
	2	—	5,820	11,640			3	—
	1	—	—	5,920			1	—
	1	—	—	6,000			1	—
	1	—	—	6,040			1	—
	1	—	—	6,080			2	—
	2	—	6,360	12,720			1	—
	2	—	6,720	13,440			1	—
	1	—	—	7,080			1	—
	1	—	—	7,260			2	—
	1	—	—	7,440			1	—
	1	—	—	7,620			2	—
	1	—	—	7,680			1	—
	1	—	—	7,920			2	—
	1	—	—	7,980			1	—
	1	—	—	9,240			1	—
	1	—	—	9,600			1	—
	1	—	—	10,500			1	—
	1	—	—	11,400			1	—
	1	—	—	12,600			1	—
							1	—
							1	—
							1	—
	73				372,556	11,850	73	
					2,440	1,000		
					374,996	12,850		
Latus	73	—	—	—	374,996	12,850	73	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	—	—	—	—	—	—	Die Universitätsprofessoren, insbesondere jene der Universität München, haben theilweise noch anderweit Stellungen und damit verbundene Gehalte inne, welch' letztere bei Berechnung ihrer Gehaltsbezüge nach dem Gehaltsregulativ in Anrechnung gebracht sind.
—	720							
—	2,040							
—	4,840							
—	3,240							
—	3,300							
—	3,480							
—	3,840							*) Der Gehalt des mit * bezeichneten Professors im Vortrag nach der XVI. Finanzperiode wurde bei der Budgetberathung um 2,440 M. erhöht, die am Schlusse beigesetzt sind.
—	3,750							
—	4,200							
—	4,500							
4,560	18,240							
—	4,646							
—	4,660							
4,740	28,440							
4,920	29,520							
5,100	25,500							
—	5,000							
5,280	15,840							
—	5,360							
5,460	27,300							
5,640	16,920							
—	5,760							
—	5,820							
—	5,920							
6,000	12,000							
—	6,040							
—	6,080							
—	6,180							
6,360	12,720							
—	6,540							
6,900	13,800							
—	7,020							
7,440	14,880							
—	7,680							
—	7,800							
—	7,920							Die Bezüge der fünf Professoren für den forstlichen Unterricht, welche z. Z. mit 24,220 M. pragmatischem Gehalt und 7,470 M. Nebenbezügen à conto des Forstetats besonders bestritten werden, sind hier mit eingerechnet, daher die große Mehrung.
—	8,400							
—	9,240							
—	9,600							
—	10,500							
—	11,400							
—	12,600							
		403,236	19,620	28,240	—	6,770	—	
—	—	403,236	19,620	28,240	—	6,770	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstalterstufe	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterstufe
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Uebertrag	73	—	—	—	374,996	12,850	73	—
Außerordentliche Professoren	1	—	—	—	—	1,080	1	—
	1	—	—	3,180			1	—
	6	—	3,360	20,160			6	—
	1	—	—	3,540			1	—
	9				26,880	270	9	—
Bibliothekar	1	III	—	—	3,720	—	1	—
Sekretär	1	III	—	—	3,540	—	1	—
Aktuar resp. Registrator	1	III	—	—	1,980	400	1	III
Hauptkassier	1	III	—	—	4,080	1,800	1	III
Hauptkassa-Kontroleur	1	III	—	—	3,540	1,260	1	III
Dazu:								
Die Gehaltsvorrückungen im Laufe der Finanzperiode	—	—	—	—	1,807	—	—	—
und die Gehaltstheile zweier bei dem k. General-Konservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates angestellten Bediensteten	—	—	—	—	1,980	—	—	—
Summa a München	87	—	—	—	420,083	16,660	87	—
Dazu ferner die bei der Budgetberathung für den Professor der Astronomie bewilligte Gehaltsmehrung von	—	—	—	—	2,440	1,000		
b) Würzburg.					422,523	17,660		
Ordentliche Professoren	3	—	4,200	12,600			3	—
	1	—	—	4,400			1	—
	2	—	4,560	9,120			2	—
	2	—	4,740	9,480			2	—
	2	—	4,920	9,840			1	—
	2	—	5,100	10,200			2	—
	4	—	5,280	21,120			4	—
	2	—	5,360	10,720			1	—
	2	—	5,640	11,280			1	—
	1	—	—	5,820			1	—
	1	—	—	5,960			3	—
	2	—	6,000	12,000			1	—
	2	—	6,180	12,360			2	—
	2	—	6,540	13,080			1	—
	1	—	—	6,600			2	—
	1	—	—	6,720			1	—
	1	—	—	7,000			1	—
	3	—	7,260	21,780			2	—
	1	—	—	7,620			1	—
	2	—	7,920	15,840			1	—
	1	—	—	8,700			1	—
	1	—	—	8,820			1	—
	1	—	—	9,000			1	—
							1	—
							1	—
		Ergänzung		1,020				Ergänz-
	40				241,080	4,410	38	
Dazu in Folge neuer Bewilligung	1	—	—	—	4,200	—	—	—
Latus	41	—	—	—	245,280	4,410	38	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode			b) Gehalts-Nebenbezüge	Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte				a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	403,236	19,620	28,240	—	6,770	—	
—	—	—	1,080					
—	3,180							
3,360	20,160							
—	3,540							
		26,880	270	—	—	—	—	
—	—	3,720	—	—	—	—	—	
—	—	4,200	—	660	—	—	—	
—	—	1,980	400	—	—	—	—	
—	—	4,080	1,800	—	—	—	—	
—	—	3,540	1,260	—	—	—	—	
—	—	2,875	—	1,068	—	—	—	
—	—	1,980	—	—	—	—	—	
—	—	452,491	24,430	29,968	—	6,770	—	
4,200	12,600							
—	4,400							
4,560	9,120							
4,740	9,480							
—	4,920							
5,100	10,200							
5,280	21,120							
—	5,360							
—	5,460							
—	5,720							
5,820	17,460							
—	5,960							
6,180	12,360							
—	6,360							
6,540	13,080							
—	6,600							
—	6,900							
7,000	14,000							
—	7,260							
—	7,440							
—	7,620							
—	7,920							
—	8,700							
—	8,820							
—	9,000							
ung	2,040							
		229,900	4,410	—	15,380	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	229,900	4,410	—	15,380	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstalterstlasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Neben-bezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterstlasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Uebertrag	41	—	—	—	245,280	4,410	38	—
Außerordentliche Professoren	1	—	—	—	—	720	4	—
	3	—	3,180	9,540			2	—
	1	—	—	3,360			1	—
	1	—	—	3,720			1	—
	1	—	—	3,900				
	7				20,520	—	8	
							1 Adjunkt	
Oberbibliothekar	1	—	—	—	5,000	—	1	—
Bibliothekar	1	—	—	—	3,900	—	1	—
Bibliothek-Sekretär	—	—	—	—	—	—	—	—
Universitäts-Sekretär	1	—	—	—	3,720	—	1	—
Universitäts-Aktuar	1	—	—	—	2,610	—	1	—
Verwaltungs-Sekretär	1	—	—	—	3,540	600	1	—
Registrator	1	—	—	—	2,280	—	1	—
Hauptkassier	1	—	—	—	3,720	1,320	1	—
Hauptkassa-Kontroleur	1	—	—	—	3,360	660	1	—
Oberförster	1	—	—	—	2,280	1,110	1	—
							Sonstiges äußere	
Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode	—	—	—	—	2,562	—	—	—
Summa b Würzburg	57	—	—	—	298,772	8,820	56	—
c) Erlangen.								
Ordentliche Professoren	6	I	4,200	25,200			5	—
	4	II	4,560	18,240			5	—
	1	—	—	4,700			1	—
	2	III	4,740	9,480			2	—
	5	IV	4,920	24,600			6	—
	5	V	5,100	25,500			3	—
	5	VI	5,280	26,400			2	—
	4	VII	5,460	16,380			6	—
	1	—	—	5,560			1	—
	1	VIII	—	5,640			1	—
	1	IX	—	5,820			1	—
	1	X	—	6,000			1	—
Dazu in Folge neuer Bewilligung	2	I	4,200	8,400			1	—
							1	—
	37				181,920	8,527	36	—
Außerordentliche Professoren	1	—	—	1,920			1	—
	3	I	3,180	9,540			5	—
	3	II	3,360	10,080			2	—
	1	IV	—	3,720			1	—
	2	V	3,900	7,800			1	—
	1	VI	—	4,080			1	—
	1	VIII	—	4,440			1	—
	12				41,580	—	11	
Latus	49	—	—	—	223,500	8,527	47	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	229,900	4,410	—	15,380	—	—	
3,180	12,720							
3,360	6,720							
—	3,720							
—	3,900							
		27,060	—	6,540	—	—	—	
—	—	—	720	—	—	—	—	
—	—	5,360	—	360	—	—	—	
—	—	3,900	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	3,720	—	—	—	—	—	
—	—	2,700	—	90	—	—	—	Mehr in Folge eingetretener Gehaltsvorrückungen nach dem Regulative.
—	—	3,540	600	—	—	—	—	
—	—	2,640	—	360	—	—	—	
—	—	3,360	1,320	—	360	—	—	Weniger in Folge eingetretener Personalveränderungen.
—	—	3,000	660	—	360	—	—	
—	—	2,640	270	360	—	—	—	Mehr nach dem Gehaltsregulativ.
Verwaltungspersonal		—	840					
—	—	2,629	—	67	—	—	—	
				7,777	16,100 ab 7,777			
—	—	290,449	8,820	—	8,323	—	—	Durch die im Budget der XVII. Finanzperiode bewilligten Zuschüsse für die Anfangsgehalte von zwei Professuren wurde die erbetene Quieszirung zwei sehr alter Professoren ermöglicht und hat sich dadurch die Zahl der Professoren auf 35 vermindert und an den Gehalten ein Abgang von 10,920 M. ergeben. Dagegen wurde die Beförderung eines außerordentlichen Professors zum Ordinarius mit 4,200 M. und für die Berufung eines anderen ordentlichen Professors ein Betrag von 1,300 M. über den Anfangsgehalt nothwendig. Außerdem erforderten die regulativmäßigen Gehaltsvorrückungen 5,420 M. und gleichen sich somit Ab- und Zugänge aus.
4,200	21,000							
4,560	22,800							
—	4,700							
4,740	9,480							
4,920	29,520							
5,100	15,300							
5,280	10,560							
5,460	32,760							
—	5,500							
—	5,560							
—	5,640							
—	5,820							
—	6,000							
—	7,280							
		181,920	8,566	—	—	39*	—	*) An Nebenbezügen 180 M. für den Vorstand des deutschen Seminars und 141 M. weniger wegen Heimfall des Holzbezuges eines quieszirten älteren Professors.
—	1,920							
3,180	15,900							
3,360	6,720							3,900 M. Abgang wegen Nichtwiederbesetzung einer in Erledigung gekommenen Stelle und 1,980 M. in Folge von Personalveränderungen.
—	3,540							
—	3,900							
—	4,080							
		36,060	—	—	5,520	—	—	5,880 M. Dagegen 360 M. Zugang in Folge von Vorrückungen nach dem Gehaltsregulative,
—	—	217,980	8,566	—	5,520	39	—	5,520 M. effektive Minderung.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarf XVI	
	Zahl der Beamten	Dienstalterstlasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterstlasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Uebertrag	49	—	—	—	223,500	8,527	47	—
Bibliothekar	1	—	—	—	3,360	350	1	—
Sekretär	1	—	—	—	3,720	—	1	—
Quästor	1	—	—	—	4,080	1,020	1	—
Dazu die Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode nach dem Gehaltsregulative	—	—	—	—	2,606	—	—	—
Summa c Erlangen	52	—	—	—	237,266	9,897	50	—
Hiezu „ b Würzburg	57	—	—	—	298,772	8,820	56	—
„ a München	87	—	—	—	420,083	16,660	87	—
Dazu	—	—	—	—	2,440	1,000		
Summa Kap. 1 Landes-Universitäten	196	—	—	—	956 121	35,377	193	—
					2,440	1,000		
					958,561	36,377		
Kap. 2. Technische Hochschule.								
Direktor	—	—	—	—	—	1,800	—	—
Ordentliche Professoren	3	I	4,200	12,600			5	I
	1	—	—	4,260			1	—
	3	II	4,560	13,680			1	—
	7	III	4,740	33,180	—	720	3	II
	1	IV	—	4,920			1	III
	1	—	—	5,000			6	IV
	1	V	—	5,280	—	540	1	—
	1	—	—	5,340			1	—
	1	—	—	5,400			1	—
	1	—	—	5,460			1	—
	1	—	—	5,640			1	—
	1	—	—	5,820			2	—
	1	—	—	6,000			1	—
	1	—	—	6,060			2	—
	1	—	—	6,900			1	—
	1	—	—	7,800				
	1	—	—	7,920				
	1	—	—	8,000				
	28				149,260	—	28	
Außerordentliche Professoren	5	I	3,180	15,900			5	I
	2	II	3,360	6,720			3	II
	7	—	—		22,620	360	8	—
Kassier und Rechnungsführer	1	—	—	—	3,540	—	1	—
Sekretär	1	—	—	—	3,360	—	1	—
Dazu die Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode nach dem Gehaltsregulative	—	—	—	—	972	—	—	—
Summa Kap. 2 Technische Hochschule	37	—	—	—	179,752	3,420	38	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	217,980	8,566	—	5,520	39	—	
—	—	3,720	350	360	—	—	—	Mehr in Folge der Vorrückungen nach dem Gehaltsregulative.
—	—	3,900	—	180	—	—	—	
—	—	4,260	1,020	180	—	—	—	
—	—	1,424	—	—	1,182	—	—	
				720	6,702			
					ab 720			
—	—	231,284	9,936	—	5,982	39	—	
—	—	290,449	8,820	—	8,323	—	—	
—	—	452,491	24,430	29,968	—	6,770	—	
				29,968	14,305			
			ab	14,305				
—	—	974,224	43,186	15,663	—	6,809	—	
—	—	—	1,800	—	—	—	—	Einer der ordentlichen Professoren.
4,200	21,000							
—	4,400							
—	4,440							
4,560	13,680							
—	4,740							
4,920	29,520	—	720					
—	5,000							
—	5,400							
—	5,460	—	540					
—	5,640							
—	5,820							
6,000	12,000							
—	6,060							
7,920	15,840							
—	8,000							
		147,000	—	—	2,260	—	—	5,480 M. Minderung in Folge eingetretener Personalveränderungen.
3,180*	15,900							3,220 M. Mehrung in Folge Vorrückungen in höhere Gehaltsklassen nach dem Gehaltsregulative
3,360	10,080	—	360					
		25,980	—	3,360	—	—	—	2,260 M. effektive Minderung.
—	—	3,540	—	—	—	—	—	
—	—	3,360	—	—	—	—	—	*) 3,180 M. Mehrbedarf für einen neuen Professor und
—	—	1,460	—	488	—	—	—	180 M. auf Grund des Gehaltsregulatives.
				3,848	2,260			
				ab 2,260				
—	—	181,340	3,420	1,588	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII	
	Zahl der Beamten	Dienstalterstlasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterstlasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Kap. 3. Lyzeen.								
Professoren	5	I	3,360	16,800			7	I
	2	II	3,720	7,440			3	II
	6	III	4,080	24,480			2	III
	13	IV	4,260	55,380			15	IV
	4	V	4,440	17,760			4	V
	3	VI	4,620	13,860			3	VI
	2	VII	4,800	9,600			2	VII
	4	VIII	4,980	19,920			3	VIII
	3	IX	5,160	15,480			3	X
	42				180,720	—	42	
Bibliothekare	1	II	—	—	3,720	—	1	II
Bibliothek-Sekretär	1	II	—	—	2,460	—	1	II
Dazu Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode nach dem Gehaltsregulative	—	—	—	—	1,542	—	—	—
Summa Kap. 3	44	—	—	—	188,442	5,571	44	—
Kap. 4. Humanistische Gymnasien und damit verbundene Lateinschulen.						Rektorats-Gehaltsnebenbezüge 7,920. Rektorats-Funktions-Nebenbezüge 14,396. Miethzinsbeiträge 4,052. Bibliothekariatsfunktionen 3,126. Verwaltungs-Offizianten-Funktionen 3,420.		
a) Gymnasial-Professoren	36	I	3,360	120,960			29	I
	1	—	—	3,540			46	II
	51	II	3,720	189,720			38	III
	31	III	4,080	126,480			21	IV
	15	IV	4,260	63,900			13	V
	11	V	4,440	48,840			8	VI
	9	VI	4,620	41,580			7	VII
	5	VII	4,800	24,000			1	VIII
	1	VIII	—	4,980			1	XIII
	1	XII	—	5,700			164	
	161				629,700			
b) Studienlehrer	1	—	—	1,380			1	—
	1	—	—	1,530			1	—
	2	—	1,830	3,660			2	—
	2	—	2,100	4,200			36	I[a]
	35	I[a]	2,280	79,800			15	I[b]
	39	I[b]	2,640	102,960			89	II
	68	II	2,820	191,760			30	III
	31	III	3,000	93,000			17	IV
	16	IV	3,180	50,880			5	V
	2	V	3,360	6,720			4	VI
	4	VI	3,540	14,160			1	VII
	—	VII	3,720	—			1	VIII
	201	—	—	550,050	—	—	202	—
Latus	161	—	—	—	629,700	32,914	164	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
3,360	23,520							In Folge von eingetretenen Personalveränderungen hat sich eine Minderung von 5,040 M. ergeben, dem gegenüber sind aber
3,720	11,160							
4,080	8,160							
4,260	63,900							
4,440	17,760							
4,620	13,860							
4,800	9,600							
4,980	14,940							
5,340	16,020							
		178,920	—	—	1,800			1,698 M. zur Ergänzung der in der XVI. Finanzperiode eingetretenen, aber nur mit den treffenden Ratenbeträgen vorgesehenen Vorrückungen und
—	—	3,720	—	—	—			
—	—	2,460	—	—	—			1,644 M. pro rata für die in der XVII. Finanzperiode eintretenden neuen Vorrückungen nach dem Gehaltsregulative erforderlich, zusammen
—	—	1,644	—	102	—			
				102	1,800 ab 102			3,342 M. erforderlich und ergibt sich sonach eine effektive Minderung von
—	—	186,744	5,391	—	1,698	—	180	1,698 M.
			Rektorats-Gehaltsnebenbezüge 6,480. Rektorats-Funktions-Nebenbezüge 15,830. Miethzinsbeiträge 3,842. Bibliothekariatsfunktionen 3,099. Verwaltungs-Offizianten 2c. Nebenbezüge 4,083.					
3,360	97,440							10,080 M. mehr für 3 neue Gymnasial-Professoren
3,720	171,120							
4,080	155,040							16,380 M. mehr in Folge der Vorrückungen in höhere Gehalte, zusammen
4,260	89,460							
4,440	57,720							26,460 M. dagegen
4,620	36,960							3,960 M. weniger in Folge der eingetretenen Personalveränderungen
4,800	33,600							
—	4,980							22,500 M. effektive Mehrung.
—	5,880							
		652,200	22,500					
—	1,380							Nebige 4 Lehrer sind Religionslehrer mit Studienlehrersgehalten und haben die weiteren Gehaltsbeträge aus den Etats der treffenden isolirten Lateinschulen (Burghausen, Kaiserslautern, Landau).
—	1,530							
1,830	3,660							
2,280	82,080							
2,640	39,600							
2,820	250,980							
3,000	90,000							
3,180	54,060							
3,360	16,800							
3,540	14,160							
—	3,720							
—	3,900							
—	561,870							
—	—	652,200	33,334	22,500	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstalterstlasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterstlasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Uebertrag	161	—	—	—	629,700	32,914	164	—
	201	—	—	550,050	—	—	202	—
b) Studienlehrer	1	VIII	—	3,900				
	2	IX	4,080	8,160				
	204				562,110			
Bei der Budgetberathung für die XVI. Finanzperiode wurden abgesetzt	13	—	2,280	—	29,640			
blieben sonach	191	—	—	—	532,470	—	202	
Dazu die Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode nach dem Gehaltsregulative	—	—	—	—	18,049	—	—	—
Summa Kap. 4	365	—	—	—	1'209,859	32,914	366	—
ab wie vor	13	—	—	—	29,640	—		
Rest	352	—	—	—	1'180,219	—		
Kap. 5. Realgymnasien.								
a) Professoren	7	I	3,360	23,520		Rektorats-Gehalts-Neben-bezüge 720. Funktions-bezüge 3,240.	2	I
	10	II	3,720	37,200			8	II
	5	III	4,080	20,400			5	III
	14	IV	4,260	59,640			12	IV
	1	VI	—	4,980			1	VI
	37				145,740		28[3]	
wurden bei der Budgetberathung gestrichen	2	—	—	—	6,720			
	35				139,020			
b) Studienlehrer	1	I[a]	—	2,280			7	III
	2	I[b]	2,640	5,280			1	IV
	6	II	2,820	16,920			8	
	9				24,480			
Bei der Budgetberathung wurden 2 zugesetzt mit 6000 M. / 1 abgesetzt mit 2280 M.	1	—	—	—	3,720			
					28,200			
Dazu die Gehaltsvorrückungen im Laufe der Finanzperiode nach dem Gehaltsregulative	—	—	—	—	2,422	—	—	—
Summa Kap. 5	45	—	—	—	169,642	3,960	36	—
Kap. 6. Industrieschulen.								
Professoren	5	I	3,360	16,800		Rektorats-Gehalts-Neben-bezüge 2,700. Funktions-Neben-bezüge 1,290.	2	I
	7	II	3,720	26,040			7	II
	12	III	4,080	48,960			10	III
	3	IV	4,260	12,780			9	IV
	1	V	—	4,440			1	V
	2	VI	4,620	9,240			2	VI
	30				118,260		31	
Lehrer	1	I[b]	—	2,640			1	I[a]
	1	IV	—	3,180			1	III
	2				5,820	540	2	
Dazu die Gehaltsvorrückungen im Laufe der Finanzperiode nach dem Gehaltsregulative	—	—	—	—	1,494	—	—	—
Summa Kap. 6	32	—	—	—	125,574	4,530	33	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	652,200	33,334	22,500	—	—	—	
—	561,870	—	—	—	—	—	—	
—	—	561,870	—	29,400 [1]				[1]) 25,080 M. mehr für 11 neue Studienlehrer, 14,370 M. für die Vorrückungen nach dem Gehaltsregulative, zusammen 39,450 M. Dagegen 10,050 M. weniger in Folge eingetretener Personalveränderungen, 29,400 M. effektive Mehrung.
—	—	13,860	—	—	4,189			
				51,900 ab 4,189	4,189			
—	—	1'227,930	33,334	47,711	—	420 [2]	—	[2]) In Folge Transferirung aus der Anlage E hieher für Offiziaturbibliothek-Geschäfte ꝛc.
3,360	6,720		Rektorats-Gehalt 720. Funktions-bezüge 2,340. Bibliothekariats Neben-bezüge 300.					[3]) 7 Gymnasialprofessoren mit 26,400 M. weniger wegen Aufhebung des Realgymnasiums in Speyer, 900 M. Abgang in Folge eingetretener Personalveränderungen, 27,300 M. Minderung. Dagegen 1,260 M. Mehrung auf Grund des Gehaltsregulatives, 26,040 M. effektive Minderung.
3,720	29,760							
4,080	20,400							
4,260	51,120							
—	4,980							
		112,980		—	26,040	—	600	[4]) 5,640 M. weniger wegen Aufhebung des Realgymnasiums Speyer, 180 M. Abgang in Folge eingetretener Personalveränderung, 5,820 M. Minderung. Dagegen 360 M. Mehrung in Folge Vorrückungen nach dem Gehaltsregulative. 5,460 M. effektive Minderung.
2,820	19,740							
—	3,000							
		22,740	—	—	5,460 [4]			
—	—	2,418	—	—	4			[5]) Mehr 3,360 M. für einen Professor, da ein im Laufe der XVI. Finanzperiode in den Gehalt von 3,360 M. vorgerückter Lehrer zum Gymnasial-Professor befördert wurde. 3,960 M. in Folge der Vorrückungen nach dem Gehaltsregulative.
—	—	138,138	3,360	—	31,504	—	600	
3,360	6,720		Rektorats-Gehalts-Neben-bezüge 2,700. Funktions-Neben-bezüge 1,290.					[6]) 3,180 M. weniger wegen Beförderung eines Lehrers zum Professor, dagegen 2,280 M. mehr für einen neuen Studienlehrer und 360 M. mehr auf Grund des Gehaltsregulatives, zusammen 2,640 M., sonach 540 M. effektive Minderung.
3,720	26,040							
4,080	40,800							
4,260	38,340							
—	4,440							
4,620	9,240							
		125,580	—	7,320 [5]				
—	2,280							
—	3,000							
		5,280	540	—	540 [6]			
—	—	1,360	—	—	134			
				7,320 ab 674	674			
—	—	132,220	4,530	6,646	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs XVII	
	Zahl der Beamten	Dienstalterstlasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterstlasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Kap. 8. Lehrer-Bildungsanstalten.								
A. Vollständige Lehrerbildungs-Anstalten.								
a) Inspektoren	1	I	—	3,360			1	I
	1	II	—	3,720			1	II
	2	III	4,080	8,160			1	III
							1	IV
	4				15,240	—	4	
b) Präfekte	1	III	—	3,000			1	III
	1	IV	—	3,180			1	IV
	1	VII	—	3,900			1	VIII
	3				10,080	—	3	
c) Seminarlehrer	4	I[a]	2,280	9,120			3	I[a]
	2	I[b]	2,640	5,280			2	I[b]
	3	II	2,820	8,460			2	II
	5	III	3,000	15,000			5	III
	1	IV	—	3,180			3	IV
	15				41,040	—	15	
Dazu die Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode nach dem Gehaltsregulativ	—	—	—	—	571	—	—	—
Summa A	22	—	—	—	66,931	1,440	22	—
B. Schullehrer-Seminarien.								
a) Inspektoren	1	I	—	3,360			1	I
	4	II	3,720	14,880			2	II
	1	III	—	4,080			3	III
	1	VI	—	4,620			1	VI
	7				26,940	—	7	
b) Präfekte	1	IV	—	3,180			1	I[a]
	1	V	—	3,360			1	V
	1	VIII	—	3,900			1	VI
							1	VIII
	3				10,440	—	4	
c) Seminarlehrer	8	I[a]	2,280	18,240			5	I[a]
	—	I[b]	2,640	—			3	I[b]
	8	II	2,820	22,560			4	II
	4	III	3,000	12,000			7	III
	4	IV	3,180	12,720			4	IV
	—	V	3,360	—			1	V
	2	VI	3,540	7,080			2	VI
	1	VII	—	3,720			1	VIII
	27				76,320	—	27	
Dazu Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode nach dem Gehaltsregulative	—	—	—	—	1,858	—	—	—
Summa B	37	—	—	—	115,558	952	38	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode			b) Gehalts-Nebenbezüge	Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte				a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	3,360							
—	3,720							
—	4,080							
—	4,260							
		15,420	—	180	—	—	—	Wegen Vorrückungen nach dem Gehaltsregulativ 180 M. mehr.
—	3,000							
—	3,180							
—	3,900							
		10,080	—					
2,280	6,840							
2,640	5,280							
2,820	5,640							
3,000	15,000							
3,180	9,540							
		42,300	—	1,260	—	—	—	Mehr in Folge der eingetretenen Vorrückungen nach dem Gehaltsregulativ.
—	—	689	—	118	—	—	—	Nach dem Gehaltsregulative.
—	—	68,489	1,540	1,558	—	100	—	
—	3,360							
3,720	7,440							
4,080	12,240							
—	4,620							
		27,660	—	720	—	—	—	Mehr in Folge eingetretener Vorrückungen nach dem Gehaltsregulative.
—	2,280							
—	3,360							
—	3,540							
—	3,900							
		13,080	—	2,640 [1]	—	—	—	[1]) 2,280 M. mehr wegen Aufstellung eines neuen Präfekten an Stelle eines nach der Stundenzahl honorirt gewesenen Religionslehrers und 360 M. wegen Vorrückungen nach dem Gehaltsregulative.
2,280	11,400							
2,640	7,920							
2,820	11,280							
3,000	21,000							
3,180	12,720				—	—	—	[2]) Mehr in Folge der in der XVI. Finanzperiode eingetretenen Vorrückungen und Ergänzung der in dem Budget jener Finanzperiode bereits mit Ratenbeträgen vorgesehenen neuen Dienstalterszulagen.
—	3,360							
3,540	7,080							
—	3,900							
		78,660	—	2,340 [2]	—			[3]) 500 M. Nebenbezug mehr für den neuen Präfekten statt des regulativmäßigen Genusses freier Wohnung mit Beheizung und Beleuchtung. 756 M. mehr wegen Transferirung von dem Stundenhonorar zu den Nebenbezügen.
—	—	2,656	—	798	—	—	—	
—	—	122,056	2,208	6,498	—	1,256 [3]	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs XVII	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
C. Präparandenschulen.								
Hauptlehrer	2	I[a]	2,280	4,560			6	I[a]
	4	I[b]	2,640	10,560			1	I[b]
	9	II	2,820	25,380			7	II
	2	III	3,000	6,000			6	III
	15	IV	3,180	47,700			11	IV
	32				94,200	—	31	
Dazu Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode nach dem Gehaltsregulative	—	—	—	—	724	—	—	—
Summa C	32	—	—	—	94,924	1,420	31	—
Hiezu „ B	37	—	—	—	115,558	952	38	—
„ A	22	—	—	—	66,931	1,440	22	—
Summa Kap. 8	91	—	—	—	277,413	3,812	91	—
Kap. 11. Akademie der Wissenschaften.								
Vorstand 1	—	—	—	—	—	900	—	—
Klassen-Sekretäre 3 à 360 M.	—	—	—	—	—	1,080	—	—
Sekretär	1	VIII	—	—	4,260	180	1	I
Kassier	1	IV	—	—	4,260	360	1	I
Bibliothekar 1	—	—	—	—	—	540	—	—
Redaktionsgehilfe der monumenta boica . 1	—	—	—	—	—	756	—	—
Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode nach dem Gehaltsregulative	—	—	—	—	78	—	—	—
Summa Kap. 11	2	—	—	—	8,598	3,816	2	—
Kap. 12. Generalkonservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates.								
Vorstand 1	—	—	—	—	—	720	—	—
Konservatoren	1	—	—	540			1	—
	2	—	900	1,800			2	—
	1	—	—	1,350			1	—
	4	—	2,160	8,640			4	—
	3	—	2,520	7,560			3	—
	2	—	2,700	5,400			2	—
	1	—	—	3,960			1	—
	2	—	4,080	8,160	—	720	1	—
							1	—
	16				37,410	—	16	
Adjunkte	1	—	—	360			1	—
	1	—	—	2,100			1	—
	1	—	—	2,280			1	—
	1	—	—	3,180			1	—
Latus	20	—	—	7,920	37,410	1,440	20	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
2,280	13,680							
—	2,640							
2,820	19,740							
3,000	18,000							
3,180	34,980							
		89,040	—	—	5,160	—	—	Durch die Aufhebung der Präparandenschule in Wallerstein mindert sich die Zahl der Hauptlehrer um 1 mit 3,180 M und durch eingetretene Personalveränderungen, bei welchen ältere Hauptlehrer mit höheren Gehalten abgegangen sind, ergeben sich weitere Minderungen um 3,240 M. — Andererseits erfordert eben die Ergänzung der in der XVI. Finanzperiode eingetretenen Gehaltsvorrückungen einen Mehrbedarf, durch welchen die Summe der Minderung sich auf 5,160 M reduzirt.
—	—	1,359	—	635	—	—	—	
				635	5,160 ab 635			
—	—	90,399	1,375	—	4,525	—	45	
—	—	122,056	2,208	6,498	—	1,256	—	
—	—	68,489	1,440	1,558	—	—	—	
				8,056 ab 4,525	4,525	1,256 ab 45	45	
—	—	280,944	5,023	3,531	—	1,211	—	
—	—	—	900	—	—	—	—	
—	—	—	1,080	—	—	—	—	
—	—	3,000	180	—	1,260	—	—	Weniger in Folge eingetretener Personalveränderungen.
—	—	3,000	360	—	1,260	—	—	
—	—	—	540	—	—	—	—	
—	—	—	756	—	—	—	—	
—	—	248	—	170	—	—	—	
				170	2,520 ab 170			
—	—	6,248	3,816	—	2,350	—	—	
—	—	—	720					
—	540							
900	1,800							
—	3,360	—	—	2,010	—	—	—	Vide die Erläuterungen.
2,160	8,640							
2,520	7,560							
2,700	5,400							
—	3,960							
—	4,080							
—	4,440	—	720	360	—	—	—	Mehr nach dem Gehaltsregulative.
		39,780	—	2,370				
—	360							
—	2,100							
—	3,000	—	—	720	—	—	—	360 M mehr nach dem Gehaltsregulative und 360 M besonders erläutert.
—	3,180							
—	8,640	39,780	1,440	3,090	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Neben-bezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M	M.	M.		
Uebertrag	20	—	—	7,920	37,410	1,440	20	—
Präparatoren und Inspektoren	1	—	—	2,280			1	—
1	—	—	—	—	—	300	—	—
Gehilfe bei der Sternwarte	1	—	—	3,720			1	—
Inspektoren des botanischen Gartens	1	—	—	3,360			1	—
	23				17,280	—		
Assistenten 1	—	—	—	—	—	810	—	—
Dazu die Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode nach dem Gehaltsregulative	—	—	—	—	135	—	—	—
Summa Kap. 12	23	—	—	—	54,825	2,550	23	—
Kap. 13. Hof- und Staatsbibliothek.								
Direktor	1	VI	—	—	7,200	—	1	I
Oberbibliothekar	1	I	—	—	5,580	—	1	I
Bibliothekar	1	I	—	4,560			1	II
	1	III	—	5,280			1	III
					9,840	—		
Kustoden	1	II	—	3,720			1	II
	2	III	3,900	7,800			2	III
					11,520	—		
Sekretäre	3	I	3,000	9,000			2	I
	1	II	—	3,360			3	II
	1	III	—	3,720				
					16,080	—		
Dazu die Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode nach dem Gehaltsregulative	—	—	—	—	848	—	—	—
Summa Kap. 13	12	—	—	—	51,068	—	12	—
Kap. 16. Akademie der bildenden Künste.								
Direktor	1	—	—	—	6,480	—	1	—
Professoren	3	I	4,200	12,600			2	I
	2	II	4,560	9,120			4	II
	3	III	4,740	14,220			3	III
	1	IV	—	4,920			1	VI
	1	VI	—	5,280			1	VII
	1	VII	—	5,460			1	—
	1	—	—	5,560				
					57,160	—		
Außerordentliche Professoren	1	—	—	—	3,540	—	1	—
Kassier und Hausinspektor	1	—	—	—	3,720	540	1	—
Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode nach dem Gehaltsregulative	—	—	—	—	540	—	—	—
Summa Kap. 16	15	—	—	—	71,440	540	15	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	8,640	39,780	1,440	3,090	—	—	—	
—	2,280							
—	—	—	300					
—	3,720							
—	3,360							
		18,000						
—	—	—	810					
—	—	718	—	583				
—	—	58,498	2,550	3,673	—	—	—	
—	—	6,120	—	—	1,080	—	—	Weniger in Folge eingetretener Personalveränderung.
—	—	5,580						
—	4,920	—	—	360	—	—	—	Mehr wegen Vorrückung nach dem Gehaltsregulative.
—	5,280							
		10,200						
—	3,720							
3,900	7,800							
		11,520	—	—	—	—	—	720 M. weniger in Folge von Personalveränderungen und 720 M. mehr in Folge Vorrückung nach dem Gehaltsregulative.
3,000	6,000							
3,360	10,080							
		16,080						
—	—	285	—	—	563			
				360	1,643 ab 360			
—	—	49,785	—	—	1,283	—	—	
—	—	6,480						
4,200	8,400							
4,560	18,240*							* 720 M. Mehrbedarf in Folge von Gehaltsvorrückungen, gleicht sich mit 720 M. Heimfall in Folge einer Personalveränderung aus.
4,740	14,220							
—	5,280							
—	5,460							
—	5,560							
		57,160						
—	—	3,720	—	180	—	—	—	
—	—	3,900	540	180	—	—	—	Mehr wegen Vorrückung nach dem Gehaltsregulative.
—	—	882	—	342	—	—	—	
—	—	72,142	540	702	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Kap. 17. Gemälde-Gallerien.								
a) Central-Gemälde-Gallerie mit der Gallerie in Schleißheim.								
Gallerie-Direktor	1	—	—	—	1,800	—	1	—
Konservatoren	—	—	—	—	—	360	—	—
	1	I[b]	—	2,640			1	II
	1	III	—	3,000			1	III
	1	VI	—	3,540			1	VI
					9,180	—		
Gemälde-Regeneratoren	1	II	—	2,820			1	II
	1	III	—	3,000			1	IV
					5,820	—		
Sachverständigen-Kommission.								
Mitglieder 2 à 360 M.	—	—	—	—	—	720	—	—
„ 3 à 540 M.	—	—	—	—	—	1,620	—	—
Dazu die Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode nach dem Gehaltsregulative	—	—	—	—	195	—	—	—
Summa a	6	—	—	—	16,995	2,700	6	—
b) Filial-Gemälde-Gallerie in Nürnberg.								
Konservator 1	—	—	—	—	—	900	—	—
Summa b für sich.								
c) Filial-Gemälde-Gallerie in Augsburg.								
Konservator	1	III	—	—	3,000	—	1	III
Dazu Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa c	1	—	—	—	3,000	—	1	—
Hiezu „ b	—	—	—	—	—	900	—	—
„ a	6	—	—	—	16,995	2,700	6	—
Summa Kap. 17	7	—	—	—	19,995	3,600	7	—
Kap. 18. Kupferstich- und Handzeichnungen-Kabinet.								
Vorstand und Konservator	1	III	—	—	3,720	—	1	—
Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa Kap. 18	1	—	—	—	3,720	—	1	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Neben-bezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	1,800	—	—				
—	—	—	360	—				
—	2,820							
—	3,000							
—	3,720							
		9,540	—	360	—	—	—	
—	2,820							Mehr in Folge Vorrückung nach dem Gehaltsregulative.
—	3,180							
		6,000	—	180	—	—	—	
—	—	—	720	—				
—	—	—	1,620	—				
—	—	253	—	58				
—	—	17,593	2,700	598	—	—	—	
—	—	—	900	—	—	—	—	
—	—	3,000	—	—				
—	—	—	—	—				
—	—	3,000	—	—	—	—	—	
—	—	—	900	—	—	—	—	
—	—	17,593	2,700	598	—	—	—	
—	—	20,593	3,600	598	—	—	—	
—	—	3,720	—	—				
—	—	—	—	—				
—	—	3,720	—	—	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs XVII	
	Zahl der Beamten	Dienstalterstlasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterstlasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Kap. 19. Kunstgewerbeschulen.								
a) München.								
Direktor	1	—	—	—	4,920	—	1	—
Professoren	3	I	3,360	10,080			2	I
	3	II	3,720	11,160			4	II
	3	III	4,080	12,240			1	III
							2	IV
					33,480	180	—	—
Nebenlehrer für Anatomie	—	—	—	—	—	400	—	—
Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode	—	—	—	—	210	—	—	—
Summa a	10	—	—	—	38,610	580	10	—
b) Kunstgewerbeschule für Mädchen in München.								
Vorstand	1	—	—	—	—	900	—	—
Professoren	1	II	—	—	3,720	—	1	II
	1	—	—	—	—	900	—	—
	1	—	—	—	—	300	—	—
Konservator	1	—	—	—	—	180	—	—
Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa b	1	—	—	—	3,720	2,280	1	—
c) Nürnberg.								
Direktor	1	—	—	—	6,920	900	1	—
Professoren	3	I	3,360	10,080			5	II
	2	II	3,720	7,440			2	IV
	2	III	4,080	8,160			1	V
	1	IV	—	4,260				
					29,940	400		
Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode	—	—	—	—	668	—	—	—
Summa c	9	—	—	—	37,528	1,300	9	—
Hiezu „ b	1	—	—	—	3,720	2,280	1	—
„ a	10	—	—	—	38,610	580	10	—
Summa Kap. 19	20	—	—	—	79,858	4,160	20	—
Kap. 20. Bayerisches Nationalmuseum.								
Direktor	1	III	—	—	5,280	—	1	IV
Konservatoren	1	III	—	3,720			2	I
	1	IV	—	3,900				
					7,620	630	—	—
Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode	—	—	—	—	53	—	—	—
Summa Kap. 20	3	—	—	—	12,953	630	3	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode			b) Gehalts-Nebenbezüge	Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte				a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	4,920	—	—	—	—	—	
3,360	6,720							
3,720	14,880							
—	4,080							
4,260	8,520							
		34,200	180	—	—	—	—	
—	—	—	300	—	—	—	—	
—	—	413	—	—	—	—	—	
—	—	39,533	480	923	—	—	100	Minder auf Grund des Gehaltsregulatives.
—	—	—	900	—	—	—	—	
—	—	3,720	—	—	—	—	—	
—	—	900	—	900	—	—	900	Transferirung von einer Position auf die andere.
—	—	—	—	—	—	—	300	
—	—	—	180	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	4,620	1,080	900	—	—	1,200	
—	—	6,920	900	—	—	—	—	
3,720	18,600							
4,260	8,520							
—	4,440							
		31,560	360	—	—	—	—	
—	—	405	—	—	—	—	—	
—	—	38,885	1,260	1,357	—	—	40	Minder auf Grund des Gehaltsregulatives.
—	—	4,620	1,080	900	—	—	1,200	
—	—	39,533	480	923	—	—	100	
—	—	83,038	2,820	3,180	—	—	1,340	
—	—	5,460	—	180	—	—	—	
3,000	—	6,000	—	—	1,620	—	630	Weniger in Folge eingetretener Personalveränderung.
—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	53	—	—	
				180	1,673 ab 180			
—	—	11,460	—	—	1,493	—	630	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode: Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte: Einheit	partial	total	b) Gehalts-Nebenbezüge	Bedarfs-XVII.: Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			M.	M.	M.	M.		
Kap. 23. Musikschulen.								
a) München.								
Direktor 1	1	—	—	—	—	2,640	1	—
Lehrer- und Abtheilungs-Inspektor	1	II	—	3,720			1	I
	1	I	—	3,360			1	II
					7,080	—		
Sekretär, Kassier und Bibliothekar	1	II	—	—	2,820	360	1	II
Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa a	3	—	—	—	9,900	3,000	4	—
b) Würzburg.								
Vorstand	1	II	—	—	3,720	540	1	II
Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa b	1	—	—	—	3,720	540	1	—
Hiezu „ a	3	—	—	—	9,900	3,000	4	—
Summa Kap. 23	4	—	—	—	13,620	3,540	5	—
Kap. 26. Central-Thierarzneischule.								
Direktor	—	—	—	—	—	1,200	—	—
Professoren	3	I	3,360	10,080			3	I
	—	II	3,720	—			1	III
	3	III	4,080	12,240			1	IV
	1	IV	—	4,260	—	144	1	V
	1	—	—	5,260			1	—
					31,840	—		
Hufbeschlaglehrer	—	—	—	—	—	—	1	—
Sekretär und Kassier	1	I[a]	—	—	2,280	—	1	I[b]
Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode nach dem Gehaltsregulative	—	—	—	—	410	—	—	—
Summa Kap. 26	9	—	—	—	34,530	1,344	9	—
Kap. 27. Hebammenschulen.								
a) München.								
Vorstand 1	—	—	—	—	—	900	—	—
Summa a für sich.								
b) Bamberg.								
Vorstand	1	II	—	—	2,520	—	1	—
Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode nach dem Gehaltsregulative	—	—	—	—	68	—	—	—
Summa b	1	—	—	—	2,588	—	1	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode			b) Gehalts-Nebenbezüge	Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte				a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	—	4,260	—	—	1,620	—	
—	3,360							
—	3,720							
		7,080	—	—	—	—	—	
—	—	2,820	360	—	—	—	—	
—	—	45	—	45	—	—	—	
—	—	9,945	4,620	45	—	1,620	—	
—	—	3,720	540	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	3,720	540	—	—	—	—	
—	—	9,945	4,620	45	—	1,620	—	
—	—	13,665	5,160	45	—	1,620	—	
—	—	—	1,200	—	—			
3,360	10,080							
—	4,080							
—	4,260							
—	4,440	—	144	—	4,080[1]			[1]) Minderung wegen Abgang eines Professors, an dessen Stelle ein Hufbeschlaglehrer angestellt wurde.
—	5,260							
		28,120	—	360[2]				[2]) Mehr wegen Vorrückung nach dem Gehalts-Regulative.
—	—	3,000	—	3,000[3]				[3]) Zugang an Stelle eines abgegangenen Professors.
—	—	2,640	—	360[4]				[4]) Mehrung in Folge Vorrückung nach dem Gehaltsregulative.
—	—	728	—	318				[5]) Im Ganzen: 4,080 M. Minderung in Folge von Personal-Veränderungen 4,038 M. Mehrung auf Grund des Gehalts-Regulativs 42 M. effektive Minderung.
				4,038	4,080[5]			
				ab	4,038			
—	—	34,488	1,344	—	42	—	—	
—	—	—	900	—	—			
—	—	2,880	—	360	—	—	—	Mehr auf Grund des Gehaltsregulativs.
—	—	—	—	—	68			
				360	68			
				ab 68				
—	—	2,880	—	292	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
c) Erlangen.								
Vorstand 1	—	—	—	—	—	900	—	—
Summa c für sich.								
d) Würzburg.								
Vorstand 1	—	—	—	—	—	1,080	—	—
Professor	1	—	—	—	1,800	—	1	—
Summa d 1	1	—	—	—	1,800	1,080	1	—
Hiezu „ c 1	—	—	—	—	—	900	—	—
„ b	1	—	—	—	2,588	—	1	—
„ a 1	—	—	—	—	—	900	—	—
Summa Kap. 27 3	2	—	—	—	4,388	2,880	2	—
Kap. 29. Erziehungs-Anstalten.								
§ 1. Central-Taubstummen-Institut.								
Vorstand	1	II	—	—	2,820	—	1	—
Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa § 1	1	—	—	—	2,820	—	1	—
§ 2. Central-Blinden-Institut.								
Ohne pragmatische Bedienstete.								
§ 4. Erziehungs-Institut für krüppelhafte Kinder in München.								
Inspektor	1	III	—	—	3,000	—	1	—
Summa § 4 für sich.								
Summa Kap. 29	2	—	—	—	5,820	—	2	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M	M.	M.	M.	M.	
—	—	—	900					
—	—	—	1,080					
—	—	1,800	—					
—	—	1,800	1,080	—	—	—	—	
—	—	—	900	—	—	—	—	
—	—	2,880	—	292	—	—	—	
—	—	—	900	—	—	—	—	
—	—	4,680	2,880	292	—	—	—	
—	—	2,820	—	—				
—	—	113	—	113				
—	—	2,933	—	113	—	—	—	
—	—	3,000	—	—				
—	—	5,933	—	113	—	—	—	

Kapitel	Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
		Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
				Einheit	partial	total			
				M.	M.	M.	M.		
	Rekapitulation.								
1	Landes-Universitäten	196	—	—	—	958,561	36,377	193	—
2	Technische Hochschule	37	—	—	—	179,752	3,420	38	—
3	Lyzeen	44	—	—	—	188,442	5,571	44	—
4	Humanistische Gymnasien und damit verbundene Lateinschulen	352	—	—	—	1'180,219	32,914	366	—
5	Realgymnasien	45	—	—	—	169,642	3,960	36	—
6	Industrieschulen	32	—	—	—	125,574	4,530	33	—
8	Lehrer-Bildungsanstalten	91	—	—	—	277,413	3,812	91	—
11	Akademie der Wissenschaften	2	—	—	—	8,598	3,816	2	—
12	Generalkonservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates .	23	—	—	—	54,825	2,550	23	—
13	Hof- und Staatsbibliothek	12	—	—	—	51,068	—	12	—
16	Akademie der bildenden Künste . . .	15	—	—	—	71,440	540	15	—
17	Gemälde-Gallerien	7	—	—	—	19,995	3,600	7	—
18	Kupferstich- und Handzeichnungen-Kabinet	1	—	—	—	3,720	—	1	—
19	Kunstgewerbeschulen	20	—	—	—	79,858	4,160	20	—
20	Bayerisches Nationalmuseum . . .	3	—	—	—	12,953	630	3	—
24	Musikschulen	4	—	—	—	13,620	3,540	5	—
26	Central-Thierarzneischule	9	—	—	—	34,530	1,344	9	—
27	Hebammenschulen	2	—	—	—	4,388	2,880	2	—
29	Central-Erziehungsinstitute	2	—	—	—	5,820	—	2	—
	Summa	897	—	—	—	3'440,418	113,644	902	—

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	974,224	43,186	15,663	—	6,809	—	
—	—	181,340	3,420	1,588	—	—	—	
—	—	186,744	5,391	—	1,698	—	180	
—	—	1'227,930	33,334	47,711	—	420	—	
—	—	138,138	3,360	—	31,504	—	600	
—	—	132,220	4,530	6,646	—	—	—	
—	—	280,944	5,023	3,531	—	1,211	—	
—	—	6,248	3,816	—	2,350	—	—	
—	—	58,498	2,550	3,673	—	—	—	
—	—	49,785	—	—	1,283	—	—	
—	—	72,142	540	702	—	—	—	
—	—	20,593	3,600	598	—	—	—	
—	—	3,720	—	—	—	—	—	
—	—	83,038	2,820	3,180	—	—	1,340	
—	—	11,460	—	—	1,493	—	630	
—	—	13,665	5,160	45	—	1,620	—	
—	—	34,488	1,344	—	42	—	—	
—	—	4,680	2,880	292	—	—	—	
—	—	5,933	—	113	—	—	—	
				83,742	38,370	10,060	2,750	
			ab	38,370		ab 2,750		
—	—	3'485,790	120,954	45,372	—	7,310	—	

für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Dr. von Lutz.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der nicht pragmatischen Bediensteten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Zu Ziffer XXI. Etat der Ausgaben auf Erziehung und Bildung.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Kap. 1. Landes-Universitäten.											
A. München.											
Privatdozenten . . .	1	—	—	2,000	—	—	—	1	—	—	2,000
Assistenten	2	—	—					1	Heilgehilfe		1,500
	6	90	540				Assistenten	2	—	—	
	1	—	200					6	90	540	
	1	—	270					1	—	200	
	1	—	400					1	—	270	
	1	-	540					1	—	400	
	1	—	735					3	735	2,205	
	1	—	756					1	—	756	
	1	—	810					1	—	810	
	1	—	900					2	900	1,800	
	1	—	984					1	—	984	
	3	1,000	3,000					3	1,000	3,000	
	5	1,200	6,000					4	1,200	4,800	
	1	—	1,500					1	—	1,500	
	26			16,635	—	—	—	1	—	1,800	
								1	—	2,000	
								31			21,065
Präparatoren . . .	1	—	1,296					1	—	—	1,080
	1	—	2,000								216
				3,296	—	—	—				
Bibliothek-Skriptoren .	1	—	—	1,296	—	—	—	1	—	—	1,296
„ Kopisten und Offizianten .	2	1,080	—	2,160	—	—	—	4	1,080	—	4,320
„ Diener . .	3	1,080	—	3,240	—	—	—	1	—	—	1,080
Sammlungsdiener . .	1	—	180	sind weiter bei dem k. Generalkonservatorium der wissenschaftl. Sammlungen des Staates bedienstet.				1	—	180	
Hausmeister, auch Heizer	1	—	573					1	—	573	
	1	—	588					1	—	588	
	1	—	600					1	—	600	
	1	—	756					1	—	756	
	2	783	1,566					3	783	2,349	
	1	—	792					1	—	804	
	1	—	804					1	—	792	
	1	—	900					1	—	900	
	1	—	959					1	—	972	
	1	—	972					1	—	984	
	1	—	984					1	—	1,000	
	13			9,674	—	—	—	1	—	1,020	
								15			11,518
Nebenbezüge (Architekt)	—	—	—	—	656	—	—	—	—	—	—
Latus	48	—	—	38,301	656	—	—	55	—	—	44,075

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	—									
—	—	—									
—	—	—									
—	—	—									
—	—	—									
—	—	—									
656	—	—									
656	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode: Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte: Einheit	Funktionsgehalte: partial	Funktionsgehalte: total	Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-: Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte: Einheit	Funktionsgehalte: partial	Funktionsgehalte: total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Uebertrag	48	—	—	38,301	656	—	—	55	—	—	44,075
Hauptkassa-Offiziant .	1	—	—	1,600	—			1	—	—	1,860
„ Schreiber .	2	1,260	—	2,520	—		Hauptkassa	1	—	—	1,500
								1	Diener u. Schreiber		780
Universitäts-Hausmeister	1	—	—	1,728	300	—	—	1	—	—	1,728
Hausdiener	1	—	—	1,080	—	—	—	1	—	—	1,080
Pedelle	1	—	—	1,620	—	—	—	1	—	—	1,620
Kanzleifunktionäre . .	1	—	1,620					1	—	1,620	
	1	—	1,440					1	—	1,440	
				3,060	—	—	—				3,060
Pedellgehilfen u. Substitute	2	1,440	—	2,880	—	—	—	2	1,440	—	2,880
Bei der Budgetberathung wurden bewilligt .	1	Heilgehilfe		1,500	200	—	—				
	1	I. Assistent		1,800	—	—	—				
	1	Hausmeister		1,000	—	—	—				
Summa A. München	61	—	—	57,089	1,156	9,857	68,102	65	—	—	58,583
B. Würzburg.											
Musiklehrer (Choral) .	1	—	—	367	—	—	—				
Fechtlehrer	1	—	—	1,188	—	—	—	1	—	—	367
Kustoden	1	—	—	1,080	—	—	—	1	—	—	1,188
Bot. Gärtner . . .	1	—	—	2,160	429	—	—	1	—	—	1,080
Prosektoren	1	—	—	1,800	—	—	—	1	—	—	2,160
								1	—	1,800	
								1	—	720	
Assistenten	1	—	300								2,520
	1	—	324					1	—	300	
	1	—	450					1	—	324	
	1	—	480					1	—	450	
	1	—	540					1	—	480	
	1	—	648					1	—	540	
	1	—	680					1	—	648	
	5	720	3,600					1	—	680	
	1	—	816					4	720	2,880	
	1	—	822					1	—	816	
	1	—	870					1	—	822	
	2	900	1,800					1	—	870	
	1	—	945					2	900	1,800	
	1	—	960					1	—	940	
	1	—	988					1	—	960	
	1	—	984					1	—	984	
	3	1,080	3,240					1	—	988	
	2	1,115	2,230					5	1,080	5,400	
Hilfsassistenten . . .	5	170	850					5	170	850	
	31			21,527	—	—	—	30			20,737
Latus	36	—	—	28,122	429	—	—	36	—	—	28,052

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
656	—	—	—	—	—	—					
300											
—	—	—	—	—	—	200					
956	9,857	69,396	1,494	—	—	200	—	—	1,294	—	
429											
429	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschla XVII. Finanz			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Uebertrag	36	—	—	28,122	429	—	—	36	—	—	28,052
Sammlungsdiener und Hausmeister . . .	1	—	126					1	—	490	
	1	—	490					1	—	492	
	1	—	540					1	—	540	
	1	—	570					1	—	570	
	1	—	630					1	—	630	—
	1	—	654					1	—	648	
	1	—	696					1	—	654	
	2	720	1,440					1	—	676	
	1	—	783					1	—	696	
	2	792	1,584					2	720	1,440	
	1	—	864					1	—	783	
	1	—	1,014					2	792	1,584	
	1	—	1,312					1	—	864	
	1	—	1,404					2	1,014	2,028	—
								1	—	1,312	
								1	—	1,404	
	16			12,107	270	—	—	19			14,811
Bibliothek-Skriptor .	1	—	—	1,620	—	—	—	1	—	—	—
„ Assistenten .	2	1,380	—	2,760	—	—	—	2	1,860	—	3,720
								1	Hilfsassistent		660
„ Funktionäre .	1	—	—	1,140	—	—	—	1	—	—	1,140
„ Diener . .	1	—	879					1	—	879	
	1	—	624					1	—	624	
				1,503	—	—	—				1,503
Verwaltungsfunktionär	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rektorats-Kanzleifunktionär	1	—	—	1,200	—	—	—	1	—	—	1,200
Förster	1	—	1,206					1	—	1,206	
	1	—	1,080					1	—	1,080	
				2,286	180	—	—				2,286
								Forstassistent		—	—
Forstgehilfen . . .	1	—	—	810	—	—	—	1	—	—	810
Forstaufseher . . .	2	648	—	1,296	—	—	—	2	648	—	1,296
Pedelle	3	864	—	2,592	—	—	—	3	864	—	2,592
Hausmeister	1	—	492					vide oben bei den Sammlungsdienern			
	1	—	670								
	1	—	1,014								
				2,176	—	—	—				
Krankenwärter-Personal	—	—	—	—	491	—	—	—	—	—	—
Summa B Würzburg	70	—	—	57,612	1,370	12,708	71,690	71	—	—	58,070

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
429	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
270											
514											
180											458 M. Funktionsgehalte mehr in Folge neuer Aufstellungen, 514 M. Nebenbezug mehr von der Realexigenz ausgeschieden, 286 M. Zulagen mehr in Folge Vorrückung der Förster und Forstgehilfen nach den Normen für das Staats-Forst-Personal.
491											
1,884	12,994	72,948	458	—	514	—	286	—	1,258	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
C. Erlangen.											
Kunstlehrer in Sprachen, Gymnastik, Zeichnen, Reiten	2	1,080	2,160					2	1,080	2,160	
	1	—	2,160					1	—	2,160	
	1	—	324					1	—	324	
	1	—	300					1	—	300	
				4,944	—	—	—				4,944
Repetitoren	2	1,080	—	2,160	—	—	—	2	1,080	—	2,160
Oberarzt	1	—	—	2,000	—	—	—	—	—	—	—
Assistenten	1	—	200					1	—	492	
	1	—	492					1	—	540	
	1	—	540					1	—	612	
	1	—	630					2	630	1,260	
	1	—	756					2	660	1,320	
	1	—	984					1	—	756	
	10	1,080	10,800					1	—	984	
	1	—	1,200					11	1,080	11,880	
	3	1,260	3,780					1	—	1,200	
Aushilfs-Assistenten .	—	—	904					2	1,260	2,520	
	20			20,286	—	—	—	—	—	724	
								23			22,288
Kantor und Kalkant bei den Gottesdiensten .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	181
Bibliothek-Sekretär .	1	—	—	1,716	—	—	—	1	—	—	1,716
Botanischer Gärtner .	1	—	—	1,260	—	—	—			Gehilfe	200
				900	—	—	—	1	—	—	1,260
Gartenaufseher . . .	1	—	—	600	—	—	—				900
Bauaufseher	1	—	—	1,359	47	—	—	1	—	—	600
Kanzlist	1	—	—	1,296	—	—	—	1	—	—	1,359
Rechnungsführer im Krankenhaus . . .	1	—	—	1,080	—	—	—	1	—	—	1,296
Wirthschafterin daselbst	1	—	—	600	—	—	—	1	—	—	1,320
Maschinenmeister „	1	—	—	2,000	—	—	—	—	—	—	—
Maschinenwärter „	1	—	—	1,037	—	—	—	1	—	—	2,000
Maschinenheizer „	1	—	—	540	—	—	—	1	—	—	1,037
								1	—	—	540
Latus	38	—	—	41,778	47	—	—	39	—	—	41,801

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts- Neben- bezüge	Gehalts- Zulagen	Summa	an Funktions- Gehalten		an Gehalts- Nebenbezügen		an Gehalts- Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	
47											
47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Uebertrag	38	—	—	41,778	47	—	—	39	—	—	41,801
Pedelle	1	—	612	—	209	—	—	1	—	612	—
	1	—	594					1	—	594	
	1	—	270					1	—	270	
				1,476	—	—	—				1,476
Hausmeister	1	—	245					1	—	—	
	1	—	360					1	—	360	
	1	—	540					1	1	540	
				1,145	90	—	—				900
Hausknechte	1	—	—	540	—	—	—	1	—	—	540
Sammlungsdiener	1	—	432					1	—	326	
	1	—	540					1	—	350	
	1	—	583					1	—	540	
	1	—	612					1	—	583	
	1	—	627					1	—	627	
	1	—	684					1	—	684	
	2	720	1,440					2	720	1,440	
	1	—	801					1	—	1,080	
	1	—	1,080					9			5,630
	10			6,799	28	—	—	1	Präparator		801
Summa C Erlangen	55	—	—	51,738	374	10,584	62,696	56	—	—	51,148
„ B Würzburg	70	—	—	57,612	1,370	12,708	71,690	71	—	—	58,070
„ A München	61	—	—	57,089	1,156	9,857	68,102	65	—	—	58,583
Summa Kap. 1 Landes-Universitäten	186	—	—	166,439	2,900	33,149	202,488	192	—	—	167,801

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
47											
209											
118											
374	10,510	62,032	—	590	—	—	—	74	—	664	
1,884	12,994	72,948	458	—	514	—	286	—	1,258	—	
956	9,857	69,396	1,494	—	—	200	—	—	1,294	—	
			1,952 ab 590	590	514 ab 200	200	286 ab 74	74	2,552 ab 664	664	
3,214	33,361	204,376	1,362	—	314	—	212	—	1,888	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Kap. 2. Technische Hochschule.											
Assistenten	1	—	2,892					1	—	2,892	
	2	2,400	4,800					1	—	2,400	
	1	—	2,200					1	—	2,160	
	3	2,160	6,480					2	2,000	4,000	
	1	—	2,000					1	—	1,995	
	6	1,800	10,800					1	—	1,980	
	1	—	1,500					3	1,800	5,400	
	2	1,260	2,520					1	—	1,680	
	3	1,200	3,600					1	—	1,620	
	3	1,080	3,240					2	1,500	3,000	
	2	1,000	2,000					1	—	1,470	
	1	—	450					1	—	1,440	
	Aversum		900					2	1,260	2,520	
								1	—	1,200	
								3	1,200	3,600	
								1	—	1,080	
								2	1,000	2,000	
								1	—	900	
								1	—	450	
								Ergänzungsreserve		475	
	26			43,382	600	—	—	27			42,262
Nebenlehrer	—	—	—	—	7,580	—	—	—	—	—	—
	1	—	720								
	2	540	1,080								
				1,800	—	—	—	2	540	—	1,080
Bibliothekar	1	—	—	2,160	—	—	—	1	—	—	2,160
Registrator	1	—	—	1,800	—	—	—	1	—	—	1,800
Kanzlist	1	—	—	1,362	—	—	—	1	—	—	1,500
Werkmeister	3	1,728	—	5,184	—	—	—	2	1,728	3,456	
								1	—	1,500	
										144	
											5,100
Präparator	1	—	—	1,440	—	—	—	1	—	—	1,440
Hausmeister	1	—	—	1,037	—	—	—	1	—	—	1,140
Bureaudiener . . .	1	—	—	1,037	—	—	—	1	—	—	1,140
Pedell	1	—	—	1,080	—	—	—	1	—	—	1,152
Hauspalier	1	—	—	1,080	—	—	—	1	—	—	1,080
Sammlungs- und Laboratoriums- ꝛc. Diener	1	—	1,164					1	—	1,164	—
	13	864	11,232					1	—	960	—
								10	924	9,240	—
								2	864	1,728	—
				12,396	—	—	—	14			13,092
Summa Kap. 2	54	—	—	73,758	8,180	11,359	93,297	54	—	—	72,946

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—										
—	—										
—	—										
—	400										
—	405										
—	420										
900	1,050										
—	320										
—	—										
—	270										
—	330										
—	—										
—	523										
—	180										
—	—										
—	243										
—	—										
—	203										
—	101										
—	—										
8,520	—										
—	243										
—	486										
—	405										
—	306										
—	1,078										
—	324										
—	252										
—	252										
—	252										
—	243										
—	—										
—	216										
—	2,040										
—	389										
9,420	10,931	93,297	—	812	1,240	—	—	428	1,240	1,240	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Kap. 3. Lyzeen.											
Nebenlehrer	1	—	260					1	—	540	
	1	—	540					1	—	864	
	1	—	864					1	—	1,080	
	1	—	1,080					1	—	1,296	
	1	—	1,296					1	—	1,320	
	1	—	1,320								
	6			5,360	—	—	—	5			5,100
Fach-Nebenlehrer mit Stunden-Honorar ohne Zulagen . .	—	—	—	—	756	—	—	—	—	—	—
Aktuare, Pedelle und Diener	1	—	260					1	—	260	
	1	—	270					2	270	540	
	1	—	312					1	—	312	
	2	324	648					1	—	324	
	1	—	326					1	—	411	
	1	—	411					1	—	810	
	1	—	886					3	1,080	3,240	
	3	1,080	3,240								
	11			6,353	—	—	—	10			5,897
Sonstige Funktionäre, Kirchendiener ꝛc. .	1	—	43					1	—	43	
	1	—	66					1	—	66	
	1	—	90					1	—	90	
	1	—	216					1	—	216	
	1	—	270					1	—	886	
	5			685	874	—	—	5			1,301
Summa Kap. 3	22	—	—	12,398	1,630	2,453	16,481	20	—	—	12,298
Kap. 4. Humanistische Gymnasien und damit verbundene Lateinschulen.											
Funktionirende Gymnasial-Professoren (Klostergeistliche) . . .	2	1,440	—	2,880	—	324	—	2	1,440	—	2,880
Dergleichen Studienlehrer	1	—	—	1,440	—	648	—	1	—	—	1,440
Assistenten	92	1,080	99,360	—	—	22,356	—	106	1,080	114,480	—
								1 ohne Zulage		1,320	—
								Aushilfe		375	
Hiezu sind bei der Budgetberathung durch den Abstrich der 13 Studienlehrer, zu welchen 13 Assistenten befördert werden wollten, gekommen .	13	1,080	14,040	113,400	—	3,159		107			116,175
	105					25,515					
Latus	108	—	—	117,720	—	—	—	110	—	—	120,495

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
843											
823											
1,666	2,158	16,122	—	100	36	—	—	295	—	359	
—	648										
—	324										
—	25,758										
—	—										
—	30										
	25,788	—	2,775	—	—	—	273	—	—	—	
—	—	—	2,775	—	—	—	—	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Uebertrag	108	—	—	117,720	—	—	—	110	—	—	120,495
Funktionirende Religionslehrer, die nicht mit den Rechten der eigentlichen Religionslehrer aufgestellt sind, aber Anspruch auf Theuerungszulagen haben	1	—	—	720	—	—	—	—	—	—	—
Sprachlehrer . . .	2	1,080	2,160								
	3	1,296	3,888								
				6,048	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnenlehrer . . .	1	—	248					1	—	248	
	1	—	864					1	—	864	
	1	—	960					1	—	960	
	2	1,080	2,160					3	1,080	3,240	
	2	1,296	2,592					2	1,296	2,592	
				6,824	—	—	—				7,904
Turn- u. Schwimmlehrer	1	—	270					1	—	270	
	1	—	360					1	—	663	
	1	—	382					1	—	756	
	1	—	756					3	1,080	3,240	
	1	—	900					1	—	1,200	
	1	—	1,059					1	—	1,260	
	3	1,080	3,240					3	1,440	4,320	
	1	—	1,260					3	1,620	4,860	
	3	1,440	4,320					1	—	1,764	
	4	1,620	6,480					1	—	1,800	
	1	—	1,500					1	—	1,980	
	1	—	1,764					1	—	2,820	
	1	—	1,800								
	1	—	1,980								
	1	—	2,820								
	22			28,891	—	—	—	17			24,933
Aktuare								1	—	200	
	1	—	216					1	—	216	
	1	—	270					1	—	270	
	2	864	1,728					2	864	1,728	
	1	—	990					1	—	990	
				3,204	—	—	—				3,404
Latus	144	—	—	163,407	—	—	—	141	—	—	156,736

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	—	2,775	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	720 [1]							[1]) Fällt in Folge der Aufstellung eines Religionslehrers mit Studienlehrergehalt hinweg und ist in Anlage D in Zugang.
—	—	—	—	6,048 [2]							[2]) 5 Sprachlehrer wurden durch Assistenten ersetzt.
—	—	—	1,080 [3]	—							[3]) 1 Zeichnenlehrer mehr, dessen Pensum früher von Nebenlehrern mit Stundenhonorar versehen wurde.
—	—	—	—	3,958 [4]							[4]) 5 Turn- u. Schwimmlehrer, deren Unterrichtsaufgabe nur gegen Stundenhonorar besorgt wird.
—	—	—	200 [5]	—							[5]) Mehr für die Funktion eines Aktuars am alten Gymnasium in Regensburg ohne Zulage.
—	—	—	4,055	10,726	—	—	—	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Uebertrag	144	—	—	163,407	—	—	—	141	—	—	156,736
Pedelle	1	—	648					1	—	648	
	2	702	1,404					2	702	1,404	
	2	756	1,512					2	756	1,512	
	25	972	24,300					26	972	25,272	
	1	—	1,080					1	—	1,080	
	1	—	1,270					1	—	1,275	
	1	—	1,275								
	33			31,489	4,998	—	—	33			31,191
Pedellgehilfen, Haus- und Turndiener	1	—	389					1	—	180	
	1	—	414					1	—	480	
	1	—	511					1	—	490	
	1	—	540					1	—	500	
	1	—	940					1	—	540	
	1	—	180					1	—	600	
	1	—	500					1	—	810	
	1	—	810					1	—	940	
	8			4,284	—	—	—	8			4,540
Studienkirchendiener	1	—	63					3	108	324	
	2	108	216					1	—	180	
	1	—	173					1	—	227	
	1	—	180					1	—	424	
	1	—	227								
	Reserve		128								
				987	—	—	—				1,155
Aversalzuschuß an die Studienanstalt St. Stephan in Augsburg für deren nichtpragmatische Bedienstete	—	—	—	10,800	—	—	—	—	—	—	10,800
dazu											
die Nebenbezüge für die nach einem bestimmten Stundensatz honorirten Fach-Nebenlehrer und die sonstigen Nebenbezüge	—	—	—	—	184,641 14,298						
					198,939	—	—	—	—	—	—
Summa Kap. 4	191	—	—	210,967	198,939	46,019	455,925	188	—	—	204,422

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	—	4,055	10,726	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	298	—	—	—	—	—	—	Weniger in Folge eingetretener Personalveränderung und geänderter Gehaltsregulirung.
—	—	—	256	—	—	—	—	—	—	—	Mehr in Folge geänderter Regulirung und Uebertrag von den Nebenbezügen.
—	—	—	168	—	—	—	—	—	—	—	Wie vor.
187,848											
12,833											
200,681	—	—	—	—	1,742	—	—	—	—	—	Mehr in Folge eingetretener Aenderungen insbesondere beim Turnunterricht, bei welchem an mehreren Anstalten eigene Turnlehrerstellen eingezogen und der Unterricht gegen Stundenhonorar besorgt wird.
			4,479	11,024					1,742	8,932	
			ab	4,479					ab	1,742	
200,681	43,632	448,735	—	6,545	1,742	—	—	2,387	—	7,190	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	—		M.	M.	M.
Kap. 5. Realgymnasien.											
Assistenten	6	1,080	—	6,480	—	—	—	6	1,080	—	6,480
Bei der Budgetberathung zugesetzt . . .	1	—	—	1,080	—	—	—				
Religionslehrer . . .	1	—	—	864	—	—	—	1	—	—	864
Turnlehrer	1	—	—	540	—	—	—	1	—	—	540
Turnaufseher . . .	1	—	—	216	—	—	—	1	—	—	216
Rechnungsführer . .	1	—	900					1	—	900	
	1	—	180					1	—	180	
				1,080	—	—	—				1,080
Pedelle	2	648	1,296					2	648	1,296	
	1	—	756					1	—	756	
	2	778	1,556					1	—	778	
				3,608	—	—	—				2,830
Fach-Nebenlehrer mit Stundenhonorar .	—	—	—	—	11,773	—	—	—	—	—	—
Summa Kap. 5	16	—	—	12,788	11,773	2,879	27,440	15	—	—	12,010
Bei der Budgetberathung wurde 1 Assistent, der zum Studienlehrer befördert werden wollte, als Studienlehrer gestrichen, und als Assistent wieder zugesetzt.	1	—	—	1,080	—	243	1,323				
	17	—	—	13,868	11,773	3,122	28,763				
Kap. 6. Industrieschulen.											
Assistenten	2	1,850	3,700					2	1,850	3,700	
	4	1,728	6,912					4	1,728	6,912	
	1	—	1,440					1	—	1,560	
	1	—	1,296					1	—	1,440	
	2	1,080	2,160					3	1,080	3,240	
	1	—	432					1	—	432	
	11			15,940	—	—	—	12			17,284
Modellirlehrer . . .	1	—	—	—	1,080	—	—	—	—	—	—
	1	—	—	216	—	—	—	1	—	—	216
Kalligraphielehrer . .	1	—	—	—	162	—	—	1	—	—	—
Hilfslehrer für fremde Sprachen	1	—	—	—	648	—	—	1	—	—	—
	1	—	—	—	864	—	—				
Zeichnenlehrer . . .	1	—	—	1,080	—	—	—	1	—	—	1,080
Latus	17	—	—	17,236	2,754	—	—	16	—	—	18,580

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	—	—	1,080	—	—	—	—	—	—	1 Assistent weniger wegen Aufhebung des Realgymnasiums Speyer.
—	—	—	—	778	—	—	—	—	—	—	1 Pedell weniger wegen vorbemerkter Ursache.
10,332	—	—	—	—	—	1,441	—	—	—	—	
10,332	2,704	25,046	—	1,858	—	1,441	—	418	—	3,717	
—	—	—	1,344[1]	—	—	—					[1]) 1,080 M. mehr für einen weiteren Assistenten, 264 M. zur Erhöhung der Bezüge eines Assistenten auf 1,560 M.
—	—	—	—	—	—	[2]1,080					
162	—	—	—	—	—	—					[2]) Weniger weil der fragliche Unterricht einem Professor der Schule übertragen werden konnte.
432	—	—	—	—	—	[3]1,080					
594	—	—	1,344	—	—	2,160	—	—	—	—	[3]) Weniger wegen Aufstellung eines eigenen Lehrers, dessen Bezug in Anlage D vorgetragen ist.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Uebertrag	17	—	—	17,236	2,754	—	—	16	—	—	18,580
Lehrer für handelswissenschaftliche Fächer	1	—	—	630	—	—	—	1	—	—	630
Fach-Nebenlehrer	—	—	—	—	5,000	—	—	—	—	—	—
Bibliothekgehilfe	1	—	—	216	—	—	—	1	—	—	216
Werkmeister	1	—	2,000					1	—	2,000	
	1	—	1,620					1	—	1,620	
				3,620	—	—	—				3,620
Vorarbeiter	1	—	900					1	—	900	
	2	936	1,872					2	936	1,872	
	1	—	990					1	—	990	
	1	—	300					1	—	500	
				4,062	—	—	—				4,262
Laboranten	2	900	1,800					2	900	1,800	
	1	—	789					1	—	788	
	1	—	778					1	—	778	
				3,367	—	—	—				3,366
Aktuar	1	—	—	—	630	—	—	1	—	—	—
Kassiere	3	1,620	4,860					3	1,620	4,860	
	1	—	720					1	—	720	
	—	—	—	—	33	—	—	—	—	—	—
				5,580	—	—	—				5,580
Schuldiener	1	—	936					1	—	936	
	1	—	816					1	—	816	
	1	—	812					1	—	812	
	1	—	600					1	—	600	
				3,164	—	—	—				3,164
Hausmeister	1	—	—	900	—	—	—	1	—	—	900
Werkstattdiener	1	—	—	778	—	—	—	1	—	—	778
Heizer	1	—	—	936	—	—	—	1	—	—	800
Summa Kap. 6	42	—	—	40,489	8,417	7,293	56,199	41	—	—	41,896

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
594	—	—	1,344	—	—	2,160					
4,568	—	—	—	—	—	432					
—	—	—	200	—	—	—					
—	—	—	—	1	—	—					
630	—	—	—	—	—	—					
33	—	—	—	—	—	—					
—	—	—	—	136	—	—					
			1,544	137					1,658	2,592	
			ab 137						ab	1,658	
5,825	7,544	55,265	1,407	—	—	2,592	251	—	—	934	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Neben-Bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Kap. 8. Lehrerbildungsanstalten.											
A) **Vollständige Lehrerbildungsanstalten.**											
Seminarhilfslehrer . .	6	1,080	6,480					5	1,080	5,400	
	2	1,260	2,520					3	1,260	3,780	
	8			9,000	—	—	—	8			9,180
Seminarschullehrer . .	4	1,296	—	5,184				1	—	1,476	
(Dazu bei der Budgetberathung neue Dienstalterszulagen bewilligt)					—	369	—	1	—	1,656	
								1	—	1,836	
	—	—	—	1,643				1	—	2,016	
				6,827	—	—	—	4			6,984
Präparandenlehrer . .	7	1,620	11,340					1	—	1,440	
	1	—	1,800					2	1,620	3,240	
	1	—	1,980					6	1,800	10,800	
	9			15,120	—	—	—	1	—	1,980	
Präparandenhilfslehrer	1	—	—	1,080							17,460
	10			16,200	—	—	—	10			
Vorrückungen vorstehender 3 Kategorien im Laufe der Finanzperiode	—	—	—	920	—	—	—	—	—	—	834
Seminarschulverweser .	1	—	—	900	—	—	—	—	—	—	—
Religionslehrer . . .	1	—	864					1	—	864	
	2	1,620	3,240					2	1,620	3,240	
								1	—	2,280	
				4,104	—	—	—	4			6,384
Zeichnenlehrer . . .	1	—	720					1	—	540	
	1	—	972					1	—	972	
				1,692	—	—	—				1,512
Fachlehrer mit Stunden-Honorar	—	—	—	—	5,160	—	—	—	—	—	—
Haus-, Speisemeister und Diener . . .	1	—	600					1	—	600	
	1	—	864					1	—	864	
	1	—	1,224					1	—	1,224	
	1	—	1,074					1	—	1,074	
	4			3,762	—	—	—	4			3,762
Dienstbotenlöhne . .	—	—	—	2,528	—	—	—	—	—	—	2,672
					1,032						
						369					
						9,071					
Summa A	32	—	—	45,933	6,192	9,440	61,565	32	—	—	48,788

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	—	180	—	—	—	—	—	—	—	Mehr in Folge der Vorrückungen nach den aufgestellten Gehaltsnormen.
—	—	—	157	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	1,260	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	86							
—	—	—	—	900	—	—	—	—	—	—	Nicht mehr erforderlich.
—	—	—	2,280								
—	—	—	—	180	—	—	—	—	—	—	Weniger wegen Verminderung der Stunden durch Nebenlehrer.
3,228	—	—	—	—	—	1,932	—	—	—	—	vid. bei den Religionslehrern.
1,032	—	—	—	144							2,855 M. mehr an Funktionsgehalt, 533 „ mehr an Zulagen, 3,388 „ mehr im Ganzen 1,932 „ minder an Nebenbezügen, 1,456 „ bleibt effektive Mehrung.
			4,021	1,166							
			ab 1'166								
4,260	9,973	63,021	2,855	—	—	1,932	533	—	1,456	ab —	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
B. **Schullehrerseminarien.**											
Funktionirender Präfekt	1	—	—	1,080	—	—	—	1	—	—	—
Seminarhilfslehrer . .	1	—	900					1	—	900	
	12	1,080	12,960					8	1,080	8,640	
	6	1,260	7,560					6	1,260	7,560	
								3	1,440	4,320	
	19			21,420	—	—	—	18			21,420
Seminarschullehrer .	1	—	540					1	—	540	
	6	1,296	7,776					2	1,296	2,592	
	7			8,316	—	—	—	1	—	1,476	
								1	—	1,656	
Dazu bei der Budgetberathung bewilligt .	—	—	—	1,560	—	351	1,911	1	—	1,836	
								1	—	2,016	
				9,876	—	—	—	7			10,116
Vorrückungen dieser beiden Kategorien im Laufe der Finanzperiode	—	—	—	1,216	—	—	—	—	—	—	986
Religionslehrer . . .	1	—	—	828	—	—	—	1	—	828	
								1	—	850	
											1,678
Zeichnenlehrer . . .	1	—	360					1	—	360	
	1	—	864					1	—	648	
	1	—	1,080					1	—	864	
				2,304	—	—	—	3			1,872
Taubstummenlehrer .	1	—	648					1	—	648	
	1	—	900					1	—	900	
	1	—	1,440					1	—	1,440	
				2,988	—	—	—	3			2,988
Turnlehrer	1	—	—	1,632	—	—	—	1	—	—	1,632
Hausmeister und Diener	1	—	400					1	—	225	
	1	—	600					1	—	300	
	1	—	864					1	—	400	
	1	—	900					2	510	1,020	
	1	—	936					1	—	600	
	1	—	1,080					1	—	864	
								1	—	900	
								1	—	1,080	
	6			4,780	—	—	—	9			5,389
Funktions-Nebenbezüge der Offiziatoren und Kirchendiener, Hausärzte, Diener ꝛc. .	—	—	—	—	6,611	—	—	—	—	—	—
Stundenhonorar für Religions-, Zeichnen-, Turn-, Taubstummen-Unterricht	—	—	—	—	10,464	—	—	—	—	—	—
Dienstbotenlöhne . .	—	—	—	6,246	—	—	—	—	—	—	5,529
Summa B	41	—	—	51,290	18,155	9,504	78,949	44	—	—	51,610

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
1,080	—	—	—	—	—	—					[1]) Ein Seminarhilfslehrer mit 1,080 M. weniger, dagegen eben soviel mehr für sechs neue Dienstalterszulagen à 180 M.
—	—	—	240[2]	—	—	—					[2]) Mehr nach den genehmigten Normen für die Vorrückungen.
—	—	—	—	230	—	—					
—	—	—	850[3]	—	—	—					[3]) Bisher beim Stundenhonorar 900 M. vorgetragen gewesen.
—	—	—	—	432[4]	—	—					[4]) Minder wegen Verminderung des Zeichnenunterrichtes durch Nebenlehrer.
											[5]) Drei Diener, deren Bezüge bisher unter den Dienstlöhnen vorgetragen waren, sind nun hier als Anstaltsdiener und resp. Hausmeister besonders aufgeführt, daher die sich abgleichende Mehrung und Minderung bei den Dienstbotenlöhnen.
—	—	—	609[5]	—	—	—					[6]) 920 M. weniger wegen Aufstellung eines Präfekten, welcher den Religionsunterricht zu ertheilen hat. 900 M. weniger wegen Aufstellung eines eigenen Religionslehrers mit Funktionsgehalt. 1,806 M. weitere Minderung wegen geminderten Stundenunterrichts.
5,851	—	—	—	—	—	760					
7,038	—	—	—	—	—	3,426[6]					
—	—	—	—	717	—	—					
			1,699	1,379					627	4,186	
			ab 1,379						ab	627	
13,969	9,811	75,390	320	—	—	4,186	307	effektiv minder		3,559	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
C. Präparandenschulen.											
Präparandenlehrer . .	11	1,260	13,860					13	1,260	16,380	
	10	1,440	14,400					6	1,440	8,640	
	25	1,620	40,500					20	1,620	32,400	
	27	1,800	48,600					30	1,800	54,000	
	6	1,980	11,880					8	1,980	15,840	
	79			129,240	—	—	—	77			127,260
Hilfslehrer	6	1,080	—	6,480	—	—	—	4	1,080	—	4,320
Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode .	—	—	—	2,371	—	—	—	—	—	—	2,204
Schuldiener	2	50	100					2	50	100	
	2	60	120					2	60	120	
	1	—	90					1	—	90	
	1	—	100					1	—	100	
	2	144	288					2	144	288	
	2	180	360					2	180	360	
	2	200	400					2	200	400	
	1	—	270					1	—	270	
	5	360	1,800					5	360	1,800	
	1	—	540					1	—	540	
	Löhne	—	1,665					Dienstboten-löhne		1,377	
	19			5,733	—	—	—	19			5,445
Stundenhonorar für den Fach-Nebenunterricht	—	—	—	—	41,850	—	—	—	—	—	—
Summa C	104	—	—	143,824	41,850	30,708	216,382	100	—	—	139,229
Hiezu „ B	41	—	—	49,730	18,155	9,153	77,038	44	—	—	51,610
				1,560		351	1,911				
„ A	32	—	—	44,290	6,192	9,071	59,553	32	—	—	48,788
				1,643		369	2,012				
Summa Kap. 8	177	—	—	237,844	66,197	48,932	352,973	176	—	—	239,627
				3,203	—	720	3,923				
				241,047	66,197	49,652	356,896				

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	
—	—	—	—	[1])1,980							[1]) 3,420 ℳ. minder wegen Auflösung der Präparandenschule Wallerstein mit zwei Lehrern. 2,340 ℳ. minder wegen eingetretener Personalveränderungen. 5,760 ℳ. zusammen, dagegen 3,780 ℳ. mehr für die in der XVI. Finanzperiode eingetretenen Gehaltsvorrückungen u. Ergänzung der dort etatirten Raten 1,980 ℳ. effektiv weniger.
—	—	—	—	[2])2,160							
—	—	—	—	167							
—	—	—	—	288							
37,838	—	—	—	—	—	[3])4,012					[2]) Zwei Hilfslehrer weniger wegen Einziehung dieser Stellen in Folge geminderter Frequenz.
37,838	30,455	207,522	—	4,595	—	4,012	—	253	—	8,860	[3]) 1,926 ℳ. weniger wegen Auflösung der Präparandenschule in Wallerstein und 2,086 ℳ. wegen Uebertragung einzelner Fachnebenunterrichtsstunden an die Anstaltslehrer unter Einrechnung in ihre Pflichtstundenzahl.
13,969	9,811	75,390	320	—	—	4,186	307	—	—	3,559	
4,260	9,973	63,021	2,855	—	—	1,932	533	—	1,456	—	
			3,175	4,595			840	253	1,456	12,419	
			ab 3,175				ab 253		ab	1,456	
56,067	50,239	345,933	—	1,420	—	10,130	587	—	—	10,963	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Kap. 9. Zentral-Turnlehrer-Bildungs-Anstalt.											
Vorstand	1	—	—	3,240	180	—	—	1	—	—	3,240
Hilfslehrer	1	—	1,980					1	—	1,980	
	1	—	1,800					1	—	1,800	
				3,780	—	—	—				3,780
Professor für anatomische Vorträge	—	—	—	—	900	—	—	—	—	—	—
Diener	1	—	—	648	—	—	—	—	1	—	648
Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109
Summa Kap. 9	4	—	—	7,668	1,080	1,725	10,473	4	—	—	7,777
Kap. 11. Akademie der Wissenschaften.											
Diener	1	—	—	1,350	—	—	—	1	—	—	1,350
Hausmeister	1	—	—	1,512	—	—	—	1	—	—	1,512
Hausknecht	1	—	—	612	—	—	—	1	—	—	612
Kopist	1	—	—	659	—	—	—	1	—	—	659
Summa Kap. 11	4	—	—	4,133	—	930	5,063	4	—	—	4,133
Dazu das Personal der meteorologischen Zentralstation mit 34 Beobachtungsstationen und zwar:											
Direktor 1	—	—	—	—	3,000	—	—	—	—	—	—
Adjunkt	1	—	—	2,460	—	—	—	1	—	—	2,460
Assistenten 1	—	—	—	—	1,500	—	—	1	—	—	—
2	—	1,200	—	—	2,400	—	—	1	—	1,230	—
								1	—	948	2,214
Diener	1	—	—	984	—	—	—	1	—		984
Kassa- und Rechnungsführer	—	—	—	—	250	—	—	—	—	—	—
3 Beobachter à 300 M.	—	—	—	—	900	—	—	5 —	300	—	—
11 „ à 250 M.	—	—	—	—	2,750	—	—	9 —	250	—	—
19 „ à 120 M.	—	—	—	—	2,280	—	—	19 —	120	—	—
Summa der meteorolog. Zentralstation	2	—	—	3,444	13,080	756	17,280	5	—		5,658
Ab die bei der Budgetberathung abgelehnten Erhöhungspostulate	—	—	—	—	1,640	—	1,640	—	—	—	—
Rest für die meteorolog. Zentralstation	2	—	—	3,444	11,440	756	15,640	5	—	—	5,658
Summa Kap. 11	6	—	—	7,577	11,440	1,686	20,703	9	—	—	9,791

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
180	—	—	—								
—	—	—	—								
900	—	—	—								
—	—	—	109								
1,080	1,749	10,606	109	—	—	—	24	—	133	—	
—	930	5,063	—	—	—	—	—	—	—	—	
3,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	540	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	270	—	2,214	—	—	2,400	486	—	300	—	Aenderungen durch Verschiebungen der Bezüge für die Assistenten von den Nebenbezügen zu den Funktionsgehalten und Mehrung wegen Wiederpostulirung der in der XVI. Finanzperiode nicht bewilligten Mittel für die meteorologische Zentralstation.
—	216	—									
—	216	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,500	—	—	—	—	600	—	—	—	600	—	
2,250	—	—	—	—	500	500	—	—	—	500	
2,280	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
					600	2,900 ab 600			900 ab 500	500	
10,780	1,242	17,680	2,214	—	—	2,300	486	—	400	—	
—	—	—	—	—	1,640	—	—	—	1,640	—	
					1,640	2,300					
10,780	1,242	17,680	2,214	—	—	660	486	—	2,040	—	
10,780	2,172	22,743	2,214	—	—	660	486	—	2,040	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Kap. 12. General-Konservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates.											
Funktionirende Konservatoren	1	—	—	1,800	—	—	—	1	—	—	1,800
Kustoden	2	1,710	—	3,420	—	—	—	2	1,710	—	3,420
Adjunkten	1	—	—	1,440	—	—	—	1	—	1,440	
								1	—	984	
											2,424
Assistenten	3	492	1,476					1	—	—	—
	1	—	594					2	492	984	
	2	738	1,476					1	—	594	
	4	984	3,936					1	—	738	
	1	—	1,224					3	984	2,952	
	2	1,800	3,600					1	—	1,224	
								2	1,800	3,600	
									Ergänzung	90	
	13			12,306	—	—	—	11			10,182
Inspektoren	1	—	—	1,890	—	—	—	1	—	—	1,890
Obergärtner	1	—	—	1,188	—	—	—	1	—	—	1,188
Präparatoren	1	—	775					1	—	775	
	2	1,350	2,700					1	—	1,350	
	1	—	1,728					1	—	1,590	
	1	—	1,980					1	—	1,728	
								1	—	1,980	
				7,183	—	—	—				7,423
Maschinisten	1	—	—	1,146	—	—	—	1	—	—	1,146
Bureaudiener	1	—	—	1,296	—	—	—	1	—	—	1,296
Hausmeister	1	—	1,296					1	—	1,296	
	1	—	972					1	—	972	
				2,268	—	—	—			324	2,592
Sammlungsdiener	1	—	324					1	—	648	
	2	648	1,296					3	900	2,700	
	2	900	1,800					1	—	972	
	1	—	972					1	—	1,158	
	1	—	1,059					2	1,260	2,520	
	1	—	1,124					1	—	1,350	
	3	1,260	3,780								
	11			10,355	824	—	—				9,348
								1	Mechaniker u. Diener		1,124 / 226
Summa Kap. 12	39	—	—	44,292	824	9,790	54,906	37	—	—	44,059
Bei der Budgetberathung wurden abgestrichen: 2 neu postulirte Assistenten	2	—	—	1,140	—	256	1,396				
Rest	37	—	—	43,152	824	9,534	53,510				

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts- Neben- bezüge	Gehalts- Zulagen	Summa	an Funktions- Gehalten		an Gehalts- Nebenbezügen		an Gehalts- Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
824	9,724	54,607	907	—	—	—	190	—	1,097	—	vide Anlage.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Kap. 13. Hof- und Staatsbibliothek.											
Assistenten	1	—	1,296	—	540						
	1	—	1,200								
			60								
				2,556	—						
Hausmeister und Diener	1	—	1,512								
	1	—	1,296								
	1	—	1,260								
	1	—	1,224								
	1	—	1,188								
	2	1,145	2,290								
	1	—	1,140								
	1	—	1,107								
				11,017	—						
Summa Kap. 13	11	—	—	13,573	540	3,054	17,167	11	—	—	13,573
Kap. 16. Akademie der bildenden Künste.											
Hilfslehrer	4	2,880	—	11,520	—	—	—	1	—	2,880	—
								3	2,520	7,560	
											10,440
Diener	1	—	—	1,260	—	—	—	1	—	—	1,260
Hausmeister	1	—	1,260					1	—	1,260	
	1	—	540					1	—	540	
				1,800	—	—	—				1,800
Funktionär für die Ausübung der Röckel'schen Metallgußerfindung .	1	—	—	1,644	—	—	—	1	—	—	1,644
Nebenfunktionen . .	—	—	—	—	1,302	—	—	—	—	—	—
Summa Kap. 16	8	—	—	16,224	1,302	1,059	18,585	8	—	—	15,144
Hievon wurden bei der Budgetberathung abgestrichen	—	—	—	1,080	—	—	1,080				
Rest	8	—	—	15,144	1,302	1,059	17,505				

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
540	3,054	17,167	Unverändert wie in der XVI. Finanzperiode.								
1,302											
1,302	1,059	17,505									

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Kap. 17. Gemälde-Gallerien.											
a) Central-Gemälde-Gallerie mit der Gallerie in Schleißheim.											
Sekretär u. Rechnungsführer	—	—	—	—	990						
Galleriediener	2	864	1,728								
	5	1,080	5,400								
	2	1,170	2,340								
	1	—	1,296								
				10,764	—						
Portier	1	—	—	1,080	—						
Hausmeister	1	—	648	—	90						
	1	—	1,080								
				1,728	90						
Summa a	13	—	—	13,572	1,170	3,055	17,797	13	—	—	13,572
b) Filial-Gemälde-Gallerie Nürnberg.											
Diener	1	—	—	540	—	—	—	—	—	—	—
Hausmeister	—	—	—	—	90	—	—	—	—	—	—
Summa b	1	—	—	540	90	122	752	—	—	—	—
c) Filial-Gemälde-Gallerie Augsburg.											
Diener	1	—	—	864	—	195	1,059	1	—	—	864
Summa c für sich.											
Summa Kap. 17	15	—	—	14,976	1,260	3,372	19,608	14	—	—	14,436
Kap. 18. Kupferstich- und Handzeichnungen-Kabinet.											
Assistent und funktionirender Konservator	1	—	—	1,800	—	—	—	1	—	—	1,800
Diener	2	1,170	—	2,340	—	—	—	2	1,170	—	2,340
Aushilfsaufseher	1	—	—	—	600	—	—	1	—	—	600
Sekretär u. Rechnungsführer	—	—	—	—	360	—	—	—	—	—	—
Summa Kap. 18	4	—	—	4,140	960	932	6,032	4	—	—	4,740

für ein Jahr der Periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
			an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
1,170	3,055	17,797	Unverändert wie in der XVI. Finanzperiode								
—	—	—	—	540	—	—	—	—	—	—	Weniger wegen Ueberlassung der Gemälde in das germanische Museum, wodurch der Diener entbehrlich geworden ist.
90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
90	—	90	—	540	—	—	—	122	—	662	
—	195	1,059									
1,260	3,250	18,946	—	540	—	—	—	122	—	662	
—	—	—	600	—	—	600	—	—	—	—	Veränderte Positionirung.
360	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
360	932	6,032	600	—	—	600	—	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Kap. 19. Kunstgewerbeschulen.											
a) München.											
Funktionirende Professoren	1	—	2,160	—	—	460					
	2	2,600	5,200	ohne Zulagen							
				7,360	—	—					
Assistenten	—	—	—	—	—	—					
Sekretär u. Rechnungsführer	1	—	—	1,440	—	324					
Haus- und Werkmeister	1	—	—	1,296	—	292					
Schuldiener	1	—	—	900	—	203					
Heizer	1	—	—	1,200	—	270					
Summa a	7	—	—	12,196	—	1,549	13,745	7	—	—	11,528
b) für Mädchen in München.											
Funktionirende Professoren und Lehrer	1	—	2,770								
	1	—	2,160								
	1	—	1,250								
				6,180	—						
Lehrer für Pädagogik	—	—	—								
Lehr- u. Aufsichtsdame	1	—	2,160								
Hilfslehrerin	1	—	800								
				2,960	—						
Sekretär- u. Rechnungsführer	—	—	—	—	240						
Summa b	5	—	—	9,140	240	1,970	11,350	5	—	—	9,070
c) Nürnberg.											
Funktionirende Lehrer	1	—	—	2,700	—						
	1	—	—	—	720						
	—	—	—	—	400						
Assistenten	1	—	1,620								
	1	—	1,630								
				3,250							
Kunstschreiner	1	—	—	1,944							
Gipsgießer	1	—	—	2,259							
Sekretär und Kassier	1	—	—	1,260							
Hausmeister u. Diener	1	—	—	1,395							
Summa c	8	—	—	12,808	1,120	2,699	16,627	8	—	—	12,808

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	1,549	13,077	—	—	—	—	—	—	—	—	
240	1,750	11,060	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,120	2,692	16,620	—	—	—	—	—	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Zusammenstellung.											
Summa a	7	—	—	12,196	—	1,549	13,745	7	—	—	11,528
„ b	5	—	—	9,140	240	1,970	11,350	5	—	—	9,070
„ c	8	—	—	12,808	1,120	2,699	16,627	8	—	—	12,808
Summa Kap. 19	20	—	—	34,144	1,360	6,218	41,722	20	—	—	33,406
Hievon wurden bei der Budgetberathung abgestrichen	—	—	—	738	—	227	965				
sohin bewilligt	—	—	—	33,406	1,360	5,991	40,757				
Kap. 20. Bayerisches Nationalmuseum.											
Funktionirender Sekretär und Bibliothekar .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2,600
Hausmeister	1	—	—	1,350	—	—	—	1	—	—	1,350
Oberaufseher . . .	1	—	—	1,350	—	—	—	1	—	—	1,350
Aufseher und Diener .	3	1,044	3,132					3	1,044	3,132	
	18	960	17,280					18	960	17,280	
				20,412	—	—	—				20,412
4 Aushilfsaufseher auf jährlich 6 Monate gegen ein Taggeld von 2 M. 50 ₰ . . .	—	—	—	—	1,800	—	—	—	—	—	—
Kassier	—	—	—	—	630	—	—	—	—	—	—
Kanzlist	—	—	—	—	540	—	—	1	—	—	1,170
Formator	—	—	—	—	180	—	—	—	—	—	—
Summa Kap. 20	23	—	—	23,112	3,150	5,201	31,463	25	—	—	26,882

ür ein Jahr der eriode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
			an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	1,549	13,077									
240	1,750	11,060									
1,120	2,692	16,620									
1,360	5,991	40,757									
—	—	2,600	2,600	—	—	—	—	—	2,600	—	vide Anlage U.
—											
—	5,201	28,313									
—											
1,800	—	1,800									
630	—	630									
—	257	1,427	1,170	—	—	540	257	—	887	—	vide Anlage U.
180	—	180									
2,610	5,458	34,950	3,770	—	—	540	257	—	3,487	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Kap. 22.											
a) **Ruhmeshalle.**											
Aufseher	1	—	—	648	216						
Diener . . . . . (Dieser Diener ist aus den dem Aufseher überlassenen Gebühren für den Eintritt in das kolossale Standbild der Bavaria mit jährl. 1,380 M. besoldet.)	1	—	—	—	216						
3 Mann Invalidenwache (Erhalten außerdem täglich 72 ₰ Zulage per Mann aus den Eintrittsgebühren von dem Aufseher.)	—	—	—	—	450						
Summa a	2	—	—	648	882	146	1,676	2	—	—	648
b) **Walhalla.**											
Verwalter	1	—	—	1,440	—	—	—	1	—	—	1,440
Wegmacher	1	—	—	800	173	—	—	1	—	—	800
Ueberwachung der Aufsicht und der Unterhaltung	—	—	—	—	540	—	—	—	—	—	—
4 Mann Invalidenwache täglich 80 ₰ per Mann, dann Holz und Licht	—	—	—	1,168	258	—	—	3 Aufseher	600	—	1,800
2 Mann Vermehrung .	—	—	—	584	129	—	—				
Summa b	2	—	—	3,992	1,100	792	5,884	5	—	—	4,040
hiezu „ a	2	—	—	648	882	146	1,676	2	—	—	648
Summa Kap. 22	4	—	—	4,640	1,982	938	7,560	7	—	—	4,688

für ein Jahr der Finanzperiode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
882	146	1,676	Unverändert wie seither.								
—											
173											
540											
339											
1,052	792	5,884	48	—	—	48	—	—	—	—	
882	146	1,676	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,934	938	7,560	48	—	—	48	—	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Kap. 23. Musikschulen.											
a) **München.**											
Lehrer mit vertragsmäßigen, nach der Zahl der Unterrichtsstunden berechneten Bezügen, sohin ohne Anspruch auf Zulagen	33	—	—	37,402	2,772	—	—	34	—	—	39,174
Diener	1	—	1,200					1	—	1,200	—
	1	—	1,020					2	900	1,800	—
	1	—	900					1	—	732	—
	1	—	600								
				3,720	150	—	—				3,732
Summa a	37	—	—	41,122	2,922	837	44,881	38	—	—	42,906
b) **Würzburg.**											
Lehrer	1	—	—	—	720	—	—	1	—	—	—
	1	—	1,440					1	—	1,440	
	4	1,620	6,480					1	—	1,607	
	3	1,800	5,400					4	1,620	6,480	
	2	1,920	3,840					2	1,800	3,600	
	1	—	2,160					2	1,920	3,840	
	1	—	2,220					1	—	2,160	
	2	2,400	4,800					1	—	2,220	
	1	—	2,520					2	2,400	4,800	
								1	—	2,520	
				28,860	—	—	—				28,667
Diener	1	—	—	882	—	—	—	1	—	—	936
Aktuar und Rechnungsführer	—	—	—	—	720	—	—	—	—	—	—
Summa b	17	—	—	29,742	1,440	642	31,824	17	—	—	29,603
hiezu „ a	37	—	—	41,122	2,922	837	44,881	38	—	—	42,906
Summa Kap. 23	54	—	—	70,864	4,362	1,479	76,705	55	—	—	72,509

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
3,372	—	42,546	1,772	—	600	—	—	—	2,372	—	
—	270										
—	405										
—											
	675	4,407	12	—	—	150	—	—	12	150	
								162	—	162	
					600	150			2,384	312	
					ab 150				ab 312		
3,372	675	46,953	1,784	—	450	—	—	162	2,072	—	
720											
280											
720											
1,720	602	31,925	—	139	280	—	—	40	101	—	
3,372	675	46,953	1,784	—	450	—	—	162	2,072	—	
			1,784	139							
			ab 139								
5,092	1,277	78,878	1,645	—	730	—	—	202	2,173	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Kap. 26. Veterinärschulen.											
Lehrer der Hufbeschlagkunst	1	—	—	1,320	—	297	—	1	—	—	1,320
Schmiedgehilfe	1	—	—	816	—	184	—	1	—	—	816
Assistenten	1	—	1,080	—	—	243	—	2	900	1,800	—
	1	—	978	—	—	222	—	2	978	1,956	—
	2	900	1,800	—	—	405	—	1	—	1,080	—
				3,858	—	—	—				4,836
Prosektor	1	—	—	1,500	—	300	—	1	—	—	1,500
Stallwärter und Klinikdiener	3	816	—	2,448	—	551	—	3	816	—	2,448
Anatomiediener	1	—	—	736	—	166	—	1	—	—	736
Laboratoriumsdiener	1	—	—	736	—	166	—	1	—	—	736
Hausdiener	1	—	—	736	—	166	—	1	—	—	736
Hausmeister	1	—	—	1,068	—	240	—	1	—	—	1,068
Putzerin	1	—	—	592	—	133	—	1	—	—	592
Aushilfslehrer	—	—	—	—	270	—	—	—	—	—	—
Summa Kap. 26	15	—	—	13,810	270	3,073	17,153	16	—	—	14,788
Kap. 27. Hebammenschulen.											
a) **München.**											
Professor	1	—	—	972	—	—	—	1	—	—	972
Repetitor	1	—	—	432	—	—	—	1	—	—	732
Rechner	1	—	—	324	—	—	—	1	—	—	324
Summa a	3	—	—	1,728	—	389	2,117	3	—	—	1,728
b) **Bamberg.**											
Repetitor	1	—	—	—	600	—	—	1	—	—	—
Assistent	1	—	—	216	—	—	—	1	—	—	216
Summa b	2	—	—	216	600	49	865	2	—	—	216
c) **Erlangen.**											
Lehrer	1	—	—	900	—	—	—	1	—	—	900
Repetitor	1	—	—	432	—	—	—	1	—	—	432
Oberhebamme	1	—	—	540	324	—	—	1	—	—	540
Summa c	3	—	—	1,872	324	300	2,496	3	—	—	1,872
d) **Würzburg.**											
Repetitor	1	—	—	432	—	98	530	1	—	—	432
Summa d für sich.											
Summa Kap. 27	9	—	—	4,248	924	836	6,008	9	—	—	4,248

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	297										
—	184										
—	405										
500	444	—	978	—	500	—	222				
—	243										
—	—										
—	300										
—	551										
—	166										
—	166										
—	166										
—	240										
—	133										
270	—										
770	3,295	18,853	978	—	500	—	222	—	1,700	—	
—	389	2,117	—	—	—	—	—	—	—	—	
600											
—											
600	49	865	—	—	—	—	—	—	—	—	
324											
324	300	2,496	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	98	530									
924	836	6,008	—	—	—	—	—	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Kap. 29. Erziehungs-Anstalten.											
§ 1. Central-Taubstummen-Institut.											
Lehrer	1	—	2,640					1	—	2,280	—
	1	—	2,280					3	2,100	6,300	—
	1	—	2,055					—	180	—	—
	1	—	2,055					1	—	1,920	—
	1	—	2,010					1	—	1,740	—
	1	—	1,740								12,240
							Vorrückungen im Laufe der XVII. Finanzperiode			—	155
				12,780	—	—					12,395
Nebenlehrer	—	—	—	—	1,393	—	—	—	—	—	—
Dienstbotenlöhne . .	—	—	—	—	1,284	—	—	—	—	—	—
Summa § 1	6	—	—	12,780	2,677	—	15,457	6	—	—	12,395
§ 2. Central-Blinden-Institut.											
Vorstand	1	—	—	2,520	—	—	—	1	—	—	2,520
Lehrer und Lehrerinen	1	—	2,190					1	—	2,100	—
	1	—	1,740					1	—	1,740	—
											3,840
								Vorrückungen		—	268
	1	—	—	—	1,080	—	—	1	—	—	—
	1	—	1,200					1	—	1,200	
	1	—	540					1	—	540	
	1	—	420					1	—	420	
				6,090	—	—	—				2,160
Aufseher u. Aufseherinen	2	360	720					2	360	720	
	2	264	528					2	264	528	
				1,248	—	—	—				1,248
Nebenlehrer	—	—	—	—	1,614	—	—	—	—	—	—
Hausarzt	—	—	—	—	600	—	—	—	—	—	—
Dienstbotenlöhne . .	—	—	—	—	1,614	—	—	—	—	—	—
Summa § 2	11	—	—	9,858	4,908	—	14,766	11	—	—	10,036

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	360										
—											
—	540										
—	180										
—	90										
—	12										
	1,182	13,577	—	—	—	—	—	—	797		
1,393											
1,284											
2,677	1,182	16,254	—	—	—	—	—	—	797	—	
—	180										
—	90										
1,080											
1,614											
600											
1,614											
4,908	270	15,214	—	—	—	—	—	—	448	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode: Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte: Einheit	Funktionsgehalte: partial	Funktionsgehalte: total	Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-: Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte: Einheit	Funktionsgehalte: partial	Funktionsgehalte: total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
§ 4. Central-Erziehungsanstalt für krüppelhafte Kinder in München.											
Lehrer	1	—	2,820					1	Elementarlehrer		2,460
	1	—	1,470					1	Elementarlehrerin		720
									Vorrückung		—
	1	—	1,200					1	Arbeitslehrer		1,470
	2	600	1,200					1	„		1,200
	1	—	720					1	„		600
								1	„		{720 / 162}
				7,410							
Nebenlehrer	—	—	—	—	1,200	—	—	—	—	—	—
Dienstbotenlöhne . .	—	—	—	—	1,673	—	—	—	—	—	—
Summa § 4	6	—	—	7,410	2,873	162	10,445	6	—	—	{7,170 / 162}
Hiezu „ § 2	11	—	—	9,858	4,908	—	14,766	11	—	—	10,036
„ § 1	6	—	—	12,780	2,677	—	15,457	6	—	—	12,395
Summa Kap. 29	23	—	—	30,048	10,458	162	40,668	23	—	—	29,763

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	450	—	—	—	—	—	—	—	239	—	
—	—										
—	29										
1,200											
1,673											
2,873	479	10,522 162	—	—	—	—	—	—	239	—	
4,908	270	15,214	—	—	—	—	—	—	448	—	
2,677	1,182	16,254	—	—	—	—	—	—	797	—	
10,458	1,931	42,152	—	—	—	—	—	—	1,484	—	

Kapitel	Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz			
		Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
			Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
			M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
	Rekapitulation.											
1	Universitäten . . .	186	—	—	166,439	2,900	33,149	202,488	192	—	—	167,80
2	Technische Hochschule	54	—	—	73,758	8,180	11,359	93,297	54	—	—	72,94
3	Lyceen	22	—	—	12,398	1,630	2,453	16,481	20	—	—	12,29
4	Humanistische Gymnasien und damit verbundene Lateinschulen	191	—	—	210,967	198,939	46,019	455,925	188	—	—	204,42
5	Realgymnasien . .	17	—	—	13,868	11,773	3,122	28,763	15	—	—	12,01
6	Industrieschulen . .	42	—	—	40,489	8,417	7,293	56,199	41	—	—	41,89
8	Lehrerbildungsanstalten	177	—	—	241,047	66,197	49,652	356,896	176	—	—	239,62
9	Zentral-Turnlehrerbildungsanstalt .	4	—	—	7,668	1,080	1,725	10,473	4	—	—	7,77
11	Akademie der Wissenschaften	6	—	—	7,577	11,440	1,686	20,703	9	—	—	9,79
12	Generalkonservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates	37	—	—	43,152	824	9,534	53,510	37	—	—	44,05
13	Hof- und Staatsbibliothek	11	—	—	13,573	540	3,054	17,167	11	—	—	13,57
16	Akademie der bildenden Künste	8	—	—	15,144	1,302	1,059	17,505	8	—	—	15,14
17	Gemäldegallerien . .	15	—	—	14,976	1,260	3,372	19,608	14	—	—	14,43
18	Kupferstich- und Handzeichnungen-Kabinet	4	—	—	4,140	960	932	6,032	4	—	—	4,74
19	Kunstgewerbeschulen .	20	—	—	33,406	1,360	5,991	40,757	20	—	—	33,40
20	Bayerisches National-Museum	23	—	—	23,112	3,150	5,201	31,463	25	—	—	26,88
22	Ruhmeshalle und Walhalla	4	—	—	4,640	1,982	938	7,560	7	—	—	4,68
23	Musikschulen . . .	54	—	—	70,864	4,362	1,479	76,705	55	—	—	72,50
26	Veterinärschulen . .	15	—	—	13,810	270	3,073	17,153	16	—	—	14,78
27	Hebammenschulen . .	9	—	—	4,248	924	836	6,008	9	—	—	4,24
29	Taubstummen- 2c. Institute	23	—	—	30,048	10,458	162	40,668	23	—	—	29,76
	Summa	922	—	—	1'045,324	337,948	192,089	1'575,361	928	—	—	1'046,80

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern
(gez.)

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
3,214	33,361	204,376	1,362	—	314	—	212	—	1,888	—	
9,420	10,931	93,297	—	812	1,240	—	—	428	1,240	1,240	
1,666	2,158	16,122	—	100	36	—	—	295	—	359	
200,681	43,632	448,735	—	6,545	1,742	—	—	2,387	—	7,190	
10,332	2,704	25,046	—	1,858	—	1,441	—	418	—	3,717	
5,825	7,544	55,265	1,407	—	—	2,592	251	—	—	934	
56,067	50,239	345,933	—	1,420	—	10,130	587	—	—	10,963	
1,080	1,749	10,606	109	—	—	—	24	—	133	—	
10,780	2,172	22,743	2,214	—	—	660	486	—	2,040	—	
824	9,724	54,607	907	—	—	—	190	—	1,097	—	
540	3,054	17,167	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,302	1,059	17,505	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,260	3,250	18,946	—	540	—	—	—	122	—	662	
360	932	6,032	600	—	—	600	—	—	—	—	
1,360	5,991	40,757	—	—	—	—	—	—	—	—	
2,610	5,458	34,950	3,770	—	—	540	257	—	3,487	—	
1,934	938	7,560	48	—	—	48	—	—	—	—	
5,092	1,277	78,878	1,645	—	730	—	—	202	2,173	—	
770	3,295	18,853	978	—	500	—	222	—	1,700	—	
924	836	6,008	—	—	—	—	—	—	—	—	
10,458	1,931	42,152	—	285	—	—	1,769	—	1,484	—	
			13,040	11,560	4,562	16,011	3,998	3,852	1,626	11,449	
		ab	11,560	—	ab	4,562	ab 3,852	—	ab	1,626	
326,499	192,235	1'565,538	1,480	—	—	11,449	146	—	—	9,823	

für Kirchen- und Schulangelegenheiten.
Dr. von Lutz.

Zusammenstellung

der

Bedarfs-Voranschläge

für die

Königl. Lyceen in Bayern

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Namen der Anstalten	Zahl der			§ 1. Gehalts- und Funktionsbezüge								§ 2. Sächliche Ausgaben	
				Tit. 1. Der pragmatischen Bediensteten			Tit. 2. Der nichtpragmatischen Bediensteten					ständiger	außerordentlicher
	Professoren	Fachnebenlehrer	Funktionäre und Diener	Gehalte nach dem Stand vom 1. Januar 1884	Vorrückungen im Laufe der XVII. Finanzperiode	Nebenbezüge	Funktionsgehalte	Zulagen hievon	Nebenbezüge, Miethzinsbeiträge	Stundenhonorar	Summa	Bedarf	
				M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Freising	8	1	2	35,160	432	810	1,458	329	—	—	38,189	3,389	—
Passau	8	1	1	33,540	192	720	1,580	59	180	—	36,271	4,231	—
Regensburg	11	—	2	47,400	308	1,521	1,307	291	51	87	50,965	5,771	—
Amberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bamberg	9	5	5	37,620	524	1,620	7,272	1,325	358	756	49,475	6,169	—
Dillingen	8	—	2	31,380	188	720	681	154	234	—	33,357	7,246	—
Pensionen, die nach München transferirt sind und dort von der Unterrichtsstiftungs-Administration gezahlt werden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	44	7	12	185,100	1,644	5,391	12,298	2,158	823	843	208,257	26,806	—

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern

(gez.)

Pensionen				Gesammt-Summa des Bedarfes		Eigene Einnahmen der Anstalten								Bedarf an Staats-Zuschuß		Bemerkungen
Pensionen und Alimentationen		Pensionszulagen				Fundationsmäßige Reichnisse des Staatsärars		an Renten aus dem Vermögen		Beiträge aus örtlichen Stiftungen und dergl. mehr		an Inskriptionsgeldern und Katalogen		Summa			
M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	
5,880	—	—	—	47,458	—	—	—	—	—	3,085	71	76	57	3,162	28	44,295	72	
9,005	52	96	22	49,603	74	—	—	4,280	—	—	—	102	86	4,382	86	45,220	88	
6,236	40	168	54	63,140	94	857	14	9,284	57	—	—	80	—	10,221	71	52,919	23	
432	—	48	60	480	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	480	60	
4,046	—	437	40	70,127	40	257	14	15,946	57	394	29	—	—	16,598	—	53,529	40	
3,564	—	—	—	44,167	—	342	86	7,156	28	—	—	—	—	7,499	14	36,667	86	
6,910	80	—	—	6,910	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,910	80	
6,074	72	750	76	281,888	48	1,457	14	36,667	42	3,480	—	259	43	41,863	99	240,024	49	

für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Dr. von Lutz.

Zusammenstellung

der

Etats-Voranschläge für die humanistischen Gymnasien und die damit verbundenen Lateinschulen

für ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Fortlaufende Nummer	Namen der Anstalten	Zahl der Gymnasialprofessoren	Zahl der Studienlehrer	Zahl der nichtstabil. Bediensteten	Zahl der Fach-Nebenlehrer	§ 1. Gehalts- und Funktionsbezüge: Tit. 1 der pragmatischen Bediensteten: Gehalte nach dem Stande vom letzten Dezember 1883	Tit. 1: Vorrückungen im Laufe der XVII. Finanzperiode	Tit. 1: Nebenbezüge incl. der Miethzinsbeiträge	Tit. 2 des nicht stabilen Personales: Funktionsgehalte	Tit. 2: Zulagen hieraus	Tit. 2: Nebenbezüge incl. der Miethzinsbeiträge	Tit. 3 der Fachnebenlehrer: Stundenhonorar	Summa	§ 2 Sächliche Ausgaben: ständiger Bedarf	§ 2 Sächliche Ausgaben: außerordentlicher Bedarf
	Oberbayern.					M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
	München:														
1	Wilhelms-Gymnasium	8	11	8	10	64,200	161	900	8,302	1,657	766	11,628	87,614	8,350	—
	Hieher transferirte Pensionen und Alimente	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	345	—
2	Ludwigs-Gymnasium	7	10 3	13	7	64,140	150	2,830	13,968	3,144	934	7,434	92,600	11,602	—
3	Maximilians-Gymnasium	6	12 1	6	5	58,440	805	846	6,156	1,386	928	6,372	74,933	345 17,162	—
	Turnanstalt .	—	—	4	—	—	—	—	6,380	1,240	640	—	8,260	345 6,238	—
4	Freising . .	5	5	8	5	36,480	573	1,560	7,938	1,786	—	5,508	53,845	4,340	—
5	Burghausen, Gymnasium	5	1	2	4	19,800	23	630	1,836	414	186	1,263	24,152	1,611	—
	Niederbayern.													90	
6	Landshut . .	5	7	5	5	39,780	417	1,136	5,040	727	852	4,050	52,002	9,953	—
7	Passau . .	5	7	6	11	41,040	117	1,035	7,599	1,418	540	4,122	55,871	270 4,314	—
8	Straubing .	5	6	3	8	36,960	1,077	1,620	3,132	705	560	4,284	48,338	3,846	—
9	Metten . .	Wird von Benediktinern versehen.						—	—	—	—	—	—	258 —	—
	Pfalz.														
10	Speyer . .	7	9	7	4	49,620	705	900	7,848	1,766	—	5,562	66,401	4,089	—
11	Zweibrücken .	5	7 1	4	8	41,340	447	900	4,428	997	180	3,960	52,252	312 5,247	—
12	Kaiserslautern, Gymnasium	5	2	4	5	23,130	368	810	2,693	563	—	1,548	29,112	338 2,496	—
13	Landau, Gymnasium	5	3	4	5	24,360	404	450	3,822	928	—	1,998	31,962	106 1,975	—
14	Neustadt a/H., Gymnasium	Werden sämmtliche Kosten von der Stadtgemeinde												175	
	Latus	68	85	74	77	499,290	5,247	13,617	79,142	16,731	5,586	57,729	677,342	83,807	—

Pensionen				Gesammt-Summa des Bedarfes		Eigene Deckungsmittel der Anstalten										Bedarf an Staats-Zuschuß	
Pensionen und Alimentationen		Pensions-Zulagen				a) Fundationsmäßige Reichnisse des Staatsärars		b) an Renten aus dem Vermögen		c) Zuschüsse aus anderen Kassen, Stiftungen ꝛc. ꝛc.		d) Einnahmen an Schulgeldern und Erlös aus Katalogen		Summa			
ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
7,849	20	220	45	104,378	65	1,090	28	—	—	—	—	10,000 100	— —	11,190	28	93,188	37
36,470	18	911	7	37'381	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37,381	25
8,754	80	1,132	52	114,434	32	342	86	61	71	—	—	12,000 60	— —	12,464	57	101,969	75
27,849	60	1,035	90	121,325	50	624	—	—	—	—	—	11,000 50	— —	11,674	—	109,651	50
—	—	—	—	14,498	—	—	—	498	—	—	—	1,100	—	1,598	—	12,900	—
6,516	—	—	—	64,701	—	—	—	—	—	720	—	3,000 85	— 71	3,805	71	60,895	29
—	—	—	—	25,853	—	—	—	—	—	2,700	—	900 20	— —	3,620	—	22,233	—
7,022	88	293	20	69,541	8	—	—	—	—	718	30	3,800 44	— 60	4,562	90	64,978	18
2,984	64	206	46	63,376	10	—	—	2,140	—	1,474	29	3,900 102	— 86	7,617	15	55,758	95
17,025	60	—	—	69,882	20	—	—	1,118	20	1,542	85	3,600	—	6,261	5	63,621	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
115	20	23	4	70,940	24	—	—	—	—	4,133	95	6,300	—	10,433	95	60,506	29
—	—	—	—	57,837	—	—	—	138	86	9,286	97	5,050	—	14,475	83	43,361	17
—	—	—	—	31,714	—	—	—	—	—	1,028	57	2,400	—	3,428	57	28,285	43
—	—	—	—	34,112	—	—	—	—	—	—	—	4,300	—	4,300	—	29,812	—
Neustadt a/H. und durch das Schulgeld bestritten.																	
114,588	10	4,237	24	879,974	34	2,057	14	3,956	77	21,604	93	67,813	17	95,432	1	784,542	33

Fortlaufende Nummer	Namen der Anstalten	Zahl der Gymnasialprofessoren	Zahl der Studienlehrer	Zahl der nichtstabil. Bediensteten	Zahl der Fach-Nebenlehrer	§ 1. Gehalts- und Funktionsbezüge: Tit. 1 der pragmatischen Bediensteten — Gehalte nach dem Stande vom letzten Dezember 1883	Tit. 1 — Vorrückungen im Laufe der XVII. Finanzperiode	Tit. 1 — Nebenbezüge incl. der Miethzinsbeiträge	Tit. 2 des nichtstabilen Personales — Funktionsgehalte	Tit. 2 — Zulagen hieraus	Tit. 2 — Nebenbezüge incl. der Miethzinsbeiträge	Tit. 3 der Fachnebenlehrer — Stundenhonorar	Summa	§ 2. Sächliche Ausgaben — ständiger Bedarf	§ 2. — außerordentlicher Bedarf
						M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
	Uebertrag	68	85	74	77	499,290	5,247	13,617	79,142	16,731	5,586	57,729	677,342	83,807	—
	Oberpfalz und Regensburg.														
15	Regensburg: altes Gymnasium	5	9	8	6	50,040	679	1,818	9,062	1,799	—	6,786	70,184	9,721	—
16	neues Gymnasium	7	5	8	8	44,100	406	1,959	9,972	2,244	200	5,751	64,632	7,840	—
17	Amberg	5	6	7	5	36,600	758	900	7,128	1,604	347	5,004	52,341	4,735	—
	Oberfranken.														
18	Bamberg	5	9	5	9	47,520	861	1,260	4,928	1,109	—	9,114	64,792	8,715	—
19	Bayreuth	6	6	7	7	43,200	416	765	6,678	1,454	541	7,254	60,308	15,037	—
20	Hof	5	4	4	7	30,780	258	765	4,212	867	300	7,758	44,940	2,614	—
	Mittelfranken.														
21	Ansbach	5	4	5	12	33,120	225	720	5,292	1,110	240	7,578	48,285	4,947	—
22	Eichstädt	5	7	3	6	39,600	129	1,010	3,132	705	882	2,988	48,446	7,285	—
23	Erlangen	5	4	2	11	33,660	98	800	2,052	462	600	7,616	45,288	3,012	—
24	Nürnberg	5	9	8	13	53,880	794	900	9,900	2,187	—	8,946	76,607	5,340	—
	Unterfranken u. Aschaffenburg.														
25	Aschaffenburg	5	7	3	6	39,600	582	820	3,557	744	636	7,830	53,769	5,358	557
26	Würzburg	6	11	9	13	63,900	649	1,970	10,143	2,480	756	10,908	90,806	12,625	—
27	Schweinfurt	5	4	5	9	30,600	533	1,260	5,292	1,191	640	5,076	44,592	3,688	—
28	Münnerstadt	3	4	6	8	22,440	489	1,500	7,092	1,596	792	6,696	40,605	3,898	—
	Latus	143	180	157	197	1'068,330	12,124	30,064	167,582	36,283	11,520	154,034	1'482,937	187,469	557

Pensionen				Gesammt-Summa des Bedarfes		Eigene Deckungsmittel der Anstalten								Bedarf an Staats-Zuschuß	
Pensionen und Alimentationen		Pensions-Zulagen				a) Fundationsmäßige Reichnisse des Staatsärars		b) an Renten aus dem Vermögen		c) Zuschüsse aus anderen Kassen, Stiftungen ꝛc. ꝛc.		d) Einnahmen an Schulgeldern und Erlös aus Katalogen	Summa		
ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ. ₰	ℳ.	₰	ℳ. ₰
114,588	10	4,237	24	879,974	34	2,057	14	3,956	77	21,604	93	67,813 17	95,432	1	784,542 33
19,738	50	1,020	70	100,664	20	8,080	89	15,078	51	—	—	9,000 — 150 — —	32,309	40	68,354 80
—	—	—	—	72,652	—	—	—	—	—	—	—	6,000 — 70 —	6,070	—	66,582 —
7,897	77	349	20	65,522	97	—	—	504	88	—	—	6,385 20	6,890	8	58,632 89
16,426	40	334	20	90,552	60	—	—	—	—	1,014	—	9,500 — 170 —	10,684	—	79,868 60
6,497	88	611	60	86,303	48	11,267	9	890	2	2,208	36	7,500 — 103 —	21,968	47	64,335 1
10,022	8	648	18	58,728	26	1,478	67	1,569	88	2,859	16	5,395 — 45 —	11,347	71	47,380 55
6,580	44	179	57	62,056	1	8,846	74	1,573	85	—	—	6,500 — 24 —	16,944	59	45,111 42
13,107	30	183 91	78 —	69,749	8	—	—	581	1	2,236	29	3,500 — 95 —	6,412	30	63,336 78
2,421	—	340	20	51,228	20	762	86	149	—	5,519	92	4,813 44	11,245	22	39,982 98
9,859	92	192	33	92,961	25	—	—	100	—	2,657	14	20,000 —	22,757	14	70,204 11
6,918	20	303	5	66,905	25	2,778	84	57,778	41	—	—	5,700 —	66,257	25	648 —
13,008	10	468	72	116,907	82	24,342	86	128	—	300	—	11,600 — 150 —	36,520	86	80,386 96
11,979	90	525	60	60,785	50	4,757	14	—	—	2,681	43	5,500 —	12,958	57	47,846 93
2,631	24	210	81	47,345	5	257	91	3	—	2,066	83	3,300 — 50 —	5,677	74	41,667 31
241,676	83	9,605 91	18 —	1,922,336	1	64,630	14	82,313	33	43,148	6	173,363 81	363,455	34	1'558,880 67

Fortlaufende Nummer	Namen der Anstalten	Zahl der Gymnasialprofessoren	Studienlehrer	nichtstabil. Bediensteten	Fach-Nebenlehrer	§ 1. Gehalts- und Funktionsbezüge: Tit. 1 der pragmatischen Bediensteten: Gehalte nach dem Stande vom letzten Dezember 1883	Vorrückungen im Laufe der XVII. Finanzperiode	Nebenbezüge incl. der Miethzinsbeiträge	Tit. 2 des nichtstabilen Personales: Funktionsgehalte	Zulagen hieraus	Nebenbezüge incl. der Miethzinsbeiträge	Tit. 3 der Fachnebenlehrer: Stunden honorar	Summa	§ 2 Sächliche Ausgaben: ständiger Bedarf	außerordentlicher Bedarf
						M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
	Uebertrag	143	180	157	197	1'068,330	12,124	30,064	167,582	36,283	11,520	157,034	1'482,937	187,469	557
	Schwaben und Neuburg.														
	Augsburg:														
29	St. Stephan	1	—	6	12	3,360	—	—	6,372	1,394	—	8,244	34,290	1,106	—
	Im Uebrigen von Benediktinern versehen.								10,800	1,620	—	2,500			
30	St. Anna .	5	4	3	9	32,580	139	810	4,332	908	460	7,326	46,555	4,025	—
31	Dillingen . .	5	6	8	6	37,860	440	720	6,804	1,507	216	4,518	52,065	3,826	—
32	Kempten . .	5	5	4	9	33,060	647	1,020	4,212	948	300	5,130	45,317	3,899	—
33	Neuburg . .	5	7	5	5	38,880	510	720	4,320	972	337	3,096	48,835	8,822	—
														250	
	Summa	164	202	183	238	1'214,070	13,860	33,334	204,422	43,632	12,833	187,848	1,709,999	209,397	557
						1'227,930									

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern

(gez.)

Pensionen				Gesammt-Summa des Bedarfes		Eigene Deckungsmittel der Anstalten								Bedarf an Staats-Zuschuß	
Pensionen und Alimentationen		Pensions-Zulagen				a) Fundationsmäßige Reichnisse des Staatsärars		b) an Renten aus dem Vermögen		c) Zuschüsse aus anderen Kassen, Stiftungen ꝛc. ꝛc.		d) Einnahmen an Schulgeldern und Erlös aus Katalogen		Summa	
M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
241,676	83	9,605 91	18 —	1,922,336	1	64,630	14	82,313	33	43,148	6	173,363	81	363,455	34	1'558,880	67
80	—	—	—	35,476	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35,476	—
9,873	88	255	46	60,709	34	—	—	10,268	32	40	—	4,040	—	14,348	32	46,361	2
4,547	40	290	76	60,729	16	—	—	9,021	68	—	—	4,500 75	— —	13,596	68	47,132	48
6,165	84	35	52	55,417	36	—	—	171	44	—	—	4,500 40	— —	4,711	44	50,705	92
7,395	12	435	40	65,737	52	—	—	100	—	51	43	2,245 45	72 60	2,442	75	63,294	77
269,739	7	10,622 91	32 —	2'200,405	39	64,630	14	101,874	77	43,239	49	188,810	13	398,554	53	1'801,850	86

für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Dr. von Lutz.

Zusammenstellung

der

Bedarfs-Voranschläge für die Real-Gymnasien

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Bezeichnung der Anstalten	Zahl der				§ 1. Persönliche Ausgaben.							
					Tit. 1. Pragmatische Bedienstete			Tit. 2. Nichtpragmatische Bedienstete				
					Ständige Gehalte							
	Gymnasialprofessoren	Studienlehrer	Funktionäre mit Zulage	Fach-Nebenlehrer	nach dem Stand vom letzten Dezember 1883	Vorrückungen im Laufe der XVII. Finanzperiode	Nebenbezüge	Funktionsgehalte	Zulagen hieraus	Nebenbezüge incl. der Miethzinsbeiträge	Stundenhonorar der Fach-Nebenlehrer	Summa § 1
					M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Real-Gymnasien.												
München . . .	7	3	2	5	37,200	278	900	1,656	373	540	2,268	43,215
Nürnberg . . .	7	1	5	6	30,120	848	720	4,284	964	325	2,340	39,601
Würzburg . . .	7	2	4	5	33,480	995	840	3,672	827	360	1,980	42,154
Augsburg . . .	7	2	3	4	34,920	297	900	2,398	540	647	1,872	41,574
Summa	28	8	14	20	135,720	2,418	3,360	12,010	2,704	1,872	8,460	166,544

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern

(gez.)

§ 2. Sächliche Ausgaben.						Gesammt-Summa	Eigene Einnahmen an Schulgeldern	Zuschuß-Bedarf
Tit. 1	Tit. 2	Tit. 3		Tit. 4	Summa § 2			
Allgemeine Regie-Erfordernisse	Miethzinse für Schul-Lokalitäten	Unterrichts-mittel	Bibliotheken	Sonstige Bedürfnisse				
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
2,841	5,269	1,511	350	472	10,443	53,658	3,010	50,648
2,818	215	1,029	343	626	5,031	44,632	5,000	39,632
2,746	856	1,240	800	440	6,082	48,236	2,460	45,776
3,329	—	1,754	858	372	6,313	47,887	2,800	45,087
11,734	6,340	5,534	2,351	1,910	27,869	194,413	13,270	181,143

für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Dr. von Lutz.

Zusammenstellung

der

Bedarfs-Voranschläge für die Industrie-Schulen

für ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Benennung der Anstalten	Zahl der Professoren	Zahl der Studienlehrer	Zahl der nichtpragm. Bediensteten	Zahl der Fach-Nebenlehrer	§ 1. Persönliche Ausgaben: Der pragmatischen Bediensteten: Ständige Gehalte: nach dem Stand vom letzten Dezember 1883	Ständige Gehalte: Vorrückungen im Laufe der XVII. Finanzperiode	Nebenbezüge	Der nichtpragm. Bediensteten: Funktionsgehalte	Zulagen hieraus	Nebenbezüge incl. der Miethzinsbeiträge	Der Fach-Nebenlehrer: Stundenhonorar	Summa § 1
					M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Industrie-Schulen:												
München . .	11	2	10	2	49,980	801	1,440	11,968	2,124	—	594	66,907
Kaiserslautern	6	—	6	2	23,580	—	900	5,400	1,215	630	1,260	32,985
Nürnberg . .	7	—	13	2	28,740	109	1,290	14,782	2,698	33	1,080	48,732
Augsburg . .	7	—	8	4	28,560	450	900	9,746	1,507	500	1,728	43,391
Summa	31	2	37	10	130,860	1,360 (132,220)	4,530	41,896	7,544	1,163	4,662	192,015

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern

(gez.)

§ 2. Sächliche Ausgaben								Gesammt-Summa	Eigene Einnahmen		Bedarf an Staats-Zuschüssen
Tit. 1	Tit. 2	Tit. 3		Tit. 4	Tit. 5	Tit. 6	Summa § 2		Beiträge aus örtlichen Stiftungen ꝛc.	Inskriptions- und Schulgelder	
Allgemeine Regie-Erfordernisse	Miethzinse für Lokalitäten	Unterrichtsmittel	Bibliotheken	Reisen und Exkursionen	Stipendien	Sonstige Bedürfnisse					
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
5,700	—	7,025	1,220	300	900	340	15,485	82,392	8,572	3,810	70,010
									12,382		
2,915	—	2,570	500	200	170	—	6,355	39,340	—	800	38,540
5,805	38	8,010	1,600	400	1,065	800	17,718	66,450	403	2,125	63,922
									2,528		
3,335	—	3,180	800	515	515	630	8,975	52,366	—	1,460	50,906
17,755	38	20,785	4,120	1,415	2,650	1,770	48,533	240,548	8,975	8,195	223,378
									17,170		

für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Dr. von Lutz.

Zusammenstellung

der

Etats-Voranschläge für die Lehrer-Bildungsanstalten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Benennung der Anstalten	Zahl der								§ 1. Gehalts- und Funktionsbezüge							
									Tit. 1 der pragmatischen Bediensteten			Tit. 2 des nichtstabilen Personals			Tit. 3 der Fach-nebenlehrer	Summe
	Seminar-Inspektoren	Seminar-Präfekten	Seminar-Lehrer	Seminar-Hilfslehrer	Seminar-Schullehrer	Präparanden-Lehrer	Sonstige funkt. Lehrer	Diener	Gehalte nach dem Stande vom letzten Dezember 1883	Vorrückungen im Laufe der XVII. Finanzperiode	Nebenbezüge incl. der Miethzins-beiträge	Funktionsgehalte	Zulagen hiervon	Nebenbezüge incl. der Miethzins-Beiträge	Stunden-honorare	
									M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
a) Vollständige Lehrer-Bildungs-Anstalten.																
Kaiserslautern .	1	1	4	2	1	3	3	2	18,900	120	360	15,310	2,922	180	450	38,242
Speyer	1	1	3	1	1	3	2	1	16,980	89	180	9,567	2,072	360	2,484	31,732
Amberg . . .	1	—	5	3	1	2	1	1	17,280	210	500	12,867	2,726	180	150	33,913
Eichstätt . . .	1	1	3	2	1	2	3	1	14,640	270	500	11,044	2,253	312	144	29,163
Summa a	4	3	15	8	4	10	9	5	67,800	689	1,540	48,788	9,973	1,032	3,228	133,050
b) Schullehrer-Seminarien.																
Freising . . .	1	1	4	2	1	—	1	1	17,640	488	500	6,530	873	621	792	27,444
Straubing . . .	1	1	4	2	1	—	3	1	18,900	289	540	10,547	1,616	594	180	32,666
Bamberg . . .	1	—	4	3	1	—	4	2	16,800	300	792	9,951	2,273	1,074	648	31,838
Altdorf	1	—	4	4	—	—	3	1	15,720	623	144	8,136	1,831	270	360	27,084
Schwabach . . .	1	1	3	2	1	—	2	2	15,720	653	52	5,389	1,078	806	1,440	25,138
Würzburg . . .	1	—	4	2	1	—	6	2	15,000	213	—	5,918	1,102	1,010	3,834	27,077
Lauingen . . .	1	1	4	2	1	—	—	1	19,620	90	180	5,139	1,038	1,476	864	28,407
Memmingen . . (Aversalzuschuß)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa b	7	4	27	17	6	—	19	10	119,400	2,656	2,208	51,610	9,811	5,851	8,118	199,654

§ 2 Sächliche Ausgaben		Pensionen				Gesammt-Summa des Bedarfs		Eigene Deckungsmittel der Anstalten										Bedarf an Staats-Zuschuß		Bemerkungen
ständiger	außerordentlicher	Pensionen und Alimentationen		Pensionszulagen				Fundationsmäßige Reichnisse des Staatsärars		an Renten aus dem Vermögen		Zuschüsse aus anderen Kassen, Stiftungen ꝛc.		Einnahmen an Schulgeldern und Erlös aus Katalogen		Summa				
Bedarf																				
M.	M.	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	
9,500	—	129	60	25	92	47,897	52	—	—	—	—	600	—	—	—	600	—	47,297	52	
11,701	—	—	—	—	—	43,433	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43,433	—	
19,740	—	—	—	—	—	53,653	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53,653	—	
6,908	—	6,260	70	373	14	42,704	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42,704	84	
47,849	—	6,390	30	399	6	187,688	36	—	—	—	—	600	—	—	—	600	—	187,088	36	
10,240	—	6,084	—	—	—	43,768	—	—	—	—	—	51	30	—	—	51	30	43,716	70	
7,110	—	1,407	60	58	32	41,241	92	—	—	52	—	1,846	—	—	—	1,898	—	39,343	92	
12,121	—	216	—	43	20	44,218	20	—	—	745	71	—	—	—	—	745	71	43,472	49	
7,173	—	1,197	—	131	40	35,585	40	—	—	45	20	—	—	—	—	45	20	35,540	20	
9,930	—	2,244	—	129	60	37,441	60	—	—	25	71	6	86	—	—	32	57	37,409	3	
10,458	—	540	—	—	—	38,075	—	1,028	57	148	—	—	—	—	—	1,176	57	36,898	43	
9,011	—	3,749	40	80	1	41,247	41	—	—	140	—	—	—	—	—	140	—	41,107	41	
—	—	—	—	—	—	8,600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,600	—	
66,043	—	15,438	—	442	53	290,177	53	1,028	57	1,156	62	1,904	16	—	—	4,089	35	286,088	18	

Benennung der Schulen	Zahl der					§ 1. Persönliche									
						Hauptlehrer			Präparandenlehrer			Hilfslehrer		Diener	
						Ständige Gehalte			Funktions-Gehalte						
	Hauptlehrer	Präparandenlehrer	Hilfslehrer	Religionslehrer	Diener	nach dem Stand vom letzten Dezember 1883	Vorrückungen in der XVII. Finanzperiode	Nebenbezüge	nach dem Stand vom letzten Dezember 1883	Vorrückungen in der XVII. Finanzperiode	Zulagen	Funktionsgehalte	Zulagen	Funktionsgehalte	Zulagen
						M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
c) Präparandenschulen.															
Freising	1	3	—	—	1	3,000	75	45	5,580	—	1,256	—	—	200	—
Landsberg	1	3	—	1	1	2,820	105	45	4,500	90	1,034	—	—	144	33
Rosenheim	1	2	1	1	1	3,000	113	45	3,600	13	811	1,080	243	144	33
Deggendorf	1	3	—	1	1	2,280	300	45	4,320	120	999	—	—	180	41
Landshut	1	2	—	2	1	2,280	15	45	3,420	105	794	—	—	270	61
Passau	1	3	—	1	1	3,000	—	45	4,140	105	956	—	—	180	41
Pfarrkirchen	1	2	—	1	1	3,000	—	45	3,060	49	700	—	—	—	—
Blieskastel	1	3	—	2	1	3,000	—	40	5,220	23	1,180	—	—	360	—
Edenkoben	1	2	—	2	1	2,820	—	40	3,420	23	775	—	—	360	—
Kirchheimbolanden	1	2	—	2	1	3,180	—	40	3,780	8	853	—	—	360	—
Kusel	1	2	—	1	1	2,820	120	40	3,600	87	830	—	—	360	—
Regensburg	1	2	—	1	1	3,180	—	45	3,420	131	800	—	—	90	12
Cham	1	2	—	1	—	2,820	—	45	3,420	—	770	—	—	—	—
Weiden	1	2	—	2	—	2,280	128	45	3,060	120	716	—	—	—	—
Bamberg	1	3	1	2	1	3,180	—	45	4,860	60	1,108	1,080	243	540 1,377	122 Dienstbotenlöhne
Kronach	1	2	—	1	1	2,820	—	45	3,060	191	732	—	—	60	—
Kulmbach	1	2	1	1	—	2,280	240	45	3,240	316	800	1,080	243	—	—
Wunsiedel	1	3	—	1	—	3,180	—	45	4,860	—	1,094	—	—	100	—
Neustadt a/A.	1	3	—	1	—	3,000	—	45	4,500	72	1,029	—	—	—	—
Rothenburg o/T.	1	2	—	1	—	3,180	—	45	3,600	—	810	—	—	360	—
Schwabach	1	3	—	2	—	2,820	—	45	5,040	38	1,143	—	—	—	—
Latus	21	51	3	27	14	59,940	1,096	925	83,700	1,551	18,840 350	3,240	729	5,085	343

Ausgaben					§ 2. Sächliche Ausgaben					§ 3. Sustentationen und Alimentationen	Gesammt-Summa	Bemerkungen
Fach-Nebenlehrer für				Summa § 1	Regieerfordernisse	Lokalitätenmiethe ausschließlich der Wohnungen der Hauptlehrer	Unterrichtsmittel	Sonstige Bedürfnisse	Summa § 2			
Religion	Turnen	Musik	Zeichnen									
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	—	—	10,156	1,620	515	520	607	3,262	—	13,418	
918	—	—	—	9,689	1,150	1,329	600	280	3,359	363	13,411	
810	—	432	—	10,324	1,272	860	350	243	2,725	260	13,309	
810	—	—	—	9,095	1,114	—	340	270	1,724	—	10,819	
810	216	—	432	8,448	1,133	655	230	—	2,018	—	10,466	
810	—	—	—	9,277	1,201	275	600	—	2,076	—	11,353	
810	216	—	432	8,312	1,010	609	140	50	1,809	—	10,121	
810	216	—	—	11,659	1,275	150	700	125	2,250	—	13,909	
810	216	—	—	9,004	840	1,200	915	—	2,955	—	11,959	
540												
810	216	—	—	10,057	684	566	850	20	2,120	—	12,177	
810												
810	216	—	—	8,883	730	625	430	—	1,785	—	10,668	
972	180	—	—	8,830	826	746	458	216	2,246	—	11,076	
810	426	—	—	8,291	858	—	650	115	1,623	—	9,914	
	und Schwimmen											
810	216	—	432	8,347	969	1,307	1,031	11	3,318	—	11,665	
540												
944	270	Hausarzt	180	14,981	3,031	—	653	789	4,473	—	19,454	
972												
810	216	—	432	8,366	1,221	337	280	145	1,983	—	10,349	
810	—	—	—	9,054	897	1,018	300	60	2,275	432	11,761	
810	—	432	—	10,521	910	740	680	50	2,380	—	12,901	
810	—	—	—	9,456	585	408	450	109	1,552	260	11,268	
810	288	576	—	9,669	989	265	281	238	1,773	—	11,442	
810	—	—	432	10,598	820	642	265	99	1,826	—	12,424	
270												
20,276	2,892	1,440	2,340	203,017	23,135	12,247	10,723	3,427	49,532	1,315	253,864	
270												

Benennung der Schulen	Zahl der					§ 1. Persönlich								
						Hauptlehrer			Präparandenlehrer			Hilfslehrer	Diener	
						Ständige Gehalte			Funktionsgehalte					
	Hauptlehrer	Präparandenlehrer	Hilfslehrer	Religionslehrer	Diener	nach dem Stand vom letzten Dezember 1883	Vorrückungen in der XVII. Finanzperiode	Nebenbezüge	nach dem Stand vom letzten Dezember 1883	Vorrückungen in der XVII. Finanzperiode	Zulagen	Funktionsgehalte	Zulagen	Funktionsgehalte	Zulagen
						M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Uebertrag	21	51	3	27	14	59,940	1,096	925	83,700	1,551	18,840 350	3,240	729	5,085	343
Wassertrüdingen . .	1	2	—	2	-	3,180	—	45	3,420	—	770	—	—	—	—
Arnstein	1	2	—	1	—	2,280	—	45	3,600	—	810	—	—	—	—
Haßfurt	1	2	—	1	1	2,280	150	45	2,880	158	648	—	—	50 Nebenbezug	
Lohr	1	3	—	1	1	3,180	—	45	5,040	--	36 1,134	—	—	200	„
Marktsteft	1	3	—	1	1	3,180	—	45	4,860	113	1,094	—	—	50	„
Neustadt a/S. . . .	1	3	—	1	1	2,640	8	45	4,320	—	25 972	--	—	60	„
Lauingen	1	3	—	1	—	3,180	—	45	5,400	167	1,215	—	—	—	—
Mindelheim	1	3	—	1	—	2,820	105	45	5,400	—	38 1,215	—	—	—	—
Nördlingen	1	3	—	1	—	3,180	—	45	5,400	—	1,215	—	—	—	—
Oberdorf	1	2	1	1	—	3,180	—	45	3,240	215	729	1,080	243	—	—
Wallerstein (aufgehoben)											49				
Summa C	31	77	4	38	18	89,040	1,359	1,375	127,260	2,204	28,642 498	4,320	972	5,445	343

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern

(gez.)

Ausgaben					§ 2. Sächliche Ausgaben					§ 3. Sustentationen und Alimentationen	Gesammt-Summa	Bemerkungen
Fach-Nebenlehrer für												
Religion	Turnen	Musik	Zeichnen	Summa § 1	Regieerfordernisse	Lokalitätenmiethe ausschließlich der Wohnungen der Hauptlehrer	Unterrichtsmittel	Sonstige Bedürfnisse	Summa § 2			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
20,276	2,892	1,440	2,340	203,017	23,135	12,247	10,723	3,427	49,532	1,315	253,864	
270												
720	—	792	—	9,017	690	400	450	76	1,616	—	10,633	
90												
810	216	—	—	7,761	670	300	200	70	1,240	—	9,001	
810	216	432	—	7,705	805	560	410	—	1,775	450	9,930	
810	216	—	—	10,625	890	358	628	—	1,876	—	12,501	
810	216	—	—	10,393	1,080	478	400	110	2,068	—	12,461	
810	—	—	—	8,855	702	308	585	25	1,620	—	10,475	
810	—	—	—	10,855	1,237	986	520	210	2,953	130	13,938	
810	—	—	—	10,395	1,105	400	365	80	1,950	—	12,345	
810	—	—	—	10,650	877	1,100	125	50	2,152	—	12,802	
810	—	432	—	10,023	1,065	52	450	85	1,652	452	12,127	
28,646	3,756	3,096	2,340	299,296	32,256	17,189	14,856	4,133	68,434	2,347	370,077	

für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Dr. von Lutz.

Zusammenstellung

der

Bedarfs-Voranschläge der Gemälde-Gallerien

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Vortrag	Voranschlägiger jährlicher Persönliche Ausgaben						
	Pragmatische Bedienstete			Nichtpragmatische Bedienstete			
	Ständige Gehalte						
	nach dem Stand vom 31. Dezember 1883	Vorrückungen im Laufe der Fin.-Per.	Nebenbezüge	Funktions-Gehalte	Nebenbezüge	Zulagen	Summa
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Zentral-Gemäldegallerie . . . mit der	14,520	170	2,340	10,116	1,080	2,277	30,503
Vasensammlung . . . . . und der	—	—	360	1,080	—	243	1,683
Gemäldegallerie Schleißheim . .	2,820	83	—	2,376	90	535	5,904
Filial-Gemäldegallerie Nürnberg	—	—	900	—	90	—	990
" " Augsburg	3,000	—	—	864	—	195	4,059
Summa	20,340	253	3,600	14,436	1,260	3,250	43,139

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern

(gez.)

Bedarf					Gesammt-Summa	Bemerkungen
Sächliche Ausgaben						
Kanzlei- und Regie-Erfordernisse	Regenerations- und Restaurationskosten	Sonstige Bedürfnisse	Ankauf von Gemälden	Summa		
M.	M.	M.	M.	M.	M.	
16,000	—	—	—	16,000	46,503	
—	—	—	—	—	1,683	
—	—	—	—	—	5,904	
130	—	—	—	130	1,120	
1,200	—	—	—	1,200	5,259	
17,330	—	—	—	17,330	60,469	

für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Dr. von Lutz.

Zusammenstellung

der

Bedarfs-Voranschläge der Kunstgewerbeschulen

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Bezeichnung der Anstalten	Zahl der pragmatischen Bediensteten	Zahl der nicht pragmatischen Bediensteten	Voranschlägiger: a) Persönliche Ausgaben: Pragmatische Bedienstete: Ständige Gehalte: Nach dem Stand vom letzten Dezbr. 1883	Pragmatische Bedienstete: Ständige Gehalte: Vorrückungen im Laufe der XVII. Finanzperiode	Pragmatische Bedienstete: Nebenbezüge	Nichtpragmatisch Bedienstete: Funktions-Gehalte	Nichtpragmatisch Bedienstete: Nebenbezüge	Nichtpragmatisch Bedienstete: Zulagen	Summa
			M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
a) Kunstgewerbeschule in München	10	7	39,120	413	480	11,528	—	1,549	53,090
b) Kunstgewerbeschule für Mädchen in München	1	5	4,620	—	1,080	9,070	240	1,750	16,760
c) Kunstgewerbeschule in Nürnberg	9	8	38,480	405	1,260	12,808	1,120	2,692	56,765
Summa	20	20	82,220	818	2,820	33,406	1,360	5,991	126,615
			83,038						

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern

(gez.)

Bedarf					Eigene Einnahmen an Schulgeldern ꝛc.	Zuschuß-Bedarf	Bemerkungen
b) Sächliche Ausgaben							
Kanzlei-Kosten und Regie-Erfordernisse	Unterrichtsmittel, Bibliothek, ꝛc. ꝛc.	Sonstige Bedürfnisse	Summa	Gesammt-Summa			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
6,100 1,200	4,000 1,200	—	12,500	65,590	1,600	63,990	
3,340	1,800	—	5,140	21,900	800	21,100	
10,890	3,875 1,030	—	15,795	72,560	2,530	70,030	
21,530	11,905	—	33,435	160,050	4,930	155,120	

für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Dr. von Lutz.

Zusammenstellung

der

Bedarfs-Voranschläge für die Ruhmeshalle und für die Walhalla

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Vortrag	Voranschlägiger Persönliche Ausgaben			
	Funktions-Gehalte	Nebenbezüge	Zulagen	Summa
	M.	M.	M.	M.
Ruhmeshalle mit dem kolossalen Standbilde der Bavaria auf der Anhöhe auf der Theresienwiese zu München	648	882	146	1,676
Walhalla bei Regensburg	4,040	1,052	792	5,884
Summa	4,688	1,934	938	7,560

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern

(gez.)

Bedarf					Bemerkungen
Sächliche Ausgaben					
Regie-Erfordernisse	Unterhaltung der Kunstwerke und Parkanlagen	Summa	Alimentationen	Gesammt-Summa	
M.	M.	M.	M.	M.	
31	3,058	3,089	—	4,765	
80	1,400	1,480	288	7,652	
111	4,458	4,569	288	12,417	

für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Dr. von Lutz.

Zusammenstellung

der

Etats-Voranschläge für die k. Musikschulen

für ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Benennung der Anstalten	Zahl der: Direktoren und pragmatischen Lehrer	Zahl der: nichtpragm. Lehrer	Zahl der: Sekretäre	Zahl der: Diener	§ 1. Gehalts- und Funktionsbezüge: Tit. 1 der pragmatischen Bediensteten: Gehalte nach dem Stande vom letzten Dezember 1883	Tit. 1: Vorrückungen im Laufe der XVII. Fin.-Per.	Tit. 1: Nebenbezüge incl. der Miethzinsbeiträge	Tit. 2 des nichtstabilen Personals: Funktionsgehalte	Tit. 2: Zulagen hieraus	Tit. 2: Nebenbezüge incl. der Miethzinsbeiträge	Tit. 3 der Fach-Nebenlehrer: Stundenhonorare	Summa	§ 2. Sächliche Ausgaben: ständiger Bedarf	außerordentlicher Bedarf
					M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
München . . .	3	34	1	4	9,900	45	4,620	42,906	675	—	3,372	61,518	16,531	—
Würzburg . . .	1	16	—	1	3,720	—	540	29,603	602	1,000	720	36,185	8,251	—
Summa	4	50	1	5	13,620	45	5,160	72,509	1,277	1,000	4,092	97,703	24,782	—

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern

(gez.)

Pensionen				Gesammt-Summa des Bedarfs		Eigene Deckungsmittel der Anstalten								Bedarf an Staats-Zuschuß		Bemerkungen
Pensionen und Alimentationen		Pensionszulagen				a) Fundationsmäßige Reichnisse des Staats-Aerars		b) an Renten aus dem Vermögen		c) Zuschüsse aus anderen Kassen, Stiftungen ꝛc. ꝛc.		d) Einnahmen an Schulgeldern und Erlös aus Katalogen		Summa		
M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	
—	—	—	—	78,049	—	—	—	6,872	—	—	—	32,150	—	39,022	—	39,027	—	
—	—	—	—	44,436	—	4,543	—	—	—	3,637	—	12,000	—	20,180	—	24,256	—	
—	—	—	—	122,485	—	4,543	—	6,872	—	3,637	—	44,150	—	59,202	—	63,283	—	

für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Dr. von Lutz.

Zusammenstellung

der

Etats-Voranschläge

für die

Veterinär-Schulen

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Benennung der Anstalten	Zahl der				§ 1. Gehalts- und Funktionsbezüge								§ 2. Sächliche Ausgaben	
					Tit. 1 der pragmatischen Beamten			Tit. 2 des nicht stabilen Personals			Tit. 3 der Fach-Nebenlehrer		ständiger	außerordentlicher
	Professoren	Hilfslehrer	Verwaltungspersonal	Diener	Gehalte nach dem Stande vom 31. Dezbr. 1883	Vorrückungen im Laufe der XVII. Finanzperiode	Nebenbezüge incl. der Miethzinsbeiträge	Funktionsgehalte	Zulagen hieraus	Nebenbezüge incl. der Miethzinsbeiträge	Stunden-honorare	Summa	Bedarf	
					M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Centralthierarzneischule in München . . .	8	7	1	9	33,760	728	1,344	13,468	2,998	770	—	53,068	36,910 860 37,770	1,000 Stipend.
Hufbeschlagschule in Würzburg . . .	—	1	—	—	—	—	—	1,320	297	—	—	1,617	1,175 900	— Stipend.
Summa	8	8	1	9	33,760	728	1,344	14,788	3,295	770	—	54,685	38,085 1,760	1,000 Stipend.

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern

(gez.)

Pensionen				Gesammt-Summa des Bedarfs		Eigene Deckungsmittel der Anstalten										Bedarf an Staats-Zuschuß		Bemerkungen
Pensionen und Alimentationen		Pensions-Zulagen				a) Fundationsmäßige Reichnisse des Staats-Revars		b) an Renten aus dem Vermögen		c) Zuschüsse aus anderen Kassen, Stiftungen ꝛc.		d) Einnahmen aus dem Betriebe der Schmiede, vom Thierspital, für Dünger ꝛc.		Summa				
M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	
—	—	—	—	90,978 Stipend. 860 91,838	—	—	—	180	—	—	—	9,700	—	9,880	—	81,958	—	
—	—	—	—	3,692	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,692	—	
—	—	—	—	95,530	—	—	—	180	—	—	—	9,700	—	9,880	—	85,650	—	

für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Dr. von Lutz.

Zusammenstellung

der

Bedarfs-Voranschläge für die Hebammenschulen

des

Königreiches Bayern

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Benennung der Anstalten	Voranschlägiger jährliche						
	§ 1. Persönliche Ausgaben						
	Tit. 1. Pragmatische Bedienstete			Tit. 2. Nichtpragm. Bedienstete			Summa
	Regulativmäßige Gehalte	Vorrückungen im Laufe der XVII. Finanzperiode	Nebenbezüge	Funktions-Gehalte	Nebenbezüge	Zulagen	
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Hebammenschulen in München	—	—	900	1,728	—	389	3,017
„ „ Bamberg	2,880	—	—	216	600	49	3,745
„ „ Erlangen	—	—	900	1,872	324	300	3,396
„ „ Würzburg	1,800	—	1,080	432	—	98	3,410
Preis-Medaillen	—	—	—	—	—	—	—
Summa	4,680	—	2,880	4,248	924	836	13,568

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern

(gez.)

Bedarf					Gesammt-Summa	Bemerkungen
§ 2. Sächliche Ausgaben						
Regie-erfordernisse	Unterrichts-mittel	Sonstige Bedürfnisse	Preis-Medaillen	Summa		
M.	M.	M.	M.	M.	M.	
429	1,628	—	—	2,057	5,074	
462	140	—	—	602	4,347	
340	100	350	—	790	4,186	
18	50	360	—	428	3,838	
—	—	—	444	444	444	
1,249	1,918	710	444	4,321	17,889	

für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Dr. von Lutz.

Bau-Etat

des

Kgl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten

für die

XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

A. Bauunterhaltung.

Die Landbau-Unterhaltungsfonds des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten sind bestimmt, den Aufwand für bauliche Instandhaltung jener Gebäude für Kultus-, Erziehungs- und Bildungszwecke zu bestreiten bei welchen in Folge eines öffentlich rechtlichen oder eines privatrechtlichen Verhältnisses die Baupflicht dem k. Staatsärare obliegt.

Zugleich müssen aus diesen Fonds die Baukanones in der durch die vorliegenden Verträge festgesetzten Größe gedeckt und die beim Abschlusse solcher Vereinbarungen für vorhandene kleinere Baufälle stipulirten Abfindungssummen bestritten werden.

In den letztverflossenen fünf Finanzperioden betrug die für die gesammte Landbau-Unterhaltung bewilligte Summe per Jahr 686,015 ℳ.

Der gleiche Jahresbetrag wurde auch in den Budgetentwurf für die XVII. Finanzperiode eingestellt und zwar sub

Ziff. XX.	Allgemeiner Ministerial-Etat.	
	Kap. 6 § 1. Reparaturen und Unterhaltungskosten	1,692 ℳ.
Ziff. XXI.	Etat der Ausgaben auf Erziehung und Bildung.	
	Kap. 34 § 1. Reparaturen und Unterhaltungskosten	125,000 ℳ.
Ziff. XXII.	Etat der Ausgaben für kirchliche Zwecke.	
	Kap. 4 § 3. Ständige Baukanones	30,243 ℳ.
	§ 4 Titel 1. Reparaturen und Unterhaltungskosten . . .	529,080 ℳ.
	in Summa	686,015 ℳ.

Dieser Aufwandsbetrag erweist sich behufs der ordnungsgemäßen Instandhaltung der bezüglichen Gebäude in der XVII. Finanzperiode als unabweisbar nöthig.

Zwar wurden seit einiger Zeit erhebliche Summen für Ablösung der ärarialischen Baupflicht an Kultusgebäuden finanzgesetzlich bewilligt; indeß abgesehen davon, daß sich der größere Theil dieser Kapitalien als eine den Kirchenstiftungen für erforderlich gewordene Neubauten geleistete Entschädigung darstellt, und daß sonach als eigentlicher Ablösungsschilling eine verhältnißmäßig geringe Quote in Betracht kömmt, ist in den letzteren Jahren eine Reihe von Gebäuden für Unterrichtszwecke in Zugang gekommen, Bauten, deren Unterhaltung zufolge ihrer räumlichen Ausdehnung und bestimmungsgemäßen Verwendung einen beträchtlichen Aufwand erheischen.

Es ist denn auch in der That nur unter vielfachen Schwierigkeiten, die sich nicht selten noch durch eingetretene Brandfälle und sonstige Elementarereignisse steigerten, seither gelungen, mit den verfügbaren Mitteln für die Instandhaltung der 2,786 Kultus- und Unterrichtsgebäude zu sorgen, welche in den Jahresetats der Landbauämter aufgeführt sind, zu welchen sodann noch eine erhebliche Anzahl solcher Kultusgebäude kömmt, an denen dem Fiskus eine subsidiäre, nur zeitweise in Anspruch genommene Konkurrenzpflicht obliegt.

Insbesondere sind es die schon ursprünglich nicht massiv konstruirten, zumeist noch aus dem 17. Jahrhunderte stammenden Pfarrhäuser mit staatlicher Baupflicht in Oberfranken und Mittelfranken, dann mehrere in Folge längerer Sistirung der ärarialischen Baupflichtsübung baulich herabgekommene Pfarrhöfe in Niederbayern, deren Instandsetzung in der nächsten Zeit größere Summen erfordert.

Auch viele ehemalige Klosterkirchen altern in einer Weise, daß es sehr umfangreicher Restaurationen bedarf, wenn selbe nicht ihrem gänzlichen Verfalle entgegengehen sollen.

B. Neubauten.

In den Landneubau-Etat wurden ausschließlich solche Objekte eingestellt, welche sich entweder im Eigenthume des k. Staatsärars befinden, oder an welchen dem Letzteren erwiesenermaßen eine privatrechtliche Baupflicht obliegt.

Eine Ausnahme hievon bildet das Postulat zur Unterstützung armer Gemeinden der Pfalz für Herstellung von Kultusbauten, eine Position, die sich seit einer Reihe von Finanzperioden in den Budgets vorfindet.

Was die Postulate für Schulhausbauten anbelangt, so wird hieher bemerkt, daß sich nach der in den konkreten Fällen in Betracht kommenden Gesetzgebung und Rechtssprechung die Baupflicht des Staatsärars auch auf die Befriedigung derjenigen Bedürfnisse erstreckt, welche in Folge der Vergrößerung der Schülerzahl entstehen.

Die in Gemäßheit des Abschnittes III § 7 Ziff. 3 des Allerhöchsten Landtags-Abschiedes vom 28. Mai 1852 durchgeführten Ablösungen und Fixirungen der ärarialischen Baupflicht an Kultusgebäuden erheischen einen erheblichen Aufwand. Derselbe stellt sich indeß — wie bereits oben bemerkt — zum großen Theile als Aequivalent für andernfalls nöthige Bauführungen aus Staatsfonds dar.

Die Verhandlungen selbst wurden zwischen den Vertretern der Kirchen- und Pfründestiftungen, dann des k. Staatsärars geführt, nach Einvernahme der betheiligten kirchlichen Oberbehörden nieder- und oberkuratelamtlich gewürdiget und unter Zustimmung der k. Staatsministerien des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten und der Finanzen durch notarielle Verlautbarung der bezüglichen Verträge in der Weise zum Abschlusse gebracht, daß überall die Ausbezahlung der vereinbarten Ablösungsschillinge und Abfindungssummen von der verfassungsmäßigen Willigung des erforderlichen Bedarfes durch die Kammern des Landtages abhängig gemacht wurde.

In jenen Fällen, in welchen Seitens des k. Fiskus eine Verzinsung der Ablösungsschillige zugestanden werden mußte, ist der vierprozentige Zinsenbetrag den Kapitalien beigeschlagen und hiebei angenommen, daß die erste Hälfte des Ablösungsschillings am 1. Mai 1884 und der Restbetrag am 1. Februar 1885 zur Ausbezahlung an die betreffenden Stiftungsverwaltungen gelangen werde.

Die in den Etat aufgenommenen Neubauprojekte wurden bei der k. obersten Baubehörde technisch geprüft und die bezüglichen Kostenvoranschläge superrevisorisch festgesetzt.

Dabei wurde von dem Grundsatze ausgegangen, daß nur das unabweisbare Baubedürfniß Befriedigung finden, und daß überhaupt von Postulaten für nicht vordringliche, wenn auch an sich noch so wünschenswerthe Bauten abgesehen werden soll.

Auf solche Weise wurden in den eingekommenen Neubau-Etats der einzelnen k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, zahlreiche Positionen mit einem sehr beträchlichen Kostenbedarfe dem Abstriche unterstellt und die bezüglichen Bauausführungen — insoweit selbe nicht auf Landbau-Unterhaltungs- oder auf Konkurrenz- und Reservefonds übernommen werden konnten — einer späteren Zeit vorbehalten.

Der hienach in den gegenwärtigen Neubau-Etat eingestellte Bedarf ergibt eine Gesammtsumme von 1'227,274 *M.*, die sich nach ihrer Zweckbestimmung in folgender Weise auf die einzelnen Regierungsbezirke vertheilt:

Regierungsbezirk	Ausgaben auf Erziehung und Bildung		Ausgaben für kirchliche Zwecke		Summa	
	M.	₰	*M.*	₰	*M.*	₰
Oberbayern	209,146	—	66,012	—	275,158	—
Niederbayern	—	—	45,480	—	45,480	—
Pfalz	63,416	—	21,600	—	85,016	—
Oberpfalz und Regensburg	22,650	—	59,930	—	82,580	—
Oberfranken	—	—	104,586	—	104,586	—
Mittelfranken	179,446	—	47,524	—	226,970	—
Unterfranken und Aschaffenburg	175,000	—	127,840	—	302,840	—
Schwaben und Neuburg	—	—	104,644	—	104,644	—
Gesammt-Summa	649,658	—	577,616	—	1'227,274	—
sonach auf ein Jahr der XVII. Finanzperiode	324,829	—	288,808	—	613,637	—

Gegenüber dem Gesammtpostulate für die XVI. Finanzperiode zu 1'446,580 *M.* ergibt sich eine Minderung von 219,306 *M.* und gegenüber den für diesen Zeitraum finanzgesetzlich bewilligten Neubaufonds zu 943,760 *M.* eine Mehrung von 283,514 *M.*

Das Postulat für die XVII. Finanzperiode bleibt übrigens zurück hinter den budgetmäßig genehmigten Neubaufonds für die

XV. Finanzperiode mit 1'236,405 *M.* — ₰
XIV. „ „ 2'208,112 *M.* — ₰
XIII. „ „ 2'733,534 *M.* — ₰
XII. „ „ 2'442,987 *M.* 43 ₰
XI. „ „ 1'313,276 *M.* 57 ₰
X. „ „ 1'306,628 *M.* 57 ₰ ꝛc.,

wobei zu bemerken ist, daß in diesen Summen der für den Neubau der Akademie der bildenden Künste bewilligte Betrag nicht inbegriffen ist.

Hinsichtlich der einzelnen Positionen für Neubauten in der XVII. Finanzperiode wird auf die untenstehende Uebersicht mit dem Bemerken Bezug genommen, daß die Zusammenstellung der eingekommenen Gesuche um Gewährung fakultativer Staatsbeiträge für Herstellung von Kultus- und Unterrichtsgebäuden gesondert in Vorlage gebracht werden wird.

Nr. curr.	Bezeichnung des Bauobjektes und der projektirten Bauvornahme	Distrikts-polizeibezirk	Baupflichtsverhältnisse
	I. Oberbayern.		
	A. Bauten für Erziehung und Bildung.		
1	Erweiterungsbauten bei dem k. Anatomiegebäude in München.	München	Staatseigenthum.
2	Bauvornahmen an der k. alten Pinakothek in München.	München	Staatseigenthum.
3	Erweiterung des Gebäudes für die k. Kunstgewerbeschule in München.	München	Staatseigenthum.
4	Erweiterung des Raumes der Modellsammlung für Maschinenbaukunde im Gebäude der k. technischen Hochschule in München.	München	Staatseigenthum.
	B. Bauten für kirchliche Zwecke.		
5	Erweiterung und Umbau der Oekonomiegebäude beim Pfarrhofe in Inzell.	Traunstein	Seitens des k. Staatsärars wird die Baupflicht anerkannt — mit Ausnahme des Aufwandes für Hand- und Spanndienste, deren unentgeltliche Leistung von der Pfarrgemeinde übernommen worden ist.
6	Neubau des Pfarrhofes in Kircheiselfing.	Wasserburg	Vom k. Staatsärare wird die Baupflicht — abgesehen von dem Aufwande für Hand- und Spanndienste — anerkannt. Nachdem sich übrigens die Pfarrgemeinde nur zur unentgeltlichen Leistung der Spanndienste bereit erklärte, hat der Fiskus die Bestreitung des Aufwandes für Handdienste — ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und unter Vorbehalt des Rückersatzes — für diesen Baufall übernommen.

Begründung der Nothwendigkeit der Bauführung, beziehungsweise der ärarialischen Leistung	Kostenbedarf M.	₰
Bezüglich der Nothwendigkeit der fraglichen Bauführung, welche nach den vorliegenden Plänen und Kostenvoranschlägen einen Aufwand von 80,000 M. erfordert, wird auf die desfallsigen Motive bei dem Etat der k. Akademie der Wissenschaften hingewiesen	80,000	—
Mit den für die XVI. Finanzperiode budgetmäßig bewilligten Mitteln wurde die Wandbekleidung des Stiftersaales, der sämmtlichen Kabinete und der restigen Gallerieſäle erneuert. Ehe an die Ausführung einer neuen Zentralheizung und an die hievon abhängige Parquetirung der Gallerieräume gegangen wird, bedarf das Gebäude im Innern und Aeußern einer umfassenden Instandsetzung und mehrfacher Aenderungen, welche insbesondere einen wirksameren Schutz der Bilder gegen den Wechsel der äußeren Temperatur, gegen Eindringen von Staub und Feuchtigkeit, sowie eine günstigere Beleuchtung der Säle bezwecken. Der Gesammtbedarf hiefür ist auf 45,060 M. veranschlagt	45,060	—
Durch die Steigerung der Frequenz in der männlichen und weiblichen Abtheilung der Kunstgewerbeschule, sowie durch das Hinzutreten neuer Unterrichtszweige und Lehrkräfte, wie insbesondere für Keramik, Glas- und Porzellan-Malen, dann wegen Einrichtung eines Lehrkurses für Zeichenlehrerinnen, endlich in Folge erheblicher Vermehrung der Lehrmittel, Modelle und Bibliothekwerke ist eine Raumbeengung und Ueberfüllung der Unterrichtslokalitäten eingetreten, welche die Wirksamkeit der Anstalt schädiget und zur Zurückweisung selbst talentirter Schüler und Schülerinnen nöthiget. Behufs der Abhilfe soll beim Hauptgebäude ein Anbau geführt und der bestehende Atelierflügel um ein Stockwerk erhöht werden. Die Gesammtkosten sind berechnet auf	74,086	—
Die Räumlichkeiten der Modellsammlung für die mechanisch-technische Abtheilung der technischen Hochschule, speziell jene für Maschinenbaukunde sind in einer Weise überfüllt, daß der Unterrichtszweck hierunter Schaden leidet und eine durch das Bedürfniß dringend gebotene Vermehrung bezüglicher Modelle wegen Mangels eines geeigneten Aufstellungsplatzes ausgeschlossen erscheint. Eine Erweiterung des Sammlungsraumes ist in der Weise möglich und projektirt, daß an den Wänden des Saales eine ringsum laufende, von eisernen Säulen getragene Gallerie angebracht wird, welche die Aufstellung von Sammlungsschränken gestattet. Die Kosten hiefür sind veranschlagt mit	10,000	—
Summa I A	209,146	—
Die Pfarr-Oekonomiegebäude und namentlich die Dachungen und Schupfenanbauten sind in einem total baufälligen Zustande. Da auch der Kuhstall für den Stand der Oekonomie sich als zu klein erweist, soll ein Umbau der Oekonomiegebäude und eine Erweiterung der Stallung ausgeführt werden, wofür sich die Baarkosten berechnen auf	6,100	—
Die Nothwendigkeit des Neubaues des Pfarrhofes ist schon seit vielen Jahren anerkannt; es wurden hiewegen die alten Gebäude nur noch nothdürftig unterhalten und die Baufallwendungen auf das geringste Maß beschränkt. Der Pfarrhof ist hiedurch baulich so herabgekommen, daß der dermalige Zustand unhaltbar erscheint. Die Neubaukosten sind unter Abzug des zu erhoffenden Erlöses aus dem auf Abbruch zu versteigernden alten Pfarrhofgebäude, sodann des Aufwandes für Spanndienste veranschlagt zu	24,720	—

Nr. curr.	Bezeichnung des Bauobjektes und der projektirten Bauvornahme	Distrikts-polizeibezirk	Baupflichtsverhältnisse
7	Neubau des Oekonomiegebäudes beim Pfarrhofe in Neukirchen.	Miesbach	Seitens des k. Staatsärars wird die Baupflicht anerkannt — mit Ausnahme des Aufwandes für Hand- und Spanndienste. Nachdem indeß die unentgeltliche Leistung der letzteren von der Pfarrgemeinde verweigert wird, hat der Fiskus für den gegenwärtigen Baufall die Deckung der bezüglichen Ausgaben — ohne Anerkennung einer Rechtsverpflichtung und vorbehaltlich des seinerzeitigen Regresses — übernommen.
8	Kultusgebäude in Kranzberg.	Freising	Notarieller Ablösungsvertrag vom 11. Juni 1883.
9	Konkurrenz- und Reservefond.	—	— — —

II. Niederbayern.

A. Bauten für Erziehung und Bildung.

—	— —	—	— — —

B. Bauten für kirchliche Zwecke.

1	Neubau des Pfarrhauses in Perasdorf.	Bogen	Vom k. Staatsärare wird die Baupflicht anerkannt — mit Ausnahme der Hand- und Spanndienste. Da jedoch deren unentgeltliche Leistung von der Pfarrgemeinde verweigert wird, hat der Fiskus für den vorwürfigen Baufall die Bestreitung des bezüglichen Aufwandes ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und unter Vorbehalt des Regresses übernommen.
2	Neubau des Oekonomiegebäudes beim Pfarrhofe in Hundersdorf.	Bogen	Seitens des k. Staatsärars wird die Baupflicht anerkannt, jedoch der Pfarrgemeinde die unentgeltliche Leistung der Hand- und Spanndienste angesonnen. Da diese Leistung verweigert wird, hat der Fiskus für den gegenwärtigen Baufall die Bestreitung der desfalls erwachsenden Kosten — ohne Anerkenntniß einer rechtlichen Verpflichtung und mit Vorbehalt des seinerzeitigen Rückersatzes — übernommen.
3	Benefiziatenhaus zu Blaibach.	Kötzting	Notarieller Ablösungsvertrag vom 7. März 1882.
4	Konkurrenz- und Reservefond.	—	— — —

Begründung der Nothwendigkeit der Bauführung, beziehungsweise der ärarialischen Leistung	Kostenbedarf M.	₰
Das in Folge seiner hohen und isolirten Lage den elementaren Einwirkungen sehr ausgesetzte Pfarr-Oekonomiegebäude befindet sich in einem baufälligen und feuergefährlichen Zustande, der einen Neubau nothwendig macht. Die Kosten berechnen sich mit Einschluß des Aufwandes für Hand- und Spanndienste auf	21,192	—
Für Ablösung der ärarialischen Zehentbaupflicht wurde ein Kapital von 6,800 M. vereinbart, an welchem der Betrag von 800 M. bereits bezahlt ist; sonach verbleibt eine Summe von	6,000	—
Aus dem Konkurrenz- und Reservefond sollen etwaige unvermeidliche Kostenüberschreitungen bei den etatisirten Neubauten bestritten, dann die Konkurrenzquoten des Staates bei Kultusbauten, sowie die auf Grund richterlicher Entscheidungen und administrativer Bauprovisorien einzubezahlenden ärarialischen Beträge gedeckt werden	8,000	—
Summa I B	66,012	—
— — — — — —	—	—
Das alte, theils aus Bruchsteinen, theils aus Holz hergestellte Wohnhaus ist im hohen Grade baufällig und in seinem dermaligen Zustande unhaltbar. Da sich eine Instandsetzung nicht mehr ausführen läßt, muß zu einem Neubaue geschritten werden. Die Kosten entziffern sich mit Einschluß der Auslagen für Hand- und Spanndienste auf	17,854	—
Das alte Oekonomiegebäude sammt Wasch- und Backhaus ist total baufällig, das Schneidschindeldach des Stadels morsch und durchlässig. Ein Umbau dieser Gebäude ist unthunlich. Die Kosten eines Neubaues betragen mit Einrechnung des Aufwandes für Hand- und Spanndienste . .	8,500	—
Das vereinbarte Ablösungskapital beträgt 12,000 M., wovon eine Quote von 157 M. bereits gedeckt ist. Die Restsumme berechnet sich mit Zinsen vom 1. Januar 1882 an auf	13,126	—
Wird die Erläuterung zu Ziff. 9 bei Oberbayern hieher bezogen	6,000	—
Summa II B	45,480	—

Nr. curr.	Bezeichnung des Bauobjektes und der projektirten Bauvornahme	Distrikts-polizeibezirk	Baupflichtsverhältnisse
	III. Pfalz.		
	A. Bauten für Erziehung und Bildung.		
1	Erweiterung des Gebäudes für die Studienanstalt in Speyer.	Speyer	Staatseigenthum.
2	Bau einer Winterturnhalle bei der Studienanstalt in Zweibrücken.	Zweibrücken	Staatseigenthum.
3	Erweiterung des Gebäudes für die k. Präparandenschule in Blieskastel.	Zweibrücken	Staatseigenthum.
	B. Bauten für kirchliche Zwecke.		
4	Bauten für den katholischen und protestantischen Kultus in mittellosen Gemeinden.	—	Baupflichtig sind die betreffenden Kirchengemeinden, welche jedoch wegen ihrer geringen Leistungsfähigkeit zur Aufbringung des erforderlichen Bedarfes nicht im Stande sind.
	IV. Oberpfalz und Regensburg.		
	A. Bauten für Erziehung und Bildung.		
1	Neubau des Schul- und Meßnerhauses in Pielenhofen.	Stadtamhof	Dem k. Staatsärare obliegt die subsidiäre hälftige Baulast mit Einschluß der Baudienste. Die Insuffizienz der Kirchenstiftung ist für den gegenwärtigen Baufall vom Fiskus anerkannt.

Begründung der Nothwendigkeit der Bauführung, beziehungsweise der ärarialischen Leistung	Kostenbedarf M.	₰
Die von Jahr zu Jahr steigende Frequenz der Studienanstalt und der Umstand, daß im nächsten Jahre selbst die IV. Gymnasialklasse in zwei Parallelkurse getheilt werden muß, machen eine Erweiterung des räumlich sehr beschränkten Gebäudes unerläßlich. Diese Erweiterung kann statt der früherhin in Aussicht genommenen Ueberbauung des Hofraumes zweckmäßiger und billiger durch Erwerbung und Adaptirung des zwischen dem Gymnasium und dem k. Regierungsgebäude befindlichen, einem Privaten zugehörigen Hauses bethätiget werden, wodurch zugleich Gelegenheit gegeben ist, eine für die Sicherheit der Schüler bei Feuersgefahr erforderliche weitere Stiege anzubringen. Da sich zur Erwerbung des bezeichneten Hauses eine günstige, übrigens nach den gegebenen Umständen rasch zu benützende Gelegenheit bot, wurde der Anwesensankauf effektuirt und der Kaufschilling einstweilen vorschußweise aus den reservirten Neubaubeständen früherer Finanzperioden bestritten.		
Die Kosten für Anwesenserwerbung und Gebäudeadaptirung belaufen sich mitsammen auf . .	34,630	—
Die früherhin als Turnhalle für das Gymnasium provisorisch benützte Räumlichkeit — eine ehemalige Scheune — erwies sich als gesundheitsschädlich; es mußte daher das Turnen in derselben eingestellt und — beim Mangel eines anderweitigen geeigneten Lokales — das Turnen der Schüler während der Wintermonate überhaupt sistirt werden. Nachdem indeß der Turnunterricht zu den obligatorischen Lehrfächern der Studienanstalten zählt, wird der Neubau einer Winterturnhalle projektirt, wofür sich ein Kostenaufwand berechnet von	14,500	—
Die Räumlichkeiten der Präparandenschule und die nur aus zwei Dachkammern bestehende Wohnung des Schuldieners sind äußerst beschränkt. Es fehlt an einem Zeichnungssaale, an einem Konferenz- und Bibliothekzimmer, an einem größeren Musikübungszimmer und an Raum zur Aufstellung der vorhandenen Sammlungen. Abhilfe ließe sich schaffen durch Erwerbung und Adaptirung des anstoßenden, einem Privaten zugehörigen, mit dem Präparandengebäude im inneren und äußeren Zusammenhange stehenden, unter einem Dache befindlichen Haustheiles, welcher ursprünglich mit ersterem ein Gebäude bildete und bei dem sich ein als Sommerturnplatz verwendbarer Garten befindet.		
Der Aufwand für Ankauf des bezeichneten Anwesens und für dessen geeignete Adaptirung beziffert sich zusammen auf	14,286	—
Summa III A	63,416	—
In den letzten Finanzperioden wurden für mittellose katholische und protestantische Gemeinden als Unterstützung bei nothwendigen Kultusbauten je 10,800 M. auf die beiden Jahre der Finanzperiode zusammen bewilliget. Es werden daher auch für die XVII. Finanzperiode hier eingestellt:		
a) für die katholischen Gemeinden	10,800	—
b) für die protestantischen Gemeinden	10,800	—
Summa III B	21,600	—
Das alte Schul- und Meßnerhaus befindet sich in einem so schlechten baulichen Zustande, daß dasselbe aus Gründen der Sicherheit von den Bewohnern verlassen werden mußte. Die auf das k. Staatsärar entfallende Konkurrenzquote zu den Kosten des erforderlichen Neubaues berechnet sich auf	13,050	—

Nr. curr.	Bezeichnung des Bauobjektes und der projektirten Bauvornahme	Distrikts-polizeibezirk	Baupflichtsverhältnisse
2	Erweiterung des Schulhauses in Wirbenz.	Kemnath	Die Aufbringung des baaren Baubedarfes obliegt bei der Insuffizienz des Kirchenstiftungsvermögens dem k. Staatsärare, die unentgeltliche Leistung der Hand- und Spanndienste der Kirchengemeinde.
	B. Bauten für kirchliche Zwecke.		
3	Pfarrgebäude in Ast.	Waldmünchen	Notarieller Ablösungsvertrag vom 17. Mai 1883.
4	Benefiziatenhaus in Breitenbrunn.	Parsberg	Notarieller Ablösungsvertrag vom 13. April 1883.
5	Kirche, Pfarrhaus, Schul- und Meßnerhaus in Pettendorf.	Stadtamhof	Notarieller Ablösungsvertrag vom 30. April 1883.
6	Pfarrgebäude in Pleistein.	Vohenstrauß	Notarieller Ablösungsvertrag vom 14. Januar 1882.
7	Pfarrgebäude in Schwarzhofen.	Neuburg v/W.	Notarieller Ablösungsvertrag vom 12. Juli 1882.
8	Pfarrgebäude in Zell.	Roding	Notarieller Ablösungsvertrag vom 29. Dezember 1882.
9	Konkurrenz- und Reservefond.	—	— — —

V. Oberfranken.

	A. Bauten für Erziehung und Bildung.		
—	— —	—	— — —
	B. Bauten für kirchliche Zwecke.		
1	Instandsetzung der Verbindungsbrücke der Thurmgallerie bei der protestantischen Hauptkirche in Bayreuth.	Bayreuth	Dem k. Staatsärare obliegt die subsidiäre Baulast einschließlich der Hand- und Spanndienste; die dermalige Insuffizienz der Kirchenstiftung ist vom Fiskus anerkannt.

Begründung der Nothwendigkeit der Bauführung, beziehungsweise der ärarialischen Leistung	Kostenbedarf M.	₰
Das vorhandene einzige Schulzimmer bietet nach seiner Flächenausdehnung nur Raum für höchstens 96 Schüler. Nachdem die Schule dermalen von 117 Kindern besucht wird und die Frequenz im Schuljahre 1883/84 auf 121 Schüler steigt, erweist sich die Errichtung einer zweiten Schule und zu deren Unterbringung eine Erweiterung des dermaligen Gebäudes als nothwendig.		
Die Baukosten belaufen sich ohne Einrechnung des Aufwandes für Hand- und Spanndienste auf	9,600	—
Summa IV A	22,650	—
Das vereinbarte Ablösungskapital beträgt 3,900 M. und mit Zinsen vom 1. Januar 1884 an	4,012	—
Das Ablösungskapital beträgt 5,600 M., woran bereits eine Quote von 820 M. bezahlt ist; der Restbetrag mit Einschluß der stipulirten Zinsen vom 13. April 1883 beziffert	5,054	—
Das vereinbarte Ablösungskapital beläuft sich auf 10,000 M. und mit Zinsen vom 1. Januar 1884 an auf	10,284	—
Der Ablösungsschilling wurde auf 14,743 M. festgesetzt und berechnet sich mit Einschluß der Zinsen vom 14. Januar 1882 an auf	16,320	—
Der vereinbarte Ablösungsschilling beträgt 7,700 M. und mit Einrechnung der Zinsen vom 1. Januar 1884 an	7,920	—
Das Ablösungskapital beträgt 13,200 M., woran bereits eine Quote von 1,200 M. bezahlt ist; der Restbetrag mit Einschluß der Zinsen vom 1. Januar 1884 an beziffert	12,340	—
Wird die Erläuterung zu Ziff. 9 bei Oberbayern hieher bezogen	4,000	—
Summa IV B	59,930	—
— — — — — —	—	—
Die Verbindungsbrücke der Thurmkranz-Gallerien beider Thürme ist in Folge Verwitterung an den Stirnseiten und Brüstungen sehr schadhaft und eine Instandsetzung durch Erneuerung der verwitterten Theile und Umbau der Brüstungen geboten.		
Die Gesammtkosten sind veranschlagt auf	5,600	—

Nr. curr.	Bezeichnung des Bauobjektes und der projektirten Bauvornahme	Distrikts-polizeibezirk	Baupflichtsverhältnisse
2	Wiederaufbau der Oekonomiegebäude beim Pfarrhofe in Bußbach.	Bayreuth	Seitens des k. Staatsärares ist die subsidiäre Baulast und die dermalige Insuffizienz der Kirchenstiftung und seitens der Kirchengemeinde die Verpflichtung zur unentgeltlichen Leistung der Hand- und Spanndienste anerkannt.
3	Instandsetzung der Pfarrgebäude in Regnitzlosau.	Rehau	Die Baupflicht obliegt subsidiär mit zwei Drittel der Baarkosten dem k. Staatsärare, das die Insuffizienz der Kirchenstiftung für den vorwürfigen Baufall anerkannt hat. Die Leistung der Hand- und Spanndienste ist von der Kirchengemeinde übernommen.
4	IV. protestantisches Pfarrhaus in Bayreuth.	Bayreuth	Notarieller Ablösungsvertrag vom 26. April 1883.
5	Schul- und Kantoratshaus in Gefrees.	Berneck	Notarieller Ablösungsvertrag vom 15. Juni 1881.
6	Konkurrenz- und Reservefond.	—	— — —

VI. Mittelfranken.

A. Bauten für Erziehung und Bildung.

1	Neubau eines Schulsaalgebäudes in Lichtenau und Adaptirung des Schul- und Meßnerhauses daselbst.	Ansbach	Seitens der zuständigen Finanzstelle wurde die Verpflichtung des k. Staatsärares zur Bestreitung der in Frage stehenden Baukosten mit Einschluß des Aufwandes für Hand- und Spanndienste anerkannt.

Begründung der Nothwendigkeit der Bauführung, beziehungsweise der ärarialischen Leistung	Kostenbedarf M.	₰
Bei dem am 2. Juni 1883 in Bußbach stattgehabten Brande wurden die Pfarrökonomiegebäude gänzlich zerstört. Der Wiederaufbau erheischt — nach Abzug der Brandentschädigungssumme — einen Aufwand im Baaren von 3,500 M., welcher, um dem Pfründenutznießer die Unterbringung der diesjährigen Ernte zu ermöglichen, einstweilen vorschußweise aus den reservirten Neubaubeständen früherer Finanzperioden zur Verfügung gestellt worden ist	3,500	—
Das Pfarrwohnhaus und die Nebengebäude bedürfen einer umfassenden Instandsetzung, die mit Schindeln hergestellte schadhafte Bedachung der Oekonomiegebäude soll mit feuersicherem Materiale erneuert werden. Von dem hiefür erwachsenden Baaraufwande entfällt auf das k. Staatsärar eine Konkurrenzquote von	9,410	—
Als Ablösungsschilling wurde ein Kapital von 10,000 M. — unverzinslich bis 1. Januar 1886 — stipulirt	10,000	—
Durch das Budget für die XV. Finanzperiode war behufs des Aufbaues eines Stockwerkes auf dem Schul- und Kantoratshause eine Summe von 3,800 M. zur Verfügung gestellt worden. Da der projektirte Aufbau technischen Schwierigkeiten begegnete und sich vielmehr ein gänzlicher Neubau des Schul- und Kantoratshauses als nothwendig herausstellte, wurde der bewilligte Betrag zu den reservirten Neubaubeständen früherer Finanzperioden eingezogen, und nunmehr vom k. Fiskus Verhandlung über völlige Ablösung der ärarialischen Baupflicht eingeleitet. In dem desfalls zu Stande gekommenen Vertrage ist ein Ablösungskapital von 70,000 M. stipulirt. Hievon obige noch verfügbaren 3,800 M. in Abzug gebracht, verbleiben 66,200 M., somit sammt Zinsen vom 1. Januar 1884 an	68,076	—
Wird die Erläuterung zu Ziff. 9 bei Oberbayern hieher bezogen	8,000	—
Summa V B	104,586	—
Das dermalige Schulhaus enthält neben einer beschränkten Lehrer- und Meßnerwohnung nur ein Lehrzimmer, das — auch abgesehen von dessen mangelhafter Höhe — lediglich für 64 Kinder Platz bietet, während dermalen 147 Kinder die Schule besuchen und die Frequenz voraussichtlich demnächst noch steigen wird. Die Beschaffung eines weiteren Lehrzimmers stellt sich demnach als unabweisbares Bedürfniß dar. Dasselbe läßt sich indeß nur durch Führung eines Neubaues befriedigen, da das bestehende Gebäude den für fraglichen Zweck erforderlichen Raum nicht enthält, eine Stockwerksaufsetzung wegen Schwäche der Umfassungswände und eine Erweiterung wegen ungünstiger Terrainverhältnisse, beziehungsweise wegen der Unmöglichkeit, das für die Lehrzimmer erforderliche Licht zu gewinnen, ausgeschlossen erscheint. — Im Neubauetat für die XVI. Finanzperiode war ein auf 40,350 M. veranschlagtes Projekt eingestellt, wornach ein Neubau mit zwei Lehrsälen, einer Lehrerwohnung und einem Gehilfenzimmer auf dem Platze des gegenwärtigen Schulhauses unter Acquirirung zweier benachbarter Gebäude geführt werden sollte. Nachdem dieses Postulat bei den Budgetverhandlungen insbesondere wegen der Höhe des Aufwandsbedarfes auf Beanstandung stieß, wurde ein neues Projekt ausgearbeitet, demzufolge das vorhandene Schulhaus lediglich als Lehrer- und Meßnerwohnung adaptirt und auf dem linkseitigen Rezatufer ein Schulsaalgebäude mit zwei Lehrzimmern und einem Schulgehilfenzimmer hergestellt werden soll. Da dieses Projekt mit Einschluß des Bedarfes für Adaptirung des alten Schulhauses als Lehrer- und Meßnerwohnung nur einen Kostenaufwand von 27,050 M. erfordert, und dessen Ausführung jedenfalls der Fortdauer des gegenwärtigen mißlichen Zustandes vorzuziehen ist, werden hier eingestellt	27,050	—

Nr. curr.	Bezeichnung des Bauobjektes und der projektirten Bauvornahme	Distrikts-polizeibezirk	Baupflichtsverhältnisse
2	Neubau des Schul- und Meßnerhauses in Zautendorf.	Fürth	Dem k. Staatsärare obliegt die subsidiäre Baupflicht. Die Kirchenstiftung hat einen Beitrag von 3,000 M. angeboten und der k. Fiskus die dermalige Unthunlichkeit einer größeren Leistung aus Stiftungsmitteln anerkannt. Die Hand- und Spanndienste sind von der Kirchengemeinde übernommen worden.
3	Adaptirung des Schul- und Meßnerhauses in Hagenbüchach und Herstellung eines Lehrsaalgebäudes daselbst.	Neustadt a/A.	Das k. Staatsärar trägt die subsidiäre Baulast und hat die dermalige Insuffizienz der Kirchenstiftung anerkannt. Die Hand- und Spanndienste sind von der Kirchengemeinde unentgeltlich zu leisten.
4	Instandsetzung des Schul- und Meßnerhauses in Gerhardshofen und Herstellung eines Lehrsaalgebäudes bei demselben.	Neustadt a/A.	Dem k. Staatsärare obliegt die subsidiäre Baupflicht, der Kirchengemeinde die unentgeltliche Leistung der Hand- und Spanndienste. Die dermalige Insuffizienz der Kirchenstiftung wird vom Fiskus anerkannt.
5	Neubau eines Schul- und Meßnerhauses mit Nebengebäude in Unternbibert.	Ansbach	Das k. Staatsärar hat den Rechtsbestand einer subsidiären Baupflicht und die dermalige Insuffizienz des Kirchenstiftungsvermögens, ebenso die Kirchengemeinde ihre Verbindlichkeit zur unentgeltlichen Leistung der Hand- und Spanndienste anerkannt.
6	Erbauung eines neuen Schul- und Meßnerhauses in Tennenlohe.	Erlangen	Dem k. Staatsärare obliegt die subsidiäre Baulast zu zwei Drittel der Baarkosten. Die Kirchengemeinde hat die Verpflichtung zur Aufbringung von ein Drittel der Baarkosten und zur unentgeltlichen Leistung der Hand- und Spanndienste, ebenso der Fiskus die dermalige Unthunlichkeit einer größeren Baarzahlung auf Seite der Kirchenstiftung anerkannt.

Begründung der Nothwendigkeit der Bauführung, beziehungsweise der ärarialischen Leistung	Kostenbedarf M.	Kostenbedarf ₰
Das dermalige Schulhaus, in welchem sich ein Lehrzimmer, dann sehr beschränkte Wohnungsräume für den Lehrer und Meßner und ein Zimmer für den Pfarrer von Cadolzburg befindet, ist in seinem baulichen Zustande so herabgekommen, daß eine Instandsetzung technisch nicht mehr ausführbar und ein Neubau unabweisbar nothwendig ist. Zudem faßt das Lehrzimmer nach seinem Flächenraume nur 55 Kinder, während die Schule gegenwärtig von 98 Kindern besucht wird und die Frequenz demnächst auf 104 steigt. Der Neubau soll auf der Abbruchstelle des alten Schulhauses unter Zuziehung eines Theiles des Schulgartens geführt werden und zwei genügende Lehrzimmer, dann entsprechende Wohnungsgelasse für den Lehrer und je ein Zimmer für den Schulgehilfen und den Geistlichen erhalten. Der Kostenbedarf beziffert sich nach Abzug der von den Parochianen zu leistenden Hand- und Spanndienste und des Zuschusses aus der Kirchenstiftung auf	17,172	—
Das vorhandene eine Schulzimmer kann nach seiner Bodenfläche nur 44 Kinder aufnehmen, während die Schule dermalen von 98 Kindern und demnächst von 105 Kindern besucht wird. Der vorhandene Raum reicht sonach nicht einmal für den Abtheilungsunterricht aus. Die Lehrerwohnung besteht in einem heizbaren Zimmer, drei kammerähnlichen Gelassen und einer Küche. Um für diese Schule wieder normale Zustände zu schaffen, besteht die Absicht, das gegenwärtige Schulhaus unter Belassung des darin befindlichen Lehrzimmers in thunlichst guten bewohnbaren Zustand zu versetzen und dem weiteren Bedürfnisse durch Erbauung eines besonderen Lehrsaalgebäudes in unmittelbarer Nähe des alten Schulhauses abzuhelfen. Der Gesammtaufwand für Adaptirung und Neubau beziffert sich nach Abzug der Auslagen für Hand- und Spanndienste auf	17,406	—
Das Schulhaus befindet sich in einem schlecht baulichen Zustande und bedarf dringend einer durchgreifenden Instandsetzung. Ueberdies sind die in demselben vorhandenen zwei Lehrzimmer, welche ihrer Bodenfläche nach nur je 46 Kinder, also zusammen 92 Kinder aufzunehmen vermögen, weitaus zu klein. Die Schülerzahl betrug nämlich schon im Jahre 1880/81 171 und wird in den nächsten Jahren auf 189 steigen. Um Abhilfe zu schaffen, sollen die bestehenden zwei Schulzimmer zu einem Lehrsaale vereiniget, ein mangelnder Kinderabtritt hergestellt und die Lehrerwohnung in gut baulichen Zustand versetzt, zugleich aber auch unweit des Schulhauses ein Lehrsaalgebäude aufgeführt werden, welches ein größeres Schulzimmer, ein Gehilfenzimmer, Holzlege und Abtritte enthalten soll. Der Aufwand für Adaptirung des alten Schul- und Meßnerhauses und für Neuherstellung des Lehrsaalgebäudes berechnet sich nach Abzug des Bedarfes für Hand- und Spanndienste auf	21,318	—
Das dermalige Schul- und Meßnerhaus enthält neben einer unzulänglichen Lehrerwohnung nur ein Schulzimmer, das nach seiner Grundfläche lediglich für 36 Kinder Raum bietet. Da die durchschnittliche Gesammtzahl der Schüler 86 beträgt, ist für selbe nicht einmal der beim eingeführten Abtheilungsunterrichte erforderliche Platz vorhanden. Bei dem schlecht baulichen Zustande des Schulhauses läßt sich Abhilfe nur durch Führung eines Neubaues auf einem anderen Platze schaffen, der von einem Grundeigenthümer gegen eine billige Entschädigung — übrigens nur mit Giltigkeit bis 31. Dezember 1884 — angeboten ist. Der Neubau soll einen entsprechenden Lehrsaal, Wohnungsräume für den Lehrer und Meßner und einen Abortsanbau enthalten und ein Nebengebäude mit Waschküche, Holzlege und Backraum umfassen. Der Kostenbedarf beziffert nach Abrechnung des voraussichtlichen Erlöses aus dem alten Schulhause und des Aufwandes für Hand- und Spanndienste	22,688	—
Das dermalige Schulhaus ist ein altes, im oberen Geschosse ganz aus Fachwerk hergestelltes Gebäude mit beschränkter Lehrerwohnung und einem Schulzimmer, das nur 42 Kinder zu fassen vermag, während die Schule schon im Jahre 1881/82 von 70 Kindern besucht wurde und die Frequenz fortwährend im Steigen begriffen ist. Im Hinblicke auf den bußwürdigen Zustand dieses Hauses hat sich die Majorität der Gemeinde für einen Neubau in der Nähe der Abbruchstelle des alten Schulhauses ausgesprochen. Der Neubau soll einen geeigneten Lehrsaal, eine Lehrerwohnung und ein Zimmer für den die geistlichen Funktionen in Tennenlohe verrichtenden Pfarrer von Eltersdorf, sodann ein Nebengebäude, Waschküche, Kinderabtritte und Brunnen enthalten. Von den sich hienach berechnenden Baarkosten trifft auf das k. Staatsärar eine Konkurrenzquote von	12,602	—

Nr. curr.	Bezeichnung des Bauobjektes und der projektirten Bauvornahme	Distrikts-polizeibezirk	Baupflichtsverhältnisse
7	Erbauung eines Lehrsaalgebäudes und Instandsetzung des Schul- und Meßnerhauses in Frauenaurach.	Erlangen	Dem k. Staatsärare obliegt die subsidiäre Baupflicht. Dasselbe hat die dermalige Insuffizienz der Kirchenstiftung anerkannt. Die Parochianen sind zur unentgeltlichen Leistung der Hand- und Spanndienste verpflichtet.
8	Herstellung eines Lehrsaalgebäudes in St. Veit.	Weißenburg	Das k. Staatsärar hat den Rechtsbestand einer subsidiären Baupflicht und die derzeitige Unvermöglichkeit der Kirchenstiftung, ebenso die Kirchengemeinde die Verbindlichkeit zur unentgeltlichen Leistung der Hand- und Spanndienste anerkannt.
9	Erbauung eines Schulsaalgebäudes für die protestantische Knabenschule in Altdorf.	Nürnberg	Das k. Staatsärar hat die subsidiäre Baulast — mit Einschluß des Aufwandes für Hand- und Spanndienste — zu tragen und für den gegenwärtigen Baufall die Insuffizienz der primär baupflichtigen Kirchenstiftung anerkannt.
	B. Bauten für kirchliche Zwecke.		
10	Neubau des Kirchenschiffes in Wittelshofen.	Dinkelsbühl	Dem k. Staatsärare obliegt die subsidiäre Baupflicht. Der Fiskus hat für den vorwürfigen Fall die Insuffizienz des Kirchenstiftungsvermögens und die Kirchengemeinde die rechtliche Verbindlichkeit zur unentgeltlichen Leistung der Hand- und Spanndienste anerkannt.
11	Schul- und Meßnerhaus in Oberntief.	Uffenheim	Notarieller Ablösungsvertrag vom 29. November 1882.
12	Konkurrenz- und Reservefond.	—	— — —

Begründung der Nothwendigkeit der Bauführung, beziehungsweise der ärarialischen Leistung	Kostenbedarf M.	₰
Das dermalige Schulhaus enthält neben einer äußerst beschränkten Lehrerwohnung ein Schulzimmer mit Raum für höchstens 79 Kinder. Da die Schülerzahl dermalen bereits 130 erreicht hat und eine weitere Frequenzsteigerung in Aussicht steht, macht sich die Errichtung einer zweiten Schule nöthig. Bei dem schlecht baulichen Zustande läßt sich weder durch einen Erweiterungsbau, noch durch Stockwerksaufsetzung Abhilfe schaffen. Es ist demnach projektirt, ein Lehrsaalgebäude mit zwei entsprechenden Lehrzimmern aufzuführen und das alte Schulhaus nach geeigneter Adaptirung lediglich als Lehrer- und Gehilfenwohnung zu benützen. Die Gesammtkosten für Neubau und Adaptirung sind unter Abrechnung des Aufwandes für Hand- und Spanndienste veranschlagt auf	16,180	—
Das im dermaligen Schulhause vorhandene eine Lehrzimmer bietet bei Anwendung der normativmäßigen Vorschrift lediglich für 56 Schüler Raum. Da die Schule dermalen 116 Schüler zählt, erweist sich die Errichtung einer zweiten Schule als unerläßlich. Nach dem Ergebnisse technischer Erhebungen ist weder eine Erweiterung des bestehenden Gebäudes, noch eine Stockwerksaufsetzung zweckmäßig. Es besteht daher das Projekt, unter Belassung des einen Schulzimmers und der Lehrerwohnung im seitherigen Gebäude auf einem in dessen Nähe zu erwerbenden Grundstücke ein Lehrsaalgebäude mit einem entsprechenden Lehrzimmer und einem Schulgehilfenzimmer aufzuführen. Der Kostenaufwand berechnet sich nach Abzug der Ansätze für Hand- und Spanndienste auf .	11,200	—
Die Knabenschulen zu Altdorf befinden sich in drei Erdgeschoßlokalitäten des dortigen Rentamtsgebäudes, welche räumlich sehr beschränkt und überdies schlecht beleuchtet und ventilirt sind. Nach ihrer Bodenfläche können diese Zimmer 81, 79 und 69, sohin zusammen 229 Kinder aufnehmen, während die betreffenden Klassen gegenwärtig von 92, 82 und 79, zusammen 253 Knaben besucht werden, wobei noch zu bemerken kömmt, daß die Volksschulen in Altdorf zugleich die Seminarübungsschule bilden und deshalb die Schulräume größere Dimensionen erheischen, um den Seminaristen die für ihre praktische Ausbildung nothwendige Anwesenheit im Schullokale zu ermöglichen. Eine Erweiterung und bauliche Verbesserung dieser Lehrzimmer ist im Hinblicke auf ihre Lage ausgeschlossen. Es soll nun dem bestehenden Bedürfnisse durch Erbauung eines Lehrsaalgebäudes, welches in Anbetracht der fortwährenden Zunahme der Schülerzahl vier Lehrsäle zu enthalten hätte, abgeholfen werden. Die Schulgemeinde will neben diesem Neubau eine größere Grundfläche zur Anlage eines Tummelplatzes für die Knaben aus ihren Mitteln erwerben. Die zu verlassenden Lokalitäten im Rentamtsgebäude würden sodann wieder an das Schullehrerseminar überwiesen werden, welches bereits früherhin in deren Besitze war und welches derselben bei seinen beschränkten Räumlichkeiten dringend bedarf. Die Kosten des projektirten Lehrsaalgebäudes und eines Nebengebäudes mit Holzlege und Aborten berechnen sich mit Einschluß des Aufwandes für Hand- und Spanndienste zufolge des angefertigten Bedarfsvoranschlages auf	33,830	—
Summa VI A	179,446	—
Die dermalige Kirche bietet bei vollständigster Ausnützung des verfügbaren Raumes äußersten Falles nur für 321 Personen Platz, während sich die approximative Zahl der regelmäßigen Kirchenbesucher auf 426 beläuft. Nach dem Ergebnisse technischer Erhebungen kann Abhilfe nur durch einen Erweiterungs- und beziehungsweise Neubau des Kirchenschiffes geschaffen werden. Der hiezu und zur Anbringung eines weiteren Zuganges zur Kirche erforderliche Baugrund wird von dem Pfarrer, welcher mit seinem Garten angrenzt, abgetreten. Die alten Umfassungsmauern müssen vollständig abgebrochen werden, da das Mauerwerk ohne genügenden Verband und rissig, ferner das Fundament zu seicht ist. Die Kosten des einfach gehaltenen Neubaues entziffern sich ohne Einrechnung eines Ansatzes für Hand- und Spanndienste auf	32,190	—
Als Ablösungskapital wurde die Summe von 7,334 M. vereinbart	7,334	—
Wird die Erläuternng zu Ziff. 9 bei Oberbayern hieher bezogen	8,000	—
Summa VI B	47,524	—

Nr. curr.	Bezeichnung des Bauobjektes und der projektirten Bauvornahme	Distrikts-polizeibezirk	Baupflichtsverhältnisse
	VII. Unterfranken und Aschaffenburg.		
	A. Bauten für Erziehung und Bildung.		
1	Herstellung eines Gebäudes für ein zweites humanistisches Gymnasium in Würzburg.	Würzburg	Staatsanstalt.
	B. Bauten für kirchliche Zwecke.		
2	Instandsetzung der Schönbornkapelle am Dome zu Würzburg.	Würzburg	Die seit 20 Jahren geführten Verhandlungen über die Baupflichtsfrage hatten zum Ergebniß, daß nunmehr seitens des k. Staatsärars die Uebernahme der Kosten für die bauliche Unterhaltung zugestanden wird.
3	Neubau des Pfarrhauses mit Oekonomiegebäuden in Kirchheim.	Würzburg	Behufs Abschneidung von Rechtsstreitigkeiten wurde zwischen dem k. Staatsärare und der Kirchenverwaltung ein unterm 28. März 1882 notariell verlautbarter Vertrag abgeschlossen, wonach sich der Fiskus verpflichtet, während der XVII. Finanzperiode den fraglichen Neubau herzustellen, wogegen von der Kirchenstiftung ein baarer Zuschuß von 12,000 *M.* geleistet und die erforderlichen Hand- und Spanndienste von der Kirchengemeinde übernommen werden.

Begründung der Nothwendigkeit der Bauführung, beziehungsweise der ärarialischen Leistung	Kostenbedarf M.	₰
Die Studienanstalt Würzburg, welche seit Jahren eine stetig zunehmende Frequenz aufweist, zählt nach dem Ergebnisse der letzten Inskription 814 Schüler. Dieselben sind in 18 Lehrkurse eingetheilt, während die schulordnungsmäßige Anzahl eines normal eingerichteten, vollständigen humanistischen Gymnasiums nur 9 Lehrkurse beträgt. Von diesen 18 Lehrkursen sind 13 Kurse in einem Gebäude an der Augustinerstraße zu Würzburg untergebracht, in welchem sich zugleich das Schullehrerseminar mit sämmtlichen Attributen befindet. Die übrigen 5 Kurse der Studienanstalt mußten wegen Raummangels gegen beträchtlichen, kürzlich gesteigerten Miethzins in ein Privathaus verlegt werden. Die Schülerzahl der Studienanstalt Würzburg, die lokalen Verhältnisse, sowie die erheblichen Mißstände, unter welchen bei der gegenwärtigen Einchtung sowohl das humanistische Gymnasium, als das Schullehrerseminar zu leiden haben, machen die Errichtung eines zweiten Gymnasiums in Würzburg zur Nothwendigkeit. Ein geeignetes ärarialisches Gebäude, welches demselben zur Benützung überlassen werden könnte, steht nicht zur Verfügung, so daß nur ein Neubau erübriget. Wollte von einer solchen Maßnahme abgesehen werden, so würde sich die Nothwendigkeit ergeben, das Schullehrerseminar aus dem gegenwärtigen gemeinschaftlichen Gebäude zu entfernen und alsdann für diese Anstalt einen Neubau zu führen, da das Seminar, dessen gegenwärtige Räumlichkeiten in Folge der Einzwängung der beiden Anstalten in ein Gebäude gänzlich ungenügend sind, in seinen dermaligen Verhältnissen unmöglich belassen werden kann, wenn nicht sehr erhebliche, die Sanität und die Sicherheit der Seminarschüler bedrohende Gefahren und Nachtheile fortbestehen sollen.		
Bei Errichtung eines zweiten Gymnasiums in Würzburg können die sämmtlichen Parallelkurse der Anstalt in das neue Gebäude verlegt und von dem sodann auf 9 Kurse reduzirten alten Gymnasium so viele Gelasse in dem dermalen gemeinschaftlichen Gebäude an das Schullehrerseminar abgetreten werden, daß dessen Bedürfnissen Genüge geleistet erscheint.		
Nach den ausgearbeiteten Plänen und detaillirten Kostenvoranschlägen berechnet sich der Gesammtbaubedarf für ein zweites Gymnasium, für welches ein geeigneter Bauplatz ausgemittelt ist, auf 350,000 M. Da sich dieser Aufwandsbedarf auf zwei Finanzperioden vertheilen läßt, kömmt hier die erste Hälfte in Ansatz mit	175,000	—
Summa VII A	175,000	—
In Folge der langjährigen Unterlassung jedweder Bauwendung während der gepflogenen Verhandlungen über die Baupflicht ist das Gebäude sehr herabgekommen, und geht dieses in seiner Art hervorragende Bauwerk unrettbar seinem Verfalle entgegen, wenn nicht dessen durchgreifende Instandsetzung erfolgt. Die hiefür veranschlagten Kosten beziffern sich auf	12,000	—
Das bestehende alte Pfarrhaus ist dermaßen baufällig, daß eine bloße Reparatur nicht viel nützen würde und am zweckmäßigsten zu einem völligen Neubaue geschritten wird. Nach den angefertigten Plänen und Kostenvoranschlägen belaufen sich die Neubaukosten im Ganzen auf 49,400 M. Hievon in Abzug gebracht der Ansatz für Hand- und Spanndienste mit 6,400 M., der nach gerichtlicher Schätzung zu gewärtigende Erlös aus dem Verkaufe des alten Pfarrhauses mit 6,000 M. und der Zuschuß der Kirchenstiftung mit 12,000 M., verbleibt ein vom k. Staatsärare aufzubringender Bedarf von . . .	25,000	—

Nr. curr.	Bezeichnung des Bauobjektes und der projektirten Bauvornahme	Distrikts-polizeibezirk	Baupflichtsverhältnisse
4	Neubau des oberen Stockwerkes auf dem Pfarrhause zu Großostheim.	Aschaffenburg	Der k. Fiskus hat auf Grund der ärarialischen Zehentbaupflicht für den vorwürfigen Fall die Uebernahme des gesammten Bauaufwandes zugestanden, sich jedoch hiebei den Anspruch auf Rückersatz des ganzen oder theilweisen Kostenbetrages gegen die primär baupflichtige Kirchenstiftung vorbehalten.
5	Kultusgebäude in Eußenheim.	Karlstadt	Notarieller Ablösungsvertrag vom 9. Juni 1882.
6	Kultusgebäude in Gänheim.	Karlstadt	Notarieller Ablösungsvertrag vom 21. April 1883.
7	Kultusgebäude in Hofheim.	Königshofen	Notarieller Ablösungsvertrag vom 19. April 1883.
8	Pfarrkirche und Pfarrgebäude in Karlstadt.	Karlstadt	Notarieller Ablösungsvertrag vom 17. Juli 1882.
9	Kultusgebäude in Markt-Seinsheim.	Kitzingen	Notarieller Ablösungsvertrag vom 30. April 1883.
10	Kultusgebäude in Obervolkach.	Gerolzhofen	Notarieller Ablösungsvertrag vom 8. August 1882.
11	Kultusgebäude in Randersacker.	Würzburg	Notarieller Ablösungsvertrag vom 23. April 1883.
12	Pfarrkirche und Pfarrgebäude in Rittershausen.	Ochsenfurt	Notarieller Ablösungsvertrag vom 26. April 1883.
13	Kultusgebäude in Sulzfeld a/Main.	Kitzingen	Notarieller Ablösungsvertrag vom 15. November 1882.
14	Konkurrenz- und Reservefond.	—	— — —

VIII. Schwaben und Neuburg.

A. Bauten für Erziehung und Bildung.

—	—	—	—	—	—

B. Bauten für kirchliche Zwecke.

1	Katholische Kultusgebäude in Erkheim.	Memmingen	Notarieller Fixirungsvertrag vom 27. Januar 1882.

Begründung der Nothwendigkeit der Bauführung, beziehungsweise der ärarialischen Leistung	Kostenbedarf	
	M.	₰
Das Erdgeschoß des über 300 Jahre alten Pfarrhauses ist massiv, der obere Stock jedoch von Fachwerk gebaut. Sowohl die Holztheile des Fachwerkes, als auch die Dachbalken sind zum großen Theile verfault, so daß bereits — um dem Einsturze vorzubeugen — weitgehende Abstützungen vorgenommen werden mußten. In Folge dieser Verhältnisse kann mit einer Reparatur nicht abgeholfen werden, sondern ist der vollständige Neubau des oberen Stockwerkes aus Steinmaterial geboten. Der bezügliche Kostenvoranschlag weist einschließlich des Aufwandes für Hand- und Spanndienste einen Bedarf aus von	13,500	—
Das Ablösungskapital wurde mit Einschluß eines Zinsenaversums auf 6,480 M. festgesetzt . .	6,480	—
Der vereinbarte Ablösungsschilling beträgt 3,500 M.	3,500	—
Das Ablösungskapital beträgt 15,000 M. und ist — falls selbes noch in der XVII. Finanzperiode zur Ausbezahlung gelangt — unverzinslich	15,000	—
Die für Kirchen- und Pfarrgebäude mitsammen vereinbarten Ablösungskapitalien betragen 12,750 M. und die hiebei stipulirten Zinsaversen 760 M., sohin im Ganzen	13,510	—
Das Ablösungskapital beträgt 4,000 M. und ist — falls selbes noch in der XVII. Finanzperiode zur Ausbezahlung gelangt — unverzinslich	4,000	—
Der vereinbarte Ablösungsschilling beträgt 5,350 M.	5,350	—
Das Ablösungskapital beträgt 6,500 M. und ist — falls selbes noch in der XVII. Finanzperiode zur Ausbezahlung gelangt — unverzinslich	6,500	—
Die für Kirchen- und Pfarrgebäude mitsammen stipulirten Ablösungskapitalien betragen 11,000 M. und sind — falls selbe noch in der XVII. Finanzperiode zur Ausbezahlung gelangen — unverzinslich	11,000	—
Der vereinbarte Ablösungsschilling beträgt 6,000 M.	6,000	—
Wird die Erläuterung zu Ziff. 9 bei Oberbayern hieher bezogen	6,000	—
Summa VII B	127,840	—
— — — — — —	—	—
Bei Fixirung der ärarialischen Baupflicht wurde für bereits vorhandene Baugebrechen an den in Frage stehenden Kultusgebäuden eine Abfindungssumme von 3,000 M. stipulirt, daher hier mit Einschluß der Zinsen vom 1. Januar 1883 an in Ansatz kommt	3,206	—

Nr. curr.	**Bezeichnung des Bauobjektes und der projektirten Bauvornahme**	Distrikts-polizeibezirk	**Baupflichtsverhältnisse**
2	Protestantische Kultusgebäude in Erkheim.	Memmingen	Notarieller Fixirungsvertrag vom 27. September 1882.
3	Kultusgebäude in Fischbach.	Zusmarshausen	Notarieller Fixirungsvertrag vom 27. Dezember 1881.
4	Kultusgebäude in Gundelfingen.	Dillingen	Notarieller Fixirungsvertrag vom 22. Juni 1882.
5	Kultusgebäude in Günz.	Memmingen	Notarieller Fixirungsvertrag vom 23. August 1881.
6	Kultusgebäude im Pfarrsprengel Holzgünz.	Memmingen	Notarieller Fixirungsvertrag vom 4. April 1882.
7	Kultusgebäude in Kimratshofen.	Kempten	Notarieller Fixirungsvertrag vom 18. September 1882.
8	Kultusgebäude in Leeder.	Kaufbeuren	Notarieller Fixirungsvertrag vom 16. August 1882.
9	Kultusgebäude in Schwabmühlhausen.	Augsburg	Notarieller Fixirungsvertrag vom 9. Februar 1882.
10	Konkurrenz- und Reservefond.	—	— — —

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern

(gez.)

Begründung der Nothwendigkeit der Bauführung, beziehungsweise der ärarialischen Leistung	Kostenbedarf M.	₰
Die Abfindungssumme beträgt 3,000 M. und mit Zinsen vom 1. Januar 1883 an . . .	3,206	—
Die vereinbarte Abfindungssumme beläuft sich auf 2,500 M. und mit Einrechnung der Zinsen vom 1. Januar 1883 an auf	2,672	—
Die Abfindungssumme beträgt 4,000 M. und mit Zinsen vom 1. Januar 1883 an . . .	4,274	—
Die stipulirte Ablösungssumme beträgt 6,000 M., sonach mit Einrechnung der Zinsen vom 1. Januar 1883 an	6,410	—
Die Abfindungssumme beträgt 7,000 M. und mit Einschluß der Zinsen vom 1. Januar 1883 an	7,480	—
Die behufs Abschneidung eines anhängigen Rechtsstreites vereinbarte Abfindungssumme wurde auf 60,000 M. — verzinslich vom 1. Januar 1883 an — festgesetzt. Diese Abfindungssumme begreift zugleich das Aequivalent in sich für den erforderlichen Neubau der seit 24. März 1877 als baufällig und sicherheitsgefährlich polizeilich geschlossenen Pfarrkirche in Kimratshofen. Der Bedarf berechnet sich sonach mit Einschluß der stipulirten Zinsen auf	64,100	—
Die Abfindungssumme beträgt 5,000 M. und mit Einschluß der Zinsen vom 1. Januar 1883 an	5,342	—
Die stipulirte Abfindungssumme beträgt 3,700 M. und mit Einrechnung der Zinsen vom 1. Januar 1883 an	3,954	—
Wird die Erläuterung zu Ziff. 9 bei Oberbayern hieher bezogen	4,000	—
Summa VIII B	104,644	—
Das Ergebniß der sämmtlichen spezifizirten Neubaupostulate ist in der oben niedergelegten Vorbemerkung — ausgeschieden nach den acht Regierungsbezirken — enthalten und entziffert einen Gesammtbetrag von	1'227,274	—
und hienach auf ein Jahr der XVII. Finanzperiode	613,637	—

für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Dr. von Lutz.

Ausweis

der

Gehalte und Nebenbezüge der pragmatischen Beamten

für ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Zu Ziffer XXII Kap. 2. Etat für den protestantischen Kultus.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode: Zahl der Beamten	Dienstaltersstufe	a) Pragmatische Gehalte: Einheit	partial	total	b) Gehalts-Nebenbezüge	Bedarfs- XVII.: Zahl der Beamten	Dienstalterstufe
			M.	M.	M.	M.		
Ziffer XXII Kap. 2.								
A. Oberkonsistorium.								
Präsident	1	—	—	—	10,800	—	1	—
Oberkonsistorialräthe	1	I	—	5,760			2	I
	2	II	6,120	12,240			2	III
	1	VI	—	6,840	—	540		
					24,840	—		
Oberkonsistorial-Sekretär	1	I	—	—	3,000	720	1	I
„ Registrator	1	I	—	—	2,640	—	1	I[b]
„ Kanzlisten	1	I[a]	—	2,100			1	I[b]
	1	IV	—	2,820			1	IV
					4,920	—		
Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode nach dem Gehaltsregulative	—	—	—	—	350	—	—	—
Summa A	9	—	—	—	46,550	1,260	9	—
B. Kreiskonsistorien.								
Direktoren	1	IV	—	—	7,740	—	1	V
Konsistorialräthe	2	—	900	—	—	1,800	2	—
	3	I	4,560	13,680			4	I
	2	II	4,920	9,840			1	II
	1	III	—	5,280			2	III
	1	V	—	5,640			1	V
	2	VI	5,820	11,640			1	VI
					46,080	—		
Konsistorial-Rechnungs-Kommissäre	2	V	3,360	—	6,720	—	2	VI
„ Sekretäre	1	I[b]	—	2,640			3	II
	2	II	2,820	5,640				
					8,280	—		
„ Kanzlisten	3	I[b]	1,890	5,670			4	II
	1	II	—	1,980			1	III
	1	III	—	2,070				
					9,720	180		
Vorrückungen im Laufe der Finanzperiode nach dem Gehaltsregulative	—	—	—	—	1,330	—	—	—
Summa B	22	—	—	—	79,870	1,980	22	—
Hiezu „ A	9	—	—	—	46,550	1,260	9	—
Summa Ziff. XXII	31	—	—	—	126,420	3,240	31	—

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode			b) Gehalts-Nebenbezüge	Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte				a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	10,800	—	—	—	—	—	
5,760	11,520							
6,300	12,600							
		24,120	—	—	720	—	540	Minder in Folge von Personalveränderungen.
—	—	3,000	720	—	—	—	—	
—	—	2,820	—	180	—	—	—	Mehr nach dem Gehaltsregulative.
—	2,280							
—	2,820							
		5,100	—	180	—	—	—	Mehr wie vor.
—	—	229	—	—	121	—	—	
				360	841			
				ab	360			
—	—	46,069	720	—	481	—	540	
—	—	7,920	—	180	—	—	—	Mehr nach dem Gehaltsregulative.
900	—	—	1,800	—	—	—	—	
4,560	18,240							
—	4,920							
5,280	10,560							
—	5,640							
—	5,820							
		45,180	—	—	900	—	—	Weniger in Folge Personalveränderung.
3,540	—	7,080	—	360	—	—	—	
2,820	—	8,460	—	180	—	—	—	
1,980	7,920							Mehr nach dem Gehaltsregulative.
—	2,070	—	180					
		9,990	180	270	—	180	—	
—	—	953	—	—	377	—	—	
				990	1,277			
				ab	990			
—	—	79,583	2,160	—	287	180	—	
—	—	46,069	720	—	481	—	540	
						180	540	
						ab	180	
—	—	125,652	2,880	—	481	—	360	

für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Dr. von Lutz.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der nichtpragmatischen Bediensteten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Zu Ziff. XXII. Kap. 2: Etat für den protestantischen Kultus.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschl XVII. Finan			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalt		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
A. Oberkonsistorium.											
Bureaudiener . . .	1	—	—	1,440	—	—	—	1	—	—	1,32(
Boten	1	—	—	1,080	—	—	—	1	—	—	1,20(
Summa A	2	—	—	2,520	—	567	3,087	2	—	—	2,520
B. Kreiskonsistorien.											
Hilfsarbeiter im Referate	—	—	—	—	270	—	—	—	—	—	—
Hilfsarbeiter im Rechnungsdienst . . .	—	—	—	—	546	—	—	—	—	—	—
Kanzleifunktionäre . .	1	—	600					1	—	600	
	1	—	720					1	—	720	
	1	—	900					2	1,080	—	
	1	—	1,080							2,160	
				3,300	—	—	—				3,480
Boten und Diener . .	1	—	1,080	—	100	—	—	1	—	1,170	—
	2	1,296	2,592					2	1,296	2,592	
				3,672	—	—	—				3,762
Summa B	7	—	—	6,972	916	1,570	9,458	7	—	—	7,242
hiezu „ A	2	—	—	2,520	—	567	3,087	2	—	—	2,520
Summa Ziff. XXII	9	—	—	9,492	916	2,137	12,545	9	—	—	9,762

München, den 8. August 1883.

Königliches Staatsministerium des Innern

(gez.)

für ein Jahr der periode			Mithin beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	567	3,087	—	—	—	—	—	—	—	—	
270											
546											
—	—	—	180								
100											
—	—	—	90								
916	1,630	9,788	270	—	—	—	60	—	330	—	
—	567	3,087	—	—	—	—	—	—	—	—	
916	2,197	12,875	270	—	—	—	60	—	330	—	

für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Dr. von Lutz.

Erläuterungen

zu den Etats

des Königlichen Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten

für ein Jahr der XVII. Finanzperiode 1884 und 1885.

Kap.	§	Tit.	

Ziffer XX.

Allgemeiner Ministerial-Etat.

1 | 1 | 1 | 225 *M.* Minderbedarf beim Etat der ständigen Gehalte.

In dem Ausweise der Gehalte (Anlage A) ist eine Vermehrung der Zahl der pragmatischen Beamten von 20 auf 21 ersichtlich.

Bereits im Etat zum Budget der XIV. Finanzperiode war die Bewilligung der Mittel behufs der Ernennung eines Hilfsarbeiters zum Bezirkamtsassessor postulirt, sie wurde aber bei der Budgetberathung abgelehnt. Gleichwohl kann bei der stetigen Vermehrung der Geschäfte und insbesondere bei der Geschäftsausdehnung in einzelnen Referaten, so z. B. in jenem für die Universitäten und wissenschaftlichen Anstalten, für die Lyceen, humanistischen Gymnasien und Lateinschulen, für das Volksschulwesen ꝛc. ꝛc. Beihilfe durch Hilfsarbeiter nicht entbehrt werden und ist deshalb solche Beihilfe bis jetzt durch Aufnahme von Accessisten beschafft worden.

Eine solche Beihilfe entspricht aber dem Bedürfniß nicht, denn bei den dermaligen Anstellungsverhältnissen im Verwaltungsdienst sind in der letzten Zeit solche Accessisten immer schon bald nach ihrer Aufnahme und bevor sie sich noch mit dem Dienste recht vertraut gemacht, zur Anstellung als Bezirksamtsassessoren gelangt, und haben, weil das Ministerium ihren Gehalt wegen mangelnder Mittel nicht übernehmen konnte, das Ministerium alsbald wieder verlassen, wonach mit neuen begonnen werden mußte.

Ein solcher Hilfsarbeiter soll in Verhinderungsfällen des Referenten durch Krankheit, Kommissionen, Urlaub ꝛc. ꝛc. dessen Stelle vertreten und deshalb die Geschäftssparte vollständig kennen. Die genügende Kenntniß kann aber erst nach längerer Beschäftigung in dem treffenden Referate erreicht werden.

Es ist deshalb nothwendig, zur Beseitigung des allzuhäufigen Wechsels in der Person eines Hilfsarbeiters denselben, wenn ihn die Anstellung trifft, im Ministerium als Assessor anstellen zu können.

Zu diesem Zwecke wurde der Gehalt eines Bezirksamtsassessors von 2,280 *M.* in den Etat eingestellt. Der desfallsige Bedarf ist durch die Erübrigungen, welche sich durch die eingetretenen Personalveränderungen (Abgang eines Ministerialrathes und Ersetzung eines Ministerialregistrators durch einen Regierungsregistrator) ergeben haben, vollständig gedeckt.

3 | Kosten der Prüfungen an sämmtlichen Unterrichtsanstalten.

Bei der Berathung des Budgets für ein Jahr der XVI. Finanzperiode wurde die Etatsposition, welche schon in der vorausgegangenen Finanzperiode mit 20,000 *M.* bewilliget war, ohne Rücksicht darauf, daß der effektive Bedarf im Jahre 1880 . . . . . 19,272 *M.* 88 *₰*
und im Jahre 1881 . . . . . 18,649 *M.* 45 *₰*
betrug, auf 15,770 *M.* herabgesetzt.

Diese Summe hat jedoch pro 1882 nicht ausgereicht, denn die ordnungsmäßig vorgeschriebenen Prüfungen müssen eben vorgenommen, und die dadurch erwachsenden Kosten bestritten werden.

Es wurde deshalb in dem neuen Etat eine Summe von 18,600 *M.* in Ansatz gebracht.

Kap.	§	Tit.
1		
	1	
		3

Ziffer XXI.

Etat der Ausgaben auf Erziehung und Bildung.

Landes-Universitäten.

Fundationsmäßige Reichnisse an die Universität Erlangen.

762 M. Mehrung ist lediglich eine Folge höherer Veranschlagung der nach den mittleren örtlichen Preisen zu bezahlenden Naturalreichnisse an Holz.

2		
	1	

Besondere Staatszuschüsse an die Universität München.

a) Ordentliche ständige Zuschüsse.

Für ein Jahr der XVI. Finanzperiode sind bewilligt . . . . . 475,794 M.
Davon ist abzurechnen:

a) Das sur plus von der in der XVI. Finanzperiode erfolgten Bewilligung einer Summe von 6,000 M. für einen weiteren ordentlichen Professor der Philosophie, nachdem hiefür nur 5,000 M. erforderlich wurden, mit . . . . . 1,000 M.

b) von der im Budget der XV. Finanzperiode zur Pension eines Professors der Anatomie bewilligten Summe von 4,740 M. der durch den eingetretenen Tod dieses Professors hievon erloschenen Betrag von . 3,792 M.
(Der Restbetrag von 948 M. ist noch weiter für die Wittwenpension erforderlich.)

zusammen . . . . 4,792 M.

Rest 471,002 M.

Dagegen gehen zu:

a) Der Mehrbedarf an Dienstalters- und Pensionszulagen, wie er sich nach dem Gehaltsregulative von selbst ergibt, mit . . . . . 2,888 M.

b) zur Vervollständigung des in der XVI. Finanzperiode bewilligten Funktionsgehaltes für einen Hausmeister bei der Sternwarte zu 1,000 M., nachdem in das Budget der XVI. Finanzperiode für den vom 1. Juli 1882 an bis 31. Dezember 1883 berechneten Bedarf nur der Durchschnittsbetrag von 750 M. eingestellt wurde, der Betrag von . . . . . 250 M.

und ergibt sich sonach eine Zuschuß-Summa von . . . . . 474,140 M.

Dazu kommen nun folgende neue Postulate:

	ordentliche M.	außerordentliche M.
1. Erwerbung der städtischen Gebäranstalt		
a) Kaufschilling 350,000 M. zahlbar in fünf Finanzperioden, sohin jährlich 35,000 M. und	—	35,000
b) Verzinsung des jeweils verbleibenden Kaufschillingsrestes nach 4½ Prozent pro 1884 aus 315,000 M. — 14,175 M. pro 1885 aus 280,000 M. — 12,600 M. zusammen 26,775 M. im Durchschnitt;	—	13,388
c) Exigenzetat für die Anstalt	10,000	—
2. Zur Anschaffung neuer Bänke für die Hörsäle 13,146 M., sohin für ein Jahr . . .	—	6,573
3. Zur Anstellung eines außerordentlichen Professors für römisches Recht	3,180	—
4. Für einen ordentlichen Professor der Staatsforstwirthschaft — heimfällig mit dem Erlöschen der Pension des bisherigen Inhabers dieses Lehrstuhles	4,200	—
5. Zur Beförderung eines Privatdozenten und Vorstandes der chirurgischen Poliklinik zum außerordentlichen Professor, sohin Erhöhung von 2,000 M. auf 3,180 M. .	1,180	—
6. Zur Ersetzung eines Professors der Geschichte auf dessen Lebensdauer	7,000	—
7. Zur Ersetzung des in den Ruhestand getretenen Professors der Zoologie auf dessen Lebensdauer	5,460	—
8. Für die mineralogische Anstalt		
a) Erhöhung der Realexigenz um	400	—
b) zur Aufstellung eines Assistenten	1,500	—
9. Zur Deckung des etatsmäßigen Defizits und Bildung eines Reservefonds	16,000	—
in Summa	48,920	54,961

Kap.	§	Tit.
1	2	1

Wird zu der vorstehend ausgewiesenen ständigen Zuschuß-Summa von . . . . . 474,140 M.
die Summa der neuen Postulate für ständige Bedürfnisse gerechnet mit . . . . . 48,920 M.
so ergibt sich eine Gesammtsumma von . . . . . 523,060 M.
und im Gegenhalte zur Bewilligung für ein Jahr der XVI. Finanzperiode zu . . . . . 475,794 M.
ein Mehrbedarf an ständigem Staatszuschuß von . . . . . 47,266 M.
wie er im Etat vorgetragen ist.

b) Außerordentliche Zuschüsse.

Für ein Jahr der XVI. Finanzperiode sind bewilligt . . . . . 19,650 M.
hierunter sind begriffen
7,000 M. ein im Budget der XV. Finanzperiode auf die Dauer der Verzinsung und Tilgung der bestehenden Bauschuld bewilligter Zuschuß zur Erhöhung des Bauunterhaltungs-Etats, und
1,000 M. die im Budget der XVI. Finanzperiode bewilligte Miethzinsentschädigung für den Professor der Astronomie.

Beide Beträge sind noch erforderlich, da die Bauschuld noch nicht abgetragen ist und dem Professor der Astronomie noch keine Dienstwohnung eingeräumt werden konnte; sie werden daher wieder in Ansatz gebracht. Dazu die vorstehend sub lit. a aufgeführten neuen außerordentlichen Postulate zusammen mit
54,961 M. ergibt sich eine außerordentliche Bedarfssumma von
62,961 M., welche die Bewilligung der XVI. Finanzperiode um
43,311 M. übersteigt.

Zur Begründung der neuen Postulate wird Folgendes vorgetragen:

1. Die Staatsregierung postulirt die Mittel zum Ankauf des hiesigen Gebärhauses für die Universität München, sowie zur Fortführung dieser Anstalt als Universitäts-Attribut. Die diesem Postulate zu Grunde liegenden Erwägungen sind folgende:

Das hiesige Gebärhaus ist unbestritten eine reine Gemeindeanstalt und Eigenthum der hiesigen Wohlthätigkeitsstiftungen. Der Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München besitzt das Recht, den Direktor der Gebäranstalt aufzustellen. Der ordentliche Professor der Geburtshilfe in der medizinischen Fakultät der k. Universität München, welcher zugleich auch der Direktor der hiesigen Hebammenschule ist, hält im Gebärhause die Klinik und leitet dort den Unterricht der Hebammenschülerinnen. Es ist von selbst klar, daß die Ordnung im Hause nur dann aufrecht erhalten und der Unterricht der Mediziner und Hebammenschülerinnen nur dann gedeihlich gegeben werden kann, wenn der Kliniker gleichzeitig auch Direktor des Gebärhauses ist. Als sich die ordentliche Professur der Geburtshilfe in der medizinischen Fakultät der Universität München und die Stelle eines Direktors der Hebammenschule dahier erledigten, gab daher die Staatsregierung dem Magistrate der Haupt- und Residenzstadt München den Namen des in Aussicht genommenen Klinikers und Direktors und die Gründe, weshalb er gewählt worden ist, bekannt, und sprach den Wunsch aus, daß demselben vom Magistrate auch die Funktion eines Direktors der Gebäranstalt seiner Zeit übertragen werden möchte. Der Magistrat berichtete hierauf Folgendes:

Die Gebäranstalt bedürfe dringend in Bau und Betrieb einer Reihe wesentlicher Aenderungen und Verbesserungen, um berechtigten Anforderungen zu entsprechen. Die Gemeinde würde daher einen Fehler begehen, wenn sie sich entschlösse, die Anstalt in der bisherigen Weise, wenn auch mit erhöhtem Staatszuschusse, fortzuführen, umsomehr als der neu zu berufende Direktor, wer er auch sei, mit Entschiedenheit auf eine Umgestaltung dringen werde. Es könne nicht Sache der Gemeinde sein, sich der Durchführung dieser vorwiegend den Interessen des Staates dienenden Aufgabe zu unterziehen. Die Gemeinde könne daher ihre Bereitwilligkeit, die Anstalt gegen erhöhte Staatszuschüsse fortzuführen, nicht länger aufrecht erhalten, müsse vielmehr sowohl die Umgestaltung, als überhaupt die Fortführung der Anstalt ablehnen. Das einzige Mittel, die schwebende Frage in befriedigender Weise zu lösen, sei nach seiner Auffassung die Uebernahme des Hauses und der Anstalt durch den Staat. Der Magistrat stelle daher die Bitte, zu diesem Zwecke die Einleitung von Verhandlungen zu genehmigen.

Mit Rücksicht auf diesen Stand der Sache habe der Magistrat am 16. März 1883 beschlossen und hatten die Gemeindebevollmächtigten am 28. März 1883 genehmigt, die Aeußerung über den zur Besetzung der Direktorstelle gemachten Personalvorschlag zur Zeit und insolange auszusetzen, bis die Uebernahme der Gebäranstalt durch den Staat in bindender Weise durch Vertrag gesichert sei.

Die Anschauungen des Magistrates müssen im Wesentlichen als richtig anerkannt werden. Die Gemeinde bedarf für ihre Zwecke der Wohlthätigkeit nur eines kleinen Gebärhauses. Zum Unterrichte der Mediziner und Hebammenschülerinnen ist ein großes mit reichem

Kap.	§	Tit.
1	2	1

Material erforderlich. Der Magistrat hat die an spezifischen Frauenkrankheiten leidenden armen Mädchen und Frauen, für welche er zu sorgen hat, bisher in den städtischen Krankenhäusern untergebracht und kann dies auch in Zukunft thun. Mit einem in dieser Weise zerstreuten Material kann aber nicht die so dringend nothwendige gynäkologische Klinik errichtet werden. Der Unterricht der Mediziner und Hebammenschülerinnen ist Staatssache. Der Magistrat kann aber nicht gezwungen werden, für reine und zweifellose Staatszwecke große Summen aufzuwenden. So lange also das Gebärhaus Gemeindeanstalt bleibt, muß jeder Gedanke an eine Reform der Anstalt, an eine Verbesserung des geburtshilflichen Unterrichtes, an die Errichtung einer Klinik für Frauenkrankheiten aufgegeben werden. Zudem ist auch der Verwaltungsapparat im Gebärhause so verwickelter Natur, daß jeder Versuch einer Veränderung der gegenwärtigen höchst unbefriedigenden Zustände endlose und in der Regel auch zwecklose Verhandlungen hervorruft. Zur Zeit sind nämlich an dem Gebärhaus betheiligt die medizinische Fakultät und der Senat der Universität München, das k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, das k. Staatsministerium des Innern, die k. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, der Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München, das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten und die Landräthe von Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz und von Regensburg und Schwaben und Neuburg. Die Interessen der Gemeinde, der Universität und der Landräthe kollidiren in vielen Punkten; gegen den Widerspruch der Gemeinde und zum Theil auch der Landräthe kann nichts unternommen werden und es ist daher den genannten Staatsministerien faktisch unmöglich, irgend eine das Gebärhaus betreffende Reformmaßregel anzugreifen und durchzuführen.

Es ist deshalb die Ansicht der Staatsregierung, daß die im hiesigen Gebärhause dermal bestehenden Verhältnisse unhaltbar seien. Eine günstige Veränderung würden sie erfahren, wenn das Gebärhaus in das Eigenthum der Universität München überginge. Die Kompetenzen des k. Staatsministeriums des Innern, der k. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern und der Gemeindeorgane würden erlöschen, der Verwaltungsapparat würde sich daher in der zweckmäßigsten Weise verkleinern. Die Anstalt käme unter eine einheitliche Leitung. Die Interessenkollisionen verschwänden fast ganz, die Reform und Erweiterung der Anstalt könnten in die Hand genommen werden. Der Unterricht in der Geburtshilfe und in der Gynäkologie würde sich heben und selbst der Humanitätszweck könnte besser erreicht werden.

Der Magistrat wurde deshalb veranlaßt, die Bedingungen genau zu bezeichnen, unter welchen die Gemeinde bereit wäre, das Eigenthum an der Gebäranstalt an die Universität München abzutreten. Die Gemeinde verlangt:

1) 350,000 ℳ, wenn der Staat, resp. die Universität München für ewige Zeiten die Aufnahme und Verpflegung hier heimathberechtigter armer Schwangeren und Gebärenden in der künftigen staatlichen resp. Universitätsanstalt ohne besonderes Entgelt, sowie überhaupt die Erfüllung der Verpflichtungen, welche die Gesetze jeweils den Gemeinden in Ansehung der Aufnahme und Verpflegung schwangerer und gebärender Personen auferlegen, an Stelle der Gemeinde München übernimmt und

2) 500,000 ℳ, wenn diese Bedingung nicht acceptirt wird.

Das Areal der Gebäranstalt hat einen Flächenraum von 65,200 Quadratfuß und ist auf 521,600 ℳ. gewerthet. Die darauf stehenden Gebäude haben gegen 400,000 ℳ. gekostet. Hienach kann die Forderung der Gemeinde als eine überspannte nicht betrachtet werden.

Die Staatsregierung ist der Meinung, daß das sub num. 1 erwähnte von der Gemeinde gemachte Anerbieten angenommen werden sollte und hat demgemäß ihr Postulat bemessen. Zur Erleichterung der Sache soll die Bezahlung des Ankaufspreises auf fünf Finanzperioden vertheilt werden.

Der Etat der Gebäranstalt pro 1883 schließt mit einer Einnahme von 35,018 ℳ. und mit einer Ausgabe von 36,048 ℳ. 73 ₰, daher mit einem Passivrest von 1,030 ℳ. 73 ₰. Die einzelnen Positionen des Ausgabsetats sind so gering angesetzt, daß mit diesen Mitteln unmöglich etwas Befriedigendes geleistet werden kann.

2. Zur Herstellung neuer Bänke in den Hörsälen der Universität München wurde bereits ein außerordentlicher Zuschuß von 13,146 ℳ. in das Budget der XVI. Finanzperiode eingestellt. Es wurde damals bemerkt, daß ganz abgesehen von Bequemlichkeit die vorhandenen Bänke den Anforderungen der Hygiene nicht im Entferntesten entsprechen und nicht einmal für eine Dorfschule mehr geeignet erscheinen.

Das Postulat wurde abgelehnt. Inzwischen sind aber die vorhandenen Bänke noch schlechter geworden und bilden einen Gegenstand fortwährender Klagen von Seite der Lehrer und Studirenden, sowie einen Gegenstand einer wenig beifälligen Kritik von Seite aller jener, welche die Universitätsräume besichtigen.

ap.	§	Tit.
1	2	1

Die Rücksicht auf die Studirenden und selbst auf den Anstand und die Stellung der Universität möchte es erheischen, daß diesem Uebelstande endlich abgeholfen werde. Das bei der XVI. Finanzperiode gestellte Postulat wurde daher erneuert.

3. Die Disziplinen des römischen Rechtes sind von solcher Bedeutung für das Rechtsstudium und für die Frequenz der Universitäten von solchem Belang, daß dieselben allenthalben, wo nur immer möglich, in jedem Semester in dem ganzen Umfange (Institutionen, Rechtsgeschichte, Pandekten) zum Vortrage gelangen. Kein minder fest eingebürgerter Grundsatz der deutschen Universitäten ist es, daß Hauptfächer, wie die soeben genannten Disziplinen es sind, von ordentlichen Professoren oder doch, wo diese nicht ausreichen, von außerordentlichen Professoren vorgetragen werden. Diese beiden Postulate, daß alle Hauptfächer des römischen Rechtes in jedem Semester und daß sie von Professoren gelesen werden sollen, haben zur Folge, daß mit Ausnahme einiger kleiner und kleinster Universitäten die genannten Disziplinen von drei bis vier Professoren vorgetragen werden. Für blos zwei Professoren ist, wenn sie nicht von ungewöhnlicher Rüstigkeit sind oder in ihrer Arbeit mit den Vorlesungen nicht aufgehen sollen, jene Last zu groß.

Die juristische Fakultät der hiesigen Universität ist eine der größten im Deutschen Reiche. Sie war im Sommersemester 1883 von mehr als 700 Studirenden besucht. Sie besitzt aber nur zwei ordentliche Professoren des römischen Zivilrechts, weshalb die Aufstellung eines außerordentlichen Professors für diese Disziplin dringend nothwendig ist.

4. Ein ordentlicher Professor der Staatsforstwirthschaft ist nach zurückgelegtem 70. Lebensjahre in den Ruhestand getreten. Die hiedurch erledigte ordentliche Professur muß wieder besetzt werden, weil sonst Staatsforstwirthschaftslehre, Forstgeschichte, Forstvermessungskunde und Waldwegbau keinen Vertreter hätten. Die hier postulirten 4,200 ℳ sollen nach dem Heimfall der betreffenden Pension der Staatskassa wieder zurückgegeben werden.

5. Ein Privatdozent, welcher zugleich Vorstand der chirurgischen Poliklinik ist, wurde von der medizinischen Fakultät und dem Senate der Universität München wegen seiner in jeder Beziehung ausgezeichneten Leistungen bereits mehrmals einstimmig zum außerordentlichen Professor vorgeschlagen. Derselbe hat schon einen Bezug von jährlich 2,000 ℳ aus der Universitätskasse, weshalb zu seiner Anstellung als außerordentlicher Professor nur eine Summe von 1,180 ℳ erforderlich. Diese Summe wurde in das Budget eingestellt, weil die Staatsregierung der Meinung ist, daß den Wünschen der Universitätsbehörden entsprochen werden sollte.

6. Ein ordentlicher Professor der Geschichte wird am 5. März 1884 das 70. Lebensjahr vollenden und ist sodann mit Rücksicht auf seine Gesundheitsverhältnisse gesonnen, einen großen Theil seiner Thätigkeit als Lehrer aufzugeben. Da außer ihm zur Zeit nur noch ein um fünf Jahre jüngerer Professor der Geschichte an der Universität München vorhanden ist, so erscheint es dringend nothwendig, für einen Ersatz des zurücktretenden Lehrers Vorsorge zu treffen. Hiefür ist eine Summe von jährlich 7,000 ℳ erforderlich.

7. Der im 80. Lebensjahre stehende ordentliche Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie ist in den Ruhestand getreten und behielt nach den einschlägigen verfassungsgesetzlichen Bestimmungen seinen bisher aus der Universitätskassa bezogenen Jahresgehalt von 5,460 ℳ als Quieszenzgehalt. Da aber die Zoologie, als ein Hauptfach in der philosophischen Fakultät, durch einen ordentlichen Professor wieder besetzt werden muß und die Wiederbesetzung dieses wichtigen Faches nicht bis zum Heimfall des betreffenden Quieszenzgehaltes verschoben werden kann, so ist der Aktivitätsgehalt des zurückgetretenen Lehrers in das Budget eingestellt worden. Die Zurückgabe des betreffenden Quieszenzgehaltes an die Staatskasse wird seiner Zeit angeordnet werden.

8. In der Mineralogie war bisher die chemische Richtung die herrschende. Der verstorbene ordentliche Professor der Mineralogie gehörte ihr an.

In den letzten Jahren ist zu der chemischen Richtung die physikalische getreten, welche bereits sehr merkwürdige und wichtige Resultate geliefert hat. Der neuernannte ordentliche Professor der Mineralogie verfolgt beide Richtungen mit großem Erfolge, was die Nothwendigkeit hervorgerufen hat, die mineralogische Sammlung zu ergänzen, die Lehrsammlung umzugestalten und eine Reihe von zum Theile sehr theueren Apparaten herzuschaffen. Es ist deshalb eine Erhöhung der Realexigenz der mineralogischen Sammlung um jährlich 400 ℳ erforderlich.

Diese Sammlung hatte in früherer Zeit einen zweiten Konservator, welcher die Dienste eines Assistenten versah. Als derselbe starb, verzichtete der frühere Professor der Mineralogie und erste Konservator auf die Wiederbesetzung dieser Stelle, weil er wegen vorgerückter Lebensjahre zur Einschränkung seiner Lehrthätigkeit gezwungen war. Sein Nachfolger steht im kräftigsten Mannesalter, wird die Mineralogie in ihrem ganzen dermaligen Umfange vortragen und den Studirenden Gelegenheit geben, die Methoden der Wissenschaft selbst praktisch üben zu lernen. Die Vorbereitungen für die Vorlesungen, das Instandhalten der Apparate, die

Kap.	§	Tit.
1	2	1

Anweisung und Beaufsichtigung der praktischen Arbeiten der Studirenden, die Reorganisation der Sammlung ꝛc. können aber unmöglich von dem Lehrer allein besorgt werden. Hiezu ist ihm die Unterstützung eines wissenschaftlich geschulten Assistenten absolut nothwendig.

9. Durch das Budget der XVI. Finanzperiode erhielt die Universität München zur Deckung des in ihrem Etat entstandenen Defizits einen Zuschuß aus der Staatskasse von jährlich 11,900 ℳ. Durch einen günstigen Gutsverkauf und Kapitalisirung des Erlöses gelang es, das Defizit von 11,900 ℳ auf 8,154 ℳ 31 ₰, sohin um 3,745 ℳ 69 ₰, herabzumindern. Die Hochschule besaß noch in der XV. Finanzperiode eine Reserve von jährlich 7,785 ℳ, welche gänzlich verschwunden ist. Die Hochschule bittet um Deckung des Defizits von jährlich 8,154 ℳ 31 ₰ und um Bewilligung einer Reserve von 11,845 ℳ 97 ₰ daher um einen Gesammtzuschuß von jährlich 20,000 ℳ. Das Defizit ist, wie bereits bei den Verhandlungen über das Budget der XVI. Finanzperiode eingehend erörtert wurde, entstanden durch das Herabgehen des Zinsfußes, durch die Konvertirung eines Theiles der bayerischen Staatsschuld und durch die verminderten Erträgnisse der Universitäts-Forsten und Güter.

Die Entstehung des Defizits kann daher der Universitätskorporation nicht zur Last gelegt werden. Eine so große Anstalt, wie die Universität München ist, kann ferner ohne eine Etatsreserve nicht gelassen werden, weil in jedem Jahre außerordentliche und nicht vorhersehbare Bedürfnisse ganz dringender Natur hervortreten, welche aus der Etatsreserve gedeckt werden sollen. Die Bitte der Hochschule ist an und für sich gerechtfertigt. Jedoch glaubte die Staatsregierung aus Erwägungen der Sparsamkeit das Gesammtpostulat von 20,000 ℳ auf 16,000 ℳ herabsetzen zu müssen.

Uebrigens muß zur Erläuterung der Ziffer des Defizits noch Folgendes bemerkt werden:

Im Universitätsetat befindet sich eine Position für besondere Ausgaben, welche in dem Voranschlag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode mit 1,965 ℳ vorgetragen war und die jetzt auf 7,000 ℳ erhöht worden ist. Aus dieser Position müssen gedeckt werden die Prozeßkosten, die Zinsraten beim Ankauf von Werthpapieren, die Zinsausstände und Nachlässe, die für die Beurkundung der Verträge an den Staat und Notar zu entrichtenden Gebühren, die Honorarien an Unterhändler ꝛc. ꝛc. An Notariatsgebühren allein waren im Jahre 1882 zwischen 5 und 6,000 ℳ und im Jahre 1881 mehr als 7,500 ℳ zu bezahlen. Nachlässe müssen jedes Jahr bewilliget werden, weil die Hochschule außerdem genöthiget wäre, rechtschaffene, aber von momentanen Unglücksfällen heimgesuchte Schuldner sogleich auf die Gant zu treiben. Die erwähnten Ausgaben sind absolut unvermeidlich, erfordern aber nach der angestellten Durchschnittsberechnung eine jährliche Summe von mindestens 7,000 ℳ. Hätte die Erhöhung dieser Ausgabsposition vermieden werden können, so wäre das Defizit auf 3,154 ℳ 31 ₰ herabgesunken.

1	2	2

Universität Würzburg.

a) Ordentliche ständige Zuschüsse.

Für ein Jahr der XVI. Finanzperiode sind bewilligt		344,834 ℳ
Dieser Summe sind zur Vervollständigung des für die allgemeinen Bedürfnisse des neuen Anatomiegebäudes bewilligten jährlichen Zuschusses von 5,700 ℳ — nachdem in das Budget der XVI. Finanzperiode nur der durchschnittliche Ratenbetrag für die Zeit vom 1. Juli 1882 bis 31. Dezember 1883 mit 3,535 ℳ eingestellt ist, zuzusetzen		2,165 ℳ
	Summa	346,999 ℳ
Davon gehen ab:		
a) der im Budget der XVI. Finanzperiode bewilligte Zuschuß für einen an Stelle eines erkrankten Professors der staatswirthschaftlichen Fakultät nothwendig gewordenen weiteren Professor mit	4,200 ℳ	
da der erkrankte Professor inzwischen gestorben ist und		
b) der für die XVII. Finanzperiode eingetretene Minderbedarf an Dienstalterszulagen und Pensionszulagen mit	1,439 ℳ	
zusammen		5,639 ℳ
und verbleibt sonach eine ständige Zuschußsumma von		341,360 ℳ

Dazu kommen folgende neue Postulate:

	ordentliche ℳ	außerordentliche ℳ
1. Zur Deckung des etatsmäßigen Defizits	—	18,858
2. Zur Erhöhung des Anfangsgehaltes für den zu berufenden Professor der Psychiatrie von 4,560 ℳ auf 6,000 ℳ	1,440	—
3. Für einen außerordentlichen Professor der Chirurgie	3,180	—
Latus	4,620	18,858

Kap.	§	Tit.		ordentliche M.	außerordentliche M.
1	2	2	Uebertrag	4,620	18,858
			4. Für einen zweiten außerordentlichen Professor der Anatomie	3,180	—
			5. Gehaltszulage für einen ordentlichen Professor aus Anlaß seiner Berufung nach Prag	1,200	—
			6. Für einen außerordentlichen Professor der neuen deutschen Literatur	3,180	—
			7. Behufs der Anstellung der beiden Bibliothekassistenten als Bibliothekssekretäre mit je 2,280 M. Anfangsgehalt	840	—
			8. Erhöhung des Gesammtbezuges des Präparators und Dieners am zoologisch-zootomischen Institute von 970 M. 20 ₰ auf 1,200 M.	230	—
			Dann der Realexigenz dieses Institutes von 1,295 M. auf 2000 M.	705	—
			9. Erhöhung der Gesammtbezüge:		
			a) des Assistenten des geologisch-mineralogischen Institutes auf 1,251 M.	149	—
			b) des Dieners dieses Institutes auf 1,152 M.	182	—
			10. Für Aufstellung eines Assistenten der medizinischen Klinik	1,176	—
			11. Zur Erhöhung der Realexigenz.		
			a) für das anatomische Institut von 2,828 M. auf 3,528 M.	700	—
			b) für das pathologische Institut von 2,572 M. auf 2,972 M.	400	—
			12. Desgleichen für den botanischen Garten von 8,290 M. auf 8,790 M.	500	—
			13. Gewährung einer Realexigenz für die psychiatrische Klinik von	500	—
			14. Zur Gründung eines neuen kirchenhistorischen Seminars:		
			a) Einrichtung einer Seminarbibliothek einmal 600 M.	—	300
			b) ordentlicher Zuschuß für die Bibliothek	100	—
			c) für Stipendien	300	—
			d) Remuneration des Vorstandes	270	—
			15. Für Baubedürfnisse:		
			a) zur Instandsetzung und Ausschmückung der Universitäts-Neubaukirche 15,000 M. auf zwei Jahre vertheilt	—	7,500
			b) bauliche Instandsetzung des alten Anatomiegebäudes und Adaptirung desselben zu Unterrichtszwecken und zwar:		
			aa) eigentlicher Bauaufwand 57,370 M., sohin per Jahr	—	28,685
			bb) einer Einrichtung der im Gebäude unterzubringenden Institute, nämlich		
			1. der Poliklinik 502 M.	—	251
			2. für die experimentellen Uebungen der chirurgischen Klinik 1,576 M.	—	788
			3. der opthalmologischen Klinik 2,890 M.	—	1,445
			4. des physiologischen Institutes 1,000 M.	—	500
			in Summa	18,232	58,327

Wird zu der oben ausgewiesenen ständigen Zuschußsumma von . . . . . 341,360 M.
die Summa der neuen Postulate für ständige Bedürfnisse gerechnet mit . . . . . 18,232 „
so ergibt sich eine Gesammtsumma von . . . . . 359,592 M.
und im Gegenhalt zur Bewilligung für ein Jahr der XVI. Finanzperiode zu . . . . . 344,834 „
ein Mehrbedarf an ständigem Staatszuschusse, wie im Etat ersichtlich ist, von . . . . . 14,758 M.

b) Außerordentliche Zuschüsse.

58,327 M. wie vorstehend sub lit. a bei den aufgeführten neuen Postulaten sub Ziff. 1, 14 und 15 aufgeführt.

Zur Begründung der neuen Postulate wird Nachstehendes vorgetragen:

1. Die Universität Würzburg erhielt bei der XVI. Finanzperiode zur Deckung des aus allgemein wirthschaftlichen Verhältnissen entstandenen Defizits einen außerordentlichen Zuschuß von jährlich 23,716 M. Obgleich nun die Einnahmen aus den Universitätswaldungen wieder sich um 3,170 M. gemindert haben, ist es doch gelungen, das Defizit von 23,716 M. auf 18,858 M., daher um 4,858 M. herabzudrücken.

   Die Einnahmen aus Realitäten und Verpachtungen haben sich durch die unausgesetzten Bemühungen des Verwaltungsausschusses gehoben und der Verwaltungsapparat wurde, soweit es nur immer möglich war, verkleinert. Es ist sonach eine Besserung in den finanziellen Zuständen der Hochschule Würzburg eingetreten. Steigen einmal die Erträgnisse der Forsten wieder auf ihre frühere Höhe, so wird der hier postulirte außerordentliche Zuschuß ganz wegfallen.
2. Der ordentliche Professor der Psychiatrie und psychiatrischen Klinik, dann der Syphilis und Hautkrankheiten ist gestorben. Derselbe hat abgesehen von den Dienstalterszulagen, welche ein-

Kap.	§	Tit.
1	2	2

gezogen werden müssen, einen Gehalt von jährlich 4,560 ℳ. Die Psychiatrie muß selbstverständlich mit einem ordentlichen Professor wieder besetzt werden. Ein fähiger Psychiater ist aber nicht zu gewinnen, wenn nicht wenigstens ein Gehalt von jährlich 6,000 ℳ. angeboten werden kann. Aus diesem Grunde wurde hier ein Postulat von 1,440 ℳ. eingestellt.

3. Die Chirurgie mit ihren Hauptzweigen: Klinik, Poliklinik, Operationskurs und Theoretikum, hat einen solchen Umfang gewonnen, daß die Aufgabe von einem ordentlichen Professor allein ohne übermäßige und zuletzt aufreibende Anstrengung nicht mehr gelöst werden kann. Es ist daher, wie bei der Universität München, zur Aufstellung eines außerordentlichen Professors für Chirurgie eine Summa von jährlich 3,180 ℳ. postulirt worden.
4. An der Universität Würzburg ist für systematische Anatomie, topographische Anatomie, den Präparirsaal und die menschlich-anatomische Sammlung, sodann für vergleichende Anatomie, mikroskopische Anatomie und Embryologie mit den betreffenden Sammlungen ein einziger Professor vorhanden, während an einer Reihe anderer Hochschulen hiefür 2 bis 5 Professoren aufgestellt sind.

   In München theilen sich in diese umfangreichen Disziplinen zwei ordentliche Professoren mit ihren Assistenten.

   Die Ernennung eines außerordentlichen Professors für die anatomischen Fächer kann daher nicht mehr länger aufgeschoben werden.
5. Ein ordentlicher Professor der klassischen Philologie hat einen sehr günstigen Ruf an die Universität Prag erhalten. Es ist ihm fast das Doppelte von dem angeboten worden, was er in Würzburg bezieht. Demungeachtet hat er den Ruf abgelehnt. In Anerkennung seiner patriotischen Handlungsweise soll er mit einer Gehaltszulage von 1,200 ℳ. bedacht werden.
6. In den letzten zehn Jahren ist die Detailforschung auf dem Gebiete der neueren deutschen Literatur zu einem solchen Umfange angewachsen, daß es einem einzigen Vertreter der deutschen Philologie unmöglich geworden ist, das ganze große Gebiet der Germanistik allein zu bewältigen und darüber vorzutragen. Diese Einsicht hat auch zur Errichtung von eigenen Lehrstühlen für neuere deutsche Literatur an mehreren deutschen und deutsch-österreichischen Universitäten geführt. Da nun die Pflege der deutschen Sprache und Literatur an den bayerischen Hochschulen gewiß jede Förderung verdient, so soll dem vorhandenen Bedürfniß durch Errichtung einer außerordentlichen Professur für neuere deutsche Literatur abgeholfen werden.
7. Zwei Assistenten der Universitäts-Bibliothek, geprüfte und gut qualifizirte Philologen, welche schon längere Zeit dienen und ihre Funktionen mit Auszeichnung besorgen, sollen zu Bibliothek-sekretären ernannt werden, wozu eine Summe von jährlich 840 ℳ. erforderlich ist. Wären sie beim Lehramt geblieben, so hätten sie längst schon die Anstellung als Studienlehrer erreicht.
8. Dem sehr geschickten Präparator des zoologisch-zootomischen Instituts sollen seine offenbar unzureichenden Bezüge von 970 ℳ. 20 ₰ auf 1,200 ℳ. aufgebessert werden. Auch ist die Realexigenz des genannten Institutes zu 1,295 ℳ. viel zu klein und bedarf einer Erhöhung auf 2,000 ℳ. Die Realexigenz der nämlichen Sammlung in München beträgt 4,286 ℳ.
9. Der Assistent des geologisch-mineralogischen Institutes hat einen Bezug von 1,102 ℳ. 44 ₰ und der Diener dieses Institutes einen solchen von 970 ℳ. 20 ₰. Es sind ihnen kleine Aufbesserungen ihrer Bezüge zugedacht, weil sie unermüdet fleißig und zuverlässig sind und bereits 20 Jahre dienen.
10. Der interne Kliniker hat in München 4, in Erlangen 3, in Heidelberg 4, in Leipzig 4, in Würzburg aber nur 2 Assistenten. Die letztere Ziffer ist absolut ungenügend, weil sich die Funktionen der Assistenten außerordentlich vermehrt haben.

    Es wurde daher für den internen Kliniker in Würzburg ein dritter Assistent postulirt.
11. Das Postulat bei dem anatomischen Institut mit 700 ℳ. und das beim pathologischen Institut mit 400 ℳ. sind hervorgerufen durch das Steigen des Preises für Spiritus. Sie wurden bereits beim Budget der XVI. Finanzperiode gestellt, aber abgelehnt. Sie mußten erneuert werden, weil die zum Theil kostbaren Spirituspräparate in beiden genannten Sammlungen in Gefahr stehen zu Grunde zu gehen.
12. Der Betriebsetat des botanischen Gartens in Würzburg beträgt 7,600 ℳ. und ist abgesehen von dem Garten der Akademie in Münster geringer als der irgend eines deutschen botanischen Gartens. Das erforderliche Wasser muß mit mehr als 400 ℳ. aus dem Betriebsetat gezahlt werden. Die Gewächshäuser absorbiren einen großen Theil dieses Etats, die erforderliche Anzahl von Taglöhnern kann nicht gehalten werden. Eine Etatserhöhung von 500 ℳ. ist dringend nöthig.
13. Die psychiatrische Klinik hat gar keine Realexigenz, bedarf aber zur Anschaffung von Lehrmitteln und zur Unterhaltung derselben einer Realexigenz von jährlich 500 ℳ.; der psychiatrische Kliniker in München hat eine solche von 586 ℳ.
14. Die theologische Fakultät, deren Zuhörerzahl fortwährend wächst, wünscht die Errichtung eines kirchenhistorischen Seminars. Zu demselben ist vor allem ein außerordentlicher Zuschuß von 600 ℳ. zur Gründung einer Seminar-Bibliothek erforderlich. Als ständige Dotation des Se-

Kap.	§	Tit.
1	2	2

minares sind nothwendig 100 M. zur Fortführung der Bibliothek, 300 M. für Stipendien und 270 M. für den Vorstand. Der Senat und die Staatsregierung befürworten die Bewilligung der verlangten Summen zur Herstellung einer so nützlichen Einrichtung.

15. Die Hochschule Würzburg hat folgende Baupostulate gestellt:
   a) zur Instandsetzung und Ausschmückung der Universitäts-Neubaukirche 15,000 M. außerordentlichen Zuschuß;
   b) zur Errichtung eines Neubaues für das physiologische Institut, und zwar für Bauaufwand 186,000 M. und für innere Einrichtung 12,000 M. außerordentliche Zuschüsse, sodann für Hausbedürfnisse 2,900 M. jährlich;
   c) für bauliche Instandsetzung des alten Anatomiegebäudes 57,370 M. und für innere Einrichtung des Gebäudes, wenn das Postulat sub lit. a bewilligt wird, 5,418 M., im entgegengesetzten Falle 5,968 M. außerordentliche Zuschüsse;
   d) für den Neubau einer Universitäts-Bibliothek 980,000 M. außerordentlichen Zuschuß.

Die Staatsregierung hat nach sorgfältiger Prüfung aller Verhältnisse beschlossen, die Postulate unter lit. a und c zu befürworten und die Postulate unter lit. b und d vorläufig zurückzustellen, da bei der Neubaukirche Pietätsrücksichten gegen die berühmten und großdenkenden Stifter der Universität Würzburg und Erbauer der Kirche obwalten und die Restauration der alten Anatomie noch dringender erscheint, als der Neubau eines physiologischen Instituts oder einer Universitätsbibliothek.

Die Neubaukirche, an der Außenseite wohlerhalten, bildet im Innern eine der merkwürdigsten Mischungen von Gothik und Renaissance und ist an sich schon von großer malerischer Wirkung, die aber zur Zeit sich nicht geltend machen kann, weil die innere Instandsetzung und Ausschmückung wegen Mangels an Mitteln unterbrochen werden mußte. Die Nische hinter dem Hochaltar 69′ hoch, 21′ breit und 12½′ tief, ist eine leere kahle Wand, während sie mit einem Gemälde al fresco bedeckt sein sollte. Zwei Seitenaltäre fehlen. Das Innere der Kirche sollte sodann mit dem Freskogemälde in Harmonie gebracht und Alles entfernt werden, was nach dem Urtheile von Fachmännern mit dem Styl der Kirche im Widerspruch steht. Die Universitätskirche würde nach ihrer inneren Restauration unter den kunsthistorischen Kirchen eine hervorragende Stelle einnehmen, nach Ansicht der theologischen Fakultät ein Unicum sein. Die Kosten der inneren Restauration sind auf 15,000 M. berechnet. Sie wären viel bedeutender, wenn nicht Wohlthäter der Kirche sehr erhebliche Beiträge zugesichert hätten. Einer von ihnen, dessen Name nicht genannt werden darf, will die Stiftung eines Seitenaltares übernehmen. Seit dem Jahre 1882 ist in der Kirche ein regelmäßiger akademischer Gottesdienst eingerichtet. Die Benützung der Kirche ist gestiegen. Es erscheint sehr wünschenswerth, daß nunmehr auch das Innere der Kirche in einen des Erbauers derselben würdigen Zustand versetzt wird.

Durch die Uebersiedelung der anatomischen Anstalt in den für dieselbe hergestellten Neubau ist ein Theil der Lokalitäten im alten Anatomiegebäude frei geworden. In demselben befindet sich noch die physiologische Anstalt und das pharmakologische Institut. Die freigewordenen Räume sollen benützt werden, um einigen medizinischen Attributen zu helfen, welche sich in räumlicher Beziehung in einer wahren Nothlage befinden.

Der westliche Flügel im Parterre soll künftighin zur Aufnahme der medizinischen und otiatrischen Poliklinik, ferner zur experimentell-chirurgischen und zu allgemein didaktischen Zwecken, insbesondere zur Einrichtung mehrerer Hörsäle für die zahlreichen Privatdozenten der medizinischen Fakultät dienen. Auch sollen die unzureichenden Räume des physiologischen Institutes um vier Gelasse erweitert werden.

Im ersten Stockwerke des Gebäudes soll der östliche Flügel die ophthalmiatrische Poliklinik aufnehmen und die Räumlichkeiten (Hörsaal und Kurszimmer) für den ophthalmologischen Unterricht bieten, der westliche Flügel hingegen dem pharmakologischen Institute, sowie der chemischen Abtheilung des physiologischen Institutes verbleiben und die übrigen Räume desselben theils für Vorlesungszwecke, theils für Aufstellung von Sammlungen benützt werden. Das Mazerirhaus wäre als Wohnung für den Hausmeister herzurichten. Vorbedingung ist eine durchgreifende Restaurirung und Adaptirung des alten Anatomiegebäudes. Dasselbe ist zwar in seinen Umfassungs- und Mittelmauern gut, aber in Folge seiner bisherigen Benützung und der Mangelhaftigkeit einzelner baulicher Anlagen in seinem inneren Ausbau sehr herabgekommen. Die bauliche Instandsetzung und die Adaptirung des Gebäudes für die verschiedenen soeben erwähnten Zwecke verlangt nach dem hergestellten Kostenanschlage eine Summe von 57,371 M.

Für die innere Einrichtung der sofort nach Vollendung der Adaptirungsarbeiten im alten Anatomiegebäude unterzubringenden Attribute, also für Tische, Bänke, Schränke, Stühle, Apparate und sonstige Inventarstücke sind erforderlich:
   a) bei der Poliklinik 502 M.;
   b) bei den experimentellen Uebungen der chirurgischen Klinik 1,576 M.;

Kap.	§	Tit.
1	2	2

c) bei der ophthalmologischen Poliklinik 2,890 M. und
d) bei dem physiologischen Institute 1,000 M.;
im Ganzen daher die Summe von 5,968 M.

Schwere Mißstände, unter welchen eine Reihe bisher in dürftigster und unzweckmäßigster Weise lozirter Universitäts-Attribute zu leiden hat, könnten durch Bewilligung dieses Postulates beseitigt werden.

Kap.	§	Tit.
1	2	3

Universität Erlangen.

a) Ordentliche ständige Zuschüsse.

Für ein Jahr der XVI. Finanzperiode sind bewilligt . . . . . 402,624 M.
Dazu kommt der Mehrbedarf in Folge des Gehaltsregulatives und der desfallsigen Normen für Dienstalters-, Gehalts- und Pensionszulagen mit . . . . . 804 M.
und beträgt sonach der ständige Zuschußbedarf . . . . . 403,428 M.
Für neue Bedürfnisse werden postulirt:

1. Für die Zwecke der Universitäts-Bibliothek:
   a) Neubau für das zoologische Institut, um dessen dermalige Räume für die Bibliothek freizubekommen . . . . . 100,000 M.
   b) Behufs Verleihung pragmatischer Rechte an den Bibliothek-Sekretär mit einem Anfangsgehalte von 2,280 M. . . . . 180 M.
   c) Zur Aufstellung eines Bibliothek-Assistenten . . . . . 1,380 M.
2. Für die Zwecke der Anatomie:
   a) Erweiterung des Präparirsaales . . . . . 4,500 M.
   b) Aufbesserung der Bezüge des Assistenten auf 1,323 M. . . . . 552 M.
   c) Erhöhung der Realexigenz auf 4,605 M. . . . . 800 M.
3. Behufs Errichtung eines Seminars für neutestamentliche Exegese:
   Remuneration für den Vorstand . . . . . 180 M.
   Realexigenz . . . . . 257 M.
4. Zur Erhöhung der Realexigenz des botanischen Gartens auf 9,405 M. . . . 800 M.
5. Zur Erhöhung des Etats
   a) für Unterhaltung der Gebäude von 4,673 M. auf 5,673 M. . . . . 1,000 M.
   b) für Beheizung und Beleuchtung von 3,772 M. auf 4,772 M. . . . . 1,000 M.
6. Zur Instandsetzung der Baulichkeiten ein einmaliger Zuschuß von . 5,000 M.
7. Zur Umwandlung einer außerordentlichen Professur in der juristischen Fakultät in eine ordentliche mit dem Anfangsgehalte von 4,200 M. . . . . 1,020 M.

Summa der ständigen Zuschüsse . . . . . 410,597 M.
Der einmaligen Zuschüsse 109,500 M.
Letztere auf die zwei Jahre der XVII. Finanzperiode vertheilt, ergibt die in den Etat eingestellte Summe von 54,750 M.

Zur Begründung der neuen Postulate ist Folgendes zu bemerken:

1. Bereits bei den Budgets der XV. und XVI. Finanzperiode ist für den Neubau eines zoologischen Institutes und die Einrichtung desselben ein außerordentlicher Zuschuß von 100,000 M. postulirt worden. Zweck des Postulates war nicht blos, der Zoologie passende Lokalitäten zu verschaffen, sondern auch dem Nothstand der Universitätsbibliothek abzuhelfen.

Die Staatsregierung hat in der eingehendsten Weise schriftlich und mündlich erörtert, daß die Räume der Universitätsbibliothek in einer ganz unzulässigen Weise überfüllt seien, daß die Ordnung in denselben nicht mehr aufrecht erhalten werden könne, daß unter den Universitäts-Attributen die Bibliothek, welche allen Lehrern und den Studirenden zu dienen hat, das wichtigste sei und dem vorhandenen grellen und allgemein beklagten Mißstande nur abgeholfen werden könne, wenn für die Zoologie eine eigene Anstalt errichtet würde, und wenn die von derselben bisher benützten Räume der Universitätsbibliothek überlassen würden.

Der Landtag erkannte das Bedürfniß an, verschob aber die Befriedigung desselben von der XV. auf die XVI. und von der XVI. auf die XVII. Finanzperiode.

Der Senat der Universität Erlangen hat bei den Voranschlägen für die XVII. Finanzperiode Baubedürfnisse angemeldet, deren Ausführung eine Summe von 816,646 M. erheischen würde, zugleich aber die Erklärung abgegeben, daß unter allen Baubedürfnissen die Errichtung einer zoologischen Anstalt zu Gunsten der Bibliothek das dringendste sei. Der Senat hat ferner gebeten, den funktionirenden Bibliothek-Sekretär zum wirklichen Sekretär mit pragmatischen Rechten zu ernennen, wozu eine Summe von jährlich 180 M. erforderlich ist, und eine Summe von jährlich 1,380 M. zur Aufnahme eines Assistenten zu bewilligen. Die Staatsregierung befürwortet die drei Postulate auf das Nachdrücklichste. In den Jahren 1882 und 1883 sind wieder um ungefähr 36,000 M. Bücher angekauft worden, deren Aufnahme und Einreihung in

Kap.	§	Tit.
)	2	3

die Universitätsbibliothek schwer lösbare Verlegenheiten bereiten. Das Bücherkaufen kann zwar ein Privatmann, unmöglich aber eine Landesuniversität einstellen. Würde das von der Staatsregierung zum dritten Male gestellte Baupostulat abermals auf die nächste Finanzperiode verschoben, so müßte der Bibliothekverwaltung zugemuthet werden, die Bücher, welche sie in den Jahren 1884, 1885, 1886 und 1887 um den Preis von 72,000 M. ankaufen wird, in den bisherigen ganz überfüllten Bibliothek-Lokalitäten unterzubringen, was als unmöglich bezeichnet werden muß. Die Verschiebung des Baupostulates auf die nächste Finanzperiode würde daher in der Universitätsbibliothek Zustände hervorrufen, wie sie an keiner anderen Universitätsbibliothek in Deutschland zu finden wären.

Die Universitätsbibliothek in Würzburg hat zwei pragmatisch angestellte Beamte, welche nach den Vorschlägen der Staatsregierung auf vier vermehrt werden sollen. Die Universitätsbibliothek in Erlangen hat Einen. Die Aufstellung eines zweiten liegt im Interesse des Dienstes, weil kein tüchtiger und im Bibliothekwesen erfahrener Mann an der Universitätsbibliothek in Erlangen bleiben wird, wenn er keine andere Aussicht hat, als sein Leben lang Funktionär zu sein.

Endlich ist auch die Arbeitslast für zwei Beamte zu groß geworden, weil die Universitätsbibliothek in den letzten zehn Jahren an Umfang außerordentlich zugenommen hat.

Die Annahme eines Assistenten mit einem Funktionsbezuge von jährlich 1,380 M. ist dringend nothwendig.

2. Für die Anatomie sind postulirt:
   a) zur Erweiterung des Präparirsaales 4,500 M.;
   b) zur Aufbesserung der Bezüge des Assistenten von 771 M. auf 1,323 M. . . . 552 M.
   c) zur Erhöhung der Realexigenz von 3,805 M. auf 4,605 M. . . . . 800 M.

   Ueber diese Postulate wird Folgendes bemerkt:

   ad a) Der Präparirsaal ist auf 35—38 Sekanten berechnet. Diese Zahl ist im Wintersemester 1882/83 auf 58 gestiegen, welche in dem bisherigen Präparirsaale in keiner Weise mehr untergebracht werden können. Eine Erweiterung desselben ist daher ein dringendes Bedürfniß.

   ad b) Die Assistenten-Funktion wurde bisher von einem Studenten versehen, welcher die für die anatomischen Vorlesungen nöthigen Präparate und Wandzeichnungen anzufertigen hatte.

   Bei der gestiegenen Anzahl der Mediziner genügt aber eine solche Assistenz nicht mehr. Der Assistent soll jetzt Beihilfe während des Winters in dem Unterrichte der Sekanten und während des Sommers in dem der praktischen Histologie leisten, was nur von einem approbirten Arzt erwartet werden kann. Wenn aber der mit der Assistenten-Funktion verbundene Bezug nicht von 771 M. auf 1,323 M. aufgebessert wird, so muß auf die Gewinnung eines approbirten Arztes für die erwähnte Funktion nach den gemachten Erfahrungen verzichtet werden.

   ad c) Das Anwachsen der Mediziner hat die Vermehrung des Leichenmaterials zur Nothwendigkeit gemacht. Die Transportkosten für die Leichen, sodann die Kosten für die Konservirung derselben und die Zahlungen für den theuerer gewordenen Spiritus verschlingen fast die ganze Realexigenz. Für Histologie und Embryologie fehlt eine ganze Reihe der nothwendigsten Instrumente, Modelle, Wandtafeln und anderer Gegenstände für Forschung und Unterricht, so daß der letztere nur ungenügend gegeben werden kann und der betreffende Lehrer nicht im Stande ist, sich an dem Fortschritt der Wissenschaft zu betheiligen. Wird die verlangte Erhöhung der Realexigenz von 800 M. bewilligt, so kann diesen großen Mißständen wenigstens einigermaßen abgeholfen werden.

3. Die theologische Fakultät wünscht auf das Dringendste die Errichtung eines Seminares für neutestamentliche Exegese, wofür eine Summe von jährlich 437 M. erforderlich ist.

   Da die erwähnte Disziplin zu den wichtigsten im theologischen Unterricht gehört, befürwortet die Staatsregierung die Bewilligung dieses ohnedem nur kleinen Postulates.

4. Die Realexigenz des botanischen Gartens zu 8,605 M. ist unzureichend, weil eine erhebliche Steigerung der Heizkosten mit der Vergrößerung der Gewächshäuser und der Einrichtung mehrerer Arbeitszimmer in der früheren Gärtnerwohnung unvermeidlich verbunden war. Die Heizkosten sind von ungefähr 700 M. auf 1,500 M. gestiegen, und diese Steigerung konnte in keiner Weise verhindert werden. Zur Deckung derselben ist ein Zuschuß von jährlich 800 M. erforderlich.

5. Die Realexigenz für Unterhaltung der Gebäude zu 4,673 M., sodann die Realexigenz für Beheizung und Beleuchtung zu 3,772 M. sind nach den in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen unzureichend geworden. Jede dieser Positionen bedarf einer ständigen Erhöhung von 1,000 M.

Kap.	§	Tit.
1	2	3

Da die diesen Positionen zugewiesenen Ausgaben nicht vermieden oder vermindert werden können, so wurden die erwähnten Erhöhungen in das Budget eingestellt.

6. Die Realexigenz für den Unterhalt der Gebäude bedarf ferner eines außerordentlichen Zuschusses von 5,000 ℳ, da der Anstrich an sämmtlichem Eisenwerk der Gewächshäuser erneuert, das Gärtnerwohnhaus einer Hauptreparatur unterworfen, der Brunnen am Krankenhaus tiefer gelegt und das Wasserwerk ausgebessert werden muß. Die erwähnte Realexigenz reicht für die gewöhnlichen laufenden Bedürfnisse nicht aus und soll deshalb um jährlich 1,000 ℳ erhöht werden. Die Uebernahme dieser außerordentlichen Bauausgaben auf dieselbe ist faktisch unmöglich.
7. Die Staatsregierung hatte für die XVI. Finanzperiode die Mittel für je eine ordentliche Professur des römischen Civilrechtes und des Kirchenrechtes postuliert, nachdem ein bis dahin beide Fächer vertretender ordentlicher Professor quieszirt worden war und die Möglichkeit der Wiedergewinnung eines Professors für beide Disziplinen ausgeschlossen erschien. Der Landtag hat jedoch nur die Mittel für einen ordentlichen Professor bewilligt. Dadurch, daß die an der Widerbesetzung der Professur des Kirchenrechtes mitinteressirte theologische Fakultät die Mittel für ihre eben erledigte außerordentliche Professur für den genannten Zweck an die juristische Fakultät abließ, sind die Mittel für eine ordentliche und eine außerordentliche Professur verfügbar geworden. Die Wiederbesetzung des Lehrstuhles für Kirchenrecht mit einem ordentlichen Professor ist in der Zwischenzeit auch erfolgt; der Versuch, einen außerordentlichen Professor für römisches Civilrecht zu gewinnen, blieb jedoch erfolglos. Die doppelte Besetzung des römischen Civilrechtes besteht an allen deutschen Universitäten und gebietet sich durch den Umfang und die Wichtigkeit dieser Disziplin. Der postulirte Mehrbedarf von 1,020 ℳ bezweckt die Umwandlung der außerordentlichen Professur für römisches Civilrecht in eine ordentliche Professur, da die Besetzung eines Ordinariates erfahrungsgemäß und nach Lage der Verhältnisse geringere Schwierigkeiten bietet.

---

2 Technische Hochschule.

1 Persönliche Ausgaben.

1 und zwar: Pragmatische Gehalte

1,588 ℳ Mehrbedarf.

Nach dem Gehaltsausweis Anlage D hat sich durch die eingetretenen Personalveränderungen ein Abgang von

5,480 ℳ, dagegen durch die Gehaltsvorrückungen nach dem Gehaltsregulative eine Bedarfs-Mehrung von

3,888 ℳ, nämlich 2,428 ℳ zur Ergänzung der in der XVI. Finanzperiode bewilligten — im Budget aber nur mit den für die eben erwähnte Finanzperiode treffenden Ratenbeträgen vorgesehenen Dienstalterszulagen, und 1,460 ℳ für die in der XVII. Finanzperiode eintretenden weiteren Dienstalterszulagen ergeben. Außerdem ist der Anfangsgehalt von

3,180 ℳ für einen weiteren und zwar außerordentlichen Professor der Chemie in den Voranschlag eingestellt.

Beim Vergleich der Summe dieses Mehrbedarfes von zusammen

7,068 ℳ mit den aufgeführten Bedarfsminderungen ergibt sich, wie im Etat ersichtlich, ein effektiver Mehrbedarf von

1,588 ℳ.

2 Bei den Bezügen der nichtpragmatischen Bediensteten gleicht sich der Mehrbedarf von 1,240 ℳ an Nebenbezügen für die Fach-Nebenlehrer durch den Minderbedarf von 812 ℳ an Funktionsgehalten und 428 ℳ an Zulagen vollständig aus. Eine Vermehrung des Personales ist nicht eingetreten, es sind aber im Laufe der Zeit und bei eingetretenen Personalveränderungen verschiedene Aenderungen in den Bezügen der Bediensteten, insbesondere einige unbedeutende Erhöhungen der zu geringen Bezüge älterer Diener nothwendig geworden; auch für den Fach-Nebenunterricht wurde ein größerer Aufwand erforderlich. Der desfallsige Mehrbedarf wurde aber durch Minderung einiger höheren Funktionsgehalte und Zulagen von häufig wechselnden Assistenten gedeckt.

2 Sächliche Ausgaben.

3 Von dem Mehrbedarf für Unterrichtsmittel zu

4,760 ℳ sind

1 960 ℳ durch den Minderbedarf für Kanzleikosten und Regie-Erfordernisse gedeckt; es besteht somit ein eigentlicher Mehrbedarf von

3,800 ℳ, wovon 800 ℳ als Realexigenz für den postulirten neuen außerordentlichen Professor der Chemie

ap.	§	Tit.
2	2	1

und 3,000 *M.*, oder für die beiden Jahre der XVII. Finanzperiode zusammen 6,000 *M.* als außerordentlicher Zuschuß zum Ankauf eines landwirthschaftlichen Versuchsfeldes erforderlich sind.

Diese beiden Posten und der Bedarf für den außerordentlichen Professor der Chemie sind die einzigen neuen Postulate für die technische Hochschule.

Zur Begründung derselben wird Folgendes angeführt:

a) an der technischen Hochschule zu München ist seit Errichtung der Anstalt für das gesammte eben so wichtige als umfassende Lehrfach der Chemie (ohne chemische Technologie) nur Eine Lehrkraft aufgestellt. Inzwischen hat die Chemie als Wissenschaft und namentlich in ihrer Anwendung auf Industrie und Gewerbe rapide Fortschritte gemacht und haben sich einzelne Zweige derselben (besonders die Chemie der Farbstoffe, chemische Analyse, Titrirmethode ꝛc. ꝛc.) zu selbständigen großen Gebieten des Wissens ausgebildet. In Folge dessen reicht eine einzige Lehrkraft für die bezeichnete Lehrsparte nicht mehr aus und mußten deshalb schon seither einzelne obligatorische Fächer der chemisch-technischen Abtheilung an Privatdozenten zum Vortrage überlassen werden.

Unter Darlegung dieser Verhältnisse hat das Direktorium der technischen Hochschule im Einverständnisse mit dem Lehrerrathe schon bei Berathung des Etatsentwurfes für die XVI. Finanzperiode den motivirten Antrag gestellt, es möge nach dem Vorbilde anderer Hochschulen auch an der Münchener technischen Hochschule für den Unterricht in Chemie eine weitere Lehrkraft, und zwar in der Eigenschaft eines außerordentlichen Professors aufgestellt werden. Da dieser Antrag damals aus finanziellen Erwägungen keine Berücksichtigung finden konnte, wurde er von den erwähnten Organen des Polytechnikums nunmehr gelegentlich der Aufstellung des Budgetentwurfes für die XVII. Finanzperiode erneuert und um so dringlicher zur Berücksichtigung empfohlen, als die Privatdozenten, welche sich seither zur unentgeltlichen aushilfsweisen Uebernahme verschiedener obligatorischer Fächer der chemisch-technischen Abtheilung herbeigelassen hatten, mittlerweile aus ihren Stellungen ausgeschieden sind und eine längere Fortdauer des gegenwärtigen Zustandes nicht ohne schädlichen Einfluß auf die im Uebrigen in erfreulicher Entwicklung befindliche chemisch-technische Abtheilung der bezeichneten Anstalt bleiben könnte.

Angesichts der zweifellosen Dringlichkeit des Bedürfnisses wurde daher ein Postulat von 3,180 *M.* für Aufstellung eines außerordentlichen Professors der Chemie aufgestellt. Da eine Vertheilung der chemischen Lehraufgabe auf zwei Lehrkräfte in der Art, daß die eine derselben die anorganische, die andere aber die organische Chemie zu übernehmen hätte, an der technischen Hochschule dahier wegen Mangels eines zweiten entsprechend geräumigen chemischen Laboratoriums nicht thunlich ist, sollen dem in Aussicht genommenen neuen (außerordentlichen) Professor die Vorträge über einzelne, für Gewerbe und Industrie besonders wichtige Theile der Chemie, speziell die Vorlesungen über analytische Chemie nebst Gewichts- und Maaßanalyse, dann über technische Gasanalyse in Verbindung mit Uebungen, wie über Brennmaterialienlehre und Feuerungskunde übertragen werden. Im Zusammenhange mit diesem Postulate steht

b) das Postulat von jährlich 800 *M.* zur Beschaffung der für den neuen außerordentlichen Chemie-Professor zu Unterrichts- und Uebungszwecken, wie zu seinen wissenschaftlichen Versuchen und Arbeiten selbstverständlich nothwendigen chemischen Materialien, Präparaten und sonstigen Unterrichtsmittel.

c) Für den Ankauf eines landwirthschaftlichen Versuchsfeldes für die landwirthschaftliche Abtheilung der technischen Hochschule sind zusammen 6,000 *M.* oder für jedes Jahr der XVII. Finanzperiode 3,000 *M.* postulirt. Als solches Versuchsfeld diente bisher ein dem Erzgießerei-Inspektor v. Miller gehöriges und von diesem an das Polytechnikum pachtweise überlassenes Grundstück an der Erzgießereistraße dahier. Der Pachtvertrag wurde jüngst seitens des Grundeigenthümers auf den 1. April 1884 gekündigt und Erzgießerei-Inspektor v. Miller ist zu dessen eventueller Verlängerung nur unter der Voraussetzung bereit, daß statt der ursprünglich stipulirten einjährigen eine wesentlich kürzere Kündigungsfrist vereinbart werde. Hierauf kann aber nicht eingegangen werden, da die hier in Betracht kommenden Versuche in der Regel auf ein und mehrere Jahre hinaus berechnet sind; auch erfordert die Einrichtung eines neuen Versuchsfeldes — von den namhaften Kosten abgesehen — so viel Zeitaufwand und Arbeit, daß im Wiederholungsfalle der betheiligte Professor mit den anderwärts angestellten Forschungen auf dem hier in Rede stehenden wissenschaftlichen Gebiete nicht mehr gleichen Schritt halten könnte. Es handelt sich demnach darum, ein neues geeignetes Grundstück dauernd zu pachten oder käuflich zu erwerben.

Umfassende und sorgfältige Erhebungen haben ergeben, daß auf dem erstangedeuteten Wege ein passendes Grundstück nicht zu erlangen ist. Es erübrigt daher nur

Kap.	§	Tit.
2	2	1

der Ankauf eines solchen, da auch die zum Areale des Polytechnikums gehörige, an der Theresienstraße gelegene und seither unbenützte Grundfläche, welche für diesen Zweck ebenfalls bereits in's Auge gefaßt wurde, eine mit übermäßigem Kostenaufwande verknüpfte Erdauffuhr erfordern würde.

Der betheiligte Professor hat nun ein in der Nähe von Neuhausen vorzüglich geeignetes Privatgrundstück ermittelt, welches von seinem Eigenthümer um den Preis von 20 Pfennigen per Quadratfuß abgelassen würde. Da die benöthigte Grundfläche mindestens 30,000 Quadratfuß umfassen soll, so entziffert sich ein Bedarf von 6,000 M. oder 3,000 M. für jedes Jahr der Finanzperiode.

3

Lyzeen.

2

Besondere Staatszuschüsse.

Für ein Jahr der XVII. Finanzperiode ist nach Anlage F der Bedarf auf . . . 240,025 M. veranschlagt.

Die Bewilligung für ein Jahr der XVI. Finanzperiode beträgt . . . . . 224,761 M.

Es besteht sonach ein Mehrbedarf von . . . . . 15,264 M.

Dieser Mehrbedarf hat seinen Grund ausschließlich in dem Bedarf für die bereits neuzugegangenen, und im Laufe der gegenwärtigen (XVI.) Finanzperiode noch zugehenden Quieszenzgehalte älterer Professoren, welche zusammen die Summa von . . . . . 19,638 M. ergeben. Da an dem Stande der Pensionen und Alimentationen zur Zeit der Budgetaufstellung für die XVI. Finanzperiode durch inzwischen eingetretene Todesfälle . . . . . 3,576 M. heimgefallen sind, so beträgt der effektive Mehrbedarf für Pensionen und Alimentationen . . 16,062 M.

Hievon sind nach Abgleichung der Bedarfs-Mehrungen und Minderungen bei anderen Etatspositionen, nämlich

1,658 M. Mehrbedarf für sächliche Ausgaben nach dem durchschnittlichen Aufwande und für Bauunterhaltung
gegen
1,698 M. und
180 M. Minderbedarf für pragmatische Bedienstete nach Anlage D,
359 M. Minderbedarf an Bezügen der nichtpragmatischen Bediensteten nach Anlage E,
73 M. (bestimmter 72 M. 90 ₰) für finanzgesetzliche Pensionszulagen und
146 M. in Folge Mehrung der eigenen Einnahmen

2,456 M. Minderungen,

durch den effektiven Minderbedarf . . . . . 798 M.

gedeckt, womit der im Etat vorgetragene Mehrbedarf von . . . . . 15,264 M. ausgewiesen ist.

4

Humanistische Gymnasien und damit verbundene Lateinschulen.

1

Fundationsmäßige Reichnisse.

408 M. Minderbedarf in Folge niedrigeren Anschlages bestehender Naturalreichnisse.

2

Besondere Staatszuschüsse.

41,012 M. Mehrbedarf.

Die Zusammenstellung der Bedarfs-Voranschläge der einzelnen Anstalten (Anlage G) zeigt gegen die XVI. Finanzperiode einen Gesammtmehrbedarf von . . . . 51,961 M.

und eine Mehrung der eigenen Einnahmen an Schulgeldern und Beiträgen aus anderen Kassen von . . . . . 10,949 M.

sohin einen effektiven Mehrbedarf an Staatszuschüssen von . . . . . 41,012 M.

Dieser Mehrbedarf trifft ausschließlich auf die pragmatischen Gehalte des Lehrpersonales, welche für ein Jahr der XVII. Finanzperiode . . . . . 1'227,936 M. betragen und die für ein Jahr der XVI. Finanzperiode festgesetzte Summe von 1'180,219 M. um

47,711 M. übersteigen.

Kap.	§	Tit.
4	2	

Wie der Spezial-Ausweis (Anlage D) ersehen läßt, sind nämlich mehr erforderlich

a) für 3 neue Gymnasialprofessoren		10,080 M.
b) für 10 neue Studienlehrer und 1 Religionslehrer mit Studienlehrersgehalt		25,080 M.
c) für die Vorrückungen nach dem Gehaltsregulative — in der XVI. Finanzperiode		
aa) der Gymnasialprofessoren	16,380 M.	
bb) der Studienlehrer	14,370 M.	
zusammen	30,750 M.	
und nach Abrechnung der in dem Budget der XVI. Finanzperiode hiefür vorgesehenen Ratenbeträge von	18,049 M.	
noch		12,701 M.
d) für die Vorrückungen im Laufe der XVII. Finanzperiode		13,860 M.
in Summa		61,721 M.

Von dieser Mehrbedarfs-Summa für die pragmatischen Gehalte sind jedoch durch die Abgänge, welche die eingetretenen Personalveränderungen zur Folge haben . . . . . 14,010 M.

beglichen und bleibt somit, wie vorstehend dargethan, eine effektive Mehrung von 47,711 M.

Zur Deckung dieser Mehrung wird eine Erhöhung der Staatszuschüsse von 41,012 M. erforderlich.

Der weitere Betrag von	6,699 M. — ₰
sowie die in Anlage G ersichtlichen weiteren Mehrungen	
an Nebenbezügen des pragmatischen Lehrpersonales zu	420 M. — ₰
an Stundenhonorar für Fach-Nebenunterricht zu	3,207 M. — ₰
für sächliche Ausgaben, insbesondere für Lokalitäten, Miethe, dann Einrichtung, Beheizung, Beleuchtung und Reinigung vermehrter Schullokalitäten zu	7,242 M. — ₰
und für Pensionen zu	6,515 M. 15 ₰,
zusammen	24,083 M. 15 ₰.

sind durch die Bedarfsminderungen an Funktionsgehalten der nichtpragmatischen Bediensteten zu 6,545 M. — ₰,
an Gehaltszulagen derselben zu 2,387 M. — ₰,
an Nebenbezügen derselben zu 1,465 M. — ₰,
an finanzgesetzlichen Pensionszulagen zu 2,736 M. 94 ₰,
ferner durch die Mehrung der eigenen Einnahmen an Schulgeldern und Beiträgen aus anderen Kassen zu 10,949 M. 46 ₰,
zusammen 24,083 M. 40 ₰

gedeckt.

Was nun den neuen Bedarf für 3 neue Gymnasialprofessoren, dann 10 Studienlehrer und 1 Religionslehrer mit Studienlehrergehalt betrifft, so ist dieser durch das dringende Bedürfniß der größeren von Jahr zu Jahr an Schülerzahl zunehmenden Studienanstalten herbeigeführt und geboten.

Am Gymnasium zu Würzburg, an welchem am Beginne des Studienjahres 1882/83 814 Schüler inskribirt und aufgenommen worden sind, bestehen schon dermalen in der I., II. und III. Gymnasialklasse Parallelkurse und im Laufe der XVII. Finanzperiode, wahrscheinlich schon mit Beginn des Studienjahres 1883/84, muß jedenfalls auch die Oberklasse mit einem Parallelkurse versehen werden, da die sämmtlichen nachrückenden Kurse bis zur ersten Lateinklasse herab überfüllt und in Parallelabtheilungen, davon die dermalige 4. und 2. Lateinklasse in je 3 Parallelabtheilungen, geschieden sind. In den bereits bestehenden Parallelabtheilungen der I. und II. Gymnasialklassen sind 2 Studienlehrer als Klaßlehrer verwendet, welche ihrerseits in den ihnen zukommenden Kursen der Lateinschule durch geprüfte Lehramtskandidaten als ordentliche Klaßlehrer ersetzt sind, so daß an den dermaligen 12 Kursen der Studienanstalt Würzburg 7 Assistenten als Klaßordinarien verwendet sind, ein Zustand, der nicht fortdauern kann, wenn nicht Unterricht und Schulzucht an dieser wichtigen Anstalt auf das Empfindlichste geschädigt werden sollen. Aehnliche Verhältnisse bestehen am alten Gymnasium zu Regensburg, an welchem die I. Gymnasialklasse im Studienjahre 1882/83 55 Schüler zählte, während die sämmtlichen nachrückenden Kurse der Lateinschule wegen starker Ueberfüllung schon dermalen in Parallelabtheilungen geschieden sind und eine Ueberweisung vom alten an das neue Gymnasium in Regensburg wegen der in einem solchen Falle dann am letzteren eintretenden Ueberfüllung mit Schülern nicht bewirkt werden kann. Es sind deshalb für die Studienanstalt Würzburg 2 neue Gymnasialprofessoren und für das alte Gymnasium in Regensburg 1 neuer Gymnasialprofessor unumgänglich nothwendig.

Kap.	§	Tit.
4	2	

Von den 10 neu postulirten Studienlehrern sind 6 philologische Studienlehrer für das k. Ludwigsgymnasium in München, die Studienanstalten Würzburg und Nürnberg, sodann je ein Studienlehrer der neueren Sprachen für das Ludwigs- und das Maximiliansgymnasium in München, dann die Studienanstalt Zweibrücken und ein mathematischer Studienlehrer für die Studienanstalt Nürnberg dringend erforderlich. Das k. Ludwigsgymnasium in München, an welchem am Beginne des Studienjahres 1882/83 1050 Schüler aufgenommen wurden, zählte in diesem Studienjahre an der Lateinschule 16, auch nach der Scheidung der Klassen in je drei und vier Parallelabtheilungen größtentheils noch stark überfüllte Kurse, an welchen dermalen 6 philologische Assistenten als ordentliche Klassenlehrer verwendet sind. Ebenso zählt die Studienanstalt Nürnberg mit 845 am Beginne des Studienjahres 1882/83 inskribirten Schülern in diesem Studienjahre an der Lateinschule 13, trotz der Scheidung der schulordnungsmäßigen Klassen in je zwei und drei Parallelabtheilungen großentheils noch überfüllte Kurse, an welchen ebenfalls 6 philologische Assistenten als ordentliche Klaßlehrer wirken. An der Studienanstalt Würzburg aber würden, auch wenn in Folge der Ernennung zweier neuer Gymnasialprofessoren zwei Studienlehrer ihren Klassen an der Lateinschule zurückgegeben werden können, an den 12 Kursen der letzteren immer noch 5 Assistenten als ordentliche Klassenlehrer verwendet werden müssen, wenn nicht durch Aufstellung zweier neuer Studienlehrer die Zahl dieser Assistenten auf ein mit dem Wohle der Anstalt einigermaßen verträgliches Maß zurückgeführt wird.

Am k. Ludwigs- und k. Maximiliansgymnasium in München wurde bisher der französische Sprachunterricht in den Gymnasialklassen durch pragmatisch angestellte Lehrer anderer Unterrichtsanstalten im Nebenamte versehen und diesen Lehrern für Ertheilung dieses Unterrichtes eine Funktionsremuneration bezahlt. Durch Pensionirung und Dienstesenthebung dieser Lehrer wegen Krankheit und dadurch herbeigeführter Dienstesunfähigkeit ist eine andere Einrichtung nothwendig geworden, während zugleich in der nächsten Zeit für anderweitige Ertheilung des englischen Sprachunterrichtes an den genannten Anstalten gesorgt werden muß. Es muß unter diesen Umständen im Interesse des neusprachlichen Unterrichtes als das Zweckmäßigste erachtet werden, auch an den genannten Gymnasien eigene Studenlehrer für dieses Lehrfach anzustellen, wie dieses am k. Wilhelmsgymnasium in München und den größeren Anstalten des Landes schon seit mehreren Jahren geschehen ist. An der Studienanstalt Zweibrücken, an welcher der französische Sprachunterricht, gleichwie an den meisten Pfälzer Studienanstalten, schon mit der dritten Lateinklasse beginnt, ist bisher dieser Unterricht von geprüften Lehramtskandidaten als Assistenten ertheilt worden, die auch den englischen Sprachunterricht meistentheils zu übernehmen hatten. Der auf diese Weise beständig eintretende Lehrerwechsel — in den letzten fünf Jahren sind an der Studienanstalt Zweibrücken nacheinander vier Assistenten mit diesem Unterricht befaßt gewesen — ist für die Anstalt äußerst nachtheilig, weshalb es als nothwendig erscheint, auch in Zweibrücken für den neusprachlichen Unterricht einen eigenen Studienlehrer aufzustellen.

An der Studienanstalt Nürnberg wird der Unterricht in der Arithmetik und Mathematik an der Lateinschule seit mehreren Jahren durch einen geprüften Lehramtskandidaten als Assistenten besorgt; da die Uebertragung dieses Unterrichtes an einen eigenen Lehrer nach den Verhältnissen der Anstalt nicht vermieden werden kann, so erscheint es im Interesse der Stetigkeit dieses Unterrichtes gleichfalls geboten, für denselben anstatt eines Assistenten einen wirklichen Studienlehrer aufzustellen.

Am Gymnasium, dem Schullehrerseminare und der Präparandenschule zu Bamberg ist für den protestantischen Religionsunterricht ein geprüfter Pfarr- und Predigtamtskandidat aufgestellt, welcher wegen der großen Anzahl der ihm an den drei Anstalten obliegenden Religionsunterrichtsstunden keinerlei kirchliche Dienste ausüben kann und für seine Thätigkeit als Lehrer aus den Etats der drei Anstalten lediglich eine Gesammt-Aversalremuneration erhält. Da die bisherigen Kandidaten, welche bisher zwar eine Aversalremuneration, aber keine Dienstalterszulagen erhielten, stets darnach trachteten, im kirchlichen Dienste als Pfarrer eine Versorgung zu finden, so ist diese Religionslehrerstelle einem steten Wechsel der Person ausgesetzt; um nun die betreffenden Kandidaten für längere Zeit dieser Stellung zu erhalten, ist es erforderlich, einen eigenen Religionslehrer mit dem Bezuge eines wirklichen Studienlehrers für die Studienanstalt Bamberg aufzustellen, der alsdann, wie die Religionslehrer an den übrigen Studienanstalten, Dienstalterszulagen, wenn auch nur als Erhöhung seines Funktionsbezuges erhalten und dem bis zur Erfüllung seines Pflicht-Stundenmaßes der protestantische Religionsunterricht auch an den beiden anderen Anstalten übertragen würde. Eine effektive Mehrausgabe würde hiefür im Laufe der XVII. Finanzperiode nicht entstehen, da die bisherige Gesammtremuneration des aufgestellten Lehrers den Bedarf vollständig deckt.

Das k. Ludwigsgymnasium in München und die Studienanstalt Würzburg können die Masse ihrer Schüler in den ihnen zur Verfügung stehenden öffentlichen Gebäuden nicht unterbringen; es mußten deshalb für sie in Privathäusern Lokalitäten gemiethet werden, deren Eigenthümer die Miethe sehr bedeutend gesteigert haben. Ebenso muß die Studienanstalt Landshut an das Erziehungsseminar daselbst als Eigenthümer des Studiengebäudes einen namhaften Miethzins entrichten. Für diese sächlichen Ausgaben allein ist ein Mehrbedarf von 4,650 ℳ erforderlich, welcher jedoch wie die übrigen sächlichen Mehrausgaben durch Minderbedarf an anderen Etatspositionen und Mehrung der eigenen Einnahmen der Anstalten gedeckt ist.

Kap.	§	Tit.
5		

Real-Gymnasien.

Der Gesammtbedarf dieser Schulen für ein Jahr der XVII. Finanzperiode beträgt 181,143 M.
somit gegen die Bewilligung für ein Jahr der XVI. Finanzperiode zu . . . . . 220,362 M.
weniger um . . . . . 39,219 M.

Durch die mit Schluß des Schuljahres 1882/83 in Wirksamkeit tretende Aufhebung des Realgymnasiums in Speyer fällt von den für die Jahre 1882/83 bewilligten Summen die hierunter begriffene Dotations-Summa für das genannte Gymnasium mit . . . . . 41,774 M.
weg und es ergibt sich sonach für die verbleibenden vier Realgymnasien bei Vergleichung des im Etat vorgetragenen Minderbedarfs mit diesem Wegfalle ein Mehrbedarf von . . . . . 2,555 M.
wovon 2,332 M. auf die persönlichen und
223 M. auf die sächlichen Ausgaben treffen.

Die Mehrung der persönlichen Ausgaben ist mit
1,133 M. durch die Vorrückungen in höhere Gehaltsklassen nach dem Gehaltsregulative,
120 M. Remuneration für Besorgung der Bibliothekgeschäfte an einem der verbleibenden vier Gymnasien, welche bei dem großen Umfang der sehr fleißig benützten Bibliothek viel Zeitaufwand in Anspruch nimmt, so daß eine geringe Entschädigung hiefür billig und angemessen erscheint,
108 M. für eine Wochenstunde israelitischen Religionsunterrichts am Realgymnasium in Würzburg, dann
1,187 M. Remunerationen der Pedelle für Besorgung der Beheizungs-, Reinigungs- und Beleuchtungsgeschäfte veranlaßt; diese letzteren Remunerationen sind übrigens bisher schon auf Rechnung der Realexigenz gewährt und jetzt nur zu den persönlichen Ausgaben transferirt worden.

Von der Summe dieser vier Zugangsposten zu
2,548 M. sind
216 M., welche für weggefallene zwei Gesangsstunden erloschen sind, in Abzug zu bringen, wonach die bezeichnete Mehrung bei den persönlichen Ausgaben zu
2,332 M. ausgewiesen ist.

Bei den sächlichen Ausgaben besteht eigentlich ein Mehrbedarf von
1,410 M. in Folge der Verminderung der eigenen Einnahmen an Schulgeldern, welcher sich jedoch um jene
1,187 M. mindert, welche für die Besorgung der Heizungs-, Beleuchtungs- und Reinigungsgeschäfte zu dem Etat für die persönlichen Ausgaben transferirt worden sind. Es verbleibt sonach effektiv ein Mehrbedarf von
223 M., wie oben bemerkt.

Für die einzelnen Etatspositionen ergibt sich folgende Darstellung:

1 — **Persönliche Ausgaben.**

1 — Pragmatisch Bedienstete.

a) Ständige Gehalte:

31,504 M. Minderbedarf.
32,040 M. Wegfall mit dem Gymnasium in Speyer,
1,084 M. Abgang in Folge eingetretener Personalveränderungen, zusammen
33,124 M., dagegen
1,620 M. Mehrung nach dem Gehaltsregulative, sohin effektive Minderung wie oben
31,504 M.

b) Nebenbezüge:

600 M. Minderbedarf wegen Aufhebung des Realgymnasiums in Speyer,

2 — Nichtpragmatische Bedienstete.

a) Funktionsgehalte:

1,858 M. Minderung wegen Aufhebung des Realgymnasiums in Speyer.

b) Nebenbezüge:

1,441 M. Minderbedarf.
2,520 M. kommen in Folge der Aufhebung des Realgymnasiums Speyer in Wegfall und
216 M. sind durch Wegfall von zwei wöchentlichen Gesangsstunden erloschen.
2,736 M. Summa der Abgänge;
dagegen kommen hier
108 M. Honorar für eine Wochenstunde israelitischen Religionsunterricht und
1,187 M. Remuneration für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung durch Transferirung von den sächlichen Ausgaben hieher in Zugang, zusammen
1,295 M., bleibt sonach effektive Minderung
1,441 M.

Kap.	§	Tit.	
5	1	2	c) Zulagen: 418 M. Minderbedarf wegen Wegfall des Gymnasiums in Speyer.
	2		**Sächliche Ausgaben.** 3,398 M. Minderbedarf, und zwar: 3,621 M. Wegfall in Folge der Aufhebung des Realgymnasiums in Speyer, 1,187 M. Abgang wegen Transferirung zu den persönlichen Ausgaben, zusammen 4,808 M., dagegen Mehrbedarf 1,410 M. wegen Minderung der eigenen Einnahmen der Anstalten, sohin wie oben. 3,398 M. effektive Minderung.
6			**Industrieschulen und gewerbliche Fortbildungsschulen.**
	1		**Persönliche Ausgaben.**
		1	a) Ständige Gehalte der pragmatischen Bediensteten. 6,646 M. Mehrbedarf und zwar: 4,366 M. auf Grund des Gehaltsregulatives nämlich: 3,006 M. zur Ergänzung der in der XVI. Finanzperiode eingetretenen, im Budget aber nur mit den treffenden Ratenbeträgen vorgesehenen Dienstalterszulagen und 1,360 M. für die weiteren Gehaltsvorrückungen im Laufe der XVII. Finanzperiode, dann 2,280 M. für einen eigenen Studienlehrer für neue Sprachen an der Industrieschule in München, welcher Bedarf durch Erübrigung von 1,080 M. für einen Fach-Nebenlehrer für Sprachen, 1,080 M. für einen Modellirlehrer, — da dieser Unterricht einem Professor der Schule übertragen werden konnte — und 136 M. an den Bezügen für die Heizgeschäfte an derselben Schule gedeckt erscheint. 6,646 M. im Ganzen wie oben. Die Beförderung eines Lehrers zum Professor veranlaßt keinen Mehrbedarf, weil derselbe als Lehrer schon im Gehalte eines Professors sich befand.
		2	Nichtpragmatische Bedienstete. Der Mehrbedarf von 1,407 M. für Funktionsgehalte und 251 M. für Zulagen ist veranlaßt mit 1,080 M. bezw. 243 M. durch Einstellung eines zweiten Assistenten an der chemisch-technischen Abtheilung der Industrieschule in Nürnberg. 264 M. bezw. 8 M. 40 ₰ Erhöhung der Bezüge eines älteren Assistenten daselbst auf 1,560 M. bezw. 300 M., 200 M. — — Erhöhung des Bezuges eines Arbeiters in der mechanischen Werkstätte dieser Schule von 300 auf 500 M., zusammen 1,544 M. 251 M. 40 ₰. Von dieser Mehrung sind abzurechnen 1 M. in Folge Berichtigung der Abrundungen in der XVI. Finanzperiode, 136 M. Minderung an der Remuneration für die Besorgung der Heizgeschäfte, zusammen 137 M., bleibt sohin effektive Mehrung 1,407 M. für Funktionsgehalte und 251 M. für die Zulagen. Der Minderbedarf von 2,592 M. an Nebenbezügen betrifft 1,080 M. für den Unterricht in den neueren Sprachen, wofür ein eigener Studienlehrer mit 2,280 M. Gehalt aufgestellt werden soll, 1,080 M. für den Modellirunterricht an der Industrieschule in München, da dieser Unterricht einem Professor der Schule übertragen werden konnte, 432 M. Minderung der Wochenstunden für den englischen und französischen Sprachunterricht, sowie für den Unterricht in der deutschen Sprache, Geschichte und Geographie an der Industrieschule in Augsburg um vier Stunden, welche den Anstaltslehrern übertragen werden konnten.

Kap.	§	Tit.
6	2	

Sächliche Ausgaben.

Für ein Jahr der XVI. Finanzperiode wurden . . . . . 30,325 *M.*
bewilligt, worunter für einen außerordentlichen Bedarf — zur Anschaffung von Schränken bei der Industrieschule in Nürnberg enthalten sind . . . . . 500 *M.*

Nach Abrechnung dieses Betrages reduzirt sich die Willigung für den ordentlichen Etat auf . . . . . 29,825 *M.*

Der Bedarf für ein Jahr der XVII. Finanzperiode, in welchem unter den einzelnen Titeln einige Verschiebungen vorgekommen sind, wurde auf das Nothwendigste und Unentbehrliche beschränkt, um die Willigung der XVI. Finanzperiode einzuhalten. Wenn sich nun gleichwohl eine Bedarfssumma von . . . . . 31,363 *M.*
ergibt, so beruht dies **lediglich** in der Verminderung der eigenen Einnahmen der Schulen an Schulgeld um den Betrag von . . . . . 1,538 *M.*
Es zeigt in Folge dieses Umstandes der Etat nach Abzug der außerordentlichen Willigung der XVI. Finanzperiode zu . . . . . 500 *M.*
noch einen Mehrbedarf für die XVII. Finanzperiode von . . . . . 1,038 *M.*

Zur Motivirung der obenerwähnten Postulate für persönliche Ausgaben wird noch Folgendes bemerkt:

a) An der Industrieschule in München, welche bekanntlich nicht nur gleich ihren Schwesteranstalten mit einer bautechnischen, chemisch-technischen und mechanisch-technischen, sondern auch mit einer starkbesuchten Handelsabtheilung ausgestattet ist, umfaßt der Unterricht in der französischen und englischen Sprache eine Gesammtzahl von 32 Wochenstunden; von letzteren waren bisher 22 Unterrichtsstunden dem an gedachter Anstalt aufgestellten Professor der neueren Sprachen zugewiesen, während der Rest mit 10 Wochenstunden einem Nebenlehrer gegen das normativmäßige Stundenhonorar von jährlich 1,080 *M.* übertragen ist. Der ersterwähnte Professor kann indessen fernerhin in Folge körperlichen Leidens, welches schon seither zu wiederholten Malen Unterrichtsstörungen verursachte und mehr oder minder lange andauernde Unterrichtsaushilfen nothwendig machte, keinenfalls mehr mit der bisherigen Stundenanzahl belastet werden und bedarf nach ärztlichem Ausspruche, wenn er anders nicht in Bälde dienstunfähig werden soll, fortan großer Schonung und erheblicher Erleichterung seiner Lehraufgabe. Eine Ueberweisung der hienach dem genannten Professor abzunehmenden Stundenzahl an den vorhandenen Fachnebenlehrer (mit gleichzeitiger entsprechender Erhöhung des dem letzteren zukommenden Honorars) ist mit Rücksicht auf den Umfang der sonstigen Berufsgeschäfte desselben nicht möglich; aber auch die allenfallsige Beiziehung eines zweiten (nach Maßgabe der Stundenzahl zu honorirenden) Fachnebenlehrers stellt sich mit Rücksicht auf die Verhältnisse der Anstalt überhaupt und der erwähnten Handelsabtheilung insbesondere insoferne als unthunlich dar, als hiedurch — von anderen Bedenken abgesehen — der in Rede stehende wichtige Unterricht allzusehr und in einer die Interessen der Schule schädigenden Weise zersplittert würde.

Unter diesen Umständen empfiehlt es sich, dem genannten Professor statt zweier Fachnebenlehrer einen Studienlehrer für neuere Sprachen mit dem Normalgehalte von jährlich 2,280 *M.* an die Seite zu stellen, denselben soweit nöthig bis zum vorschriftsmäßigen Stundenmaximum von 22 Wochenstunden in Anspruch zu nehmen und durch die hiedurch ermöglichte wesentliche Entlastung des mehrbezeichneten Professors den letzteren dem Lehrberufe zu erhalten. Ein Mehraufwand gegenüber dem seitherigen Bedarfe ist hiemit um deswillen nicht verknüpft, weil der Gehalt des in Aussicht genommenen Studienlehrers aus dem bisherigen Honorare des Fachnebenlehrers zu jährlich 1,080 *M.*, dann durch Verwendung des Bezuges des früheren Modellirlehrers im gleichen Betrage und durch eine kleine Erübrigung an der Position für Beheizung ausreichend bestritten werden kann.

b) Der dermalige Assistent an der in erfreulicher Entwickelung begriffenen chemisch-technischen Abtheilung zu Nürnberg ist im Verhältnisse zur Dauer seiner Dienstzeit, zu Umfang und Art seiner Leistungen und zu den Bezügen anderer Assistenten zu gering honorirt; es ist deshalb eine Aufbesserung seines Bezuges um jährlich 264 *M.* und 8 *M.* 40 ₰ Zulage in den Etat eingesetzt. Außerdem erscheint es mit Rücksicht auf die Frequenz, den Arbeitsumfang und die sonstigen Verhältnisse der genannten Abtheilung, wie im Interesse der Gesundheit und ferneren Leistungsfähigkeit des an derselben wirkenden Chemieprofessors dringend nothwendig, dortselbst einen zweiten Assistenten für Chemie aufzustellen; zu diesem Zwecke ist der normale Anfangsbezug eines Assistenten mit 1,080 *M.* und 243 *M.* Zulage jährlich in den Budgetentwurf eingestellt.

c) An der mechanischen Werkstätte der Industrieschule in Nürnberg ist ein Arbeiter mit einem jährlichen Bezuge von nur 300 *M.* aufgestellt. Da derselbe sich als tüchtiger Arbeiter bewährt hat und mit diesem geringen Bezuge auf die Dauer auch nicht die nothwendigsten Bedürfnisse bestreiten kann, ein häufiger Wechsel im Personale aber den Interessen der Anstalt widerstreitet, ist für diesen Arbeiter eine Bezugserhöhung von jährlich 200 *M.* postulirt.

Kap.	§	Tit.
8		

Lehrerbildungsanstalten.

Bei diesem Kapitel ist im Etat eine Aenderung in der Positionirung insoferne vorgenommen worden, als die bisher bei A und B unausgeschieden unter den Dotationszuschüssen enthaltenen Summen für Stipendien und Unterstützungen an dürftige Seminaristen und Präparanden, dann die bei C unter Tit. 4 bei den sachlichen Ausgaben vorgetragenen Unterstützungen für dürftige Präparanden ausgeschieden und besserer Uebersichtlichkeit wegen unter

D. Stipendien und Unterstützungen

a) für dürftige Schul-Seminaristen,
b) für dürftige Präparanden,

mit bisher schon hier gesondert vorgetragenen Unterstützungen

c) für die in der einjährigen Schulpraxis befindlichen absolvirten Seminaristen

zum Vortrage gebracht sind.

Im Einzelnen ist Folgendes zu erläutern:

ad A. Vollständige Lehrerbildungsanstalten.

Hier zeigt der Etat einen Mehrbedarf von
167 M. Die Gehaltsausweise Anlage D und E dagegen lassen eine Mehrung von
1,658 M. für pragmatische und
1,456 M. für nichtpragmatische Bedienstete,
zusammen von
3,114 M. ersehen.
Davon sind jedoch
2,900 M. durch den Minderbedarf für Realexigenz und
48 M. durch Mehrung der eigenen Einnahmen,
zusammen
2,948 M. beglichen.
Die hiernach bestehende effektive Mehrung von
166 M. differirt mit dem Mehrbetrag nach dem Etat um
1 M., was seinen Grund lediglich in der Abrundung von Pfennigbeträgen hat.

Die Mehrung der Gehalte ist sowohl bezüglich der pragmatischen Bediensteten, als der nichtpragmatischen lediglich durch Vorrückungen nach dem Gehaltsregulative und nach den für die Seminarhilfs- und Präparandenlehrer bestehenden Normenherbeigeführt.

Die Anlage E zeigt zwar gegen die XVI. Finanzperiode auch einen Religionslehrer mehr; der Gehalt desselben ist aber durch den abgegangenen Gehalt eines Schulverwesers und durch die Minderung des Bedarfes für Stundenhonorare vollkommen ausgeglichen.

ad B. Schullehrer-Seminarien.

3,652 M. Mehrbedarf nach dem Etat.

Die Gehaltsausweise Anlage D und E zeigen einen Mehrbedarf von
6,498 M. an pragmatischen Gehalten und
1,256 M. an Nebenbezügen der pragmatischen Bediensteten,
zusammen
7,754 M., dagegen einen Minderbedarf von
3,559 M. für die nichtpragmatischen Bediensteten,
somit nach Abgleichung dieser Beträge einen Mehrbedarf von
4,195 M. für persönliche Ausgaben.
Dazu kommt eine Minderung der eigenen Einnahmen um
2,215 M. Von der Summe dieser beiden Beträge zu
6,410 M. gehen die Bedarfsminderungen von
2,398 M. für sächliche Ausgaben und
360 M. für Pensionen und Pensionszulagen,
zusammen
2,758 M. ab und verbleibt sonach wie im Etat ein effektiver Mehrbedarf von
3,652 M.

Der Mehrbedarf an pragmatischen Gehalten zu
6,498 M. setzt sich nach Anlage D zusammen aus:

Kap.	§	Tit.
8		

4,218 M. für die Vorrückungen nach dem Gehaltsregulativ, nämlich 1,562 M. zur Ergänzung der bereits in der XVI. Finanzperiode bewilligten, jedoch im Budget jener Finanzperiode nur mit den treffenden Raten vorgesehenen Dienstalterszulagen und 2,656 M. für die im Laufe der XVII. Finanzperiode treffenden neuen Vorrückungen, dann

2,280 M. für einen am Seminare in Freising neuangestellten Präfekten, der Mehrbedarf für Nebenbezüge zu 1,256 M. aus

500 M. Funktionsnebenbezug des obenerwähnten Präfekten als Entschädigung statt der den Präfekten normativmäßig zustehenden freien Wohnung mit Beheizung und Beleuchtung und

756 M., welche vom Stundenhonorar für Fachnebenlehrer zu den Nebenbezügen der pragmatischen Bediensteten für Fach-Nebenunterricht übergegangen sind.

Der Minderbedarf für die nichtpragmatischen Bediensteten zu

3,559 M. betrifft zumeist das Stundenhonorar für den Fach-Nebenunterricht, von welchem

720 M. wegen Uebertragung des Religionsunterrichtes in Freising an den dort aufgestellten Präfekten,

900 M. wegen Aufstellung eines eigenen Religionslehrers mit Funktionsgehalt am Seminare in Bamberg und

1,806 M. wegen Minderung verschiedenen Stundenunterrichts, theilweise durch Uebertragung der treffenden Stunden an Anstaltslehrer unter Einrechnung in ihr Pflichtstundenmaß weggefallen sind.

Durch Aufstellung eines Präfekten am Schullehrerseminare zu Freising hat sich die Zahl der pragmatischen Beamten von 37 auf 38 vermehrt.

ad C. Präparandenschulen.

Der Gesammtbedarf dieser Schulen ist für ein Jahr der XVII. Finanzperiode auf . 370,077 M.
veranschlagt, und beträgt sonach im Vergleich zu der Bewilligung für ein Jahr der XVI. Finanzperiode zu . . . . . 386,471 M.
weniger um . . . . . 16,394 M.

Diese Minderung hat zum größten Theil und zwar mit dem Betrage von . . . 11,099 M.
ihren Grund in der mit Schluß des Schuljahres 1882/83 eintretenden Aufhebung der Präparandenschule Wallerstein.

Die weitere Minderung um den Betrag von . . . . . 5,295 M.
ist durch verschiedene Zufälligkeiten herbeigeführt und betrifft mit

4,089 M. den Etat für persönliche und mit

1,543 M. jenen für sächliche Ausgaben,

wogegen bei dem Etat für Sustentationen und Alimentationen ein Mehrbedarf von 337 M. besteht.

Die Bedarfsminderung für die persönlichen Ausgaben ist in den Gehaltsausweisen Anlagen D und E erläutert.

In Ansehung des Mehrbedarfes für Sustentationen ist zu bemerken, daß durch Eintritt einiger sustentirten Waisen in das Lebensalter, in welchem die Sustentation erlischt, 113 M. abgegangen sind, daß aber andererseits für einen quiszirten Präparandenlehrer ein Sustentationsbeitrag von 450 M. eingestellt ist, wodurch sich nun effektiv eine Mehrung von 337 M. ergibt.

Die Präparandenlehrer beziehen gegenwärtig im Falle ihrer Dienstuntauglichkeit lediglich die ihnen als Mitglieder des Kreisunterstützungsvereines für dienstuntaugliche Schullehrer zukommende Pension. In Folge dessen stehen sie gegen die Volksschullehrer in den meisten großen Städten insoferne zurück, als diesen eine besondere Pension aus Gemeindemitteln neben ihrer Pension aus dem Kreisunterstützungsvereine gewährleistet ist. Eine Gleichstellung der Präparandenlehrer mit den Volksschullehrern in den größeren Städten in dieser Richtung aber erscheint nothwendig, um eine entsprechende Auswahl unter dem Volksschulpersonale bei Besetzung der Präparandenlehrerstellen offen zu halten. Dies soll nun dadurch herbeigeführt werden, daß den Präparandenlehrern im Falle ihrer Dienstuntauglichkeit zu der Pension aus dem Kreisunterstützungsvereine noch eine besondere Zulage aus Staatsfonds in Form von Sustentationsbezügen zugestanden wird. Die Höhe dieser Bezüge hätte sich nach dem Dienstalter zu richten und ist dieselbe für die XVII. Finanzperiode mit 450 M. für den einen quieszirten Präparandenlehrer, welcher dermalen vorhanden ist, vorgesehen.

Durch die Auflösung der Präparandenschule Wallerstein mindert sich die Zahl der pragmatischen Beamten von 32 auf 31, dann der nichtpragmatisch angestellten Präparandenlehrer von 79 auf 77.

Außerdem ist der Einzug von 2 Präparandenhilfslehrerstellen wegen Abnahme der Frequenz an den einschlägigen Anstalten vorgesehen.

ad D. Stipendien und Unterstützungen.

Die Stipendien und Unterstützungen der Seminaristen und Präparandenschüler, welche in der XV. Finanzperiode noch mit 130,702 M. und bezw. 215,000 M. bewilligt waren, wurden für die XVI. Finanzperiode auf 87,135 M. im Ganzen gemindert.

Kap.	§	Tit.	
8			Bei der großen Zahl der Schulamtszöglinge, welche wegen Mittellosigkeit auf Stipendien und Unterstützungen angewiesen sind, war es nicht möglich, mit dem gekürzten Betrage allen bedürftigen und würdigen Schulamtszöglingen eine angemessene Beihilfe aus Staatsfonds zu gewähren; es blieb vielmehr einem großen Theile derselben überlassen, Privatunterstützungen aufzusuchen. Erscheint es auch nicht nothwendig, auf die früheren Postulate vollständig zurückzugreifen, nachdem der Lehrermangel nicht mehr in gleicher Weise fühlbar ist, als dies damals der Fall war, so kann doch von der Einstellung eines höheren Betrages, als er für die XVI. Finanzperiode bewilligt war, nicht Umgang genommen werden, theils um die Privatwohlthätigkeit auf diesem Gebiete zu entlasten, theils um nicht abermals einen empfindlichen Lehrermangel herbeizuführen, welcher wohl eintreten würde, wenn auf die Dauer eine größere Anzahl unbemittelter junger Leute vom Lehrberuf ausgeschlossen werden sollte, weil ihnen die erforderlichen Stipendien und Unterstützungen aus öffentlichen Fonds nicht gewährt werden können. Es wurde deshalb für Stipendien der Seminaristen der Betrag von 80,000 *M.*, dann für Unterstützung der Präparanden der Betrag von 70,000 *M.* eingestellt. Die in den vorgehenden Finanzperioden für die in der einjährigen Schulpraxis befindlichen absolvirten Seminaristen bewilligte Summe von 15,000 *M.* wurde für die XVI. Finanzperiode auf 6,500 *M.* herabgesetzt. Diese Minderung wirkte für die Betheiligten um so fühlbarer, als in einzelnen Regierungsbezirken es nunmehr doch theilweise ermöglicht werden konnte, die normativmäßige, einjährige Schulpraxis zur Durchführung zu bringen, und da in Folge dessen nicht nur die Zahl der Schulpraktikanten sich erheblich vermehrt hat, sondern auch die längere Dauer der Schulpraxis eine ergiebigere Unterstützung der Schulpraktikanten hervorruft. Aus diesen Gründen wurde der früher für diesen Zweck verfügbare Betrag von 15,000 *M.* wieder eingestellt.
9			**Zentral-Turnlehrerbildungsanstalt.** 133 *M.* Mehrbedarf in Folge der Vorrückung eines Hilfslehrers in eine weitere Zulage.
10			**Staatszuschüsse an die Kreisfonds für Schulzwecke.**
	3		**Deutsche Schulen.**
		1	Auf speziellen Rechtstiteln und Bewilligungen beruhende Fundationsbeiträge. 13 *M.* Minderung in Folge niedrigerer Veranschlagung einzelner Naturalholzreichnisse. 741 *M.* Minderung in Folge Transferirung von Reichnissen an die katholischen Schulen von Schweinfurt und Seubrigshausen auf Tit. 3.
		3	Budgetmäßige Kreisschuldotation. 741 *M.* Mehrung aus dem eben bezeichneten Grunde.
		5	Aufbesserung des Einkommens der wirklichen Schullehrer, der Verweser und weltlichen Lehrerinnen, sowie der Schulgehilfen. 39,728 *M.* Mehrbedarf in Folge Vermehrung der Schulstellen, sowie in Folge vielfacher Veränderungen der Fassionsabschlüsse.
		6	Zulagen von je 90 *M.* an alle Schulverweser, weltlichen Lehrerinnen und Schulgehilfen. Während der Bedarf für ein Jahr der XVI. Finanzperiode auf 252,165 *M.* veranschlagt war, berechnet sich solcher für ein Jahr der XVII. Finanzperiode in Folge der eingetretenen Vermehrung dieser Kategorien von Schulstellen auf 282,377 *M.* 50 *₰*. Da diese persönlichen Zulagen ohne Rücksicht auf den Etat nach dem effektiven Bedarf gezahlt werden, so wurde im Budget der XVI. Finanzperiode nicht die volle Summe des Voranschlages, sondern eine auf 250,020 *M.* geminderte Summe in Ansatz gebracht. Auch für ein Jahr der XVII. Finanzperiode wird die Voranschlagssumme nicht erforderlich werden, vielmehr eine Summe von 270,000 *M.* genügen.
		7	Dienstalterszulagen in Quinquennien à 90 *M.* für die wirklichen Schullehrer und à 45 *M.* für die ständigen Verweser und weltlichen Lehrerinnen. Für ein Jahr der XVI. Finanzperiode betrug der voranschlägige Bedarf 2'378,845 *M.* 62 *₰*, für ein Jahr der XVII. Finanzperiode berechnet sich solcher nach dem dermaligen Stand des Lehrpersonales auf . . . . . 2'410,087 *M.* 32 *₰*. Mit Rücksicht auf die während der Finanzperiode bei einem nach Tausenden zählenden Personale zuversichtlich eintretenden Abgänge älterer Lehrer mit höheren Dienstalterszulagen wurde in das Budget der XVI. Finanzperiode eine um etwas

Kap.	§	Tit.	
10	3	7	über 6 Prozent geminderte runde Summe von . . . . . 2'228,000 M. eingestellt, und nachdem diese Summe durch den effektiven Bedarf nicht überschritten worden ist, erscheint auch für ein Jahr der XVII. Finanzperiode eine in gleicher Weise ermäßigte Summe von rund . . . . . 2'260,000 M. ausreichend.
		8	Unterstützung dienstunfähiger älterer Schullehrer, die bereits vor dem Entstehen der gesetzlichen Kreisvereine quieszirt worden sind.
			13,920 M. Minderbedarf wegen stetiger Verminderung der Zahl dieser älteren Quieszenten.
		9	Zuschüsse an die gesetzlichen Kreisvereine zur Unterstützung dienstunfähig gewordener Schullehrer.
			34,000 M. Mehrbedarf wegen andauernder Vermehrung der Zahl der in Pension tretenden dienstunfähigen Schullehrer.
		10	Unterstützungsbeiträge für Schullehrerrelikten.
			10,000 M. Mehrbedarf nach dem dermaligen Stande dieser Relikten, deren Zahl in stetiger Zunahme begriffen ist.
11			**Akademie der Wissenschaften.**
	1		**Persönliche Ausgaben.**
		1	Pragmatische Gehalte:
			2,350 M. Minderbedarf wegen eingetretener Personalveränderung in Folge Ablebens zweier älterer Beamten.
		2	Nichtpragmatische Bedienstete:
			2,214 M. Mehrbedarf für Funktionsgehalte und 486 M. Mehrbedarf für Zulagen hieraus, 2,700 M. im Ganzen, dagegen 660 M. Minderbedarf an Nebenbezügen, folglich 2,040 M. effektiver Mehrbedarf wegen Wiedereinstellung der in der XVI. Finanzperiode abgelehnten Postulate für die meteorologische Centralstation. Auch bei den sächlichen Ausgaben ist hiefür ein Mehrbetrag von 2,650 M. postulirt. Der größere Theil dieses Mehrpostulates ist zur Deckung der Kosten bestimmt, welche die tägliche Herstellung der Wetterprognose veranlaßt. Diese Kosten wurden bisher von dem k. Staatsministerium des Innern, Abtheilung für Landwirthschaft, Gewerbe und Handel, auf Rechnung des landwirthschaftlichen Pauschalfonds bezahlt. Wie indessen bereits bei den Verhandlungen über das Budget der XVI. Finanzperiode umständlich erörtert worden ist, gehört die Wetterprognose als eine rein wissenschaftliche Operation zu den Aufgaben der meteorologischen Centralstation, weshalb die Natur der Sache dafür spricht, daß der Etat dieser Staatsanstalt auch hiefür dotirt werde. — Ferner hat sich die wissenschaftliche Thätigkeit der Centralstation in den letzten Jahren erheblich erweitert. Die von Privaten oder Korporationen errichteten Stationen haben sich dem Netze angeschlossen, ihre Instrumente müssen geprüft, Formularien müssen ihnen mitgetheilt, ihre Beobachtungen verarbeitet und publicirt werden. Es ist ein eigener Gewitterbeobachtungsdienst organisirt worden. Die ziffermäßigen Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen der Normalstationen werden jetzt in monatlichen, viertel- und halbjährigen Publikationen den Interessenten zugänglich gemacht. Auch die Herausgabe älterer Beobachtungsreihen wird mit aller Kraft gefördert. In Folge dessen bedürfen die Bezüge der Assistenten, einiger Beobachter und die Positionen für Regie, für Druck der Beobachtungen kleiner Erhöhungen, wozu ein mäßiger Theil des Mehrpostulates verwendet werden soll.
	2		**Sächliche Ausgaben.**
		2a	710 M. Mehrung zur nothwendigen Erhöhung der Position für die Sitzungsberichte, den Druck der monumenta boica, für die Druckschriften und Abhandlungen ꝛc. von 17,290 M. auf 18,000 M., sohin um 710 M. — Diese Position wurde von der XV. Finanzperiode an von 17,830 M. auf 17,290 M. herabgemindert, obgleich eine Erhöhung derselben Bedürfniß gewesen wäre. Im Jahre 1882 mußte der Drucketat um 469 M. 6 ₰ überschritten werden, obgleich in diesem Jahre nicht einmal die durch die Geschäftsordnung vorgeschriebene Zahl von Druckschriften erschienen ist und artistische Beilagen möglichst vermieden wurden. Hiezu kommt, daß der neue Konservator der Sternwarte den durchaus gerechtfertigten Anspruch erhebt, ihm für die seit

Kap.	§	Tit.	
11	2	2a	Jahren nur im geringen Maße fortgesetzten astronomischen Mittheilungen fortan wieder den vordem seinem Vorgänger zugesicherten Antheil an dem Drucketat mit circa 400 Gulden = 685 M. 71 ₰ jährlich zu überlassen. —
		2e	2,650 M. Mehrbedarf der meteorologischen Zentralstation, wie bereits vorstehend bei § 1 dargelegt.
		2f	3,000 M. neue Position zur Ermöglichung der Beschickung internationaler wissenschaftlicher Kongresse.
			In jedem Jahre findet in Europa eine Reihe von internationalen Kongressen in verschiedenen Zweigen der Wissenschaft statt. Die Regierungen, in deren Staaten solche internationale Kongresse abgehalten werden, erlassen regelmäßig an die bayerische Staatsregierung die Einladung, dieselben mit Fachmännern zu beschicken. In den letzten Jahren mußten alle derartigen Einladungen abgelehnt werden, weil mit solchen Kommissorien erhebliche Kosten verbunden sind und zur Deckung derselben keine budgetmäßigen Mittel vorhanden waren. Es dürfte aber für den bayerischen Staat nicht passend erscheinen, auf die Beschickung internationaler Kongresse auch in Zukunft gänzlich zu verzichten, da die meisten deutschen und nichtdeutschen Staaten bei diesen Kongressen durch Delegirte repräsentirt sind. Zur Ermöglichung der Ertheilung solcher Kommissorien wird eine Summe von jährlich 3,000 M. postulirt.
		2g	1,340 M. neues außerordentliches Postulat zur Bestimmung der elektrischen Einheiten.
			Die französische Regierung hat auf Anregung des internationalen Kongresses von Elektrikern, welcher im Jahre 1881 in Paris abgehalten wurde, an die bayerische Staatsregierung den Wunsch gelangen lassen, daß auch in Bayern die nöthigen Maßnahmen ergriffen werden möchten, um die auf die Bestimmung der elektrischen Einheiten bezüglichen Untersuchungen zu fördern. Die k. Akademie der Wissenschaften hat für diese Untersuchungen den ordentlichen Professor der Physik an der Universität Würzburg Dr. Friedrich Kohlrausch vorgeschlagen, welcher bereit ist, dieselbe vorzunehmen, wenn ihm hiezu ein außerordentlicher Zuschuß von 2,680 M., nämlich für einen Assistenten auf zwei Jahre 1,400 M. und für Instrumente 1,280 M. bewilligt würde. Die Staatsregierung ist der Ansicht, daß dem Wunsche der französischen Regierung zu entsprechen sein möchte und hat deshalb den von Dr. Kohlrausch erbetenen außerordentlichen Zuschuß aus der Staatskasse von 2,680 M. in den Etat der Akademie der Wissenschaften eingestellt.
12			**Generalkonservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates.**
	1		**Persönliche Ausgaben, und zwar:**
		1	Pragmatische Gehalte.
			3,673 M. Mehrbedarf. Für einen Konservator sind 2,000 M. und für einen Adjunkten 360 M. des Jahres postulirt, welche zu Gehaltserhöhungen an dieselben verwendet werden sollen. Die nähere Motivirung dieser Postulate wird mündlich erfolgen.
			1,303 M. dieses Mehrbedarfes beruhen auf dem Gehaltsregulative.
		2	Nichtpragmatische Bedienstete.
			907 M. Mehrbedarf für Funktionsgehalte und 190 M. Mehrbedarf für Zulagen.
			Die betreffenden Konservatoren und der Generalkonservator haben die dringende Bitte gestellt, dem Mechaniker und Diener der mathematisch-physikalischen Sammlung, dem Präparator und Diener bei der zoologisch-zootomischen Sammlung und den Dienern bei der paläontologischen, geognostischen und ethnographischen Sammlung Aufbesserungen ihrer Bezüge zu bewilligen.
			Diese Bezüge betragen dermalen mit Einschluß der Zulagen 1,376 M. 84 ₰, 1,653 M. 72 ₰, 793 M. 80 ₰, 1,296 M. 60 ₰ und 1,543 M. 44 ₰. — Erbeten sind als Aufbesserungen 273 M. 16 ₰, 290 M. 28 ₰, 308 M. 64 ₰, 119 M. 40 ₰ und 106 M. 56 ₰.
			Die Aufbesserungen würden daher eine Summe von jährlich 1,098 M. 4 ₰ in Anspruch nehmen. Die Staatsregierung befürwortet dieselben, weil diese Diener wegen ihres Diensteifers, ihrer langen Dienstzeit und ihrer Brauchbarkeit Berücksichtigung verdienen.
	2		**Sächliche Ausgaben.**
		2a	1,000 M. außerordentliche Willigung der XVI. Finanzperiode für das Münzkabinet ist wieder eingestellt.
			An der Katalogisirung der Münzsammlung ist in den Jahren 1882/83 rüstig fortgearbeitet worden. Griechenland und Kleinasien werden im Jahre 1883 fertig gestellt werden. Für die Jahre 1884 und 1885 sind Aegypten, Nordafrika und die römische Numismatik in Aussicht genommen. Die Fortbewilligung des außerordentlichen Zuschusses für Katalogarbeiten von 1,000 M. ist nothwendig.

Kap.	§	Tit.	
12	2	2k	500 ℳ. außerordentlicher Zuschuß für den botanischen Garten. Im Etat des botanischen Gartens besteht ein Defizit, welches im strengen Winter des Jahres 1879 entstanden und dessen Deckung bisher nicht gelungen ist. Auch sollen die Etiquetten der Gewächse in beiden Gärten erneuert, in Folge der neuen Wasserleitungen verschiedene Inventargegenstände namentlich zum Bespritzen angeschafft und es soll eine Reihe anderer schadhafter Mobilien, wie die Fenster für die niederen Kästen, die hölzernen für das Ueberwintern verschiedener Gewächse erforderlichen Beschlächter ꝛc. reparirt oder gegen gute ausgewechselt werden. Hiefür ist ein außerordentlicher Zuschuß von 1,000 ℳ. erforderlich.
		2m	500 ℳ. ständige Etatserhöhung für das pflanzenphysiologische Institut. Das pflanzenphysiologische Institut hat eine Realexigenz von 1,500 ℳ. Der Vorstand derselben macht höchst merkwürdige Untersuchungen, welche die Anfänge und die Grundbedingungen des pflanzlichen Lebens, die Eiweißbildung, die Gährungs-, Fäulniß- und Infektions-Pilze, sodann ein neues allgemeines Gebiet der organischen Natur betreffen. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen, soweit sie bisher publizirt worden sind, haben überall das größte Aufsehen erregt. Die Untersuchungen können aber nur langsam fortgesetzt werden, weil die Etatsmittel hiefür viel zu knapp bemessen sind. Eine Erhöhung der Realexigenz von 1,500 ℳ. auf 2,000 ℳ. ist daher dringend wünschenswerth.
		2q	2,900 ℳ. ständige Etatserhöhung für die anatomische Anstalt, dann 13,675 ℳ. jährliches außerordentliches Postulat für die innere Einrichtung des Erweiterungsbaues für diese Anstalt und 3,000 ℳ. jährliches außerordentliches Postulat für das Instrumentarium derselben. Für den Erweiterungsbau der Anatomie wurden in das Budget der XVII. Finanzperiode die nämlichen Summen wieder eingestellt, wie in das Budget der XVI. Finanzperiode. Nur wurden selbstverständlich jene Beträge in Abzug gebracht, welche der Landtag bereits beim Budget der XVI. Finanzperiode bewilligt hat. Die Staatsregierung erscheint mit diesem Postulate zum drittenmale vor dem Landtage. Schon bei der ersten und zweiten Vorlage wurden schriftlich und mündlich die Gründe in der ausführlichsten Weise entwickelt, welche eine Erweiterung der Anatomie unvermeidlich machen. Als bei dem Budget für die XVI. Finanzperiode das erwähnte Postulat im Finanzausschusse der Kammer der Abgeordneten besprochen wurde, fand die Nothwendigkeit und die dringliche Natur des Erweiterungsbaues allseitige Anerkennung und es wurde nur aus rein finanziellen Gründen beschlossen, dem Plenum die Verschiebung des Baues bis zur XVII. Finanzperiode vorzuschlagen. Inzwischen sind aber die Verhältnisse in der Anatomie noch weit ungünstiger geworden. Im Wintersemester 1881/82 war die Universität München von 547 Medizinern besucht, im Sommersemester 1882 von 549, im Wintersemester 1882/83 von 669 und im Sommersemester 1883 von mehr als 700. Der Präparirsaal ist auf 60 Präparanten berechnet. Im Wintersemester 1881/82 präparirten in demselben 136 Mediziner und im Wintersemester 1882/83 sogar 180, was aus hygienischen Gründen in Zukunft nicht mehr zugelassen werden kann. Wie nämlich von den Sachverständigen festgestellt worden ist, gilt ein Kohlensäuregehalt von 1 pro mille als äußerste Grenze für eine Luft, die als rein anzusehen ist. Im Präparirsaal steigt aber während der Abeitszeit der Kohlensäuregehalt auf 4,695, manchmal sogar auf 5,661 pro mille. In dieser verdorbenen Luft werden Lehrer und Studenten unwohl und das Dienstpersonal erkrankt. Der Aufbewahrungsort für Leichen ist ferner viel zu klein, die für die technischen Manipulationen bestimmte Küche ist zugleich Durchgang in den Hofraum und in die Nebengebäude; zwei Assistenten und zwei Koassistenten haben ein einziges kleines Zimmer mit einem Fenster zum Aufenthalte, die medizinischen Absolventen, welche ihre Prüfungsarbeiten zu machen haben, können nicht mehr untergebracht werden. So sind die Verhältnisse in den Lokalitäten der Anatomie zu ebener Erde beschaffen. Im ersten Stocke sieht es nicht weniger mißlich aus. Die drei Sammlungssäle sind so überfüllt, daß die Sammlungen nicht mehr vermehrt werden können. Von den außerdem noch vorhandenen vier Zimmern gehört eines dem ersten Konservator, eines dient, weil nicht ventilirt, als die Luft verunreinigendes Laboratorium, ein drittes kleines als Lesezimmer und zur Anfertigung von Zeichnungen, und in dem vierten sollen arbeiten der Präparator, der Vorlesungsassistent und alle Studirenden, Aerzte und junge Gelehrte, welche in der Anatomie spezielle Studien machen wollen, was unmöglich ist. Der Gebrauch des Mikroskopes muß in eigenen Kursen gelehrt werden, für welche jeder Raum fehlt. Sie werden daher in dem hiefür nicht eingerichteten, für mikroskopische Untersuchungen überhaupt ganz ungeeigneten Präparirsaal abgehalten. Zu diesem Zwecke werden die zahlreichen Kursisten in drei Abtheilungen getheilt, die nacheinander zur Beschäftigung kommen, weil es für die große Zahl sowohl an Raum, wie an den erforderlichen Instrumenten gebricht. Genau dasselbe muß dreimal hintereinander in jeder Woche gelehrt werden, eine für den Lehrer geistig erschöpfende Aufgabe. Im Wintersemester, wo der Präparirsaal zu den

Kap.	§	Tit.	
12	2	2q	anatomischen Sezirübungen verwendet wird, kann ein mikroskopischer Kurs überhaupt nicht abgehalten werden, so wünschenswerth es auch wäre. Es mangelt ferner ein zweites Auditorium, welches dringend nothwendig ist, weil in der Anatomie des Materiales wegen viele Vorlesungen abgehalten werden müssen. Es mangeln Kellerräume, auch sind die Fußböden im ersten Stock in einem wenig befriedigenden Zustande. Diesen geradezu schreienden Gebrechen soll durch den nunmehr zum drittenmale beantragten Erweiterungsbau der Anatomie abgeholfen werden.
		2t	574 *M.* jährlicher außerordentlicher Bedarf. Die geognostische Sammlung ist sehr reichhaltig und wächst jedes Jahr. Ein großer Theil der geognostischen Belegstücke kann aber nicht mehr aufgestellt und in die Sammlung eingereiht werden, weil es an Kästen fehlt und diejenigen Kästen, welche aus dem Leuchtenberg'schen Kabinet herrühren, äußerst unzweckmäßig konstruirt sind. Zur Nachschaffung der erforderlichen Schränke und zur Abänderung eines Theiles der vorhandenen ist ein außerordentlicher Zuschuß von 1,148 *M.* erforderlich.
13			**Hof- und Staatsbibliothek.**
	1	1a	1,283 *M.* Minderbedarf wegen Verminderung der Ausgaben für pragmatische Gehalte in Folge eingetretener Personalveränderungen.
16			**Akademie der bildenden Künste.**
	1	1a	702 *M.* Mehrbedarf an pragmatischen Gehalten in Folge von Vorrückungen nach dem Gehaltsregulative.
17			**Gemälde-Gallerien.**
	1		**Persönliche Ausgaben.**
			598 *M.* Mehrbedarf in Folge von Vorrückungen in höhere Gehalte nach dem Gehaltsregulative, dagegen 540 *M.* Minderbedarf an Funktionsgehalten und 122 *M.* Minderbedarf an Zulagen in Folge Ueberlassung der Gemäldegallerie zu Nürnberg zur Aufstellung im Germanischen Museum, wodurch ein Diener entbehrlich wurde, somit — 64 *M.* effektive Minderung im Ganzen.
	2		**Sächliche Ausgaben.**
			328 *M.* Minderbedarf an Kanzleikosten und Regieerfordernissen in Folge der Aufstellung der Gemälde zu Nürnberg im Germanischen Museum daselbst. Es sind hiedurch zwar 385 *M.* entbehrlich geworden, es sind hievon aber 57 *M.* erforderlich, um die für die Regieerfordernisse und insbesondere für die Regeneration und Restauration von Gemälden nicht recht ausreichende Position von 15,943 *M.* auf 16,000 *M.* zu erhöhen und aufzurunden, deshalb effektiv 328 *M.* weniger, ferner 4,286 *M.* Minderbedarf für sonstige Bedürfnisse, weil die fristenweise Zahlung der dem geheimen Rath Dr. von Pettenkofer gewährten Entschädigung für das von ihm erfundene Regenerationsverfahren mit dem Jahre 1883 ihr Ende erreicht hat.
18			**Kupferstich- und Handzeichnungen-Kabinet.**
			Die hier bei den Funktionsgehalten ersichtliche Mehrung von 600 *M.* ist durch die gleich große Minderung bei den Nebenbezügen ausgeglichen. Es ist nämlich lediglich eine Transferirung eingetreten, indem der bisher bei den Nebenbezügen vorgetragene Bezug des Aushilfsdieners nun bei den Funktionsgehalten zum Vortrag gebracht ist.

Kap.	§	Tit.	
19			**Kunstgewerbeschulen.**
	1		Bei den persönlichen Ausgaben zeigt sich ein Mehrbedarf von 2,340 M., welcher lediglich in den Vorrückungen nach dem Gehaltsregulative seinen Grund hat.
20			**Bayerisches Nationalmuseum.**
			Der Etat zeigt einen Mehrbedarf von
	1	2	3,770 M. an Funktionsgehalten und von
			257 M. an Zulagen für die nichtpragmatischen Bediensteten,
			4,027 M. in Summa.
			Davon sind jedoch durch den Minderbedarf von
	1	1	1,493 M. an ständigen Gehalten und
			630 M. an Nebenbezügen der pragmatischen Bediensteten, welcher sich in Folge eingetretener Personalveränderungen ergeben hat, dann von
	1	2	540 M. an den Nebenbezügen der nichtpragmatischen Bediensteten und von
	2	1	410 M. an Kanzleikosten und Regieerfordernissen in Folge Vermehrung der eigenen Einnahmen durch Entlastung derselben von den ihnen in letzter Zeit entnommenen nothwendigen Mitteln für Aushilfe,
			sohin im Ganzen
			3,073 M. gedeckt,
			und besteht sonach effektiv ein Mehrbedarf von nur
			954 M.
			Hiezu ist im Einzelnen Folgendes zu bemerken:
	1	1a	Bei den ständigen Gehalten der pragmatischen Bediensteten hat sich durch die eingetretenen Personalveränderungen eine Bedarfsminderung von 1,620 M. und durch die Einrückung des Direktors in eine weitere Dienstalterszulage von 180 M., für welche im Budget der XVI. Finanzperiode nur ein Ratenbetrag von 53 M. vorgesehen ist, ein Mehrbedarf von 127 M. ergeben.
	1	1b	Bei den Nebenbezügen der pragmatischen Bediensteten enthielt der Etat bisher einen Betrag von 630 M., welchen der II. Konservator für Besorgung der ihm übertragenen Sekretariatsgeschäfte bezog. Die Verbindung dieser Funktion mit der Stelle eines Konservators hat sich aber — wie die Erfahrung ergab — ganz unzureichend erwiesen, indem weder der Sekretariats- noch der Bibliothekdienst in geordneter Weise besorgt wurde; es mußte vielmehr seit einigen Jahren schon außerordentliche Aushilfe für die bezeichneten Geschäfte beschafft werden.
			Durch die jüngst eingetretenen Personalveränderungen hat sich nun die Möglichkeit ergeben, die fragliche Funktion von der Konservatorstelle zu trennen und zur Herstellung eines geordneten formellen Dienstes, welcher mit den Hauptaufgaben der Konservatoren nicht vereinbarlich ist, einen eigenen Sekretär und Bibliothekar, wenn auch nur in widerruflicher Weise und ohne pragmatische Rechte aufzustellen. In Anlage E ist für denselben
	1	2a	ein Funktionsgehalt von 2,600 M. ohne Zulage ersichtlich. Gedeckt ist dieser Betrag durch die mit den eingetretenen Personalveränderungen herbeigeführte Bedarfsminderung von 1,620 M. durch den bisherigen Nebenbezug für den Sekretariatsdienst von 630 M. und durch die im Etat ersichtliche Bedarfsminderung für Kanzleikosten und Regieerfordernisse im Betrage von 410 M.
			Als ein weiteres dringendes — und nicht länger zu verschiebendes Bedürfniß stellt sich die Aufstellung eines eigenen Kanzleifunktionärs für das Nationalmuseum dar. Bisher war für die Kanzleigeschäfte nur ein Nebenbezug von 540 M. vorgesehen; allein mit einer 1—1½stündigen Aushilfe durch einen externen Schreiber ist dem Geschäfte nicht genügt.
			Die Korrespondenzen, Berichterstattungen, Inventars- und Katalogisirungsschreibereien erfordern einen ständigen Arbeiter. Es ist daher — wie die Anlage E ersehen läßt — für einen Kanzlisten ein Funktionsgehalt von 1,170 M. und eine Zulage von 257 M. eingestellt.
23			**Musikschulen in München und Würzburg.**
			Bei diesen Anstalten zeigt der Etat einen Minderbedarf von 1,369 M.
			Im Einzelnen besteht jedoch gegen die Bewilligung für ein Jahr der XVI. Finanzperiode
			1) bei der Musikschule in München
			gegenüber einer Bedarfsminderung von 3,650 M. in Folge Wegfalls des in der XVI. Finanzperiode bewilligten außerordentlichen Zuschusses von 3,650 M. für außerordentliche Bedürfnisse eine Bedarfsmehrung von 1,665 M., nämlich

Kap.	§	Tit.	
23			45 M. in Folge einer Gehaltsvorrückung nach dem Gehaltsregulative und 1,620 M. eine weitere Mehrung, welche mündlich begründet werden wird. 2) bei der Musikschule in Würzburg eine Bedarfsmehrung von 616 M. Dieser Mehrbedarf ist zunächst in dem Mehrbedarf für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Anstaltslokalitäten begründet, welcher nach dem Durchschnitte der letzten drei Jahre um 575 M. höher anzuschlagen ist. Weiters ist ein Ausfall von 122 M. 6 ₰ an den eigenen Einnahmen der Schule zu decken, da das Reichniß, welches der Schule bisher in diesem Betrage von der Marianischen Sodalitätsstiftung zu Würzburg zufloß, von 1884 an dem Einzuge unterstellt ist.
26			**Veterinärschulen.**
	1		**Persönliche Ausgaben.**
		1a	Bei der Central-Thierarzneischule in München hat sich bei den ständigen Gehalten ein Abgang von 1,080 M. in Folge eingetretener Personalveränderungen und ein Zugang von 1,038 M. auf Grund des Gehaltsregulatives, sohin eine effektive Minderung um 42 M. ergeben.
		2	An Bezügen der nichtpragmatischen Bediensteten der genannten Schule läßt der Etat eine Mehrung von 1) 978 M. Funktionsgehalt und 222 M. Zulage für den Dozenten der Augenheilkunde und 2) 500 M. Nebenbezug für die von einem Assistenten gegebenen Repetitorien über Chemie ersehen. Diese Postulate werden in Folgendem begründet: ad 1) Der Unterricht in der Augenheilkunde wurde an der Central-Thierarzneischule bisher von einem Privatdozenten in der medizinischen Fakultät der Universität München gegen eine Remuneration von jährlich 500 M. ertheilt, welche der Etatsposition für das Thierspital entnommen wurde. Um diese Remuneration soll die Realexigenz des Thierspitales gekürzt, sie soll in den Personaletat übertragen und auf 1,200 M., daher um 700 M. erhöht werden. Nach Ansicht der Staatsregierung sprechen für diese Uebertragung und Erhöhung gewichtige Gründe. Die vergleichende Augenheilkunde wird jetzt an allen deutschen Thierarzneischulen zum größten Theile von Ophthalmologen von Fach vorgetragen. Wenn auch die Augenheilkunde bei den Thieren niemals jene Bedeutung erreichen wird, wie dies bei dem Menschen der Fall ist, so hat sich ein näheres Studium derselben doch seit den wenigen Jahren seines Betriebes als äußerst fruchtbringend erwiesen. Die Diagnose bei Gehirnkrankheiten, bei Tuberkulose und besonders bei einigen Gewährschaftsfehlern (periodische Augenentzündung, schwarzer Staar ꝛc.) ist hiedurch sicherer geworden, abgesehen von dem direkten Nutzen, den ein gründlicheres Studium der Ophthalmologie für die Behandlung der Augenleiden selbst hat. Welche Bedeutung diesem Studium von Seite der praktischen Thierärzte beigelegt wird, geht schon daraus hervor, daß in München immer eine Anzahl von Militärthierärzten die betreffenden Vorlesungen hören. ad 2) Der Assistent für Chemie und Pharmazie gibt Repititorien über Chemie gegen eine Remuneration von jährlich 500 M., welche bisher aus zufälligen Erübrigungen im Personaletat der Anstalt bezahlt worden sind. Da diese Erübrigungen versiegt sind und die erwähnten Repetitorien nicht entbehrt werden können, wurde die hiefür erforderliche Remuneration von jährlich 500 M. in das Budget eingestellt.
	2		**Sächliche Ausgaben.**
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse. 188 M. mehr in Folge richtigerer Ausscheidung der Kosten für Regieerfordernisse und für Unterrichtsmittel bei der Hufbeschlagschule in Würzburg.
		2	Unterrichtsmittel. 282 M. mehr und zwar bei der Zentralthierarzneischule München, 1,000 M. mehr für außerordentliche Ausgaben, dagegen weniger 530 M. bei der Zentralthierarzneischule in Folge Vermehrung ihrer eigenen Einnahmen um diesen Betrag und 188 M. bei der Hufbeschlagschule in Würzburg wegen Ausscheidung und Transferirung zu Titel 1, 718 M. im Ganzen, folglich wie im Etat 282 M. effektive Mehrung.

Kap.	§	Tit.	
26	2	2	Es ist bereits beim Budget für die XV. Finanzperiode hervorgehoben worden, daß dem Professor der Physiologie die Herstellung eines physiologischen Laboratoriums zum Unterricht, zur eigenen Forschung und zur Förderung wichtiger Interessen der Landwirthschaft unentbehrlich sei. Die Befriedigung dieses Bedürfnisses konnte bei der XV. und XVI. Finanzperiode wegen der damaligen Lage der Staatsfinanzen nicht vorgeschlagen werden. Auch bei der XVII. Finanzperiode glaubte die Staatsregierung hievon Umgang nehmen zu müssen, weil sie genöthigt war, für einzelne Attribute der Landesuniversitäten erhebliche Postulate zu stellen. Dem Professor der Physiologie könnte indessen vorläufig in anderer Weise geholfen werden. Derselbe hat Versuche über Ernährung der Hausthiere begonnen, welche zwar großen praktischen Nutzen versprechen, die aber wegen Mangels an Geldmitteln nicht fortgesetzt werden können. Würde ihm bis zur Errichtung eines physiologischen Institutes eine Summe von jährlich 1,000 *M.* bewilligt, so könnte er nicht nur die erwähnten Versuche fortsetzen und vollenden, sondern er könnte sich überhaupt auch an dem Fortschritte der Wissenschaft betheiligen. Die ihm bereits zur Verfügung stehende Realexigenz von jährlich 900 *M.* kann für wissenschaftliche Untersuchungen nicht verwendet werden, weil sie bestimmt ist, die Kosten der Versuche und Demonstrationen in den Vorlesungen über Physiologie und Diätetik zu decken.
		4	Stipendien.
			215 *M.* Mehrbedarf. Hier wird lediglich beantragt, die Position für Stipendien von 685 *M.* auf 900 *M.*, daher um 215 *M.* zu erhöhen. Diese Erhöhung ist im Interesse der Frequenz der Anstalt dringend nothwendig, da bei den seit Jahren herschenden ungünstigen Verhältnissen in der Landwirthschaft fast alle Schüler der Anstalt unterstützt werden müssen.
27			**Hebammenschulen.**
	1		**Persönliche Ausgaben.**
			292 *M.* Mehrbedarf an pragmatischen Gehalten zur Ergänzung einer in der XVI. Finanzperiode eingetretenen Vorrückung in eine Dienstalterszulage, für welche im Budget der XVI. Finanzperiode nur der treffende Ratenbetrag mit 68 *M.* vorgesehen ist.
	2		**Sächliche Ausgaben.**
			767 *M.* Minderbedarf in Folge des Wegfalles eines außerordentlichen Bedarfes, für welchen in der XVI. Finanzperiode dieser Betrag bewilligt war.
29			**Beiträge an Taubstummen-, Blinden- etc. Institute.**
			1,597 *M.* Mehrbedarf in Folge der Vorrückungen des Lehrpersonales in höhere Gehalte nach den bestehenden Regulativen, und zwar: 1,023 *M.* zur Ergänzung der in der XVI. Finanzperiode bereits eingetretenen Vorrückungen, wofür in dem Budget dieser Finanzperiode nur die treffenden Raten bewilligt sind und 574 *M.* für die neuen Vorrückungen im Laufe der XVII. Finanzperiode.
30	5		515 *M.* neuer Bedarfszuschuß an das weibliche Erziehungsinstitut der Salesianerinnen im Kloster Beuerberg. Diesem Institute wurde seit einer Reihe von Jahren auf gestellte Bitte ein Beitrag behufs erleichterter Aufnahme von Töchtern aus nicht vermöglichen Familien im Betrage von 300 fl. nun 515 *M.* gewährt, soferne ein solcher aus Erübrigungen am Etat für Erziehung und Bildung, speziell für allgemeine Volksbildung gedeckt werden konnte. Da sich die Bitte um gleichen Beitrag auch künftig wiederholen wird, aber nicht immer Erübrigungen zur Verfügung stehen, so empfiehlt es sich, für diese ohnehin nicht mehr unvorhergesehene Ausgabe Mittel durch Einstellung in das Budget zu beschaffen.
32			**Ständige Bauausgaben.**
			Diese werden nach dem effektiven Bedarfe gezahlt und betrug der Aufwand im Jahre 1880 . . . . . 58,518 *M.* 03 ₰, im Jahre 1881 . . . . . 63,917 *M.* 58 ₰, im Jahre 1882 noch nicht genau bekannt, aber wahrscheinlich . . 58,251 *M.* 13 ₰.

Kap.	§	Tit.	
32			Die Etatsposition von 53,000 ℳ, wie sie durch das Budget der XVI. Finanzperiode bewilligt ist, erweist sich hienach als unzureichend und empfiehlt es sich nach dem Durchschnitts-Aufwand der letzten Jahre, in runder Summe . . . . . 60,000 ℳ in den Etat einzustellen.

Ziffer XXII.

Etat der Ausgaben für kirchliche Zwecke.

Katholischer Kultus.

1			
	1		**Reichnisse des Staates an die Domkapitel.**
			Unverändert wie in der XVI. Finanzperiode.
	2		**Leistungen des Staates an Kirchen und Pfarreien.**
			Bei diesen Leistungen ergeben sich einzelne Aenderungen in Folge veränderter Veranschlagung von Naturalreichnissen, welche theils höher, theils niedriger sich gestalten. Im Einzelnen ist Folgendes zu bemerken.
		1	Bezüge der Pfarrer.
			1,499 ℳ 60 ₰ Minderung in Folge geringerer Veranschlagung von Naturalholzreichnissen, für welche die örtlichen mittleren Preise herabgegangen sind, dagegen
			417 ℳ 60 ₰ Zugang für eine in Münchweiler, Bezirksamts Pirmasens in der Pfalz, wieder zu errichtende Pfarrei.
			1,282 ℳ — ₰ effektive Minderung.
			In Münchweiler bestand eine katholische Pfarrei, welche im Jahre 1808 oder 1809 aufgehoben wurde. Die Pastoration des genannten Ortes war von da ab vielfachem Wechsel unterworfen, indem sie zuerst vom Pfarrer in Clausen besorgt, dann dem Pfarrer von Rodalben zugewiesen und hierauf dem Pfarrer von Merzalben übertragen wurde, welchem sie dermalen noch obliegt. Für die seelsorglichen Bedürfnisse von Münchweiler ist aber bei der gegenwärtigen Einrichtung wegen der Entfernung dieses Ortes von Merzalben und der großen Inanspruchnahme des dortigen Pfarrers im Pfarrorte selbst nach dem übereinstimmenden Urtheile der geistlichen und weltlichen Behörden nicht ausreichend gesorgt. Um Abhilfe zu schaffen, ist die Wiedererrichtung einer selbstständigen Pfarrei in Münchweiler nothwendig. Behufs Ermöglichung derselben hat der dortige Fabrikrath ein zur Pfarrwohnung geeignetes Haus angekauft und die zu dessen Adaptirung erforderlichen Mittel angesammelt. Zu weiteren Leistungen sind weder die Kirchenfabrik, noch die politische Gemeinde, noch auch die armen und mit Umlagen sehr belasteten Kultusgemeindeglieder fähig. Unter diesen Umständen, welchen auch der Beschluß der Kammer der Abgeordneten in der öffentlichen Sitzung vom 4. April 1882 — Stenogr. Ber. 1882 Bd. III S. 160 u. 163 — Berücksichtigung angedeihen ließ, erscheint die vom Fabrik- und Gemeinderath wiederholt erbetene Uebernahme der Geldbesoldung des aufzustellenden Pfarrers auf die Staatskasse gerechtfertigt.
			Diese Geldbesoldung zerfällt nach den Einrichtungen in der Pfalz in 417 ℳ 60 ₰ Staatsgehalt und 1,341 ℳ 11 ₰ Sustentation, an welcher jedoch die zur Zeit bereits vorgesehene Leistung von 99 ℳ für Binationen in Abrechnung zu kommen hat, wornach 1,242 ℳ 11 ₰ bei § 4 in Zugang gebracht sind.
		3	Bezüge der Benefiziaten.
			393 ℳ weniger in Folge niedriger Veranschlagung der Holzpreise.
		4	Bezüge der Kapläne.
			Mehrung:
			1,250 ℳ Wohnungsmiethe für 3 Hilfsgeistliche bei der Stadtpfarrei St. Rupert in Regensburg und
			50 ℳ Erhöhung des Wohnungsbeitrages für den 4. Kooperator dieser Pfarrei von 200 ℳ auf 250 ℳ; dann
			100 ℳ wegen höherer Anschläge einzelner Naturalreichnisse,
			1,400 ℳ Mehrbedarf im Ganzen.
			Drei Hilfsgeistliche der Stadtpfarrei St. Rupert in Regensburg hatten in dem kleinen Regierungsgebäude daselbst Dienstwohnung. Die denselben hiezu überlassenen Räume wurden aber durch den unabweislich nothwendig gewordenen Abbruch eines baufälligen Theiles des sogenannten großen Regierungsgebäudes für die Zwecke der Kreisregierung der Oberpfalz und von Regensburg erforderlich und wurden deshalb für die betheiligten drei Hilfsgeistlichen Wohnungen in dem dem Studienfond St. Paul gehörigen vormaligen Dominikaner-Bräuhaus um den jährlichen Miethzins von 1,250 ℳ gemiethet.

Kap.	§	Tit.	
1	2	4	Dem 4. Kooperator der genannten Pfarrei ist ein fakultativer Wohnungsbeitrag von 200 ℳ. ausgesetzt. Aus Anlaß der Steigerung seiner Miethe erscheint eine Erhöhung des Miethzinsbeitrages auf 250 ℳ. billig.
		5	Bezüge der Kirchendiener.
			117 ℳ. 72 ₰ Erhöhung der Wohnungsentschädigung für die beiden Meßner an der Mariahilfskirche in der Vorstadt Au von 170 ℳ. und beziehungsweise 140 ℳ. auf 225 ℳ. 72 ₰ und beziehungsweise 202 ℳ. wegen der Steigerung ihrer Miethzinse und
			5 ℳ. 20 ₰ für Uebernahme einer auf dem Staatsgute in Rabenstein gelasteten Abgabe von 1 Metzen = 37 Liter Läutkorn an den Pfarrmeßner in Zwiesel, dann
			29 ℳ. 8 ₰ Mehrung wegen höheren Anschlages an Naturalreichnissen.
			152 ℳ. — ₰ Mehrbedarf wie im Etat.
		3	**Zur Aufbesserung des Einkommens der gering dotirten katholischen Seelsorgestellen diesseits des Rheins.**
			Der voranschlägige Bedarf für ein Jahr der XVII. Finanzperiode beträgt nach dem dermaligen Stand der bezeichneten Seelsorgestellen und dem Fassionsabschlusse . . . . . 884,555 ℳ. 52 ₰, und übersteigt den voranschlägigen Bedarf für ein Jahr der XVI. Finanzperiode zu 881,329 ℳ. 61 ₰ um 3,225 ℳ. 91 ₰.
			Mit Rücksicht darauf, daß diese Aufbesserungen nach dem effektiven Bedarfe gezahlt, im Erledigungsfalle einzelner Seelsorgestellen aber dem Einzuge unterliegen, wurde in das Budget der XVI. Finanzperiode nur eine Summe von . . . . . 835,000 ℳ. eingestellt.
			Der effektive Aufwand betrug im Jahre
			1882 . . . . . 784,208 ℳ. — ₰,
			1881 . . . . . 796,280 ℳ. 52 ₰.
			In Anbetracht dessen erscheint die für ein Jahr der XVI. Finanzperiode bewilligte Summe auch für ein Jahr der XVII. Finanzperiode genügend.
		4	**Zur Sustentation der katholischen Geistlichen in der Pfalz.**
			Für ein Jahr der XVI. Finanzperiode sind bewilligt . . . . . 272,000 ℳ. — ₰,
			Der effektive Aufwand pro 1882 betrug aber . . . . . 273,865 ℳ. 43 ₰,
			es erwies sich somit der Etat nicht ausreichend.
			Für ein Jahr der XVII. Finanzperiode sind mit Einschluß von 1,242 ℳ. 11 ₰ für die wieder zu errichtende Pfarrei in Münchweiler — vid. die Erläuterung zu § 2 Tit. 1 — und 900 ℳ. für eine bei der Pfarrei in Hettenleidelheim, Bezirksamts Frankenthal, zu errichtende Kaplanei 279,221 ℳ. 6 ₰ veranschlagt und im Hinblicke auf die zu erwartenden Vakanzen 276,000 ℳ. in den Etat eingestellt.
			Eine an die Kammer der Abgeordneten gerichtete Petition um Gewährung der Mittel zur Errichtung einer Kaplanei bei der Pfarrei in Hettenleidelheim wurde dem Ministerium zur Würdigung empfohlen und da sich die Verhältnisse der genannten Pfarrei als in der That schwieriger darstellten, welchen nicht anders als durch die Errichtung einer Kaplanei abgeholfen werden kann, so wurde der desfallsige Bedarf mit 900 ℳ. unter die Sustentationssummen eingerechnet.
6	1		**Staatszuschüsse an die Emeritenanstalten.**
			1,020 ℳ. Minderbedarf in Folge entsprechender Vermehrung des eigenen rentirlichen Vermögens einzelner Anstalten.
		2	Tischtitel.
			4,500 ℳ. Minderbedarf nach Maß des geringeren effektiven Aufwandes der letzten Jahre.
7			**Reichnisse an Stifte und Klöster.**
		1	An Mannsklöster und Stifte.
			In Folge niedrigerer Veranschlagung verschiedener Naturalreichnisse ergibt sich ein Minderbedarf von 640 ℳ.
			Bezüglich der neben dieser Minderung im Etat ersichtlichen Mehrung von 3,500 ℳ. ist Folgendes zu konstatiren:
			Das Benediktinerstift St. Bonifaz in München befindet sich in bedrängter finanzieller Lage und ist daher seit einer Reihe von Jahren bemüßiget, um außerordentliche Subventionen nachzusuchen, die ihm auch bisher — soferne Erübrigungen am Staatsaufwandetat für den katholischen Kultus es zuließen, —

Kap.	§	Tit.	
1	7	1	Anfangs mit jährlich 1,600 fl., später mit 2,000 fl. und seit 1876 mit 3,500 ℳ. gewährt wurden. Voraussichtlich wird das genannte Stift auch nicht schon in den nächsten Jahren in bessere finanzielle Verhältnisse kommen und daher noch öfters einer außerordentlichen Subvention bedürfen. Da eine solche ferner nicht als eine unvorhersehbare erscheint, so hält es die Staatsregierung für angemessen, die Mittel hiefür im Etat vorzusehen und ist deshalb der Betrag von 3,500 ℳ. eingestellt. Der Zuschuß soll damit nicht den Charakter der Ständigkeit erhalten, sondern nur immer nach Darlegung der Unentbehrlichkeit gewährt werden.
2			**Protestantischer Kultus.**
	1		**Besoldungen und Bureaukosten.**
			A. **Oberkonsistorium.**
			1,021 ℳ. Minderbedarf in Folge eingetretener Personalveränderungen.
			B. **Kreiskonsistorien.**
		1	Persönliche Ausgaben.
			a) Pragmatische Beamte:
			aa) Ständige Gehalte:
			287 ℳ. Minderbedarf in Folge eingetretener Personalveränderungen.
			bb) Nebenbezüge:
			180 ℳ. Mehrbedarf eingestellt zum Zwecke der Remunerirung eines Registraturgehilfen beim Konsistorium in Bayreuth.
			Von dem genannten Konsistorium ist die Einstellung einer solchen Remuneration bereits wiederholt dringend in Antrag gebracht worden. Dasselbe hat nämlich keine eigene Persönlichkeit für Besorgung der Registraturgeschäfte, diese Besorgung obliegt vielmehr dem Sekretär, welcher aber neben seiner vielen anderweitigen Inanspruchnahme diesen Dienst nicht allein zu bewältigen vermag. Das Konsistorium hat daher einen Kanzlisten mit der Aushilfe beauftragt, und dieser hat neben seinen eigenen Amtsobliegenheiten die ihm zugewiesenen Registraturgeschäfte bereits seit einer Reihe von Jahren zur vollen Zufriedenheit des Konsistoriums theilweise mit Aufopferung seiner freien Zeit besorgt. Die Gewährung eines Nebenbezuges hiefür erscheint daher gerechtfertiget und um so weniger bedenklich, als beim Oberkonsistorium ein Nebenbezug von 540 ℳ. heimgefallen ist.
			b) Nichtpragmatische Bedienstete:
			270 ℳ. Mehrbedarf an Funktionsgehalten und
			60 ℳ. Mehrbedarf an Zulagen.
			Das Konsistorium Speyer hat für einen Kanzleifunktionär nach zehnjähriger zufriedenstellender Dienstleistung eine Erhöhung seines Funktionsgehaltes auf 1,080 ℳ. und für den Konsistorialboten eine Erhöhung seines Funktionsgehaltes nach 15jähriger — theils im Dienste der Kreisregierung, theils in jenem des Konsistoriums zurückgelegter Dienstzeit auf 1,170 ℳ. mit entsprechender Erhöhung der Zulagen zur Gleichstellung mit den Bediensteten gleicher Kategorie bei den Kreisregierungen und an anderen Stellen beantragt. Der Antrag ist vollständig gerechtfertigt und wurden deshalb die erforderlichen geringen Beträge in den Etat eingestellt.
			Im Ganzen ergibt sich hiernach bei § 1 immer noch ein Minderbedarf von 798 ℳ.
	2		**Leistungen des Staates an Kirchen und Pfarreien.**
		1	1,069 ℳ. Minderbedarf an Bezügen der Pfarrer und
		2	19 ℳ. Minderbedarf bei den Bezügen der Prediger in Folge niedrigerer Veranschlagung einzelner Naturalholzbezüge.
	3		**Zur Aufbesserung der unzureichend dotirten Geistlichen diesseits des Rheines.**
			3,000 ℳ. Mehrbedarf nach dem dermaligen Stand des Personales und der Fassionsabschlüsse, dagegen
			7,500 ℳ. Minderbedarf für Alterszulagen, sohin
			4,500 ℳ. effektiver Minderbedarf.
	4		**Zur Sustentation der protestantischen Geistlichen in der Pfalz.**
			Von dem protestantischen Konsistorium in Speyer ist bereits wiederholt die Bitte um Wiedererrichtung einer Pfarrei in Erfenbach gestellt. Bis zum Jahre 1726 bestand daselbst schon eine Pfarrei, und sie wurde damals aufgehoben, lediglich weil die mittellose Gemeinde nicht im Stande war, das baufällig gewordene Pfarrhaus wieder aufzubauen. Die seelsorgliche Pflege der Gemeinde wurde Anfangs

Kap.	§	Tit.	
2	4		der zweiten Pfarrei in Kaiserslautern zugewiesen, später — unter bayerischer Herrschaft — aber von den beiden Geistlichen in Kaiserslautern versehen, wofür denselben der Staatsgehalt zu 232 fl. (nun 417 ℳ 42 ₰), sowie die übrigen Erträgnisse der Pfarrei überlassen wurden. Als die dienstlichen Aufgaben der Pfarrer in Kaiserslautern denselben die Ausübung der Seelsorge für Erfenbach erschwerten und schließlich unmöglich machten, wurde in Kaiserslautern im Jahre 1864 ein eigener Vikar aufgestellt, und als sich bei der weiten Entfernung des Ortes Erfenbach von Kaiserslautern, die 1½ Stunden beträgt, und die Gemeinde auf 1,400 Seelen angewachsen war, zeigte sich auch dies ungenügend, weshalb im Jahre 1872 zum Zwecke besserer Pastorirung in Erfenbach selbst ein Vikariat errichtet, welchem ein Funktionsgehalt von 400 fl. nebst freier Wohnung zugewiesen wurde, wozu der noch bestehende Staatsgehalt und die Erträgnisse des Pfarrgutes die Mittel boten.
			In neuerer Zeit hat die Gemeinde große Anstrengungen gemacht, um wieder zur Pfarrgemeinde erhoben zu werden; sie hat ein neues Pfarrhaus gebaut und wünscht nun sehnlichst einen eigenen Pfarrer zu erhalten, da bei der großen zahlreichen Gemeinde der häufige Wechsel der Vikare für die Pastoration nicht ersprießlich ist. — Die Bitte der Gemeinde erscheint sonach wohl gerechtfertiget und da der Staatsgehalt für eine Pfarrei bereits vorgesehen ist, so bleibt nur noch ein Bedarf zur Aufbesserung des in dem Staatsgehalte zu 232 fl., dem Wohnungsanschlage zu 20 fl. und dem Reinertrage des Pfarrgutes zu 124 fl. 27 kr. bestehenden Einkommens auf 900 fl. mit 523 fl. 33 kr. = 942 ℳ 40 ₰ zu beschaffen.
			Außerdem kommt hier in Betracht zu nehmen die Errichtung eines ständigen Vikariats in Winnweiler, wofür ein Betrag von 900 ℳ erforderlich ist. Das Presbyterium der protestantischen Pfarrei Winnweiler hat sich bereits in einer Petition vom 20. Oktober 1881 an die Kammer der Abgeordneten um Bewilligung der Mittel für den fraglichen Zweck gewendet, und wurde solche von da dem Ministerium zur Würdigung zugeleitet.
			Da die von dem Presbyterium dargestellten Verhältntsse sich thatsächlich begründet erweisen, so erscheint die Bitte desselben vollkommen gerechtfertigt. Der erbetene Betrag wurde daher in die Uebersicht der Sustentationen eingestellt.
			Eine Erhöhung der in der XVI. Finanzperiode bewilligten Summe von 160,000 ℳ ist hiedurch nicht nothwendig geworden, da sich die beiden Zugänge durch andere Abänderungen begleichen.
			Der Bedarf für Alterszulagen der Geistlichen in der Pfalz berechnet sich nach dem dermaligen Stande für ein Jahr der XVII. Finanzperiode auf . . . . . 88,280 ℳ 52 ₰; es werden aber mit Rücksicht auf den bisherigen effektiven Aufwand . . . . . 82,000 ℳ — ₰ für ausreichend erachtet, und wurde diese, die Bewilligung der XVI. Finanzperiode um 4,900 ℳ übersteigende Summe in den Etat eingestellt.
	5		**General-Synoden.**
			Da im Jahre 1885 die alle vier Jahre abzuhaltende ordentliche Generalsynode sowohl in den diesrheinischen Konsistorialbezirken, als in der Pfalz trifft, so muß der Bedarf zur Deckung der durch dieselbe veranlaßten Kosten vorgesehen werden, während in dem Budget der XVI. Finanzperiode nur der Bedarf für das Moderamen der reformirten Synode diesseits des Rheines und des ständigen Synodalausschusses in der Pfalz vorgesehen ist.
			Für die im Jahre 1881 abgehaltenen General-Synoden waren im Budget der XVI. Finanzperiode per ein Jahr 22,000 ℳ, im Ganzen 44,000 ℳ bewilligt, wovon 38,487 ℳ effektiv verausgabt wurden.
			Für ein Jahr der XVII. Finanzperiode ist der Bedarf auf 46,000 ℳ veranschlagt, weil es nothwendig geworden ist, die Diäten der Synodalmitglieder, welche von Anfang an den Tagegebühren der Abgeordneten zum Landtage zu 5 fl. gleichstunden und wie diese bei Einführung der Reichswährung nach dem Reichsmünzgesetz umgerechnet wurden, nunmehr wieder den inzwischen auf 10 ℳ erhöhten Tagegebühren der Landtagsabgeordneten gleichzustellen. Es wurden deshalb für ein Jahr der XVII. Finanzperiode 23,000 ℳ in den Etat eingestellt.
	6	2	**Beitrag zur Bildung eines Pensionsfondes für die protestantischen Geistlichen.**
			8,442 ℳ Mehrbedarf.
			Das protestantische Oberkonsistorium hat die dringendste Bitte um Erhöhung des für die diesrheinischen Geistlichen bewilligten Beitrages von jährlich 24,558 ℳ auf 33,000 ℳ gestellt. Die dermaligen Mittel des Pensionsfondes erweisen sich als weitaus unzureichend, und es können häufig wohlbegründete Emeritirungsgesuche wegen Mangels verfügbarer Mittel nicht berücksichtigt werden zum Schaden der betreffenden Geistlichen sowohl als der betreffenden Gemeinden.
			Es sind zur Zeit 25 emeritirte Geistliche vorhanden mit einem Jahresbezuge von 1,380 ℳ, im Ganzen mit 34,500 ℳ, wovon 6,204 ℳ 6 ₰ aus den Einkommen der einschlägigen Pfarreien zu

Kap.	§	Tit.		
2	6	2	bestreiten sind	28,295 M. 94 ₰,
			aber dem Pensionsfond zur Last liegen.	
			Außerdem hat dieser Fond für zehn zur Zeit pensionirte Geistliche, deren Pension à 1,080 M. mit einem Gesammtbetrage von	10,628 M. 57 ₰
			und für fünf alimentirte Geistliche	3,000 M. — ₰,
			im Ganzen also . .	41,924 M. 51 ₰
			zu bestreiten; seine Einnahmen belaufen sich aber mit Einschluß des Staatszuschusses zu 24,558 M. und der dem Fond zugewiesenen Unterstützungsfondsabgaben der protestantischen Geistlichen im durchschnittlichen Betrag von jährlich 6,244 M. auf jährlich	38,565 M. 78 ₰
			und besteht sonach ein Defizit von . .	3,358 M. 73 ₰.
			Zudem liegen zur Zeit Emeritirungsgesuche von fünf hochbetagten und vollständig dienstunfähigen Geistlichen vor und ist die Pensionirung eines Geistlichen wegen Geistesstörung angezeigt.	
			Diesen mißlichen Zuständen kann nur durch die in den Etat eingestellte Erhöhung des Staatszuschusses um 8,442 M. abgeholfen werden.	

München, den 8. August 1883.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

(gez.) Dr. von Lutz.

Nr. 27.

Etat

des

Königlichen Staatsministeriums der Finanzen

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode — Ausgaben: ordentliche	außerordentliche	Summa
				M.	M.	M.
			Ziff. XXIII.			
			Etat der allgemeinen Finanzverwaltung.			
1			**Besoldungen und Bureauausgaben.**			
			A. Staatsministerium.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalts- und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	137,880	—	137,880
			bb) Nebenbezüge	10,800	—	10,800
			b) Nicht pragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	18,540	—	18,540
			bb) Nebenbezüge	—	—	—
			cc) Gehaltszulagen	4,170	—	4,170
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	1,200	—	1,200
			Summa § 1	172,590	—	172,590
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, nämlich: Für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, für Möbel, Geräthschaften und Literalien, Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten	20,300	—	20,300
		2	Kommissionsdiäten und Reisekosten	2,230	—	2,230
		3	Sonstige Ausgaben	—	—	—
			Summa § 2	22,530	—	22,530
			hiezu „ § 1	172,590	—	172,590
			Summa A	195,120	—	195,120
			B. Oberster Rechnungshof.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalts- und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	57,840	—	57,840
			bb) Nebenbezüge	486	—	486
			b) Nicht pragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	4,940	—	4,940
			bb) Nebenbezüge	370	—	370
			cc) Gehaltszulagen	1,110	—	1,110
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	374	—	374
			Summa § 1	65,120	—	65,120

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
138,060	—	180	A	
10,800	—	—		
18,540	—	—	B	
—	—	—		
4,170	—	—		
1,200	—	—		
172,770	—	180		
20,300	—	—		
2,230	—	—		
—	—	—		
22,530	—	—		
172,770	—	180		
195,300	—	180		
58,200	—	360	A	
486	—	—		
4,940	—	—	B	
370	—	—		
1,110	—	—		
374	—	—		
65,480	—	360		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode — Ausgaben: ordentliche	außerordentliche	Summa
				M.	M.	M.
1	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, nämlich: Für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne, für Möbel, Geräthschaften und Literalien, für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten	2,740	—	2,740
		2	Kommissionsdiäten und Reisekosten	14,230	—	14,230
		3	Sonstige Ausgaben	—	—	—
			Summa § 2	16,970	—	16,970
			Hiezu „ § 1	65,120	—	65,120
			Summa B	82,090	—	82,090
			C. Rechnungskammer.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalts- und Funktionsbezüge. a) Pragmatische Beamte: aa) Ständige Gehalte	48,720	—	48,720
			bb) Nebenbezüge	—	—	—
			b) Nicht pragmatische Bedienstete: aa) Funktionsgehalte	10,907	—	10,907
			bb) Nebenbezüge	—	—	—
			cc) Gehaltszulagen	2,299	—	2,299
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	300	—	300
			Summa § 1	62,226	—	62,226
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, nämlich: Für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne, Möbel, Geräthschaften und Literalien, Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten	3,970	—	3,970
		2	Kommissionsdiäten und Reisekosten	900	—	900
		3	Sonstige Ausgaben	—	—	—
			Summa § 2	4,870	—	4,870
			Hiezu „ § 1	62,226	—	62,226
			Summa C	67,096	—	67,096
			D. Centralstaatskassa.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalts- und Funktionsbezüge. a) Pragmatische Beamte: aa) Ständige Gehalte	33,120	—	33,120
			bb) Nebenbezüge	—	—	—
			b) Nicht pragmatische Bedienstete: aa) Funktionsgehalte	8,280	—	8,280
			bb) Nebenbezüge	405	—	405
			cc) Gehaltszulagen	1,864	—	1,864
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	300	—	300
			Summa § 1	43,969	—	43,969

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
2,740	—	—		
14,230	—	—		
—	—	—		
16,970	—	—		
65,480	—	360		
82,450	—	360		
49,080	—	360	A	
—	—	—		
10,547	360	—	B	
—	—	—		
2,218	81	—		
300	—	—		
62,145	441	360		
	81			
3,970	—	—		
900	—	—		
—	—	—		
4,870	—	—		
62,145	81	—		
67,015	81	—		
31,860	1,260	—	A	
—	—	—		
8,280	—	—	B	
405	—	—		
1,864	—	—		
300	—	—		
42,709	1,260	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode — Ausgaben: ordentliche	außerordentliche	Summa
				M.	M.	M.
1	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, nämlich: Für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne, Möbel, Geräthschaften und Literalien, Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten	3,600	—	3,600
		2	Sonstige Ausgaben	—	—	—
			Summa § 2	3,600	—	3,600
			Hiezu „ § 1	43,969	—	43,969
			Summa D	47,569	—	47,569
			E. Kreisregierungen, Kammern der Finanzen.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalts- und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	635,160	—	635,160
			bb) Nebenbezüge	—	—	—
			b) Nicht pragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	217,000	—	217,000
			bb) Nebenbezüge	—	—	—
			cc) Gehaltszulagen	48,830	—	48,830
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	500	—	500
			Summa § 1	901,490	—	901,490
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, nämlich: Für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne, für Möbel, Geräthschaften und Literalien, für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten	81,000	—	81,000
		2	Miethzinse für Dienstlokalitäten	—	—	—
		3	Kommissionsdiäten und Reisekosten	56,000	—	56,000
		4	Sonstige Ausgaben	—	—	—
			Summa § 2	137,000	—	137,000
			Hiezu „ § 1	901,490	—	901,490
			Summa E	1'038,490	—	1'038,490
			F. Kreiskassen.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalts- und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	118,740	—	118,740
			bb) Nebenbezüge	1,800	—	1,800
			b) Nicht pragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	28,080	—	28,080
			bb) Nebenbezüge	—	—	—
			cc) Gehaltszulagen	6,300	—	6,300
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	400	—	400
			Summa § 1	155,320	—	155,320

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
3,600	—	—		
—	—	—		
3,600	—	—		
42,709	1,260	—		
46,309	1,260	—		
635,000	160	—	A	
—	—	—		
210,740	6,260	—	B	
—	—	—		
47,420	1,410	—		
500	—	—		
893,660	7,830	—		
79,150	1,850	—		Die Willigung der XVI. Finanzperiode hat sich zur Deckung der nothwendigen Bedürfnisse als unzureichend erwiesen und mußten deshalb mehrere von einzelnen Regierungsfinanzkammern gestellte Anträge auf Gewährung dringender Zuschußkredite abgewiesen werden.
—	—	—		
56,000	—	—		
—	—	—		
135,150	1,850	—		
893,660	7,830	—		
1'028,810	9,680	—		
120,360	—	1,620	A	
1,800	—	—		
28,080	—	—	B	
—	—	—		
6,300	—	—		
400	—	—		
156,940	—	1,620		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode — Ausgaben — ordentliche	außerordentliche	Summa
				M.	M.	M.
1	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, nämlich: Für Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, für Möbel, Geräthschaften und Literalien, für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten	11,250	—	11,250
		2	Geldversendungskosten	3,000	—	3,000
		3	Auf Bewachung der Kassa-Lokalitäten	922	—	922
		4	Sonstige Ausgaben	—	—	—
			Summa § 2	15,172	—	15,172
			Hiezu „ § 1	155,320	—	155,320
			Summa F	170,492	—	170,492
			G. Rentämter.			
	1		Persönliche Ausgaben.			
		1	Gehalts- und Funktionsbezüge.			
			a) Pragmatische Beamte:			
			aa) Ständige Gehalte	840,240	—	840,240
			bb) Nebenbezüge	—	—	—
			b) Nicht pragmatische Bedienstete:			
			aa) Funktionsgehalte	146,990	—	146,990
			bb) Nebenbezüge	250	—	250
			cc) Gehaltszulagen	33,076	—	33,076
		2	Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe und besondere Leistungen	3,000	—	3,000
		3	Zuschüsse an einzelne Rentämter zur entsprechenden Honorirung des Gehilfenpersonals	16,000	—	16,000
			Summa § 1	1'039,556	—	1'039,556
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse:			
			a) Beheizungsaversen der k. Rentbeamten	76,500	—	76,500
			b) Botenlohns- und Beiboten-Aversen der Rentamtsdiener . .	51,440	—	51,440
			c) Für Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne	36,000	—	36,000
			d) Für Möbel, Geräthschaften und Literalien			
		2	Miethzinse für Amtslokalitäten	9,367	—	9,367
		3	Kommissionsdiäten und Reisekosten	7,900	—	7,900
		4	Sonstige Ausgaben, wie z. B. Inserationsgebühren, Transportkosten ꝛc.	1,745	—	1,745
			Summa § 2	182,952	—	182,952
			Hiezu „ § 1	1'039,556	—	1'039,556
			Summa G	1'222,508	—	1'222,508

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
11,250	—	—		
3,000	—	—		
922	—	—		
—	—	—		
15,172	—	—		
156,940	—	1,620		
172,112	—	1,620		
840,960	—	720	A	
—	—	—		
146,990	—	—	B	
250	—	—		
33,076	—	—		
3,000	—	—		
16,000	—	—		
1'040,276	—	720		
76,500	—	—		
49,690	1,750[1]	—		
33,070	2,930[2]	—		
9,367	—	—		
6,440	1,460[3]	—		
1,745	—	—		
176,812	6,140	—		
1'040,276	—	720		
1'217,088	6,140	720		
	5,420			

1) Seit Jahren gelangen an das untersertigte Staatsministerium dringende Gesuche von Rentamtsdienern um Aufbesserung ihrer Botenlohns- und Beiboten-Aversen. Diese Gesuche, welche theils mit dem Rückgang der Mahn- und Vollstreckungsgebühren, insbesondere aber mit dem Mehraufwand für Haltung von Beiboten begründet und mit den entsprechenden Nachweisen belegt waren, mußten bisher wegen Mangels budgetmäßiger Mittel zurückgewiesen werden.

Zur Berücksichtigung der besonders dringenden Gesuche um Erhöhung der fraglichen Aversen erscheint eine Summe von 1,750 M. nothwendig.

2) Die Mobiliareinrichtungen der Rentämter entsprechen in vielen Fällen kaum den nothwendigen Bedürfnissen des Dienstes. Es wurden deshalb seit einer Reihe von Jahren von mehreren Rentämtern Gesuche um dringend nothwendige Nachschaffungen und Ergänzungen gestellt. Diese Gesuche mußten jedoch wegen Mangel an budgetmäßigen Mitteln abgewiesen werden. Zur Deckung der dringendsten Bedürfnisse ist eine Erhöhung der Budgetposition um den Betrag von 2,930 M. absolut nothwendig und unabweisbar.

3) Die Position für Kommissionsdiäten und Reisekosten der Rentbeamten hat sich im Jahre 1882 zur Bestreitung der angefallenen einschlägigen Ausgaben als unzureichend erwiesen. Mit Rücksicht hierauf erscheint eine Erhöhung des Postulates um den Betrag von 1,460 M. nothwendig.

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode — Ausgaben: ordentliche	außerordentliche	Summa
				M.	M.	M.
1			**H. Lithographische Anstalt.**			
	1		Persönliche Ausgaben und zwar Gehalts- und Funktionsbezüge.			
		1	Pragmatische Beamte:			
			a) Ständige Gehalte	2,640	—	2,640
			b) Nebenbezüge	—	—	—
		2	Nicht pragmatische Bedienstete:			
			a) Funktionsgehalte	—	—	—
			b) Nebenbezüge	—	—	—
			c) Gehaltszulagen	—	—	—
			Summa § 1	2,640	—	2,640
	2		Sächliche Ausgaben.			
		1	Kanzleikosten und Regieerfordernisse, nämlich:			
			a) Für Schreibmaterialien, Buchdrucker- und Buchbinderlöhne, Postporti und Botenlöhne			
			b) Für Möbel, Geräthschaften und Literalien	1,160	200	1,360
			c) Für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten			
		2	Löhne der Arbeiter	16,810	—	16,810
		3	Für Materialien, Steine und Druckgeräthschaften	800	—	800
			Summa § 2	18,770	200	18,970
			Hiezu „ § 1	2,640	—	2,640
			Summa H	21,410	200	21,610
			Zusammenstellung.			
			Summa A	195,120	—	195,120
			„ B	82,090	—	82,090
			„ C	67,096	—	67,096
			„ D	47,569	—	47,569
			„ E	1'038,490	—	1'038,490
			„ F	170,492	—	170,492
			„ G	1'222,508	—	1'222,508
			„ H	21,410	200	21,610
			Summa Kap. 1	2'844,775	200	2'844'975

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
2,460	180	—	A	
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
—	—	—		
2,460	180	—		
1,030	330	—		Behufs Förderung der autographischen Druckarbeiten für den Verwaltungsgerichtshof ist die Aufstellung einer weiteren Presse und eine entsprechende Vermehrung des Druckereipersonales nothwendig.
15,080	1,730	—		
800	—	—		
16,910	2,060	—		
2,460	180	—		
19,370	2,240	—		
195,300	—	180		
82,450	—	360		
67,015	81	—		
46,309	1,260	—		
1'028,810	9,680	—		
172,112	—	1,620		
1,217,088	5,420	—		
19,370	2,240	—		
2'828,454	18,681	2,160		
	16,521			

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode — Ausgaben — ordentliche	außerordentliche	Summa
				M.	M.	M.
2			**Ministerial-Dispositionsfond zu Unterstützungen**	9,170	—	9,170
			Summa Kap. 2 für sich.			
3			**Aufwand an Unterstützungen für das rentamtliche Gehilfenpersonal und dessen Relikten.**			
	1		Für Unterstützungen von Rentamtsgehilfen			
	2		Für Unterstützungen von Wittwen und Waisen derselben . .	65,000	—	65,000
			Summa Kap. 3 für sich.			
4			Ständige Bauausgaben	32,500	—	32,500
			Summa Kap. 4 für sich.			
5			Umzugsgebühren	5,109	—	5,109
			Summa Kap. 5 für sich.			
6			**Landbauausgaben auf die Dienstgebäude.**			
	1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	146,000	—	146,000
	2		Erweiterungs- und Neubauten	—	11,785	11,785
			Summa Kap. 6	146,000	11,785	157,785
7			**Uebrige Ausgaben.**			
	1		Prozeß- und Exekutionskosten	18,000	—	18,000
	2		Sonstige Ausgaben	—	—	—
			Summa Kap. 7	18,000	—	18,000
			hiezu „ „ 6	146,000	11,785	157,785
			„ „ 5	5,109	—	5,109
			„ „ 4	32,500	—	32,500
			„ „ 3	65,000	—	65,000
			„ „ 2	9,170	—	9,170
			„ „ 1	2'844,775	200	2'844,975
			Summa der Ausgaben auf den Etat der allgemeinen Finanz-Verwaltung	3,120,554	11,985	3,132,539

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
M.	M.	M.		
—	9,170	—		
51,430	*)13,570	—		*) In Folge der stets anwachsenden Unterstützungsfälle hat sich im Jahre 1882 der Bedarf bereits auf 60,358 M. erhöht und konnte nur durch Herbeiziehung der Zinsen aus dem admassirten Fond gedeckt werden. Da nach den bisherigen Erfahrungen eine weitere Steigerung der Unterstützungen in sicherer Aussicht steht, so ist die Erhöhung des budgetmäßigen Staatszuschusses unabweisbar.
32,500	—	—		
4,030	**) 1,079	—		**) Veranschlagt nach dem Durchschnitte der Rechnungsergebnisse der Jahre 1880 mit 1882.
140,000	***) 6,000	—		***) Die Position für Reparatur- und Unterhaltungskosten reicht seit Jahren zur Deckung der allernothwendigsten und unabweisbarsten Bedürfnisse nicht aus, insbesondere mußten in Folge von Elementarereignissen an mehreren Staatsgebäuden der allgemeinen Finanzverwaltung Reparaturen vorgenommen werden, welche ohne wesentliche Schädigung der betreffenden Gebäude nicht verschoben werden konnten. Da für derartige unvorhergesehene Reparaturkosten Mittel nicht vorgesehen waren, mußten an den gewöhnlichen ohnehin auf's nothwendigste Bedürfniß beschränkten Reparaturausgaben noch weitere Reduktionen vorgenommen werden. Es erscheint als ein unabweisbares Bedürfniß, den Etat für Reparaturkosten um 6,000 M. zu erhöhen.
10,495	1,290	—	C	
150,495	7,290	—		
18,000	—	—		
—	—	—		
18,000	—	—		
150,495	7,290	—		
4,030	1,079	—		
32,500	—	—		
51,430	13,570	—		
—	9,170	—		
2,828,454	16,521	—		
3'084,909	47,630	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode — Ausgaben: ordentliche	außerordentliche	Summa
				M.	M.	M.
			Ziffer XXIV.			
			Etat des Kataster-Bureau.			
1			**Persönliche Ausgaben.**			
	1		Gehalts- und Funktionsbezüge.			
		1	Pragmatische Beamte:			
			a) Ständige Gehalte	26,040	—	26,040
			b) Nebenbezüge	—	—	—
		2	Nicht pragmatische Bedienstete:			
			a) Funktionsgehalte	123,790	—	123,790
			b) Nebenbezüge	—	—	—
			c) Gehaltszulagen	25,590	—	25,590
	2		Zur Ergänzung der Funktionsbezüge des nicht stabilen Personales	—	3,180	3,180
	3		Kosten für Stellvertretung, Geschäftsaushilfe u. besondere Leistungen	1,700	2,100	3,800
			Summa Kap. 1	177,120	5,280	182,400
2			**Sächliche Ausgaben.**			
	1		Kanzlei- und Regieerfordernisse, nämlich: Schreibmaterialien, Buchbinder- und Buchdruckerlöhne, Postporti und Botenlöhne, Möbel, Geräthschaften, Literalien, Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftslokalitäten	13,902	658	14,560
	2		Maschinen, Pressen und Druckmaterial	1,600	—	1,600
	3		Kosten der Kataster-Renovationen	20,000	22,000	42,000
	4		Vermessungen	42,440	24,000	66,440
	5		Prüfungen und Fortbildungskurse	1,560	—	1,560
	6		Kommissionsdiäten und Reisekosten	3,000	—	3,000
	7		Sonstige Ausgaben	18,000	—	18,000
			Summa Kap. 2	100,502	46,658	147,160
3			**Unterstützungen.**			
	1		Für Funktionäre	2,300	—	2,300
	2		Für Wittwen und Waisen	17,200	—	17,200
			Summa Kap. 3	19,500	—	19,500

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
			D	
26,760	—	720	A	
—	—	—		
125,432	—	1,642	B	
—	—	—		
25,902	—	312		
3,810	—	630		
3,800	—	—		
185,704	—	3,304		
13,970	590	—		
1,600	—	—		
45,000	—	3,000		
75,000	—	8,560		
1,560	—	—		
3,000	—	—		
22,950	—	4,950		
163,080	590	16,510		
		15,920		
2,300	—	—		
17,200	—	—		
19,500	—	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode Ausgaben ordentliche	außerordentliche	Summa
				M.	M.	M.
4			**Ständige Bauausgaben**	970	—	970
5			**Landbauausgaben auf die Dienstgebäude.**			
	1		Reparatur- und Unterhaltungskosten	2,300	—	2,300
	2		Erweiterungs- und Neubauten	—	—	—
			Summa Kap. 5	2,300	—	2,300
			Hiezu „ „ 4	970	—	970
			„ „ 3	19,500	—	19,500
			„ „ 2	100,502	46,658	147,160
			„ „ 1	177,120	5,280	182,400
			Summa der etatsmäßigen Ausgaben	300,392	51,938	352,330
			Reserve für unvorhergesehene Fälle	500	—	500
			Summa der Ausgaben für das Katasterbureau	300,892	51,938	352,830
			Hievon ab die eigenen Einnahmen	32,450	23,600	56,050
			Verbleiben	268,442	28,338	296,780
			Hauptzusammenstellung.			
			Etat der allgemeinen Finanzverwaltung	3'120,554	11,985	3'132,539
			Etat des Katasterbureaus	268,442	28,338	296,780
			Gesammtbetrag der Ausgaben	3'388,996	40,323	3'429,319

München, den 22. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
900	70	—		
3,600	—	1,300		
—	—	—		
3,600	—	1,300		
900	70	—		
19,500	—	—		
163,080	—	15,920		
185,704	—	3,304		
372,784	70	20,524		
		20,454		
500	—	—		
373,284	—	20,454		
77,934	—	21,884		
295,350	1,430	—		
3'084,909	47,630	—		
295,350	1,430	—		
3'380,259	49,060	—		

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

der

Gehalte und Nebenbezüge der pragmatischen Beamten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstalterstlasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterstlasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Ziffer XXIII.								
Etat der allgemeinen Finanz-Verwaltung.								
A. Staatsministerium der Finanzen.								
Staatsminister der Finanzen	1	—	—	—	10,800	10,800	1	—
Ministerialräthe	1	I	—	6,660			2	I
	3	II	7,020	21,060			2	II
	2	III	7,380	14,760			2	III
	2	V	7,920	15,840			2	IV
					58,320			
Oberrechnungsräthe	1	I	—	—	5,580		1	I
Regierungsräthe	3	I	4,560	—	13,680		3	II
Oberzollräthe	1	II	—	—	4,920		1	II
Archivar	1	IV	—	—	4,920		1	I
Geheime Sekretäre:								
a) des Referatsdienstes	2	I	3,840	—	7,680		2	I
b) des formellen Dienstes	1	III	—	4,200			1	II
	1	IV	—	4,380			1	IV
					8,580			
Geheime Rechnungskommissäre	1	I	—	—	3,480		1	I
Geheime Registratoren	1	V	—	—	4,560		1	VI
Registratoren	1	I	—	—	3,000		1	II
Kanzleisekretäre	1	II	—	2,820			1	II
	2	IV	3,180	6,360			2	IV
	1	V	—	3,360			1	V
					12,540			
Summa A	26	—	—	—	138,060	10,800	26	—
B. Oberster Rechnungshof.								
Präsident	1	—	—	—	10,800	—	1	—
Oberrechnungsräthe	3	I	5,580	16,740			4	I
	4	II	5,940	23,760			3	II
					40,500	—		
Rechnungskommissäre	1	IV	—	—	4,260	360	1	IV
Kanzlisten	1	III	—	—	2,640	126	1	III
Summa B	10	—	—	—	58,200	486	10	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode			b) Gehalts-Nebenbezüge	Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte				a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
								Allgemeine Bemerkung für alle Etats.
								Die Mehrungen des Bedarfs rühren hauptsächlich von Vorrückungen nach dem Gehaltsregulative, die Minderungen von dem Abgange älterer Beamten und Ersetzung derselben durch jüngere her.
—	—	10,800	10,800	—	—			
6,660	13,320							
7,020	14,040							
7,380	14,760							
7,740	15,480							
		57,600	—	—	720			
—	—	5,580	—	—	—			
4,920	—	14,760	—	1,080	—			
—	—	4,920	—	—	—			
—	—	4,200	—	—	720			
3,840	—	7,680	—	—	—			
—	3,840							
—	4,380							
		8,220	—	—	360			
—	—	3,480	—	—	—			
—	—	4,740	—	180	—			
—	—	3,360	—	360	—			
—	2,820							
3,180	6,360							
—	3,360							
		12,540	—	—	—			
—	—	137,880	10,800	1,620	1,800			
					180			
—	—	10,800	—	—	—			
5,580	22,320							
5,940	17,820							
		40,140	—	—	360			
—	—	4,260	360	—	—			
—	—	2,640	126	—	—			
—	—	57,840	486	—	360			

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
C. Rechnungskammer.								
Direktoren	1	III	—	—	7,380		1	III
Regierungsräthe	1	V	—	5,640			1	II
	1	III	—	5,280			1	III
					10,920			
Regierungsassessoren	1	IV	—	—	4,080		—	—
Rechnungskommissäre	1	I[a]	—	2,280			1	I[b]
	1	I[b]	—	2,640			1	II
	1	III	—	3,000			1	III
	1	IV	—	3,180			1	V
	1	V	—	3,360			2	VI
	1	IX	—	4,080			1	IX
					18,540			
Sekretäre	1	II	—	—	2,820		1	II
Registratoren	1	V	—	—	3,360		1	V
Kanzlisten	1	II	—	—	1,980		1	II
Summa C	13	—	—	—	49,080	—	13	—
D. Centralstaatskassa.								
Staatskassier	1	III	—	—	6,660		1	III
Kontroleur	1	III	—	—	5,280		1	III
Zahlmeister	1	I	—	—	3,720		1	I
Buchhalter	2	I	3,000	—	6,000		1	I
							1	II
Offizianten	1	I[a]	—	2,280			1	I[b]
	3	I[b]	2,640	7,920			3	II
					10,200			
Summa D	9	—	—	—	31,860	—	9	—
E. Regierungsfinanzkammern.								
Präsidenten	8	—	10,800 resp. 5,400	—	43,200		8	—
Direktoren	2	I	6,660	13,320			4	I
	3	II	7,020	21,060			1	II
	2	III	7,380	14,760			2	III
	1	IV	—	7,740			1	V
					56,880			
Regierungsräthe	20	I	4,560	91,200			22	I
	11	II	4,920	54,120			10	II
	4	III	5,280	21,120			5	III
	2	IV	5,460	10,920			1	V
	2	V	5,640	11,280			1	VI
					188,640			
Latus	55	—	—	—	288,720	—	55	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	7,380						
—	4,920							
—	5,280							
		10,200	—	—	720			
—	—	—	—	—	4,080*	—	—	*) Minder, weil die Regierungsassessorstelle eingezogen und hiefür eine weitere Rechnungskommissärsstelle geschaffen wurde.
—	2,640							
—	2,820							
—	3,000							
—	3,360							
3,540	7,080							
—	4,080							
		22,980	—	4,440*				
—	—	2,820						
—	—	3,360						
—	—	1,980						
—	—	48,720	—	4,440	4,800			
					360			
—	—	6,660						
—	—	5,280						
—	—	3,720						
—	3,000							
—	3,360							
		6,360	—	360				
—	2,640							
2,820	8,460							
		11,100	—	900				
—	—	33,120	—	1,260				
—	—	43,200	—	—	—	—	—	Die andere Hälfte der Besoldungen der Präsidenten erscheint bei dem Etat des k. Staatsministeriums des Innern.
6,660	26,640							
—	7,020							
7,380	14,760							
—	7,920							
		56,340	—	—	540			
4,560	100,320							
4,920	49,200							
5,280	26,400							
—	5,640							
—	5,820							
		187,380	—	—	1,260			
—	—	286,920	—	—	1,800			

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Uebertrag	55	—	—	—	288,720	—	55	—
Regierungsassessoren	9	I	3,540	31,860			10	I
	4	II	3,720	14,880			3	II
					46,740			
Rechnungskommissäre	40	Ia	2,280	91,200			45	Ia
	15	Ib	2,640	39,600			10	Ib
	7	II	2,820	19,740			9	II
	2	III	3,000	6,000			3	III
	4	IV	3,180	12,720			1	V
					169,260			
Sekretäre	2	I	1,140	2,280			3	I
	4	II	1,320	5,280			1	II
	4	III	1,410	5,640			8	III
	10	IV	1,500	15,000			5	IV
	8	V	1,590	12,720			9	V
	1	VI	—	1,680			3	VI
	2	VII	1,770	3,540			2	VII
	1	VIII	—	1,860			1	IX
					*48,000			
Registratoren	1	Ia	—	2,280			3	Ia
	4	Ib	2,640	10,560			1	Ib
	1	II	—	2,820			4	II
	3	III	3,000	9,000			1	III
	3	IV	3,180	9,540			2	IV
	2	V	3,360	6,720			3	V
	2	VI	3,540	7,080			2	VI
					48,000			
Obergeometer	2	Ia	2,280	4,560			2	Ia
	2	II	2,820	5,640			1	Ib
	1	III	—	3,000			1	II
	1	IV	—	3,180			1	III
	2	V	3,360	6,720			1	IV
							2	V
					23,100			
Kanzlisten	1	Ib	—	1,890			2	Ib
	4	II	1,980	7,920			2	II
	1	III	—	2,070			2	III
	1	IV	—	2,160			1	IV
	1	VI	—	2,340			1	VI
					16,380			
Summa	200	—	—	—	640,200	—	200	—
Außer den acht Rechnungskommissären mit 18,240 M. wurden bei der Budgetberathung für die XVI. Finanzperiode summarisch abgestrichen	—	—	—	—	5,200	—	—	—
Summa E	200	—	—	—	635,000	—	200	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode			b) Gehalts-Nebenbezüge	Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte				a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	286,920	—	—	1,800			
3,540	35,400							
3,720	11,160							
		46,560	—	—	180			
2,280	102,600							
2,640	26,400							
2,820	25,380							
3,000	9,000							
—	3,360							
		166,740	—	—	2,520			
1,140	3,420							
—	1,320							
1,410	11,280							
1,500	7,500							
1,590	14,310							
1,680	5,040							
1,770	3,540							
—	1,950							
		*48,360	—	360	—	—	—	*) Die andere Hälfte der Gehalte der Regierungssekretäre erscheint beim Etat des k. Staatsministeriums des Innern in Vortrag.
2,280	6,840							
—	2,640							
2,820	11,280							
—	3,000							
3,180	6,360							
3,360	10,080							
3,540	7,080							
		47,280	—	—	720			
2,280	4,560							
—	2,640							
—	2,820							
—	3,000							
—	3,180							
3,360	6,720							
		22,920	—	—	180			
1,890	3,780							
1,980	3,960							
2,070	4,140							
—	2,160							
—	2,340							
		16,380	—	—	—			
—	—	635,160	—	360	5,400			
					5,040			
—	—	—	—	5,200	—			
—	—	635,160	—	5,200	5,040			
				160				

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs XVII	
	Zahl der Beamten	Dienstalterskasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstalterskasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
F. Kreiskassen.								
Kreiskassiere	2	I	4,380	8,760			2	I
	4	II	4,740	18,960			3	II
	1	III	—	4,920			2	III
	1	V	—	5,280			1	V
					37,920	—		
Kontroleure	2	I	3,720	7,440			3	I
	4	II	4,080	16,320			4	II
	2	III	4,440	8,880			1	III
					32,640	—		
Zahlmeister	1	I	—	3,000			2	I
	2	II	3,360	6,720			1	II
					9,720	—		
Offizianten	1	I[a]	—	2,100			1	I[a]
	2	I[b]	2,280	4,560			4	I[b]
	7	II	2,460	17,220			6	II
	4	III	2,640	10,560			4	III
	2	IV	2,820	5,640			1	IV
					40,080	1,800		
Summa F	35	—	—	—	120,360	1,800	35	—
G. Rentämter.								
Rentbeamte	65	I	3,360	218,400			65	I
	43	II	3,720	159,960			46	II
	44	III	4,080	179,520			47	III
	32	IV	4,260	136,320			24	IV
	16	V	4,440	71,040			18	V
	8	VI	4,620	36,960			6	VI
	6	VII	4,800	28,800			5	VII
	2	VIII	4,980	9,960			4	VIII
							1	IX
					840,960	—		
Summa G	216	—	—	—	840,960	—	216	—
H. Lithographische Anstalt.								
Lithographie-Inspektor	1	II	—	—	2,460	—	1	III
Summa H	1	—	—	—	2,460	—	1	—
Hiezu „ G	216	—	—	—	840,960	—	216	—
„ F	35	—	—	—	120,360	1,800	35	—
„ E	200	—	—	—	635,000	—	200	—
„ D	9	—	—	—	31,860	—	9	—
„ C	13	—	—	—	49,080	—	13	—
„ B	10	—	—	—	58,200	486	10	—
„ A	26	—	—	—	138,060	10,800	26	—
Summa des allgemeinen Finanzverwaltungs-Etats	510	—	—	—	1'875,980	13,086	510	—

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
4,380	8,760							
4,740	14,220							
4,920	9,840							
—	5,280							
		38,100	—	180	—			
3,720	11,160							
4,080	16,320							
—	4,440							
		31,920	—	—	720			
3,000	6,000							
—	3,360							
		9,360	—	—	360			
—	2,100							
2,280	9,120							
2,460	14,760							
2,640	10,560							
—	2,820							
		39,360	1,800	—	720			
—	—	118,740	1,800	180	1,800	—	—	
					1,620			
3,360	218,400							
3,720	171,120							
4,080	191,760							
4,260	102,240							
4,440	79,920							
4,620	27,720							
4,800	24,000							
4,980	19,920							
—	5,160							
		840,240	—	—	720			
—	—	840,240	—	—	720	—	—	
—	—	2,640	—	180	—	—	—	
—	—	2,640	—	180	—			
—	—	840,240	—	—	720			
—	—	118,740	1,800	—	1,620			
—	—	635,160	—	160	—			
—	—	33,120	—	1,260	—			
—	—	48,720	—	—	360			
—	—	57,840	486	—	360			
—	—	137,880	10,800	—	180			
—	—	1'874,340	13,086	1,600	3,240	—	—	
					1,640			

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfs- XVII.	
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse
			Einheit	partial	total			
			M.	M.	M.	M.		
Ziffer XXIV.								
Etat des Kataster-Bureau.								
Obersteuerräthe	1	I	—	—	5,760	—	1	I
Kataster-Inspektoren (Steuerräthe)	1	I	—	—	4,560	—	1	I
Steuerassessoren	1	II	—	3,720			2	I
	1	I	—	3,540	7,260	—	—	—
Kassiere	1	II	—	—	3,180	—	1	II
Konservator	1	II	—	—	3,180	—	1	II
Registratoren	1	II	—	—	2,820	—	1	I
Summa des Etats des Kataster-Bureau	7	—	—	—	26,760	—	7	—

München, den 22. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der Finanzperiode				Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
Einheit	partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	—	5,760	—	—	—			
—	—	4,560	—	—	—			
3,540	—	7,080	—	—	180			
—	—	—	—	—	—			
—	—	3,180	—	—	—			
—	—	3,180	—	—	—			
—	—	2,280	—	—	540			
—	—	26,040	—	—	720	—	—	

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

der

Funktionsgehalte, Nebenbezüge und Gehaltszulagen der nichtpragmatischen Bediensteten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Ziff. XXIII.											
I. Allgemeiner Finanzministerial-Etat.											
A. Staatsministerium der Finanzen.											
Registraturfunktionäre . .	1	—	1,260					1	—	1,260	
	2	1,350	2,700					2	1,350	2,700	
				3,960							3,960
Kanzleifunktionäre . . .	1	—	1,170					1	—	1,170	
	4	1,350	5,400					4	1,350	5,400	
				6,570							6,570
Boten und Diener . . .	1	—	1,080					1	—	1,080	
	4	1,170	4,680					4	1,170	4,680	
	1	—	1,260					1	—	1,260	
				7,020							7,020
Hausmeister	1	—	—	990				1	—	—	990
Summa A	15	—	—	18,540	—	4,170	22,710	15	—	—	18,540
B. Oberster Rechnungshof.											
Rechnungsgehilfen . . .	1	—	—	1,350				1	—	—	1,350
Kanzleifunktionäre . . .	1	—	—	1,440				1	—	—	1,440
Boten und Diener . . .	1	—	—	1,350				1	—	—	1,350
Hausmeister	1	—	—	800	370			1	—	—	800
Summa B	4	—	—	4,940	370	1,110	6,420	4	—	—	4,940
C. Rechnungskammer.											
Rechnungsrevisoren . . .	1	—	1,440					3	1,440	4,320	
	4	1,260	5,040					2	1,260	2,520	
				6,480							6,840
Kanzleifunktionäre . . .	2	990	1,980					2	990	1,980	
	1	—	810					1	—	810	
				2,790							2,790
Boten und Diener . . .	1	—	686					1	—	686	
	1	—	591					1	—	591	
				1,277							1,277
Summa C	10	—	—	10,547	—	2,218	12,765	10	—	—	10,907

für ein Jahr der periode			Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	
—	4,170	22,710	—	—	—	—	—	—	—	—	
—											
—											
—											
370											
370	1,110	6,420	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2,299	13,206	360	—	—	—	81	—	441	—	Mehr durch Vorrückungen.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
D. Centralstaatskassa.											
Kassafunktionär	1	—	1,260					1	—	1,260	
	1	—	1,350					1	—	1,350	
	1	—	1,440					1	—	1,440	
				4,050							4,050
Geldzähler	1	—	—	1,440	315			1	—	—	1,440
Kassadiener	1	—	1,350					1	—	1,350	
	1	—	1,440					1	—	1,440	
				2,790	90						2,790
Summa D	6	--	—	8,280	405	1,864	10,549	6	—	—	8,280
E. Regierungsfinanzkammern.											
Rathsacceſſiſten	12	540	6,480					12	540	6,480	
	12	720	8,640					12	720	8,640	
	12	900	10,800					12	900	10,800	
				25,920							25,920
Rechnungsreviſoren:											
a) Finanzreviſoren	15	900	13,500					15	900	13,500	
	23	1,080	24,840					23	1,080	24,840	
	28	1,260	35,280					28	1,260	35,280	
				73,620							73,620
b) Techniſche Reviſoren	8	1,170	—	9,360				8	1,170	—	9,360
Regierungsfunktionäre (Sekretariats-, Regiſtratur- und Kanzleidienſt)	3	900	2,700					10	810	8,100	
	2	990	1,980					17	900	15,300	
	2	1,080	2,160					12	990	11,880	
	4	1,170	4,680					31	1,080	33,480	
	11	1,260	13,860					29	1,170	33,930	
				25,380							
	10	810	8,100					38	1,260	47,880	
	12	900	10,800								
	10	990	9,900								
	16	1,080	17,280					137			
	18	1,170	21,060								
	16	1,260	20,160								
			87,300	* 43,650				*68½		150,570	*75,285
Boten und Diener	2	810	1,620					2	810	1,620	
	16	900	14,400					16	900	14,400	
	14	990	13,860					14	990	13,860	
	15	1,080	16,200					15	1,080	16,200	
	15	1,170	17,550					15	1,170	17,550	
			63,630	* 31,815				62		63,630	*31,815
								31*			
Hausdiener	1	—	648					1	—	648	
Hausmeiſter	1	—	1,350					1	—	1,350	
			1,998	* 999				2		1,998	* 999
								1*			
Summa E	278	—	—	210,744	—	47,420	258,160	210½	—	—	216,999
			rund	210,740						rund	217,000

für ein Jahr der periode			Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
315											
90											
405	1,864	10,549	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	48,830	265,830	6,260 [1]	—	—	—	1,410 [1]	—	7,670 [1]	—	

*) Die andere Hälfte beim Etat des k. Staatsministeriums des Innern verrechnet.

[1]) Bisher waren die Bezüge der Sekretariats- und Registratur-Funktionäre zu $^3/_5$ beim Etat des k. Staatsministeriums des Innern und zu $^2/_5$ beim Finanzetat budgetirt. Künftig werden diese Bezüge zu gleichen Theilen auf die genannten beiden Etats übernommen. Es trifft daher hier eine Mehrung von 7,670 M., während der Etat des Innern um den gleichen Betrag entlastet ist.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
F. Kreiskassen.											
Kassafunktionäre	4	900	3,600					4	900	3,600	
	6	1,080	6,480					6	1,080	6,480	
	5	1,260	6,300					5	1,260	6,300	
				16,380							16,380
Kassadiener	5	1,260	6,300					5	1,260	6,300	
	4	1,350	5,400					4	1,350	5,400	
				11,700							11,700
Summa F	24	—	—	28,080	—	6,300	34,380	24	—	—	28,080
G. Rentämter.											
Rentamtsdiener	96	720	69,120					96	720	69,120	
	96	810	77,760					96	810	77,760	
				146,880							146,880
Schloß-, Thor- und Brunnenwärter	3	—	—	110	250			3	—	—	110
Summa G	195	—	—	146,990	250	33,076	180,316	195	—	—	146,990
Hiezu „ F	24	—	—	28,080	—	6,300	34,380	24	—	—	28,080
„ E	278	—	—	210,740	—	47,420	258,160	210½	—	—	217,000
„ D	6	—	—	8,280	405	1,864	10,549	6	—	—	8,280
„ C	10	—	—	10,547	—	2,218	12,765	10	—	—	10,907
„ B	4	—	—	4,940	370	1,110	6,420	4	—	—	4,940
„ A	15	—	—	18,540	—	4,170	22,710	15	—	—	18,540
Summa des allgemeinen Finanzministerial-Etats .	532	—	—	428,117	1,025	96,158	525,300	464½	—	—	434,737

für ein Jahr der periode			Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	6,300	34,380	—	—	—	—	—	—	—	—	
250											
250	33,076	180,316	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	6,300	34,380	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	48,830	265,830	6,260	—	—	—	1,410	—	7,670	—	
405	1,864	10,549	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2,299	13,206	360	—	—	—	81	—	441	—	
370	1,110	6,420	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	4,170	22,710	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,025	97,649	533,411	6,620	—	—	—	1,491	—	8,111	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Ziffer XXIV.											
Katasterbureau-Etat.											
Trigonometer	1	—	—	2,520	—	600	3,120	1	—	2,520	
								1	—	2,340	
											4,860
Funktionirender Kontroleur	1	—	—	2,520	—	600	3,120	1	—	—	2,700
Lithographie-Oberrevisor	1	—	—	2,520	—	600	3,120	1	—	—	2,700
Obergeometer und Dessinateur	1	—	—	2,340	—	480	2,820	1	—	—	2,340
Obergeometer	2	2,520	5,040					1	—	2,520	
	1	—	2,160					1	—	2,160	
	1	—	2,052					2	1,980	3,960	
	1	—	1,980								
				11,232	—	2,382	13,614				8,640
Repartitoren	1	—	2,160					2	—	2,160	4,320
	1	—	1,980								
				4,140	—	960	5,100				
Funktionirender Sekretär	1	—	—	2,160	—	480	2,640	1	—	—	2,340
Druckerei-Werkmeister	1	—	—	1,980	—	480	2,460	1	—	—	2,160
Messungsrevisoren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lithographierevisoren	3	2,190	6,570					3	2,190	6,570	
	1	—	1,830					1	—	2,010	
				8,400	—	1,800	10,200				8,580
Graveure (erster Ordnung)	2	1,830	3,660								
	2	1,650	3,300					4	1,830	—	7,320
				6,960	—	1,800	8,760				
Katastergeometer (ältere)	2	1,890	3,780					2	1,980	3,960	
	3	1,800	5,400					2	1,890	3,780	
	1	—	1,530					1	—	1,620	
				10,710	—	1,980	12,690				9,360
Graveure (zweiter Ordnung)	1	—	1,890					1	—	1,890	
	1	—	1,620					3	1,620	4,860	
	6	1,530	9,180					6	1,530	9,180	
	2	1,440	2,880								
				15,570	—	3,300	18,870				15,930
Konservatoriumsgehilfe	1	—	—	1,980	—	330	2,310	1	—	—	1,980
Registraturfunktionär	1	—	—	1,800	—	330	2,130	1	—	—	1,800
Kanzleifunktionär	1	—	—	1,260	—	330	1,590	1	—	—	1,350
Katasterfunktionäre	1	—	1,890					1	—	1,980	
	1	—	1,800					1	—	1,890	
	1	—	1,620					1	—	1,620	
	1	—	1,530					1	—	1,530	
	3	1,350	4,050					2	1,350	2,700	
	1	—	1,260					1	—	1,440	
								1	—	1,260	
				12,150	—	2,640	14,790				12,420
Latus	48	—	—	88,242	—	19,092	107,334	47	—	—	88,800

für ein Jahr der periode			Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	1,200	6,060									
—	600	3,300									
—	600	3,300									
—	480	2,820									
—	1,920	10,560									
—	960	5,280									
—	480	2,820									
—	480	2,640									
—	—	—									
—	1,800	10,380									
—	1,800	9,120									
—	1,650	11,010									
—	3,300	19,230									
—	330	2,310									
—	330	2,130									
—	330	1,680									
—	2,640	15,060									
—	18,900	107,700	—	—	—	—	—	—	—	—	

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode							Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-			
	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte			Gehalts-Nebenbezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	Zahl der Bediensteten	Funktionsgehalte		
		Einheit	partial	total					Einheit	partial	total
		M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.
Uebertrag	48	—	—	88,242	—	19,092	107,334	47	—	—	88,800
Katastergeometer	9	720	—	6,480	—	540	7,020	4	810	3,240	
								3	720	2,160	
											5,400
Graveure (dritter Ordnung)	1	—	1,410					1	—	1,410	
	2	1,230	2,460					2	1,230	2,460	
	3	1,050	3,150					1	—	1,140	
				7,020	—	1,620	8,640	2	1,050	2,100	
											7,110
Hausmeister	1	—	—	1,410	—	270	1,680	1	—	—	1,410
Bureau- und Kassadiener .	1	—	—	1,320	—	270	1,590	1	—	—	1,320
Konservatoriumsdiener . .	1	—	—	1,140	—	270	1,410	1	—	—	1,140
Steindrucker	3	1,380	4,140					1	—	1,440	
	1	—	1,260					1	—	1,260	
	2	1,200	2,400					2	1,200	2,400	
	3	1,140	3,420					3	1,140	3,420	
	3	1,020	3,060					2	1,080	2,160	
	3	960	2,880					1	—	1,020	
				17,160	—	3,600	20,760	5	960	4,800	
											16,500
Aktenhefter und Planzusammensetzer	1	—	—	960	—	240	1,200	1	—	—	960
für Gehaltsvorrückungen .	—	—	—	1,700	—	—	1,700	—	—	—	1,150
Summa des Katasterbureau-Etats	82	—	—	125,432	—	25,902	151,334	79	—	—	123,790

München, den 22. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

für ein Jahr der periode			Demnach beträgt der Bedarf der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode								Bemerkungen
Gehalts-Neben-bezüge	Gehalts-Zulagen	Summa	an Funktions-Gehalten		an Gehalts-Nebenbezügen		an Gehalts-Zulagen		in Summa		
			mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	18,900	107,700									
—	420	5,820									
—	1,620	8,730									
—	270	1,680									
—	270	1,590									
—	270	1,410									
—	3,600	20,100									
—	240	1,200									
—	—	1,150									
—	25,590	149,380	—	1,642	—	—	—	312	—	1,954	

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Uebersicht

der

Erweiterungs- und Neubauten auf Rechnung des Etats der allgemeinen Finanzverwaltung.

Fortl. Nummer	Regierungsbezirk	Bezeichnung der Objekte	Gesammt-Kosten-Betrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode
			M.	M.
1	Mittelfranken	Herstellung von Amtslokalitäten für das k. Rentamt Ansbach . .	22,570	11,285
2	Schwaben und Neuburg	Instandsetzung des Dachstuhles auf dem Schloßgebäude zu Altenberg	1,000	500
		Summa	23,570	11,785

München, den 22. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Bemerkungen

Wegen dieses Postulates wird auf den Vortrag sub. num. curr. 4 des Spezialausweises über die Erweiterungs- und Neubauten à conto der Etats des k. Staatsministeriums des Innern (Anlage C zu Etat Nr. 25) Bezug genommen und bemerkt, daß die Adaptirungskosten für den auf das k. Rentamt entfallenden Gebäudetheil nach dem technischen Kostenvoranschlage 22,570 ℳ. sohin per Jahr 11,285 ℳ. betragen.

Die auf den Neubau-Etat der Forstverwaltung treffende Rate für Herstellung einer Dienstwohnung nebst Gehilfenzimmer des k. Oberförsters zu Ansbach beträgt 11,700 ℳ. sohin per Jahr 5,850 ℳ. Siehe Anlage C zu Etat Nr. 14.

Das Schloßgebäude Altenberg liegt auf einem Bergkegel und ist den Winden und Stürmen außerordentlich stark ausgesetzt. Der Dachstuhl dieses Schloßgebäudes ist im höchsten Grade schadhaft und sind z. B. mehrere Kehlbalken abgeknickt und einzelne Balkenköpfe abgefault, so daß bei heftigem Sturm für die Bewohner des Gebäudes — Benefiziat, Förster und Schulschwestern — der Aufenthalt in demselben geradezu mit Gefahr verbunden ist.

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Erläuterungen

zum Etat des königlichen Katasterbureau

für ein Jahr der XVII. Finanzperiode.

Zufolge der in den beiden Jahren der XVII. Finanzperiode bevorstehenden Vollendung der hauptsächlicheren Arbeiten für jene Städtemessungen, deren Kosten mit gewissen Antheilen aus den treffenden Gemeindekassen bestritten werden, ist ein namhafter Ausfall an den eigenen Einnahmen des Katasterbureau vorzusehen. Es erschien daher, um die aus der Staatskassa zu deckenden Ausgaben thunlichst in der seitherigen Größe zu belassen, nothwendig, die einzelnen Etatspositionen angemessen zu mindern. Jedoch dürfte dabei vorzumerken sein, daß diese Minderungen durch eine zufällige und zeitweilig eingetretene Ursache bedingt sind. Für künftige Finanzperioden können dieselben nicht maßgebend erscheinen, da bei einer allenfalls wieder eintretenden Erhöhung der eigenen Einnahmen auch die Ausgaben im entsprechenden Verhältnisse vermehrt werden müssen. In der vergangenen XVI. Finanzperiode waren an Ausgaben im Bruttoanschlage bewilligt . . . 373,284 M.
an eigenen Einnahmen waren vorgesehen . 77,934 M.
es betrug sonach die effektive Willigung . . 295,350 M.

Bei der gegenwärtigen Etatsaufstellung sind
die Bruttoausgaben veranschlagt mit 352,830 M.
die eigenen Einnahmen sind vorgesehen
mit . . . . . 56,050 M.
es werden daher zur effektiven Willigung beantragt 296,780 M.
sohin gegen die XVI. Finanzperiode mehr . . 1,430 M.

Diese Mehrausgaben werden wie folgt begründet:

Zu Kap. 2 § 1.

Am 13. März 1885 wird die Prämie für die Mobiliarfeuerversicherung fällig mit 1,317 M., welche auf fünf Jahre vorauszubezahlen ist, wogegen das sechste Jahr prämienfrei gewährt wird. Es trifft sohin für ein Jahr der Betrag von 658 M. und ergibt sich eine Mehrung von rund 660 M.

Zu Kap. 2 § 4.

Bei den Kosten für Vermessung zu 66,440 M. welche übrigens in dem postulirten Gesammtbetrage aus den Eingangs erwähnten Gründen eine namhafte Minderung gegenüber dem Bedarfe der XVI. Finanzperiode ausweisen — war ein Betrag von 1,400 M., sohin für ein Jahr der Finanzperiode . . . . . 700 M.
als Vergütung für die Kirchenverwaltung Waldthurn—Fahrenberg vorzusehen, welche aus Katasterfonds für Vollendung des neuen Kirchthurmdaches auf dem Fahrenberge zugeschossen werden sollen, nachdem der fragliche Kirchthurm durch dessen Einrichtung und Benützung als trigonometrischer Hauptdreieckspunkt geschädigt wurde, und dessen Umbau nach den gepflogenen technischen Erhebungen dringlich und unvermeidlich geworden ist.

Zu Kap. 4.

Die ständigen Bauausgaben des k. Katasterbureau haben sich in Folge einer neuerlich vorgenommenen Repartition des einschlägigen für die Gebäulichkeiten des sogenannten alten Hofes in München erlaufenden Aufwandes gegen früher in dauernder Weise vermehrt, daher im Etat der XVII. Finanzperiode eine Erhöhung von . . 70 M.
vorgesehen werden mußte.

Summa der Mehrungen wie oben 1,430 M.

München, den 22. Juli 1883.

Königliches Staats-Ministerium der Finanzen.

(gez.) Dr. von Riedel.

Nr. 28.

Etat

der

Ausgaben auf Reichszwecke

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode Ausgaben: ordentliche	außerordentliche	Summa
				M.	M.	M.
			Ziff. XXV.			
			Etat der Ausgaben auf Reichszwecke.			
1			Matrikularbeitrag	19'600,000	—	19'600,000
2			Kosten der Reichstagswahlen	830	—	830
3			**Ausgaben für die Vertretung im Bundesrathe.**			
	1		**Persönliche Ausgaben** und zwar:			
			Gehalts- und Funktionsbezüge des ständigen Bundesraths-bevollmächtigten			
		1	Ständiger Gehalt	7,020	—	7,020
		2	Nebenbezüge (Funktionsgehalt)	3,780	—	3,780
			Summa § 1	10,800	—	10,800
	2		**Sächliche Ausgaben.**			
		1	Regieaversum des ständigen Bundesrathsbevollmächtigten .	700	—	700
		2	Diäten und Reisekosten der übrigen Bundesrathsbevollmächtigten	18,200	9,720	27,920
			Summa § 2	18,900	9,720	28,620
			hiezu „ § 1	10,800	—	10,800
			Summa Kap. 3	29,700	9,720	39,420
			hiezu „ „ 2	830	—	830
			„ „ 1	19'600,000	—	19,600,000
			Gesammtbetrag der Ausgaben	19'630,530	9,720	19'640,250

München, den 6. August 1883.

Königliches Staatsministerium

(gez.)

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885 mehr	Mithin pro 1884 und 1885 minder	Litera der Anlage	Bemerkungen
ℳ.	ℳ.	ℳ.		
20'150,000	—	550,000		Zu Kap. 1. Für die Reichs-Etatsjahre 1883/84 und 1884/85, von welchen fünf Vierteljahre in die XVII. Finanzperiode fallen, sind die Matrikularbeiträge durch die Reichsgesetze vom 2. März 1883 (Reich-Gesetzblatt S. 26), dann vom 19. Juni 1883 (Reichs-Gesetzblatt S. 105) und vom 2. Juli 1883 (Reichs-Gesetzblatt S. 125) festgesetzt. Da im Reichhaushaltsetat für 1884/85 der Ueberschuß des Haushaltes des Etatsjahres 1882/83 vorerst als eine allen Staaten gemeinsame Einnahme behandelt und die Ausscheidung der Antheile der einzelnen Staaten vorbehalten geblieben ist, da ferner Bayern an wesentlichen Bestandtheilen dieses Ueberschusses unbetheiligt erscheint, so muß eine bedeutende Nachzahlung mit dem Matrikularbeitrage für das Etatsjahr 1885/86 stattfinden. Mit Rücksicht hierauf und auf den Bedarf für 1885/86, welcher mit drei Viertheilen in die XVII. Finanzperiode fällt, ist nebiger Ansatz vorzusehen.
200	630	—		
7,020	—	—		Zu Kap. 2. Nachdem allgemeine Wahlen zum Reichstage letztmals am 27. Oktober 1881 (Reichs-Gesetzblatt S. 257) vorgenommen wurden, sind solche Wahlen im Jahre 1884 zu erwarten. Im Durchschnitt der Jahre 1874, 1877, 1878 und 1881 haben die Kosten einer allgemeinen Wahl rund 1,650 ℳ. betragen, und ist somit für jedes Jahr der XVII. Finanzperiode 830 ℳ. eingestellt.
3,780	—	—		
10,800	—	—		Zu Kap. 3 § 2 Tit. 2 ordentliche Ausgaben. Die Diäten und Reisekosten der Bevollmächtigten betrugen: im Jahre 1878 . . . . . 22,033 ℳ. 18 ₰, im Jahre 1879 . . . . . 16,912 ℳ. 41 ₰, im Jahre 1880 . . . . . 16,803 ℳ. 21 ₰, im Jahre 1881 . . . . . 18,726 ℳ. 13 ₰, im Jahre 1882 . . . . . 16,701 ℳ. 88 ₰, zusammen 91,176 ℳ. 81 ₰, sonach Durchschnitt 18,235 ℳ. 36 ₰, abgerundet 18,200 ℳ. — ₰.
700	—	—		
18,600	9,320	—		
19,300	9,320	—		
10,800	—	—		Zu Kap. 3 § 2 Tit. 2 außerordentliche Ausgaben. Durch Bundesrathsbeschluß vom 30. November 1881 wurde die für alle als Redaktoren des allgemeinen deutschen bürgerlichen Gesetzbuches verwendeten Beamten, darunter für den vormaligen Ministerialrath und nunmehrigen Oberlandesgerichts-Präsidenten Dr. G. von Schmitt, seit mehreren Jahren erfolgte Bezahlung des Landesdiensteinkommens aus Reichsmitteln eingestellt. In Folge dessen wurde bei Feststellung des Budgets für die XVI. Finanzperiode (1882/83) für den Gehalt von Schmitts in der Art Vorsorge getroffen, daß zwar in Betracht der vorübergehenden Natur der Verwendung von Schmitt's von Einstellung einer besonderen Position bei dem Etat der Ausgaben auf Reichszwecke Umgang genommen, jedoch die Verausgabung des bezeichneten pragmatischen Gehaltes auf Kap. 3 § 2 Tit. 2 a. a. O. „Diäten und Reisekosten der übrigen Bundesraths-Bevollmächtigten" verfügt wurde. Dieses Verhältniß wird in der XVII. Finanzperiode fortzudauern haben, da nach Durchberathung der noch nicht erledigten Stücke des speziellen Theiles des Obligationenrechtes noch die Theilentwürfe über das Sachenrecht, Familienrecht und Erbrecht, sowie zwei zurückgestellte Abschnitte des sogenannten allgemeinen Theiles, nämlich die Rechtsnormen über die Statutenkollision und über die juristischen Personen zu berathen sind, was wohl die beiden Jahre 1884 und 1885 ausfüllen wird. Schließlich darf noch daran erinnert werden, daß für den Fall der seinerzeitigen Uebertragung einer redaktionellen Thätigkeit an einzelne Kommissionsmitglieder vom Reiche der Rückersatz der betreffenden Stellvertretungskosten zugesichert ist.
30,100	9,320	—		
200	630	—		
20'150,000	—	550,000		
20'180,300	9,950	550,000		
		540,050		

der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Ausweis

der

Gehalte und Nebenbezüge der pragmatischen Beamten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode.

Dienstes-Kategorie	Budgetbetrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode						Bedarfsvoranschlag XVII. Finanz-		
	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Pragmatische Gehalte			b) Gehalts-Nebenbezüge	Zahl der Beamten	Dienstaltersklasse	a) Prag-
			Einheit	partial	total				Einheit
			M.	M.	M.	M.			M.
Ein Ministerialrath als ständiger Bundesrathsbevollmächtigter	1	II	—	—	7,020	3,780	1	II	—

München, den 6. August 1883.

Königliches Staatsministerium

(gez.)

für ein Jahr der periode			Demnach beträgt der Bedarfs-Voranschlag der XVII. Finanzperiode gegenüber der XVI. Finanzperiode				Bemerkungen
matische Gehalte		b) Gehalts-Nebenbezüge	a) an pragmatischen Gehalten		b) an Gehalts-Nebenbezügen		
partial	total		mehr	minder	mehr	minder	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
—	7,020	3,780	—	—	—	—	

der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Nr. 29.

Etat

der

Pensionen, Sustentationen und Unterstützungen der Staatsdiener, Staatsbediensteten und ihrer Relikten

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
			Ziff. XXVI.
			Etat für Pensionen und Sustentationen der Staatsdiener und Staatsbediensteten.
			A. Verwaltungs-Etats.
1			**Allgemeine Finanz-Verwaltung.**
	1		Auf direkte Steuern.
		1	Sustentationen der Bezirksgeometer . . . . .
		2	Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 1
	2		Auf die Gebühren.
		1	Pensionen der Staatsdiener . . . . .
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 2
	3		Auf Oekonomieverwaltungen.
		1	Pensionen der Staatsdiener . . . . .
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 3
			hiezu „ § 2
			„ § 1
			Summa Kap. 1
2			**Auf die Zölle und indirekten Steuern.**
	1		Pensionen der Staatsdiener . . . . .
	2		Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 2
3			**Bergwerks-, Hütten- und Salinenverwaltung.**
	1		Pensionen der Staatsdiener . . . . .
	2		Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 3
4			**Münzverwaltung.**
	1		Pensionen der Staatsdiener . . . . .
	2		Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 4
5			**Eisenbahnverwaltung.**
	1		Pensionen der Staatsdiener . . . . .
	2		Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 5

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
							Die Voranschläge an Pensionen ꝛc. gründen sich auf das Rechnungsergebniß des Jahres 1882 unter Berücksichtigung der im Jahre 1883 bis zur Etatsaufstellung eingetretenen Zu- und Abgänge.
9,216	—	9,216	7,632	1,584	—		
—	—	—	72	—	72		
9,216	—	9,216	7,704	1,584	72		
				1,512			
6,342	—	6,342	6,342	—	—		
4,871	—	4,871	4,727	144	—		
576	—	576	692	—	116		
11,789	—	11,789	11,761	144	116		
				28			
5,886	—	5,886	12,636	—	6,750		
2,319	—	2,319	2,858	—	539		
266	—	266	374	—	108		
8,471	—	8,471	15,868	—	7,397		
11,789	—	11,789	11,761	28	—		
9,216	—	9,216	7,704	1,512	—		
29,476	—	29,476	35,333	1,540	7,397		
					5,857		
281,328	—	281,328	307,254	—	25,926		
241,209	—	241,209	244,372	—	3,163		
10,493	—	10,493	13,167	—	2,674		
533,030	—	533,030	564,793	—	31,763		
40,302	—	40,302	20,550	19,752	—		
1,058	—	1,058	1,058	—	—		
552	—	552	552	—	—		
41,912	—	41,912	22,160	19,752	—		
12,366	—	12,366	12,366	—	—		
2,704	—	2,704	3,128	—	424		
—	—	—	48	—	48		
15,070	—	15,070	15,542	—	472		
169,674	—	169,674	120,036	49,638	—		
1,000	—	1,000	1,000	—	—		
1,922	—	1,922	2,309	—	387		
172,596	—	172,596	123,345	49,638	387		
				49,251			

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	
6			**Eisenbahnbauabtheilung.**	
	1		Pensionen der Staatsdiener	
	2		Sustentationen der Staatsbediensteten	
	3		Pensions- und Sustentationszulagen	
				Summa Kap. 6
7			**Post- und Telegraphenverwaltung.**	
	1		Pensionen der Staatsdiener	
	2		Sustentationen der Staatsbediensteten	
	3		Pensions- und Sustentationszulagen	
				Summa Kap. 7
8			**Ludwig-Donau-Main-Kanal.**	
	1		Pensionen der Staatsdiener	
	2		Sustentationen der Staatsbediensteten	
	3		Pensions- und Sustentationszulagen	
				Summa Kap. 8
9			**Bodensee-Dampfschifffahrt.**	
	1		Pensionen der Staatsdiener	
	2		Sustentationen der Staatsbediensteten	
	3		Pensions- und Sustentationszulagen	
				Summa Kap. 9
10			**Frankenthaler Kanal.**	
	1		Sustentationen	
	2		Sustentationszulagen	
				Summa Kap. 10
11			**Gesetz- und Verordnungsblatt.**	
	1		Sustentationen	
	2		Sustentationszulagen	
				Summa Kap. 11
12			**Staatsforstverwaltung.**	
	1		Pensionen der Staatsdiener	
	2		Sustentationen der Staatsbediensteten	
	3		Pensions- und Sustentationszulagen	
				Summa Kap. 12
			hiezu " " 11	
			" " 10	
			" " 9	
			" " 8	
			" " 7	
			" " 6	
			" " 5	
			" " 4	
			" " 3	
			" " 2	
			" " 1	
				Summa A

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
45,060	—	45,060	45,060	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
45,060	—	45,060	45,060	—	—		
147,441	—	147,441	124,128	23,313	—		
—	—	—	—	—	—		
3,309	—	3,309	4,138	—	829		
150,750	—	150,750	128,266	23,313	829		
				22,484			
2,688	—	2,688	2,688	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
2,688	—	2,688	2,688	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
233	—	233	—	233	—		
—	—	—	—	—	—		
233	—	233	—	233	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
409,525	—	409,525	383,265	26,260	—		
140,176	—	140,176	127,872	12,304	—		
8,398	—	8,398	11,549	—	3,151		
558,099	—	558,099	522,686	38,564	3,151		
				35,413			
—	—	—	—	—	—		
233	—	233	—	233	—		
—	—	—	—	—	—		
2,688	—	2,688	2,688	—	—		
150,750	—	150,750	128,266	22,484	—		
45,060	—	45,060	45,060	—	—		
172,596	—	172,596	123,345	49,251	—		
15,070	—	15,070	15,542	—	472		
41,912	—	41,912	22,160	19,752	—		
533,030	—	533,030	564,793	—	31,763		
29,476	—	29,476	35,333	—	5,857		
1'548,914	—	1'548,914	1'459,873	127,133	38,092		
				89,041			

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
			B. Staatsaufwands-Etats.
1			**Etat des Königlichen Hauses und Hofes** . . . . .
2			**Etat der Staatsschuld.**
	1		Allgemeine Staatsschuld.
		1	Pensionen der Staatsdiener . . . . .
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 1
	2		Eisenbahnschuld.
		1	Pensionen der Staatsdiener . . . . .
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 2
	3		Grundrentenschuld.
		1	Pensionen der Staatsdiener . . . . .
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 3
			Hiezu „ § 2
			„ § 1
			Summa Kap. 2
3			**Etat des k. Staatsrathes.**
	1		Pensionen der Staatsdiener . . . . .
	2		Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 3
4			**Etat des Landtags und des Landtags-Archivs.**
	1		Pensionen der Staatsdiener . . . . .
	2		Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 4
5			**Etat des königlichen Staatsministeriums des Königlichen Hauses und des Aeußern.**
	1		Pensionen der Staatsdiener . . . . .
	2		Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 5
6			**Etat des königlichen Staatsministeriums der Justiz.**
	1		Allgemeiner Etat.
		1	Pensionen der Staatsdiener . . . . .
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 1

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
—	—	—	—	—	—		
46,370	—	46,370	42,152	4,218	—		
2,565	—	2,565	3,510	—	945		
983	—	983	1,172	—	189		
49,918	—	49,918	46,834	4,218	1,134		
				3,084			
20,358	—	20,358	11,838	8,520	—		
—	—	—	—	—	—		
144	—	144	144	—	—		
20,502	—	20,502	11,982	8,520	—		
14,772	—	14,772	14,772	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
14,772	—	14,772	14,772	—	—		
20,502	—	20,502	11,982	8,520	—		
49,918	—	49,918	46,834	3,084	—		
85,192	—	85,192	73,588	11,604	—		
13,392	—	13,392	14,652	—	1,260		
3,078	—	3,078	3,078	—	—		
130	—	130	319	—	189		
16,600	—	16,600	18,049	—	1,449		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	648	—	648		
—	—	—	130	—	130		
—	—	—	778	—	778		
146,160	—	146,160	137,736	8,424	—		
2,790	—	2,790	360	2,430	—		
513	—	513	513	—	—		
149,463	—	149,463	138,609	10,854	—		
1'599,884	—	1'599,884	1'685,899	—	86,015		
69,589	—	69,589	72,941	—	3,352		
23,864	—	23,864	29,174	—	5,310		
1'693,337	—	1'693,337	1,788,014	—	94,677		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
6	2		Etat der Kosten für Ausübung der Strafrechtspflege.
		1	Sustentationen des Gefängniß- und Nachrichter-Personales . . . . .
		2	Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 2
	3		Etat der Strafanstalten.
		1	Pensionen der Staatsdiener . . . . .
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 3
			hiezu „ § 2
			„ § 1
			Summa Kap. 6
7			**Etat des königlichen Staatsministeriums des Innern.**
	1		Allgemeine innere Verwaltung.
		1	Pensionen der Staatsdiener . . . . .
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 1
	2		Etat der Landes-Archive.
		1	Pensionen der Staatsdiener . . . . .
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 2
	3		Etat der Staatsbauverwaltung.
		1	Pensionen der Staatsdiener . . . . .
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 3
	4		Etat der Bergbehörden.
		1	Pensionen der Staatsdiener . . . . .
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 4
	5		Etat für Gesundheit.
		1	Pensionen der Staatsdiener . . . . .
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 5
	6		Etat für Wohlthätigkeit.
		1	Pensionen der Staatsdiener . . . . .
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 6

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
10,412	—	10,412	8,258	2,154	—		
457	—	457	303	154	—		
10,869	—	10,869	8,561	2,308	—		
23,830	—	23,830	24,984	—	1,154		
17,951	—	17,951	16,676	1,275	—		
595	—	595	1,307	—	712		
42,376	—	42,376	42,967	1,275	1,866		
					591		
10,869	—	10,869	8,561	2,308	—		
1'693,337	—	1'693,337	1'788,014	—	94,677		
1'746,582	—	1'746,582	1'839,542	2,308	95,268		
					92,960		
538,009	—	538,009	509,608	28,401	—		
49,336	—	49,336	41,255	8,081	—		
4,483	—	4,483	5,887	—	1,404		
591,828	—	591,828	556,750	36,482	1,404		
				35,078			
15,240	—	15,240	9,864	5,376	—		
—	—	—	—	—	—		
13	—	13	13	—	—		
15,253	—	15,253	9,877	5,376	—		
108,468	—	108,468	126,570	—	18,102		
61,431	—	61,431	72,413	—	10,982		
2,060	—	2,060	2,429	—	369		
171,959	—	171,959	201,412	—	29,453		
7,380	—	7,380	7,380	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
7,380	—	7,380	7,380	—	—		
155,740	—	155,740	150,104	5,636	—		
4,878	—	4,878	3,232	1,646	—		
1,274	—	1,274	1,609	—	335		
161,892	—	161,892	154,945	7,282	335		
				6,947			
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	
7	7		Etat für Sicherheit.	
		1	Pensionen der Staatsdiener	
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten	
		3	Pensions- und Sustentationszulagen	
			Summa § 7	
	8		Etat für Industrie und Kultur.	
		1	Pensionen der Staatsdiener	
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten	
		3	Pensions- und Sustentationszulagen	
			Summa § 8	
			Hiezu „ § 7	
			„ § 6	
			„ § 5	
			„ § 4	
			„ § 3	
			„ § 2	
			„ § 1	
			Summa Kap. 7	
8			**Etat des königlichen Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.**	
	1		Allgemeiner Ministerialetat.	
		1	Pensionen der Staatsdiener	
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten	
		3	Pensions- und Sustentationszulagen	
			Summa § 1	
	2		Etat für Erziehung und Bildung.	
		1	Pensionen der Staatsdiener	
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten	
		3	Pensions- und Sustentationszulagen	
			Summa § 2	
	3		Etat für den protestantischen Kultus.	
		1	Pensionen der Staatsdiener	
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten	
		3	Pensions- und Sustentationszulagen	
			Summa § 3	
			Hiezu „ § 2	
			„ § 1	
			Summa Kap. 8	
9			**Etat des königlichen Staatsministeriums der Finanzen.**	
	1		Allgemeiner Etat.	
		1	Pensionen der Staatsdiener	
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten	
		3	Pensions- und Sustentationszulagen	
			Summa § 1	

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
1,008	—	1,008	1,008	—	—		
1,339	—	1,339	1,999	—	660		
202	—	202	202	—	—		
2,549	—	2,549	3,209	—	660		
3,444	—	3,444	4,137	—	693		
600	—	600	600	—	—		
—	—	—	—	—	—		
4,044	—	4,044	4,737	—	693		
2,549	—	2,549	3,209	—	660		
—	—	—	—	—	—		
161,892	—	161,892	154,945	6,947	—		
7,380	—	7,380	7,380	—	—		
171,959	—	171,959	201,412	—	29,453		
15,253	—	15,253	9,877	5,376	—		
591,828	—	591,828	556,750	35,078	—		
954,905	—	954,905	938,310	47,401	30,806		
				16,595			
11,151	—	11,151	15,255	—	4,104		
720	—	720	954	—	234		
292	—	292	292	—	—		
12,163	—	12,163	16,501	—	4,338		
137,403	—	137,403	124,248	13,155	—		
6,522	—	6,522	9,768	—	3,246		
1,886	—	1,886	2,801	—	915		
145,811	—	145,811	136,817	13,155	4 161		
				8,994			
30,233	—	30,233	26,213	4,020	—		
—	—	—	—	8,994	—		
445	—	445	445	—	—		
30,678	—	30,678	26,658	4,020	—		
145,811	—	145,811	136,817	8,994	—		
12,163	—	12,163	16,501	—	4,338		
188,652	—	188,652	179,976	13,014	4,338		
				8,676			
482,227	—	482,227	482,927	—	700		
41,558	—	41,558	40,101	1,457	—		
5,637	—	5,637	7,793	—	2,156		
529,422	—	529,422	530,821	1,457	2,856		
					1,399		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	
9	2		Etat für das Kataster-Bureau.	
		1	Pensionen der Staatsdiener	
		2	Sustentationen der Staatsbediensteten	
		3	Pensions- und Sustentationszulagen	
			Summa § 2	
			Hiezu „ § 1	
			Summa Kap. 9	
10			Amortisations-Pensionen.	
	1		Pensionen der Staatsdiener	
	2		Sustentationen der Staatsbediensteten	
	3		Pensions- und Sustentationszulagen	
	4		Besondere, der Pensions-Amortisations-Kasse zugewiesene Leistungen	
			Summa Kap. 10	
			Hiezu „ „ 9	
			„ „ 8	
			„ „ 7	
			„ „ 6	
			„ „ 5	
			„ „ 4	
			„ „ 3	
			„ „ 2	
			„ „ 1	
			Summa B	
			Hiezu „ A	
			Summa der Pensionen und Sustentationen der Staatsdiener und Staatsbediensteten	

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
17,820	—	17,820	16,110	1,710	—		
11,493	—	11,493	7,306	4,187	—		
36	—	36	—	36	—		
29,349	—	29,349	23,416	5,933	—		
529,422	—	529,422	530,821	—	1,399		
558,771	—	558,771	554,237	5,933	1,399		
				4,534			
74,708	—	74,708	96,113	—	21,405		
82,754	—	82,754	105,517	—	22,763		
16,673	—	16,673	20,814	—	4,141		
21,513	—	21,513	39,804	—	18,291		
195,648	—	195,648	262,248	—	66,600		
558,771	—	558,771	554,237	4,534	—		
188,652	—	188,652	179,976	8,676	—		
954,905	—	954,905	938,310	16,595	—		
1'746,582	—	1'746,582	1'839,542	—	92,960		
149,463	—	149,463	138,609	10,854	—		
—	—	—	778	—	778		
16,600	—	16,600	18,049	—	1,449		
85,192	—	85,192	73,588	11,604	—		
—	—	—	—	—	—		
3'895,813	—	3'895,813	4'005,337	52,263	161,787		
					109,524		
1,548,914	—	1'548,914	1'459,873	89,041	—		
5'444,727	—	5'444,727	5'465,210	89,041	109,524		
					20,483		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
			Ziffer XXVII.
			Etat der Pensionen und Sustentationen der Wittwen und Waisen der Staatsdiener und Staatsbediensteten.
			A. Verwaltungs-Etats.
1			**Allgemeine Finanzverwaltung.**
	1		Auf die direkten Steuern.
		1	Sustentationen für Relikten von Bezirksgeometern . . . . .
		2	Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 1
	2		Auf die Gebühren.
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 2
	3		Auf Oekonomieverwaltungen.
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 3
			Hiezu „ § 2
			„ § 1
			Summa Kap. 1
2			**Auf die Zölle und indirekten Steuern.**
	1		Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
	2		Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 2
3			**Bergwerks-, Hütten- und Salinenverwaltung.**
	1		Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
	2		Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 3
4			**Münzverwaltung.**
	1		Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
	2		Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 4
5			**Eisenbahnverwaltung.**
	1		Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
	2		Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 5

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
8,171	—	8,171	9,094	—	923		
513	—	513	558	—	45		
8,684	—	8,684	9,652	—	968		
2,781	—	2,781	2,743	38	—		
2,540	—	2,540	2,654	—	114		
816	—	816	839	—	23		
6,137	—	6,137	6,236	38	137		
					99		
4,003	—	4,003	2,095	1,908	—		
665	—	665	1,169	—	504		
141	—	141	191	—	50		
4,809	—	4,809	3,455	1,908	554		
				1,354			
6,137	—	6,137	6,236	—	99		
8,684	—	8,684	9,652	—	968		
19,630	—	19,630	19,343	1,354	1,067		
				287			
122,390	—	122,390	115,399	6,991	—		
693	—	693	715	—	22		
10,420	—	10,420	11,239	—	819		
133,503	—	133,503	127,353	6,991	841		
				6,150			
15,884	—	15,884	15,576	308	—		
1,032	—	1,032	1,562	—	530		
729	—	729	797	—	68		
17,645	—	17,645	17,935	308	598		
					290		
1,686	—	1,686	1,635	51	—		
1,934	—	1,934	1,895	39	—		
464	—	464	446	18	—		
4,084	—	4,084	3,976	108	—		
79,780	—	79,780	62,212	17,568	—		
216	—	216	360	—	144		
2,163	—	2,163	2,525	—	362		
82,159	—	82,159	65,097	17,568	506		
				17,062			

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
			Eisenbahnbau-Abtheilung.
6	1		Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
	2		Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 6
			Post- und Telegraphenverwaltung.
7	1		Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
	2		Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 7
			Ludwig-Donau-Main-Kanal.
8	1		Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
	2		Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 8
			Bodensee-Dampfschifffahrt.
9	1		Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
	2		Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 9
			Frankenthaler Kanal.
10	1		Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
	2		Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 10
			Gesetz- und Verordnungsblatt.
11	1		Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
	2		Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 11
			Forstverwaltung.
12	1		Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
	2		Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 12
			hiezu " " 11
			" " 10
			" " 9
			" " 8
			" " 7
			" " 6
			" " 5
			" " 4
			" " 3
			" " 2
			" " 1
			Summa A

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
10,062	—	10,062	6,298	3,764	—		
—	—	—	—	—	—		
451	—	451	509	—	58		
10,513	—	10,513	6,807	3,764	58		
				3,706			
91,826	—	91,826	78,344	13,482	—		
—	—	—	—	—	—		
6,103	—	6,103	6,691	—	588		
97,929	—	97,929	85,035	13,482	588		
				12,894			
2,999	—	2,999	3,482	—	483		
—	—	—	—	—	—		
158	—	158	159	—	1		
3,157	—	3,157	3,641	—	484		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
119	—	119	119	—	—		
24	—	24	24	—	—		
143	—	143	143	—	—		
222,225	—	222,225	209,567	12,658	—		
77,479	—	77,479	74,567	2,912	—		
22,166	—	22,166	24,735	—	2,569		
321,870	—	321,870	308,869	15,570	2,569		
				13,001			
143	—	143	143	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
3,157	—	3,157	3,641	—	484		
97,929	—	97,929	85,035	12,894	—		
10,513	—	10,513	6,807	3,706	—		
82,159	—	82,159	65,097	17,062	—		
4,084	—	4,084	3,976	108	—		
17,645	—	17,645	17,935	—	290		
133,503	—	133,503	127,353	6,150	—		
19,630	—	19,630	19,343	287	—		
690,633	—	690,633	638,199	53,208	774		
				52,434			

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
			B. Staatsaufwands-Etats.
1			**Etat des königlichen Hauses und Hofes.**
	1		Pensionen aus Apanagen und Wittwengehalten . . . . .
	2		Pensionszulagen . . . . .
			Summa Kap. 1
2			**Etat der Staatsschuld.**
	1		Allgemeine Staatsschuld.
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 1
	2		Eisenbahnschuld.
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 2
	3		Grundrentenschuld.
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 3
			hiezu „ § 2
			„ § 1
			Summa Kap. 2
3			**Etat des königlichen Staatsrathes.**
	1		Pensionen für Saatsdiener-Relikten . . . . .
	2		Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 3
4			**Etat des Landtags und des Landtags-Archives.**
	1		Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
	2		Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 4
5			**Etat des königlichen Staatsministeriums des königlichen Hauses und des Aeußern.**
	1		Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
	2		Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 5

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
—	—	—	33	—	33		
—	—	—	7	—	7		
—	—	—	40	—	40		
18,857	—	18,857	20,826	—	1,969		
2,380	—	2,380	2,283	97	—		
1,481	—	1,481	1,861	—	380		
22,718	—	22,718	24,970	97	2,349		
					2,252		
3,482	—	3,482	3,415	67	—		
742	—	742	742	—	—		
48	—	48	48	—	—		
4,272	—	4,272	4,205	67	—		
3,006	—	3,006	3,570	—	564		
549	—	549	549	—	—		
291	—	291	291	—	—		
3,846	—	3,846	4,410	—	564		
4,272	—	4,272	4,205	67	—		
22,718	—	22,718	24,970	—	2,252		
30,836	—	30,836	33,585	67	2,816		
					2,749		
22,142	—	22,142	23,195	—	1,053		
1,332	—	1,332	1,737	—	405		
200	—	200	200	—	—		
23,674	—	23,674	25,132	—	1,458		
1,230	—	1,230	1,440	—	210		
230	—	230	230	—	—		
14	—	14	14	—	—		
1,474	—	1,474	1,684	—	210		
26,855	—	26,855	30,906	—	4,051		
1,152	—	1,152	1,195	—	43		
520	—	520	668	—	148		
28,527	—	28,527	32,769	—	4,242		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
			Vortrag
6			**Etat des königlichen Staatsministeriums der Justiz.**
	1		Allgemeiner Etat.
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 1
	2		Etat der Kosten für Ausübung der Strafrechtspflege.
		1	Sustentationen für Relikten des Gefängniß- und Nachrichterpersonales . . . . .
		2	Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 2
	3		Etat der Strafanstalten.
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 3
			Hiezu „ § 2
			„ § 1
			Summa Kap. 6
7			**Etat des königlichen Staatsministeriums des Innern.**
	1		Etat der allgemeinen innern Verwaltung.
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 1
	2		Etat der Landes-Archive.
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 2
	3		Etat der Staatsbauverwaltung.
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 3
	4		Etat der Bergbehörden.
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 4
	5		Etat für Gesundheit.
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 5

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
589,752	—	589,752	521,374	68,378	—		
38,570	—	38,570	30,889	7,681	—		
31,864	—	31,864	32,134	—	270		
660,186	—	660,186	584,397	76,059	270		
				75,789			
7,425	—	7,425	7,069	356	—		
634	—	634	654	—	20		
8,059	—	8,059	7,723	356	20		
				336			
3,394	—	3,394	4,816	—	1,422		
10,509	—	10,509	9,044	1,465	—		
787	—	787	1,037	—	250		
14,690	—	14,690	14,897	1,465	1,672		
					207		
8,059	—	8,059	7,723	336	—		
660,186	—	660,186	584,397	75,789	—		
682,935	—	682,935	607,017	76,125	207		
				75,918			
203,405	—	203,405	187,775	15,630	—		
31,931	—	31,931	28,713	3,218	—		
12,969	—	12,969	13,941	—	972		
248,305	—	248,305	230,429	18,848	972		
				17,876			
6,704	—	6,704	5,084	1,620	—		
1,098	—	1,098	774	324	—		
423	—	423	362	61	—		
8,225	—	8,225	6,220	2,005	—		
57,403	—	57,403	54,421	2,982	—		
35,081	—	35,081	36,058	—	977		
6,675	—	6,675	7,779	—	1,104		
99,159	—	99,159	98,258	2,982	2,081		
				901			
834	—	834	1,086	—	252		
—	—	—	—	—	—		
24	—	24	75	—	51		
858	—	858	1,161	—	303		
74,680	—	74,680	68,083	6,597	—		
1,229	—	1,229	612	617	—		
5,224	—	5,224	5,705	—	481		
81,133	—	81,133	74,400	7,214	481		
				6,733			

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag
7	6		Etat für Wohlthätigkeit.
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 6
	7		Etat für Sicherheit.
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 7
	8		Etat für Industrie und Kultur.
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 8
			Hiezu „ § 7
			„ § 6
			„ § 5
			„ § 4
			„ § 3
			„ § 2
			„ § 1
			Summa Kap. 7
8			**Etat der Landgerichte früherer Ordnung.**
	1		Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
	2		Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
	3		Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa Kap. 8
9			**Etat des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.**
	1		Allgemeiner Ministerialetat.
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 1
	2		Etat für Erziehung und Bildung.
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 2
	3		Etat für den protestantischen Kultus.
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten . . . . .
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten . . . . .
		3	Pensions- und Sustentationszulagen . . . . .
			Summa § 3
			Hiezu „ § 2
			„ § 1
			Summa Kap. 9

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
1,437	—	1,437	1,548	—	111		
2,252	—	2,252	2,672	—	420		
147	—	147	179	—	32		
3,836	—	3,836	4,399	—	563		
4,235	—	4,235	3,899	336	—		
482	—	482	1,293	—	811		
581	—	581	607	—	26		
5,298	—	5,298	5,799	336	837		
					501		
3,836	—	3,836	4,399	—	563		
—	—	—	—	—	—		
81,133	—	81,133	74,400	6,733	—		
858	—	858	1,161	—	303		
99,159	—	99,159	98,258	901	—		
8,225	—	8,225	6,220	2,005	—		
248,305	—	248,305	230,429	17,876	—		
446,814	—	446,814	420,666	27,515	1,367		
				26,148			
52,768	—	52,768	59,159	—	6,391		
2,376	—	2,376	2,485	—	109		
8,692	—	8,692	9,754	—	1,062		
63,836	—	63,836	71,398	—	7,562		
18,990	—	18,990	16,810	2,180	—		
1,060	—	1,060	568	492	—		
202	—	202	202	—	—		
20,252	—	20,252	17,580	2,672	—		
62,287	—	62,287	54,095	8,192	—		
6,016	—	6,016	4,807	1,209	—		
2,688	—	2,688	2,657	31	—		
70,991	—	70,991	61,559	9,432	—		
18,130	—	18,130	14,182	3,948	—		
1,832	—	1,832	1,715	117	—		
829	—	829	694	135	—		
20,791	—	20,791	16,591	4,200	—		
70,991	—	70,991	61,559	9,432	—		
20,252	—	20,252	17,580	2,672	—		
112,034	—	112,034	95,730	16,304	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	
10			**Etat des königlichen Staatsministeriums der Finanzen.**	
	1		Allgemeiner Etat.	
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten	
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten	
		3	Pensions- und Sustentationszulagen	
			Summa § 1	
	2		Etat für das Katasterbureau.	
		1	Pensionen für Staatsdiener-Relikten	
		2	Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten	
		3	Pensions- und Sustentationszulagen	
			Summa § 2	
			Hiezu „ § 1	
			Summa Kap. 10	
11			**Amortisations-Pensionen.**	
	1		Pensionen für Staatsdiener-Relikten	
	2		Sustentationen für Relikten von Staatsbediensteten	
	3		Pensions- und Sustentationszulagen	
	4		Besondere, der Pensionsamortisationskasse überwiesene Leistungen	
			Summa Kap. 11	
			Hiezu „ „ 10	
			„ „ 9	
			„ „ 8	
			„ „ 7	
			„ „ 6	
			„ „ 5	
			„ „ 4	
			„ „ 3	
			„ „ 2	
			„ „ 1	
			Summa B	
			C. Aus Stammbesoldungen und Pensionen, welche den Civil-Etats nicht imputirt sind.	
	1		Pensionen von Wittwen und Waisen	
	2		Pensionszulagen	
			Summa C	
			Hiezu „ B	
			„ A	
			Summa der Ausgaben auf den Etat für Pensionen und Sustentationen der Wittwen und Waisen der Staatsdiener und Staatsbediensteten	

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außerordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
288,948	—	288,948	263,251	25,697	—		
28,622	—	28,622	26,995	1,627	—		
18,448	—	18,448	19,533	—	1,085		
336,018	—	336,018	309,779	27,324	1,085		
				26,239			
7,601	—	7,601	7,601	—	—		
8,616	—	8,616	7,907	709	—		
711	—	711	740	—	29		
16,928	—	16,928	16,248	709	29		
				680			
336,018	—	336,018	309,779	26,239	—		
352,946	—	352,946	326,027	26,919	—		
95,581	—	95,581	108,066	—	12,485		
28,071	—	28,071	30,109	—	2,038		
15,882	—	15,882	18,936	—	3,054		
25,467	—	25,467	28,240	—	2,773		
165,001	—	165,001	185,351	—	20,350		
352,946	—	352,946	326,027	26,919	—		
112,034	—	112,034	95,730	16,304	—		
63,836	—	63,836	71,398	—	7,562		
446,814	—	446,814	420,666	26,148	—		
682,935	—	682,935	607,017	75,918	—		
28,527	—	28,527	32,769	—	4,242		
1,474	—	1,474	1,684	—	210		
23,674	—	23,674	25,132	—	1,458		
30,836	—	30,836	33,585	—	2,749		
—	—	—	40	—	40		
1'908,077	—	1'908,077	1'799,399	145,289	36,611		
				108,678			
900	—	900	900	—	—		
77	—	77	77	—	—		
977	—	977	977	—	—		
1,908,077	—	1'908,077	1'799,399	108,678	—		
690,633	—	690,633	638,199	52,434	—		
2'599,687	—	2'599,687	2'438,575	161,112	—		

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	
			Ziffer XXVIII.	
			Etat für Unterstützungen der Staatsdiener, Staatsbediensteten und ihrer Relikten.	
1			Staatsbeitrag an den Unterstützungsfond für pragmatisch angestellte Staatsdiener und deren Hinterlassene	
2			Für Unterstützungen von im Staatsdienste verwendeten Funktionären und von Hinterlassenen derselben .	
3			Zuschüsse an den allgemeinen Unterstützungsverein für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener und die damit verbundene Töchterkasse	
			Summa der Ausgaben auf den Etat für Unterstützungen der Staatsdiener, Staatsbediensteten und ihrer Relikten	
			Hiezu:	
			Summa der Ausgaben auf den Etat für Pensionen und Sustentationen der Wittwen und Waisen der Staatsdiener und Staatsbediensteten	
			Summa der Ausgaben auf den Etat für Pensionen und Sustentationen der Staatsdiener und Staatsbediensteten	
			Gesammt-Ausgaben	

München, den 17. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode			Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanz-periode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
Ausgaben							
ordentliche	außer-ordentliche	Summa		mehr	minder		
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
120,000	—	120,000	120,000	—	—		
69,570	—	69,570	69,570	—	—		
281,820	—	281,820	289,235	—	7,415		
471,390	—	471,390	478,805	—	7,415		
2'599,687	—	2'599,687	2'438,575	161,112	—		
5'444,727	—	5'444,727	5'465,210	—	20,483		
8'515,804	—	8'515,804	8 382'590	161,112	27,898		
				133,214			

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Nr. 30.

Etat

des

Zinszuschusses für die pfälzischen Eisenbahnen

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode Ausgaben ordentliche	außer-ordentliche	Summa
				M.	M.	M.
			Ziffer XXIX.			
			Zinszuschuß für die pfälzischen Eisenbahnen	1'500,000	—	1'500,000

München, den 25. Juli 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
1'800,000	—	300,000		Der Zinszuschuß für die pfälzischen Eisenbahnen beträgt nach der Rechnung pro 1881 . . . . . 2'151,040 M. 78 ₰ und " " " " 1882 . . . . . 1'059,457 M. 90 ₰ in Summa 3'210,498 M. 68 ₰ sohin im Durchschnitt . . . . . 1'605,249 M. 34 ₰ Dieser Durchschnittsziffer wird mit Rücksicht auf die zu erwartende günstigere Gestaltung der Verkehrsverhältnisse der pfälzischen Eisenbahnen mit dem abgerundeten Betrage von 1'500,000 M. budgetirt.

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Nr. 31.

Etat

der

allgemeinen Reserve

für

unvorhergesehene und unabweisbare Ausgaben

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Kapitel	Paragraph	Titel	Vortrag	Voranschlag für ein Jahr der XVII. Finanzperiode		
				Ausgaben		
				ordentliche	außerordentliche	Summa
				M.	M.	M.
			Ziff. XXX.			
			Allgemeine Reserve für unvorhergesehene und unabweisbare Ausgaben .	249,508	—	249,508

München, den 5. August 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Budget-Betrag für ein Jahr der XVI. Finanzperiode	Mithin pro 1884 und 1885		Litera der Anlage	Bemerkungen
	mehr	minder		
M.	M.	M.		
238,553	10,955	—		Mehr wegen Gleichstellung der Ausgaben mit den Einnahmen.

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Nr. 32.

Ausweis

des

Bedarfes für die Gewährung von fixen Wohnungsgeld-Zuschüssen an die pragmatischen Beamten — excl. der im Genusse einer freien Dienstwohnung stehenden Beamten.

Anzahl der Beamten	Regulativklasse	Gewährter Wohnungsgeld-Zuschuß		Bemerkungen
		partial	total	
		M.	M.	
104	I* und II	600	62,400	*) Für die k. Staatsminister ist ein Wohnungsgeld-Zuschuß nicht in Antrag gebracht.
657	III und IV	450	295,650	
1,708	V, VI und VII	330	563,640	
2,645	VIII und IX	210	555,450	
733	X und XI	120	87,960	
5,847	Summa		1'565,100 rund 1'566,000	

Die Vertheilung der vorstehenden Summe auf die einzelnen Etats ist in der Anlage A ersichtlich gemacht.

Begründung.

Die Unzulänglichkeit der Gehalte der pragmatischen Staatsdiener in Bayern ist eine auch von der Landesvertretung wiederholt anerkannte Thatsache.

Es ist allgemein bekannt und von der k. Staatsregierung gelegentlich früherer Kammerverhandlungen eingehend dargelegt worden, daß die in den letzten Jahrzehenten vorgenommene Aufbesserung der Beamtengehalte mit der im Laufe dieser Zeit eingetretenen Steigerung der Preise fast aller Lebensbedürfnisse nicht gleichen Schritt gehalten hat, sondern im Durchschnitte um circa 100 Procent, bei einzelnen Kategorien, insbesondere bei den höheren Beamten aber sogar um 150 bis 160 Procent zurückgeblieben ist.

Es ist ferner bekannt, daß die Besoldungen der pragmatischen Beamten und namentlich der höheren in Bayern, auch wenn man die günstigeren Pensionsverhältnisse in Anschlag bringt, immer noch beträchtlich geringer sind, als diejenigen der Reichsbeamten, sowie der Beamten in anderen Bundesstaaten, und es wird endlich keiner näheren Auseinandersetzung bedürfen, daß jene Besoldungen weder zu dem Aufwande für die Vorbereitung der Beamten, noch zu der Wichtigkeit ihrer Geschäftsaufgabe im richtigen Verhältnisse stehen und überhaupt ein genügendes standesgemäßes Auskommen nicht gewähren. Viele Beamtenfamilien haben geradezu mit Nahrungssorgen und Entbehrungen aller Art zu kämpfen.

Angesichts dieser Verhältnisse erscheint eine Aufbesserung der Gehalte der pragmatischen Beamten, deren Berufstreue und Integrität die vollste Anerkennung verdienen, nicht blos als ein Gebot der Billigkeit, sondern sie ist auch im eigensten Interesse des Staates gelegen.

Die k. Staatsregierung war in den letzten Jahren zu ihrem Bedauern durch die schwierigen Finanzverhältnisse abgehalten, dieser hochwichtigen Angelegenheit näher zu treten, glaubt aber nunmehr, nachdem die Aufbesserung der Beamtengehalte ohne weitere Belastung der Steuerzahler möglich ist, keinen Augenblick mit der Stellung diesbezüglicher Anträge zögern zu sollen.

Die Art und Weise der projektirten Aufbesserung ist in dem vorstehenden Ausweise und insbesondere in dessen Anlage A ersichtlich gemacht. Hienach, sowie nach § 13 des Finanzgesetzentwurfes soll die Aufbesserung keinen pragmatischen Gehaltsbestandtheil bilden, sondern als nichtpragmatische Zulage und zwar nach dem Vorgange anderer deutscher Staaten speziell als Wohnungsgeld-Zuschuß gewährt werden, wodurch nicht blos jede Steigerung der Pensionslast vermieden, sondern sogar voraussichtlich eine Verminderung derselben herbeigeführt wird. Die Abstufungen dieser Wohnungsgeld-Zuschüsse, bei denen von einer weiteren Klassifikation nach Amtssitzen Umgang genommen ist, schließen sich im Allgemeinen an das Gehaltsregulativ vom 12. August 1876 an und repräsentiren ohngefähr durchschnittlich 8 Prozent der Anfangsgehalte der betreffenden Kategorien.

Für die k. Staatsminister wird ein Wohnungsgeld-Zuschuß nicht postulirt. Ferner sollen die im Genusse von freien Dienstwohnungen stehenden Beamten an den Wohnungsgeld-Zuschüssen nicht Theil nehmen. Dagegen werden von denselben jene Beamte, welche zwar eine Dienstwohnung haben, für diese jedoch die verordnungsmäßige Miethentschädigung zahlen, selbstverständlich nicht auszuschließen sein.

Durch die vorgeschlagene Aufbesserung, welche einen Gesammtaufwand von rund 1'566,000 *M.* erfordert, ist allerdings nur dem dringendsten Bedürfnisse entgegengekommen. Allein die Rücksicht auf die Finanzlage des Staates, wie auf die Steuerzahler läßt eine weitere Steigerung dermalen nicht wohl thunlich erscheinen. Aus dem gleichen Grunde mußte im gegenwärtigen Momente von einer Erhöhung der Bezüge der nichtpragmatischen Bediensteten — welche selbst nur zu 5 Prozent angenommen eine weitere Summe von 1'350,000 *M.* erfordern würde — abgesehen werden, zumal diese Bediensteten zur Zeit ohnehin bereits eine Gehaltszulage von 22½ Prozent beziehen und auch die sonstigen Rücksichten, welche eine Aufbesserung der Bezüge der pragmatischen Beamten dringend erheischen, hier nicht oder doch nicht in gleichem Maße zutreffen.

München, den 10. August 1883.

Königliches Staatsministerium der Finanzen.

(gez.) Dr. von Riedel.

Spezieller Ausweis

der

auf die einzelnen Etats treffenden Wohnungsgeld-Zuschüsse

der

pragmatischen Beamten.

Nr. curr.	Bezeichnung der Etats	Betrag des Wohnungsgeld=			
		I und II		III und IV	
		600 M.		450 M.	
		Zahl der Beamten	Bedarf	Zahl der Beamten	Bedarf
			M.		M.
	A. Verwaltungs=Etats.				
1	Etat der Erbschaftssteuern, Gebühren ꝛc.	—	—	—	—
	Summa 1 für sich.				
2	Etat der Zölle und indirekten Steuern	1	600	7	3,150
	Summa 2 für sich.				
3	Etat der Bergwerks=, Hütten= und Salinengefälle	1	600	5	2,250
	Summa 3 für sich.				
4	Etat der Münzanstalt	—	—	1	450
	Summa 4 für sich.				
5	Etat der Staats=Eisenbahnen	2	900	45	20,250
	Summa 5 für sich.				
6	Etat der Post= und Telegraphenanstalt	1	900	17	7,650
	Summa 6 für sich.				
7	Etat der Bodensee=Dampfschifffahrt	—	—	—	—
	Summa 7 für sich.				
8	Etat des Ludwig=Donau=Main=Kanals	—	—	1	450
	Summa 8 für sich.				
9	Etat des Gesetz= und Verordnungsblattes	—	—	—	—
	Summa 9 für sich.				
10	Etat der Forst=, Jagd= und Triftverwaltung	1	600	11	4,950
	Summa 10 für sich.				
11	Etat der Oekonomien und Gewerbe	—	—	—	—
	Summa 11 für sich.				
	Summa A	6	3,600	87	39,150
	B. Staatsaufwands=Etats.				
12	Etat der Staatsschuld	1	600	1	450
	Summa 12 für sich.				
13	Etat des Staatsrathes	5	3,000	—	—
	Summa 13 für sich.				
14	Etat der Landtagsversammlung und des Landtagsarchives	—	—	1	450
	Summa 14 für sich.				
15	Etat des k. Staatsministeriums des k. Hauses und des Aeußern:				
	a) Staatsministerium	6	3,600	4	1,800
	b) Geheimes Haus= und Staatsarchiv	—	—	1	450
	c) Gesandtschaften	4	2,400	5	2,250
	Summa 15	10	6,000	10	4,500
16	Etat des k. Staatsministeriums der Justiz:				
	a) Staatsministerium	5	3,000	3	1,350
	b) Oberstes Landesgericht	3	1,800	26	11,700
	c) Oberlandesgerichte	13	7,800	78	35,100
	d) Landgerichte	—	—	71	31,950
	e) Amtsgerichte	—	—	6	2,700
	f) Staatsanwaltschaften	5	3,000	13	5,850
	Summa 16	26	15,600	197	88,650
17	Etat der Strafanstalten	—	—	—	—
	Summa 17 für sich.				
	Summa 16 und 17 der Etats des k. Staatsministeriums der Justiz	26	15,600	197	88,650

Zuschusses nach den einzelnen Klassen des Gehaltsregulatives								Bemerkungen.
V, VI und VII		VIII und IX		X und XI		Gesammtsumma		
330 M.		210 M.		120 M.				
Zahl der Beamten	Bedarf	Zahl der Beamten	Bedarf	Zahl der Beamten	Bedarf	Zahl der Beamten	Bedarf	
	M.		M.		M.		M.	
—	—	—	—	1	120	1	120	
56	18,480	190	39,900	10	1,200	264	63,330	
2	660	7	1,470	—	—	15	4,980	
2	660	2	420	—	—	5	1,530	
82	27,060	587	123,270	—	—	716	171,480	
46	15,180	420	88,200	—	—	484	111,930	
1	330	1	210	—	—	2	540	
—	—	2	420	—	—	3	870	
—	—	1	210	—	—	1	210	
15	4,950	2	420	—	—	29	10,920	
2	660	1	210	—	—	3	870	
206	67,980	1,213	254,730	11	1,320	1,523	366,780	
11	3,630	58	12,180	—	—	71	16,860	
—	—	—	—	—	—	5	3,000	
1	330	—	—	—	—	2	780	
6	1,980	7	1,470	—	—	23	8,850	
2	660	1	210	—	—	4	1,320	
1	330	2	420	—	—	12	5,400	
9	2,970	10	2,100	—	—	39	15,570	
7	2,310	8	1,680	—	—	23	8,340	
1	330	3	630	—	—	33	14,460	
—	—	17	3,570	—	—	108	46,470	
281	92,730	29	6,090	85	10,200	466	140,970	
294	97,020	370	77,700	387	46,440	1,057	223,860	
24	7,920	62	13,020	—	—	104	29,790	
607	200,310	489	102,690	472	56,640	1,791	463,890	
—	—	16	3,360	10	1,200	26	4,560	
607	200,310	505	106,050	482	57,840	1,817	468,450	

Nr. curr.	Bezeichnung der Etats	Betrag des Wohnungsgeld-			
		I und II		III und IV	
		600 M.		450 M.	
		Zahl der Beamten	Bedarf	Zahl der Beamten	Bedarf
			M.		M.
18	Etat des k. Staatsministeriums des Innern:				
	a) Staatsministerium	6	3,600	6	2,700
	b) Statistisches Bureau	—	—	—	—
	c) Verwaltungsgerichtshof	3	1,800	11	4,950
	d) Kreisregierungen, Kammern des Innern	12	7,200	49	22,050
	e) Polizeidirektion München	—	—	—	—
	f) Bezirksämter	—	—	—	—
	g) Normaleichungskommission	—	—	—	—
	Summa 18	21	12,600	66	29,700
19	Etat der Landesarchive:				
	a) Allgemeines Reichsarchiv	1	600	2	900
	b) Kreisarchive	—	—	—	—
	Summa 19	1	600	2	900
20	Etat der Staatsbauverwaltung:				
	a) Oberste Baubehörde	1	600	5	2,250
	b) Kreisbauverwaltung	—	—	16	7,200
	c) Bauämter	—	—	—	—
	Summa 20	1	600	2	9,450
21	Etat der Bergbehörden:				
	a) Oberbergamt	1	600	1	450
	b) Geognostische Untersuchung	—	—	—	—
	c) Bezirksbergämter	—	—	—	—
	Summa 21	1	600	1	450
22	Etat der Gesundheit:				
	a) Landgerichts-, Bezirksärzte ꝛc.	—	—	—	—
	b) Thierärzte	—	—	1	450
	Summa 22	—	—	1	450
23	Etat für Sicherheit und zwar: Arbeitshäuser und Erziehungsanstalten Summa 23 für sich.	—	—	—	—
24	Etat für Industrie und Kultur:				
	a) Landgestüt	1	600	4	1,800
	b) Stammgestüt	—	—	1	450
	Summa 24	1	600	5	2,250
	hiezu „ 23	—	—	—	—
	„ 22	—	—	1	450
	„ 21	1	600	1	450
	„ 20	1	600	21	9,450
	„ 19	1	600	2	900
	„ 18	21	12,600	66	29,700
	Summa der Etats des k. Staatsministeriums des Innern	25	15,000	96	43,200
25	Etat des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten Summa 25 für sich.	4	2,400	4	1,800
26	Etat für Erziehung und Bildung:				
	a) Universitäten: München	—	—	73	32,850
	Würzburg	—	—	39	17,550
	Erlangen	—	—	36	16,200
	b) Technische Hochschule	—	—	25	11,250
	c) Lyceen	—	—	—	—
	Latus	—	—	173	77,850

Zuschusses nach den einzelnen Klassen des Gehaltsregulatives

V, VI und VII		VIII und IX		X und XI		Gesammtsumma		Bemerkungen
330 ℳ.		210 ℳ.		120 ℳ.				
Zahl der Beamten	Bedarf	Zahl der Beamten	Bedarf	Zahl der Beamten	Bedarf	Zahl der Beamten	Bedarf	
	ℳ.		ℳ.		ℳ.		ℳ.	
7	2,310	4	840	—	—	23	9,450	
1	330	1	210	—	—	2	540	
1	330	1	210	—	—	16	7,290	
18	5,940	58	12,180	16	1,920	153	49,290	
7	2,310	12	2,520	—	—	19	4,830	
148	48,840	207	43,470	—	—	355	92,310	
1	330	—	—	—	—	1	330	
183	60,390	283	59,430	16	1,920	569	164,040	
3	990	1	210	—	—	7	2,700	
8	2,640	10	2,100	—	—	18	4,740	
11	3,630	11	2,310	—	—	25	7,440	
—	—	4	840	—	—	10	3,690	
13	4,290	—	—	—	—	29	11,490	
48	15,840	60	12,600	—	—	108	28,440	
61	20,130	64	13,440	—	—	147	43,620	
—	—	1	210	—	—	3	1,260	
1	330	—	—	—	—	1	330	
3	990	4	840	—	—	7	1,830	
4	1,320	5	1,050	—	—	11	3,420	
—	—	—	—	206	24,720	206	24,720	
—	—	—	—	—	—	1	450	
—	—	—	—	206	24,720	207	25,170	
—	—	2	420	—	—	2	420	
2	660	—	—	—	—	7	3,060	
—	—	—	—	—	—	1	450	
2	660	—	—	—	—	8	3,510	
—	—	2	420	—	—	2	420	
—	—	—	—	206	24,720	207	25,170	
4	1,320	5	1,050	—	—	11	3,420	
61	20,130	64	13,440	—	—	147	43,620	
11	3,630	11	2,310	—	—	25	7,440	
183	60,390	283	59,430	16	1,920	569	164,040	
261	86,130	365	76,650	222	26,640	969	247,620	
7	2,310	5	1,050	—	—	20	7,560	
11	3,630	2	420	1	120	87	37,020	
10	3,300	4	840	1	120	54	21,810	
13	4,290	1	210	—	—	50	20,700	
8	2,640	2	420	—	—	35	14,310	
43	14,190	1	210	—	—	44	14,400	
85	28,050	10	2,100	2	240	270	108,240	

Nr. curr.	Bezeichnung der Etats	Betrag des Wohnungsgeld- I und II 600 M. Zahl der Beamten	Bedarf	III und IV 450 M. Zahl der Beamten	Bedarf
			M.		M.
26	Uebertrag	—	—	173	77,850
	d) Humanistische Gymnasien und damit verbundene Lateinschulen	—	—	—	—
	e) Realgymnasien	—	—	—	—
	f) Industrieschulen	—	—	—	—
	g) Lehrerbildungsanstalten und zwar:				
	Vollständige Lehrerbildungsanstalten	—	—	—	—
	Schullehrer-Seminarien	—	—	—	—
	Präparanden-Schulen	—	—	—	—
	h) Akademie der Wissenschaften	—	—	—	—
	i) Generalkonservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates	—	—	—	—
	k) Hof- und Staatsbibliothek	1	600	3	1,350
	l) Akademie der bildenden Künste	1	600	12	5,400
	m) Gemäldegallerien	—	—	1	450
	n) Kupferstich- und Handzeichnungen-Kabinet	—	—	—	—
	o) Kunstgewerbeschulen: München	—	—	1	450
	Nürnberg	—	—	1	450
	p) Bayerisches Nationalmuseum	—	—	1	450
	q) Musikschulen: München	—	—	—	—
	Würzburg	—	—	—	—
	r) Centralthierarzneischule	—	—	—	—
	s) Hebammenschule	—	—	—	—
	t) Erziehungsanstalten	—	—	—	—
	Summa 26	2	1,200	192	86,400
27	Etat für kirchliche Zwecke:				
	a) Oberkonsistorium	1	600	4	1,800
	b) Kreiskonsistorien	1	600	9	4,050
	Summa 27	2	1,200	13	5,850
	hiezu „ 26	2	1,200	192	86,400
	„ 25	4	2,400	4	1,800
	Summa der Etats des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten	8	4,800	209	94,050
28	Etat des k. Finanzministeriums:				
	a) Finanzministerium	8	4,800	5	2,250
	b) Oberster Rechnungshof	1	600	7	3,150
	c) Rechnungskammer	1	600	2	900
	d) Centralstaatskassa	—	—	1	450
	e) Kreisregierungen, Kammern der Finanzen	12	7,200	39	17,550
	f) Kreiskassen	—	—	—	—
	g) Rentämter	—	—	—	—
	h) Lithographische Anstalt	—	—	—	—
	Summa 28	22	13,200	54	24,300
29	Etat des Katasterbureaus	—	—	2	900
	Summa 29 für sich.				
	Summa der Etats des k. Finanzministeriums	22	13,200	56	25,200
30	Etat für Reichszwecke	1	600	—	—
	Summa 30 für sich.				

Zuschusses nach den einzelnen Klassen des Gehaltsregulatives

V, VI und VII		VIII und IX		X und XI		Gesammtsumma		Bemerkungen
330 M.		210 M.		120 M.				
Zahl der Beamten	Bedarf	Zahl der Beamten	Bedarf	Zahl der Beamten	Bedarf	Zahl der Beamten	Bedarf	
	M.		M.		M.		M.	
85	28,050	10	2,100	2	240	270	108,240	
164	54,120	202	42,420	—	—	366	96,540	
28	9,240	8	1,680	—	—	36	10,920	
31	10,230	2	420	—	—	33	10,650	
—	—	15	3,150	—	—	15	3,150	
—	—	27	5,670	—	—	27	5,670	
—	—	31	6,510	—	—	31	6,510	
—	—	2	420	—	—	2	420	
—	—	20	4,200	—	—	20	4,200	
8	2,640	—	—	—	—	12	4,590	
1	330	1	210	—	—	15	6,540	
—	—	6	1,260	—	—	7	1,710	
1	330	—	—	—	—	1	330	
10	3,300	—	—	—	—	11	3,750	
8	2,640	—	—	—	—	9	3,090	
2	660	—	—	—	—	3	1,110	
2	660	1	210	—	—	3	870	
1	330	—	—	—	—	1	330	
8	2,640	1	210	—	—	9	2,850	
—	—	—	—	2	240	2	240	
—	—	2	420	—	—	2	420	
349	115,170	328	68,880	4	480	875	272,130	
—	—	4	840	—	—	9	3,240	
—	—	5	1,050	5	600	20	6,300	
—	—	9	1,890	5	600	29	9,540	
349	115,170	328	68,880	4	480	875	272,130	
7	2,310	5	1,050	—	—	20	7,560	
356	117,480	342	71,820	9	1,080	924	289,230	
7	2,310	5	1,050	—	—	25	10,410	
1	330	1	210	—	—	10	4,290	
—	—	9	1,890	1	120	13	3,510	
2	660	6	1,260	—	—	9	2,370	
13	4,290	108	22,680	8	960	180	52,680	
16	5,280	19	3,990	—	—	35	9,270	
216	71,280	—	—	—	—	216	71,280	
—	—	1	210	—	—	1	210	
255	84,150	149	31,290	9	1,080	489	154,020	
2	660	3	630	—	—	7	2,190	
257	84,810	152	31,920	9	1,080	496	156,210	
—	—	—	—	—	—	1	600	

Nr. curr.	Bezeichnung der Etats	Betrag des Wohnungsgeld-			
		I und II		III und IV	
		600 M.		450 M.	
		Zahl der Beamten	Bedarf	Zahl der Beamten	Bedarf
			M.		M.
	Zusammentrag.				
	Summa 12 . .	1	600	1	450
	„ 13 . .	5	3,000	—	—
	„ 14 . .	—	—	1	450
	„ 15 . .	10	6,000	10	4,500
	„ 16—17	26	15,600	197	88,650
	„ 18—24	25	15,000	96	43,200
	„ 25—27	8	4,800	209	94,050
	„ 28—29	22	13,200	56	25,200
	„ 30 . .	1	600	—	—
	Summa B	98	58,800	570	256,500
	hiezu „ A	6	3,600	87	39,150
	Gesammtsumma	104	62,400	657	295,650

München, den 10. August 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Zuschusses nach den einzelnen Klassen des Gehaltsregulatives								Bemerkungen
V, VI und VII		VIII und IX		X und XI		Gesammtsumma		
330 M.		210 M.		120 M.				
Zahl der Beamten	Bedarf	Zahl der Beamten	Bedarf	Zahl der Beamten	Bedarf	Zahl der Beamten	Bedarf	
	M.		M.		M.		M.	
11	3,630	58	12,180	—	—	71	16,860	
—	—	—	—	—	—	5	3,000	
1	330	—	—	—	—	2	780	
9	2,970	10	2,100	—	—	39	15,570	
607	200,310	505	106,050	482	57,840	1,817	468,450	
261	86,130	365	76,650	222	26,640	969	247,620	
356	117,480	342	71,820	9	1,080	924	289,230	
257	84,810	152	31,920	9	1,080	496	156,210	
—	—	—	—	—	—	1	600	
1,502	495,660	1,432	300,720	722	86,640	4,324	1'198,320	
206	67,980	1,213	254,730	11	1,320	1,523	366,780	
1,708	563,640	2,645	555,450	733	87,960	5,847	1'565,100 rund 1'566,000	

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

Nr. 33.

Summarische Uebersicht

der

Soll-Einnahmen, Rückstände, Nachlässe und Brutto-Einnahmen an Staatsgefällen

für

ein Jahr der XVII. Finanzperiode

1884 und 1885.

Nr. curr.	Bezeichnung der Etats	Soll-Einnahme	Betrag der veranschlagten	
			Rückstände	Nachlässe
		M.	M.	M.
1	Uebertragungen aus der XVI. Finanzperiode und zurück . .	—	—	—
2	Direkte Steuern	25'743,801	50,663	109,008
3	Erbschaftssteuern, Gebühren und Stempelabgaben, dann Strafen	19'756,620	100,900	117,300
4	Zölle und indirekte Steuern	47'215,320	20,000	2,000
5	Bergwerks-, Hütten- und Salinengefälle	8'098,617	948,698	—
6	Münzanstalt	293,847	—	—
7	Aerarialrente von der k. Bank in Nürnberg	400,000	—	—
8	Staats-Eisenbahnen	86'933,141	—	—
9	Post- und Telegraphenanstalt	13'005,256	—	—
10	Bodensee-Dampfschifffahrt	488,413	—	—
11	Ludwig-Donau-Main-Kanal	100,745	—	—
12	Frankenthaler Kanal	6,053	—	—
13	Gesetz- und Verordnungsblatt	73,770	—	—
14	Staats-, Forst-, Jagd- und Triftgefälle	23'021,786	272,513	2,295
15	Oekonomien und Gewerbe	2'052,810	191	147
16	Grundgefälle	7'432,925	23,446	—
17	Zinsen, Renten, besondere Abgaben und zufällige Einnahmen .	884,750	1,262	—
18	Einnahmen für Zwecke des allgemeinen Unterstützungsvereines ꝛc.	284,182	—	—
	Summa	235'792,036	1'417,673	230,750

München, den 5. August 1883.

Königliches Staats-

(gez.)

Nach Abzug der Rückstände und Nachlässe an den Soll-Einnahmen verbleiben als Brutto-Einnahmen	Bemerkungen
M.	
—	
25'584,130	
19'538,420	
47'193,320	
7'149,919	
293,847	
400,000	
86'933,141	
13'005,256	
488,413	
100,745	
6,053	
73,770	
22'746,978	
2'052,472	
7'409,479	
883,488	
284,182	
234'143,613	

Ministerium der Finanzen.

Dr. von Riedel.

UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 054146656